Staatl. Bibliothek
Regensburg

Ad Usum P. Jos. Keyser.
S. O. S.
Ex Licit. publ. 1787. No: 574.

Hist. lit. 319

Auserleſene jedoch vollſtändige

Juriſtiſche Bibliothek,

Worinnen

Die vornehmſte Wercke, Bücher,
und academiſche Abhandlungen,
welche von allen Theilen der Rechtsgelahrheit
Als
Natur- Völcker- Griechiſchen- Römiſchen-
Päbſtlichen- Peinlichen- Teutſchen- Lehn-
Staats-Rechten,
bis auf dieſe Zeit zum Vorſchein gekommen,

Mit aufrichtigen Urtheilen,

wie auch
mit den hieſigen Orts gewöhnlichen Preiſen begleitet,
verabfaſſet
von

Johann Andreas Hoffmann,
Beyder Rechten Doctor.

Nebſt einem vollſtändigen Regiſter.

JENA,
verlegts Johann Heinrich Schultze, 1748.

Geneigter Leſer!

Auf öffteres Anſuchen und Verlangen des Herrn Verlegers habe mich einer Arbeit unterziehen müſſen, welche nicht geringen Schwierigkeiten, Verdruß und Mühe unterworffen iſt. So wenig als auch ſelbige in die Augen fällt, ſo werden mir doch nichts deſtoweniger dieienige völligen Beyfall geben, welche dergleichen Verzeichniſſe verfertiget, geſtalt man denn oftermalen über einer Jahrzahl, einem Titul und Namen, gantze Stunden nachſchlagen, und ſelbige zu finden, ſich wohl gar vergeblich bemühen muß, welches nicht anders denn höchſtverdrieſzlich und beſchwerlich fallen kan. Dieſes alles habe vorhero wohl erwogen, und die zu über-

nehmenden Beſchwerden leicht voraus ſehen kön-
nen. Und obgleich bereits verſchiedene Vorgän-
ger hierinnen gehabt, ſo habe doch denenſelben nicht
ſo blindlings folgen können, noch mögen, ſondern
die Bücher und die von den Verfaſſern derſelben
gebrauchte Aufſchrifften, und was dabey anzumer-
cken nöthig, lieber ſelbſt anſehen, wie auch derſel-
ben eigentliche Titul beybehalten müſſen, welches
alles, wie leicht zu erachten, viel Zeit erfordert.
Dieſem allen ohngeachtet habe mich und um deſto
eher hierzu entſchloſſen, nachdem durch die ausneh-
mende Wohlgewogenheit, und nie genugſam zu
verdanckende Gütigkeit des hochberühmten S. T.
Herrn Profeſſ. Joh. Aug. Hellfelds, meines
hohen Gönners, einen allezeit freyen Zutritt und
ſtetigen Gebrauch zu deſſelben koſtbaren und ſehr an-
ſehnlichen Bücher-Vorrath erhalten, wodurch
mich im Stand verſetzet geſehen, den mehreſten
Theil der dabey nöthigen Wercke und Bücher
ſelbſt in Augenſchein zu nehmen. Ob mir nun
gleich nicht verborgen, was geſtalten allbereits ver-
ſchiedene dergleichen Juriſtiſche Bibliotheken vor-
handen, welche ſo vollſtändig, daß man eben nicht
nöthig hätte, ſelbigen annoch andere zur Seite zu
ſetzen; ſo habe ein ſolches aus der Urſach unterneh-
men müſſen, theils um dem Verlangen des Herrn
Ver-

Verlegers eine Gnüge zu leiſten, theils weilen die vorhandene nicht bis auf dieſe Zeiten fortgeſetzet ſind, da doch dergleichen Bücher täglich neuen Zuwachs erhalten, und ſolchemnach immer einer Verbeſſerung benöthiget ſind. Daß aber über dieſes ein ſolches in unſerer Mutter-Sprache bewerckſtelliget, ſolches habe nicht eigenmächtiger Weiſe, ſondern auf Verlangen des Hrn. Verlegers thun müſſen, als welcher dadurch denenjenigen einen Gefallen zu erweiſen verhoffet, ſo die Mutter-Sprache allen andern Mund-Arten vorzuziehen pflegen. Anſonſten würde es mir vieler Urſachen halber lieber geweſen ſeyn, dergleichen in lateiniſcher Sprache zu Werck zu richten. Wie denn auch nicht völlig abgeneigt bin, ſolches mit der Zeit noch zu thun.

Damit ſich aber der Hr. Verleger der gelehrten Welt noch gefälliger erzeigen möge, ſo hat ſelbiger die Preiſe hieſigen Orts von den höchſtnöthigen Büchern beygefügt, jedoch nicht etwa aus der Abſicht, Jemanden dadurch Eintrag zu thun. Wie man ſich denn jedes Ortes von ſelbſten zu beſcheiden wiſſen wird, daß wenn man an einem Orte mehr als an dem andern Koſten auf die Ueberbringung der Bücher zu verwenden nöthig hat, man ſodann auch wohl die Bücher in etwas ſteigern

müſſe. Daß aber vor dieſesmahl nicht mehr derſelben beygebracht worden, ſolches hat wegen Eilfertigkeit des Druckes unterbleiben müſſen. In Zukunfft werden Zweiffels ohne mehrere beygefügt werden. Was hiernechſt die hierinnen beobachtete Ordnung anbelanget, ſo iſt ſelbige nach Maasgabe der **Struviſch-Buderiſchen** auserleſenen Juriſtiſchen Bibliothek in einigen Stücken, als in den Pandecten, iedoch nicht in allen eingerichtet, geſtalt denn verſchiedenes in eine gantz andere Geſtalt verſetzet worden iſt, wie ſolches an vielen Orten in die Augen fallen wird. Denn gleich anfänglich, nachdem c. 1. diejenige kürtzlich namhafft gemacht worden, welche Anleitungen zur Kenntniß dererjenigen Rechtsgelahrten, ſo Verzeichniſſe dererjenigen Schrifften, welche ein Rechts-Befliſſener bey Erlernung der Rechtsgelahrheit nöthig hat, im Druck ausgehen laſſen, ſo werden c. 2. diejenige betrachtet, welche das Vernunfft- Völcker- und allgemeine Staats-Recht insbeſondere beſchrieben, wie auch die Hebräiſchen, Egyptiſchen, Griechiſchen, Lacedämoniſchen Rechte und Gewohnheiten erläutert haben.

Im 3ten Capitel werden die Schrifften von der Römiſchen Rechts-Gelahrheit und zwar folgendermaſſen beygebracht, daß erſtlich diejenige in Erwegung gezogen werden, welche die Geſchichte der Römi-

Römiſchen Rechte, Staats-Verfaſſung ꝛc. beleuchtet; ſodann diejenige namhafft gemacht, welche die Römiſchen Alterthümer, Zeit-Rechnungen ꝛc. ſchrifftlich aufbehalten haben. Nach dieſem erfolgen die Quellen des Römiſchen Rechts in ihrer Ordnung, ſo wie ſie von Zeit zu Zeit zum Vorſchein gekommen, wie auch derſelben Sammlungen, davon nur die nöthigſte und brauchbarſte erwehnet werden. Hiernechſt wird, nachdem diejenige Anleitungen, wie man das Juſtinianeiſche Geſetz-Buch nutzbarlich gebrauchen und aufſchlagen ſolle, kürtzlich angeführet worden, zu den Inſtitutionen fortgeſchritten, und zuförderſt die verſchiedene Ausgaben davon ſowohl mit- als ohne Noten erzehlet, nachhero kommen die Commentarii darüber, welche nach der Vorſchrifft des Herrn von **Ludewigs** in VII. Claſſen eingetheilet, und mit kurtzen, jedoch ohnpartheyiſchen Urtheilen begleitet werden. Zuletzt werden die Anleitungen oder Compendia Inſtitutionum bekannt gemacht. Hierauf erfolgen die verſchiedene Ausgaben der Pandecten, die nöthigſte Commentarii darüber, ſowohl, welche überhaupt, als auch über eintzelne Titul derſelben vorhanden, wobey man ſich eifrigſt bemühet, die beſten Schrifft-Steller, wie auch eine groſſe Anzahl Diſſertationen bey iedem Titul derſelben anzubringen,

welche ſonſt in andern kleinen Bibliotheken vergeb-lich geſuchet werden.

Das 4te Capitel enthält die Abhandlungen, Commentarios &c. von dem Juſtinianeiſchen Codice repetitæ prælectionis, ingleichen von den Novellen, libris baſilicorum &c. Im 5ten Capitel erfolgen diejenige, welche Obſeruationes juris ciuilis, Sammlungen von academiſchen Abhandlungen, wie auch Syſtemata juris ciuilis, ſowohl nach Ordnung der Pandecten als auſſer denſelben, ingleichen Anleitungen überhaupt zu dem bürgerlichen Recht veranlaſſet. Nach dem bürgerlichen Recht erfolget die 2te **Haupt-Eintheilung**, ſo aus 2. Capiteln beſtehet, und die Schrifften von dem canoniſchen, päbſtlich- und geiſtlichen Kirchen-Recht nach Ordnung der decretalium epiſtolarum in ſich begreiffet. In der IIIten **Haupt-Eintheilung** werden die Schrifften von der practiſchen ſowohl bürgerlichen als peinlichen Rechts-Gelahrheit vorgetragen. Die IVte **Haupt-Eintheilung** faſſet in ſich, das Fränckiſche und Teutſche bürgerliche, wie auch das Longobardiſche und Teutſche, ingleichen anderer Europäiſcher Völcker-Lehn-Rechte in 2. Capiteln. Und zwar wird in dem erſten Capitel die Fränckiſche und Teutſche bürger-

liche

liche Rechtsgelahrheit nach Ordnung der Teutſchen Provintzen, Staaten, Reichs- und Land-Städte benebſt denen davon vorhandenen Wercken und academiſchen auch andern Abhandlungen in Erwegung gezogen. In dem 2ten Capitel werden die Schrifften von dem Lehn-Recht nach Ordnung der Teutſchen Staaten namhafft gemacht. Den Beſchluß davon machen diejenige, welche die Frantzöſiſche, Niederländiſche, Großbritanniſche, Spaniſche, Italiäniſche ꝛc. Lehn-Rechts-Gelahrheit beleuchtet haben.

In der Vten **Haupt-Abtheilung** werden die Schrifft-Steller von dem Staats-Recht in Erwegung gezogen, und zwar geſchiehet ſolches in 4. Capiteln, davon das erſte von dem Teutſchen Staats-Rechte, das zweyte von der Teutſchen Reichs-Stände Gerechtſamen, Vorzügen, Landes-Hoheit, ꝛc. Das dritte von den Teutſchen Reichs-Gerichten, das vierdte, von den Wercken, Syſtematibus, Einleitungen ꝛc. und das fünffte von der übrigen Europäiſchen Reiche Staats-Rechten handelt. Bey dem Teutſchen Staats-Rechte, ſind mehrentheils die dahin gehörige Abhandlungen, nach Ordnung des beliebten Moſerianiſchen Compendii, nachdem zuförderſt die Acta publica nach der Zeit-Rechnung bekañt gemacht, vorgetragen worden. Daß man aber dieſen

Bücher-Saal in ſo verſchiedene Abtheilungen unterſchieden, iſt aus Noth geſchehen, dieweilen man wegen Mangel der Zeit ſelbigen in verſchiedene Buchdruckereyen geben müſſen. Die Hülffs-Mittel, deren mich hierbey bedienet, anbelangend, ſo wird der Günſtige Leſer ſelbige aus der Abhandlung ſelbſt erſehen können, wie mich denn nicht geſcheuet, ſolche namhafft zu machen, unter andern aber hat mir die mit verſchiedenen zuverläßigen und gründlichen Nachrichten verſehene Rinckiſche Bibliotheck einige gute Dienſte dabey gethan. Anſonſten habe mich aller dererjenigen Schrifften bedienet, welche mir nur einigermaſſen von denen in dieſem Buche enthaltenen Abhandlungen Nachricht ertheilen können.

Daß aber zuweilen die darinnen aufgezeichnete Inſchrifften von denenjenigen abgehen, welche in andern Bücher-Verzeichniſſen angetroffen werden, ſolches rühret daher, weilen ſelbige von denen Abhandlungen ſelbſt entlehnet, und die von derſelben Verfaſſern beliebte Aufſchrifften lieber beybehalten, als ſelbige mit gantz andern Worten anzeigen wollen. Anbey wird es der hochgeneigte Leſer nicht verargen, wenn die Titul zuweilen etwas lang gerathen, und alſo verdrießlich fallen ſollten. Es iſt ſolches zu dem Ende geſchehen, auf daß

die

die Liebhaber durch derſelben völlige Ausdrückung den Inhalt des Wercks ſelbſt einſehen und beurtheilen möchten, damit man wegen Enge des Raumes denſelben mit andern Worten beyzubringen nicht nöthig gehabt. Dieſerwegen ſind verſchiedene Urtheile weggelaſſen worden, ſowol von groſſen als kleinen und academiſchen Abhandlungen, weilen man ſich der Kürtze befleißigen müſſen, und das Buch wieder Vermuthen ohnehin ſehr ſtarck worden iſt. Künfftighin können derſelben mehrere beygefügt werden. Von den übrigen Büchern, welche nicht erhalten können, habe mir eifrigſt angelegen ſeyn laſſen, zuverläßige und wohlgeprüfte Nachrichten zu erhalten. Daß aber dieſe Arbeit dadurch völlig Fehlerfrey gelieffert werden ſollte, ſolches kan mir nicht ſchmeicheln, ſo groſſe Mühe auch daran gewendet; alldieweilen mir beſtermaſſen bekannt, welchergeſtalt in ſolchen Sachen leicht gefehlet werden könne, im Betracht man auf allzu viele Zahlen Achtung geben muß, welche leicht verſetzet werden können. Zudem muß auch eingeſtehen, daß der Buchdrucker aus Eilfertigkeit verſchiedenes, ohngeachtet der Herr Verleger bey den Correcturen alle Koſten angewendet, zu Schulden kommen laſſen, wie denn ſolches leicht in die Augen fällt, und von dem günſtigen Leſer gütigſt zu verbeſ-

ſern

ſern ſeyn wird. Ja zuweilen iſt von ſelbigen wohl gar etwas weggelaſſen worden, wie ſolches an des Herrn von **Leyſers** vortrefflichen Meditationen über die Pandecten beſonders wahrgenommen, welche p. 124. einzuſchalten ſind, und nunmehro mit dem XI. Theil, welcher mit verſchiedenen Zuſätzen von dem Herrn Prof. **Jenichen** und einem nützlichen Regiſter über das gantze Werck von eben demſelben verſehen, den Gelehrten in die Hände geliefert worden. Die erſten Theile von dieſem güldenen Buche haben ſchon zu verſchiedenen mahlen wiederum aufgelegt werden müſſen, davon der erſte Th. zu Leipz. 1717. 4. zum erſtenmale die Preſſe verlaſſen hat. Man trifft darinnen einen auserleſenen Schatz der wichtigſten Ausführungen über die ſtreitigſten Rechts-Lehren und ſchwereſten Stellen aus den Alterthümern und Rechtsgeſchichten erläutert an, welche mit ſehr wohlgerathenen Rechts-Sprüchen und Gutachten beſtärcket werden. Inzwiſchen verhoffe doch dieſe Arbeit nicht gäntzlich vergebens übernommen zu haben, ſondern ſchmeichele mir vielmehr den Rechts-Befliſſenen dadurch ſo viel Anleitung von jeder Materie der Rechts-Gelahrheit gegeben zu haben, als wohl nöthig ſeyn möchte. Es hätten wohl zuweilen verſchiedene nützliche und gelehrte Schrifften annoch beygebracht werden können, welche mir ent-

weder

weder nicht beygefallen, oder zu Geſichte gekommen, welche alſo der geneigte Leſer beyzufügen belieben wird. Damit man aber die in dieſer Bibliothek vorhandenen Schrifften unter ihren Rubriquen um deſto eher finden möge, ſo habe einen lateiniſchen Indicem rerum et materiarum beyfügen wollen, weilen die juriſtiſche Kunſtwörter ohnehin öffters in unſerer Mutter-Sprache nicht ausgedruckt werden können. Anbenebenſt iſt der Nothwendigkeit gemäß erachtet worden, die Bedienungen und Geburts-Orte der mehreſten Verfaſſer in dieſem Buche zu melden, damit man auch hierinnen dem günſtigen Leſer einigen Begriff von ſelbigen machen möge. Ich könnte nunmehro noch verſchiedenes von dem Nutzen eines ſolchen Buches beybringen, woferne es nöthig erachtete. Denn ſo viel wird ſich ieder zu beſcheiden wiſſen, welcher ſich den Wiſſenſchafften widmen will, daß um einen deutlichen, richtigen und zulänglichen Begriff von ſelbigen zu erlangen, wie auch ſich mit einem erwünſchten Fortgange in Erlernung und Ausübung derſelben beglückt zu ſehen, nichts zuträglicher und vortheilhafter ſeyn könne, als die Kenntniß der Bücher, oder der Hülfs-Mittel, ſo zu jeder Art von den Wiſſenſchafften gehören. Ob ſich nun gleich hierbey verſchiedene auf ihre tägliche Erfahrung

rung verlaſſen, und dergleichen Anweiſungen gäntzlich verwerffen wollen; ſo werden ſie doch am Ende einräumen müſſen, daß eines Menſchen Leben nicht hinreichend ſey, alles und iedes durch Erfahrung zu erlernen, ſondern man ſich öfters bey ſonderbaren Fällen und Begebenheiten nach andern umſehen und Nachfrage halten müſſe, wer etwa dergleichen Sachen ſchriftlich verabfaſſet. Hierzu können nun ſolche Verzeichniſſe dienlich zur Hand genommen und vornehmlich will dieſes bey einem Rechts-Befliſſenen nöthig erachtet werden, da ſo vieles auf menſchliche Handlungen und Willen eines Geſetzgebers ankommt, allwo man ohne behörige Nachrichten zu haben, nicht wohl beſtehen kan. Im übrigen empfehle ich dieſes Werck des **geneigten Leſers** Gunſt, und überlaſſe es deſſelben ſelbſt beliebigen Urtheil. **Jena**, den 2ten Octobr. 1747.

Der
Erſten Haupt-Eintheilung
Erſtes Capitel
von
Denen, welche Anleitungen zur Kenntniß dererjenigen Rechts-Gelahrten, ſo von Rechts-Sachen überhaupt etwas abgefaſſet und im Druck ausgehen laſſen.

§. 1.

Unter denenjenigen, welche dergleichen Einleitungen verfertiget, muß man wohl wegen der weitläuftigen und annoch am vollſtändigſten Abhandlung der Lipenich-Jenichiſchen Bibliothec den Vorzug laſſen. Selbige hat ihren Urſprung dem ehemaligen Schul-Bedienten zu

Franckfurth am Mayn, MARTIN LIPENIO zu dancken, und kam 1679. unter der Aufſchrift: *Bibliotheca juridica realis* in fol. (a 1 thl. 12 gl.) zum Vorſchein, darinne er die Schriften zu den in alphabetiſcher Ordnung geſetzten Materien gefügt, und alſo hierdurch ein nützlich Werck geſtiftet. Allein es konnte ſelbige, wie leicht zu erachten, nicht ſonder Mängel und Fehler ſeyn, wie denn deren in der Struviſchen juriſtiſchen Bibliotheck pag. 6. einige angemercket ſind. Dieſem nun abhelfliche Maaße zu leiſten, bemüheten ſich einige Gelehrte, worunter der berühmte Kieliſche öffentliche Lehrer, Herr **Friedrich Gottlieb Struve**, und der gleichfalls geſchickte ehemalige Jenaiſche Rechts-Gelahrte, Herr **Hieron. Brückner** zu bemercken, und beförderten alſo 1720 in fol. (a 3 thl. 8 gl.) zu **Jena** eine verbeſſerte Auflage zum Druck. Dem ohngeachtet blieben einem höchſt-fleißig in der Litteratur und Alterthümern erfahrnen, und wegen ſeiner gelehrten Schrifften hochberühmten Herrn Doctorn, **Gottlob August Jenichen** zu **Leipzig**, noch gar viele Gebrechen zu heben übrig, welche ſelbiger alſo zu verbeſſern unternahm, und 1736 zu **Leipzig** vollbrachte; da denn eine neue Ausgabe hiervon unter nachſtehender Aufſchrift erſchiene: MARTINI LIPENII, *Bibliotheca realis juridica ab innumeris erroribus purgata & quam optumis libris & diſſertationibus ultra dimidiam partem & fere omnibus aucta, adjecto accurato ſcriptorum indice, nec non Ioh. H. a Seeſen vita*

vita Mart. Lipenii cum notulis. V. P. (a 6 rthl. cum ſuppl.) Worzu hernachmalen belobter Hr. Doctor Jenichen, neue Zuſätze unter folgender Ueberſchrift ausgehen laſſen: *Supplementa, emendationes & illuſtrationes ad Bibliothecam juridicam Lipenio-Ienichianam. Lipſ.* 1743 in fol. P. III. worinne der Herr Verfaſſer viele zuverläßige, wiewohl zum Theil gantz kurtze Urtheile von juriſtiſchen Büchern fället, welches einige an dieſem ſonſt ſo brauchbaren Werck ausſetzen wollen, wie auch, daß noch viele nützliche und gelehrte Abhandlungen ſelbigem beyzufügen wären. Dieſerwegen ziehen ſie ſelbiger des ſel. Herrn Hofrath **Burckh. Gottl. Struvs**, *Bibliothecam juris ſelectam* vor, dieweilen ſie in beqvemerer Ordnung verabfaſſet, einfolglich zum Gebrauch geſchickter und beqvemer. Man kan auch mit mehrern hiervon die Nova acta ICtorum P. I. **des juriſtiſchen Bücher-Saals** P. VII. p. 563. die **Regenſpurgiſche Nachrichten** auf das Jahr 1742 pag. 281, wie auch von den Supplementis insbeſondere die **allerneueſten Nachrichten von juriſtiſchen Büchern**, Tom. IV. p. 1. ſeqq. die überhaupt jedermann hierbey zu leſen anzurühmen ſind, nachſehen.

Was nun die bemerckte **Struviſche** *bibliothecam juris ſelectam* anlangt, ſo kan man ſelbiger wohl das Lob eines wohleingerichteten Buches mit nichten ſtreitig machen, welches auch aus dem öftern Abgange und gütiger Aufnahme erhellet, da ſelbige bereits zum ſiebenden

mahl 1743 in groß 8. zu **Jena** aufgeleget worden, und koſtet 1 Rthlr. 8 gl. Deſſen erſter Abdruck hateben **daſelbſt** 1703. in 8 (a 8 gl.) die Preſſe verlaſſen. Es hat aber ſelbige erſtlich recht brauchbar gemacht, und bis auf gedachtes 1743 Jahr fortgeſetzet, der wegen ſeiner vortreflichen und gründlichen Gelehrſamkeit hochberühmte Herr Hofrath, **Chriſtian Gottlieb Buder**, mein mit aller Ehrfurcht und Reſpect ſtetigſt zu verehrender Lehrer und Gönner. Man hat in dieſer Abhandlung zuverläßige Nachrichten von juriſtiſchen Abhandlungen entdecket, und dadurch ſich aller Rechtsgelahrten Beyfall zuwege gebracht. Dieſe ſo beliebte Bibliotheck beſtehet aus 18 Capiteln, darunter das letztere eine Bibliothec vor einen Rechts-Befliſſenen enthält.

Nechſt dieſer verdienen angemercket zu werden, des Herrn **Joh. Jac. Moſer von Filſeck, unpartheyiſche Urtheile von juridiſch und hiſtoriſchen Büchern, beſtehende aus 6 Theilen. 8 Franckfurt und Leipzig** 1722 - 1725. (a 12 gl.) darinne ſelbiger nach ſeinen ausnehmenden Wiſſenſchaften und tiefen Einſicht der Bücher-Innhalt bemercket und gründlich beurtheilet. Dieſem iſt **eben deſſelben Beytrag zu dem neueſten Staats-Recht und Staats-Hiſtorie Teutſchlandes**, 1 Th. 8vo p. 874 ſeqq. beyzufügen, allwo verſchiedene gelehrte Neuigkeiten und Schriften **von teutſchen Staats-Sachen anzutreffen.**

Anſonſten wäre zu wünſchen, daß der ſel. **Georg Beyer**, ſein *Schediaſma de utili & neceſſaria notitia autorum juridicorum & juris arti inſervientium* hätte fortſetzen können. Allein das Gebot der Natur befahl ihm ein anders, ſo daß er nicht mehr als 3 Specimina nach und nach als zu **Leipzig** 1698. 1701 und 1705. 8vo (a 8 gl.) im Druck ausgehen laſſen können, worinne er 100 wichtige juriſtiſche Bücher wohl und ausführlich beurtheilet, zuweilen iſt auch die Lebens-Geſchichte des Verfaſſers von dem abgehandelten Buch ſo gar mit beygefüget und koſten ſelbige 8 gl. Es wurde dieſe löbliche Arbeit zu **Leipzig** 1726. (a 9 gl.) vermehrter zuſammen gedruckt, welche nachmalen der vorhingerühmte Herr D. **Jenichen** fortzuſetzen würdig hielte, und dieſerwegen 1738 zu **Leipzig** 8 eine *continuationem notitiæ autorum juridicorum &c.* quam olim evulgavit G. BEYER (3 gl.) bekannt machte, darinne man 22 merckwürdige Wercke und Ausführungen beurtheilet antrifft. **Joh. Deckher**, *in conjecturis de ſcriptis adeſpotis, pſeudopigraphis & ſuppoſititiis.* **Amſterd.** 1686. 12. (8 gl.) gehöret nicht minder hieher, ſintemalen er im angezogenen Buche diejenigen Verfaſſer, ſo unter verſteckten Nahmen Schriften in Druck ausgehen laſſen, bekannt macht. Dieſem kan man noch VINC. PLACCII, *theatrum pſeudonymorum atque anonymorum*, **Hamb.** 1708 fol. (4 thl.) zur Seite ſetzen. **Chr. Aug. Heumanns**, *de libris anonymis & pſeudonymis* ſched. **Jena**

1711. 8 (3 gl.) ſo nebſt des Placcii theatro von dem hieſigen Adjuncto und Univerſitäts-Bibliothecario Herrn IO. CHR. MYLIO fortgeſetzet und zu Hamburg 1740. 8vo (a 1 thl. 16 gl.) der Preſſe anvertrauet worden.

Hier könnte man auch die verſchiedenen Polyhiſtores erwehnen, als Morhofen, welchen Joh. Möller 1708. 4to (a 1 thl. 16 gl.) zu Lübeck vermehrter im Druck ausgehen laſſen, ſo aber eben daſelbſt 1732. 4to (3 thl.) mit I. A. FABRICII Vorrede, wie auch 1747 zu Lübeck mit Joh. Frickens Zuſätzen in 3 Tom. 4 (3 thl. 8 gl.) wieder aufgeleget worden. HENR. ERN. KAESTNERI. *ICt. Polyhiſt.* Hanover 1699. 4 (3 gl.) &c. Dieweilen aber ihre Abhandlungen von den Rechtsgelahrten ſehr kurtz gerathen, und zuweilen nur aus wenig Blättern beſtehen, ſo halte mich dabey nicht auf. Von größern Nutzen iſt, des ſel. Herrn Gottlieb Stollens, Anleitung zur Hiſtorie der juriſtiſchen Gelahrheit, einer ausführlichen Nachricht von des ſel. Verfaſſers Leben und Schriften herausgegeben, und mit einer Vorrede von dem Werth und Nutzen der Deductionen begleitet von Herrn Hofrath Chriſtian Gottl. Buder, Jena 1745. in 4to. (1 thl. 20 gl.) Dieſes iſt die ſchon längſt gehoffte Arbeit des Herrn Verfaſſers, worinne er alle Theile der Rechtsgelahrheit beſchreibet, und die vornehmſten Schriften davon beurtheilet, zugleich auch die Lebens-Beſchreibungen der Herrn Abfaſſer kürtzlich beſchreibet. Es iſt dieſes ein nicht undienliches

liches ſondern brauchbares Buch, jedoch etwas allzukurtz, wie denn auch überhaupt des Herrn Verfaſſers Ableben ſonder Zweifel die Urſache ſeyn mag, daß nicht überall der Nutzen gefunden wird, den man ſich verſprochen. Das Capitel von Proceſſen hat der mehr gerühmte Herr D. **Jenichen** nach ſeiner ihm beywohnenden Geſchicklichkeit ausgearbeitet und hinzugefüget. Eine weitläuftige Erzehlung kan man hiervon im 47 **Stück der wöchentlichen Nachrichten von gelehrten Sachen** p. 287 antreffen, wie auch in den allerneueſten Nachrichten von juriſtiſchen Büchern 33 Th.

Das *Inſtructorium forenſe Lynckerianum* ſo 1690 zum Vorſchein gekommen, und 1698. in fol. (2 2 thl.) zu **Jena** wieder aufgeleget worden, giebt zwar von allen Theilen der Rechtsgelahrheit, wie auch von der Weltweisheit, und den dahin gehörigen Schriften einigen Unterricht, es wollen aber einige aus dieſem ſonſt ſo hochgeſchätzten Buch nicht viel Wercks heutiges Tages mehr machen. Jedoch behält ſelbiges in verſchiedenen Stücken noch ſeinen Werth, zumalen wegen der unterſchiedlich darin anzutreffenden aufrichtigen Urtheile von allerhand Büchern.

Man kan hier auch bemercken, **Gottl. Slevogts, Nachricht von einigen auserleſenſten, gröſtentheils raren, alten und neuen juriſtiſchen Büchern, Jena** 1725. 8vo 2 Th. Hierbey kan man des Herrn D. PAULI PHIL. WOLFHARDI, *ſchediaſma de modis adqui-*

rendi notitiam ICtorum p. 56 ſeqq. nachſchlagen, obgleich nicht allezeit die neueſten Ausgaben von denen daſelbſt erzehlten Büchern beygefüget worden.

§. 2.

Juriſtiſche Tage-Bücher

Zur Kenntniß der neuerlich herauskommenden Schrifften, dienen die ſo genannte juriſtiſche Tage-Bücher oder juriſtiſche *journale*, dahin gehören: die *acta iuris conſultorum* oder neueſte Nachrichten von gelehrter Juriſten Leben und Schriften, und andere nützliche Beyträge zur heutigen Rechts-Gelehrſamkeit. Wittenberg 1734-1737. 8vo 8 Th. (jeder Theil davon koſtet 2 gl.) Nach dieſen kamen als Fortſetzungen von ſelbigen heraus: *Nova Electa ICtorum* oder gründliche Auszüge und unpartheyiſche Urtheile über die neueſten juriſtiſchen Bücher und *diſputationes*, nebenſt vollſtändigen Lebens-Beſchreibungen berühmter Juriſten und andere nüzliche Beyträge zur heutigen Rechts-Gelehrſamkeit, Wittenberg 1738-1739. 8vo 9 Th. (jeder Theil 2 gl.) bey dem letzten Stück findet man auch nützliche Regiſter. Nach dieſen kommt zu betrachten der juriſtiſche Bücher-Saal, oder gründliche Nachricht von den beſten juriſtiſchen Büchern, der berühmteſten Rechts-Gelehrten Leben, und andere zur Rechts-Gelehrſamkeit dienenden Sachen. Franckfurt und Leipzig 1737-1739. 8vo 16 Th. (jeder Theil 2 gl.) welcher gleichfals mit

mit einem brauchbaren Regiſter verſehen iſt. Dieweilen aber dieſer Bücher-Saal vieler Urſachen halben unterblieben, ſo erfolgten darauf als eine Fortſetzung deſſelben, die allerneueſten Nachrichten von juriſtiſchen Büchern, academiſchen Abhandlungen, *Deductionen*, und Verordnungen großer Herren, Leben der berühmteſten verſtorbenen und noch lebenden Rechts-Gelehrten, nebſt andern zu der Rechts-Gelehrſamkeit gehörigen Sachen. Franckfurt und Leipzig oder vielmehr Jena 1739-1747. 44 Th. 8vo (jeder Theil 2 gl.) In dem Abriſſe von dem neueſten Zuſtande der Gelehrſamkeit und einigen wichtigen Streitigkeiten in der politiſchen Welt, Göttingen 1737, 16 Theile (jeder Theil 2 gl.) ſind gleichfals merckwürdige und hier anzuziehende juriſtiſche Schriften abgehandelt, wie nicht weniger in den zuverläßigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zuſtande, Veränderung und Wachsthum der Wiſſenſchafften, davon bereits der 88te Theil (jeder Theil 2 gl.) die Preſſe verlaſſen. Dieſes ſind alſo wohl die vornehmſte zu dieſer Materie gehörige Schriften, deren mehrere nahmhaft gemacht werden könten, als CASP. THVRMANN. IOH. WOLFG. FREYMON AB OBERNHAVSEN *elench. omnium auctore ſeu ſcriptor. &c.* Frf. 1579. 4. (a 20 gl.) von IOH. NEVIZANO. LVDOV. GOMESIO, IOH. FICHARDO und IOH. BAPT. ZILLETO unternommen. GEORG DRAVDII *Bibliotheca claſſ. libror. jurid.* Erford.

1625. 4 (a 1 rthl.) SIM. PAVLI biblioth. jur. Straßburg 1671. 8. (8 gl.) CORN. A BEVGHEM *bibliographia juridica & politica* &c. *Amſtel*, 1678=1680. 12 es iſt aber von dieſen nicht viel ſonderliches zugedenken. Mehrere Nachricht trift man in der Bibliotheca jur. ſelecta Struvio-Buder. c. 1. §. 1. ſeqq. an. Ferner in Herrn Chr. Gottfr. Hoffmanns Vorrede zu GVID. PANCIROLI Tr. de *claris legum interpret.* Nunmehro ſollen diejenigen in aller Kürtze betrachtet werden, ſo das Natur= und Völcker=Recht erläutert haben, dieweilen ſie ſonſten in der philoſophiſchen Gelahrheit weitläuſtig abgehandelt werden.

Zweytes Capitel

von

Denenjenigen, welche das Vernunfft und Völcker=Recht insbeſondere beſchrieben.

§. 1.

Bibliothecæ jur. nat.

Zu dieſem Capitel ſind verſchiedene Bibliothecken beſonders vorhanden, darunter hauptſächtlich des Herrn Hofraths Ad. Fried. Glaſey bibliotheca juris naturæ & gent. zu bemercken, ſo

ſo bey deſſelben **Geſchichten des Rechts der Vernunfft und Völcker** 1739. 4to zu **Leipzig** gedruckt, befindlich, und ſehr vollſtändig, (a 16 gl.) Man trift daſelbſt in alphabethiſcher Ordnung unter gewiſſen Titeln die Schrifftſteller, jedoch ohne einiges Urtheil an. 1746 iſt gedachter Geſchichte 1ter Theil zu Nürnberg in 4 mit der bibliotheca juris naturalis & gentium beſonders wieder ans Licht getreten. it. Des ſeel. Herrn **B. G. Struvs** bibliotheca philoſoph. (a 1 rthl. 8 gl.) und **Gundlings Hiſtorie der Gelahrheit.** 5 Th. (13 rthl.) Nechſt dieſen hat **Joh. Gröning** eine *bibliothecam univerſalem ſeu codicem operum variorum* zu **Hamburg** 1701. 8. (a 5 gl.) im Druck ausgehen laſſen, worinnen er diejenigen erwehnet, welche die Rechte der Völcker, ſo außerhalb Europa wohnen, beſchrieben. Alsdenn hat 1703. 8. **eben daſelbſt** deſſelben *bibliotb. jur. gent. Europæa* die Preſſe verlaſſen (a 5 gl.) und 1706. 12 ſeine *biſt. jur. nat. & gent.* Es ſind aber keine ſonderliche Raritäten darinnen zu befinden.

§. 2.

Geſchichte des Natur und Völcker-Rechts

Andere hingegen haben die Geſchichte des Natur und Völcker-Rechts, außer den vorhin angeführten, beſchrieben, dahin gehören vornehmlich die pragmatiſch ausgeführte vollſtändige **Geſchichte des Rechts der Vernunft** &c. des Herrn HofR. **Glafey**, worzu Herr **Chr. Friedr. G. Meiſter** Ausbeſſerungen und Zuſä-

tze 1740 und 1741. 4to 2 Stücke zu **Göttingen** bekannt gemacht. Des Hn. CHRIST. THOMASII *Hiſtoria jur. nat.* Halle 1719. 4to (a 7 gl.) iſt gleichfals leſenswürdig, indem er, von Anfang der Welt biß auf ſeine Zeiten, die Geſchichte des Vernunfft- und Völcker-Rechts darin erheitert. So iſt auch des ſel. Herrn IOH. FRANC. BVDDEI *hiſt. juris nat. & gent.* (2 gl.) item IAC. FRIDR. LVDOVICI *delineatio hiſt. jur. divini nat. & poſitivi univerſ.* nicht zu vergeſſen. Welches letztere Buch 1714. 8vo (a 6 gl.) zu Halle vermehrter die Preſſe wieder verlaſſen. Dieſen kan man noch **N. H. Gundlings** *colleg. hiſt. litt.* T. I. c. 5 beyfügen, allwo ebenermaſen eine kurtze Geſchichte des natürlichen Rechts befindlich, wie nicht weniger des ſel. Herrn **G. Stollens** bemelde **Hiſtorie der Gelahrheit.** 3 Th. c. 2.

§. 3.

Syſtemata jur. nat. & gent.

Die Abhandlungen nun ſelbſten von dieſen Rechten anlangende, ſo wird wohl HVG. GROTII *jus belli & pacis* den Preiß vor allen andern jederzeit ohnſtreitig behalten, ſintemahl ſelbiges von einem großen Staats-Mann und geweſenen Penſionario zu Rotterdam, hernachmahls Abgeſanden großer Potentaten, abgefaſſet worden, der mit dergleichen Materien genugſam zu thun gehabt, und alſo dasjenige am beſten und leichteſten aus eigener Erfahrung zu Wercke richten können, was andere vergeblich vor ihm geſucht.

geſucht. Es geſchahe in Franckreich im Jahr 1625 als gedachter GROTIVS dieſes Buch König Ludewigen XIII. von Franckreich zuſchriebe. Es ſetzet ſelbiger darinne die menſchliche Geſellſchaft zum Grunde, unterſcheidet dabey löblichſt die Göttlichen, Vernunft und Völcker-Rechte. &c. Nichts deſtoweniger wollen an ſelbigen viele tadeln, daß er nicht aus den neueſten Geſchichten ſeine Grund-Sätze erläutert, zuweilen in den wichtigſten Materien ſehr kurtz, dabey von der Religion verführeriſche Meynungen hege. &c. Allein dieſem allen wäre leichte zu begegnen, wo es unſer Endzweck verſtattete. Inzwiſchen erhellet aus den vielen Auflagen des Buches, daß ſelbiges vielen Beyfall finden müſſe, ſodann vermerckt man auch mit allgemeinen Vergnügen, daß ſelbiges den gröſten Gelehrten zum Hand-Buche dienen müſſe, und ſo gar Anmerckungen darüber zu verfertigen ſich nicht ſcheuen. Dergleichen ſind unter andern von **Joh. Friedr. Gronoven** im Druck erſchienen, welche Herr **Johann Barbeyrac** in vielen Stücken verbeſſert, und 1720. 8 zu **Amſterdam** in die Hände gelieffert, (a 2 rthl. 16 gl.) endlich aber gar in die Frantzöſiſche Sprache überſetzet, und unter der Aufſchrifft zum Druck befördert: *Le Droit de la guerre & de la paix par* HVG. GROTIVS *nouvelle traduction par* JEAN BARBEYRAC *avec les notes de l' auteur meme qui n' avoient point encore paru en François & de nouvelles notes du traducteur à Amſt*. 1724. (a 5 rthl.) 1736. 4 und zu **Paris**

1729

1729 *Baſ.* 1732 wie auch 1746. 2 Voll. zu Amſt. Andere haben dieſes Buch ins Teutſche überſetzet, als P. B. SINOLD, genannt Schütz, worzu Herr THOMASIUS eine Vorrede von den Schickſaalen und Züſtand des Vernunft-Rechts hinzugethan, Leipzig 1707. (a 2 rthl. 8 gl.) J. N. Seelin. Franckf. 1709. (a 4 rthl.) F. Wilh. Evats hat es ins Engliſche verſetzet. London 1682 f. 1715-1718. f. &c. Dieweilen aber das Buch etwas zu groß gerathen, und man auf Academien darüber leſen wolte, als unternahm der hochberühmte Cantzler Joh. Georg Kulpis auf Erſuchen vieler Gelehrten und Lehr begierigen ſolches, und verfertigte ſein ſo genantes Collegium Grotianum, beſtehend aus XV Exercitationen Franckf. 1682. 4. (a 6 gl.) welches öffters wieder aufgeleget worden, als noch 1709 zu Halle zum 5ten mahl. (a 6 gl.)

Es haben noch verſchiedene andere Gelehrte über dieſes Werck Anmerkungen zum Vorſchein gebracht, worunter auch des ſeel. Herrn geh. Rath, IOH. GOTTL. HEINECCII prælectiones acad. in H. Grotii de jure belli & pacis L. III. 8. *Potsd.* 1744 (1 thl.) und des ſel. Hn. Joh. Mich. Langguth *annotationes* zu rechnen, ſo aber nur biß auf das 5te Cap. L. I. kommen *Ienæ* 1741-1742. 8 (8 gl.) ſo wir hier mit Stillſchweigen übergehen, und wenden uns vielmehr zu den Commentatoribus des Grotii.

Was die Commentatores über dieſes wichtige Werck nun betrifft, ſo verſpricht man ſich viel

viel gutes von des ſeel. Königl. Preuß. geh. Raths HENR. DE COCCEII *Grotio illuſtrato ſeu Comment. ad H. Grotii de Iure Belli & Pacis* L. III. in quibus ius N. & G. it. jur. publ. præcipua explicantur, adduntur annotata auctoris ex poſtrema eius ante obitum cura &c. accedunt obſervationes S. d. C. H. F. Breßlau T. I. 1744. (2 thl. 12 gl.) In dieſem Wercke hat man vornemlich ſein Augenmerck dahin gerichtet ſeyn laſſen, des Grotii dunckel angeſchienene Stellen aus eben deſſelben andern klaren Worten und Stellen zu erläutern, ſodann die beſondern Lehr-Sätze des Grotii anzumercken, wie auch deren Fehler und Mängel durch andere mehr Stich-haltende zu erſetzen, und ſodann ſelbige auf das Römiſche Recht zu appliciren, wie nicht weniger zu zeigen, in wie weit das natürliche Recht mit dem Römiſchen Recht übereinſtimme. Letzlichen hat man ſich noch die in dieſem Wercke vorkommenden undeutlichen Worte in ein helles Licht zu ſetzen angelegen ſeyn laſſen. Dieſes Werck zieret über dieſes das von dem ſeel. Bayle abgefaßte Leben HVG. GROTII. Anſonſten aber ſind keine andere Noten hinzugefügt worden. Der 2te Band hat 1746 ebenermaßen zu Breßlau die Preſſe verlaſſen, und enthält das zweytes Buch bis zum 26ten Cap. incl. (2 thl. 12 gl.)

Nechſt dieſen hält man unter den Commentariis diejenigen, welche **Joh. Teſmar, Ulr. Obrecht** vom Jahr 1696. f. (5 thl. 8 gl.) Frf. zum Druck befördert gleichfalls hoch, wiewohl

Obrecht

Obrecht ſich mehr bey der Sitten-Lehre und Welt-Weisheit aufhält, und nicht ſo pragmatiſch wie Teſmar iſt. Inzwiſchen vermercket man öfters einen Abgang von erleuchteten Urtheilen und hat man darinne des Teſmars Anmerckungen mehr aus den Geſchichten, als den Rechten zu betrachten. Beſiehe hiervon G. BEYERS, Sched. *de utilitate neceſſ. auctorum jur.* ſp. 2 p. 12 ſeqq. wo die Ausgabe beurtheilet wird. GERH. *van der* MVELEN, com. III. Th. f. iſt zu Utrecht und zwar der 1ſte und 2te 1696. 1700, der 3te zu Amſterd. 1704. f. (8 thl. 16 gl.) gedruckt, 4. und nicht unter die gar ſchlechten Commentarios zu rechnen. G. SIMON 1674. 1680. 4to (1 th. 8 gl.) und noch andere mehr, ſo in der Struviſchen Biblioth. jurid. ſelect. befindlich, als Joh. Chr. Becmanns, (1 thlr. 16 gr.) GOTTFR. SPINAEI (2 thlr.) und andere Ausgaben wären noch hier zu benennen, und ſelbigen Oſianders, Zieglers, Jägers nnd andere theologiſche Anmerckungen beyzufügen, wenn es nur andernfalls der Raum verſtatten wollte. So hat auch Herr Mart. Haſſ zu Wittenberg einen Conſpectum Hugonis Grotii 4. 1746. ans Licht gebracht.

§. 4.

Dieſem ſo groſen Vorgänger ſind hernachmalen leichtlich viele andere nachgefolget, worunter rühmenswürdig: Sam. Puffendorf, welcher ebenermaſen genugſame Gelegenheit gehabt, das Vernunfft- und Völcker-Recht pragmatiſch abzu-

abzuhandeln, immaſſen ihm, als ehemaligen Schwediſchen Geſandſchaffts-Secretair, wichtige Materien vorgefallen, die ihm dieſe Arbeit erleichtern können. Er gab alſo 1660. zu **Leyden** in 8vo (16 gr.) ſeine *Elementa jurisprud. univerſalis* L. II. mit der Zuſchrifft an den damaligen Hochgelahrten Churfürſten von der Pfaltz, **Carl Ludewig**, ans Licht, welche 1669. zu **Jena** in 8vo (8 gr.) nebſt einem Anhang: *de ſphæra morali* und Regiſter nachgedruckt wurden. Als er aber bey der zu **Lunden** neu angelegten Univerſität die oberſte Lehrers-Stelle erhalten, verfertigte er 1672. 4to daſelbſt das *Jus naturæ & gentium*, (ſo 1 thlr. 16 gr. koſtet), und nahm darinne, gleichwie Grotius, die menſchliche Geſellſchafft zur Grundlage an, welches in kurtzen vielen Abgang gewann, daher es zum öftern aufgeleget werden müſſen; als 1688 zu Amſterdam (à 3 thlr. 8 gr.) item 1715. 4to (2 thlr. 8 gr.) und 1717. (3 thlr. 8 gr.) zu Franckfurth, vermehrter mit gelehrten Anmerckungen I. N. HERTII. Man beſehe mit mehrern hiervon Herrn **Glafeys Geſchichte des Rechts der Vernunfft** ꝛc. C. 3. §. 127. ſeqq. Es hat der belobte Herr IOH. BARBEYRAC dieſe Abhandlung ins Frantzöſiſche überſetzet, und mit gelehrten Anmerckungen, wie auch einer zur Erläuterung der Geſchichte des natürlichen Rechts dienenden Vorrede begleitet, unter dem Titel: *le droit de la nature & des gens, ou ſiſteme general des principes les plus importans de la morale, de la jurisprudence & de la politique, traduit du Latin*

de Mſr. le Baron de Puffendorſ par JEAN BARBEYRAC, *avec des notes du traducteur, ou il ſupple, explique, defend & critique les penſees de l'auteur, & une preface, qui ſert d'introduction à tout l'ouvrage à Amſt.* 1706. 4to, ſo 1712 daſelbſt vermehrter mit einer Inaugural-Rede, *de dignitate & utilitate juris ac hiſtoriæ & utriusque diſciplinæ amica conjunctione &c.* it. 1732. (4 thlr.) zu **Baſel** wo dieſe Ueberſetzung nachgedruckt worden, an das Licht getreten. 1734. hat ſie abermalen zu **Amſterdam** vermehrter die Preſſe verlaſſen. Man hält dieſe Ausgabe unter allen vor die beſte, und des Barbeyracs Noten darüber vor die vollſtändigſten. Nach meinen wenigen Behalt aber bedüncket mich, daß dieſe Noten durchgängig eben ſo gar gründlich nicht allezeit ſeyn, immaſſen der Herr Verfaſſer ein αὐτοδίδακτος. Dergleichen Gelehrte wiſſen zwar vieles, jedoch gar öffters ohne hinlänglichen Grund. Beſſer und gründlicher ſind wohl ohnſtreitig diejenigen Anmerckungen, welche der berühmte Herr Hofr. GOTTFR. MASCOV ans Licht gegeben, nebſt des SAM. L. B. a PUFFENDORFII *de J. N. & G. Libr.* 8. *cum integris commentariis virorum clariſſimor.* I. N. HERTII *atque* IOH. BARBERACI, *accedit eris Scandica. &c. Frf. & Lipſ.* 1744. 4to (5 thlr.) Man hat auch dieſes Buch in teutſcher Ueberſetzung benebenſt den Noten, wiewol nicht allen, als des **Barbeyracs** und **Herts** von **Immanuel Webern**, wie auch von **Dan. Schneidern** abgefaſſet, unter der Aufſchrifft: **Des Hr.**

vo

von Puffendorfs 8 Bücher vom Natur- und Völcker-Recht. Franckf. 1711. in 4to (4. thlr.) Wie nicht weniger in Engliſcher Sprache vom Jahr 1710. in Oxford zum Druck befördert. Nach dieſem großen Wercke beliebte es Herrn Puffendorfen, einen kleinen Innbegriff von der Menſchen Thun und Laſſen aufzuſetzen, ſo 1673 zu Lunden 8vo (6 gr.) unter der Ueberſchrifft: *Officia hominis & civis* die Preſſe verlaſſen, worüber viele gelehrte Anmerckungen bekannt gemacht, als Joh. Barbeyrac, ſo das Buch zugleich ins Frantzöſiſche überſetzet A. 1707. 1715 *Amſterd.* 8vo (12 gr.) vermehrter 1718. eben daſelbſt. Und dieſe Noten hat nachgehends Seb. Maſcou 1728. zu Gieſſen in die Lateiniſche Sprache verſetzet. Nechſtdem ſind unter denenjenigen, welche Noten über dieſe kleine Abhandlung verfertiget, und mit ſelbigen dieſe im Druck ausgehen laſſen, noch zu bemercken, der ſel. allhieſig Jenaiſche öffentliche Lehrer der Moral ꝛc. Herr Joh. Jac. Lehmann 1720. 8vo Jena (12. gr.) Gottl. Sam. Treuer, Leipz. und Wolffenb. 1717. 8vo (10 gr.) Imman. Weber, Gieſen 1702. Franckf. 1719. 8vo (10 gr.) Ev. Otto, Utrecht 1728. u. 1740. 8vo (1 thl. 12 gr.) vermehrter benebſt des TITII Noten (12 gr.) D. H. KEMMERICH *Puffendorf enucleatus, Lipſ.* 1716. 8vo (6 gr.) AD. ANDR. HOCHSTETTER *Collegium Puffendorfianum.* 4to. *Tubingæ* 1710. (16 gr.) vermehrter 1726. *Stuttgard.* dabey der Tract. *de jure pœnarum* gefügt. (1 thlr. 4 gr.) IOH. GOTTL. HEINECCII *prælect. academ. in S. Puffendorf. de*

offic. hom. & civ. L. II. (16 gr.) ſo nur einen Diſcours von ihm enthalten, jedoch nicht ohne Nutzen zu leſen. Dieſe benannte Puffendorfianiſche Ausfertigung iſt ebenermaſſen in teutſcher Sprache vorhanden, unter der Benennung: **Einleitung zur Staats- und Sittenlehre, oder Vorſtellung der ſchuldigen Gebühr aller Menſchen, und inſonderheit der bürgerlichen Staats-Verwandten.** 12mo. **Leipz.** 1691. 1702. (6 gr.) it. in Engliſcher, vom Jahr 1715. **London.**

§. 5.

Es hat aber niemand wohl ſich mehr beſtrebet, dieſem Herrn **von Puffendorf** nachzuahmen, als der berühmte CHRIST. THOMASIVS, da er denn, nebſt jenes Grund-Sätzen, auch das Jus divinum poſitivum univerſale zur Grundlage in ſeinen *inſtitutt. jurisprud. divinæ* gemacht. **Leipz.** 1688. 1710. 1717. 4to (20 gr.) ſo hernachmalen zu Halle vollkommener in Druck erſchienen. Auf dieſe erfolgten alsdenn die *Fundamenta juris naturæ & gentium*, darinne er ſeine vorigen Lehr-Gründe umſtoſſen, und ein gantz anderes belehren wolte. **Halle** 1705. 4to (6 gr.) welche **Joh. Gottfr. Zeidler** nebſt einer Vorrede **Ephr. Gerhards**: von den Hinderniſſen der natürlichen Rechts-Gelahrheit zu **Halle** 1708. 4to (10 gr.) in unſerer Mutter-Sprache zum Druck befördert.

Nunmehro hat auch der weltberühmte Königliche Preußiſche geheimde Rath und Cantzler der Univerſität Halle, Chriſtian, Freyherr von

Wolff,

Wolff, angefangen, ein weitläuftiges Syſtema vom Vernunft- und Völcker-Recht auszuarbeiten, und unter folgender Aufſchrifft: *Ius naturæ methodo ſcientifica pertractatum* ſolches im Druck bekannt zu machen. Es beſtehet ſelbiges bereits aus 7. Theilen, und deſſen erſterer 1740. 4to **Franckfurt und Leipzig** (a 1 thl. 12. gl.) begreiffet in ſich die Verbindlichkeiten und angebohrnen Rechte, in wie fern ſelbige aus des Menſchen Natur und Weſen a priori erwieſen werden können, wie auch der gantzen philoſophiæ moralis und übrigen Rechts-Grundſätze. Im **zweyten** Theile wird das Eigenthum und die daraus herflieſenden Gerechtſamen, wie auch die damit verknüpfften Verbindlichkeiten abgehandelt. **Halle** 1742. 4to (a 1 rthl.) Der **dritte** enthält die modos adquirendi dominium derivativos und alle daraus entſpringenden Gerechtigkeiten, beſonders in Anſehung anderer Leute Sachen. Dieſem iſt noch eine Abhandlung von den Pflichten, ſo man im Reden zu beobachten ſchuldig, ferner von den Eydſchwüren und Gelübden, wie auch von der Verjährung, beygefügt. **eb.** 1743. (1. thl. 16 gl.) In dem **vierdten** werden die Handlungen, ſo zu des andern Nutzen gereichen, ſonderheitl. aber die Schenckungen und Contractus ſowohl benefici als oneroſi in helles Licht verſetzet. **eb.** 1744 (1 thl. 18 gl.) In dem **fünften** werden die noch übrigen Contractus oneroſi, wie auch quaſi Contractus, die Arten und Weiſen, wie Verbindlichkeiten wieder aufzuheben, ferner die Rechte, ſo einem in des

andern Eigenthum und Sachen, z. E. vermöge eines Pfands, oder Verſchreibung und Dienſtbarkeit zugeſtanden werden können, beleuchtet. eb. 1745. (1 thl. 16 gl.) In dem **ſechſten** wird das nutzbare Eigenthum, und insbeſondere, die Lehre von den Lehnen betrachtet, wie nicht minder gewiſſe Reguln von der Auslegung oder interpretatione feſtgeſetzet, nechſtdem die Ueberbleibſel von dem Recht, welches aus der erſten Gemeinſchafft noch anzutreffen in genaue Erwewegung gezogen, ſodann die Pflichten, ſo man Toden, Ungebohrnen und Nachkommen, wie auch den Gelehrten ſchuldig, erheitert. eb. 1746 (a 1 thl. 8 gl.) In dem **ſiebenden** wird die Herrſchafft der Privat-Perſonen, überhaupt, und insbeſondere die Pflichten und Rechte, ſo Eheleute, Eltern und Herren gegen diejenigen Perſonen zu erweiſen haben, ſo mit ihnen in Geſellſchafft und genau verbunden leben, und alſo das ius perſonarum erläutert. eb. 1747. 4to (a 1 rthl. 12. gl.)

Jedermann ſiehet denen übrigen Theilen mit Verlangen entgegen, und wünſchet diesfals, wie auch überhaupt zum Aufnehmen der Wiſſenſchafften dem Hochwohlgebohrnen Hn. Verfaſſer alles erſprießliche Wohlergehen. Hierzu könnte man noch **eben dieſes** Hochberühmten Herrn Verfaſſers *philoſophiam practicam univerſalem meth. ſcientif. pertractatatam* rechnen, ſo aus 2. Theilen beſtehet und die Lehrſätze enthält, nach welcher der Unterſchied der menſchlichen Handlungen, wie auch die Grundlagen aller Rechte

und

und Verbindlichkeiten geprüfet werden ꝛc. **Franckfurt und Leipzig** 1738 und 1739. 4to (a 3 rthl.) fügen, wenn ſonſt hauptſächlich unſer Augenmerck auf die vorhandenen Schrifften von dem Rechte der Vernunfft gerichtet wäre. Dieſen aber iſt vor andern beyzufügen, des Königl. Poln. und Chur-Sächſ. Hof- und Juſtitien-Raths, **Ad. Friedr. Glaſey, Recht der Vernunfft,** worinne die Lehren dieſer Wiſſenſchafft auf feſte Gründe geſetzt, und nach ſelbigen die Streitigkeiten erörtert werden. **Franckf. und Leipzig** 1723. 4to (a 1 rthl. 12 gl.) 1732. **eben daſelbſt** (1 thl. 16 gl.) und weit vermehrter 1746 **eben daſebſt** 4to (2 thl. 12 gl.) Der öfftere Abgang und Auflage dieſes ſo ſtarcken Wercks giebt einen hinlänglichen Beweiß von dem Beyfall, mit welchem deſſen Brauchbarkeit und Werth von den Gelehrten erkannt worden, an Hand. Es iſt aber bey dieſer letztern Auflage das Buch vom Rechte des Krieges und Friedens weggelaſſen, und zu einem beſondern Band aufbehalten worden. Beſiehe die **zuverläßigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zuſtand der Wiſſenſchafften.** 88 Th. pag. 295 ſeqq.

§. 6.

Einleitungen zu dem Vernunfft- und Völcker-Recht.

Die Einleitungen zu **dem Vernunfft- und Völcker-Recht** anlangend, ſo ſind davon nachſtehende in der Kürtze zu bemercken: Des ſeeligen Herrn geheimden Raths: **Nic. Hieron. Gundlings** zu Halle *Ius naturæ & gentium con-*

nexa ratione novaque methodo elaboratum &c. ſo 1714. (a 12 gl.) und 1728. vermehrter 1736. 8vo (a 16 gl.) **daſelbſt** die Preſſe verlaſſen; Der wegen ſeiner groſſen Wiſſenſchafften und gründlichen Gelehrſamkeit hochberühmte Herr Verfaſſer hat darinne, nach ſeiner ihm beywohnenden Geſchicklichkeit ſehr gute und nützliche Sätze zu dem Natur-Völcker- und allgemeinen Bürger-Recht angebracht, wie auch ſolche aus den Geſchichten, ſo wohl alter, als neuerer Zeiten, erleutert; allein der Beweiß will doch öfters darbey annoch ermangeln. Was aber den darüber Ao. 1734-1747. in 4to **Franckf. und Leipz.** (a 18 gl.) im Druck ausgegangenen Diſcours betrifft, ſo iſt ſelbiger des **Gundlings** Nahmens nicht durchgängig würdig. Des ehemaligen berühmten Leipziger Rechtsgelahrten, GOTTL. GERH. TITII *jus privatum Rom. Germ.* ſo zu **Leipzig** 1709 (a 2 rthl. 8 gl.) 1724. 4to die Preſſe verlaſſen, iſt hierbey nicht ohne Nutzen zu leſen, immaſen er das Natürliche mit dem Bürgerlichen Recht immer zu ſammen hält, und alſo das Recht der Vernunfft dadurch nutzbar zu machen bemühet lebet, wie wohlen zu weilen die Gründe und Urſachen, wie nicht weniger der Zuſammenhang deutlicher und beſſer angezeiget und beobachtet werden können. Gleiche Abſicht hat mit dem Titio der ehemalige Reichs-Hoffrath: IOH. BALTH. *von* WERNHER in ſeinen *Elementis juris nat. & gentium* gehabt, ſo zu **Wittenberg** 1704. und 1720. 8vo öffentlich ausgegangen. (a 8 gl.)

it. EPHR. GERHARD. *in delin. Jur. Nat. ſeu principiis juſti* 1712 Jena 8vo (a 5 gl.) Hierinne iſt er ein getreuer Nachfolger des berühmten Thomaſii geweſen, er trägt ziemlich accurat ſeine Sätze vor, ſo zwar kurtz, aber doch gut ſind. Dieſen können annoch beygefüget werden: Mich. Henr. Griebners *principia juris prud. nat.* Wittenberg 1732. 8vo (a 8 gl.) in der 5ten Ausgabe. Des Hn. D. CARL. OTT. RECHENBERGS *Ius nat.* Leipzig 1714. 4to (a 10 gl.) G. Beyer *delin. jur. div. nat. & poſitivi univerſ.* Leipzig 1712. 4to 1718. (a 12 gl.) Herrn IOH. G. HEINECCII *elementa jur. nat. & gentium.* Halle 1738 groß 8vo (a 14 gl.) welche wegen ihrer Deutlich- und Gründlichkeit, wie auch wegen ihrer pragmatiſchen Abfaſſung ſogar bey denen Engelländern ſo vielen Beyfall gefunden, daß ſelbige 1742. 8vo zu London von G. TVRNBVLL in die Engliſche Sprache überſetzt, und mit einigen Anmerckungen, wie auch einer Comment. de *natura & origine legum moral. & civil.* &c. beygefüget, zum Druck befördert worden ſind. HENR. KOEHLERI *Exercit. jur. n. ejusque inprimis externi methodo Syſt. propoſiti* Jena 1729. 4to (a 16 gl.) 1741. 8vo (a 12 gl.) Wozu der ſeelige Herr Stellwagen einige Zuſätze gemacht. Erfurt 1738. 8vo (a 12 gl.) Des Hn. Raths Joh. Juſt. Schierſchmid *Elem. jur. nat. ſoc. & gentium methodo ſcientifica conſcripta.* Jena 1742. 8vo (a 16 gl.) Hn. Hoffrath: Joach. Georg Daries *Inſtitutiones jurisprud. univerſ.* Iena 1740. 8vo (a 12 gl.)

vermehrter 1745. (a 20 gl.) item Herrn Joh. Jac. Wolffs kurtzer Entwurff der Grund-Lehren, und Ordnung der *Inſtitut. juriſprud. nat.* Halle 1745. 8vo (a 1 gl.) Herr H. F. Kahrel zu Franckfurt an der Oder, hat gleichermaßen daſelbſt ein **Recht der Natur** zum Druck befördert, worinnen nicht allein die Gründe der Sitten-Lehre und Staats-Kunſt gelegt, ſondern auch die Qvellen aller bürgerlichen Rechte zum Nutzen des menſchlichen Lebens geöffnet werden 8vo 1746. (a 20 gl.) Wie nicht weniger der allhieſige Herr Profeſſor **C. G. Müller** eine *Philoſoph. pract. univerſ. ſ. Ius* nat. ethicum **Jena** 1743. 8vo (a 20 gl.) ferner ein *jus nat. Oeconom. & Polit. &c.* **eben daſelbſt** 1745. 8vo (a 12 gl.) Welchem auch des Hall. Herrn Hoffrath **Nettelbladt** *præcognita univerſæ eruditionis generalia, & in ſpecie jurisprudentiæ nat. tanquam poſitivæ Hal.* 1747. 8vo (a 4 gl.) und noch viele andere beyzufügen ſind. Letzlichen verdienen annoch angemercket zu werden, die *dubia jur. nat. ad generoſiſſ. dominum &c.* ſo ein Ungenanter (Herr **J. Fr. Homberg** *zu* VACH) 1719. 1724. 1745 zu **Franckf.** 4to (a 8 gl.) im Druck bekannt gemacht, welche Herr **Glaſey in den Geſchichten** des **Rechts der Vernunfft** p. 270. ſeqq. weitläuftig wiederleget, gleichwie auch Herr **Joh. Laur. Fleiſcher** *inſtitut. jur. nat. & gentium ſecundum principia Thomaſiana* Halle 1745. 8vo (a 14 gl.)

§. 7.

§. 7.

Vom Völcker-Recht

Ob wohlen das Völcker-Recht nichts anders, als das Vernunfft-Recht iſt, in ſo ferne es nemlichen auf freye Völcker appliciret wird, mithin diejenige, ſo im Vernunfft-Recht Schrifften ausgehen laſſen, das Völcker-Recht auch zugleich abgehandelt; ſo haben dennoch einige vor gut befunden, dieſes letztere in beſonderen Abhandlungen auszuführen, als dahin gehören des ehemaligen Profeſſ. Iur. zu Oxford, RICH. ZOUCHAEI *jus & judicium feciale.* Oxford 1650. 8vo Leyden 1651. Haag 1659. (a 8 gl.) Mayntz 1661. 12mo ſo auch in der Teutſchen Sprache, unter nachſtehender Aufſchrift: Allgemeines Völcker-Recht, wie auch allgemeines Urthel und Ausſprüche aller Völcker zu Frf. 1666. 12mo überſetzt, die Preſſe verlaſſen. THOMAS HOBBES Tr. *de cive & leviathan Par.* 1642. 4to (a 16 gl.) *Amſtel.* 1647. (a 8 gl.) 1655. 12mo London 1655. (a 16 gl.) c. 12. ALB. GENTILIS Comm. II. de *jure belli. Han.* 1612. 8vo (a 8 gl.) HENR. COCCEII prodromus *juſtitiæ gentium &c.* Franckf. 1719. 4to (a 6 gl.) HENR. KOEHLERI *Exercit. jur. ſocial. & gentium ad jus natur. revocati.* ſpec. VII. *Ienæ* 1736. 4to (a 16 gl.) Frf. 1738. 8vo (a 12 gl.) Unter dem Vorſitz des Hn. J. Ad. Ickſtädts, hat Herr Graff Carl von Coloredo, *Elementa jur. gentium* zu Würtzburg 1740. 4to (a 2 rthl.) öffentlich, jedoch nach den

Catho-

Catholiſchen Glaubens-Lehren vortragen wollen. Bey dieſer Gelegenheit könnte man auch die Materie von Geſandten und deren Rechten abhandeln, es wird aber unten ein beſonderer Titel davon in Pandecten vorkommen. Inzwiſchen kan man dieſen noch zur Seite ſetzen **J. P. von Ludewigs** Diſſ. *de Iuris gentium læſione*, Halle 1741. Des Hn. **J. J. von Moſers, Abhandlung von dem Völcker-Rechte überhaupt, und dem Europäiſchen insbeſondere.** in *Moſerian.* P. I. p. 72. ſeqq. Im übrigen kan man weitläuftiger den **Glaſey** an obangeführten Orten, **Barbeyracs** Prolegom. über den **Pufendorf**, und **Stollens Anleitung zur Hiſtorie der Gelehrſamkeit** P. III. C. 2 nachſehen. Einige haben eintzelne Materien vom Völcker-Recht abhandeln wollen, davon eine große Menge angeführet werden könte, wofern es anders der enge Raum verſtatten wolte. Man kan hierbey unterdeſſen das erſte Capitel BURGH. GOTTH. STRUVII jurisprud. heroic. ſo de obſeruantia, iudicio & arbitrio inter gentes handelt, nachſehen.

§. 8.

Allgemeines Staats-Recht

Unterdeſſen dürffen auch diejenigen nicht vergeſſen werden, ſo das allgemeine Staats-Recht erleutert haben. Unter ſelbigen ſind vornehmlich zu bemercken, des Herrn geheimden Raths, **Juſt. Henn. Böhmers** gelehrte *Introductio in ius publicum univerſale*, ſo zu Halle 1710. 8vo

(a)

(a 10 gl.) und viel vollſtändiger 1726. (a 10 gl.) daſelbſt die Preſſe verlaſſen. it. Des Herrn Gottfried Ernſt Fritſchens *Jus publicum univerſale & pragmaticum* Jena 1734 8vo (12 gr.) worinne der Herr Verfaſſer gründlich und ordentlich aus unumſtößlichen Grund-Sätzen dieſe Wiſſenſchafft erkläret und darthut; wie auch VLR. HVBERI, *ſpecimen jurisprudentiæ hiſtoricæ ex jure publico univerſali*, nebſt deſſen wohl abgefaßten Ausführung: de *jure civitatis*, worüber Herr CHR. THOMASIVS Anno 1708 zu Halle Anmerckungen verfertiget. (1 thl. 8 gl.) Nechſt dieſen haben auch noch andere dieſe Lehre beleuchtet, als **Caſp. Ziegler** in dem beliebten Tr. *de juribus Majeſtatis*, **Wittenberg** 1681. 4to (1 thl. 12 gl.) item 1698 (1 thl. 16 gl.) IOH. NIC. HERTIVS, in ſeiner gelehrten *Pædia jur. publ. univerſ.* **Gießen** 1694. 4to wie auch in ſeinen Comm. de *jurisprud. univerſ.* **Gießen** 1694. 4to. ſo in T. I. ſeiner Wercke befindlich. **Joh. Friedr. Horn**, *Politica architect.* **P. Franc. Schmier**, *jurisprud. publ. univerſ. ex jure tum natur. tum divino poſit. nec non iure gentium derivata*, **Saltzburg** 1722. fol. (1 thl. 12 gl.) und noch andere. Welchen noch beygefüget werden können: Des Herrn D. **Ludw. Mart. Kahlens**, Comment. jur. publ. de *trutina Europæ, quæ vulgo appellatur*: **Die Balance von Europa**, *præcipua belli & pacis norma.* **Göttingen** 1744. 4to. (6 gl.) Wie auch deſſelben **neue Erläuterungen der Europ. Balance** ꝛc. **Hanov.** 1746. 8vo ſo

durch

durch Herrn Prof. Striſſers zu Stettin, freymüthige Erinnerungen wieder die obige Kahliſche Abhandlung veranlaſſet worden. Es iſt ferner des Herrn geheimden Rath Schmauſſens Abhandlung, in 8vo von eben dieſer Materie merckwürdig. (1gl.) it. IO. FR. BVDDEI, diſſ. de *teſtamentis ſummorum imperantium ſpeciatim Caroli II. Hiſpaniæ Regis.* Halæ 1701. 4. Wie nicht weniger des obgelobten Herrn Prof. Kahlens, Comment. *de iuſtis repreſſaliarum limitibus tum a gentibus, tum a ſtatibus S. I. R. G. obſervandis,* Gött. 1746. 4to und noch andere mehr. Einige rechnen hieher noch diejenigen, welche die Staats-Wiſſenſchaft erläutert, davon aber anderwerts Meldung geſchiehet. Inzwiſchen kan man hiervon in der Kürtze bemercken, Joh. Andr. Boſens gelehrte Schriften: als deſſen *Introductionem in notitiam rerum publicarum*, dabey auch deſſelben Diſſ. *de ſtatu Europæ* befindl. Jena 1676. 4to (12 gl.) und andere. Nic. Hier. Gundlings, *de notitia rerumpublicarum* Theſes, darüber ein ausführlicher Diſcours über den jetzigen Zuſtand der Europäiſchen Staaten, zu Leipzig 1733. 4to (1 thl. 12 gl.) 1 Theil mit einer Vorrede J. A. Franckenſteins. 2ter Theil eb. 1734 (1 thl. 12 gl.) mit des Herrn D. Chr. Gottl. Jöchers Vorrede, im Druck ausgegeben worden; darinne zwar viel gutes, aber auch unterſchiedenes enthalten, ſo nicht allzu zuverläßig iſt. Daß beſte Werck, ſo man hiervon hat, iſt Franckenbergs Europäiſcher Herold (a 6 thl.) wiewohl

die

die Geſchichte darinne allzukurtz abgefaſſet iſt. Des Hn. EVERH. OTTONIS, *notitia præcipuarum Europæ rerum publicarum* hat am vollſtändigſten 1739. 8vo zu Utrecht (a 16 gl.) Jena 1735 (8 gl.) die Preſſe verlaſſen, und iſt wohl und zierlich abgefaſſet, es fehlen aber noch darinne die Nördlichen Staaten und Königreiche ꝛc. Herr J. D. Köhler, Herr J. J. Schmauß, D. H. Kemmerich, haben auch dergleichen in Druck kürtzlich ausgehen laſſen. Nechſt dieſen hat man von den alten Zeiten die reſpublicas Elzevirianas; LOTTINI theſaurum rerumpublicarum, wie auch von Caſp. Ente, PETR. D'AVITY, Phil. Andr. Oldenburgen und andere dergleichen hieher gehörige Abhandlungen, die aber an einen andern Ort weitläuftiger in Erwegung zu ziehen.

§. 9.

Hebräiſche Rechte und Gewohnheiten.

Unter dem Völcker-Recht verſtehen einige die Sitten und Gewohnheiten der freyen Völcker, dahero von dieſen auch etwas zu erwehnen iſt. Was nun dieſe anlangt, ſo ſind ohnſtreitig vor die älteſten Völcker die Hebräer zu halten, davon die vornehmſten Schriftſteller, welche nemlich ihre Staats-Verfaſſung beſchrieben, dabey die Bücher Moſis nicht aus der Acht zu laſſen ſind: Joh. Selden, in ſeinem gelehrten Wercke *de Iur. natur. & gentium iuxta diſciplinam Ebræorum*, London 1640. fol. (a 5 thl.) Oxford 1665, und zu Straßburg 1665 (a 1

thl.

thl. 12 gl.) unter den Vorſchub Hn. IOH. HENR. BOECLERS it. 1695 zu Franckf. und 1712. 4to (a 1 rthl. 12 gl.) ebendeſſelben Abhandl. *de ſynedriis & præfecturis juridicis Ebræorum* L. III. London 1650. 1655. 4to (5 thl.) *Amſtel.* 1679. (3 thl.) Frf. 1696. 4to und 1734. 8vo (a 1 thl. 16 gl.) zu Berlin mit einer ausbündigen Vorrede *de utilitate litterarum Orientalium in jurisprudentia*, des ſel. Herrn IOH. GOTTL. HEINECCII die Preſſe verlaſſen. Ferner deſſelben *uxor Ebraica, ſeu de nuptiis & divortiis ex jure divino & Talmudico* L. III. London 1646. (a 3 thl.) 1712. Wittenb. 1672. (a 1 thl.) Franckfurt 1695 4to (1 rthl. 4 gl.) wie auch *de ſucceſſionibus ad leges Ebræorum in bona defunctorum liber ſingularis.* London 1636. 4to (4 thl.) ſo auch deſſelben Tr. de Uxore Ebraica. in der Franckfurther Auflage beygefüget iſt. Endlich deſſelben Abhandl. de *ſucceſſione in Pontificatum Ebræorum* L. III. London 1646. Franckfurt an der Oder. 1673. 1712. Wittenb. 4to. Alle dieſe Schriften ſind durch Herrn Dav. Wilkins Vorſorge im 13 Tomis 1726 in fol. (a 40. rthl.) zu London zuſammen gedruckt worden. CAR. SIGONII Abhandlung de *Republica Ebræorum* Franckf. 1582. 4to &c. iſt auch in ſeinen zu Leyden 1701. 4to (a 2 rthl. 12 gl.) zuſammen gedruckten Wercken befindlich. Dieſer iſt einer der älteſten, ſo dieſen Staat beſchrieben. P. CVNEVS de *republ. Ebræorum* Leyden 1617. 12mo (a 16 gl.) 1624. 1632. (a 12 gl.) und 1676 zu Amſterd. mit Joh. Nicolai Noten,

iſt

iſt denen rebuspublicis Elzevirianis gleichfalls beygeſellet, und von IAQ. BASNAGE, ins Frantzöſiſche überſetzt, zu Leyden 1703. 1732. 4to (a 1 rthl. 12 gl.) im Druck erſchienen. IOH. SPENCERI de *legibus Ebræorum ritualibus & earum rationibus* L. III. *Cambrid.* 1685. fol. (a 6 rthl.) Haag, 1686. (a 2 rthl. 12 gl.) Halle 1705. 4to (a 2 rthl.) und mit gelehrten Anmerkungen Leonh. Chappelon zu Cambr. 1727. fol (a 20 rthl.) ſo zu Tübingen 1732. fol. (a 6 rthl.) von Herrn Pfaffen wieder zum Druck befördert worden. Seb. Eb. Ihering *theocraticum Iſraelitarum ſyſtema*, Bremen 1731. 8vo. Nach dieſen hat man noch hiervon Herm. Conrings Diſſ. de *Republica Ebræorum*, Helmſtädt 1648 ſo auch in deſſelben opp. T. III. befindlich. Joh. Seſſä Tr. de *Iudæis, eorum privilegiis &c.* *Tur.* 1717. fol. worinne er von der Juden Zinſen, Pfandſchafften, Zeugniſſen, Teſtamenten, Erbſchafften ꝛc. gelehrt handelt. Ferner darff nicht mit Stillſchweigen der *Miſchna* ſeu *totius Ebræorum jur. rituum, antiquitatum &c.* ſyſtema *cum Maimonidis* & *Bartenoræ Commentariis* übergangen werden, welches G. SVRENHVSIVS in die Lateiniſche Sprache überſetzet, und mit lobenswürdigen Anmerckungen begleitet hat. Amſterdam 1698. fol. VI Theile (a 18 rthl.) 1699 ibid. Ferner die *collatio Moſaicarum* & Roman. legum, woraus man erſehen kan, wie viele Jüdiſche Verfügungen unter denen Römiſchen Geſetzen anzutreffen; es iſt ſelbige mit der PITHOEORVM gelehrten Anmer-

ckungen in ihren Wercken befindlich; vollſtändiger und weit vermehrter in ANT. SCHVLTINGII Iurisprudentia Anti-Iuſtinianea. ſo 1717. (a 3 rthl. 18 gl.) zu **Leyden** im Druck erſchienen. Es iſt auch 1737. in 4to (a 2 thl. 16 gl.) zu **Leipzig** dieſes Werck der Preſſe wieder anvertrauet und mit einer gelehrten Vorrede des berühmten GE. HENR. AYRERS vermehret worden; allein an Accurateſſe kommt dieſe Ausgabe der erſten nicht bey, immaſſen viele Druckfehler darinne eingeſchlichen. **Sam. Stryckens** *collatio legum Moſaic. Forenſ. cum jure Rom.* mit Herrn **Haymens** Vorrede. **Odenſ.** 1744. 8vo (a 4 gl.) Schließlich wäre dieſen noch beyzufügen, der *theſaurus antiquitatum* ſacrarum, ſo bisanhero vom Jahr 1743-1745 zu Venedig, 4 Tom. in fol. die Preſſe verlaſſen, und noch immer fortgeſetzet wird, darinnen ſind die vornehmſte Schriftſteller von dem Hebräiſchen Staat, deſſen Geſetzen und Gewohnheiten 2c. enthalten.

§. 10.

Egyptiſche Geſetze und Rechte

Den Egyptiſchen Staat beſchreiben unter den alten HERODOTVS, PLVTARCHVS in apoph. DIOD. SICVLVS, und andere. Von den neuern hieher gehörigen Schrifftſtellern verdienet der Engelländiſche Rechts-Gelahrte, **Joh. Marsham** wegen ſeines Canon. *chron. Ægypt. Ebraic. Græci* vor ſeinen hierbey angewandten Fleiß vieles Lob, wie wohl er in einigen Fällen nicht von allen angenommen werden will, als von HERM. WIT-

510 *in Ægypt. Amſt.* 1696. 4to (a 1 thl. 18 gl.) *it. Herb.* 1717. (a 1 thl.) und PERIZONIO *in orig. Ægypt.* Die accurateſte Ausgabe iſt die Londniſche, vom Jahr 1672 fol. (a 2 thl. 8 gl.) wiewohl die Leipziger 1676. 4to und Franecker 1696. (a 1 rthl. 18 gl.) 4to etwas vermehrter iſt. Nicht minder der berühmte Holländiſche Rechts-Gelahrte, IOH. NICOLAI in Tr. de *Synedriis Ægyptiorum, illorumque legibus inſignioribus* Leyden, 1706. 8vo (a 1 rthl.) Nechſt dieſen handelt auch **Joh. H. Böckler** de *legibus Ægypt.* Straßburg 1657. ſo in ſeinen Diſſert. Academ. T. II. befindlich. IOH. LVD. PRASCHIVS, Diſſ. de *legibus Ægypt.* Straßb. 1657. 4to **Joſ. Friedr. Reimmann** in der *idea ſyſtematis antiquit. litterar. ſpecialioris ſeu Ægypt.* Hild. 1718. 8vo (a 1 thl.) und andere mehr.

§. II.

Die Griechiſchen Rechte

Von denen Griechiſchen Rechten ſind nachſtehende Schrifften merckwürdig. Des ehemaligen berühmten Italiäners und öffentlichen Lehrers zu Padua, CAR. SIGONII Tract. de *Republica Athenienſium ac Lacedæmoniorum. Bon.* 1564 *Par.* 1576. *Hanov.* 1609. ſo ebenermaßen in ſeinen von PH. ARGELATO zu **Mayl.** 1736. V. Tom. fol. beſorgten Wercken vermehrter vorkommt (a 32 rthl.) Nechſt dieſen hält man des IOH. MEVRSII (eines gebohrnen Holländers und berühmten Königlich-Däniſchen *profeſſ. polit. & hiſt.* zu Sora) *Archontes Athenienſes,*

de iis, qui Athenis ſummum iſtum magiſtratum obierunt. L. IV. (a 16 gl.) Leyden, 1622. 4to ſehr hoch. Vermehrter trifft man ſie im *theſauro* antiquit. Græc. IAC. GRONOV. T. IV. an, item deſſelben *Areopagum* ſeu de *ſenatu Areopagitico* L. ſing. ebend. 1624. 4to (a 12 gl.) ebend. *Themid. Atticam* ſeu de *legibus Atticis* L. II. Utrecht 1685. 4to (a 1 rthl.) ebend. *Solonem* ſeu *de ejus vita, legibus, dictis atque ſcriptis* Coppenhagen 1632. (a 1 rthl.) ſo in angeführten Theſauro Græv. gleichfals vorkommen. VBBO EMMIVS (vormahliger Gröningiſcher öffentlicher Lehrer der Geſchichte und der Griechiſchen Sprache) hat *in vetere Græcia illuſtrata*, (a 2 rthl.) Leyden, 1626. 8vo. III. Tom. 1632. 12mo nicht minder den alten Griechiſchen politiſchen Staat ziemlich gründlich beſchrieben. Es iſt auch dieſe ſeine Abhandlung unter denenjenigen, ſo zu den Rebuspublicis Elzevirianis gerechnet werden, anzutreffen. Nechſt dieſen ſchätzet man, wie billig, des gelehrten Franzoſen, PARD. PRATEII *Iurisprudentiam veterem ſeu Draconis & Solonis nec non Romuli &c.* ac XII. *tabb. Leges &c.* hoch. Lion, 1559. 8vo. ſo dem theſauro Otton. beygeſellet. T. IV. CLAVD. SALMASII (ſo zu Dijon in Burgundien gebohren, und zu Leyden ein öffentlicher Lehrer geweſen, wie auch bey der Königin Chriſtina in Schweden eine Zeitlang in Dienſten geſtanden) *miſcellæ defenſiones ad jus Atticum & Rom. &c. Paris* 1650. fol. (a 16 gl.) ſind, nebſt ſeinen übrigen damals ans Licht gekommenen

Streit-

Streit-Schrifften mit DESID. HERALDI *Obſervat. ad Ius Atticum & Rom.* Paris 1650. fol. gleichermaßen hierbey nachzuleſen. A. SAM. PETITI Leges Attic. collect. &c. welche ſich nebſt andern hieher gehörigen Schrifften der Iurisprud. Rom. & Attic. in 3 Tom. Leyden 1738. 1739. 1741. fol. gedruckt befinden. G. POSTELLI Tract. *de Republica & magiſtratibus Athen.* *Baſil.* 1551. Leyden, 1645. 12mo. (a 12 gl.) mit ANT. THYSII diſcurſu politic. von eben der Materie, wie auch 1691. 8vo. Leipzig (a 4 gl.) mit Noten IO. FRID. HECKELII, ſo in theſ. Græv. alle anzutreffen, ſind hier nicht zu übergehen. Nechſt dieſen hat EDVARD. CORSINI zu Florentz 1745. 4to 2 T. *Faſtos Atticos* der Preſſe anvertrauet, ſo zu genauer Erleuterung der Athenienſiſchen Geſetze und übrigen Politiſchen Staat beſagter Republic vieles beytragen.

§. 12.

Die Lacedämoniſche Rechte

Von den Lacedämoniſchen Rechten handelt eben belobter IOH. MEVRSIVS in ſeinen Miſcellan. Lacon. L. II. C. 5 wie wohl ihm einige in allen nicht trauen wollen. NIC. CRAGIVS in Tract. de *Republ. Lacedæm.* L. IV. Leyden, 1593. 4to (a 16 gl.) Heidelb. 1670. 8vo. vermehrter in dem theſauro antiqu. Græc. Gronov. T. V. Wer mehr Nachricht hiervon verlanget, beliebe nur I. A. FABRICII *Bibliotb. Græcam* L. II. c. 14 nachzuleſen.

Drittes Capitel.

von

Der Römiſchen Rechts-Gelahrheit.

§. 1.

Das Römiſche Recht iſt gleich andern in das Staats- und Privat-Recht einzutheilen; und dieſes wird wieder beſonders nach der Beſchaffenheit des Staats vor und nach den Zeiten des Kayſers Iuſtiniani betrachtet. Zu jenen werden gerechnet, die Königliche, der 12. Tafeln, und alle diejenige Geſetze, Verfügungen, Raths-Schlüſſe ꝛc. ſo zur Zeit des freyen Römiſchen Staats, wie auch unter der Regierung der nachmaligen Kayſer, unter verſchiedenen Nahmen verabfaſſet worden. Bevor aber dieſe Geſetze ſelbſt betrachte, ſo erachte vor nöthig, die Geſchichte der Römiſchen Rechts-Gelahrheit überhaupt noch vorhero in etwas durchzugehen, und diejenigen Schrifften davon nahmhaft zu machen, welche ſelbige erläutert. Die erſte Stelle verdienet unter den Alten der berühmte Frantzoſe aus Dauphiné, AYM. RIVALLIVS, als welcher eine *Hiſtoriam juris civilis L. V. ſ. comm. in leges XII. tabb.* Maynz 1533. 1539. 8vo verabfaſſet. Er beleuchtet darinne kürtzlich, erſtlich, den freyen Staat der Römer, hernachmals erkläret er die Leges XII. tabb. wie auch die übrigen Geſetze, decreta principum &c. Es kommet dieſe Abhand-

handlung auch in Tract. Tractatuum Tom. I. vor. Hiernechſt ſind als brauchbare Schrifften hierbey anzuſehen, des ehemaligen berühmten allhieſigen öffentlichen Lehrers der Geſchichte, **Georg Schubarts**, Exercit. de *fatis Jurisp. ud. Rom.* **Jena** 1696. 8vo (10 gl.) darinne der Herr Verfaſſer nach ſeiner bereits genugſam bekannten Gelehrſamkeit und Einſicht die Geſchichte der Römiſchen Rechte, wie ſelbige beſchaffen geweſen, als Rom unter der Könige Regiment geſtanden, hernach ein freyer Staat worden, ferner die Obrigkeiten, welche unter den Königen und den nachfolgenden Zeiten beſtellet worden, und denn der Kayſer Regierungs-Form, in einer angenehmen Lateiniſchen Schreib-Art gründlich abgehandelt. Nach dieſem iſt des Römiſchen Rechts-Gelahrten IANI VINCENT. GRAVINAE, gelehrte Ausführung, *de ortu & progreſſu iur. ciu.* merckwürdig, immaßen der Herr Verfaſſer darinne vornemlich die Geſchichte vom Römiſchen Rechte vor und nach Iuſtiniano, ſehr wohl in einer guten Ordnung und lebhaften Schreib-Art vorträget, dabey die Rechts-Gelahrten bis auf BARN. BRISSONIVM &c. erzehlet, jedoch iſt er ſehr kurtz in des Iuſtiniani und den Griechiſchen Rechts-Geſchichten, und ſuchet dabey nur dasjenige angenehm zu machen, was andere bereits vor ihm geſchrieben. Es hat alſo dieſes Buch viele Liebhaber und guten Abgang gefunden, ſo daß es ſehr öfters der Preſſe anvertrauet werden müſſen, als zu **Neapel** 1701.

(12 gl.) 1704. zu Leipzig, 1704. 8vo. (6 gl.) *ibid.* 1708. und 1717. 4to. Neapel, 1714. 4to. II. Tom. Die vollſtändigſte Ausgabe hiervon, wie überhaupt von des Grauinæ Wercken, iſt die, ſo der Herr Hofrath: Gottfr. Maſcou zu Leipzig 1737. groß 4to. (2 thl.) beſorget, und verſchiedene gelehrte Anmerckungen, wie auch allerhand von Grauina gehaltene Reden und lateiniſch-abgefaßte Abhandlungen hinzugefüget. In der Kürtze kan man von dieſes GRAVINAE Schriften, beſonders aber von deſſelben Abhandlung de ortu & progreſſu &c. als einen kurtzen und deutlichen Begriff, Mr. CLAVDE JOSEPH DE FERRIERE, *Hiſtoire du droit Romain. à Paris* 1718. 12mo nachſehen, der noch einige nützliche Noten hinzugefüget. Nechſtdem würdiget angezogen zu werden, des ſel. Herrn Hofrath: Burckh. Gotth. Struvens *Hiſtoria Iuris Rom. Iuſtinianei, Græci, Germanici. Canonici, Feudalis, Criminalis & Publici.* Jena 1718. 4to (1 thl. 18 gl.) Sie iſt zwar nicht überall accurat, jedoch verdienet ſie deshalb hochgeachtet zu werden, weilen man die Geſchichte von allen Theilen der Rechts-Gelahrheit darinne ausgeführet, und die Beweiſe aus den überzeugenſten Verfaſſern bey jedem Paragrapho mit der Auctorum eigenen Worten beygefügt findet. Hiernechſt trifft man dabey auch in den Prolegomenis ein Verzeichniß dererjenigen Schrifftſteller, ſo die Geſchichte der Rechtsgelahrheit erleutert, an. Nicht minder iſt des ſeel. Herrn geheimden Raths: Chr.

Chr. Gottfr. Hoffmanns, *Hiſtoria Iuris Romano-Iuſtinianei* hochzuſchätzen, davon das erſte Volumen zu Leipzig 1718. 4to (2 thl. 8 gl.) durch den Druck bekannt gemacht worden, und enthält den Urſprung des Römiſchen Rechts von den erſten Zeiten dieſes Staats bis auf den Iuſtinianum, wie auch die von ſeinen Nachfolgern in dem Orient verabfaßten Verfügungen und Geſetze, dabey CHR. THOMASII, *Delineatio iur. Ciu.* wie auch am Ende eine accurate formatio ſtatus controuerſiæ de uſu moderno jur. Rom. in Germania gefüget iſt. Nicht minder FRANC. HOTTOMANNI *Anti-Tribonianus* ſeu Diſſ. de *ſtudio legum.* IOH. SELDENI, *Diſſ. ad Fletam, in qua iuris Rom. Codicis Theodoſ. æque ac Iuſtinianei in reſpubl. occidentales introductione ac in illis acquiſita auctoritate agitur.* D. VIRG. VALSECHII, epiſt. de *ueteribus Piſanæ ciuitatis conſtitutis.* Das andere Volumen hiervon hat erſtlich 1726. zu Leipzig 4to die Preſſe verlaſſen, und begreift in ſich die Fontes antiquiſſimos jur. Rom. als die Fragmenta legum regiarum. Collect. legum Græcarum. Fragmenta XII. Tabb. Edictum perpetuum mit Noten. CAR. BRETI, *Ordinem perantiquum iudiciorum.* REN. BOTTEREAV, *Hadrianum legislatorem.* Nachmalen iſt beſagte Hiſtoria iuris 1734. 4to zu Leipzig wieder aufgeleget worden, und etwas vollſtändiger erſchienen. Man kan hiervon des vorhin gerühmten Herrn D. Jenichens, Contin. not. auct. jurid. G. BEYERI, p. 65. nachſehen. Des ſeel. Hn. Hof-

raths: J. Sal. Brunquells, *Hiſtoria Jur. Rom. Germanici.* Jena 1727. 8vo (10 gl.) Amſterd. 1730. (20 gl.) und 1738. groß 8vo (1 thl.) vermehrter, und mit dem Zuſatz des Hn. Verfaſſers Lebens-Beſchreibung, welche der Herr D. Joh. Lud. Uhl beſorget, zu Frf 1742. 8vo (18 gl.) iſt in der Geſchichte vor Iuſtiniano kurtz, auch in einigen nicht allzu zuverläßig. Dieſerwegen wird es nicht undienlich ſeyn, wenn man damit des ſeligen Herrn geheimden Raths, IOH. GOTTL. HEINECCII, *Hiſtor. Iur. Romano-Germanici* Halle 1733. 8vo (10 gl.) und Leyden 1740 (20 gl.) vermehrter, verknüpffet, indem dieſer in den Geſchichten vor Iuſtiniano zuverläßig iſt, daß alſo dasjenige, was einem ermangelt, durch den andern erſetzet wird. Nicht minder verdienet billig hier angezogen zu werden; des berühmten Marb. Cantzl. Directoris, Herr Joh. Adam Koppens, *Hiſtoria iuris, quo hodie utimur, uidelicet Romani, Canonici, Feud. Longobard. Feud. Germ. Germanici priuati & Germ. publ. in certas epochas & theſes breues redacta. Marb.* 1741. 8vo. (10 gl.) Der belobte Herr Verfaſſer hält ſich darinne am weitläuftigſten bey den Teutſchen Rechten auf, beobachtet dabey eine genaue Chronologiſche Ordnung. Ferner des berühmten Herrn D. Joh. Aug. Hellfelds, *Hiſt. Jur. Rom.* wobey auch die leges regiæ, XII. Tabb. ſeries edicti perpetui, & lex Papia Poppæa befindlich. Jena und Leipzig 1740. 8vo. (12 gl.) Es hat ſelbige vor andern dieſes, daß die beſonderen Materien

terien der Rechte, nach ihren verſchiedenen Veränderungen von Zeit zu Zeit ſehr wohl abgehandelt, und das, was andere ſchon haben, in einer angenehmen und guten Ordnung vorträgt. Es hat der hochberühmte Fürſtl. Sächſ. Weimariſche Herr Hofrath, **Wolffg. Paul Burgermeiſter von Deyzisau**, ebenermaßen rühmlichſt angefangen, die Geſchichte des Römiſchen Rechts auf eine practiſche und gelehrte Art auszufertigen, in einem ſogenannten **Verſuch einer leichten und deutlichen Anleitung zu einer gründlichen Gelahrheit in denen in Teutſchland eingeführten und hergebrachten Rechten zu gelangen, Eßlingen** 1732. 8vo (20 gl.) 1 Th. 1. 2. 3. Abth. welchen die Gelehrten mit allgemeinen Beyfall aufgenommen, und ſehnlich wünſchen, daß dieſes angefangene Werck zu ſeiner gäntzlichen Vollkommenheit gelangen möge. Herr **Rud. Fridr. Telgmann**, hat mit ſeiner **Einleitung zu der Hiſtorie der Römiſchen Rechts-Gelehrſamkeit** beſonders diejenigen erfreuet, denen die Lateiniſche Sprache zu hoch ſcheinet. Es iſt ſelbige in verbeſſerter Auflage 1738. 8vo. (10 gl.) zu **Göttingen** erſchienen. Geringern Werthes ſind diejenigen Geſchichte der Rechte, welche DAV. CHYTRAEVS, VAL. FORSTER, TH. LINDEMANN, PIERRE TAISAND, IO. DOVIATIVS, FRANC. BROEVS, IAC. GOTHOFREDVS, REYHER &c. abgefaßt. Wiewohl des Gothofredi *iur. ciu. Rom. hiſtoria*, ſo ſeinem *manuali iuris* beygefügt, ob ſie gleich kurtz, dennoch viel nutz-

bares

bares enthält, davon beſonders die Amſterdam. Auflage vom Jahr 1663. 12mo (6 gl.) mit IOS. MARIAE SVARESII, *notitia baſilicorum* werth zu halten. Die Auflage, ſo 1713. (5 gl.) zu Turin oder vielmehr zu Jena beſorgt worden, iſt nicht allzu Fehler frey.

§. 2.

Nach dieſen haben Verſchiedene eintzelne Theile der Geſchichte Römiſcher Rechts-Gelehrſamkeit ausgeführet, davon der ſel. Herr Hofrath Struv. in der angeführten hiſt. jur. und zwar in den Prolegomenis weitläuftigen Unterricht giebt. Ich werde alſo nur einiger vorjetzo gedencken. Es gehören dahin des gelehrten Italiäners, CAR. SIGONII, Schrifften, als deſſen Tract. de *antiquo ciuium Rom. iure* L. II. (2 thl. 18 gl.) it. de *antiquo Italiæ iure*, L. III. *Vened.* 1560. 1563. 4to. Paris 1572. und eben deſſelben Schrifft de *antiquo prouinc. Rom. iure* L. III. ſo nachmalen 1567. 4to vollſtändiger zu Venedig die Preſſe verlaſſen: Hierüber wurden verſchiedene Streit-Schrifften zwiſchen ihm und Nic. Gruchen gewechſelt, welche hierbey leſenswürdig, als deſſen *reſponſio ad binas* CAR. SIGONII, *reprehenſiones* A. 1565. darinne wird de *binis magiſtratuum comitiis* und *de lege curiata &c.* gehandelt, welchen SIGONIUS eine Diſſ. de *binis comitiis & lege curiata &c.* entgegen ſetzte. Hierauf folgte dieſes SIGONII, Tract. de *Rom. iurisprudentiæ iudiciis* L. III. *Bon.* 1574 und denn 1576.

in

in fol. zu **Lion.** deſſelben *antiquum ius populi Rom.* L. XI. in neuer Ausgabe, ſo 1593. zu **Franckfurt** und **Hanau**, 1609. in fol. wiederholet worden. Dieſe Schrifften des Sigonii ſind nebſt des **Gruchens**, zwar in theſ. antiqiut. Rom. Græv. eingerücket, allein nicht ſo vollſtändig, als ſie von Hn. THOMASIO zuſammen getragen, und von **Joh. Chriſtoph Francken**, im Jahr 1718. 8vo zu **Halle** zum Druck befördert worden, unter der Auffſchrifft: C. SIGONII, de *antiquo iure populi* L. XI. *duo de ciuium Roman.* III. *de Italiæ*, totidem de *prouinciarum antiquo iure*, reliqui de *Roman. Iurisprudentiæ iudiciis.* Benebſt LATINI LATINII und **Joh. Georg Grävens** Anmerckungen und beygefügter Diſſ. procem. des THOMASII, de *uſu vario ſtudii antiquit. inprimis in ſtudio iurisprudentiæ Rom.* (1 thl.) Es iſt dieſe Abhandlung auch in T. V. der vom ARGELATO beſorgten Wercke des Sigonii befindlich. Nach dieſen hat man bey dieſer Materie vieles dem ohnermüdeten Fleiß des geſchickten Frantzöſiſchen Rechts-Gelahrten und Decurionis zu Douay FRANC. POLLETI, zu dancken, als welcher eine *hiſt. fori Rom. reſtitutam, illuſtratam &c.* auszuarbeiten angefangen, und öfters dasjenige bemercket, was SIGONIVS übergangen; allein er iſt durch das wiedrige Schickſal an der Vollbringung behindert worden, daher ſein gleichfalls gelehrter Schwieger-Sohn, PHIL. PROGIDAEVS, (*Duaci & Orchiarum pro præfectus*) 1572. *Duac.* 8vo. ſolche vollführet, und in V. Büchern zum

Druck

Druck befördert, welche 1576. 1587. 8vo (12 gl.) zu **Franckfurt** wieder aufgeleget worden. Darinne wird die Verfaſſung der Römiſchen Gerichte, der Advocaten, Obrigkeit, Kläger und Beklagter, wie auch die Klagen ſelbſt und deren Formuln ꝛc. ſehr deutlich abgeſchildert. Mit dieſem kan man noch vereinbaren, CAROLI BRETI, *ordinem perantiquum judiciorum ciuil. eorumque ſolemnia. Paris* 1604. 4to. ſo ALB. HEINR. SALENGRE, Tom. II. theſ. antiqu. Rom. beygefügt, wie auch **Chr. Gottfr. Hoffmann**, P. II. hiſt. iur. Rom. Nechſt dieſen hat man die gelehrte Abhandlung des ehemaligen Doctoris iur. und Secret. zu Bolsward in Frießland, SIBR. TIT. SICCAMA, de *iudicio centumuirali* L. II. *Franeck* 1596. 8vo Halæ 1728. (4 gl.) ſo ebenermaßen in theſ. Græv. antiqu. Rom. T. II. zu ſehen. It. IOH. GOD. CLAVSINGII jus publicum Rom. T. I. *Lemg.* 1726. 8vo darinne FENESTELLA de *ſacerdotiis & magiſtratibus Rom.* ingleichen LAETVS de *magiſtratibus Rom.* GRVCHIVS de *Comitiis Rom.* ingleichen VAL. PROBVS de *litteris antiquis*, IVST. LIPSIVS de *magiſtrat. uet. populi Rom.* ID. de *uetere Latinorum* ſcriptura. ID. de crucis ſupplicio apud Romanos. *id.* de cenſura & cenſu. ID. de anno, deque anni intercalatione. SARDVS de nummis T. II. *ib.* 1731. 8vo. MANVTII antiqvit. L. III. MONIARDI interpretatio *rubr.* C. tit. ult. *publicæ lætitiæ* uel conſulum &c. SARDVS de *moribus acritibus gentium* in Tom. III. *ib.* 1733. ZA-

MO-

MOSCIVS de *Senatu Rom.* PERIONIVS de *Rom. & Græc. magiſtratibus.* POSSARDVS *de Athenienſ. magiſtrat.* KITSCHIVS de *magiſtratibus Reipubl. Rom.* HOTTOMANNI leges Rom. EIVSD. magiſtratus Rom. de Senatu & Senatusconſ. &c. T. IV. und alſo 1737. 8vo *ib.* mehrentheils Römiſche Alterthümer enthalten, die aber eben keinen ſonderlichen Nutzen der Rechts-Gelahrtheit ſchaffen. CARL. WILLH. ERNST. *von* MVNCHHAVSEN Comm. de *originibus Romanorum cum præfat.* LVD. MART. KAHLII Göttingen 1744. 4to (a 4 gl.) Mehrern Unterricht findet man in denen Rebuspublicis Elzeuirianis. FABRICII *Bibl. Lat.* L. IV. C. 4. GRAEVENS und SALLENGRES theſ. antiqu. Es wird auch unten in dem Titul: de origine juris & judiciis ein mehreres hiervon angeführet werden. Vorjezo will nur noch einige hinzufügen, als des IAC. RAEVARDI *protribunalium* libr. ſingul. ſo zu *Burg.* 1569. und Frf. 1601. 8vo (a 8 gl.) gedruckt, wie auch deſſelben L. II. de *præiudiciis*, ſo in ſeinen zuſammen gedruckten Wercken befindlich. It. CHRIST. CELLARII unter Sam. Strycks Vorſitz gehaltenen inaugural Diſſ. de *proceſſu iur. Rom. antiquo.* Halle 1701. GEORG OBRECHT. *adumbratio proceſſus in foro Romano.* Straßb. 1585. 4to. Jena 1600. 1692. 12mo. PHIL. LABBEI *notitia utraque dignitatum cum orientis tum occidentis ultra Arcadi: Honoriique tempora* Paris 1651. 12mo und mit GVID. PANZIROLLS Comm. zu *Ven.* 1602 und Lion, 1608 fol. iſt auch in theſ. Græv. T. VII.

be-

befindlich. IAC. GVTHERI Tr. *de officiis domus Auguſtæ publ. & privatæ.* Paris 1628. 4to Leipzig 1672. 8vo

§. 3.

Von den Römiſchen Alterthümern

Die Römiſche Rechts-Gelehrſamkeit erfordert zu ihrer beſſern Erkenntniß die Wiſſenſchafft der Altherthümer von dem Römiſchen Staat. Es müſſen alſo vorjetzo diejenigen in Betrachtung gezogen werden, welche dergleichen verabfaſſet, ſo denn auch, welche die Chronologie der Rechte bemercket, ohne welche viele Stellen in den Geſchichten derſelben nicht verſtanden werden können. Es hat ſich ſchon CHR. THOMASIVS, oder vielmehr IO. CHR. FRANCK in der obangezogenen Vorrede vor Sigonii Tract. de judiciis &c. de uſu vario ſtudii antiquit. &c. bemühet, die vornehmſten hieher gehörigen Schrifft-Steller zu berühren, es thut auch dieſes Herr I. G. HEINECCIVS in der Vorrede vor IAC. PERIZONII Diſſ. Leyden, 1740. 8vo (a 1 rthl. 20 gl.) Unter allen denen, ſo ſelbige abgefaſſet, iſt wohl vor einen Rechts-Befliſſenen das brauchbareſte Buch; dieſes jetzbelobten HEINECCII *Syntagma antiquit.* davon gleich mehrere Meldung geſchehen ſoll. Will man einen vollſtändigen Catalogum ſcriptorum antiquit. Rom. wie auch ſolche Abhandlungen, welche eigentlich den Staat, die Verfaſſung, die Gebäude, den Zuſtand und Beſchaffenheit, die

die Sitten und Gebräuche der Innwohner beſchrieben, nachſchlagen, ſo wird des ſel. Herrn Hoffr. Struvs Vorrede zu dem Syntagm. antiquit. PHIL. LABBE *mantiſſa ſuppellectilis rei antiquariæ*, IO. ALB. FABRICII *bibliographia antiquaria* gute Dienſte thun, beſonders aber SAM. PITISCI *Lexicon antiquitat.* Löw. 1713. II. fol. 1737 Haag III. Tom. fol. (a 14 rthl.) allwo man in alphabetiſcher Ordnung die Alterthümer erkläret antrifft. It. P. B. *de* MONTFAVCON *antiquité, expliquée & repreſentée.* Paris 1719-1722. V. T. fol. IOH. G. GRAEVII theſ. antiquit. Utrecht und Leyden 1694-1699 XII. T. fol. (a 150 rthl.) Dieſen letztern hat ALB. HENR. *de* SALENGRE in vielen Stücken übertroffen, wie denn deſſelben theſ. 1716 im Haag III. T. fol. (a 30 rthl.) die Preſſe verlaſſen. Es haben zwar dieſe nur gröſtentheils die Alterthümer von Rom, und nicht ſo wohl von Rechten zum Augenmerck gehabt; allein es kommen auch gar viele Schrifften darinne vor, welche denen Rechten ein groſes Licht geben. So könnte ich noch IVL. CAES. BVLENGERVM, IVL. LIPSIVM, &c. anführen, wofern es der Raum verſtatten wollte. Mehr iſt das vorhin gedachte Syntagma antiquitatum Rom. jurisprudentiam illuſtrantium, ſecundum ordinem inſtitut. Iuſtiniani digeſtum des ſeel. Herrn HEINECCII anzurathen, immaſſen darinne der Herr Verfaſſer einem Rechts-Befliſſenen, ſo viel ihm in Rechten von Alterthümern zu wiſſen nöthig, zuverläßige Anlei-

tung giebt, und zwar nach Maas-Regul der Inſtitut. jur. Iuſtinian. Es iſt ſelbiges 1718. 8vo zu Halle 1724. 1741. 8vo Straſsb. (2 thl.) in der 6ten und vollſtändigſten Auflage 1745. zu Utrecht groß 8vo 2 Vol. ans Licht getreten. Man kan hiermit eben deſſelben vielfältig gelehrt abgefaſte Reden, Vorreden ꝛc. ſo in ebendeſſelben zu Genev. 1745. VIII. Tom. 4to zuſammen gedruckten Wercken befindlich, verknüpffen. Nechſt dieſen würdigen BARN. BRISSONII, (des berühmten Rechts-Gelehrten und Präſidenten im Parlament zu Paris) Schrifften angemercket zu werden, als deſſelben *formulæ & ſolennia populi Rom. uerba* L. VIII. worinne man nicht allein diejenigen ſolennen Formuln antrifft, welche die Römer bey heiligen, kriegeriſchen, gerichtlichen Handlungen und Angelegenheiten gebraucht, ſondern auch ſolche, welche man bey andern Begebenheiten nöthig gehabt. *Par.* 1583. fol. (a 3 rthl.) &c. 1592. 4to Halle und Leipzig 1731. fol. (a 3 rthl. 8 gl.) unter Herr FR. CAR. CONRADI Vorſchub. It. ebendeſſelben *ſelecta ex jure antiquitates* Libr. IV Paris, 1608. 4to. Heidelb. 1664. 8vo (a 12 gl.) ſo auch offters bey deſſelben Tract. *de verborum ſignificatione* vorkomt. Es hat ſelbige ALB. DIET. TRECKEL vermehrter 4to zu Leipzig, 1741. (a 10 gl.) beſorgt, ferner ebendeſſelben *Parergon libr. ſingul. Par.* 1606. 4to. Letzlichen zehlet man zu dieſen Schrifftſtellern, des ehemaligen Quæſtoris zu Angers, PETR. AERODII *pandectas rerum*

ab

ab omni antiquitate judicatarum. Par. 1567. 12mo. 1580. 8vo. 1588. fol. (a 3 thl.) und durch Vorſchub **Phil. Andr. Oldenburgers** zu Genev 1677. f. (a 2 rthl.) Bey dieſer Ausgabe ſind noch hinzu gekommen: Ærodii II. Abhandlungen vom Urſprung und Anſehen der Gerichte, wie auch von dem Våterlichen Recht über einen Sohn. Dieſes gelehrte Werck trågt vieles zu mehrerer Erkåntniß und Deutlichkeit der alten Römiſchen Rechts-Gelahrheit und Geſchichten bey.

§. 4.

Chronologici.

Was nun diejenigen betrifft, welche durch accurate Abfaſſung und Einrichtung der Zeit-Rechnung dem Römiſchen-Recht großen Nutzen geſchaffet, und ſelbiges hierdurch herzuſtellen wie auch zu beleuchten geſuchet, ſo gehören dahin: des geweſenen Canonici und geſchickten Antiquarii von Campen in Ober-Yſel, STEPH. VIN. PIGHII *faſti magiſtratuum Rom. ab urbe condita ad tempora Veſpaſiani & triumphorum &c.* T. III. davon der Iſte Tom. zu Antwerpen, 1599. der II. und III. 1615. eb. (a 12 thl.) an das Licht getreten, wie auch in Græuii theſ. Tom. XI. befindlich. S. F. SICCAMA *in faſt. Kalend. Rom. Nouis* Diſſ. hiervon in Græu. theſ. T. XI. ON. PANVINIVS *Ven.* 1557. (1 thl. 16 gl.) Heidelb. 1588. fol. WOLFG. FREYMONII *ſymphonia juris chronologica* Franckf. 1584. (a 2 rthl.) welchen ANT. CONTIVS und OBGIPHANIVS fortgeſetzet haben. FRANC. BROEVS in *breui totius juris chronologica hiſtoria,*

ſo deſſelben expoſit. in inſtitut. beygefügt. *Muſſipont* 1622. 4to. MARQV. FREHER *in chronologia imperii utriusque*, ſo in SIM. *van* LEEWEN edit. corp. jur. codici ſubjecta p. 381. befindlich. CAR. SIGONIVS *faſti conſulares ac triumphi acti a Romulo rege uſque ad. Ti. Cæſarem* (a 2 thl.) EIVSDEM *in faſtos & triumphos i. e. in univerſam Rom. hiſt. Comm. it. de nominibus. Han.* 1609. fol. BLONDEL *hiſtoire du Calendrier Romain.* 4to Paris 1682. 8vo. Haag, 1684. PETR. GASENDVS *in Calendario Roman. compendioſe expoſito.* 1654. 4to. Die Wiſſenſchafft der Müntzen giebt gleichermaßen dem Rechte viel Licht, davon man des ehmaligen königlichen Preuſiſchen geheimden Raths, EZ. SPANHEMII tract. *de uſu & præſtantia numiſmat.* 1706. II. Tom. fol. (26 thl.) P. I. Londen und 1717 Amſterd. den 2ten Tom. hat T. IO. VERBVRG nach deſſelben Tod beſorgt. Beſiehe hiervon mit mehrern STRVVII bibl. numiſm.

§. 5.

Quellen des Römiſchen Rechts.

Die Brunqvellen des Römiſchen Rechts anlangend, ſo ſind dahin zu rechnen, die alten Römiſchen Geſetze, ſo von den daſigen Königen und nach ihnen, unter verſchiedenen Benennungen verabfaſſet worden. Dieſe werden von nachfolgenden von der Vergeſſenheit und Untergang befreyet, erſtlich von dem gelehrten Biſchoff zu

Tarra-

Tarragona in Spanien, ANT. AVGVSTINO, in ſeinen Tract. *de legibus & ſenatusconſultis Romanis*, welcher mit FVLV. VRSINI gründlichen Anmerckungen zu Rom 1583. 4to die Preſſe verlaſſen, und am beſten gedruckt iſt. (3 thl.) Er iſt ſonſten auch vielfältig aufgelegt, als in zu Lion 1592. 4to dabey des LIPSII Ausführung von dieſer Materie befindlich, allein nicht allzu accurat. Man kan ihn gleichfalls in des Græv. theſ. antiqu. Rom. T. II. antreffen. Des ehemaligen Franzöſiſchen Rechts-Gelahrten, FRANC. BALDVINI Comm. *de legibus Romuli* & XII. tabb. davon die Baſeliſche Auflage vom Jahr 1559. 8uo (a 1. rthl. 12 gl.) die beſte iſt. Man trifft ſelbigen zuweilen auch bey dem Comm. über die Inſtitut. an. Ingleichen nunmehro in der jurisprud. Roman. & Attica. T. I. Allein es wollen dieſem BALDVINO nicht alle gleich einem Oracul glauben, ſondern behaupten, er habe viele Geſetze untergeſchoben. Man kan hierbey HEINECCII antiq. jur. Rom. in proœm. § 2. lit. d. und GE. SCHVBARTI obberührte Abhandlung de fatis jurisprud. Rom. Ex. I. 38 p. 64 nachſehen. IVST. LIPSII Sammlung *legum regiar. & decemuiral.* zu Paris 1584 fol. und Antwerpen 1601. 4to wie auch mit deſſen Wercken, ſo 1675. Weſ. IV. Voll. und zu Antw. 1637-1688. VI. Voll. (a 25. thl.) mit Kupffern zum Druck befördert worden. Nechſtdem in BARN. BRISSONII Tract *de verborum, quæ ad jus ciuile pertinent ſignificat.* L. XIX. von FR. MODIO beſorgt. 1587,

fol. (a 2 rthl.) zu **Franckf.** und zu **Leipzig** 1721 fol. (a 4 rthl. 8 gl.) darinne man zu gleich FR. HOTTOMANNI Comm. *de legibus Rom. tam certi quam incerti nominis ICtorum uitis, qui a Pomponio memorantur, de magiſtratibus Rom.* &c. erſehen kan. Aus dieſes LIPSII Sammlung hat der geſchickte Criticus und Polyhiſtor zu Heydelberg, FRIDR. SYLBVRG ſeine Auflage der *legum regiar.* entlehnet, und mit kurtzen Anmerckungen zu ſeiner Ausgabe des Dionyſii Halicarnaſſ. gethan. Von PARD. PRATEIO iſt die bereits angeführte *jurisprudentia vetus, ſeu Draconis & Solonis, nec non Romuli, Roman. regis, ac XII. tabb. legibus collectis interpretatisque.* **Lion** 1559. 8vo. und im theſ. Ott. T. IV. vorhanden, erwehnet worden, ſo nicht zu übergehen iſt. Vor allen dieſen wollen verſchiedene PAVL. MERVLAE (**geweſenen Rechts-Lehrers und** *Prof. hiſt.* **zu Leyden**) Abhandlung *de legibus Rom.* vorgezogen wiſſen. Es iſt ſelbige in ſeinen zu **Leyden** 1684. 4to von C. A. MAERSCHE zuſammen gedruckten Wercken zu leſen. S. H. *van* IDSINGA in libr. ſing. *varior. jur. ciuil.* bemühet ſich ebenermaſſen die Königlichen und Decemuirales, wie auch andere dunckele Geſetze aus den Pandecten und Codice gelehrt zu erklären. *Harling.* 1738. groß 8vo. Ferner IOH. CALVINVS in opuſc. *de regulis Iuris antiqui & legibus regiis Frf.* 1612. 8vo. (a 12 gl.) der Herr HoffR. **G. Chr. Gebauer** bewerckſtelliget ebenermaßen ein ſolches in verſchiedenen **Diſſ.** *de Romulo, variis obſer-*

obſeruationibus illuſtrato. Leipzig 1719. 4to *De Numa Pompilio* (1gl.) *Tullo Hoſtilio* (1gl.) &c. *it.* Herr Chr. Woldenberg in principiis jur. Rom. (4 gl.) Herr Aem. Lud. Homberg zu Vach, Diſſ. *de legibus Seruii Tullii, quibus & reges obtemperarunt.* Marb. 1742. Es ſolten wohl noch andere Römiſche Geſetze hierbey betrachtet werden, ehe wir zu den Geſetzen der XII. Tafeln ſchritten, als LEX TARPEIA, davon Johann Kohl eine Diſſertation geſchrieben, welche in theſauro Otton. T. V. befindlich, und dergleichen; allein wir wollen ſelbige vorjetzo mit Sillſchweigen übergehen, und den nach dergleichen alten Geſetzen begierigen Liebhaber zu den Schrifftſtellern verweiſen, welche Geſchichte der Rechte verfertiget. Es wird auch ſogleich noch etwas hiervon mit mehrern gedacht werden.

§. 6.

Die Römiſche Geſetze der 12 Tafeln

Die Leges XII. Tabb. hat am beſten der Berühmte Geneu. Rechts-Lehrer, IAC. GOTHOFREDI zu erklären gewuſt, wie deſſelben Comm. davon in ſeinen 4 fontibus jur. ciu. 4to *Gen.* 1653 (a 16 gl.) und im Theſ. Otton. T. III. mit mehrern ausweiſet. Er iſt auch über dieſes zu 4to Heidelb. 1617 im Druck erſchienen, dadurch hat ſich dieſer groſze Gelehrte vor andern Gelehrten hervor gethan. Nechſt dieſem hat ſelbige ION. VINC. GRAVINA in ſeiner Abhandlung, ſo die Aufſchrifft führet: *originum jur. ciu.*

L. II. *qui eſt de jure nat. gentium & XII. tabb. ad Clem.* XI. *Pont. Max.* wohl und gründlich abgehandelt, wie aus deſſelben von Herrn Hoff-Rath MASCOV beſorgter neueſten Auflage p. 145 ſeqq. von ſeinen Wercken, mit mehrern erhellet. *it.* FRANC. HOTTOMANN, in comm. *Lion* 1564. 4to und in deſſelben Wercken T. III. FRANC. PITHOEVS, *Pariſ.* 1586. 4to. PAVL MERVLA de *legibus Romanor.* ſo in ſeinen vorhin gerühmten Wercken nachzuſehen. PAVL MANVTII, Tr. de *Leg. Rom. Ven.* 1557. in fol. 1569. 8vo. *Par.* 1557. 8vo. TH. MARCILII, Tract. de *collectis & interpretamentis legum* XII. tabb. Leipzig 1660. Paris 1600. 8vo. 1603. 12mo und im theſ. Ott. T. IV. befindlich. Es kommt aber dieſer dem obigen nicht bey, beſonders Gothofredo. CONR. RITTERSHVSII, *dodecadeltos* ſeu *in leges XII. tabb. comm. nouus.* Straßb. 1616. 1659. 4to (8 gl.) ANT. CLAVD. SYLVII, liber ſing. *ad leges regias & XII. tabb. &c.* Pariß 1603. 4to. ANT. CONTII, *legum veterum XII. tabb. collectio,* kommt in deſſelben lectionibus ſubciſivis vor. Franckf. 1607. 8vo. (4 gr.) MART. SCHICKARD, comm. *ad fragmenta legum* XII. tabb. Würtzb. 1615. 8vo. Des gelehrten Herrn IO. NIC. FVNCCII, iſt noch hierbey zu gedencken, welcher ebenermaßen die leges XII. tabul. ſuis quoquot reperiri potuerunt fragmentis reſtitutas & obſervat. criticis antiquariis illuſtratas, nebſt einer zierlichen Diſſert. pract. de *legibus XII. tabb.* zu Rind. 1744.

1744. 4to (18 gl.) zum Druck befördert. Man kan auch hierbey deſſelben Tract. de *pueritia latinæ linguæ*. Marb. 1721. 4to (4 gr.) *it.* deſſelben *ſpicilegium litterarium*. eb. 1723. 4to (1 gl.) und de *origine & pueritia latinæ linguæ* eb. 1735. 4to (18 gl.) nachſchlagen. Chr. Gottfr. Hoffmann, hat ſelbige, nicht minder ſeiner Hiſtoriæ juris eintůcken laſſen, und Anmerckungen darzu gefůgt, dabey die leges XII. tabb. und ius Atticum in Vergleichung geſtellet; ingleichen der Herr Doctor Joh. Aug Hellfeld, in der bereits angefůhrten Hiſt. jur. Rom. Ferner der Hr. Hofrath: Wolffg. P. Burgermeiſter von Deyziſau, in dem vorhin gerůhmten Verſuch einer leichten und deutlichen Anleitung zu einer grůndlichen Gelahrheit in denen in Teutſchland eingefůhrten und hergebrachten Rechten zu gelangen 1ten Theil, darinne die 5 erſtern Tafeln gelehrt abhandelt ſind.

§. 7.

Römiſche Geſetze, ſo gröſtentheils zur Zeit der freyen Republic veranlaſſet worden.

Nach dieſen kommen nun noch andere Römiſche Geſetze, als LEX AEBVTIA, von deſſen Urſprung und Gelegenheit der berůhmte Abr. Wieling, in Tr. de *furto per lancem & lic. concepto*. C. 6. handelt. *De legibus agrariis populi Rom.* hat Ulr. Obrecht eine Diſſ. ausgearbeitet. Straßb. 1674 ſo in deſſelben

Academicis befindlich. ANASTASIA LEX iſt von vielen betrachtet worden, als von CHR. THOMASIO, in Diſſ. de *æquitate cerebrina legis Anaſtaſ. Hal.* 1717. von Henr. Ern. Flörcken, in Diſſ. de *lege Anaſtaſ. Ien.* 1691. Albr Arn. Pagenſtechern, G. Beyern, und andern. LEX AQVILIA aber iſt beſonders erläutert worden, von FR. BALDVINO, in deſſelben Comm. ad leges *Voconiam, Falcidiam, Iuliam, Pappiam Poppæam, Rhodiam, Aquiliam. Baſ.* 1558. (4 gr.) und mit einer Vorrede, NIC. HIER. GVNDLINGII, zu Halle 1730. 8vo. (6 gl.) Es iſt auch dieſer Tract. in der iurisprud. Rom. & Attica T. 1. zu erſehen, wie nicht minder bey des SVAREZII Comm. über dieſes Geſetze. Salm. 1640. Von Claud. Chifflet, ſo im theſ. Ott. Tom. V. befindlich. von Ger. Noodt, in deſſelben probabil. juris. CVIACIO, ANT. SCHVLTING, THOMASIO, in *larva legis Aquiliæ detracta &c.* EV. OTTONE in Diſſ. ad Leg. 27. §. 18. *ad leg. Aquiliam* und andern mehr. Von dem LEGE ATTINIA *de rebus furtiuis non uſucapiendis*, hat insbeſondere ADR. PVLVAEVS, eine Abhandlung geſchrieben. Par. 1558. 8vo. welcher ſo wohl zu finden, in FR. ZILLETI, tr. iur. un. T. XVII. p. 210. wie auch in der *triga libellorum* darinne die iura uſucapionum abgehandelt werden, ſo FR. CONRADI, beſorgt, und mit Zuſätzen vermehret. Leipz. 1728. 4to (10 gr.) Es iſt eben dieſe Abhandlung wegen ihrer Gründlichkeit in den theſ. Otton. Tom. IV. gebracht wor-

worden. Eben dieſes Geſetze, wie auch den LEGEM PLAVTIAM de *ui & repetundarum*, erkläret weitläuftig und gelehrt, IOSEPH. FERN. *de* RETES, in deſſelben *ſelectione ad leges, edicta, principum conſtitutiones, ex quibus prohibita uſucapio eſt. Salm.* 1663. 4to. AD LEGEM CINCIAM, de *ſalariis, honoribus &c.* hat man den vortreflichen Commentarium FRID. BRVMMERI, *Par.* 1668. 4to. (18 gl.) ſo auch in deſſelben Operibus 8vo. befindlich. LEX CLODIA, *de ui* iſt von SCIP. GENTILI unterſucht worden, und bey deſſelben *iure publ. populi Rom.* (3 gr.) anzutreffen. Den LEGEM COMMISSORIAM beleuchtet, Joh. G. Engelbrecht, in einer Diſſ. *de Lege Cornelia de falſis.* HIER. *van der* DVSSEN. CORNELIAM, de *reſtitutione M. T. Ciceronis* erkläret SCIP. GENTILIS, ſo auch in deſſelben iur. publ. alle zu finden. CORNELIAM *de ſicariis* beſchreibet, FR. CORN. DENICK. Ferner B. H. REINOLD, CORNELIAM &c. *de teſtamentis* aber CASP. A. BECK, und ZACH. HVBER, deſſen Abhandlung in ſeinen Diſſ. T. II. ſtehet. CVRIATAM, CAR. SIGONIVS. DECEMVIRALEM. CHR. THOMASIVS und J. H. Mollen. Hingegen erkläret den LEGEM FABIAM, de plagiariis M. C. E. Deyling, in einer Diſſ. ſo er unterm Vorſitz des Hrn. Hofr. C. O. Rechenberg, Leipzig 1745. gehalten. FALCIDIAM, BALDVINVS, c. l. (6 gl.) Pagenſtecher, DVARENVS, Scaliger, G. A. Struv, B. L. Schwendendörfer,

ſer, G. Fr. Deinlin, ꝛc. FVRIAM CANINIAM. E. Gerhard. IVLIAM, de *adulteriis*, BARN. BRISSONIVS, in einem Comment. ad h. l. *Par.* 1557. 8vo (12 gl.) J. W. Hoffmann, 4to Franckf. 1732 (6 gl) ꝛc. IVLIAM *majeſtatis* N. H. Gundling, zu Halle 1721. 4to Leipzig 1737. (6 gl.) welches eine ungemein gelehrte Ausarbeitung iſt. Sonſt hat auch ANT. CORTIVS, 8vo zu Speyer 1594. ALB. GENTILIS, 8vo *Han.* 1607. SCIP. GENTILIS, *ib.* 1602. IAC. 8vo GOTHOFREDVS, *Gen.* 1654. 4to in deſſelben diſcurſu hiſtorico ad h. l. &c. von dieſem Geſetze gehandelt. Dem LEGI IVLIAE & PAPIAE POPPAEAE de *maritandis ordinibus* hat ohnſtreitig der ſeel. Herr geheimde Rath: I. G. HEINECCIVS, in ſeinem Commentario darüber das gröſte Licht gegeben, Amſt. 1726. 1731. 4to (1 thl. 8 gl.) Sonſt iſt auch der obenangeführte FR. BALDVINVS, c. l. nicht gäntzlich außer Augen zu ſetzen, nicht minder IAC. RAEVARDI, PAREIAE, TORRENTII, LIPSII, Commentarii über dieſes Geſetze, ferner IAC. GOTHOFREDI, fontes IV juris, worinne insbeſondere dieſer Letztere ebenermaßen nach ſeiner beygewohnten Geſchicklichkeit und Einſicht dieſes Geſetze erläutert, FRANC. RAMOS DEL MANZANO, hat gleichfalls über ſelbiges einen gelehrten Commentarium ans Licht gegeben. Madrit 1678. in fol. Vol. II. Der Herr D. Hellfeldt hat es hiernechſt in ſeine hiſt. jur. einrücken laſſen.

G

G. Caſp. Kirchmaier, hat eine gelehrte Diſſ. de *lege Pappia Poppæa ex ruderibus expoſita*, geſchrieben. Witt. 1694. 4to IVLIA *repetundarum* iſt unterſucht worden, von dem vorhin angeführten IOH. F. DE RETES, in deſſelben Comment. wie auch von IOH. CASP. NAEVIO, in deſſelben Amœnitatibus ſubciſiuis. 4to Ien. 1690. (2 gl.) IVLIA *de ambitu* iſt von CASP. GOTTSCHLINGIO beſchrieben, in einer Oration. 1731. *Brand.* 8vo weitläufftiger aber von IOSEPH. GABALEONE, comite Sarmatorio, in einer Comment. Leipz. 1744. 4to. IVLIA MISCELLA iſt von CASP. A RHEDEN, illuſtriret worden, in deſſelben opuſculo de *lege Iulia Miſcella abrogata & denuo renovata*, *Brem.* 1714. Bey des LEGIS LAETORIAE Erklärung hat W. DE HERTOGHE, keinen Fleiß geſparet, ſeine Schrifft führet den Titel: *Tribonianus circa legem Lætoriam non errans* ad §. 2 Inſt. de *curat. Ien.* 1720. M. Carl Gottfr. Winckler, Diſſ. inaug. *de lege Iunia Velleia de poſthumis. Lipſ.* 1745. LEGEM LICINIAM hat FRID. CAR. CONRADI, abgehandelt in ſeinen Parerg. L. III. p. 309-322. Von dem LEGE MANILIA *de finibus agrorum* hat S. IVL. FRONTINI, einige Capitel beſchrieben, ſo bey deſſelben *re agraria* zu finden, und zu Pariß wie auch zu Antw. 1607. 4to ans Licht getreten. LEX MVNICIPALIS iſt von ADR. DEOD. STEGERO, in einer Diſſ. zu Leipzig 1738. betrachtet worden. Von dem LEGE OPPIA,

PIA, de *matronarum cultu* hat Joh. W. Hoffmann, eine gelehrte Diſſ. zu Frf. 1736. der gelehrten Welt mitgetheilet. Vom LEGE PETILIA de *obæratis debitoribus* kan man nützlich gebrauchen, J. W. Neuhauß Diſſ. Leipz. 1739. Von dem LEGE PETRONIA beſiehe H. NOORDKERKII *Diſquiſ. de. h. L. Amſt.* 1731. 8vo (a 12 gr.) worinne der Herr Verfaſſer vieles zur Erläuterung der Alterthümer entdecket. Von dem LEGE PLAVTIA habe oben bey dem LEGE ATINIA geredet. LEX POMPEIA *de parricidiis* iſt von vielen beherzigget worden, als von I. I. HOPPE *Erf.* 1735. HIPP. DE MARSILIIS *Frf.* 1594. 8vo. NIC. DE MEESTER *Vltr.* 1722. ADR. van BEAVMONT diſſ. *ad h. l.* Leyden 1696. IOH. FR. RAMA, (2 thl. 8 gl.) &c. Von dem LEGE PORCIA *de ſuppliciis & libertate Rom.* hat SC. GENTILIS geſchrieben, und iſt dieſe Abhandlung in deſſelben angeführten *Jur. publ. Rom. populi,* ſo zu Alt. 1662. die Preſſe verlaſſen, anzutreffen. LEX REMMIA *de calumniatorum licentia coërcenda* iſt von dem trefflichen Antiquario und hochgelahrten Niederländer, H. BRENCMANN gründlich abgehandelt, und in dem Theſauro Jur. Rom. Ott. T. III. zu ſehen. Ueber den LEGEM RHODIAM *de jactu,* ſind viele commentarii vorhanden, von des BALDVINI commentario über dieſes Geſetze habe ich bereits oben bey dem LEGE FALCIDIA etwas gedacht. CORN. van BYNCKERSHOECKII Abhandlung über dieſes Geſetze, iſt ein Muſter

einer

einer gelehrten Schrifft. Haag 1702. 4to (6 gr.) Sie iſt auch in deſſelben Opuſculis, ſo FR. C. CONRADI zu Halle 1729. 4to (a 1 thlr. 4 gr.) beſorget, anzutreffen. IACOBI GOTHOFREDI Opuſc. *de imperio maris & de jure naufragii colligendi legeque Rhodia* ὑπόμνημα *ad legem* ἀξίωσις &c. 4to Genev. 1654 und in deſſelben Opuſculis 4to *Helmſt.* 1732. (a 16 gl.) ANT. AVGVSTINI *Leges Rhodiorum Tar.* Man kan auch hierbey von dieſer Materie NICOL. CHR. LYNCKERI diſſertat. *Jenæ* 1673. ARN. VINNIVM *ad Peckium & jus navale Rhodior. &c. Amſt.* 1668 8vo It. I. A. CRVSIVM &c. nachſehen. LEX SCVTINIA *de nefanda Venere* iſt ſehr wohl von IO. FRIDR. CHRISTIO beleuchtet worden, Halle 1727. 4to (1 gl.) LEGEM SCRIBONIAM *de uſucapionibus* hat mit gröſten Fleiß aufgeſuchet, und die Geſchichte davon beſchrieben IAC. RAEVARDVS *Antw.* 1561. 8vo (a 6 gl.) *Jen.* 1586. Es iſt auch dieſer Tract. in FR. C. CONRADI erwehnter *triga libellorum &c.* zu finden. LEGEM SERVILIAM *repetundarum* hat von der Vergeſſenheit der berühmte CAR. SIGONIVS in ſeinem Buche *de Judic. II.* 27. befreyet; ſo auch den LEGEM TVLLIAM *de ambitu* c. l. 29. LEX VALERIA iſt mit einer Erläuterung von Joh. Berlin beehret worden. Leſn. 1634. 4to. So hat auch LEGEM VELLEIAM LÆL. TAVRELLIVS eines gelehrten Commentarii gewürdiget, ſo bey des ANT. AVGVSTINI ſemendat. L. IV. *Lion.* 1574

8vo

8vo und im Theſ. Ott. jur. T. IV. befindlich. Schulting hat gleichfalls darüber commentirt. LEGEM VICESIMAM *hereditatum* beſchreibt **Balduin** und **Slevogt**. De LEGE VISELLIA **J. G. Richter Leipz.** 1736. 4to VOCONIA iſt oben erwehnet worden bey dem Lege Falcidia, wie er von BALDVINO abgehandelt iſt. Es hat auch IAC. PERIZONIVS eine Diſſertation davon geſchrieben, ſo in deſſelben *triade diſſ.* welche I. G. HEINECCIVS zu **Halle** 1732. 4to (6 gr.) ediret, befindlich. Nun ſolten wohl diejenigen Schrifftſteller eingeſchaltet werden, welche die Römiſche Rathsſchlüſſe und andere Quellen des Römiſchen Rechts erläutert. Es ſind aber bereits deren verſchiedene bisanhero bey den Römiſchen Geſetzen nahmhaft gemacht; Hiernechſt ſind ſelbige von den obangeführten Schrifftſtellern der Hiſtoriæ iuris erkläret worden. Was etwa noch übrig ſeyn mögte, wollen wir bis auf den 2. und 9ten Tit. des erſten Buch in den Pandecten uns vorbehalten, wenden uns dahero zu denenjenigen, welche das *Edictum perpetuum* zu beleuchten ſich angelegen ſeyn laſſen.

§. 8.

Edictum perpetuum.

Das Edictum perpetuum betreffend, ſo iſt ſelbiges bekanntermaßen dem Heydniſchen Kayſer *Hadriano* im Jahr Chriſti 131. veranlaſſet, und durch den damaligen Prætorem, *Salvium Iulianum* aus der vorhergehenden Prætorum

rum edictis zuſammen getragen, wie auch unter gewiſſe Titul eingetheilet worden. Es iſt aber hierbey zuförderſt zu beklagen, daß uns davon nur noch Stückwerck und Flickwerck übrig verblieben, welche die Gelehrte bisanhero mit gröſter Mühwaltung und Fleiß zuſammen zu leſen ſich fleißigſt beſtrebet haben. Am beſten aber iſt es hierin dem nunmehro zu Halle verſtorbenen vortrefflichen Herrn geheimden Rath IOH. GOTTL. HEINECCIO gelungen, als welcher ſich in die 10. Jahre bemühet, dieſe Materie wieder in einen Zuſammenhang zu bringen, und die dunckeln Stellen darinne zu erleutern. Das Schickſal aber hat ihn an ſeinem rühmenswürdigen Vorhaben behindert, ſo, daß er die letzte Hand nicht ſelbſt daran legen können, ſondern ſein ihm im Ruhm und Fleiß nachahmender Herr Sohn, S. T. IOH. CHR. G. HEINECCIVS, bewerckſtelligte nach deſſelben erfolgten Ableben ein ſolches, und vertrauete ebend. 1744. 4to deſſelben *opuſcula poſthuma*, in quibus hiſtoria edictorum edictique perpetui, ipſiusque edicti perpetui ordini & integritati ſuæ reſtituti P. II. &c. edita der Preſſe an. Darinne beſtrebet ſich der ſeel. Hr. Verfaſſer, nach ſeiner ihm beywohnenden gründlichen Gelehrſamkeit, vornemlich dreyerley zu bewerckſtelligen, als 1) eine vollſtändige Geſchichte von den Edictis überhaupt vor Hadriani, und dem Edicto perpetuo, zu Hadriani Zeiten zu verſchaffen, 2) das Edictum wieder nach ſeiner behörigen Ordnung herzuſtellen, und

mit unverwerflichen Beweißthümern zu verſehen. 4) Nachdem er die Ueberbleibſel der alten Rechts-Gelahrten, ſo ſonſten das Edictum beleuchtet, zuſammen gehalten, ſo giebt er ſodann der Sache den Ausſchlag. Hiernechſt beſchreibt er zugleich das Leben Iuliani, fügt anbenebenſt eine Topographiam Iuris Romani hinzu, welche gleichermaßen vieles zu beſſern Verſtändniß ſo wohl des Römiſchen Rechts, als des Römiſchen Staats beyträgt. Nechſt dieſem hat der berühmte IAC. GOTHOFREDI, vor dem ſeel. Heineccio aus des Iuliani, Vlpiani, Pauli, Caii und anderer Römiſchen Rechts-Gelahrten Schrifften eine ſeriem edicti perpetui, wiewolen ohne einige Erleuterung verabfaſſet, ſo zu 1653. 4to mit ſeinen 4 Fontibus iur. ciu. zum Vorſchein gekommen und ſeinen Opuſc. wie auch dem Theſauro Otton. T. III. einverleibet worden. Am erſten aber hat ſich der ehemalige Rechts-Lehrer zu Bourges in Franckreich, EGVIN. BARO bemühet, ſolches in ſeinen *libris manualium* zuſammen zu tragen; er hat ſichs aber zuweilen gefallen laſſen, ſelbſten Edicta im Fall der Noth aufzuſetzen, wobey er über dieſes keine Ordnung beobachtet. Dieſemnach unterfieng ſich der geſchickte Rechts-Gelahrte zu Montpellier, WILH. RANCHINVS, dieſes in beſſerer Form und Ordnung zu bewerckſtelligen. Er behielt aber die Ordnung der Juſtinianeiſchen Pandecten bey, ließ es im übrigen an Fleiße nicht ermangeln, und vertrauete alſo zu Pariß 1597. 8vo dieſes Werck-

gen

gen der Preſſe, welches nachgehends Hr. IOH. HENR. SCHMINCK, ſeinem *ſyntagmati crit. varior. auctorum. Marb.* 1717. 4to. (20 gr.) beygefügt. Es ſind auch verſchiedene andere, welche das Edictum perpetuum in Ordnung zu bringen geſuchet, als der ſeel. Herr Laur. Andr. Hamberger, in einer Abhandlung, ſo 1714. 4to zu Jena die Preſſe verlaſſen, und ſeinen Wercken p. 251 eingerückt worden. Jngleichen FLOR. PET. PITTENIVS, Joh. Pet. v. Ludewig, Diſſ. de *edicto Iuliani contra philoſophos Chriſtianos. Halle* 1717. Dieſem kan man HEINECCII, antiqu. procem. §. 13. p. m. 12 noch beyfügen.

§. 9.

Die Ueberbleibſel von der Rechts-Gelahrheit vor dem Kayſer Juſtinian.

Ferner gehören hieher diejenige, welche die Ueberbleibſel von den Römiſchen Rechten vor Zeiten des Kayſers Juſtinians geſammlet; Dahin rechnet man: J. A. Bachs, *Traianum D.* ſiue *de legibus Traiani* Comm. Leipz. 1747. 8vo (6 gl.) FRANC. BALDVINVM, *in Conſtantino M.* ſeu *de Conſtantini Imp. legibus eccleſ. atque Ciuil.* Comm. Libr. II. *Baſel* 1556. 8vo ſo IOACH. CLVTEN, 1612. 8vo (6 gl.) zu Straßburg, und 1728. 8vo (8 gl.) abermalen der ſeel. Herr Gundling nebſt beygefügter gelehrten Vorrede zum Druck befördert. IAC. GOTHOFREDVS hat des Conſtantini M. Geſetze gleichermaßen ſeiner Ausgabe von den Codice

dice Theodoſii beygefüget. CHR. THOMASIVM, L. II. *nævorum iuriſpr. Rom. Anti-Iuſtinian.* Halle 1707. 4to (8 gl.) und noch andere Schrifftſteller. Es gehören ferner hieher der Gregorianiſche, Hermogenianiſche, und Theodoſianiſche Codex Iur. Rom. Alle 3. ſind nicht vollſtändig mehr vorhanden, und der Ueberreſt, ſo wir noch haben, iſt nicht von benannten Codicibus ſelbſten, ſondern von dem ſo betittelten Breviario Aniano, welches auf Befehl des Gothiſchen Königs Alarici verfertiget worden, übrig geblieben, und von PETR. GREGORIO THOLOSANO, zu Lion 1566. fol. wie auch von IAC. GOTHOFREDO, zu Cölln und Pariß 1566. zum Druck befördert worden. Es hat ferner Joh. Sichard dieſe Fragmenta ſeiner Ausgabe des Codicis Theodoſiani beygeſellet, ſo zu Baſel 1528. fol. (2 thl. 16 gl.) im Druck erſchienen. IAC. CVIACIVS theilet ſelbige etwas vollſtändiger, als die vorigen gethan, der gelehrten Welt im Druck Gen. 1586. 4to mit. Am beſten aber und mit gelehrten Anmerckungen Ant. Schulting, in der *Iuriſpr. Ante-Iuſtin.* ſo zu Leyden 1717. 4to (3 thl. 18 gl.) Leipzig 1737. 4to (2 thl. 16 gl.) die Preſſe verlaſſen. Was den auf Befehl des jüngern Theodoſii, im Jahr Chriſti 438 veranlaßten Codicem Theodoſianum betrifft, ſo ſind darinne diejenigen Geſetze, welche von den chriſtlichen Kayſern, als *Conſtantino* dem Großen und den nachfolgenden bis auf Theodoſium, kund gemacht worden, enthalten, beſtehend aus 16.

Theile

Theilen, nach Maaßgabe und Vorſchrifft des Edicti perpetui, darinne die 5 erſtern das bürgerliche, die übrige das geiſtliche und Staats-Recht in ſich faſſen. Was etwa hieran zu tadeln ſeyn möchte, davon kan man IAC. GOTHOFREDI, Proleg. Codicis Theodoſ. C. 2. nachſehen. Es iſt aber hierbey das vorherige Klaglied zu wiederholen, daß nemlichen dieſer Codex auch nicht mehr in vollkommenen Stande, ſondern nur in Stückwercken vorhanden, ſo theils im Codice Iuſtinianeo, theils in gedachten Breuiario Alaric. oder Aniano aufbehalten worden. Und obwohlen IOH. FRID. SCHANNAT in ſeinen Vindemiis litt. Coll. I. p. 227. Erwehnung thut, was maaßen in der Fuldaiſchen Bibliothec ein Codex vorräthig, ſo vollſtändig, ſo will doch aus denen von ihm daſelbſt angegebenen Kennzeichen, ſo viel gemuthmaßet werden, daß dieſes ſonder Zweifel auch nichts anders, als das erwehnte Breviarium Anianum ſeyn müſſe. Dieſer Ueberreſt iſt ſo, wie er von der Gothen König Alarico aufbehalten worden, von vorhin benannten IOH. SICHARD zu Baſel 1528. fol. und zu Genf, 1593. 4to zum Druck befördert worden. Dabey er die verſchiedenen Texte mit vieler Mühwaltung angemercket, und ſolche aus dem Straßburgiſchen Mayntzl. und andern Codicibus gezogen; Jedoch iſt noch vieles hieran zu verbeſſern übrig geblieben. In IOH. TILLII Ausgabe findet man zwar den Text allein die Auslegungen nicht. 8vo Pariß 1650. Die von IAC. CVIACIO beſorgte Auflage

Auflage, Lion, 1566. fol. (2 thlr. 8 gr.) Pariß, 1586. fol. vermehrter und zu Lion 1593. 4to bey Franc. Fabro &c. iſt ziemlich vollſtändig, darinnen kommen auch die Novellen Theodoſii vor.

Es übertrifft aber alle angeführte Ausgaben des Theodoſ. Codicis diejenige, ſo IAC. GOTHOFREDI beſorgt, daran dieſer berühmte Gelehrte in die 30 Jahr gearbeitet, um ſolche zu Stand zu bringen, worinne er auch ſeinen Zweck endlich erreichet; allein die Vorbereituug in Richtigkeit zu ſetzen, unterſagte ihm die Schuld der Natur, welche auf ſolche Art Ant. Marvill in Ordnung zu bringen übernehmen muſte, daß alſo dieſes vortrefliche Werck zu Lion, 1665. fol. (20. thl.) VI. T. im Druck zu nicht geringen Vergnügen der Gelehrten erſcheinen konte. Dieſer Commentarius iſt mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllet, und beſonders brauchbarlichſt eingerichtet; immaſſen ſich der Herr Verfaſſer die Mühe genommen, den Codicem Theodoſ. und Juſtinianeum gegen einander zu halten, wie nicht weniger ein nützliches Verzeichniß der Titul, und eine zuverläßige Zeit-Rechnung der Kayſerlichen Verordnungen dabey zu beſorgen, und was noch mehr rühmenswürdiges daran ſeyn mag. Die neuere von Herrn Hof-Rath, Joh. Dan. Rittern, zu Leipzig beſorgte Auflage iſt in vielen Stücken nach dem Würtzburgl. und Gothaiſchen, und andern Exemplarien verbeſſerter und vermehrter an das Licht getreten, davon der T. I. zu Leipzig 1736. 1737 (a 3. rthl. 8 gl.) T. II. 1738

(a 3 rthl. 8 gl.) T. III. 1739. (a 3 rthl. 8 gl.) T. IV. (3 thl. 8 gl.) T. V. (3 thl. 8 gl.) 1741. T. VI. (3 thl. 8 gl.) 1742 des T. VI. anderer Theil 1745. (3 thl.) T. VI. eb. 1746. die Preſſe verlaſſen. Von dem Nutzen dieſes Codicis, hat der ſeel. Herr Hof-Rath **Joh. Sal. Brunquell**, in einer unter **W. H. Brückners** Vorſitz gehaltenen Diſſ. *de Codicis Theodoſ. in Codice Iuſtinianeo uſu* gehandelt. Nechſt dieſen, kan man hier die obenangeführte collationem legum Rom. & Moſaicar. wieder anziehen, ſo von dieſen Codicibus gleichermaſſen einige Uberbleibſel enthält.

§. 10.

Geſchichte von dem Juſtinianeiſchen Rechte, wie auch von deſſelben Urheber, dem K. Juſtiniano, deſſelben Gemahlin und Triboniano.

Aus dieſen bisher benannten Quellen iſt nun gröſtentheils das Juſtinianeiſche Recht und das von dem Kayſer Iuſtiniano ſo benannte Geſetz-Buch hergeleitet. Es beſtehet ſolches bekantermaſſen, aus den *Inſtitutionen*, **Pandecten**, *Codice*, *Novellen* und verſchiedenen in gerichtl. Händeln nicht ſo angenommenen, jedoch dem Iuſtinianeiſchen Geſetz-Buch beygefügten Verordnungen und Geſetzen, davon wir überhaupt vorietzo die merckwürdigſten Ausgaben nahmhafft machen wollen. Ehe wir aber dieſes bewerckſtelligen, möchten noch zuförderſt diejenigen Schrifften in einigen Betracht zu ziehen ſeyn, welche des Kayſers Iuſtiniani Leben und Regierungs-Form,

wie auch derer von ihm verabfaßten Rechte Geſchichte beſchrieben. Dieſelben ſind theils alte, theils neue, und zwar ſind unter jenen etliche, welche ſowohl dieſelbe in Griechiſcher als Lateiniſcher Sprache ausgeführet. Unter denenjenigen, welche ſolches in der Griechiſchen Schreib-Art gethan, iſt PROCOPIVS (ein hoher Bedienter des K. *Iuſtiniani*) der vornehmſte, welcher nicht allein 8. Bücher *de rebus Iuſtiniani*, ſondern auch eine geheime Hiſtorie, oder anecdota, ſo das 9te Buch ausmachen, in Griechiſcher Sprache hinterlaſſen, welches die Gelehrte, **Thom. Rivius, Gabr. Trivorius, Joh. Chifflet, Joh. Eichel** (ehemaliger Helmſtädtiſ. Rechts-Gelahrter) und andere vor ein von dem ehemaligen Päbſtl. Bibliothecario, **Nic. Alemann**, erdichtetes und untergeſchobenes Werck ſonſten gehalten, da es nemlich dieſer **Alemann** 1623 zu **Lyon** in fol. (a 1 thl. 16 gl.) mit gelehrten Anmerckungen und der Lateiniſchen Ueberſetzung zum Druck übergeben, welches ſich nunmehr ziemlich rar gemacht. Es iſt auch bey des PROCOPII vortrefflichen Wercke, *de ædificiis Iuſtiniani Imp.* Lib. VI. **Paris** 1663 fol. (3 thl. 8 gl.) ſo gleichermaſen hierbey nachzuleſen, anzutreffen. In dieſen geheimen Nachrichten ſchildert *Procopius* den Kayſer Iuſtinian auf eine abſcheuliche und erſtaunenswürdige Art ab, daher ihn viele zu vertheidigen geſucht, als der ſchon gedachte THOMAS RIVIVS, ein Engliſcher Sachwalter, in einer *defenſione Imperat. Iuſtiniani adverſus*

Jus Alemannum. **London** 1626. 8vo (10 gl.) Worinne der Verfaſſer aber eben keine ſonderche Wahrheiten ausgeklügelt. Es folgte dieſem der Frantzöſiſche Geſchicht-Schreiber, GABR. TRIVORIVS, mit einer *obſ. apologetica ad inſcriptionem orationis ad anteceſſores Dig. Iuſtiniani præpoſitæ, adverſus quosdam, ICtos & Procopii anecdota.* **Paris** 1631 (1 thl. 12 gl.) ſo des Alemanni Gründe nicht weniger zu wiederlegen vermochte. IOH. CHIFFLETIVS in apologet. Diſſ. *de Iuris utriusque architectis, Iuſtiniano, Triboniano, Gratiano & S. Raymundo* **Antw.** 1551. 4to (a 6 gl.) ſo auch im Theſ. Otton. T. I vorkommt, will Alemannum eben auch nicht ſonderlich durch ſeine angegebene Gründe verdächtig machen. Der Vornehmſte unter allen, welche ſich angelegen ſeyn laſſen, den Kayſer Iuſtinian auf das äuſerſte zu vertheidigen, iſt wohl der ſeel. Hälliſche Herr Cantzler, **Joh. Pet. von Ludewig,** in ſeinem *vita Iuſtiniani, Theodoræ & Triboniani,* jedoch ſchmeichelt er allzuviel Iuſtiniano und ſonderheitlich deſſelben Gemahlin. Es hat dieſes ſonſt vortreffliche und mit gröſten Fleiß ausgearbeitete Buch mit vielen Kupffern und einem Syllabo nummorum Iuſtiniani M. verſehen 1731. 4to zu **Halle** (1 thlr. 8 gr.) die Preſſe verlaſſen, und iſt in Lateiniſcher Sprache abgefaſſet. Was noch anlangt die Ausgaben des *Procopii,* ſo ſind deſſelben erſte 8 Bücher von **Dav. Höſcheln** zu **Augſp.** 1607 fol. (a 2 thl. 16 gl.) ſorgfältig beſorgt worden, **welche** CLAUD. MALTRET 1662 fol.

(a 6 thl.) zu Pariß nebſt der lateiniſchen Ueberſetzung zur abermaligen Auflage befördert, wie denn auch Joh. Eichel 1654. 4to zu Helmſt. (1 thl. 8 gl.) die anecdota beſonders mit Anmerckungen beſorget, dabey ſeine vorhin bemerckte *apologia & animadverſiones in Procopium*, wie auch des RIVII Vertheidigung befindlich. Der ſeel. Herr geh. Rath, I. G. HEINECCIVS, vertheidiget gleichermaßen auf das äuſſerſte Iuſtinianum und Tribonianum, in der gelehrten Vorrede zu dem Corp. Iur. davon bald ein mehrers. Es hat ferner des Kayſers Iuſtinians Lebens-Geſchichte in Griechiſcher Sprache aufbehalten: AGATHIAS, ſo beſonders die letztern Thaten dieſes Kayſers vom Jahr 554-559 in 5 Büchern erzehlet, und zu Pariß 1658 fol. (a 4 rthl. 12. gl.) wie auch zu Leyden 1594. 4to (4 thlr. 8 gl.) ſorgfältig gedruckt worden, anſonſten in der hiſt. Auguſta gleichermaßen anzutreffen. Hingegen in Lateiniſcher Sprache erheitern ſelbige MARCELLINVS, *in Chron. S. Hieronymi*, ſo Syrmond 1619 (a 6 thl.) zu Pariß zum Druck befördert. Ferner MENANDER PROTECTOR L. VIII. *de geſtis Byzant. Imp. a Iuſtiniano-Tiberium II.* Pariß 1648 fol. ſo einigermaßen als eine Fortſetzung von dem Agathia anzuſehen iſt. VICTOR, Epiſcopus Tununenſis, *in Chron. rerum geſtarum ab O. C.* ad annum 565 davon nur noch der andere Theil bekandt iſt, welcher am vollſtändigſten in des Euſebii Theſauro temporum vorkömmt. Nicht minder ſind hier anzuziehen CASSIODORVS und IORNANDES ſo in corp. hiſt. Rom. ſcript. Lat. enthalten.

§. 8

§. II.

Unter die neuern gehören, FRANC. HOTTOMANN, ein Gelehrter und berühmter Lauſaniſcher öffentlicher Rechts-Lehrer des XVI. Jahr Hundert, ſo gleichermaßen des Iuſtiniani Lebens-Geſchichte bey ſeinem Comm. ad Inſtit. erheitert. Ferner AEG. PERRINVS, deſſen Leben Iuſtiniani bey den Corp. Iur. Gloſſ. befindlich. HVB. GIPHANIVS Or. *de vita Iuſtiniani. Ingolſt.* 1581 FRANC. GVINETVS Paris 1678. welche Chriſtoph Arnold 1665. 12. (6 gr.) zu Nürnberg zuſammen drucken laſſen. Herr Joh. Friedr. Jugler hat eine zierliche Abhandlung von der Gelehrſamkeit Theodorae Auguſtæ zu Hamburg 1742. 4. im Druck ausgehen laſſen; der ehemalige Altorffiſche Procancellarius, Georg Richter, zeigt in einer Diſſ. die *arcana aulæ Iuſtin.* Alt. 1651. Dieſen kan man beyfügen, Wilhelm Brückners *pr. an Iuſtinianus imp. fuerit uxorius?* Jena. 1705. Ferner ebendeſſ. Abh. *an Iuſtinianus recte uſurpauerit titulos Germanici: & Alem.* CONR. SAM. SCHVRTZFLEISCHII, *Iuſtinianum orthodoxum* Wittenb. 1682. 4. Er. Ungebauer *de erroribus Iuſtin.* Ien. 1639. Jo. A. Helwig *de paganiſmo Triboniani* Greifsw. 1728. 4. Joach. Schwartz hat in einer beſondern Schrifft unterſucht, ob Triboniano die Schuld beyzumeſſen, daß Heydniſcher Rechtsgelahrten Schrifften in den Pandecten vorkommen? Leyden 1737. 4. welchen Henr. Born *in animadu. in diſqu. Schvvartz. Leipz.* 1737. 4. zu

wi-

widerlegen geſuchet. Die Emblemata Triboniani unterſuchet der ehemalige öffentliche Lehrer zu Franecker, **Joh. Jac. Wiſſenbach**, wider welchen **Joh. Wybo** ſeinen *Tribonianum ab emblematibus Wiſſenbachii liberatum* geſchrieben, ſo von dem fleißigen Herrn **Uhlen** zu **Halle** 1736. 8. (10 gr.) zuſammen der Preſſe übergeben worden, wozu der ſeel. Herr **Joh. G. Heineccius** eine zierliche Vorrede verfertiget. Dieſem kan man noch zur Seite ſetzen: D. CHR. FRID. GE. MEISTERS, *Diſſ. de principio cognoſcendi Emblemata Triboniani* Gött. 1745. IO. CALVINI *Iurisprudentiam Tribonianam* in 50 Diſp. diſtributam 8. IO. CHIFFLETIVM de *Iuris utriusque architectis, Iuſtiniano, Triboniano* &c. 4to (6 gl.) ſo auch in OTTONIS theſ. T. I. befindlich FRANC. HOTTOMANNI *Anti-Tribonianum*. ANT. SCHVLTINGII orationem, *culpandusne ſit Tribonianus, quod ICtorum, qui ſtante libera republica Rom. claruere, ſuppresſerit ſcripta, ac poſteriorum, qui ſub Imperatoribus floruere, reſponſa in Pandectas retulerit*. Von dieſen und noch mehrern hieher gehörigen Schrifften beſehe man **Chr. Gottfr. Hoffmanns**, *Hiſt. iur. Rom.* wie auch **B. G. Struvens** *Prolegom. hiſt. iur.* Dieſen könnte man noch einigermaßen diejenigen beygeſellen, welche neuerer Zeiten das Juſtinianeiſche Recht von dem Untergang wieder befreyet. Darunter iſt der vornehmſte, der berühmte Rechts-Lehrer zu Bologna, WERNERVS oder IRNERIVS, ſo ſeiner Geburth nach

ein

ein Teutſcher, und das Juſtinianiſche Recht wieder zuſammen geſammlet, wie auch kurtze Anmerckungen oder Gloſſen darüber verfertiget, wie ſolches das Corpus Iuris Gloſſ. mit mehrern ausweiſet. Es ſind verſchiedene Schrifften vorhanden, worinne man die begangenen Fehler des Irnerii zeigen will, als in des IAC. WISSENBACHII, *Sylloge errorum Irnerianorum. Franeck.* 1640. 8vo welche Abhandlung ſeiner Diatribæ, *quot mutuum ſit alienatio* angehängt. Fran. 1660. 8vo. Wie auch in GEORG. RITTERSHVSII, promulſide, wo er die errores Irnerii zuſammen getragen und widerlegt. Altorf 1623. 4to. Straßb. 1669. 4to. Gegen dieſe Feinde des Irnerii ſchrieb der gelehrte **Joh. Strauch**, ſeinen Irnerium non errantem, **Braunſchw.** 1662. 4to. ſo auch unter ſeinen Diſſ. befindlich. Nicht minder vertheidiget dieſen Irnerium, **Al. Arn. Pagenſtecher**, recht ritterlich in ſeinem ſo genannten *Irnerio non vapulante. Græn.* 1701. 4to. (1 rthl. 8 gl.). Nechſt dieſen ſind auch hiervon die Pagenſtecheriſche und Bynckershöckiſche Streit-Schrifften bekannt, ſo 1706. zu **Cölln** 8vo. gedruckt ſind.

§. 9.

Corpora Iuris Iuſtin.

Was das Juſtinianeiſche Geſetzbuch nunmehro angehet, ſo wollen wir erſtlich das Corpus Iuris gloſſatum in Betracht ziehen, ſo nebſt

nebſt dem Texte kurtze aus den Stellen anderer Geſetze, wie auch aus den Geſchichten hergenommene Erläuterungen derer Juſtinianeiſchen Geſetze enthält, welche diejenige, ſo die Römiſche Rechts-Gelahrheit aus dem Staube wieder hervor geſucht, als IRNERIVS, PLACENTINVS, IOH. BOSSIANVS, MARTINVS GOSSIAS, BVLGARVS, AZO, ALBERICVS, HVGOLINVS, ROGERIVS, PILEVS, und noch andere nach und nach verfertiget, deren ſämmtliche Schrifften alsdenn FRANC. ACCVRSIVS, zu Kayſer Friedrichs II. Zeiten zuſammen getragen, und daraus das mit Gloſſen verſehene Juſtinianeiſche Geſetzbuch veranlaſſet. Und dieſes Werck iſt vielfältig zum Druck befördert worden. Unter dieſem großen Vorrath der Auflagen will man diejenigen insgemein vor die beſte halten, ſo zu **Lion** 1593 (15 thl.) und **Genev.** 1614. IV. Tom. 4to. durch **Pet. von Area Baudoza**, beſorget worden. Allein man kan diejenige, ſo 1589 zu **Lion** IV. T. fol. (40 thl.) ſub ſigno Leon. nebſt den ſcholiis CONTII, paratitlis CVIACII und Anmerckungen DION. GOTHOFREDI, durch deſſen Vorſchub ſie ans Licht getreten, vor vollſtändiger halten, zumahlen der 6te Band den theſaurum Accurſ. ſeu indicem alphabet. gloſſarum Accurſii & remiſſiones ad capita iuris difficiliora PETRI BROSSAEI, wie auch IOH. HENNEQVINI, libros notarum & benedictorum ad Accurſium in ſich faſſet. Die Venetianiſche Auflage vom Jahr 1574. 4to

V. Voll.

V. Voll. mit den Scholiis PERSII iſt auch nicht unter die ſchlechteſten zu rechnen, inſonderheit hält man das dabey befindliche Real-Regiſter des Joh. Berrins hoch, und einige wollen dieſe Ausgabe der Baudoziſchen, wegen des vollkommenen und zuverläßigen Abdrucks ꝛc. noch vorziehen, wie nicht weniger diejenige, ſo die Gebrüdere, Senneronen genant, zu Lion, 1549. 1550. V. T. fol. ſub ſigno Salamandræ kund gemacht. Man hat zwey Regiſter über dieſes mit Gloßen belegte Ausgabe des Juſtinianeiſchen Geſetz-Buches, darunter diejenigen, ſo ſich von STEPH. DAOYS herſchreibet, ohnſtreitig die vollſtändigſte iſt, und zwar ſo, wie ihn nemlichen THOMAS *de* JVGES eingerichtet, und 1610 zu *Vened.* 1635. zu *Genev.* fol. im Druck ausgehen laſſen. Es hat darinne der Verfaſſer nicht allein ſein Augenmerck auf den Text, ſondern auch auf die Gloßen zugleich gehabt. Dieweilen ſich nun ſelbiges ſehr rar machte, wurde ſolches unter der Aufſchrifft: *Summa juris ciuilis* 1742 in fol. zu Mayl. wieder aufgeleget. Des BROSSAEI Regiſter darüber hat 1589 fol. zu Lion die Preſſe verlaſſen, und iſt nicht ohne allen Nutzen zu gebrauchen, ſintemahlen remiſſiones ſelbigen beygefüget worden, deren man ſich wohl und nützlich bedienen kan. Und ob man gleich vieles an den Gloßen auszuſetzen haben möchte, wie etwan ANDR. ALCIATVS, FRANC. HOTTOMANN und andere zeigen wollen, ſo enthalten ſie im Gegentheil nichts deſtominder hinwiederum viel gutes, wovon man

man des Herrn von Bynckershöcks Vorrede *obſ. jur. ciu.* T. I. nachleſen kan. Allzuweitläufftige Geſchichte darff man darinne freylich nicht ſuchen, allein man trifft doch darinne die Geſetze gründlich zergliedert an, und in gerichtlichen Händeln kommt auf dieſe Erleuterungen vieles an.

§. 10.

Die vornehmſte Ausgaben von dem Juſtin. gemeinen Geſetz-Buch

Hiernechſt ſind die gangbareſten und gewöhnlichſten Ausgaben dieſes Geſetz-Buches, die nachſtehende: Als des DION. GOTHOFREDI welche er 1583 in 4to zu **Lion** in Druck bekannt gemacht. Er hat ſich dabey verſchiedener Manuſcripten und Abdrücke, wie er in der Zuſchrifft erwehnet, bedienet, darneben die Griechiſchen Schrifft-Steller zu Rathe gezogen, zugleich die verſchiedenen Abweichungen ſo wohl der alten, als neuen Ausgabe angemercket, die ſchweren und wichtigen Stellen öffters zu erklären ſich bemühet. Was die am ſorgfältigſten beſorgte Ausgabe davon betrifft, ſo wird beſonders diejenige hochgehalten, welche im Jahr 1663. 4to zu **Amſterdam** (a 7 rthl.) desgleichen zu **Franckfurth** (a 18 thl.) in eben dem Jahr zum Vorſchein gekommen, bey deren erſtern **Sim. von Leewen** GOTHOFREDI Arbeit in verſchiedenen verbeſſert und vermehret; jedoch ſind ſo wohl ſeine als des Gothofredi Anmerckungen nicht durchgängig wohl gerathen, inzwiſchen die-

dienen ſie denenjenigen gröſtentheils, deren Werck nicht iſt, ſich mit weitläufftigen Commentariis über die Römiſchen Geſetze zu verſehen. Unterdeſſen iſt des letztern Fleiß zu loben, welchen er bey Verbeſſerung der vielfältig eingeſchlichenen Fehler in der **Gothofrediſchen** Ausgabe vorwalten laſſen, immaſſen er durch die Zuſammenhaltung der **Haloandriniſchen, Rußardiniſchen, Contiſchen, Hottomanniſchen, Charondiſchen,** und **Placiſchen** Codicum, einen beſſern und zuverläßigern Text verſchaffet, darneben die Griechiſchen Novellen nach denen von HENR. SCRIMGERO und ANT. CONTIO vorhandenen Ausgaben, mit einer lateiniſchen Ueberſetzung abdrücken laſſen, ferner dieſes Werck mit vielen Zuſätzen vergrößert. Dieweilen aber dennoch hier und da verſchiedene Fehler angemercket worden, ſo veranlaßte Herr **Joh. Fridr. Gleditſch,** zu **Leipz.** 1705. 4to (a 6 rthl.) und 1720. eine neue Auflage, bey deren letztern der Griechiſche Text einiger Kayſerlichen Befehle weggelaſſen, ſo 1726. und 1740. (a 7thl.) wiederhohlet worden. Es will daher vieler Urſachen halber dieſer letztere Abdruck vor den beſten gehalten werden. Es iſt dabey ein Regiſter der 215. Authent. welche in der Leeweniſchen Ausgabe fehlten, hinzu gekommen. Zu beqvemern und alltäglichen Gebrauch iſt die 1664 (4 thlr.) in gros 8vo in **Amſterd.** ans Licht geſtellte Auflage, welche den Text ziemlich, wo nicht gäntzlich, Fehler frey vor Augen ſtellet, anzupreiſen. Ein Anfänger aber,

der im Aufſchlagen dieſes Geſetz-Buches die behörige Uebung nicht hat, kan ſich **Chriſt. Henr. Freieslebens** Ausgabe am beſten bedienen, ſo 1721. zu **Altenburg** (a 3 rhlr. 8 gl.) und 1735. zu **Cölln** 4to die Preſſe erlaſſen. Diejenige Ausgabe des Corporis juris aber, ſo 1735. groß 8. (a 3 thlr. 8 gl.) mit breitem Rande aber (a 4 thlr.) zu **Halle und Leipzig** in der Krugiſchen Buchhandlung mit des ſeel. Herr Geh. Rath HEINECCII vortrefflichen Vorrede zum Druck befördert worden, iſt voller Druckfehler, und iſt allein wegen der zierlichen Vorbereitung des Herrn Geh. Raths lobenswürdig, welche ſich auch in des ſeel. Mannes opuſc. minor. ſo Herr **Uhl** beſorget, wie auch in ſeinen zu **Genev** an das Licht getretenen Wercken befindet.

§. 14.

Man könte hier noch eine große Anzahl von Auflagen und Ausgaben des Juſtinianiſchen Geſetz-Buches nahmhaft machen, woferne es der Raum verſtatten wolte, jedoch nur einiger derſelben noch zu gedencken, ſo muß billig die treue Sorgfalt des berühmten LVD. RVSSARDI, gelobet werden, als welcher in ſeinem ſogenannten *Jure ciuili manuſcriptorum librorum ope, ſumma diligentia & integerrima fide infinitis locis emendato, & perpetuis notis illuſtrato conſilio & auctoritate* FRANC. DVARENI JCti *qui ſummaria in D. præſcripſit, Nouellasque conſtitutiones ad optimum Græcum exemplar collatas, antiquæ integritati reſtituit. Lion.* 1561. fol.

II. Voll.

II. Voll. und 1567. 8vo XII. Voll. *Antw.* ex off. Plantin. ferner eb. 1570. eine genaue und wohl überſehene Lection von dem Juſtinianeiſchen Geſetz-Buch in die Hände gelieffert, davon die Pandecten nach des **Taurells** Ausgabe aus 8. Bänden beſtehend, eingerichtet, nebſt einem Regiſter darüber, die übrigen Bände aber den Codicem, Inſtitutiones und die Novellen nach Scrimgers Arbeit abgefaſſet, enthalten. Hierbey iſt noch mit wenigen zu gedencken, daß er die faſtos conſulares a primo urbis Romæ conſule, Bruto, ad ultimum, Baſilium & Juſtiniani mortem, ſo wie ſie ANT. CONTIVS verfertiget, wie auch ebendeſſelben Chronologiam annorum ac indictionum imperii Juſtiniani, in qua continetur, quas, quibus annis, leges & quos juris libros promulgaverit aut compoſuerit &c. ſeiner Ausgabe des Codicis beygefüget. So hat ferner ANT. CONTIVS dieſes Geſetz-Buch mit ſeinen Anmerckungen und FRANC. HOTTOMANNI Summariis zu **Paris** 1562. 8vo in 9 Bänden, und zwar die Pandecten nach dem Florentiniſchen Exemplar an das Licht geſtellet, ſo zu **Lion** 1571 in XIV. Voll. 16mo durch WILH. ROVILIVM wieder der Preſſe anvertrauet worden. In dieſer Auflage ſind einige Stellen aus den libris baſilicor. ergäntzet, und der Text dadurch in grössere Deutlichkeit verſetzet worden, wie des mehrern aus deſſelben Vorrede erhellet.

Nicht minder iſt LVD. CHARONDAE übernommene Sorgfalt vor das Geſetz-Buch lo-

benswürdig, zumalen er ANT. CONTII Erleuterungen, ingl. LVD. RVSSARDI angemerckte verſchiedentliche Texte ſeiner Arbeit beygefüget, und alſo ſelbige 1575. zu Antw. (8 rthl.) in off. Plant. II. Voll. zum Druck befördern laſſen.

Mehrern Unterricht hiervon giebt HENR. BRENCKMANN L. III. C. 4 in der hiſt. Pandectarum. *Utr.* 1722. 4to (a 1 rthl. 16 gl.) davon unten. Ferner IO. ALB. FABRICIVS *in Bibl. Græca.* Voll. XII. p. 359 wie auch SIM. van LEEWEN *de origine, progreſſu, uſu atque auctoritate jur. ciu. &c.* (a 1 rthl. 8 gl.)

§. 15.

Von Haloanders Ausgabe des Juſtinianeiſchen Geſetz-Buches

Was anlangt des Haloanders Ausgabe von dieſer Sammlung der Iuſtinianeiſchen Verordnungen, ſo ſind davon nachſtehende Abdrucke vorhanden, als ein *corpus ad exemplar* GREG. HALOANDRI, *qua licuit ſide caſtigatum. Pariſ.* apud Car. Guillard. 1540. 8vo XI. Voll. Dieſer folgte ein Baſeliſcher Buchdrucker Joh. Herwag, 1541. daſelbſt, und beſorgte auch dergleichen in folio, nach vorhergängigen Anrathen des berühmten Italiäniſchen Rechts-Gelahrten, ANDR. ALCIATI, welcher den Text überſehen, und Modeſtini reſponſa *de excuſat. tut. Græca* in Lateiniſcher Ueberſetzung hinzugefügt, auch ſonſten vieles darinne verändert. Nechſt dieſem iſt ein Abdruck unter folgender Aufſchriffe

zum

zum Vorſchein gekommen: *Corpus jur. cura Haloandri, Paris.* ap. Carol. Guillard. viduam Claud. Chevallonii & Guil. de Bois A. 1552. 1553. VII. Voll. 8vo. ferner dergleichen zu Baſel bey *Thom. Guarino* 1570. fol. 3 Bände. Beſiehe mit mehrern des ſeeligen Herrn Hoff-Rath **Brunnquells** hiſt. jur. p. m. 289-290 ſeqq.

§. 16.

Anleitungen, wie man das Juſtinian-Geſetz-Buch nutzbarlich gebrauchen und aufſchlagen ſolle.

Wie man aber dieſes Geſetz-Buch nutzbarlich gebrauchen ſolle, dazu giebt IAC. GOTHOFREDI *in manuali juris* kurze, doch zuverläßige Anleitung an Hand. Was aber die Ordnung der Titel in dieſem Wercke betrifft, ſo zeiget ſelbige GE. BRVCKSÜLBER *in memor. jurid. Francof.* 1652. 24. AM. CORVINVS, *in poſtumo Paciano ad* D. C. *& Decretales diſpoſito Amſtel.* 1642. 12mo (12 gl.) und noch andere. Im Gegentheil ſind auch viele, welche hieran verſchiedenes zu tadeln haben, als FRANC. HOTTOMANN, in ſeinen *Anti-Tribonien, ou diſcours ſur l' Etude des loix,* ſo ſeinen Wercken beygefüget iſt. *Par.* 1616. 8vo P. I. Dieſes Buch iſt auch in der Lateiniſchen Ueberſetzung, ſo **Rein. Blom** abgefaſſet, zu **Leipzig**, 1704. 8vo (3 gl.) im Druck erſchienen. CHR. THOMASIVS, in *nævis Iurisprud. Anti-Iuſtinianeæ*, Halle 1707. 4to (8 gl.) beſtrebet ſich, erſtlich die Fehler und Gebre-

brechen des Römiſchen Rechts alter Zeiten, des Theodoſ. Codicis &c. ſodann des Juſtinianeiſchen Geſetz-Buches darzuthun. Es kan ferner hiervon ebendeſſelben Progr. von den Mängeln der heutigen Academien, abſonderlich der *Iurisprudenz*, ſo in ſeinen kleinen Teutſchen Schrifften p. 195. vorkommt, nachgeleſen werden. CYPRIAN REGNERI *Tr. de injuſtitia quarundam legum Rom.* Leyden 1674. 12mo (6 gl.) dem IAC. MAESTERTIVS in einer Obſ. *de juſtitia Rom. legum* eb. 1676. 4to (a 12 gl.) begegnet, dabey 2 Diſſ. dieſem ſeinem Buche angehängt. 1) *de artificio diſputandi juridice.* 2) *de imminuendo labore ſtud. jurid.* CHRISTFR. WAECHTLERI *Tr. de vetere jure enucleando* mit Anmerckungen N. Avtodidacti *Ver.* 1686. 12mo. VLR. HVBERI *eunomia Rom. ſeu cenſura Iur. Iuſtinianei*, *Francof.* 1700. 4to (2 thl.) Es wäre zu wünſchen, daß der gelehrte Herr Verfaſſer ſeinen Vorſatz vollenden können, da er nemlichen über das gantze Geſetz-Buch dergleichen verfertigen wollen; allein das Gebot der Natur behinderte ihn daran, ſo daß er nicht weiter, als an die Materie de ritu nuptiarum zugelangen vermochte.

§. 17.

Von den Inſtitutionibus.

Die Inſtitutiones betreffend, ſo hat man davon Ausgaben, ohne, und mit Anmerckungen, wie auch Commentarios darüber, davon die vor-

vornehmſten hier zu benennen ſind. Von der erſten Gattung hat verſchiedene MSCta und Abdrucke derſelben der ſeel. Herr **J. P. von Ludewig**, in dem vorhin gerühmten Leben des Kayſers Iuſtiniani und Theodoræ &c. im I. und II. Buch weitläufftig abgehandelt. Die älteſten hiervon, welche in Teutſchland gedruckt, angehend, ſo ſind dahin diejenigen zu rechnen, welche unter nachſtehenden Titel bekannt ſind, *Iuſtiniani inſtitutiones iuris cum gloſſa.* **Maynz**, 1468. groß f. ſo nach dem MSCto, PET. SCHOYFFER DE GERNSHEIM zum Druck befördert worden, welcher eine groſſe Menge Auflagen **ebend.** 1472. 1476 zu **Löwen.** 1473. zu **Rom**, 1468. **Baſel**, 1486. *Amſt.* 1641. &c. nachgefolget. Man hält aber diejenige Ausgabe mit Gloſſen vor die beſte, welche 1534. 8vo zu **Paris** die Preſſe verlaſſen, ſo auch 1567. 8vo zu **Antw.** und anderwärts wieder auffgeleget worden. Nach dieſem hat man eine Auflage der Inſtitut. unter nachſtehender Uberſchrifft: *Inſtitutiones imp. Inſtitutionum jur. ciu. D. Iuſtiniani &c. L. IV. accurate caſtigati, cum Accurſiana interpretatione aliorumque iuriſperitorum non contemnendis adnotationibus. Addita eſt vita Iuſtiniani ab. Æg. Perrino ſumma cura ex variis auctoribus collecta. Adjectum eſt etiam copioſiſſimum ac vtiliſſimum repertorium in ordinem elementorum alphabeti redactum, omnes ſingulares materias ex gloſſis diligenter extractas complectens, apud* IAC. SIVNTI. *Lugd.* 1533. 8vo mit rothen und ſchwartzen Schrifften.

Vom HALOANDRO ſind dergleichen zu Nürnberg 1529. 8. auch im Druck bekannt gemacht worden, ſind aber rar. Inſtitutiones & Iuſtiniani & Theophili. Leyden 1715. 12 (16 gr.) Allein ohne des Theophili paraphr. iſt dergleichen ziemlich zuverläßige Auflage zu *Amſt.* 1664 in 24 (a 8 gl.) erfolget. Es ſind auch die Inſtitutiones zu Jngolſt. 1567 fol. von ANDR. PERNEDER in die teutſche Sprache überſetzt, und nebſt Wolfg. Hungers Vorrede im Druck erſchienen. Man hat ferner dergleichen in Sachſen veranlaſſet, und zwar 1583. 4 allein es iſt die Uberſetzung nicht genau nach den Worten, ſondern nach dem ohnmaßgeblichen Verſtand abgefaſſet, darneben hat man die Sächſiſchen Verfügungen zuweilen mit einflieſſen laſſen. Von andern Uberſetzungen handelt der Herr von Ludewig in vita Iuſtiniani &c. p. 38 ſeqq. Die von Theophilo in Griechiſcher Uberſetzung vorhandene Inſtitutiones, welche, ob ſie gleich nicht allezeit nach den wörtlichen Innhalt des Originals abgefaßt, und zuweilen etwas weitläufftiger als jenes ausgefertiget, ſo gehören ſie doch hieher, davon die beſte Ausgabe diejenige annoch gehalten werden will, welche CAR. ANN. FABROTT, nebſt dem Lateiniſchen Text zu Pariß 1638 und 1657. 4 in Druck ausgehen laſſen, wiewohlen IEAN DOVIAT in der von ihm ebend. 1681. 12 im lateiniſchen beſorgten Auflage einige Fehler derſelben zeigen will. Es hat daher der geſchickte Rechts-Gelahrte, WILH. OTT.

RBI-

REIZIUS in ſeinem *Prodromo Theophilino* Mittelb. 1746 4to eine neue Ausgabe derſelben mit Anmerckungen und einer neuen Uberſetzung verſprochen, wovon man ſich viel gutes verſpricht. Beſiehe mit mehrern hierbey die Gundlingiana P.II. §. 9 p. 119. ſqq. Hiernechſt muß noch einer neuen Ausgabe der Inſtitutionen gedencken, ſo FRANC. EDM. CHRIST. von BEAURIEUX veranlaßt, und folgende Aufſchrifft führet: *D. Flaui Juſtiniani Inſtitutionum ex Theophili paraphraſi illuſtratarum L. IV. Francf.* 1746. groß 8vo (12 gl.) ſo aber nicht viel beſonders enthält.

§. 18.

Die Inſtitutiones mit Noten.

In dieſen §. gehören nebſt der Ausgabe mit Gloßen, davon im vorhergehenden §. Meldung geſchehen, die Inſtitutiones mit D. GOTHOFREDI Anmerckungen. *Gen*, 1583. 16. Er hat auch die Inſtitut. mit des Theophili paraphraſi und Noten 1608. 4 zu Lion, (1 thl.) zum Druck befördert, davon unten CAR. ANN. FABROTTI ſcholia & notæ ad inſtitutiones *Par.* 1638. 1645. 12. *Gen.* 1651. 16. Leyden, 1715. 8. (a 16 gl.) Bey dieſer letztern Auflage iſt die Lateiniſche Uberſetzung von Theophili Paraphraſi hinzugefüget worden, und iſt wegen der dabey angewandten beſondern Sorgfalt wohl zu gebrauchen. ARNOLD. VINNII *notæ in inſtitutiones* Leyden 1645. 12. (16 gl.) ſind wegen ihres, wiewohl ſehr kurtzen, jedoch gründlichen Innhalts offtermahlen zum Druck befördert worden, beſonders nachdem IOH. ERN-

NORICUS practiſche Zuſätze zu Leipz. 1683. 12. (12 gr.) darzu verabfaſſet, die Leydenſche Ausgabe davon, vom Jahr 1709. 12. (12. gr.) iſt die vollſtändigſte. LUD. GUNTH. MARTINI, Stolbergiſ. Canzlers, *annotationes in IV. libr. inſtitutionum*, ſind ſowohl theoretiſch, als practiſch eingerichtet, und ſchreiben ihren Urſprung von einem Gelehrten her, ſo in Praxi groſſe Erfahrung gehabt, welches denn ſeine im Druck ausgegebene Schrifften gnugſam zu Tage legen. Es ſind ſelbige zu Dreßd. 1686. 12 (12 gr.) und Wernig. 1715. fol. im Druck ausgegangen. So ſind auch des vormaligen Conſiſtorial-Präſidentens zu Lübeck, Joh. Pomereſchens *annotationes in inſtitutiones* nicht zu verachten, und von einem Anfänger nützlich zu gebrauchen. Jena, 1666. 12. 1684. 8. (a 19 gl.) 10. SAM. STRYCKII *annotationes in inſtitutiones cum notis*, enthalten ſchon mehrere practiſche Anmerckungen als andere, jedoch bedeuten ſie eben ſo gar viel nicht Halle 1726. 8. (a 12 gl.) &c.

Alle dieſe benannten übertrifft des Herrn Canzlers Juſt. Henn. Böhmers Ausgabe, ſo mit vielen Gelehrten, die Römiſchen Rechts-Alterthümer und Staat erleuternden Anmerckungen, wie auch einer genauen paraphraſi der Inſtitutionen, ſo, wie ſolche Theophilus ausgehen laſſen, gezieret, 1728. 4. (1. thlr. 4. gr.) in der 2ten Auflage zu Halle die Preſſe verlaſſen. Der hieſige Rechts-Gelahrte, Herr Rath J. W. Dithmar hat ebenermaſſen dergleichen mit kurtzen, jedennoch gründlichen Erklärungen

1720.

1720. 8. (12 gl.) zu Jena zum Druck befördert, ſelbigen hiernechſt die Titul: de verb. ſignif. und regulis jur. beygefüget. Wie nicht weniger IAC. FRIDR. LVDOVICI, Gieſen und Frf. 1723. 8. (a 12 gl.) welcher nach ſeiner ihm beywohnenden groſſen Gelehrſamkeit hierinne verſchiedenes der gelehrten Welt mitgetheilt, ſo man anderwerts vergeblich ſuchen wird. Jedoch hat er die Quellen der Rechtsgelahrheit nicht allezeit behörig dabey zu Rath gezogen.

§. 19.

Commentarii inſtitut.

Die Commentatores über die Inſtitutiones theilt man auf verſchiedene Arten ein, und zwar machen einige hier drey Claſſen, und rechnen dahin 1) diejenigen, welche den Text erläutern und ſelbigen ihren Commentariis beygefügt. 2) Diejenigen, welche nur die Ordnung der Inſtitutionen zum Augenmerck, aber den Text ſelbſten nicht haben, dahin gehören Huber, Wiſſenbach. ꝛc. 3) Welche mehr den practiſchen Nutzen und Gebrauch der Inſtitutionen zeigen, als den Text ſelbſt erklären wollen, wie PHILLIPPI, HOPP, LVDWELL, THOMASIVS, in Diſſ. über einige Titel der Inſtitutionen gethan. Andere machen hier VII. Claſſen, als der Herr J. P. von Ludewig, in dem Leben Iuſtiniani und deſſelben Gemahlin Theodoræ, welche wir hier gleichermaßen beybehalten wollen, und zwar, zehlet er zu der 1ſten Claſſe diejenigen,

ſo die Institutiones inſonderheit aus den Alterthümern beleuchtet, ſo wie es der vortreffliche Frantzöſiſche Rechts-Lehrer, IAC. CVIACIVS *in notis prioribus & poſterioribus ad inſtitut.* ſo vielfältig beſonders zu Gen. 1610. 1614. ꝛc. 4to als auch mit ſeinen Wercken nebſt dem Text von den Institutionen zuſamen gedruckt, bewerckſtelliget. Es hat ſelbiger ſowohl auf Verbeſſerung des Textes, als auf deſſelben Deutlichkeit aus den Alterthümern, Geſchichten und Critic geſehen. Sie ſind zwar mehrentheils ſehr kurtz, jedoch gründlich. ANT. DADINVS ALTESERRA, *in expoſitione inſtitut. Iuſtiniani brevi & enucleata. Par.* 1666. 4to *Toulouſe* 1665. Dieſer berühmte Frantzöſiſche Rechts-Gelahrte von Toulouſe erkläret ſelbige nach ſeiner ihm beywohnenden groſſen Einſicht und gründlichen Wiſſenſchafft, ſo wohl in den Geſchichten und Alterthümern, beſonders der mitlern Zeiten, als auch in allen Theilen der Rechts-Gelahrheit zu allgemeiner Zufriedenheit der Rechts-Befliesſenen ſehr gründlich.

Nechſt dieſem kan man hierbey wohl gebrauchen, des berühmten Schottiſchen Rechts-Gelahrten, THOMAE DEMPSTERI κεραυνος καὶ ὄβελος in Libr. IV. inſtitut. *Bonon.* 1622. 8vo. In dieſem ziemlich raren Werckgen hat der geſchickte Herr Verfaſſer insbeſondere ſein Augenmerck auf die Römiſchen Alterthümer zu erläutern gerichtet, wie auch die Fehler und Mängel des Iuſtinianeiſchen Rechts zu verbeſſern geſuchet. Ferner ſind HVG. GROTII, *flor. ſparſiones*

ſiones ad inſtitutiones, ſo ſeinen übrigen florum ſparſionibus zu Amſt. 1643. 12mo (8 gl.) beygefügt, wohl zu gebrauchen, ob ſie gleich ſehr kurtz. Wie nicht weniger ſind des ehemaligen Frantzöſiſ. Rechts-Gelahrten und öffentlichen Lehrers zu Aix, CAR. HANNIB. FABROTTI vorhingedachte *ſcholia & notæ ad Inſtitutiones &c.* hier nochmalen zu loben. ANT. CONTII, *notæ in inſtitutiones*, Pariß 1646. 4to, welche ſo wohl allein, als auch insgeſammt mit ſeinen übrigen Schrifften zuſammen gedruckt ſind, enthalten eben ſo gar ſeltene und beſondere Wahrheiten nicht. Dieſem iſt noch beyzufügen des ehemaligen berühmten Wittenbergiſchen Rechts-Gelahrten, MATTHAEI WESENBECII, *Comm. in inſtitut.* Wittenb. 1609. 4to. (18 gl.) Es iſt dieſes einer der erſten, welcher die Bahn zur gründlichen Rechts-Gelahrheit gebrochen. Der Text iſt ſelbſt dabey anzutreffen. Zu der zweyten Claſſe gehören diejenige, welche in ihren Erleuter- und Anmerckungen über die Inſtit. derſelben Worte und eigentlichen Verſtand durch Hülfe der zierlichen Wiſſenſchafften in Deutlichkeit geſetzet, wie zum Exempel der Frantzöſiſche Rechts-Gelahrte, FRANC. BALDVINVS, in *Inſtit. magna fide & diligentia illuſtratis iuſtis annotationibus*, *Par.* 1546. fol. (3 thlr.) eb. 1554. zu Lion 1583. vermehrter mit *Henr. Petrei Herdeſiani* Anmerckungen, gethan. Dieſe Ueberſchrifft würdiget dieſes Buch in der That, in dem faſt kein Wort darinne enthalten,

ten, ſo nicht mit reiffſter Ueberlegung angebracht, und aus den Alterthümern, Geſchichten, Geſetzen und zuweilen aus der Praxi erheitert, ſo daß es allen Rechts-Befliſſenen anzupreiſen iſt. Wie auch **Franc. Hottomanns**, des vorhergehenden Balduini fleißigen Schülers, Comm. in *IV. Lib. Inſtitutionum iuris ciuilis.* Vta. editio ab auctore recognita & locupletata. **Lion**, 1588. fol. (2 thl. 12 gl.) und in deſſelben Wercken T. II. Es iſt in dieſem Comment. auch der Text ſelbſt von den Inſtitut. befindlich, dabey des Kayſers Iuſtiniani Leben in der Vorrede zugleich abgehandelt iſt.

FRANC. BROEVS, in *expoſitionibus Iuſtiniani Inſtit. in III. partes diſtinctis.* **Paris**, 1622. 4to, giebt durch ſeine leſenswürdige Anmerckungen zu vielen weitern Nachſinnen Anlaß. Nicht weniger CVIACII würdiger Zuhörer, EDM. MERILLIVS, (*Tricaſſ. ICt. &c.*) *in IV. libros Inſtitutionum commentarii principales, quibus adjecta eſt earundem inſtitut. ſynopſis per definitiones & diuiſiones, in qua totum eorum artificium expanſum eſt, ex mente & MSCtis* E. MERILLI, opera & ſtudio C. MONGIN, **Pariß**, 1654. 4to. Utr. 1739. 4to mit einer gelehrten Vorrede des berühmten Holländiſchen Rechts-Gelahrten, Herrn **Chr. Henr. Trozens.** *Merillius* konnte an dieſe Abhandlung die letzte Hand nicht legen, ſonſt würde einiges wohl vollſtändiger an das Licht getreten ſeyn, jedoch iſt auch dasjenige, was von ihm vorhanden, nicht ſonder Nutzen nachzuleſen. So hat

fer-

ferner der ehemalige Ingolſtädtiſche Rechts-Lehrer, HUB. GIPHANIUS, ſeinen Comm. ad Inſtitut. **Ingolſt.** 1596. **Franckfurth** 1626. **Straßb.** 1611. (1 rthl.) 1629. 4to mit vielen trifftigen Anmerckungen angefüllet. Der Text ſelbſt fehlet hierbey. Nechſt dieſem hat der Herr Verfaſſer noch dazugethan: de *Imperatore Iuſtiniano Commentarium &c.* Wie auch *rerum Rom. indicem biſt. &c.*

Des Altorfiſchen Rechts-Lehrers, CONR. RITTERSHUSII, Comm. ad Inſtitut. ſo zu **Straßb.** 1608. 1658. 4to (1 thl. 8 gl.) und 1671. 4to zu **Leipzig** von PAUL. FRIDR. ROMANO, zum Druck befördert worden, wird wegen ſeiner gründlichen und brauchbaren Ausführung Niemanden leicht mißgefallen haben, ſo ihn geleſen. Ingleichen enthält HERM. VULTEII, Comm. edit. IV. **Marb.** 1613. (1 thl.) die Textes Worte, ſo ebenermaßen nicht zu verachten. Der vormalige Utrechtiſche Rechts-Lehrer, und nunmehro hochanſehnliche Bremiſche Stadt-Syndicus, Herr **Ev. Otto**, hat ſich durch ſeinen *Comment. & notas criticas ad Fl. Iuſtin. Inſtitutiones*, wie durch ſeine übrigen gelehrten Schrifften, die Rechts-Befliſſenen unendlich verbindlich gemacht, und iſt dieſes Buch beſonders einem theoretico und Anfänger beſtens anzupreiſen. **Utrecht**, 1729. 4to (2 thl.) vermehrter mit einer Diſſ. von dem Hn. Verfaſſer, de legibus XII. tabb. und Vorrede Herrn **Chriſtoph Fr. Harprechts**, **Frf.** und **Leipzig** 1743. 4to. (1 thl. 12 gl.) Es iſt hier

bey

bey der Text ſelbſt befindlich, ſo wie ſolchen Cujacius verbeſſert, nebſt verſchiedenen Regiſtern. Nach dieſem hat man zu bemercken, IOH. A COSTA, (eines ehemaligen berühmten Rechts-Lehrers auf der Univerſität zu Toulouſe) wohl abgefaſten *Comment. ad Inſtitut. Par.* 1659. 4to (1 thl. 12 gr.) Utrecht 1719. (a 2 thl. 8 gl.) welcher beſonders nach dem Beyſpiel des Herrn Cujacii, die wieder einander ſtreitenden Geſetze darinne zu vereinigen, bemühet iſt. THEOD. MARCILLI (ehemaligen Pariſiſchen Rechts-Lehrers) *interpretationes Libr. IV. Inſtit. Paris,* 1610. 8vo welche der Herr van de Water, nebſt MAC. ANT. MVRETI notis und M. FATII ALPINI Diſſ. *de furto per lanceam & licium concepto* zu Utrecht 1714. 4to (a 2 rthl. 12 gl.) wieder der Preſſe übergeben, und alſo ſeinen Comm. mit dergleichen Erleuterungen anderer Gelehrten über die Inſtitut. angefüllet. Es iſt dieſes vortreffliche Buch in 4to 1745. zu Leyden unter folgenden Titul wieder aufgeleget worden: *D. D. Iuſtiniani, perpetui Auguſti Inſtitut. L. IV. emendatiſſimi ex edit.* IAC. CVIACII *in eosdem,* IANI *a* COSTA *&c. commentariis. Accedunt huic editioni annotationes* THEOD. MARCILII &c. & M. A. MVRETI *ut &* M. FATII ALPINI Diſſ. &c. *Adjecti quoque ſunt varii indices &c. editio emendatior.* Herr Joh. Conr. Rucker hat ſie beſorgt. Es enthält dieſe Sammmlung viel gutes, jedennoch will ſie der Herr von Ludewig, im Leben Iuſtiniani, eben nicht allzuſehr loben,

ben, ſondern ihr des BALDVINI, HOTTOMANNI und BROEI Commentarios über die Inſtitutiones vorgezogen wiſſen. Vornemlich aber iſt er mit des MARCILLI interpretatione nicht wohl zu frieden.

Zu der 3ten Claſſe rechnet man die jenigen, welche mit der zierlichen und theoretiſchen, Rechts-Gelahrheit auch die Praxin verknüpft. Unter dieſe Anzahl gehören, Ulr. Huber, (öffentlicher Rechts-Lehrer zu Franecker) als welcher *praelectiones juris ciuilis ſecundum inſtitutiones, Franeck.* 1686. 1696. 4to (4 rthl.) im Druck bekannt machen laſſen. Dieſe ſind mit allen Beyfall von den Gelehrten aufgenommen worden, ſo gar, daß auch verſchiedene ſolche würdig gehalten, ſie mit allerhand Zuſätzen zu vermehren. Wie denn unter andern der ſeelige Herr CHRIST. THOMASIVS ſcholia, MENCKE oder vielmehr MICH. HENR. GRIEBNER *differentias juris ciu. & Saxon.* ferner G. C. Gebauer, G. A. Schubert, Anmerckungen hierzu verfertiget, ſo nebſt verſchiedenen andern Ausgaben zu Leipz. 1733. 4to (3 thlr. 8 gr.) durch Vorſorge des berühmten Rechts-Gelahrten, Herrn D. ANDR. FLOR. RIVINI die Preſſe verlaſſen. Es iſt dieſes wohl ausgearbeitete Werck benebſt ebendeſſelben Digreſſionibus Iuſtin. ſo wohl einem Anfänger, als Rechts-Gelehrten ohnentbehrlich, beſonders aber denenjenigen, ſo ſich nechſt der Römiſchen in der Frieſiſchen Rechts-Gelahrheit etwas umſehen wollen. Im übrigen aber will er ſich

zuweilen mit ſeinem Anſehen allzuſehr bey der Juriſtiſchen Welt ſehen laſſen, wie ſolches der Herr von Leyſer, in Meditat. ad D. ſp. 77. m. 3. gezeiget. Nechſt dieſem iſt des vormaligen Rechts-Lehrers zu Leyden, ARN VINNII *Commentarius ad Inſtitutiones academ. & forenſis Amſt.* 1642. 1655. 4to (a 2 rthl.) anzupreiſſen. Er folget zwar insgemein Reinh. Bachovens Comm. rhetor. & pract. und ſchreibt ihn auch wohl gar aus, jedoch macht er ihn hingegen an verſchiedenen Orten deutlicher, thut hiernechſt vieles hinzu, was Bachov nicht hat. Unterdeſſen will dieſer Commentarius ſchon einen geſetzten Rechts-Befliſſenen erfordern, und ſcheinet mehr vor einen Lehrenden, als Lernenden verabfaſſet zu ſeyn. Es iſt nichts deſto minder doch dieſes Werck öffters der Preſſe anvertrauet worden, und recommandiret ſich beſonders dadurch, weilen der Text der Iuſtinianeiſchen Inſtitutionen darinnen ſehr gründlich zergliedert und erleutert, dabey auch der Text ſelbſt wörtlich befindlich. Es hat demnach ſelbige 1709 zu Leyden, unter Vorſchub, nebſt verſchiedenen beygefügten Verbeſſer- und Vermehrungen 1726. 12. Joh. Schultings, ingleichen ebend. mit einer gelehrten Vorrede, des ſeel. Hn. geh. Raths, Heineccii, ferner zu Nürnberg, 1699. 1726. 4to (1 thl. 16 gl.) von neuen die Preſſe verlaſſen. Mit dieſem Commentario ſind Vinnii notæ ad inſtit. nicht zu vermiſchen, davon die neueſte Auflage zu Orleans, 1743. 12mo zum Vorſchein gekommen. Ferner

ner kan man hier anziehen, des vorhin belobten ehemaligen Heydelbergiſchen Rechts-Gelahrten, REINH. BACCHOVII *Comment. theoreticum & practicum ad Inſtitutiones.* **Franckf.** 1643. 4to (a 1 thl.) und mit Hunnens Anmerckungen eb. 1665. 4to, worinnen er viele wichtige Streitigkeiten der Rechts-Gelehrten nach ſeiner ihm beywohnenden gründlichen Gelehrſamkeit erörtert, allein er iſt ſehr öffters undeutlich und dunckel, daher er von verſchiedenen nicht verſtanden werden mag. Inzwiſchen giebt er doch nicht etwa abgeſchmackte Anleitung ſowohl zur Theorie, als Praxi an die Hand. Ferner der vormalige Rechts-Lehrer zu **Franecker**, **Joh. Jac. Wiſſenbach** *in diſputationibus ad inſtituta. Franeck.* 1666. 4. (2 thlr. 8 gr.) erkläret die Inſtitutiones nicht wörtlich, ſondern trägt den Verſtand davon nur in kurtzen und in guter Ordnung abgefaßten Sätzen vor. Es ſind ſelbige nicht gänzlich zu verwerffen, ſondern werden von denenjenigen noch werth gehalten, welche des **Wißenbachs** Schrifften kennen. Dergleichen diſſertationes hat man auch über die Inſtitut. von TIM. FABRO. **Leyden**, 1612. (1 thlr.) **Franeck.** 1622. **Leipzig** 1694. 4to. (10 gr.) ſo durch Schwendendörffers Vorſorge zum Druck befördert worden, ſo aber denen vorigen nicht beykommen. Dieſen können noch beygefüget werden, des ehemaligen Rechts-Gelahrten zu Leyden, GER. TUNINGII Comm. in libr. inſtitut. **Leyden** 1653. 4to (a 2 rthl. 12 gl.) ſo in vorigen Zeiten einiger maſſen hochge-

gehalten wurde. ANT. FABRI (Savoyiſchen Präſidenten) *Iurisprudentiæ Papinianeæ ſcientia ad ordinem inſtitut. efformata, in qua vniuerſum jus ciu. noua methodo ad propria & indubitata ſua principia refertur.* Lion, oder Genev, 1607. 4to (2 thl. 16 gl.) Er bleibt aber nur bey dem erſten Buche der Inſtitut. In ſeinem Vortrage iſt der Herr Verfaſſer etwas ſchwülſtig, und hat vieles an dem Iuſtiniano ſo wohl, als Triboniano auszuſetzen. Indeſſen ſind ſeine Schrifften bekantermaſſen nicht ſonder Nutzen zu leſen. Des vormaligen Gröningiſchen Rechts-Lehrers, ANT. MATTHAEI Comm. ad Libr. I. Inſtitut. Utrecht, 1672. 4to (1 thl. 12 gl.) iſt ſehr wohl abgefaßt, und wäre zu wünſchen, daß er über alle Bücher ausgeführet worden. Mehrere hieher gehörige Schrifften beſehe man in der Lippenich-Jenichiſchen *Bibliotheca iur.* unter der Rubric. *Inſtitut.* und *Comment.*

§. 20.

Comment. Practici über die Inſtitutiones.

Die IVte Claſſe enthält diejenigen, welche nur Commentarios practicos geſchrieben, zu welchen gerechnet werden können, Joh. Schneidewin *Profeſſ.* zu Wittenberg, als welcher einen Comment. ad Inſtitutiones, Straßb. 1595. fol. im Druck ausgehen laſſen, er iſt aber etwas dunckel; daher ihn einige Gelehrte durch ihre Anmerckungen zu beleuchten ge-

geſucht, als MATTH. WESENBEC, PETR. CORN. BREDEROD, DION. GOTHOFREDI. Es hat nichts deſtoweniger deſſelben ietzterwehnte Abhandlung zum öfftern die Preſſe verlaſſen, und iſt in Praxi wohl zu gebrauchen. Straßb. 1652. (2 thl.) 1664. 4. ꝛc. iſt auch ſo gar von den Italiänern zu Venedig, 1680. fol. unter der Aufſchrifft: *Ioann. Omnotomi* Comment. ad *Inſtituta* zum Druck befördert worden. Der ehemalige Altorfiſche Rechtslehrer, Wilh. Ludwel, *in Comment. ad inſtitut. Alt.* 1656. (21 gl.) 4. u. 1671. in 3ter vermehrter Auflage, hat ſich durch ſeine häuffige practiſche Anmerckungen, wie auch durch ſeine tabulas ſynopt. ſo die Inſtitutiones vorſtellen, beliebt gemacht, dabey hat er den Text ſelber beygefüget. Des vormalig öffentlichen Rechts-Lehrers zu Löwen, IAC. ZOESII *comm. ad inſtitut. cum additionibus perpetuis* VAL. ANDR. DESSELII, Löwen 1653. 4. (a 1 rthl. 16 gr.) wird noch von vielen, vornemlich wegen ſeinen practiſchen Anleitungen, und dabey vorgebrachten Rechts-Händeln hoch gehalten. Was aber die Critiſchen Anmerckungen anlangt, ſo darff man deren wenige darinnen ſuchen. Wie nicht weniger des geweſenen Gießiſchen Rechtslehrers, HELFR. VLR. HVNNII Comm. *ad inſtit.* Gieſ. 1617. 4to nebſt deſſelben *reſolut. Inſtit.* Frf. 1670. (1 thlr. 8 gr.) können beſonders einem Practico zuweilen allerhand rationes decidendi & dubitandi an Hand geben, und IOACH. MYNSINGERI *a Frundeck* (ehemaligen Cammer-*Aſſeſſoris*) *apoteleſma, ſeu corpus perfectum ſcholiorum ad*

Libr. Inſtit. Baſel 1559. f. durch Vorſchub Arnoldi von Reyger, Helmſt. 1588. f. Nach dieſen ſind ſelbige noch vielfältig aufgeleget worden. 1618. f. (2thl. 8 gl.) zu Wittenb. ꝛc. worinne man inſonderheit von der damaligen Reichs Praxi vieles antreffen kan, weshalben er auch werth zu halten. Der vormalige Doctor juris und berühmten Practicus bey dem Reichs-Cammer-Gericht, Adrian Gylmann in ſeinem *Commen. ad Inſtitutiones*, Franckf. 1610. 4. (21 gl.) hat dasjenige, was ſeine Vorgänger beſonders in ihren Ausführungen zu Erklärung der Inſtitutionen bereits zuſammen getragen, auf eine andere Art, jedoch ſehr deutlich vorgetragen, hiernechſt lateiniſche ſowohl, als teutſche gerichtliche Formuln dabey zugleich einflieſſen laſſen.

Nechſt dieſem werden noch hauptſächlich in in dieſer Claſſe zu bemercken ſeyn, des geweſenen Danziger Profeſſ. Joach Hopps, Comm. ſo offtermalen im Druck erſchienen, davon die letzte Auflage 1746. 4. (a 1 rthl. 12 gl) zu Franckfurt an der Oder erfolget. Es iſt dieſes Buch von Rechts-Beflissenen, welche ſchon einigen Grund in der Theorie haben, nützlich zu Rathe zu ziehen und nachzuleſen. Der Hr. Rath J. L. Beck hat zu Nürnb. 1708. 8vo (6 gr.) Anmerckungen hierzu im Druck ausgehen laſſen. Des weyl. berühmten Sachſen Gothaiſchen Cantzlers, GE. FRANZKII Comment. Inſtit. Straßb. 1657. 4. (1 thlr.) iſt nicht weniger mit einigen Lobe zu belegen. Joh. Borcholts, (vormahligen Rechts-Lehrers zu Helm-

Helmſtädt) *Comment. ad Inſtitut.* Helmſt. 1599. 4. Wittenb. 1616. 4. (1 thlr. 4 gr.) in 6ter Auflage. Den Text trifft man hierbey nicht an. Es kan auch hierbey noch angezogen werden, CASP. MANTZII, (ehemaligen Chur-Bayeriſchen Raths und öffentlichen Ingolſtädtiſchen Lehrers der Rechten) *commentarius ratio-regularis in quatuor libros inſtit. imp. quo omnium, non modo in ſingulis paragraphis, ſed etiam verſiculis traditorum rationes redduntur, & in breues vt plurimum regulas reſoluuntur. Norimb.* 1669 (4 thlr.) und 1671 fol. Dieſes an ſich groſſe Werck würdiget billig hier noch einen Platz, obgleich verſchiedenes öffters dahin nicht gehöriges darinne angetroffen werden will, ſo hat man ſich auch im Gegentheil viel gutes in andern Fällen zu ſelbigen wieder zu verſehen.

§. 21.

Problemata über die Inſtitut.

Unter die Vte gehören diejenigen, ſo bey jedem Titel beſondere Rechts-Fragen und Problemata aufgeworffen, dergleichen ſind vorhanden von dem ehemaligen hieſigen Rechts-Lehrer, Eraſm. Ungebauer, in ſeinem *Exercitio Iuſtin. ad Inſtitutiones*, ſo ſchon einigemal zur Auflage befördert worden, und unter andern zu Jena, 1663. 4. (1 rhlr.) unter Vorſchub Adr. Bayers bekannt gemacht worden. Die Einrichtung dieſer Abhandlung iſt wohl und nütz-

lich getroffen, immaſſen alle Titel mit gewiſſen Fragen verſehen ſind, ſo einem Rechts-Befliſſenen zu weiterer Uberleguug Anlaß geben können. Des vormaligen allhieſigen Doctors beyder Rechten, und Fürſtl. Coburgiſchen Präſidentens, ANDR. GERHARDI *Exercitationes Iuſtinianeæ*, ſind offtmalen gedruckt, als zu Jena 1615. 4. (15 gl.) durch die Vorſorge D. IOH. IVST. MENII und eb. 1660. 1663. 4. (16 gl.) unter der Aufſicht IOH. ANDR. GERHARDI. Es kommen ſelbige zwar der vorigen Abhandlung nicht bey, jedoch ſind ſie nicht gäntzlich ohne Nutzen zu leſen. Des geweſenen Wittenbergiſchen Profesſ. CHRIST. TAVBMANNI, *Colleg. Inſtitutionum*, Wittenb. 1645. 4. (16 gl.) iſt wegen ſeiner Deutlichkeit zu loben. Juſt. Sin. Schützens Exerc. XXV. ad Inſtit. Marb. 1656 (12 gl.) Gieß. 1666. 4. HVLD. ab EYBENII, *obſeruata theoretica ad Inſtitut.* Gieß. 1663. 4. (10 gr.) und in ſeinen Wercken kommen nur biß auf des 3ten Buchs 28 Titel. ARN. AL. PAGENSTECHERI *aphor. jur. ad Inſtitut Iuſtin.* Amſt. 1705. 8. (16 gr.) MATTH. STEINII, VIII. Diſſ. continentes ſelectiores juris controuerſias. *Roſt.* 1708. 4. ANDR. HOMBORGII *Prælect. academ. ad Inſtitut. Iuſtin.* Helmſt. 1707. 4to (14 gr.) mit welchen man deſſelben *ſpicilegium actionum forenſ. ad tit. Inſtitut. de actionibus* verknüpffen muß, weilen in den Prælectionibus der Titel von den Actionibus weggelaſſen worden.

Zu

Zu der VIten ſind diejenige zu zehlen, welche die Inſtitutiones in gewiſſen Lehr-Sätzen zu erklären ſich unterfangen, als wie IOH. BRVNNEMANN *in exercitationibus Iuſtin.* XXXII. Franckf. an der Oder 1667. (10 gl.) Halle 1695. 4to gethan. IOH. STRAVCH, Diſſ.] *ad jus Iuſtinianum priuatum ſecundum ordinem Inſtitut.* darzu Herr CHR. THOMASIVS Anmerckungen zu Leipzig 1683. 4to. (a 1 rthl.) verabfaſſet, und nebſt jenen von Ephr. Gerhard zu Jena 1718. 4to. (a 1 thl. 6 gl.) mit Beyfügung LAVR. ANDR. HAMBERGERI de vita Strauchii narrat. zum Druck wieder befördert worden. Es finden ſelbige bey den Gelehrten groſſen Beyfall. IO. FRID. RHETII *meditationes ad inſtituta.* Wittenb. 1678. 4to. (16 gl.) Ge. Beyers *poſitiones ad inſtitut.* Leipz. 1703. 8vo. (4 gl.) VLR. HVBERI *poſitiones cum ſcholiis* CHR. THOMASII Leipz. 1685. 8vo. (a 16 gl.) FRANC. BALDVINI *catecheſis*, Baſ. 1557. gr. 8tav. 1723. (6 gl.) und noch verſchiedene andere können obigen beygefüget werden.

§. 22.

Die VIIte faſſet diejenigen in ſich, welche bey Abhandlung der Inſtitutionen, den heutigen Gebrauch und Nutzen derſelben zeigen, dergleichen HENR. GISEBERT, *in Iuſtiniano harmonico, exhibente introductionem ad iurisprudentiam hodiernam, comm. harmoniam videlicet ſtatutorum præcipuorum Germaniæ & antiquorum Teutonum morum, & Iſraelitarum*

& Romanorum gentiumque aliarum legum. **Lübeck**, 1670. 4to (3 thl. 12 gl.) T. II. L. IV. das zweyte Buch iſt **daſelbſt** 1667. und das dritte eb. 1668. gedruckt, darinne er bey jedem §. der Inſtitutionen, die verſchiedenen Land- und Stadt-Rechte Teutſchlandes und deren Unterſcheid von dem Römiſchen Recht zeiget, jedoch hat er nicht wörtlich die Landes- und Stadt-Geſetze beygefügt. Es hat daher der **Herr von Ludewig**, c. l. p. 65. vieles daran auszuſetzen Gelegenheit genommen. Hiervon ſind **deſſelben** *pericula ſtatutorum* zu unterſcheiden, davon das erſte periculum zu **Lübeck**, 1653. (2 thl.) und das zweyte zu **Hamburg**, 1665. 4to die Preſſe verlaſſen. Weit mehrern Nutzen verſchaffet hierinn, PAVLVS VOETIVS, (**Utrechtiſcher Rechts Gelahrter**) mit ſeinem Com. *ad inſtitut. in iur. ciuil. antiqui, noui, diuini, forenſis, canonici, feudalis collatione. Gorich.* 1668. 4to. (3 thl.) davon unten ein mehreres vorkommen wird. IOH. PHILIPPI, *uſus practicus Inſtitutionum cum eclogarum quæſtionibus ſynopticis* FRIDR. GEISLERI, **Leipzig**, 1698. 4to (1 thl. 6 gl.) würdiget wegen ſeiner guten und nutzbaren Einrichtung in aller Practicanten Händen zu ſeyn, zumalen der Herr Verfaſſer hierbey auf das Teutſche Recht und deſſelben Erklärung löblichſtermaßen beſonders ſein Augenmerck gerichtet ſeyn laſſen. Dergleichen hat auch **Joh. Schilter** in ſeinen *Inſtitut. iur. ex principiis iur. nat. gent. & ciu. tum Romani quam German. ad vſum fori hodierni accom-*

mo-

modatis. Straßb. 1691. 1698. 8vo (16 gl.) zu bewerckſtelligen geſuchet, und nebſt dem Text der *inſtitut.* wie auch den Titeln *de regul. Iur. & Verbor. ſignificat.* und einem methodo reſolvendi; jederzeit die teutſchen Rechte und deren Unterſcheid von jenen eröffnen und vor Augen legen wollen. CHR. THOMASIVS *in notis ad Inſtitutiones Iuſtin.* Halle, 1712. 4to. (12 gl.) wie auch in dessen Diſſertationen, ſo er über einige Titel der Inſtitut. verfertiget, hat ebendergleichen zur Abſicht gehabt, da er nemlich erſtlich das Römiſche, und nachgehends das teutſche Recht bey jeder Materie abhandelt. Es wäre höchlich zu wünſchen, daß ſelbige Diſſertationes über alle Titel der Inſtitut. fortgeſetzet worden wären, ſo könte man ſich eines vollſtändigen Commentarii über die Inſtitutiones rühmen. GE. BEYERI *ſpecimen juris Germ. ſecundum methodum Inſtitut. cura* MICH. HENR. GRIBNERI Halle, 1718. 4to. (10 gl.) ſo die Römiſchen Rechte nicht ſo wohl, als die teutſchen Rechte angehet, ſintemahlen er jenes gar nicht erwehnet, wäre gleichermaſen hierbey zu bemercken, wenn wir nicht noch einmal unten im Cap. von den teutſchen Rechten davon handeln müßten. Mehr aber gehören hieher, ebendeſſelben poſitiones inſtitutionum, (4 gl.) worinne die Römiſchen von den Teutſchen Rechten immer unterſchieden werden. Ge. Schultz, *in ſynopſi inſtitut. additis jur. Rom. & Germ. differentiis.* Wittenb. 1621. 12. cum notis ADR. BEIERI ebend. 1672. 4to (12 gl.) hat

hat beſonders auf das Sächſiſche Recht und deſſelben Unterſcheid von dem Römiſchen ſein Abſehen gerichtet ſeyn laſſen. Die ſogenannte *Medulla Iuſtinianea tam theoretica quam practica, edita* a IOH. TRINCIO Hamb. 1666. 4to (1 thl.) kan einem Iuris practico und vornemlich einem Anfänger wegen der daſelbſt befindlichen Caſuum gute Dienſte thun. Nechſtdem könte man hier anziehen, des ehemaligen Bayeriſchen Rechts-Gelehrten, **Seb. Khraiſſers** *inſtitutiones juris Romano-Bauarici* Augſp. 1644. 8vo (6 gl.) ſo viel gutes enthalten, wie überhaupt dieſes geſchickten Mannes vorhandene Schrifften. Man kan ferner hierbey bemercken, (**des Rechts-Lehrers zu Bourges in Franckreich**) EGVINARII BARONIS *Comment. Inſtitutionum primo juris Rom. deinde Gallici. Pariſ.* 1562. fol. ſo mit vielem Fleiß und Geſchicklichkeit abgefaſſet. Mehrere hieher gehörige Schrifften können ſowohl in der biblioth. *Lipen-Ienich. jurid.* unter der Rubric. *inſtitut.* als auch in des Herrn **von Ludewigs** offtbelobten vita Iuſtiniani M. &c. C. 3. angetroffen werden.

§. 23.

Von den Commentatoribus über den Eingang der Inſtitutionum

Einige haben nur das Proœmium oder das erſte Buch erleutert, welche in der Kürtze noch mit zu nehmen. Alſo der Herr I. P. VON LVDEWIG *in different. jur. Rom & Germanor. in proœmio inſtit. imper.* ſo aus 2 Diſſ. beſtehen.

Halle

Halle 1712. 1713. (2 gr.) und in ſeinen opuſc. miſc. erklåret er gleichermaſſen ſelbiges weitlåuftig. Wie nicht minder der berůhmte Herr CHR. GOTTL. SCHWARTZ, *in ſcholiis philologicis ad proœmium Inſtitut. jur. ex collatis XII. Cod. MSCtis*, variisque libris impreſſis, *Alt.* 1731. 4to. ſo zu Leyden, 1739 unter dem Vorſchub des fleißigen Herrn Joh. Lud. Uhl die Preſſe wieder verlaſſen. POL. LEISER, *de his quæ imp. Iuſtiniano in proœmio inſtit. imperite ſuppoſita ſunt. Helmſt.* 1727. 4to. GE. CASP. KIRCHMEIER *amœnitates & vindiciæ philolog.* ad L. I. Inſtit. Wittenb. 1689. 1691. 4to. 2 diſſ. DIET. HERM. KEMMERICHII *acceſſiones Inſtitutionum* Wittenb. 1726. 8vo (14 gr.) Jngleichen ſind den allerneuſten Nachrichten von Juriſtiſchen Bůchern biſſanhero verſchiedene hieher gehörige Abhandlungen von dem Herrn Doct. KNORR in Halle einverleibet worden.

§. 24.

Von den Compendiis Inſtitutionum

Nach Maas-Gabe der Inſtitutionen haben Anleitungen darzu verabfaſſet, der ſchon öffters gerůhmte Herr Geheimde Rath I. G. HEINECCIVS unter der Aufſchrifft: *Elementa jur. civ. ſecundum ordinem inſtitut. Amſt.* 1725. 1728. &c. (1 rthl.) Leipzig, 1740. 8vo. (a 16 gl.) mit einem nůtzlichen Regiſter, und Anmerckungen des Herrn Regierungs-Raths, J. G. Eſtors, Gieſſen

ſen 1727. 8vo. (10 gl.) beſagte letztere, hat Herr Joh. L. Uhl zu Berlin 1740. 8vo. (a 12 gl.) auch beſonders zum Druck befördert. Dieſe Einleitung übertrifft wegen ihres deutlichen Vortrages und übrigen zierlicher Abhandlung zweifsfels ohne alle andere. Dieſen ſind zur Seite zu ſetzen des vormaligen berühmten Rechts-Gelahrten zu Leyden, IOH. ORTW. WESTENBERGII *principia jur. ſecundum ordinem inſtitut. imp. Iuſtin. &c. Amſt.* 1699. 8vo. (10 gl.) Franeck. 1719. 8vo. (18 gl.) vermehrter. Es ſind auch ſelbige bey ebendeſſelben zuſammen gedruckten Wercken befindlich. Sie beſtehen zwar nur aus kurtzen Sätzen, allein es begreiffen dieſe kleine theſes zu weilen ſo viel, als mancher mit vielen Worten vorgebracht hat. IOH. FRIDR. BOECKELMANNI *Compendium Inſtitut Cæſaris Iuſtiniani &c.* Leyden, 1685. (8 gl.) und 1727. 8vo. (a 16 gl.) mit einer gelehrten Vorrede des ſeel Herrn I. G. HEINECCII. IOH. SAM STRYCKII *fundamenta Iuris Iuſtin. Halle,* 1704. 8vo. (a 4 gl.) in 3ter Auflage. Sonſten war des ehemaligen Staats Miniſters am Churfürſtlich-Brandenburgiſchen Hofe, PAVL FVCHSENS, *Paraphraſis ad Inſtitutiones. Duiſb.* 1671. 4to. und durch Herrn ANDR. MYLIVM vermehret 1684. 8vo. (16 gl.) ſehr beliebt. IOACH. HOPPENS *examen inſtitut. imper* mit Anmerckungen Herrn F. WOLFG. TRIERS, Leipzig, 1715. 12mo. (6 gl.) Im 1745 Jahr iſt das vom Herrn FRANZ BVFERA annoch im MSCt, be-

ſeſſenen Exemplar von IAN. VINC. GRAVINAE Anleitung zu den Inſtitut. unter nachſtehenden Titel zu Rom 8vo. zum Vorſchein gekommen: IAN. VINC. GRAVINAE *inſtitut. jur. civ. receptiorum libri IV. quibus acceſſit ejusdem Diſſ. de cenſura Romanorum*, darinne er aus den Inſtitutionen, Pandecten, und dem Codice dasjenige beygebracht, was zur Deutlichkeit des kurtzen Begriffs der Inſtit. Iuſtin etwas beytragen können; allein es muß mit dieſen ebendeſſelben Tr. *de ortu & progreſſu jur. Rom.* verknüpffet werden. Wir könnten hierbey noch verſchiedener in teutſcher Sprache abgefaßter Compendiorum, gedencken, als des Herrn Lic. J. H. Hermanns Anfangs-Gründe der Bürgerlichen Rechts-Gelahrheit ꝛc. Jena 1745. 8vo. (18 gl.) wie auch des Teutſchen *Iuſtinians*, Augſp. 1718. (a 2 rthl 8 gl.) bey welchem letztern nechſt der teutſchen Ueberſetzung der Inſtitutionen, auch verſchiedene gelehrte Anmerckungen und Erleuterungen befindlich.

§. 25.

Die verſchiedene Ausgaben der Pandecten.

Die Ausgaben der Pandecten nun betreffende, ſo laſſen ſich ſelbige in 3 Claſſen eintheilen, nemlich in ſo ferne ſie die Florentiniſche, Haloandriniſche, und die ſo genannte Vulgatas oder allgemeine Ausgaben der Pandecten zur Grundlage haben. Die Florentiniſche haben ihre Benennung daher, weilen ſie nachdem zu Florentz aufbehal-

behaltenen, vermuthlich gleich nach des Kayſers Iuſtiniani Ableben verfertigten, ſehr accuraten MSCto abgedruckt ſind. Die Geſchichte davon hat der ſeel. Herr Henr. Brencmann, in ſeiner Hiſtoria Pandectarum. Utrecht, 1722. 4to (1 thlr. 16 gr.) gelehrt ausgeführet, als welcher beſagten Codicem eine Zeitlang unter Händen zu haben, und ſelbigen mit andern Ausgaben genau zuſammen zu halten das Glück gehabt. Er hat dabey weder Koſten noch Mühe geſparet, nicht allein das Florentiniſche MSCt, ſondern auch alle andere vorhandenen MSCta und Ausgaben von Pandecten zu beſehen und durchzugehen. Nach Maßgab obbeſagten Florentiniſchen Exemplares, hat ermeldter Brencmann ein dergleichen Werck verfertiget, iſt aber durch das Schickſal abgehalten worden, ſolches zum Druck zu beförđern, ſo nunmehro der hochberühmte Herr Hoff-Rath Gebauer zu Göttingen im MSCt beſitzet. Es ſiehet deſſelben Herausgabe die gelehrte Welt mit ſehnlichen Augen entgegen.

Bey obgedachter Brencmanniſchen hiſtoria Pandectarum kommen noch 2 Diſſ. *de republ. Amalphit. & de Amalphi a Piſanis direpta* vor, darinnen ebenermaſſen vieles zur Erleuchtung der Geſchichte von den Pandecten beygebracht wird. Nebſt dieſen hat Herr Brencmann einige Proben aus erwehnten Florentiniſchen MSCt, ſeiner Hiſtorie beydrucken laſſen, woraus man erſehen kan, wie der Florentiniſche Codex beſchaffen. Wenn man ſonſten nach einigen Nachrichten von den Geſchichten der Pandecten Belieben tragen

ſol-

ſollen, ſo kan hierbey des geſchickten Herrn Ge. Lorenz Hausfritzens in lateiniſcher Sprache abgefaßtes Leben, Greg. Haloandri. Nürnb. 1736. 8vo (2 gl.) zu einiger Erleuterung angezogen werden. Ferner LAVR. THEOD. GRONOVII, AC IOH. FR. GRONOVII, *emendationes pandectarum iuxta Florentinum exemplar examinatæ*, Leyden, 1685. 8vo (6 gl.) ſo aber ſich nicht über die gantzen Pandecten, ſondern nur über deren Eingang und die darinne vorkommenden Römiſchen Rechts-Gelehrten erſtrecken, welches doch zu wünſchen wäre, immaßen er ſo glücklich geweſen, das Florentiniſche Exemplar ſelbſt zu leſen, worinne er bey die 100 Fehler gefunden haben, und zugleich glaubend machen will, daß ſelbiges nicht mit behörigem Fleiß und Sorgfalt geſchrieben. Man kan ferner hierbey, ANTON. AVGVSTINI tr. de *propriis nominibus pandectarum* (3 rthl.) ſo im T. I. theſ. Ott. befindlich, und deſſelben Abhandlung: de *emendat. & opin.* L. IV. &c. Lion, 1560. 8vo und im theſ. Ott. nachleſen. GVID. GRANDI, epiſt. de *pandectis ad Cl. virum Ioſeph Aueranium Flor.* 1727. 4to und deſſelben *vindicias pro ſua epiſt. de D. Florentiæ ſecundo edita cum notis aduerſus inanes querelas & oppugnationes* BERN. TANVCCI, *de eius libello expoſitas. Piſ.* 1728. 4to und Herrn Chr. G. Srieſſens, zu Leipzig, verabfaßten Glückwunſch von dieſer beyden Gelehrten Streitigkeiten. Ob aber aller vorhandener Ausgaben der Pandecten Urſprung von dieſem Florentini-

ſchen Exemplar herzuleiten ſey, wie einige vermeynen, dieſes wollen GVID. GRANDVS, und Hr. Chr. Gottl. Schwartz, in der academiſchen Abhandlung: *an ex vnico codice MSCto Flor. omnia cetera D. exempla &c. dimanarint?* Altd. 1733. 4to zu Leyden, 1739. ſo von Herrn Uhlen der Preſſe wieder übergeben worden, wie auch der Herr D. Hellfeld, in oft angezogener Hiſt. iur. L. II. cap. 2. §. 21. ſeqq. nicht eingeſtehen. Im übrigen ſuchet der ſeel. Herr Brencmann, in epiſt. ad V. C. FRANC. HESSELIVM, dieſe Streitigkeiten zu erörtern. Utr. 1735. 4to.

§. 26.

Exemplaria Pandect. Flor.

Die von dieſem Exemplar entſprungenen Ausgaben kan man weitläuftig erzehlet antreffen in der Brencmanniſchen Hiſt. Dig. im dritten Buch c. 4 und den folgenden. Dahin gehöret diejenige, welche der Lioniſche Buchhändler, HVGO A PORTA, 1551. fol. daſelbſt beſorget, wiewohlen ſchon vorhero dergleichen von ihm vorhanden, ſelbige ſind aber nicht ſo wohl mit dem Florentiniſchen Exemplar zuſammen gehalten worden, als wie dieſe. Nach der Zeit hat man dieſe Ausgabe vielfältig aufgeleget. IAC. VINTIMILLIVS hat ſeinen Abdruck gleichermaßen nach der Florentiniſchen verbeſſert, 1548. 8vo zu Paris der Preſſe übergeben. Es iſt eben dieſes von dem obengedachten Ruſſardiniſchen Pandecten zu melden, welche aus 7 Theilen und einem Regiſter darüber be-

beſtehen, ſodann auch mit den übrigen Theilen des Corporis Iuris im Druck erſchienen ſind. Wie nicht weniger die Contiſchen, ſo zu Pariß 1562. 8vo in IX Voll. wie auch zu Lion, 1571. 8vo durch den Druck bekannt gemacht worden. Von ANGELO POLITIANO, ſind ebenfalls dergleichen bekannt, wie nicht weniger von LVD. POLOGNINO, welcher ſeine Pandecten nach des POLITIANI, Ausgabe theils verbeſſert, theils aber auch durch Zulaſſung und Erlaubniß, LAVRENTII *de* MEDICES, das Florentiniſche Exemplar ſelbſt mit dem ſeinigen zuſammen gehalten. Es beſtehen dieſe Pandecten nebſt den Anmerckungen darüber, in 3. fol. und ſind 1486. zu Bononien zum Druck befördert worden, ſie ſind ſehr rar. Dieſe und noch mehrere andere übertrifft die Taurellianiſche Ausgabe, welche auf Befehl des Groß-Hertzogs Coſimi M. von Toſcana, LAEL. TAVRELLVS, durch ſeinen Sohn Frantzen, zu Florentz, bey Laur. Torretini 1553. fol. III. Voll. (a 1 thl.) zum Druck befördern laſſen. Jedoch hat auch dieſer geſchickte und gelehrte Mann bey aller ſeiner Sorgfalt noch hie und da einige Fehler überſehen, wie ſolches GRONOVIVS c. l. dargethan.

§. 27.

Haloanders Pandecten.

Des von Zwickau gebürtigen Rechts-Gelahrten, GREG. HALOANDRI, (ſonſt Hoffmann genannt,) Ausgabe der Pandecten betreffend, ſo hatte dieſer gelehrte Mann

Gelegenheit, des BOLOGNINI Codicem Pandectarum in Italien abzuſchreiben, wiewohl er ſolches heimlich thun müſſen. Weiln er aber dieſem in allen nicht folgen noch trauen mochte, ſo zohe er noch andere Ausgaben von den Pandecten, als des BVDAEI, ALCIATI, und andere MSCta zu Rath, verbeſſerte unterweilen nach dieſen die ſeinigen, ſo daß ſie zu Nürnb. 1529. in 3 Bänden 4to. auf Vorſchub und Genehmhaltung E. Hochlöbl. Nürnbergiſchen Raths, die Preſſe verlaſſen konnten. Es wollen aber dennoch viele Gelehrte dieſer Ausgabe nicht viel Glauben beymeſſen, wovon **Brencmann** c. l. p. 331. nachzuſehen. Inzwiſchen iſt ſie auch nicht gäntzlich zu verwerffen, immaßen **Haloander** dadurch der gelehrten Welt viele gute Dienſte gethan.

Nach dieſer ſind noch verſchiedene andere abgedruckte Ausgaben vorhanden, welche theils nach dem Florentiniſchen, theils nach dem Haloandriniſchen Exemplar eingerichtet, als da ſind: *Pandectarum ſiue Digeſtorum libri* 50. *non ſolum ad editionem* GREG. HALOANDRI, *diligenter collati, ſed &* ANDR. ALCIATI, *conſilio iudicioque in quamplurimis locis feliciter recogniti, adiectis eiusdem beneficentia Modeſtini reſponſis græcis in tit. de excuſat. tut. hactenus deſideratis. Baſel*, apud *Ioh. Hervag*, 1541. fol. denen auch die andern Theile des Juſtinianeiſchen Geſetzbuches nachgefolget. Ferner IAC. VINTIMILLII, Pandecten, ſo theils nach den Florentiniſchen, theils Haloandriniſchen und andern Codicibus zu **Pariß**, 1548. 8vo. abgedruckt, und

nebſt

nebſt den übrigen Theilen des Corporis Iuris aus 9. Bänden beſtehen. Ueber dieſe hat man noch von LVD. BLAVBLOMIO, ROB. STEPHANO, HVG. a PORTA, und andern dergleichen Ausgaben, welche in Brencmanns oft angezogenem Buche, L. III. C. 5. ſeqq. weitläuftig betrachtet worden ſind. Wir könnten hierbey noch diejenigen bemercken, welche der in den Pandecten vorkommenden Römiſchen Rechts-Gelahrten Schrifften und Ueberbleibſel aufbehalten, und aus dem Staube wieder hervorgezogen, es ſoll aber dieſes füglicher in dem zweyten Titul des erſten Buches der Pandecten aufbehalten werden.

§. 28.

Commentarii über die Pandecten.

Diejenigen, ſo die Geſetze der Pandecten zu erleutern ſich bemühet, ſind zweyerley Gattung. Einige davon haben über die Worte der Geſetze ſelbſt commentiret, andere aber haben nur nach derſelben Ordnung Syſtemata verabfaſſet. Unter den erſtern verdienen wohl des ehemaligen Savoyiſchen erſten Präſidentens, ANTONII FABRI, anfänglich einzeln, hernach zu Lion, 1663. fol. in 5 Tom. (a 15 thl.) in vermehrter Auflage an das Licht getretene *rationalia Pandectarum*, vor andern den Vorzug, immaßen der Hr. Verfaſſer darinne durchgängig die Geſetze der Pandecten durch rationes dubitandi & decidendi klärlich vor Augen leget, ſo daß man dieſes Werck als einen Schatz der Römiſchen Rechts-Gelahrheit

heit anſehen kan, wiewolen die angegebenen rationes decidendi und Meynungen nicht allezeit in Praxi Stich halten mögen. BACCHOV, in der Vorrede zu ſeiner Abhandlung: *de actionibus* will hiernechſt noch vieles an dieſem Wercke, wie überhaupt an deſſelben Verfaſſer, zu tadeln gefunden haben, ſo wir aber hier wegen Enge des Raumes nicht in Betracht ziehen können. Ein gleiches läßt ſich auch der Herr von Ludewig im Leben Iuſtiniani, von ſich vermercken. Unterdeſſen muß man hierbey bedauren, daß dieſes Fabriſche Werck nicht gantz zu Stande gekommen, ſondern ſich nur über die erſten 19. Bücher der Pandecten erſtrecket. Nechſt dieſem ſind hier zu bemercken, ANTONII MORNACII, (*in ſenatu Pariſ. patroni*,) *obſeruationes in Digeſta*, davon der erſte Theil anfänglich, die 24 erſtern Bücher derſelben in ſich enthaltend, zu Pariß, 1651. fol. unter folgender Aufſchrifft am vollſtändigſten mit FRANCISCI PINSSONII, Summarien verſehen, die Preſſe verlaſſen: *Obſeruationes in viginti quatuor priores libros Digeſtorum ad vſum fori Gallici*, ſo bey ſeinen von A. de *Sommaville* eb. 1721. fol. in 4. Bänden veranlaßten Wercken den erſten Band ausmachen. Der zweyte Band, ſo erſt nach des Mornacii Ableben zum Druck befördert worden, und ebendaſelbſt mit ſeinen Wercken die Preſſe verlaſſen, begreift die übrigen 26. Bücher in ſich. Jedoch kommt er dem erſten Theil an Gelehrſamkeit und Gründlichkeit nicht in allen Stücken bey. Es hat der Herr Verfaſſer ſein Augenmerck darinne

bey dem Römiſchen Recht zugleich auf das Frantzöſiſche gerichtet ſeyn laſſen, und erkläret daſſelbe aus ſeinen Quellen und Alterthümern. Anbey hat er ſelbigen außer den theoretiſchen Anmerckungen mehrentheils Macht-Sprüche, Urtheile und Beſcheide der Frantzöſiſchen hohen Gerichte beygefüget. Den Teutſchen aber zu Nutze hat der vormalige berühmte Rechts-Lehrer zu Franckfurth an der Oder, Joh Brunnemann, gleich dieſen jetztbenannten Vorgängern ſein Abſehen dahin gerichtet ſeyn laſſen, wie er bey Erleuterung der Römiſchen Geſetze zugleich den Gebrauch derſelben in teutſchen Gerichten nutzbarlichſt zeigen möge. Es iſt deſſelben Commentarius alſo über die Pandecten verſchiedentlich im Druck ausgegeben worden, als zu Franckf. 1670. 1701. ex recenſione Samuel Stryckii 1714. (4 rthl.) und 1731. fol. ebend. und iſt vor einen, ſo in Teutſchland practiciren will, am brauchbarſten eingerichtet, im übrigen aber ſo gar ordentlich und zierlich nicht abgefaßt. EGINARIVS BARO, *ad τὰ πρῶτα D. ſ. pandectarum a Iuſtiniano caeſare editarum, perpetui commentarii, quorum particula prior Roman. poſterior Gallicum ius ad ſingulos titulos complectitur.* Pariß 1548. fol. hat ein gleiches zu bewerckſtelligen ſich unterfangen, und mit dieſer Abhandlung den Anfang dazu gemacht, erſtlich die Textes Worte geſetzt, ſodann ſelbigen die Auslegungen beygefügt; es hat ihn aber das Schickſal behindert, ſolches gäntzlich zu Stande zu bringen. Unter den übrigen ſind noch hier zu bemercken, ANDREAE ALCIATI, (Icti Mediolan.) *Commenta-*

tarius in Digeſta, ſo bey ſeinen zuſammen gedruckten Wercken befindlich, und ſich nicht über alle Titul in den Pandecten erſtrecket, VDALLR. ZASII, Comm. Lion, 1658. 8vo. HENR. ZOESII, Comm. Loewen, 1675. fol. (2 thl.) und Cölln, 1689. 4to und andere gelehrte Leute. Was die alten Gloſſatores als Bartolum, Baldum, Iaſonem, &c. und deren ihre Erleuterungen anbetrifft, ſo wird Baldus noch am mehreſten darunter hochgehalten, immaßen er nach damaliger Zeit ſehr gelehrte Anmerckungen bekannt gemacht hat.

§. 29.

Unter die zweyte Claſſe gehören, Johann Voet, (Rechts-Lehrer zu Leyden,) deſſen Commentarius ad D. nach der ihm beywohnenden Gründlichkeit und großen Einſicht aus den Rechts-Alterthümern und Geſchichten nicht allein critiſch abgefaſſet iſt, ſondern er hat auch zugleich den uſum fori gezeiget, wiewohl vornemlich ſeinem Vaterlande zu Liebe, jedoch iſt er von den Teutſchen nicht ohne Nutzen zu gebrauchen. Der erſte Theil davon iſt zu Leyden, 1698. und der zweyte im Haag, 1704. wie auch 1734. ebend. fol. (6 rthl.) der Preſſe anvertrauet worden. Unterdeſſen wollen ſelbigem einige des berühmten Rechts-Lehres zu Leyden, Gerhard Noodts, *comm. in D. Iuſtiniani ſacr. principis Libros XXVII. Dig. ſ. pandect. iuris enucleati, ex omni vetere iure collecti*, ſo zu Leyden, 1716. 4to (1 thl.) beſonders gedruckt, wie auch ſeinen Wercken T. II. einverleibet worden ſind, vorziehen. Es beſtre-

ſtrebet ſich darinne der hochgelahrte Herr Verfaſſer vornemlich, die Römiſchen Geſetze aus der Critic, Alterthümern, und Geſchichten klärlich zu machen, allein den Practicis giebt er wenig Troſt und Hülffe. Indeſſen wäre doch zu wünſchen, daß er ſelbigen völlig ausarbeiten, und vollenden können, damit die Rechts-Befliſſene einen vollkommenen theoretiſchen Commentarium dadurch über die Pandecten erhalten hätten. Dieſem kan man beyfügen, ebendeſſelben gelehrte academiſche Abhandlungen: de *ciuili prudentia & cauſis corruptæ iurisprudentiæ*, ſo der erſten Ausgabe des jetztgemeldten Commentarii vorgeſetzet, nun aber ſeinen Wercken T. I. einverleibet worden. VLR. HVBERI, *prælectiones ad Digeſta*, davon bereits oben Erwehnung geſchehen, ſind zwar wohl zu gebrauchen, und beſonders Anfängern der Rechts-Gelahrtheit beſtens anzupreiſen, jedoch ſind ſelbige nicht durchgängig mit gleichem Fleiß ausgearbeitet, und kommen auch ſonſten deſſelben *Prælectionibus ad Inſtitutiones*, an Gründlichkeit bey weiten nicht bey. Weit mehrere Bemühung hat ſich der vormalige Jenaiſche, hernach Straßburgiſche Rechts-Lehrer, Johann Schilter, in Ausarbeitung ſeiner *Praxeos Iuris Romani in foro Germanico iuxta ordinem edicti perpetui & Pandectarum Iuſtiniani* oder *exercitationum ad Pandectas* gemacht, immaßen er darinnen nicht allein die wichtigſten und dunckelſten Stellen der Römiſchen Geſetze aus dem Vernunfft-Völcker- und bürgerlichen Rechten beleuchtet, und in Deutlichkeit verſetzet, ſondern

dern auch vielen den Weg zu einer weitern Einſicht in die teutſche Rechts-Gelahrheit gebahnet. Man findet dabey verſchiedene rechtliche Macht-Sprüche, Urtheile ꝛc. angebracht, ſo in der Praxi großen Nutzen ſchaffen. Dem erſten Band ſind ferner einige Diſſertationes beygeſetzet worden, als de *iure reconueniendi perſonam illuſtrem*, de *Landſaſſiis, Amtſaſſiis & Schrifftſaſſiis*. Dieſes lobenswürdige Werck hat bereits zum vierdtenmal die Preſſe verlaſſen, und zwar **Frf.** und **Leipzig**, 1733. fol. III. T. (4 rthl.) nebſt CHRISTIAN THOMASII, zierlichen Vorrede, welche bereits der 1713. im Druck ausgegangenen Ausgabe vorgeſetzet worden, die erſte Auflage hat man zu **Jena**, 1675. die zweyte eb. 1698. fol. unternommen. IOHANN IACOB VVISSENBACHII, *exercitationes ad Libros L. Digeſtorum*. **Franeck**. 1653. 1658. 1661. 4to (2 rthl. 16 gl.) ſind bey Erklärung des Römiſchen Rechts und die Antinomias iuris beſſer einzuſehen, nützlich anzuwenden. Wiewohl der Herr Verfaſſer ſich öfters ohne Noth wieder einander ſtreitende Geſetze, die andern deutlich vorkommen, ſelbſt machet. Des vormalig Würtenbergiſchen geheimden Raths und Tübingiſchen Rechts-Lehrers, WOLFFG. AD. LAUTERBACHS, *Collegium theoretico-practicum. Tüb.* 1690. und 1740. 4to (6 thl.) III Voll. iſt nach dem methodo cauſſarum, jedoch mit großen Fleiß ausgearbeitet. Zu der Zeit, als man ſolche Methode noch hochhielte, wurde dieſes Werck ſehr werth geſchätzt, und faſt allen andern vorgezogen. Unterdeſſen findet es auch noch, wie billig, ſeine vielfäl-

fältige Liebhaber. Es kan einer, deſſen Werck nicht iſt, ſich auf eine weitläuftige Theorie einzulaſſen, dieſen wohl abgefaßten Commentarium mit gutem Nutzen gebrauchen, zumalen, wenn er des Herrn **Chr. Heinr. Freislebens**, *Schützium illuſtratum ſ. compendium iuris Schuz-Lauterbach. &c.* **Altenb.** 1735. 4to (4 thl. 8 gl.) II Voll. dabey zur Hand nimmt. **Samuel Stryckens**, (**weyl. Churbrandenb. geheimd. Raths und Rechts-Lehrers zu Halle**,) *uſus modernus Pandectarum*, davon die erſten 5 Bücher zu Frf. 1690. und zu **Halle**, 1738. (compl. 4 thl. 8 gl.) in der achten Auflage, die folgende Theile, als die erſte Fortſetzung, zu Halle 1704. und 1737. in der ſiebenden Ausgabe, die zweyte Fortſetzung eb. 1710. und 1735. in ſechster Ausgabe die Preſſe verlaſſen. Nachdem aber der Herr Verfaſſer Todes verblichen, übernahmen deſſelben Arbeit fortzuſetzen: Der nunmehrige weltberühmte Magdeburgiſche Cantzler, Herr **Juſt. Henn. Böhmer**, und IAC. FRIDR. LVDOVICI, zu Halle, u. beförderten eb. die dritte u. vierdte Fortſetzung, ſo daß das Werck aus 5 Bänden beſtehet. Es kommen darinne viele Urtheile, Gutachten, ꝛc. ferner verſchiedene Stadt- und Land-Rechte zur Erleuterung des Römiſchen und Teutſchen Rechts bey jeden Titul vor, daraus deutlich erhellet, wie der Herr Verfaſſer ſich nicht eben mit Römiſchen Alterthümern, ſondern vielmehr mit dem heutigen Gebrauch des Römiſchen Rechts in unſern heutigen Gerichten beſchäftiget. Es macht nunmehro dieſer Vſus modernus den erſten

Theil

Theil von Struckens 1746. fol. zuſammen zu dru-
cken angefangenen Wercken aus, und iſt jeder-
man anzupreiſen, wiewolen ſich das Werck we-
gen ſeiner nutzbaren Einrichtung von ſelbſten bey
allen Rechts-Befliſſenen unentbehrlich machet.
Vornemlich aber iſt noch hier mit wenigen des
vormalig allhieſigen Hochfürſtl. geheimden Raths
und Regierungs-Präſidentens, GEORG ADAM
STRVVII, *ſyntagma iurisprudentiæ ſecundum
ordinem Pandectarum concinnatum*, anzuziehen,
welches aus zuſammen gedruckten academiſchen
Abhandlungen, ſo unter des ſeel. Herrn Verfaſ-
ſers Vorſitz gehalten worden, beſtehet, und iſt
hernachmalen allhier zu Jena, 1659. 4to (2 thl. 16 gl.)
zum erſtenmal zuſammen gedruckt worden, wel-
ches ſodann ſehr öfters wieder aufgeleget worden.
Es ſind alſo die alte Ausgaben die beſten, vornem-
lich diejenigen, welche mit Philipp Müllers Re-
giſtern verſehen. Nachmalen hat der vormalige
allhieſige Hof-Rath, Peter Müller, ſolches mit
ſeinen Erklärungen und Erleuterungen weitläuftig
zu beleuchten geſucht, und ſolche ſeine Zuſätze un-
ter den Text drucken laſſen. Der erſte Theil da-
von hat zu Jena, 1692. der zweyte Franckf. und
Leipzig, 1698. und der dritte ebend. 1701.
(compl. 12 thl.) wie auch 1738. 4to eb. die Preſ-
ſe verlaſſen. Dieſes Werck faſſet alles in ſich,
was man nach der gemeinen Art und Gewohnheit
über jeden Titul der Pandecten beybringen kan,
und hat in vielen Stücken ſeinen Vorzug vor an-
dern dergleichen Wercken, zumalen was die pra-
ctiſchen Anmerckungen und Meynungen anbetrifft,
ſo

ſo hat ſich eben dieſes Werck ſo gar bey allen ausländiſchen Rechts-Gelahrten und Gerichten großes Anſehen zu wege gebracht, jedoch wollen einige daran auszuſetzen finden, daß das Werck nicht durchgängig mit gleichem Fleiß ausgearbeitet ſey, obgleich der Herr Verfaſſer das Directorium dabey gehabt habe, ſo ſey doch zuweilen hier und da eine Ungleichheit der Arbeit zu vermercken; zu geſchweigen, daß er die Rechte nur nach dem gemeinen Fuß abgehandelt, und ſie nicht allezeit behörig von einander unterſchieden habe, ſo daß man öffters nicht abſehen könne, ob aus dem Teutſchen = Lehn- Staats-oder andern Rechten eine Sache entſchieden ſeyn ſollte. Hierüber hat **Adrian Beyer** eine *harmoniam Struviano - Schnobelianam.* Jena, 1663. 4to (1 thl. 12 gl.) verfertiget, welche nechſt andern Auflagen durch die treue Vorſorge **Joh. Schultzens**, zu **Dantzig**, 1693. 4to. der Preſſe wieder anvertrauet worden. Gleichermaßen hat über beſagtes Syntagma der zu ſeiner Zeit hochanſehnliche und hochgelahrte Magdeburgiſche Syndicus, **Heinr. Ernſt Flörcke**, *annotationes* zu **Magdeb.** 1707. 4to (16 gl.) im Druck bekannt gemacht.

§. 30.

Wer an dieſen bisher nahmhafft gemachten Schrifften, worinne die Pandecten erheitert werden, ſich nicht begnügen laſſen will, beliebe noch folgende ſelbigen zur Seite zu ſetzen: des obbelobten **Georg Frantzkens** *Commentarium*

in

in viginti & vnum libros pandectarum iur. ciu. priores. Straßb. 1644. (a 1 rthl. 6 gl.) Frf. und Leipzig. 1678. 4to (1 thlr.) bey welchen man billig bedauren muß, daß er nicht gäntzlich über die Pandecten zu Stande gekommen, immaſſen dieſer Anfang des berühmten Verfaſſers, gleichwie überhaupt deſſelben Schrifften, gründliche Gelehrſamkeit sattſam zu Tage legen, HVGONIS DONELLI (Altorfiſchen Rechts-Lehrers) wohlausgearbeiteten Commentarium iur. ciu. ſo aus XVIII. Büchern Frf. 1596. fol. T. IV. (4 thl. 12 gl.) u. Han. 1612. fol. beſteht. Bey der letztern Auflage hat SCIPIO GENTILIS verſchiedenes ergäntzet und verbeſſert. Es iſt gleichermaſſen bey dieſem, wie bey dem Franzkio geſchehen, zu beklagen, daß Donell ſein angefangenes Werck nicht zu Stande bringen können, immaſſen es ſonſt bey den Pandecten wohl zu gebrauchen wäre. Joh. Fridr. Böckelmanns *exercitat. ad Pandect.* Heidelb. 1664. 4to Utrecht, 1694. 8vo (3 thl.) nebſt andern hieher gehörigen Schrifftſtellern, worinne Materie im Ueberfluß zur Erleuterung der Pandecten an Hand gegeben wird. Vornemlich aber würdigen hier noch vor allen andern angezogen zu werden, des Herrn Canzlers, Juſt. Henn. Böhmers *exercitationes ad digeſta cura filii* GE. LVD. BOEHMERI Hannov. *edita.* Tom. I. 1745. 4to (a 2 rthl.) T. II. eb. (2 thlr.) 1747. Was nun ſelbige anbetrifft, ſo enthalten ſie einzelne Materien, welche derſelbe in beſondern

gründ-

gründlich gelehrten Academiſchen Abhandlungen bißanhero der gelehrten Welt mitgetheilet, nach Ordnung der Pandecten zuſammen getragen. Sie werden aber eben einen ſo gar vollkommenen Commentarium nicht abgeben können, ſintemal die in den Pandecten vorkommende Materien, nach Maßgabe ihrer Titul, nicht völlig erſchöpfet werden, ſondern nur in ſo weit ſich die davon vorhandenen Academiſche Abhandlungen erſtrecken, ſo, daß alſo gar viele Titul in denen Pandecten übrig bleiben müſſen, worüber dergleichen academiſche Abhandlungen nicht vorhanden, und ſolchemnach unerklärt gelaſſen werden. Es gehen aber ſelbige bis an den 7. Tit. des 9ten Buches, und werden im übrigen wegen ihrer bewundernswürdigen Gründlichlichkeit mit allgemeinen Beyfall von den Gelehrten aufgenommen. Nechſt dieſen hat IACOB CVIACIVS *recitationes abſolutiſſimas ad diuerſos titulos* D. (2 thlr.) ausgehen laſſen, ſo ſeinen opuſculis poſthumis beygefügt worden. Dieſem kan man zur Seite ſetzen, FRANC. DVARENI comment. über den erſten Theil der Pandecten, wie auch über verſchiedene andere Titel der Pandecten, ſo bey ſeinen Wercken befindlich.

§. 31.

Paratitla.

Einige haben die Pandecten, wie überhaupt das Römiſche Recht, durch *Paratitla*, d. i. Erklärungen, welche ſie aus andern Geſetzen gezogen,

zogen, und andere dunckele Stellen der Geſetze damit erleutert, davon man MENAGII *amœnitat. iur. ciu.* (12 gl.) C. 15. BRENCMANNS **Hiſt.** *Pand.* nachleſen kan. Es ſind aber dergleichen bekannt gemacht worden, von IAC CVIACIO in Dig. Lib. 50. **Cölln**, 1615. 8vo **Pariß**, 1658. 12mo (a 1 thl. 8 gl.) ꝛc. Zu dieſer letztern Ausgabe hat ALEX CHASSANAEVS Anmerckungen gefüget. Beſagte Paratitla ſind auch in des Herrn Verfaſſers zuſammen gedruckten Wercken T. I. p. m. 490. befindlich Ein gleiches hat der geſchickte und berühmte Rechts-Lehrer zu Toulouſe, WILH. MARANVS zu bewerckſtelligen ſich bemühet, wie er denn über die erſte 42. Bücher der Pandecten Paratitla ausgearbeitet, ſo hernachmahlen ſein Sohn RAYM. MARANVS **ebend.** 1628. im Druck ausgehen laſſen. Es ſind ſelbige auch deſſelben Wercken 1684. (1 thlr.) **eb. f.** Ferner 1741. und 1745. mit einer gelehrten Vorrede des ſchon offtbelobten **Chr. Henr. Trotzens zu Utrecht** in fol beygefüget worden. Hiernechſt iſt dieſe noch über dieſes mit dem Leben des Herrn Verfaſſers, ſo wie ſolches BERNH. MEDONIVS verfertiget, vermehret worden.

Der 2te Theil ermeldter Wercke enthält nicht allein Anmerckungen über einzelne Titul und Geſetze aus den Pandecten, ſondern auch aus dem Codice und Inſtitutionen &c. Eben dergleichen haben wir von BERNH. AVTVMNO, **Paris**, 1617. 12. welche aber diejenigen, ſo MAT-

THAEVS

THAEVS WESENBECIVS verfertiget, und nunmehro die Aufſchrifft eines Commentarii über die Pandecten führen, wie auch mit Anmerckungen von **Conrad Schleiſſen**, und andern erleutert und zu **Wittenb.** 1607. (1 thl. 20 gl.) und **Baſel**, 1629. 4to der Preſſe übergeben worden, ferner CLAVDII COLVMBET *paratitla digeſtorum* vorzuziehen seyn. **Paris**, 1613. 12. **Joh. Brunnemann** hat *repetitionem paratitlorum Weſenbec.* zu **Franckf.** 1665. 1671. 1688. 8vo (a 16 gl.) im Druck ausgehen laſſen. DION. GOTHOFREDI hat eben dergleichen verfertiget, **Gen.** 1587. 4to, ferner VDALR. ZASIVS, **Baſel**, 1537. f. CLAVD. IOSEPH. de FERRIERE *noua & methodica iuris ciuilis tractatio ſiue noua & methodica paratitla* in quinquaginta *libros Digeſtorum Pariſ.* 1706. 8vo, wie auch IOH. DOMATI *legum delectus ex libris D. & Cod. Amſt.* 1703. 4to (a 1 thl. 12. gl.) ſind hieher zu ziehen. Wir könten hierbey noch diejenigen nahmhafft machen, welche die Rechts-Streitigkeiten und die ſo benannten Antinomias legum zu vermitteln und zu vereinigen geſucht, wofern es nur der Raum verſtatten wollte, jedoch muß nur einige erwehnen. Es gehören aber dazu, ANTONII MERENDAE *controuerſiæ juris Frf.* 1626. 4to. ſo ſehr zierlich abgefaßt, ANDREAE FACHINAEI *Libri X. controuerſiarum*, ſo am accurateſten in der dritten Auflage, **Ingolſt.** 1600. fol. die Preſſe verlaſſen. Anſonſten ſind ſie auch 1669. 4to. (a 1 thlr. 12 gl.) zu **Cöln** zum Druck beför-

dert worden, des obgedachten REINH. BACHOVII *notæ & animaduerſiones ad Treutleri diſſertationes. Heid.* 1617. 1618. 1619. 4to. eb. 1688. Cölln, 1658. und 1675. 4to. III. T. (3 thl.) Mit welchen man verknüpffen kan: HELFRICI VLRICI HVNNII *reſolutiones abſolutiſſimæ, in Treutlerum*, ſo bereits zu verſchiedenen mahlen im Druck ausgegeben worden, unter andern zu Franckf. 1617. 1620. 4to. III. T. (à 6 thl.) Hierbey muß man zu beſſerer Verſtändniß derſelben noch dieſes bemercken, daß ermeldter Hunnius ſich ins beſondere beſtrebet, Treutlern in allen, wo es nur möglich ſeyn wollen, zu wieder ſprechen, und dieſes nicht allezeit aus Liebe zur Wahrheit. IOH. IAC. WISSENBACHII *exercitationes ad pandectas & Inſtituta* Franeck. 1653. 4to. (2 thl. 16 gl.) gehören vornemlich hieher, wie auch GE. AD. STRVVII *euolutiones controuerſiarum in eius ſynt. iur. ciu. &c. comprehenſarum*, ſo nechſt andern Ausgaben 1713. 4to. (21 gl.) zu Jena, am vollſtändigſten im Druck erſchienen, welchen man ebendeſſelben Gothofredi immo Frf. 1695. 4to. (16 gl.) darinne er die einander zuwieder ſcheinende Geſetze, ſo in dem Gothofrediſchen Corpore juris ciu. von deſſelben Herausgeber angemerckt worden, zu wiederlegen ſuchet. Des berühmten Kieliſchen Juſtiz-Raths, FRIDR. GOTTL. STRVVII *ſylloge controuerſiarum ciuilium, Jena*, 1706. 4to. (5 gl.) beyfügen muß. Ferner SAM. de COCCEII *jus ciuile controuerſum*, davon der erſte Theil zu Franckf. an der Oder

1710.

1710. der andere aber 1718. und nechſt dem erſtern 1729. 4to. (3 thl. 8 gl.) zu Franckf. und Leipz. vermehrter im Druck ausgegeben worden, welches zur Erleuterung des Lauterbachiſchen Compendii Pandect. wie auch die vornehmſten und ſchwerſten Rechts-Strittigkeiten zu entſcheiden, vieles beyträgt. Ein gleiches hat ſich Joh. Heinr. Berger in denen Reſolutionibus legum obſtantium, ſo zu Witt. 1746. 8vo (16 gr.) in Vter vollſtändigſter Ausgabe erſchienen, angelegen ſeyn laſſen. Ein mehrers wird noch unten von dieſer Materie abgehandelt werden. Was aber die ſogenannten Antinomiſten anbetrifft, ſo wird gleichermaſſen unten hiervon ein mehrers vorkommen. Wir ſchreiten alſo ohne fernere Weitläufftigkeit zu den Schrifftſtellern, welche über einzelne Titel in den Pandecten Erleuterungen im Druck ausgehen laſſen.

§. 32.

Von den Commentatoribus über den 1ten Titel der Pandecten, de iuſtit. & iur.

Ueber den erſten Titel der Pandecten iſt eine groſſe Anzahl Schrifftſteller vorhanden. Wir wollen aber nur die vornehmſten vorietzo hier bemercken. Es gehören dahin IAC. CVIACII, *recitationes ſolennes ad tit. D. de iuſtit. & iure* Speyer, 1596. 4to (a 12 gl.) ſo auch ſeinen Wercken T. III. p. 1. ſeqq. einverleibet worden. WILH. MARANI Commentarii II. *de aequitate ſiue iuſtitia, Toul.* 1622. 4to (a 1 thl.) ſo gleichermaſſen bey ſeinen Wercken T. I. p. 1. ſeqq. anzutreffen. MARC. FREHERI, CON-

STANT. LANDI, Comm. ſo beyderſeits dem Theſauro Otton. T. III. und IV. beygefüget worden. Nechſt dieſen hat man von PETR. FABRO einen dergleichen Comm. über dieſen Titel. Lion, 1604. 4to. Mit dieſem kan man ebendeſſelben ſemeſtria (20 gr.) verknüpffen. Ferner von IOH. CERASIO, Lion, 1588. fol. HARDW. DASSEL, *Hamb.* 1562. 4to. ALB. BOLOGNETO, BENIAM. CRVSIO, und andern. Am weitläufftigſten aber iſt der Span. Rechts-Gelehrte, LVD. MOLINA in ſeinem Wercke, *de iuſtitia & iure*, T. VI. Cöln, 1614. und 1733. fol. Mayntz, 1659. f. (10 thl.) mit mehrerrer Gründlichkeit aber iſt LEON. LESSI, Abh. *de iuſtitia & iure* L. VI. geſchrieben. Antw. 1609. fol. Lion, 1653. 4to (a 3 rthl. 12 gl.) ERCOLE FRANC. DADINI, *de ea diſtribuentis parte, quæ in præmiis largiendis verſatur.* Ceſen. 1714. DETTL. LANGENBECKS, Regenten Buch ꝛc. Witt. 1572. fol. (a 2 rthl.) des Herrn Hoffraths G. CHR. GEBAVERS Diſſ. *de iuſtitia & iure*, Götting. 1738. Sam. Stryckens 3. Diſſ. *de foro conſcientiæ, de conſcientia aduocati, partium in iudicio*, ſo ſich im II. Tom. n. 12. 13. 14. ſeiner Diſſ. befinden. Herrn FRANC. CAR. CONRADI Diſſ. *de iuſtitia interna a fine iurisprudentiæ ciu. non ſeparanda.* Helmſt. 1744. wie auch Joh. Schilters *manuductio ad philoſophiam moralem.* Jena, 1676. 8vo (12 gl.) des Herrn Hofraths, Car. Ott. Rechenbergs, *diſſ. principium cognoſcendi iuſti & æqui; verum,*

rum, euidens, adæquatum ex utilitate deſcendere Leipz. 1746. ſind hier nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Dieweilen aber bey dieſem Titel insgemein die Lehre von der Auslegungs-Kunſt abgehandelt wird, ſo will auch hierbey nöthig ſeyn, einige Schrifften hievon nahmhafft zu machen. Vornemlich kan man hierbey gebrauchen FRANC. HOTTOMANNI, Abhandl. *de optimo genere iuris interpretandi.* Lion, 1566. 1569. 16mo. (a 6 gl.) Ferner ebendeſſelben iurisconſultum ſ. *de interpretatione iuris* Baſ. 1559. wie auch des vormaligen Halliſchen Doct. Jur. **Dan. Friedr. Hoheiſels,** *primas de interpretatione iuris lineas.* Halle, 1731. 4to. Dieſen allen aber wollen einige CASP. HEINR. HORNII, *prælectiones publicas de interpretatione iuridica* Witt. 1707. 1728. 8vo (1 gr.) und 1731. mit **Joh. Chriſtian Hedlers,** Anmerckungen, vorziehen. Ich kan aber meines wenigen Behalts nicht einſehen, warum man dieſem Buche ſo gar beſondere Vorzüge in dieſer Materie eben beylegen will, ſintemahlen der Herr Verfaſſer nicht ſowohl ſein Augenmerck auf die Art und Weiſe Geſetze zu zergliedern und zu erklären, oder beſondere Anleitungen dazu zu geben, als vielmehr von den Præſumtionibus iuris zu handeln, gerichtet ſeyn laſſen. Mit mehrern Recht kan man hieher rechnen: **Valent. Wilh. Förſters,** (Wittenbergiſ. öffentl. Rechtslehrers,) *interpretem* ſ. de interpretatione iuris lib. I. Witt. 1613. und im theſ. Ott. T. II. p. 946. als welcher erſtlich von

der gramatiſchen, dialectiſchen, rhetoriſchen und ſodann von den übrigen Arten der Auslegungen in der Rechtsgelahrheit handelt. Jedoch muß man auch von dieſem Buche geſtehen, daß eben ſo gar viele beſondere Wahrheiten und ausnehmende Geſchicklichkeit darin nicht gezeiget worden, wie denn dieſes der Herr Ev. Otto in der Vorrede zu beſagtem T. II. gezeiget. Nechſt dieſem hat man BARTH. CHESII *interpretationes iuris*, Vened. 1653. Liv. 1657. (2. thl.) Flor. 1650. 1659. 4to, ſo auch in der *iurisprud. Rom. & Att.* T. II. befindlich, ALB. GENTILIS *VI. Dialogos de interpretibus* Lond. 1582. 4to VINC. PLACCII *ICtum perfectum* Padua, 1664. Hamb. 1693. 8vo (16 gl.) wie auch ebendeſſelben Diſſ. inaug. de *interpretat. legum*, Orl. 1665. IOH. *van* FELDENS Tr. de *ſcientia interpretandi &c.* Helmſt. 1689. (1 thl. 6 gl.) Hamb. 1737. 4to (1 thl. 12 gr.) welcher letztere hier und da gute Anleitung zu dieſer Lehre an Hand giebt. IO. LVD. PRASCHII *ICtum verum & perſonatum* Nürnb. 1664. 12. (4 gl.) worinne ſich der Herr Verfaſſer bemühet, diejenigen Irrthümer klärlich zu machen, welche bey Erlernung und Lehre der Rechts-Gelahrheit vorgebracht werden. IO. HOPPERS *ſeduardum* de vera iurisprudentia L. VII. mit einer gelehrten Vorrede HERM. CONRINGII Braunſchw. 1656. 4to (a 1 thl.) Anſonſt hat man auch von dem berühmten Piſaniſchen Rechtslehrer, IOSEPHO AVERANIO *interpretat. iuris*, davon die erſten 2. Bücher

in

in der zweyten und vermehrten Auflage zu **Leyden**, 1736. gr. 8vo (1 thl. 16 gl.) die übrigen 3. Bücher aber, als ein opus poſthumum durch Vorſchub des berühmten Rechtsgelahrten zu Leyden, Herrn **Rückers**, 1746. 8vo. **ebend.** die Preſſe verlaſſen, in welchen nur ſchwere und danckele Stellen, ſowohl aus dem Römiſ. Recht, als andern Schrifften gelehrt und gründlich erleutert werden. In dem andern Theil ſind ſonderlich die Materien de Comitibus, das Reſponſum Antonini ad Eudæmonem, und verſchiedene Abhandlungen, ſo zur Materie von den Teſtamenten und Erbſchafften gehören, mit beſondern Fleiſſe und einer groſſen Beleſenheit erleutert anzutreffen. Eine vollſtändigere und ausführliche Abhandlung von dieſer Materie haben wir uns von dem durch ſeine gelehrte Schrifften ſich berühmt gemachten allhieſigen öffentlichen Lehrer der Beredſamkeit, Herrn D. CHRISTIAN HENR. ECKARDO zu verſehen, als welcher *inſtitutiones iuris ciuilis & canon. hermeneut. genuinas interpretandi regulas ſecundum principia elegantiorum ICtorum complexas & luculentis exemplis illuſtratas* unter Händen hat, welchen die Gelehrten mit Verlangen entgegen ſehen.

Inzwiſchen kan man des Herrn Canzlers **Juſt. Henn. Böhmers** gelehrte Vorrede zu BRISSONII Tr. de *verborum ſignificat.* nachſehen, worinne der Herr Verfaſſer de *interpretationis grammaticæ in iur. ciuil. fatis & vario vſu* gehandelt, ſo auch in ſeinen exercit. ad

Pandectas T. I. befindlich. Nechſt dieſen könte man noch anziehen, des hochberühmten Herrn Hofrath Aug. von Leyſers Abhandlung, de *aſſentationibus ICtorum* ſo zu Witt. 1712. 4to, und zu Helmſt. 1726. (4 gl.) vermehrter mit einer Abhandlung von Domainen, wie auch eb. 1741. (8 gl.) durch gütige Vorſorge Herrn Henr. Gott. Francken, als welcher noch einige meditationes de *aſſentatione neceſſaria*, nebſt einem Verzeichniß der Schrifften, ſo von den Domainen gehandelt, hinzugefügt. Ferner ebendeſſelben academiſche Abhandlung: *de logomachiis in iure* Wittenb. 1707. und deſſelben vorhin gemeldete *variationes & retractationes ICtorum* (4 gl.) wie nicht minder BERGERI progr. de *logomachiis in iure* Wittenb. 1707. Mit dieſen bißher erzehlten Schrifften ſind diejenige zugleich zu verknüpffen, welche Logicas und Dialecticas iuris verfertiget, unter welchen ſonſt NIC. EVERHARDI *topica iuris ſiue loci argumentorum legales* Lion, 1596. 8vo (16 gr.) hochgehalten worden. Aus ſelbiger hat ABRAH. MARCONETVS ein epitomen locorum Euerhardi gezogen, und zu Magdeb. 1655. 12. im Druck ausgehen laſſen, ſo aber in vielen Stücken das Original ſelbſt übertrifft. IOH. SCHILTERI *analytica iuris* Jena, 1687. 8vo (10 gl.) ADR. BEYERI *logica iuris* eb. 1696. 8vo (6 gl.) ſo giebt auch CHRISTIAN THOMASIVS in ſeiner *introductione ad philoſophiam aulicam* Leipz. 1688. 8vo (5 gl.) ferner in ſeiner *ad logicam cum*

pra-

praxi logices introductione, Frf. 1694. 8vo (8 gl.) und teutſcher Ueberſetzung, Halle, 1699. 8vo (12 gl.) hierzu einige Anleitung. IO. WILH. HOFFMANNI pr. *dialectica veterum ICtorum* Frf. 1734. 4to. FRANC. HOTTOMANNI *inſtitutiones dialect.* ex fontibus philoſophorum, PETR. CORN. BREDERODII *dialect. iur.* Frf. 1593. (10 gr.) Straßb. 1634. 8vo. D. IOH. HARTMANNI *enucleatio iurium ſecundum præcepta logicæ eorumq. ordinem perſpicue exhibita.* Jena 1747. 8.

§. 33.

Von den Commentariis über den Tit. II. L. 1. de orig. Iur.

Was den zweyten Titul: de origine juris anbetrifft, ſo hat man darüber ſehr viele Commentarios verfertiget. Unter andern aber verdienen hier vor andern einen Vorzug, des Herrn IOH. LVD. VHLS zierliche *opuſcula ad hiſtoriam juris & maxime ad Pomponii enchiridion illuſtrandum* mit einer gelehrten Vorrede des ſeeligen Herrn IOH. GOTTL. HEINECCII, *de Sext. Pomponio. Halæ* 1735. 4to. (12 gl.) in welchen nachſtehende Abhandlungen befindlich. 1) IAC. CVIACII *notæ ad L. 2. de O. I.* 2) C. A. RVPERTI *animaduerſiones in enchiridion Pomponii.* 3) CORN. van BYNCKERSHOECK, *prætermiſſa ad L. 2. de O. I.* 4) CHR. WAECHTLERI *recenſ. prætermiſſorum.* Mit dieſen kan man IAN. VINC. GRAVINAE obengemeldete Abhandlung de origine jur. zuſammen halten. Nechſt dieſen hat man auch IAC. CVIACII, Comm.

 über

über dieſes Geſetz. Cölln, 1598. 8vo. und in deſſelben Wercken T. I. p. 587. ſeqq. GE. EBERLINS, Witt 1513. (16 gl.) ſo verſchiedenemale in 4to. nachgedruckt worden. GE. FRANZKII *comm. ad priores D. libros*, enthält unter andern eine der beſten Abhandlungen über dieſes Geſetze. SIM. van LEEWEN *de origine & progreſſu iur. Rom.* cum notis Vinnii, Cocceii, Cuiacii, Gothofredi Budæi, Ruſardi, Bachouii, Leyden, 1672. (a 1 rthl. 8 gl.) Jena, 1697. 8vo. PETRI FABRI (oberſten Parlaments-Herrn zu *Toulouſe*) Comm. ſo bey ſeinen ſemeſtribus befindlich. ANT. GARRONIS Comm. welchen CVNR. TH. BOENE mit Noten erleutert zu Bremen, 1624. 1613. 12mo. ans Licht geſtellet. Hierinne wird geſchichtmäßig die Art und Weiſe, wie auch die Beſchaffenheit der Römiſchen öffentlichen Zuſammenkünffte und obrigkeitlichen Perſonen gezeiget; allein auf das Recht ſelbſt hat er wenig ſein Augenmerck gerichtet ſeyn laſſen. GERH. van der MVELEN exercitat. *Vtr.* 1691. 8vo. vermehrter 1723. 4to. (2 thl. 6 gr.) ſo nicht gäntzlich zu verachten ſind. WILH. van der MVELEN *exercitat. ad L. 2. de O. I. & omnium magiſtratuum & ſucceſſione prudentum.* eb. 1691. 8vo. ſo auch bey deſſelben exercitat. in tit. de iuſtitia & iure befindlich.

§. 34.

Von den Römiſchen Rechts-Gelahrten, deren Schrifften und Lebens-Beſchreibungen.

Nichtweniger werden bey dieſem Titul, nach An-

Anleitung deſſelben zweyten Geſetzes, diejenige Rechts-Gelahrten, und deren ihre Lebens-Beſchreibungen in Betracht gezogen, welche in den Pandecten vorkommen, und deren ihre Schrifften entweder in den Pandecten vorhanden oder ſonſt zur Erleuterung der Römiſchen Rechts-Gelahrheit vieles beytragen können. Dahin gehören: Q. MVCIVS SCAEVOLA, welchen FRANC. BALDVINVS ungemein gelehrt in der iurisprudentia Muciana, Baſel, 1558. 8vo. und mit einer gelehrten Vorrede N. H. Gundlings, Halle, 1729. 8vo. abgehandelt und beſchrieben. In dieſer gelehrten Schrifft hat der Herr Verfaſſer alle Ueberbleibſel dieſes alten Römiſchen Rechts-Gelahrten geſammlet, mit vielen andern Stellen zuſammen gehalten, und den damaligen Zuſtand der Rechts-Gelahrheit gründlich gezeiget. Vor dem Scæuola iſt bereits TIB. CORVNCANIVS, ein berühmter Rechts-Gelahrter bekannt geweſen, deſſen Leben LVD. WÜRFFEL in einer academiſchen Abhandlung zu Halle 1734 beſchrieben. AELII GALLI Andencken iſt von dem obgerühmten HALOANDRO der Vergeſſenheit entriſſen worden, wie denn auch ſelbiger die von beſagten Römiſchen Rechts-Gelahrten vorhandene Ueberbleibſel ſeiner Ausgabe des Juſtinianeiſchen Geſetz-Buches beygefügt, und zwar beſtehet ſelbiges in dem L. 157. D. de V. S. Deſſelben Leben hat der ſeelige Herr geheimde Rath HEINECCIVS in einer Rede abgehandelt, ſo in den zu Genev zu ſammen gedruckten Wercken befindlich.

lich. *S. Sulpitium Rufum* hat der offt gerühmte Herr EVER. OTTO in einer beſondern Abhandlung, ſo in ſeinem theſauro iur. Rom. T. V. anzutreffen, gelehrt beſchrieben. Von eben dieſem Hochgelahrten Herrn Syndico iſt auch ALFENVS VARVS ungemein gründlich und zierlich abgehandelt worden, wie denn ſolches aus nur gedachten Theſauro T. V. zu Ende und T. I. aus der Vorrede mit mehrern erhellet.

Von den Rechts-Gelahrten SATVRNINIS handelt I. G. HEINECCIVS, in einem Progr. ſo I. L. VHLIVS ſeinen opuſc. ad hiſt. iur. beygeſellet, AEM. MACRI *fragmenta ex libr. II. de jud. publ.* hat LECTIVS erläutert, ſo im theſ. Ott. befindlich. *Modeſtini* Schrifften haben viele zuſammen getragen, wie denn ANT. AVGVSTINVS deſſelben *libr. ſing. de excuſationibus*, ſo im Ott. theſ. T. IV. anzutreffen, erleutert. HENR. BRENCMANN, de *eurematicis diatriba*, *ſ. in H. Modeſtini librum ſingul.* περὶ εὑρηματικῶν, *comm.* Leyden, 1711. 8vo; LECTIVS, hat auch deſſelben tract. *de poenis* erkläret. Es iſt ſelbiger gleichfalls T. I. beygefüget worden. IAC. CVIACII, *Modeſtinus* ſ. ad *Modeſtini different. l. 9. comm.* 31. *Han.* 1593. 8. IOH. FL. RIVINVS, ad *Modeſtini caſus enucleatos.* Leipz. 1721. IOH. SCHILTERI *Her. Modeſtinus ſ. de Cautelis Commentarius.* Straßb. 1687. 4to. Es ſind noch einige hieher gehörige Schrifften aus der Iurisprudentia Anteiuſt. SCHVLTINGII, zu bemercken, als des DOSITHEI, libr. II. wor-

tinne

inne des Kayſers Adriani Macht-Sprüche und Briefe enthalten ſind, wie auch eine Conſultatio veteris cuiusdam iurisconſulti &c. welche noch als fontes iurisprudentiae hier angeſehen werden können. Vornemlich dienet aber hier bey dieſem angeführten Schultingiſchen Wercke deſſelben vortreffliche Vorrede geleſen zu werden, worinne er die Ausgaben, Leben der Verfaſſer ꝛc. ausführet, dabey ſind auch 2. Reden von dem Herrn SCHVLTING, 1) Culpandusne ſit Tribonianus, quod ICtorum, qui ſtante libera republ. Rom. claruere, ſcripta ſuppreſſerit, ac poſteriorum qui ſub imperat. floruere reſponſa in pandectas retulerit. 2) de iurisprudentia hiſtorica befindlich.

§. 35.

Ueberbleibſel von der Römiſchen Rechts-Gelahrten Schrifften.

Damit man aber ſehen könne, was von jedes Rechts-Gelahrten Schrifften in den Pandecten noch übrig, ſo hat ſelbige in einer beſondern Abhandlung unter dem Titul: *Index legum omnium, quæ in Pandectis continentur*, IAC. LABITTVS. *Pariſ.* 1557. 8vo zuſammen getragen und drucken laſſen, welche IOH. B. ZILETTVS, dem *Indici librorum iur. tam pontif. quam cæſar.* zu Venedig, in officina *Iord. Ziletti*, 1566. 4to beygefügt. Willh. Schmuck, hat ihn mit Anmerckungen zu Leipzig, 1616. 8vo und Leyden, 1674. 8vo drucken laſſen, nach welcher 1724. zu Leipzig, (8 gl.) Gundling ſeine Ausgabe nebſt beygefügter gelehrt. Vorrede, beſorgt. Die Genever

Auflage

Auflage von 1585. 8vo iſt viel vermehrter, und führt die Ueberſchrifft: *Indices iuris varii*, IAC. LABITTI, ANT. AVGVSTINI & WOLFFG. FREYMONII, *ad Pandectarum & Codicis leges*. Nachdem hat Abr. Wieling, der gelehrten Welt einen großen Dienſt gethan, durch ſeine *iurisprudentiam reſtitutam*, *ſiue indicem chronologicum in totum iuris Iuſtin. corpus*, *ad modum* IAC. LABITTI, ANT. AVGVSTINI & W. FREYMONII, *noua tamen & faciliore methodo collectum*, *cui acceſſerunt opuſcula IV*. 1) *vſus pandectarum* per I. LABITTVM, cum notis WILH. SCHMVCCII. 2) HENR. HAHNII, Orat. *de vſu Chronologiæ in iure*, 3) H. BRENCMANNI, diſſ. *de legum inſcriptionibus*, 4) B. H. REINOLDI, Orat. *de inſcriptionibus legum D. & Cod. Amſt.* 1727. 8vo darinne zeigt der Hr. Verfaſſer erſtlich die Rechts-Gelahrten, von welchen Schrifften in den Pandecten vorhanden nach dem Florentiniſchen Exemplar, alsdenn auch nach Alphabetiſcher Ordnung. Den Nutzen von dieſer mühſamen, doch höchſt-nützlichen Arbeit haben bishero einige durch gemachte Proben zu zeigen ſich befliſſen, als HENR. BRENCMANN, in ſeinen *Pandectis iur. ciu. auctoribus ſuis & libris reſtitutis. Amſt.* 1709. worinne er zugleich des *Alfeni Vari* Schrifften nach ihrer behörigen Ordnung wieder hergeſtellet. Es hat auch dieſes der ſeel. Herr Hoffrath, Joh. Sal. Brunnquell, zu unternehmen verſprochen, und davon eine Probe in einer *proluſione Academ. de utilitate ex diligenti comparatione omnium eiusdem inſcriptionis in Digeſtis*

geſtis capitum, capienda, dig. huius artificii inventoribus & promotoribus. Ienæ, 1724. 4to gemacht. Allein das Schickſaal hat ſelbigen dieſes Verſprechens entlediget.

Georg. Eberlin, hat auch dieſes thun wollen, in ſeinem tr. de *origine iuris. Henr.* 1592. 1595. 4to. Es iſt aber derjenige Fleiß nicht angewendet worden, welcher bey dergleichen Arbeit erfordert wird. Ich habe ſelbſt bereits ſeit einigen Jahren an dieſes Werck Hand angelegt, um dasjenige, was andere in dieſer Arbeit angefangen, zur Vollkommenheit und Endſchafft zu bringen. Der Text von den Pandecten iſt bereits jedem Rechts-Gelahrten in ſeiner behörigen Ordnung wieder zugeſtellet; allein die übrige höchſtmühſame Arbeit, um dieſes Werck einigermaßen brauchbar zu machen, ſcheint mir noch einige Zeit die Herausgabe zu unterſagen. Es wird aber ſelbiges am füglichſten unter der von einigen Rechts-Gelahrten beliebten Ueberſchrifft ausgegeben werden können: *Digeſta auctoribus ſuis reſtituta.*

§. 36.

Von den Lebens-Beſchreibungen der Rechts-Gelehrten.

Nunmehro iſt noch übrig, daß ich etwas von den Sammlungen der Lebens-Beſchreibungen der alten Rechts-Gelahrten, von derſelben Weltweisheit und Secten gedencke. Was anlangt die Lebens-Geſchichte der alten Römiſchen Juriſten, ſo haben davon gar viele geſchrieben, und

Samm-

Sammlungen davon der gelehrten Welt mitgetheilet, davon nur die vornehmſten erwehnen will, zumahl in den vorhergehenden bereits von einigen Erwehnung geſchehen. Der Holländiſche Rechts-Gelahrte, WILH. GROTIVS hat *de viris ICtorum, quorum in pandectis extant nomina.* Leyden, 1690. 4to einen Tr. zum Druck befördert, und iſt wohl zu gebrauchen, darinne hat ſich der Herr Verfaſſer große Mühe gegeben, des RVTILII und BERTRANDI Fehler zu heben. Dieſer 3. gedachten Männer Schrifften hat Herr Joh. Chr. Franck, zuſammen drucken laſſen, unter den Titul: *vitæ tripartitæ, ICtorum veterum* A BERNARDINO RVTILIO, IO. BERTRANDO & G. GROTIO, *conſcriptæ cum variorum acceſſionibus & notis* I. CHR. FRANCK. *Hall.* 1718. 4to. Dieſer neuen Auflage hat der ſeel. Herr Herausgeber eine gelehrte Vorrede vorgeſetzt, und darinne diejenigen nahmhafft gemacht, welche der ICtorum veterum Leben beſchrieben, auch noch viele andere gelehrte Nachrichten mitgetheilet. Des BERNH. RVTILII, *vitæ ICtorum antiquorum* ſind ſonſt zu Rom 1535. 8vo und Baſel, 1537. 4to gedruckt, mit einer Vorrede NIC. GERBELII. Zu dieſer Ausgabe ſind auch die Lebens-Beſchreibungen der neuen Rechts Gelahrten, wie ſie J. Fichard abgehandelt eingerückt worden. Lion, 1538. 8vo. Baſel, 1557. 8vo. IO. BERTRAND, *de iuriſperitis antiquis* iſt zu Toulouſe, 1622. 4to und mit Anmerckungen, AEG. MENAGII, wie auch anderer Gelehrten, 1675. 8vo zu Leyden, im

Druck

Druck erſchienen. NIC. HENELII, comm. *de veteribus ICtis, e quorum legibus iuſtitiæ Rom. templum exædificatum eſt.* Leipz. 1641. 1654. 8vo. Des gelehrten Frantzöſiſchen Rechts-Gelahrten, FR. HOTTOMANNI, *deſcriptio ICtorum, qui a Pomponio ſub tit. de origine iuris memorantur,* iſt zwar kurtz aber doch gelehrt abgehandelt, es hat ſelbige FRANC. MODIVS, ſeinen Wercken zu Franckfurth, 1587. fol. beydrucken laſſen.

Es iſt auch beſagter Alfenus Varus (ad p. 140.) von HENR. BRENCMANN, in einer kurtzen, jedoch gelehrten Abhandlung, *in Pandectis iur. ciu. auctoribus ſuis & libris reſtitutis. Amſt.* 1709. 8vo (2 gl.) beſchrieben worden. Es hat aber der Herr Brencmann mehr darinne Critica, als Iuridica abgehandelt. LVCII TITII Leben iſt von PAPIRIO MASSONO der Preſſe übergeben worden. Lion, 1597. 8vo. Hierbey kan man auch anziehen: *Enchiridion, ſeu prudentiam priuatam ac ciuilem T. Pompon. Attici, M. & L. Ciceronum, M. Iulii Agricolæ, Imp. Neruæ, Traiani, a Nepote, Cicerone, Tacito, Plinio deſcriptam &c. a* IO. MATTH. GESNERO. *Gætt.* 1745. 8vo. (9 gl.) De ſupremis vitæ diebus *C. Caſſii Longini* ICti, giebt der obgerühmte Herr D. PAVL. PHIL. WOLFFHARDT, in einem Progr. gelehrte Nachricht. *C. Trebatium* betrachtet Gundling, in einer Diſſ. de *C. Trebatio Teſta, ab iniuriis liberato,* welche der Herr D. G. A. Jenichen, mit einigen gelehrten Noten und Vorrede: *de illuſtribus ICtor. Romanor.*

exemplis &c. vermehrter ans Licht geſtellet, 1736. (2 gl.) Von *Ant. Labeone*, wie auch *M. Capitone* giebt CORN. VAN ECK in einer Rede, Utr. 1692 und CHR. THOMASIVS in 2. Programmatibus, ſo in ſeinen 1724. 8vo zuſammen gedruckten Programm. befindlich, gelehrte Nachricht. Des PEGASI ICti Leben und Ueberbleibſel hat Henr. Theod. Pagenſtecher (Duisb. Rechts-Gelahrter) in 2 Abhandlungen, als nemlich in einer Rede zu Lemgo, 1728. und Diſſ. *de iure Pegaſiano*, Lemgo, 1741. 4to, wie auch Joh. Strauch beſchrieben; dieſes letztern Werckgen iſt in der Sammlung, welche der Herr Hoffrath Buder beſorgt, befindlich. *Iun. Celſum* hat der ſeel. Hr. geheimde Rath HEINECCIVS, in einer Diſſ. abgehandelt. CVIACII, ad Neratii libros reſponſorum Commentarius iſt unter deſſelben operibus befindlich. Iavoleni Leben und Schrifften hat der offters gerühmte Herr D. Jenichen, in einer Diſſ. wohl unterſuchet. *S. Iulianum*, führet IOH. G. HEINECCIVS aus, deſſen Schrifft auch ſeinen opuſc. poſthumis beygefügt worden. CVIACIVS, *ad eius digeſta & libros ex Minicio Natali.* EV. OTTO, *in theſ. iur. Rom.* hat verſchiedenes von dieſem Rechts-Gelahrten angemercket. *S. Cae. Africanum* betrachtet CVIACIVS, *in Africano Tr. IX.* Cölln, 1588. 1595. Lion, 1569. 1673. 8vo. *S. Pomponium* haben wir gleichfalls HEINECCIO zu dancken, deſſen Schrifft vom Herrn VHLIO ſeiner Sammlung *ad L. 2. de Orig. Iur.* beygefüget worden. REINOLD hat auch beſonders von *S. Pompo-*

ni-

nio geſchrieben. Herb. 1710. H. TH. PAGENSTECHER, *S. Pomponii, ICti quæ in pandectis Iuſtiniani reliqua ſunt ex libro ad Sabinum. P. I. Hammon*, 1723. 4to. (2 gl.) *Lemg.* 1725. *P. II. ib. e. a.* (2. gl.) *P. III. ib.* 1728. (2 gl.) *P. IV.* 1733. 4to. (2 gl.) *Caii inſtitutionum fragmenta* hat Joh. Sichard, und Alm. Bouchard zu Loewen, 1573. 12mo, hernach H. Aleander mit gelehrten Anmerckungen zu Venedig herausgegeben, welche Ausgabe rar iſt. Die vollkommenſte aber iſt diejenige, ſo Schulting beſorgt, und in deſſelben Iurisprudentia Ante-iuſtinianea zu ſehen, da der Herr Verfaſſer des Gelehrten OISELII und anderer gelehrten Noten mit den ſeinigen über dieſe Ueberbleibſel vereiniget, und zu Leyden, 1717. 4to (18 gl.) ſelbige zum Druck befördert. Sonſten hat man auch des PACII, IAC. CVIACII, DION. GOTHOFREDI, SIM. van LEEWENS &c. Ausgaben davon. Ferner GER. MEERMANNI *animaduerſ. ſpecimen in Caii inſtitut. accedit earundem Caii inſtitut. ſummarium a Petro Aegidio Antw. primum editum A.* 1517. & *nunc iterum emendatius. Mantua Carpent.* 1743. 8vo, ſo aber gar kurtz gerathen, und nur aus 4. Bogen beſtehet. Es hat auch über dieſes der ſchon öfters belobte Herr FR. C. CONRADI in einem Programm. de *Caii libris rerum quotid. qui & vocantur aureorum* zu Wittenb. 1728. gehandelt, ſo deſſelben Parergis beygefüget L. I. p. 113. L. II. p. 279. wie auch der neuen Vorrede pag. 33 - 42. ſeqq. *Maciani librum de aſſe & eius partibus* hat EL. VINETVS

in einem Comment. erleutert. *Par.* 1565. welchen CUIACIUS dem Codici Theodoſ. beygefüget, und GRONOVIUS dem Tr. de *Seſtertiis.* *Cuiacius,* in Comment. ad L. 21. §. 2. D. de *ann. leg.* recommendiret ſelbiges den Studioſis Iuris aufs beſte. Von des L. *Ceruidii Scæuolæ* Schrifften hat einige ungemein gelehrt FRANC. DUARENUS *in Scæuola* erleutert, wie denn auch BALDUINUS in ſeiner obangeführten Iurisprud. Muc. einiges von ihm bemercket. CUIACIUS ad reſponſa SCAEVOLAE, ferner ad reſponſa MARCELLI, nicht minder hat Joh. Ott. Weſtenberg, in einer Diſſ. *iurisprudentiam L. Ceru. Scæuolæ* zu Leyd. 1734. abgehandelt. *Papinianum* hat am vortrefflichſten der berühmte Herr EV. OTTO, in ſeinem *Papiniano, Lugd. Bat.* 1718. 8vo (16 gl.) und 1743. 8vo (18 gl.) zu Bremen beſchrieben. Nachdem kommt Ant. Faber, welcher eine *iurisprudentiam Papinianam* zu *Geneu.* 1573. und zu Pariß, 1593. 4to (2 thl. 16 gl.) der Preſſe anvertrauet. IAC. CUIACII *Papinianus* ſeu *recitationes in omnes leges Papiniani.* Franckf. 1595. 4to. (1 rthl. 20 gl.) Wie auch WESENBECII *Papinianus* in deſſelben Miſcell. ſo zu Wittenb. 1570. Leipzig, 1584. 8vo (7 gl.) gedruckt, wobey zugleich dieſer geſchickte Mann einiger zu ſeiner Zeit gelebten Gelehrten, als SAM. PISTORIS, GABR. MUDAEI, FR. BURCKHARDI, ANT. STRALII, ANNAE BOURGII, IO. CORASII, Lebensbeſchreibungen hinzugefügt, ſo nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. So gehöret auch noch hieher: IAC. LECTII Oratio *de vita & ſcriptis Aem. Papiniani*

ſeu

ſeu *de officio prudentum. Gen.* 1594 welche auch im theſ. Ottonis T. I. befindlich. FRANC. BALDVINI Diſputationes *de iure ciuili ex Papiniano. Heid.* 1561. und zu Halle mit einer Vorrede N. H. GVNDLINGII, 1730. 8vo, welche auch der Iurisprud. Rom. & Atticæ T. I. einverleibet worden. In der obangeführten *Collatione legum Moſaicarum & Romanarum* ſind gleichermaßen von PAPINIANO, CAIO, PAVLO, VLPIANO, MODESTINO Schrifften anzutreffen. Ermeldte Collation kan überhaupt hieher dienlichſt angezogen werden, ſintemahlen der unbekannte Verfaſſer in dieſem Wercke Abhandlungen einfließen laſſen, welche nirgendwo anjetzo ſonſt angetroffen werden; allein von Schultingen der *iurisprud. veteri Anteiuſtinianeæ* eingerücket worden, davon die neueſte Auflage der berühmte Herr Hoffrath, IO. H. AYRER, 1736. 4to zu Göttingen beſorgt, nachdem ſelbiger vorhero die Codices zu Würtzburg und Gotha mit dem ſeinigen auf das ſorgfältigſte zuſammen gehalten, und eine gelehrte Vorrede *de illuſtratione iur. ciu. antiqui ex lectione claſſicorum auctorum* vorgeſetzet, davon oben bereits Erwehnung geſchehen. Nechſtdem haben wir DOM. VLPIANI *fragmenta ſeu titulos XXIX. ex corpore Vlpiani*, welche ANIANVS von der Vergeſſenheit befreyet, nachdem ſind ſie von IOH. SICHARDO, alsdenn EM. RAMCONNATO und IOH. TILIO zu Lüttig, 1549. 4to zum Druck befördert worden, wozu auch hernachmals IOH. CRISPINVS Anmerckungen gefügt. Lion. 1589. 8vo und IAC. CVIACIVS 1553. *Par.* 8vo, ſo in deſſelben

 ope-

operibus befindlich. Es iſt dieſer Röm. Rechts-Gelahrte von vielen beſchrieben, vom SCHVLTING. LECTIO, ADR. STEGERO, ſo hat auch PETR. de TOVLLIEV, *de Vlpiano Chriſtianis non infenſo contra Baronium.* D. WOLBERS *de lite inter* SCAEVOLAM *in L. ult. qui pot. in pign. & Vlpianum in L. 28. de iure fiſci ſubl.* I. G. HEINECCIVS in einen Programm. de *Vlpiani ICti Hebraiſmis* gehandelt. Von ſeiner Aemulation mit Paulo giebt van Bynckershöck einige Nachricht. IVLII PAVLI, *fragmenta ſententiarum receptarum ad filium, L. V. & inſtitutionum L. II.* ſind in der vorhingedachten *Iurisprud. AnteIuſtinian.* SCHVLTINGII befindlich. PAVLI *Sentent. Recept. L. V.* hat auch CONR. RITTERSHVS. nach vielen Manuſcripten und Editionen beſorget. Nürnb. 1594. 8vo Orl. 1599. Herr FR. CAR. CONRADI, hat ad IVLII PAVLI *ex libro ſingulari de iure ſingulari reliqua* commentirt. Leipz. 1728. EIVSD. Progr. de *Iulio Paulo ab iniuriis criticorum vindicato. Helmſt.* 1733. in parerg. L. IV. IAC. CVIACII, *Iulius Paulus, Frf.* 1609. 4to. *Col.* 1589. 1596. 8vo. EDM. MERILLII, liber ſing. *different. iur. ex libris manual. Iulii Pauli. Par.* 1638. 4. PAGENSTECHERI *Iul. Paulus* iſt in deſſelben Syll. Diſſ. zu ſehen, wo der gelehrte Mann die meiſten Geſetze oder Macht-Sprüche Pauli erkläret. ebendeß. *Gryphorum magiſter Paulus iniuria vapulans ſeu de ſtilo Pauli. Wetzl.* 1726. 4to (6 gl.) LAEL. TAVRELLI, liber. *ad Catonem & Paulum.* Dieſes Buch iſt dem Theſ.

Otton.

Otton. T. IV. einverleibet worden. RITTERSHVSIVS und STRAVCH, PIGNORIVS &c. haben gleichfalls ſein Leben beſchrieben. Ueber des C. TRYPHONINI *notas ad Dig. Scævolæ*, hat ANT. DOD. ALTESERRA einen gelehrten Comment. zu *Toulouſe* 1679. (3 thl. 12 gl.) in Druck ausgehen laſſen. EDM. MERILLII Comm. ad L. II. Quæſt. CALLISTRATI, welcher in dem theſ. Otton. T. III. befindlich, iſt ungemein wohl abgehandelt, die Singularia CALLISTRATI ICti, hat beſonders der Herr D. Jenichen zu Leipzig, 1742. 4to zum Druck befördert. MARCELLI reſponſa erleutert CVIACIVS in ſeinen Wercken.

Von der Schreib-Art und Weiſe der alten Rechts-Gelahrten, ſind des vormaligen Wittenbergiſchen öffentlichen Lehrers der Beredſamkeit, GEORG. CASP. KIRCHMAYERI *elogia & elegantiæ latinitatis ICtorum veterum ad Digeſta. Witt.* 1687. 4to und des geſchickten Holländiſchen Rechts-Gelahrten CAR. ANDR. DVCKERI, *opuſcula varia de latinitate ICtorum veterum.* Leyden, 1711. 8vo nachzuſehen, in dieſen letztern Wercke ſind auch LAVR. VALLAE, ANDR. ALCIATI, FRANC. FLORIDI und anderer gelehrten Schrifften, die der Zierlichkeit des Studii iuris zuträglich ſind, mit Anmerckungen anzutreffen.

§. 37.

Die alten und neuern Italieniſchen ICtos hat vortrefflich erleutert, GVIDO PANCIROLLVS,

in ſeinem Tr. *de claris legum interpretibus. Vened.* 1637. 4to (2 thl. 16 gl.) 1655. 4to. u. zu Leipz. 1721. 4to (1 thl. 16 gl.) welche letztere Auflage der ſeel. Herr geh. Rath, Chr. Gottfr. Hoffmann beſorgt. Eben derſelbe hat zu ſelbiger noch viele Abhandlungen gefügt, als des FICHARDI angeführte *vitas recentiorum ICtorum.* MARCI MANTVAE *epit. virorum illuſtrium,* IOH. BAPT. DE GAZALVPIS *hiſt. interpretum & gloſſatorum iuris.* CATT. COSTAE, *recenſionem breuem inſignium interpretum iur. ciu.* MATH. GRIBMOPHAE, *Catalogum interpretum iur. ciu.* ALB. GENTILIS, de *iuris interpretibus. Dialog. VI.* In dem erſten Buch handelt PANCIROL von den alten Rechts-Gelahrten, welche unter den Römern berühmt geweſen ꝛc. Das zweyte enthält die neuern von IRNERIO bis auf DOM. PINELLVM. Das dritte begreifft die vornehmſten Ausleger des Canoniſchen Rechts, von FVLGENTIO AFRO bis auf ANASTASIVM GERMONIVM. In dem vierdten trifft man einen kurtzen Catalogum der Europäiſchen Academien an. Des obbelobten VINC. GRAVINAE, Tr. de *ortu & progreſſu iuris ciuilis,* kan gleichermaßen hierbey angezogen werden.

Mit dieſer Abhandlung des GRAVINAE ſind zu Augſp. 1710. 4to *conſiderationes viri illuſtris* (welche der verſtorbene Freyherr von Lyncker gemacht haben ſoll,) ans Licht getreten, welche auch bey der letztern Leipziger Auflage befindlich. So trifft man ferner in des ſeel. Herrn LAVR.

ANDR. HAMBERGERS, *opuſculis prolegomena* zu den GRAVINA an. Der Verfaſſer hat nicht allein gründlich in dieſem Buche den Urſprung und Wachsthum 2c. ſondern auch der Rechts-Gelahrten von *Irnerio* bis auf *Gregorium Tholoſanum*, Leben, Schrifften 2c. beſchrieben, und gehöret dieſes Werck eigentlich unter die Claſſe dererjenigen, ſo die Geſchichte der Rechte abgehandelt. Jedoch haben STRVVE und THOMASIVS an GRAVINAE Schrifften vieles auszuſetzen gefunden. MAIANSIVS will ihn gar mit dem Nahmen eines Plagiarii belegen. Sonſt aber hat der ehemals unermüdete hieſige Profeſſor, Joh. Strauch, in Programmatibus nach und nach bey vorgefallenen Diſputationen viele alte Römiſche ICtos abgehandelt, und diejenigen, ſo diſputirt, mit ſelbigen in Gleichniß geſtellt. Dieſe Leben kan man als Zuſätze zu den ältern Rechts-Gelahrten gebrauchen, darinn trifft man an, des Iuliani, der Celſorum, Hermogeniani, Caſſii Longini, Papiniani, Maeciani, Africani, Caſcellii, Seru. Sulpitii, Pegaſi, Martiani, Iulii Pauli, Titi, Ariſtonis, Coccei Neruæ, und C. Aq. Galli, Lebens-Beſchreibungen, welche der öffters gerühmte Herr Hoffrath Buder zuſammen getragen und mit einer gelehrten Vorrede, wie auch Regiſter begleitet, unter nachſtehender Aufſchrifft: IO. STRAVCHII, *vitæ aliquot veterum ICtorum Ienæ*, 1723. 8vo (3 gl.) So haben nicht minder der ſeel. Herr geh. Rath, I. G. HEINECCIVS einige ICtos als den Aq. Gallum, Iuuent. Celſum, Salu. Iulianum beſchrieben, wie denn dieſe Ab-

handlungen in ſeiner Sylloge opuſculorum variorum anzutreffen. Selbigen kan man beyfügen, des vormaligen Rechts-Gelahrten zu Padua, MARC MANTVAE, BENAVIDII *epitome virorum illuſtrium, qui vel docuerunt in ſcholis iurisprudentiam vel de iure ſcripſerunt, ordine Alphabetico digeſta. Patav.* 1565. und *Rom.* 1576. 4to, wiewohl dieſes Buch eben keine ſonderliche Annehmlichkeiten und ausnehmende Wahrheiten bey ſich führet, weswegen es auch der Hr. D. Chr. Gottfr. Hoffmann, in der zierlichen Vorrede zu dem Pancirol. nicht loben will. Im übrigen aber beſchreibt er vornemlich die Rechts-Gelahrten der hohen Schule zu Padua, und von Italien. Ein gleiches thut, der vormalige Canonicus zu Padua, BERN. SCARDEONIVS, in tr. *de vrbis Patauii antiquitate & claris ciuibus Patauinis.* Baſel, 1560. fol. Man kan ſelbigen ferner zur Seite ſetzen: IAC. PHIL. THOMASINI, *elogia illuſtr. virorum. Vtini* 1654. ingleichen ANGELI GAGGI, Abh. ſo den Titul führet: *Origo & dotes collegii Bononienſ. Doctorum pontificii ſc. & caeſar. iur. Bonon.* 1710. 4to. Der Verfaſſer iſt hierinne ſeiner Schuldigkeit nicht nachgekommen, immaßen er ſehr unordentlich, zudem nichts weiters, als die Statuten, Privilegien, und ein bloſes Verzeichniß der öffentlichen Lehrer, Doctorum, Sachwalter und dergleichen Perſonen beybringt. Mehr hält man von IOH. NIC. PASCHALIS ALIDOSII, Abh. de *Bonon. Dd. Bonon.* 1625. 4to ſo in Ital. Sprache abgefaßt. IVL. A PVDEO, giebt einige

nige Nachricht von den Veroneſiſchen Rechts-Gelahrten. Verona, 1653. Von dem Frantzöſiſchen Rechts-Gelahrten kan man IAC. LE LONG, *bibl. hiſt. de la France* Lib. IV. art. 2. §. 3. p. 874. Welcher man beygeſellen kan: *la nouvelle bibliotheque hiſt. & chronologique des principaux auteurs & interpretes du Droit civil, canonique, & particulier des pluſieurs etats & provinces par Maitre* DENYS SIMON. *Pariſ.* 1692. T. I. 1695. II. T. 12mo., welche in alphabetiſcher Ordnung abgefaßt, mit dem Irnerio anfängt, und bis auf die neuern Zeiten geht. Sie iſt in allen Stücken nicht ſo zu verläſſig, wie ſie ſeyn ſollte, dabey öfters ſehr kurtz. Ein mehres kan man ſich, wiewolen auch nicht völlig verlaſſen, auf PIERRE TAISANT *vies des plus celebres Iuriſconſultes*, davon oben Meldung geſchehen. Mit großen Nutzen ſind hierbey ferner nachzuleſen, FRID. IAC. LEICKHERI, *vitæ Clariſſimorum ICtorum*, NIC. BOERII, WILH. BVDAEI, ANT. AVGVSTINI, ANT. GOVEANI, FRANC. HOTTOMANNI, IAC. CVIACII, BARN. BRISSONII, IOH. BERTRANDI, PETRI PITHOEI, GVID. PANCIROLI, cum notis. Leipz. 1686. 8vo. Ingleichen die lobenswürdige Sammlung, welche der offtgerühmte Herr Hoffrath Buder unter folgender Aufſchrifft beſorgt: *Vitæ Clariſſimorum ICtorum*, AEMILII FERRETI, IOH. CORASII, HVG. DONELLI, WILH. MARANI, IANI a COSTA, FRANC. FLORENTIS, IOH. DARTIS, IOH. FICHARDI, NIC.

CISNERI,

CISNERI, IOACH. OTT. TABORIS. *Jen.* 1722. 8vo. Nechſtdem iſt vorhanden, der ſo benannte Schauplatz berühmter Staats- und Rechts-Gelahrten. Berlin, 1710. welchen ein Ungenannter zum Druck befördert, allein nicht allezeit den gehörigen Fleiß und Sorgfalt angewendet. Auf dieſen ſind zum Vorſchein gekommen: CLAVD SINCERI, *vitæ & ſcripta magnorum iuriſconſultorum.* T. I. Wittenb. 1713 und 1718. T. II. eb. 1713. T. III. eb. 1718. 8vo darinne mehrentheils teutſche berühmte Rechts-Gelehrte beſchrieben worden, als THEOD. REINKING, DAV. MEVIVS, GEORG RICHTER, HENR. HAHN, IOACH. HOPPER, GE. OBRECHT, PETR. DENAIS, SIM. PISTOR, IOH. SCHNEIDEWIN, GE. FRANZKIVS, EV. BRONCHORST, CORN. GROTIVS, ZASIVS, BEN. CARPZ. AHASV. FRITSCH, CASP. ZIEGLER, SCIP. GENT. IOH. HARPRECHT, HERM. VVLTEIVS, WILH. LVDWELL. FRANC. STYPMANN, ANDR. DINNER, IVST. SIM. SCHVTZIVS, und andere. HENN. WITTE, *memoria ICtorum noſtri ſaeculi*, *Frf.* 1676. 8vo worinne er eigentlich MELCHIOR ADAMI, *vitas ICtorum & polit. qui ſaec. XVI. floruerunt*, fortſetzen wollen; allein er hat ſolches wegen Unvermögen und Ermangelung der hinlänglichen Subſidien nicht bewerckſtelligen können. So dürfften auch mit Stillſchweigen nicht übergangen werden: IOH. CASP. ZEVMERI, *vitæ profeſſorum iur. in Academ. Ienenſ.* Jena, 1705. 8vo und benebſt

nebſt den *vitis medicorum & philoſ.* eb. 1711. 8vo, wiewohlen ſie nicht mit gleichem Fleiß ausgearbeitet ſind. Mit mehrerer Geſchicklichkeit ſind abgefaßt, CHRISTIANI GOTTL. SCHWARTZII, *vitæ ICtorum qui doctrina famaque celebritate Academiam Altorfinam illuſtrarunt.* Nürnberg.

So haben wir nunmehro auch einen Anfang erhalten, von der Geſchichte der Juriſten-Facultät in der Univerſität zu Roſtock ꝛc. eb. 1745. 8vo, welcher wir noch beyfügen, des weltberühmten Herrn Joh. Jac. Moſers, Lexicon der jetzt-lebenden Rechts-Gelahrten in und um Teutſchland. Züllich, 1739. 8vo benebſt D. Gottl. Aug. Jenichens unpartheyiſchen Nachrichten von den Leben und Schrifften der jetztlebenden Rechts-Gelehrten in Teutſchland, nebſt Anmerckungen über des Herrn geheimd. Raths, J. J. Moſers Lexicon der jetztlebenden Rechts-Gelehrten ꝛc. Leipzig, 1739. 8vo. Ich könnte hierbey noch eine große Anzahl einzelner Lebens-Beſchreibungen nahmhafft machen, wofern es der Raum verſtatten wollte. Man beliebe hiervon des vorhin gelobten Herrn D. WOLFFHARDTS, *ſchediaſma de modis adquir. notit. ICtor. p.* 26. und 57. nachzuſehen, allwo man genugſame Nachricht hiervon erhalten wird.

§. 38.

Von den Secten und Weltweisheit der Rechts-Gelahrten.

Nachdem wir alſo die Rechts-Gelahrten und der-

derſelben Lebens-Beſchreibungen kürtzlich angezogen, ſo will es der Schuldigkeit gemäß erachtet werden, zugleich etwas weniges von derſelben Secten und Weltweißheit, vornemlich aber zu der Römer Zeiten, zu gedencken. Hierbey weiß keine zuverläßigere Abhandlung anzupreiſen, als diejenige, welche der bereits oft gerühmte Herr Dr. GOTTFR. MASCOV, de *ſectis Sabinianorum & Proculianorum in iure civ.* und die dabey vorhandene *diſquiſ. de herciſcundis.* Leipzig, 1724. vermehrter eb. 1728. 8vo den Gelehrten zu nicht geringen Vergnügen in die Hände geliefert, immaßen der Herr Verfaſſer nach ſeiner beywohnenden gründlichen Gelehrſamkeit erſtlich den Urſprung, Aufnahme und Untergang, ſodann die Spuren und Ueberbleibſel beſagter Secten gelehrt darinne vor Augen ſtellet. Mit dieſer kan man füglich vereinbaren: des vormaligen allhieſigen geſchickten D. Gottl. Slevoges, beliebte *opuſcula de ſectis & philoſophia ICtorum*, welchen er eine Vorrede vorgeſetzet: *De elogiis ICtorum Rom.* wie auch ein Progr. *de Diſputatione fori.* Jena, 1724. 8vo, worinne nachſtehende Abhandlungen von dieſer Materie enthalten: 1) IOH. OTT. a BOEKELEN, *de diuerſis familiis vet. ICtorum, & de orat. princip. tr.* 2) IOH. PHIL. SLEVOGTII, Pr. de *philoſophia Papiniani*, 3) IVST. HENN. BOEHMERI, Pr. de *Philoſophia ICtorum ſtoica.* 4) EV. OTTONIS, Or. 1. de *Stoica vet. ICtor. Philoſophia.* 5) Eiusd. Orat. 2. de *vera non ſimulata iurisprudentia.* 6) CORN. van ECK, Orat. de *religione & pietate*

te vet. *ICtor.* und 7) IOH. SAM. HERING, Diſſ. de *Stoica veter. Rom. iurisprudentia.* Wie nicht minder des ſeel. Herrn Hoffrath: IOH. GOTTFR. SCHAVMBVRGII, tr. de *iurisprudentia veterum ICtorum Rom. ſtoica. Ien.* 1745. 8vo, wo innen er die vorhero zu verſchiedenen Zeiten ausgegebenen Abhandlungen von dieſer Materie nebſt einigen Zuſätzen, zuſammen den Gelehrten in die Hände liefert. Ingleichen iſt hierbey mit Vergnügen zu leſen; des ſeel. Hn. Hofraths, J. S. Brunnquells gelehrte *Proluſio Academ. de ICtis berciſcundis ſ. miſcellionibus, quorum fragmenta in digeſtis ſuperſunt. Iena*, 1728. 4to. ferner ebendeſſelben Progr. de *ſectis & controuerſiis iur. Inſt. interpretum, quos gloſſatores appellamus. Ien.* 1725. 4to. ANDR. OCKELII, *ICtus rationalis ſ. de rationibus decidendi veterum ICtorum. Hal.* 1704. 8vo. DON PEDRO DE VALASCO & MEDIVILLA, *Caii & Proculi aliorumque iur. vet. auctorum apertas rixas & implacabiles concertationes. Salm.* 1625. 4to ſo in unſerm Teutſchland ſehr rar ſind. In den zuſammengedruckten Programmatibus Thomaſianis trifft man gleichfalls hieher gehörige Nachrichten an, unter andern eine Vergleichung Ant. Labeonis und Att. Capitonis, Trebatii &c. pag. 1. pag. 13. ſeqq.

§. 39.

Tit. 3. L. 1. de conſtitut. legibus, ſtatutis &c.

Es ſind bereits oben verſchiedene Schriffſteller von den Römiſchen Geſetzen, Rath-Schlüſſen,

Kay-

Kayſerl. Verordnungen nahmhafft gemacht worden, welche hierbey wieder anzuziehen. Man kan aber ſelbigen annoch verſchiedene zur Seite ſetzen, unter andern aber, des gelehrten Franc. Suarez, zierliche Abhandlung de *legibus ac Deo legislatore*. Antw. 1613. fol. wo er eben nicht ſowohl ſein Augenmerck auf die Römiſchen Geſetze, als auf die Macht eines Monarchen und Landes-Herrn, Geſetze zu geben, gerichtet ſeyn läßt. Ein gleiches ſucht auch der Königl. Frantzöſiſche Sachwalter, Mr. DOMAT zu bewerckſtelligen, und den Urſprung, wie auch die natürliche Ordnung der Geſetze deutlich zu zeigen, in ſeiner Schrifft, ſo nachſtehende Aufſchrifft hat: *les loix civiles dans leur ordre naturel, ſ. leges ciuiles ad natiuum, quem inter ſe habent, ordinem redactæ*. *Pariſ.* 1689. und 1713. fol. Was aber die Römiſchen Geſetze und Schrifftſteller darüber betrifft, ſo iſt vorjetzo mehr hierbey anzuziehen: DVARENI comm. über dieſen Titul, ſo ſich in ſeinen Wercken p. 5. befindet, ingleichen MAESTERTII tr. *illuſtr. iur. nat. p.* 1-25. *ſeqq.* allwo gehandelt wird *de ſtatutis ſ. inſtitutis ciuitatum, vi ac poteſtate legis p.* 13. *de poteſtate principis p.* 25. Anſonſten hat man auch von dieſer Materie PETR. de ALLIACO, oder ALYACO, tr. de *legibus & SCtis.* Vened. 1508. 8vo. CHRISTOPH. de ANGVIANO, de *legibus & conſtitutionibus principum*. Gran. 1620. fol. DION. GOTHOFREDI, de *legibus & conſuetudinibus*. Straßb. 1595. 4to. ALB. BOLOGNETI, tr. de *lege, iure & æquitate*. Rom, 1571. fol. Wittenb. 1594. 8vo. GER. NOODT, de

iure

iure ſummi imperii & lege regia, ſo in Tom. II. p. 623. ſeiner Wercke befindlich. Nicht minder kan man hierbey anziehen, des Herrn Hoffraths, C. A. BRAVNII, Diſſ. de *legibus*, *Senatusconſultis*, & *longa conſuetudine*. *Erl.* 1745. FRIDR. GOTTL. ZOLLERI, Diſſ. de *lege ſibi dicta* und andere dergleichen Schrifften mehr.

In SEXT. IVL. FRONTINI gelehrtem Tr. de *aquaeductibus*, (1 thl. 16 gl.) ſo beſonders gedruckt, wie auch in dem theſauro Græu. antiq. Rom. T. IV. befindlich, ſind die Senatusconſulta von den Waſſerleitungen gründl. erleutert und könnten noch verſchiedene andere von den Röm. Raths-Schlüſſen und übrigen Geſetzen, woferne es nur der Raum verſtatten wollte angeführet werden. Herm. Conring, in ſeinen gelehrten II. Diſſ. de *maieſtatis ciu. auctoritate & officio circa leges & denomothetica ſ. recta legum ferendarum ratione Helmſt.* 1663. ferner. de *interpretatione legum*. eb. 1674. ferner de *legibus* eb. 1643. Der vormalige Nürnberg. Gelehrte, Ge. Chriſt. Stirn iſt wegen ſeiner *nomotheſiæ Romano-Germanicæ, ſeu diatribæ hiſt. pol. iuridicæ de conſtitutionibus principum*, *Strasb.* 1665. 4to (2 thl.) ebenermaßen hochzuhalten, indem er die Conſtitutiones der Römiſchen Könige und Kayſer von Iul. Cæſare an bis auf Kayſer Leopolden nach der Zeit-Rechnung durchgehet, darneben von der Gerichtbarkeit ſo wohl der Römer, als Teutſchen, den Regalien, Reichs-Abſchieden, und den Reichs-Grund-Geſetzen, Wahl-Capitulat. wie auch übrigen Teutſchen Reichs-Geſetzen, ſo etwa bey dieſer Materie einige Erleuterungen beytragen könnten,

nützliche Anmerckungen aus den Geſchichten hinzufüget. IO. VOLCK. BECHMANN, Diſſ. II. de *legibus* it. *de poteſtate legis in principem.* CASP. ACH. BECK, *de lege non obligante. Ienæ*, 1719. GE. WILH. FLEISCHMANN, de *poteſtate legislatoria ſtatuum imperii contra ius commune. Strasb.* 1713. 4to. FR. HORTLEDER, de *ratione legis publ. ex vero ſenſu L.* 20. *D. de leg. eiusque genuinis exemplis. Han.* 1614. 4to. IOH NIC. HERTII Diſſ. II. de *colliſione legum. ib* de *lege, clauſula vt non abrogari poſſit, munita*, worinne dieſe Lehre gelehrt erleutert wird, und in deſſelben Operibus befindlich. N. CHR. LYNCKERI Diſſ. de *vi legis in præteritum. Ien.* 1681. I. H. BOEHMERI, Diſſ. de *ſanctionum pragmat. indole & auctoritate. Hal.* 1737. und in deſſelben Exerc. ad Digeſta T. I. n. 12 fol. EM. CHR. BVNSOVII, Diſſ. de *valore reſcripti moratorii contra rem iudicatam. Vtr.* 1747. Ant. Schulting, hat in einer Diſſ. de *reſcriptis imperatorum Romanorum* ſeine Gelehrſamkeit genugſam, gleichwie überhaupt, alſo auch, was dieſe Materie anlangt, beſonders zu Tage gelegt. Es iſt ſelbige unter ſeinen Diſſ. befindlich, ſo zu Francker, 1708. 4to zuſammen gedruckt worden. Dav. Scheinemann, handelt die *autoritatem legum ciu. extra territorium legislatoris* gleichfalls ſehr gelehrt ab *Tüb.* 1696. 4to. Was aber anlangt die Gewohnheiten, ſo betrachtet ſelbige, und deren Beſchaffenheit, LVD. CARBO, in Tr. *bellum legale inter leges & conſuetudines. Bonon.* 1599. 4to. (1 thl. 6 gr.) BVRCH. HENR. TILEMANN, de *legibus, SCtis & conſuetudinibus.*

bus. Ien. 1669. BERN. A MARLE, Diſſ. de *Rom. iure non ſcripto. Leyd.* 1730. Joh. Henr. Feltz handelt nebſt dem Hn. Reichs-Hoffr. Henr. Chr. Senckenberg, in einer Diſſ. de *iure obſeruantiæ ac conſuetudinis in cauſis publicis priuatisue. Gieſ.* 1743. D. ANDR. EL. ROSMANN, Diſſ. de *conſenſu imperat. ad obſeruantiam imper. neceſſario. Erl.* 1744. D. I. GOTTFR. RICHTER, Diſſ. de *moribus maiorum tanquam antiquiſſimo Rom. iur. fonte. Lipſ.* 1744. 4to. So hat auch der hochberühmte Kiel. Juſtitz-Rath, Friedr. Gottl. Struv, ein gelehrtes *Schediaſma, de conſuetudinibus imperii Romano-Germanici vniuerſalibus* von den allgemeinen Reichs-Herkommen zu Hamb. 1747. 4to im Druck ausgehen laſſen. Nic. Hier. Gundling beleuchtet nicht weniger dieſe Lehre, in ſeinen Gedancken von den Gewohnheits-Recht, ſo in denen *Gundlingianis* P. VII. befindlich. Beſiehe hierbey STRVVII *iurisprud. heroic. P. I. c.* I. *de obſeruantia, indicio & arbitrio inter gentes.* CHR. GOTTFR. HOFFMANN, de *iure conſuetudinis. Frf.* 1730. 4to. CHR. THOMASII Diſſ. de *iure conſuetudinis & obſeruantiae. Hal.* 1699. Des ſeel. Herrn DIET. HERM. KEMMERICHII opuſc. de *probatione conſuetudinis & obſeruantiæ tam priuatæ quam publicæ ſ. imperialis. Ien.* 1732. 4to, iſt nach dero gründlich-gelehrten Art dergleichen Materien vorzutragen, wohl ausgeführt. IOH. GE. KVLPIS, de *obſeruantia Imperiali, vulgo* Reichs-Herkommen. in opuſc. p. 39. IMM. WEBER, de *iure S.*

R. I. publico non ſcripto, vulgo **des H. R. R. Herkommen.** Gieſen, 1723. 4to.

§. 40.

Von denen, ſo von den Stadt-Rechten etwas geſchrieben, habe ſchon einige nahmhafft gemacht. Allhier will nur noch einige melden, als den Hn. geh. Rath, **Juſt. Henn. Böhmern,** welcher in einer Abhandlung: *de natura ſtatutorum, quæ in ciuitatibus prouincialibus conduntur, eorumque obligandi principiis Hal.* 1721. 4to, und in denen Exercitat. ad Pand. Tom. I. n. 15. dieſe Lehren vortrefflich erkläret und ausgeführet, wie auch **Nic. Chr. Lyncker,** in der Comm. de *ſtatutis ciuitatum prouinc. Ien.* 1694. (5 gl.) Herr IOH. GOTTFR. de MEYERN, Diſſ. de *ſtatutorum conflictu eorumque in exteros valore. Gieſ.* 1715. LVD. MENCKEN, de *ſtatutorum non confirmatorum effectu. Lipſ.* 1697. **Chr. Laur. Bilderbecks,** Vorrede vor dem von ihm zum Druck beförderten Zelliſchen Stadt-Recht. Zelle, 1712. 1739. 4to (8 gl.) in welchen Fällen und in wie weit die *Statuta* und Geſetze *extra territorium* gültig, und ein *Forenſis* oder Fremder daran gebunden ſey, ingleichen weſſen *Statuta in concurſu cum aliis* zu attendiren? Allein allen dieſen iſt der mit ungemeiner Gründlichkeit verabfaßte Tractat des außerordentlichen Rechts-Lehrers und Stadt-Syndici, Hn. **Chr. Gottl. Riccii,** ſo die Auffſchrifft führet: **Zuverläßiger Entwurff von Stadt-Geſetzen, oder** *Statutis*, **vornemlich der Land-Städte, worinne**

inne nicht nur die Hiſtorie der Statuten einiger Reichs- und vieler Land-Städte ꝛc. ſondern auch von der Natur und Eigenſchafft, gehöriger Errichtung und Auslegung der Statuten der Land-Städte ꝛc. gehandelt. Franckf. und Leipzig, 1740. 4to (1 thl. 8 gl.) billigſter maßen vorzuziehen, immaßen man darinne einen Schatz eines unermüdeten Fleißes von dieſer Materie antrifft. So iſt auch die Collectio quorundam ſtatutorum prouinciarum & vrbium Germ. bekannt, welche durch Vorſorge des hochberühmten G. M. von Ludolffs, 1734. 4to zu Wetzlar die Preſſe verlaſſen, wozu der jetztgedachte gelehrte Mann eine zierliche Vorrede verfertiget, und hernach ſeinen Obſ. forenſ. P. III. beygefügt. P. VOET, de *ſtatutis eorumque concurſu* hat beſonders die Niederländl. Statuten vor Augen gehabt, und abgehandelt. Amſt. 1661. 12mo (8 gl.) Dav. Mevius bringt gleichfalls verſchiedenes hieher gehöriges in der Vorrede ſeines Comment. über das Lübeckiſche Recht bey. Des Herrn geh. Rath von Moſers Reichs-Städtiſches Hand-Buch (3 thl.) wird bey dieſer Lehre nicht ohne Nutzen nachgeſehen werden können, indem darinn viele zuverläßige Anmerckungen vorkommen.

§. 41.

Von den Privilegien.

Anbenebſt muß noch Gelegenheit nehmen, von den Privilegien als einer ſpecie conſtitutionum ſ. legum etwas zu gedencken, davon man

 eine

eine unzehlige Menge Schrifften und Sammlungen hat. Beſonders iſt noch die Cöllniſche Sammlung vom Jahr 1582. 8vo, unter den Alten beyzubehalten, darinne RENATI CHOPPINI, *de priuilegiis ruſticorum.* HOR. LVCCII, *de priuilegiis ſcholarium & ſtudentium.* ANDR. TIRAQVELLI, *de priuilegiis piæ cauſſæ,* und andere Abhandlungen von den Privilegien enthalten; So trifft man auch überhaupt in den Obſeruat. Halenſ. T. III. hiervon gelehrte Gedancken an. Der Herr D. J. G. Siegel, hat in einer Diſſ. den *genuinum priuilegiorum conceptum* zu Leipz. 1741. auf eine beſondere Art zeigen wollen. Vornemlich aber verdienet hierbey nachgeleſen zu werden, des ſo offt gerühmten Herrn Cantzler, BOEHMERI Diſſ. *de finibus priuilegiorum regundis,* ſo in den Exerc. ad Digeſta T. I. n. 14. anzutreffen. ERASMI VNGEBAVERI Diſſ. *de principum iure in priuilegia. Ien.* 1648. hat Ahaſv. Fritſch ſeinen *Exercitat. varior. iur. publ.* P. I. beygefügt. IOH. HENR. BERGERI Diſſ. *de priuilegiis, quibus renunciari non poteſt.* Witt. 1700, ſo bey deſſelben Diſſ. *iur. ſelect.* befindlich, wie auch ſeinen opuſc. *de priuilegii fiſcalis ceſſione.* eb. GEBH. CHR. BASTINELLER *de eo, quod iuſtum eſt circa priuilegiorum colliſionem.* Witt. 1727. LEONH. CARLIERS *de priuilegiis in genere & in ſpecie.* Würtzb. 1737. 4to. IOH. NIC. HERTII Diſſ. *de tranſitione priuilegii perſonalis. Gieſ.* 1696. ſo ſich in ſeinen opuſc. T. III. befindet. HERM. CONRINGII Diſſ.

de

de priuilegiis recte conferendis & reuocandis. *Helmſt.* 1669. welche auch deſſelben opuſc T. IV. einverleibet. Von den *priuilegiis IC orum* hat gehandelt, IAC. BENIVS, Rom, 1585. 4to. Frf. 1648. 12. *De priuilegiis ſtudioſorum*, IO. V. BECHMANN, Jen. 1666. wie auch R. EV. BRONCHORST *de priuilegiis ſtudioſorum, profeſſorum atque doctorum.* Leyden, 1621. OTTO PH. ZAUNSCHLEIFFER, *de priuilegiis profeſſorum*, Marb. 1685. G. A. IENICHEN, *de ſpuriis aduocatorum priuilegiis.* PETR. REBUFF *de priuilegiis ſcholarum, uniuerſitatum, doctorum, magiſtrorum, ſtudioſorum*, 8vo, wozu IAC. FRIDR. LUDOVICI einige nützliche Anmercknngen gethan, und zu Halle, 1705. 4to im Druck ausgehen laſſen, *it.* IUL. PACII lib. ſing. *ad nouam conſtitutionem Fridr. imp. quæ eſt de priuilegiis ſtudioſorum.* Speyer, 1587, 8vo. C. E. VIZZANIUS *de mandatis principum, ſ. de officio eorum, qui in prouincias cum imperio mittuntur. Amſt.* 1657. 4. (1 thl. 8 gl.) MATTH. DE AFFLICTIS, *de priuilegiis fiſci.* Baſ. 1550. fol. I. V. BECHMANN *de priuilegiis mulierum. Ien.* 1662. ADR. BEIER *de priuilegio fori miſerabilium perſonarum. Ien.* 1703. G. AC. ENENCKEL *tractat. de priuilegiis militum veteranorum, Frf.* 1606. *Tub.* 1618. C. H. HORN, *de priuilegio piarum cauſarum circa vſuras.* Witt. 1715. SAM. STRYCKII diſputatt. diuerſæ *de priuilegiis titulo oneroſo quæſitis* II. 10. *de priuilegiorum interpretatione.* IV. 24. *de iure priuilegiati contra priuilegiatum.*

tum. V. 6. de priuilegiis aduocatorum. I. 5. ſo in ſeinen zuſammen gedruckten Diſſ. an angeführten Orten befindlich. Viele andere von dieſer Materie handelnde Ausführungen kommen in der bibliotheca Lippenio-Ienich. unter dem Titul *priuilegium* vor.

§. 42.

Scriptores ad tit. V. de ſtatu hom.

Unter denenjenigen, welche den menſchlichen Zuſtand von Jugend auf, biß in das graue Alter, und die menſchliche Handlungen genau unterſuchet, iſt der Spaniſche Rechtsgelahrte, ILDEFONSVS PEREZ de LARA wohl der vornehmſte, welcher *de vita hominis in foro a ventre concepto uſque ad ſenectam* geſchrieben. Pinc. 1629. f. Lion, 1672. 4to. So hat EZ. SPANHEIM in ſeinem Tr. *de orbe Romano ſ. ad conſtitutionem Antonini imp. de qua Vlp. L. 17. de ſtatu hominum, exercitat. II. cum ſig. numiſmat.* dieſe Materie ebenermaſſen vortrefflich abgehandelt. Es iſt ſelbiger in I. G. GRAEVII theſ. antiq. Rom. T. XI. befindlich, auch beſonders zu haben, London, 1703. in 4to (2 thl. 20 gl.) Leipz. und Halle, 1728. 4to (18 gr.) mit einer zierlichen Vorrede des ſeel. Herrn I. G. HEINECCII, IO. IAC. SCHERZII *paradoxa iuris ad titulum de ſtatu hominum pertinentia.* Straßb. 1730. ALPHONSVS a CARANZA hat *de partu naturali & legitimo* zu Cölln, 1629. 4to (1 thlr. 16 gl.) eine gelehrte

te Abhandlung zum Druck befördert, welche öffters aufgeleget worden. Der berühmte GEORG SCHVBART hat *de ſtatu liberorum dubio & illegitimo* ein wohlausgearbeitetes Werckgen der gelehrten Welt mitgetheilt. Jena, 1693. 4to. So kan man auch hier wohl gebrauchen C. A. FABROTTI diſquiſitiones II. 1) *de partus humani tempore.* 2) *de iuſto partu & numero puerperii. Pariſ.* 1651. 4to. wie auch des Herrn Hofrath CRELLII Diſſ. *de iure infantum.* Witt. 1744. Hieher gehören ferner diejenigen, welche die medicinam legalem erörtert, und von ſelbiger ex profeſſo geſchrieben, welche A. O. GOELICKE in einer beſondern Abhandlung in 4to, und ich in einem Ital. Diſcours in der Kürtze unter der Innſchrifft: *i meriti de' medici nella Giuriſprudenza, Giena,* 1744. fol. gröſtentheils nahmhafft gemacht, als dahin gehören, MICH. B. VALENTINI *pandectæ medico-legales &c.* 4to (2 thl. 12 gl.) MICH. ALBERTI *ſyſtema iuriſprudentiæ medicæ,* mit der præfat. Herrn *Thomaſii.* 4to V. Tomi (6 thlr. 20 gr.) PAVL ZACHIÆ *quæſt. medico-legales* mit Zuſätzen G. Franckens, 4to und fol. (5 thl.) Der ſeelige Herr Hofrath, **H. Friedr. Teichmeyer** hat nicht weniger ſich hierinne einen groſſen Ruhm durch ſeine *inſtitutiones medicinæ legalis vel forenſis* 4to. (10 gl.) erworben. Die Rechte der Eltern nach dem Römiſchen Recht ꝛc. haben 2. berühmte Holländiſche Rechts-Lehrer zu unſern Zeiten zu verfechten geſucht, als **Gerh. Noodt**, in ſeinem

Iul. Paulo, ſ. de partus expoſitione & nece apud veteres. **Leyden**, 1700. 4to (a 6 gl.) ſo auch in deſſelben Wercken befindlich. p. 567. T. I. und CORN. *van* BYNCKERSHOECK, *de iure occidendi, vendendi, exponendi liberos apud Romanos*, (8 gl.) ſo gleichfalls bey deſſelben operibus anzutreffen. Nachdem kam **G. Noodt** in einer amicabili reſponſione wieder gegen den Hn. von **Bynckershöck** angezogen, ſo ebenermaſſen in deſſelben Wercken T. I. p. 591. vorkommt, dem aber dieſer in ſeinen *notis & ſtricturis Bynckershœck*, von neuen begegnete. So kan man auch hier nützlich gebrauchen, des ſeel. Herrn **Burckh. G. Struvens** Tr. *de partu ſuppoſito & cuſtodia corporis feminarum illuſtrium*, (ſo vermehrter dem T. III. iurispr. heroicæ einverleibet worden.) **Jena**, 1732. 4to. (2 gl.) nicht minder F. CHR. HARPRECHTI *diſquiſitionem de probatione filiationis ex concubitu ſponſorum. Tub.* 1696. 4to. LVD. CHR. CRELLII Diſſ. *de iure infantum*, *Wittenb.* 1744. und **ebendeſſ.** *iudicium Salomonis ſ. controuerſia de liberorum proprietate. Lipſ.* 1706. 4to. CHR. WILDVOGELII, de *partu legitimo & iuribus poſthumorum II. Diſſ. Ien.* 1700. und 1710. 4to. D. I. KOPPII, Diſſ. inaug. de *partu dubio, quem ſc. vidua intra dies lugubres enixa eſt. Helmſt.* 1744. D. I. FL. RIVINI Progr. *ad quem onus alendi & educandi expoſitos infantes in pagis ſpectet, vtrum ad dominum iurisdict. an ad ſubditos? Lipſ.* 1743.

De

De iure hominis hat J. O. Tabor eine zierlich Abhandlung in ſeinen Operibus; ſo auch Andr. Dalner. Frf. 1614. 4to (4 gr.) SAM. STRYCK, de *iure hominis in ſe ipſum.* PETR. FR. PASSERINI, hat vielerley hieher gehörige Materien in III. Tomis zuſammen getragen unter dem Titul: *De hominum ſtatibus & officiis.* Rom, 1663. Lucca, 1732. fol. (10 thl.) H. C. König hat beſonders ſeltene Caſus in ſeinem *Schediaſmate de hominum inter feras educatorum ſtatu naturali ſolitario* geſammlet. *Han.* 1730. 4to. (4 gr.) *De iure ſenum* handelt Th. Schöpfer in ſeiner *gerontologia. Quedl.* 1705. 4to. (10 gl.) Man kan auch füglich des Herrn IO. N. HERTII, Diſſ. II. de *vno homine plures ſuſtinente perſonas*, und *de pluribus hominibus perſonam vnam gerentibus* hierbey nachſchlagen, welche in ſeinen Opp. anzutreffen. IO. A FELDEN, *de iure perſonarum. Helmſt.* 1657. SAM. STRYCK, *de obligatione affirmantis circa ſtatum hominum* und *de quæſtione ſtatus tr. II.*

§. 42.

Von denen beſonderen Rechten des weiblichen Geſchlechts.

Nunmehro ſollte auch von den beſondern Rechten des weiblichen Geſchlechts handeln, ich werde aber ſolches bis zu dem Titul: *de SCto Vellejano* verſparen. Doch will nur einiger vorjetzo gedencken, als des HENR. HAHNII, exercitat. de *iure ſexus feminini ſingulari. Helmſt.* 1664. FRIDR. PRVCKMANNI, repetit. L.

in

in multis D. de ſtatu hom. quod in multis feminarum ſtatus præ maſculis ſit melior vel deterior. Frf. 1586. 8vo. B. LEONH. SCHWENDENDÖRFFERI, Diſſ. de *priuilegiis virginum. Lipſ.* 1676. I. FR. RHETII Diſſ. de *virginibus. Frf.* 1674. ſo auch bey deſſelben Diſſ. Voll. II. befindlich. HENR. KORNMANNII, de *virginitate & virginum iure & ſtatu, ex iure nat. diuino, canon. & ciuili. Franc.* 1610, ſo öfters aufgelegt worden, davon die neueſte Auflage 1706. 12mo (6 gl.) zu Nürnb. die Preſſe verlaſſen.

§. 44.

Von den Römiſchen Knechten.

Von den Römiſchen Knechten hat der gelehrte Canonicus zu Treuiſi, LAVR. PIGNORIVS, einen gelehrten Commentarium geſchrieben, ſo zu Augſp. 1614. 4to (16 gl.) Pad. 1656. 4to (1 thl.) im Druck bekannt gemacht worden. Dieſe letztere Auflage iſt die beſte. Es ſtehen auch verſchiedene hieher dienliche Obſervationen in den *Gundlingianis* P. X. als: *de contubernio ſeruorum, de coniugio ſeruorum*, und über die Worte: *ſeruus non habet caput:* ingleichen über den Zuth der Freyheit, iſt in ſeinen kleinen Schrifften eine Abhandlung vorhanden. Des Hn. I. FR. IVGLERI Tr. *ανδραποδοκαπηλεῖον*, ſiue *de nundinatione ſeruorum apud veteres. Lipſ.* 1741. 8vo. (4 gl.) iſt wohl und gelehrt verabfaſſet. WILH. A LOON, *de manumiſſione ſeruorum apud Romanos*, iſt zu Utr. 1688. 12mo (6 gl.) gedruckt. *De operis ſeruorum* hat Tit. a Popma einen zierlichen Tractat

ctat geſchrieben. Cölln, 1608. Sonſt kan man auch hier bemercken als ein nützliches Werck I. H. STAMMS L. III. *de ſeruitute perſonali*, zu der neueſten Auflage vom Jahr 1699. 4to (1 thl. 6 gl.) ſind einige andere Abhandlungen gefügt worden, als des FRID. HVSANI, HYP. BONACOTTAE, IO. EVCH. ERHARDI, Tr. de *ſeruis, hominibus propriis & famulis* wie auch unterſchiedene *præiudicia cameral. &c.* H. G. FRANCKIVM, de *ſeruis pœnæ apud Romanos, Lipſ.* 1727. CHR. THOMASIVM, de *vſu pract. diſtinctionis hominum inter liberos & ſeruos. Hal.* 1711. D. AVG. BALTHASAR, Diſſ. de *diſſolutione ſeruitutis ſ. manumiſſione. Greifsw.* 1743.

§. 45.

Von der Teutſchen Knecht- oder Leibeigenſchafft ſind viele treffliche Abhandlungen vorhanden. Die vollſtändigſte iſt wohl IOACH. POTGIESERI Tr. de *conditione & ſtatu ſeruorum*, apud *Germanos tam veteri, quam nouo L. III. Col.* 1707. 8vo. *Lemg.* 1736. 4to. (1 thl. 12 gl.) Dieſe letztere Auflage iſt vermehrter und verbeſſerter als die erſtere. Es führt der Herr Verfaſſer dieſe Materie aus den teutſchen Alterthümern und der Verfaſſung der alten Zeiten gelehrt und zierlich aus. M. G. D. ALAND, II. Diſſ. de *ſtatu hominum apud veteres Germ. Lipſ.* 1745. Ueber dieſe kan die vortreffliche Diſſertation des in unſterblichen Ruhm blühenden Herrn geheimden Rath, IVST. HENN. BOEHMERI, *de iure & ſtatu hominum propriorum a ſeruis Germ. non Romanis deriuando. Hal.* 1716. 4to, wie auch deſſelben Abh.

de

de imperfecta libertate ruſticorum in Germania. eb. 1733. nachgeleſen werden, ſo deſſelben exercit. ad Pand. T. I. n. 18. ſeqq. eingeſchaltet worden, weiln aber dieſe Materien in das Cap. von den **teutſchen Rechten** gehöret, ſo werde das übrige hiervon dorthin verſparen.

§. 45.

Tit. VI. De his, qui ſui vel alieni iur.

CHR. THOMASIVS hat dieſe Lehre klärlich gemacht in einer Diſſ. *de vſu pract. tit. inſt. de his qui ſui &c.* **Halle**, 1712. Was die väterliche Gewalt anlangt, ſo hat davon vornemlich eben gedachter CHR. THOMASIVS zwey gelehrte Abhandlungen der gelehrten Welt mitgetheilet, 1) *de vſu iuris paterni Romani & Germanici.* 2) *de vſu practico tit, Inſt. de patria poteſtate.* G. AD. SCHVBERTH, pr. *de patria principum imperii poteſtate. Lipſ.* 1719. **Joh. Henr. Böcler** von eben dieſer Materie, **Straßb.** 1700. 4to. wie auch C. A. BECK *de poteſtate S. R. I. principum in liberos,* **Jena,** 1729. IO. CAR. NAEVII *ius patrum. Chemn.* 1710. 8vo. (5 gl.) wo er in teutſcher Sprache den heutigen Gebrauch, insbeſondere in Sachſen, auf eine gründliche uud nützliche Art abhandelt. Dieſen können annoch beygefüget werden, PETR. AERODIVS *de iure patrio. Par.* 1597. 8vo (4 gr.) **Straßb.** 1610. 12. (3 gl.) PHIL. PASCHALIS, *de viribus patriæ poteſtatis. Ven.* 1655. f. **Bresl.** 1672. f. (2 rhlr.) **Franckf.** uud **Leipz.** 1717. fol. worüber FR. MAR. PRATVS wohlausgearbeitete Anmer-

ckungen verfertiget. IO. HARPRECHT, *de patria poteſtate, nuptiis, adoptionibus. Tub.* 1607. 1613. 8vo. ASC. CLEMENTINI Tr. *de patria poteſtate.* **Helmſt.** 1674. 4to. (10 gr.) D. **Joh. Henr. Kirchhofs, Juriſtiſche Abhandlung** von dem, was die Rechte bey Erziehung der Kinder erfordern, **Hamb.** 1745. 8vo. (10 gr.) FRIDR. LVD. HÜNEFELDII *meditationes de iuribus & poteſtate parentum, eorumque auctoritate & officio circa religionem liberorum. Ien.* 1701. 4to. (4 gl.) ſind leſenswürdig, ſo auch GVNTH. ALB. RENTZ *de mixtura iuris Rom. & German. in materia patriæ poteſtatis conſpicua. Tub.* 1735. 4to, nicht minder ABR. VAN KERKRAADS Diſſ. *de iure patrio. Vtr.* 1708. 8vo, da der Verfaſſer zugleich Gelegenheit nimmt, etwas von den Ehen, Polygamien, Eheſcheidungen, Concubinen, Legitimationen &c. abzuhandeln. Von dem Recht des Mannes über ſein Eheweib, wird unten ein mehreres vorkommen, anietzo kan man des Hrn. Dr. AVG. BALTHASARIS diſſ. *de origine & limitibus iuris mariti in perſonam vxoris.* **Greifsw.** 1743. bemercken. Von gewiſſen Landen und Provintzen, in wie weit ſich daſelbſt die Väterl. Macht und Gewalt erſtrecke, kan man nachſehen, was z. E. die Braunſchweig-Lüneburgiſche Lande angehet: HIER. ANDREAE (h. e. *per celebris ICti,* GOTHOFREDI SACERI, I. V. D. **aduoc.** & Ord. conſulentis cameræ) comm. *de patris in filiam poteſtate, ſeu diſcuſſio quæſtionis, an filiafam. a*

nexu

nexu patriæ poteſtatis, etiam aduerſante iure communi Iuſtinianeo, in omnibus prouinciis German. indiſtincte; præſertim autem in ducatu Brunſuico-Luneburg. Wolferbytanæ partis, per nuptias ita liberetur, vt ſtatim in ſolius mariti poteſtatem tranſeat. Helmſt. 1689. 4to, und vermehrter von M. WILH. CHR. IVST. CHRYSANDRO. *Helmſt.* 1745. 4to, darinne er ſelbiges verneinet. FERD. AVG. HOMMEL, *de vſu hodierno patriæ poteſtatis Romanæ in foris German. ſpeciatim Hamburgenſi. Lipſ.* 1732. CASP. ACH. BECK, de *vſu & auctoritate iuris Romani in Vngaria circa patriam poteſtatem. Ien.* 1717. Was etwa von illuſtren-Perſonen bey dieſer Materie zu wiſſen nöthig, davon kan man die mit ungemeiner Geſchicklichkeit entworfene und von dem berühmten Herrn D. Joh. Aug. Hellfeld vermehrter zum Druck beförderte *iurisprudentiam heroicam* des ſeel. Herrn Hofrath Struvens T. V. c. 1. nachſehen. M. V. MAVRI tr. de *iure liberorum. Lion*, 1558. 4to. *Frf.* 1646. *Strasb.* 1610. 8vo, welches wegen ſeiner gründlichen und gelehrten Ausführung in den theſaurum Otton. T. III. gebracht worden. G. A. STRVV, *de iuribus liberorum.* Von den natürlichen Kindern und deren Gerechtſamen handelt I. SAM. STRYCK in Diſſ. de *liberis natural. regum ac principum. Hal.* 1700. D. FRID. AB. KÜNHOLD in Pr. *de eo, quod iuſtum eſt circa contractus liberorum cum parentibus in Sax. & quod valeant ſecundum ius Sax. absque emancipatione. Lipſ.* 1746. Von der Legitimation der natürlichen Kinder, hat der

öffters

öffters angeführte Herr THOMASIUS, eine gelehrte Diſſertation der gelehrten Welt mitgetheilet. Halle, 1713. FR. HOTTOMANN. variar. Diſſ. Vol. I. de *ſpuriis, legitimatione & inceſtis nuptiis, Lion,* und *Frf.* 1619. fol. und 8vo. W. AD. LAUTERBACH, Diſſ. de *legitimatione per ſubſequens matrimonium. Tüb.* 1652. IO. G. SCHERTZ, de *legitimat. per ſubſeq. matrimon. Strasb.* 1715. *it.* IAC. MAESTERTIUS. *Leyd.* 1642. Der Herr geh. Rath, IUST. HENN. BOEHMER, de *legitimatione ex damnato coitu natorum. Hal.* 1727. ſo in deſſelben exercit. ad Pand. T. I. n. 20. enthalten. IAC. OTTONIS *reſtitutiones natalium & infamium. Augſp.* 1677. 4to (5 gl.) wie auch deſſelben *hypotypoſis legitimat. illegimorum, ib.* 1673. 4to, (6 gl.) MICH. HENR. GRIBNER, Diſſ. II de *iure legitimandi principibus imper. competente, Lipſ,* 1705. Ferner *de iure legitim. comitum palatinorum in terris principum imperii. Witt.* 1708. welche in deſſelben *opuſculis iur. publ.* befindlich. *De legitimatione illuſtrium* kan man die angeführte *iurispr, heroic. T. IV. c. 6. p.* 528. *ſeqq.* nachſehen.

§. 46.

De adoptionibus & emancipat. &c. tit. VII.

Ueber den Titul *de adoptionibus, emancipationibus, unione prolium &c. & modis, quibus patria poteſtas ſoluitur* habe nunmehro die vornehmſten Commentarios nahmhafft zu machen. Dahin gehöret CHR. THOMASII Diſſ. de *uſu pract. tit. inſt. de adoptionibus,* IO. CHR.

SCHROETER, *de adopt. iure civ. & moribus German. vſitatis. Ien.* 1703. IO. ANDR. FROMMANN, *de arrogatione impuberum. Tub.* 1663. IO G. KVLPIS, *de adoption. & emancipationibus principum, Strasb.* 1686, ſo auch deſſelben Diſſ. academ. einverleibet. ERNST TENZEL, Programm. *an adoptione acquiratur nobilitas? Erf.* 1727. *De adoptionibus illuſtr.* beſiehe die *iurispr. heroicam* B. G. STRVVII, T. IV. c. 5. IO. G. HEINECCII Anmerckungen von den Jüdiſchen Adoptionen ꝛc ſo in deſſelben vermiſchten Anmerckungen P. I. anzutreffen. POL. LEYSER, *de adoptionibus per Andelangum. Helmſt.* 1727. 4to. Von der *Vnione prolium* kan man Caſp. Ach. Becks, G. A. Struvs, Joh. Fridr. Schröters ꝛc. Diſſ. wie auch IAC. RIK. ab ARRWEILER, Tract. von dieſer Materie, 1580. 1598. 8vo 1660 1700. 4to. B. MVSCVLI, Tr. ſo bey deſſelben Tr. de *ſucceſſione conuent. &c.* befindlich. *Ien.* 1607. 4to. (10 gl.) Herr Joh Ad. von Jckſtadt, welcher beſonders von Würtzbl. und Fränckl. Landen handelt, nachſehen. Von der emancipatione, beſonders perſonarum illuſtrium, wird in der *iurispr. heroica*, B. G. STRVVII, T. V. c. 2. im übrigen aber von IO. CARL NAEVIO gehandelt; ſo hat auch ein Ungenannter einen gelehrten Tr. de *emancipat. & patria poteſtate*, zu Venedig, 1571. 8vo. zum Vorſchein gebracht. CHR. THOMASIVS, Diſſ. de *quaſi emancipatione Germanor. Hal.* 1703. IAC. CARMONI Diſſ. de *abdicatione liberorum. Roſt.* 1733. 4to. CHR. THOMASIVS, Diſſ. de *vſu pract. Tit. Inſt.*

quibus

quibus modis ius patr. poteſtat. diſſoluitur. Hal. 1716. Hr. I. HENN. BOEHMER, diſſ. *de ſtatu liberorum ſui iuris factorum per ſeparationem & nuptias. Hal.* 1721. 4to, ſo in ſeinen exercitat. T. I. n. 21. anzutreffen iſt. HENR. CHR. von SENCKENBERG Diſſ. de *iuribus egreſſus e poteſtate parentum Germ. ac Rom. Gieſ.* 1743.

§. 47.
L. I. Tit. VIII. de iure rer.

Was den Titul de iure rerum betrifft, ſo kan man davon mit Nutzen gebrauchen, CHR. BESOLDI Tr. de *iure & diuiſione rerum*, ſo in deſſelben *opere politico* vorhanden, Straßb. 1641. 4to. (10 gl.) IO. H. FELZ, *de rerum diuiſione & qualitate. Strasb.* 1719. IO. HARPRECHT, *de R. D. & A. R. D. Tub.* 1617. 8vo. Marc. Mantua, Nic. Chriſt. Lyncker, ꝛc. Der Herr Hofrath, Dietr. Herm. Kemmerich, hat ſeine Gelehrſamkeit auch in dieſer Materie genugſam zu Tage gelegt, in einem *Opuſc. de natura & vſu diuiſionis rerum in res diuini & humani iur. illarumque in ſacras, religioſas, & ſanctas. Wit.* 1729. 4to. IO. CHR. BACCHOVII Tr. de *ſepulcris, cœmiteriis, aliisque rebus ſacris & religioſis, illarumque iure. Goth.* 1725. 8vo. (5. gl.) HERM. WERNER, *de diuiſione & qualitate rerum & earum dominio ex iure gentium adquirendo. Helmſt.* 1676. 4to. CHR. THOMASIVS, *de rerum differentia intuitu iuris Germ. priuati. Hal.* 1721. C. MOLINAEVS, *in exercitat. labyrinthi diui-*

dui & indiuidui. Lion, 1562. fol. ſo ſonſt auch unter dem Nahmen CASP. CABBALINI, zu Venedig, 1576. 4to gedruckt, iſt nicht ſonder Nutzen zu leſen. AVG. BEN. CARPZOVII Diſſ. de *iure diuidui & indiuidui circa perſonas, res & actiones. Lipſ.* 1670. 4to. Herr D. FRANC, CAR. CONRADI, *de iure Quiritiam. a ciuitate Rom. non diuerſo* comm. acad. *Helmſt.* 1743. Insbeſondere hat Herr Aug. Hoffmann einen gelehrten Tr. de *iure rerum indiuiduarum* geſchrieben, welcher wegen ſeiner Vortrefflichkeit zum öfftern ſchon aufgelegt worden, Halle, 1701. 4to. (14 gl.) Die im Jahr 1710. 4to zu Frf. herausgekommene Auflage iſt die vollſtändigſte. IO. HENR. BERGER, *de jure rerum pertinentium. Wit.* 1681. CHR. BESOLD *de jure rerum, familiarum, Collegior. Strasb.* 1623. 4to. (10 gl.) I. B. COSTA, *de congrua rerum portione. Frf.* 1606. 4to. IAC. B RNITII, Tr. de *rerum ſufficientia. Frf.* 1625. 4to (4 gl.) welches Buch viele nützliche Sachen in ſich enthält, beſonders von oeconomiſchen, Berg-Handwercks- Kauffmannſchaffts-Sachen ꝛc. VLR. HVBERI *digreſſio de iure & in re ad rem*, ſo bey deſſelben *digreſſionibus Iuſtinianeis*, und zwar der 3ten Auflage, Francker 1696. 4to. (1 thl. 16 gl.) wie oben gemeldet, vorkommt. F. A. HOMMELS, *diſquiſitio, quinque inris in re ſpecies, quas vulgo tradunt, nec ſemper tales eſſe, nec ſolas. Lipſ.* 1736. 4to. Ferner C. F. HOMMELII Diſſ. de *origine diuiſionis rerum in mancipi & nec mancipi. Lipſ.* 1744. HENR. HAHN, *de iure rerum & iuris in re ſpeciebus. Helmſt.* 1643. 4to, welches opuſc. mit

mit dem Widerlegungen zuſammen gedruckt, 1664. 4to. (6 gl.) I. FR. RHETIVS, *de iure ad rem. Frf.* 1674. SAM. STRYCK, Diſſ. de *iuribus rerum non exiſtentium. Frf.* 1684. I. H. COCCEII, Diſſ. de *rebus meræ facultatis. Heid.* 1675, ſo zu deſſelben exercit. acad. T. I. gedruckt. G. A. STRVVE, *de eo, quod iuſtum circa res meræ facultatis. Ien.* 1676. 4to, wie auch D. I. CHR. CLAPPROTHS Diſſ. *Gœtt.* 1744. von eben der Materie. I. E. LINCKII, Diſſ. de *rebus fungibilibus. Straſb.* 1731. it. *de rebus mobilibus.* eb. 1723. eb. Diſſ. de *rerum communione.* eb. 1664. PAVL VOET, *de mobilium & immobilium natura. Vtr.* 1666. 8vo. (a 10 gl.) CASP. a RHEDEN, *de differentia bonorum mobil. & immobil. Brem.* 1713. Herr Ant. Degens unter dem Vorſitz des Herrn D. HAHNS, Diſſ. de *rebus meræ facultatis hactenus perperam definitis. Mogunt.* 1745. worinn der Herr Verfaſſer den Herrn R. R. Eſtor widerleat zu haben vermeynet. Der Herr Hofrath Böhmer in Göttingen hat eine gelehrte Diſſ. de *iure principis circa loca & opera publica* der gelehrten Welt mitgetheilt.

§. 48.

L. I. T. IX-XXII. de ſenatoribus officio conſulum &c.

Den Titul *de ſenatu & ſenatoribus* erläutert der berühmte Pohlniſche Kriegs- und Staats-Mann, IO. SAR. ZAMOSCIVS *de ſenatu Romano.* L. II. *Ven.* 1563. 4to. Straßb. 1608. 8vo (a 16 gl.)

(a 16 gl.) In dem erſtern Buche handelt der Herr Verfaſſer überhaupt von den Römiſchen Rathsherren, und ihrem Amt ꝛc. im andern führet er aus, wie und wenn man zu Rathe gegangen, und wie die Machtſprüche abgefaßt worden. Es iſt dieſe trefliche Ausarbeitung dem theſ. Græu. T. I. beygefüget worden. PAVL. MANVTIVS, *de ſenatu Romano*, *Ven.* 1581. 4to. (1 thl.) iſt hier auch wohl zu gebrauchen, nicht minder MARC. ANT. MAIORAGII (öffentlichen Lehrers der Beredſamkeit zu Mayland,) Tr. *de ſenatu*. Mayl. 1561. 4to. FR. HOTTOMANN, *de ſenatu & inſignibus aliquot ICtis*, ſo in deſſelben Operibus T. III. und theſ. antiq. Græu. T. II. befindlich, wie auch deſſelben Tr. *de magiſtratibus Romanorum eorumque inſtitutione*, *Baſ.* 1557. 8vo. und T. II. theſ. Græu. beygefügt. So kan man auch viele hieher gehörige Abhandlungen in dem theſ. antiq. Rom. des Herrn SALENGRE, antreffen, als T. I. des ANDR. ALCIATI opuſc. *de magiſtratibus, ciuilibusque & militaribus officiis Romanorum*. IAC. GVTHERIVM *de officiis domus Auguſtæ publicæ & priuatæ &c.* Was aber anlangt die Beſchaffenheit der Obrigkeitlichen Perſonen, und derſelben Zuſtand, welche unter dem Römiſchen Kayſern geſtanden, davon giebt die *notitia dignitatum cum orientis, tum occidentis, vltra Arcadii Honoriique tempora*, ſo durch PH. LABBAEVM ans Licht gebracht worden, zu Pariß, 1661. 12mo (8 gr.) nachmals mit Anmerckungen GVID. PANCIROL. zu Ven. 1593. f. (2 thlr.) Lion, 1608.

1608. f. (3 thlr. 16 gr.) Gen. 1623. f. (3 thlr. 8 gr.) zuverläßige Nachricht, ſo auch im T. VII theſ. Græu befindlich. So kan man hieher ferner ANT. PAGI diſſ. *hypaticam de conſulatibus cæſarum*, rechnen, Lion, 1682. 4to. I. P. von Ludewigs differentiæ iur. Rom. & German. *de ſenatoribus & conſulibus*. (2 gr.) ſind gleichfalls hier anzupreiſen. Uber dieſes hat CATO PAPIENSIS über den Titul: *de ſenator.* zu Lion, 1553. f. einen Commentarium drucken laſſen, welcher aber ſo gar hoch nicht geſchätzet werden will. Von den conſulibus und prætoribus handelt insbeſondere PETR. FABER in ſeinem vortrefl. Tr. *de magiſtratibus Romanorum*, ſo zu Lion, 1590. 4to die Preſſe verlaſſen, auch ſonſt bey den angeführten SALENGRE anzutreffen. Hierbey müſſen noch diejenigen angezogen werden, ſo Faſtos conſulares geſchrieben, und dadurch der gelehrten Welt ungemein nützliche Dienſte geleiſtet. Davon handelt am weitläufftigſten PETR. RELAND, ſeinen faſtis conſul. zu Utrecht, 1715. 8vo (16 gl.) TH. IANS ab ALMELOVEENS faſt. conſul. L. II. Amſt. 1705. 8vo (20 gl.) weit vermehrter aber 1740. eb nachdem der ohnermüdete Herr J. L. Uhl noch die faſtos conſul. Græc. &c. hinzugefüget. Henr. Brencmann hat in einem Sendſchreiben diejenigen Conſules ausgeführet, welche in den Pandecten erwehnet werden. Im übrigen hat IVL. CAESAR BVLENGRE eine überaus wohl ausgearbeitete und weitläufftige Abhandlung zu Lion, 1618. f. (4 thlr.) der Preſſe an-

vertrauet, *de imperatore & imperio Romano*, welches gleichſam als ein Staats-Recht von Rom anzuſehen, indem er darinne die gantze ſowohl geiſtl. als weltl. Regenten und Unterthanen, Obrigkeiten, Revenüen ꝛc. gelehrt ausgeführet. *De Conſulibus extra Romam*, hat der hochberühmte Hr. Ev. Otto zu Utrecht, 1721. 8vo mit einen gelehrten Werckgen die Gelehrten erfreuet. IVST. HENN. BOEHMERI d. *de maieſtate imperii magiſtratuum maiorum. Halæ* 1725. Es iſt auch ſelbige in den exercit. ad Pandect. T. I. n. 22. p. 955. befindlich. Von den Prätoren, und deren Aemtern handelt Herr C. G. Knorr ſehr gelehrt, in einer diſſ. *de vſu practico doctrinæ iuris Rom. de pretore & iudice pedaneo Hal.* 1725. 4to. GOTTL. CORTE *vindiciæ prætoris & iuris honorarii. Lipſ.* 1730. 4to. CONR. LANCELLOTI Tr. *de officio prætoris, pretorium inſcriptus.* Cölln, 1578. Ven. 1563. 8vo MARC. ANT. SVRGENS *de præfecto prætorio aliisque antiquis magiſtrat. Nap.* 1602. fol. Ven. 1603. f. CARL. LVD. VOLLRATH *de pretore tutelari. Lipſ.* 1735. 4to. IO. HENR. MYLIVS *de pretore peregrino.* eb. 1732. 4to. BARTH. LEONH. SCHWENDENDOERFFER, *de aſſeſſoribus. Lipſ.* 1685. *&c.* Hierbey iſt die obangeführte Sammlung IOH. GODESCH. CLAVSINGII *de iur. publ. Rom.* wieder anzuziehen. Mit ſelbiger kan man noch verknüpffen, FELIC. CONTELORIVM *de præfecto vrbis Rom.* 1631. f. (2 thlr.) IAC. PERIZONIVM Diſſ. *de cenſoribus.* IAC. GVTHERIVM

de

de officiis domus Auguſt. Pariſ. 1628. 8vo. Leipz. 1672. 8vo. D. GERL. SCHELTINGA Or. *de proprio magiſtratus munere. Leyd.* 1746. 4to. Der Herr Hoffrath Ritter zu Leipzig, hat in einem gelehrten Programmate *de præfectis prætorio.* gehandelt. eb. 1745. 4to.

§. 49.

L. II. tit. I. de iurisdictione.

Oben in dem Titul de origine iuris habe ich ſchon einige Schrifftſteller nahmhafft gemacht, welche von der Römiſchen Gerichts-Verfaſſung gehandelt, als CAR. SIGONIVM, FRANC. POLLETVM, G. OBRECHT, IAC. RAEVARD STRYCK, &c. denen beygefügt werden müſſen WILH. MARANVS *de iurisdictione in genere.* welchen Tractat IAC. MARANVS, deſſelben Enckel, zu Toulouſe, 1684. f. der Preſſe übergeben, auch im IIten Tomo ſeiner Wercke vorkommet. ARN. VINNIUS *de iurisdictione & imperio liber. Leyd.* 1644. 1651. 12mo. LVD. CHARONDAS und MARC. ANT. MVRETI Tr. von dieſer Materie, ſind in dem Theſauro Otton. befindlich. Gerh. Noodt hat ſeinen libr. Probabil. 2. Bücher *de iurisdictione & imperio* beygefügt, ſo in ſeinen Wercken p. 93. T. I. anzutreffen. Der berühmte Herr Hoffrath Georg Chriſt. Gebauer handelt in einer gelehrten Diſſ. *de iurisdict. Lipſ* 1729. 4to vermehrter eb. 1733. 4to gründlich von dieſer Lehre. Jacob Menoch Tr. von eben dieſer Materie, iſt zu Franckf.

1621. 8vo (16 gr.) gedruckt. Es iſt auch ſonſt zu Cölln, 1574. 8vo eine Sammlung von dergleichen Schrifften beſorget und von IAC. CVIACIO im T. III. opp. poſth. ein Comm. über dieſen Titul ausgefertiget worden.

Ich könte hierbey noch verſchiedene von dieſer Lehre Unterricht gebende Abhandlungen bemercken, als ADR. BEIERS, IOH. VOLCKM. BECHMANNS, GEORG OBRECHTS, IOH. BALTH. WERNHERS, und anderer Gelehrten, wofern es nur der Raum verſtatten wolte. Im übrigen beliebe man ſich dieſer wenigen zu bedienen, und halte mit ſelbigen nachſtehende zuſammen, als NIC. CHRISTOPH LYNCKERI Diſſ. *de mero imperio. Ien.* 1689. CASP. ZIEGLERI diſſ. *de imperio mero & mixto.* Wittenb. 1658. ferner Bern. Sutholts Abhandlung von eben dieſer Materie. Gen. 1624. 8vo, wie auch des offtbelobten Ant. Matthäi nutzbare Ausführung, *de iure gladii & toparchis, qui exercent id in dioeceſi Vltraiect.* Leyden, 1689. 4to. (2 thlr. 8 gr.) welches Buch deswegen hochzuſchätzen, weilen der Herr Verfaſſer den Urſprung der peinlichen Rechtsgelahrheit geſchichtmäßig darinne vor Augen legt. IAC. HENR. HEIDENREICHII diſſ. *de iuriſdictione mixta & mero imperio. Alt.* 1656. HERM. VVLTEII Abh. *de iurisdictione & foro competente Frf.* 1630. 8vo. Es handeln hiernechſt von dieſer Materie, Joh. Brunnemann, Joh. Strauch, Ge. Obrecht, Ernſt Friedr. Schröter, und andere. WOLFG. AD. LAVTERBACH, Diſſ. *de iuris-*

iurisdictione voluntaria. Tub. 1658. Herr AD. FR. GLAFEY, *de iurisdict. volunt. extra territorium non exercenda. Lipſ.* 1719. TOB. IAC. REINHARDT, diſſ. *de indice iurisdictionem volunt. extra territorium perperam exercente.* Erf. 1734. CHR. HOFFMANN, diſſ. *de indole iurisdictionis volunt. ex principiis iurispr. Rom. & Germ. Frf.* 1727. 4to. Die Lehre von der prorogirten Gerichtsbarkeit erleutern, der ſeel. Herr Hofrath **Diet. Herm Kemmerich** d. Ant. de **Matthäis** Tr. **Fridr. Gottl. Struv**, d. **Wilh. Leyſer** d. und andere Gelehrte. *De iurisdictione incompetente judicis in non ſubditos per prorogationem fundata* hat **Georg Beyer** eine gelehrte academiſche Abhandlung zu Witt. 1712. im Druck ausgehen laſſen. IO. ANT. BELLONVS *de mandata iurisdict.* Vened. 1625. 4to. FRID. SCOTI Comm. ad rubr. Diſſ. *de officio eius, cui mandata iurisdictio.* eb. 1589. f. GE. TOB. SCHWENDENDOERFFER. diſſ. *de iurisdict. mandata.* Leipz. 1626. IOH. BALTH. WERNHER. diſſ. *de commiſſariorum a principe datorum poteſtate ſubdelegandi.* Wittenb. 1724. SAM. STRYCK. *de clauſula commiſſionum.* Halle, 1705. Der Aachiſche Rechtsgelahrte, **Rutger Ruland**, hat von den Commiſſariis & commiſſionibus cameræ imp. in lat. Sprache ein aus IV. Theilen beſtehendes weitläufftiges Werck verabfaſſet, davon die neueſte Ausgabe zu Frf. 1724. f. (4 thl.) die Preſſe verlaſſen, und allgemein in dieſer Materie gebraucht wird. Von dem Unterſcheid der Römiſchen und heutigen

tigen Gerichtbarkeit, unterrichtet uns CHRISTIAN. THOMASIVS in einer diſſ. *de iuris dictionis & magiſtratuum differentia ſecundum mores German.* Halle, 1703. Herr HENR. HILDEBRAND d. *de iurisdictione vniuerſa ſecundum mores hodiernos perquam compendioſe conſiderata. Alt.* 1714. 4to. Von CHRISTIAN LEONH. LEVCHTII ſelectis tract. *de iurisdictione* Nürnb. 1700. 4to (16 gl.) wird unten ein mehrers zu melden ſeyn. Es iſt ferner des gelehrten Michael Graſſens Abhandlung hierbey zu bemercken: *de modo & iure taxandi iurisdictionem*, von Art, Weiſe und Recht die *Iurisdiction* oder Bothmäßigkeit, hohe und niedere Gerichte in Tax und Anſchlag zu bringen. Tüb. 1724. 4to. WILH. HIER. BRÜCKNERI d. *de iuris dictione communi. Ien.* 1697. 4to. Es iſt ferner ANT. WILH. ERTELS *praxis aurea de jurisdict. inferiore civ. & baſſa* eine gel. Schrifft. Nürnb. 1694. 4to (20 gr.) vermehrter 1715. 4to. (a 1 thl. 16 gl.) Augſp. 1737. 4to. (2 thl. 16 gl.) zum Vorſchein gekommen DOM. ARVMÆVS *de iurisdictionis ſæcularis origine definitione & diuiſione. Ien.* 1602. STEPH. AVFRERIVS (ein Rechts-Gelahrter zu Toulouſe) hat von der *jurisdict. ſæcularii & eccleſ.* 2 opuſc. geſchrieben, Cölln, 1597. Lütt. 1702. 8vo. Petr. Marta handelt auch von der *jurisdict. inter judicem eccleſ. & ſæcular. exercenda. Auign.* 1616. Gen. 1669. f. (2 thl.) HENR. COCCEII *de jurisdict. eccleſ.* IO. C. NAEVIVS *de poteſtate principis circa jurisdict. & diſciplinam eccleſ.*

ecclef. IO. SAM. STRYCK *de origine & vſu iuriſdict. ecclef.* CHR. WILDVOGEL diſſ. *de controuerſa iuriſd. ecclef. principum imperii in diuerſæ religionis ſubditos.* Dieſes ſind insgeſammt gel. Schrifften. Es hat auch der weltberühmte Herr J. Gottfr. von Meyern eine nutzbahre Sammlung einiger Schrifften von der geiſtl Gerichtbarkeit der Catholiſchen Landes-Herrn in Teutſchland über die in ihren Landen befindlichen Evangeliſche Unterthanen beſorget, Leipz. 1728. 4to. (8gr.) welcher ſich wie überhaupt, alſo auch ins beſondere in dieſen Materien vor andern einen unſterblichen Ruhm erworben. In FABRI Staats-Canzley trifft man ebenermaſſen hin und wieder, als in P. XLVIII. XLIX. LIII. LIV. &c. dergleichen Schrifften an, welche dieſes Capitel erläutern. Es wird auch unten im Cap. von geiſtl. und Teutſch. Staats Recht ein mehrers hiervon gemeldet werden. FR. W. VOLLRATH *de iuriſdict. alta & baſſa. Frf.* 1722. I. W. TEXTOR diſſ. *de iuriſdictione territor. Alt.* 1660. Die übrigen hieher gehörigen Schrifften von der Landes-Hoheit, werden unten aufgezeichnet werden. Man kan ferner hier des vorhin angeführten Herrn HENR. COCCEII II. diſſ. 1) *de fundata in territorio plurium locorum concurrente potestate. Heid.* 1684. 2.) *de concurſu plurium iuriſdict. in eodem loco,* ſo ſich in deſſelben Vol. I. diſſ. befinden, anziehen. SAM. STRYCK diſſ. *de iuriſdictione circumſepta. Frf.* 1670. 4to. ſo in deſſelben Vol. I. diſſ. anzutreffen. WILH.

HIER

HIER. BRÜCKNER, diſſ. *de iurisdictione communi. Ien.* 1697. 4to.

Von der Erb-Gerichtbarkeit, oder ſogenannten *iurisdictione patrimoniali* hat man gleichfalls vortreffliche Abhandlungen. Erſtlich an des Herrn SIG. EHRENFR. von OPPELS diſ. *de iurisdict. patrimon.* Wittenb. 1711. 4to. des ſeel. Herrn geh. Raths, I. G. HEINECCII diſſ. zu Halle, 1716. 4to, ſo auch bey deſſelben Sylloge opuſc. varior. befindlich. C. R. Gräfe, Leipz. 1730. 4to. Herm. Ad. Meynders gelehrte Abhandlung: *de iurisdictione colonaria & curiis dominicalibus veterum Francor. & Sax.* Lemg. 1713. 4to. (a 8 gl.) GOTTFR. BARTH, *de iurisdictione, quam perſonæ illuſtres & nobiles per officiales exercere ſolent. Lipſ.* 1698. 4to, ſo auch in ebend. opuſc. theor. pract. N. V. p. 223. befindlich. Der ſeel. Herr Joh. Paul Kreß hat eine wohl ausgearbeitete academiſche Abhandlung: *de variis iurisdict. criminalis in Germania generibus*, zu Helmſt. 1730. der gelehrten Welt mitgetheilet. Dahin gehöret auch die gelehrte Vorrede des Herrn Hoffraths CHR. GOTTL. BUDERS, *de cura ac cautione, quam in concedendo ſanguinis banno adhibuerunt imperatores R. G.* ſo CHR. I. C. ENGELBRECHTII Tr. *de ſeruitutibus iur. publ.* Leipz. 1739. 4to. beygefügt.

Von der iurisdictione der Academien, handelt LUD. CONR. SCHMALKALDER, der Herr Hofrath AUG. von LEYSER, progr. *de*

iure

iure reconueniendi cives academ. Helmſt. 1721. GEORG ENGELBRECHT, Diſſ. de *iudiciis metallicis. Helmſt.* 1705. IO. IOD. BECK. Tr. de *iurisdictione foreſtali*, oder **von der forſtlichen Obrigkeit, Forſt-Gerechtigkeit u. Wildbann. Nürnb.** 1733. 1737. 4to. (1 thl.) ſo bey dieſer Lehre nützlich zu gebrauchen. Ferner gehören hieher, FEL. SPIZII Diſſ. B. H. TILEMANNI, M. L. WESTERHOLZ, Diſſ de *iurisdict. foreſt.* G. C. BEYER, *de foro militum priuilegiato. Alt.* 1709. IO. A. HELWIG, *de foro militari.* Greifsw. 1726. I. P. V. S *de iurisdictione militari, & cumprimis, quæ competit magiſtratibus militaribus in imperio &c.* **Nürnb.** 1701. 1741. 8vo. unten wird noch ein mehreres hiervon zu melden seyn. IOACH, SCHVLTZ, diſſ. *de jurisdictione litorali. Alt.* 1683. HENR. LINCKII diſſ. *de jurisdict. centena. Alt.* 1676. 4to, iſt in AH. FRITSHII ex iur. publ. var. vol. noui P. II. wie auch in des angeführten LEVCHTENS Tr. *de jurisdict.* anzutreffen. Letzlich will noch die gel. Abh. anführen. F. SCHNEIDERS *de turbatione jurisdict. Hala,* 1704. Von **J. M. Jobin** habe erwehnet, daß deſſelben Schrifft in des **Leuchtens** Collect vorhanden. FR. FRIESEN progr. *num pro violatione aut turbatione jurisdict. ſit habendum, ſi quis in alio quodam loco judicis partes tenens, ſubditis ſuis, adhibitis ſcabinis & aſſeſſoribus ſui judicii jus dicat in loco aliquo alterius jurisdict. ſubjecto? Lipſ.* 1732. ſo beſondere Anmerckungen von dieſer Materie enthält.

§. 47.

§. 50.

L. II. Tit. II. Quod quisqu. iuris. &c.

Uber dieſen, wie auch den 3ten und 4ten Titul dieſes Buches, beſiehe einen gelehrten Comm. in CVIACII opp. poſth. T. III. weilen aber bey Gelegenheit dieſes Tituls meiſtentheils die Materie von der Retorſion abgehandelt wird, ſo will etliche Schrifften davon, hierbey kürtzlich anführen, als G. A. STRUVII Abhandlung *de vindicta priuata & retorſione juris iniqui*, ſo gründlich und gelehrt abgefaßt. Jen. 1678. 4to. (6 gl.) Mit dieſer kan man verknüpffen: des Herrn Cantzlers, **J. H. Böhmers** gründliche acad. Abhandl. *de pœna jus ſibi dicentis ſine jure*, ſo auch in deſſelben exerc. ad Pand. T. II. n. 1. befindlich. Hn. Dr. CAR. OTT. RECHENBERGII *vindicias jurium reipublicæ & fiſci, in doctrina retorſionum. Lipſ.* 1726. 4to. Ueber dieſes haben SAM. STRYCK, I. PH. SLEVOGT, ep. ADR. BEYER, CHR. WILDVOGEL, SAM. FR. WILLENBERG, Hr. **J. G. Bauer** zu **Leipzig** und andere dieſes Capitel genugſam erheitert. So rechnen auch einige die Materie von den Repreſſalien hieher, davon Herr **Nic. H. Lyncker**, **Joh. H. Mayer**, **Joh. Balth. Wernher**, **Caſp. Ziegler**, **Joh. Chr. Wagenſeil** 2c. beſonders gehandelt, wovon unten ein mehrers.

§. 51.

Tit. IV. L. II. de in ius voc.

De in ius vocando & citatione handeln folgende

de Schrifften IOH. FRIDR. CHRIST gelehrte obſ. *de in ius vocando, quod obtorto collo fiebat*, ſo bey deſſelben noct. acad. ſp. IV. befindlich. WILH. LEYSER, I. PH. SLEVOGT, I. B. WERNHER, IOH. STRAVCH, G. I. MENCKE *de citatione principis commiſſarii immediata. It. de reo, cujus citatio anguſtum terminum continet, etiamſi comparuerit in termino & litem non conteſtatus fuerit, non contemnando*, progr. Witt. 1726. CHR. WILDVOGELII II. diſſ. 1) *de citatione ad proceſſum non neceſſaria*, 2) *de formula citationi inſeri ſolita: iuſto tempore matutino*. H. COCCEII d. *de citatione iudicis incompetentis. Frf.* 1697. IO. B. FRIESE diſſ. *de citatione reali. Ien.* 1677. Ferner FR. POSNERI *deciſiones de citatione reali*. Leipz. 1704. (8 gr.) IO. PH. SLEVOGT diſſ. *de citatione extraord. Ien.* 1704. PET. SCHVLTZE *de citatione ſubſidiaria. Frf.* 1685. *it.* PET. MVLLER *de citat. ſubſid. Ien.* 1693. Von der *citatione edictali* handelt der vorhin gedachte Herr PET. SCHVLTZ in einer diſſ. G. R. KOESELISIVS in II. diſſ. 1) *de citat. edict. Witt.* 1718. 2) *de ſola citat. edict. legitime facta ad creditorum ignotorum præcluſionem ſufficiente. Witt.* 1724. IOS. FRICCIVS *de edictali creditorum citatione, vulgo proclamate. Kiel.* 1729. ER. MAVRITIVS *de citatione, quam vocant ad reaſſumendum. Tub.* 1660. ſo unter deſſelben diſſ. anzutreffen p. 460. ERNST. HENR. MYLII diſſ. *de citatione vaſalli & ſimultanee inueſtiti Sax. eiusque inſinuatione*. Leipz. 1739. Arn. Maur.

Maur. Holdtermann, von der Vorladung vor Gottes Gericht in bürger- und peinlichen Sachen. Marb. 1668.

§. 52.

L. II. Tit. VIII. qui ſatisdare cogantur &c.

Von der Caution, wovon in dieſem Titul gehandelt wird iſt eine Sammlung vorhanden, Frf. und Cölln, 1597. f. wie auch von FRANC. BALDVINO *de cautione*, ſo bey deſſelben Tr. *de diuiſione obligationum* befindlich. Baſel, 1557. 8vo (a 16 gl.) NIC. CPH. LYNCKER *de cautionibus in iudicio præſtandis. Ien.* 1699. NIC. MARTINI, G. A. STRVV &c. von eben dieſer Materie HENR. LINCKE diſſ. *de cautionis iuratoria vſu. Alt.* 1791. *it.* FERD. CHR. HARPRECHT *Tub.* 1684.

§. 53.

L. II. Tit. XI. ſi quis caut. in iudic.

In dieſen paragraphum gehören diejenigen, ſo *de vadimonio deſerto & eremodicio contracto* geſchrieben, als L. *van* ECK diſſ. *Vtr.* 1701. AVG. BEN. CARPZOV diſſ *Lipſ.* 1678. I. G. PFIFFERLING diſſ. Gieſ. 1710. ꝛc. So kan man auch zugleich diejenigen hier berühren, welche von der Contumacia geſchrieben, als Herr IVST. HENN. BOEHMER diſſ. *de contumacia non reſpondentis. Hala*, 1717. ſo in ſeinen exerc. ad Pand. T. II. N. II. p. 72. ſeqq befindlich. IO. STRAVCH, Jena, 1672. CHR. PH.

RICH-

RICHTER, Jena, 1663. CARL HENR. BONITZ unter dem Præſ. des ſeel. Herrn Cantzlers von LVDEWIG, *de purgatione contumaciæ in proceſſu præcipue elect. Sax. Hal.* 1733. dazu gedachter Herr Cantzler einen kurtzen Anhang *de contumaciæ pœna conuertenda in mulctam* gefügt. Von den Ehehafften haben insbeſondere Herr I. W. HOFFMANN Frf. 1736. AVG. FL. RIVINVS Leipz. 1738. SAM. STRYCK Frf. 1684. EPHR. GERHARD Jena, 1716. wie auch I. G. KRAVSE *de eo contumace ad legitima impedimenta condemnato. Witt.* 1711. Lic. THEOD. IOH. QVISTORP *de effectu litis a iudice in contumaciam pro conteſtata habitæ intuitu rei exceptionum. Roſt.* 1745. und der Herr Hofrath Hahn, zu Maynz, *de præiudicio tacentis.* 1746. academiſche Abhandlungen bekannt gemacht.

§. 54.

L. II. Tit. XII. De feriis dilat.

Bey dem Titul *de feriis & dilationibus* kan man BARN. BRISONII Comm. *de ſpectaculis & feriis* als ein Muſter eines gelehrten und hier mit Nutzen zugebrauchenden Werckes ſich bedienen. Goud. 1697. (8 gl.) ſo ſich auch in deſſelben opp. befindet. Ueber dieſes ſind des ſeel. GE. AD. STRVVII, WOLFG. AD. LAVTERBACHII, NIC. MARTINI, I. S. SCHVLTZII, SCHWENDENDOERFFERI diſſertationes von dieſer Materie nachzuſchlagen, wie auch CAR.

GOTTL. KNORRII diſſ. *de recto dilationum vſu. Halæ* 1739 Von den unterſchiedenen Zeiten in Rechten hat AYMON CRAVETTO (ein berühmter Piemonteſiſcher Juriſte) einen gelehrten Tractat der gelehrten Welt mitgetheilet, *de antiquitatibus temporum. Frf.* 1572. Lion, 1581. (20 gl.) Speyer 1595. 8vo. W. A. LAVTERBACH diſſ. *de varietate temporum. Tub.* 1659. IOH STRAVCH diſſ. *de tempore. Ien.* 1679. EVSTATHII Tr. *de varia temporum in iure ciu. obſeruatione. Roſt.* 1671. 4to. Dieſes vortreffliche Buch iſt von IO. LEVNCLAV überſetzt, und von SIM. SCHARDIO zuerſt ans Licht gebracht, ſodann auch von CVIACIO deſſen T. I. opp. edit Fabr. einverleibet worden, welcher vornemlich die Alterthümer der Griechen und Römer bey dieſer Materie unterſuchet, den auch IACOB. CVIACIVS ſelbſt in ſeiner *γραμματεία de diuerſis temporum præſcriptionibus & terminis* nachgeahmet. Dieſer Tractat befindet ſich gleichfalls in ſeinen Operibus. *De tempore legali* handelt ſehr wohl: IO. CAR. ANTONELLVS Rom, 1660. f. Jena, 1670. f. (1 thlr 12 gr.) I. FR. BOECKELMANN Heid. 1662. W. LVDWEL diſſ CASP. ZIEGLER diſſ. Die Lehre *de tempore vtili & continuo* führet MARCVS ANT. BARD gelehrt aus, Cölln, 1581. Ven. 1563. 8vo (4 gr.) ſo ſich auch im Tr. Tr. befindet. ALB. GENTILIS *de diuerſis temporum appellationibus* Tr. (3 gr.) ſo ſeinem Tr. *de legationibus* beygefügt. Wittenb. 1546.

Lon-

London, 1585. 4to (a 12 gr.) iſt gleichermaſſen gründlich abgefaßt. CHRIST. WILDVOGEL diſſ. *de iuſto tempore matutino. Ien.* 1715. wie denn auch deſſelb. d. *de chronoſcopia legali. Ien.* 1700. 4to hieher gerechnet werden kan, nebſt QVINT. MANDOSII *caſib. annalib.* LAZ. FOENVTII *momentanei temporis in iure deciſionibus.* G. von DASSELS diſp. *de iure temporis quadrageſimalis.* Straßb. 1651. 4to. IAC. BRVNNEMANN. *de iure XI. dierum Calendario.* Halle, 1700. 4to. So iſt auch des vormaligen Rechts-Lehrers zu Pavia, IOH. FRANC. RIPA gelehrter Tr. *de tempore nocturno & iis, quæ nocte committuntur. Frf.* 1602. 8vo, nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. So gehöret annoch hieher des Herrn Geh. Raths, I. H. BOEHMERI diſſ. *de eo, quod iuſtum eſt, durante iuſtitio. Hal.* 1705. welche in exercit. ad P. T. II. p. 124. anzutreffen.

§. 55.

L. II. Tit. XIII. de edendo.

Was den Titul: de edendo anbetrifft, ſo ſind des VD. ZASII *lectura* über dieſen Titul wohl zugebrauchen. Baſel, 1537. f. wie auch des IMM. SVTORII Tr. *de edendo & recognoſcendo, vel iurato diffitendo. Ien.* 1659. 4to. (5 gr.) und ANDR. FACHINÆI diſſ. von dieſer Materie, Ing. 1588. Ferner des Ingolſtädtiſchen Rechts-Lehrers: FRANC. ZOANETTI Comm. in L. *edita* C. *de edendo. Venet.* 1562. f. ſo nebſt ſeinen andern Comm. über einige leges

C. *de edendo. Bonon.* 1646. nicht unter die ſchlechteſten Schrifftſteller von dieſer Materie zu rechnen. IOH. G. WERNHERI diſſ. *de reo actori ad edendum obligato. Gœtt.* 1739. Bey Gelegenheit dieſes Tituls will annoch einige nahmhafft machen, die von den Klag-Libellen gehandelt, als GE. OBRECHT, *de concipiendis & formandis libellis*, Straßb. 1604. (8 gr.) ERNST FR. SCHROETER diſſ. *de libellis* wie auch I. V. BECHMANN, G. CHR. BASTINELLER, *de vitiis libelli, Witt.* 1720. PETR. MULLER diſſ. *de mutatione libelli. Ien.* 1699. Hr. D. I. H. BOEHMER diſſ. *de libellis, alternatiuis. Hal.* 1714. 4to. und in ſeinen exerc. ad D. Part. II. p. 164. Herr Dr. IO. FL. RIVINUS diſſ. *de libello in actione hypothec. rite formando. Lipſ.* 1706. IAC. FRID. LUDOVICI diſſ. *de iure declarationis*, Von dem Erklärungs-Recht. Halle, 1707. 1746.

§. 56.

L. II. Tit. XIV. de pactis.

Vorietzo ſind diejenigen kürtzlich zu beherzigen, welche von den Verträgen gehandelt haben. Dahin gehöret ARN. VINNIUS, *de pactis*, Leyden, 1646. 1653. (8 gl.) Roterd. 1644. 1697. 4to. IAC. CUIACII Comm. über dieſen Titul, ſo in deſſelben Wercken T. I. p. 611. befindlich. Ferner der vormalige berühmte Helmſtädtiſche Rechtsgelahrte, I. WERLHOF, *de pactis liberarum gentium diſſ. Alt.* 1692. FR. a SOUSA comm. ad tit. D. *de pactis*

und

und I. BORCHOLD comm. in tit. h. welchem man aber billig vorziehen muß: IOH. GOEDDEI (Marburgiſchen Rechts-Lehrers) gelehrten Tract. *de contrahenda & committenda ſtipulatione. Sigen & Herborn* 1596. 1609. 8vo. (18 gl.) HENR. BOCER *de contractibus & pactis. &c* Speyer, 1587. 8vo (2 gl.) welcher in deſſelben repp. variis befindl. Antw. 1618. f kan ſelbigen zur Seite geſetzet werden. CHR. PH. RICHTER hat beſonders dieſe Materie auf die Gültigkeit der Verträge in Sachſen applicirt. Jena, 1660. 4to. (12 gr.) FRANC. DVARENVS Tr. *de pactis*. Tr. Tr. VI. Berlin, 1582. f. W. H. BRÜCKNER diſſ. *de vi pactorum nudorum hodierna eiusque vero fundamento. Ien* 1721. HENR. COCCEII diſſ. *de vſu & differentia pactorum hodiernorum & ſtipulat. Frf* 1692. L. A. HAMBERGER diſſ. *de non vſu ſtipulationum vſuq. pactorum in foris Germ.* ſo deſſelben opuſc. inſerirt. HENR. TH. PAGENSTECHER diſſ. *de pactis tacitis*. FRANC. MANTICÆ *lucrubationes Vaticanæ, de conuentionibus ambiguis & tacitis. Rom*, 1610. f. Gen. 1692. f. 1723. fol. (4 rthl.) I. H. BOEHMER diſſ. *de ſuſpectis conuentionum formulis. Hal.* 1737. exerc. ad D. II, Theil p. 223. allwo auch ebendeſſelben gelehrte diſſ. *de iure ex pacto tertii quæſito* befindlich. *Hamm.* 1726. I. BALTH. WERNHER progr. *de actione ex pacto moribus data.* Witt. 1718. it. G. CHR. BASTINELLER, von eben der Materie *de actione ex quocunque pa-*

Cto moribus data. eb. 1718. CORN. von BYNCKERSHOECKS gelehrte Abhandlung: *de pactis, iuris ſtricti contractibus incontinenti adiectis*, welche der offtbelobte Herr FR. C. CONRADI bey deſſelben opera drucken laſſen, Halle, 1729. 4to. (1 thl. 4 gl.) MATTH. ENTZELINVS *de pactis, quæ inſtrumentis inſeri ſolent*, *Tub.* 1592. 4to. IVST. HENN. BOEHMER diſſ. *de interpretatione facienda aduerſus eum, qui clarius loqui debuiſſet, Halæ*, 1700. und *in exerc. ad D.* II. Th. p. 365. PET. MÜLLER diſſ. *de obligatione ſub infamia, Ien.* 1689. IO. VOLCK. BECHMANN *diſſ. de pactis adiectis, Ien.* 1669. Von dieſer Materie hat er noch einige andere Diſputat. geſchrieben, wie denn auch der Herr Geh. Rath, J. H. Böhmer zu dieſer Materie verſchiedene Diſputationes der gelehrten Welt mitgetheilet, die man in der Biblioth. Lippen. lenich. v. *pactum* antreffen kan. Von den pactis renunciatiuis und renunciationibus iſt die vortreffliche Sammlung: HVB. GIPHANII, ANDR. DALNERI, HENR. BREVLAEI und BARTH. KELLENBENZII, wovon der berühmte Herr IOH. SCHILTER zu Straßb. 1701. Tom. I. und 1702. Tom. II. (a 2 thl.) beſorgt, worinne beſonders CHR. LEONH. LEVCHTII additiones ad DALNERI Tr. *de varior. iur. renunc.* wie auch I. A. FROMMANNI Diſſ. *de exiſtentia conditionis pacti renunciatæ hereditatis reſeruati. Tüb.* 1684. enthalten. Herr I. W. von GOEBELS Diſſ. *de pactis, fœderibus & ſponſionibus Helmſt.* 1743.

Lic.

Lic. GE. LENNEP. Diſſ. *de pacto, quod vocant, praeiudiciali. Marb.* 1745. IVST. HENN. BOEHMER d. *de fundamento pactor. familiae ad fideicommiſſa inclinantium, Halae,* 1730. in den exercit. T. II. p. 403. So iſt auch des Herrn I. BALTH. BERGERI Diſſ. *de renunciationibus iurium* bekannt. Wittenb. ſo in deſſelben Sammlung diſſertat. befindlich. IAC. FR. LVDOVICI *de certioratione iurium renunciatorum. Hal.* 1702. A. E. STRYCK *de efficacia renunt. fori hodierna. Frf.* 1688. Der Herr Profeſſor HENR. BROCKES, hat mit einer gelehrten Abhandlung *de renunciatione in foro inutili* Witt. 1731. 4. die gelehrte Welt erfreuet. Von der Lehre der Contracten handelt PETR. NICOL. MOZZ weitläufftig Ven. 1585. f. ſo öffters aufgelegt worden. 1664. 8vo. (12 gr.) davon wir mit mehrern bey dem XII. Buch zu handeln Gelegenheit haben werden. D. GE. THEODOR SCHINEMANN Diſſ. *de renunciatione ſui iuris valida* Königsb. 1745. D. I. FL. RIVINI Diſſ. *de obligatione extincta iterum reuiuiſcente. Lipſ.* 1746.

§. 57.

L. II. Tit. XV. de tranſact.

Von den Tranſacten hat der Freyherr NIC. CHR. von LYNCKER eine wohlausgearbeitete diſſ. *de pactis & tranſactionibus* verfertiget. *Ien.* 1689. 1702. 4to. wie auch FRANC. HOTTOMANN *Gen.* 1575. 8vo. IAC. CVIACIVS

Comm. über dieſen Titul in deſſelben Wercken T. I. p. 641. ſeqq. DOM. ARVMAEVS III. diſſ. *Ien.* IO. STRAVCH. GE. ADAM STRVV. NIC. H. GVNDLING Diſp. *de transactionum ſtabilitate & inſtabilitate, Halæ*, 1719. FERD. CHR. HARPPRECHT Diſſ. *de transactione iudiciali, Tub.* 1689. Ebendeſſ. diſſ. *de transact. in cauſſis minorum*, Eb. *de super fideicommiſſo inter perſonas ad illud vocatas*, Eb. *de transactione iurata. &c.* IO. NIC. HERT. *de transactione poſt rem iudicatam, Gieſſ.* ſo auch iu ſeinen Wercken befindlich. C. G. KNORR, *de transact. non reſcindenda propter læſionem vltra dimidium. Hal.* 1722. It. CHRIST. WILDVOGEL Diſſ. *de tranſact. ob enormem læſionem non reſcindenda. Ien.* 1700. Herr I. P. von LVDEWIG Diſſ. *de iure retractandi transactionem nouis inſtrumentis repertis. Halæ* 1704. ſo deſſelben opuſc. miſcell. T. I. inſerirt. CHR. PH. RICHTER *an tranſactione vetus actio extinguatur. Ien.* 1660. GERH. NOODTII *liber ſing. ad edictum prætoris, de pactis & tranſact.* ferner *de pactione & transactione criminum liber ſing.* befinden ſich in ſeinen Wercken T. I. p. 271. uud 483. NIC. H. GVNDLING Diſp. *de transact. tabb. teſtamenti non inſpectis. Halæ*, 1703. Herr C. OTT. RECHENBERG progr. *de transact. teſtamenti tabb. non inſpectis, inualidis, etiam in cauſſis principum S. R. I. Lipſ.* 1742. ANT. SCHVLTING Diſſ. *de transact. ſuper controuerſiis, quæ ex vltimis voluntatibus proficiſcuntur, etiam non inſpectis vel cognitis*

illa-

illarum verbis recte ineunda. Fran. 1708. 4to. Des Hochberühmten Herrn Hofraths, I. CASP. HEIMBURGII Diſſ. *de iure creditorum, facta de hereditate transact, Ienæ* 1704. wie auch die unter ebendeſſelben Vorſitz von IOH. DAN. REINHARD beſtrittene inaugural. diſſ. *de transactione iudiciali inuita. Ien.* 1746. ingleichen des vortrefflichen Rechtshochgelahrten Herrn IOH. RUD. ENGAVII pr. *de transactione cum læſo inita pœnam criminalem mitigante* eb. 1746. ſind mit ausnehmender Gründlichkeit abgefaßt. C. LUD. MENCKE Diſſ. *de transact. ex falſa cauſa. Witt.* 1717. EL. A. STRYCK Diſp. *de transact. ſuper delictis. Kal.* 1695, vornehmlich iſt des GER. NOODTII *Diocletianus & Maximianus ſ. de transact. & pactione criminum liber ſingularis* hochzuſchätzen. Leyden 1700. 4to. FR. F. NIVOY *de transact. in cauſa alimentorum*, Straßb. 1736.

§. 58.

L. III. Tit. I. De Poſtulando.

Bey dieſem Titul werden diejenigen zu melden ſeyn, welche der Advocaten Pflichten ꝛc. beſchrieben haben; dahin man rechnen kan, den Spaniſchen Rechtsgelahrten und königlichen Referendarium, IOH. MAZIENZI *de referendariorum, aduocatorum, & iudicum officio, requiſitis, dignitate & eminentia, Frf.* 1618. 4to. Herrn Hofraths, DIETR. HERM. KEMMERICHII Progr. *de munere aduocat. honorifico*, Jen. 1735, IAC. BOURICII Tract.

de officio advocati, *Loew.* 1643. 12mo, *Magdeb.* 1686. (4 gr.) und in ſeinen Opp *Amſt.* 1701. 4to, (1 thl.) iſt ausführlich uud gründlich. CASP. MANZIVS *de aduocatis, procuratoribus & defenſoribus*, *Ing* 1659. 8vo (à 6 gl.) GE. ADAM STRVV *de iudice, actore, reo, aduocatis & procuratoribus*, *Ien.* 1678. Des geſchickten Conſulentens und Bürgermeiſters zu Chemnitz, 10. DAN. THOENNIKERS *aduocatus prudens in foro ciuili. Frf.* 1703. (12 gl.) 1706. die 4te Auflage iſt zu Chemnitz und Leipz. 1739. 4to von dem Herrn FRANC. C. CONRADI beſorgt worden, dazu er auch eine Vorrede gefügt. Dieſe bemerckte Abhandlung iſt mit groſſen Fleiß abgefaßet. Deſſelben Aduocatus in foro crimin. Frf. 1703. (10 gl.) 4to; ferner in appellat. inſtantia Frf. und Chemnitz 1708. (10 gl.) iſt der neuen Auflage des aduocati prud. in foro ciu. beygefügt worden. ADR. BEYER hat verſchiedene hieher gehörige Abhandlungen geſchrieben 1) *de aduocato togato tam vero quam perſonato.* 2) *de aduoc. circa ſecreta clientum fide & perfidia* 3) *de aduocato rerum opificial.* (10 gl.) 4) *de aduocato in amanuenſes ephoria* (3 gl.) (5 *de aduocat. prævaricatione Ien.* 1674. 4to. Des vormaligen Schwartzburgiſchen Cantzlers, AH. FRITSCHII *aduocatus peccans ſ. de peccatis aduocatorum & procuratorum.* Breßl. 1676. 8vo. (3 gl.) gehöret gleichfalls hieher Herr Profeſſor HENR. BROCKES Diſſ. *de aduocato eſuriente. Witteb.* 1731. 4to. G. RAVTEN-

BER-

BERGERI medit. *de qualitatibus aduocatorum.* Wetzlar, 1746. 4to. Herr D. C. L. CRELL d. *de duobus fratribus in eadem lite partium aduerſarum patrocinium ſuſcipientibus.* Witt. 1743. Des vormalig berühmten Wittenbergiſchen Rechtsgelahrten, D. CASP. ZIEGLERI *rabuliſtica ſ. de artibus rabulariis* enthält die Boßheiten der Advocaten, Dreßden, 1685. 4to. (5 gl.) Von den priuilegiis Aduocatorum handelt Herr SAM. STRYCK Franckf. 1668. Der öffters belobte Herr Dr. G. A. JENICHEN zu Leipzig, hat 1733. *de ſpuriis aduocatorum priuilegiis* eine gelehrte Diſſertation der Preſſe übergeben. Herr A. von LEYSER diſſ. *de conuitiis aduocat.* Wittenb. 1733. Jo. Gottf. Krauße hat hingegen *de eo, quod iuſtum eſt circa ſalaria & bonoraria aduocatorum.* Witt. 1727. eine nutzbare Abhandlung verfertiget. IOSEPH BONN *de jure & officio fiſci cæſarei procuratoris & aduocati.* Gieſſ. 1735. IOH. ZACH. HARTMANN diſſ. *de partibus ac iuribus fiſcalium in proceſſu ſingularibus.* Kiel 1736. Letzlichen will noch des Italiäniſchen Gelehrten, GIUSEPPE AURELIO DI GENNARO trattato *delle vizioſe maniere del defendere le cauſe nel foro* mit einer gelehrten Vorrede D. IOH. ANT. SERGII von dem Urſprunge und Fortgang der Rechtsgelahrheit bey den Egyptiern, Griechen und Römern. Neap. 1746. gr. 4to. Es iſt dieſes

ſes Buch eine neue Probe von des vorhin bereits bekannten Verfaſſers vortrefflichen Einſicht und Wiſſenſchafften. Er bemüht ſich unter andern, den gleichfalls Modeneſiſchen Gelehrten Muratoium wegen ſeiner Schrifft von eben dieſer Materie zu widerlegen.

§. 59.

L. III. tit. II. de his, qui notantur infam.

Der berühmte Herr MARQ. FREHERVS, Chur-Pfältziſ. Vice-Präſident, kan am beſten bey dieſem Titul gebraucht werden, welcher einige Abhandlungen von dieſer Materie geſchrieben, 1) *de fama & infamia. Frf.* 1558. f. (1 thlr.) 2) *de exiſtimatione adquirenda, conſeruanda & amittenda.* Baſel, 1591. 8vo, (6 gl.) und andere. CHR. THOMASIVS *de exiſtimatione, fama & infamia extra rempublicam. Hal.* 1709. Eb. *An pœnæ viuentium eos infamantes ſint abſurdæ & abrogandæ?* eb. 1723. MICH. H. GRIBNER diſſ. *de iure principum imp. reſtituendi famam,* Leipz. 1730. N. CPH. LYNCKER diſſ. *de iure reſtituendi famam.* Jen. 1688. 4to. CHR. BENI. WACHTER *de non ente ciuili, infamia facti. Erf.* 1736. BARTH. LEON. SCWENDENDOERFFER diſſ. *de infamia.* Leipz. 1667. D. ABR. KAESTNER diſſ. *de carnifice fama non laborante. Lipſ.* 1745. HENR. BODINI diſſ. *de iure circa infamiam eiusque inter Chriſtianos abuſu. Hal.* 1710. FERD. CPH. HARPRECHT diſſ.

diſſ. *de infamia & diſpenſatione, quæ ſit per pœnæ aggrauationem. Tub.* 1682. Nechſt dieſen haben auch andere von dieſer Materie Abhandlungen zum Druck befördert, als der Navarriſche berühmte Rechtsgelahrte, MART. AZPILCVETA *de detractione famæ, eiusq. reſtitutione.* Rom, 1585. Ven. 1595. 4. ANT. CORDVBENSIS von eben dieſer Materie. Compl. 1553. 4to, und andere mehr.

§. 60.

L. III. Tit. III. de procurat. & defenſor.

Was anlangt die procuratores und defenſores, ſo haben ſelbige am beſten beleuchtet, CHR. GOTTFR. HOFFMANN, *de origine & conditione procuratorum. Hal.* 1716. HUB. GIPHANIUS *de procuratoribus & defenſoribus,* Ingolſt. 1591. 4to. GEORG OBRECHT *oeconomia tit. & D. procurat. & defenſor.* Straßb. 1580. 4to. Joh. Balth. Wernher gleichfalls in ſeinem Comment. über dieſen Titul des Compend. Lauterb. IO. P. KRESS diſp. *de obligatione procuratoris ſi fines mandati excedat. Ien.* 1706. G. A. STRUV *de dolo & culpa a procuratore præſtanda. Ien.* 1658. G. STRAUS diſſ. *de reuocatione procurat. tacita.* Witt. 1702. Der Herr Canzler, I. H. BOEHMER diſſ. *de poteſtate procuratoris in cauſis criminal.* Halle, 1726. ſo nebſt der Abhandlung *de dominio litis* ſich auch in den exercit. ad Pandect. T. II. p. 443. ſeqq. befindet.

§. 61.

§. 61.

L. III. Tit. IV. quod cuiusq. vniuerſit.

Dieſe Lehre von den Gemeinden hat am vollſtändigſten der Bremiſche Rechtsgelahrte, Henr. Bruning unterſuchet und erläutert in einer diſſ. *de variis vniuerſitatum ſpeciebus, earumque iuribus, præſenti ſtatui Germaniæ accommodata.* Marb. 1609. Gießen, 1621. ſo auch ſonſt offt aufgelegt worden, und unter den diſſ. *jur. publ. ICtor. Weſtphal.* T. I. p. 303. befindlich. CHRISTOPH BESOLD *de jure vniuerſitatum*, ſo bey deſſelben opere polit. befindlich 1641. 4to. CHR. PH. RICHTER diſſ. *de vniuerſitate eiusque variis ſpeciebus & iuribus. Ien.* 1665. NIC. H. GVNDLING diſp. *de vniuerſitate delinquente eiusq. bonis.* Halle, 1724. Mit ſelbigen kan man verknüpffen: Tob. Jac. Reinhardts gelehrte diſſ. *de incauto contrahente cum vniuerſitatibus.* Erf. 1711. wie auch ebendeſſelben Diſſertat. *de reſtitutione in integrum vniuerſitatis.* ebend. 1733. IOH. CHR. SCHROETERI d. *de eo, quod circa facta vniuerſitatis licita iuſtum eſt.* Jena, 1729. ꝛc. Bey dieſer Lehre wird auch zugleich die Lehre von den Syndicis abgehandelt, dieſerwegen will ich nur einige Schrifften davon nahmhafft machen, als CASP. ZIEGLERI diſſ. *de conſtitutione ſyndici.* Wittenb. 1680. W. A. L. LAVTERBACHII diſp. *de ſyndicis Tub.* 1656 Von Caſpar Manzen habe ſchon vorhin gedacht. Allein

was

was die Vorrechte der Academien anlangt, ſo kan man davon den ſehr weitläufftigen Tr. des Spaniſchen Jeſuiten, ANDR. MENDO *de iure ſcholaſticorum & vniuerſitatis ſ. academico. Salam.* 1655. Lion, 1668. f. (a 3 rhlr. 12 gl.) wie auch des vormaligen Pariſiſchen Rechtsgelahrten, PETR. REBVFFI Tr. *de priuilegiis vniuerſitatum. Frf.* 1585. Antw. 1588. 8vo. nachſehen. WOLFG. AD. SCHOEPFF diſſ. *de bonis vniuerſitatum, quae Germanice vocantur:* Allmanden. Tub. 1740. Von der Land-Städte Rechte und deren Verfaſſung werde unten im 50. Buch tit. I. etwas erwehnen.

§. 62.

L. III. Tit. V. de negot. geſt.

Von dem Titul *de negotiis geſtis* iſt zu bemercken: TOB. IAC. REINHARTI diſſ. *de eo, quod circa negotiorum geſtionem iuſtum eſt. Erf.* 1706. CHR. LVD. CRELL *de omni culpa in negot. geſtionis iudicio praeſtanda. Witt.* 1733. Barth. Leonh. Schwendendörffer hat theſes über dieſen Titul zum Druck befördert. Leipz. 1666. SAM. STRYCK *de negotiis per interpretem geſtis. Witt.* 1691. und in ſeinen zuſammen gedruckten diſſ. T. VI. n. 21. ꝛc.

§. 63.

Lib. III. Tit. VI. de calumniator.

Bey dem Titul *de calumniatoribus*, iſt der vortrefliche Tr. FRANC. BALDVINI Pariſ.

1562. 4to. nachzuſchlagen. IOH. WOLFG. TRIER *de variis modis coercendi calumnias. Frf.* 1728.

§. 64.

L. IV. Tit. I. de in integr. reſtitut.

Zu dieſer Materie ſind viele Schrifften und groſſe Sammlungen vorhanden, beſonders aber iſt diejenige beträchtig, ſo zu Franckf. 1586. fol. in IV. Tomis ans Licht gekommen, darinne GOTTFR. STOESSERS, M. A. CAIMI, FRANC. DE CALDAS PEREIRA, WILH. CASSADORI, DID. COVARRVVIAE, IAC. CVIACII ROB. LANCELLOTTI, IOACH MYNSINGERI, VID. ZASII und anderer Rechtsgelahrten von dieſer Lehre handelnde Schrifften enthalten. IAC. CVIACII gelehrter Comm. über dieſen Titul iſt in deſſelben Wercken T. I. p. 649. befindlich. Nach dieſen hat IOH. MAVRITIVS einen Tractat zu Frf. 1514. 1586. f zu Pariß, 1584. 4to Ven. 1576 4to ausgehen laſſen, dem SFORTIAS ODDVS, (Parmeſaniſcher Rath) nachgefolgt. Allein dieſer letztere hat eine viel vollſtändigere Abhandlung, als jener der gelehrten Welt von dieſer Materie mitgetheilt. Frf. 1586. Ven. 1594. Frf. 1672. 1677. Cölln, 1704. fol. (1 thlr. 16 gr.) AD. BALTH WERNHERI *theſes circa materiam reſtitutionis in integrum. Alt.* 1705. GOTTFR. LVD. MENCKE diſſ. *de reſtitutione in integrum ob metum Lipſ.* 1705. ANDR. KNICHEN diſſert. *de beneficio & remedio reſtitutionis in integr. quo ætate, metu, dolo & abſentia læſis ſuccurritur. Heid.* 1586. 4to. IO. HENR. BERGER diſp.

de

de reſtitutione in integr. ob reuerentiam denegata. Wittenb. 1695. ſo nachmalen deſſelben enarrationi L. X. de iure fiſci beygefügt worden. Leipz. 1705. 4to. Joh. Eiſenhardt hat eine gründliche Abhandlung, *de proceſſu inſtantiæ reſtitutionis in integrum. Helmſt.* 1686. 12 (4 gl.) D. I. B. CHR. HASE diſſ. *de reſtitutione in integrum aduerſus ſententiam ſummorum Imp. dicaſteriorum remedio ordinario. Gieſ.* 1744. wie auch der Herr Dr. Reinhold Reinhard von Gehren, ſeine inaug. diſſ. von eben dieſer Materie verfertiget. Marb. 1744. A. SCHACHERI diſp. *de beneficio reſtit. in integr. quod vi aut metus cauſſa. Lipſ.* 1640. Eb. diſſ. *ob dolum malum. Lipſ.* 1655. Beſiehe auch IAC. CVIACII Comm. ad tit. *quod metus cauſa*, in deſſelben Wercke T. I. p. 653. ſqq. CELSVS BARGALLVS, Frf. 1604. folio. Nürnb. 1700. f. (1 thl. 16 gl.) Beſonders hat G. Noodt, zu Leyden, ein gelehrtes Werckgen *de forma emendandi doli mali apud veteres* der Preſſe übergeben 1709. 4to, (à 8 gl.) ſo auch T. I. p. 353. bey deſſen Wercken befindlich. Nicht minder iſt hier wohl zugebrauchen, B. CHR. BEHR diſſ. *de actione de dolo malo malitiarum Romanorum euerriculo, ſuppellectile, noſtro foro minus neceſſaria.* Gött. 17 8. 4to. wie auch PETR. VON ENTHOVEN *de inani actione propter inopiam, ad L. 6. D. de dolo malo. Vtr.* 1688. 8vo. EVERH. OTTO diſſ. *de dolo bono, it.* G. A. STRVV *de dolo bono aduocat. Ien.* 1697. IAC. CVIACII Comm. ad tit. de dolo malo p. 664. in deſſelben Wercken.

§. 65.

De minor reſtit.

Von den Minderjährigen, und deren Reſtitution handeln: A. B. CARPZOV diſſ. Leipzig, 1675. it. G. ENGELBRECHT diſſ. Helmſt. 1679. Ueber dieſes hat Herr NIC. C. LYNCKER *de iuribus & priuilegiis minorum* zu Jena, 1693. eine gelehrte Abhandlung der Preſſe übergeben. IVST. H. BOEHMER diſſ. *de reſtitutione in integr. contra ſponſalia minorum. Hal.* 1722. und in exerc. ad D. T. II. p. 561. OCTAV SIMONCELLVS *Callienſis*, V. I. D. & Equ. hat ſeine gründliche Gelehrſamkeit in einem Tr. *de decretis, ceteriſque ſolemnitatibus minorum* genugſam an Tag gelegt. Ven. 1574. Cölln, 1584. 8vo. Leipzig, 1674. 8vo, welchen ANT. KAPELL zu Cölln, 1698. 4to (20 gr.) viel vermehrter, ſo gar auch mit verſchiedenen Anmerckungen aus den Sächſiſchen Rechten wieder ans Licht geſtellet. IOH. IOS. BESSON diſſ. *de minoris, qui ſe maiorem dicit, in integrum reſtitutione.* Straßb. 1740. IO. FRID. FLEISCHER *de minorum reſtitutione in integrum litis conſortibus maioribus proficua. Erf.* 1724. IAC. CVIACII comm. ad tit. *de minoribus XXV. annis* in deſſelben Wercken T. I. p. 678. ſeqq.

§. 66.

L. IV. Tit. V. de capite minutis.

Zu dem Titul V. L. IV. de capite minutis kan man ſich Joh. D. van der Upwichs diſſert. Utr. 1728. CAST. WORMII diſſ. und FRANC.

CARL

CAR. CONRADI obſ. *de minima capitis deminutione*, ſo deſſelben parergis L. II. beyfügt, mercken.

§. 67.

L. IV. T. VI. de reſtitut. maiorum.

In dieſem paragrapho hat man die Schrifften zu beherzigen, welche von der reſtitutione maiorum XXV. annis handeln, davon Herr D. W. H. Brückner eine gelehrte Abhandlung ausgearbeitet, *de reſtitutione in integr. ex clauſula prætoris generali: ſi qua alia mihi &c.* Jena, 1708. wie auch IO. WOLF. TEXTOR diſſ. Altorff, ſo bey deſſelben diſſertt. welche zu Franckf. 1698. (1 thlr. 8 gr.) zuſammen gedruckt worden, ſich befindet. NIC. HIER. GVNDLINGII obſeruatio: **wie lange nach den Römiſchen Geſetzen der Mündigen** *reſtitutio in integrum* daure. GVNDLING. P. XXVI. p. 23. ſeqq. HENR. CHR. SENCKENBERGII obſ. *de quadriennio introducendo reſtitutionis in integrum remedio, in ſummis imperii dicaſteriis communi opinione præfinito*, welche unter deſſelben medit. *de vniuerſo iure & hiſt.* befindlich. p. 416. ſeqq. So iſt noch letzlich als ein nutzbares Werck zu rühmen: DOM GALESII Tr. *de reſtitutionibus in integr. concedendis vel denegandis ex ed. minorum & ex gen. clauſ. edict. prat. cum commentariis ad omnes ſanctiones eccleſ. Rom.* 1675. fol. (2 thlr.) worinne der Herr Verfaſſer beſonders die Lehre des Canoniſchen Rechts, und deſſelben praxin, erläutert.

§. 68.

Lib. IV. Tit. VII. de alienat. iud. mut. cauſ.

Hiernechſt kan man bey dem Titul de alienatione iud. mut. cauſa des Hrn. ADR. PVLVAEI Tr. III. *de alienatione iud. mut. cauſſa facta deque litigioſis & actionum ceſſione* Tr. Tr. III. Cölln, 1590. 8vo. wie auch verſchiedene andere Schriften gebrauchen.

§. 69.

L. IV. Tit. VIII. de receptis, qui arbitrium recep.

Die Materie von den Schieds-Richter erläutert: NIC. BELLONVS in einem gelehrten Tr. de *officio judicis ordinarii & delegati, arbitri, arbitratoris &c. Baſ.* 1544. fol. *Col.* 1609. 4to. CONR. LANCELOTTVS, de *arbitris. Col.* 1590. 8vo. W. AD. LAVTERBACH, Diſſ. de *arbitris compromiſſariis. Tub.* 1675. ABR. GER. SAM. HALDIMANN, Diſſ. de *modo componendi controuerſias inter æquales, & potiſſimum de arbitris compromiſſariis. Leyd.* 1739. NIC. CPH. LYNCKER, Diſp. de *compromiſſo. Ien.* 4to. D. Herr G. H. AYRER, Diſſ. de *auctoritate arbitri ex compromiſſo vim rei judicatæ habentis. Gœtt.* 1744. I. T. CARRACH, Diſſ. de *cauto compromiſſorum in arbitros vſu. Hal.* 1738. W. AD. SCHOEPFF, de *arbitris neceſſariis. Tub.* 1724. SAM. STRYCK, de *arbitro feudali. Hal.* 1694. HENR. COCCEII Diſp de *arbitrio boni viri. Heid.* 1677. Eb. de *reductione ad arbitrium boni viri. Frf.* 1713. NIC. CPH. LYNCKER, de *reduct. ad arbitr. boni viri. Ien.* 1691. Hier-

von ſind die Arbitratores zu unterſcheiden, davon M. D. Grollmann eine gelehrte Diſſ. geſchrieben: Marb. 1689. Herr G. L. BOEHMER, Diſſ. de *ſuperarbitris*. *Gœtt.* 1744. IAC. FRIDR LVDOVICI, Diſp. de *effectu & obligatione laudi*. *Hal.* 1711. NIC. CPH. LYNCKER, de *laudi vitiis*. *Ien.* 1679. Herr G. CHR. BASTINELLER, Diſſ. de *reductione iniquæ arbitri ſententiæ ad boni viri arbitrium*. *VVitt.* Von den Commiſſariis iſt bereits oben RVTG. RVLANDI, Tr. gerühmet worden.

§. 70.

L. IV. Tit. IX. Nautæ, caup.

Bey dieſem Paragrapho kan man ſich mit Nutzen NIC. CPH. LYNCKERI Diſſ. de *receptis* *Ien.* 1692. wohl bedienen, wie auch W. AD. LAVTERBACHII Diſſ. de *nautis caupon. & ſtabulariis*. *Tub.* 676. CASP. a RHEDEN, de *facto illicito nautæ, quatenus nocet dominis mercium*. *Brem.* 1717. IOH. BALTH. WERNHER, Diſſ. de *actione de recepto*. *VVitt.* 1721. FERD. CHR. HARPRECHT, Diſſ. II. *actio vtilis de recepto vtrum contra rhedarum meritoriarum exercitores, poſtarum magiſtros & quoscunque aurigas locum obtineat*. *Tub.* 1707. Herrn CHR. LVD. SCHEIDII, Diſſ. II. de *cauponarum origine & jure, & magiſtratus in iis ordinandis cura*. *Gœtt.* 1738. ingl. de *jure erigendi cauponas & hoſpitia publica &c. in terris Brunſuico-Luneburg.* 1739. CHR. SPECHT, de *Stabulis, cauponis,*

ponis, tabernis & hoſpitiis mercenariis. VVitt. 1739. I. GOTH. van BOECKELEN, de *jure hoſpitiorum. Helmſt.* 1677. 4to (2 gr.) welche mit IOH. SCHILTERI Diſſ. de *jure hoſpitis* zu Quedlinb. 1721. 4to zuſammen gedruckt worden. Herr D. ABR. KAESTNERI Diſſ de *damno fatali in caupona contingente. Lipſ.* 1743.

§. 71.

L. V. Tit. I. de Indiciis.

Ueber dieſen Titul und in ſelbigen vorkommende häufige Materien, haben viele commentiret, davon jetzo nur die vornehmſten benennen will, als erſtlich den vormaligen Prof. jur. zu Coimbra, Rath und Cantzler des Königreichs Portugall, Petr. Barboſam, ſo in einem beſondern Commentario. Franckf. 1615. fol. (1 thl. 16 gl.) dieſen Titul zu erklären geſucht, welcher nachgehends wieder neu aufgelegt worden, davon die neueſte Aufl. Frf. 1724. fol. (1 thl. 16 gl.) Genev. 1737. (3 thlr.) die Preſſe verlaſſen. Von der Verfaſſung der Römiſchen Gerichte, Obrigkeit ꝛc. habe oben ſchon etwas gedacht. Dieſerwegen ich den geneigten Leſer dahin verweiſe. MART. AZPILCVETAE Comm. in rubr. de *judiciis Rom.* 1576. und 1585. 4to. PETR. AERODII Tr. de *origine & auctoritate judiciorum*, ſo deſſelb. Pandectis rer. jud. ſtatt der Vorrede beygefügt. Gen. 1677. fol. (2 thl.) ANDR. ALCIATI, Comm. de *judiciis*, ſo in deſſelben Opp. anzutreffen. I. W. TEXTORIS Tr. *ſynopticus de judiciis*, 1693. 4to ſind

ſind vormalen in großen Werth gehalten worden, allein ſie kommen bey weiten der gelehrten Abhandlung nicht bey, welche ANT. MATTHAEI, de *judiciis* in Druck ausgehen laſſen, Utr. 1645. Amſt. 1666. 12mo. (8 gr.) Es wurde aber dieſes Buch vor einen Teutſchen recht brauchbar gemacht, nachdem ſelbiges der berühmte Rechts-Gelahrte, G. A. Struv mit gelehrten theoretiſchen und practiſchen Anmerckungen aus den Alterthümern, teutſchen und päbſtlichen Rechten erleutert, zu Jena, 1678. 4to (16 gr.) auflegen ließ, dazu noch des gelehrten CHR. PH. RICHTERI Comm. ad tit. decretal. de *judiciis* gefügt wurde. IAC. CVIACII recitationes abſolut. über den erſten, andern und dritten Titul dieſes Buches der Pandecten ſind in deſſelben Opp. poſthum. Tom. III. nachzuleſen. HERM. VVLTEIVS de *judiciis*. Caſſ. 1654. 4to. PARD. PRATEII Comm. ad tit. Inſtit. de *officio judicis &c.* iſt im Theſ. Ott. T. V. befindlich. I. H. BOEHMERI Diſſ. de *judice procedente ex officio in cauſſa civili. Hal.* 1712. und in exerc. ad Pand. Tom. II. p. 599. Ferner ebendeſſelben Diſſ. de *cauſſis arduis & majoribus.* eb. p. 683. IOH. BAPT. NOVARII Tr. de *electione & variatione fori. Neap.* 1734. fol. (1 thl. 4 gl.) EL. A. STRYCKII, diſq. forenſ. *de efficacia in renunciationis foro hodierno* ad L. 29. C. de pactis, Frf. an der Oder. 1688. 4to. IO. ANDR. FROMMANNI Diſp. de *judicii ordinarii & ſummarii naturæ. Tub.* 1684. I. BRVNNEMANN, Diſſ. de *proceſſu ſummario. Frf.* 1652. HENR. LINCKII

Diſſ. de *proceſſu irregulari ſ. tumultuario.* *Strasb.* 1694. W. H. BRVCKNER, de *differentiis poſſeſſorii ordinarii & ſummariſſimi, Ien.* 1707 Ebendeſſelben de *remediis contra ſententiam in poſſeſſorio ſummariſſimo latam. Ien.* 1715. HENR. COCCEII, Opuſc. de *cumulatione poſſeſſorii & petitorii. Frf.* 1701. PETR. MVLLER, de *conſtituto poſſeſſorio. Ien.* 1689. I. H. BOEHMERI Diſſ de *vero uſu remedii poſſeſſ. ord & ſummarii. Hal.* 1720. Bey dieſer Gelegenheit wird auch der Provocations-Proceß abgehandelt, davon des Herrn DIETR. HERM. KEMMERICHII exercit. *qua capita quaedam judicii prouocatorii ex lege diffamari illuſtrantur. VVitt.* 1724. 4to. it. D. CHR. FRIEDR. MEISTERI Diſſ de *falſa probatione proceſſus prouocat. ex jure Rom. Gœtt.* 1742. 4to nachzuſehen.

§. 72.

De oblatione ad litem hat Herr Aem. Lud. Hombergk zu Vach, eine gelehrte Academiſche Abhandlung zu Marb 1746. im Druck ausgehen laſſen. Von der Kriegs-Beveſtigung kan man W. H. Brückners, Carpzovs, Nic. H. Gundlings, Joh. Chr. Schröters Schrifften nachleſen, wie auch SAM. STRYCKII Diſſert. de L. C. euentuali. *Hal.* 1704. Von dem foro domicilii handelt W. Ad. Lauterbach. Hier kan man zugleich die Meditationes ad Pand. des Herrn von Leyſers

nach-

nachſehen, welcher beſonders dieſe Materien abgehandelt. Da alſo nun von dem Gerichten gehandelt habe, ſo muß auch noch etwas von den Richtern gedencken. Ich habe zum öfftern des gelehrten Ant. Matthäi in allen Ruhme gedacht, hierbey iſt er gleichfalls wegen ſeines Buchs *de officio judicis* wieder zu loben. Es iſt ſelbiges deſſelben *obſeruat. rer. jud* zu Lütt. 1702. 8vo. (18 gr.) beygefügt. CASP. ZIEGLER, in dicaſtice ſua L. de *officio judicum. VVitt.* 1672. 1702. 8vo. (18 gl.) unterſuchet dieſe Lehre gleichfalls ſehr wohl, wie auch OTT. PHIL. ZAVNSCHLEIFFER, de *officio judicis ſuppletorio. Marb.* 1682. 4to. (5 gr.) IAC. MENOCH, de *arbitrariis judicum quæſtionibus. Col.* 1615. fol. (2 thl.) beſchreibt dieſe Materie umſtändlich, die Genev. Auflage von Jahr 1630. und 1701. fol. (3 thl. 16 gl.) iſt vollſtändiger, und zwar iſt ein gantzes Capitel dazu gekommen. Ueber dieſe haben wir auch in teutſcher Sprache einige brauchbare Ausführungen, als des Joh. G. Döhlers Schein und Seyn des richterlichen Amtes. Cob. 17'8 8vo. (2 gr.) VIGELII Gerichts-Büchlein mit Zuſätzen Dietr. G. Eckhardts, Merſ. 1734. 8vo (a 16 gl.) Der kluge Beamte. 6. Th. Nürnb. (a 8 thlr. 12 gr.) C. A BECK, Diſſ. de *officio judicis nobili & mercenario. Ien.* 17;3. IOH. FR. IVGLER, Diſſ. *Iudex ſedens ex antiquitate deriuatus. Lipſ* 1738. 4to. Herrn J. H. Böhmers, angeführte Diſſertat. WOLD. SCHELE, Diſſ. de *auctoritate judicis in variis actibus priuatis adhibenda. Vtr.* 1737. 8vo. H. COC-

COCCEII Diſſ. de *judice jus ignorante. Frf.* 1699. Eb. d. in *propria cauſſa. Heid.* 1683. Herr H. CHR. SENCKENBERG, Pr. *decere judici ſuperiori, propriam ſententiam corrigere. Gœtt.* 1735. SAM. STRYCK, Diſſ. de *facto judicis de facto. Frf.* 1679. ID. de *facto judicis, quantum de jure. Hal.* CHR. THOMASII Diſſ. de *uſu pract. act. contra judicem imperite judicantem. Hal.* 1714. SAM. FR. WILLENBERG, de *ſupplemento judicis in cauſis partium. Frf.* 1699. CHR. WILDVOGEL, Diſſ. de *furtis judicum.* ANT. SCHULTING, Diſſ. de *recuſatione judicis*, ſo unter den zu Fran. 1714. 4to (1 thl.) gedruckten Diſſertationen befindlich. Von dem *juramento perhorreſcentiæ*, beſiehe das XII. Buch den zweyten Titul zu Ende. Des Herrn D. GE. H. MYLII Pr. de *actuario peccante in taxam ſ. regulam ſportularum judicialem. Lipſ.* 1745. und noch verſchiedene andere von dieſem berühmten Rechts-Gelehrten bisanhero herausgegebene academiſche Abhandlungen von dieſer Materie verdienen hierbey angezogen zu werden, ſo man in des Herrn D. Jenichen Zuſätzen zu der Lippen. bibl. jur. fol. 12. v. *actuarius* nachſchlagen kan. Selbigen iſt noch beyzuſetzen, ebendeſſelben Diſſ. de *actuario peccante in legem judiciariam de compoſitione amicabili tentanda. Lipſ.* 1746. ſo aber allerſeits ſehr kurtz gerathen. Von den übrigen hieher gehörigen Schrifften wird unten im practiſchen Capitel ein mehres auszuführen ſeyn.

§. 73.

§. 73.
L. V. Tit. II. de inoff. teſt.

Was dieſe Materie betrifft, ſo hat davon Herr Tob. Jac. Reinhardt, eine gelehrte, ſowohl theoretiſche als practiſche Abhandlung zu Göttingen, 1736. der gelehrten Welt bekannt gemacht, de *querelarum nullitatis & inofficioſi teſtamenti differentiis & vſu earundem practico.* Joh. Ant. Rubeus, (vormaliger Rechts-Lehrer zu Padua,) hat auch einen beſondern Tractat hiervon geſchrieben. Speyer, 1583. Neuſt 1600. 8vo, (4 gl.) welcher ſonſt in ziemlicher Hochachtung gehalten worden. HENR. HAHN, Diſſ. Herr geheimde Rath, I. H. BOEHMER, de *querela inoff. fratrum conſanguineorum. Hal.* 1721. und in exerc. ad D. T. II. p. 781. I. N. HERTII Diſſ. de *fratr. Germani querela inoff. aduerſus quoscunque*, ſo in deſſelben Opuſc. Voll II. befindlich. M. H. GRIBNER, *vtrum fratres inſtituta quer. inoff. probare teneantur, ſe non fuiſſe ingratos. VVitt.* 1710. Von der Legitima werde unten bey dem tit. de hered. inſtitut. exhered. einiges beybringen. Inzwiſchen erleutern ſolche, IOH. STRAVCH, HENR. COCCEIVS, HENR. HAHN, CASP. MANZIVS &c. POLYC. LEYSER, obſ. diplom. hiſt. *de jure legitimæ. Helmſt.* 1727. und andere. Herr I. S. FR. BOEHMER, Progr. de *ſpuria filiarum nobilium a ſucceſſione excluſarum legitima. Hal.* 1725. Vornemlich gehöret auch noch hieher MERCVRIALIS MERLINI gelehrter

und

und gründlicher Tractat, de *legitima*, ſo verſchiedenemahl aufgeleget worden, als 1634. 1652. 1664. 1688. Genev. fol. (3 thl. 16 gl.) Nicht weniger verdienet CLAVDII CHIFFLETII leſenswürdige Abhandlung, de *portionibus legitimis* billig hier einen Platz, Lion, 1584. 4to.

§. 74.

L. V. Tit. 3. de hered. petit.

Zu dem Titul de hereditat. petitione gehören, Dan. van Alphen, Ant. Contius, Ach. Perſonalis, Gabr. Mudäus und andere, welche große Wercke von dieſem Titul drucken laſſen. Herr Chr. Lud. Crell, hat in einer wohl ausgearbeiteten Diſſ. de *præſcriptione petitionis hereditatis paternæ & auitæ*, zu Wittenb. 1738. dißfalls ſeine Gedancken eröffnet, wie auch Ge. Willh. Lud. Benecke, in einer Diſſ. de *vero hereditatis petit. objecto ſeruitutes excludente. Gieſ.* 1741. IOH. BALTH. WERNHER, de *poſſeſſione hereditatis ſine b. f. & juſto titulo plane inualida. VVitt.* 1724. I. W. de GOEBEL, de *hereditate ejusque petitione. Helmſt.* 1719.

§. 75.

L. VI. Tit. I. de rei vindicat.

Die Lehre von der *rei vindicatione* in den Pandecten, iſt von Heinr. Hahn, Gottfr. Strauß ꝛc. in beſondern academiſchen Abhandlungen vorgetragen worden, ſonſt hat G. Obrecht, (Prof. Iur.

Iur. zu Straßb.) eb. 1600. 8vo, auch eine gründliche Abhandlung von dieſer Materie der Preſſe übergeben, wie auch Chr. Ph. Richter, welche letztere des Herrn Verfaſſers Abhandlung: de *tranſact.* beygefügt worden. Jen. 1662. 4to. Henr. Bodinus zeigt in einer kleinen Ausführung, daß die rei vindicatio contra b. f. poſſeſſorem nicht ſtatt finde. Halle, 1703. IAC. CVIACII recitationes abſolut. über dieſen und nachfolgenden zweyten und dritten Titul dieſes Buches, beſiehe in T. III. deſſelben Opp. poſth. Ferner IOH. HENR. BERGERI academiſche Abhandlung, de *contra vindicatione. VVitt.* 1709. wie nicht minder NIC. HIER. GVNDLINGII Diſſ. de *R. V. Hal.* 1726. Ingleichen CHR. WILDVOGELII Diſſ *de domino a rei vindicatione excluſo. Ien.* 1715. ſind nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Ueber dieſes kan man auch mit Nutzen leſen, Herrn IO. PHIL. SLEVOGTII Diſſ. de *vtili rei pecunia dotali comparata vindicatione. Ien.* 1688. allein M. A. CVCHI, MART. GARATI, HIER. MARILIANI Comm. über dieſen Titul ſind von keiner großen Erheblichkeit. Die actionem publicianam beſchreiben: Joh. Amad. Eckoldt, Henr. Feltz, Joh. Strauch, Adr. Beyer, B. H. Reinold, welcher letztere ſeinen exercitat. T. III. einige gelehrte Exercitationes von dieſer Materie einverleibet. So kan man auch davon nachſehen: Herrn Hof- und Regierungs-Raths, J. G Eſtors Anmerckung: von der publicianiſchen Klage und deren rechten Gebrauch, in deſſelben kleinen Schrifften P. XII.

XII. Anſonſten hat PETR. STELLA, in L. *Papinianus* Diſſ. de *publ. in rem act.* einen beſondern Tractat zum Vorſchein gebracht, ſo im T. I. Repp. *Lugd.* 1553. fol. befindlich, es wird aber nicht viel aus ſelbigen gemacht.

§. 76.

L. VI. Tit. III. ſi ager vect.

Dieſer Titul und die darinn enthaltene Materien ſind ſehr wohl erleutert durch den geſchickten Ital. Rechts-Gelahrten und Protonot. Apoſtol. wie auch General-Vicar. verſchiedener Biſchöffe zu Fuligno, FRANC. FVLGINAEVM, in Tr. de *jure emphyteut. Gen.* 1665. fol. (1 thl. 12 gl.) FRIDR. PHILIPPI Diſſ. de *agris vectigal. Lipſ.* 1718. EL. LEONINVS, in ſeinen prælect. in tit. C. de *jure emphyteut. Frf.* 1606. 1618. 8vo. ſo auch in theſ. Otton. T. V. befindlich, beleuchtet gleichfalls ziemlicher maßen dieſe Materie. Ingleichen IVL. CLARVS, cum notis IOH. HARPRECHTII Tüb. 1609. 8vo, jedoch kommt er dem erſten bey weiten an Gründlichkeit und Einſicht nicht bey. RVTG. RVLAND. in theſ. *juris Emph. Frf.* 1618. 1623. Chr. Andr. Blumblacher, in ſeinem nützlichen Wercke, de *jure emph. vitalitio, precaria,* vulgo vom Erb-Recht, Leibgeding, und Freyſtifft-Recht. Saltzb. 1661. 12mo. (5 gl.) CHR. GOTTFR. HOFFMANNI *collatio juris Nat. Rom. & Canon. circa doctrinam de emphyteuſi cum legibus & moribus German. Lipſ.* 1720. wie auch I. IOD. BECK, Tr.

Tr. de *jure emphyteut.* ſ. Erb-Zinß-Recht. 1724. 4to, und 1739. 4to (1 thl. 4 gl.) vermehrter. Sonſt hat man auch von G. A. Struven, Joh. Harprecht, G. Wernhern, E. Fr. Schrötern, Henr. Cocceji und andere hieher gehörige gelehrte Diſſertationes, wie auch von vorhin gedachten gelehrten Joh. Jod. Becken eine zierliche und gründliche Ausführung: de *juſtis caducitatem emphyteuſeos inferentibus cauſis. Alt.* 1723. 4to. Ferner eine vortrefliche Erörterung: de *jure detractionis, emigrationis & laudemii*, d. i. von Abſchoß, Nachſteuer, und Hand-Lohn, Nürnb. 1725. 4to. (16 gl.) GEORG FRANCKII Tr. *nouus & plenus de laudemiis, Ien.* 1623. 1664. 4to. (12 gl.) iſt weitläuftig und dabey ungemein gründlich. Sonſt ſind verſchiedene Tractate von dieſer Materie zuſammen gedruckt, Turin, 1629. fol. Nechſtdem iſt höchſt zu rühmen, Herrn A. von Leyſers Opuſc. de *probatione laudemii per libros cenſuales & literas inueſtiturae. Helmſt.* 1728. 4to. Des vorhin gerühmten Herrn J. G. Eſtors Anmerckung: von dem nöthigen Unterſcheid der Lehen-Tax, der Lehen-Waare, oder dem Hand-Lohn, ſo denn dem Schreibe-Schilling rc. ſo in deſſelben kleinen Schrifften P. IX. befindlich. IOH. SCHILTERI Diſſ. de *bonis laudemialibus*, iſt gleichfalls wohl ausgeführt, und handelt von denenjenigen Gütern, von welchen dergleichen Hand-Lohn, Lehn-Waar, Lehn-Tax rc. gegeben werden muß. Es ſollte auch wohl hier von den Cenſibus etwas gedacht werden, es wird aber ſolches unten in dem letzten Ti-

tul D. geſchehen, wie auch in dem Titul de vſuris annoch vorkommen. Inzwiſchen kan man hiervon einſtweilen des Herrn geheimden Raths, J. H. Böhmers gelehrte academiſche Abhandlung nachleſen, de vario cenſuum ſignificatu & jure *Hal.* 1722. und in exerc. ad D. T. II. p. 964 wie auch ebendeſſelben Diſſ. de *feudis eccleſiaſt.* eb. 1717. und in exerc. c. l. pag 817. Ferner de *jure cuſtodiendi reditus vacantis beneficii.* eb. p. 9222.

§. 77.

Von dem Dorf- und Land-Recht.

Bey dieſem Titul muß noch zuletzt auch von dem Dorf- und Land-Recht überhaupt einige Schrifften bekannt machen. Dahin gehöret des hochberühmten Herrn Dav. G. Strubens gelehrter Comm. de *jure villicorum*, vulgo, vom Meyer-Recht. Zelle, 1720. (5 gl.) Hild. 1735. 4to (1 thl. 4 gl.) nebſt deſſen Zuſätzen dazu, wobey eine Diſſ. de *bonis Meierding.* befindlich. Hild. 1739 4to. Des ſeel. Herrn Cantzl. von Ludewigs *Ius clientelare* kan man hieher auch wohl ziehen. Halle, 1717 4to. (8 gl.) CHR. FR. AYRMANN, obſ. ad *contractum & jus colonar.* Landſiedliche & Landſiedel Recht genannt, ſo in des Herrn Kuchenbeckers annal. Haſſ. Coll. III. S. IV. p. 100. ſeqq. befindlich. Nechſtdem ſind die weitläufftigen Streit-Schrifften über dieſe Materie Herrn Joh. Ulr. Cramers und Herrn Chr. Lud.

Hom-

Hombergks hierzu dienlich. Jener ſchrieb 1740. zu Marb. 4to. unvorgreifliche Gedancken von der im Ober-Fürſtenthum Heſſen und Solmiſchen üblichen Landſiedeln. In eben dem Jahr kam die Beſtätigung ſeiner unvorgreiflichen Gedancken hiervon heraus, denen aber Herr Hombergk den offenbahren Ungrund der ſogenannten Vindiciarum juris Landſid. H. & S. zu Marb. 1741. 4to. entgegen ſetzte. Denen kan man noch Bilderbecks Dorf- und Land-Recht 3 Theile (1 thl. 8 gl.) GODOFR. CHRISTIANI LEYSERI, *Ius Georg.* ſ. Tr. de *prædiis. Lipſ.* 1741. f. (3 thlr. 8 gr.) und andere Tractate zur Seite ſetzen, von welchen mit mehrern in dem Titul: de adquir. rer. domin. gehandelt werden wird.

§. 78.

Lib. VII. de vſufr.

Bey dieſer Lehre de vſufructu kan man ſehr wohl und mit groſſen Vortheil ſich des vormaligen Rechts-Lehrers zu Padua, MARC. AVR. GALVANI Diſſertationum variarum de *vſufructu*, Padua, 1650. fol. Gen. 1676. 4to. bedienen. ELIB. LEONINI Comm. in L. 7. D. de *vſufr.* 1600. 8vo. I. DEL CASTILLO. Tr. *controuerſiarum quotid. de vſufr. Lion*, 1558. fol. *Ven.* 1645. (10 gl.) ſo ſehr oft wieder aufgelegt worden. Von hieher gehörigen Diſſertationen ſind viele vorhanden, als von J. H. Böclern, Joh. Fried. Böckelmann, Joh. Strauchen,

Chr. Fr. Harprechten, Joh. Voet, ꝛc. w. AD. LAVTERBACH, Diſſ. de *vſufructu paterno.* IAC. FR. LVDOVICI, Diſſ. de *tacita prohibitione vſusfr. paterni.* M. H. GRIBNERI Diſſ. de *vſufructu legitima patri non adimendo.* AVG. BALTHASAR, Diſſ. de *vſufructu paterno in feudis filiorumfam. inprimis qua feuda Pomeraniæ. Greifsw.* 1741. mit welcher man verknüpfen kan des Herrn D. THEOD. GE. WILH. EMINGHAVS Diſſ. inaug. de *vſufructu patris in bonis liberorum maxime feudal. Ien.* 1747. I. G. HEINECCII Diſſ. de *vſufructu materno juris German. inprimis Hamburg. Frf.* 1730. ſo in deſſelben Opuſc. varior. ſyll. befindlich. F. CHR. HARPRECHT, Diſſ. IV. de *vſufr. ſtatutario materno. Tub.* 1720. VALENT. FORSTER, de *vſufr. quem parentes conſequuntur in bonis liberorum aduentiis*, ſo bey deſſelben Tr. de ſucceſſ. befindlich. *Baſ.* 1566. fol. GERH. NOODTII de *vſufructu* Libr. II. in ſeinen Wercken T. I. p. 387. befindlich, ſind vornemlich bey dieſer Lehre anzupreißen, immaßen darinne der Herr Verfaſſer, zumalen was das Römiſche Recht anlangt, einen gantz ausnehmenden Fleiß und Mühe blicken laſſen. I. SAL. BRVNNQVELL Diſſ. de *vſufructu mariti in rebus vxoris moto ſuper illius bonis concurſu creditorum ceſſante. Ien.* 1732. GE. LVD. MENCKE de *vſufr. mariti ad inopiam redacti in bonis vx. Witt.* 1724. IAC. CAR. SPENERI *cogitationes in jus Rom. & Germ. de vſufr. marit. in bonis vxoris. Witt.* 1726. 8vo. (4 gl.) NIC. CPH. LYNCKER de *cautione vſufruct. Ien.* 1681.

1681. A. FL. RIVINVS de *retentione vſusfr. ejusque effectu. Lipſ.* 1730. RVTG. RVLANDI theſ. *fructuum & intereſſe. Hamb.* 1608. 8vo. C. MOLINAEI Tr. de *vſufructu & intereſſe. Col.* 1625. 8vo. IOH. BAPT. CANNAC und I. GARSIAE de *impenſis & meliorationibus vſufruct.* davon der letztere Tractat ſehr offt in neuen Auflagen, in 8vo und 4to, davon die neueſten 1656. 8vo, 1711. (1 thl.) zu Cölln erſchienen. IOH. CASP. BRENDEL, Diſſ. de *vſufr. rei fung. Witt.* 1686. *De vſufructu partium metallicarum* handelt D. Abr. Käſtner in einer gelehrten Diſſ Leipz. 1745. Von dem Vſufructu, vſu & habitatione kan man CASP. MANZII Tr. de *ſeruitutibus perſonalibus. Ingolſt.* 1657. 8vo (12 gr.) welchen noch vorzuziehen, ANT. MATTHAEI Abhandlung: de *vſu & habitatione. Vtr.* 1654. 4to, wie auch MART. LVDENIVM nachſehen, deſſen Abhandlung zu Altenb. 1590. 4to ans Licht getreten. ANT. de SOVSA ad L. pen. C. de *vſuſr. & habitat. Lond.* 1643. 4to. HENR. a SVERIN *quæſtiones de vſufructu accreſcendi* (2 gl.) ſo von dem berühmten EVERH. OTTO würdig gehalten worden, in den theſ. jur. ciu. genommen zu werden T. IV. Ein mehrers wird von dieſer Materie ſowohl in dem Capitul von Teutſchen Lehn- als Staats-Rechte zu melden ſeyn.

§. 79.

L. VIII. de ſeruitut.

Die Dienſtbarkeiten, deren Natur und Beſchaf-

ſchaffenheit hat der berühmte EDM. MERILLIVS in einem beſondern Comment. über den Titul: de *ſeruitutibus* aus den Alterthümern gründlich zergliedert und deutlich vor Augen gelegt. Es iſt dieſes Werck im theſ. Otton. T. III befindlich. Nachdem hat Chr. Andr. Blumbacher einen Tract. de *ſeruitut. præd. & realibus* zu Salzb. 1673. 4to. (5 gl.) im Druck ausgehen laſſen. Ferner IAC. CVIACIVS über die ſechs erſten Titul dieſes Buches, ſo Tom. III. opp. poſth. einverleibet, FR. DVARENVS hat ebenermaßen über das achte Buch commentirt, wie aus ſeinen Wercken p. 187. zu erſehen. BARTH. CAEPOLLA de *ſeruitutibus tam vrban. quam ruſt. prædiorum*, ſo ſich in Tr. Tr. VI. befindet, auch beſonders zu Cölln, 1529. 8vo (16 gl.) und anderwerts vielfältig in 4to gedruckt worden. Nachdem ſind zu dieſem Buche IOH. SVPERIORIS, MART. LAVDENSIS und anderer gelehrter Männer Comment. über dieſe Titul hinzugethan, und 1700. 4to (16. gl.) zu Cölln, wie auch benebſt den vortrefflichen Diſſertationen: de ſeruitut. des nur gerühmten ANT MATTHAEI zu Amſt. 1680. 12mo von neuen aufgelegt worden. CASP. MANZIVS de *ſeruitut. præd. Augſp.* 1657. 8vo. (12 gr.) IVL. PACIVS de *ſeruitut. perſonal. & real. Heidelb.* 1590. 4to. MART. PEGIVS von Dienſtbarkeiten Städtiſcher und Baueriſcher Güter. 4to, davon die neueſte Ausgabe zum Vorſchein gekommen, Frf. und Leipzig, 1725. 4to. (12 gl.) G. A. STRVV Diſſ. de *jure ouium. Ien.* 1680. (2 gl.) IT. Ebend. Tr. de *jure paſcendi,*

di, *& jure ouium. Cell.* 4to. It. GEORG BARTH Diſſ. de *jure paſcendi. Lipſ.* 1693. PET. MÜLLER, Diſſ. de *jure columbarum. Ien.* 1684. IOH. SAM. STRYCK, Diſſ. de *jure cratium. Hal.* 1700. Von Diſputationen und kleinen Abhandlungen, ſo dieſe Materie erheitern, ſind zu bemercken: SAM. STRYCKII Diſſ. *de jure ſeruitut. præd.* ERNST FR. SCHROETERI Diſſ. de *ſeruitut. real.* IOH. G. SCHERTZ de *ſeruit. præd. ruſt.* I. NIC. HERT de *ſeruitute facto conſtituta.* Eb. de *ſeruitute natural. conſtituta.* I. G. HEINECCIVS de *cauſſa ſeruitutum perpetua.* I. H. BOEHMER de *ſingulari commodo ſeruitutis perpetuariæ præ temporaria in republica. Hal.* 1730. G. A. STRVV de *ædificiis priuatis.* J. G. Eſtors Anmerckungen von der Höhe der Gebäude zu Rom und der Menge daſiger Einwohner zur Erläuterung der *ſeruitutis altius tollendi & non tollendi*, ſo ſich in deſſelben kleinen Schrifften P. III. befinden. Es ſind ſelbige auch von Herrn J. F. Inglern in die lateiniſche Sprache überſetzt und mit eigenen Anmerckungen vermehrt zu Leipzig beſonders ans Licht gegeben worden. 1736. 4to. CHRISTIAN LVD. CRELL. Diſſ. *ſtillicidium altius tolli poſſe etiam cum damno ſeruientis. Witt.* 1744. GE. LVD. MENCKE. Diſſ. *non dari ſeruitutem altius tollendi.* CHR. LVD. CRELL de *ſeruitute altius tollendi in vſucapione libertatis conſiſtente. Witt.* GOTTFR. STRAVSS de *ſeruitute altius tollendi.* Eb. *ne luminibus officiatur.* C. P. Leucht Tr. vom Licht- und Fenſter-

 Rechte,

Rechte, ſo Herr J. J. Beck, 1726, 4to, vermehrter zu Altorf wieder auflegen laſſen. N. H. GVNDLINGII Gedancken von der *ſeruitute faciendi*, ſo ſich in deſſelben Sammlung kleiner teutſcher Schrifften ꝛc. befinden. G. G. TITIVS de *ſeruitute faciendi*. It. Ephr. Gerhardt, von eben der Materie. H. CHR. SENCKENBERG Diſſ. *cautelæ circa actionem negatoriam*. I. G. SIEGEL Progr. *an ſeruitus confuſione extincta, fundo ſeruiente rurſus alienato, reuiuiſcat*. *Lipſ.* 1725. WOLFFG. AD. SCHOEPFF Diſſ. *decus caſuum de reuiuiſcentia iurium*, *Tub.* 1746. D. ANDR. FLOR. RIVINI Diſſ *paradoxa circa actionem negatoriam ſiſtens*, *Witt.* 1746.

§. 80.

L. IX. Tit. I. ſi quadrupes &c.

Nunmehro gehen wir weiter und betrachten auch die Ausleger von dieſer Materie, als: H. OTTO MENCKEN, Diſſ de *æquitate legum Roman. circa animalium noxæ deditionem*. *Lipſ.* 1710. In IOH. THOMAE Tr. de *noxa animal.* *Ien.* 1653. 4to. (7 gr.) *Frf.* 1690. 8vo (6 gl.) wird umſtändliche Nachricht gegeben, von dem Schaden des Viehes, den es auf verſchiedene Arten zufügen kan, als auch denen daher entſtehenden Rechts-Mitteln. GERH. FELTMANNI *Ius Georgicum de incluſione animalium*. *Lipſ.* 1678. 1736. 4to (8 gl.) iſt gleichfalls ein gelehrter Tr. ALB. KOHL Diſſ. de *pauperie*. *Baſ.* 1633.

§. 81.

L. IX. Tit. II. de L. Aquil.

Zur Erleuterung dieſer Lehre gehören beſonders nachſtehende Schrifften: FRANC. BALDVINI gelehrter Comm. *ad LL. Vocon. Aquil. &c.* davon oben p. 64. ſqq. Erwehnung geſchehen, und ſowohl in der iurispr. Rom. & Att. T. I. als auch bey des SVAREZII de MENDOZA Comm. ad h. l. welcher zu Salm. 1640. 4to die Preſſe verlaſſen, und gleichfalls zu recommendiren, anzutreffen, als auch mit Herrn Nic. Hier. Gundlings Vorrede zu Halle, 1730. 8vo erſchienen. In dieſem Commentario muß man die ausnehmende Beleſenheit, und geſchickte Art des Herrn Verfaſſers, dieſe Materie gründlich vorzutragen, bewundern. Gerh. Noodts Comm. über dieſes Geſetze, iſt gleichfalls rühmenswürdig abgefaßt, ſo ſich bey deſſelben probabil. iur. befindet, Leyden, 1691. 1704. 4to. (1 thl.) Ferner in deſſelben Wercken T. I. p. 137. Nicht minder ANT. SCHVLTINGII Diſſ. de *lege Aquil. Leyd.* 1718. Herrn EV. OTTONIS vortreffliche Diſſ. philologico-iuridica *ad L. ſi ſeruus* 27. §. 28. *D. ad L. Aquil. Steinuord.* 1710. 4to, wie auch vornemlich CHRIST. THOMASII Diſſ. de *larua legis Aquil. detracta actioni de damno dato receptæ, in foris Germ. Hal.* 1703. 4to. Chr. Lor. Bilderbeck von dem Pfändungs-Rechte. Es ſucht der Herr Verfaſſer unter andern darinne zu behaupten, daß die heutiges Tages in den Gerichten gebräuchliche Klage, de damno dato, von der

Römer *actione legis Aquil.* gar ſehr zu unterſcheiden, wobey er die heutige Praxin, was dieſen Punct anlangt, zeiget.

§. 82.

Lib. X. tit. I. finium regund.

Die vornehmſten Schrifftſteller über den Titul von Grentz-Scheidungen ſind nachſtehende, erſtlich die Sammlung; welche der vormalige Biſchoff zu Meaux, IOH TILIVS und denn ein Leydenſcher Raths-Herr, WILH. GOESIVS veranlaſſet, worinne dieſer Materie ein groſſes Licht gegeben wird. IOH. TILII Werck führet die Auffſchrifft: *Auctores legesque rei agrariæ ſiue finium regundorum* IOAN. TILII *Meldenſ. epiſcopi hortatu primum editi, mutua opera* PETR. GALLANDII, AEM. RANCONETI, ADR. TVRNEBI und anderer *Par.* 1554. 4to. Nachmalen aber ſind ſelbige vermehrter unter Vorſchub NIC. RIGALTII zu Pariß, 1614. 4to (1 rthl. 12 gl.) der Preſſe wieder übergeben worden, worinne man allerhand zuverläßige Nachrichten von der Römer Grentzen, deren Verfaſſung, und was noch mehr iſt, antrifft. Jedoch iſt dieſe Sammlung nicht ſo vollſtändig, als des WILH. GOESENS welche folgende Auffſchrifft führet: *rei agrariæ auctores legesque variæ, cura* WILH. GOESII, *cujus & accedunt indices, antiquitates agrariæ, & notæ, vnacum* NIC. RIGALTII *notis obſervat. & Gloſſario. Amſt.* 1674. 4to. (3 thlr.) der

Herr

Herr Verfaſſer hat zwar darinne vieles von Rigaltio entlehnet; allein auch überdieſes noch verſchiedener anderer Gelehrten Abhandlungen ſeinem Wercke einverleibet, als SIC. FLACCI, IVL. FRONTINI, AGG. VRBICI, SIMPLICII, HYGINII, VITALIS, ARCADII, THEODOSII, DOLABELLAE, ISIDORI, und anderer dieſer Sachen erfahrner Männer Schriften. Hiernechſt hat ANDR. ALCIATVS die gelehrte Welt mit einer gelehrten Ausführung ſich verbindlich gemacht: *de quinque pedum praeſcriptione*, Cölln, 1590. 8vo. ſo in deſſelben Wercken T. III. befindl. in der Franckfurter Auflage. p. 343. HIER. de MONTE *de finibus regundis ciuitatum, caſtrorum, praedior.* eb. 1590. 8vo. Heidelb. 1614. 4to. Nürnb. 1710. 8vo. (7 gl.) wobey ALCIATI angeführter Tr. anzutreffen. AH. FRITSCH *de iure vniuerſitatis agrorum*: Vom Fluhr-Recht Jena, 1670. 4to. (3 gl.) Herr IOH. OETTINGER hat eine ſehr nützliche wiewohl kurtze Abhandlung: *de jure & controuerſiis limitum & finium regundorum*, den Gelehrten mitgetheilet, Ulm, 1667. 4to. (10 gl.) ſo auch in 8vo öffters nachgedrucket, wie nicht weniger AHASVER. FRITSCHII *jur. fluv.* P. I. N. IV. einverleibet worden, wie auch HENR. HILDEBRAND eine gelehrte diſſ. *de finium prouincialium, & publicorum viſitatione. Alt.* 1716. 4to. CHR. AVG. MENIVS *de finibus territorii.* Leipz. 1740. 4to. *it.* IOH. BRVNNEMANN diſſ. von eben der Materie. J. J. Beck vom Rechte

te der Grentzen, und Marck-Steinen. (16 gl.) ferner vom Nachbar-Rechte. (a 1 rthl. 8 gl.) IOH. FRIDR. WERNHER *de finibus per virgulam mercurialem non inueſtigandis*. Wittenb. 1734. wie auch deſſelben vindiciæ dazu. D. GE. HENR. AYRER diſſ. *de limitum præſcriptione*. Gœtt. 1746. I. FLOR. RIVINI progr. *de ſingulari Romanor. & Germanor. legislatorum cura in controuerſiis finium & territoriorum dirimendis*. *Lipſiæ*, 1740. IAC. CVIACII recitationes über die 4 erſten Titul dieſes Buches ſind deſſelben T. III. opp. poſthum, beygefügt.

§. 83.

L. X. Tit. II. famil. herciſc.

Was dieſen Titul betrifft, ſo hat über deſſelben Innhalt ANT. MATHAEI gelehrte obſeruationes zu Lüttich 1702. 8vo. (18 gl.) durch den Druck bekannt gemacht, ſo bey deſſelben andern Wercken anzutreffen. IOH. VOETII Tr. *de familia erciſc.* iſt gleichfals rühmenswürdig. Utr. 1673. 8vo. (12 gr.) Lütt. 1702. 4to. (a 16 gl.) wie nicht weniger des Herrn Hoff-Raths CHRIST. LVD. CRELLII gelehrte academiſche Abhandlung: *de diuiſione nominum in judicio familiæ erciſcundæ interdum neceſſaria, ad L. 3. fam. erc. Witteb.* 1743. 4to. Von der communione bonorum ſind des gedachten Herrn ANT. MATHAEI *obſervat. rer. judicat. de bonorum communione* hochzuhalten, ſo auch bey deſſelben Wercken befindlich. Hiernechſt

nechſt hat zwar PET. SAM. MORQVECHO *de Commun. & diuiſione bonor. in ſocietate conuentionali &c.* Frf. 1607. 4to. eine Schrifft im Druck ausgehen laſſen, welche aber der vorhergehenden bey weiten nicht gleich zu achten. CHR. GOTT. HOFFMANN *de communionis bonorum coniugal. vera natura atque principiis.* Frf. 1730. Herr D. CHR. LVD. CRELL diſſ. und andere von eben der Materie.

§. 84.

L. XI. Tit. I. de interrogat.

Zu dieſem Titul gehören ohnmaßgeblich, IOH. WYPONIS gelehrte Abhandlung: de *interrogationibus in iure* Leyden, 1733. 8vo. FR. CVRTIVS de *interrogationibus & poſitionibus* Tr. IV. Ven. 1584. SAM. STRYCK diſſ. de *probatione per interrogationem aduerſarii* Halle, 1699. Ebend. Diſſ. de *interrogatoriis ineptis*, welchen man noch beyfügen kan, des allhieſigen berühmten öffentlichen Lehrers der Beredſamkeit und Doct. Iur. CHR. HENR. ECKHARDI Diſſ. de *interrogationibus in iure apud Germanos* Comm. &c. Jen. 1746. 4to, ſo mit gröſten Fleiß abgefaſſet.

§. 85.

Lic. XI. Tit. III. D.

De ſeruo corrupto handeln: IO. BRVNNEMANN Diſſ. de *delicto ſerui, alteriusque hominis corrupti eiusque iudicio* Franckf. 1665. HENR. COCCEII Diſſ. *de vtili ſerui corrupti act.* *Brem.* 1703. *it.* PH. R. SCHROETER

Diſſ

Diſſ. B. M. HOFFMANN Diſſ. und anderer Gelehrten Abhandlungen von dieſer Materie.

§. 86.

Lib. X. Tit. IV. De fugitivis.

De fugitiuis hat nach der alten Art BARTH. CAEPOLA, zu Lion, 1553. einen beſondern Tract. ausgegeben. RAPH. VILLOSA zu Mayland, 1651. 8vo. Neap. 1674. fol. (3. thlr. 8. gr.) PET. MVLLER Diſſ. *de fuga* und H. COCCEII ebendergleichen, Franckf. 1700. 4to, ſo in ſeinen Voll. II. diſſ. befindlich.

§. 87.

Von den Spielen, Spielern ꝛc. hat PETR. PANTOIA *de* AIALA zu Madrit, 1625. 4to eine gelehrte Abhandlung ausgearbeitet der Preſſe übergeben, welche Herr Ev. Otto würdig befunden, ſie ſeinem theſ. iur. ciu. einzuverleiben. Nechſtdem hat I. CORN. PAVW zu Utrecht, 1726. 8vo (6 gr.) eine zierliche Schrift von dieſer Materie der gelehrten Welt mitgetheilet, wie auch Andr. Senfftleben, Leipzig, 1667. 8vo (4 gl.) HENR. KNAVSTINVS Erf. 1574. 8vo. IOH. W. BERGER *de fraude alea veteris.* Wittenb. 1712. ANG. ROCHA *de alearum ludo vetito. Rom.* 1606. 1662. 4to.

Insgemein wird die Lehre von den Wetten, Aſſecurationen, Lotterien, ꝛc. bey dieſem Titel zugleich erörtert, daher auch einige Schriften

ten davon nahmhafft zu machen, Gelegenheit nehmen will. Von den Wetten handeln: IO. FR. LVDOVICI Diſſ. de *natura & interpretat. ſponſionum*, Halle, 1704. ERN. FR. SCHROETER, G. STRAVSS, CHR. THOMASIVS, *de ſponſione Romanor. Numant. it. de ſponſione Rom. Caudina.* C. O. RECHENBERG pr. *de erroribus ICtorum in ſponſion. doctrina.* Leipzig 17 8. Von der Aſſecuration iſt vortreflich: IOH. ADOLPH CRONII Tr. *de jure aſſecurat.* geſchrieben (a 6 gl.); Nechſt dem iſt auch des Italiäniſchen Rechtsgelehrten, BEN. STRACHAE Tr. bekannt, welcher ſonſt ſo beliebt war, und in Tr. VI. befindlich, wie auch zu Ven. 1568. 8vo *Lugd.* 1621. (4 thl. 12 gl.) und anderwerts vielfältig gedruckt. Nicht minder hat man eine Sammlung von *ſelectis tractatibus juris varii in materia aſſecurat. & cautionis*, ſo zu Ven. 157 . ꝛc. f. (1 thl. 8 gl.) im Druck erſchienen. HENR. COCCEII diſſ. von eben dieſer Materie, wie auch IOH. WERLHOFF. Tr. *de inſtrumento aſſecurationis, vulgo polizza, Helmſt.* 1707. 4to. vermehrter Leipz. 1736. 4to, dabey HERM. van der HARDT ep. *de Germ. polizzæ orig.* M. RICHEY *in Hardtianam ep. animaduerſiones*, auch teutſche inſtrumenta aſſecurat. befindlich, iſt nutzbarlichſt zu gebrauchen. Wiewohl ſelbigem einige des obgedachten CRONS Schrifften noch vorziehen wollen. Von den Lotterien ſind zu bemercken CHR. WILDVOGELII diſſ. *de eo, quod juſtum eſt circa lottarias.* ERN. IOH.

FRID.

FRID. MANTZEL Diſſ. mit welchen man CASP. KLOCKS Abhandlung: *de ærario* (3 thl.) und SIG. SVEVI tr. vom Glücks-Topff zuſammen halten kan.

§. 88.

Lib. XI. Tit. VI.

Bey dem Titul: ſi menſor falſum modum dixerit, kan man wohl G. A. STRVVII diſſ. *de eo, quod juſtum eſt circa menſuras & pondera Ienæ*, 1676. 4to. wie auch vollſtändiger NIC. MYLERI ab EHRENBACHII *metrologiam* ſeu Tr. *de jure menſurarum Tüb.* 1668. 4to. (18 gl.) gebrauchen. ANDR. ALCIATI von dieſer Lehre verfertigte Schrifft, ſo beſonders, wie auch in deſſelben Wercken T. IV. p. 743. vorhanden.

§. 89.

Lib. XI. Tit. VII. de relig. & ſumt. fun.

Hiernechſt mercke man bey dem Titul: *de religioſis &c.* IOH. BAPT. ASINII Comm. ad tit. D. *de religioſ. & ſumtibus funerum*, *Lion*, 1593. fol. welcher mit ziemlichen Fleiß ausgearbeitet iſt. IOH. KNOCK diſſ. *de religioſis & ſumtibus funerum. Utr.* 1698. *it.* FRID. R. PHILIPPI diſſ. Leipz. 1684. IOH. PH. SLEVOGT diſſ. *de actione funeraria. Ienæ*, 1690. CHR. LVD. CRELLII diſſ. *de vaſallo ad impenſas in funus anteceſſoris faciendas, in ſubſi-*

dium

dium obligato. *Witt.* 1737. SAM. STRYCK *de jure funerandi. Halæ* 1700. CHRIST. WILDVOGEL *de eo, quod juſtum eſt circa conciones funebres. Ienæ* 1701. Jngleichen hat der Herr geheimde Rath, I. H. BOEHMER in ſeinen 2ten T. *exerc. ad Dig.* eine leſens würdige Abhandlung: *de eo, quod juſtum eſt circa luctum publicum.* p. 1185. ſeqq. beygefügt. Der gelehrte Veroneſer, ONVPHR. PANVINIVS, beleuchtet in einer beſondern Schrifft *de ritu ſepeliendi mortuos apud veteres Chriſtianos.* Löw. 1672. (4 gr.) Frf. oder Jena 1717. 4to (2 gr.) gleichermaßen dieſe Lehre. De funeribus Romanorum hat der vormalige Lübeckiſche Rector, Joh. Kirchmann, einen vortrefflichen Tractat in 4 Büchern verfertiget, Lübeck, 1636. 8vo (16 gl.) darinne der Herr Verfaſſer die Art der Alten, Ceremonien und Gebräuche, wie man die Toden begraben, und deren Leichen-Begängniſſe begangen ꝛc. recht gründlich und gelehrt abgehandelt. Selbigem kan man noch zur Seite ſetzen, des gelehrten IOH. MEVRSII Abhandlung: *de funere Romanorum. Hag.* 1604. 8vo I. GR. GYRALD *de ſepultura & vario ſepeliendi ritu. Baſil.* 1539. 8vo. und vermehrter durch IOH. FABR Helmſt. 1664. 4to. (12 gl.) IAC. GVTHER, Römiſcher Patricius, *de jure manium, de ritu, more & legibus priſci funeris, libr. III.* welcher viele zum Kirchmann gehörige Zuſätze dieſem ſeinem Wercke beygefüget. *Par.* 1615. 4to. mit Kupffern und einen Tr. *de orbitate tollenda. Lipſiæ* 1671. 8vo.

(16 gr.) AVG. NOLTEN *de jure funerum in ducatu Brunſuicenſi, Brunſ.* 1737. 4to. (a 1 gl.) Was aber der Catholiſchen Glaubens-Genoſſen Gebräuche bey Leichen anlangt, ſo kan man davon nützlich CAR. BARTH. PIAZZA *necrologiam ſeu diſcurſum myſteriorum ſacrorum rituum & ceremoniarum in funeribus & exequiis mortuorum* nachleſen. Rom 1711. 4to. (4 gl.) IO. REBHAN diſſ. *de jure ſepulcrorum, Strasb.* 1665. 4to. FLOR. DVLPHVS *de ſepulturis, epitaphiis & defunctorum monumentis. Bonon.* 1641. 4to. (1 thl. 16 gl.) dieſes Werck iſt ſehr rar. NIC. H. GVNDLINGII obſ. *de origine ſepulcrorum in templis.* in obſ. ſel. T. I. G. LVD. MENCKE diſſ. *de jure ſepulcrorum familiar. & heredit. Lipſiæ* 1739. CHR. THOMASIVS *de jure principis euangel. circa ſolemnia ſepulturæ. Halæ,* 1702. IOH. CASP. BOCRISIVS diſſ. *de eo, quod juſtum eſt circa ſepulturam propricidarum. Ien.* 1718. HERM. LEMBKE diſſ. *de ſepultura punitorum. Roſt.* 1672. IOH. HEVNISCH diſſ. *de ſepultura gratis concedenda, præſ.* BRVCKNERO *Ien.* 1718. 4to. Des ewig rühmenswürdigen Herrn Geheimden Raths I. H. BOEHMERI diſſ. *de jure denegandi communionem cœmiteriorum,* **Von Todten Bann,** ſo nebſt ſeiner Abhandlung de jure erigendi cœmiterium in exercit. ad D. T. II. befindlich, iſt hier mit groſen Nutzen zu gebrauchen. Wie auch REINH. FRID. SAHME Diſſ. II *de ſepulturæ denegatione* Königsb. 1710. 4to. und des berühmten

Helm-

Helmſtädtiſchen Rechts-Lehrers, I. G. PERTSCHII Diſſ. *de jure erigendi cœmiterium. Hal.* 1716. CHRIST. GOTTFR. HOFFMANNI diſſ. *de cœmiteriis ex urbibus tollendis. Frf.* 1729. 4to. D. MAGN. GOTTFR. LICHTWER diſſ. *de jure aperiendi ſepulcri. Wittenb.* 1746.

§. 90.

Lib. XII. Tit. I. de reb. cred.

Ich ſchreite nunmehro zu des XIIten Buches erſten Titul; de rebus creditis, und beherzige die Schrifften, worinne dieſer Titel, und was darinne abgehandelt, erleutert wird. Nachdem aber oben verſprochen, von den Contracten und denen davon vorhandenen Schriftſtellern bey dieſer Gelegenheit etwas zu gedencken, ſo will erſtlich darinne meinem Verſprechen einige Gnüge leiſten, und zuförderſt hiervon einiger Ausführungen Meldung thun. Ich mache alſo den Anfang mit FR. HOTTOMANNI L. VI. *de rebus creditis & contractibus variis.* Lion, 1577. 8vo, worinne dieſe Lehre ſehr deutlich und gründlich vorgetragen wird, welchem man zur Seite ſetzen kan; FERD. *de* VALENTIBUS opp. T. I. 1745. 4to, welcher ebenfalls die Materie von den Contracten daſelbſt nach ſeiner berühmten Geſchicklichkeit wohl zergliedert. und PET. NIC. MOZZII Tr. *de contractibus Ven.* 1585. Maynz, 1596. 8vo (12 gl.) ſo nach der Zeit vielfältig wegen ſeiner gelehrten Ausführung aufgeleget worden. CONR. RITTERSHUS. Comm. *de contractibus,* in L. 23. de R. I. Straßb. 1616. 4to iſt gleichfals hoch zu halten, CASP. MANTZII Comm.

de Contractibus & Obligation. Jngolſt. 1640. 4to (à 14 gl.) W. A. LAVTERBACHII Diſſ. *de Contractibus in genere. Tub.* 1649. Jngl. in G. A. STRVVII *deciſ. ſabbatinis Canon. & practicis de conuentionibus & contractibus.* Jena, 1677. 4to (16 gl.) wird nicht minder dieſe Lehre vortreffl. ausgeführet. DAV. MEVIVS in Com. von wucherlichen *Contracten.* Zelle, 1673. 4to Frf. u. Leipz. 1710. 4to (12. gr.) worinne alle derſelben iuris remedia, wie man in Schuld- und Credit-Sachen krafft ſchleunig adminiſtrirter Iuſtitz &c. zu den Seinigen wieder gelangen könne, enthalten, nebſt einem rechtlichen Bedencken zu der Materie locat. conduct. Alles in teutſcher Sprache. So iſt ferner hier anzupreiſen: IVL. B. von ROHRS **Vorrath von auserleſenen Contracten, Vertragen und Conceptren, die bey der Hauß-Wirthſchafft vorzufallen pflegen.** Leipzig, 1716. 4to (1 thl. 12 gl.) Des öffters gerühmten Herrn Hofrath DIETR. HERM. KEMMERICHII pr. *de origine contractuum nominat. & innominat. nec non diuerſarum actionum inde naturam.* Jena, 1733. G. BARTH, Diſſ. *de negatione contractuum unilateralium* Leipz. 1705. SAM. STRYCKII vortrefflicher Tr. *de cautelis contractuum neceſſariis* Frf. und Leipzig, 1694. 1698. 4to, dabey viele in teutſcher Sprache hieher gehörig abgefaßte Formuln enthalten, ſo auch in teutſcher Ueberſetzung vorhanden, unter nachſtehenden Titul: **Von vorſichtiger Schließung der Contracten** Frf. 1694. 4to ꝛc. nachmals 1717. zu Wittenb.

wie

wie auch mit einer gelehrten Vorrede des berühmten Herrn IO. GOTTL. HEINECCII *de jurisprudentia eurematica ſeu cauente*, zu Berlin, 1736. 4to. 1741. 4to (20 gl.) der Preſſe übergeben worden. AVG. BALTHASAR diſſ. *de contractibus & actionibus bonæ ſidei & ſtricti juris.* Greifsw. 1737. CPH. PH. RICHTER diſſ. *de contractibus & quatuor contractibus real. mutuo, commodato, depoſito & pignor. De contractuum dubiorum interpretatione* handelt SEB. ALMERS Leipzig und Wiſm. 1723. 4to (6 gl.) G. A. STRVVI *de contractibus Principum. it.* IOH. STRAVCH, OCT. SIMONCELLVS in dem oben angeführten Tr. *de decretis ceteriſque ſolemnitat. in contractibus minorum. Ven.* 1578. Tr. Tr. VI. Cölln, 1584. 4to (a 16 gl.) G. GERH. TITIVS diſſ. *de contractibus patris & liberorum in poteſtate ejus exiſtentium* Leipzig, 1713. G. A. STRVV diſſ. *de contractibus ſimulatis. it.* IOH. BRVNNEMANNI diſſ. von eben der Materie, wie auch ALB. ALDERISII Tr. mit der Vorrede PH. ANDR. OLDENBVRGERS, 1578. fol. SAM. STRYCKII diſſ. *de conditionibus contractuum reſolutiuis.* In LVD. MOLINAE Tr. *de juſtitia & jure* T. II. wird gleichermaſſen von Contracten gelehret. CONR. *van* BYNCKERSHOECKII diſſ. *de pactis iuris ſtricti contractibus in continenti adjectis*, kommt in deſſelben opuſc. ſo Herr CONRADI zu Halle beſorgt, p. 89. vor, davon bereits oben. Herrn IVST. HENN. BOEHMERI diſſ. *de contractu non prælecto*, Halle, 1700.

 ſteht

ſteht auch in den exercit. ad D. T. II. p. 309. HENR. COCCEIVS *de iure pœnitendi in contractibus* Franckf. 1704. FR. BOECKELMANN diſſ. *de reſcindendis & non ſeruandis contractibus*, welche der öfters belobte Herr H. CHR. SECKENBERG den opuſc. ſelect. beygefüget. D. ABR. KAESTNERI pr. *de contractu vitalitio*. Leipz. 1745. ÆM. LVD. HOMBERG *zu* VACH diſſ. *de conualeſcentia vitioſæ alienationis*. Marb. 1745. De rebus creditis hat insbeſondere vortrefflich commentiret, EDM. MERILL. in obſeru. ad L. 31. priores tit. D. de rebus credit. welche in dem theſ. OTTON. T. III. benebſt WILH. BARCLAII Comm. in h. tit. & *iureiurando* anzutreffen. ANDR. ALCIATI, HVG. DONELLI, PH. MATTHÆI, W. A. LAVTERBACHII, Comm. Ueber dieſen Titul und leges iſt ferner bekandt, SAM STRYCKII Diſſ. *de fide habita*, Von Credit Handlung, *it. de probanda verſione crediti*. IO. PET. *von* LVDEWIG diſſ. *de differentiis iur. Rom. & Germ. in mutuo*. HENR. COCCEII diſſ. de *inſtrumentis mutui*. Franckf. 1684. B. CARPZOV *de contractu mutui*. Leipz. 175 . und 1666. fol. ſo in deſſelben Voll. Diſſ. anzutreffen. ANDR. ALCIATI Comm. über dieſen Titul, iſt in deſſelben Wercken T. I. p. 174. anzutreffen. Vornemlich ſind hieher zu ziehen, die vielen Streit-Schriften des berühmten CAR. SALMASII von dem Darlehn, daß es keine würckliche Veräuſſerung ſey, welche er mit dem gleichfalls berühmten

CAR.

CAR. ANN. FABROTTO gewechſelt. So hat SALMASIVS im Druck disfalls ausgehen laſſen, eine diatribe: *mutuum non eſſe alienationem. Leyd.* 1640. 8vo (12 gl.) diſquiſ. de *mutuo, qua probatur, non eſſe alienationem.* eb. 1653. 8vo (12 gl.) eine Abhandlung: *de vſuris.* eb. 1638. 8vo. de *mutuo vſurarum.* 1639. (1 rhl.) de *fœnore trapezitio.* eb. 1640. *miſcellaneas defenſiones pro ſe ipſo circa ſuam ſententiam de mutuo. Leyd.* 1645. 8vo (a 16 gl.) *epiſt. ad Menagium, ubi de mutuo tractatur aduerſus C. H. Fabrottum.* eb. 1645. 8vo. *Confutationem diatribæ de mutuo III. diſp. ventilatam. Elenchum ἐκλέσεως de mutuo.* eb. 1644. 8vo. Dieſen Salmaſium defendiret auch BARTH. LECTIVS in einer Diſp. von eben der Materie, Leyden, 1650. Dieſe ſuchet gedachter FABROTTVS in ſeinen *replicat. aduerſus Salmaſii refutationem de mutuo. Pariſ.* 1647. 4to, ſo auch in Otton. theſ. T. III. befindlich, W. GOESIVS de *mutui alienatione. Leyd.* 1646. 1648. 8vo, und in deſſelben animaduerſ. in ſpecim. *Salmaſ.* c. 1. & 2. *Hag.* 1657. 8vo. ferner IOH. IAC. WISSENBACH in *diatr. mutuum eſſe alienationem ejuſque vindicias. Frf.* 1660. 12mo. (6 gl.) CYPR. REGNERI contra Salmaſ. de *mutuo. Leyd.* 1640. 8vo zu widerlegen. CORN. van BYNCKERSHOECK hat der gelehrten Welt gleichfalls in einem beſondern Tr. ad L. 40. D. de reb. credit. *Hag.* 1697. 4to, (a 12 gr.) hiervon ſeine Gedancken eröffnet, ſo in ſeinen Opuſc. P. I. befindlich. WILH. MA-

RANI Tr. de *rebus creditis, ſi certum petatur & de condictione*, kommt in deſſelben II. T. ſeiner Wercke vor. CPH. BESOLDI Tr. de *mutuo & SCto Macedon. Tub.* 1627. 4to. It. I. I. SCHERTZ de *mutuo filiifamil. Strasb.* 1731. F. A. HOMMEL *de mutuo filiifamil. iam ante SCtum Macedon. inualido. Lipſ.* 1726. CHR. LVD. CRELL Diſſ. *de mutuo feminæ aliis crediturae dato. Witt.* 1739. IAC. GOTHOFREDI Abhandlung, ſo in deſſelben opuſc. minoribus befindlich, als; *de mutatione monetæ aureæ, Gen.* 1654. 4to &c. BENI. LEVBER quæſtiones *de reductione monetæ. Nürnb.* 1629, 4to, (3 gl.) EM. A COSTA *de exceptione non numeratæ pecuniæ ad L. ſi ex caut. C. de N. N. P. Coimb.* 1549, 4to. G. FR. FABER, 4to und ANDR. DINNER *de mutatione qaoad ſolutionem. Nürnb.* 1622, 4to. (3 gl.) I. R. WERNERI quæſtiones, *an in ſolutionibus tempus debiti vel ſolutionis ſit inſpiciendum, Erf.* 1625. 4to. H. RENNEMANN *deciſio controuerſiæ monetariæ &c, Erf.* 1610. 4to. H. ZOLL Tr. *de non num. pecun. except.* 4to. (2 gl.) IOH. HENR. BERGER Diſſ. de *except. non num. pecun. contra cambium. Witt.* 1709. Von dem Römiſchen Müntz-Weſen handeln: IOH CHR. WAGENSEIL Diſſ. *Alt.* 1691. 4to. W. BVDEVS Tr. *de aſſe & partibus eius. Par.* 1541. fol. (1 thl. 6 gl.) &c. I. FR. GRONOV *de ſeſtertiis* Lib. IV. *Amſt.* 1650. 8. (1 thl. 6 gr.) *Leyd.* 1691. 4to, (3 gl.) dabey auch andere Schrifften de aſſe anzutreffen; als L. VOLVS. MAE-

CIA-

CIANI, BALB. MENSORAE. PASC. GROSIPPI tabb. nummariæ. Es handelt der Herr Verfaſſer ſo wohl von den Griechiſchen, als Römiſchen Müntzen. MARQV FREHER *de re monetaria veterum Roman. & hodierna imperii. Heid.* 1605. 4to. Sonſt iſt auch hiervon Rener Budels Sammlung von den Müntzen bekannt. Cölln, 1574. 4to. 1591. 4to. (22 gr.) worinne noch viele andere Schrifften anderer gelehrten Leute anzutreffen. ERNEST. FR. SCHROETERI Diſſ. *de chirographo. Ien.* 1665. W. AD. LAUTERBACH *de tacito pacto remiſſorio ex redditione chirographi præſumto. Tub.* 1667. 4to. CASP. MANZII *reſolutio quæſt. an nomina, chirographa &c, ſalua L. Anaſtaſ. minori pretio ced. & redimi poſſint. Augſp.* 1663. 8vo. So hat auch der bereits von mir zum öfftern gerühmte Hr. Hofrath; J. Caſp. Heimburg eine gel. Diſſ. *de chirographo poſt XX. annos adhuc valido, Ien.* 1740. der gelehrten Welt vor Augen geſtellet. IAC. GOTHOFREDI Obſ. *de functione & æqualitate in mutuo ad intelligendam veram lect. L. 2. D. h. t* in deſſelben opuſc. minor. Welchen des Däniſchen Juſtitz-Raths, Chr. Lud. Scheids gelehrte Academiſche Abhandlung: *de mutuo*, Coppenh. 1746. beygefüget werden kan, der Herr Verfaſſer erläutert insbeſondere die Römiſchen Geſetze aus denen Däniſchen Norwegiſchen und Teutſchen Rechten.

§. 91.

Lib. XII. tit. 2. de jurejurando.

Die hieher gehörigen Schrifft-Steller habe

he bereits im vorigen §. de rebus creditis, zum Theil angeführet, als BARCLAIVM, ALCIATVM, DONELLVM &c. darzu können noch gefüget werden: IOACH. BEVSTII *lectura in D. vet. de iureiurando. Witteb.* 1576. (1. thl. 20 gr.) 1651. fol. CASP. VALLASCO. Lion 1553. fol. IO. BAPT. HANSEN *de jurejurando Rom. Toul.* 1614. 4to. STEPH. TRELIER, ER. PVTEANI ſchediaſma &c. ſo alle 3. im theſaur. Græv. T. V. befindlich. IOH. CAR. NAEVIVS *de juramentis & quidem illicitis, inoffi ioſis, temerariis, nec non licitis, promiſſoriis, confirmatoriis & aſſertoriis. Witteb.* 1710. 4to. (2 gl.) wobey auch noch eine diſp. *de juramento delato ſuper facto famoſo* anzutreffen. Sonſt iſt SERAPH. de SERAPHINIS vollſtändiger Tr. *de priuilegiis juram.* bekannt, mit MART. BENCKENDORFFS Comm. und Vorrede HERM. VVLTEII *Frf.* 1652. fol. 1679. fol. (a 2 rthl. 16 gl.) DVARENI Comm. über dieſen Titel, in deſſelben Wercken pag. 205. ſeqq. Ueber dieſe ſind des ſeeligen Herrn N. H. GVNDLINGII obſeruationes von dem Urſprung des cörperlichen Schwerens unter den Chriſten. Von der Berührung der Evangelien. Warum die Geiſtlichen die Finger auf die Bruſt legen, und die Weiber, ſo in Gundling. P. IV. p. 211. ſeqq. anzutreffen. it. Von dem Eyd-Schwur der Geiſtlichen. Ferner durch Bevollmächtigte, oder Eyd-Schwur in des andern Seele. eb. p. 334. ſeqq. zu Rath zu ziehen.

hen. Nechſt dem iſt auch zu rühmen, des hochgebohrnen Reichs Grafen: Henr. von Reußens wohl ausgearbeitete diſſ. *de jurejurando per procuratorem in cauſis priuatis I. R. G. publicis.* *Ienæ*, 1729. NIC. CHRISTOPH. LYNCKERI diſſ. *de juramento mandatarii in animam principalis. Ienæ* 1692. it. I. FLOR. RIVINVS, diſſ. de *iuramento in alterius animam.* Leipz. 1725. SAM. STRYCK, hat ſich gleichfalls einen unſterblichen Ruhm durch ſeine cautelas iurament. in foro obſervandas gemacht. Franckf. 1706. 4to, vermehrter, Halle, 1710. 4to (18 gl.) ſo offt wieder aufgeleget worden. eb. de *uſu iuramentorum in iudiciis.* I. SAM. STRYCK *de concurſu juramentorum.* eb. *de jure Principis circa juramenta.* IOH. BALTH. WERNHER diſſ. II. *de jurament. varietate. &c.* ferner *de vi & efficacia juramentorum in confirmandis cauſis matrimon.* wie auch IOH. SAM. STRYCK *de delatione juramenti in matrimon.* ingleichen des öffters gerühmten D. H. KEMMERICHII progr. *an juris jurandi delatio contra matrimon. locum habeat? Ienæ* 1740. Der in unſterblichen Ruhm lebende Herr Hoffr. CHR. G. BVDER *de juramentis Principum S. R. I. ſingulatim de juramentis principum eccleſ. Ienæ*, 1724. vermehrter 1747. ebend. G. LVD. MENCKEN, diſſ. *de juramento in ſpecie minorum & impuberum Witt.* 1729. LVD. MENCKE pr. *de juramenti impuberi vel minori ab aduerſa parte delati præſtatione ad plenam vsque pubertatem ſuſpendenda*, ſo unter deſſelben Pr. befindlich. CHR. WILD-

WILDVOGEL diſſ. *de juram. actus puberum confirmante. Ienæ* 1709. IO. B. WERNHER diſſ. *de juram. heredum.* IOH. GE. ESTORIS diſſ. *de lubrico jurisjurandi Iudæorum. Marb.* 1744. CHR. WILDVOGEL diſſ. *de juramentis Iudæorum.* Herr D. FR. ANDR. GNÜGE diſſ. *de jure jurando Iudæi per procuratorem Chriſtianum. Ienæ* 1740. LVD. MENCKE pr. *de iuramento in iudicium delato acceptoque ob mortem acceptantis ſimpliciter pro præſtito non habendo,* ſo unter deſſelben Pr. befindlich. SAM. STRYCK Diſſ. *de eo, quod iuſtum eſt circa iuramenta extraiudicialia. Hal.* 1705. NIC. CPH. LYNCKER Diſſ. *de inualiditate iurisiurandi. Ien.* 1688. G. H. AYRER *ſpecimen iurisprud. conſultatoriæ, de abuſu iuramentorum e republica proſcribendo. Gœtt.* 1741. 4to (12 gl.) worinne der gelehrte und hochberühmte Herr Verfaſſer viele beſondere Anmerckungen von dieſer Materie an Tag bringt. Unter ebendeſſelben Vorſitz hat Phil. Ge. von Haſe ſeine inaug. Diſſ. beſtritten, ſo die Aufſchrifft führet: *De neceſſitate officii a iuramento calumniæ non liberante. Gœtt.* 1747. Jngleichen hat beſagter Herr Hoffrath Ayrer ein Progr. verfertiget: *De fiſcalibus calumniis iudicisque circa illas eiurandas arbitrio* eb. Der Herr Conſiſtorial-Rath, Matth. Benon. Hering zu Roſtock, hat gleichfalls eine gelehrte Academiſche Abhandlung: *de non admittendo poſt vſum articulorum poſitionalium iuramento iudiciali.* eb. 1745. der gelehrten Welt mitgetheilet.

let. Ferner unterſuchet der Herr D. TRAUG. THOMASIUS in einer Diſſ. *an iuramentum reo de ſtupro delatum, acceptatum & adiudicatum a Conſiſtorio in ſuppletorium mutari poſſit, ſi actrix ante præſtationem ſemiplene probet.* Lipſ. 1746. IO EB. LINCK Diſſ. *in quibus cauſis & quando iuramentum iudiciale deferri poſſit.* Strasb. 1732. CPH. PH. RICHTER Diſſ. *de iuramenti iudicialis affectione.* Ien 1657. Von dem iuramento calumniæ haben der jetzige Hollſteiniſche Schleßwickiſche Herr Cantzler, Roch. Fridr. Graf Lynar eine gelehrte Diſſ. hier in Jena *de iurisiurandi calumniæ moralitate, hiſtoria, principumque imperii ab illo immunitate.* Ien. 1729. 4to wie auch Joh. Strauch und der hocherhabne Herr geheimde Regierungs-Rath, IOH. ERNST FLOERCKE, gehalten. IOH. SAM. STRYCK *de iuramenti calumniæ remiſſione.* Hal. 1697. M. H. GRIBNER Diſſ. *de probationum, quæ iurisiurandi declinandi cauſſa ſuſcipiuntur, ambagibus.* Witt. 1716. CHR. THOMASII Diſſ. *de emendandis quibusdam protractionibus litium in materia iuramenti parti in iudicio delati hactenus receptis.* Hal. 1717. Herr I. G. PERTSCH Progr. *de origine iurisiurandi perhorreſcentiæ.* Helmſt. 1744. CPH. FR. HARPRECHT Diſſ. *de iureiurando ſcriptura præſtito.* Tub. 1745. D. I. C. KOENIG Diſſ *de iuramento appellationis.* Marb. 1745. D. FRIDR. ZOLLER Diſſ. *interpretatio iuramenti præſtiti ſecundum intentionem eius, cui iuratur, non eſt ſuſcipienda.* Lipſ. 1743.

D. ABR.

D. ABR. KAESTNER Diſſ. *de reſeruationibus mentalibus. Lipſ.* 1746. W. AD. LAVTERBACH *de iurisiurandi relatione Tub.* 1659. It. I. FLOR. RIVINI Progr. *quo iuramentum relatum, ſi facta aliena concernat, nunquam de veritate, ſed de credulitate tantum præſtari debere aſſeritur. Lipſ.* 1732. CHR. WILDVOGEL *de relaxatione iuramenti. Ien.* 1696. Herrn Hoffrath D. H. KEMMERICH Diſſ. *de poteſtate relaxandi iuramentum in imper. R. G.* Leipz. 1716. Von dem iuramento litis deciſorio handeln VINC. CAROCCIVS Tr. *de iur. lit deciſ.* Cölln, 1596. 8vo (5 gl.) Oßnabr. 1676. 4to. IOH. V. BECHMANN *de iuramento litis deciſorio in ſpecie ſic dicto.* Jen. 1663. IOH. GOTTL. HEINECCIVS *de lubricitate iurisiurandi ſuppletorii. It.* IOH. STRAVCH & SAM. STRYCK diſſ. von dem *iuramento purgatorio.* EL. A. STRYCK *de iuram. purg. in cauſ. ciu.* Kiel, 1694. *in criminalibus* aber der Herr Canzler IVST. HENN. BOEHMER, G. A. SCHVBERTH *de condemnatione in expenſas iurisiur. purgat. comite.* Leipz. 1721. Von dem iuramento perhorreſcentiæ, iſt Herrn IOH. TOB. CARRACHS diſſ. wohl zu gebrauchen, wozu auch deſſelben vindiciæ wieder den Herrn Prof. Brockes gehören, als welcher ſelbigen in einer diſſ. von eben der Materie zu refutiren geſucht. W. H. LAVTERBACH & G. FELTMANN diſſ.

§. 61.

§. 92.

Tit. III. de in litem jurando.

Uber dieſen Titul hat Herr IOH. BAPT. DE PLOTIS einen gelehrten Tr. zu Cölln, 1584. 8vo. (12 gr.) und Oßnabr. 1626. 4to. (a 16 gl.) wie auch H. DONELL einen Comm. zu Antw. 1582. f. der Preſſe anvertrauet. Jngleichen hat IOH. PH. SLEVOGT eine diſſ. von dieſer Materie, wie auch Herr Aug. von Leyſer eine diſſ. *de diſcrimine iurisiurandi affectionis in infinitum ac immenſum.* Wittenb. 1737. im Druck ausgehen laſſen. Des Herrn IOH. VLR. CRAMERI diſſ. II. *de juram. in litem affect. & veritatis.* Marb. 1736. Ferner *ſingularis intereſſe.* eb. 1741. WOLFG. AD. LAVTERBACHII diſſ. *de juramento credulitatis. Tub.* 1667. gehören ebenermaſſen hieher. Jm übrigen kan man noch bey dieſer Materie SAM. STRYCKII diſſ. *de juramento paupertatis,* CONR. W. STRECKERI diſſ. *de juram. minorationis.* SIM. P. GASSERI diſſ. *de inutilitate poſitionum cum juram. dandorum & reſponſorum.* LVD. MENCKENII diſſ. *de juram. ciuium.* IOH. HENR. BERGERI Diſſ. *de nexu jurisiurandi, quo fidelitas & ſubiectio continetur.* It. NIC. CPH. LYNCKERI diſſ. *de religione obſequii &c.* IOH. FRIDR. HERTEL diſſ. *de juramento teſtium,* und andere anmercken. DVARENI Comm. über dieſen Titul kommt in deſſelben Wercken p. 215. vor.

§. 93.

§. 93.

Lib. XII. Tit. IV. cauſ. dat. cauſa non ſec.

Die Materie der condictionum betreffend, ſo ſind davon viele Tractate vorhanden, worunter man IVL. PACII Tr. *de condictione cauſſa data cauſſa non ſecuta. Heid.* 1586. 8vo vor den vollſtändigſten halten will. Nechſt dieſem hat man von dieſer Lehre ANDR. CLVDII Abhandlung: *de condictione c. d. c. non ſec. Frf.* 1605. 1610. 4to. (à 4 gl.) Ferner von Gottfr. Straußen, ꝛc. ebendergleichen; ſo ſind auch die *concluſiones de condictionum III. ſpeciebus &c. Tub.* 1587. 4to, zu mercken. De condictione indebiti handeln ANDR. CLVDIVS (8 gr.), IAC. CVIACIVS Comm. *in L. frater a fratre. D. de cond. indeb. Hann.* 1598. 8vo. MARANI Comm. über dieſes Geſetze, in deſſelben Wercken. IO. MERCER über eben den Legem, wie auch IVL. PACIVS. 8vo. IAC. MAESTERTIVS Leyden, 1639. 8vo. J. Strauch. Unter dem Vorſitz Herrn Joh. Balth. Wernher haben der hieſige Herr Prof. Heinr. Brockes eine diſſ. *de condictione indebiti iniqua judicis ſententia abſoluta & ſoluendi haut competente* gehalten. I. N. HERT diſſ. *de condict. indeb. ciuiliter debiti naturaliter*, ſo ſich unter deſſelben diſſ. Voll. III. befindet. IO. CHR. SALIG. *larua pietatis detracta cauſſis piis quoad condictionem indebiti.* Halle, 1722. FR. VLR. PESTEL diſſ. *de condictionis ſine cauſſa fundamento & uſu. Rint.* 1706.

§. 94.

§. 94.

Lib. XIII. Tit. I.

De condictione furti hat gedachter CLVDIVS 4to. (8 gl.) ANT. MERCATOR 8vo. (3 gr.) und Joh. Strauch geſchrieben. Die Lehre de condictione ex lege, beleuchtet HVG. DONELLVS in einem Comm. *in tit. D. de reb. cred. de condict. ex lege &c.* Joh. Strauß, wie auch der gründlich gelehrte Herr Doctor Joh. Aug. Hellfeld, in ſeiner inaugural. diſſ. *de condictione mulieri intercedenti competente.* Jena, 1739. 4to. GABR. SCHWEDER *de condict. ex lege liberis ad ſupplem. legitimæ competente. Tub.* 1696. AVG. BEN. CARPZOV *de condict. ex moribus.* Joh. Strauch, und Joh. Sam. Stryck haben die Materie *de condict. triticiaria* gründlich erläutert. Die Lehre, *de condictione de eo, quod certo loco dari oportet* erörtert IOH. STRAVCH diſſ. Die Materie *de conſtituto* E. FR. SCHROETER, I. G. CHR. HERT, I. V. BECHMANN und andere.

§. 95.

Lib. XIII. Tit. VI. commodati vel contra.

Ueber den Titul Commodati vel contra, kan man FR. ALB. MAVLII *de commodato*, vollſtändige Abhandlung nachleſen, welche ſich in ſeinem Theſauro befindet. Mayntz, 1666. fol. (2 thl.) Sonſt hat man von Mich. Heinr. Gribnern eine wohl ausgearbeitete diſſ.

de æquitate legum Rom. circa periculum rei commodatæ. Leipz. 1702. wie auch von CASP. ZIEGLERO, DAV. MEVIO und andern Gelehrten hieher gehörige Diſputationes. Chr. Wildvogel hat in einer diſp. *de commodato ſi ii* Jena, 1710. gehandelt. Dieweilen aber bey dieſem Titul gemeiniglich die Lehre von der culpa, und deren Eintheilung mitgenommen wird; ſo erachte es nicht vor undienlich zu ſeyn, wenn hiervon einige Schrifften anführe, wohin vornemlich die Streit-Schrifften Hrn. Georg Ad. Struvens gehören, ſo ſelbiger mit dem gleichfalls berühmten Herrn HENR. COCCEIO vormals gewechſelt. Es hatte nemlich der erſtgedachte Herr Dr. Struv ſeine inaugural-Diſſert. zu Helmſt. 1642. *de damnis, præcipue vero illis, quæ ex dolo, culpa aut caſu proueniunt, horumque correctionibus & præſtationibus* zum Vorſchein gebracht, welchen Herr COCCEII in einer Abhandlung *de doli, culpæ & negligentiæ, præſtationibus in quolibet negotio. Heidelb.* 1672. 4to, ſo aus 3. Diſſertat. beſtehet, und in deſſelben exercit. T. I. befindlich, zu wiederlegen ſuchte. Dieſem aber begegnete Herr D. Struv in ſeinen deciſ. Sabbath. c. XI. dec. XXXIV. wie auch c. V. dec. VII. wie denn überhaupt dieſe *deciſiones Sabbathinæ Canon. & practicæ ſelectiores de conuentionibus & contractibus*, bey dieſer Materie wohl zu gebrauchen, ſo hier in Jena, 1677. 4to, und von deſſelben Sohn, Hn. Fr Gottl. Struven vermehrter 1717. 4to (a 16 gl.) zum Druck be-

för-

fördert worden ſind. Sonſt hat auch NIC. BVRGVNDVS einen weitläufftigen Tractat *de periculis & culpa in contractibus*, zu Brüſſel 1674. 4to, (5 gl.) ans Licht gebracht, ſo aber nicht ſonderlich geachtet werden will. Herrn CHR. FR. PVFFENDORFFII commentatio *de culpa*. Lemg. 1740. 8vo, (14 gr.) iſt nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Ingleichen Herrn EV. OTTONIS diſſ. *de præſtatione caſuum ſolitorum & inſolitorum & inſolentiſſimorum*, ad L. 68. §. fin. D. *de contra ſemt.* & L. 15. *§. 2. locati.* Utr. 1723. ebendeſſelben diſſ. *de dolo malo*, ad L. 1. §. 3. D. *de dolo malo.* CHR. THOMASII diſſ. *de vſu pract. doctrinæ de culparum præſtatione in contract.* Hrn. Joh. Juſt. Schierſchmidts diſſertationes von dieſer Lehre. CHR. WAECHTLER *de gradibus culpæ &c.* Was anlangt die actionem pignoratitiam, ſo werde davon zu handeln unten bey Gelegenheit dem Titul de pignoribus nehmen.

§. 96.

L. XIV. Tit. I. II. de exerc. act. & L. Rhod. de iact.

Die exercitoriam actionem betrachtet in einer beſondern diſſ. ADR. TEMMINCK Baſel, 1663. Allein den legem Rhodiam de jactu, haben viele zu erleutern geſucht, wie denn die leges Rhodiorum nauales überhaupt griechiſch und lateiniſch annoch übrig ſind, und zu Leyden, 1647. 8vo, wie auch von SIM. SCHARDIO *cum georgicis & militaribus Iuſtiniani* zu Baſel, 1561. 8vo beſorgt worden. ANT. AVGVSTINI

NI *leges Rhodior.* gehören gleichermaſſen hieher. Unter die vornehmſten Commentarios über dieſe Materie, iſt Corn. van Byckershöcks zu rechnen, wie denn deſſelben com. ad L. Αξίωσις *de lege Rhodia de jactu.* Haag, 1702. 4to. und *de dominio maris.* Haag, 1703. 8vo (6 gr.) hierbey beſonders anzupreiſſen, ſo in deſſelben opuſc. welche Herr Fr Conradi, zu Halle, 1729. 4to (1 thl. 4 gl.) beſorget, p. 173. 235. ſeqq. vorhanden ſind. FRANC. BALDVINI Comment. *ad L. Rhodiam.* Baſ. 1559. 8vo. und Halle, 1730. (6 gl.) mit einer Vorrede Herrn Nic. H. Gundlings, ſo auch in der Iurispr. Rom. & Attica T. I. befindlich. IAC. CRVSII Comm. *in L.* Ἀξίωσις D. *de L. Rhodia* iſt gleichfalls wohl zu gebrauchen, und in deſſelben opuſc. ſo zu Minden 1668. 4to, (16 gr.) gedruckt, auch beſonders zu Hanau, 1656. 8vo, die Preſſe verlaſſen, p. 126. anzutreffen. ARN. VINNIVS *ad Peckium de re naut. It. leges nauales & jus nauale Rhodiorum.* Amſt. 1668. 8vo. IAC. GOTHOFREDVS *de imperio maris & de jure naufragii colligendi legeque Rhodia* ὑπόμνημα *ex jur. Rom. ad legem* Ἀξίωσις *ſeu legem deprecatio.* §. 9. D. h. t. Gen. 1654. 4to. Franckf. 1663. 4to. wie auch 1733. 4to. Ferner mit ſeinen kleinen andern Wercken, welche Hr. Trotz beſorgt, p. 66. die Preſſe verlaſſen. Eben beſagte Abhandlung iſt auch von Joach. Hagemeiern, nebſt IVL. PACII, HVG. GROTII, MART. SCHOOCKII von dieſer Lehre handelnden Tractaten zu Franckf. 1663. und 1669.

12mo

12mo beſonders zum Druck befördert worden. Unter den Diſſertationen, ſo hiervon in groſſem Ueberfluß vorhanden, ſind beſonders zu mercken: IOH. STRAVCHII ad L. 9. h. t. w. AD LAVTERBACHII, NIC. CHR. LYNCKERI &c. De iure maritimo handelt IOH. LOCCENIVS Stockh. 1652. Amſt. 1669. 12. ingleichen Joh. Strauch diſſ. Allein von dem *iure maritimo Hanſeatico* hat Reinh. Kuricke (*Secret.* der Stadt Danzig) eine beſondere Abhandlung verfertiget. Hamb. 1667. 4to. Dieſer Tractat iſt ſonſt in teutſcher Sprache auch vorhanden. Man trifft dabey eine diatr. de *aſſecurationibus*, ferner eine *reſolutionem quæſtionum illuſtr. ad ius marit. pertinentium* an, wie nicht weniger verſchiedene nützliche Anmerckungen. Ferner der vormalige Greifswaldiſche Rechts-Lehrer, Joh. Fr. Stypmann, Greifsw. 1552. 4to, deſſen Abh. man in der Sammlung AH. FRITSCHII de *iure fluuiatico* P. III. antreffen kan, Jena, 1672. 4to, wie auch nebſt des Kurickens Tr. in der collectione de *iure naut. & maritimo* des ſeel. Herrn I. G. HEINECCII Halle, 1739. 4to. wie denn eben dieſer HEINECCIVS eine gelehrte Diſſ. de *nauibus ob mercium illicitarum vecturam commiſſis* geſchrieben, Halle, 1721. 4to, ſo hierbey mit guten Nutzen nachgeleſen werden kan. IOH. LVD. L'ESTOCQ de *nauibus rebusue ob diſcrimen tempeſtatis maritimæ pro derelictis habendis vel non habendis.* Königsb. 1744. STEPH. WAGÆ von der Unbilligkeit des

Strand-Rechts progr. eb. 1744. fol. Es iſt auch zu bemercken, IO. MARQVARDI Tr. de *iure mercatorum*, Franckf. 1662. fol. (6 thl.) worinne unterſchiedliche hiehergehörige und nützliche Abhandlungen beygebracht ſind. FRANC. ROCCI Tr. de *nauibus & naulo. it. aſſecurationibus. Vtr.* 1708. 8vo. (12 gr.) Hiernechſt iſt hier anzumercken: QVINT. WEITSENII Abhandlung, ſo SIM. van LOEWEN mit nöthigen Obſeruationen, Ordinantien, Aſſecurationen und Averey-Ordnungen etlicher See-Städte vermehret zum Druck befördert, nachgehends hat ſelbige in die lateiniſche Sprache überſetzt, und mit Anmerckungen verſehen, MATTH. DE VICQ. Amſt. 1672. 8vo. (4 gr.) LVC. ANDR. von BOSTEL diſſ. *de contributione propter iactum marinum, vulgo Auaria.* Straßb. 1735. De imperio maritimo handeln ſehr gründlich: Martinus Schoock, Amſt. 1669. 12. (4 gl.) IO. PALATIVS de *dominio maris Adriatici. Ven*, 1663. 12. (8 gl.) und der oben angeführte IVL. PACIVS, ſo in des Hagemeiers Sammlung vorhanden, wie auch andere. *De dominio maris Sueuici, vulgo lacus Bodamici*, handelt der Herr Hofrath, Chriſt. Gottl. Buder, Jena 1742. in einer gelehrten u. weitläufftigen academiſchen Abhandlung. Man kan von allen in das See-Recht einſchlagenden Materien, die *breuem introductionem in notitiam legum naut. & ſcriptorum iuris reique maritimæ*, welche Herr Dr. Andr. Lange verfertiget haben ſoll, nachſchlagen.

Lüb.

Lüb. 1713. 8vo. SAM. FR. WILLENBERG *de eo, quod iuſtum eſt circa excurſiones maritimas*, vom Recht der Caperey, Danzig 1711. 4. Von dem Waſſer-Rechten iſt nachzuleſen, die angeführte Sammlung Ahasv. Fritſchens, worinne viele Schrifften, ſo von andern gelehrten Männern ausgearbeitet worden, vorhanden, als des vorhin gedachten Stypmanns Abhandlung, IOH. OETTINGERI *de alluuionum iure.* IO BERNH. BEYERI diſſ. *de iure fontium.* IO. GRYPHIANDRI *de inſulis.* und NOE MEVRERI Waſſer-Recht. G. A. STRVVII diſſ. *de aquæduct.* &c. Hiernechſt verſchiedene Gutachten, Anmerckungen und aufgeworffene Fragen das Waſſer-Recht betreffende; Nicht minder allerhand Fiſch- Waſſer- Mühl- und Damm-Ordnungen, III. Theile. Jena 1672. 4to. (1 thlr 16 gr.) *De iure aggerum* handelt IOD. HACKMANN Stade, 1690. 4to. (1 thl.) de iure riparum. IOH. B. FRIESE diſſ. Sylv Jac. Danckelmann, und Chr. Gottfr. Reinhardt.

§. 97.

Lib. XIV. tit. III. de inſtitor. act.

Die Commentatores über den Titul: *de inſtitoria actione*, ſind AM. ECKOLT diſſ. *de inſtitoria actione. Lipſ.* 1674. HVLD. EYBEN *de actionibus, quæ dantur in præponentem & factorem. Gieſ.* 1687. Was aber die Kauffmannſchafft und Handlung ſelbſt angehet, dabey iſt erſtlich des ſeel. Herr geh. Raths, I. G. HEINECCII diſſ.

 de

de principis iure circa commerciorum libertatem tuendam. Halæ, 1738. 4to anzuziehen, hernach des gedachten IO MARQVARDI *de iure mercatorum* Tract. 1662. fol. (a 6 rthl.) worinne man die Rechte, Privilegien ꝛc. der Handelſchafft ausgeführet antrifft. Dabey befinden ſich hiernechſt die Argonautica Guſtauiana. BEN. STRACHÆ *mercator iurisperitus, ſeu* Tr. *de mercatura*. **Cölln**, 1576. 1585. 8vo. **Lion**, 1556. 8vo. **Amſt.** 1669. (4 thlr. 8 gl.) IOH. TOVBEAV *inſtituta iuris conſularis ſeu jurisprudentia mercatorum, les inſtituts du Droit conſulaire ou la iurisprudence des marchands. a Paris* 1682. 4to. SIG SCACCIA (ICtus Romanus) *de commerciis & cambio. Gen.* 1664. fol (2 thl.) **Cölln**, 1735. fol. (a 2 thl. 8 gr.) ANS. DE ANSALDIS *de commercio & mercatura. Rom*, 1689. fol. (2 thl. 16 gl.) Dieſe Bücher enthalten zwar viel gutes, aber auch viel unnützes. In IOSEPHI L. M. *de caſa regis P. IV. diſcurſibus legalibus* und zwar in den 3. erſtern von der Kauffmannſchafft, Haverey ꝛc. trifft man verſchiedenes merckwürdiges an. **Florenz** 1719. fol. (5 thl.) IAC. SAVARY *conſilia & reſponſa de præcipuis ac maxime arduis commerciorum cauſſis. Par.* 1688. 4to. CASP. ZIEGLERI *de iure mercatorum* diſſ. *in exercitat. var. iur. publ.* AHASV. FRITSCHII, HERM. CONRINGII diſſ. *de commerciis & mercatura*. **Helmſt.** 1666. **eb.** *de commerciis maritimis*. **eb.** 1680. Herr Hofrath DIETR. HERM. KEMMERICH pr. *de libertate commerciorum tempore belli reſtricta. Ien.* 1735. Herrn

CAR.

CAR. FRIDR. HOMMELII diſſ. *de commercio in S. R. I. tempore belli interdicto. Lipſ.* 1745. Von den Weibern, in ſo ferne ſie ſelbſt Handlungen treiben, kan man Herrn ER. I. FR. MANTZELII diſp. wie auch CASP. a RHEDENS diſſ. *de muliere mercatrice* nachſehen. Ferner *de collegiis mercatorum* des ebengerühmten Herrn Hof-Rath D. H. Kemmerichs diſſ. wie auch ERN. TENTZELII diſſ. *de iure mercatorum ſingulari. Erf.* 1730. W. A. LAVTERBACH *de iure in curia mercatorum vſitato Tub.* 1655. AH. FRITSCHII *mercator peccans,* Leipz. 1685. 12mo. T PH. SLEVOGT diſſ. *de mercatore falſum cenſum profitente.* ANDR. CHR. ROESNER *de mercatorum libris. Lipſ.* 1690. 1694. 4to. I. G. HEINECCII diſſ. *de mercatorum, qui foro ceſſerunt, rationibus & Codicibus,* ſo ſich in deſſelb. opuſc. var. ſyll. befindet. IO. KLEINII *libellus de probatione, quæ fit per libros mercatorum non illis ſolum, qui de tribunali pronunciant, ſed & qui cauſſas perorant, vtiliſſimus. Roſt.* 1746. 4to. AB. KAESTNERI pr. *de ſignis mercatorum mercibus imponi ſolitis. Lipſ.* 1733. IOH. SLVTER *de reſponſis mercatorum, vulgo parere. Gieſ.* 1706. Bey dieſer Materie von den Kauffleuten und deren Rechten ſind noch einige Schrifften anzuführen, welche von den Banquerotierern geſchrieben, als BEN. STRACCHA Tr. *de decoctoribus & conturbatoribus,* welcher nebſt andern von ſeinen hieher gehörigen Abhandlungen im Tr. Tr. VI. Ven. 1584. anzutreffen, und bey dieſer Materie wohl zugebrau-

 chen.

chen. DAN. SAVTERII Tr. *de Bancæruptoribus &c. Leyd.* 1615. 8vo. Es iſt auch dieſe Abhandlung in teutſcher Sprache vorhanden, unter der Auffſchrifft: *Practica* der **Banquerotierer**, **Augſp.** 1615. 8vo. **Ebendeſſelben** *Maſtix Fallitorum ſiue de debitorum & fallitorum pœnis. Leyd.* 1619. 4to. (8 gl.) darinne trifft man von dieſer Materie vieler Potentaten Verfügungen mit gelehrten Anmerckungen ausgezieret, an. FERD. CHRIST HARPRECHTII diſſ. *de vindicatione rerum decoctori venditarum. Tub.* 1714. FR. GERDESIVS *de decoctoribus & aduerſus hos cautionibus & pœnis.* **Greifsw.** 1668. 4to, welche Abhandl. nebſt des B. STRACCHÆ auch bey dem Titul: *de actione tributoria* gebraucht werden können. Im übrigen, wenn man ſich weitläufftiger um die Kauffmannſchaft, deren Privilegien und Rechte, Gebräuche, Meß- und Marckt-Freyheiten, Stapel und Niederlags-Gerechtigkeiten ꝛc. bekümmern will, ſo beliebe man die in V. Voll. zu **Leipzig** gedruckte **Schatz-Kammer der Kauffmannſchafft** nachzuſehen.

§. 98.

Lib. XIV. tit. VI. de SCto. Maced.

Die wichtige Materie de SCto Maced. haben beſonders erleutert: GOTTFR. DE IENA Tr. *de SCto Maced.* **Frf. an der Oder**, 1662. 1663. 12. (5 gl.) CASP. ZIEGLER diſſ. GOTTFR. LVD. MENCKE *de vſu fori SCt. Maced. in Germ. Witt.* 1715. FERD. A. HOMMEL

MEL *do mutuo filiifam. iam ante SCtum Maced. invalido. Lipſ.* 1726. wie auch G. A. Enenckel, Freyherr von Hohenegg *de priuilegiis parentum & liberorum. Tub.* 1618. 4to, welcher dieſen und den folgenden Titul erkläret.

§. 99.

Lib. XV. tit. I. de peculio.

Von denen Peculiis kan man ferner nachſchlagen: EMAN. MENDOZA *de* CASTRO, *repetitiones de peculio profectitio, aduentitio, caſtrenſi, &c. Agoſta* 1615. 1618. 8vo (12 gl.) Herr D. I. G. BAVERI diſſ *de peculio quaſi caſtrenſi ſtudioſorum. Lipſ.* 1726. WOLFG. A. LAVTERBACH diſſ. *de peculio aduentitio irregulari.* H. E. FLOERCKE diſſ. *de parentum iuribus in peculio aduentit. Ien.* 1693. NIC. CPH. LYNCKERI diſſ. *de iuribus peculii militaris.* eb. 1697. Herrn D. I. TOB. CARRACHII diſſ. *de differentiis iur. Rom. & Germ. in peculio inprimis filiorum fam. Hal.* 1745. IAC. FR. LVDOVICI diſſ. *de tacita prohibitione vſusfructus paterni. Halæ* 1716. 1747.

§. 100.

Lib. XVI. tit. ad SCt. Vellei.

Die in Praxi beſtändig vorkommende Lehre de SCto Vellej. und von den übrigen weibl. Gerechtſamen, wie auch die von ſelbigen handelnde Schrifftſteller ſind nunmehro nahmhafft zu machen, darunter der vornehmſte wohl iſt: IAC. MAESTERTIVS Tr. *de SCto Vellej.* ſo ſich unter deſſelben verſchiedenen Wercken befindet, Leyden, 1639. 8vo. FR. DVARENI Tr. ſo auch

auch in ſeinen opp. anzutreffen. Franckf. 1598. fol. Joh. Petr. von Ludewig hat dieſe Materie gleichermaſſen ungemein gelehrt und nutzbarlich in 2. diſſertat. erwogen, und erheitert. 1.) *de differentiis Iur. Rom. & Germ. in SCt. Vellej. atque mulierum obligationibus aliis.* Halle, 1720. 2.) *de differ. Iuris Rom. & Germ. in SCto Vellej. excule* ebend. CHR THOMASII diſp. *de vſu exiguo SCti Vellej. in Germania. Halæ,* 1707. Anbey ſind noch einige Schrifften, ſo des ſchönen Geſchlechts Gerechtſamen enthalten, anzuziehen; wiewohl ſchon oben p. 171. ſqq. in tit. *de ſtatu hom.* etwas hiervon gedacht worden. HENR. HAHNII Tr. *de iure ſexus fem. ſingulari.* Helmſt. 1664. 4to. und BENI. CARPZOV diſſ. von eben dieſer Materie. Leipz. 1651. De priuilegiis IO. BECHMANNS Tr. Leipz. 1712. 4to. (3 gr.) De iure præcedentiæ feminarum hat der vortreffliche Hr. A. Fr. Glaſey, in einer diſſ. Leipz. 1728. Nachricht gegeben. De iure feminarum illuſtrium iſt der gelehrte Tract. des Herrn G. M. von Ludolffs vorhanden. Jena, 1711. 4to, weit vermehrter Jena, 1734. fol. (a 3 rhlr. 8 gl.) *De iure ſingulari odioſo imp. Iuſtiniani circa feminas,* hat Joh. Fr. Geiger diſputirt. Straßb. 1729. *De negotiis feminarum forenſibus* hingegen CHR. HANNACCIVS Wittenb. 1739. 4to. IAC. FR. LVDOVICI diſſ. *de muliere cambiante. Halæ,* 1710. IOH. ACH. WIBELIVS *de contractibus mulierum.* Stuttg. 1656. 4to. Von den Jungfern und deren Rechten, Privilegien, und

und was man ihnen etwa ſonſten gutes wünſchet, gönnet und erlaubet, habe bereits oben in dem Titul *de ſtatu hominum* die vornehmſten Schrifften nahmhafft gemacht. Was aber anlangt die Gerade, davon werde bey denen Erbfolgen etwas zu erwehnen Gelegenheit nehmen.

§. 101.

Lib. XVI. tit. II. de compenſat.

Nun auf die Compenſation zu kommen, ſo ſind hiervon nachfolgende Abhandlungen anzuziehen: IAC. MÆSTERTII Tr. *de lege commiſſoria, compenſationibus & ſecundis nuptiis.* Lion, 1639. 8vo, (1 thl.) worinne dieſe Materie ſehr wohl und gründlich erläutert, hiernechſt iſt auch hiervon SCIP. GENTILIS Tr. *de compenſat. & depoſito.* Alt. 1592. 4to. IOH. BORCHOLT Tr. Helmſt. 1596. 8vo. SEB. MEDICES Franckf. 1585. 8vo, auch in Tr. Tr. VI. befindlich. IOH. TOB. CARRACHII diſſ. *de de præcipuis differentiis Iur. Rom. & Germ. in compenſatione. Halæ*, 1739. wie auch FERD. CHR. HARPRECHTII diſp. *de compenſat. debitorum publicor. Tub.* 1703. und andere nachzuſehen,

§. 102.

Lib. XVI. tit. III. de depoſito.

Von dem Depoſito aber kan man beſonders nachſchlagen: VINC. CAROCCII Tr. *de depoſito obligationibus & ſequeſtro.* Cölln, 1594. 1604. 8vo. FRIDR. MAVLII Tr. ſo ſich in deſſelben Theſauro befindet. Mayntz, 1666. fol. NIC. MOZZII Tr. *de contractibus, mutuo & depoſito &c.* Cölln, 1594. 8vo. (12 gr.) PETR. MVLLE-

RI

RI diſſ. *de depoſito miſerabili. Ien.* 1680. NIC. HIER. GUNDLINGII obſ. warum die Römer die Ableugnung des Depoſiti ſo ſcharff beſtraffet, in Gundling. P. II. p. 179. ſeqq. AND. ALCIATUS in einem Comm. ſo in deſſelben Wercken vorkommt. Von der Sequeſtration habe V. CAROCCIUM bereits angeführet, vornemlich aber erörtert dieſe Lehre ſehr geſchickt; ANDR. CLUDIUS in ſeinem Tr. *de ſequeſtratione. Helmſt.* 1594. 1596. Cölln, 1596. 1622. 8vo. Die beſte und vollſtändigſte Ausgabe iſt diejenige, ſo 1700. zu Coburg die Preſſe verlaſſen, bey welcher noch andere hieher gehörige Abhandlungen, als IAC. *de* ARENA und FR. CURTII befindlich. IOH. GOEDAEUS *de ſequeſtratione poſſeſſ. & fructuum.* Würtzb. 1599. 1623. Frf. 1607. 1633. 8vo. (8 gl.) CHR. CONR. KIRCHNERI diſſ. *de ſequeſtro puellæ elocandæ.* Straßb.

§. 103.

Lib. XVII. Tit. I. mandati.

Was den Titul von Vollmachten anlangt, ſo hat nechſt dem angeführten MAULIO und MOZZIO, ſo die Lehre von den Contracten überhaupt wohl beleuchtet, HENR. CANISIUS ſich hierinne beſonders hervor gethan, indem er in ſeinem Tr. *de contractu mandati* dieſe Materie wohl erleutert. Jngolſt. 1572. 4to. Von Diſputationen könnten ſehr viele angeführet werden, wofern es nur der Raum verſtatten wollte. Man kan indeſſen die *bibliothecam Lipenio-Ienich,* VOCE *mandatum* nachſehen; als HENR.

COC.

COCCEII de *abuſu mandatorum ſine clauſula. Frf.* 1706. M. H GRIEBNER *de mandato ſpec. & actibus, qui ſine eo a procuratore in iudicio peragi nequeunt. Witt.* 1712. SAM. STRYCK *de mandato delinquendi. Frf.* 1690. CHR. THOMASIVS de *reuocatione tacita mandati iudicialis Halæ*, 1715. D. GVST. BERN. BECMANN diſſ. inaug. de *obligatione mandantis erga mandatarium fines mandati excedentem. Halæ*, 1747.

§. 104.

Lib. XVII. Tit. II. pro ſocio.

Von den Geſellſchafften handelt unter andern weitläuftig und gründlich HECT. FELICIVS Tr. de *ſocietate, lucro, & quæſtu. Gorc.* 1666. *Genev.* 1667. (1 thl. 12 gl.) *Lion*, 1687. 4. MOZZIVS und MAVLIVS &c. GABR. MVDAEVS Comm. ad tit. D. *pro ſocio*, ſo bey deſſelb. Comm. de contract. befindlich. Franckf. 1586. fol. Herr IOH. G. SIEGEL *de creditoribus ſocietatis priuatis ſocii creditoribus non præferendis. Lipſ.* 1725. Nicht minder hat unter dem Vorſitz des bereits öfters gerühmten Herrn Prof. Joh. Rud. Engau, Herr Lic. Joach. Tanck ſeine gelehrte Inaug. Diſſ. *de ſocietate mercatoria. Ien.* 1747. 4to, der gelehrten Welt vor Augen gelegt. Hieher ziehen auch einige die Lehre von der Theilung der Güter, wovon Petr. S. Morquecho gehandelt. Frf. 1607. 4to, wie auch die Materie von den ratihabitionis, ratificationis iure & ratihabitione, wovon J. Chr. Herold einen beſondern Tr. zu Leipzig 1687. 4to (18 gl.)

(18 gr.) der Preſſe anvertrauet, wozu man als einen Zuſatz des berühmten Herrn **Joh. Gottfr. Meyers** Comment. *de jure ratihabit.* fügen kan. **Leipzig**, 1724. 4to. (3 gr.) Hiernechſt kan noch dieſem beygeſellet werden, die von Herrn **Carl Seb. Zeidlern** unter dem Vorſitz des Herrn D. **Joh. Heumanns** gehaltene Inaug. Diſſ. *de ſacramento Gildoniæ. Alt.* 1744. ſo von den Geſellſchafften von Zeiten Carls des Großen handelt.

§. 105.

Lib. XVIII. Tit. I. de contr. emt. vendit.

Dieſe nützliche Materie iſt von vielen in ein beſonders Licht geſetzet worden, worunter der offtbelobte IAC. MAESTERTIVS hauptſächlich zu rühmen, deſſen Tr. *de emtione & venditione* nebſt andern zu **Leyden**, 1639. 8vo. die Preſſe verlaſſen. Von dieſer Lehre kan man die vorhin angeführten und gelehrten Tr. TH. MAVLII, GABR. MVDAEI und anderer wohl gebrauchen. Ferner ANT. de BVRGOS ſ. de SALAMANCA Comm. *Ven.* 1575. 8vo. *Lion.* 1575. fol. *Parm.* 1674. 8vo. IAC. CVIACII Comm. ſo in deſſelben opp. poſth. T. III. befindlich. So ſind auch die zu **Cölln** zuſammen gedruckte Abhandlungen *de Emt. Vendit.* 1574. 8vo einigermaßen hierbey nachzuſchlagen, wie auch der Tr. ARN. RATHII *de contrah. & diſſoluenda emt. vendit. Ien.* 1657. 4to. ER. IOH. FR. MANZEL Diſſ. *de redemtionis clauium pretio. Roſt.* 1747. CHR. THOMASIVS *de arrha emt.*

emt. CHR. WILDVOGELII Diſſ. *de emtore inuito. Ien.* 1707. I. SAM. STRYCK Diſſ. *de vſu practico diſtinct. inter emtionem cum pacto de retrouend. & contractuum pignorat. Hal.* FR. ZOANNETI Tr. ſo in Tr. Tr. VI. anzutreffen. Von den Verträgen, ſo zwiſchen Käufern und Verkäuffern insgemein verabredet werden, handelt der angeführte IAC. MAESTERTIVS zierlich und deutlich. IOH. BERNH. FRIESE Diſſ. *de dominio in Emt. Vend. vsque ad pretii ſolutionem reſeruante. Ien.* 1706. Herr G. G. SIEGEL *de pacto venditioni adiecto venditori poſt venditionem de re vendita adhuc diſponere permittente. Lipſ.* 1745. Hn. Hofrath CRELLII Diſſ. *de dominio rerum ſub nomine alterius emtarum & alteri adſcriptarum ad L. 3. C. ſi quis alteri vel ſibi &c. VVitt.* 1743. ferner deſſelben Diſſ. *de venditione rerum cum fundo adhuc cohærentium.* eb. MATTH. de AFFLICTIS Tr. de *jure protimiſeos.* (6 gl.) iſt gelehrt und wohl ausgearbeitet, es befinden ſich auch dabey: BALDVS und MARANTA, ſo eben von der Materie geſchrieben. Frf. 1571. 1588. Tr. Tr. XVII. Speyer, 1603. 8vo. BALTH. BENEDELLI Tr. von eben der Lehre, iſt auch nicht ſchlecht gerathen, Frf. 1600. 8vo. (6 gl.) Die Iura retractuum hat IMM. SVTORIVS beſonders fleißig unterſucht, und auf Teutſchland appliciret. Jen. 1659. 4to. (8 gr.) Sonſt hat ANDR. TIRAQVELL mit ziemlichen Fleiß *de vtroque retractu municipali & conuentionali* 2 Bücher geſchrieben. Frf. 1597. und in ſeinen Wercken

vom Jahr 1616. fol. befindlich, zu welchen NIC. VIGELIVS methodum dupl. 2. Comm. ausgefertiget. Frf. 1586. 8vo. So gehört hieher ferner: WOLFFG. AD. SCHOEPFFII Diſſ. *de jure retractus cenſualis. Tub.* 1744. Herrn Hoffraths, A. FL. RIVINI Diſſ. *de retractu legali in locatione locum non habente. VVitt.* 1744. CHR. BLVMBACHERI Tr. *de retractu gentilitio & conuent. Saltzb.* 1673. 8vo, ſo gelehrt abgefaſſet. Herr D. FR. ANDR. G. GNVGE Diſſ. *de juris retractus gentil. in German. origine Ien.* 1738. IOH. PHIL. STOLL *de retractus gentil. jure. Alt.* 1662. 4to *&c.* TH. REINKING *de retractu conſanguinitatis. Marb.* 1631. *Gieſ.* 1662. *Frf.* 1670. 4to. Cölln, 1708. 4to. De dominii reditu legali hat IOH. AD. FROMMANN 2. Diſſ. geſchrieben. Tüb. 1696. 4to. LVDW. MENCKE *de retractu filiorum gentilit. in feudis. Lipſ.* 1710.

§. 106.

Lib. XVIII. Tit. II. de in diem addict.

Die Lehre de in diem addictione hat **Joh Heinr. Schultz** ziemlich erleutert. **Gieſen**, 1654. 12mo.

§. 107.

Lib. XVIII. Tit. III. de L. commiſſ.

Betreffend den Legem commiſſoriam und die daraus fließende Rechte, ſo habe ſchon vorhin den trefflichen Comment. des gelehrten IAC.

IAC. MAESTERTII angeführet, welchem er de lege Commiſſoria &c. eine Abhandlung zu Lion, 1639. 8vo einverleibet. Dergleichen hat auch GOTTFR. de IENA ans Licht geſtellet. Frf. 1662. 12mo. Lud. Mencke und G. A. Struv, Joh. Willh. Engelbrecht. Helmſt. 1729. aber haben gel. Diſſ. hiervon geſchrieben. Von dem Lege Anaſtaſiana handelt vornemlich CHR. THOMASIVS *de æquitate cerebrina legis Anaſtaſ. Hal.* 1717. G. BEYER *Witt.* 1711 und HENR. ERNST. FLOERCKE. *Ien.* 1691. und andere. Von der aſſignatione beſiehe HENR. COCCEII Diſſ. SAM. STRYCK *de aſſignat. inter mercatores jure. Hal.* IOH. WERLHOF *de inſtrumento aſſignat. Helmſt.* 1707. *&c.* Zu dieſem Titul ziehen die Rechts-Gelahrten die Lehre von den Auctionen, Subhaſtationen ꝛc. davon alſo einige Schrifften anzuführen nöthig ſeyn will, als den gelehrten Tr. LVD. POSTII *de ſubhaſtatione. Genev.* 1671. fol. (2 thl. 12 gl.) *Col.* 1733. fol. (3 thl.) IOH. OTT. TABORIS Diſſ. *de fide & jure haſtæ. Straſb.* 1631. welcher ſonderlich die Teutſchen Provintzen vor Augen gehabt, und dieſe Lehre auf ſelbige appliciret. In Sachſen iſt gemeiniglich unſer Leiter und Führer in dieſen Punct: IOH. PHILIPPI Tr. *de ſubhaſtationibus. Lipſ.* 1667. 1688. 4to. (12 gl.) Herrn IOH. BALTH. WERNHERI ſingularia *de emendandis ſubhaſtationibus. VVitt.* 1728. LVD. MENCKE Diſſ. *de reſciſſione emt. vendit. per ſubhaſtationem facta ob læſionem vltra dimidium. Lipſ.* 1686. *De haſtarum & auctionum origine,*

ratione & ſolemnibus hat IUN. RABIRIUS gelehrte und aus den Römiſchen Alterthümern hergeleitete Nachrichten gegeben. **Pariß**, 1554. 4to, welche Abhandlung in dem Theſ. Græv. T. III. befindlich. Von den Auctionen und deren Urſachen, Solennitäten und Rechten beſiehe ANT. MATTHAEI Tr. *Vtr.* 1653. 4to. (1 thl. 8 gl.) Von der *effeſtucatione* iſt des gelehrten Niederländers, **Fridr. a Sande** wohl ausgearbeiteter Tractat vorhanden. **Arnh.** 1613. 1638. 8vo. Worzu hernachmals **Lamb. Goris** Noten verfertiget. **Arnh.** 1651. 4to. iſt auch in denen Opp. ſo zu **Cölln**, 1698. fol. (2 thl.) gedruckt, befindlich. So kan man annoch hier die Schrifften von den monopoliis bemercken, als des AHASV. FRITSCHII Comm. *ad L. un. C. de monopol. Ien.* 1658. (14 gr.) und in ſeinen Opp. **Nürnb.** 1690. fol. CASP. ZIEGLERI Diſſ. *de jure conſtituendi & prohibendi monopolia & concedendi reſcripta moratoria. VVitt.* 1667.

§. 108.

Lib. XVIII. Tit. V. de reſcind. vend.

Ueber dieſen Titul hat der oben berührte Herr ARN. RATH *de contrah. & reſcind. venditione*, wie auch DOM. ARUMAEUS, *ad L. 2. C. de reſc. vend. Ien.* 1604. commentiret, ferner AR. PINELLUS *Col.* 1574. *Frf.* 1585. 8vo (16 gr.) wozu EM. SOAREZA RIBEIRA annotationes gemacht, dabey iſt auch das dritte und

und vierdte Capitel des zweyten Buches von des DID. COVARRVVIAS Reſolutionen befindlich. Von der læſione enormi in contr. emt. vend. kan man des gelehrten Herrn **J. A. von Ickſtatts** mit dem Herrn Reichs-Hoff-Rath, Joh. Ulr. **von Cramer** desfalls gewechſelte Streit-Schrifften nachſehen.

§. 109.

Lib. XIX. Tit. I. de act. emti vendit.

Dieſer Titul iſt von IAC. CVIACIO in einem Comment. ſo ſich in deſſen T. III. opp. poſth. befindet, erkläret worden.

§. 110.

Lib. XIX. Tit. II. Locat. conduct.

Zur Erläuterung des IIten Tituls L. XIX. loc. cond. kan man folgender Rechts-Gelahrter Schrifften hierbey anziehen, als des obengerühmten VINC. CAROCCII Tr. *locati conducti, in quo de penſionibus, fructibus, caducitatibus, remiſſionibus &c. agitur. Vened.* 1604. 1649. fol. (1 thl. 12 gl.) Cölln, 1584. 1631. 8vo. (1 thl.) Nechſtdem die öfters angeführten Rechts-Gelahrten: MAVLIVM, MOZZIVM. MVDAEVM &c. in ihren berührten Schrifften. Ferner IOH. HARPRECHTI Comm. *Tub.* 1609. 8vo. IVST. HENN. BOEHMERI gelehrte Diſſ. *de jure primi fori locatoris in conductorem. Hal.* 1746. wie auch **ebendeſſ.** *electa capita quadam, eaque plurimum practica circa locat. conduct. prædior. ruſticorum. Hal.* 1730. Die vielfältigen

Obſeruationes über die Verpachtungen ꝛc. des berühmten und vortreflichen Herrn Hoffraths, J. G. Eſtors, ſind in deſſelben kleinen Schrifften P. I. und P. II. nachzuſchlagen. D. ABR. KAESTNERI Pr. *de erronea Doctorum opinione, per locationem ad longum tempus factam utile transferri dominium. Lipſ.* 1745. wie auch IOH. W. de GOEBEL obſeru. theoret. pract. *de locat. cond. Helmſt.* 1740. 4to. (8 gr.) DAV. MEVII Rechtliches Bedencken, davon oben Meldung geſchehen, über dieſe Materie. (10 gl.) CHR. THOMASII Diſſ. *de non reſcindendo contr. locat. conduct. ob metum ſpectrorum. Hal.* 1711. PHIL. LVD. BECK Diſſ. *de conductore in locatorem juſte retorquente paræmium:* Kauff bricht Miethe, ad illuſtrandos textus L. 25. §. 1. L. 32. D. & L. 9 C loc. cond. *Alt.* 1745. MATTH. BEN HERING Diſſ. *de remiſſione conductori ob luem pecorum graſſantem concedenda. Roſt.* 1746. D. PAVL. PHIL. WOLFFHARDT Progr. *de locatione militum. Rint.* 1745. Von dem jure ſocidæ beſiehe IOH. OTT. TABORIS Tr. *de jure ſocidæ, ſuffragio & obligatione ſucceſſorum in officiis. Strasb.* 1642. 1646. 8vo, welcher auch einen Tr. *de admodiatione* geſchrieben, ſo in ſeinen Opp. befindlich, wohin man auch die gelehrte Diſſ. des ſeel. Herrn G. A. STRVVII *de admodiatione* ziehen kan, worinnen dieſe Materie gründlich und hinlänglich abgehandelt ſcheinen will.

§. III.

§. III.

Lib. XIX. Tit. III. de æſtimat.

Was anlangt den contractum æſtimatorium, ſo kan man davon mit Nutzen des Herrn geh. Raths, I. H. BOEHMERI Diſſ. *de translatione dominii in contr. æſtimat. Hal.* 1703. IOH. STRAVCHII und anderer Diſſ. nachleſen. De rerum permutatione hat Lud. Gomez einen gelehrten Tr. geſchrieben. Lion, 1575. und TH. MAVLIVS wie auch IOH. FR. WERNHER ein Progr. *de utilitate quæſt. an in dubio Emt. Vend. an permutatio celebrata intelligatur? VVitt.* 1725. CAR. FR. WALTHER Diſſ. inaug. *de vero genere contractus ex permutatione & emtione æqualiter mixti in foris Germaniæ, non prorſus ſuperuacanei. Alt.* 1744. Bey dieſem Titul wird die Lehre von den Wechſeln meiſtentheils mit abgehandelt, dieſerwegen denn einige hiervon handelnde Schrifften nahmhafft machen will. Unter denen Ausländern iſt der vornehmſte ohne Zweiffel RAPH. de TVRRI Tr. *de cambiis. Frf.* 1548. 1645. 1655. (1 thl 8 gl.) *Gen.* 1641. fol. SIG. SCACCIA Tr. *de commerciis & cambio* (2 thl. 8 gl.) welchen bereits oben angeführet. L. ANT. MERENDA *de cambio nundinali. Pap.* 1645. fol. (1 rthl.) &c. Unter der Teutſchen hieher gehörigen Schrifften wird beſonders Henr. Zipfels Tr. von Wechſeln und dero Vſancen, wie ſolche in denen vornehmſten Handels-Plätzen im Teutſchen, Römiſchen, auch andern Königreichen und Provintzen gebräuch-

bräuchlich; vollkommene Kauffmanns-Complementariat und jüdiſche Handels-Frau ſonderbarer Obligation &c. hochgehalten. **Erf.** 1678. **Leipz.** 1699. 1701. 4to (1 thl.) **Nürnb.** 1738. 4to, wie auch des berühmten Hn. Prof. **J. G. Siegels** verſchiedene gelehrte Abhandlungen und Schrifften von den **Wechſeln:** Als **deſſelben vorſichtiger Wechſel-Gläubiger. Leipz.** 728. 8vo (4 gl.) und weit vermehrter. **eb.** 1739. 4to. (6 gl.) wozu vornemlich deſſelben mit groſſer Mühe zuſammen getragenes *Corpus juris cambialis*, darinne die auf den vornehmſten Handels-Plätzen auch andern Orten in Europa üblichen allerneueſten Wechſel-Ordnungen enthalten 2c. **Leipz.** 1742. fol. II Th. (5 thl.) und III. Th. **eb.** 1746. zu rechnen. IOH. MART. VOGT Tr. *de cambiis*, mit den Zuſätzen **Ahaſv. Fritſchens. Franckf.** 1670. 4to. Was die Leipziger Wechſel-Ordnung anlangt, ſo hat der ſonſt in dieſer Wiſſenſchafft erfahrne **Joh. Chr. Königke** ſelbige mit gründlichen Anmerckungen begleitet, wie auch anderer Rechts-Gelahrten bereits vorhandene Noten darüber zuſammen getragen, und noch auswärtiger Orte Wechſel-Ordnungen dargegen gehalten, daß alſo zu **Leipzig**, 1712. 4to, das gerühmte Buch die Preſſe verlaſſen, hernach zu **Leipzig**, 1717. (1 thl. 8 gr.) wieder aufgelegt worden, welchen der Herr Profeſſor **Siegel** in einigen in deſſelben corp. jur. camb. zu verbeſſern geſucht. Mit dieſen kan man verknüpffen: CHRISTOPH IMMIG *jus cam-*

biale

biale harmonicum Lipſiaco-Magdeburg. Lipſ. 1707. 4to. (4 gl.) Eine feine Einleitung zu dieſem Recht hat man an des gelehrten Herrn IOH. CHRIST. FRANCKII *inſtitut. jur. camb. Hal.* 1721. 8vo. (16 gl.) *Ien.* 1737. (16 gl.) *Lipſ.* 1741. 8vo. (18 gr.) Allein was den Wechſel-Proceß ſelbſt anlanget, ſo giebt zu ſelbigen Herr IAC. FR. LVDOVICI in ſeinen Proceſſen Anleitung dazu an Hand. Halle, 1712. 4to, welche ſehr offt aufgeleget worden. 1728. 4to (8 gl.) iſt die ſiebende Auflage ans Licht getreten. Ein gleiches thut Herr D. J. G. Siegel, in deſſelben **Einleitungen zum Wechſel Recht überhaupt. Leipzig**, 1743. 4to (6 gl.) worinnen aus den neueſten in Europa üblichen Wechſel-Ordnungen gezogene Sätze zu befinden, wiewohl ſie ſehr kurtz, ſo ſind ſie doch gründlich abgefaſſet. IAC. FR. LVDOVICI Diſſ. *de muliere cambiante. Hal.* 1710. GOTTFR. LVD. MENCKE *de perſonis cambialiter contrahere prohibitis. VVitt.* 1724. CHR. THOMASIVS Diſſ. *de jure adimplementi literar. camb. honoris gratia. Hal.* 1715. SAM. STRYCK *de acceptat. litter. camb.* ib. 1698. I. 18. I. H. BERGERI Diſſ. *de except. non num. pecun. aduerſus cambium. VVitt.* 1709. *&c.* IOH. DIETR. LOCHAV Diſſ. *de vitiis negotiationis collybiſticæ vel camb.* welche der ſeel. Herr geheimde Rath, HEINECCIVS ſeinen obgedachten Opuſc. p. 452. einverleibet. IOH. IAC. VFFENBACH *de proteſtationibus in cambiis Alt.* 1715. MELCH. LVEBECK *Lipſ.* 1712. 12mo.

§. 112.

Lib. XIX. Tit. V. De præſcr. verb.

De præſcriptis verbis handeln FR. HOTTOMANN *Conjectura de præſcriptis verbis*, welcher Tractat ſich bey deſſelben Commentario *de pactis &c.* befindet. *Gen.* 1575. 8vo. HVG. DONELLVS Comm. über dieſen Titul. *Heid.* 1573. 8vo. &c. ingleichen IAC. MAESTERTIVS in einer beſondern Abhandlung, ſo in deſſelben Tract. illuſtr. jur. mat. p. 541. ſeqq. enthalten.

§. 113.

Lib. XX. Tit. I. ſeqq. De pignor. & hypoth.

Dieſe in den Gerichten und Schöppen-Stühlen öfters beſtrittene Materie haben nechſt dem MAESTERTIO in dem angeführten Tr. p. 547. ſeqq. FR. ALB. MAVLIO *de pignoribus* in theſ. NIC. MOZZIO *de contractibus* GABR. MVDAEO *de pignoribus & hypoth.* ſo in ſeinem Comm. *de contractibus* befindlich, &c. gründlich abgehandelt: IOACH. POTTGIESSER Tract. *de indole & natura pignoris, quoad jus gentium, jura & conſuetudines German.* cui adjecta eſt Diſſert. *de obſtagio*, ſ. *pignore perſonali. &c. Marb.* 1722. 4to. (10 gl.) ſo zwar in das Capitel von teutſchen Rechten gehöret, aber hierbey nicht ſonder großen Nutzen nachzuleſen. HVG. DONELLI Comment. *Frf.* 1589. 4to, ſo auch im Tr. Tr. VI. nebſt des A. NEGVSANTII Tr. von eben der Materie an-

zu-

zutreffen, ſonſt vielfältig zu Cölln und Lion, 8vo. gedruckt. Cölln, 1638. (12 gr.) Lion, 1661. It. IVL. PACII Tr. IV. Heidelb. 1589. 4to. IOH. MERCERII lectura in 3. prior. tit. L. XX. D. *de pignor. &c. Caſ.* 1610. 8vo. MERC. MERLINI Comm. *ſ. Orl.* 1653. *Gen.* 1650. 1661. (2 thl. 16 gl.) *Ven.* 1649. fol. FR. BALDVINI *Lion*, 1589. fol. *Baſil.* 8vo. (a 16 gl.) FR. HOTTOMANNI *Baſil* 1576. 8vo. (16 gl.) REINH. BACCHOVII *Francof.* 1625. 1656. 4to. (16 gl.) Corp. *ſelect. tractat. de pignoribus & hypothec. Francof.* 1589. fol. (4 thlr.) G. H. AYRER Diſſ. *de differentiis jur. Rom. & Germ. circa pignora. Gœtt.* 1742. Herrn IVST. HENN. BOEHMERI Diſſ. *de diuerſo pignoris & hypothecæ jure. Halæ*, 1718. ferner *de prærogatiua hypothecarum publicarum. Halæ*, 1744. W. H. BRVCKNER *de tacito pignore locatoris in rebus conductoris illatis. Ien.* 1704. CHR. LVD. CRELL Diſſ. *de cuſtodia & periculo pignoris. Witt.* 1733. SIM. KVCHENBECKER Diſſ. *de retenſione pignoris etiam ob debitum chirographorum.* IOH. NIC. HERT Diſſ. *de pignore conuent.* welche in opuſc. Voll. II. befindlich. eb. *de reſeruat. dominii vel hypoth. in revendita.* eb. IOH. FLOR. RIVINVS Diſſ. *de jure pignoris moto concurſu Lipſ.* 1728. SAM. STRYCK *de conſtitut. & perſecutione pignoris, Halæ*, 1708. CPH. PHIL. RICHTER *de hyperocha, ſeu de eo, quod amplius eſt in pignore. Ien.* 1668. D. CHR. W. KVSTER Diſſ. *de prærogatiua pignore in cauſa judicati capto. Lipſ.* 1744.

L. F. LANGEMACK Von dem Pfand- und Hypothecken Rechte. Berlin, 1746. 8vo. (2 gl.) CHRIST. THOMASII Diſſertationes erleutern dieſe Lehre ſehr wohl, als *de vſu practica accurata diſtinct. inter emtionem cum pacto de retrouendendo, & contractum pignoratit. Hal.* 1707. *de remiſſione pignoris tacita per conſenſum in nouam oppignorat.* 1715. *de remiſſ. pignor. tacita per acceptionem chirographi noui.* 1716. *de remiſſ. pign. uel hypothec. per remiſſionem debiti & conſenſum in alienationem rei.* 1713. eb. *de origine & progreſſu hypoth. tacit. apud Rom. Lipſ.* 1732. *de hypoth. propt. pecuniam luſtricam.* eb. 1717. IOH. G. SIEGEL *an hypotheca tacita in feudo debito feudali contrahatur? Lipſ.* 1736. Herr IVST. HENN. BOEHMER Diſſ. *de hypoth. feudali expreſſa.* IOH. G. BAVER Diſſ. *de hyp. feud. absque conſenſu agnatorum & ſimult. inueſtitorum ſubſiſtente Lipſ.* 1721. Mehrere hieher gehörige Tractate und Diſſertationes kan man in der Biblioth. Lipp. Ienich. Voce *Hypotheca* antreffen, beſonders MICH. HENR. GRIEBNERI wohl ausgearbeitete diſſ. und anderer mehr. Als des Herrn AVG. von LEYSER *de hypothecis priuilegiatis.* ANDR. FLOR. RIVINI, *de libello in act. hypoth. rite formando &c.* Denen noch beyzufügen, die unter dem Vorſitz des Herrn Dr. IOH. AVG. HELLFELDS von mir beſtrittene Diſſ. *de hypotheca mobilium ex principiis jur. Rom. German. & præſertim Saxon. Ienæ.* 1743. und IAC. FR. LVDOVICI Diſſ. *de hypotheca tacita fiſci propter debita ex delicto. Hale*, 1720. D. EB.

BERG-

BERGHOFF Diſſ. *de ſucceſſione hypothecar.* Gœt. 1744. S. FR. WILLENBERG Diſſ. *de prioritate hypothecariorum, Danz.* 1725. IOH. SAM. STRYCK Diſſ. *de prælatione dotis & fiſci in concurſu creditorum.* IAC. MAESTERTII Abhandlung: *de prærogatiua mulieris in bonis mariti* c. l. p. 564. IOH. MICH. BEUTHER *de jure prælationis creditorum. Strasb.* 1615. 8vo. Cölln, 1710. (a 8 gl.) ſo auch in unſere Mutter-Sprache überſetzt. Magdeb. 1599. 4to. (8 gr.) De oppignorationibus jurium hat FEL. SPITZEN einen Tractat ausgehen laſſen. Jena, 1647. 1677. 4to. (a 4 gl.) De oppignorationibus ſeruitutum handelt CASP. ACH. BECK. Von den übrigen giebt es in den Iure publico Gelegenheit zu reden. Der Herr Cantzley Director, Joh. Ad. Kopp hat in einem gelehrten Tractat: *de jure oppignorandi conuentionali apud veteres Germanos. Frf.* 1735. 4to (4 gr.) dieſe Materie wohl erkläret, und dieſer Lehre Nutzen in unſern heutigen Gerichten gründlich vor Augen geleget, darzu einige bisher noch ungedruckte Urkunden gefüget, und ſeine Grund-Sätze damit beſtärcket. It. Herr CHRIST. GOTTL. RICCIUS in einer aufgeworffenen Frage: *num pactum commiſſorium circa pignora in Germanorum fora, in quibus id quondam teſtantibus diplomatibus ac literariis monumentis etiam vſu valuit, rurſus ſit invehendum & adprobandum? Ien.* 1743. 4. (3 gl.), ſo mit vieler Geſchicklichkeit und gröſten Fleiß ausgearbeitet und entſchieden iſt. Selbigen kan man noch

beye

beyfügen, des Herrn Hoff-Raths, C. O. RECHENBERGII Diſſ. *de ritu pignorum capiendorum in republ. Rom. Lipſ.* 1743. wie auch des vormaligen Ulmiſchen Raths-Conſulenten Jac. Otton. abſonderlichen Bericht von Privat- oder gemeinen Pfändungen. Ulm, 1686. 4to.

§. 114.

Lib. XXI. tit. I. de ædilit. edict.

Bey dem Titul: de ædilitio edicto iſt des weltberühmten Herrn EV. OTTONIS Tr. *de ædilibus coloniarum & municipiorum Frf.* 1713. (10 gr.) und vermehrter Utrecht, 1732. 8vo (1 thlr. 6 gr.) wie auch ebendeſſ. *de tutela viarum. Vtr.* 1731. 8vo. (a 1 rthl. 8 gl.) ausgegebene gelehrte Abhandlung am nützlichſten nachzuleſen. Die Geſchichte und Ueberbleibſel aber davon, hat IOH. CHR. HEINECCIVS in einer diſſ. *ad edictum ædilitium florum ſparſio* betitelt, zu Halle, 1738. 4to. ans Licht gebracht, wodurch dieſe Materie ein großes Licht erhält. Nechſt dieſen hat FR. BALDVINVS auch einen Comm. *in nouellas ad edictum ædilitium. Lion.* 1548. 4to. CASP. CABALINVS *de euictionibus*, cui accedit libellus *de ædilitiis actionibus*, welches letztere nur aus drey Capituln beſtehet. Frf. 1588. 8. Cölln, 1615. geſchrieben. Nach den teutſchen Gewohnheiten ſind aber mehr IOH. WILH. ROEVENSTRVNCKII *meditationes ædilitiæ de judicio equeſtri*

tum

tum redhibitorio tum æſtimat. ad tit. D. de ædilit. edict. **Gieſſen**, 1623. 4to. 1653. 1704. **Augſp.** (a 6 gl.) eingerichtet, worinne man viele Sachen antrifft, die man ſonſt in andern Büchern vergeblich ſuchet. Hiernechſt hat der Oeſterreichiſche Rechts-Gelahrte, IOH. FERD. BEHAMB in dieſer Lehre ſich hervorgethan, in ſeinem **Roß-Täuſcher, Roß-Ausleyher und Fuhrmanns-Recht**, ſo er durch viele decidirte Caſus und reſolvirte Fragen deutlich gemacht, hiernechſt aus des RÖVENTTRVNCKII nur angeführten Buche erläutert. **Franckf.** 1707. 4to vermehrter 1745. (7 gl.) wie denn auch IOH. FR. IVNII Inaugural-Diſſ. *de vitiis pecorum venalium*, ſo unter des ſchon oft belobten Herrn Hofr. **Chriſt. Gottl. Buders** Vorſitz gehalten worden, hiervon viel beſondere Sachen enthält. **Jen.** 1740. IOH. STRAVCHII Diſſert. ædilit. *de redhibitoria act. Jen.* 1671. GOTTF. MASCOVII Progr. *de redhibitione equorum, Gœtt.* 1738. CONR. WILH. STRECKER diſſ. *de juramento minorationis, Erf.* 1724.

§. 115.

Lib. XXI. Tit. II. de euict.

Was die Gewehr-Leiſtung anlanget, ſo hat man davon viele gelehrte Schrifften, als FRANC. BALDVINI Tr. *ad Papinianum de euictione & duplæ ſtipulatione. Baſ.* 1557. 8vo. CHR. WAECHTLERI *recitationes ſingulares de euict. Dresd.* 1680. 4to. (4 gl.) Ferner MAESTER-

TII

XII gelehrte Abhandlung hiervon am angeführten Orte p. 583. IO. ANT. MANGILII gelehrter Tr. Gen. 1568. (1 rthl. 12 gl.) Ven. 1654. fol. HVG. DONELLI Franckf. 1589. 4to. CASP. CABALLINI, davon vorhin Erwehnung geſchehen. Cölln, 1615. 8vo, und in Tr. Tr. VI. Ven. 1571. 8vo. Am ausführlichſten hat wohl hiervon GE. FRANZKIVS in ſeinem Commentario ad Pand. gehandelt, welchen er mit einer weitläuftigen Ausführung de evictionibus beſchlieſſet. IOH. NIC. HERTII Diſſert. *de pacto, ne præſtetur euictio. Gieſ.* 1705. SAM. STRYCK *de immunitate a præſtatione euict. Hal.* 1708. Ebend. Diſſ. *de Principe euincente, Frf.* 1691. Herrn IVST. HENN. BOEHMERI diſſ. *vindiciæ juridicæ pacti de non præſtanda euictione contra communes errores.* Ferner *vſus & commoda pacti de præſtanda euictione in cauſis priuatis & publicis*, welchem Herr FRANCISC. ALEF in einer Schrift zu Heidelberg, 1736. Einwürffe machen wollen, es hat ihm aber Herr GE. LVD. BOEHMER *in repetitis vindiciis pacti de non præſtanda euict.* 1737. 4to begegnet. Unter dem Vorſitz des Herrn Hofr. Joh. Sam. Böhmers, hat Herr Wunderlich eine Inaugural-Diſſertation *de computatione pretii in euictionis præſtatione*, zu Halle 1745. beſtritten.

§. 116.

§. 116.

Lib. XXII. tit. I. de vſuris.

Von den Schrifften über dieſen Titul habe ſchon in dem vorhergehenden von HVG. DONELLI Tr. *de vſuris, fruct. euict. &c.* Erwehnung gethan, den aber viele andere übertreffen, als GER. NOODT *de fœnore & vſuris* Lib. III. Leyden, 1698. 4to. (a 1 rthl.) Der Herr Verfaſſer hat viele Streitigkeiten und dubia jur. ciu. in dieſer gelehrten Schrifft gehoben, ſie iſt auch in deſſelben Wercken, p. 175. T. I. befindlich. Nichts deſtoweniger wollen doch einige Salmaſii Schrifften von dieſer Materie ſelbiger vorziehen. Es hat aber ermeldter CLAVD. SALMASIVS verſchiedene gelehrte Abhandlungen der gelehrten Welt mitgetheilet, als *de vſuris.* Haag, 1638. 8vo, benebſt den darüber gewechſelten Streitſchrifften mit DAN. HEINSIO. Ferner *de modo vſurarum*, Leyden, 1639. 8vo (1 thlr.) und *de fœnore trapezitico* eb. 1640. 8vo, worüber gedachter SALMASIVS mit MART. SCHOOCKIO in einen Feder-Krieg verfallen, da nemlich dieſer *de vſura trapezit.* geſchrieben, ſo unter ſeinen exercitat. die zu Utr. 1663. 4to. zuſammen gedruckt, befindlich. FRANC. HOTTOMANN Comm. in tit. D. de *vſuris.* Baſ. 1576. 8vo. So iſt auch hiervon die Collection *de vſuris.* Franckf. 1598. 8vo. IOH. BORCHOLTI Comm. Helmſt. 1593. 8vo. (4 gl.) 1596. 4to. MART. AZPILCVETAE Comm. Rom, 1585. 4to.

Ven. 1595. 4to. Antw. 1600. 8vo. enthält nicht viel beſonders. CANISIVS, GVIDO PAPA, VILLAGVT, PETR. GREGORIVS THOLOS. IOH. BAPT. LVPVS, HEN. LEOTARDVS (3. thlr.) haben dieſe Materie nach alten und meiſtentheils nach dem Canoniſchen Rechte eingerichtet und abgehandelt. CAR. MOLINAEVS *de commerciis & vſuris.* Cölln, 1577. 1606. 1626. 8vo. (1 thl. 8 gl.) Dieſes Buch iſt wohl zu recommendiren, ſo, daß auch ſeinen Feinden ſelbiges zum Vergnügen gedienet, wie es denn in den Catholiſchen Landen unter dem Titul: CASP. CABALLINI nachgedruckt worden. HIER. GROSLOTII repetit. *in L. lecta D. ſi certum pet.* hat Herr Ev. Otto ſeinem Theſauro iur. Rom. T. V. beyfügen laſſen. De vſuris pretii ab emtore non ſoluti, hat IAC. MAESTERTIVS in Tr. *illuſtr. iur.* p. 511. und p. 608. einige gelehrte Abhandlungen. HENR. HAHN *lex imperii de ſorte, vſuris, &c.* Helmſt. 1665. 4to. IA. FR. GRONOVII diſquiſ. *de vſuris centeſimis & fœnore vnciario* Leyden, 1661. 8vo. (6 gl.) Darauf iſt 1664. 8vo, ebendaſelbſt, eine andere Auflage gefolget, welche gleichfalls den vorhin gedachten Mart. Schoock aufgebracht, daß er darwider *vindicias ſerias ſuæ & aliorum virorum doct. ſententiæ de fœnore vnc.* zu Grönningen, 1661. 8vo, (2 gr.) der Preſſe anvertrauet. AEG. BETSBVRG *de vſuris centeſimis, triente, ſemiſſe. Par.* 1524. 4to Hierauf hat unter dem Vorſitz des berühmten Herrn Joh. Strauchs, J.

Ph.

Ph. Slevogt eine wohl ausgearbeitete diſſ. der gelehrten Welt von ebengemeldter Materie mitgetheilet. Jena, 1672. 4to. Zu Verona hat ein Ungenannter eine ziemlich wohl gerathene Abhandlung der Preſſe anvertrauet, ſo nachſtehende Aufſchrifft führet: *la dottrina della chieſa catolica circa l'uſura dichiarata e dimoſtrata contro le preteſe della novella opera, intitolata: dell' impiego del danaro, libri III.* 1746. 4to, worinne er den Marcheſe Mafferi wiederlegen, und den Wucher, wie auch die Zinſen vor etwas der Catholiſchen Religion zuwiederlauffendes darthun will. Der weltberühmte Wilh. Gottfr. von Leibniz hat ſich gleichfalls um dieſe Materie verdient gemacht mit ſeinen medit. iuridico mathem. *de interuſurio ſimplici*, ſo den actis erud. ad A. 1683. p. 425. einverleibet, welche aber zu verſchiedenen Streitſchrifften Anlaß gegeben, da nemlich Herr Lic. G. H. Hoffmann in einer kleinen Schrifft, die er ſeiner von ihm 1730. herausgegebenen *œconomiæ in formam artis redactæ* anhienge, [l] ſich bemühete, den Caclulum Leibnitian. einer prauitatis vſurar. zu beſchuldigen, welchem auch nachmals der Herr Prof. Polack in der matheſi forenſi beyſtunde; darwider ſich aber C. H. Horn, von Claußberg, Bülfinger und andere legten. Herr Polack aber vertheidigte immer Herrn Hoffmann. Vornemlich ſind die zu dieſer Lehre vorhandene vortreffliche Streit-Schrifften des Herrn Joh. Gottfr. von Meyern von der Rechtmäßigkeit des ſechſten Zinß-Thalers in

Teutſchland bey Gelegenheit eines R. Hofraths Concluſi in Sachen **von Gniggen** contra Sachſen-Eiſenach mit Beylagen hoch zu erheben, als worinne man die Gewohnheiten der älteſten Zeiten Teutſchlands von dieſer Lehre, wie auch die Eigenſchafften des teutſchen Pfand-Rechts in ein helles Licht verſetzet antrifft. Die erſte kam 1732. 4to. (12. gr.) zu **Hannover** an das Licht; darwider kam in fol. und 4to eine Wiederlegung der Meieriſchen Gedancken heraus, welche zu **Frf.** 1741. 4to (4 gr.) wieder aufgeleget worden, der man aber in der Antwort darauf mit gar trifftigen Beweißthümern begegnete. **Hannov.** 1734. 4to (a 4 gl.) dazu iſt 1735. 4to noch ein Anhang gekommen. **Ebendeſſelben Abdruck der ſämtlichen an Hochpreißl. Kayſerl. Reichs-Hoffrath ergangenen allergerechteſten** *Concluſorum in cauſa* **Freyherr von Knigge** *contra* **Se. Hochfürſtl. Durchl. zu Sachſen-Eiſenach und dero ſämtlichen Land-Stände** *pto. debiti in ſpecie* **den ſechſten Zinß-Thaler betreffend. Leipz.** 1737. 4to. Vorläuffige Deduction, daß noch heutiges Tages in Teutſchland nach dem L. fin. C. de vſur. rei iudic. centeſimæ zu ſprechen ſey, ſo ſich in ANT. FABRI **Staats-Canzley** P. 60. p. 603. ſeqq. befindet, wie auch eine andere gründliche und hieher gehörige Schrifft in W. TR. PISTORII *amœn. hiſt. iur.* P. IV. p. 1691. Herrn IUST. HENN. BOEHMERI d. *de fundamento vſurarum pecuniæ mutuatiuæ.* **Halle**, 1728, IOH. FR. HOMBERGK ZU VACH

diſſ

d. *de vſuris in contractibus ſtricti iuris ſecundum receſſum deput.* de A. 1600. §. 136. Marb. 1736. Des Hrn. Hofraths Joh. Caſp. Heimburgs gelehrte academiſche Abhandlung: *an is, qui iure prælationis quoad ſortem in concurſu creditorum eſt munitus, eodem quoad vſuras quoque gaudeat? Ien.* 1730. Unter ebendeſſelben Vorſitz, hat der geſchickte Herr Lic. Gebh. Chr. Ruetemeyer ſeine zierliche und mit ſonderbaren Fleiß ausgearbeitete inaug. diſſ. *de ſpolio vſurarum aliisque & præſertim ſpuriis diuturnæ vſurarum ſolut. effectibus. Ien.* 1747. gehalten. IOH. PETR. de LVDEWIGII *differentia iur. Rom. & Germ. in vſuris, præcipue vltra alterum tantum.* Halle, 1740. GOTTFR. LVD. MENCKE de *principe imperii in promiſſis vſurarum priuato factis ad quantitatem lege determinatam ſeruandam non obſtricto.* Witt. 1725. eb. *diſſ. nullum exceſſum vſurarum in pacto antichretico eſſe tolerandum.* Leipz. 1745. IOH. FLOR. RIVINI d. de *priuato in principem imperii vſurariæ prauitatis reo.* Leipz. 1725. IOB. IAC. REINHARTH diſſ. de *vſuraria prauitate tum vera & palliata. Erf.* 1727. IO. BALTH. WERNHER *an princeps imperii priuato mutuum repetenti exceptionem illiciti fœnoris & vſurariæ prauitatis recte objiciat, & hic propterea inquiſitioni & pœnis &c. ſubjiciendus?* GE. AD. STRVVII diſſ. de *anatociſmo.* CASP. ZIEGLERI diſſ. de *mohadræ contractu*, gehören gleichermaſſen hieher. Was anlangt die Schriften, ſo von dem Verzug und

Auffſchub handeln, davon habe bereits einige angeführet. Vorjetzo will noch FRANC. HOTTOMANNI Tr. von dieſer Materie, Lion, 1569. fol. welcher ſich öffters bey des STEPH. FORCATVLI Tr. befindet. *Han.* 1599. 8. WILH. LVDWELL de *vſuris, fructibus & mora, Dreſd.* 1680. 4to (2 gl.) TAC. a GLINS vortreflichen Tr. Amſt. 1649. (8 gr.) *Deuent.* 1647. 8vo FRANC. DVARENI, ANDR. CONTII &c. nahmhafft machen. CASP. MANZIVS in *patrocinio debitorum depauperatorum Norimb.* 1640. 8vo (16 gl.) Wie auch deſſelben Zinß-Scharmützel zwiſchen dem Glaubiger und Schuldner. Jngolſt. 1645. 4to. (12 gr.) DAV. MEVII *diſcusſio leuaminum inopiæ debitorum prout ea cum juſto & æquo moderamine in terris bello deperditis inter obrutos æris alieni mole debitores & ſuum exigentes creditores temperari &c. conuenit, Lipſ.* 1718. 4to (12 gl.) iſt hierbey mit Nutzen zu gebrauchen. HENR. HAHN Comment. *ad* §. 8 *Inſtrum. pac. & conſtit. Ratisb. de An.* 1654. von Schuld-Sachen, Capital und Zinſen, Helmſt. 1683. 4to (16 gl.) De oblatione, obſignatione & depoſitione giebt MAESTERTIVS am angeführten Orte p. 604. gründliche Nachricht. Von den annuis reditibus, cenſibus &c. handelt G. FRANZKIVS *L.* 1. *var. reſolut.* ſo zu Jena, 1656. 4to (a 2 thl.) die Preſſe verlaſſen, weitläuftig, wie auch CASP. RODERICVS *de annuis & menſtruis reditibus* Cölln, 1624. Maynz, 1605. 4. (1 thl. 8 gl.) Lion, 1672. f. (a 2 thlr. 16 gr.) ſo aber dem vorigen an Gründ-

Gründlichkeit und Einſicht nicht beykommt. FR. MARTINI *de jure cenſuum & annuorum redit.* Freyb. 1604. 4to (a 20 gl.) Dieſer erfahrne und hochgelahrte Mann hat in dieſer Abhandlung die Kunſtgriffe der Päbſtler bey Erhaltung wucherlicher Zinſen an Tag gebracht. CHR. VON HAGEN *de uſu uſurarum, redituum annuorum & intereſſe*, *Witt.* 1631. 1664. 4to. (16 gr.) Herrn Hofrath AYRERI Diſſert. *de cenſibus mora creſcentibus*, *Gœtt.* 1744. Ferner *de cenſu regali*, ebend. Worinne dieſer hochgelahrte Mann gleichfalls dieſe Lehre mit ungemeiner Geſchicklichkeit beleuchtet.

§. 117.

Lib. XXII. Tit. II. de naut. foenor.

De nautico foenore trifft man gründliche Nachricht in IUST. ZINZERLINGII *opuſc* an, welches die Aufſchrifft führet: *opinationes variorum de vero intellectu nobiliſſimæ & vexatiſſimæ L. 5. de naut. foenor. in unum faſciculum compulſæ*, ſo Herr EVERH. OTTO ſeinem Theſauro juris publici T. V. eingerücket. NIC. CPH. LYNCKER d. *de bodemeria*, *ſ. de foen. naut. Jen.* 1679. H. BODINUS diſſ. *de bodemeria*, *Halæ*, 1699. Von der ſogenannten Polizza habe ſchon oben IOH. WERLHOFFII Diſſert. angeführet. IMM. WEBERI Diſſ. *de contractu vitalitio*, *Gieſſæ*, 1706. IAC. CUIACIUS erläutert ebenermaſſen dieſen Titel in einem Commentario, ſo in deſſelb. T. III. operum poſthumorum vorkommt, wie nicht we-

niger den 3. 4. 5. und 6ten Titel dieſes Buches.

§. 118.

L. XXII. tit. 3. de probat. & praeſumt.

De probationibus, als einer ſehr weitläufftigen Materie handeln am beſten IOH. MASCARDI de *probationibus concluſiones*, Voll. III. *Ven.* und *Frf.* 1588. ſo wegen ihrer Vollkommenheit vielfältig wieder aufgelegt worden Frf. an der Oder, 1704. f. (6 thl.) Nechſt dem iſt auch ziemlich vollſtändig, FVLV. PACIANI Tr. cui incumbat onus probandi Lib. II. *Frf.* 1598. (2 rthl.) 1631. f. welcher nachhero ſo gar in unſere Mutter-Sprache überſetzt worden, wobey FRANC. CALLETVS vieles vermehrt, und allerhand hieher gehörige andere gelehrte Abhandlungen hinzugethan. Die neueſte Auflage mit des berühmten Herrn Sam. Strycks Vorrede, der noch FRANC. HERCVLANVM hinzugethan, hat Franckf. und Leipz. 1703. f. (3 thl. 8 gr.) die Preße verlaſſen. IOACH. MYNSINGERI Tr. in Tit Decret. de *probationibus*, wird auch ſonſt noch hochgehalten. Helmſt. 1582. (16 gr.) HVG. DONELLI Tr. in opp. *Frf.* 1589. 4to, MAESTERTII Abhandlung c. l. p. 614. von dieſer Materie. IOH. CVIACII recitat. c. l. FRANC. DVARENI comm. über dieſen Titel in deſſelben Wercken p. 227. De probanda negatiua hat NIC. de PASSERIBVS einen gelehrten Tract. geſchrieben Frf. 1629. 8vo Ven. 1650. fol. MARC. GALA Tr. de *modo articulandi & probandi.* Speyer 1598. 4to

4to, und mit Bergers Noten Schneeb. 1693. 4to. (16 gr.) IVST. HENN. BOEHMERI diſp. de *colliſione probationum. Halæ.* 1703. it. de *probatione in criminalibus ſpuria.* eb. 1732. und de *probatione per delationem iuramenti* eb. 1743. Herrn IOH. CHR. SENCKENBERGII diſſ. de *probationis iniunctione in iudicio.* Gieſſ. 1738. M. H. GRIEBNER de *probationum, quæ iurisiurandi declinandi cauſſa ſuſcipiuntur, ambagibus recidendis & denegando a probatione ad iusiurandum regreſſu*, ſo in deſſelb. ſelect. opuſc. *iur. publ. & priu.* Tom. V. Sect. 9. befindlich. IOH. IOD. BECK de *probat. per teſtes de auditu alieno deponentes. Alt.* 1711. NIC. CPH. LYNCKERI d. de *ſemiplenis Probat. Ien.* 1693. it. SAM. STRYCK diſſ. von eben dieſer Materie. IOH. FRIDR. MOEGLING diſſ. *de identitate perſonæ probanda, Tubing.* 1746. IOH. NIC. HERT diſp. de *probat. in poſſesſorio. Gieſ.* 1698. PETR. MVLLER de *prob. paupertatis. Ien.* 1677. SAM. STRYK *de probanda verſione crediti. Halæ*, 1701. Eb. diſſ. de *prob. contra delatum juramentum legale. De prob. per interrogationem aduerſarii.* De *prob. pertinentiarum.* De *prob. probationis meliori.* IAC. TH. LINCKE diſſert. de *probat. per arma & inſignia gentilitia. Alt*, 1716. FEL. HENR. HILDEBRAND de *prob. per ſtemmata genealog. Alt.* 1719. 4to IOH. SCHILTER de *probatione per archiuum*, befindet ſich nebſt vielen andern, als BALTH. BONIFACIO, IVST. FONTANINI, IOH. MABILLON, AH. FRITSH,

FR. MICH. NEVEV de WINDSCHLEE, IOH. CHR. WAGENSEIL d. *de imperii archiuo*, wie auch NIC. CPH. L. B. de LYNCKER. IAC. BERNHARDT und andern in des IAC. WENCKERI apparat. archiui & cancellariae *Arg.* 1715. 4to, welcher zu unterſcheiden von deſſelben apparatu & inſtr. archiuorum ex vſu noſtri temporis. *Arg.* 1713. 4to, worinne G. AEBBLINS Tr. de archiuis atque regiſtraturis, vulgo, Anführung zur Regiſtratur-Kunſt, und noch anderer Gelehrten Abhandlungen von dieſer Materie anzutreffen, als MARC. OTTO de *regiſtratura Schedium*, IAC. B. MVLZII *ordinatio archiui*. PAR. a PVTEO *praxis & forma renouat ſ. redintegrationis*. FRIDR. WIEGERI diſſ. de *renouat. bannorum*, und andere Tractate. Von der Lehre de praeſumtionibus iſt vor andern zu recommendiren, des vormahligen Rechtslehrers zu Pavia, und Präſidenten zu Mayland, IAC. MENOCHII T. V. welche wegen ihrer umſtändlichen Ausführungen zum öfftern der Preſſe übergeben worden. Ven. 1590. fol Gen. 1686 fol. (a 4 thl. 8 gr.) &c. ANDR. ALCIATI Tract. de *praeſumt.* cum additionibus IOH. NIC. ARELETANI *Colon.* 1580. *Lion*, 1551. *Ven.* 1584. *Frf.* 1580. 8vo (20 gl.) ſo auch in ſeinen opp. vorhanden edit. *Baſ.* de Ao. 1558. Tom. IV. p. 575. ſqq. Herr IVST. H. BOEHMER diſſ. de *colliſione præſumt. Halæ*, 1702. CHR. THOMASIVS diſſ. de *præſumt. bonitatis*. eb. 1700. SAM. STRYCK de *præſumt. pro magiſtratu*. eb. 1698. de *præſumt. feud.*

feud. I. W. ENGELBRECHT. eb. de *præſumt. pro Clero, Helmſt.* 1714. recuſ. *Iena* 1741. Von den fictionibus iuris kan man beſonders ANT. DAD. ALTESERRAE Tr. V. wohl und nützlich gebrauchen. Pariß 1659. 4to (1 rthl.) dabey kömmt noch eine ſolemnis prælectio ad L. *cum ſocietas D. pro ſocio* vor.

§. 119.

Lib. XXII. Tit. IV. De fide iuſtrumenti

Bey dieſem Titul, und deſſelben Innhalts Erläuterung; hat ſich vornemlich IOACH. MYNSINGER hervorgethan in einem Tr. *de fide inſtrum.* welcher bey den vorhin angeführten Comment. in T. I. II. decretal. zu befinden. HVG. DONELLI von dieſer Materie handelnder Tractat iſt bey deſſelben Opp. *de vſuris, fructibus &c.* davon ſchon oben geredet, anzutreffen. FRANC. DVARENI Commentar. über dieſen Titul iſt in deſſelben Wercken p. 237 befindlich. THEOD. HOEPINGKII Tr. practicus *de priſco & nouo iure ſigillorum,* Nürnb. 1642. 4. (16 gl.) iſt beſonders in dieſem Capitel zu bemercken, immaſſen ſeine geſchichtmäßige Abhandlung von dieſer Materie mit vielen Præjudiciis, Deciſionen, ꝛc. der hohen Reichsgerichte u. andrer Provinzen beſtärckt iſt. Wie auch NICOL. EV. a MITTELBVRG *de teſtibus & fide inſtrumentorum, Frf.* 1618. fol. Herrn CHR. LVD. CRELLII Diſſert. *de fide inſtrument. inprimis publicorum. Witt.* 1738. 4to. Sonſt iſt die Cöllniſche Sammlung de

de fide inſtrum. & teſtibus. 1596. 4. auch bekannt. *De inſtrumentorum reaſſumtione, confectione, & extenſione* hat PAR. DE PVTEO einen Tr. zu Leipzig, 1619. 8vo (4 gl.) im Druck ausgehen laſſen. IOH. H. BERGERI Diſſ. *de modis declinandi recognitionem & diffeſſionem inſtrumentorum juratam, Witteb.* 1701. PETR. MVLLERI diſſ. *de inſtrumentis priuatis eorumque probatione, Jenæ,* 1683. SAM. STRYCKII diſſ. *de amiſſis inſtrumentis, Erf.* 1686. I. I. BECK diſſert. *de vidimus, ſ. copiis vidimatis, Altorf.* 1724. 1745.

§. 120.

Dieweilen aber unter dergleichen Inſtrumenten und Urkunden öffters ſolche vorkommen, welche aus den grauen Zeiten hervorgebracht werden, und daher öffters ſchwerlich oder wohl gar nicht, von denenjenigen, gegen welche ſie produciret werden, wie auch dem Richter ſelbſt geleſen werden können, woferne ſie nicht einiger maſſen in der Diplomatic erfahren ſind; ſo will nöthig ſeyn, hierzu einige Hülffs-Mittel an Hand zu geben, aus welchen man ſich in dergleichen Fällen Raths erhohlen könne. Der vornehmſte unter denenjenigen, welche dergleichen Anleitung zu der Diplomatic gegeben, iſt der gelehrte Franzoſe, IOH. MABILLON in ſeinem koſtbaren und vortrefflichen Wercke: *de re diplomatica,* Libr. VI. *Paris,* 1681. fol. welches hernachmalen mit wichtigen und höchſtnützlichen Zuſätzen vermehret, ſo, daß es ebendaſ. 1704. fol. II. T. (28 thlr.)

(28 thlr.) die Preſſe verlaſſen. Es hatte ſich zwar der Herr Verfaſſer ſelbſt vorgenommen, die neue Auflage zu beſorgen, allein das Schickſal behinderte ihn daran. Dahero RVINART nach deſſelben erfolgtem Ableben das übrige beſorgen mußte, welcher zugleich die neue Ausgabe mit einer zierlichen Vorrede begleitete, worinne er den MABILLON gegen HICKESIVM und andere vertheidigte. Im übrigen iſt der neuen Auflage, ohne den Anhang, eben nicht viel von neuen zugefüget worden, ſo daß die erſte und vom Herrn Verfaſſer ſelbſt noch beſorgte Ausgabe aus verſchiedenen Urſachen von einigen annoch hochgehalten werden will.

Mit dieſem Mabilloniſchen Wercke muß man verknüpffen: BARTHOL. GERMONII 3. Diſceptationes, davon die erſtere *de veteribus regum Francorum diplomatibus* handelnd, zu Pariß, 1703. 8vo, die 2te eb. 1706. und die 3te eb. 1707. (1 rthl. 8 gl.) die Preſſe verlaſſen, worinnen MABILLONIO verſchiedene Irrthümer gezeiget werden wollen, wogegen aber MABILLON tapffer vertheidiget worden, ſowohl in den nurgemeldeten Supplementis, als auch von IVSTO FONTANINI in ſeinen *vindiciis Mabillanorum diplomatum, &c. Rom.* 1705. 4. (2 thl.) ingleichen von DOMINICO LAZARINO *in epiſtolis ad amicum pro vindiciis* IVST. FONTANINI *Rom.* 1706. wie auch in einer defenſione contra B. *Germon. Ven.* 1708. ferner von ANT. GATTO in einem Send-Schreiben ad IAC. BERNARDVM *pro vindiciis* IVST. FONTAN.

TAN. eorumque impugnationibus refellendis deſtinata. *Paris.* 1707. SCIP. MORANTA in *expoſtulatione in Bart. Germonium.* pro antiquis diplomatibus & codicibus MSCtis *Man.* 1708. Bey dieſer Menge Wiederſacher muſste endlich Germon erliegen, ſo daß er nachhero nicht wieder zu Felde ziehen mögen. Nicht weniger kan man hierbey nachleſen: die *Iſtoria diplomatica*, che ſerue d' introduzione all' arte critica in tal Materia *Mant.* 1727. 4to, welche zu ihren Verfaſſer SCIP. MAFFEVM hat. Dieweilen aber dieſe jetztbenannte ſich vornemlich mit den Diplomaten auswärtiger Reiche und Länder, und nicht ſo wohl mit denen von Teutſchland beſchäftigen, als haben ſich andere angelegen ſeyn laſſen, hierzu insbeſondere einigen Unterricht zu geben, wie denn unter andern hieher gehört, des ſchon zum öfftern belobten Herrn Prof. CHR. HEINR. ECKHARDTI abgefaßte *Introductio* in rem diplomat. præcipue German. *Ien.* 1742. 4to (10 gl.) Ferner DAN. EB. BARINGS beliebte Abhandlung, ſo die Aufſchrift führet: *Clauis diplomat.* Hannov. 1737. 4to (1 thl. 8 gl.) Ingleichen des ſeeligen Herrn J. P. von Ludewigs Vorrede zu dem Tom. I. Reliq. MSCt ſo de *vſu & præſtantia* diplom. bellisq. diplom. handelt. Damit man aber die wahren Urkunden von den falſchen unterſcheiden und wiſſen könne, welchen man Glauben beyzumeſſen habe, ſo ſind einige Merckmale anzumercken, welche der ſeel. Herr IOH. NIC. HERT in einer diſſ. de *fide diplomat.* an Hand giebt, ſo

ſo in ſeinen Wercken Tom. I. befindlich. Mit dieſen kan man zuſammen halten, IOH. EISENHARDT *de iure diplomatum, Helmſt.* 1703. 4to. Letzlichen iſt dieſen noch anzufügen des fleißigen Herrn IOH. LVD. WALTHERI *Lexicon diplomat. abbreuiationes ſyllabarum & vocum in diplomatibus & codicibus a Saec. VIII. vsque XVI. occurrentes opponens, iunctis alphabetis & ſcripturae ſpeciminibus integris*, cum præfatione Hrn. KOEHLERI Tom. II. *Hannov.* 1745. fol. (18 thlr.) Darinnen, wie die Aufſchrifft ſelbſt beſaget, nur die verſchiedene Schreib-Arten, Buchſtaben, Abkürtzungen, aus den ältern Zeiten gezeiget werden; anſonſten aber iſt keine weitere Abhandlung dabey.

§. 121.

Lib. XVII. Tit. V. de teſtibus.

Dieſen Titul und Materie von den Zeugen haben viele zu beleuchten ſich bemühet, wovon nur die beſten anführen will. Nebſt den in vorigen §. angeführten Tractat des Herrn von **Mittelburg** haben hiervon Commentarios geſchrieben **Joach. Mynſinger**, ſo ſich bey deſſelben vorhin erwehnten Decret. befindet. Der berühmte Römiſche Sachwalter, PROSPER FARINACIVS hat gleichfalls einen gelehrten Tractat verfertigt: *de teſtibus. Frf.* 1598. fol. *Lion,* 1606. fol. *Norimb.* 1677. 1713. ſo auch bey deſſelben Opp. crim befindlich. NIC. de LESCVT *de examinatione teſtium* mit Anmerckungen RVTGERI RVLANDI *Frf.* 1604. 8vo. Nechſt dieſen hat der berühmte **Franc. Duaren** in ſeinen

Wer-

Wercken p. 239. einen Comm. ausgefertiget; ferner IAC. CVIACIVS recitat. c. l. ſo hier nicht mit Stillſchweigen zu übergehen; **Joh. Oldendorp** hat eine Sammlung von vieler Rechts-Gelahrter hieher gehörigen Schrifften zu **Cölln**, 1599. 4to beſorgt, worinne des BARTOLI a SAXOFERRATO, mit den Zuſätzen DIPLOVATARII, BALDI de PERVSIO, FRANC. CVRTII, STEPH. AVFRERII, CAMPEGII, REVBERII &c. Schrifften vorhanden. CASP. H. HORN Diſſ. *de probatione plena per vnum teſtem. VVitt.* 1693. IAC. FRIDR. LVDOVICI *de teſte contumace. Hal.* 1717. IOH. WERLHOFFII Diſſ. *de examine teſtium ad perpetuam rei memoriam. Helmſt.* 1715. CHR. WILDVOGELII Diſſert. *de teſtibus non rogatis. Ien* 1700. IOH. SAM. STRYCK Diſſ. *de teſtimonio injurato. Hal.* 1707. G. A. STRVVE de *teſtimonio peritorum in arte. Ien.* 1687. W. H. BRVCKNER Diſſ. de *inualido teſtimonio mulierum. Ien.* 1693. I. H. BERGERI Diſſ. de *muliere teſte*, befindet ſich unter deſſelben Diſſ. jur. ſel. Hrn. HENR. CHR. SENCKENBERGII med. de *femina teſte in teſtamento Germanico* iſt unter deſſelben meditat. de vniuerſo jure & hiſt. vol. befindlich. Hiernechſt hat **Ferd. Chr. Harprecht** gelehrte Diſſertationes ausgearbeitet. Z. E. *de teſtimonio teſtament. fideicommiſſario Tub.* 1688. It. de *teſtimonio teſtament. legatariis permiſſo.* IB. de *teſtim. m. c. donatarii, & tam ipſius quam legatarii & fideicommiſſarii in codicillis. De teſtim. teſtam. heredi interdicto.* IB.

Letz-

Letzlich will noch IAC. FRID. LVDOVICI Diſſ. de *teſtimonio vaſalli in cauſſa domini. Hal.* 1719. anführen.

§. 122.

Lib. XXII. Tit. VI. de juris & facti ignorantia.

Zu Ende dieſes 22. Buchs muß ich noch einige von den Schrifft-Stellern melden, welche von der Materie de ignorantia juris & facti gehandelt. Dahin gehört unter andern IOH. B. COSTA *de facti ſcientia & ignorantia. Pap.* 1603. *Frf.* 1604. *Ven.* 1630. fol. (20 gl.) IO. MALEOTTVS *de jur. & fact. ignorantia. Lœw.* 1652. 1657. 1699. 8vo. CHR. LVD. CRELL *de ignorantia facti proprii interdum innocua. VVitt.* 1741.

§. 123.

Lib. XXIII. Tit. I. & II. de ſponſ. & nupt.

Die Ehe-Gelöbniſſe, Hochzeiten, und hier einſchlagende Lehren, ſind als angenehme Sachen von vielen zu beleuchten unternommen worden, darunter ANT. MATTHAEI Tr. de *ſponſalibus* den Vorzug hat. Utr. 1652. 12mo. IAC. CVIACII recitat. abſol. c. l. T. 3. De ſponſalibus clandeſtinis handelt BAS. MONNERVS *Erf.* 1598. 8vo und vermehrter Jena, 4to 1603. (8 gl.) wobey auch deſſelben Tr. de *matrimonio* zu finden. It. G. A. STRVV Diſſ. de *ſponſ. cland. De conditionibus ſponſaliorum*, IOH. BECHSTADT. *Cob.* 1660. 8vo. (10 gr.) DID. COVARRVVIAS handelt ſehr weitläuftig *de*

ſponſal. & matrimonio. Antw. 1538. fol. ſo auch in ſeinen Opp. fol. 147-299. befindlich. IOACH. a BEVST *de ſponſal. & jure connubiorum. Frf.* 1591. 4to, welcher auch in dem Tr. connubiorum, ſo zu Leipz. 1618. 4to (1 thlr.) nebſt CONR. MAVSERI, IO. SCHNEIDEWINI, FR. HOTTOMANNI und andrer gelehrten Männer von dieſer Lehre vorhandenen Schrifften zuſammen gedruckt worden, befindlich. Herr IVST. HENN. BOEHMER Diſſ. de *diuerſo ſponſal. & matrimonii jure. Hal.* 1718. Eb. *de ſponſal. de præſenti & futuro.* 1712. Eb. *de reſtitut. in integrum contra ſponſalia pura minorum.* 1722. IAC. CARMONI Diſſ. de *ſponſalibus illuſtrium in cunabulis. Roſt.* 1718. 4to. WILH. HIER. BRVCKNER Diſſ. de *clandeſtinis ſponſal. Ien.* 1697. Eb. Progr. de *obligatione ſponſal. ac matrimonio rite ineundo.* eb. 1721. IOH. SAM. STRYCK Diſſ. de *probat. ſponſal. Hal.* 1711. Eb. *de obligat. ſponſal. & diſſolutione.* CASP. ACH. BECKII Diſſ. de *ſponſalibus minorum ſine conſenſu curatorum non contrahendis. Ien.* 1718. Eb. Pr. de *ſponſalibus ob impudicitiam ſponſi ſponſæque ante contracta ſponſalia reſcindendis* eb. 1729. Des ſchon öffters gerühmten Herrn D. G. A. IENICHEN *ſpecimen jur. Germ. de neceſſario tutorum ſeu curat. in ſponſalibus minorum conſenſu. Lipſ.* 1740. 4to, worinnen der Herr Verfaſſer nach der ihm beywohnenden gründlichen Gelehrſamkeit zierlich dieſe Materie erleutert, und mit vielen teutſchen Landes-Geſetzen erheitert. Des vortrefflichen Herrn D. IOH. FLOR. RI-

VINI Progr. de *ſponſal. clandeſt. ac ſine parentum conſenſu initis, etſi concubitu firmatis, pro nullis & irritis declarandis. Lipſ.* 1738. iſt gleichfalls hochzuhalten. SAM. STRYCK Diſſ. de *jure ſponſi & ſponſæ. Frf.* 1670. Betreffend die Hochzeiten und die dabey von den Römern vorgenommenen Gebräuche und Gewohnheiten, ſo beſchreibet ſelbige BARN. BRISSONIVS in einer weitläuftigen und gelehrten Schrifft: *de ritu nuptiarum & legibus connubiorum. Frf.* 1564. *Amſt.* 1658. *Lion.* 1641. 12mo. (16 gl.) FRANC. HOTTOMANNI *lib. ſing. obſ. quæ ad veterem nuptiarum ritum pertinent. Gen.* 1585. *Lion*, 1595. 8vo, welche auch im theſ. antiqu. Rom. Græviano T. III. befindlich. PETR. BARBOSAE nützlicher Tract. de *ſponſalibus, matrimonio, dote, adulteriis, Frf.* 1625. fol. war ſonſt in groſſem Werth. NIC. HIER. GVNDLING in der Abhandlung: *de emptione vxorum, dote & Morgengaba*, hat dieſe Materie aus den teutſchen Rechten und Alterthümern, zierlich und deutlich abgehandelt. Halle, 1724. 4to. Leipzig, 1734. (5 gl.) Nach der proteſtantiſchen Religion, deren Lehren und Sätzen handelt unter andern dieſe Materie vortrefflich ab, PAVL. CYPRAEVS *de jure connub. Frf.* 1672. 4to, (1 thl.) wie auch H. BROVWER. *de iure conn. ap. Batauos recepto. Amſt.* 1665. (2 thl. 16 gl.) *Delft.* 1714. 4to, (3 thlr.) welche letztere Auflage aber viel vermehrter iſt, als die erſtere. Es iſt wohl dieſe Abhandlung meiſtentheils auf die Holländiſche Landes-Rechte und Gewohnheiten gerichtet; allein es ſind

dabey die Gründe aus den natürlichen, bürgerlichen und geiſtlichen Rechten hergeleitet. HENR. CPH. HOCHMANNI Comment. de *benedictione nupt. Alt.* 1685. (10 gr.) Der Herr Verfaſſer ſuchet darinne der alten Chriſten Gebräuche aus den Alterthümern deutlich zu machen, welches auch IOACH. HILDEBRAND in Tr. de *nuptiis veterum Chriſtianorum* thut. Helmſt. 1661. 1733. 4to. (4 gl.) Es hat hiernechſt dieſes der hochgel. Herr Sam. Stryck in einer Diſſ. bewerckſtelligen wollen, *de juribus ſingul. connubiorum in Germania. Hal.* 1709. 4to. CHR. THOMASII **rechtmäßige Erörterung einer Ehe- und Gewiſſens-Frage von der Ehe Lutheriſcher und Reformirter Fürſtlicher Perſonen wider eine famoſe Schrifft; Fang des edlen Lebens.** (welche **Ph. Müller** Anno 1689. 12mo ans Licht gebracht) **Halle,** 1689. 8vo. (4 gr.) FR. BEN. CARPZOV Diſſ. II. *de eo, quod juſtum eſt circa nuptias perſonarum diuerſæ religionis. VVitt.* 1735. ADR. PVLVAEVS *de nuptiis ſine parentum conſenſu non contrahendis. Par.* 1597. 8vo (8 gl.) ſo auch unter deſſelben zuſammen gedruckten Opuſc. Puluæan. welche **Val. W. Förſter** beſorget, anzutreffen. **Witt.** 1610. 8vo. **Joh. Tob. Richters** Abhandlung: *de nuptiis, continens primaria, quæ faciunt ad conceptum nuptiar. rite fingendum, inprimis vero graduum computationis principia &c. Lipſ.* 1744. 8vo. Ingleichen iſt des Frey-Herrn **Fridr. von Wolzogen** Diſſ. de *connubiis infantum. Ien.* 1724. als ein Muſter ei-

ner gelehrten Schrifft hierbey zu betrachten. Herrn CAR. OTT. RECHENBERGII Progr. *quouſque talium liberorum nuptiæ effectus ciuiles matrimonii ſortiantur. Lipſ.* 1740. TOB. IAC. REINHARDI Diſſ. de *arbitrio patris & jure matris in nuptiis filiarum. Erf.* 1732. D. Gottl. Aug. Jenichen von denen durch die teutſchen Geſetze gar ſehr eingeſchrenckten Verlöbniß-Mahlzeiten. Jen. 1746. 4to. CHR. THOMASII Diſſ. de vſu practico Tit. Inſtitut. de *nuptiis. Hal.* 1713. Herr IVST. HENN. BOEHMER Diſſ. de *jure Princip. proteſtantium circa ſolemnia matrimonii eccleſiaſtica. Hal.* 1718. IAC. FR. LVDOVICI Diſſ. de *judicio in cauſis Principum matrimonialibus. Hal.* 1702. Hr. REINH. FRIDR. SAHME Diſſ. de *matrimonio legitimo absque benedictione ſacerdotali. Kœnigsb.* 1720. 4to. D. GE. LVD. BOEHMERI Diſſert. de *copulæ ſacerdotalis a depoſito clerico furtim impetratæ injuſto favore. Gœtt.* 1745, ſo des THOMASII Diſſ. de *validitate conjugii inuitis parentibus contracti & per benedictionem ſacerdotis depoſiti conſummati. Lipſ.* 1689. 4to, entgegen zu ſeyn ſcheinet. D. CARL FRIDR. WINCKLER Diſſ. de *fauore cauſarum matrim. nimio e foris præſcribendo. Gœtt.* 1745. IOH. SAM. STRYCK diſſ. de *reliquiis ſacramenti in matrim. Hal.* 1706. darüber er mit M. A. Griebnern Streit-Schrifften gewechſelt rc. Von den übrigen Materien, ſo hierher etwa gehören möchten, kan man die höchſt-nutzbare und auch pragmatiſch geſchriebene jurisprudentiam

heroicam des ſeel. Herrn Hoff-Raths, B. G. Struvens nachſehen, welche der wegen ſeiner gründlichen Gelehrſamkeit ſchon öfters von mir gerühmte Herr Doctor und Hoff-Gerichts-Advocat, J. A. Hellfeld erſtlich in Form Rechtens gebracht, und nicht allein aus den natürlichen- völcker- geiſtlichen- bürgerlichen, ſondern auch andern Arten von Rechten erleutert, und oft mit gantzen Abhandlungen vermehret. Gleich in dem erſten Theil werden cap. 3. betrachtet die ſponſalia & nuptiæ illuſtrium, c. 4. matrimoniorum inter illuſtres reſtricta facultas, c. 5. matrimonia ex ratione ſtatus, c. 6. matrimonia illuſtrium impuberum, c. 7. matrimonia illuſtr. in gradibus prohibitis. In dem andern Theil handelt das 1. Cap. de jure diſpenſandi circa matrimonia illuſtr. c. 2. de matrim. inæquali illuſtr. viror. c. 3. de matrim. inæqual. ex parte vxoris. c. 4. de matrim. inter perſonas diverſæ religionis. c. 5. de matrimonio per procuratorem, c. 6. de matrim. virgineo & conſcientiæ. c. 7. de matrimoniis ſecundis illuſtr. c. 8. de mariti imperio in vxorem. P. III. c. 4. de polygamia ill. c. 5. de partu ſuppoſito & cuſtodia corporis, c. 6. de liberis natural. illuſtr. de raptu illuſtr. de patria poteſtat. Alle dieſe Capitel gehörten zwar in das Ius publicum, allein ſie können auch hier nicht ohne Nutzen gebrauchet werden, immaßen zugleich das Römiſche und päbſtliche, wie auch das teutſche Recht von jeder Materie angezogen wird. Es hat ferner IOH.

CARL.

CARL. NAEVIVS ein *Ius conjugum*, oder Ehe-Recht geſchrieben, *Chemn.* 1709. 8vo (14 gr.) darinne er in teutſch. Sprache von des Mannes-Recht über die Frau, dem Mann-Recht, Ehe-Geld, Leib-Gedinge, Gegen-Vermächtniß, Gerade u. andern beyden Eheleuten zuſtehenden Befugniſſen gehandelt, und ſolches ſo wohl aus Göttlichen, Kayſerl. Canon. als Sächſiſchen und andern Geſetzen abgefaſſet. Es gehöret ferner als eine nützliche Abhandlung hieher: IOH. BECHSTADII *collatio jurium connubalium tam vniuerſorum & communium quam municipalium quorundam inter cognatos & affines, adnexo jure diſpenſandi, reſpectu vtrorumque. Cob.* 1627. 4to. Die Aufſchrifft giebt ſchon zu erkennen, wie der Herr Verfaſſer nicht allein bey dem Römiſchen und Canoniſchen Rechte ſtehen geblieben, ſondern auch dieſe Materie aus verſchiedenen Landes- und Stadt-Geſetzen zu erläutern ſich bemühet. Nicht minder verdienet hieſigen Ortes gelobet zu werden: HENR. CHRISTOPH. HOCHMANNI Tr. de *benedictione nuptiarum. Altorff.* 1685. 4to, immaßen der Herr Verfaſſer dieſe Materie gründlich aus den rechten Quellen herleitet, und beleuchtet. Mit dieſen kan man verknüpffen: PETR. MVLLERI diſſ. de *hierologia, ſeu benedictione ſacerdotali. Ien.* 1708. *De nuptiis conſobrinorum prohibitis aut permiſſis* kan man des bisher öffters belobten FRANC. FLORENTIS gelehrte Abhandlung nachſehen, ſo in ſeinen Wercken T. I. p. 329. befindlich. Ingleichen Herrn EV. OTTONIS diſſ. von eben dieſer

ſer Materie, Utr. 1723. ſo unter ſeinen diſſ. jur. publ. anzutreffen. Eb. *de vetitis affinium nuptiis*. 1729. IOH. HENR. BERGERI diſſ. de *matrimonio compriuignorum. Lipſ.* 1708. Von den Vermählungen zur lincken Hand, kan man nebſt den angeführten Abhandlungen noch bemercken, HENR. LINCKII diſſ. de *matrimonio lege Salica contracto. Altorff.* 1676. Ferner GABR. SCHWEDERI diſſ. de *matrimon. ad morganat. Tub.* 1684. IOH CARL NAEVII diſſ *an matrimonium ad morganaticam a principibus & perſonis illuſtribus tantum, an vero etiam a nobilibus rite contrahi poſſit?* ſo nebſt andern zu Wittenb. 1702. 4to. durch den Druck bekannt gemacht worden. Was aber die ungleichen Ehen insbeſondere betrifft, ſo iſt eine groſſe Anzahl Schrifften davon vorhanden, als von HENR. COCCEIO diſſ. de *conjugio perſonar. illuſtr. inaequali. Heidelb.* 1687. ingleichen *de matrimonio momentaneo. Erf.* 1701. 4to. IOH. NIC. HERTII diſſ. de *matrimonio inſtaurato & conſcientia. Gieſ.* 1703. und in ſeinen Wercken T. I. SAM. FRIDR. WILLENBERGII diſſ. de *matrimonio impari. Danz.* 1717. mit welchen man überhaupt verknüpffen kan, ebendeſſ. zierliche *Selecta juris matrim. Hal.* 1720. 4to worinnen alle Arten von unordentlichen Ehen beſchrieben werden. Gerh Feltmann von eben dieſer Materie. Bremen, 1691. 8. *De matrimonio ex ratione ſtatus* iſt EL. AVG STRYCKII Diſſ. vorhanden. THEOD. PAVL diſſ. de *matrimonio perſonarum diuerſae religionis.* Königsb. 1712.

IOH.

IOH. PET. de LVDEWIG diſſ. *de matrimoniis principum per procuratores*, Halle, 1724. und 1736. welcher noch ein Zuſatz beygefüget, *de ſapienti faſtidio ciuil. ceremon.* & IOSEPHI VELA de ORENNA lib. *de matrimonio contracto per procuratores*. IOH. IOACH. SCHOEPFFER diſſert. *de matrimonio per ſubſtitutum contrahendo*, Roſtock. 1709. HIER. DELPHINVS *de eunuchi conjugio*. Halle, 1685. Jena, 1730. 4to (4 gr.) HENRICI BODINI diſſ. de *conjugio illicito*. Halle 1703. ingleichen ebendeſſ. diſſ. de *reſtringenda libertate matrimonii ineundi*. eb. ferner de *erroribus quibusdam circa matrimonialia* eb. STEPH. WAGA diſſ. de *matrimonio in mortis articulo contracto* Königsb. 1735. IVST. HENN. BOEHMERI diſſ. de *matrimonio coacto*. Halle, 1717. SIG. GOTTL. HILLIGER diſſ. *de eo, quod ſit in honorem matrimonii*. Leipz. 1713. IO. BALTH. WERNHERI diſſ. de *redintegrando matrimonio*. Witt. 1713. CHR. GOTTFR. HOFFMANNI pr. de *fundamentis variantium in doctrina de matrimonio opinionum*. Frf. 1723. CHR. THOMASII diſſ. de *fundamentorum definiendi cauſas matrim. inſufficientia*. *Halæ*, 1698. IOACH. GE. SIMONIS *breuis delienatio impotentiæ conjugalis*. *Ien.* 1682. 4to, welcher man beyfügen kan, PETR. EL. TRAVTMANNI *acta curioſa in puncto nullitatis matrimonii* Tullii & Tulliæ, welches ob ſie gleich 12. Jahr im Eheſtand gelebet, und ein Kind mit einander gezeuget, dennoch ob defectum conſenſus pro nullo de-

clariret worden. CPH. FR. HARPRECHT diſſ. de *conſcenſione thori conjug. & ejus effectibus juridicis, tam quoad perſonas illuſtres, quam priuatas, inprimis conjuges, de jure Wurtenberg. Tub.* 1735. IOH. GOD. BAVER diſſ. de *concubitu, matrimonii perfectione ante copulam ſacerdotalem. Lipſ.* 1747. D. CPH. LVD. CRELL diſſ. *portionem ſtatutar. marito ab vxore bona mente adimi poſſe*, Witt. 1743. De Polygamia illuſtr beſiehe die *Iurisprudentiam Heroic.* STRVVII P. III. c. 4. Nechſt dieſen hat Herr IOH. NIC. HERT eine Commentationem *de matrimonio putatiuo* geſchrieben. De ſecundis nuptiis aber handelt vornemlich IAC. MAESTERTIVS Tr. III. de lege commiſſ. &c. *de nuptiis ſecundis.* Leyden, 1639. 8vo, (1 thl.) SCIP. GENTILIS Han. 1569. 1609. 8. (10 gr.) und andere mehr, als Herrn D. CARL OTTO RECHENBERG Pr. *de pœnis ſecundarum nuptiarum*, Leipz 1739. Joh. Jac. Helfferichs gelehrte diſſ. *de ſanctionibus jur. ciuil. Rom. de ſecund. nupt. &c. collatis cum ſtatuto S. R. I. L. & immediat. ciuitat. Sueuo-Hal. &c. Tub.* 1745. Wer mehrere Schriften hiervon zu wiſſen beliebet, ſchlage nur die Biblioth. Lippen. Ienich. unter der Rubric: *Matrimonium* und *Nuptiæ* auf. Von der Diſpenſation in cauſis matrimon. beſiehe STRVVII Bibl. jur. ſelect. p. 547. 551. §. 43.

§. 124.

Lib. XXIII. Tit. III. de iure dot.

Nunmehro komme ich an diejenigen Schriften, ſo

ſo von den Ausſteuern, Mitgiften und deren Gerechtſamen handeln. Dahin gehöret erſtlich die Struviſche Jurisprudentia heroica. P. II. c. 9. und P. III. c. 1 - - 6. de dote perſonarum illuſtrium, de vaſis & jocalibus &c. quæ propter dotem marito adferuntur, exempla regnorum dotalium; de donatione propter nuptias & morgengaba illuſtr. de dotalitiis illuſtr. Ferner die Sammlungen, ſo viel das Röm. Recht angehet, welche zu Franckf. 1586. und 1591. fol. die Preſſe verlaſſen, unter der Aufſchrifft: Tractatus varii *de dote*. Worinne unter andern COSTANVS, FR. HOTTOMANN, IOH. CAMPEG. ODOFREDVS, ROL. a VALLE, PHAN. de PHANVCCIIS, PARD. PRATEIVS, BALDVS NOVELLVS und andere Rechtsgelahrte, ſo dieſe Materie durch ihre Schrifften erläutert, enthalten. So gehört auch hieher des obenangeführten NIC. MOZZII Tract. *de contract. donat. &c.* Franckf. 8vo. (12 gr.) Unter den neuern aber, ſind hier hoch zu halten: **Joh. Petr. von Ludewigs** differ. *jur. comm. & Luſat. in legitima & dote*, Halle, 1716, ſo ſeinen Opuſc. miſcellan. T. I. einverleibet. It. *differ. jur. Germ. & Rom. in dote & donat. propter nuptias, Halæ*, 1721. 4to. It. deſſelb. diſſ. *de dote mariti.* ebendaſ. GOTTFR. MASCOVII *electa dotalia*, Götting. 1739. Herrn Hofrath **Eſtors** diſſert. *de apparatu & inſtructu nuptiarum, vulgo* Ausſteuer, *præter dotem in pact. dotal. promiſſo*, Marb. 1745. IAC. FR. LVDOVICI diſſertat. *de probatione illationis*

dotis,

dotis, Halæ 1711. C. G. KNORR. d. *de dote filiæ locupletis, ibid.* 1724. GE. CHR. BASTINELLER diſſert. *de dote virgini a marito vitiatæ non præſtanda.* IO. SAM. STRYCK diſſ. *de prælatione dotis & fiſci mutua in concurſu creditorum ibid.* 1702. HENR. CHR. SENCKENBERG Comm. von eben der Materie; allein die Application iſt beſonders auf die Jüdiſche Weiber gemacht. A. FL. RIVINVS *de impedimentis dotis a vidua dotalitii gratia inferendæ*, 1728. C. P. RICHTER d. *de paraphernal. vxor. Jenæ*, It. I. E. LINCK *Argent.* 1730. A. BEN. CARPZOV *de bonis vxorum receptitiis. Lipſ.* 1678. it. G. C. BASTINELLER d. C. L. CRELL diſſert. *de bonis receptit. vxori teſtamento paterno conſtitutis, Witt.* 1737. P. MVLLER. diſſ. *de dono nuptiali, Jenæ*, 1688. S. STRYCKII Comm. *de jure mariti in bonis vxorum, Jenæ.* 1745. 4to. Ferner *de jure vxoris in bona mariti. ibid.* D. F. G. SIEGEL diſſ. *de bonis vxoris malitioſe deſertricis, Lipſ.* 1743. Hrn. D. C. L. CRELLII diſſ. *de ære alieno vxoris viuæ ex dote omnium bonorum exſoluendo. Witt.* 1743. Herrn D. KAESTNERI Progr. *de dote a ſtupratore ſtupratæ præſtanda, Lipſ.* 1745. Von dem Leibgedinge und andern Materien kan man den wohlausgearbeiteten Tractat:

Gotefr.

Gottfr. Barths, von der Gerade, Leibgedinge, Morgengabe, und Mußtheil, wie auch vom Heer-Geräthe nachſehen, Leipz. 1725. 4to. (2 thlr.) CHR. HENR. de BERGER *ſelecta juris dotalitii capita*, Witt. 1723. Herrn I. G. ESTORIS diſſ. *an dotalitium ceſſet propter ſecundas nuptias*, Jenæ, 1736. LVD. MENCKE diſſert. *de qualitate dotalitii, &c.* Lipſ. 1706. Von den *pactis dotalibus* hat IOH. PETR. FONTANELLA einen gelehrten Tractat geſchrieben, Franckf. 1627. Gen. 1684 fol. (4 thl.) und ANDR. KOHL Leipz. 1650. 1671. 4to (14 gl.) IOACH. GOTTH. SPARMANN 2 diſſ. *de prærogatiua jur. Germ. præ jure Roman. in pact. dotal. materia.* Greiphsw. 1742. IOH. G. WERNER diſſert. *de pactis dotal. ſub formula:* Huth bey Schleyer, und Schleyer bey Huth, Marb. 1714. Herr I. H. BOEHMER *de ſucceſſione hæredit. conjugum ex pactis dotal.* Halle, 1734. ABR. a WESEL *de connubiali bonorum ſocietate, & pactis dotalib.* Amſtelod. 1674. 4to. (21 rthlr.) Cölln, 1720. (8 gl.) It. Herrn Hofrath D. H. KEMMERICHII diſſ. W. A. LAVTERBACHII diſſ. CHR. GOTTFR. HOFFMANN *de communionis bonorum vera natura atque primæua.* So kan auch hier FERD. CPH. HARPRECHTII Tr. *de renuntiatione acquæſtus conjugalis in commodum alterius conjugis*, Tubing. 1699. 4to, angezogen werden. De fundo dotali handelt PARD. PRATEIVS, welchen Tr. nebſt ſeinen übri-

übrigen Opuſculis, Herr EVERH. OTTO ſeinem Theſauro juris romani T. V. beyfügen laſſen. CAES. OTTINELLVS Tr. ſo bey ſeinem Tr. *de reditibus eccleſ.* anzutreffen. 1586. 8vo. Hn. PH. IAC. GRAVII *Syſtema juridicum, ſiſtens mixturam incongruam jur. Roman. & German. in practicorum diſtinctione pactorum dotalium in ſimplicia & mixta &c. Marb.* 1744. 4to. (3 gr.)

§. 125.

Lib. XXIV. Tit. I de donat. propter nuptias.

Von dieſem Capitel habe ſchon im vorigen §. des Herrn von **Ludewigs** opuſc. angeführet, hier will noch einiger gedencken, als CAROLI MOLINAEI Tr. II. *de donationibus factis vel confirmatis in matrimonio, it. de inofficioſis teſtamentis, donationibus & dotibus.* **Lion,** 1551. f. SCIP. GENTILIS L. IV. *de donat. inter vir. & uxor.* Hannov. 1604. 4to. IVST. HENN. BOEHMER *de ſtatu antiquo donat. & hodierno &c. Halæ,* 1727. CHR. GOTTFR. HOFFMANN *de donat. conjugum propter nuptias. Frf.* 1727.

§. 126.

Lib. XIV. Tit. II. de divort.

Nechſt dieſem Capitel folget in den Pandecten der Titul de diuortiis & repudiis, wovon THEOD. BEZA einen Tr. zu **Gen.** 1561. 8vo. **Leyden,** 1651. 12. (16 gr.) drucken laſſen. In der **Struviſchen** Iuriſpr. her. P. IV. kommt dieſe Materie umſtändlich vor, und zwar handelt das

erſte

erſte Cap. de repudiis illuſtr. Cap. 2. und 3. wird dieſe Materie mit Exempeln, ſowohl von Teutſchl. als auswärtig. Reichen erleutert. Im 4ten unterſuchet der Herr Verfaſſer, wer Richter in ſolchen Streitigkeiten ſeyn könne. IOH. SELDENVS *in vxore Ebraica ſ. de nuptiis & diuortiis ex jure diuino & Talmud. veterum Ebræorum.* Londen, 1646. 4to. (3 thlr.) Franckf. an der Oder, 1673. Witt. 1712. 4to. (1 thl. 4 gr.) IOH. GEORG NICOLAI Tr. *de repudiis ac diuortiis. Dresd.* 1685. 4to. (8 gr.) IVL. PELAEVS *de ſolutione matrimonii ex cauſa frigoris publice judicata. Par.* 1602. 8vo. SAM. STRYCKII diſſ. *de diuortio propter inſidias vitæ ſtructas. Hal* 1702. IOH. SCHILTERI *hiſt. jur. circa dogma eccleſ. Chriſtianæ de diſſolutione matrimonii quoad vinculum,* ſo deſſelben *Herennio Modeſtino* beygefüget iſt. Straßb. 1687. 4to. (4 gr.) FRANC. VLR. CALIXTVS, IOH. MICH. LANGE, IOH. GEORG WAGNER, IOH. GEORG NICOLAI, HENR. BODINVS &c. haben dieſe Materie auch wohl erleutert. EDM. BANNIVS *de diuortiis ob adulterium, adulteriis & polygamia, ſecundis nuptiis. Oxon.* 1610. 4to. D. CAR. FR. WINCKELER diſſ. de *fauore cauſarum matrim. nimio e foris proſcribendo. Gœtt.* 1745. HERM. NORDKERCK de *matrimoniis ob turpe facinus, quod peccatum ſodomiticum vocant, jure ſoluendis. Amſt.* 1733. 8vo, ſo hierbey beſtens anzupreiſen. Mit dieſem kan man verknüpffen, einen Traité *de la diſſolution du Mariage pour*

cauſe

cauſe de l' impuiſſance &c. Luxemb. 1735. 8vo. Herr IOH. FR. KAYSER de *jure principis Euangel. circa diuortia. Hal.* 1715. darüber er mit einigen Gottesgelahrten in Streit verfallen, beſonders mit Joh Mich. Langen, da er nemlich zu behaupten ſuchte, es wären die Eheſcheidungen in den natürlichen und geoffenbahrten Rechten nicht gäntzlich verbothen, dieſer aber das Gegentheil behauptete, worüber verſchiedene Streit-Schrifften gewechſelt worden, dabey deſſen *fundamenta doctrinæ de diuortiis.* zu Gießen, 1720. (2 gl.) hernachmals ebend. 1740. wie auch eine diſſ. de *diuortio totali, ſeu quoad vinculum lege euangelii licito.* zum Vorſchein gekommen. Herr IVST. HENN. BOEHMER de *probatis repudiorum cauſis. Hal.* 1718. SAM. STRYCK de *diſſenſu ſponſalit. nullitate matrimonii & deſertione malit. Witt.* 1699. 4to. IVST. HENN. BOEHMER de *priuatione dotis & ſucceſſione ſtatut. ex capite adulterii. Hal.* 1724. beleuchten gleichermaſſen dieſe Lehre.

§. 127.

Lib. XXIV. Tit. III. ſolut. matrim.

Ueber dieſen Titul iſt am weitläufftigſten der Tr. PET. BARBOSÆ abgefaſſet, Madr. 1595. fol. Frf. 1606. fol (a 2 rthl. 16 gl.) MARTA zu Florenz, 1600 f und andere haben darüber gleichfalls commentiret, wie denn FR. DVARENI Comm. nicht dabey zu vergeſſen iſt, ſo in deſſelben

ben Wercken. p. 242. befindlich, wie auch ANDR. ALCIATI Comm. über dieſen Titul ſo gleichfalls in deſſelben opp. vorkommt.

§. 128.

Lib. XXV. tit. I. de impenſis in rem dotal.

Bey der Lehre: de expenſis & meliorationibus kan man ſich IOH. GARSIÆ Tract. bedienen. Marb. 1601. 1614. 4to. (1 thl. 8 gl.) Von der Lehre de agnoſcendis vel alendis liberis, recommendiret man insgemein P. H. ENENCKELS Freyherrn von Höneggs Tr. de *priuilegiis parentum & liberorum. Tubing.* 1618. 4to. MART. COLER de *alimentis.* Leipz. 1672. 4to (1 thl. 16 gr.) Cölln, 1710, wobey man noch BARTOLI DE SAXOFERRATO und IOH. BAPT. PONTANI Abhandlungen von eben der Materie antrifft. ALB. DE ROSATE Comm. ad h. t. Lion, 1553. und I. P. SVRDI Tr. de *alimentis. Frf.* 1695. fol. (1 thl. 12 gl.) ſo vielfältig wieder aufgeleget worden, auch zu Gen. 1602. 4to. Des Herrn Raths, W. A. SCHOEPFII diſſ. de *alimentatione vxorum. Tub.* 1743. C. G. KNORRII d. de *alimentis a matre liberis præſtandis. Halæ,* 1725. ERNST. TENZELII d. *de alimentis partui adulterino & inceſtuoſo præſtandis. Erf.* 1730. Was ferner das Capitel de ventre inſpiciendo anbetrift, ſo hat ſelbiges vornemlich AL. ARN. PAGENSTECHER Tr. de *iure ventris* erleutert. Brem. 1704. 1747. 12. (4 gl.) bey welcher letztern Auflage noch deſſelben diſſertat. de

cornibus & cornutis zu finden. FRIDR. PRVCKMANN de *inſpic. ventr.* ſo deſſelben Tr. de *differentiis vtriusque ſexus* beygefügt. Franckf. an der Oder, 1586. 4to. Dieſem kan man die offtbelobte Struviſche Iurisprud. heroic. T. IV. c. 5. zur Seite ſetzen. Von den Concubinen hat man theils die Iurisprud. heroic. B. STRVVII P. V. c. 3. theils Herrn Joh. Jac. Schmauſſens, unter dem Nahmen MARC. ANTONINI *confutationem dubiorum, quæ contra ſchediaſma Hallenſe de concubinatu mota ſunt.* Straßb. 1714. 4to. (a 2 gl.) GERH. GREVENBRVCH de *beneficiatis, concubinariis eorumque concubinis.* Cölln, 1571. 8vo, wie auch CHR. THOMASII diſſ. de *concubinatu. Hal.* 1713. und Joh. G. Reinbecks 2. Tractate von Verwerfflichkeit des Concubinats 4to nachzuſehen. LAMB. VELTHVYSENII Tr. *de naturali pudore & dignitate hominis, in quo agitur de inceſtu, ſcortatione, voto cœlibatus, conjugio, adulterio, polygamia, & divortiis. Utr.* 1676. 4to. Rotterd. 1680. 4to. Herrn G. Z. WINCKLERI diſſ. de *genuino concubinatus ex mente Roman. conceptu. Lipſ.* 1744. Von der Polygamie beſiehe Struven c. l. P. IV. c. 4. SAM. FR. WILLENBERGII *ſelecta matrimonialia.* (20 gr.) darinne er ſeine diſſ. de *finibus polygamiæ* vornemlich vertheidiget, wegen welcher er zu Danzig vielen Verdruß gehabt.

§. 129.

§. 129.
Lib. XXVI. tit. I. de tutelis.

Nunmehro ſchreite zur Betrachtung dererjenigen Commentariorum und Schrifften, worinne die Vormundſchafften und mit ſelbigen verknüpffte Gerechtſamen beleuchtet ſind. Am weitläufftigſten kan man STRVVII *iurisprud. heroicam* P. V. c. 4. ſeqq. nachleſen. Nechſt dieſer das gründlich geſchriebene Werckgen, IOD. DAMHOVDERI und PAVL. MONTANI *patrocinium pupillorum & de jure tutelarum & curatorum*. **Leyden**, 1595. fol. **Haag**, 1656. 1657. 8vo. **Franckf.** 1607. 1608. und **Amſt.** 1671. 8vo. (20 gr.) dabey DAMHOVDERI *compendioſa exegeſis ſubhaſtat.* befindl. worinne dieſe Materie mit groſſen Fleiß unterſuchet und abgehandelt wird. Sonſt hat man auch eine Sammlung hiervon, unter der Auffſchrifft: *Tractatus variorum de tutore & curatore. Gen.* 1685. fol. (2 thl. 12 gl.) DION. GOTHOFREDI Tr. de *perſonis ſui juris in tutorum poteſtate conſtitutis.* **Straßb.** 1595. 4to. FRANC. DVARENI Comm. über die erſten 10. Titul dieſes Buches, ſind in deſſelben Wercken zu erſehen, wie auch über des 27ten Buches erſte 10. Titel. IAC. CVIACIVS Comm. über den Titul de excuſationibus tut. in deſſelben Wercken p. 703. THOM. SCHROEERS inſtit. *tut. & curat.* oder **von dem Amt der Vormünder und Pflege-Väter**, worinne er ſich beſonders nach den teutſchen Gewohnheiten gerichtet. **Frf.** 1661. 4to. 1672. 4to. (2. thl. 8 gl.) Der Hr.

von Ludewig hat hierbey gleichfalls ſeine weltbekannte Gelehrſamkeit genugſam bezeuget, nemlich in ſeiner diſſ. 1) de *differentia jur. Rom. & Germ. in tutela Attiliana. Hal.* 1713. 2) *teſtam. & legitima.* eb. 1712. 3) *in maternis tutelis.* eb. 4) *in fructuum attributione, inprimis tutelæ fructuariæ.* eb. 5) *de pſeudo-tutore & curatore notarii.* eb. De tutorum auctoritate hat der ſeel. Herr Nic. Hieron. Gundling eine diſſ. geſchrieben, ſo deſſelben *Gundlingian.* P. 29. einverleibet. Herr I. H. BOCRISIUS diſſ. de *tutore pecuniam pupillarem in vſus proprios conuertente ad vſuras centeſimas hodie minus obligato.* Bamb. 1744. Des ſeel. Hn. D. GOTTFR. REISII *fundamenta tutelarum legitimarum ex jure Saxonico antiquo medio & recent. elect. Ien.* 1745. 4to. (a 2 gr.) EV. OTTO *de perpetua feminarum tutela. Duisb.* 1719. *Utr.* 1723. *It.* HULD. ab EYBEN diſſ. de *tutela feminea.* Gieſen, 1656. IOH. DAMHOUDERI de *curat. & tut. ratione, tempore, modo, forma, rationum juſtificat. &c.* Tr. Tr. Franckf. 1565-1586. fol. Amſt. 1671. 8vo. IOH. G. HEINECCII diſſ. de *ſuprema Principum magiſtratuumque tutela. Frf.* 1730. It. de *marito, tutore & curatore vxoris legitimo. Hal.* 1734. welche in ſeinen opuſc. var. ſyll. befindlich. CASP. H. HORNII diſſ. de *prærogatiua matris & auiæ in ſuſcipienda tutela. Witt.* 1711. SAM. STRYCK diſſ. de *tut. mat. principum imperii. Hal.* 1696. LUD. MENCKEN hat in einer diſſ. de *ſalario tutorum*

rum & curatorum weitläufftig gehandelt, ferner in einer andern d. de *tutore & curatore ad uſuras ex debito obligato. Lipſ.* 1703. Ingleichen hat Herr **G. Chr. Gebauer** in einer diſſ. de *actione tutelæ aduerſus magiſtratum.* zu **Leipz.** 1726. dieſe Materie gründlich ausgeführet. Die Iura derer Unmündigen handeln BALTH. BERSANVS Tr. de *pupillis.* **Lion,** 1703. fol. (2 thlr.) und **Paul Burgermeiſter** ab. **Marb.** 1683. D. HENR. MOLLER diſſ. *de eo, quod iuſtum eſt circa varias hominum ætates.* **Helmſt.** 1732. und **eb.** 1744. in neuer Auflage.

§. 130.

L. XXVIII. tit. I. de teſtamentis.

Von der höchſt wichtigen und täglich in foris Streit erregenden Materie, nemlich von den Teſtamenten, haben wir nun die vornehmſten Schrifften zu melden. Es ſind unter ſelbigen aber zu bemercken, des berühmten Löwiſchen Rechtsgelahrten, PET. GVDELINI Tr. *de teſtamentis.* **Löw.** 1653. 8vo. So hat auch der vormalige Sächſiſ. Rath, **Nicol. Reußner** einen weitläufftigen Tract. de *jure teſtament. & ultimarum voluntatum* verfertiget, welchen **Jeremias Reußner** zu **Jena,** 1597. 4to, zum Druck befördert. II. Voll. FRANC. HOTTOMANNI *ſcholia* in II. tit. de *teſtament. Gen.* 1594. (5 gr.) **Erf.** 1665. 4to. MARC. MANTVÆ Tr. de *teſtamentis ordinandis. Tub.* 1588. 4to. VIGL. ZWICHEMI Comm. in

tit. Inſt. de *teſtam. ordin.* Lion, 1591. Vened. 1572. Löw. 1643. 8vo. ANDR. ALCIATI Comm. über den 2ten und 5ten Titul dieſes Buches, iſt in deſſelben Wercken anzutreffen. IAC. CVIACII Comm. ſo gleichfalls in opp. p. 730. befindlich. FR. DVARENVS hat verſchiedene Commentarios über einige Titul aus dieſem Buch der Pandecten verfertiget, ſo in ſeinen zuſammen gedruckten Schrifften vorkommen, und zwar über den 1. 3. 5. und 6. Titul. Selbigem iſt zur Seite zu ſetzen: FRANC. MANTICÆ gründlicher und gelehrter Tr. *de conjecturis vltimarum voluntatum in L. XII. diſtinctus. Ven.* 1579. fol. Frf. 1580. fol. Genev, 1669. fol (2 thl.) welche letztere Ausgabe aber ſehr fehlerhafft iſt. Ingleichen iſt CPH. PHIL. RICHTERI weitläufftige und gelehrte *tripartita interpretatio* Lib. VI. tit. XXII. Cod. *qui teſtam facere poſſunt &c. de edict. D. Hadr. toll. &c. Ien.* 1652. 4to (à 16 gl.) hierbey mit Nutzen nachzuleſen. DIDACVS COVARRVVIAS *de teſtam. & vlt. volunt.* Tr. Tr. VIII. Ven. 1584. Cölln, 1590. Antw. 1555. 8vo, und in ſeinen zuſam̃en gedruckten Wercken, T. I. IOH. GOTTL. HEINECCII diſſ. *de origine teſtamentifactionis & ritu teſtandi antiquo.* Franeck. ſo auch in ſeiner ſyll. opuſc. befindlich. Halle, 1736. 4to. Ferner eb. *de teſtamentifactione jure Germ. arctiſſimis limitibus paſſim circumſcripta.* eb. 1714. CHR. THOMASII diſſ. *de diff. iur. ciu. & canon. in doctrina teſtam. Hal.* 1707. eb. *de ſenſu legis decemuir. teſtam.*

ſtam. *De origine ſucceſſ. teſtam. Prima initia ſucceſſ. teſtament. apud Romanos.* Herr H. CHR. SENCKENBERG diſſ. *de teſtamenti publ. origine & ſolemnitatibus extrinſecis ſecundum ius Roman. ac patrium. Gœtt.* 1736. Ebend. weitete Ausführung von gerichtlichen Teſtamenten. eb. e. a. 4to. Herrn IOH. AD. KOPPII diatr. *de teſtamentis Germanorum judicialibus & ſub dio conditis, vulgo* ungehabt und ungeſtabt. Frf. 1736. 4to. (a 10 gl.) PET. BECK *de teſtamento mariti & vxoris conjunctim vel ſeparatim factis.* Löwen, 1564. 8vo, wie auch in deſſelben opp. Antw. 1679. fol. Jngleichen SAM. STRYCK diſſ. von eben dieſer Materie, Halle, 1701. Herrn I. H. BOEHMERI diſſ. *de teſtam. mulierum. Hal.* 1741. SAM. STRYCKII diſſ. *de teſtam. principi ſeu judici per procuratorem oblato. Frſ.* 1654. Herrn FR. C. CONRADI diſſ. *de teſtamento publico, quod fit apud acta. Helmſt.* 1741. IOH. CHR. BALSER diſſ. *de forma teſtamenti iudicial. externa. Gieſ.* 1745. IOH. FRANC. BVDDEI diſſ. *de teſtam. ſummorum imperantium, ſpeciatim Caroli II. Hiſpaniæ regis,* davon oben Erwehnung geſchehen. HVLD. *ab* EYBEN *de teſtamento principis vel comitis Rom. imp.* ſo ſich in FRITSCHII Voll. II. iur. publ. befindet. IOH. PHIL. RINGLER *de pactis illuſtrium ſucceſſoriis.* Franckf. und Leipzig, 1693. 4to. (5 gl.) wie auch NICOL. BETSIVS Tr. *de ſtatutis, pactis & conſuetudinibus famil. illuſtr. & nobilium* Frf. 1611. und 1661. 8vo, welchen nachhero

zu Straßb. 1699. 4to. (16 gl.) Joh. Schilter nebſt Beyfügung verſchiedener Anmerckungen, Summarien und Regiſter, wieder zum Druck befördert. Es wollen aber deſſelben Noten hierbey eben nicht ſonderlich geachtet werden. ABR. KAESTNERI pr. *de teſtamento filiifamilias. Lipſ.* 1745. D. IOH. GOTTFR. SAMMET diſſ. *de hypobolo* d. i. dasjenige, was ein Ehegatte von dem andern auf dem Sterbefall ꝛc. erhält eb. 1746. IOH. PLANETTI Abh. von der Erbfolge unter Eheleuten Frf. 1747. 8vo. (2 gl.) Des Herrn IOH. PETR. de LVDEWIG diſſ. *iur. Rom. & Germ. in pactis de ſuperſtitis heredio Halæ*, 1741. 4to. IOH. FRIDR. KAYSERI diſſ. *de legato teſtatore, Gieſ.* 1740. SAM. STRYCKII d. *de teſtam. in itinere confecto. Frf.* 1677. *Id. de teſtam. priuilegiatis.* eb. 1702. *It. de teſtam. ruſticorum. Frf.* 1674. *It. de iure teſtandi inter liberos. Frf.* 1674. D. GEBH. CHRIST. BASTINELLERI pr. *in quantum pater vxori præ liberis in teſtamento ſuo fauere queat. Witt.* 1745. 4to. IOH. CAR. KOENIG diſſ. *de parentibus inter liberos diſponentibus, eorumque iuribus. Marb.* 1744. FERD. AVG. HOMMELII diſſ. *de differ. exigua inter teſtamentum militare & teſtam. paganum in hoſtico conditum. Lipſ.* 1721. CASP. ZIEGLER *de teſtam. tempore peſtis priuilegiato.* Des offtbelobten Herrn Dr. G. A. IENICHEN *coniectura de origine teſtam. ad pias cauſſas. Lipſ.* 1734. wie auch IOH. MOLANI Tr. *de teſtamentis*

piis.

piis. Cölln, 1661. 8vo. De teſtamentis parturientium, beſiehe CORN. VAN ECK diſſ. ſo der geſchickte Advocat, Herr **Chriſtian Gottl. Reinhardt** 1745. 4. **Jena**, wieder auflegen laſſen und mit einer zierlichen Vorrede begleitet. It. MICH. BRVMMER diſſ. *vtrum teſtam. parturient. inter cetera ſequioris ſexus iura ſint vel eſſe debeant priuilegiata? Utr.* 1695. Herrn IOH. FLOR. RIVINI diſſ. *de teſtamento ſurdi & muti natura talis valido. Lipſ.* 1740. LVD. MENCKENII diſſ. *de teſtamentifact. damnatis ad mortem iure ciu. denegata & plerisque moribus aſſerta. Lipſ.* 1694. SAM. STRYCKII diſſ. *de teſtamentis corpore vitiatorum.* **Eb.** diſſ. *de prohibitis teſtari.* G. CHR. BASTINELLERI diſſ. *an & quatenus teſtamenta myſtica ac præſertim heredum inſtitutiones implicitæ valeant.* **Wittenb.** 1732. Durch ebend. Vorſchub iſt eine gelehrte academiſche Abhandlung der gelehrten Welt mitgetheilet worden, ſo *ſingularia ſtatutorum municipal. Bitterfeldenſ. in materia ſucceſſionis capita.* eb. 1746. in ſich enthält: CHR. WILDVOGEL diſſ. *de teſtamento holographo reciproco.* **Jena**, 1702. Der ſeel. Herr Hofrath **Joh. Gottfr. Schaumburg** hat eine wohl ausgearbeitete diſſ. *de teſtam. nuncupat.* 1737. zu **Jena** der gelehrten Welt mitgetheilet. IBR. EB. LINCK diſſ. *de valore teſtamenti in territorio alterius.* **Straßb.** 1721. Vor allen andern aber iſt beſonders hochzuhalten, und mit vielem Lobe zu erheben, die ausnehmende Bemühung des ſeel. Herrn **Sam. Strycks**, welche er heil-

ſamlich zu Erläuterung dieſer Materien angewendet, ſowohl in deſſelben Tr. *de cautelis teſtamentorum.* Halle, 1703. 1708. 1716. 4to, als auch andern Cauteln, worinne die vortreflichen Regeln zu finden, die man bey Teſtamenten und deren Verfertigung ꝛc. zu beobachten hat. Um nun allen Teutſchen dieſes nutzbare Buch in die Hände zu liefern, ſo hat man ſelbiges auch in die teutſche Sprache überſetzet. Nechſtdem hat gedachter Verfaſſer einige Teſtamente, als Caroli II. Königs von Spanien, D. Lutheri ꝛc. angehänget. Ferner kan man hier wohl gebrauchen, Herrn. G. SIEGELII diſſ. *de teſtatore voluntatis ſuæ interprete. Lipſ.* 1737. F. A. HOMMELII diſſ. *de ſeptenario teſtium in teſtam. numero. Lipſ.* 1731. H. COCCEIVS *de clauſulis teſtam. Frf.* 1691. IVST. H. BOEHMERI diſſ. *de teſtamento prælecto.* Halle, 1699. GE. LVD. BOEHMERI diſſ. *de teſtamenti ſignati & ſubſcripti a teſtibus in inuolucro vi & auctoritate.* Gött. 1746. CL. SALMASII Tr. *de ſubſignandis & ſubſcribendis teſtam.* Leyden, 1648. 1653. 8vo, iſt hierbey beſtens anzupreißen. W. A. LAVTERBACHII diſſ. *de teſtamento deſtituto. Tub.* 1670. III. 132. W. A. BRVCKNERI diſſ. *de apertura teſtam. Ien.* 1711. IOH. FLOR. RIVINI diſſ. *de prohibita publicatione teſtam. a teſtatore facta.* Leipz. 1726. PETR. MVLLERI diſſ. *de conditionibus deriſoriis vltimis voluntatibus adiectis. Ien.* 1687. I. S. STRYCKII diſſ. *de execrat. teſtam. Halæ,* 1698. SAM. STRYCK

diſſ.

diſſ. *de mutatione & conſeruatione vltimæ volunt. Hal.* H. HAHNII diſſ. *de modis, quibus teſtamenta iure facta reſcinduntur &c. Helmſt.* 1664.) W. A. LAVTERBACHII Comm. *de executoribus vltimarum voluntatum. Tub.* 1668. (3 gl.) it. CORN. van ECK, diſſ. Utr. 1710.

§. 131.

L. XXVIII. tit. II. de lib. inſt. & exhered.

Bey dieſem Titul kan man nachſehen: GE. CONR. CRVSII diatr. ad L. 40. D. *de her. inſt. Lion,* 1659. 4to. (4 gl.) GE. FRANZKII *reſolutionem* ad L. *Gall.* h. t. *Ienæ,* 1624. (6 gr.) *Strasb.* 1659. 8vo. GEORG OBRECHT *de inſtitutione heredum. Strasb,* 1614. 4to. CPH. PH. RICHTER *de heredum prima & ſecunda inſtitutione. Ienæ,* 1653. MARC. LYCLAMA a NYCHOLT *de hered. inſtituend. in legitima. Lugd. B.* 1611. *Franec.* 1610. 8vo. (3 gr.) kan hierbey nicht ſonder Nutzen nachgeleſen werden. CHR. THOMASIVS Diſſ. *de inſtitutionibus captatoriis. Halæ,* 1696. It. CORN. van BYNCKERSHOECK opuſc. *de captat. inſtit.* ſo bey ſeinen opuſc. befindlich. Bey dieſer Lehre muß auch einige Schrifften von der *legitima* oder **Pflicht-Theil** anführen, obgleich bereits einige bey dem Titul *de inoff. teſtam.* erwehnet habe. Dahin gehören CLAVD. CHIFLETII Tr. *cum aliis de ſubſtitutionibus*

&

& *portionibus legitimis ac iure ſideicommiſſorum*, ſo aber in keiner ſonderl. Ordnung abgefaßt iſt. *Neuſt.* 1584. 8vo. anſonſt auch im theſ. iur. ciu. Otton. T. V. befindlich. CASP. MANZII Tr. *de legitima liberor. parentum. &c. Ingolſt.* 1658. *Aug.* 1659. 8vo. (7 gl.) MERC. MERLINI Tr. *Gen* 1634. u. zum fünfften mahl 1688. fol. (3 thl. 16 gl.) welcher alle übertrifft. Vortrefflich handelt auch hiervon IO. ANTON MANGILIVS Tr. *de imputationibus & detractionibus in legitima Trebell. & aliis quartis. Ven.* 1654. f. (2 thl.) I. P. *de* LVDEWIG *differ. iur. com. & Luſat. in legitima & dote. Halæ*, 1716. eb. diſſ. *Trebellianica & legitima exules in fidei commiſſis fructuariis Halæ*, 1712. fol. Der Herr geheimde Rath von Moſer hat über dieſe Materie eine gelehrte diſſert. *de legitima S. R. I. ſtatuum liberorum vtriusq. ſexus, tam legitimorum (ſ. ex æquali ſ. ex inæqu. matrimonio procreatorum) quam naturalium Frf.* 1738. geſchrieben. IOH. SCHILTER Diſſ. *de legitimæ cum quarta portione coniugi ſuperſtiti debita concurrentis comparatione. Alt.* 1697. IO. H. BERGER Diſſ. *de legitima mariti Witt.* 1693. G. C. BASTINELLER Diſſ. *de vſu theor. & pract. quæſt. an filius iuſte exheredatus in computatione legitimæ inter liberos connumerandus*

ſit

ſit, nec ne? CHR. THOMASII Diſſ. *de legitima viuentis. Halæ*, 1700. SAM. STRYCK Diſſert. *de grauamine legitimæ.* eb. *de caſibus circa legitimam controuerſis. Halæ.* H. CHR. SENCKENBERG Diſſ. *de grauamine legit. Gœtt.* 1738. GABR. SCHWEDERI diſſ. *de conditione ex lege liberis ad ſupplementum legitimæ competente. Tub.* 1696. 4to. Von der Enterbung aber hat beſonders LVC. van de POLL einen gründlich gelehrten Tr. *de exheredat. & præteritione Rom. & hodierna. Amſt.* 1700. Utr. 1712. 4to (1 rthl. 16 gl.) im Druck ausgehen laſſen. CASP. ARHEDEN diſſ. *de exheredat. absque elogio.* Brem. 1714. 4to. SAM. FR. WILLENBERG *de exhered. bona mente facta.* Danzig, 1710. 4to. It. BASTINELLER, HENR. COCCEII &c. Unter des Hrn. Conſiſt. Rath Herings Vorſitz, hat Herr Val. Gabr. Borchert zu Roſtock eine zierliche diſſ. vertheidiget: *de computanda legitima in concurſu cum Germanis præteritis. Roſt.* 1746.

§. 132.

Lib. XXVIII. Tit. VI. de ſubſtitut.

Was dieſen Titul anlangt, ſo habe bereits davon des CHIFFLETII Tr. nahmhafft gemacht, welchem aber ein beſſerer, nemlich VINC. FVSARII Tr. zur Seite zu ſetzen iſt. Gen. 1653. fol. (3 thl. 12 gr.) welcher öffters aufgeleget worden iſt. Sonſt hat auch hiervon Joh. Otto Taber eine Comm. zu Gießen, 1672. 4to

(5 gr.)

(5gr.) Val. W. Förſter zu Wittenb. 1619. 4to (2gl.) VD. ZASIVS und andere, Tractate von dieſer Lehre der Preſſe anvertrauet. SAM. STRYCKII diſſ. *de iure ſubſtitutionum*, kan hier noch, benebſt des TH. PAPILLONII Tr. *de directis heredum ſubſtitutionibus*, ſo in dem Th. Otton. T. IV. befindlich, wie nicht minder D. HERM. BECKERI diſſ. *de pupillari ſubſtitutione nulla intuitu bonorum aduentit. Roſt.* 1746. bemercket werden.

Von dem iure deliberandi ſind vorhanden: SEB. SAPPII Comm. in h. tit. X. ſo nebſt andern von dieſer Materie handelnden Tractaten im T. VIII repetitt. befindlich. Ueber dieſes hat Herr I. BALTH. WERNHER *de vſu beneficii deliberandi* zu Witt. 1720. eine gelehrte Diſſertation gehalten.

Von dem Inuentario und deſſelben Rechten, findet man in einem Tractat Ven. 1571. 8vo, einige weitläuftige Abhandlungen, als SEB. MONTICVLI, BALD. de PERVSIO, FRANC. de PHANVCCIIS &c. ſo auch beſonders gedruckt iſt. FR. de PORCELLINIS, *de inuentarii confectione*, Cölln, 1590. 8vo. ſo auch im Tr. Tr. ſtehet. Von Diſp. kan man FRIDR. PISTORII diſſ. in diſſert. jur. ſelect. *Baſil.* V. III. HENR. HAHNII diſſ. *de inuentarii beneficio heredis*, *Helmſt.* 1661. und SAM. STRYCKII d. *de remiſſione inuentarii*, *Witt* 1691. Ferner D. CHR. HARTMANNI Diſſ. *de herede, legatariis atq. fideicommiſſariis, neglecto licet inuentario, vl-*

tra

tra vires hereditatis non obligato. Lipſ. 1744. und andere nachſehen. Uber dieſes hat IOH. FVCHS einen gelehrten Tr. hiervon gleichfalls ans Licht gebracht. Kiel 1672. Frf. und Leipz. 1693. (5 gl.) 1710. 4to. it. CHR. FR. SCHROETER Diſſ. *de jurata ſpecificatione. Ienæ,* 1715. MAGN. WEICMANN Diſſ. *de eo, quod juſtum eſt circa incrementa & decrementa pretiorum in prædiis heredit. poſt confectum inuentarium emergentia. Alt.* 1744.

§. 133.

Lib. XXIX. Tit. I. de teſtam. militis.

Bey dieſer Materie kan man die obangeführte gelehrte Diſſ. des Herrn Ferd. A. Hommels wieder anziehen; Nechſt dieſem hat auch Joh. H. Berger in einer wohlausgearbeiteten Diſſ. de *jure militum circa teſtamenta* dieſelbe gründlich erläutert. G. A. Enenckel hingegen in einer gelehrten Schrifft die priuilegia militum & militiæ überhaupt zu Franckf. 1607. 4to (8 gl.) bekannt gemacht.

§. 134.

Lib. XXIX. Tit. II. de acq. vel omitt. heredit.

Wie man aber Erbſchafften antreten, oder ausſchlagen könne und ſolle, davon handelt weitläuftig und gelehrt, der Ital. Rechts-Gelahrte IOH. DILECT. DVRANTES Tr. 1577. fol. ſo auch im Tr. Tr. befindlich. BARTOLVS de

de SAXOFERRATO Tr. de *hereditatibus ex teſtamento. Baſ.* 1589. fol. GOTTFR. BARTH, Diſſ. de *beneficio abſtinendi hereditate paterna ad effectum retinendi dotem acceptam. Baſ.* 1686. ID. de *beneficio abſtin. hereditate pat. ad effectum exigendi dotem promiſſam. Lipſ.* 1688. I. C. GOETHE *electa de aditione hereditatis ex jure Rom. & patrio. Gieſ.* 1738. CASP. a RHEDEN Diſſ. de *jure adeundi heredit. facta ſemel repudiatione. Brem.* 1714. IOH. HENR. BERGER Diſſ. de *tranſmiſſione heredit.* eb. *de omiſſione hereditat. Witt.* 1688. und 1696. ſo deſſelben diſſ. jur. ſel. einverleibet worden. W. A. LAVTERBACH Diſſ. de *transmiſſione heredit. non acquiſitæ. Tub.* 1648. Von dem jure accreſcendi werde bey dem Capitul de legatis etwas gedencken. Von dem *SCto Silan. & Claud.* beſehe man IOH. IGNEI Comm. ad h. t. *Lion.* 1539. fol.

§. 135.

L. XXIX. Tit. VII. de jure Codic.

Die Codicilln betreffend, ſo ſind davon nachfolgende Schrifften zu bemercken, ROL. PASSAGERII Tr. de *codicillis Ven.* 1546. *Col.* 1590. 8vo. It. Ott. Ph. Zepper. Bremen, 1659. 4to. (6 gl.) IOH. HARPRECHT Tr. de *legatis, lege Falcid. codicillis. Tub.* 1616. 8vo. Herr I. H. BOEHMER Diſſ. de *codicillis absque teſtibus validis. Hal.* 1707. wie auch des Herrn D. G. A. IENICHEN d. de *efficaci mulierum teſtimonio in codicillis &c.* 1734. Herr FR. WIDE-

BVRG

BVRG diſſ. de *fideicommiſſor. & codicill. origine &c. Hal.* 1731. Dieſe academiſche Abhandlung iſt mit beſondern Fleiß abgefaßt. Von der *clauſula codicillari* kan man des angeführten Herrn ZEPPERI Tr. de *clauſ. codic.* wohl gebrauchen. Jena, 1653. Bremen, 1659. 4to. wie auch FAB. TVRRETI Tr. de *effectibus & defectibus clauſ. codicill. Ven.* 1596. 4to (a 6 gl.) *Frf.* 1609. *Col.* 1620. 8vo. It. SAM. STRYCK Diſſ. *Frf.* 1670. IOH. B. WERNHER Diſſ. de *clauſula derogatoria teſtamentis adjecta. Witt.* 1701.

§. 136.

Lib. XXX - XXXII. de legat.

Die Materien derer Legatorum und derſelben Geſchichten, hat zierlich J. D. Kirſt in ſeiner hiſt. legatorum abgehandelt, wiewohl der Hr. D. Jenichen ſolche Herrn J. H. Mylio, als wahrhafften Verfaſſer beylegen will. Nechſtdem iſt hier vor andern mit Nutzen nachzuleſen, PETR. PECKII Tr. *in vniuerſam materiam legator. Lœw.* 1553. 4to. Wie nicht minder IAC. CVIACII Comm. T. III. opp. poſth. fol. 1054. ſeqq. Ferner des geſchickten Rechts-Gelahrten zu Padua, ANGELI MATTHEACII Tr. de *legat. & fideicommiſſis. Frf.* 1601. 1637. 1647. 8vo &c. (a 16 gl.) IOH. FRANC. a RIPA Comm. in tit. D. de *legat.* 1. iſt unter die ſchlechteſten von dieſer Lehre vorhandenen Schrifftſteller mit nichten zu rechnen. Lion, 1548. fol. Es iſt dieſe nebſt andern davon han-

handelnde Schrifften in deſſelben Wercken anzutreffen. Ferner verdienet hier angezogen zu werden, HECT. BERENGERI d. ad L. 40. D h. t. mit gelehrten Anmerckungen BALTH. BRANCHII. Leyden, 1711. 8vo. Die Lehre: *de legatis pœnæ nomine* hat Herr Corn. van Bynckershöck in einer beſondern Abhandlung wohl beleuchtet, ſo unter deſſelben opuſc. welche Herr FR. C CONRADI zu Halle herausgegeben, zu finden iſt. HENR. COCCEII diſſ. de *legato rei propriæ & alienæ. Frf.* 1701. G. BEYER diſſ. de *legato liberationis & indebito.* GOTTFR. LVD. MENCKE diſſ. *de modo legatis adſcripto. VVitt.* 1729. FR. VLR. PESTEL diſſ. de *legatis ex imperfectis teſtam. relictis præſtandis, vel non. Rint.* 1735. CHR. THOMASII Progr. de *comparatione Labeonis & Trebatii & reſolutione quæſt. vtrum legatum ſub conditione amplexandæ religionis pontific. relictum, legatarius etiam non impleta conditione petere valeat. Lipſ.* 1684. befindet ſich unter den Progr. Thomaſ. p. 13. ſeqq. D. ABR. KAESTNERI diſſ. de *legatis ex teſtamento, cui clauſula codicill. non ineſt, deſtituto, non præſtandis. Lipſ.* 1746. Von den legatis ad pias cauſſas kan man des Herrn geh. Raths, I. H. BOEHMERI diſſert. und MICH. HENR. GRIBNERI Progr. wie auch Herrn FR. CAR. CONRADI gelehrte academiſche Abhandlung: *de modo ſeruando in legatorum piorum interpretatione ad L.* 38. §. 11. *de aur. arg. leg. Helmſt.* 1746. Von den Fideicommiſſen habe bereits einige Schrifften nahmhafft

hafft gemacht, als des CHIFFLETII, ſo im theſ. Otton. T. V. befindlich. VINCENT. FVSARII fol. Vornemlich iſt aber hierbey hochzuhalten, des vormaligen Rechts-Lehrers zu Padua, MARC. ANT. PEREGRINI gelehrte und weitläufftige Abhandlung: *de fideicommiſſis. Ven.* 1595. fol. Es iſt ſelbige wegen ihres gründlichen Innhalts ſehr öffters der Preſſe anvertrauet worden, als zum 12ten mahl zu **Nürnb.** 1668. fol. mit Zuſätzen CASP. LONIGII und FRANC. GENSALII. **Nürnb.** 1669. fol. (3. thlr. 8. gr.) **Lion**, 1670. fol. Sonſt hat man auch des ANG. RODVLPHINI allegationes hochgeſchätzet. **Bononien**, 1693. fol. (2 thlr. 8 gr.) Ferner iſt hierbey anzurühmen, des Herrn Reichs-Grafen, **Friedr. Lud. von Oettingen** gelehrte diſſ. de *fideicommiſſis. Helmſt.* 1734. HENR. COCCEII diſſ. de *fideicommiſſis familiæ e manu heredum non capiendis. Frf.* 17 8. FERD. CPH. HARPRECHT diſſ. de *ſimultanea ſucceſſione Germani & conſanguinei fratris in fideicommiſſo familiæ. Tub.* ID. de *tacito pacto fideicomm. remiſſorio & diuiſione bonor. præſumta.* **eb.** ID. de *fideicommiſſo conuentionali.* **eb.** Des obgerühmten PH. KNIPSCHILDII Tr. de *fideicomm. familiæ conſeruandæ cauſſa relictis. Strasb.* 1626. 4to. *Vlm.* 1654. *Col.* 1693. 1710. 4to. (1 thl.) iſt hierbey wieder anzuziehen, als ein der beſten von dieſer Materie vorhandenen Wercke. SAM. STRYCK diſſ. de *fideicommiſſorum conſtitutione & diſpoſitione. Hal.* 1701. 4to. CHR. WILDVOGEL diſſ. de *translatione fideicommiſſi. Ien.* 1699. IOH. G. SIEGEL

diſſ. de *cautione fideicommiſſ. nomine præſtanda Lipſ.* 1728. IOH. GE. WENDENSCHLEGL ſyn. doctrin. polit. de *fideicommiſſis fam. Augſp.* 1747. 8vo. (3 gl.) S. F. WILLENBERG de *jure vltimi gentis ſuæ. Danz.* 1746. 4to. D. IOH. CHR. CLAPROTH diſſ. de *ſtipendiis familiæ. Gœtt.* 1744. Hierbey dürffen diejenigen Schrifftſteller nicht ausgelaſſen werden, welche die jura accreſcendi erheitert haben, dahin gehört vor andern IOH. ANT. BELLONI Tr. de *jure accreſc. Gen.* 1628. fol. (4 thlr.) FRAN. DVARENI Tr. Leyden, 1656. 4to und in ſeinen opp. Frf. 1607. fol. (2 thl.12 gl.) THOM. PAPILLONII Tr. Par. 1613. 8vo. und Leyden, 1660. 12mo, ſo auch im theſ. Ott. Tom. IV. anzutreffen. I. W. LVDWELLII Tr. Alt. 1680. 4to. (3 gl.) Dreßd. 1686. 4to, wie nicht minder des gelehrten Herrn D. GOTTFR. LVDW. MENCKENII diſſert. de *jure accreſcendi vendita hereditate ad emtorem pertinente, Lipſ.* 1747.

§. 137.

L. XXXIII. Tit. I. de annuis leg. &c.

Ueber dieſen Titul hat THES. MANTVA. Patav. 1569. 8vo und CASP. RODERICVS &c commentirt. Lion, 1672. fol. (2 thl. 16 gl.) Maynz, 1605. 4to. (1 thl. 8 gl.) Ferner IAC CVIAC. in opp. poſth. T. III. fol. 1205. ſeqq. wie auch I. EB. LINCK diſſ. de *collatione annui legati & vſusfr. Strasb.* 1742.

§. 138.

L. XXXIV. Tit. V. de rebus dubiis ſeqq.

Die Materie des fünften Tituls L. XXXIV. beleuchtet NIC. VALLA ſehr wohl im Tr. de *rebus dubiis & quæſtionibus jure controuerſis. Frf.* 1596. 1664. *Arnh.* 1638. 8vo. (1 rthl.) It. HVG. DONELLVS Comm. über dieſen Titul. Antw. 1582. 1584. 8vo. Joh. Brunnemann Tr. Frf. 1659. Ferner CVIACIVS c. l. fol. 1387. Ingleichen FRID. AVG. IVNIVS diſſ. de *ſorte, remedio ſubſidiario cauſas dubias dirimendi. Lipſ.* 1746. Bey der Lehre de regula Catoniana tit. 7. Lib. 34. kan man ſich FRANC. BALDVINI Tract. ſo bey ſeinem Commentario de *euictionibus* befindlich. Baſel, 1557. 8vo, wie auch IOH. STRAVCHII opuſc. de *regula Caton. Ien.* 1674. (3 gl.) nutzbarlichſt bedienen, welche beyde Abhandlungen hernachmals zu Jena, 1715. 4to, Herr L. A. Hamberger mit einer Vorrede vermehrter der Preſſe wieder anvertrauet, und ſeinen Opuſc. von dem Herrn Regierungs-Rath, Joh. Ge. Eſtor eb. 1740. 8vo. (12 gl.) beſorgt beygefügt worden. Nicht weniger gehöret hieher LAEL. TAVRELLII Comm. ad *Catonem & Paulum*, ſo im theſ. Otton. T. IV. anzutreffen, mit ANT. AVGVSTINI emendat. & opin. Die Materie, de his, quæ vt indignis auferuntur, beleuchtet IAC. CVIACIVS c. l. fol. 1407. ſehr wohl.

§. 139.

L. XXXV. Tit. I. de condit. & demonſtrat.

Unter denenjenigen, welche über die Lehre: *de conditionibus & demonſtrationibus* commentirt, iſt gleichermaßen beſonders des nur gerühmten Rechts-Gelahrten, FRANC. BALDVINI Abhandlung hochzuſchätzen, ſo unter der Aufſchrift: *de condit. & demonſtrat.* zu **Baſel**, 1559. 8vo, die Preſſe verlaſſen. Nechſtdem hat auch ein gelehrter Niederländer, PHIL. BRVSSELLIVS de *conditionibus teſtamentor. contract. & pactorum* einen wohl ausgearbeiteten Tr. zu **Löw.** 1560. und **Brüſſel**, 1658. 4to, im Druck ausgehen laſſen, welcher nachmahlen zu **Franckf.** 1700. 4to mit P. DVRANI Tr. de *condit. & modis impoſſibil. ac jure probibitis* wieder hervorgekommen. Hiernechſt iſt dieſen allen die gelehrte Diſſ. des ſeel. Herrn Hoff-Raths, I. S. BRVNNQVELLII *de conditione, ſi non nupſerit, vltimis voluntatibus adjecta. Ien.* 1722. annoch beyzufügen.

§. 140.

Lib. XXXV. Tit. II. ad L. Falcid.

Was dieſes Capitul de L. Falcidia anbetrifft, ſo iſt davon bereits des vorhin belobten FRANC. BALDVINI Comm. ad LL. Vocon. Falcidiam &c. als eine ſehr gelehrte Schrifft oben p. 58. bemerckt worden. Nechſtdem kan man hierbey nachſehen. FRANC. HVSMANNI *para-*

radoxa ad L. Falcid. Par. 1584. 4to, welche auch dem theſ. Otton. T. IV. einverleibet worden. FRANC. DVARENI Comm. Lion, 1578. fol. IAC. VOORDA Comm. ad L. Falcid. wobey auch deſſelben diſſ. de *legato partitionis* befindlich. Harl. 1730. 8vo. (16 gl.) G. A. STRVV diſſert. de *quartæ Falcid. natura &c.* SAM. STRYCK diſſ. de *illicita Falcid. detract.* AL. A. PAGENSTECHER diſſ. de *L. Falcid.* Item G. FR. DEINLINII diſſ. *qua legem Falcid. ad legata piæ cauſſæ pertinere aſſerit. Alt.* 1737. 4to. G. H. AYRER diſſ. de *Falcidia in concurſu creditorum. Gœtt.* 1744. I. G. BAVER Progr. *an heredibus, quibus legitima debetur, fideicommiſſo vniuerſali grauatis duplex legitimæ & Trebell. deductio competat. Lipſ.* 1744. Jngl. verdienet hierbey angezogen zu werden: des Herrn geh. Raths, J. H. Böhmers gelehrte Diſſ. welche unter deſſelben Vorſitz Jac. Beck vertheidiget, und *de differentia legatorum purorum & non purorum, præcipue intuitu quartæ L. Falcid.* Hal. 1747. handelt.

§. 141.

L. XXXVI. Tit. I. de SCt. Treb.

Bey dieſem Titul muß man beſonders die gründliche Gelehrſamkeit IOH. ANT. MANGILII bewundern, als welcher unter andern zuverläßigen Abhandlungen, eine dergleichen *de imputationibus & detract. in legitima, Trebell. & aliis quartis.* zu Ven. 1654. fol. (2 thl. 12 gl.)

hervorgebracht. VLR. OBRECHT Comm. de *fideicommiſſorum reſtitutione & imputatione prælegatorum in quartam Trebell. Straſb.* 1667. 4to. IAC. CVIACII Comm. T. III opp. poſth. fol. 1426. ſeqq. Des Herrn J. P. von Ludewigs oben angeführte diſſ. de *Trebell. & legitima exulibus in fideicommiſſis fruct. Hal.* 1712. 4to, ſo deſſelben opuſc. Miſcell. T. I. eingerückt iſt, kan hierwieder angezogen werden. PET. MVLLERI diſſ. de *probibita a teſtatore Trebell. Ien.* 1685. G. SCHWEDER diſſ de *condict. ex lege liberis ad ſupplementum legitimæ competente. Tub.* 1696. 4.

§. 142.

Lib. XXXVII. de bon. poſſeſſ.

Zu dieſer Materie hat ANDR. FACHINAEVS einen trefflichen Comm. ausgearbeitet, ſo die Aufſchrifft führet: *de bonorum poſſeſſ. & jure accreſcendi. Ing.* 1589. 8vo. ANT. CONTIVS de B. P. *Par.* 1616. 4to. FR. DVARENVS. *Lion.* 1533. 1542. 4to. IOS. FERN. de RETES de *bonorum poſſeſſ. contra tabulas. Salm.* 1663. 4to. So dürffen mit Stillſchweigen nicht übergangen werden, CVIACII Erleuterungen, ſo am angezogenen Orte fol. 1441 - 1597. über den 1-15. Titul dieſes Buches ſich befinden.

Wie die Collationes bonorum geſchehen ſollen und müſſen, zeigt ARN. VINNIVS gründlich, in einem Tract. de *collationibus. Amſt.* 1654. *Lien.* 1644. 8vo. *Vtr.* 1697. 4to (1 thl. 8 gl.) wie

auch

auch Joh. Ad. Beck in einer zierlichen Abhandlung: *de collatione bonorum*, oder von der Einwerffung der Güter in die gemeine Erbſchafft. Nürnb. 1742. 4to. (20gl.) Es iſt ſolche in teutſcher Sprache abgefaſſet. Ferner G. A. BRUNNER. Tr. de *collat. bon. Lipſ.* 1610. 8vo (8 gl.) 1718. 8vo. Ferner LUD. MENCKEN diſſ. SAM. STRYCK diſſ. de *collatione ſuccedentium*. IOH. FR. WERNHER diſſ. de *collat. circa libros ſtudiorum gratia comparatos. VVitt.* 1730. wie auch WENN. REDECKER diſſ. de *collat. ſumtuum ſtudiorum. Leyd.* 1700. 4to, welche A. R. J. Bönemann mit einer Vorrede zu Halle wieder auflegen laſſen. 1738. 4to. D. GEBH. CHR. BASTINELLER diſſ. de *nepote patris collatione liberando. VVitt.* 1745. W. A. LAUTERBACH diſſert. de *dotis collatione. Tub.* 1671. De ventre und deſſelben Gerechtſamen habe oben p. 169. u. 321. ſqq. gehandelt.

§. 143.

Lib. XXXVIII. de ſucceſſ. ab inteſt.

Nunmehro ſchreite zu der Materie de ſucceſſionibus überhaupt, von welcher zwar oben bey dem Titul: de teſtamentis vieles gedacht worden; allein vorjetzo werden insbeſondere die vornehmſten Schrifften von der ſucceſſione ab inteſtato bekannt gemacht werden. Darunter erſtlich des berühmten Spaniſchen Rechts-Gelahrten, FERD. VASQUII L. IV. de *ſucceſſionibus & ultimis voluntatibus* nahmhafft mache, welcher

welcher am vollſtändigſten hiervon gehandelt. Ven. 1564. Franckf. 1577. (3 thl.) 1610. fol. (4 thlr.) wie nicht weniger, und faſt noch accurater, FRANC. de BARRY *de ſucceſſionibus teſtati ac inteſtati.* T. II. Frf. 1619. (1 thl. 12 gl.) 1653. Lion, 1671. fol. (a 4 rhlr.) DION. le BRVN *de ſucceſſionibus. Par.* 1692. fol. ANT. MATTHAEI *de ſucceſſ. Vtr.* 1652. 12mo (12 gr.) und mit Anmerckungen G. A. STRVVII *Ien.* 1678. 4to. *De ſucceſſione ab inteſtato* iſt vor andern Sam. Strycks Tr. von dieſer Materie beſtermaßen anzupreißen, und hochzuhalten, als welcher wegen ſeines gründlichen Innhalts ſehr offt aufgelegt worden iſt. Frf. 1669. und zum 5ten mahl eb. 1719. 4to. (1 thl. 12 gl.) Deſſelben Diſputationes von dieſer Lehre, ſind nicht weniger wohl und zierlich ausgefertiget, als die Diſſ. de *ſucceſſione legitima ex fideicommiſſo familiæ. De ſucceſſ. ex jure retractus. De ſucc. prætoria hodie neceſſaria &c.* Von Sachſen iſt CPH. PH. RICHTERI Tr. de *ſucceſſ. ab inteſt.* wohl zu gebrauchen. Jena, 1647. 1663. 1673. 4to. (14 gr.) AR. PINELLVS Tr. de *bonis maternis, vbi jura materna ſucceſſ. &c. Frf.* 1585. 8vo. (6 gl.) Herr G. CHR. GEBAVER diſſ. de *ſucceſione ab inteſt. ciu. inter ingenuos jure ſanguinis. Erf.* 1723. G. L. MENCKEN diſſ. de *ſtatutis ciuitatum prouincial. in ſucc. ab int. ad bona etiam alibi ſita ſecundum jus ciuile extendendis. Lipſ.* 1741. HENR. COCCEII diſſ. de *ſucceſſ. nepotum. Frf.* 1696. PETR. STOCKMANN *de jure deuolutionis Bruſſ.* 1686. 4to, ſo

bey

bey ſeinen Opp. befindlich. Dieſem iſt noch des Herrn J. G. Eſtoris Tr. von dieſer Materie vorzuziehen. Jena, 1738. 4to. Von dem jure repræſentat. hat am weitläufftigſten J. Chr. Herold gehandelt. Halle, 1669. 4to. (10 gl.) It. E. Fr. Schröter diſſ. Jena, 1669. F. A. HOMMEL Progr. de *ſucceſſione ſpuriorum ſec. Nou.* 89. c. 12. *Lipſ.* 1740. *De ſucceſſione inter fratres* beſehe man ALPH. RAMIREZ de PRADO Tr. *Madr.* 1624. 4to. FR. HOTTOMANNI Opuſc. de *ſucceſſione inter patruum & fratris præmortui filium. Baſ.* 1585. 8vo. I. C. FRANCK diſſ. de *ſucceſſione liberorum matri in tutore ipſis petendo negligenti hodierno jure non adimenda. Hal.* 1718. H. G Krohn zierliche Abhandlung: *de concurſu nouercarum cum priuignis. Lub.* 1747. 4to. (3 gr.) FRID. WILH. PESTEL diſſert. de *ſucceſſione inter conjuges ab inteſtato. Rint.* 1745. D. CHR. HANACCII diſſert. de *matre filiæ vnacum genero ſuccedente. VVitt.* 1746. IOH. PAVL KRESS diſſ. de *æquitate ſucceſſionis coniugum. Helmſt.* 1726. I. P. de LVDEWIG diſſ. de *diff. jur. Rom & Germ. in ſucceſſione conjugum. Hal.* 1714. Herr I. H. BOEHMER de *ſucceſſ. heredit. conjug. ex pactis dotal. Hal.* 1734. Von der Gerade habe zwar oben ſchon nahmhaft gemacht: GOD. BARTHII ausführlichen Bericht von der Gerade, als auch inſonderheit von Fürſtlichen, Gräflichen auch anderer Herren Standes, und derer von Ritters Art, Wittwen, Fräulein Gerechtigkeiten, als nemlich von der adlichen Gerade,

Leib-

Leibgedinge, Morgengabe und Muß-Theil, denn auch ferner vom Heer-Geräthe. Leipz. 1721. 4to (2 thl.) Welchem man zur Seite ſetzen kan: Gottfr. Aug. Hoffmanns ausführliche Beſchreibung der Gerade und des Heer-Geräths in Ober- und Nieder-Sachſen. Franckf. und Leipzig, 1733. 4to. (2 thlr. 8 gl.) Herr G. Aug. Jenichen zierliche Diſſ. de *clerico nepote, exule ſucceſsionis in gerada auiæ maternæ. Lipſ.* 1730. Ferner Herrn IOH. FLOR. RIVINI diſſ. de *præſcriptione geradæ. Lipſ.* 1719. *de ſucceſsione fiſci in gerada.* eb. 1725. und andere mehr. Von der *ſucceſsione in bona clericorum ſingulari,* iſt des Herrn geheimden Raths, J. H. Böhmers Diſſ. vorhanden. Halle, 1716. Selbiger kan man beyfügen, HERM. CONRINGII *defenſionem eccleſiæ proteſtant. aduerſus duo pontificiorum argumenta, petita a ſucceſsione epiſcoporum & presbyterorum ab apoſtolis vſque deriuata. Helmſt.* 1654. 4to. Ueber das 38. Buch und deſſelben 6. bis zum 15. Titul der Pandecten trifft man in IAC. CVIACII Opp. poſth. T. III. fol. 1598. ſeqq. gelehrte Erleuterungen an.

§. 144.

L. XXXIX. Tit. I. de nou. op. nunc.

Die noui operis nunciationem, und was dahin gehöret, haben zu beleuchten beſonders ſich beſtrebet: IOH. FR. a RIPA Tr. *Lion.* 1548. fol. ſo unter ſeinen Opp. befindlich. NIC. CISNER. *Heidelb.* 1561. 8vo. und *Frf.* 1611. 8vo.

MATTH.

MATTH. STEPHANI Tr. *Roſt.* 1602. 8vo (2 gl.) IOH. STRAUCH diſſ. GUST. HENR. MYLII *uſus doctrinæ de noui oper. nunciat. in foris Germ. Lipſ.* 1741. Hier kan man auch ſich derjenigen bedienen, welche von den Proteſtationen geſchrieben, dahin werden gerechnet: MART. NIGRINI Tr. Hamburg, 1608. 8vo. (8 gr.) IOH. FERCOTII Tr. Cölln, 1701. 8vo. (4 gl.) CHR. THOMASII Diſſ. II.

§. 145.

Lib. XXXIX. Tit. II. de damno inf.

Zu dem zweyten Titul iſt des erſtgedachten a RIPA Tr. de *damno infecto* gleichermaßen anzupreißen, in ſeinen opp. T. II. Lion, 1548. fol. ebenfalls befindlich.

§. 146.

Lib. XXXIX. Tit. IV. de publicanis.

Von dieſer Materie hat zwar **Chriſt. Woldenberg** einen Tr. de *vectigalibus, publicanis & commisſis. Roſt.* 1651. 4to geſchrieben, worinnen aber dieſe Materie nicht ſonderlich erſchöpfft wird. Von den *Commisſis* handeln CASP. ZIEGLER diſſ. de *pœna commiſſi. VVitt.* 1673. N. CPH. LYNCKER *de jure commiſſor. Gieſ.* 1670. *&c.* Was aber die Zölle und derſelben Gerechtſamen anbelanget, ſo muß man erſtlich diejenigen wiſſen, welche der Römiſchen Zölle ꝛc. und öffentlicher Abgaben Einrichtungen

Er-

läutert haben. Dahin gehöret vornemlich des vortrefflichen Niederländers, PETR. BVRMANNI gelehrtes Buch *de vectigal. populi Rom. Vtr.* 1694. 8vo (12 gl.) vermehrter **Leyden**, 1734. (a 1 rthl. 16 gl.) **Jul. Cäſ. Bulenger** hat zwar auch eine Abhandlung *de vectigal. populi Rom.* verfertiget, **Tub.** 1618. 4to, iſt aber nicht ſo zuverläßig und umſtändlich, als die vorige. Man findet dieſe Schrifft in den opp. Beſold. und theſ. Græuiano ſonſt auch zu Frf. 16‧0. 4to gedruckt. Hernachmals kan man ſelbigen diejenigen beyfügen, ſo von der heutigen Verfaſſung der Zölle geſchrieben, unter andern GE. CPH. a GOLLNITZ *de regali vectigal. jure. Tub.* 1652. 4to. (8 gr.) **Henr. Klock Baſ.** 1617. **Gießen**, 1621. 4to. Item **Herm. Conring** diſſ. **Frldr. Abr. von Hopfgarten** diſſ. &c. Von dem **Geleits - Recht und Herrlichkeiten**, haben **Ph. Alb. Orthen. Nürnb.** 1669. 12mo. 1672. 1682. 8vo (6 gl.) IOH. STRAVCH *de regali vectig. jure. Ien.* 1669. und TH. MAVLIVS *Gieſ.* 1621. 1628. 8vo. (1 thl. 8 gl.) HERM. HENR. ENGELBRECHT diſſ. de *immunitate a vectigali. Greifsw.* 1735. Ferner *de fundamentis exemtionis rerum principum a vectigali.* eb. 1736. Ausführungen im Druck bekannt gemacht.

§. 147.

L. XXXIX. tit. 5. de donat.

Die Commentatores dieſes Tituls ſind

fol-

folgende: HENR. BOCER in ſeinem weitläufftigen Tr. *omnes donationis ſpecies continente. Speyer*, 1587. *Tub.* 1614. 8vo. (6 gr.) IOH. HARPRECHT Comm. *in inſtit. tit. de donat. Tub.* 1618. 8vo. der ſchon offt angeführte NIC. MOZZ Tr. *de contractibus, donat. &c. Col.* 1633. 8vo. (12. gr.) Beſonders aber ſind hiervon leſenswürdig IOH. PET. von LUDEWIG *diff. iur. Rom. & Germ. in donationibus & barbari adnexus acceptatione. Halæ*, 1721. 4to. CAR. MOLINAEI Tr. *de donationibus factis l. confirmatis in matrimonio*, eb. *de inoff. teſtamentis, donationibus. Lion*, 1551, 1597. 8vo. Herr I. H. ESTOR Obſ. ob ein *donatarius omnium bonorum* des Schenckenden Handlung zu leiſten verbunden ſey? ſo in deſſelben kleinen Schrifften P. XII befindlich. Herr IOH. WILH. von GOEBELII Diſſ. *de donationibus, quæ iudicialibus ſunt inſerendæ tabulis, & quæ a relatione in iſtas ſunt exemtæ. Helmſt.* 1738, *de donationibus inter patrem & filium.* MAR. CUTELLI Tr. *Ven.* 1661, wie auch IOS. FERD. a RITES *Lion*, 1667. 4to. ADR. BEYER Diſſ. *de donat. princip. imperii Ien.* 1704, ERN. GOCKEL *de donationibus piis, legatis & dotationibus ſtipendiorum. Augſp.* 1671, 4to. (2 gl.) BEN. CARPZOV Diſſ. *de donat. geradæ. Lipſ.* 1651, 1666, IOH. H. BERGER Diſſ. *de donatione principis. Witt.* 1700, IO. GARZIAE *de* SAAVEDRA zierlicher Tr. *de expenſis &c.* (a 1 rthl. 8 gr.) it *de donatione, remuneratione, &c. Marb.* 1600, 4to, *Amſt.* 1646. 1656.

1656. 8vo. (a 4 gl.) IER. EB. LINCK Diſſ. *de querela inofficioſæ donat. Strasb.* 1732. it. W. A. LAUTERBACH. O. P. ZAUNSCHLEIFFER *de reuocat. donat.* ex L. 8. & fin. C. *de reuocat. don. Marb.* 1700. I. P. WERNHER Diſſ. *de modo donat. ob agnationem liberor. ex L. 8. C. de reuoc. donat. retractandi ad ſolas largitiones patroni in libertum collatas pertinente. Witt.* 1724. FR. PHILIPPI Diſſertat. *de reuocat. donat. ob ingratitudinem. Lipſ.* 1704.

§. 148.

Lib. XXXIX. tit. 6. de mort. cauſ. donat.

De mortis c. donatione ſind W. A. LAUTERBACHII. MICH. BEUTHERI Diſſertationes, wie auch Hn. IOH. TOB. CARRACHII *differentiæ iur. Rom. & Germ. in m. c. don. Halæ,* 1734. zu bemercken.

§. 149.

L. XL. de manumiſſ.

Von der Freylaſſung der Römer in Anſehung ihrer Knechte ſind bereits zu Eingang der Pandecten unter dem Titul: *de ſtatu hominum,* die mehreſten dahin gehörende Schrifftſteller, nahmhafft gemacht worden. Es können ſelbigen noch nachſtehende zur Seite geſetzet werden: WILH. a LOON Tr. *Vtr.* 1685. 12mo. A. G. SCHACHER Diſſ. *de Iuſtiniano manumiſſion. fautore. Lipſ.* 1735. 4to. Hr. CHR. G.

SCHUUTZ

SCHVVRATZ Diſſert. *de ritibus quibusdam formulisque a manumiſſione ad S. baptiſmum translatis. Alt.* 1738. G. NIC. ITTIG *de mancipiorum Turcicor. manum ſſ. baptiſmo implicita. Lipſ.* 1689. CHR. THOMASII Diſſ. *de vſu pract. doctrinæ de impedimentis manumiſſ. Halæ,* 1712.

§. 150.

Lib XL. Tit. X. de iure aur. annul.

Von der Materie *de iure aur. annul.* giebt FORT. LICETVS in einer zierlichen Schrifft *de annulis antiquis* gründliche Anleitung. *Vtin.* 1645. 4to. (5 thl.) PETR. BVRMANNI Diſſ. *de iure aureor. annulor. Vtr.* 1734. *Lipſ.* 1740. I. C. RÜCKER Diſſ. *ad Iulii Pauli fragm. L. XXXVII. de V. S. ſiue de annulis ſignatoriis* Leyden, 1734. wie auch ABR. GORLAEI *dactyliotheca. Leyd.* 1695. 4to. (a 5 rthl. 12 gl.) wozu AEL. EV. VORST eine gelehrte Vorrede nebſt IAC. GRONOVII Anmerckungen gefügt hat.

§. 151.

Lib. XLI. tit. I. de adquir. rer. dom.

Dieſe ſehr weitläufftige Materie iſt von vielen Gelehrten unterſucht worden, davon einige Schrifften, worinne ſelbige erleutert, anjetzo anführen will. Unter dieſen alſo iſt am meiſten bekannt: STEPH. FAGVNDEZ (eines gelehrten Portugieſiſchen Jeſuiten) Tr. *de iuſtitia, contractibus & adquiſitionibus. Lion,* 1641.

fol. (a 2 thl. 8 gr.) IOH. BRVNNEMANN Diſſ. *de modis adquirendi. Frf.* 1644. IOH. HARPRECHT *de rerum diuiſione & adquir. dom. Tub.* 1617. 8vo. FRIDR. H. *de* VAREL Tr. *de A. R. D. Alt.* 1609. 4to. IOH. STRAVCH Diſſ. *de modis adquir. priſcorum German. Ienæ*, 1658. welche I. G. KVLPISIVS mit 2. andern zuſammen drucken laſſen. Frf. 1683. 8vo. und in deſſelben opuſc. ſo der gelehrte Herr C. G. Knorr zu Halle, 1729. 4to. beſorget, p. 20. befindlich. IOH. GOEDDAEI *poſitiones politicæ in tit. Inſt. & D. de R. D. & A. R. D. Goslar.* 1616. 4to. D. C. A. MEYCKEN d. de *ſcotatione Danica* Alt. 1744. I. SAL. BRVNNQVELL Diſſ. *de adquiſitione dominii ex lege. Ienæ*, 1729. CHR. THOMASIVS Diſſ. *de dominio eiusque natura in genere, intuitu iur. Germ. priuati. Halæ*, 1721. Unter die modos adquirendi gehöret die Jagd, und die mit ſelbiger verknüpffte Gerechtſamen, davon am weitläufftigſten des ſeel. AHASV. FRITSCHII *corpus iuris venatorio-foreſtalis Rom. Germanici* (a 4 thlr.) handelt. Es iſt dieſes vortreffliche Buch erſtlich zu **Rudolſtadt**, 1675. fol. der Preſſe übergeben worden, aber wegen ſeines häuffigen Abganges 1702. fol. zu **Leipzig** mit einer gelehrten Vorrede SAM. STRYCKII *de Germanorum circa venationem libertate*, zur abermaligen Auflage befördert worden. Es enthält dieſes Werck, aus 3. Theilen beſtehend, eine Sammlung von allerhand anderer gelehrten Männer Schrifften, als in dem erſten Theil

trifft

trifft man SEBAST. MEDICES Tr. *de venat. piſcat. & aucupio*, SEB. KHRAISERI Tr. *de iure venandi*, und NOE MEVRERI Jagd-Forſt-und Waſſer-Recht an. In dem andern Theil ſind vieler Doctorum zu dieſer Materie gehörige Conſilia befindlich, als CARPZOVII, LYNCKERI, KLOCKII, STRYCKII, IOH. CHR. HEROLDII &c und anderer enthalten. Im 3ten trifft man viele Jagd- und Forſt-Ordnungen an. Nechſtdem ſind zu rühmen des ſeeligen Herrn von **Ludewigs** *differentiæ iuris Rom. & Germ. in venatu eiusq; regali. Halæ*, 1730. 4to. Des in hohen Ruhm und Ehren lebenden Herrn DAN. GEORG STRVBEN *vindiciæ iuris venandi nobilitatis Germ.* **Hild.** und **Braunſchw.** 1739. 4to. (14 gr.) worinne man viele in dergleichen Materie geſprochene Urtheile und Sentenzen erſehen kan, worüber er mit dem Herrn Reichs Hofrath, **Joh. Ulr. v. Cramer** in weitläufftige Streit-Schrifften gerathen, welche in deſſelben **Neben Stunden** I. Th. p. 182. und II. Th. p. 584. ſeqq. zu leſen. Den weitern Verlauf hat der Herr Doctor IENICHEN in ſeinen *ſupplem. bibl. Lipenio-Ienich. v. venatio* unter der Rubric: STRVBEN ausgeführet. In dieſen gründlichen und vortrefflichen Schrifften ſucht der hochberühmte Herr geheimde Juſtiz-Rath, **Struben**, mit unumſtößlichen Gründen darzuthun, daß die Jagden den Adelichen von Alters her, im Betracht ihrer freyen Ritter-Sitze als eigenthümlich und ohne Verleihung des Landes Herrn

zukämen ꝛc. Anbey iſt auch die zierliche Abhandlung Herrn Joh. W. von Göbels nicht auszulaſſen, ſo die Aufſchrifft führet: *diatriba de iure venandi*, ſo erſtlich in Form einer diſſ. 1717. 4to. zu Helmſt. die Preſſe verlaſſen, hernach 1740. 4to. (18 g.) weit vermehrter nebſt einer gelehrten diſquiſit. prooem. von dem berühmten HENR. G. FRANCKE *de pœnis in ferarum fures & vniuerſi apparatus venatorii per veterum German. LL. ſtatutis*, ferner einer *diatriba de iure venandi* P. II. 1743. 4to. Helmſt. worin verſchiedener Völcker Art und Weiſe zu jagen, von den Jagd-Bedienten, deren Gerechtſamen und Privilegien, nechſt den Statuten des St. Huberts Orden anzutreffen, zum Vorſchein gebracht worden. Herr Chr. Laur. Bilderbeck hat durch ſeine gründliche *Deduction* gegen die vermeintliche *Regalitæt* der Jagden ꝛc. ſo erſtlich 1723. fol. hernach vermehrter 1741. fol. (a 1. rthl. 12. gl.) zum Vorſchein gekommen, zu vielen Diſputen über dieſe Lehre Anlaß gegeben, beſonders iſt ihm von den Chur-Braunſchweigiſchen Lüneburgiſchen Hof entgegen geſetzet worden: **gründliche Bewährung des Ihro Königl. Majeſtät von Großbrittannien und Churf. Durchl zu Braunſchw. Lüneb. in dem Herzogl. Lüneb. zuſtehenden Jagd Regals und der Krafft deſſelben habenden rechtliche Befugniß.** 1731. fol. (1 thlr.) ſo Herr Lübbe verfertiget haben ſoll. Uber dieſe giebt hiervon geſchichtmäßige und zuverläßige Anleitung der

obge-

obgerühmte Prof. zu Göttingen, Herr CHR. GOTTL. RICCIUS in **zuverläßigen Entwurff von der in Teutſchland üblichen Jagd-Gerechtigkeit. Nürnb.** 1736. 4to (10 gl) wie auch **Friedr. Ulr. Stiſſer** in ſeiner zierlichen und wohl eingerichteten **Forſt- und Jagd-Hiſtorie der Teutſchen. Jena,** 1737. 8vo. (14 gl.) Nechſt dieſen kan man die amoenitates hiſt iur. W. FR. PISTORII VI. Theile (3. thlr. 6 gl.) nachſehen, wo auch allerhand hieher gehörige nützliche Tractate und Obſeruationen befindlich. Was aber das ius foreſtale German. betrifft, ſo kan man davon nachſchlagen: den gelehrten Tr. **Joh. Jac. Reinhardts, Franckf.** 1738. 4to. (8 gr.) und IOH. IOD. BECKII Tr. *de iurisdict. foreſt. ſ.* **von der Forſtl. Obrigkeit, Forſt-Gerechtigkeit, und Wildbann. Nürnb.** 1733. vermehrter 1737. 4to. **eb.** ꝛc. (1 rthl.) ingleichen des berühmten Fürſtlich-Birſteiniſchen Canzley-Directoris FRIEDR. CAR. BURI **behauptete Vorrechte der alten Königl. Bann-Forſte,** ꝛc. davon unten ein mehres. De banno ferino in alieno territorio handelt Herr I. FLOR. RIVINUS diſſert. **Leipz.** 1745. und I. H. WOLFART diſſ. **Marb.** 1730. 4to. G. H. MYLIUS pr. *de differ. iuris venandi & banni ferini. Lipſ.* I. E. de BEUST Tr. *de iure venandi & banno ferino.* **Gotha,** 1744. 4to. (1 thl. 20 gl.) GEB. BASTINELLERI diſſ. *de modo venandi, vulgo dicto* **Klapper-Jagd. Witt.** 1824. FERD. CPH. HARPRECHT *de venat. precariis. Tub.* 1688.

It. PET. MVLLER diſſ. Jen. 1686. IO. TOB. RICHTER diſſ. *de venatione turbata. Lipſ.* 1746. Die Lehre de occupatione bellica haben IOH. ZACH. HARTMANN diſſ. Kiel, 1730. NIC. REVSNER Jena, 1595. ꝛc. in academiſchen Abhandlungen ausgeführet, welchen man noch zur Seite ſetzen kan. D. IOH. TOB. RICHTERI diſſ. *de mobilibus priuatorum rebus inter arma captis & alienatis. Lipſ.* 1746. Die acceſſiones, und was dabey zu wiſſen nöthig, beleuchten HVG. DONELLVS Tr. *de fructibus cauſar. & acceſſ. Frf.* 1599. 4to. IOH. VOET *de iure acceſſionis. Leyd.* 1709. Gerh. Feltmann, in einer gelehrten diſſ. *de acceſſionibus memorabil. immani aquarum vi, vel terræ motu factis. Amſt.* 1691. 8vo. NIC. CPH. LYNCKER *de acceſſione fluuiatili. Ien.* 1689. HENR. COCCEIVS, AH. FRITSCH, BAPT. AYM Tr. & opuſc. *de alluuion.* BERNH. van der LELY *de acceſſione artificiali. Leyd.* 1696. IOH. H. FELTZ diſſ. *de modo adquirendi per inuentionem.* Straßb. 1721. Von den Schätzen handeln W. A. LAVTERBACH diſſ. Tüb. 1655. PETR. MVLLER diſſ. Jena, 1686. ENG. von der BVRG Tr. Leipz. 1710. 4to. &c.

Von den Berg-Sachen und Bergwercks-Rechten iſt das vortreffliche Werck, ABR. VON SCHOENBERGS ausführliche Berg-Information, ſammt Redens-Arten bey Berg- und Schmeltz-Wercken vor andern anzupreißen. Leipz. 1693. fol. Nechſt dieſem hat man von

IOH.

IOH. DEVCERN das bekannte Werck, ſo die Aufſchrifft führet: Bergwerck *ſ. corpus iur. metall.* Leipz. 1624. fol. (1 thl. 8 gl.) Ferner deſſelben **königliches Berg-Buch**, darinne Bergwercks-Gebräuche und Gerichts-Proceſſe begriffen. Leipz. 1616. fol. ſo aber nicht allzu vollſtändig iſt. SEB. SPANS **Berg-Urtheil.** Wolffenb. 1636. fol. (18 gl.) It. *ſpeculum iur. metall.* Dresd. 1698. (1 thlr.) CHR. HARTWIG **neues Berg Buch.** Dresd. und Leipzig, 1710. fol. IOH. G. BAVSSII *inſtitutiones iur. metall. German.* P. III. Leipz. 1740. P. I. 1741. P. II. 1742. 4to. P. III. (1 rthl.) ſind leſenswürdig. Die Regalia über die Bergwercke hat beſonders **Joh. Eiſenhart** in einer gelehrten Schrifft vorgetragen; *de regali metallifodinar. iure & partibus metall. Helmſt.* 1681. 4to. CASP. HERN. HORN diſſ. *de regali metallifodinar. iure. Witt.* 1706. 4to. NIC. CPH. LYNCKER *de iure mineral. Ien.* 1695. 4to. IOH. H. STAVDACHERI opuſc. *de regali mineral. mediorum & infimorum iure,* der **Salpeter- und Stein-Kohlen-Gruben,** ſodann **Marmor-Brüchen.** 1705. 4to. Jena, 1738. 4to. (3 gl.) ABR. KAESTNERI pr. *de vſu partium metallicarum (Kukus)* Leipz. 1742. D. FR. VLR. PESTEL diſſ. *de jure circa lateraria,* **von Ziegel-Hütten.** PH. H. KREBS Tr. politico-juridicus *de ligno & lapide.* Augſp. 1700. 4to (1 thl. 8 gl.) weilen aber auch bey dieſem Titul die Land-Saat ꝛc. Rechte insgemein erwogen werden, ſo muß wohl hierbey einiger

Schrifften gedencken, davon man eine ausführliche Bibliothec in des Herrn L. BILDERBECKS neu vermehrtem Dorff- und Land-Recht antrifft, 4ter Auflage, als welche zu Leipzig, 1734. 4to (a 1 thl. 8 gr.) heraus gekommen, und wohl ausgearbeitet, ſo daß dieſe Materie dadurch aus den gemeinen, Sächſiſ. und andern Rechten in ein helles Licht verſetzt worden. So iſt auch die Gelehrſamkeit nicht mit genugſamen Lobes-Erhebungen auszudrücken, welche hierinne der Stollbergiſche Rath, Gottfr. Chriſt. Leyſer zu Tag gelegt, in dem von ihm verfertigten und oben gerühmten nützlichen Wercke; *de jure Georgico ſ.* Tr. *de prædiis*. Leipz. 1698. fol. 1713. fol. 1741. f. (a 3 thlr. 8 gr.) nebſt einer Epiſtel CONR. SAM. SCHVRTLFLEISCHII. Es hat der fleißige Hr. Verfaſſer in dieſem Wercke überhaupt die Rechte und Gerechtſamen der Landgüter und ihrer Zubehörungen nach dem Völcker- Staats- Lehn- Römiſch- und Teutſchen Rechten gründlich vorgetragen, und ſelbiges mit verſchiedenen Kupffern ausgezieret. BERNH. VON ROHRS Haußhaltungs Recht. Leipz. 1716. 4to (3 thlr. 12 gl.) iſt jedem Hauß-Vater anzupreiſen. *De jure vniuerſitatis agrorum*: Vom Flur-Recht, hat eine zierliche Ausführung Ah. Fritſch zu Jena, 1670. 4to. (3. gr.) drucken laſſen. *De priuilegiis agriculturæ apud Germanos* I. P. KRESS diſſ. Jena, 1712. 4to. GERH. FELTMANNI *ius Georg. de incluſione animalium aliisque rei agrariæ argumentis*. Leipz. 1678. 4to. Tr.

iu-

iuridicus von dem Dorf- und Land-Rechten, Herrn Dienſten, Hut und Weide von berühmten ICtis abgefaßt. P. III. Zelle, 1704. 1723. 1736. 4to. (10 gl.) De iure ſeminis handeln HENR. COCCEII diſſ. Franckf. an der Oder, 1691. 4to. PAVL. H. TILEMANN *de eo, quod iuſtum circa ſementem.* Jena, 1691. 4to. AHASV. FRITSCH Tr. *de meſſe.* Jena, 1674. 4to. Letzlich folgt noch die Tradition bey dieſem Titul, welche zu betrachten iſt, und von welcher einige Schrifftſteller zu benennen, davon denn HENR. COCCEII eine diſſ. *an traditio ſit neceſſaria ad transferendum dominium.* Heid. 1676. IOH. BERNH. FRIESE *de adquiſitione per traditionem.* Jena, 1711. wie auch I. A. FROMMANN 2. diſſ. *de vera traditione.* Tüb. 1661. und *de ficta ſ. quaſi traditione.* eb. 1680. Herr Hofrath IOH. GOTTFR. SCHAVMBVRG *de tradit. ſymbol.* Witt. 1727. und andere Schrifften im Druck bekannt gemacht haben. Herr geh. Rath, IVST. HENN. BOEHMER diſſ. *de translatione ipſo iure dominii ex promiſſis principum ſigmento.* Halle, 1732. IOH. KLEIN diſſ. *de reſignatione iudic.* Roſt. 1691. Ferner C. W. Strecker diſſ. von eben dieſer Lehre. Erf. 1722.

§. 152.

Lib. XL. Tit. II. de adq. vel omitt. poſſ.

Ueber dieſen Titul haben Joh. Borcholt, anfänglich in 3. Diſputationen commentirt,

 wel-

welche nachmals zuſammen gedruckt worden. Helmſt. 1597. 8vo. (1 thl. 16 gr.) IAC. CVIACIVS Tr. ad h. t. Speyer, 1595. 4to, und im Tom. III. opp. poſth. fol. 1677. und vornemlich IAC. MENOCHIVS *de adipiſcenda, retinenda & recuperanda poſſesſione. Col.* 1577. 1599. 1629. fol. (1 thl. 16 gl.) dem noch PETR. FRID. MINDANI Tractat. de *cauſſa & materia poſſeſſ.* zur Seite ſetze. Frf. 1598. und 1600. 8vo, ſo eigentlich über dieſen Titul als ein Commentarius mit großen Fleiß verfertiget worden.

§. 153.

L. XLI. Tit. III. de vſurpat. & vſucap.

Unter die modos adquirendi dominium rerum gehört die in Ordnung folgende trifftige Materie, *de vſurpat. & vſucapionibus, præſcript. &c.* wovon in dieſem §. die vornehmſten Commentarii anzuzeigen seyn wollen. Dahin gehöret IAC. CVIACII Comm ad h. tit. *Pariſ.* 1556. 8vo. (1 thl. 8 gr.) welcher wegen ſeiner ausnehmenden Gelehrſamkeit ſchon genugſam bekannt. Man kan auch hierbey ſeine zu Frf. 1595. fol. zuſammen gedruckten Wercke T. I. nachſehen. Alsdenn iſt zu erheben, und vor andern anzupreißen, die Sammlung von dergleichen Materien, welche der ohnermüdete Herr FR. CAROLVS CONRADI zu Leipzig, 1728. 4to (10 gr.) zuſammen drucken laſſen, unter der Aufſchrifft: *Triga libellorum, quibus jura vſucapionum, & complura juris ciu. veterumque*

que auctorum loca explicantur, illuſtrantur & explicantur: 1) IOH. IAC. RAEVARDI *Tribonianus ſ. de veris vſucapionum differentiis aduerſus Tribon.* 2) Deſſelben Commentarius ad L. *Scriboniam de vſucap. ſervitut.* 3) ANDR. PVLVAEI opuſc. *ad L. Atiniam ſ. de rei furtiuæ vſucapione prohibita.* Wozu noch der gelehrte Herr Prof. CONRADI viele gelehrte Anmerckungen gefüget, wodurch dieſe Lehre in ein helleres Licht verſetzet worden; PVLVAEI Tr. befindet ſich ſonſt auch im theſ. Otton. T. IV. Nechſtdem hat Nic. Ciſner einen Comm. über dieſen Titul zu Speyer, 1588. 1598. 8vo der Preſſe übergeben, er iſt auch 1611. 8vo zu Franckf. von IER. REVSNERO von neuen wieder beſorgt worden. OBR. GIPHANIVS Tr. *Altenb.* 1590. 4to. IOH. HARPRECHT Comm. in inſtitut. h. t. *Tub.* 1613. HENR. GEBHARD Tr. de *dignitate jurisprud. & vſucapione rerum. Lipſ.* 1613. 8vo, iſt wohl geſchrieben. PETR. GILKEN Comm. in tit. inſtit. de *rer. diuiſ.* Tr. de *vſucapionib. & præſcript. diuerſi temporis, Frf.* 1602. 4to. (1 thl. 4 gl.) Hrn. EV. OTTONIS gelehrte diſſ. de *vſucapione ſeruitutum* ad L. 4. §. 29. D. h. t *Vtr.* 1723. 4to, iſt unter ſeinen diſſert. theor. pract. befindlich. Der fleißige Herr CHR. G. RICCIVS hat in dergleichen Materien ſeine Gelehrſamkeit gleichfalls genugſam zu Tage gelegt, und zwar in einem gelehrten *ſpecimine jur. Germ. quo præſcriptio German. vetus juxta & hodierna illuſtratur.* Franckf. und Leipz. 1738. 4to (à 8 gl.)

wie

wie auch in einem Progr. *de præſcript. ac vſucapione imperatorum aut principum imp. priuilegiis vel paciſcentium prouiſione aut plane excluſa, aut ad longius tempus producta. Gœtt.* 1744. Aus ANDR. OCKELII gelehrten Tr. *de præſcriptione immemoriali præſertim rer. domanial. & regalium principum itemque rerum eccleſ. menſalium prælatorum German.* Halle, 1707. 4to (16 gr.) kan man ſich ebenermaſſen gründlich von dieſer Lehre belehren laſſen. IOH. IAC. SCHERTZ *de rei pretioſae mobilis vſucapione.* Straßb. 1733. 4to HIER. GROSLOTII Tr. de *vſucapion.* iſt im T. V. theſ. Otton. anzutreffen. Pariß, 1515. 4to. ANDR. ALCIATI hieher gehörige Comm. de 5 pedum præſcriptione &c. findet man in ſeinen Wercken T. III. und IV. Baſel, 1558. fol. Herr IVST. H. BOEHMER diſſ. de *præſcriptione annuorum redituum. Hal.* 1711. ID. de *curſu præſcript. contra minores ſuſpenſo. ib.* 1719. ID. de *præſcript. contra leges maxime prohibit.* 1740. CHR. H. BERGER de *præſcript. ſponſaliorum. VVitt.* 1719. C. CHR. BASTINELLER diſſ. de *eo, quod juſtum & æquum videtur in præſcriptione immunitatis ab oneribus publicis. VVitt.* 1740. PET. MVLLER diſſ. de *præſcriptione Sax. Lipſ.* 1692. I. G. HEINECCIVS *de præſcript. annali &c. Hal.* 1734. ſo auch in ſeiner Syll. var. opuſc. befindlich. Des hochgelahrten und hochberühmten Herrn Prof. **Engau Betrachtung von der Verjährung in peinlichen Fällen. Jena**, 1733. 1737. 8vo (2 gl.) iſt hier beſonders anzupreißen, welche bald

bald in vermehrter Auflage erſcheinen wird. CHR. WILDVOGEL diſſ. de *non præſcriptibilibus. Ien.* 1711. D. HIER. FR. SCHORCH de *jure ſeruitutis & cenſus, ejusque adquiſitione & amisſione per præſcriptionem. Erf.* 1745. Lic. IOH. STEPH. PÜTTERI libellus, *de prævenɫtione atque inde enata præſcriptione fori tum generatim, tum in ſpecie, quod ad auguſt. imp. tribunalia attinet. Marb.* 1744. 4to (4 gl.) mit einer gelehrten Vorrede des Herrn Regierungs-Raths, J. G. Eſtors.

§. 154.

Lib. XLII. Tit. I. de re judic.

Zu dieſem Titul bemercke man folgende Schrifften: SIG. SCACCIA Tr. de *ſententia & re judicata. Gen.* 1670. fol. (1 rthl. 16 gl.) welchen man noch immer vor den beſten in dieſer Materie halten wollen. ANT. NIGER *de ſolennibus rei judicatæ. Rom.* 1647. fol. Eb. *de exceptionibus rei judicatæ executionem remorantibus. ib.* 1647. fol. (1 thlr. 12 gl.) IOH ZANGER Comm. in præcipuos decret. tit. de *ſentent. &c. Frf.* 1620. *VVitt.* 1620. 1661. 4to (1 thl.) DES. HERALDVS *de rer. judicat. auctoritate. Par.* 1650. 8vo, welcher dem theſ. Otton. T. II. beygefügt iſt. It. DAN. CLASEN Tr. de *effectibus rei jud. Helmſt.* 1677. 4to. SAM. STRYCK diſſ. de *rei judicatæ auctoritate contra tertium. Hal.* 1707. Herr IVST. H. BOEHMER diſſ. de *ſententiis in rem judicatam non tranſeunt. Hal.* 1713.

1713. SEB. VANTIUS *de nullitatibus ſentent. Col.* 1624. 8vo vermehrter 1664. 4to. (14 gr.) welchem man noch vorziehen kan: PETR. REBUFF *de ſententiis præjudicial. ſ. proviſional. Col.* 1595. 8vo. AUG. R. I. BÜNEMANN Comm. de *ſententiis ex periculo recitandis. Hal.* 1736. 4to. IAC. FRIDR. LUDOVICI diſſ. de *tribus ſententiis conformibus. Hal.* 1721. ſo auch in ZANGERI Tr. de except. p. 948. ſeqq. befindlich Ferner von eben dieſer Materie, CHR. WILDVOGEL diſſ. *Ien.* 1705. FERD. AUG. HOMMEL diſſert. de *cauta publicat. ſententiæ crimin. Lipſ.* 1741. CHR. THOMASIUS diſſ. de *judice ſententiam in cauſis criminalibus latam ab actis removente. Hal.* 1709. IOH. W. WALDSCHMIDT diſſ. de *rationibus decidendi partibus a judice communicandis, vel non. Marb.* 1723. iſt auch im ſynt. ſel. Tr. jurid. de actis extrahendis &c. nebſt IMMAN. WEBERI diſſ. von eben der Materie, Wetzlar 1730. 4to befindlich.

§. 155.

Lib. XLII. Tit. II. de confeſſ.

Hieher gehöret: IOH. SAM. BRUNNERI Tr. de *confeſſione jud. Baſ.* 1645. 4to. ADR. BEYER diſſ. A. B. CARPZOV diſſ. de *confeſſione legali. Lipſ.* 1679. BARTH. LEON. SCHWENDENDÖRFFER diſſ. von eben dieſer Materie, wie auch von der confeſſione extrajud. I. G. HEINECCIUS *de religione judicantium circa reorum confeſſ. Frf.* 1730. ſo deſſelben

Var.

Var. opuſc. ſyll. beygefügt. GOTTFR. NIC. ITTIG diſſ. de *confeſſo non conuicto. Lipſ.* 1687. WOLFFG. AD. SCHOEPFFII diſſ. de *confeſſione qualificata. Tub.* 1735.

§. 156.

Lib. XLII. Tit. III. de ceſſ. bon.

De ceſſione bonorum handelt beſonders IOH. CORASIVS in einer gelehrten Abhandlung, ſo auch in ſeinen Wercken befindlich. Witt. 1603. fol. Matth. Brun Tr. Vened. 1582. und zum vierdtenmahl 1593. 4to. (4 gr.) G. A. Struv und Chr. Wildvogel, David Mevius diſſ. Bey dem Titul IV. *quibus ex cauſſ. in poſſeſſ. eat.* beſehe man ERNST FR. SCHROETERI diſſ. de *immiſſione judic. Ien.* 1672.

§. 157.

Lib. XLII. Tit. V. de reb. auct. poſſid. l. vend.

Nechſtdem müſſen diejenige Commentarii und Schrifften angeführet werden, welche von Concurſen, Subhaſtationen ꝛc. Erwehnung thun. Unter dieſen, was zumahl das jus Rom. anbetrifft, iſt einer der vornehmſten derjenige, welchen der geſchickte Spaniſche Rechtsgelahrte, FRANC. SALG. de SOMOZA unter der Aufſchrifft im Druck ausgehen laſſen: *labyrinthus creditorum concurrentium. Antw.* 1653. *Frf.* 1663. fol. (3 thlr. 18 gl.) Dieſem kan man zur Seite ſetzen: AM. RODRIQVEZ Tr. de *concurſu &* *pri-*

Priuilegiis creditorum in bona debitoris. Madr. 1616. *Gen.* 1665. fol. (1 thlr. 8 gl.) Was aber beſonders Teutſchland und die darinne üblichen Rechte der Gläubiger bey Concurſen betrifft, ſo giebt **Joh. Brunnemann** dazu hinlängliche Anleitung, in ſeinen *prælect. de proceſſu concurſ. credit. Frf.* 1693. 1697. und mit **Sam. Strycks** Anmerckungen, wie auch IOACH. CHEMNITII diſſ. de *jure prælat. credit.* vermehrter 1707. zu **Franckf.** 4to, ſo auch zu **Frf. an der Oder**, 1737. 4to (1 thl. 12 gl.) mit den übrigen Einleitungen, ingleichen der Abhandlung zum bürgerlichen und peinlichen Proceß und dem Tr. *de ceſſione act. & verſuris* zuſammen gedruckt worden. Es hat hierdurch der gelehrte Herr Verfaſſer die gelehrte Welt ſich unendlich verbindlich gemacht, immaßen er die weſentlichen Stücke des Concurs-Proceſſes deutlich ausführet, und nebſt andern die Märckiſche und Pommeriſche Praxin dabey hauptſächlich bemercket. IOH. W. de GOEBEL *obſeruationes de concurſ. proc. Helmſt.* 1731. Von Sachſen, und wie daſelbſt in dergleichen Fällen verfahren werde, handelt CPH. PH. RICHTER *de jure & priuilegiis credit. Ien.* 1668. *Col.* 1707. 4to. (16 gr.) CHR. WILDVOGEL diſſ. *Ien.* 1699. DAV. MEVIUS *theatri concurſus creditor. diaſcepſ. Greifsw.* 1637. 4to. It. *de arreſtis.* eb. 1708. 4to. (10 gr.) ANONYMI Tr. de *arreſto & priuilegiis creditor. Ger.* 1615. 8vo. PET. BECK *de jure ſiſtendi, l. de arreſtis,* ſo bey ſeinen zu **Antw.** 1697. fol. (3 thl. 18 gl.) gedruckten

ten Wercken anzutreffen. Dieſen Schrifften kan man noch beygeſellen: des Herrn geh. Raths, I. H. BOEHMERI diſſ. de *concurſu extra concurſum creditorum. Hal.* 1744. IOH. FRIDR. MOEGLINGII diſſ. de *fauore dubio vſurarum in concurſu creditorum. Tub.* 1746. wie auch Wilh. Friedr. von Beulwitz trigam diſſertat. *jurid. Lipſ.* 1747. 4to (2 gr.) und noch verſchiedene andere gelehrte Schrifften.

§. 158.

Lib. XLII. Tit. VI. de ſeparat.

Hierbey bediene man ſich Herr D. IOH. TOB. CARRACHII Diſſ. *jur. Rom. & Germ. in beneficio ſeparat. Hal.* 1740. W. A. LAVTERBACHII Diſſ. de *ſeparat.* NIC. CPH. LYNCKERI Diſſ. IAC. CARMONII Diſſ. &c. CPH. PH. RICHTERI Diſſ. de *curatore bonorum. Ien.* 1671. A. H. HERTEL Diſſ. de *differentia curatorum litis & bonor. Erf.* 1738. A. BEN. CARPZOV *de reuocandis his, quæ in fraudem creditorum alienantur. Lipſ.* 1672. It. NIC. CPH. LYNCKER Diſſ. de act Paul. It. G. A. STRVV, H. NETTELBLADT Diſſ. &c. von eben dieſer Materie.

§. 159.

Lib. XLIII. Tit. I. de interdict.

Die Materie de interdictis betreffend, ſo will davon vornemlich den vorhin belobten D. PETR. FRID. MINDANVM vor andern hier-

bey anpreißen, als welcher in ſeinem Comm. *de interdictis ſ. extraordinariis action.* ſelbige wohl abgehandelt. Frf. 1610. 4to. Matth. Weſenbec hat auch einen Tr. davon geſchrieben. Lich 1602. 8vo. Jngleichen DION. GOTHOFREDVS *Strasb.* 1597. 4to. IOH. FERN. de RETES *Lion*, 1642. 1660. 4to, ſo im theſ. Ott. T. V. befindlich. De remediis poſſeſſoriis habe bereits vorhin IAC. MENOCHII vortrefflichen Tract. de *adipiſcenda retinenda, & recuperanda poſſeſſ.* gelobet. Cölln, 1624. fol. Dieſem kan man D. FRANC. ALEFII Diſſ. de *vera poſſeſſ. indole.* *Heidelb.* 1743. und ANDR. FLOR. RIVINI Diſſ. de *eurematicis in materia poſſeſſ. & compoſſeſſionis* zur Seite ſetzen. De poſſeſſorio ſummariiſſimo ſeu de manutenendo hat gründliche Nachricht LVD. POSTHIVS gegeben. Gen. 1646. 1658. 1674. f (4 thl.) HENR. COCCEII diſſ. *de cumulatione poſſeſſorii & petit. Frf.* 1701. CAES. ARGELIVS Tr. de *adquirenda poſſeſſione ex remedio L. f. Cod. de edict. D. Hadr. toll. Col.* 1692. fol. (1 thl. 12 gl.) G. CHR. BASTINELLER obſ. *ad proceſſum poſſeſſorii ſummariſſimi. VVitt.* 1736. IOH. HENR. BERGERI *electa proceſſus execut. poſſeſſ. &c. Lipſ.* 1705. 1743. 4to (1 thl. 12 gl.) I. H. BOEHMER Diſſ. de *vero vſu remedii poſſeſſ. ordinarii & ſummarii. Hal.* 1720. It. LVDOVICI Einleitung dazu. Leipzig, 1740. 4to, (a 6 gl.) und G. PFANNKVCH *de ſummariiſſimo proceſſ. Col.* 1665. 1670. vermehrter durch Gerh. Pfannkuch. 1710, 4to, (a 12 gl.) worinne ſich

der

der Verfaſſer vornemlich nach der Cammer-Gerichts-Ordnung P. II. tit. 21. gerichtet. AVG. de LEYSER Diſſ. de *hodierna judiciorum poſſeſſor. facie. Helmſt.* 1729. Herr CARL OTTO RECHENBERG Progr. *quousque contra legem ſcriptam in poſſeſſorio decernere queat? Lipſ.* 1738. IOH. NIC. HERT Diſſ. de *jure ſuperficiei & ſolario. Gieſ.* 1682. De precario haben H. COCCEJI, IOH. STRAVCH Diſſ. und andere gelehrte Abhandlungen im Druck ausgehen laſſen. Von den Precareyen aber handelt CHR. BLVMBACHER in Tr. de *jure emphyteut. vitalit. & jure precar.* **Frey-Stiffts-Recht. Salzb.** 1661. 12mo. &c. (5 gl.) I. H. BERGERI Diſſ. de *interdicto Saluiano* iſt unter deſſelben Diſſ. ſelectis p. 365. befindlich. ANDR. MYLII Diſſertat. de *actione quaſi Seruiana. Lipſ.* 1682.

§. 160.

Lib. XLIV. Tit. I. de except.

Die exceptiones und mit ſelbigen verknüpfte Materien hat Q. SEPT. FLORENS RIVINVS practiſch ausgeführet, in ſeinem *ſpecimine except. forenſ. Lipſ.* 1701. 8vo. u. *Hal.* 1721. 1738. 8vo. (7 gr.) mit einer gelehrten Vorrede des Herrn geheimden Raths, I. H. BOEHMERI *de ſeruitute tritura forenſis.* Dieſer letztern Auflage iſt auch noch HENR. HAHNII Tr. de *except.* beygefügt worden. Weitläuftiger beſchreibet die Lehre, der vormalige geſchickte Wittenbergiſche Rechts-

Lehrer, IOH. ZANGER Comm. ad tit. Inſtit. de *except. VVitt.* 1586. ſo ſehr oft aufgeleget worden. Die neueſte und vollſtändigſte Ausgabe davon iſt zu Frf. 1730 4to (3 thl. 16 gl.) mit andern Abhandlungen und einer Vorrede Herrn HENR. CHR. SENCKENBEKGII *de natura, inuentione & vſu exceptionum* ans Licht getreten. Es ſind nemlich noch zu dieſer neuern Ausgabe gefüget worden: ZANGERI Tr. de *quæſtionibus ſeu torturis* Orat. *de controuerſo jur. artic. vtrum reus in delictis atrocioribus ſub jurisjurandi fide interrogari debeat.* HENR. de BODEN Tr. de *vſu & abuſu torturæ.* Sonſt hat Nic. Ciſner auch einen Comm. über den tit. inſt. de *except.* geſchrieben, zu welchen 1588. 8vo. Nic. Reuſner eine Vorrede gefügt. MATTH. COLERI Tr. *Ien.* 1602. fol. (1 thl. 16 gl.) iſt mit ſeiner Abhandlung: *de proceſſibus execut.* im Druck erſchienen, und bey dieſer Materie gleichfalls wohl zu gebrauchen. Ein gleiches iſt zu ſagen, von IOH. OLDENDORPII *Syll. except. forenſ.* mit vielen Zuſätzen ANDR. CHR. ROESENER. *Lipſ.* 1692. 1698. 4to. (1 thl.) I. H. BOEHMERI Diſſ. de *exceptione præjudiciali eiusque vſu in criminalibus. Hal.* 1739. Ebend. diſſ. de *deprauato exceptionis ſpolii ſtatu. Hal.* 1744.

§. 161.

Lib. XLIV. Tit. VI. de oblig. & act.

Ueber dieſen Titul ſind viele Commentarii vorhanden, darunter die merckwürdigſten: IAC.

CV.

CUIACII Comm. ſo in ſeinen opp. poſth. T. III. fol. 1752. befindlich). MATTH. COLER. in tit. Inſtit. de *Obligat. & act. Frf.* 1626. 8vo. ALEX. CHASSANAEI *index & epitome obligat. & act.* ſo mit deſſelben paratitlis inſt. jur. ciu. von Abr. Wielingen zu Utr. 1740. 8vo, (22 gr.) der Preſſe wieder übergeben worden. Ueber dieſes trifft man viele hieher gehörige Abhandlungen im T. VI. Repetit. an. Jngleichen iſt mit ziemlichen Fleiß abgefaſſet: CHR. ANDR. REMERI Tr. de *vero obligat. valore. Hamb.* 1711. 4to. (1 thlr.) 1731. 4to. IOH. ORTW. WESTENBERGII Tr. *de cauſis obligat. Hard.* 1704. 8vo. (10 gl.) CHR. THOMASII *philoſophia iuris in doctrina de obligat. & act. oſtenſa. Lipſ.* 1682. IOH. BALTH. WERNHER Diſſ. de *obligatione alteri per alterum quaerenda. VVitt.* 1707. Eb. *de auctoritate iur. ciu. circa obligationes naturales.* eb 1701. IOACH. NERGERI Diſſ. de *ſpecie obligationis claudicantis. VVitt.* 1678. Dieweilen nun in dieſem Capitul gemeiniglich die Lehre von den Klagen oder Actionibus abgehandelt wird, ſo wollen wir zugleich ſelbige anjetzo in Betrachtung ziehen, und davon einige Schrifften nahmhafft mache Die zuverläßigſte und beſte Einleitung giebt hierzu der Hr. Cantzler und geheimde Rath, Juſt. Henn. Böhmer in ſeinem wohl eingerichteten und gelehrten Buch, ſo die Aufſchrifft führet: *Doctrina de actionibus ad praxin hodiernam, & nouiſſ. ordin. proceſſ. elect. Sax. accommodata* dabey ſind verſchiedene andere Abhandlungen, als: 1) *de*

gradibus matrimon. 2) *de ordine ſuccedendi poſitiones. Hal.* 1710. 8. 1745. (1 thlr. 4 gl.) Es hat ſelbiges ſchon die Preſſe zum öftermalen verlaſſen, worinne erſtlich theoretice das punctum juris gezeiget, hernachmals auch zur Praxi Anleitung gegeben wird, wie man nemlich das Petitum bey eder Klage einzurichten habe. **Sam. Stryck** hat wohl eben dergleichen thun wollen in ſeiner Abhandlung: *de actionibus forenſibus inueſtigandis & caute eligendis, vt & actionum præſcriptione.* **Leipzig** und **Frf.** 1688. 4to. verbeſſert 1698. 4to und **Wittenb.** 1718. (12 gl.) Es hatte zwar K. SYL. NICEVS (ſ. LYNCKER) in ſeinen monitis über dieſes Buch, vieles an ſelbigen auszuſetzen, welche zu **Frf.** und **Leipz.** 1699. 4to (à 16 gl.) gedruckt ſind, iedoch nicht vermögend geweſen, dieſem ſonſt ſo beliebten Buche ſeinen Werth gäntzl. zu vernichten. BARTH. LEONH. SCHWENDENDOERFFER *in ſummaria act. forenſium expoſitione. Lipſ.* 1685. 1720. 4to, (2 thl.) wovon der Herr von **Leyſer** meditat. ad D. ſpecim. 462. Corr. 3. eben nicht viel ſonderliches halten will, wie denn auch verſchiedenes darinne angetroffen wird, ſo wohl wegbleiben können. Hiernechſt hat der vormalige Leipziger Rechts-Gelahrte: **Quir. Schacher** ein *Collegium practicum* verfertiget, welches ſein Sohn, D. **Chr. H. Schacher** nach ſeinem Tod der Preſſe übergeben. **Leipzig**, 1678. 4to. 1694. 4to. Hierzu hat Herr **Andr. Mylius** viele Zuſätze verfertiget, und endlich **Gottfr. Barth**, welcher letztere ſelbi-

ſelbiges Buch beſonders vor einen, ſo in Chur-Sachſen den Proceß verſtehen lernen will, durch ſeine Anmerckungen brauchbar gemacht hat. 1725. 4to. (1 thl. 12 gl.) Es ſind darinne nach Ordnung der Pandecten die Actiones und Exceptiones, benebſt denen darzu gehörigen teutſchen Formuln vorgetragen. IOH. BRUNNEMANN *de ceſſione action. & verſuris.* Franckf. an der Oder, 1662. 12mo. vermehrter durch Sam. Stryck 1698. 4to ebendaſ. 1707. (6 gl.) Ebend. *de concurſu, cumulatione & transmiſſione actionum. Frf.* 1660. und vermehrter 1703. 4to. (6 gl.) N. H. GUNDLING Diſſert. de *vſu pract. action. b. f. & ſtricti iuris. Hal.* 1724. 4to. I. H. BERGER Comm. de *vſu action. cum rei perſecutor. tum inprimis pœnal. iur. Rom. in foris Germaniæ. Hal.* 1693. I. FR. BOECKELMANNI Exercitat. de *act. Leyd.* 1687. 4to (12 gl.) ſind hoch zu ſchätzen. Nicht weniger HENN. HAMMEL repetit. ad tit. Inſt. *de act. VVolffenb.* 1707. 4to. (16 gl.) D. IOH. FLOR. RIVINI Progr. *quamdiu liceat priori actioni renunciare, nouamque inſtituere. Lipſ.* 1745. G. CHR. BASTINELLER Diſſ. de *actione ex quocunque pacto moribus data. VVitt.* 1718. IOH. B. FRIESEN Diſſ. de *act. directa, vtili & contraria. Ien.* 1695. CPH. PH. RICHTER Diſſ. de *act. mixtis. Ien.* 1667. OTT. PH. ZAUNSCHLEIFFER *de vtilitate act. præiudicialium. Marb.* 1699. BARTH. L. SCHWVENDENDOERFFER Tract. de *actionibus ſucceſſoriis.*

Lipſ. 1695. 1703. 4to (12 gl.) I. A. FROMMANNI *diſquiſitio act. arbitrariarum. Tub.*, 1688.

§. 162.

L. XLV. Tit I. de Verb. obl.

De verborum obligatione iſt insbeſondere HARD. DASSELII Tr. anzuführen, Hamb. 1592. 4to. wie denn auch von dieſer Materie viele Tractate in dem T. VI. repetitt. angetroffen werden, als des ALCIATI Comm. ſo auch mit Anmerckungen IOH. MONTANI in ſeinen opp T. IV. b findlich. Baſ. 1558. fol. Nechſt denen hat auch LVD. CHARONDA über dieſen Titul commentirt. Witt. 1601. Par. 1554. 8vo, ſo auch im theſ. Otton. T. I. p. 809. anzutreffen. Jngleichen HVB. GIPHANIVS Alt. 1584. Frf. 1605. 4to. VDALR. ZASIVS Lion, 1646. 8vo FR. DVARENVS Comm. ad h. t. Frf. 1592. fol. in ſeinen opp. ALB. GENTILIS Comm. ad h. t. Han. 1614. ꝛc. H. COCCEII *de vſu & diſſ. hodierna pactorum & ſtipulat.* Frf. 1692. HARD. DASSEL *de diuiduis & indiuiduis ſtipulat.* Frf. 1610. 8vo. LAVR. A. HAMBERGER diſſ. *de non vſu ſtipulat. vſuque pactorum in foris Germ.* Jena, 1714. und in ſeinen opp. TH. MOHR Tr. *de duobus reis ſtipul.* Helmſt. 1687. 4to. (8 gr.)

§. 163.

L. XLVI. tit. I. de fideiuſſ.

Von der Lehre von Bürgen hat am vollſtän-

digſten

digſten und gründlichſten gehandelt, der vormalige Gräfl. Oldenburgiſche Rath, Ant. Hering, in ſeinem Tr. *de fideiuſſoribus.* Frf. 1606. 1614. 1647. 4to. Cölln. 1724. fol. II. T. (3 thl. 8 gl.) Dieſe letztere Auflage iſt weit vermehrter, als die vorigen, indem dazu andere Abhandlungen, ſo hiervon handeln, gefüget worden, als HYP. de MARSILIIS, WILH. a CENEV, PETR. SANTERNAE &c. Es erleutert aber der Herr Verfaſſer dieſe Materie nicht allein aus den gemeinen, bürgerl. teutſchen, geiſtl. ſondern auch aus verſchiedenen Stadt- und Land-Rechten und Geſetzen practice und theoretice, dabey ſind verſchiedene Macht-Sprüche, Gutachten Formeln zu mehrerer Deutlichkeit beygefügt, und alſo dieſes Buch ſehr brauchbar dadurch gemacht worden. BEN. STRACCHA Tr. *de mercatura, creditor. fideiuſſoribus.* fol. iſt ſchon oben angeführet worden. ANT. KOHL Tr. Frf. 1647. 4to. IOH. HARPRECHT Tr. Tub. 1611. 1619. 8vo. PYRRH. MAVR. ARETINVS Tr. Ven. 1622. ꝛc. (1 thl.) 1655. 4to. 1651. 8vo. ꝛc. So hat auch eine Sammlung von dieſer Materie zu Cölln, 1601. fol. die Preſſe verlaſſen. FRANC. CAR. CONRADI *de fidejuſſore in maiorem ſummam, quam quæ debetur, adhibito.* Helmſt. 1734. J. P. von Ludewigs *diſſ. iur. R. & Germ. in fideiuſſione mulieris apud Saxones ſine curatore contrahentis.* Leipz. 1703. Herrn G. H. AYRERI proluſio *de fideiuſſore milite.* Gött. 1742. T. IAC. REINHARDT pr. *de fideiuſſoribus*

clericorum. Gött. 1741. ROD. SVAREZ *de fideiuſſore in cauſſa criminali. Douay.* 1614. f. CHR. THOMASII diſſ. *de fideiuſſore indemnitatis.* Halle, 1703. It. W. A. LAVTERBACH Tüb. 1655. EIVST. diſſ. *de remedio L. ſi contendat, de fideiuſſ.* eb. 1668. NIC. RITTERSHVSII diſſ. *de beneficiis fideiuſſ. & renunciationibus eorundem.* Alt. 1641. CHR. THOMASII diſſ. *de actione fideiuſſoris aduerſus debitorem, antequam ſoluit.* Leipz. 1685. IOH. B. WERNHER diſſ. *de actione ceſſa aduerſus confideiuſſorem in ſolidum competente.* Witt. 1722. Von der excuſſione beſiehe VINC. CAROCCI Tr. *de excuſſione bonorum in ciuil. & crim. cauſſis.* Ven. 1603. 4to. Frf. 1597. (6 gr.) 1607. 8vo. It. SAM. STRYCK diſſ. N. H. GVNDLING, Joh. Balth. Wernher. Dieſen könte man noch diejenigen Schriffſteller beyfügen, ſo von dem beruffenen Obſtagio gehandelt, als CHR. ERN. REICHENBACHII Abhandl. *de obligatione ſub obſtagio.* Heidelb. 1674. IOH. SCHILTERI diſſ. *de iure obſtagii,* IOH. STRAVCH *de obſtagio.* IOH. OTT. TABOR, D. IOH. LVD. HEVBEL. IOACH. von FRICCII Wiederlegung der ungegründeten Meynung, daß in dem Herzogthum Schleßw. und Hollſtein die Beziehung des Einlagers der Ehre nachtheilig, ꝛc. Hamb. 1732. 4to. IOACH. POTGIESER diſſ. ſo bey ſeinem Tr. *de indole & natura pignoris* befindlich.

§. 164.

§. 164.

Lib. XLVI. Tit. III. de ſolut.

Hiernechſt folgt der Titul de ſolutionibus, bey welchem man ſich am beſten IOH. GOTH. FREYERI Tr. *de ſolut. & liberat.* Erf. 1660. 1668. 4to, bedienen kan. Nechſt dieſem hat Ant. Faber einen gelehrten Tr. *de variis nummariorum debitorum ſolut.* Lyon, 1598. 8vo. (8 gl.) Nürnb. 1622. 8vo im Druck ausgehen laſſen, auch BARN. BRISSON. Frf. 1587. fol. IAC. ALEMANNI *palæſtra conſultationum* (16 gl.) iſt ſehr wohl bey dieſer Lehre zu gebrauchen, indem man darinne viele gelehrte Ausführungen antrifft, ſo von der Müntzen Werth, Devaluationen &c. handeln, welches auch COB. FL. HINCIVS in ſeinem *diſcurſu, an tempus contractus, an ſolutionis attendendum &c.* zu zeigen geſucht. Straßb. 1624. 4to. SAM. STRYCK diſſ. *de beneficio in ſolutum dandi.* Frf. 1667. IOH. H. ROESLER *de præſumtione ſolutionis ex 3. annorum apochis.* Alt. 1722. IOH. NIC. HERT diſſ. *de ſolutione pro alio facto.* Gieß. 1701. GEORG SCHVLTZ *de oblat. obſignat. & depoſito pecuniæ.* Witt. 1632. 12. Von den acceptilationibus hat der vorhin gedachte SEB. MEDICES auch einen Tr. geſchrieben. Cölln, 1588. 8vo.

§. 165.

Lib. XLVII. Tit. I. de delictis priuat.

Was die Crimina und delicta anlangt, die nunmehro

mehro in der Folge abzuhandeln, und die Schrifften davon anzuführen, ſo will vornemlich dabey überhaupt ANT. MATTHAEI gelehrten und vortreflichen Comm. *de criminibus Vtr.* 1644. (2 thl.) Weſel, 1672. Amſt. 1661. (a 2 rthl. 6 gl.) Düſſeld. 1730. 4to. nahmhafft machen. Ingleichen hat DVARENVS dieſen Titul biß auf den 23ten dieſes Buches gelehrt erleutert, wie ſolches aus ſeinen opp. fol. 815. ſeqq. mit mehrern erhellet. HELFR. VLR. HVNNIVS *de priuatis delictis.* Gieſen, 1617. 4to. W. A. LAVTERBACH diſſ. *de delictis priuatis.* Tüb. 1656. G. ENGELBRECHT diſſ. *de maleficiis cœptis.* Helmſt. 1680. G. CHR. GEBAVER diſſ. *de imputatione facti alieni circa delicta.* Leipz. 1726. Herr G. CHR. BASTINELLER pr. *num reo, vt ſua ſponte delictum fateatur, venia & impunitas a iudice promitti, isque ſubſecuta hac confeſſione nihilominus condemnari & puniri queat?* Wittenb. 1726. Von dem Diebſtahl, Rauben, deren Straffen ꝛc. hat HENR. BOCER II. Tr. geſchrieben: *de furtis & rapinis.* Tüb. 1625. 8vo. Eb. *de furtorum pœnis.* eb. 1562. und Frf. 1688. 8vo. (4 gr.) IOH. BONIFACIVS Frf. 1600. 8vo. (10 gr.) 1627. 8vo Herr D. G. H. AYRER diſſ. *de furti domeſtici pœna.* &c. Gött. 1738. It. PETR. MVLLER diſſ. Jena, 1693. CHR. WILDVOGEL pr. *de furtis iudicum.* Jena, 1695. Eb. *de furtis impropriis.* Jena, 1713. Vornemlich aber gehöret hieher, die leſenswürdige inaug. diſſ. des Herrn

D. Joh.

D. Joh. Wilh. Weſtphals, ſo ſelbiger unter dem Vorſitz des berühmten öffentlichen Jenaiſchl. Rechts-Lehrers, Herrn D. IOH. RVD. ENGAV *de furto magno.* Jena, 1745. vertheidiget. Ingleichen ERN. IOH. FRIDR. MANTZELII diſſ. *de fure femina.* Roſt. 1745. NIC. CPH. LYNCKER *de auxiliatoribus furum.* Jena, 1687. VINC. CAROCCIVS *de furto apud tertium reperto.* Franckf. 1609. 8vo. ABR. WIELING diſſ. *de furto per lancem & licium concepto.* Marb. 1719. IOH. FLOR. RIVINVS diſſ. *de iure vitæ & necis in furem priuato competente.* Leipz. 1740. I. I. MVLLER diſſ. *de furis nocturni occiſione.* Jena. 1697. G. A. STRVV diſſ. *de furibus a pœna laquei immunibus.* Jena, 1680. FERD. A HOMMEL diſſ. *de mitiganda furti pœna ob reſtitutionem rei oblatæ.* Leipz. 1737. De deprædationibus diffidation. & latrociniis handelt der obenangeführte HENR. BOCER. Tüb. 1625. 8vo. Hr. AVG. von LEYSER diſſ. *de pœna rapinæ, eius maxime, quæ permutando fit in Sax.* Wittenb. 1743. Nicht weniger gehöret hieher, die zierliche diſſ. des Herrn Juſtitz-Raths zu Coppenhagen, CHR. LVD. SCHEIDII *de buccellariis.* Coppenh. 1745.

§. 166.

L. XLVII. Tit. X. de iniur. & famoſ. libell.

Die Lehre von den Injurien, beleuchten IOH.

IOH. GODDEVS in einem leſenswürdigen Tr. *de iniuriis & famoſis libellis.* Marb. 1594. IVD. GILHAVSEN. Frf. 1607. 8vo. erſt angeführter BOCER Tr. Tüb. 1588. 8vo. F. CHR. HARPRECHT diſſert. *de injuria magiſtratui illata. Tub.* 1707. HENR. HILDEBRAND diſſ. *Alt.* 1720. LVD. MENCKE *de probatione animi inferendæ iniuriæ*, Leipz. 1685. Hr. G. SAM. TREVER diſſ. *de iniuriis religionis colore exornatis.* Helmſt. 1728. SAM. FR. WILLENBERGII diſſ. *de iniuria mortuis illata.* Danzig, 1726. G. A. STRVV diſſ. *de injuriis verbal.* Jena, 1657, M. G. FISCHER diſſ. *de iniuriis, quæ fiunt per ſecundam perſonam.* Greiphsw. 1739. Joh. Pet. von Ludewig, Von der vernünftigen und unvernünftigen Lehre: daß ein Geſchimpfter vor ehrlos zu achten, in den Hälliſchen Anzeigen vom Jahr 1734. FR. BALDVINI Comm. *ad LL. de famoſis libellis.* Par. 1562. 4to. iſt auch in der Iurisprud. Rom. & Att. T. I. befindlich. IVST. H. BOEHMERI diſſ. *de iniuſtitia act. iniuriar.* Halle, 1701. wohin auch IOH. SAM. STRYCKII Bedencken eines Chriſtlichen JCti von Injurien-Proceßen, Leipz. 1701. 4to gehört. W. A. LAVTERBACHII diſſ. *de actione iniuriar. recantatoria. Tub.* 1657. CHRIST. THOMASIVS diſſ. *de actione injuriar. Halæ,* 1715. Herrn D. H. KEMMERICHII diſſ. *de denuntiatione injuriar. Sax. Witteb.* 1723. G. CHR. STIRN *de vindicatione injuriar. ſtatus immediati contra ſtatum atque immediatum. Stutgard.*

gard. 1664. 4. Hieher gehören auch die *Diffamationes*, wovon bereits oben p. 218. einige Schrifften bemercket worden. Man hat davon eine gantze Sammlung, ſo in 8vo zu Cölln, 1616. gedruckt. Nachdem hat man WILH. FREYMONII Tr. *de diffamationibus, eorumque remediis*, Han. 1628. 8vo. G. MUNDII a RODACH Tr. eb. 1628. 1629. 8vo. Von der Retorſione habe oben Lib. II. Tit. II. gehandelt, jetzo will nur CPH. PH. RICHTERI diſſ. *de retorſione injuriarum* noch anführen, Jena, 1660.

§. 167.

Lib. XLVII. tit. XI. de extraord. crim.

G. QV. POECKEL Diſſ. *de crimine partus abacti.* Leipz. 1684. IOH. BRUNNEMANN Diſſ. *de Dardanariis.* Frf. 1663. Quedl. 1712. it. I. P. KRESS Diſſ. *an Ioſeph fuerit dardanarius.* Jen. 1707. SAM. STRYCK Diſſ. *de ſaccularius & directariis*: Von Beutelſchneidern und Spitzbuben. Frf. 1667. *De ſcopeliſmo* hat I. G. BARONIUS eine diſſ. zu Frf. 1704. 4to. vermehrter 1705. der Preſſe übergeben. IOH. CHR. CLODII *ſcopeliſmi criminis Arabiæ rudera excuſſa.* Leipzig, 1730. GOTH. L. STEIN Diſſ. *de ſepulcro violato*: Straßb. 1653. LAUR. BEL repetit. *de mortuis Cœmeterio reſtituendis.* Ven. 1587. 4to. B. L. SCHWENDENDOERFFER Diſſ. *de concuſſione* Leipz. 1675. C. FR. GOCLENIUS Rint. 1696, I. G. CRAMER Diſſ. *de concuſſioni-*

ſionibus aduocator. Leipz. 1729. CHR. THOMASIVS Diſſ. *de abigeatu* Leipz. 1687. ADR. BEIER Diſſ. *de præuaricat.* Jena, 1674. 4to. CORN. van ECK Diſſ. *de crimine ſtellionatus* Utr. 1723. wie auch G. A. STRVV von eben dieſer Materie Jen 1667. *De termino moto* CHR. H. TROTZ Utr. 1730. it. AD. BEYER.

§. 168.

Lib. XLVII. tit. 22. de colleg. & corpor.

Bey dieſem Titul wüſte ich wohl nicht leicht einen beſſern Commentarium anzuführen, als GVND. PANCIROLI Tr. *de corporibus artificum.* Lion, 1593. 1608. fol. Was aber ſonſt die Handwercks-Gebräuche uud Gewohnheiten anlangt, ſo hat wohl Niemand beſſer aus Erfahrung davon ſchreiben können, als ADR. BEIER, von welchen viele hieher gehörige Schrifften vorhanden, als 1) deſſelben *Tiro*, oder Lehrjung. Jena, 1683. 4to. (a 6 gl.) vermehrter 1717. 4to. von FR. GOTTL. STRVVEN. 2) *de iure prohibendi, quod competit opificibus & in opifices*, von der Zünffte-Zwang eb. 4to. vermehrter aber von eben gedachten Herrn STRVV 1711. 4to. (12 gl.) 3) *Bœthus*, i. e. der Handwercks-Geſell. eb. 1685. 1692. 4to. und mit des nur gerühmten Struvens Zuſätzen 1717. 4to. (8 gl.) 4) *de magiſtro, prudentiæ iuris opificiarii præcurſore primario.* Jena, 1688. 1692. 1719. 4to. (14. gl.) Dieſe und noch verſchiedene andere

Schrifft-

Schrifften von Adr. Beiern, wie auch andern Gelehrten hat der belobte Kieliſche Juſtiz-Rath, Hr. Fr. G. Struv zuſammen getragen, und mit gelehrten Anmerckungen und ſtarcken Zuſätzen vermehrt zu Lemg. 1738. fol. unter der Aufſchrifft: *ſyſtema iurisprud. opificiariæ in formam artis redactæ*, (a 5 thlr.) der Preſſe anvertrauet. Sonſt iſt auch des Beyers allgemeines Handlungs- Kunſt- Berg- und Handwercks Lexicon vorhanden, welches eben erwehnter Hr. Struv 1722. 4to. (1 thl.) zu Jena zum Druck befördert. Man kan hieher ferner des berühmten Herrn G. A. STRVVII *deciſiones iur. opificiar.* welche nebſt andern gelehrten Schrifften eben ermeldter Herr Fr. G. Struv zu Jena, 1708. 4to. (6 gl.) zuſammen drucken laſſen. Hiernechſt hat AH. FRITSH *de collegiis opificum eorumq. ſtatutis* eine gel. Abhandlung zu Rudolſt. 1669. 4to. hervor gebracht, welche Frf. und Leipz. 1710. (5 gl.) wieder aufgelegt worden. I. G. HEINECCIVS Diſſ. *de collegiis & corporibus opif.* Halle, 1723. IOH. P. de LVDEWIG d. *de opifice in pagis exule* Halle, 1724. *De collegiis opif. apud Germ. emendandis* ſind CHR. H. HILLERI Tüb. 1725. 1731. 4to. vermehrter und I. CHR. DITHMARI opuſcula Frf. 1731. vorhanden. Vornemlich iſt noch hierbey anzurühmen mehr ermeldten Herrn Friedr. Gottl. Struvens vortreffliche Obſeruationes, worinne der Herr Verfaſſer von allen und jeden Handwerckern, derſelben Rechten und Gerechtſamen, Gewohnheiten und Ge-

Gebräuchen, wie auch ihren bißanhero verborgen geweſenen Geheimniſſen ganz ausnehmende Nachricht ertheilet. Es iſt ſelbiges in Lateiniſcher Sprache abgefaßt, und wäre zu wünſchen, daß ſolches durch einen gütigen Verleger baldigſt zum Druck befördert werden mögte. Ich könte hiervon mehrere und um deſto ſicherere Nachricht ertheilen, weilen das MSCt ſelbſt geſehen und in Händen gehabt, wofern es der Raum verſtatten wollte.

§. 169.

Lib. XLVIII. tit. II. de accuſat.

Dieſer Titul iſt von dem berühmten Franzöſiſchen Rechts-Gelahrten und Rath zu Grenoble, GVID. PAPA *Col.* 1590. 8vo. FRANC. CASONO, *Col.* 1594. 8vo. BONICONTIO (als deſſen Tr. *de accuſat. & inquiſit.* ſo in Tr. Tr. XI. befindlich, und zu Franckf. 1587. Par. 1512. fol. im Druck ausgegangen) erleutert worden. GE. A. STRVVII Diſſ. *de accuſat. & inquiſit.* Jen. Des Herrn Hofraths, Aug. von Leyſers gelehrte diſſ. *de incuſatione morientium & complicum.* Wittenb. 1746. iſt dieſen noch beyzufügen. Was die Lehre von den Gefängniſſen, und die Verwahrungen der Deliquenten ꝛc. anlangt, ſo beſchreibt ſolche BALD. *de* VBALDIS ſeu BALDVS *de* PERVSIO Tr. *de carceribus*, ſo im Tr. Tr. XI. befindlich, wie auch deſſelben Tr. *de fideiuſſoribus* beygefügt worden. Cölln, 1583. 8vo. CPH. PH. RICHTER Diſſ. *de carceribus*

bus & cuſtodia. Jen. 1656. SAM. STRYCK Diſſ. *de carcere ad cuſtodiam* Franckf. 1667. &c.

§. 170.

Lib. XLVIII. tit. IV. ad L. Iul. maieſt.

Lex Iulia maieſtatis iſt von vielen zu erleutern unternommen worden; die Vornehmſten aber ſind ohnzweiffel NIC. HIER. GVNDLING, welcher in ſeinen *ſingul. ad h. L. itemque de ſilentio in hoc crimin.* Leipz. 1721. 4to. 1737. 4to. (6 gr.) dieſe Lehre gründlich abgehandelt. Nechſt dem iſt IAC. GOTHOFREDI *diſcurſus hiſt. ad L. quisquis C. ad L. Iul. maieſt.* ſo in ſeinen operibus iur. min. Num. IV. welche Hr. Trotz neuerlichſt zum Druck befördert, ſich befindet, hochzuhalten. Es iſt auch ſelbiger beſonders gedruckt zu haben, als Gen. 1633. 1654. Ingleichen in den opuſculis variis GOTHOFREDI, ſo der gelehrte Herr FR. C. CONRADI mit einer Vorrede begleitet, und zu Helmſt. 1732. 4to (16 gl.) zum Druck befördert. ANT. CONTIVS Tr. 1594. 1598 8vo. HENR. BOCER *de crim. læſæ maieſt.* Tüb. 1608. 8vo. DVARENVS, ALB. GENTILIS. Han. 1607. 8vo. FRANC. BALDVINI gründliche Ausführung *ad L. mai. & perduell.* 8vo. iſt der Iuriſpr. Rom. & Attic. T. I. beygefügt worden. G. A. STRVVII Diſſ. Jena, 1657. CHR. LVD. CRELL Diſſ. de *calamitate parentum in poſteros continuanda, ad L. 5. C. ad L. Iul. maieſt.* Es iſt ſelbige unter dem Vorſitz DINCKLERI zu Leipz. 1721. gehalten wor-

worden. SAM. FR. WILLENBERG Diſſ. *de femina crimin. laeſ. majeſt. rea.* Danz. 1732. D. IOH. TOB. RICHTERI Diſſ. *de majeſtate in perſona miniſtri ex odio priuato laeſa.* Leipz. 1745. L. L. MENCKEN Diſſ. *de crimine perduellionis ejusque pœna.* Witt. 1737.

Ueber den L. Iuliam de adult. iſt der treffliche Comment. BARN. BRISSONII Pariß, 1557. 8vo. Heidelb. 1664. 8vo (a 12 gl.) ans Licht gebracht worden, wiewohl Joh. Wilh. Hoffmann zur Beleuchtung dieſer Materie in ſeinem lib ſing. ad h. L. gleichfalls nicht wenig beygetragen hat. Frf. 1732. 4to. (6 gr.) A. B. WERNHER Diſſ. *de crimine adulterii non tranſigibili.* Leipz. 1706. IAC. CVIACII Comm. *ad Æmil. Papinian de adulteriis.* Franckf. 1595. 4to. und in deſſelben opp. poſth. T. I. Des ſeel. Herrn Hofraths, I. G. SCHAVMBVRGII d. *de praejudicio principum imp. ex vſu juris occidendi adulterum priuatis in Germania perperam aſſerti.* Rinteln, 1735. CHR. WILH. HOFFMANN *de diſſenſu jurium in puniendo adulterii crimine.* Franckf. 1727. IVST. H. BOEHMER Diſſ. *de priuatione dotis & ſucceſſ. ſtatutaria ex capite adulterii.* Halle, 1724. I. FR. TROPPANEGER Diſſ. *de mitiganda adulterii pœna ob denegatum debitum coniugale.* Leipz. 1713. I. H. de BERGERI diſquiſitio: *vtrum a principe temperari poſſit pœna adulterii?* ſo in deſſelben ſupplem. ad elect. jurispr. crim. P. II. befindlich CHR. THOMASIVS Diſſ. *de crimine bigamiae & eius praeſcri-*

ſcriptione Leipz. 1685. MICH. H. GRIBNER Diſſ. *de interceſſione coniugum in crimine bigamiæ.* Witt. 1711. it. in deſſelben ſel. opuſc. T. V. S. 4. De ſodomiæ crimine giebt IOH. STRAVCHII Diſſ. Jena, 1669 zuverläßige Nachricht. EPHR. GERHARD Diſſ. *de crimine lenocinii.* Jena, 1711. H. HAHN Diſſ. *de delictis carnis.* Helmſt. 1655. IOH. PET. de LVDEWIG *diſſ. iur. Rom. & Germ. de ſtupro ſub matrimonii ſpe.* Halle, 1730. G. I. HOEFFT *de virgine ſtuprata a ſtupratore non dotanda.* Gieß 1712. TRAVG. THOMASIVS Diſſ. *an contra ſtuprum violentum locum habeat moderamen inculpatæ tutelæ?* Leipz. 1737. G. A. STRVVE Diſſ. *de venere illicita, eiusq. coercitione.* Jena, 1678.

§. 171.

Lib. XLVIII. tit. 6. 7. ad leg. Iul. de vi &c.

Von tit. 6. ad L. Iul. *de vi publ.* werden in der bibl. iur. publ. einige Schrifften angeführt werden, als ANDR. GAILII Tr. und verſchiedene andere. De raptu virginum handelt HIPP. *de* MARSILIIS, ſo in Repp T. VIII. befindlich, wie auch mit andern Abhandlungen von dieſer Materie zu Franckf. 1594. 8vo. zuſammen gedruckt worden. Jngleichen kan man von eben dieſer Materie G. A. STRVVII Diſſ. Jena, 1665. nachſehen.

§. 172.

Lib. XLVIII. Tit. VIII. de L. Corn. de ſicar. & venefic.

Von den ſicariis hat gleichfalls H. de MARSILIIS einen Tr. ausgearbeitet, ſo zu Ven. 1585. 8vo zum Druck befördert worden. FRANC CORN. DENICK Diſſ. *ad L. Corn. de ſicar. & Veneficis. Leyd.* 1738. HENR. COCCEII Diſſ von eben dieſer Materie. B. H. REINHOLD exerc. de *confuſione L. Corn. de ſic. cum Aquil.* ſo den exerc. Francof T. II. S. II. beygefügt. Der oben angeführte ANT. MATTHAEI in ſeinem Tr. *de criminibus* führet dieſe Materien überhaupt vor allen andern gründlich aus. Ingleichen gehört hieher, CVNR. HARTZ Tr. crim. de *reorum inprimisque veneficarum inquiſitione juridice inſtituenda &c. Marb.* 1634. 4to. De homicidio handelt ſonſten auch der offt erwehnte H. BOCER Tr. de *omnis generis homicidio. Tub.* 1629. 8vo. (8 gr.) H. VLR. HVNNIVS *Marb.* 1625. 4to. IAC AYRERI Tr. de *triplici genere homicidior. Tub.* 1629. *Frf.* 1604. 1646. *Celle,* 1647. 8vo. (10 gl.) It. deſſelben Comm. *in L. vt vim D. de juſt. & jur. Francof.* 1612. 8vo. darinne dieſe Lehre gleichermaßen beleuchtet wird. PETR FR. PASSERINVS Tr. de *occidente vnum pro altero. Parm.* 1693. fol. (1 thl. 16 gl.) P. MVLLER Diſſ. de *homicidio a pluribus commiſſo. Ien.* 1690. **Joh. P. Kreßens Betrachtung vom Rechte der ſtumm und taub Gebohrnen, was es mit denſelben in der**

Criminal-Jurisprudentz und peinlichen Beſtraffung vor eine Beſchaffenheit habe. Helmſt. 1736. 4to. (3 gr.) Dagegen der hochberühmte Herr von Leyſer eine Diſſ. *quousque imbecillitas mentis homicidam excuſet?* zu Witt. 1737. 4to. ans Licht geſtellet, welche nachmals ſeinen Medit. ad D. ſp. 599. beygefügt worden. Herr I. FL. RIVINVS hat in einem Progr. zu behaupten geſucht: *homicidium, quamuis a furioſo commiſſum, pœna capitali puniendum. Lipſ.* 1740. IVNCKERI Diſſ. *jur. can. quod non ſit homicida, quæ abortum procuret, antequam anima corpori ſit inflata. Hal.* 1746. SIM. FRIDR. FRENTZELII *cadauera humana ad præſentiam occiſoris cruentata. VVitt.* 1673. 4to. Chr. Knittels Tr. von des Barrechts Natur, Eigenſchafft ꝛc. Starg. 1691. Joh. Chriſtoph Hundeshagen hat ebenermaßen von dieſer Materie eine Abhandlung bekandt gemacht. IOH. ZEITHOFF de *jure occidendi prehenſum in adulterio, quantum patri & matri competit. Lipſ.* 1667. 4to. It. I. G. SCHAVMBVRG Diſſ. *Rint.* 1735. 4to. CHR. THOMASIVS Diſſ. de *homicidio linguæ. Hal.* 1699. *De defenſione neceſſaria ſ. moderamine inculpatæ tutelæ,* kan man GE. OBRECHTII Tr. *Strasb.* 1604. (6 gl.) 1617. 4to. IOH. STRAVCHII Diſſ. und G. A. STRVVII Diſſ &c. nachſehen. HVLD. ab EYBEN *de aſſaſſinis. Helmſt.* 1673. W. A. LAVTERBACH Diſſ. *Tub.* 1656. CHR. THOMASII Diſſert. de *jure principum euang. aggratiandi in cauſis homicidii. Hal.* 1707.

A. Rechenberg. Leipzig, 1712. von eben dieſer Materie. *De Veneficis & veneficiis* habe bereits vorhin einige Schrifften nahmhafft gemacht, hier will nur noch eine Sammlung von hieher gehörigen Abhandlungen berühren, ſo den Titul führet: *malleus maleficarum, de lamiis & ſtrigibus & ſagis aliisque magis & dæmoniacis, eorumque arte & poteſtate & pœna*, welche Joh. Fichard beſorgt. Frf. 1600. 8vo. (1 thl. 16 gl.) Lion, 1669. 4to. (4 thl.) Darinne IAC. SPRENGERI, H. INSTITORIS, I. NIDERS, M. B. BASINS, VLR. MOLITORS, H. MENGS, IOH. GERSONS, TH. MVRNERS, FEL. MALLECHI, B. de SPINA &c. Tractate von dieſer Lehre enthalten, die auch in die teutſche Sprache von Joh. Reichen überſetzt worden, unter dem Titul: **Unterſchiedliche Schrifften vom Unfug des Hexen-Proceſſes zu fernerer Unterſuchung der Zauberey herausgegeben.** Halle, 1703. 4to. (2 thl.) Der ſeelige Herr CHR. THOMASIVS hat von neuen gantz andere Meynungen und Urtheile von dieſer Lehre der gelehrten Welt beygebracht. Erſtlich in ſeinen theſibus inaugural. ſo er zu Halle, 1701. 4to der Preſſe übergeben, welche gleich darnach in unſere Mutter-Sprache überſetzet worden, und nachſtehende Aufſchrifft erhalten: **Kurtze Lehr-Sätze von dem Laſter der Zauberey nach dem wahren Verſtand des lateiniſchen Exemplars ins Teutſche verſetzt von Joh. Reichen.** Halle, 1704. 4to. (2 gl.) Hierzu iſt noch gefügt worden: GABR. NAV-

DAEI

DAEI Schutz-Schrifft, worinne alle vornehme Leute, die der Zauberey fälſchlich beſchuldiget ſind, vertheidiget werden: aus dem Frantzöſiſchen in das Lateiniſche überſetzt. It. die Hiſtorie von dem Teuffel zu Loudun, und von dem Laſter Ludw Goffredi. Auſſer dieſen hat man noch: CHR. THOMASII Diſſert. de *origine ac progreſſu proceſſus inquiſit. contra ſagas. Hal.* 1712. 4to. Ingleichen des Herrn geheimden Regierungs-Raths, I. E. FLOERCKII Comm. de *crim. conjurationis ſpirituum, ejus proceſſu & pœnis, præmiſſis nonnullis ad magiam ſupernaturalem, diuinam, dæmoniacam & humanam nec non Theurgiam cabbalam & theologiam myſt. pertinentibus &c. Ien.* 1721. 4to. (16 gl.) Es kan mit allem Fug und Recht dieſe Abhandlung eine zuverläßige und mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllte Schrifft benennet werden. Wer mehrere Nachrichten hiervon verlanget, beliebe die bibl. ſelect. iurid. B. STRVVII edit. nou. c. 13. §. 10. p. 405-409. nachzuſchlagen. H. BOCER *de incendiariis & diffidationibus. Tub.* 1625. 1690. 1705. 8vo. *de incendiis* L. A. HAMBERGER Diſſert. II. & EN. GLAESER Diſſ. D. IOH. FRID. MOEGLING Diſſert. de *incendiis ex cauſis improuiſis. Tub.* 1744.

§. 173.

Lib. XLVIII. tit. IX. de L. pomp. de parricid.

Ueber den Tit. IX. de L. Pomp. de parricidiis hat HIPP. de MARSILIIS einen Comm. zu Frf. 1594. 8vo drucken laſſen. Nechſtdem iſt

von IOH. FRANC. RAMOS del MANZANO eine Abhandlung zum Vorſchein gekommen, ſo den Titul führet: *Tribonianus ſ. errores de pœna parricidii. Mayl.* 1659. *Leyd.* 1728. 4to. (2 thl. 8 gr.) I. C. NAEVIUS *de parricidio & infanticidio. VVitt.* 1683. Des Herrn Reichs-Hoff-Raths, Joh. Ulr. **Cramers** dißfalls ausgefertigtes ſpecimen vſus philoſophiæ Wolff. in jure, *de pœna filiæ minorennis a matre ad infanticidium deductæ. Marb.* 1741. (13 gl.) und wieder ſelbiges eingebrachte Einwendungen und Streit-Schrifften, können nicht ohne Nutzen hierbey nachgeleſen werden; wie denn des Hn. Reichs-Hoffraths Meynung von der Juriſten-Facultät zu Würtzburg in einem beſondern im Druck ausgegebenen Gutachten befeſtiget worden iſt. **Frf und Leipzig**, 1741. 4to. Bey der *Expoſitione infantum* kan man die oberwehnten Streit-Schrifften, GERH. NOODTII, ſo er über ſeine Abhandlung: *Iulium Paulum* benannt, gehabt, und ſich in deſſelben Wercken befinden, wie auch CORN. van BYNCKERSHOECKII Tract. de *jure occidendi liberos &c.* (8 gl.) dem hernach noch andere Streit-Schrifften dißfalls nachgefolget, nachleſen. Dieſe Schrifften trifft man auch in den opuſc. Bynck. an, welche Herr FR. C. CONRADI zu **Halle**, 1729. 4to (1 thl. 4 gl.) beſorgt.

§. 174.

Lib. XLVIII. Tit. X. de L. Corn. de falſ.

Ebenermaßen hat über den Legem Cornel.

de

de falſis, des jetztgedachten HYP. de MARSILIIS ausgearbeiteter Tr. *ad L. Corn. de falſ.* zu Frf. 1584. 8vo die Preſſe verlaſſen. Ferner H. van der DUSSEN Diſſ. *Leyd.* 1710. H. BOCER *de crimine falſi. Tub.* 1598. D. PAUL. IAC. MARPERGER Diſſert. de *moneta, cujus falſa imitatio ordinaria pœna vindicatur. Lipſ.* 1743. BALTH. BRANCHII II. Diſſ. ad L. 14. D. de L. *Corn. de falſis &c. Leyd.* 1721. 8vo. D. ABR. KAESTNER Diſſ. de *crimine expilatæ hereditatis. Lipſ.* 1746. CASP. A. BECK *ad L. Corn. teſtam. & SCtum Libon. Ien.* 1727. It. I. I. MASCOV Diſſ. de *his, qui ſibi adſcribunt in teſtamento, ad explicationem SCti Libon. & edicti D. Claud. Lipſ.* 1731. *De crimine repetundarum,* hat Joh. Ott. Tabor diſputiret. Straßb. 1653. 4to. Ingleichen I. CHR. WAECHTLER Comment. de *crimine Simoniæ, repetund. ambitus & de reſiduis. Zerbſt,* 1726. 4to. (3 gr.) G. A. STRUV *de vindicta, ædificiis & annona. Ien.* 1653. BONIF. de VITALINIS *de peculatu & maleficis. Ven.* 1598. *Frf.* 1604. 8vo. ADR. SERAVIA *de ſacrilegiis & ſacrilegiorum pœnis. Lond.* 1590. 4to. Item J. Fridr. Chriſt Obſ. ſo in ſeinen Noct. Academ. Sp. 4. befindlich. I. S. FR. BOEHMERI Diſſertationes III. von dieſer Materie *ex mente jur. ciu. Hal.* 1724. und *ex mente jur. canon.* 1726. 1727. CHR. THOMASII Diſſ. II. *an hæreſis ſit crimen. Hal.* 1697. 4to, und *de jure principis circa hæreticos.* eb. 1697. Die *bibl. Struu.* c. 13. §. 10. p. 410. edit. nouiſſ. kan hierbey mit mehrern nachgeſehen

hen werden. *Ad Tit.* 15. *de lege Fab. de plagiariis* iſt FRANC. DVARENI gelehrter Tr. de *plagiariis & ſcriptorum alienor. compilatoribus* vorhanden, welcher in ſeinen Opp. zu ſehen. Ingleichen C. O. RECHENBERGII Diſſ. von eben dieſer Materie 1745. IAC. THOMASII Diſſ. de *plagio litterario. Lipſ.* 1673. vermehrter 1679. 1692.

§. 175.

Lib. XLVIII. Tit. XVI. de SCto Turp.

Bey dem Tit. XVI. de SCto Turp. wird mehrentheils die Lehre von der Abolition, und jure aggratiandi abgehandelt, davon man IOH. ALOYSII CATALANI Tr. *crimin. amneſtiæ præſertim abolitionis & indultus. Ven.* 1605. 1644. fol. CHR. WILDVOGELII Diſſ. de *abolit. Ien.* 1727. I. SAM. STRYCKII Diſſ. de *abolit. principis.* Halle, nachſchlagen kan. Von dem Iure aggratiandi haben **Dan. Claſen. Magdeb.** 1688. 4to. (5 gl.) CHR. G. HOFFMANN *de principe ex juſtis cauſſis aggratiante. Frf.* 1728. G. A. Struv. Diſſ. Jena, 1659. beſondere Abhandlungen im Druck ausgehen laſſen, mit welchen man den II. Tom. des allgemeines Juriſtiſchen Oraculi verknüpffen kan, allwo verſchiedene hieher gehörige Ausführungen befindlich.

§. 176.

§. 176.
Lib. XLVIII. Tit. XVIII. de quæſtion.

Bey dieſem Titul will nur noch einiger weniger Schrifften gedencken, welche dieſe Materie erläutert haben, allermaßen ohnehin ſelbige von allen Criminaliſten, und allen denenjenigen, welche den peinlichen Proceß beſchrieben haben, abgeſchildert wird. Unter den Schrifften alſo, welche vor andern würdig ſind angeführt zu werden, iſt CPH. CRVSII Abh. *de indiciis delictorum general. & ſpecial. nec non de proceſſu judiciorum crim. Frf.* 1668. 4to, vermehrter durch IAC. ANDR. CRVSIVM. *Frf.* 1704. fol. (2 thl. 6 gl.) wie auch des vorhin gerühmten IOH. ZANGERI Tr. de *quæſtionibus ſive torturis reorum*, ſo bey deſſelben Abhandlung: de except. befindlich. Henr. Bocer hat ebenermaßen einen Tr. de *quæſt. & tortura* zu Tüb. 1630. Frf. 1631. 8vo. (10 gr.) Ferner HYP. de MARSILIIS einen Comm. über dieſen Titul zu Bonon. 1514. fol. J. O. Tabor einen Tr. Gieß. 1668. 4to (10 gl.) zur Preſſe befördert. Ueber dieſe hat man verſchiedene Sammlungen von hieher gehörigen Ausführungen, zu Lion, 1547. 4to. Ven. 1549. 8vo. Url. 1597. 8vo im Druck bekannt gemacht. Nicht minder ſind im Tr. Tr. XI. verſchiedene dergleichen Schrifften anzutreffen. CHR. WIDVOGEL Diſſ. de *arbitrio judicis circa torturam. Ien.* 1710. 4to. Der Herr A. von Leyſer hat hierinne gleichfalls ſeine ausnehmende Gelahrheit der gelehr-

ten

ten Welt zu Tage legen wollen, und zwar durch Ausarbeitung einer großen Anzahl hieher gehöriger Diſſ. als: *de officio judicis circa tormenta. VVitt.* 1740. *De æquitate torm. &c. De immunitate torment.* eb. 1741. und noch vieler andern, ſo nunmehro dem 10. Band ſeiner Meditat. einverleibet ſind. I. FL. RIVINVS Diſſ. *an & quatenus mortis reus tormentis denuo ſubjiciendus? Lipſ.* 1737. *De repetitione tormentorum confeſſo inficiante* hat der gelehrte M. H. Gribner diſputiret. Witt. 1714. I. SAM. CHR. BOEHMER *de eo, quod juſtum eſt circa torturam valetudinariorum. Hal.* 1729. D. FRIDR. LEBR. STOLZ Diſſ. de *eo, quod juſtum eſt in defenſione inquiſiti ex capite imbecillitatis mentis, & quæſtione quousque excuſat. Lipſ.* 1743. 4to. TOB. IAC. REINHARDT Diſſ. de *torturæ effectu reſpectu tertii. Erf.* 1729. Eb. *de tortura in cauſis ciuil.* eb. 1731. CHR. DONDORF Diſſ. de *confeſſione tormentis extorta. Lipſ.* 1693. Eb. *de reuocatione confeſſ. per tormenta extortæ.* eb. 1716. F. A. HOMMEL *de ratificatione confeſſ. per tormenta extortæ. Lipſ.* 1739. CHR. THOMASIVS Diſſ. de *tortura ex foris Chriſtianorum proſcribenda. Hal.* 1705. Joh. Greve giebt in ſeinem *tribunali reformato* andere Mittel vor die Tortur an. Hamb. 1624. 8vo, ſo zu Wolffenb. 1737. (a 10 gr.) mit einer zierlichen Vorrede des gelehrten Herrn J. G. Pertſch die Preſſe wieder verlaſſen, wie denn dieſes auch Joh. Lud. Wiederholdt in ſeinen chriſtlichen Gedancken von der Folter, thut. Wetzlar, 1739. 4to.

4to. (8. gl) AVG. de LEYSER Diſſ. de *perpeſſione tormentorum. VVitt.* 1745. Herr I. H. BOEHMER Diſſert. de *expenſis criminal. Hal.* 1716.

§. 177.

Lib. XLVIII. Tit. XIX. de pœnis.

Was die Straffen anbetrifft, ſo hat davon einen ſehr nützlichen und brauchbaren Tractat **Jac. Döpler** durch ſeinen **Schauplatz der Leibes- und Lebens-Straffen**, welche vor Alters und heute zu Tage gebräuchlich II. Theile (2 thl. 8 gl.) davon der erſte zu **Sondershauſen**, 1693. 4to. der andere zu **Leipzig**, 1697. 4to, zum Druck befördert worden, der gelehrten Welt mitgetheilet. ANDR. TIRAQVELLVS *de pœnis legum &c. temperandis aut remittendis. Lion*, 1574. fol. und in deſſelben Opp. IAC. LECTIVS *ad Modeſt. de pœnis. Gen.* 1592. 8vo. *Lion*, 1592. 8vo, ſo auch im theſ. Otton. T. I. befindlich. H. F. SALOMONIS L. II. de *judiciis, pœnis &c. Bourd.* 1695. 8vo. G. CHR. BASTINELLER Diſſert. de *pœnis clericorum, earumque præſcript. VVitt.* 1729. I. H. BOEHMER *de pœna ſine crimine. Hal.* 1721. ID. *de exceſſuum pœnis* eb. 1730. CHR. G. BERGER Diſſert. de *pœna: tratto di Corda. Lipſ.* 1684. H. COCCEIVS *de exceſſu pœnarum. ordinar. Frf.* 1693. **Eb.** *de juſtitia pœnæ in abſentes l. mortuos ſtatuendæ atque in effigie exequendæ. ib.* 1711. Herr AVG. de LEYSER Diſſ.

de

de *condemnatione abſentium. VVitt.* 1744. Eb. *de pœna priuata. ib.* 1743. *De relegatis.* 1744. *De pœnis arbitrariis.* Eb. *de pœnis ambiguis.* eb. *e. a.* ſo nebſt andern in den Medit. ad D. vorkommen. IOH. FRIDR. IOBI Diſſert. de *finibus pœnarum ciu. Lipſ.* 1725. IOH. PH. SLEVOGT Diſſ. de *officio magiſtratus circa pœnas. Ien.* 1693. 4to. Herr TOB. IAC. REINHARDI Diſſ. de *judicis crim. quat. virtutibus in Ord. Car. art.* 1. *commendatis. Erf.* 1734. 4to. Von den Zuchthäuſern handelt Fridr. Krausold in ſeinem Tr. *jurid. politico, de miraculis & egregiis vſibus S. Raſpini &c. Merſ.* 1698. 4to. (4 gr.) I. ADAMI Tr. *tentamen de autochiria. Lond.* 1700. 8vo. CHR. LVD. CRELL *de autochiria, quam fingunt, innocente. VVitt.* 1731. ADR. BEIER Diſſ. de *bonis damnatorum. Ien.* 1666. It. LVD. MENCKEN *de teſtamentifactione damnatis ad mortem jure ciu. denegata & moribus plerisque aſſerta. Lipſ.* 1694. De confiſcatione bonorum giebt SEB. GVAZZINVS in einer Schrifft einige Nachricht. Frf. 1614. 4to. Lion, 1676. fol. (a 1 rhlr.) IOSEPH. FERN. de RETES Comm. ad Tit. de *interdictis & relegatis. Lion,* 1642. und vermehrter 1660. 4to, ſo ſich im theſ. Otton. T. V. gleichfalls befindet. Des Herrn von Leyſers Diſſ. de *exilio, ſpeciatim relegat. tam ſimplici quam cum fuſtigatione conjuncta, earumque pœnarum indole atque effectibus. VVitt.* 1742. iſt in den Meditat. ad Pand. nebſt andern hieher gehörigen Abhandlungen befindlich. CHR. G. BERGER Diſſ. de *vrpheda. Lipſ.*

Lipſ. 1687. I. FLOR. RIVINVS pr. *de pœna fracta vrpheda in eos, qui reuertuntur. &c. Lipſ.* 1735. ADR. BEIER *de cadaueribus punitorum* Jena, 1659. 1661. 1673. und in deſſelben crim. triga. 1679. 4to. Ferner IO. GE. KVLPISII diſſ. von eben dieſer Materie. Schwobach, 1689. und andere mehr. *De expenſis executionum criminal. bonis damnator. & cadaueribus punitorum* giebt ADR. BEIER 1679. 4to. (8 gl.) einige Nachricht. Man kan mit dieſer Schrifft ebendeſſelben Abhandl. *de eo, quod iuſtum eſt circa carnifices, excoriatores* Jena, 1702. 4to. verknüpffen. Ferner F. A. HOMMELII diſſ. *de pannicularìis ceteriſque damnatorum bonis, vt & de expenſis crim. e bonis eorum vel ſubditorum ſubminiſtrandis. Lipſ.* 1745.

§. 178.

Von der Vertheidigung.

Zuletzt will noch bey dieſer Lehre einige Schrifftſteller von den Defenſionen, und wie man ſelbige geſchickt führen müſſe, nahmhaft machen, dahin gehöret das brauchbare Werck: I. DAN. THOENIKERI *aduocatus prudens in foro crim. ſiue ſuccincta inſtructio aduocati circa inculpati defenſionem.* Frf. 1703. 4to. (a 10 gl.) TOB. GRANZIVS *in defenſore reorum* Leipz. 1702. vermehrter eb. 1718. fol. (3 thlr. 12 gl.) Es hat der geſchickte Verfaſſer darinne in reiflicher Ueberlegung dasjenige beobachtet, was einem

klugen Advocaten bey dergleichen Materien nöthig zuſeyn ſcheinet. SAL. AVG. CLAVDERI *inquiſitus ex vario crimine defenſus.* Altenb. 1709. 4to. (5 gl.) IOH. OTTO TABOR *de defenſione rei abſentis,* ſo bey deſſelben Tr. *de confrontatione* befindlich. Gieß. 1663. 4to. (6 gl.) MICH. CPH. MVLLER diſſ. *de iure facinoroſos ſequela præfectoria ſequendi,* Alt. 1714.

§. 179.

Lib. XLIX. Tit. I-XIII. de appellat.

Obgleich die Lehre von den Appellationen, zu dem Capitul, wo überhaupt die practiſche Schrifften ſonſten abgehandelt werden, gehöret, ſo habe doch hierinne lieber nach Ordnung der Pandecten gehen, und dieſe Lehre hieſigen Orts einſchalten wollen, immaſſen die meiſten Theile von der Praxi und deren Ausführungen in den Tituln der Pandecten an gehörigen Orten bereits erwehnet worden. Was nun alſo die Appellation betrifft, ſo iſt davon wohl zu gebrauchen, IOH. IER. BREIDENBACHII diſſ. *de cautione appellationis ſolemni.* Marb. 1746. Ferner PETR. CONR. BREDERODII Tr. *de appellat. admixtæ ſunt Germanicæ, Gall. Belgicæ &c. ordinationes.* Frf. 1592. 1660. fol. (2 thlr. 8 gr.) SIG. SCACCIA Tr. *de appellat.* Frf. 1604. ſo zum 5ten mahl zu Cölln, 1717. fol. (2 thl.) die Preſſe verlaſſen. IOH. DAV. THOENIKERI *advocatus prudens in appell. inſtantia.* Chemn. 1708. 1729. 4to. (10 gr.) Dieſe letztere Auflage iſt mit den

den Sächſiſchen Rechten beſonders vermehret worden, nebſt einer gelehrten Vorrede Herrn FRANC. CAR. CONRADI. Nicht minder iſt hieher zu rechnen IO. ZANGERI Comm. in IV. præcipuos decret. titulos de ſententia & re iudicata, de appellationibus. Witt. 1661. 4to. (1 thlr.) GVID. PAPAE Tr. de appellat. tam in ciuil. quam criminal. iſt mit einigen andern, welche von dieſer Materie handeln, wie auch de attentatis appellatione pendente. zu Cölln, 1573. zuſammen gedruckt, ſo auch im Tr. Tr. V. befindlich ſind. Der Herr Prof. CHR. HENR. ECKARDT hat zu dieſer Materie gleichfalls eine gelehrte Abhandlung ausgefertiget, unter der Aufſchrifft: *ius vetendi leuterationibus vel ſimili remedio ſuſpenſiuo, ſi appellationi renunciatum eſt.* Jena, 1745. 4to. N. H. GVNDLING *de transmiſſione actorum in LL. imperii permiſſa atque eius repetitione.* Halle, 1722. FR. G. STRVV diſſ. *de commodis & incommodis transmiſſionis actorum.* Kiel, 1744. 4to. I. PH. SLEVOGT *de iure recipiendi prouocationes ex ſuperioritate territor. oriundo.* Jena, 1721. IOH. STRAVCH diſſ. *de modo appellandi ad cameram.* Jena, 1671. CHR. NETTELBLADT diſſ. *de appell. ad iudicium imperii aulicum.* Greifsw. 1736. G. LVD. BOEHMER diſſ. *de prouocationibus iur. Germ.* Halle, 1738. Herrn IOH. GEORG ESTORS gelehrte *vindiciæ ſecundum libertatem eccleſiar. Germ. poſtulatæ a pontifice Rom. contra appellationes ad eius legatos, ſupremumque tribunal.*

Rom. quod Rotam vocant. Jena, 1741. F. CPH. HARPRECHT diſſ. *de appell. a iureiurando.* Tüb. 1703. IVST. OLDECOP Tr. *de appellationibus in cauſſis crimin.* Bremen, 1655. und zum 7ten mahl Cob. 1722. 4to. (3 gl.) I. S. STRYCK diſſ. *de appellat. non ſuſpenſiua in poſſeſſorio ſummariiſſimo.* Halle, 1706. I. H. BOEHMER diſſ. *de executione pendente appellat. valide facienda.* Halle, 1734. CHR. WILDVOGEL diſſ. *de appellat. in cauſſis non appellabilibus.* Jena, 1707. Eb. diſſ. *de appellatione per ſaltum, eiusdemque remiſſione.* Utr. 1711. Jena, 1743. SAM. STRYCK diſſ. *de appellatione illicita.* Halle, 1694. G. STRAVSS diſſ. *de appellat. extraiudicial.* Witt. 1691. NIC. CPH. LYNCKER Tr. *de grauamine extraiud. & quatenus ab eo prouocare licet.* Gieſ. 1672. 8vo. Jena, 1697. 8vo. 1737. (à 20 gr.) IAC FR. LVDOVICI diſſ. *de ſumma appell.* Halle, 1710. EPHR. GERHARD diſſ. *de litteris dimiſſoriis apoſtolor.* Jena, 1713. CPH. PH. RICHTER diſſ. II. von eben dieſer Materie Jena, 1646. SEB. VANTIVS hat eine weitläufftige und gründliche Ausführung: *de nullitate proceſſuum & ſententiarum.* Cölln, 1574. im Druck bekannt gemacht, ſo ſchon zum 7ten mahl zu Cölln, 1664. 8vo (16 gr.) zum Nachdruck übergeben worden. I. E. WAHL diſſ. *de vitio nullitat. iudiciarii.* Leipz. 1740. Dabey iſt die wichtige Abhandlung ROB. LANCELLOTI *de attentatis & innouatis.* Rom, 1576. Frf. 1652. fol. (1 thl. 16 gr.) nicht in

Vergeſſenheit zu ſtellen. Es hat auch hiervon FRANC. HERCVLANVS Cölln, 1573. 1649. 8vo. Straßb. 1623. (6 gr.) und HIER. MANFREDVS. Bon 1563. 8vo. Cölln, 1573. 8vo, gehandelt. de LEYSER diſſ. *de poteſtate iudicis inferioris circa appellat.* Witt. 1745. Eb. *de appellat. ad eundem iudicem.* eb. 1746. LVD. HVGO *conſultat. de abuſu appellat. tollendo & camera imperiali immenſo eorum cumulo leuanda,* wobey HERM. CONRINGII diſſ. 3. *de iudiciis in republica recte ordinandis,* nebſt einer Vorrede J. N. Hert zu finden iſt. Frf. 1706. 4to. (8 gr.) NIC. CPH. LYNCKER diſſ. *de abſolutoria.* Jena, 1695. 4to. I. CHR. SCHROETER diſſ. *de ſententia inter volentes lata.* Jena, 1711. 4to. LEOP. N. Freyherr von ENDE diſſ. *de fatalium rigore iniquo, pœnisque contumaciæ temperandis.* Gött. 1737. 4to. IOH. IOD. BECK diſſ. *de fatalibus interponendæ appellationis.* Alt. 1710. BARTH. LEON. SCHWENDENDOERFFER diſſ. *de appellationum formali & fatali.* Leipzig, 1671. IOS. PH. IOS. a PRATO diſſ. *d fatalibus appellat. ad cameram imper.* Gieſ. 1735. Des Herrn geh. Raths, IOH. IAC. MOSERI Tr. von der an dem Kayſerl. Reichs-Hofrath üblichen *Reuiſion* oder *Supplication.* befindlich in deſſelben miſcell. hiſt. iurid. p. 320. I. N. HERT diſſ. *de iudicio reuiſorio.* Gieſ. 1686. in opp. Tom. II. E. FR. SCHROETER diſſ. *de ſupplicat.* Jena, 1657. IAC. BLVMII *ſupplicatt. cam. & ſententiæ.* Frf. 1666. 1672.

4to. (1rthl.) ANDR. GYLMANNI *ſymph. ſupplicat.* Frf. 1601. 1630. fol. 1703. T. VI. (12 thlr.)

§. 180.

Lib. XLIX. tit. XIV. de iure fiſc.

Nach der Lehre von den Appellationen folgt in den Pandecten der Titul de iure fiſci, welcher von I. H. BERGERO opuſc. *enarratio L. 10. D. de iure fiſci* & L. 2. C. *qui & adu. quos in integr. reſt. non poſſ.* Leipz. 1704. wohl erheitert iſt. Dabey man zugleich deſſelben diſſ. *de ceſſione priuilegii fiſc.* Eb. *de iure fiſci in cauſſis dubiis*, wie auch IAC. CVIACII Comm. über dieſen Titul in T. III. opp. poſth. fol. 1832. ſeqq. ingleichen DVARENI Wercke, allwo über dieſen Titul ebenfalls ein Comm. befindlich, nachſehen kan. M. A. PEREGRINVS Lib VIII. *de iuribus & priuilegiis fiſci.* Cölln, 1588. 8vo. und zum 5ten mahl 1694. 4to. 1726. 4to. (16 g.) MATTH. de AFFLICTIS *enumerat. priuileg. fiſci.* Baſ. 1550. fol. (1 thlr. 16 gl.) Sonſten kan man auch den Tr. Tr. XII. nachſchlagen, allwo verſchiedene hieher gehörige Schriften anzutreffen ſeyn. Ueber dieſe bemercke man noch STEPH. GVAZZINI vorhin angezogenen Tract. *de confiſcat. bonor. priuilegiis & præſcript. fiſci.* A. BEN. CARPZOVII diſſ. *de iure fiſci circa bona ob defraudatum falſa profeſſione cenſum in commiſſum cadentia.* Leipz. 1680. CHR. WILDVOGEL diſſ. *de petitionibus bonorum fiſco delatorum.* Jena, 1699. IOH. FLOR.

RIVI-

RIVINVS *de ſucceſſ. fiſci in gerada.* Leipz. 1725. Der hochgelahrte Herr Hofrath, Johann Caſpar Heimburg, hat nicht minder nach ſeiner weltbekannten hohen Einſicht die Materie *de fiſco, res debitorum fiſcal. iure creditoris diſtrahente* in einer zierlichen academiſch. Abhandl. Jena, 1738. wie auch den Fiſcalichen Proceß in einem progr. bey meiner inaug. diſſ vortrefl. erheitert. G. L. MENCKE diſſ. *de iure fiſci mero adhaerente imperio.* Witt. 1735. It. Herr C. O. RECHENBERG diſſ. *de compendiis principis ex iure Rom. ad habitum territor. Germ. relatis.* Leipz. 1725. CHR. THOMASIVS *de regalibus fiſci principum Germ. circa adquiſitionem.* Halle, 1713. CHR. H. FREISLEBEN diſſ. *de iure fiſci Landſaſſiorum.* Leipz. 1726. 4to. de LEYSER diſſ. *de fiſco.* Witt. 1745. IOH. ERN. SPELLMANN Tract. *de ſucceſſione fiſci.* Straßb. und Leipz. 1714. 4to.

§. 181.

Lib. XLIX. tit. XV. de capt. & poſtl.

Ueber den Titul de captiuis & poſtlim. hat I. DVRAN. de TORRES einen comm. unter der Ueberſchrifft: *de poſtliminio inter liberos & foederatos populos ad h. t.* Rom, 1655. 8vo Ingleichen IOH. STRAVCH diſſ. *de captiuis & poſtliminio &c.* Frf. 1664. HENR. COCCEII diſſ. II. *de poſtliminio in pace & amneſtia* Frf. 1691. Eb. *de iure poſtliminii.* Heid. 1683. P. MVLLER diſſ. *de eo, quod iuſtum eſt circa redemtionem captiuorum* Jena, geſchrieben. Nicht minder der Hr. von Ley-

ſer in einer academiſchen Abhandlung *de poſtliminio*. Wittenb. 1746. gelehrt gehandelt.

§. 182.

Lib. XLIX. Tit. XVI. de re milit.

Wenn man eine bibliographiam über dieſen Titul und die darinnen vorkommenden Materien etwa belieben ſolte; ſo kan man GABR. NAVDAEI *ſyntagma de ſtudio militari* nachſchlagen, allwo dergleichen vorkommt. 1637. 4to. Es hat ſelbige notitiam iur. mil. nachmahlen Ge. Schubart unter der Aufſchrifft: *bibliographia milit.* zu Jena, 1683. 12. (2 gl.) beſonders auflegen laſſen. So findet man auch im Tr. Tr. XII. viele hieher gehörige Schrifften, und will ich mich nicht lange mit der Römer und alter Völcker Soldatenweſen, wie auch deſſelben Verfaſſung aufhalten, ſondern nur auf den IVST. LIPSIVM, SALMASIVM &c. den geneigten Leſer verweiſen, wie auch auf die gelehrte diſſ. Herrn CHR. G. SCWARTZII *de ætate & ſtatura militari veterum*. Alt. 1731. 4to. wo man ſattſame Anweiſung hierzu antreffen wird. LAEL. TAVRELLVS Tr. *de militiis ex caſu*, mit gelehrten Anmerckungen ANT. AVGVSTINI Lion, 1591. 8vo, nunmehro im theſ. Otton. T. IV. befindlich. Kürtzlich und gründlich geht hierinne unter andern, der ſeel. Herr Canzler, J. P. von Ludewig in unterſchiedenen Diſſertationen 1) *in differentiis jur. Rom. & Germ. in re militari*. Halle, 1721. 4to.

Eb. *in re militari. præſertim captiuorum.* Eb. *de juribus valetudinarii militum emeritorum*: der Invaliden-Häuſer. Halle, 1706. H. CONRING *de militia lecta, mercenaria & ſocia.* Helmſt. 1663. in opp. T. V. Herr Bern. Clem. Mettingh hat hierinne ſich gleichfalls beſonders hervorzuthun geſuchet, immaſſen ſelbiger einen Tr. *de ſtatu militiæ Germanor.* zu Alt. 1742. 4to. (1 thl. 8 gl.) zum Druck befördert, worinne dieſer geſchickte Mann vornemlich die Verfaſſung des Kriegs-Weſens in den älteſten und mittlern Zeiten zu erheitern ſuchet, wie auch die Materie de miniſterialibus, worüber unter den Gelehrten bißhero noch keine Einigkeit hat können geſtifftet werden. In appendice hat er primordia hodiernæ militiæ beygebracht. Es zeuget dieſes Buch hinlänglich von des Herrn Verfaſſers groſſen Beleſenheit und Erfahrung in den Alterthümern. IOH. DAN. STALBVRGER diſſert. *de jure militari Germ.* Straßb. 1671. SAM. STRYCK Diſſ. *de prouiſione militum.* Halle, 1738. aufgelegt. Ferner Eb. *de iure militiæ imperial.* Halle, 1699. Eb. *de iure militiæ circularis.* eb. 1699. S. FR. WILLENBERG Diſſ. *de militia auxiliaria.* Danz. 1715. CHR. LVD. CRELL Diſſ. Wittenb. 1737. IOH. IOA. ZENTGRAV Diſſ. *de milite voluntario* Straßb. 1687. CHR. WILDVOGEL Diſſert. *de præda milit.* Jena, 1713. PET. MVLLER *de ſtipendio milit.* eb. 1691. CHR. NETTELBLADT Diſſ. *de militari veſte.* Greiffsw.

1729. IOH. SAM. STRYCK Diſſ. *de militia lecta prouinciali.* Halle, 1705. G. AC. ENENCKELII Tr. *de priuilegiis militum* habe bereits oben angeführet. Franckf. 1607. 4to. I. W. ENGELBRECHT. Diſſ. *de militantium officiis.* Helmſt. 1705. ONOSANDRI *ſtrategicus, ſeu de imperatoris inſtitutione,* worüber viele Gelehrte Noten gemacht. Helmſt. 1619. 4to. I. FERD. BEHAM *de re & diſciplina militari* Franckf. 1678. 8vo. iſt wohl und gelehrt ausgeführet. Dieſem aber iſt dennoch GERH. SICHTERMANN vorzuziehen, wegen ſeines gelehrten Tr. *de pœnis militaribus.* Amſt. 1708. 12mo. STEPH. WAGAE 2. Comm. 1) *de eo, quod iuſtum eſt circa pœnas militum ignominioſas.* 2) *de reſtitutione famæ per vexillum,* vulgo vom ehrlich machen durch Fahnen ſchwängen Leipz. 1744. 4to. ſind hier nicht mit Sillſchweigen zu übergehen. Unter denen Corporibus iuris militaris iſt noch das vollſtändigſte, welches Joh. Chriſt. Lünig zu Leipz. 1723. fol. (5 thl.) der Preſſe übergeben, worinne man die Kayſerlichen, und der Reichs-Stände Kriegs-Artickel zuſammen getragen antrifft, dabey zugleich einige Anweißung zum Kriegs-Recht gezeiget wird. In Thom. Fritſchens Verlag kam 1687. ein corpus iuris militaris zum Vorſchein, welches nachmalen der in dieſer Wiſſenſchafft wohl erfahrne Joh. Friedr. Schultz mit verſchiedenen Zuſätzen zu Berlin, 1693. 4to. (a 1 thl. 8 gr.) wieder zum Druck befördert, ſo dem Lünigiſchen Wercke nicht viel nach giebt.

Es

Es iſt ſelbiges vermehrter nunmehro zu **Leipz.** 1724. groß 4to. (a 3 thlr.) wieder gedruckt. Nechſt dieſen hat man auch ein *corpus iuris militaris* von PETR. PAPO **von Tratzberg**, ſo aber ſchlecht gerathen, zumahl was die Anmerckungen über das Holländiſche Krieges-Recht anbetrifft, immaſſen ſelbige nach nichts anders, als dem Römiſchen Rechte ſchmecken. Es enthält aber ſelbiges, wie geſagt, das Holländiſche Krieges-Recht, ingleichen das Schwediſche, Dännemärckiſche, Schweitziſche Kayſers Maxim. II. Articuls Brieffe, und Carls V. peinliche Halß-Gerichts-Ordnung. **Franckf.** 1658. 8vo. (16 gl.) **Die Däniſchen Articuls Brieffe und Kriegs-Gerichts-Inſtruction Chriſtian V. Königs in Dännemarck**, ſind neuerer Zeit zu **Glückſt.** 1732. 8vo. (6 gl.) ans Licht gebracht worden. Die Rußiſchen aber, ſo in Rußiſcher Sprache abgefaſſet, haben 1714. 4to. zu **Petersb.** die Preſſe verlaſſen. Die Frantzöſiſchen hat Monſieur de SPARRE *dans le Code militaire, ou dans la capitulation des reglements & ordonances de Louis XIV. R. de France* zu **Pariß**, 1708. 12mo. bekannt gemacht. Hiernechſt ſind auch im **Haag**, 1611. 12mo. die ordonances militaires du R. de France heraus gekommen. Von dem jure militari Suecico hat **Ol. Ackermann** eine gelehrte Abh. Vpſ. 1673. 8vo. wie auch C. MATTH. SCHWARTZ *animadu. in jus milit. Suec.* (4 gl.) zum Druck befördert. Von dem Holländl. beſiehe CAR. VON MANSFELD *magiſterium militare ſeu de juris-*

riſdict. & jure militiæ Belg. **Antw.** 1649. 4to. (a 1. rthl. 12. gl.) Von den Schweitzeriſchen iſt eines Ungenannten Schrifft zu **Franckf.** 1704. 12mo. zum Druck befördert worden. **Myller von Freyburg** jurisprud. crimin. caſtrenſ. ſeu corpus jur. milit. nouiſſimum, in welchen abſonderlich zum Gebrauch ſeiner zu Hungarn und Böhmen Königliche Majeſtät ſämtlichen Kriegs-Völckern, nicht allein alle Krieges Artickel ꝛc. enthalten, ſondern auch ſelbige mit einem nach heutigen ſtylo und Gebräuchen ſo wohl theoretice als practice beygefügten Comm. verſehn. **Wien** 1745. groß 4to. Mit welchen man verknüpffen kan, des Herrn geheimden Raths, J. **E. von Beuſts** gelehrte **Kriegs-Anmerckungen** 4. Theile (a 4 thlr. 8 gr.) davon bereits 1747. 4to. zu **Gotha** der 4te Theil die Preſſe verlaſſen. Ingleichen Herrn IOH. GOTTL. LAVRENTII **Verſuch einer gründlichen Abhandlung von der** *juriſdiction* **über die** *excedirende* **und verbrechende Soldaten. Gotha,** 1744. 8vo 3. Bände. (a 5 gl.) **G. Blands** Abhandlung über die **Kriegs-Zucht. Londen,** 1746. Ferner L. **Joh. Conr. Caſſerdts** allgemeinen **Kriegs Rechts Unterricht. Esling.** 1746. 8vo. (22 gl.) Von dem Brandenburgiſchen Kriegs-Recht, ſchlage man **Joh Steph. Dancks kurtzen Entwurff des Kriegs-Rechts** nach, **Franckfurth an der Oder,** 1724. 4to (4 gr.) ingleichen das *corpus jur. militar. Brandenburg. Fridr. Wilhelm.* Von dem Kayſerlichen Kriegs-Recht, beſiehe IOH. FRANC.

MAL-

MALDONNERI ſynopſ. militarem, ſeu kurtzen Bericht über die Kayſerlichen Kriegs-Articel. 3te Auflage Nürnb. und Frf. 1724. 4to, (20. gr.) FRANC. XAV. IOS. MYLLERI judicium caſtrenſe Frf. und Leipz. 1742, 4to. G. FELTMANNI reſponſa militaria. Bremen, 1674. 4to. (16 gl.) Dieſen aber übertrifft noch CASP. MATTH. SCHWARTZENS Wegweiſer zum Kriegs-Recht. Zelle, 1681. 4to. Von denen Auditeurs handeln, HENR. CHR. SCHROETERI diſſ. Alt. 1678. I. W. de GOEBEL de prætore, quem juſtitiarium bellicum, aut auditorem vocant. Helmſt. 1732. Nechſt dieſen wird auch ſonſt allgemein des Herrn Barons von SCHWENDI Diſcours von Beſtellung des Kriegs-Rechts gebrauchet, worüber CHR. LOBRINVS und andere, commentirt haben. Unter denen Einleitungen zum Kriegs-Proceſs hält man des Herrn IAC. FRID. LVDOVICI Einleitung zum Kriegs Proceß hoch, welche anno 1729. 4to. (6 gl.) zum 6ten mal zu Halle im Druck bekannt gemacht worden. Hierzu hat Herr J. E. Zſchacwitz Anmerckungen Jena u. Leipz. 1736. 8vo, verfertiget. Des gelehrten Herrn C. G. KNORRENS Einleitung zum Kriegs Proceß, ſo zu Halle 1738. 8vo, (9 gl.) im Druck erſchienen, will man den vorigen aus vielen Urſachen vorziehen. I. FERD. BEHAM in milite delinquente. Wien, 1692. 8vo. (6 gl.) IOH. VOET, de iure milit. Utr. 1670. Amſt. 1706. 8vo. ADR. BEIERI prudentia jur. milit. Jena, 1710. 8vo. (12 gl.)

Ebend.

Ebend. Abhandlung *de tranſitu & receptu* ſind mit Stillſchweigen nicht zu übergehen. IOH. FRID. SCHVLTZENS Einleitung zum Kriegs-Proceß iſt zwar kurtz, doch deutlich und wohl geſchrieben. Sie ſtehet mit bey deſſelben Berliniſchen Ausgabe des corp. iur. milit. wie auch in **Lünigs** Sammlung p. 1412. etwas vollſtändiger. Herrn AVG. de LEYSER diſſ. *de fuga inculpata*. **Wittenb.** 1743. **Eb.** *de fuga militiae*. eb. 1744.

§. 183.

Lib. L. tit. I. ad municip.

Bey dieſem Titul muß man erſtlich ſehen auf diejenigen Abhandlungen, welche die Beſchaffenheit der alten Römer, und anderer Völcker Land- oder Municipal-Städte und derſelben Rechte in Betrachtung gezogen, ſodann auf diejenigen, welche die heutige Verfaſſung derſelben erwogen haben. Unter jenen iſt wohl der vornehmſte CAR. SIGONIVS, als welcher *de antiquo iure ciu. Rom. Italiae prouinciarum* (3. thlr.) einen gelehrten Tr. abgefaſſet, davon bereits zu verſchiedenen mahlen Erwehnung geſchehen. Nechſt dieſem iſt vornemlich zu mercken, des vormaligen Märckl. Ritterſchafftl. Syndici, BALTH. CONR. ZAHNII *ichnographia municipalis ſeu de iure municipiorum*. **Franckf.** 1657. 8vo. und 1713. 4to. (1 thl. 8 gl.) vermehrter zu **Leipz.** unter der Ueberſchrifft: *Politia municipalis, ſeu de iure & iurisdictione ciui-*

ciuitatum municipalium ac ſuperiorem recognoſcentium, earundemque magiſtratuum & ciuium officio. Dieſe Auflage iſt weit ſtärcker von deſſelben Herrn Sohn, vormalig-Gräfflichen Lippiſchen Fiscal und Bürgermeiſter zu Lippe, **Theod. Ern. Zahn**, vermehret worden. Es giebt der Herr Verfaſſer darinne geſchichtmäſſig und ziemlich zuverläßige Nachricht von allen Arten der Land-Städte, ſowohl von derſelben Erricht- als Erhaltung, von den Pflichten der Bürger, derſelben Obrigkeiten und beſondern Vorrechten, und was hieher mehr gehören möchte. Jngleichen hat **Dav. Scheinemann** eine diſſ. unter dem Vorſitz **M. A. Lauterbachs** zu **Tüb.** 1656. 4to. gehalten. Vortrefflich hat auch dieſe Materie der berühmte Herr **D. Joh. Wilh. Waldſchmidt** in einer diſſ. *de differentiis municiporum & vrbium German. mediatarum.* **Marb.** 1729. erörtert. Von den Römiſchen Municipal-Städten, und deren Obrigkeiten hat IVL. CÆS. BVLENGER *de magiſtratibus municipal.* L. VII. nebſt andern Schrifften zu **Lion**, 1618. fol. Ferner GVID. PANCIROLL *de municipalibus magiſtratibus*, ſo deſſelben notitiæ imperii beygefügt, **Vened.** u. **Lion**, 1593. 1608. fol. gelehrt gehandelt. CONR. LANCEL. COTTI Tr. *de decurionibus.* **Cölln**, 1578. 8vo. BERN. BARILIS Tr. *de poteſtate legis municipalis in aduenas & indigenas.* **Lion**, 1641. 4to. Jngleichen habe ich meine inaug. diſſ. unter dem Vorſitz des hochberühmten und iederzeit mit gezie-

men

mender Hochachtung zu verehrenden Herrn Prof. IOH. RVD. ENGAV *de juribus indigenarum Germaniæ*. Jena, 1747. gehalten, welcher nechſtens die Rechte der Eingebohrnen ſowohl in Anſehung der Provintzen und beſondern Städte Teutſchlandes, als auch der übrigen Europäiſchen Reiche beyfügen werde.

§. 184.

Lib. L. Tit. IV. de munerib.

Im Tr. Tr. XII. befinden ſich viele hieher gehörige Tractate, als: W. de CVNEO, NIC. FESTASIVS, AEGIDIVS THOMATVS, IVL. FERRETVS. Vor dieſen aber hat G. M. a RODACH Tr. de *muneribus, honoribus & oneribus. Nürnb.* 1647. 4to einen großen Vorzug. Ingleichen PETR. de VBALDIS de PERVSIO *de collectis, muneribus & permutat. beneficiorum. Col.* 1586. 8vo. CASP. KLOCK *de contributionibus. Baſ.* 1608. 1616. 4to. *Brem.* 1634. fol. *Frf.* 1677. 1699. 4to. (1 thlr. 16 gl.) Dieſes Werck handelt am vollſtändigſten und gründlichſten von dieſer Materie, wobey verſchiedener hoher Gerichte und Facultäten Rechts-Sprüche, nebſt den Zuſätzen **Thom. Merckelbachs** befindlich. Dieſem kan man ferner deſſelben vortrefliche Abhandlung: *de ærario* zur Seiten ſetzen, ſo nicht minder gelehrt abgefaſſet. **Nürnb.** 1651. 1671. fol. (3 thl.) worzu **Chriſtoph Peller** Anmerckungen gefüget. Nechſt dieſen hat **Joh. W. Roevenſtrunck**

ein

ein rechtliches Bedencken von allerhand Anlagen, Contributionen und Schatzungen, zu **Frf.** 1664. 4to. **Cölln**, 1700. (6 gl.) zum Druck übergeben, welche zu **Cölln**, 1700. wieder aufgeleget worden, worinnen dieſe Lehre gleichfalls ziemlich umſtändlich ausgeführet worden. Der ſeel. Herr Hofrath, **Dietr. Herm. Kemmerich** hat eine gelehrte Diſp. de *jure collectarum prouincial.* zu **Jena**, 1732. gehalten. C. ZIEGLER *de jure collectandi* iſt bey deſſelben Abhandlung: *de jur. Majeſt.* (1 thl. 12 gl.) befindlich. Ingleichen hat **Ebend.** *de jure exigendi collectas ad elocationem filiar. illuſtr. VVitt.* 1672. eine Schrifft der gelehrten Welt bekanndt gemacht. CHR. WILDVOGEL *de jure collectar.* **von Schoß- und Steuer-Rechten.** 1694. Der Herr **von Leyſer** hat gleichermaßen eine gelehrte Diſſ. de *tributis. VVitt.* 1746. der gelehrten Welt mitgetheilet. IOH. SAM. STRYCK *de jure ſubcollectandi. Hal.* 1702. F. CPH. HARPRECHT *de præſcriptione immunitatum a Collectis. Tub.* 1683. **Ebend** Diſſ. de *immunitate a Collectis conuentionali. Tub.* 1695. Herr C. O RECHENBERG Diſſ. de *vetuſtatis auxilio reipubl. quoad immunitates a collectis non opponendo. Lipſ.* 1726. CHR. BESOLD Tract. de *ærario publico. Tub.* 1615. 619. 4to. *Frf.* 1629. 4to, ſo auch deſſelben opp. polit. einverleibet. 1641. 4to. Der Herr geheimde Juſtitz-Rath, **Dav. Ge. Strube** hat in einer zierlichen Diatr. *de collectarum & ærarior. prouincial. origine*, **von Landſchaffts-Caſſen**, zu **Hild.** 1740. 4to (2 gl.)

(2 gr.) eine gelehrte Abhandlung an das Licht geſtellet, ſo deſſelben obſeru. jur. & hiſt. Germ. dec. beygefügt. Jngleichen hat ebengerühmter Herr Verfaſſer ſeinen angenehmen Neben-Stunden P. II. p. 377. **Von dem Steuer-Weſen, und des Adels-Steuer-Freyheit in den mittlern Zeiten**, eine mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllte Abhandlung einverleibet. G. A. STRVVII Diſſ. de *ærario militari*: **von der Kriegs-Caſſe. Jena**, 1676. FR. de SOSA *de largitione munerum regularibus interdicta. Barc.* 1595. fol. FERD. BAEZ *de excuſandis parentibus a publicis munerib. ob numerum liberor.* in Tr. Tr. XII. G. CHR. WALTHER Tr. de *jure metationis*, **von Einquartierungen. Nürnb.** 1647. 4to, (7 gr.) welchen noch übertrifft: I. OTT. TABOR Tr. *de metatis & epidemeticis. Straſb.* 1645. 4to. (a 8 gl.) FR. BINDERI Tr. de *jure Albergariæ, vulgo*, **von der Atzungs-Gerechtigkeit, Straßb.** 1668. 4to. It. **Ah. Fritſch** von eben der Materie, welcher Tractat ſeinen exerc. jur. publ. P. III. beygefüget iſt. Dieweilen dieſe vorhergehende Materie einigen Zuſammenhang mit der Lehre von den Rechnungen, deren Führung und Abforderung hat, will noch den Titul von Geſandtſchafften übergehen, und erſtlich den Titul: de adminiſtr. rerum ad ciuitat. pertinentium vorſetzen, dabey des vorhin angeführten **Zahn** ichnographia municipal wohl zu gebrauchen. Nechſtdem handelt **Sam. Stryck** in einer Diſp. die *jura principis circa rationes ciuitatum*

ab-

ab. *Hal.* 1699. 4to, wobey er zugleich etwas vom Urſprung der Stádte gedencket. Was aber die Rechnungen ſelbſt anlanget, davon iſt vornemlich IAC. DOEPLERI getreuer **Rechnungs-Beamter** zu recommendiren. **Franckf.** 1697. 4to (2 thlr) in welchem Buche man zuverláßig dieſe Materie ausgeführet antreffen kan, die man ſonſt in andern Wercken vergeblich ſucht. FRANC. MVNNOZ de ESCOBAR *de ratiociniis & computationibus adminiſtratorum. Frf.* 1606. 1618. 4to. *Nürnb.* 1664. 4to. *Roterd.* 1662. 8vo. (1 rthl. 6 gl.) IOH. HEESERI *loci communes de rationibus reddendis earumque reuiſione. Darmſt.* 1665. *Col.* 1691. 1708. 4to. (10 gr.)

§. 185.

Lib. L. Tit. VII. de legat.

Das wichtige Capitul von Geſandten und Geſandtſchafften, iſt von vielen zu beleuchten unternommen worden, theils davon haben ihre Abhandlungen auf die alten Zeiten, beſonders der Rómer, Athenienſer ꝛc. gerichtet, dahin gehóren e. g. die *Eclogæ legationum ex libris Polybii &c.* cum nouis FVLV. VRSINI. *Antw.* 1582. 4to. Ferner die *Eclogæ legat. Dexippi Athen. &c.* welche **Dav. Hóſchel** zu Augſp. 1603. 4to (1 thl. 6 gl.) zum Druck befórdert; woraus nachmals andere wieder Auszúge gemacht, als: CAR. PASCHALIVS, PETR. AERODIVS &c. Wie denn dergleichen Excerpta cum notis HENR. VALESII zu **Pariß**, 1648. 4to

die Preſſe verlaſſen. Man trifft auch viele dergleichen Tractate im Tr. Tr. XIII. an. Unter denenjenigen aber, welche von den neuern Zeiten dergleichen Abhandlungen bekandt gemacht haben, ſind vornemlich nachſtehende zu bemercken, als: **Joh. Wiquefort**, welcher anfänglich eine kleine Abhandlung unter der Aufſchrifft; L. M. P. *memoires touchant les ambaſſadeurs & miniſtres publics* in ſeinem Verhafft in Holland 1676. 12mo ohne den Nahmen darzu zu ſetzen, im Druck ausgehen laſſen, wurde aber nachmalen durch die Einwürffe FERD. GALARDI, ſo er ihm in den ausgegebenen *Reflexions faites ſur les memoires pour les Ambaſſadeurs, & reponſe au miniſtre priſonnier a Villefranche* 1677. 12mo gleichfalls ohne beygeſetzten Nahmen, gemacht, dahin verleitet, daß er unter ſeinem beygeſetzten Nahmen, nebſt beygefügter Zuſchrifft an die Hertzoge von Braunſchweig und Lüneburg, **Georg Willhelm** und **Ernſt Auguſt** 1677. ſelbige vermehrter der Preſſe anvertrauete; nachdem er aber ſeine Freyheit wieder erhalten, und in des jetzt benannten Hertzogs von Braunſchweig Dienſte gegangen, gab er im **Haag**, 1681. 2. Voll. 4. ermeldten Tractat noch vollſtändiger heraus, bis ihn endlich 1730 Herr **Barbeyrac** zu **Amſterd.** (1 thl. 12 gl.) von neuen beſorget. 1741. 4to. hat eb. eine andere Auflage die Preſſe wieder verlaſſen. Es führet aber ſelbige nachſtehende Aufſchrifft: *Ambaſſadeur & ſes fonctions* mit beygefügten *Reflexions ſur les memoires pour les*

Am-

Ambaſſadeurs, & diſcours de l' Empereur & des Electeurs.

Den neueſten Auflagen iſt auch noch der wohl und gründlich abgefaßte *Traite du Juge competent des Ambaſſ. de Mr.* BYNCKERSHOECK zu **Amſt.** 1730. 1741. 4to beygefügt worden. Es beſtehet dieſe Ausführung vornemlich aus zwey Capituln. Davon das erſte von den Geſandten überhaupt, das andere von derſelben obhabenden Amt, Pflichten und Geſchäfften handelt. Man will an dieſem ſonſt brauchbaren Werck nichts deſtoweniger an der in ſelbigem beobachteten ſchlechten Ordnung vieles auszuſetzen finden. **J. L. Sauter** hat ſolches ins Teutſche überſetzet. **Leipzig**, 1682. 4to. Nach dieſem kommt **Fr. Wallſingham**, der offt und lange unter der Königin Eliſabeth von Engelland als ein in dergleichen Sachen kundiger Herr in Geſandtſchafften, vornemlich am Frantzöſiſchen Hofe gebrauchet worden. Dieſes geſchickten Mannes *memoires & inſtructions pour les Ambaſſadeurs, ou lettres & negotiations* ſind anfänglich in Engliſcher Sprache geſchrieben, nachmals aber von LOVIS BOVLEST de la CONTIE ins Frantzöſiſche überſetzt, zu **Amſterd.** 1700. 4to durch den Druck bekandt gemacht, wie auch **eb.** 1717. 12mo. IV. Voll. nachgedruckt worden. In dieſem Wercke trifft man nicht allein die mit den wichtigſten Angelegenheiten angefüllten Briefe, ſondern auch die Verhaltungs-Befehle und Inſtructionen ſelbſten an, ſodann ſiehet

man des Herrn Verfaſſers Maximes politiques, welche beſonders dieſem Buche beygefüget ſind. Nechſt dieſem hat FRANC. de CALLIERES eine kurtze, doch zierliche Ausführung, *de la maniere de negocier avec le ſouverains, de l' utilit des negotiations &c.* 1716. 12mo ausgehen laſſen, welche wegen ihrer Vortreflichkeit auch zu Leipzig, 1717. 12mo ins Teutſche überſetzet worden, unter der Aufſchrifft: **Des Staats-Erfahrnen Abgeſandten, nebſt zugefügten ſinnreichen Anmerckungen.** (4 gr.) SARR. de FRANQVESNAY *le miniſtre public dans les Cours etrangeres, ſes fonctions & ſes prerogatiues. Par.* 1731. 12mo. *Amſt.* 1731. 12mo. Ingleichen *les droits des Ambaſſad. & des autres miniſtres publiques. a Leipz.* 1731. 4to. *Diſcours ſur les differens caracteres des envoyes extraordinaires. Des envoyes ordinaires ou Reſidens & des Agens revetus du caractere de Reſident. a Amſt.* 1736. 4to. JEAN GOTTL. VHLICH *les droits des Ambaſſadeurs & des autres miniſtres publics le plus eminens &c. a Leipz.* 1730. 1731. 4to. Unter den Aeltern iſt noch I. HOTMANN SIEVR de VILLIERS Tract. de *la charge & dignite de l' Ambaſſadeur,* 8vo bekannt, vornemlich aber die vierdte Auflage deswegen zu bemercken, indem man darinne ein Verzeichniß dererjenigen Schrifften, ſo von dieſen Capitul handeln, antrifft. FELIX la MOTHE de VAYER *de legato* ſeu *de legatione, legatorumque priuilegiis, officio & juribus. Par.* 1580. 4to. *Hann.* 1596. 8vo. FRIDR. de MARSELAER

LAER

LAER *κηρυκεῖον*, ſeu *legationum inſigne* iſt ſehr offt der Preſſe übergeben worden. Antw. 1618. 8vo. 1626. 4to. und unter dem Titul: *legatus* eb. 1624. 4to. Weim. 1663. Amſt. 1644. 12mo. (12 gl.) ALB. GENTILIS *de legation.* Lib. III. *Lond.* 1585. 4to, und zum drittenmahl 1607. 8vo (a 8 gr.) HERM. CONRINGII Diſſ. II. *de legatis & legatione* ſind in ſeinen opp. Tom. IV. befindlich. H. COCCEII Diſſ. *de legato ſancto non impuni. Frf.* 1699. *De repraeſentatiua legatorum qualitate. Heid.* 1680. auch in deſſelben exerc. Voll. I CHRISTOPH BESOLD *ſpicil. de legatis, de ſeſſionis praecedentia, de pacis jure, deque arcanis rerumpublicar. Strasb.* 1624. (6 gr.) und in oper. pol. 1649. CHR. THOMASIVS *diſquiſ. de jure aſyli legatorum aedibus competente. Hal.* 1714. OL. TÖRNE Diſſ. de *franchitia quarteriorum, ſeu jure aſyli apud legatos* ſub Præſ. I. VPMARCKII *Vpſ.* 1706. 8vo. SAM. FR. WILLENBERG Diſſert. de *jurisdictione legati in comites ſuos. Dantz.* 1705. 4to. *De foro legatorum tam in cauſſ. ciu. quam crimin.* hat der vormalige groſſe Holländiſche Rechts-Gelahrte, Herr Corn. van Bynckershoeck eine ausbündige Ausführung der gelehrten Welt für Augen geleget. Leyden, 1721. 8vo, ſo auch in ſeinen opuſc. welche Herr CONRADI beſorget, befindlich. Es hielte dieſe Arbeit Joh. Barbeyrac vor ſo vollkommen, daß er ſie in das Frantzöſiſche überſetzte. Amſt. 1723. 1727. 8vo, von welcher Schrifft vorhin bey den Wicquefort Erwehnung

nung gethan worden. IOH. LAVR. FLEISCHER *de juribus & judice competente legator. Hal.* 1724. 4to. IAC. CARMON *de jurisdict. in legatos eorumque comites, præſertim ſtatuum S. R. I. in comitiis. Roſt.* 1736. 4to. STEPH. CASSIVS Diatr. *de jure & judice legatorum. Frf.* 1717. 4to (5 gl.) welches Buch insbeſondere als eine Fortſetzung oder Zuſatz von Wicquefort, und anderer, die von dieſer Lehre geſchrieben, anzuſehen iſt. Ingleichen RICH. ZOVCHIVS Diſſ. *ſolutio quæſtionis veteris & novæ, ſeu de legati delinquentis judice competente. Oxf.* 1657. 12mo. (12 gl.) vermehrter mit CHRIST. HENELII Anmerckungen zu Cölln an der Spree 1669. und endlich zu Jena, 1717. 8vo in teutſcher Ueberſetzung und einigen Zuſätzen, wie auch einer zierlichen Vorrede Herrn IOH. IAC. LEHMANNI. CASP. M. MÜLLER Diſſ. de *foro legati delinqu. Roſt.* 1704. 4to. Dieſe Materie erleutern auch folgende Schrifften: des hochberühmten Herrn A. FR. GLAFFEY diſquiſitio *de juſto Gyllenbrog. & Gœrzii Suec. legatorum in Brittann. & confœderato Belgio arreſto.* Franckfurth und Leipzig, 1717. 4to. auch teutſch. Ferner G. SAM. TREVERI Beweiß, daß es nicht wieder das Völcker Recht ſey, bey gewiſſen Umſtänden einen fremden Geſandten zu arretiren. Wolffenb. 1717. 4to, (2 gl.) dieſes iſt in Jena, 1745. wieder aufgeleget, und mit der Gefangennehmung des Duc de Bell' Isle und deſſelben Herrn Bruder rc. wie auch den darüber entſtandenen Fragen vermehret

mehret worden. Es ſind nechſtdem in Frantzöſiſcher Sprache verſchiedene Schrifften bey dieſer Gelegenheit ausgegeben worden, unter andern aber eine Abhandlung ſo folgende Aufſchrifft führet: *s' il eſt permis de faire arreter un ambaſſadeur, qui paſſe ſans paſſeport par les etats de celui, avec qui ſon maitre eſt en guerre.* 1745. 4to. Mit dieſer kan man verknüpffen: *lettre ou ſujet du plein pouvoir donne au Baron de Gœrz par le Roi de Suede.* 1717. 4to. *Seconde lettre touchant l' arret du B. de Gœrz.* eb. *Lettre de Monſr. N. N. ſur les inprimez, qui ſont paru au ſujet de l' arret du Gyllenborg du B. de Gœrz. à Ratisb.* 1717. 4to. Brief-Wechſel des Grafen von Güllenburgs, Baron Görtz, Sparr und andere. 1717. 4to. (2 gr.) Ingleichen Joh. Jac. Maſcous Schreiben, ob es wieder das Völcker-Recht, daß der Rußiſche General-Feld-Marſchall Graf von Münnich den *Marquis Pionti* arretiren laſſen. Frantzöſiſch und Teutſch. 4to. ERN. CPH. COMTE de MANTEVFFEL *Lettre contenant des Reflexions, pour ce que les Ruſſiens, apres la priſe de Dantzig ont traite le M. de Monti en Priſonnier de Guerre.* 1734 Chriſtoph Gangloffs gerechtliche Gefangenſchafft des Printzen Willh. von Fürſtenberg. 4to. Dietr. Herm. Kemmerichs Grundſätze des Völcker-Rechts von der Unverletzlichkeit der Geſandten, ſamt einer *Relation* von den Affront, welcher dem Moſcowitiſchen Abgeſandten in Engelland erwieſen, und erfolgte *Satisfaction.* Chriſt.

Erl. 1710. 4to (3 gr.) **Wagenſeil** von des Ferd. Leop. Graffen von Hallweil Ertödtung in dem Walde bey Wien. 1696. 4to, *De priuatis legatorum ſacris* hat der Herr geheimde Rath, Juſt. Henn. Böhmer eine gelehrte Abhandlung im Druck ausgehen laſſen. Halle, 1713. 4to. welche bey der Gelegenheit, da man den Königlich-Preußiſchen Reſidenten, Anno 1708. zu Cölln, durch die Studenten in ſeinem priuato reformatæ religionis exercitio beeinträchtigen ließ, geſchrieben, wobey auch der Herr von **Ludewig** auf Königliche Ordre ein Bedencken aufgeſetzet. *De teſtamento legati* beſiehe Herrn IO. FRIDR. KAYSERI Diſſ. de *legato teſtatore. Gieſ.* 1740. 4to. Ingleichen CHR. WILDVOGELII Diſſ *Ien.* 1711. 4to. Von der teutſchen Reichs-Stände Geſandten wird unten im jure publico noch etwas gedacht werden. Letzlich will annoch GABR. WAGENSEILII Diſſ. de *legato a latere. Alt.* 1696. PETR. MÜLLERI Diſſ. de *legatis primi ordinis. Ien.* 1692. IO. FRIDR. IVGLERI *de litteris credentialibus legatorum. Lipſ.* 1741. 4to. I. G. ESTORIS d. *de jure poſcendi litteras, quas vocant credentiales, a legatis. Ien.* 1740. 4to anziehen.

§. 186.

Lib. L. tit. XI. de nundinis.

Ahaſu. Fritſch beſchreibet die Lehre de nundinis umſtändlich. Jena, 1660. 4to. (6 gr.) IOH. THOMAE Diſſ. *de nundinis.* Jena, 1650. und

und 1724. Halle, bey welcher letztern Auflage IOH. IAC. *de* RYSSEL. Diſſ. *de nundinis* noch angehänget worden. IAC. H. BORNII Diſſertationes II. *de jure ſtapulæ ac nundinarum ciuitatis*. Leipz. 1739. 4to. I. B. LEHMANN Diſſ. ſub præſ. TR. THOMASII *de nundinarum Mœno-Francofurtenſium hiſtoria, juribus & priuilegiis*. Leipz. 1738.

§. 187.

Lib. L. tit. XII. XV.

Q. SCHACHER, Diſſ. *de pollicitatione*. Leipz. 1654. W. LEYSER Diſſ. *de pollicitat. & voto*. Wittenb. MARC. RHODE Diſſ. *de judice litem ſuam faciente* Franckf. 1684. ferner G. P. HEISE Marb. 1692. BEN. STRACCHA Tr. *de proxenetis & proxeneticis* Frf. 1593. 8vo. Amſt. 1658. (16 gr.) 1669. fol. Tr. Tr. III. ingleichen N. CPH. LYNCKER Diſſert. Jena, 1674. E. FR. SCHROETER Diſſ. eb. 1662. Ueber die Materie de cenſibus ſind bereits verſchiedene Schrifften nahmhaft gemacht worden, welchen man noch beyfügen kan, Herrn I. H. BOEHMERI Diſſ. *de vario cenſuum ſignificatu & jure*. Halle, 1722. FR. MARTINI Tr. *de jure cenſuum*. Cölln, 1660. Freyb. 1604. 4to. (20 gr.) ADR. BEIER Diſſ. *de cenſibus promobilibus*. Jena 1706. CHR. WILDVOGEL Diſſ. *de protectionis cenſu*. Jena, 1693.

§. 188.

Lib. L. Tit. XVI. & XVII. de V. S. & R. I.

Nunmehro folgen in den Pandecten noch die 2. Haupt-Titul: de verborum ſignificatione, & regulis Iuris, welche beyde Capitel die Rechts-Gelahrten ſonſten denen Rechts-Befliſſenen, als den Grund und eintzige Mittel zu einer gründlichen Rechts-Gelahrheit zu gelangen aus der Urſache auf das beſte angeprießen, weilen man darinne die vornehmſten juriſtiſchen Kunſtwörter erkläret, in dem andern aber die Haupt- und allgemeinen Reguln des Römiſchen-Rechts vorgetragen antreffe. Dieſerwegen haben auch in den ältern Zeiten verſchiedene Rechts-Gelahrten ſich große Mühe gegeben, um ſelbige in helles Licht zu ſetzen. ANDR. HOMBORG macht davon viele nahmhafft in einem *pr. de præcipuis in nouellas & tit. de Reg. Iur. & Verb. Signif. commentatoribus.* Helmſt. 1708. 4to. Es gehören aber unter den alten hieher BARN. BRISSONIVS, als welcher in ſeinem nützlichen und gelehrten Tr. *de verborum, quæ ad jus ciu. pertinent, ſignific.* Frf. 1578. fol. 1596. Pariß, 1683. fol. gelehrt gehandelt. Es hat nun ſelbigen der ſeelige Herr I. G. HEINECCIVS in eine beſſere Ordnung gebracht, und geſchickter zum Gebrauch zu Halle, 1743. (4 thl. 8 gr.) der Preſſe übergeben, nebſt beygefügten gelehrten Anmerckungen und Erleuterungen. Anbey hat ſelbigen der gleichfalls in höchſtem Ruhme lebende Herr geheimde Rath,

Rath, I. H. BOEHMER mit einer ungemein zierlichen Vorrede: *de interpretationis grammaticæ in jure ciu. fatis & vario vſu* noch mehr anſehnlicher zu machen geſucht. Nechſt dieſem kan man wohl ANDR. ALCIATI Comm. über dieſen Titel bemercken. Lion, 1531. 1581. fol. (1 thl. 16 gl.) Löwen, 1565. 8vo. wie auch deſſelben zuſammen gedruckte Wercke. Franckf. 1617. fol. (6 thl. 16 gl.) Baſel, 1558. fol. T. II. fol. 870. ſeqq. und T. IV. fol. 755. der Franckf. Edition. DETL. LANGENBECK hat über dieſes Alciati Abhandlung Anmerckungen ausgearbeitet. Cölln, 1555. 12mo. IOH. GOEDDAEI Comm. repetitæ prælect. in tit. XVI. Lib. L. D. de Verb. Sign. Siegen. 1597. 8. (21 gl.) in der 2ten Auflage. Es ſind die Textes Worte jederzeit dabey befindlich. Es iſt dieſes einer der beſten Comm. über dieſen Titel. Etwas kürtzer, aber doch gründlicher gehet, IOH. IAC. WISSENBACH Franeck. 1654. 12mo. (10 gr.) Nach dieſen ſind P. CORN. BREDERODII Comm. über dieſen Titel. Lion, 1588. fol. IAC. CVIACII Comm. über dieſen und folgenden Titel, Franckf. 1595. 8vo. Lion, 1610. 4to. ſo in ſeinen opp. poſth. T. III. fol. 1922. ſeqq. befindlich. FR. HOTTOMANNI. Baſel, 1563. 1588. fol. ALB. GENTILIS. Hannov. 1594. 1614. 4to. (16 gl.) W. FORNERI. Orl. 1584. 1585. 4to. AVGVSTINI annot. ad M. Verrii Flacii, quæ extant & ad Pomp. Feſtum. de V. S. Antw. 1593. 8vo. und anderer gelehrten Männer Commentarii bekannt.

Herr

Herr Chr. Gottfr. Hoffmann hat ein ſehr gelehrtes opuſc. *de verborum in jure Germ. & Sax. ſignificatione, nec non antiquis eorum juri-um regulis* zum Druck zu Leipz. 1721. 4to. befördert. Mit welchen man ebendeſſelben pr. *de inveſtigandis verborum in jure ſignificationibus* verknüpffen kan. Ich könte hierbey noch PAVL. WEGNERI *pract. jur. obſerv. ſelect. ad materiam de verb. & rerum ſignificatione &c.* Straß. 1735. fol. anziehen, wo er nicht unten mit mehrern abzuhandeln wäre. Ueber den Titul de reg. Iur. ſind ſchon einige anjetzo bekannt gemacht worden, denen ſind noch bey zuſetzen: HIER. FRANCI & IAC. RAEVARDI Comm. Antw. 1568. 8vo. Lion, 1593. fol. Dieſes RAEVARDI Abhandlung iſt in ſeinen zu Franckf. 1601. 8vo. (18 gl.) zuſammen gedruckten Wercken p. 121. ſeqq. gleichfalls befindlich. Vornemlich hat man IAC. GOTHOFREDI Comm. über dieſen Titel hoch zu ſchätzen. Gen. 1653. 4to. (1 thl. 16 gl.) ſo auch in deſſelben opp. jur. min. edit. fol. 704. ſeqq. befindlich. IO. IAC. WISSENBACH Comm. in h. t. Franeck. 1654. 12mo. PETR. FABRI. Lion, 1590. fol. Gen. 1618. 4to. (16 gl.) HVB. GIPHANII, Frf. 1607. 8vo. Straßb. 1607. 8vo. WILH. LVDWELL, Alt. 1663. 8vo. IOH. a SANDE, Lion, 1652. 4to. (16 gl.) PETR. WESENBEC, Franckf. 1625. 8vo. IO. STRAVCH Diſſ. X. über dieſen Titel. Gen. 1674. 4to. (6 gl.) und zu Straßb. 1743. 4to. vermehret durch den Herrn D. IO. WIEGER.

IAC. CVIACII, Baſel, 1594. 8vo. Lion, 1610. 4to. HVG. DONELLI, Antw. 8vo. IOH. SCHILTER, ſo bey ſeinen Inſtit. befindlich. Straßb. 1685. 8vo. PETR. GVDELINI *ſynt. regularum vtriusque Iuris.* Antw. 1646. fol. (2 1 rthl. 8 gr.) CHR. GVNZELII *interpretatio tit. de reg. Iur.* Franckf. 1697. 12mo. (4 gr.) Neuerer Zeit haben ebenermaßen verſchiedene Gelehrte dergleichen regulas, ſententias juris zuſammen getragen als PETR. CORN. BREDERODIVS in ſeinen *repertorio ſententiarum & regularum juris.* Franckf. 1664. 4to. (1 thl. 12 gl.) Davon auch eine gantze Sammlung zu Venedig, 1592. fol. Lion, 1579. f. die Preſſe verlaſſen. CHR. COLERI *ſententiæ ex vtroque jure denuo collectæ &c.* Straßb. 1595. 4to. CHR. RICHTER Jena, 1661. 4to. (10 gl.) Das Manuale GOTHOFREDI iſt hierbey gleichfalls nicht zu verachten. AVG. BARBOSAE *theſaurum locorum commun. iurisp.* hält man vor den beſten, welcher von I. C. TABORE continuiret und vermehret worden. Franckf. 1670. Leipz. 1690. fol. Allein A. Chr. Röſener hat ſelbigen noch weit vermehrter zu Leipz. 1719. fol. (3 thlr. 16 gl.) ans Licht gebracht. Wie er denn auch zu Genev, 1737. fol. (4 thl.) wieder im Druck erſchienen iſt. Zu dieſen beyden letzten Titeln können noch füglich diejenigen Schrifften gerechnet werden, welche als Lexica Iuris anzuſehen. Dahin gehören die zum öfftern angeführte vortreffliche Wercke BARN. BRISSONII als *de*

ver-

verbor. ſignificat. wie ihn der ſeelige Herr HEINECCIUS ans Licht geſtellet, ferner deſſelben tr. de formulis & ſolemnibus popul. Rom. verbis. Davon man verſchiedene Ausgaben hat; allein diejenige welche Herr FRANC. CAR. CONRADI Halle, und Leipzig, 1737. fol. zum Druck befördert, iſt die beſte. Beſonders aber iſt die Maynziſche vom Jahr 1648. 4to. ſehr fehlerhafft. Dieſem iſt noch bey zu fügen, ebendeſſelben parergon. Pariß, 1606. 4to. Wie auch PARD. PRATEII Lex. jur. ciu. & Canon. Franckf. 1576. Lion, 1566. 1574. fol. 1581. FR. HOTTOMANNI Tr. de juris verbis. IOH. CALVINI Lexic. Iurid. iſt eines der vollſtändigſten, zumahl die neuere Auflage Gen. 1731. und 1734. (5 thl. 12 gl.) obgleich zuweilen einige Irrthümer in den Römiſchen Alterthümern mit unter gelauffen. Vorhero iſt ſelbiges vielfältig gedruckt. SIM. SCHARDII Lexic. Iurid. jur. Rom. ſimul & Pontif. iſt ein Auszug aus PARD. PRATEII und andern Lexicis jurid. er hat aber noch aus dem Lehn- und Geiſtlichen Rechten vieles vor ſich hinzugefügt. Cölln, 1593. fol. 1616. fol. eb. (2 thl. 12 gl.) PETR. CORN. BREDERODII theſaurus dictionum & ſententiarum jur. ciu. Frf. 1571. 1660. (a 2 thl. 8 gr.) ferner deſſelben ſpecimem nouum iuris totius ordine literario in artem familiarem redigendi ſelectum ex tit. ſingularibus Inſtit. D. & C. de vſufr. vſu & habitat. operis & miniſterio ſeruorum. Gen. 1588. 4to. ſind gleichfalls leſenswürdig und brauchbar.

bar. Von ebendemſelben iſt hiernechſt noch mit wenigen das vorhergehende repertorium ſententiarum & regularum itemque definitionum auctum & emendatum a FR. MODIO T. II. Franckf. 1577. f. (1 thl. 12 gl.) anzuführen. Ueber dieſes iſt zu Genev, 1599. 8vo. (1 rthl.) bey IAC. STOER ein Lexicon juridicum durch den Druck bekannt gemacht worden, welches in der Aufſchrifft anzeiget, daß es aus den beſten und vornehmſten Lexicis juris, als des BRISSONII, HOTTOMANNI, PRATEII, CVIACII und andern ausgezogen ſey, und dießerwegen vor einen Anfänger, der dieſe groſſe Wercke ſich nicht anſchaffen kan, ſehr dienlich und anzupreißen. Neuerer Zeiten ſind dergleichen Lexica vielfältig im Druck erſchienen, als von Sam. Oberländern Nürnb. 1726. 4to. (1 thl. 16 gr.) in der 3ten Auflage. IOH. CHR. NEHRINGII hiſtoriſch-politiſch-juriſtiſch-Lexicon 1702. 4. und zum 9ten mahl zu Gotha, 1734. 4to. (1 thlr. 12 gl.) C. S. SCHMIDTII *Gazophilacium politico-juridicum &c.* Franckf. 1736. 4to. (1 thlr. 8 gl.) TH. HAYMENS allgemeines teutſches Juriſtiſches Lexicon. Leipz. 1738. 8vo. (a 2 rthl. 4 gl.) hat man immer unter dieſen letztern vor das beſte gehalten, zumahl vor einen Sachſen, weilen zugleich ein repertorium jur. Sax. beygefüget iſt. Jedoch iſt auch wohl vieles daran zu ergäntzen. Die Recenſion hiervon beſiehe im Juriſtiſchen Bücher-Saal P. IX. p. 21. Nach dieſen ſind noch bekannt: des fleißigen

Herrn I. H. HERMANNI allgemeines Teutſches Juriſtiſches Lexicon P. III. fol. Jena, 1739. 1741. (6. thlr. 8. gr.) Nunmehro hat auch dieſer eine *Concordantiam juris continentem res & voces paſſim tam in jur. ciu. Iuſtin. quam Feud. Long. & canon. occurrentes* ans Licht geſtellet 1745. 4to. (2 thl.) Herrn IOH. L. WALTHERI *Lexicon juridicum indices vtriusque Iuris corporis tam ciu. quam Canon. exhibens locupletiſſimos* Gotha, 1744. 8vo. (8 gl.) mit einer ausbündigen Vorrede des gelehrten Herrn Hoffr. AYRERS *de neceſſitate & vtilitate indicum jur. &c.* davon man zuverläßige Nachricht in den allerneueſten Nachrichten von Juriſtiſchen Büchern im 30. Th. p. 537. haben kan. HVLDR. GROSSEN *concordantiæ jur. ciu.* Franckf. 1645. fol. Der gelehrte Joh. Strauch hat ſich die Mühe genommen, die particulas juris in ein Lexicon zuſammen zutragen, und zu erleutern, darzu des ALB. de PERGAMO Tr. *de præpoſitionibus*, Franckf. 1671. 4to. 1684. 4to. und mit Zuſätzen 1719. (a 12 gl.) durch die treue Vorſorge des ſeeligen Herrn Hoff-Raths, B. G. Struvs mit einer Vorrede J. W. Ditmars gefüget worden. ADR. BEIERI Tr. *de orthographia Iuris* Jena, 1691. 4to. (2 gl.) iſt gründlich geſchrieben, wie auch deſſelben Programmata *de rhetorices cum jure adfinitate, & in eodem vſu.* Jena, 1698. 4to. G. C. KIRCHMAIERI Diſſ. *de latinitate vel præter meritum vel merito ſuſpecta, &c.* Wittb. 1690. 4to.

Mit

Mit dieſem wenigen beliebe man ſich einſtweilen von den Pandecten zu begnügen, obgleich ein mehrers von den Schrifftſtellern über ſelbige hätte gemeldet werden können, ſo hat ſolches theils der Raum, theils die Zeit nicht verſtatten wollen. Bey künfftiger Auflage kan vielleicht ein mehres beygebracht werden. Wir wenden uns demnach ohne fernere Weitläufftigkeit zu dem Codice repetitæ prælectionis Iuſtin. und betrachten die nöthigſten Schrifft-Steller darüber in aller Kürtze.

Vierdtes Capitel.

Von dem Codice repetitæ prælect. und ſelbigen erleuternden Schrifften.

§. 1.

Von den Ausgaben des Codicis repetitæ prælect.

Was nun dieſen Codicem repetitæ prælectionis anlangt, ſo hat man verſchiedene Ausgaben davon, als vom Jahr 1475. folio zu Maynz, allwo die 9. erſten Bücher und 1477. darauf, die 3. übrigen die Preſſe verlaſſen, auf welche ſodann die Baſeliſche, 1487. und 1488. fol. die Lioniſche, 1541. fol. und 1530. zu Nürnberg die ſich nunmehro rar gemachte, welcher zu Pariß, 1541. ꝛc. 4. andere nachge-

folgt ſind; die **Haloandriniſche** in fol. unter nachſtehender Aufſchrifft: *Codicis domini Iuſtiniani ſacrat. principis ex repetita prælectione libri XII. ex fide antiqu. exemplarium a Greg. Haloandro, quod fieri potuit diligentiſſime purgati, recognitique*, dazu der gelehrte Herr Verfaſſer ein chronologiſches Regiſter von allen ehemaligen Römiſchen Burgermeiſtern gefügt, ſo ſehr wohl zu gebrauchen; hierauf ſind verſchiedene andere Auflagen erfolget. Die beſte und zuverläßigſte darunter hält man insgemein diejenige, ſo von ANT. CONTIO beſorget, und zu **Pariß**, 1562. fol. und 8vo. wie auch zu **Antw.** 1575. fol. zum Druck befördert worden, immaſſen gedachter CONTIVS darinne viele biß anhero ermangelnde Stellen aus AVGVSTINI, IAC. CVIACII und andern Schrifften ergäntzet, wiewohl ſie keine geſetzmäßige und rechtsgültige Gewalt erlanget. Nechſt dieſen iſt noch einer teutſchen Ueberſetzung des Codicis, ſo MART. PEGIVS zu **Ingolſt.** 1566. fol. der Preſſe übergeben, zu gedencken. So ſoll auch der Codex in die Griechiſche Sprache von Thalelæo und andern überſetzt worden ſeyn.

§. 2.

Von den Commentatoribus über den Codicem.

Die Commentatores über dem Codicem betreffend, ſo tragen zur Erleuterung des Codicis Theodoſiani ſowohl, als des Iuſtinianei vieles bey:

bey: PETRI RELANDI *faſti conſulares*, die zu Utr. 1715. 8vo. (1thl. 8 gl.) von deſſelben Bruder **Hadr. Reland** zum Druck befördert worden. Es hat ſie aber nachmals der ohnermüdete Herr **Joh. Lud. Uhl**, zu **Amſt.** 1740. 8vo, weit vermehrter abermalen der Preſſe anvertrauet. Der vornehmſte, ſo den gantzen Codicem Iuſtin. zu erklären und erleutern geſucht, iſt wohl der vormalige Rechts-Lehrer auf der hohen Schule zu Löwen, und Kayſerl. Rath, ANTON PEREZ, in ſeinen allgemein beliebten und angenehmen *prælectionibus in XII. libros Cod. Iuſtin. imp.* Es kamen anfänglich zu **Löwen**, 1642. und zu **Amſt.** 1645. fol. (3 thl. 8 gl.) nur die 9. erſten Bücher von ſelbigen zum Vorſchein; hernachmalen hielt der Herr Verfaſſer der Nothwendigkeit gemäß zu ſeyn, die 3. übrigen Bücher, ſo insgemein von andern Commentatoribus übergangen und weggelaſſen worden, jedoch wegen des darinne abgehandelten Römiſchen Staats-Rechts höchſt nöthig, annoch hinzuzufügen, welches denn auch in der zu **Löwen**, 1651. erfolgten neuen und vermehrten Auflage von ihm bewerckſtelliget wurde, da er neml. die 3. letztern Bücher den erſtern 9. zu nicht geringen Vergnügen der gelehrten Welt beygeſellete. Es iſt die allgemeine gütige Aufnahme aus den vielfältigen Ausgaben dieſes Buches leicht abzunehmen. Wie denn zu **Löwen**, 1653. hernachmalen zu **Amſterd.** 1658. 1661. und 63. 71. 4to zu **Antwerpen**, 1720. fol. wie auch zu **Venedig**, 1738.

fol. und anderwerts, insbeſondere zu **Cölln**, mit Anmerckungen des vormahls geſchickten **Eyben** ein ſolches geſchehen. Es iſt dieſes Werck mit ausnehmender Geſchicklichkeit abgefaßt, und kan jedermann von des Herrn Verfaſſers groſſen Einſicht und ausnehmenden Verſtand überzeugen. Es ſind zwar die Geſetze des Codicis nicht wörtlich beygefügt, jedennoch über alle und iede, wie auch über die authenticas, gelehrte Anmerckungen gemacht. Nach dieſem kommt der obgerühmte **Joh. Brunnemann**, als welcher über jede Conſtitution im Codice commentiret und ſeine gründliche Gelehrſamkeit genugſam darinne zu Tag gelegt hat. **Leipz.** 1663. 4to. 1669. fol. **Lion** 1669. fol. ꝛc. Die beſte und accurateſte Auflage von dieſem trefflichen Wercke iſt diejenige, welche der groſſe Rechtsgelahrte, **Sam. Stryck** beſorgt. **Leipz.** 1699. eb. 1717. fol. Deſes Werck iſt dem Herrn **Brunnemann** beſſer gerathen, als ſein Comm. über die Pandecten. Er iſt aber nicht eben als ein theoreticus, ſondern vielmehr als ein practicus wegen dieſes Wercks anzuſehen, ſintemahlen er ſich bemühet, vſum pract. hauptſächlich zu zeigen, und alſo mit Perez zu verknüpffen, allermaſſen dieſer letztere mehr ſein Augenwerck auf die Theorie als Praxin gerichtet ſeyn, jedennoch auch vieles von den heutigen Rechten, Gewohnheiten und Gebräuchen zugleich mit einflieſſen laſſen. So gehöret auch eben dieſes **Brunnemanns** *memoriale præcipuarum legum codicis per quæſtiones ador-*

adornatum hieher, welches zu Frf. 1665. 12mo, und anderwerts öffters im Druck ausgegangen. Die neueſte Auflage iſt vom Jahr 1710. 12mo. Es iſt dieſes als eine Anleitung über den Codicem wohl zu gebrauchen. In HVG. DONELLI Comm. Leyden, ex officin. Plant. 1587. folio. Frf. 1622. fol. iſt nur vornemlich das 2. 3. 4. 6. 8. Buch erleutert, im übrigen aber erkläret der Verfaſſer die Geſetze ſehr gründlich. HVB. GIPHANII Tr. iſt gleichfalls nur über VIII. Bücher abgefaßt und hat unter der Auffſchrifft: *explanatio in VIII. libror. Cod. Iuſt. leges difficiliores & celebriores.* Cölln, 1614. 4to. Frf. 1631. 4to. die Preſſe verlaſſen. Im übrigen hat der Herr Verfaſſer hierbey vielen Fleiß angewendet. Dieſem aber ſind IOH. IAC. WISSENBACHII *commentationes Cathedrariæ in VI. libr. Cod.* vorzuziehen. Franeck. 1660. 4to. Bey deſſelben Leſungen kan man die gründliche Gelahrheit des Herrn Verfaſſers nicht genugſam bewundern. Es hat ingleichen CYPR. REGNERI ab OOSTERGA *commentaria & animaduerſiones in omnes & ſingulas leges, quæ XII. libris Cod. continentur.* Utr. 1666. 4to, im Druck ausgehen laſſen. Dieſer erfahrne und geſchickte Mann hat zwar vornemlich auf die Holländiſche Rechte ſein Augenmerck gerichtet, und dieſer wegen auch die andere Auflage eb. 1669. 4to. mit dem Titul: *cenſura Belgica*, belegt. Man trifft aber nichts deſtoweniger die Conſtitutiones Cod. darinnen ſehr wohl erheitert an, dazu ſind noch deſſelben diſputa-

 tiones

tiones *iuridicæ ad ſingulas fere leges difficiliores Codicis* gekommen. HENR. ZOESIVS *in Codic. Iuſtin.* Cölln, 1660. ꝛc. 4to. des vormaligen Löwiſchen Rechts-Lehrers, DIOD. TVLDENI comm. Löwen, 1651. 1656. ꝛc. 1701. fol. iſt vielfältig aufgeleget worden, welches eine Anzeige, daß dieſes Werck nicht etwa unter diejenigen zu rechnen, welche des Druckens nicht werth ſind. Er hat aber darinne nur die 9. erſtern Bücher des Codicis abgehandelt. CAR. MOLINAEI comm. *cum annot. Weſenbecii.* Frf. 1604. fol. ANT. MORNACII obſ. in libros IV. C. Pariß, 1631. fol. 1654. fol. *nec non cum obſeruationibus in poſteriores libros Cod. ad vſum fori Gallici.* eb. 1660. fol. ſo nunmehro in ſeinen zu Pariß, 1721. fol. T. IV. zuſammen gedruckten Wercken, und zwar T. IV. befindlich. IAC. CVIACII *paratitla in aliquot libr. Cod.* ſind von DION. GOTHOFREDO vermehrter und verbeſſerter zu Frf. 1605. 4to wieder gedruckt und nachmahlen auch zu Pariß, 1654. 12. aufgelegt worden, worinne ſich aber der ſonſt ſo berühmte Rechtsgelahrte mehr wie ein Criticus, als Iurisconſultus bezeiget. M. ANT. DELRIO in ſeinen miſcell. *ſcriptorum vniuerſi iuris ciu. aucta & emendata a Petr. Broſſao.* Lion, 1590. 1606. 4to. Unter den alten, als AZONE, BALDO, BARTOLO, CYN. &c. wird noch ALCIATVS wegen ſeines comm. *ad reſcripta princip.* ſo im T. III. ſeiner opp. befindlich, hochgeſchätzet. Ingleichen auch BARTH. SALICETVS

TVS

TUS hochgehalten, welcher einen comm. über den Codicem ausgearbeitet; allein die erſten 4. Bücher hat er ausgelaſſen. Lion, 1532. 1560. Ven. 1515. fol. Frf. 1615. fol. Der geweſene Tübingiſche Rechtsgelahrte, Joh. Sichard hat gleichfalls die erſten 8. Bücher des Codicis in ſeinem *Sichardo rediuiuo ſ. dictatis & prælectionibus in Cod. Iuſt. Frf.* 1586. fol. 1598. vermehrter und verbeſſerter von SAMSONE HERTZOGEN eb. 1613. T. I. und eb. 1614. T. II. f. im Druck ausgehen laſſen. Dieſem kan man zur Seite ſetzen, des Rechtsgelahrten zu Leyd. ARN. CORVINI à BELDEREN *iurisprud. Romanæ ſummarium, ſeu codicis Iuſtin methodicam enarrationem cum iuris ciuilis antiqui, nouiſſimi, nec non pontif. & municipalis diuerſis & congruis. locis &c.* Amſt. 1655. gr. 4to 1665. welcher ebenfalls alle 12. Bücher des Codicis mit ſeiner Gelehrſamkeit beleuchtet, und erkläret. Nicht minder hat ſelbiger *venatorium illuſtratum ſ. enarrat. Venatorii Cod. Iuſtin.* Leyden, 1656. 8vo. im Druck ausgehen laſſen. Ingleichen würdiget hier einen Platz des berühmten Königl. Preußiſchen Kriegs- und Domainen Raths, wie auch öffentlichen Lehrers zu Halle: Sim. Pet. Gaſſers zierliche und beliebte *prælectiones ad Cod. Iuſtin. eiusque titulos, qui in Digeſtis non continentur.* Acceſſerunt *Iac. Gothofredi prolegomena ad Codicem Theodoſ. &c. Hal.* 1727. 4to, ſo zwar eben nicht allzu weitläufftig, jedoch mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllt ſind.

§. 3.

Nechſt dieſen bisanhero erzehlten Commentatoribus über den Codicem ſind verſchiedene vorhanden, welche nur eintzelne Bücher, Titul und Geſetze erleutert haben, davon nur einige nahmhafft machen will. Es können dahin gerechnet werden: PETR. und FRANC. PITHOEI obſeruationes in Libr. I. Cod. *Par.* 1689. fol. worinnen dieſe beyde Gebrüder ihre Welt-bekannte Geſchicklichkeit abermalen ſattſam blicken laſſen. Sie haben ſonderheitlich das erſte Buch des Cod. aus den Kirchen-Geſchichten und Alterthümern beleuchtet. Ingleichen hat der ſeel. **Ge. Ad. Struv** ein *jus ſacrum Iuſtinian. ſ. progymnaſmata ad titulos priores* 13. *eorumque ſingulas leges Lib. I. C. Ien.* 1668. 4to, im Druck ausgehen laſſen, worinnen er ebenfalls nach ſeiner großen Einſicht in die Alterthümer dieſe Materie gründlich und gelehrt abhandelt. Von MATTH. WESENBECIO ſind über die drey erſten Titul paratitla vorhanden, **Baſel**, 1565. fol. davon PETR. BREDERODIUS eb. 1589. fol. eine neue Auflage beſorgt. Die vollſtändigſte Ausgabe aber iſt diejenige, welche zu **Leyden**, 1649. 4to gedruckt, dabey deſſelben Comm. über den fünften Titul des fünften Buches und Tit. 36. des achten Buches befindlich. Der fleißige Rechts-Gelehrte zu Leyden, **Abr. von Pape** in ſeinem Comm. academico & forenſ. hat die zwey erſtern Bücher aus dem Codice gelehrt und gründ-

gründlich vorgetragen. Amſt. 1697. und 1717. groß 8vo. Ferner kan man hieher füglich ſetzen, des ehemaligen Spaniſ. Rechtslehrers zu Salamanca, FRANC. de AMAYA Comm. Lion, 1667. f. welcher einem Rechtsbefliſſenen, ſo in der zierlichen Rechts-Gelahrheit etwas beſonders thun will, nicht anders, denn angenehm ſeyn kan. Es führet zwar die Aufſchrifft ein mehrers mit ſich, als in dem Buche ſelbſt vorhanden, allermaßen ſelbige folgendermaßen lautet: Comm. *in 3. poſteriores Cod. libros.* Allein es iſt nur das zehende Buch von ihm erkläret zum Druck befördert worden, obgleich die zwey übrigen Bücher ebenfalls von dem Verfaſſer ausgearbeitet geweſen, ſo ſind ſie doch durch ſeinen Tod ohngedruckt verblieben. FRANC. BALDVINI *Conſtantinus M. ſ. comment. de Conſtantini imp. legibus eccleſ. & ciu. L. II.* kan gleichermaßen hierbey angezogen werden, immaßen der Hr. Verfaſſer darinnen alle diejenigen Geſetze im Codice, welche den Kayſer Conſtantinum M. zum Urheber haben, erleutert und auf eine angenehme Art erkläret hat. HERM. VVLTEIVS Comm. ad *tit. C. de jurisdict. & foro competente. Frf.* 1599. 1625. 8vo. ANT. DAD. ALTESERRAE *recitat. quotid. in varias partes Dig. & Cod. Toul.* 1684. 4to, dabey zu bedauren iſt, daß ebendeſſelben noch im MSCt vorhandene übrige Recitationes nicht dazu gedruckt werden. IO. STRAVCHII Diſſ. ad Tit. XLVIII. Libr. VI. de *perſ. incertis*, welche Conſtitution verlohren gegangen. Es hat ſelbige Diſp.

Herr

Herr L. A. Hamberger zu Jena, 1714. 4to. wieder zum Druck befördert, und zugleich dieſes Rechts-Gelahrten Leben beygefügt. Gedachter Strauch hat nechſt dieſer Diſſ. auch über andere eintzelne constitutiones commentariolos ausgearbeitet, als über den Titul: *C. de Metropoli Beryto.* Ingleichen über die Kalendas Ianuarias ſ. ad Tit. C. de vot. oblat. ſo unter ſeinen zu Jena, 1673. 4to zuſammen gedruckten Diſſ. und Opp. Halle, 1729. 4to befindlich, hat er ebenfalls eine zierliche Abhandlung der gelehrten Welt mitgetheilet. Der Herr Graf LEON. de VALMERANA hat über den *Legem quoties C. quand. non petent. part.* commentiret. *Ven.* 1684. fol. BARN. BRISSONIVS Comm. in L. de *ſpectaculis in C. Theod. & L. omnes C. de feriis*, ſo ſeinen Opp. beygefügt. GABR. MVDAEVS hat einen Comment. über den zweyten Titul des vierdten Buches und einige Titul des ſechſten Buches verfertiget. In dem theſ. Ott. T. V. trifft man PETR. ALDOBRANDINI interpr. L. 1. C. de *edendo.* It. MARII ARCADII interpr. von eben dieſer Conſtitution an. CASP. ACH. BECK ad L. *vn. C. ſi quis imperat. maledixerit. Ien.* 1719. FR. LINDENBROG, ſo im Tom. IV. theſ. Otton. enthalten. ALB. GENTILIS Diſſ. in h. L. C. *Hann.* 1607. Hrn. Hofr. IOH. TOB. HOFFMANNI obſ. IV. ſelectæ ad tot leges C. *Ien.* 1728. darinne L. 2. C. maj. L. 3. C. de *crim. ſacril.* L. 29. C. ad L. *Iul. de adult.* L. 4. C. de *ſepulcr. viol.* erkläret anzutreffen.

Ueber den erſten Titul: *de ſumma trinitate* iſt der beſte Comment. der Pithöaniſche. Nechſtdem findet man auch gelehrte Anmerckungen darüber in obſ. Hall. T. II. p. 173. und Tom. III. Man beſehe hierbey ferner CHR. THOMASII obſ. ſelect. ad rem litt. ſpectant. T. III. obſ. XVIII. ſeqq. Wenn man einen Catalogum von den Conſtitutionen verlangt, ſo von den Gelehrten erläutert ſind, darf man nur die *bibl. jur. Lipp. Ienichianam* unter der Rubric: *legum commentarii* nachſehen. Von denen aber, welche über gantze Titul C. commentiret haben, will noch einiger kürtzlich gedencken, als C. ANN. FABROTTI ad tit. C. Theod. de *paganis, ſacrific. & templis eor. Par.* 1618. 4to. Er iſt auch im theſ. Ott. Tom. III. befindlich. CHR. THOMASII Diſſ. de *natura precum juridicarum. Hal.* 1710. IAC. GRONOVIVS *de imaginibus & ſtatuis principum. Leyd.* 1708. I. S. STRYCK *de ſtatuis principum. VVitt.* 1687. *&c.* IO. BRVNNEMANN ad tit. C. de *emendat. propinq. Frſ.* 1672. GABR. VALLII Comm. ad tit. de *ſentent. quæ pro eo &c.* ſo dem theſ. Otton. T. I. beygefügt. ANT. H. I. WEHRT Diſſ. ad tit. C. *Comminationes, epiſt. ſubſcript. Marb.* 1719. und dergleichen. Hiernechſt kan man die Wercke DVARENI, EV. OTTONIS theſ. CVIACII, ALCIATI, GOTHOFREDI und anderer Rechts-Gelahrten Schrifften hierbey nachſchlagen, allwo man verſchiedene Conſtitutionen aus dem Codice erleutert antreffen wird.

§. 4.

§. 4.

Von den Authenticis.

Von den Authenticis haben weitläufftige Anleitungen gegeben: **Al. Arn. Pagenſtecher** in ſeinen *expoſit. authentic. Græn.* 1702. 4to. Ferner der hochberühmte CORN. van BYNCKERSHOECK Tr. de *auctore, auctoribusque authent.* ſo unter deſſelben zu Halle zuſammen gedruckten Opuſc. befindlich. GEORG. RITTERSHUSII *promulſis errorum Irnerian. &c. Alt.* 1623. IO. STRAUCHII *Irnerius non errans &c. Brunſw.* 1662. 4to, unter ſeinen Diſſert. Acad. — Ferner CPH. PH. RICHTERI *expoſitio omnium authent. codici imp. Iuſtin. inſertarum. Ien.* 1661. *VVitt.* 1675. 4to.

§. 5.

Von den L. deciſionibus.

Hierbey iſt auch noch etwas zu melden von den *L. deciſionibus*, welche in dem Codice zerſtreuet anzutreffen, und welche die Gelehrten wieder zuſammen zu bringen ſich äuſſerſt angelegen ſeyn laſſen, unter andern aber EDM. MERILLIUS, der es auch am weiteſten unter allen andern gebracht; wie denn ſelbiger ſeine Gedancken hierüber in einem Comm. Par. 1618. 4to. der gelehrten Welt veroffenbahret. **Joh. Strauch** fieng auch dergleichen zu bewerckſtelligen an, beförderte ſodann über die L. Deciſiones 6. exercit zu Gieſ. 1676. 4to zum Druck, allein zur Vollkommenheit konnte ſein Unternehmen nicht gelangen. Er hat nur

10. De-

10. Deciſ. darinnen abgehandelt. Nach dieſem kommt WILH. LUDWELLII Diſſ. inaug. de L. *deciſ. Iuſtin. Alt.* 1663. 4to, ſo bey deſſelben Inſtitut befindlich. Der Freyherr Joh. Aug. von Hagen hat davon in einem beſondern ſynt. deciſ. imperator. kürtzlich, jedoch gründlich gehandelt. Wien, 1735. 4to. Ingleichen P. FR. LINGLOIS in ſeinen deciſ. L. a II. vſque ad IX. L. Cod. *Antw.* 1661. fol. und DOM. BASSVS in ſeinem *rediuiuo ingenii partu T. D. Iuſtiniani imp. L. deciſ. &c. VVien,* 1708. 4to, welcher aber ſchlecht gerathen iſt.

§. 6.

Von den Novellen.

Wir ſchreiten ferner zu den Novellen, und betrachten derſelben vornehmſte Ausgaben, davon wohl die älteſte die Julianiſche iſt, ſo die meiſten Juſtinianeiſchen Novellen in Lateiniſcher Ueberſetzung in einem kurtzen Innbegriff enthält. Es iſt dieſe Ueberſetzung nicht ſowohl den Worten als dem Verſtand nach abgefaſſet, und fehlen öffters ſo wohl die Prologi als Epilogi daran. Es hat aber am erſten nur gedachtes Epitome Iul. mit denen Longobardiſchen Geſetzen und Scholien NIC. BOERIVS zu Ven. 1537. 8vo an das Licht gebracht. Nachmahlen hat ſelbige LVD. MIRAEVS zu Lion, 1560. 8vo und zu Brügg, 1565. 4to weit verbeſſerter und mit Anmerckungen, Hub. Golz vermehrter abermalen im Druck ausgehen laſſen. Dieſem folgte ANT. AVGVSTINVS, welcher ebenfalls die Sammlung des Iuliani mit den Paratituln, Regiſtern, verſchiedenen

nen Leſe-Arten und Griechiſchen Conſtitutionen, welche in des Iuſtiniani Codice nicht anzutreffen, zu Lerida 1567. 8vo mit einer gelehrten Vorrede, von dem Nutzen dieſer Sammlung der gelehrten Welt mitgetheilet. Nach dieſem fande der gelehrte Frantzoſe: FRANC. PITHOEVS ſelbige in ſeines Bruders Bibliothec, erfreuete daher mit ſelbigen nebſt den Paratitlis, Scholiis Auguſtini, wie auch den unterſchiedlichen Leſe-Arten, ingleichen einigen Conſtitutionen Iuſtiniani und Iuſtini, ferner mit den Gloſſariis und Erklärungen deſſelben die Gelehrten. Es iſt aber ſelbige Ausgabe zu Baſel, 1567. fol. 1689. von FRANC. DESMARES zu Pariß, nebſt PETR. und FRANC. PITHOEI Anmerckungen über den Codicem abermalen der Preſſe übergeben worden, welche letztere Ausgabe man vor allen andern hochzuſchätzen hat. Dieweilen aber Gr. Haloander vermeynte, es wäre noch verſchiedenes an den Novellen zu verbeſſern übrig, ſo wohl was die Griechiſchen als Lateiniſchen Texte anlangte, ſo gab er zu Nürnb. 1531. fol. davon den Griechiſchen Text unter folgender Innſchrifft ſorgfältig an das Licht: Νεαρῶν Ἰȣςινιανȣ̃ βασιλέως τῶν ἐν τῷ νῦν εὑρισκομένων καὶ ὡς εὑρίσκονται βιβλίον προςεθέωνται δὲ καὶ οἱ κανόνες τῶν ἁγίων ἀποςόλων διὰ κλήμεντος ἀθροισθέντες, worauf denn auch der Lateiniſche erfolgte. Dieſe Ausgabe iſt hernachmalen öffters aufgeleget worden, als zu Baſel, 1541. fol. Pariß, 1542. und 1562. 8vo zu Baſel, 1561. 4to. Dieweilen aber einige Conſtitutionen oder Novellen darinne ermangelten,

gellen, ſo ergäntzte ſolche Henr. Scrimger, wobey er nachmals den Text nach dem MSCt des Cardinals Beſſarionis und Huld. Fuggers überſahe, 23. Novellen von neuen hinzufügte, und mit Hülfe ANDR. ALCIATI zu Baſel 1541. ſeine Auflage der gelehrten Welt kund machte. Sie iſt zu Pariß, 1558. fol. bey HENR. STEPHANI wieder nachgedruckt worden. Dieſem folgte HENR. AGILAEVS, der mit des Scrimgers Griechiſchen Text den ſeinigen zuſammen hielte, unterſchiedene critiſche Leſe-Arten hinzufügte, und alſo ſeine Ausgabe zu Pariß, 1560. zum Druck beförderte, welche nachmalen zu Baſel, 1561. 4to. und 1562. 8vo wieder aufgeleget worden. LVD. RVSSARDVS machte ſich gleichfalls über des Haloandri Ueberſetzung, verbeſſerte ſelbige aus dem Duareno, und übergab ſie 1567. fol. der Preſſe. Joh. Heerwagens Ausgabe, ſo zu Baſel, 1541. fol. 1561. 4to. und zu Cölln, 1552. 8vo an das Licht getreten, iſt auch wohl zu gebrauchen. Es wollen aber verſchiedene Gelehrte dieſer Ueberſetzung des Haloandri keinen Glauben beymeſſen, als ANT. CONTIVS, CAR. MOLINAEVS, ALB. GENTILIS, und andere. Neuerer Zeit haben wir die anſehnliche Ausgabe des berühmten öffentlichen Marburgiſchen Rechts-Lehrers, D. Joh. Fr. Hombergks zu Vach, welcher durch unermüdeten Fleiß und Arbeit ſelbige zu Stande gebracht, nachdem er vorher zu Marburg 1709. einen Verſuch gethan, und in einer von großer Einſicht zeugenden academiſchen Abhandlung über die zwey

und zwantzigſte Novelle erwieſen, daß die gemeine Ueberſetzung barbariſch ſey. Nachgehends beförderte ſelbiger zu allgemeinen Vergnügen der Gelehrten eine neue Ueberſetzung über die Novellam I. die mit gelehrten critiſchen Anmerckungen begleitet war, eb. 1710. fol. zum Druck. Endlich erſchiene auch deſſelben längſt verhoffte neue und wohl ausgearbeitete Ueberſetzung der ſämmtlichen Novellen in der lateiniſchen Sprache, nachdem der Herr Verfaſſer HALOANDRI und SCRIMGERI Ausgaben, die Libros Baſilicorum, wie auch die Vaticaniſche, Mediceiſche Codices zuſammen gehalten, ſelbigen über dieſes noch verſchiedener gelehrten Männer, als: ANT. AVGVSTINI *Paratitla* &c. FR. PITHOEI *Gloſſarium obſcurorum verborum &c.* IVLIANI und HENR. AGYLAEI, wie auch IAC. CVIACII *de dierum rat. obſeruat. &c.* Erleuterungen beygefügt, ſodann dieſe mit ſeinen eigenen vereinbahret, zu **Marburg**, 1717. 4to. (1 thl. 8 gl.) Es führet dieſes nützliche Werck nachſtehende Aufſchrifft: *Nouellæ Conſtitutiones Domini Iuſtiniani &c. ex Græco in Latinum conuerſæ & notis illuſtratæ &c.* Wobey man aber den Griechiſchen Text nicht etwa ſuchen darff. Der ſeel. Cantzler von **Ludewig** wollte dieſen Tractat anfechten in dem Leben IVSTINIANI &c. Dahero des Hn. Verfaſſers würdiger Herr Sohn, D. AEM. LVDOVICVS ſelbigen in einer Schrifft: *de lingua Nouellarum Iuſtiniani originaria, vulgata earum verſionis auctore atque vſu in foro diatriba.* eb. 1741. 4to, mit beſondern Geſchick vertheidigte.

So

So iſt auch von eben dieſem gelehrten Herrn D. Hombergk bekannt, das Schediaſma *de Collectione Nouellarum a Iuſtiniano facta.* eb. 1741. 4to, worinne ſelbiger nach ſeiner ihm beywohnenden gründlichen Gelehrſamkeit zierliche Anmerckungen über des IVSTINIANI Novellen zu Tage leget, und behauptet, daß wohl IVSTINIANVS die Novellen ſelbſt zuſammen getragen haben, allein dieſe Sammlung verlohren gegangen ſeyn möchte. Ingleichen hat man von FRANC. BALDVINO und andern Gelehrten, Sammlungen der Novellen.

§. 7.

Comment. über die Novellen.

Ueber die Juſtinianeiſchen Novellen ſind gleichermaßen einige Schriffſteller zu bemercken, als FRANC. BALDVINI *Iuſtinianus, ſiue de jure nouo Comm. L. IV. Baſ.* 1560. 8vo. *Frf.* 1615. 8vo. *Hal.* 1728. 8vo (8 gl.) ſo auch im T. I. der *jurisprud. Att. & Rom.* anzutreffen, darinne wird gezeiget, was durch die Novellen in den übrigen Rechts-Theilen geändert worden. Man kan ferner hierbey deſſelben Comm. in *præcipuas Iuſtiniani Nouellas* nachſchlagen. Lion, 1548. 4to. CONR. RITTERSHVSII *Iuſtinianum*, h. e. *Iuſtiniani, & aliorum quorundam impp. Augg. expoſitionem method. nouellar. mixtar. Straſb.* 1616. vermehrter 1629. 1669. 4to (1 thl.) ſo einer der beſten und brauchbarſten Comm. über die Novellen iſt. Wie nicht weniger IAC. CVIACII Comm. *Lion*, 1570. fol. (16 gl.) und mit dem Codice Theodoſ.

zu Pariß, 1600. fol. MATTH. STEPHANI *expoſitio nouellar. Greifsw.* 1653. 4to (a 21 gr.) und mit Anmerckungen Joh. Brunnemanns, und des Herrn Verfaſſers Zuſätzen, ſo man im MSCt gefunden, iſt zur Auslegung des Grund-Textes nicht ohne Nutzen anzuwenden. ANT. AVGVSTINI *paratitla. Par.* 1567. Den Nutzen der Novellen in den heutigen Gerichten zeiget: ANT. DAN. SONNEMANN *Frf.* 1692. 1699. 1725. 4to. (1 thlr. 8 gl.) NIC. RIGALTII *gloſſatorium* μιξοβαρβαρον *de verbis in nouellis conſtitut. poſt Iuſtinian. Par.* 1691. 4to. GOTTFR. LVDW. MENCKE Diſſ. de *nouellarum gloſſatorum & non gloſſ. auctoritate juris. Lipſ.* 1707. FERD. AVG. HOMMEL Diſſ. de *textu Nouellarum origin.* eb. 1736. Man kan hiernechſt noch den gelehrten Tr. PETR. GVDELINI de *jure nouiſſimo* 4. wieder anziehen. Eine Einleitung in die Novellen hat der ſeel. IAC. FRIDR. LVDOVICI zu Halle, 1702. 8vo. (4 gr.) zum Druck befördert. MATTH. WESENBECII *œconomia nouellarum & Codicis. Baſ.* 1564. 4to. MICH. HENR. GRIEBNER Progr. *non omnem diſſenſum inter authenticas & nouellas conciliationibus* ALEX. PAGENSTECHERI *eſſe ſublatum. Lipſ.* 1703.

§. 8.

Die Novellen, ſo vor und nach Kayſer Juſtinian abgefaßt.

Letzlichen ſind noch diejenigen Novellen zu erweh-

wehnen, welche vor und nach dem Kayſer Juſtinian bekannt ſind; als: THEODOSII II. VALENTINIANI, LEONIS, MAIORIANI, ZENONIS und anderer Kayſer. MARTIANI, MAIORIANI und SEVERI Novellen hat der berühmte IOH. SICHARD 1571. 4to zu Pariß, der Preſſe übergeben. Gen. 1593. 4to. Es hat auch IAC. GOTHOFREDI davon einige ſeinem Cod. Theodoſ. einrücken laſſen. MAIORIANI Novellen ſind von ANT. OISELIO, CVIACII Ausgabe Pariß, 1606. fol. beygefügt worden. THEODOSII, VALENTINIANI und anderer Kayſer Novellen hat PETR. PITHOEVS zu Pariß, 1571. 4to. 1609. im Druck bekannt gemacht. Ueber des LEONIS Novellen ſind C. A. Becks Diſſertationes und Programmata (5 gr.) als Comm. vorhanden. Den Griechiſchen Text davon hat Henr. Scrimger aus der Fuggeriſchen Bibliothec zu Baſel, 1558. deren lat. Ueberſetzung aber HENR. AGYLAEVS zu Baſel, 1661. 8vo. kund gemacht.

§. 9.

Libri baſilic.

So gehören ferner hieher, der Griechiſchen Kayſer, als des Heraclii, Iuſtini II. Tiberii II. Leonis, und anderer Kayſer conſtitutiones nouellæ, welche ENIM. BONEFEDIVS in L. III. *jur. orient.* zuſammen getragen und mit einer lateiniſchen Ueberſetzung verſehen 1573. 8vo (12 gl.) im Druck bekannt gemacht. Es machen aber

obbenannter und anderer Kayſer Conſtitutionen in dieſem Buche nur die erſte Abth. aus, in dem andern ſind ſanctiones pontific. archiepiſc. & patriarcharum Conſtantinop. und in dem dritten, reſponſa, epiſtolæ & ſententiæ aliorum patriarcharum ſacrorumque patrum enthalten. Dieweilen aber die Menge täglich grösser wurde, hiernechſt unter den Alten viele anzutreffen, welche dem neuern Staat nicht zuträglich, ſo wollte BAS. MACEDO ſelbige in Ordnung bringen; er konnte es aber nicht gäntzlich zu Wercke richten, welches alſo ſeinem Nachfolger, LEONI übrig bliebe. Dieſer nun veranlaſſete aus dem Juſtinianeiſchen Geſetz-Buch, und aus den Verfügungen einiger Griechiſchen Kayſer ſo nach Iuſtiniano gelebt, ferner aus einiger Kirchen-Väter und Conciliorum Gutachten einen Auszug, und ließ ihn unter nachſtehender Aufſchrifft ausgehen: διατάξεων βασιλικῶν Anno 886. Deſſelben Sohn aber CONSTANT. PORPHYROGENNETA machte alsdenn im Jahr 910. die bekannten libros βασιλικῶν kund, darinnen dasjenige, was in dem Juſtinianeiſchen Geſetz-Buche zerſtreuet von einer Materie anzutreffen, hier unter einen Titul gebracht, dazu noch der neuern Griechiſchen Kayſer Verordnungen gethan worden. Es hat ſelbige Henr. Scrimger zu erſt zu Pariß, 1558. fol. hernachmalen HENR. AGYLAEUS 1560. 8vo. ebend. griechiſch und lateiniſch der Preſſe übergeben, welches auch C. H. FABROTTUS ebend. 1647. fol. in VII. Bänden (36 thl.) bewerckſtelliget, und IOS. MA-

RIAE

RIAE SVARESII notitiam baſilicor. ſo viel noch davon vorhanden, beygefügt. DION. GOTHOFREDI hat acht Bücher davon in lateiniſcher Ueberſetzung mit einer gelehrten Vorrede zu Hanau, 1660. fol. abermalen zum Druck befördern laſſen. Beſiehe mit mehrern von den hieher gehörigen Schrifften. I. A. FABRICII *bibl. græc.* Vol. XII. p. 425. ſeqq.

§. 10.

Einleitungen zu den libr. baſilic.

Aus dieſen libris baſilicorum hat man unterſchiedliche inſtitutiones, eclogas, ſynopſes, wie denn BASIL. MACEDONIS πρόχειρον *ſ. ecloga legum* bekannt, MICH. ATTALIATAE *ſynopſis baſilic.* welche letztere IOH. LEVNCLAV in die lat. Sprache überſetzt, Baſel, 1575. fol. (2 thl. 12 gl.) aber nicht nach der Ordnung der librorum baſil. Es hat ſelbige MARQ. FREHER T. II. *jur. Græc. Rom.* lat. und griechiſch einrucken laſſen, worüber CAR. LABBEVS gelehrte Anmerckungen verabfaſſet. Pariß, 1606. 8vo. Ferner iſt hierbey wohl zu gebrauchen, das ius Græco-Rom. tam canon. quam ciu. mit der Ueberſetzung und Anmerckungen LEVNCLAVII Frf. 1593. 8vo und mit dem auctario MARQ. FREHERI T. II. Frf. 1596. folio. Es haben auch die Rechtsgelahrten hierüber Gloſſen und Anmerckungen ausgearbeitet, als NICAEVS, EVSTATHIVS, EVDOXIVS, CALOCYRVS, BALSAMO, STEPHANVS, THALELAEVS, und andere, davon man SVARESII notit. baſil. §. 34. ſeqq. nachſehen kan.

CAR. LABBEUS hat die Gloſſen zu Pariß, 1606. 8vo, zum Druck befördert. CONST. HARMENOPULI promtuarium iuris iſt meiſtentheils aus den libris baſil Conſtantini und Leonis manuali legum verfertiget, ſo von Theod. Adam Suallenberg zu Pariß, 1540. 4to. griechiſch, vollſtändiger lat. und griechiſch aber von DION. GOTHOFREDO ebend. 1587. 4to, zum Druck befördert worden. Bey dieſer letztern iſt auch IOH. MERCERII latein. Ueberſetzung, ſo beſſer als BERNH. a REY Überſetzung, welche zu Cölln, 1547. 8vo, die Preſſe verlaſſen.

Fünftes Capitel.

Von denen Operibus Iuris ciuilis.

§. 1.

Da nun alſo erſtlich die Commentarios über die Pandecten, Codicem, Nouellen und die übrigen Theile der bürgerlichen Rechts-Gelahrheit kürtzlich betrachtet, ſo will nunmehro nöthig ſeyn, diejenigen noch kürtzlich zu berühren, welche über ſelbige ganze Wercke zuſammen getragen, Syſtemata und Compendia verfertiget, oder ſonſt durch Anmerckungen erleutert. Was die erſtern anlangt, ſo gehören unter den älteſten hieher *Oceanus Iuris ſiue Tractatus Doctorum Iuris.* Lion, 1535. fol. T. XI. darinnen von dem alten Rechtsgelahrten Abhandlungen enthalten, die aber eben nicht ſonderlich viel Aufſehen machen. Nechſt dieſen verlieſſen gleich-

gleichfalls zu Lion, 1553. fol. bey HVG. A PORTA in 8vo. die Preſſe, die ſogenannten *repetitiones, ſiue Comment. in varia ICtorum reſponſa.* worinne ebenermaſſen allerhand Abhandlungen von Rechtsgelahrten über Geſetze und andere Materien aus dem Bürgerlichen Recht enthalten ſind. Alsdenn kommen die weit brauchbarere und von mir ſo öffters angeführte Tractatus Tractatuum, ſo zu Ven. 1584. fol. Tom. XXVII. (200. thl.) die Preſſe verlaſſen, worinne zum Theil auserleſene Ausführungen und Abhandlungen, zuweilen aber auch alte Gloſſatores vorkommen. Es veranlaſſete dieſe Sammlung der den Studien ſo ſehr ergebene Pabſt, Gregorius XIII. und auf deſſelben Befehl beſorgte ſie FR. ZILETTVS, damalig berühmter Italiäniſcher Rechtsgelahrter. Die darinne befindliche Abhandlungen ſind in REIHERI *Hiſtor. jur. vniuerſ.* nahmhafft gemacht, wie auch in DRAVDII *Bibliothec. claſſicor. libror. jur.* enthalten. Jedoch weilen das Studium Juris nach der Zeit durch Beyhülffe der mehr und mehr aus dem Staube wieder hervorgezogenen Alterthümer und zierlichen Wiſſenſchafften ſo hoch geſtiegen, mithin viele andere zum Theil weit beſſere Ausführungen ausgearbeitet worden, ſo will man anietzo ſo gar viel Wercks nicht mehr daraus machen. Inzwiſchen bleibt doch dieſer Sammlung allezeit noch einiger Werth übrig. In der Iurispr. Roman. wovon oben Meldung geſchehen, ſind freylich weit anſehnlicherer Rechtsgelahrten

Schrifften enthalten, als Z. Ex. BALDVINI, CHESII, PANCIROLI und anderer, am allermeiſten aber iſt hierher zu rechnen, der *Theſaur. Otton.* als welcher vor allen andern einen Vorzug würdiget. Es haben ſelbigen die Gelehrten dem hochberühmten Rechtsgelahrten und hochanſehnlichen Stadt-Syndico zu **Bremen**, Herrn D. EB. OTTONI zu dancken, wiewohl hierzu der ſeel. Herr **Corn. van Bynckershöck** bereits den Anfang gemacht, und zu **Utrecht**, 1725. fol. davon 4. Bände im Druck bekannt gemacht. Allein der Hr. Syndicus **Otto** vermehrte ſelbigen durchgängig, und fügte weitläufftige, wie auch zierliche Vorreden hinzu, ſo daß davon 4. Bände eb. 1733. in folio. der fünfte aber 1735. daſelbſt die Preſſe verließ. (a 40 thlr.) Es iſt ſelbiger 1745. zu **Baſel**, T. V. fol. (20 thl.) nachgedruckt worden, in deſſelben erſten Band ſind nachſtehende Schrifften enthalten. 1) ANT. AVGVSTINI Tr. *de nominibus propriis τȣ́ πανδέκτȣ Florent.* 2) CAR. SELVAGHII Tr. *de orig. Etymol.* & D. *in L. 1. de juſt.* & *L. 3. de jurisdict.* 3) IAC. LECTIVS *de vita & ſcriptis Aem. Papin.* 4) ejusd. *de vita & ſcriptis. Dom. Vlpiani. Orat. II.* 5) ejusd. *ad Aem. Marcum de publ. judic.* 6) ejusd. *ad Modeſt. de pœnis.* 7) IOH. CHIFFLETII diſſ. apologet. *de jur. vtr. archit. Juſtin. Tribon. &c.* 8) GABR. TRIVORII obſeruat. *ad Inſcript. ad Anteceſſores D. Iuſtinianei propoſita aduerſus quosdam JCtos.* 9) PAVL. BVRGII *electorum Liber &c.* 10) CPH. COLERI Parerga

ga *ad varios D. & Inſtit. locos.* 11) GABR. VALLI Libr. ſingul. *ad varias Leges &c.* 12) P. AVELLANI *reſtitutiones locorum quorund. &c.* 13) NIC. CATHARINI *obſeru. & coniecturæ.* 14) IOH. STECKII *obſeru. anticrit. Iur.* 15) DETL. LANGENBECKII *in leges aliquot annotat. &c.* 16) PETR. PERRENONII animadu. 17) G. CONR. CRVSIVS *ad L. 40. D. de her. inſt. it. de pactis & conuent.* 18) LVD. CHARONDAE πειθανῶν ſ. *veriſimil. L. 3. ad tit. de verb. obl. & de iurisdict.* 19) MARC. FREHERI *parergorum* ſ. *veriſimil. L. 2.* In dem andern Band 1) GVIL. FORNERII *ſelect. L. II.* 2) RAD. FORNERII *rer. quotid. L. VI.* 3) IOS. NERII analecta. 4) FERANDI *explicatt.* 5) LVD. VITALIS *lect. variar. Lib. II.* 6) FRANC. de ROYE diſſert. *ad L. 51. D. de aqu. rer. dom. ad L. C. de athletis & L. 4. de vſur.* 7) CHR. RICCII *vindic. iur. præmeſſa.* 8) FRANC. MARSII GORDONII *prætermiſſorum iur. ciu. Liber.* 9) VAL. GVIL. FORSTERI obſ. ſucciſ. L. II. ejusd. interpres ſ. *de interpretat. iur.* 10) DESID. HERALDVS *de rerum iudicat. auctoritate.* 11) ejusd. obſ. & emendat. 12) HIER. ELENI exercit. Lib. III. 13) GILB. REGII enantioφανῶν jur. ciu. lib. II. 14) NIC. SVDORII diſp. ciuil. 15) IO. MERCERII opin. & obſ. L. II. In dem dritten Band 1) IAC. GOTHOFREDI fontes IV. iur. ciu. 2) ejusd. animaduerſ. iur. ciu. 3) ejusd. *de cenotaphio deq. diuerſis ſuper religione Vlp. & Mart.* 14) PAG. GAVDENTII expoſit. jurid. 5) GREG. LOPEZ MADERAE animad-

animaduerſ. iur. ciu. 6) PARD. PRATEII juriſpr. mediæ L. IV. 7) EDM. MERILLII ad L. II. quæſt. Calliſtrati Comm. 8) OS. AVRELII diſpunctor. ad Merill. 9) GVIL. BARCLAII Comm. in T. D. *de reb. cred. & de jurejur.* 10) MARC. PERTR. MAVRI *de jure liberorum.* 11) C. H. FABROTTI replicatio adu. Salmaſium *de mutuo.* 12) ejusd. ad T. C. Theod. *de paganis ſacrific. & templis.* 13) ejusd. exercit. 14) ejusd. replicatio aduerſus Salmaſium. it. *de dominio dotis.* 15) CONST. LANDII enarrat. interpret. 16) IO. LEVNCLAVII notatorum L. II. 17) HENR. BRENCMANNI lex Remmia & de fatis calumniator. 18) CAR. LABBAEI veteres gloſſae verb. iur. quæ paſſim in baſilicis reperiuntur. In dem vierdten Bande ſind: 1) HENR. a SVERIN repetit. lect. iur. ciu. 2) ejusd. quæſt. *de vſufr. accreſc.* 3) M. ANT. MVRETI obſ. iur. 4) ejusd. comm. *de orig. & progr. iur. Rom.* vt & *de legibus, SCtis. &c.* it. *de iurisdict.* 5) THEOD. MARCILII leges XII. tabb. collectæ & interpretamentum. 6) ADR. PVLVAEI ad legem Atiniam. 7) FRIDR. LINDENBROGII comm. in L. vn. C. ſi quis imp. maledix. & L. 8. T. 1 L. 2. L. WISIGOTH *de non crimin. principe.* 8) MARQ. FREHERI *Sulpicius de æquitate com. ad L. 1. C. de L.* 9) PARD. PRATEII iuriſpr. vetus, ſ. Draconis &c. LL. 10) IAC. CONSTANTINAEI ſubtilium enodat. L. II. 11) FRANC. ZOANNETTI reſtitut. ad L. 50. D. 12) TH. PAPILLONII Tr. *de directis here-*

re-

redum inſtitut. 13) ejusd. lib. *de iure accreſc.* 14) PH. BERTERII Pithanῶν diatribæ 2. 15) P. PANTOIA de AIALA C. *ad T. D. & C. de aleatorib.* 16) CAES. COSTAE var. ambiguitatum iur. L. III. 17) SCIP. GENTILIS parerg. ad D. 18) ejusd. orig. 19) ANT. AVGVSTINI emendat. & opin. it. ad Modeſtinum. 20) LAEL. TAVRELLIVS ad Gallum & L. Vellej. &c. 21) FRANC. HVSMANNI paradoxa ad L. Falcid. 22) EDM. MERILLII obſcurorum ſ. *de accreſc. & coniunct.* L. ſing. In dem fünften und letzten Bande: 1) HIER. GROSLOTIVS *de vſucap.* 2) ejusd. ad L. lecta 40. D. *de reb. credit.* 3) MARII ARCADIS & PETR. ALDOBRANDINI interpretatio L. 1. C. *de edendo.* 4) IAC. CVRTII εἰκαστῶν, i. e. coniect. L. VI. 5) ANT. GVIB. COSTANI quæſt. iur. memor. 6) PARD. FRATEIVS ad T. inſt. de off. iud. 7) eiusd. veteres populi Rom. LL. cum adiect. E. Otton. 8) eiusd. ad L. Iul. *de fund. dotali.* 9) ANT. LESCVRII, IVL. PACII, IOH. MERCERII, FRANC. DAVYDARGENTEI & M. FREHERI in L. frater. 38. D. *de condict. indebiti.* Comm. 10) P. GRANGIANI Parad. Jur. ciu. 11) ELB. LEONINI Prælect. in tit. C. de jur. emph. 12) CL. CHIFFLET *de ſubſtit.* id. *de portion. legit. de jure fideicomm.* id. *de ſecundo cap. Leg. Aquil.* 13) GVIL. RANCHINI variarum lection. Lib. III. 14) IO. SOLORZANVS *de parricid. crim.* 15) IAC. LECHASERIVS *de vocabulis ad Geograph. jur. Rom. pertinent.* 16) H. ERNSTII variar. obſeru.

ſeru. L. II. 17) IOS. FERN. de RETES ad tit. D. de interdict. & relegat. 18) BEN. a IESV CHRISTO nouæ veteres vindiciæ dignit. & auct. jur. ciuil. 19) IVST. ZINZERLING ad L. 5. D. *de naut. fœn.* 20) T. de la RVE amœnae jur. obſeruat. 21) IOH. KOOLIVS ad L. At. Tarp. *de mulctis.* 22) EV. OTTO *de vita & ſcriptis S. Sulpitii.* 23) Ejuſd. ALF. VARVS. von dieſem großen und wichtigen Wercke, kan man des Herrn D. Jenichens *Continuat.* GEO. BEYERI *Notitiæ auct. jur.* num. I. nachſehen, allwo man des mehrern hievon belehret werden wird. Man hat auch des vorhin gemeldeten WILH. MARANI Opera zu Utrecht, 1741. fol. zum Theil ſo eingerichtet, daß ſie als ein Zuſatz von dieſem Theſauro Ottoniano angeſehen werden können. So könnte ferner hierbey angezogen werden: **Das allgemeine Juriſtiſche Oraculum, oder des heil. Röm. Teutſchen Reichs Juriſten-Facultät, welche das Römiſch-Teutſche, bürgerlich und peinliche Recht, nach denen im** Corp. Jur. Ciu. Rom. **befindlichen Büchern und Titeln der Pandecten mit denen dahin zugleich in** Inſtitut. **und** Cod. **nach den Titeln einſchlagenden Materien, als Fürſten-Kriegs-Berg-Kauff-Wechſel-Schiffs-See-Handel-und Innungs-Rechten, ꝛc. abhandelt, und durch** Reſponſa, Conſilia &c. **erleutert.** Tom. I. **Leipz.** 1746. fol. Tom. II. **ebend. 1747.** Beſiehe davon mit mehrern die **Leipziger gelehrte Zeitungen** 1746. pag. 19. und 291.

§. 12.

§. 12.
Von den Sammlungen einzelner juriſt. Materien, wie auch gantzen Wercken.

Man hat auch von einzelnen Materien gantze Sammlungen, als das Corpus ſelect. Tractat. *de pignoribus & hypothecis*. Frf. 1586. f. (4 thl.) ingleichen die *ſelectos Tractat. in materia aſſecurationis*. &c. Cölln, 1569. fol. (1 thl. 8 gr.) Ferner *de dote*. Frf. 1586. fol. wie auch *de ſucceſſione*. Cölln, 1596. fol. und noch mehr andere, bey denen mich nicht aufhalten will. So könte hiernechſt, wenn es der Raum verſtatten wolte, anbringen: der alten Gloſſatorum Wercke, als des BARTOLI. Baſel, 1553. und in der 4ten Auflage 1589. V. Voll. fol. Lion, 1585. VII Voll. (8 thl.) IOH. H. CARDINALIS. Ven. 1571. Baſel, 1581. mit BREDERODII *locis commun*. BALDI. Ven. 1595. fol. IV. Voll. Lion, 1587. fol. VII. Voll. (15 thl.) ALEX. IMOLAE oder IMOLENSIS. Ven. 1525. fol. III. Voll. (a 6 thl.) &c. jedoch ſind ſie nicht gäntzlich zu verwerffen, ſondern zuweilen kan man gründliche Anmerckungen bey ihnen antreffen. So ſind ferner ANDR. ALCIATI *opera* unter denen Alten annoch in einigen Werth zu halten, welches daher erhellet, weilen ſie ſo öffters der Preſſe übergeben werden müſſen, als zu Baſel, 1558. (a 3 thlr.) 1571. Nürnb. und Franckf. 1617. ingleichen Franckfurth, 1627. fol. IV. Voll. dem der gelehrte Frantzöſiſche Rechts-Gelahrte,

lahrte, wie auch Ober-Auffſeher über die Kauff-manſchafft zu Paris, WILH. BUDAEUS bey zuſetzen, der wegen ſeiner ausnehmenden Erfahrung und Beleſenheit in der Griechiſchen und lateiniſchen Sprache den gelehrten noch ſtets zur guten Beyhülffe dienet. Seine Wercke haben zu Baſel, 1557. IV. Tom. fol. die Preſſe verlaſſen. AEM. FERRETI *opera* Franckf. 1598. 4to. (a 1. rthl. 12. gl.) Der vormalige Hertzogliche Savoyiſche Rath und Requeten Meiſter, ANT. GOVEANUS iſt gleichfalls wegen ſeiner Wercke berühmt, immaßen ſie ſogar vom CUIACIO vor andern hochgehalten worden, ſelbige ſind zu Lion, 1564. fol. und 1599. fol. ingleichen 1622. 8vo. zum Druck befördert worden; allein alle dieſe hat an Fleiß IAC. CUIACIUS übertroffen, deſſen Wercke zu Franckf. 1595. IV. Tom. fol. zu Hannover, 1602. fol. Paris, 1637. im Druck ausgegangen. Die beſte Ausgabe davon aber iſt diejenige, welche der geſchickte CAR. ANN. FABROTTUS zu Pariß, 1558. X. Tom. f. (50 rthl.) beſorgt, und noch über dieſes einen Anhang mit Zuſätzen in V. Voll. darzu gethan. Es ſind zwar dieſe Wercke nachhero zu Neapel, 1722. fol. (50 rthl.) wieder aufgeleget, und die griechiſche Ueberſetzung einiger griechiſchen Stellen, benebſt EDM. MERILLII *Diſſ. & interpretat. variationum ex Cujacio obſervatorum* hinzu gefüget worden; allein aus Nachläßigkeit des Neapolitaniſchen Buchdruckers und der daher eingeſchlichenen groben Druckfehler,

fehler, will dieſe Ausgabe nicht ſonderlich hoch gehalten werden. EGVIN. BARONIS opp. III. Tom. Pariß, 1562. fol. FR. DVARENI Lion, 1584. und 1598. fol. (2 thl. 12 gl.) ſo wegen ihrer gründlichen Abhandlungen öffters zum Druck befördert worden. FR. HOTTOMANNI. Gen. 1591. Tom. I. II. und 1600. fol. der III. Tom. (a 10 thlr.) denen ſind die Frantzöſiſch abgefaſten opuſcules des Hotmans Ant. & Franc. &c. ſo zu Par. 1616. 8vo. zum Vorſchein gekommen, zur Seite zu ſetzen. HVG. DONELLI opp. welche der berühmte SCIP. GENTILIS beſorget. Han. 1604. 8vo. Von FR. BALDVINI opp. habe ſchon bey der Iurispr. Attic. & Rom. etwas gedacht. Ingleichen gehören hieher: des obgedachten WILH. MARANI *opera omnia, ſeu Paratitla D. & varii Tractatus Iur. ciu. cum Auctoris vita, Bernardo Medonio ſcriptore* und der Vorrede Chr. Henr. Trotzens, Utrecht, 1741. fol. ANT. CONTII. Par. 1626. f. (1 thl. 16 gl.) IAC. RAEVARDI T. II. Franckf. 1601. (18 gl.) Lion, 1672. 8vo. IAC. GOTHOFREDI Gen. 1641. 1654. 4to ſo 1732. 4to. (16 gl.) neuerer Zeiten Herr FR. C. CONRADI zu Helmſt. wieder auflegen laſſen. Deſſelben kleinere opera jurid. hat der Herr Chr. Henr. Trotz nebſt einer gelehrten Vorrede zu Leyden, 1733. f. (6 thlr.) dem Druck übergeben. BARN. BRISSONII *opp. minora* Par. 1609. 4to. (2 rthl.) welche nunmehro der geſchickte Alb. Diet. Treckell zu Leyden, 1747. fol. vermehrter denen Gelehr-

ten in die Hände geliefert. PETR. PITHOEI *opp. ſacra, jurid. hiſt. miſcell.* Par. 1609. 4to. (3 thl.) CAR. MOLINAEI. Par. 1529. fol. Tom. III. und 1658. fol. Tom. VI. (20 rthl.) ANT. MORNACII. Par. 1654. 1721. T. IV. fol. (15 thlr.) ANDR. TIRAQVELLI. Frf. 1597. 1616. fol. Tom. VII. (a 8 rthl.) MART. AZPILCVETAE. Lion, 1589. Ven. 1600. fol. (10 rthl.) FR. *de* AMAYA *opera jurid. ſeu commentarii in 3. poſteriores libros Cod. Iuſtin.* Lion, 1667. fol. (3. thlr.) Es ſind durch dieſe Auffſchrifft viele betrogen worden, immaßen man ſelbiger den Worten nach geglaubet, allein in der That enthält dieſes Werck nur einen Comment. über das X. Buch in dem Cod. wie ſolches allbereits oben pag. 443. mit mehrern ausgeführet worden. IOH. OTT. TABORIS. opp. Leipz. 1588. fol. (5 thl.) ſo ANDR. MYLIVS beſorgt. FRIDR. a SANDE Löw. 1674. Cölln, 1698. fol. (2 thlr.) AVG. BARBOSAE Lion, 1679. fol. (45 rthl.) IOH. CORASII opp. ſo Val. Wilh. Förſter beſorget. Wittenb. 1603. fol. Voll. II. (a 4 thlr. 16 gr.) welcher auch des ADR. PVLVAEI Wercke zum Vorſchein gebracht, Wittenb. 1610. 8vo. STEPH. FORCATVLI. Par. 1595. f. NIC. BVRGVNDI. Brüßel, 1674. 4to. (1 rthl. 16 gr.) IOH. & IAC. BOVRICII. Amſt. 1701. 4to. (1 rthl.) FR. BRVMMERI opuſc. ſo GEO. BEYER zum Druck befördert. Leipz. 1712. 8. (10 gr.) DIET. COVVARVVIAS *a* LEYVA

Franckf.

Franckf. 1583. T. III. fol. Gen. 1679. T. II. und eb. 1724. fol. T. II. (4 rthl. 16 gl.) ſo vielfältig nachgedruckt, die Lioniſche Auflage vom Jahr 1676. 1688. hat vor die vollſtändigſte angeſehen werden wollen, wie wohlen die Genever Ausgabe von 1724. fol. vollſtändiger und vermehrter ausgegeben wird, wenigſtens ſind bey dieſer letztern IOH. VFFELII *in variar. reſolut. libris notæ vberiores* hinzu gekommen. IOH. BAPT. COSTAE opera. Ven. 1630. fol. (2 rthl. 16 gl.) ANT. GOMEZII (Rechts-Lehrers auf der hohen Schule zu Salamanca in Spanien) *opera omnia.* Lion, 1701. Tom. II. fol. (4 rthl. 12 gl.) welches die vollſtändigſte Ausgabe iſt, immaßen ſelbiger IOH. BAPT. ANTONII Regiſter und repertorium beygefüget iſt. In deſſelben erſten Tomo und zwar deſſelben erſten Theil wird die Materie von den letzten Willen, in dem andern von den Contracten, in dem 3ten von den Verbrechen gehandelt. Der zweyte Theil enthält einen vollkommenen Commentarium über die Leges Tauri. Anſonſten trifft man auch in dieſen Wercken EMAN. SVAREZA RIDEIRA gelehrte Anmerckungen über die obigen Materien an. IAC. ANDR. CRVSII opp. Minden, 1668. 4to. (16 gl.) IOD. DAMHOVDERI cum notis. TH. THVLDAENI, Antw. 1646. fol. (4 thl.) PROSP. FARINACII, Franckf. 1597. und 1676. fol. Voll. IX. (20 rthl.) hat gleichfalls offt die Preſſe verlaſſen. ANT. FABRI. Lion, 1659. fol. (30 rthl.) PETR. PECKII. Antw. 1666.

 fol.

fol. (3 thl. 8 gl.) HARTM. PISTORIS. Leipz. 1621. (6 rthl.) 1679. fol. HVLD. *ab* EYBEN opera 3. Th. mit der Vorrede IOH. NIC. HERTII Straßb. 1708. fol. T. I. (2 thl. 16 gl.) darinne ſind nicht allein ſeine Schrifften, welche vom bürgerlichen, ſondern auch welche ſelbiger von dem Staats- und Lehn-Recht ausgefertiget, enthalten. DIOD. TVLDENII. Löwen, 1701. 1702. fol. GER. NOODTII *varia opera.* Leyden, 1713. 4to. (1 rthl. 16 gl.) Ebend. *opera omnia.* eb. 1724. 1735. f. (7 rthl.) CORN. *van* BYNCKERSHOECKII *opuſcula varii argumenti.* Leyden, 1719. (1 rthl. 8 gl.) und Halle, 1729. 4to. (1 rthl. 4 gr.) welcher letztern Ausgabe Herr FR. CAR. CONRADI eine zierliche Vorrede zugeſellet; ingleichen I. G. HEINECCII *opuſcula minora varii argumenti* Amſt. 1738. ſo IOH. L. VHLIVS zuſammen getragen. Ferner ebendeſſelben *opera omnia ad vniuerſam jurisprud. philoſophiam atque litteras humaniores pertinentia.* Genev, 1745. 4to. T. VIII. I. PETR. de LVDEWIG *opuſcula miſcella.* Halle, 1720. fol. (5 rthl.) und eb. 1745. SAM. STRYCKII *opera omnia.* Halle, 1746. Tom. I. (3 rthl. 8 gr.) eb. 1747. III. IV. fol. FERD. VALENTIS *opera omnia ſelectiora, edita a* LODOICO VALENTI, Rom, 1746. Tom. II. f. IOH. ORTW. WESTENBERGII *opera omnia jur. in Tom. III diuiſa, curante* IOH. H. IVNGIO, Hannov. 1746. gr. 4to. VLR. HVBERI *opera minora & variora jur. publ. & priuati,* welche Abr. Wieling zu Utrecht,

recht, 1746. 4to. 2. Th. beſorget. D. I. H. AYRERI leſenswürdige *opuſcula varii argumenti* mit einer zierlichen Vorrede J. H. Jungens. Göttingen, 1746. 8vo (a 10 gl.) IOH. HEVMANNI *opuſc. quibus varia jur. Germ. argumenta explicantur.* Nürnb. 1747. 4to. (2 thl.) J. C. FRANCKII *triga opuſc. varias jur. ciu. materias pertractantium.* Halle, 1747. 4to. (8 gl.) D. I. PAVL. KRESSII *opuſc. juridic. varia,* Helmſt. 1742. 4to. So ſind ferner hierbey nicht weniger anzupreißen, des vormaligen Greifswaldiſchen Rechts-Lehrers, FR. GERDESII *opera omnia* T. I. Greifsw. 1728. 4to. T. II. und III. ebendaſ. 1729. 4to. (a 2 rthl. 8 gl.) welche der fleißige Herr AVG. BALTHASAR zum Druck befördert. LAVR. ANDR. HAMBERGERI opuſc. ſo der öffters gerühmte Herr J. G. Eſtor der Preſſe anvertrauet, und eine Vorrede *de juriſpr. Q. Horatii Flacci* beygefüget. Jena, und Leipzig, 1740. 8vo. (12 gl.) H. CHR. SENCKENBERGII *opuſc.* Gieſen, 1740. 8vo. und deſſelben 1. Th. von der Sammlung ungedruckter und rarer Schrifften zu Erleuterung des Staats, des gemeinen bürgerlichen- und Kirchen-Rechts, wie auch der Geſchichte von Teutſchl. Frf. 1745. 8vo. Ingleichen I. I REINHARDI Juriſtiſche und Hiſtoriſche kleine Ausführungen ꝛc. Gieſen, 8vo. 1745. P. I. Man könte annoch verſchiedene dergleichen Wercke nahmhaft machen, woferne es der Raum nur verſtatten wollte. Inzwiſchen kan nicht umhin, noch ei-

nige Samlungen anzuziehen, welche hieher gehörig seyn mögten. So kan man demnach hierbey die Sammlung eines Ungenannten unter dem Titel: *nouar. declarationum var. lect. & reſolut. lib XVII.* ſo zu **Cölln**, 1576. fol. (1 rthl.) und 1609. fol. ans Licht gebracht worden, bemercken. Es ſind darinne VAC. a VACVNA variarum declarationum Lib. VI. ANT. GOVEANI var. lect. Lib. II. ANT. CONTII lect. ſucciſ. L. II. IAC. RAEVARDI var. L. V. BAIN. CORSI indagat. Lib. III. NIC. BELLONI ſupputat. L. IV. enthalten, welche aber meiſtentheils nicht viel ſagen wollen.

§. 3.

Von denenjenigen, welche obſeruationes iur. ciu. zuſammen getragen.

Nechſtdem kan man hierbey diejenigen anziehen, ſo durch ihre Anmerckungen das Römiſche Recht erleutert. Dahin gehöret: **Gerh. Noodt**, welcher in ſeinen höchſt ſchätzbaren Anmerckungen viele undeutliche und zweiffelhaffte Stellen, ſowohl aus den Rechten, als andern Schrifften klärlich vor Augen leget. Es ſind ſelbige zu **Leyden**, 1706. 4to (12 gl.) im Druck erſchienen; hierzu kommen **deſſelben** *probabil. iur. ciu* L. IV. **eb.** 1674. 4to. 1691. 4to. (1 rthl.) ſo nebſt dem vorhergehenden in deſſelben 1735. zu **Leyd.** fol. zum andernmahl und verbeſſert aufgelegten Wercken anzutreffen. Unter des berühmten PETR. de TOVLLIEV (**Rechts-Lehrers zu Gröningen**) Abhand-

handlungen ſind gleichermaſſen viele Schriff-ten, welche dieſem Theil der Rechtsgelahrheit groſſen Nutzen verſchaffen können. Es ſind nunmehro ſelbige von Herrn **Joh. Wolbers** zuſammen zu **Gröningen**, 1737. 4to. nebſt einer Vorrede der Preſſe übergeben worden, unter der Aufſchrifft: *Collectanea, in quibus multa jur. ciu. aliorumque auctorum loca illuſtrantur & explicantur, quædam etiam emendantur. Edita a* IOH. WOLBERS, *qui & decadem obſeruationum addidit,* dabey auch das Leben des Herrn von TOVLLIEV, wie es **Joh. Barbeyrac** beſchrieben, vorkommet. Vortreflich ſind ferner CORN. van BYNCKERSHOECKII *obſeruat. iur. Rom. L. VIII.* **Leyden**, 1710. 4to, (1 thlr. 4 gl.) und 1720. T. II. (1 thlr.) mit einer gelehrten Vorrede des offtbelobten Herrn I. G. HEINECCII, **Frf.** u. **Leipz**. 1723. 4to. Tom. I. und 1739. 4to. ebend. T. II. (12 gl.) mit ebend. Vorrede. WILH. BESTII Tr. *de ratione emendandi leges Pand. Florent. auctoritate.* Utr. 1707. 12. (8 gl.) welche der Herr Dr. **W. Neuhauß**, zu **Leipz**. 1745. 8. verbeſſerter u. vermehrter ans Licht gebracht, iſt nützlich zu leſen. Hierbey ſind auch 2. Reden. 1) *de æquitate iur. Rom. illiusque ſtudii jucunditate.* 2) *de pactorum & contractuum ſecundum jus gent. & Rom. natura & æquitate,* welche Herr **Beſt** verfertiget. MARC. ANT. MVRETI *var. lect.* L. XV. **Antw**. 1580. 8vo, zu denen nach der Zeit in der neuen Auflage zu **Augſp**. 1600. 8vo, (12 gl.) annoch IV. Bücher, und

einige Anmerckungen gekommen ſind. GVID. PANCIROLI theſ. *var. lect. vtriusque iur. in III. libr. diſtinctus*, welchen deſſelben Bruders Sohn, HERCVLES PANCIROL zum Druck befördert. Lion, 1617. 4to. (1 thlr. 12 gl.) darinne der Verfaſſer viele ſchwere Rechts-Fragen auflöſet, dunckele und wieder einander ſtreitende Geſetze erkläret, von den Römiſchen Alterthümern, wie auch von der Römer Gewicht, Maaß, Müntzen, Zöllen und Abgaben ꝛc. zuverläßige Nachricht giebt. Mit dieſen kan man MICH. NIZOLII *allegationes*. Franckf. 1602. 4to, und 1609. verknüpffen. Ferner BALTH. BRANCHII obſ. *ad jus Rom.* Leyd. 1721. 8vo. dec. 1. und dec. 2. eb. 1723. 8vo. (1 thl.) VLR. HVBERI *digreſſiones Iuſtinianeæ*, Franecker, 1677. 1688. 4to. II. Theile (1 thlr. 16 gr.) darinne der gelehrte Verfaſſer ein merckliches zur Zierlichkeit der Römiſchen Rechts-Gelahrheit beytragen. Nechſtdem befindet ſich hierinne deſſelben Abhandlung: *de iure in re & ad rem*, wie auch *de ratione diſcendi atque docendi juris diatribe, per modum dialogi*. 1696. hat dieſe allgemeinen Beyfall findende Ausführung Zach. Huber 4. daſelbſt wiederum zum Druck befördert; von welchem letztern] anſonſten diſſertationes iurid. & philologicæ vorhanden, davon der 1. Theil 1702. 4to. und der 2te 1706. 4to. wie auch 1721. 4to. (1 thlr. 12 gr.) daſelbſt die Preſſe verlaſſen, und nicht minder leſenswürdig ſind, immaſſen ſich dieſer Zach. Huber ſowol des Staats- Geiſtl. als

Privat-

Privat-Rechts Erläuterung darinnen angelegen ſeyn laſſen. ABR. WIELING lection. jur. ciu. L. II. *Amſt.* 1736. groß 8vo und 1740. 8vo eb. EDM. MERILLII quæſt. & obſeru. L. III. *Par.* 1638. 4to. wie denn überhaupt deſſelben Wercke, welche zu Neapel, 1720. 2 B. 4to (2 thlr. 8 gr.) gedruckt, nützlich zu gebrauchen. Hierzu ſind IAC. CVIACII unterſchiedene Auslegungen und vertheidigte Lectiones Florentinæ, wozu OS. AVRELIVS Anlaß gegeben, und in ſeinen Wercken vorkommen, gleichfalls dienlich. Dieſes CVIACII Obſeruationes hat am beſten der fleißige Herr I. L. VHL nebſt einer gelehrten Vorrede des ſeel. Herrn I. G. HEINECCII de Cujacii obtrectatoribus & aduerſariis zu Halle, 1737. groß 4to (3 thlr.) beſorget. Ihm folgte ſein getreuer Zuhörer: PETR. FABER und verabfaſſete in einer zierlichen Schreibart drey Bücher, welchen er den Titul: Semeſtria beylegte, ſo 1660. 4to (20. gr.) zu Genev, zuſammen gedruckt worden. Von CONST. LANDI enarrat. WILH. und RAD. FORNERII, ANT. AVGVSTINI emendation. & opin. und anderen Schrifften iſt bey dem Theſ. Ott. Meldung geſchehen. IAC. RAEVARDI conjectaneor. L. III. ſo erſtlich nach ſeinem Tode aus IAN. LERNVTII Bibliothec hervorgebracht und der Preſſe übergeben worden, ſind in deſſelben zuſammen gedruckten Schrifften, Franckf. 1601. und 1622. 8vo am Ende zu ſehen. DES. HERALDI quæſt. quotid. *Par.* 1650. fol. (5 thlr.) und obſ. 1632. 8vo ſind nebſt ſeinen Obſeruatt. in Ius Att. &

Rom. zuſammen gedruckt worden. ÆG. MENAGII amœnitates juris ciuil. ſind vielfältig der Preſſe übergeben worden. Vor die vollſtändigſte Ausgabe aber davon wird diejenige gehalten, welche Herr I. W. HOFFMANN zu Leipz. 1738. 8vo. (12 gl.) beſorget. HVG. GROTII florum ſparſio ad Jus Juſtin. davon die beſte Ausgabe diejenige iſt: welche 1642. zu Pariß, 4to (12 gl.) im Druck bekannt gemacht worden. Sie iſt ſonſten auch mit einer wohlabgefaßten Vorrede des Hrn. Hofraths G. Chr. Gebauers, 1729. 8. (a 10 gr.) zu Halle, wieder aufgeleget worden. Des Neapolitaniſchen Sachwalters, IOSEPHI AVR. de IANVARIO *Respublica JCtorum*, ſo anfänglich zu Rom, in 4to hernachmalen zu Leipzig, 1733. 8vo durch Vorſchub des berühmten Herrn Hofraths, Frid. Otto Menckens zum Druck befördert worden, iſt gleichfalls hierbey anzuziehen.

§. 4.

Collect. Diſſertat.

Andere haben das Bürgerliche Recht durch Conſilia, reſponſa, und deciſiones erläutert, und ſelbige alſo zuſammen getragen, wovon aber unten in der Iurispr. practica zu reden Gelegenheit nehmen werde. Andere haben ſolches durch quæſtiones, reſolutiones thun wollen, davon gleichfalls unten. Noch andere haben die Rechte in Diſſertationen zu erheitern ſich beſtrebet, und nachmals zuſammen drucken laſſen, davon vorjezo etwas kürzlich zu melden. Es

wird

wird aber jedermann wohl eingeſtehen müßen, daß die Diſputationen meiſtentheils, woferne nur die Verfaſſer davon geſchickt ſind, die Sachen deutlich vorzutragen, ſo beſchaffen ſind, daß man daraus öfters mehr, als aus einem großen Werke von vielen Bänden erlernen kan. Man muß aber vor allen Dingen von den Abfaſſern derſelben genaue Wiſſenſchafft und Erkänntniß haben; wie man dieſes anzufangen und überhaupt was dabey nöthig ſey, davon kan des vortreflichen und ewig lobenswürdigen Herrn Canzlers, I. H. BOEHMERI *manuductio ad methodum diſputandi & conſcribendi diſp. juridicas.* Halle, 1703. 1730. 8vo. (4 gl.) nachgeſehen werden. Man fieng alſo beſonders im vorigen Jahrhundert dergleichen Sammlungen von academiſchen Abhandlungen zu veranſtalten an, ob mir gleich nicht ohnbewuſt, daß man ſchon von den vorigen Jahrhunderten her auch dergleichen habe; als des FR. DVARENI *diſputationes anniverſarias* Lion, 1542. 4to. FR. HOTTOMANNI, Voll. II. Lion 1569. fol. ANT. CONTII Han. 1595. Jen. 1585. 4to G. OBRECHT, Straßb. 1574. 4. 1603. FRANC. BALDVINI, Heid. 1561. 8vo NIC. SVDORII, *Par.* 1585. 4to. Han. 1598. 8vo, ſo dem Theſ. Ott. nunmehro beygefüget. Ingleichen ſind bekannt die diſputationes iur. Colonienſes, *Col.* 1596. 4to. (1 thlr. 18 gl.) Diſſertationes inaug. Heidelberg. eb. 1584. 4to. HENR. BOCERI. *Tub.* 1599. *&c.* 4to und andere mehr. Unter denenjenigen aber, ſo im vorigen und und dieſem Jahrhundert zuſammen gedruckt worden,

den, ſind ſonderheitlich nachſtehende zu bemercken; als die Diſſertat. Baſileenſes in IX. Voll. 4to. (13 thl. 18 gl.) davon I. IAC. GENATHIVS, (Univ. Buchdrucker zu Baſel) 7 Vol. beſorgt, als: Vol. I. und II. 1618. Vol. III. 1619. Vol. IV. 1620. Vol. V. 1622. Vol. VI. 1624. Vol. VII. 1626. Baſel, die zwey übrigen ſind auch daſelbſt 1658. und das IX. Vol. 1653. 4to. gedruckt. Ueber die erſten VII. Voll. hat Joh. Phil. von Vohburg ein Regiſter unter dem Titul: *encyclopædia juris publ. & priuati* verfertiget. Frf. 1640. 4to. In dieſer Sammlung ſind nicht allein Materien aus den bürgerlichen, ſondern auch gar viele aus den Staats-Rechten 2c. ausgeführet anzutreffen. CPH. BESOLDI. Tüb. 1622. 4to. (2 thl. 12 gr.) PH. CPH. RICHTERI Vol. *velitationum acad. Ien.* 1667. fol. (2 thlr. 8 gr.) I. W. TEXTORIS. *Frf.* 1698. 4to. (1 thl. 8 gl.) Man ſchätzt ſie aber nebſt des Richters Diſſert. nicht mehr allzuhoch, jedoch ſind ſie auch nicht gäntzlich zu verwerffen. WOLFG. AD. LAVTERBACHII Diſſ. *Tub.* eb. 1658. 4to. IV. Tom. 1728. Tom. IV. (10 thl.) wozu noch 1737. zu Tüb. LANSII und F. CPH. HARPRECHTII Diſſ. IV. Voll. gethan worden. IOH. FRID RHETII. Frf. an der Oder, 1686. 4to. Vol. II. (3 thl. 16 gr.) juris publ. XI. eb. 1678. 4to. (16 gl.) IAC. BORNII. *Lipſ.* 1670. und 1705. 4to. (16 gl.) Joh. Andr. Frommann. Tübingen, 1682. 4to. (3 thl. 8 gl.) I. G. SIMONIS *præſidium academicum. Frf.* 1686. 4to. II. Th. (2 thl. 12 gl.) SAM. STRYCKII Diſſ. juridicæ Francof. Vol. II. *Frf.* 1690. 4to.

Vol.

Vol. II. III. V. 1699. Vol. IV. 1698. Vol. VI. *Hal.* 1705. 4to. (10 thl.) ſo nunmehro ſeinen übrigen Wercken in fol. beygefügt werden. Von den Hälliſchen ſind auch II. Voll. Leipz. 1715. 1720. 4to. (3 thl. 8 gl.) zuſammen gedruckt. Es ſind ſelbige zu Frf. an der Oder, 1740. wieder aufgelegt worden. HENR. COCCEII Diſſ. *varii argumenti. Lemg.* 1722. 4to. II. Voll. (5 thl.) darinne von allen Theilen der Rechts-Gelahrheit Materien ausgeführet, beſonders aus dem Staats-Recht ꝛc. IOH. KLEINII. *Francof.* 1716. 4to. (a 1 thlr. 12 gr.) CHR. THOMASII. *Lipſ.* 1695. 4to (1 thl. 8 gl.) Es ſind aber darinne nur diejenige academiſche Abhandlungen enthalten, welche er zu Leipzig geſchrieben. Anbenebenſt ſind noch deſſelben zuſammengedruckte *Programmata, & alia ſcripta ſimilia breuiora,* Halle und Leipzig, 1724. 8vo. (12 gl.) zu erwehnen. VLR. OBRECHTI, ſo Herr J. C. Kühn zu Straßb. 1704. 4to (18 gl.) zuſammen drucken laſſen. VLR. HVBERI, welche deſſelben Sohn ZACH. 1702. 4to (2 thl.) zu Franecker zu ſeinen eigenen gefügt. ER. MAVRITII Diſſert. *ex jure publ. feud. & priuato,* ſo Herr J. N. Hert zuſammen zu Frf. 1692. durch den Druck bekannt gemacht, anbey ſelbigen noch eine gelehrte Vorrede vorgeſetzt. Nunmehro ſind ſie zu Straßburg, 1724. (a 1 thlr. 12 gl.) nochmals überſehen und wieder unter die Preſſe gebracht worden. IOH. NIC. HERTII Commentationum & opuſculorum *de ſelectis & rarioribus ex jurisprudentia vniuerſali, publica, feudali & Romana, nec non hiſt. Germ.*

Germ. argumentis. T. III. Vol. II. *Frf.* 1700. 4to. welche zu Franckf. 1716. (a 4 thlr. 16 gr.) in zwey Bänden wieder aufgelegt, wie auch 1737. groß 4to in II. Voll. (a 6 thlr.) von Herr J. J. Hombergk vermehrter von neuen der Preſſe übergeben worden. IOH. G. KVLPISII Diſſertationes hat Joh. Schilter zu Straßb. 1705. 4to (1 thlr. 12. gl.) mit einer von ihm ausgearbeiteten gelehrten Vorrede zum Druck befördert. GABR. SCHWEDERI Diſſ. hat deſſelben Enckel, Wolffgang Paul Schweder von neuen beſorgt. Eßl. 1731. 4to. 2. Voll. (4 thl. 20 gl.) IOH. STRAVCHII Diſſertat. academ. V. *Ien.* 1673. 4to. (5 gr.) darunter ſich deſſelben *Irnerius non errans* befindet. Mit dieſen muß man ebendeſſ. *opuſc. juridico-hiſt. philologica*, ſo Conr. Fridr. Reinhardt zum Theil Franckf. und Leipzig, 1727. 4to. (1 thl. 4 gl.) und nach deſſelben Todt, Herr Carl Gottl. Knorr zu Halle den übrigen Theil 1729. 4to auflegen laſſen. Jenen iſt des Reinhardts Vorrede vorgedruckt, und zwar *de commentatoribus in Corn. Taciti Tr. de moribus German.* dabey auch ein Regiſter befindlich. Ebenermaſſen gehören hieher deſſelben beliebte u. angenehme diſſ. *ad vniuerſum ius Juſtinian. priuatum.* Leipz. 1647. Jen. 1659. ebend. 1718. 4to. (1 thlr. 16 gl.) Dieſe letztere Auflage iſt andern deswegen vorzuziehen, weilen ſich dabey des THOMASII Anmerckungen befinden, nebſt LAVR. HAMBERGERI Leben, ſo er von Strauchen abgefaßt. HIER. TREVTLERI diſſertt. *Frf.* 1649. 1659. &c. (1 thlr. 12 gl.)

IOH.

IOH. IAC. WISSENBACHII diſſert. Franeck. 1648. (1 thlr. 12 gl.) Heilbr. 1665. 8vo. (12 gr.) HENR. HAHNII diſſertat. *Helmſt.* 1658. 4to. (18 gl.) CASP. ZIEGLERI diſſertat. ſo zum Theil was das bürgerliche Recht anlangt, von Georg Beyern 1712. zu Leipzig, 4to (2 thlr. 8 gr.) zuſammen bekannt gemacht worden, und zwar unter der Aufſchrifft: *Diſceptationes ſelectæ iuridicæ.* Nebenbenſt hat man von ſelbigen noch die verſchiedenen Eclogas, welche gleichermaſſen hier angezogen werden können. Joh. Henr. Bergers, Leipz. 1707 (2 thlr. 8 gr.) ALT SCHVLTINGII. Leyden, 1616. HENR. THEOD. PAGENSTECHERI *diſſertationum iuriditar. varii argumenti* συνταγ. Lemg. 1746. 4to. G. BARTHII diſſertat. haben mit Anmerckungen und einer Vorrede des Herrn G. Chr. Gebauers, Leipz. 1733. 4to (1 thlr. 16 gl.) die Preſſe verlaſſen. QV. SEPT. FL. RIVINI, *VVitt.* 1736. 4to (8 gr.) IAC. PERIZONII mit einer Vorrede I. G. HEINECCII, Halle, 1722. 4to, (6 gr.) GOTTL. GERH. TITII, welche mit des Herrn Verfaſſers Leben der hochgelahrte Herr Ferd. Aug. Hommel zu Leipzig, 1724. 4to (21 gl.) zum Druck befördert. LVD. MENCKENII, Leipz. 1705. 4to (1 thlr. 6 gr.) dabey auch deſſelben 5. decad. controuerſiarum. u. d. 12. Progr. VDALR. ab EYBEN Straßb. 1708. (2 thl. 16 gr.) NIC. H. GVNDLINGII exercit. academ. T. II. Halle, 1736. 4to 1737. (3 thl. 8 g.) Dem erſten Tomo hat der ſeel. Herr HEINECCIVS eine zierliche Vorrede: *de vſu & præſtantia numismatum in iurisprudentia* vorgeſetzt.

IOH.

IOH. G. HEINECCII opuſc. var. ſylloge. *Hal.* 1735. 4to. T. II. (1thlr. 12 gr.) IOH. WILH. HOFFMANNI, *Frf.* 1736. 4to (8 gr.) I. CHR. DITHMARI. *Lipſ.* 1737. (18 gr.) Herrn EVERH. OTTONIS diſſert. iur. publ. & priuati. *Ultraj.* 1723. 4to (a 2 thlr.) AL. ARN. PAGENSTECHER. *Brem.* 1713. 12mo (8 gr.) IOH. FRID. WERNHERI coll. I. *Witt.* 1730. Coll. II. eb. Frf. und Leipz. Coll. III. 1731. 4to. (8 gr.) Dieſen könnte man noch beyfügen: ABRAH. WIELINGII *nubem teſtium*, *ſive apologetici* P. II. welche der fleißige CORN. VAL. VONCK zu Utrecht, 1745. 1746. 8vo benebſt einer Vorrede zum Druck befördert, welche ebenermaſſen nichts anders enthält, als kurtze Abhandlungen ſowol von Wielingen. als andern Gelehrten.

§. 5.

Syſtem. Iur. Ciu.

Hiernechſt ſind diejenigen zu benennen, welche Syſtemata und Compendia juris ciuilis, ſo wol über die Pandecten, als überhaupt geſchrieben. Unter diejenigen, welche nach der Ordnung derer Pandecten ihre Syſtemata eingerichtet, kan man vornemlich das bekannte *Collegium Argentoratenſe* 1616. 1617. 4to II. Tom. rechnen, vermehrter aber iſt es 1657. 4to III. Voll. (6 thlr.) von IOH. O. TABORE zum abermaligen Druck befördert worden. An dieſem Wercke haben verſchiedene Gelehrte Hand angelegt, wiewohl IVST. MEYER die Aufſicht dabey gehabt. Es

iſt

iſt demnach ſelbiges ein mit gelehrten Anmerckungen und Ausführungen angefülltes Werck; allein nach dem method. cauſſarum eingerichtet. Weilen es aber einigermaßen GEORGIO BICCIO zu weitläuftig ſchiene, ſo verfertigte er ſeinen *nucleum collegii Argentor.* eb. 1667. 4to, (2 thl.) denn kam noch der vormalige Straßburgiſche Rechts-Lehrer **Joh. Rebhahn** mit ſeinen *paralipomenis Meierian. ſ. quæſt. juris ſelect. ad vberiorem collegii Argent. interpretationem directarum Dec. VIII. Strasb.* 1672. 4to, (18 gl.) zum Vorſchein, welche gleichfalls nach der Alten Art und Weiſe abgefaßt ſind. Und ſo, wie dieſe Männer geſchrieben haben, thun es auch ratione methodi. **Amad. Eckold** in ſeiner *compendiaria D. tractat. VVitt.* 1670. 4to, wozu **Barth. Schwendendörffer** Noten verfertiget und beygefüget, eb. 1694. 4to (2 thl.) worinne allerhand nützliche Anmerckungen beygebracht werden, und FR. SCHRAGIVS *in introduct. ad D. Strasb.* 1688. 8vo. (a 20 gl.) **Wolffg. Ad. Lauterbach** in dem obgerühmten *collegio theoretico-practico* III. Tom. 4to. (6 rthl.) Von G. A. STRVVII beliebten *ſynt. jur. ciu.* iſt gleichermaßen oben Meldung geſchehen. IOH. FABRI *Syntagm. III. Iur. ciuil. & crimin. Canon. & feudal. variis quæſtionibus hodiernæ praxi conuenientibus refertiſſimum, cui acceſſerunt complures & in curiis frequentiores de ſubſtitut. conditionibus, quartis detract. computat. & prohibit. exercitationes, vnacum obſeru. ad Tit. D. & C. de edendo & in jus vocando &c.* P. VII.

VII. *Subjectis etiam titulis de Verb. Signif. & Reg. Iur. Gen.* 1579. fol. (1 thl. 2 gr.) Nechſt dem iſt des vorhin gerühmten Herrn **Ge. Ad. Struvens** noch ſo beliebte *Iurisprudentia Romano-Germanica forenſis*, ſo ſchon 1739. 8vo (16 gl.) zum 12ten mahl die Preſſe verlaſſen, hierbey anzuführen, als welche ſo gar in die teutſche Sprache überſetzet worden. Es gehet zwar ſelbige vornemlich auf die Sächſiſchen Rechte, doch kan man ſie auch ſonſten wohl gebrauchen. **Ludw. Mencke** hat ſelbige mit Zuſätzen vermehret. Ueber dieſes hat man noch verſchiedene andere Anmerckungen darüber, als von **Joh. Jod. Becken Alt.** 1722. 8vo &c. (12 gl.) denen aber diejenigen weit vorzuziehen ſind, welche der ſeel. Herr Hofräth: **Joh. Gottfr. Schaumburg** zu **Jena**, 1737. 8vo (18 gl.) denen Gelehrten mitzutheilen beliebig geweſen ſind. Dieſen Abhandlungen kan man HENN. VVLTEII *jurisprud. Rom.* zur Seite ſetzen, wiewohl ſie noch nicht hierher gehöret. **Marb.** 1618. 8vo. (14 gl.) **Han.** 1652. 8vo. (16 gr.) daraus IOH. ARN. CORVINVS ein Auszug gemacht. **Amſt.** 1665. 12mo. (8 gr.) IOH. PAVL. KRESSII beliebtes *ſpecimen jurisprud. priuatæ ſiue ciuilis ex omni jure, quo in imperio in cauſſis decidendis vtimur delibatum. Ien.* 1709. **Leipzig und Helmſt.** 1726. 8vo (16 gl.) vermehrter. Es iſt dieſes Buch ſo wohl und zierlich abgefaſſet, daß es jedermann beſtens anzupreißen iſt, immaßen der Herr Verfaſſer ſelbiges aus allen Theilen der Rechts-Gelahrheit

lahrheit abgefaſſet, und insbeſondere denen Anfängern in der Rechts-Gelahrheit dadurch eine zuverläßige und nützliche Anleitung verſchaffen wollen. IOH. de FELDEN *elementa jur. vniuerſi & in ſpecie publici Iuſtinian. Frf.* 1664. 4to. (1 thl. 8 gl.) welches aber von keiner Erheblichkeit iſt. Man kan auch oben pag. 91. 117. ſqq. beſehen, wo einige dergleichen Commentarii oder Syſtemata angeführet worden. GEORG. BEYERI oben angeführte *delineatio jur. ciu. ſecundum D. Lipſ.* 1714. 1738. 4to (1 thl. 12 gl.) iſt wegen der Kürtze und Accurateſſe beliebet. LVD. MENCKENII *tractatio Synoptica D. theoret. practica*, ſo in lauter Tabellen abgefaſſet, und zum Supplement des **Lauterbachs** eingerichtet, **Leipzig**, 1713. fol. (2 thl. 8 gl.) welche nachgehends deſſelben Herr Sohn, **Lud. Mencke**, in eine andere Form gebracht u. unter dem Titul: *Theoria & praxis D.* **Halle** und **Leipzig**, 1716. 8vo (1 thl. 12 gl.) wieder zum Druck befördert. IO. IOACH. SCHOEPFERI *ſyn. jur. priuati Rom. & forenſis.* **Frf. an der Oder**, 1713. 4to. 1734. (1 thl. 8 gl.) Es hat darüber Herr **J. Klein** zu **Roſt.** 1706. 4to. (20 gl.) und **N. W. Dreſſel** 1719. 4to (21 gr.) gelehrte Anmerckungen durch den Druck bekannt gemacht. Das Werck iſt gleichfalls an und vor ſich ſelbſt in einer angenehmen Art abgefaſſet. Der ſeel. Herr **N. H. Gundling** hatte gleichfalls ein dergleichen Syſtema zu entwerfen ſich vorgenommen, ließ dahero zu **Halle**, 1723. 8vo (8 gl.) davon eine Probe über die *πρῶτα* drucken, wel-

che von den Gelehrten mit allgemeinen Beyfall aufgenommen wurde, unter dem ſehnlichen Verlangen, daß das übrige bald auf ſolche Art in ſeiner Vollkommenheit erſcheinen möge. Allein es iſt nur bey dem erſten verblieben.

§. 6.

Von den ſyſtemat. jur. ciu. welche die Ordnung der Pand. nicht beobachtet.

Von denen übrigen, welche nach ihrem eigenen Wohlgefallen ihre Syſtemata eingerichtet, ſind vornemlich zu bemercken: HVG. DONELLII Comm. jur. ciu. davon bereits oben p. 126. gedacht worden. Dieſe Commentarii alſo, weilen ſie dem vormaligen allhieſigen Rechts-Lehrer, Osw. Hilligern allzuweitläufftig ſchienen, ſo veranlaßten ſie ihn, ſelbige einigermaßen abzukürtzen, theils auch noch zu ergäntzen. Er legte dahero den bey den Gelehrten ſo beliebten Commentarium jur. ciu. des berühmten DONELLI zum Grunde, und verfertigte ein Werck, ſo er mit der Aufſchrifft belegte: *Donellus enucleatus* | Tom. I. *Ien.* 1611. Tom. II. 1617. 4to (3 thl. 16 gl.) *Lugd.* 1619. (6 thl.) durch welche Arbeit er ſich bey der gelehrten Welt eine große Hochachtung zuwege gebracht. Jedoch wollte man verſchiedenes daran wegen der ſchlecht beobachteten Ordnung auszuſetzen finden. Was die Ausgaben davon anlangt, ſo ziehet man die Jenaiſchen den Antwerpiſchen wegen der Accurateſſe und anderer Urſachen halber vor. Aus

dieſes

dieſes Hilligers Tr. hat ARN. VINNIVS wieder einen Auszug verabfaſſet, unter der Aufſchrifft: *Partitiones jur. ciu. Rotterd.* 1664. 8vo (1 thl. 18 gl.) welche vieler gelehrten Wohlgefallen ſich deswegen erworben, weil ſie ihren Urſprung von DONELLO hatten. Nach ihm hat Henn. Rennemann (*ICtus Erfort.*) eine *jurisprud. Romano-Germ. vniuerſ.* gelieffert, 1604. (1651. 4to. Voll. III.) *Erf.* Voll. I. II. 1659. Voll. III. IV. 1658. 4to (5 thl. 8 gl.) welche nachgehends unter Vorſchub LAVR. HENRICI wieder aufgeleget worden. PETR. GREGORII THOLOSANI *ſynt. jur. vniuerſ. Lion,* 1582. fol. *Frf.* 1599. fol. *Frf.* 1611. fol. (3 thl.) hier kan man einen großen Ueberfluß allegationum legum & doctorum, wie auch Gloſſen antreffen. Sonſt iſt er aber etwas unordentlich und handelt mehr die Rechte der Sachen, als der Perſonen ab. Auf dieſen folget des vormaligen Königl. Franzöſiſchen Raths zu Pariß, FRANC. CONNANI *Comment. jur. ciu. Lib. X. Han.* 1610. fol. T. II. *Neap.* 1724. fol. (4 thl.) ſo ſonſt in großen Werth ſtunde, immaßen darinnne der geſchickte und in dergl. Sachen wohlerfahrne Mann verſchiedene ſchwere Geſetze erleutert, und überhaupt das Römiſche Recht weitläuftig erkläret. HELFR. VLR. HVNNII *Encyclopædia jur. vniuerſi. Col.* 1675. fol. (2 thl.) enthält zwar viel nutzbares, jedoch iſt ſelbiges bey weiten nicht des NIC. VIGELII (*ICti Haſſici*) Digeſtis gleich zu achten. VI. Th. Baſel, 1568. I. II. Th. III. Th. 1569. IV. V. Th. 1570. VI. Th. 1571. fol. (6 thl.) Von

dieſen weitläuftigen Wercken beſiehe Morhoffens *Polyhiſt.* T. III. S. 5. §. 3. Es hat der ſeelige Verfaſſer dieſes Werck in 50. Bücher eingetheilet, allein nicht nach Ordnung der Pandecten eingerichtet, gleich in dem I. Theil handelt er von den Staats-Rechten, in den folgenden betrachtet er ſodann die übrigen Theile der Rechts-Gelahrheit. So wird auch dieſes gelehrten Mannes: *methodus juris vniuerſi. Frf.* 1628. fol. (2 thl. 16 gl.) *methodus juris controuerſi. Maynz.* 1652. fol. (1 thl. 12 gl.) noch von vielen hochgehalten und bewundert. Wenn man aber die neuern anſiehet, iſt freylich ein großer Unterſchied unter dieſen und jenen. Alſo wenn man des gelehrten GOTTL. GERH. TITII *juris priuati Rom. Germ. libros XII. Lipſ.* 1709. 4to vermehrter 1724. (a 2 thl. 8 gr.) und IO. HENR. BERGERI *œconomiam juris, Lipſ.* 1712. 4to vermehrter 1728. 1734. (2 thl. 8 gr.) betrachtet, und jene dargegen hält, ſo iſt allerdings eine gantz andere Art die Sachen deutlich zu machen und vorzutragen, als in jenen anzutreffen, jedoch muß man den Alten ihren Werth auch nicht gäntzlich abſprechen, und ſie völlig verachten. Anſonſten hat der hochberühmte und hochgelahrte Herr Appellations-Rath zu Zelle, Herr **Friedr. Eſaias Puffendorf** durch ſeine gründlich-gelehrte und zierliche *obſervationes juris vniuerſi, quibus præcipue res judicatæ ſummi tribunalis regii & elect. continentur. Adjecta eſt appendix variorum ſtatutorum & jurium.* **Franckf. und Leipzig**, 1744. 4to (1 thl. 12 gl.) ein

ein Muſter einer vortrefflichen und höchſt nutzbaren Abhandlung der gelehrten Welt mitgetheilet, welche in jedermans Händen zu ſeyn würdiget. *Pandectæ Iuſtinianeæ in nouum ordinem digeſtæ cum legibus Codicis & Nouellis, quæ jus Pandectarum confirmant, explicant, aut abrogant. Par.* 1745. 4to.

§. 7.

Syſtemata, ſo in teutſcher Sprache abgefaßt.

Letzlich will noch einige anführen, welche Syſtemata in teutſcher Sprache abgefaſſet. Ich habe oben erwehnet, welchergeſtalt die Inſtitutiones Andr. Perneder zu Ing. 1567. fol. überſetzt, wie denn auch ſolches in Sachſen 1583. 4to geſchehen, allwo man hernachmalen ſo gar an den Pandecten angefangen, ſelbige in unſere Mutter-Sprache zu überſetzen, allein nicht mehr als 5. Bücher verfertiget hat. Es iſt ferner angeführet worden, was maßen der Codex Iuſtin. in teutſcher Sprache vorhanden, die Inſtitutiones aber ſind nunmehro durch einen Ungenannten unter der Aufſchrifft: Teutſcher *Iuſtinianus*, zu Augſp. 1718. 4to (2. thlr. 8. gr.) weit beſſer überſetzt, und zum nützlichen Gebrauch einige nöthige und zierliche Anmerckungen beygefügt. Ingleichen iſt auch zu jedermans Gebrauch G. A. Struvens teutſche Jurisprudenz durch den Druck bekannt gemacht worden. Merſeb. 1689. 8vo, welche nachmahls der hochberühmte Herr D. Henr. Ern. Flörcke

vermehrter zu **Leipz.** 1704. 4to zum Druck befördert. Nach dieſer Auflage ſind nachhero noch 3 andere erfolget: als 1706. 1711. 1718. 4to. Auch hat ſie der Herr D. **Abr. Käſtner** zu **Leipz.** 1732. (1 thlr. 6 gl.) 1737. abermahls vermehrter unter die Preſſe bringen laſſen. Die Pandecten, oder wenigſtens die Ordnung derſelben hat **Dietr. Gotth. Eckard** in ſeiner **Erklärung** der *Iurisprudentiæ ciu.* nach den Tituln der Pandecten, **Leipz.** 1734. 1737. 4to. 3 Theile (2 thlr.) und Herr Lic. **Joh. Hier. Hermann** in ſeinem *ſyſt. jur. ciuil. Ien.* 1735. 4to. (1 thlr. 16 gl.) beybehalten wollen. Ein gantzes teutſches Corpus jur. ciu. iſt von **Henr. Ant. Geiſen** unter der Ueberſchrifft verfertiget worden: **Teutſches** *Corpus Iuris*, oder Kern und Auszug aller des H. R. R. Kayſerlicher, Teutſchen - Bürger - und Peinlichen - Lehn - Geiſt - und Weltlichen Land - See - und Kriegs - Rechte, mit gewöhnlichen Proceſſen, **Hannover**, 1703. 4to. (1 thl.) Nechſt dieſen hat IER. FRANCKENBERG. *illuſtrium materiarum juris praxin modernam* zu **Leipzig**, 1704. 4to, (1 thl. 6 gl.) wie auch **Chr. G. Wolff** einen **teutſchen Rechts - Gelahrten. Görl.** 1731. 1739. 4to, 4 Th. (3 thl. 10 gl.) ans Licht geſtellt, wiewohl ſich dieſer nicht genannt. Es will aber eben aus dieſem Wercken nicht viel gemacht werden. **Chr. H. Freisleben** hat auch dergleichen **Einleitung zur bürgerlichen teutſchen Rechts - Gelahrheit** ꝛc. zu **Alt.** 1726. 8vo (8 gl.) im Druck ausgehen laſſen, welche nicht

nicht ohne Nutzen zu leſen. Unter den Alten iſt des ſchon gedachten PERNEDERI *proceſſus, jus feud. criminale, ſumma Rolandina de contractibus. Ing.* 1567. fol. It. **Noe Meurers Liberey Kayſerlicher auch Teutſcher Nation Land- und Stadt-Rechte. Heid.** 1582. fol. (1 thl. 12 gl.) noch zu erwehnen.

§. 8.

Compendia jur. ciu. nach Ordnung der Pand.

Was die Compendia iuris anlangt, welche nemlich auf eine geſchickte Art die erſten Anfangs-Gründe der Rechtsgelahrheit überhaupt, oder nach Anleitung der Pandecten &c. an Hand geben, davon wird jetzo noch etwas in der Kürze zu gedencken ſeyn. Von den Compendiis inſtitutionum iſt oben bereits gehandelt worden. Im übrigen aber giebt von den Anleitungen zu der Rechtsgelahrheit der berühmte Hr. ANDR. FL. RIVINVS in einer zu Leipz. 1740. gehaltenen Rede angenehme Nachricht und Anleitung. Unter die Aelteſten, welche zur Rechtsgelahrheit Einleitungen geſchrieben, rechnet man FRANC. BALDVINVM, der eine catechesin iur. ciu. ausgefertiget, Baſ. 1566. 8vo. welche der Herr von Ludewig. zu Halle 1723. 8vo (6 gr.) von neuen zum Druck übergeben, nebſt beygefügter gelehrten Vorrede. IOACH. HOPPER, von dem eine Iſagoge zu Cölln 1580. 8vo. Culmb. 1728. (10 gl.) gedruckt vorhanden, dem folgte MATTH. WESENBEC, ſo gleichermaßen eine Einleitung in das Röm. Recht im

Druck ausgehen laſſen. Der Vornehmſte iſt wohl hier IOH. ORTW. WESTENBERG, deſſen *Principia iuris* ſo wohl über die Inſtitutiones, als Pandecten mit ungemeiner Geſchicklichkeit abgefaßt ſind. Die erſten haben zu Amſt. 1699. 8vo und Harderw. 1712. 8vo. (10 gr.) die andern zu Leyd. 1732. (3 thl.) die Preße verlaſſen, ſind auch in ſeinen obangeführten Wercken befindlich. CORN. van ECKII *principia iur. ciu. ſecundum ordinem* Dig. ſind ebenfalls ſehr wohl eingerichtet. Utr. 1694. 1697. 1713. 8vo. (1 rthl. 4 gl.) 1724. (1 thl. 16 gr.) Nicht minder verdienen hier einen Platz, VLR. HVBERI poſitiones über die inſtitut. und Pandecten, welche mit Thomaſii kurtzen Anmerckungen zu Leipz. 1685. 8vo. (16 gl.) wieder aufgelegt worden. RICH. ZOVCHAEI *element. iurisprud.* Leyden, 1653. 12. (1 rthl.) das *Compendium Lauterbachio - Schutzianum* iſt ſonſt faſt vor allen andern hoch gehalten worden. Die erſte Ausgabe hat zu Franckf. und Leipzig, 1679. 8vo (16 gl.) die Preſſe verlaſſen, und iſt die accurateſte, immaßen die folgende Auflagen voller Fehler ſeyn, wie ſolches der ſeelige Herr Joh. Friedr. Hertel in einer beſondern Abhandlung, ſo allhier zu Jena, 1735. 8vo (12 gr.) zum Vorſchein gekommen, mit vieler Mühe gezeiget. Darüber ſind vielfältige Commentarii und Anmerckungen vorhanden, worunter das vorhin gedachte *Collegium theoretico-pract.* LAVTERBACHII wohl den Vorzug hat. Nechſt dieſen hat der ſeel. Herr Sam. Stryck zu Leipzig, 1697. 4to *adnotationes*

ſuc-

ſuccinctas in compendium Lauterb. der Preſſe über-geben, welche ſehr oft aufgelegt worden, unter andern noch im Jahr 1727. 4to. (1 thl. 8 gl.) Jngl. AL. ARN. PAGENSTECHER *ſcilliment. ad compendium Lauterbach. manipul.* 3. *Col.* 1694. (a 12 gl.) 1696. 8vo *manipul.* 4. *Col.* 1699. 8vo (a 16 gl.) wiewohlen man eben ſo gar beſondere Wahrheiten darinne nicht antrifft. IOH. H. BERGERI *reſolutiones legum obſtantium, quæ in compendio Lauterbach. exponuntur. VVitt.* 1699. 1706. 1746. 8vo. (16 gr.) davon bereits ver-ſchiedenemale Erwehnung geſchehen, ſind hier-bey mit ungemeinen Nutzen zu gebrauchen. GOTTL. GERH. TITII *centuriæ V. obſ. ratio-cinantium in compendium jur. Lauterb.* will man vieler Urſachen halber Stryckens Noten vorzie-hen. Leipzig, 1703. 8vo. (a 16 gr.) IAC. FR. LVDOVICI hat gleichermaßen bemeldtes Com-pendium durch ſeine *ſupplementa ad compendium D. Lauterb. Hal.* 1711. 8vo. (3 gr.) ergänzen wol-len. Verſchiedene dieſer Noten hat in der Kür-tze Herr Chr. Henr. Freisleben zuſammen ge-tragen und unter dem Titul: *Schuzius illuſtratus, ſ. Compendium jur. Schuz. Lauterbach. ex complu-rium celeberrimorum ICtorum notis & ſcriptis il-luſtratum, Altenb.* 1735. 4to. 2 Voll. (4 thl. 8 gl.) wie auch Joh. Henr. Mollenbeck unter der Aufſchrifft: *theſauri juris ciu. ſ. ſuccinctæ expla-nat. compendii D. Schutzio - Lauterbach. Lemg.* 1717. 4to. (3 thl. 12 gl) der Preſſe anvertraut. Bernh. Klepperbein hat darüber ein Examen und Repertorium verfertiget. Leipzig, 1705.

8vo.

8vo. (21 gl.) SAM. de COCCEII *jus ciuile controuerſum ad illuſtrationem compendii Lauterb.* II. T. Franckf. und Leipzig, 1713. 1729. 1739. 4to. (3 thl. 8 gl.) Nach dieſem verfertigte der geſchickte Rechts-Gelahrte, Herr IAC. FRIDR. LVDOVICI zu Halle ein Compendium D. betitelte es: *doctrinam pandectarum.* 1709. 1734. 8vo (16 gl.) worinne er ſich ungemeine Mühe gegeben, die Lehre nach dem heutigen Gebrauch einzurichten, und deutlich vorzutragen, ingleichen die Geſchichte der Pandecten zu erleutern, nebſt beygefügten Emblematen des Wiſſenbachs. Dieſes Buch hat faſt durchgängigen Beyfall bey den Gelehrten gefunden, ſo gar, daß man auf Academien fleißig darüber geleſen. Es hat auch der ſehr fleiſſige und geſchickte Herr Commiſſions-Rath zu Leipzig, Joh. Henr. Rother darüber eine *Commentationem theoret. practicam rationibus &c.* zu Halle, 1742. 8vo ans Licht gebracht, worinne er ſich des LVDOVICI Pandecten zu ergäntzen, mit gelehrten Anmerckungen zu beleuchten, die Praxin von Teutſchland zu zeigen beſtrebet, und dadurch denenjenigen insbeſondere einen großen Dienſt gethan, welche Richter einſtmahls werden wollen. Des Herrn Cantzlers, IVST. HENN. BOEHMERI *introductio in jus D. Hal.* 1704. wobey auch die beyden Titul: de Verb. Sign. & Reg. Iur. anzutreffen, ſind anjetzo mit allgemeinen Beyfall angenommen worden, und ſolches erhellet aus den öfftern Auflagen, welche man mit dieſem ſo beliebten Buche bereits vorgenommen. Die neueſte davon hat eb. 1742. 8vo (16 gl.) die Preſſe verlaſſen.

laſſen. Des ſeel. Herrn geheimden Raths, I. G. HEINECCII *elementa jur. ciu. ſecundum ordinem Digeſt.* Amſt. 1728. groß 8vo, (1.thlr. 20. gl.) ſind beſonders wegen ihrer vortreflichen Ordnung, und deutlichen Vortrags beliebt. Zu Ende jedes Tituls trifft man dabey den heutigen Gebrauch von jeder Materie kürtzlich an, welcher alſo nicht in jeden §. eingemiſcht iſt. Nicht minder iſt des ſeel. Herrn Hoffraths, IOH. GOTTFR. SCHAVMBVRGII *Compendium juris digeſtorum cum jure codicis & nouellarum, nec non jure patrio collati ad vſum modernum accommodatum & obſeruationibus practicis multo pluribus illuſtratum.* Jen. 1746. 8vo (1.thlr.) rühmenswürdig, welches nach der dieſem obberühmten Rechts-Gelahrten beywohnenden Geſchicklichkeit, und hohen Einſicht überall wohl eingerichtet, und insbeſondere wegen ſeiner guten Ordnung und ungemeinen Deutlichkeit hoch zu achten iſt, gleichwie man denn auch aus dem häufigen Abgang die gütige Aufnahme leicht abnehmen kan. Selbigem iſt ein Conſpectus argumentorum juris ſecundum ordinem titulorum, qui in D. exſtant, cum titulis Codicis collatus vorgeſetzt, woraus man erſehen kan, was vor Materien in den Pandecten und in dem Codice enthalten ſind. Ueber dieſe hat man auch I. ALB. STEPHANI *Compendium juris juxta ſeriem D.* Königsb. 1724. 8vo (16. gl.) worinnen er das Jus Sax. Magdeburg. Lübeckiſche, Hamburgiſche, Culmbachiſche, und insbeſondere das Preußiſche Recht appliciret. IO. SCHILTERI *elementa jurispr. totius, tam*

Rom.

Rom. quam Germ. priuatæ. Straſb. 1698. 8vo. (20. gl.) iſt mit vielen Fleiß abgefaſſet. Ingleichen IO. BALTH. WERNHERI *manuale D.* Leipz. 1711. 8vo. (8. gl.) So hat ferner Herr **J. G. Wagner** bisanhero ſich bemühet, die Pandecten methodo mathematica ans Licht zu bringen, davon bereits 6. Theile zu **Liegnitz**, 4to. die Preſſe verlaſſen.

§. 9.

Von den Antinomiis jur. ciu.

Es ſind oben p. 76. bereits verſchiedene Schrifften namhaft gemacht worden, worinnen die Lehre von den Antinomien abgehandelt iſt, ſelbigen kan man noch nachſtehende zur Seite ſetzen: als IO. WVRMSERI *nucleum jur. controuerſ.* **Tüb.** 1643. 4to. NIC. de PASSERIBVS *libr. antinomiarum.* **Cölln** 1618. 8vo. **Goth.** 1685. 4to. HVB. GIPHANII *antinomias juris feudalis & ciuilis.* **Franckf.** 1606. 4to. Insbeſondere aber hat ſich in dieſer Lehre ANDR. FACHINAEVS hervorthun wollen, wie er denn 10. Bücher controuerſiarum iur. abgefaßt, ſo zu **Ingolſt.** 1600. fol. in der dritten Auflage wie auch zu **Cölln**, 1600. 4. die Preſſe verlaſſen. Man könnte auch hieher ziehen: MICH. GRASSI *poſitiones controuerſas ad IV. inſt. libros*, ſo ſich bey ſeiner *Collatione iur. ciu. Rom. cum receſſibus imp. Rom. Germ. & in ſpecie cum ord. crim. imp. Car. V.* und noch andere, wenn es der Raum verſtatten wollte.

Auserleſene

jedoch vollſtändige

Juriſtiſche Bibliothec

Zweyte Haupt-Eintheilung.

Worinnen

Von der Canoniſchen, Päbſtlichen und geiſtlich Proteſtantiſchen Rechts-Gelahrheit

Nachricht gegeben wird.

Zweyte Haupt-Eintheilung

Erſtes Capitel.

worinnen

Von der Canoniſchen, päbſtlichen und geiſtlich-proteſtantiſchen Rechtsgelahrheit Nachricht gegeben wird.

§. 1.

Nachdem die nöthigſten und brauchbarſten Schrifftſteller, durch welche die Römiſche Rechtsgelahrheit erheitert wird, kürtzlich in Betracht gezogen, ſo ſolte zwar zuförderſt die teutſche Rechtsgelahrheit benebſt denen davon vorhandenen auserleſenen Schrifften behörig abgehandelt werden. Allein, damit hernachmalen das teutſche, bürgerliche, Lehn, und Staats-Recht nicht unterbrochen werden möge, ſo habe vorhero die canoniſche, päbſtlche

und geiſtlich-Proteſtantiſche Rechtsgelahrheit, wie auch die davon vorhandenen Wercke, Bücher und Abhandlungen ein wenig in Erwegung ziehen wollen. Hierbey muß mich auf die gleich bey dem Eingang dieſes Bücher-Saals angeführten Bibliothecken, wie überhaupt, alſo auch bey dieſem Theil der Rechtsgelahrheit insbeſondere beziehen. Was nun alſo dieſen anlangt, ſo kan man ſelbigen auf dreyerley Arten betrachten, und dahero auch die damit verknüpfften Schrifften, auf ſolche Weiſe in Betrachtung ziehen. Die 3. Stücke nun betreffend, ſo beſtehen ſelbige aus der eigentlich ſogenannten canoniſchen, päbſtlichen, und geiſtl. proteſtantiſchen Rechtsgelahrheit. Jene hat ihren Urſprung und Benennung von denen in den Gemeinden und Zuſammenkünfften der erſten chriſtlichen Kirche beliebten Gutachten, welche nicht als Geſetze, ſondern als erſprießliche Rathſchlüſſe, ſo die innere Verfaſſung und guten Ordnung der erſten chriſtlichen Gemeinden zum Grunde hatten, in den zuſammenberufenen Conciliis genehm gehalten wurden. Denn gleichwie bey Errichtung der chriſtlichen Kirche die Apoſtel nicht eben ſich um die äuſſerliche Staats- und Policey-Ordnung zu bekümmern hatten, ſondern vornemlich, wie ſie das Evangelium und alſo das allein ſeeligmachende Wort Gottes durch die gantze Welt ausbreiten mögte, hiernechſt ſich keiner geiſtlichen Herrſchafft oder Regiments nach dem

Bey-

Beyſpiel Chriſti anzumaſſen vermochten; ſo wolten ihnen hierinne die erſten Chriſten, ihre Biſchöffe und Seelen-Hirten gebührender maſſen nachahmen, und alſo ſich die Gottesfurcht und Glaubens-Artickel mehr als die äuſſerliche Staats-Verfaſſung, am Hertzen liegen laſſen, weswegen ſie dieſes letztere der weltlichen Obrigkeit überlieſſen, als von welcher ſie ohnehin ſich beſchieden, wie ſelbige Geſetze geben möchte, nicht aber die chriſtl. Kirche, ſintemahlen dieſe in der Republic unter dem Landes-Herrn ſich befände. Es lieſſe demnach anfänglich die chriſtl. Kirche ſich mit ihren Symbolis oder Glaubensbekänntniſſen begnügen; nachdem aber in der Folge der Zeit die Cleriſey immer mehr und mehr anfienge, von den alten ächten Glaubens-Bekänntniſſen abzugehen, und denenſelben verſchiedene Gutachten und Meynungen entgegen zu ſetzen; ſo entſtunde daraus das nunmehro mehr als zu bekannten ius Canonicum, oder Päbſtl. Recht, ſo ſonderheitlich von Zeiten des **Kayſers Conſtantini** des Groſſen nach und nach groſſen Zuwachs bekommen. Denn, nachdem dieſer löbliche Kayſer ſich zu der chriſtl. Religion bekennet, ſo räumte er den Biſchöffen und übrigen Geiſtlichen viele Rechte ein, ſo ſie vorhero niemalen gehabt. Es fiengen dieſe nunmehro mehr und mehr an, eigenmächtiger Weiſe ſich eines geiſtlichen Regiments und Herrſchafft anzumaſſen, und das Pabſtthum zu einer beſondern Monarchie zu machen, wel-

ches denn auch nachhero ſo glücklich von ſtatten gienge, daß ſich endlich die Päbſte zu höchſten Geſetzgebern aufwarffen, und ſich unterſtunden, nicht nur in Kirchen-Sachen, ſondern auch in bürgerl. und Staats-Sachen öffters die entſtandenen Streitigkeiten zu entſcheiden. So lange nun die gantze Chriſtenheit unter dem päbſtlichen Joche geweſen, war dieſes päbſtl. Recht, aus dem Decreto Gratiani, den decretalibus epiſtolis der Päbſte ꝛc. beſtehend, das allgemeine Recht in geiſtlichen und weltlichen Angelegenheiten, nach welchen alles entſchieden werden wolte und ſolte. Dieſem nun einigermaſſen Einhalt zu thun, ſo muſte hierzu die von Martin Luthern veranlaßte Reformation Gelegenheit geben, wodurch denn auch zugleich die Grundlage des nunmehrigen proteſtantiſchen Kirchen-Rechts geleget wurde, als welches ſich auf das Natur- Völcker- Staats- und andere Rechte gründet, in ſo ferne ſie mit den Evangeliſchen Glaubens-Lehren und Verfaſſung des Staats übereinſtimmen, wiewolen leider zu bedauren, daß dennoch verſchiedene Ueberbleibſel aus dem päbſtl. Rechte von den Evangeliſchen beybehalten werden. Ehe aber auf die weitere Abhandlungen fortſchreite, will zu förderſt diejenigen namhafft machen, welche Anleitungen, den Urſprung dieſer Rechte einſehen zu können, und ſelbigen zu erlernen, geſchrieben, nachmalen, welche überhaupt die Geſchichte derſelben ausgeführet, und endlich wo die Canones ſelb-

ſten

ſten zu finden, wie auch diejenigen, ſo Samm-lungen davon veranlaſſet.

§. 2.

Von der Geſchichte des Canoniſchen, Päbſtlichen und Evangeliſchen Kirchen-Rechts.

Was nun diejenigen anlangt, welche gezeiget haben, welches die Quellen dieſer Rechte, und wo ſelbige anzutreffen ſeynd, ſo kan man davon mit groſſen Nutzen des vortrefflichen Herrn Canzlers, IUST. HENN. BOEHMERI diſſ. *jur. eccleſ. antiqui ad Plin. II. & Tertull. Lipſ.* 1711. 8vo. ingleichen **ebendeſſelben** Vorrede de origine & apparatu jur. Can. ad. C. H. ARTNERI *inſtit. jur. can. & eccleſ. Hale* 1715. 8vo (10 gl.) wie auch des in dergleichen Wiſſenſchafften ungemein erfahrnen Herrn Cantzlers, CPH. M. PFAFFII, Tr. de *originibus iur. eccleſ. veraque eius indole, Tub.* 1719. 4to (8 gl.) ſo zu **Leipzig**, 8vo (7 gl.) auch ins teutſche überſetzt worden. CASP. ZIEGLERI d. de *iur. Can. origine, auctoritate & ortu ac progreſſu*, ſo den Anmerckungen über den LANCELLOTUM vorgeſetzet iſt. **Witt.** 1669. 4to. **Jen.** 1723. 4to. Nicht minder iſt des vormaligen **Duisburgiſchen Rechts-Lehrers**, GER. *van* MASTRICHT. *hiſt. iur. ecccleſ. & Pontif.* **Duisb.** 1676. 8vo rühmens und lobenswerth, (a 16 gl.) ſelbige ließ Herr THOMASIUS zu **Halle**, 1705. mit einer zierlichen Vorrede: de *neglectu ſtudii iur. can. eiusque uſu frequente & methodo* wieder auflegen, welches auch 1719.

8vo (a 8 gl.) nochmalen daſelbſt geſchehen. Ermeldter geſchickte **Maſtricht**, welcher in den Geſchichten nicht allein ungemein erfahren, ſondern auch ein wohlgeübter Rechtslehrer war, hat dieſe Materie ſo vortrefflich ausgeführet, daß man es ihm nicht genugſam verdancken kan. Der vormalige gelehrte Ertz-Biſchoff zu **Touloufe** und **Paris**, PETR. *de* MARCA hat *de veteribus Canonum Collectionibus* eine Abhandlung im Druck bekannt gemacht, welche nebſt andern der fleißige STEPH. BALVZIVS zu **Pariß** 1681. 8vo zuſammen drucken laßen, welchem auch zu **Leipzig** 1708. f. (3 thl. 12 gl.) des PETR. *de* MARCA Comm *de concordia ſacerdotii & imperii* von dem Herrn Cantzler **J. H. Böhmer** nebſt auserleſenen Anmerckungen beygefüget worden. Der ſeelige Her Hofrath, **B. G. Struv**, giebt gleichfalls zu dieſer Wiſſenſchafft zuverläßige Anleitung in ſeiner hiſt. iur c. VII. Ferner der berühmte Sachwalter zu **Paris**, IO. DVIATIVS oder IEAN DOVIAT, in ſeiner angenehmen *Hiſtoire du Droit Canonique. Paris*, 1677. c. 4. darinne er die berühmteſten Lehrer des Canoniſchen Rechts namhafft macht. Anſonſten hat er auch eine *Chronologique des Papes* **ebend. e. a.** ausgehen laſſen, wie auch *prænotiones Canon*, **eb.** 1687. 4to. IO. STRAVCHII exercit. *de orig. libris nec non auctoritate Iur. Can.* **Jen.** 1673. 4to (10 gl.) **Henr. Lincks** Vorrede zu dem Tr. *de iuribus templorum, de iur. Can. origine & auct.* (10 gl.) iſt gleichermaſſen hierbey nach-

zuleſen, ingleichen HULD. ab EYBEN Diſſ. *de origine & uſu Iur. Canon. in terris proteſt.* Helmſt. 1672. 4to. Herrn CHR. THOMASII *cautelæ circa præcognita iurisprud. Eccleſ.* können hier nicht weniger Nutzen den Leſenden verſchaffen, Halle, 1712. 4to (12 gl.) 1723. 4to. ſo nachmahlen in unſerer Mutterſprache zu Halle, 1713. und 1729. 8vo (20 gl.) erſchienen, unter der Aufſchrifft: **Höchſtnöthige Cautelen, welche ein** *Studioſus Iuris*, **der ſich zu Erklärung der Kirchen-Rechtsgelahrheit auf eine kluge und geſchickte Weiſe zubereiten will, zu beobachten hat.** Ingleichen **ebendeſſelben vollſtändige Erleuterung der Kirchen Rechts-Gelahrheit, oder gründliche Abhandlung von Verhältniß der Religion gegen den Staat,** über SAM. PUFFENDORFS Tract. *de habitu religionis Chriſtian. ad vitam ciu.* Frf. 1738. 4to. (1 thl.) und Leipz. 1745. 4to. II Theile. Ingleichen deſſelben hiſt. *contentionis ſacerdotii & imperii Halæ* 1722. 8vo. (12 gl.) ANT. ARRIGHIUS *de jure Pontificium uniuerſo Pad.* 1727. Und 1728. 4to hat dieſe Abhandlung unter der Innſchrifft. *Iur. Pontif. hiſt.* 4. *Diſſ. comprehenſ.* die Preſſe wieder verlaſſen. ALB. GENTILIS Tr. *de libris jur. canon.* Helmſt. 1674. 4to (3 gl.) Der hochgelahrte Herr Hofrath, I. H. AYRER hat dieſer Materie vieles Licht gegeben, vornemlich, was die geiſtliche Rechte bey uns Evangeliſchen anlangt, in einem gelehrten pr. *de collect. iur. can. tum veteris tum recent.* Gött. 1737. 4to. Nechſt

der oben angeführten *hiſt. iur. canon.* des Mr. DOVIAT und des Herrn B. G. Struvs, kan man hier noch ferner bemercken, des Herrn CHR. GOTTFR. HOFFMANNI *delineat. hiſt. iur. canon. eccleſ.* welche bey des AL. CHASSANÆI und NIC. FREROTII paratitlis *in Ius Canon.* befindlich, nachhero aber zu Franckf. 1725. 8vo (10 gl.) unter dem Titul: *Introductio in iurisprud. Canonico-Pontificiam* wieder aufgeleget worden. Des ſchon öffters gerühmten Herrn Doct. Joh. Aug. Hellfelds wohl abgefaßte *hiſt. iur. Germ. & Canon. Pontificii* (à 12 gl.) c. 3. p. 49. allwo man gleichermaſſen gründliche Anleitung hierzu findet, wie nicht minder in des Herrn Cantzley Direct. I. A. KOPPII *hiſt. iur.* (10 gl.) p. 9. ſeqq. IO. CLVTENII *hiſt. iur. Canon.* Straßb. 1609. 4to handeln ebenfalls dieſe Materie wohl kürtzlich, jedoch gründlich ab. Der weltberühmte Sachſen-Gothaiſche Geh. Regierungs-Rath, Herr Joh. Ernſt Flörcke, giebt in ſeinen *prænotionibus iurispr. Eccleſ.* ungemein gründliche und lobenswürdige Anleitung zu dieſer Wiſſenſchafft. Jena, 1724. 8vo (2 gl.) ingleichen in der Hiſtoriſchen Nachricht von den Kirchen-Scribenten, welche Juriſten geweſen. eb. 1726. 8vo (2 gr.) Dieſen kan man beyfügen, ebendeſſelben Gedancken von der Nothwendigkeit und Nutzen der Erlernung der Kirchen-Hiſtorie vor einen *Studioſum iur. eccleſ.* ebendaſ. 1726. 8vo (2 gr.) A. S. BRVNQVELLII Diſſ. *de utilitate & hiſtoria atque antiquitatibus ſacris*

cris in iurispr. Eccleſ. ſtudio capienda, ſo gleichfalls nicht ohne Nutzen zu leſen. Es befindet ſich ſelbige bey IVN. CIRONII *obſeru. iur. Canon.* neuern Auflage. Jena und Leipzig, 1726. 4to (4 gr.) Letzlich möchte noch wohl des PETR PAYEN *iurisprud. propylæum ad hiſtoric. & Chronologic. Iur. Canon. & ciu. œconomiam & ordinem. Par.* 1685. 12. ingleichen I G. HEINECCII *progr. de ICtis reformationi Eccleſiæ præludentibus*. Frf. 1730. 4to anführen. Dieſen kan man noch zur Seite ſetzen, die zierliche Abhandlung des ſeel. Helmſtädiſchen Hoffraths, Herrn IO. WOLFG KIPPINGII *de ſtudio iur. Eccleſiaſt. recte conſtituendo adhuc dato, ſiue* 1) *proluſiones iur. Eccleſiaſt. recte conſtituendi.* 2) *collectio ſcriptorum quorundam eidem iuri ſeruientium.* 3) *ſpicilegium rerum ad illud pertinentium.* Braunſchw. 1746. 4to.

§. 3.

Von der Kirchen-Hiſtorie.

Hierbey ſollte es wohl nicht undienlich ſeyn, wenn einige Schrifften angeführet würden, welche nemlichen die Kirchen-Geſchichte erläutert, und zwar ſo, daß man ſie als Hülffs-Mittel bey dem Canoniſchen Rechte gebrauchen könte. Hierzu hat der hochgelehrte Herr Hoff-Rath, J. Ge. Pertſch, in einem Verſuch einer Kirchen-Hiſtorie, inſoferne ſolche als eine Einleitung zur geiſtl. Rechts-Gelahrheit kan angeſehen werden, erſtes Jahrhundert. Leipz.

Leipzig, 1736. 4to (4 rthl.) einen Anfang durch die Preſſe bekannt machen laſſen, dem eb. 1737. das zweyte Jahrhundert, 1738. (2 thl.) das dritte Jahrhundert, 1739. (2 thl.) des vierdten Jahrhunderts erſter und zweyter Theil. 1745. 4to (4 rthl.) nachgefolget. Der ſeel. Sachſen = Gothaiſche Vice = Präſident, Ernſt Sal. Cyprian, gleichwie er ſich überhaupt durch ſeine ungemein gelehrte Schrifften die gelehrte Welt verbindlich gemacht, alſo hat er ſich auch insbeſondere derſelben allgemeine Bewunderung zu wege gebracht, durch die unvergleichliche Abhandlung, **überzeugende Belehrung vom Urſprung u. Fortgang des Pabſtthums.** 1720. 8vo ſo wegen ihrer gründlichen Abhandlung ſehr oft aufgelegt worden, und ſo gar in die Holländiſ. Sprache überſetzet 1732. und 1734. (16 gl.) zum Vorſchein gekommen. Sam. Puffendorfs, **politiſche Betrachtung der geiſtlichen Monarchie des päbſtlichen Stuhls zu Rom,** Leipzig, 1679. 12mo iſt gleichermaßen hierbey leſenswürdig. Es iſt zwar ſelbige anfänglich nicht unter des jetztbenannten Herrn Verfaſſers eigentlichen, ſondern unter BAS. HYPERETAE Nahmen ausgegeben, alleine nachmalen ſeiner Hiſtorie der vornehmſten Reiche und Staaten beygefüget worden, woraus man abnehmen können, daß ſich ſelbige von ihm herſchreibe. Herr CHR. THOMASIVS hat ſie hierauf zu Halle 1714. 8vo (8 gl.) beſonders mit ſeinen gelehrten Anmerckungen wieder zum Druck befördert, ſo nachhero öfters we-

wegen des häuffigen Abgangs der Preſſe von neuen übergeben werden müſſen. Es iſt ſelbige gleichfals 1724. in Holländiſ. Sprache zum Vorſchein gekommen. Des Hn. Cantzlers, CPH. MATTH. PFAFFII, hiſt. eccleſ. Inſtitutiones und verſchiedene hieher gehörigen von ihm verfertigte Schrifften ſind ebenermaßen brauchbar. Wie denn ſeine Inſtitut. zu Tüb. 1721. und 1727. 8vo (à 14 gl.) vermehrter ans Licht getreten. Dieſem kan man beyfügen, W. CAVE, tabulas Doctorum & ſcriptorum eccleſ. &c. Hamb. 1676. 4to. (3 gl.) Londen 1688. (8 thl.) und vermehrter, Baſel, 1745. foll. T. (6 thl. 12 gl.) I. FR. BVDDAEI, hiſt. eccleſ. V. Voll. Halle, 1715. 4to (2 thlr. 20 gr.) wie auch das den Gelehrten ſo angenehme Compendium hiſt. eccleſ. Gothanum; davon das erſte Buch der berühmte Veit Ludw. von Seckendorff; das andere Joh. Henr. Böcler, benebſt IO. AVTOPAEO, das dritte aber der vorhin gerühmte Cyprian verfertiget, welcher letztere ſelbiges zugleich einer gelehrten Vorrede gewürdiget hat. Es hat dieſes beliebte Buch allbereits der Preſſe ſehr öffters anvertrauet werden müſſen, und noch zu Gotha, 1738. 8vo (1 thlr. 8 gl.) ſelbige wieder verlaſſen. Herrn I. H. BOEHMERI, Entwurff des Kirchen-Staats der erſten 3. Jahrhundert. Halle, 1735. 8vo (6 gr.) Mr. CLAVDE FLEVRY, *hiſtoire de l'Egliſe. Pariſ.* 1691. 1720. Voll. 4. Es kommt bis auf das Jahr 1414. und iſt wegen ſeiner Annehmlichkeit zur weitern Auflage befördert worden.

Louis

LOVIS ELL. *du* PIN, *nouvelle bibliotheque des auteurs eccleſ. Contenant l'hiſtoire de leur vie, la chronologie de leurs ouvrages &c.* 21. Tom. *Vtr.* 1745. 4to. Es hat ſelbige von 1688. ihren Anfang genommen, und iſt nach und nach zu Pariß durch den Druck bekannt gemacht worden. Nunmehro beſtehet ſie aus 21. Tom. und hat zu Utrecht 1745. die Preſſe wieder verlaſſen. SAM BASNAGE, *annal. polit. eccleſ. contra Baronium.Rotterd.* 1706. III. Voll. fol. (10 thl.) darinne trifft man einen Schatz gründlicher Gelehrſamkeit an. Vornemlich hat der Herr Verfaſſer dem Baronio viele Irrthümer und Fehler darinne gezeiget, und ſelbige gelehrt wiederlegt. Er fängt ſeine Geſchichte mit dem Kayſer Auguſto an, und gehet bis auf Phocam. Hiernechſt hat man ein ſehr weitläuftiges Werck, ſo die Aufſchrift führet; *eccleſiaſtica hiſtoria, vulgo Centuriatores Magdeburgenſes.* Baſel, 1560. fol. (18 thl.) Cent. 13. Voll. VIII. eb. 1624. III. Voll (16 gr.) Dieſe letztere Ausgabe aber iſt ſehr fehlerhafft, und bey weiten nicht ſo vollſtändig als die erſte, ohngeachtet der auf dem Titul ſtehende M. LVD. LVCIVS, (Baſel. *Profeſſ.*) von ſich glaubend machet, es wäre alles noch ſo getreulich bey dieſer neuen Auflage zugegangen. Wie denn dieſes unter andern der Dantzig. Profeſſor, I. G. MOLLER, *in recenſ. hiſt. crit. centur. Magdeb.* eb. 1696. 4to SAGITTARIVS *in introd. in hiſt. eccl.* T. II. p. 134. und T. I. p. 240. gr. 8vo. II. Tomi (4 thl. 8 gr.) ingleichen DEGORÆVS WHEAR.

in

in relect. hyem. P. I. ſ. 42. p. 160. ſeqq. ſub 1700. (4 gr.) Cantab. 1684. (2 gr.) mit mehrern gezeiget. Des geſchickten NAT. ALEXANDRI *ſelecta hiſt. eccleſ. capita, & in loca eiusdem inſignia, diſſertationes hiſt. chronol. dogmat.* Pariß, 1679-86. XXVI. T. 8vo (24 thlr.) vermehrter und verbeſſerter eb. 1699. T. VIII. eb. 1714. f. (10 thlr.) Vened. 1730. T. VIII. fol. (4 thlr.) haben ſich rar gemacht, zumalen ſelbige zu Rom unter die Anzahl der verbotenen und verdammten Bücher gerechnet werden, und zwar mag wohl der Herr Verfaſſer ſelbſt hierzu Anlaß gegeben haben, immaſſen er verſchiedenes von dem Pabſtthum entdecket, welches dem Römiſchen Stuhl eben nicht allzu angenehm ſeyn kan. Ingleichen iſt des berühmten LVD. THOMASSINI (*orator. Gallic. preſbyter* zu Pariß) vortreffliches Werck: *de vetere & noua eccleſiæ diſciplina circa beneficia, & beneficiarios*, ein bey dieſer Materie ohnentbehrliches Buch, imaſſen der Verfaſſer von Anfang der Chriſtenheit biß auf ſeine Zeiten darinn eine weitläufftige Kirchengeſchichte abgehandelt, insbeſondere aber von den geiſtlichen Orden und derſelben Zuſammenkünfften, ꝛc. und allen denenjenigen Materien, ſo hierbey nöthig ſeyn mögen, geſchichtmäßige und gründl. Nachricht mitgetheilet. Es iſt ſelbiges ſowohl in Frantzöſiſ. als lateiniſcher Sprache vorhanden. Von dieſer letztern Auflage hat die neueſte und vollſtändigſte Auflage zu Lucca, 1728. 3. Voll. fol. (16 thlr.) die Preſſe verlaſſen, wie denn auch zum zweyten-

tenmal dergleichen zu Pariß, 1726. f. III. Voll. zum Vorſchein gekommen. In des Königl. Frantzöſiſchen Staats-Raths, PHILIPPI MORNÆI zierlichen und ſehr raren Abhandlung ſo die Aufſchrifft führet: *myſterium iniquitatis, ſ. hiſtoria papatus. Salmurii*, 1612. (2 thl.) 8vo Gorich. 4to (1 thlr. 16 gr.) ſind insbeſondere die verderblichen Maximen des päbſtl. Hofes entdecket, und können mit Vergnügen geleſen werden. Im übrigen beſehe man hiervon mit mehrern LUDOLPHEN in der Schau-Bühne P. I. p. 364. SEB. *le* NAIN *de* TILLEMONT *memoires pour ſervir a l' hiſtoire eccleſ. des 6. premieres ſiecles. VIII. T.* Brüſſel, 1694. 179. XXIV. Voll. 12. In dieſem Wercke läßt der geſchickte Frantzöſiſ. Geiſtl. eine ausnehmende Geſchicklichkeit blicken, und iſt beſtermaſſen anzupreißen. Letztlich ſind noch dieſem beyzufügen: des vormaligen gelehrten Cardinals und Bibliothecarii der Vaticans-Bibliothec, CÆS. BARONII *annales eccl.* in Tom. XII. Mayntz, 1601. 1606. VI. Voll. (40 thlr.) Es hatte zwar ſelbiger XV. Tomos von dieſen annal. eccleſ. abgefaſſet, und waren ſie insbeſondere den vorhin erwehnten Centuriator. Magdeburg. entgegen geſetzt, allein 3. derſelben ſind noch niemahlen im Druck erſchienen, ſondern liegen noch im verborgenen, wie ſolches, HIER. VECHIETTI *de ſacr. temp. rat.* p. 58. gezeiget. Was die Ausgaben betrifft, ſo wird nur bemerckte von 1601. vor die beſte gehalten, immaſſen ſie der Herr Verfaſſer noch ſelbſt über-

überſehen und verbeſſert. Die verſchiedenen Antwerpiſchen Auflagen unter andern die vom Jahr 1657. T. XI. iſt nicht ſo vollſtändig, als die vorgemeldeten, ſintemalen darinnen die Abhandlung von der Sicil. Monarchie ermangelt. Was aber von der gantz neüen Lucciſchen Ausgabe, ſo der Buchhändler **Leonh. Venturini** daſelbſt der Preſſe anvertrauet, zu halten ſey, davon kan man die **Leipz. gelehrten Zeit.** von A. 1736. p. 435. 1737. p. 522. 1738. p. 747. 1746. p. 20. nachſchlagen. Es iſt ſelbige in XX. T. eingetheilt, und mit ANT. PAGI *Critica*, wie auch mit verſchiedenen Anmerckungen vermehret worden.

§. 4.

Von den Sammlungen der Canonum.

Die Sammlungen der Canonum nun ſelbſt betreffend, aus welchen die Quellen des canoniſchen Rechts hergeleitet werden müſſen, ſo hält man vor die älteſten, die Apoſtoliſchen Canones, als welche auch dem corp. iur. Iuſtin. angehängt ſind. Nur wollen ſie nicht von allen Gelehrten, und ſo gar von Catholiſchen ächt und richtig gehalten werden. So können ſich ſelbige noch weniger vereinigen, zu welcher Zeit und von wem beſagte Canones geſammlet worden. Der Spaniſche Jeſuite, FRANC. TVRRIANVS, in ſeiner *defenſione pro Canonibus apoſtolorum contra Magdeburgenſes, centuriatores.* **Florenz**, 1572. 8vo. **Pariß**, 1573. 8vo, will behaupten, es habe ein ſolches Cle-

mens, der Römer, gethan, welches aber IOH. DALLÆVS *de pſeudopigraphis apoſtol.* gar nicht einräumen will, behauptend, es wäre ein ſolches erſt im 5ten Jahrhundert geſchehen. Dahingegen der Engliſche Gottesgelahrte, hernachmals Biſchoff zu Aſaph, IOH. BEVEREGIVS, glaubend machen will, ſelbige wären entweder zu Ende des andern, oder zu Anfang des dritten Jahrhundert durch Clementem von Alexandria beſorgt worden. Dieſem aber entgegen will MATTHÆVS LARROQVANVS in ſeinen Annotatt. in Canones Apoſt. wiewohl ohne Vorſetzung ſeines Namens, des Dallaei Parthey nehmen, und ſelbigen vertheidigen, welchen aber BEVEREGIVS in ſeinem *Codice canonum eccleſiæ vindicato. Amſt.* 1697. 4to begegnet. Die Sammlungen derſelben nun an und vor ſich ſelbſt betreffend, ſo hat man unter den älteſten vor die beſten halten wollen, diejenige, ſo ermeldter BEVEREGIVS in ſeinem *ſinodico ſ. pandectis canon. SS. apoſtolorum & conciliorum. Oxon.* 1672. II. T. fol. Amſt. 1697. 8vo. zuſammen getragen. Nachdem aber von einem Ungenannten über dieſe ſeine Canones Apoſtol. zu Rotom. 1674. 8vo, Anmerckungen zum Vorſchein gekommen, ſo veranlaßten ſie ihn zu einer neuen Abhandlung, worinne er ſich dieſelben als Urheber anmaßte. Es führet dieſe Schrifft den Titul: *Codex Canonum eccleſiæ primitivæ vindicatus ac illuſtratus. Lond.* 1678. (2 thlr. 16 gl.) und Amſt. 1697. 4to. (a 1 thl. 8 gl.) Vor ihm hatte bereits ein

ein Frantzöſiſcher Biſchoff zu St. Brieux und hernach zu Meaux, IO. TILIVS die Apoſtoliſchen Canones in Griechiſcher Sprache zu Pariß, 1540. fol. ausgehen laſſen, ſo hernachmalen mit einem Comm. THEOD. BALSAMONIS von *Gent. Herueto* eb. 1561. f. in lat. Ueberſetzung ausgegeben wurden, welche aber nicht ſo vollſtändig waren. Eben dergleichen Ausgaben hat man auch von IO. BOVIO Pariß, 1564. 8vo; von dem Spaniſchen Jeſuiten, FRANC. TVRRIANO Ven. 1563. 4to Flor. 1572. f. 1663. 4to (a 1 rthl.) von ebendemſelben hat man hiernechſt eine Vertheidigung dieſer Apoſtoliſchen Canonum, wider die Centur. Magdeburg. Par. 1573. 8vo. ROB. TVRNERI diſſ. *de conſtitut. apoſtolicis vulgo dictis.* Lond. 1715. 8vo. THOM. COMBENO Lond. 1689. 4to. EL. EHINGER Witt. 1614. 4to. DION. GOTHOFREDO. Lion, 1583. 4to. Jedoch übertrifft alle dieſe, diejenige Ausgabe, welche Henr. Juſtel, und Wilh. Voel. zu Pariß, 1661. f II. T. (a 10 thl.) beſorgt. Es iſt ſelbige mit nachſtehender Innſchrifft gezieret: *bibliotheca iur. can. veteris,* darinn unter gewiſſen Tituln allerhand Materien abgehandelt werden. Hiernechſt ſind auch verſchiedene Schrifften von andern Gelehrten ſelbiger einverleibet worden als; DION. EXIGVI *codex canon. eccleſ. ſ. Cyrilli epiſt. ſynod. &c.* FVLG. FERRANDI *breuiarium Canon.* MART. BRACARENS. *collectio orient. can.* MART. ANTIOCHENI *collectio canon. in L. titulos diſtributa, &c.* PHOTII *opuſcula quædam,*

THEOD. BALSAMONIS *collectio conſtitut. eccleſ. ex Cod. D. Nouell. Iuſtin. congeſta*, CAR. ANNIB. FABROTTI *notæ perpetuæ &c.* Wie man denn überhaupt in dieſer Sammlung die Canones antrifft von der allgemeinen chriſtl. Kirche, und alſo auch von der Griechiſchen, Africaniſchen ꝛc. Den Grund hat hierzu obermeldten **Juſtels** Vater, mit dem Vornamen **Chriſtoph**, durch ſeinen Codicem canon. *eccleſiæ vniuerſæ*. **Pariß**, 1610. 8vo, und **Helmſt.** 1663. 4to (2 thl.) durch Vorſchub *Gebh. Theod. Meiers*, gelegt, welchen ſodann ermeldter HENR. IVSTEL, ſeinem Wercke einverleibet, und noch mit verſchiedenen Zuſätzen der Epheſiſchen, Chalcedoniſchen Canonen vermehret. Von nurgedachten **Chriſtoph Juſtel**, iſt überdieſes bekannt: der *Codex canon. eccleſ. Africanæ*. **Pariß**, 1685. 8vo dieſem kan man zugeſellen: FRANC. PITHOEI, *Cod. Canon. vet. eccleſiæ Rom. cum eiusdem miſcellan. eccleſ.* ſo wie ihn des Pithoei naher Anverwandter, CLAVD. PELLETIERS, mit verſchiedenen Zuſätzen zu **Pariß**, 1687. fol. (3 thl. 8 gl.) zum Druck befördert. Zu Anfang dieſes Jahrhundert hat gleichermaßen zu **Lion**, 1706. fol. T. II. (18 thl.) eine Sammlung unter nachſtehender Aufſchrifft die Preſſe verlaſſen: *Delectus actorum eccleſiæ vniu. ſ. noua ſumma conciliorum, epiſtolarum, decretorum SS. pontificum &c. cum notis ad Canones*. Nicht minder hat man von verſchiedenen Ländern einzelne Sammlungen. Alſo von Griechenland ſind verſchiedene dergleichen Canones

nones in des vorhin angeführten Juſtells Ausgabe und in andern Sammlungen anzutreffen, welche um deswillen hierbey anzupreiſen, weilen ſie öffters vieles zur Erklärung der Griechiſchen Novellen in dem Juſtinianeiſchen Geſetz-Buche beytragen können. Es gehöret ferner hieher, diejenige *Collectio Canonum Græci concilii Laodiceni ex interpretatione* DION. EXIGVI, ISID. MERCATORIS &c. ſo zu Nürnberg, 1684. 8vo im Druck erſchienen. Mehrere Nachrichten trifft man von dieſen und folgenden Sammlungen in des gelehrten FABRICII *bibl. græc. Voll. XI:* PFAFFII, *introd. in hiſt. theol. litt. P. III.* Maſtricht, c. l. und andern an. Inzwiſchen mag dieſes von den Sammlungen der Canonum genug ſeyn. Wir wenden uns nun zu den Sammlungen der Conciliorum.

§. 5.

Von den Einleitungen zu den Conciliis.

Demnach die Abſchlüſſe der Concilien das Hauptwerck der geiſtlichen Zuſammenkünffte ausmachen, und daher als Quellen des Canoniſchen Rechts anzuſehen, ſo iſt, wenn man anders eine gründl. Wiſſenſchafft in dieſer Canoniſchen Rechtsgelahrheit erlangen, wie auch die Canones der Conciliorum ſelbſt erlernen will, eine genaue Erkänntniß derſelben ohnumgänglich nöthig und ohnentbehrlich. Es werden aber ermeldte Concilia bekanntermaſſen eingetheilt, in die allgemeinen, oder diejenigen, nach welcher ſich

die gantze Chriſtl. Kirche, und in beſondere, nach welchen ſich nur einzelne Reiche, Provinzen und Länder richten. Zu den allgemeinen geben nachſtehende Anleitung, als der ſonſt geſchickte Doctor SORBONICVS, und in den Kirchen-Alterthümern wohl erfahrne Syndicus der hohen Schule zu Pariß, EDMVND. RICHERIVS in ſeiner zuverläßigen *hiſtoria conciliorum general. in IV. libros diſtributorum*. Cölln, 1683. 8vo 3. Voll. (a 3 rhlr.) *Amſt.* 1683. 4to 4. Voll. (a 5 rthl.) Selbigen wollen einige noch vorziehen, IOH. LVD. RVELI und IOH. LVD. HARTMANNI *concilia illuſtrata*. Nürnb. 1675. 4to. (5 thl. 16 gl.) T. III. Voll. III. oder IV. Anſonſten hat man auch von ermelden RVELLO *denominationes concilior. præcipuas & cauſſas nonnullas*. *Altorf.* 1670. 4to ingleichen eine Abhandlung, ſo die Aufſchrifft führet: *conſeſſus eccleſiæ procerum & cauſſæ, quibus concilia IV. œcumenica, nec non ſymbolum, canones, capitula, decreta dilucidantur.* *Frf.* 1670. 4to. FRANC. SALMON *traité de l'etude des conciles*, *Paris* 1724. 4to und verbeſſerter, Leipz. 1726. 8vo enthält einen Schatz gelehrter Anmerckungen von dieſer Materie, wie er denn vornehmlich aus anderer ſowol Catholiſch- als Evangel. Religion zugethaner Gelehrten hieher gehörigen Schrifften, als des SIRMONDI, MABILLONII, BINII, LABBEI, und dergleichen ſolche zuſammen geſammlet, und ſelbige der gelehrten Welt mitgetheilet. Dieſem kan man zur Seite ſetzen, oder wohl gar vorziehen, des gelehrten

Fran-

Franzoſen: IOH. CABBASSVTII *notitiam eccleſiaſt. hiſtoriarum, conciliorum, & canonum inuicem collatorum. Lion,* 1680. fol. (4 thl. 8 gl.) 1724. fol. (2 thl. 16 gr.) Die Grundlage hierzu veranlaßte ebend. *notitia concilior. ſanctæ eccleſiæ, Lion,* 1670. 8vo (1 thlr. 8 gr.) welche e hernachmalen ſtarck vermehrte, und unter nur bemerckter Aufſchrifft der Preſſe anvertraucte. Es iſt dieſes Buch zwar von einem Catholicken verabfaſſet, allein er hat ſeinen Religions-Eifer eben nicht ſpüren laſſen, ſondern öffters ſeinen Glaubensgenoſſen wiederſprochen, unter andern aber dem Baronio. Des in den Geſchichten berühmten Dominicaner, und Erzbiſchoffs zu Toledo, BARTH. CARANZAE *de Miranda ſumma conciliorum a S. Petro vſq. ad Iulium III. Pont. habitorum aucta a* FRANC. SYLVIO. *Duaci* 1659. 8vo (16 gl.) und zu Löwen 1684. 4to (1 rthl.) mit welchen man verknüpffen muß, ebend. Abh. *de auctoritate pontificis & concilior. Vened.* 1546. und in Coleti apparatu befindlich. In der Struviſchen bibl. jur. p 485. wollen dieſes Gelehrten Schrifften eben nicht ſonderlich gerühmet, ſondern vor ſelbigen angeprieſen werden: FRANÇ. LONGI a CORIOLANO *ſumma conciliorum omnium. Antw.* 1623. fol. (4 rthl.) und Paris 1639. 1645. fol. cum advit. LVD. BAIL. Dieſe letztere Ausgabe iſt die vollſtändigſte, immaſſen ſelbiger noch ein appendix omnium conciliorum Galliæ beygeſellet worden. SALOM. GESNERI *hiſt. narratio omnium conciliorum Witteb.* 1607. 8vo

(1 rthl.) iſt zwar kurz, jedoch ziemlich zuverläßig, und zwar wird Bellarminus gar häuffig darinne wiederleget. Anbenebenſt könnte man noch verſchiedene hieher gehörigen Abhandlungen anführen, als den *libellum ſynod. omnes ſynodos tam orthodoxas quam hæreticas breui compendio continentem*, welchen IOH. PAPPVS zu Straßb. 1601. 4to (14 gr.) griechiſch und lateiniſch mit Anmerckungen vermehret zum Druck befördert. Es erſtrecket ſich aber dieſe Abhandlung nur biß auf den Synodum generalem octauam. Die *Hiſtoire des conciles generaux & aſſemblees tenues en orient & en occident depuis les tems des Apôtres juſqu' au Concile de Trente*, ſo mit denen *diſſertations par raport aux mœurs de l' Egliſe Gallicane & du Royaume diviſée en deux parties à Paris* 1699. 12. II. T. und noch andere anführen, woferne es der Raum verſtatten wollte.

§. 6.

Die Sammlungen der allgemeinen geiſtl. Zuſammenkünffte betreffend, ſo iſt darunter ſonderheitlich die anſehnliche und wichtige Sammlung vor andern zu bemercken: PHILIPPI LABBEI und GABR. COSSARTII *ſacroſancta concilia* Pariß, 1672. f. T. XVII. welche ebend. 1715. fol. (120 thl.) durch Vorſchub P. IOH. HARDVINI vermehrter in XII. Voll. die königl. franzöſiſche Preſſe verlaſſen. Inzwiſchen iſt bey dieſer Ausgabe annoch zu errinnern, daß zwar ein groſſer Theil

in

in der erſten Ausgabe nicht befindlicher Materien ſelbiger beygefüget; allein im Gegentheil verſchiedenes, ſo in der erſtern vorhanden, bey dieſer auſſengelaſſen worden, vornehmlich acta ſynodalia, epiſtolæ Synodales und dergleichen. Der Herr von **Leibniz** hat davon einige Nachricht gegeben in 2 Sendſchreiben, ſo er an den ſeeligen Herrn Hofrath Struven 1715. und 1716. abgelaſſen. Man kan auch hierbey die Struv. bibl. jur. p. 480. ſeqq. mit mehrern nachſehen. Am aller vollſtändigſten hat ermeldte Ausgabe mit abermaligen Zuſätzen NIC. COLETI zu **Vened.** 1728. 1734. in XXIII. Tom. gros fol. unter der Aufſchrifft die Preſſe verlaſſen: *ſacroſancta concilia ad regiam editionem exacta, quæ olim quarta parte prodiit auctior ſtudio* PH. LABBEI & GABR. COSSARTII &c. *nunc vero integre inſertis* STEPHANI BALVZII & IOH. HARDVINI *additamentis, pluribus præterea vndecunq. conquiſitis monumentis, notis inſuper ac obſeruationibus, firmiori fundamento conciliorum epochas præcipue fulcientibus, longe locupletior & emendatior exhibetur.* (200 thlr.) Es iſt noch über dieſes viel mehr in dieſer Ausgabe befindlich, als die an und vor ſich weitläufftige Innſchrifft anzeigt, davon man die *noua acta erudit.* A. 1734. im Jul. art. 2. die **Neue Zeit.** von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 276. und 447. und andere gelehrte Tage-Bücher nachſehen kan. Nechſt dieſen ſind auch noch verſchiedene andere Sammlungen vorhanden, dahin gehört als

eine unter den Erſten, IAC. MERLINI (*eccleſ. Pariſ. pœnitentiarii*) als welcher zu Pariß 1524. fol. 1535. fol. II. Tom. eine dergleichen Sammlung zum Druck befördert, und ſelbiger noch verſchiedene päbſtliche Sendſchreiben, Decreta, ſo vormals von Iſidoro bereits zuſammen getragen worden, wie auch verſchiedene andere nützliche Sachen beygefügt. Selbigem ſind zur Seite zu ſetzen, des vormaligen gelehrten Franciſcaners zu Mecheln, PETR. CRABBE Concilia T. II Cölln 1538. fol. (12 thl.) worinne der Verfaſſer verſchiedenes beybringt, ſo in des MERLINS Ausgabe nicht befindlich. Und als auch dieſes Werck ſelbigem nicht vollſtändig genug anſcheinen wollte, ſo veranlaßte er ein *nouum conciliorum opus*, eb. 1551. III. T. fol. (12 thlr.) dem er das 2de Nicæniſche und andere Concilia beyfügte. Hierauf kamen FRANC. IOVERII *Sanctiones eccleſ. tam ſynodicæ quam pontificiæ in 3 claſſes diſtinctæ* zu Pariß, 1555. fol. zum Vorſchein, darinnen erſtlich die allgemeine, ſodann die beſondern geiſtlichen Zuſammenkünffte, und endlich die Päbſtliche Decrete vorgetragen werden. Von dem vormaligen fleißigen Cartheuſer-Mönch zu Cölln, LAVR. SVRIO iſt gleichermaſſen eb. 1567. fol. V. Tom. vermehrter Vened. 1585. fol. eine ziemlich anſehnliche Sammlung von Concilien zum Vorſchein gebracht worden, auf welche eines Cöllniſchen Canonici, SEVERINI BINII zu Cölln 1606. V. Voll. fol. (a 30 rthl.) und Pariß 1638. IX. Tom.

Tom. fol. erfolget, ſo aber nur die Lateiniſchen Concilia enthält, hiernechſt in ſelbige nur dasjenige gebracht worden, was dem Römiſchen Stuhl gefällig. Es erachteten daher die Cöllniſche Gelehrten vor nöthig, im Jahr 1618. eine vollſtändigere Ausgabe zum Druck zu befördern, wie denn auch ſelbige in eben dieſem Jahr in IX. Bänden, in fol. die Preſſe verlaſſen, wobey zugleich die Griechiſchen Concilia befindlich. Allein auch dieſe und andere, übertrifft die *Collectio regia conciliorum general. & prouincial.* ſo zu Pariß 1644. XXXVII. T. fol. (200 thl.) gedruckt. Dieſes weitläufftige Werck hat hernachmahlen der obgenannte PH. LABBE zuſammen gezogen und ſeine Ausgabe dadurch veranlaſſet. Anſonſten hat man auch von IO. SAGITTARIO die ſobenannten *Canones conciliorum omnium, qui a primo apoſtolorum concilio ad poſtremum, ſub Eugenio IV. celebratum ſunt conſtituti. Baſil.* 1553. fol. Ingleichen CHRISIANI LVPI *Collectionem ſynodorum general. & prouincial. decreta & canones* Loew. 1665. fol. II. Voll. und bey ſeinen Wercken Ven. 1721. fol. (18 thl.) Ein mehrers trifft man von dieſen Sammlungen der geiſtlichen Zuſammenkünfften in den Leipziger *actis erud.* 1684. im Monat Aug. p. 384. ſeqq. FABRICII *bibl. Græc.* Voll. XI. oder Libr. VI. c. II. p. 98. PFAFFII *introd. in hiſt. th. litt.* P. III. p. 194. ſeqq. und andern an.

§. 7.

§. 7.

Von den geiſtlichen Zuſammenkünfften beſonderer Länder.

Da überhaupt in dem vorhergehenden §. die Sammlungen von geiſtlichen Zuſammenkünfften kürzlich namhafft gemacht worden, ſo will noch nöthig ſeyn, von beſondern Ländern dergleichen die nöthigſten anzuführen. Es haben aber insgemein beſonderer Länder Concilia ihre Benennungen von den Reichen und Provintzen, allwo ſie gehalten worden. Dieſemnach haben wir die *Concilia antiqua Galliæ, cum epiſtolis Pontificum, principum conſtitutionibus, & aliis Gallicanæ Eccleſiæ monimentis, opera* IAC. SIRMONDI. *Par.* 1629. fol. III. T. (14 rthl.) Der geſchickte Verfaſſer, ſo ein Jeſuite zu Riom in Auvergne fängt von den Zeiten Kayſers Conſtantini an, und beſchließt ohnmaßgeblich mit den Zehnden Jährhundert. Es werden im übrigen ſeine Anmerckungen von den Gelehrten werth geſchätzet. Dieſem kan man als einen Zuſatz beyfügen; die Supplementa, welche des Sirmondi Vetter, PETR. *de la* LANDE zu Pariß 1666. fol. (4 thl.) im Druck ausgehen laſſen. Hiernechſt LVD. ODESPVN *de la Meſchinieres* (*Presbyt. Turon.*) *Concilia noviſſima Galliæ a tempore Concilii Tridentini celebrata. Par.* 1646. fol. (a 10 thl.) *Concilia Galliæ Narbonenſis cum* STEPH. BALVZII *not. Par.* 1668. 8vo (1 thl. 12 gl.) WILH. BESSIN, *Concilia Rotomagenſis Provinciæ, Rotomag.* 1717. fol.

fol. (a 6 thl.) *Tous les Synodes Nationaux des Egliſes Reformees de France, par Mr.* AYMON *Haag*, 1710. II. Voll. 4to.

Von dem Grosbrittaniſchen Reiche hat man ebenfalls von den geiſtlichen Zuſammenkünfften, dererſelben Schlüſſen und Handlungen verſchiedne Sammlungen. Wie denn der Engliſche Ritter, HENR. SPELMANN, dergleichen unter der Aufſchrifft zum Druck befördert: *Concilia, decreta &c. ad res eccleſ. orbis Brittannici*, **London**, 1639. fol. (5 thl.) und 1664. II. Tom. Es hat ſelbiger die erſte Ausgabe und zwar den erſten Tomum noch ſelbſt denen Gelehrten in die Hände geliefert, als welcher die Concilia, decreta, leges & conſtitutiones ad res Eccleſiarum orbis Brittanniæ ſpectantes, von den erſten Zeiten der chriſtl. Kirche bis auf das Jahr Chriſti 1066. enthält, der andere aber wurde erſtlich nach ſeinem Tode 1664. der Preſſe anvertrauet. Es beſchließt dieſer II. Tom. die nur bemeldeten Materien mit dem Jahr 1531. Dieſem Wercke ziehen einige, wie billig, vor, des Engliſchen Archi-Diaconi zu **Sufolck**, **Dav. Wilckens**, Sammlung *Conciliorum Magnæ Brittanniæ & Hyberniæ a Synodo Verolamienſi anno Domini 446. ad Londinenſem 1717. &c. accedunt conſtitutiones & alia ad hiſtor. eccleſ. Anglicanæ ſpectantia*, a DAV. WILKINS S. T. P. *Archi-Diacono Suffolcienſi collecta.* **London**, 1737. groß fol. IV. Tom. Von dem Spaniſchen Reiche ſind nicht minder dergleichen

chen Sammlungen vorhanden, wie denn GARS. LOAYSA (Ertzbiſchoff von Sevilla und Sigguenza) in Spanien die Concilia Hiſpaniæ zu Madrit, 1599. f. (a 12 rthl) zum Druck befördert, ſo ſich auch in des vorhin gemeldeten BINII Sammlung Conciliorum befindet. IO. SAENZ *de Aguirre collectio conciliorum omnium Hiſpaniæ & noui orbis &c.* hat zu Rom, 1693 - 95. in V. Tom. fol. (a 21 rthl.) ingleichen ebendeſſelb. *notitia Concil. Hiſp. atque noui oper. &c.* Sal. 1686. 8vo. die Preſſe verlaſſen. Dieſe letztere Schrifft enthält eigentlich einen Entwurff und kurtzen Innhalt von den vorhergehenden Wercken. Mehrere hierhergehörigen Schrifften ſind in der offtbelobten Biblioth. Iur. ſelecta des Herrn Hoffrath Strüvens c. 14. §. 6. der neueſten Ausgabe, wie auch in der *Lippenio-Ienichiana Bibl. jur.* unter der *Rubric, Concilia*, und andern Orten anzutreffen. Es könten jannoch verſchiedene Schrifften von eintzelnen Kirchen-Verſammlungen angeführet werden, wofern es nur der Raum erlauben wolte. Jedoch nur etwas weniges will dieſem anzuhängen nöthig erachtet werden, von dem ſo berufenen Tridentiniſchen Concilio, deſſen Geſchichte viele Gelehrte aufgezeichnet haben.

§. 8.

Von den einzelnen Conciliis, als den Tridentiniſchen. 2c.

Die beſte Ausgabe, ſo man bisanhero von die-

dieſem Tridentiniſchen Concilio gehabt, iſt diejenige gehalten worden, welche man durch Vorſchub IOH. GALLEMART und denen citationibus IOH. SOTEALLI & HOR. LUCII, ingleichen mit den remiſſionibus AUG. BARBOSÆ und andern zu Cölln, 1722. 4to (16 gl.) den Gelehrten in die Hände geliefert. Ingleichen iſt die Ausgabe PHIL. LABBE, ſo 1662. fol. (5 thl.) zu Pariß zum Vorſchein gekommen, hier nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Anſonſten hat man auch von dieſem Tridentiniſchen Concilio von den berühmten Italiäner, SFORTIA PALLAVICINO *veram Concilii Tridentini hiſtoriam ab ipſo auctam ac latine redditam.* a IO. BAPT. GIATTINO. Antw. 1673. f. (7 thl.) III. Theile in einem Volum. Mayland, 1718. 4to IV. Voll. Rom, 1664. 4to welche zweyte Ausgabe vermehrter als wie die erſtern ſind.

Mit dieſem kan man verknüpffen: CAES. AQUILINI Abhandlung, *de tribus hiſtoricis concilii Tridentini. Amſt.* 1652. (8 gl.) ingleichen die neue ins Franzöſiſche von dem Amelot überſetzte Auflage PETR. SUAVIS (d. i. PAUL SARPI eines Venetianers) Tr. *de Concilio Tridentino* mit AMELOT *de la* HOUSSAYE gelehrten Vorrede, worinnen er dem Pallavicini ziemlich entgegen iſt. Amſt. 1699. 4to ſo auch zu Baſel 1738. (2 thl. 16 gr.) in II. T mit gelehrten Anmerckungen in Franzöſiſcher Sprache die Preſſe verlaſſen. Ermeldten Suavis

uis Tr. iſt hiernechſt zu Frf. 1621. 4to in der teutſchen, ingleichen Gorrichemi 1658. 4to in der Lateiniſchen Ueberſetzung zum Vorſchein gekommen. Dieſem kan man noch zur Seite ſetzen: CHR. AVG. SALIGS **vollſtändige Hiſtorie des** Tridentiniſchen Concilii, **Halle**, 1741. 1745. 4to III. Theile. Es hat ſelbiges der fleißige Herr **Sigm. Jac. Baumgarten** zu **Halle**, mit einer beygefügten Fortſetzung, Ergänzung und Vorrede begleitet. Von dem Concilio Lateranenſi ſind nicht minder die acta 1745. 4to zum Vorſchein gekommen, wie denn auch der hochberühmte und gründlich gelehrte Herr Kirchen-Rath: IO. GE. WALCH mit einer zierlichen Commentatione *de Concilio Lateranenſi a Benedicto XIII. celebrato Lipſ.* 1727. 8vo (3 gl.) die gelehrte Welt erfreuet. **Von dem** *Concilio* **ſo zu Conſtanz gehalten worden**, A. 1413. iſt zu **Augſpurg** 1483. und 1536. fol. **Frf.** 1575. fol. von Ulr. **Reichenthalen** eine Abhandlung, wiewohl ohne Beyfügung ſeines Nahmens zum Vorſchein gekommen, ſo ziemlich rar iſt. Es iſt auf dieſes Werck um deſtomehr zutrauen, da der Herr Verfaſſer ſelbſt bey dieſem Concilio zu gegen geweſen. Hiernechſt hat auch **Joh. Stumpf** dieſes Concilium nebſt dem Krieg **Sigism.** und **H. Friedr.** von Oeſterreich beſchrieben. *Tigur.* 1545. **Frf.** 1567. fol. ſo ſich ebenfalls rar macht.

§. 9.

Hieher ſind ferner zu rechnen diejenige, welche

che die Canones pœnitentiales geſammlet, als aus welchen viele Stellen in dem Canoniſchen Rechte deutlich gemacht und erkläret werden können. Unter dieſen ſind bekannt: ANT. AVGVSTINI *Canones pœnit. Rom. Tarr. & Ven.* 1584. *Pariſ.* 1651. fol. dem des RABANI MAVRI liber pœnitentium beygefügt iſt. IAC. PETIT hat ebenermaſſen dergleichen zu Paris 1679. 4to, ferner IO. MORINI Comm. *de pœnitentia in adminiſtratione Sacramenti, Brux.* 1685. fol. (5 thl. 16 gl.) im Druck ausgehen laſſen, dieſe Canones pœnitentiales befinden ſich in der Pithöiſchen Ausgabe von dem Canoniſchen Geſetz-Buche nach dem Decreto Gratiani.

§. 10.

Von den Quellen des Päbſtlichen-Rechts.

Wir ſchreiten ferner fort, und betrachten die Quellen des eigentlich ſo genannten **päbſtlich-Canoniſchen Rechts**, dahin werden gerechnet: das decretum Gratiani, die epiſtolæ pontificum decretales wie auch alle diejenige Verordnungen und Verfügungen der Päbſte, welche ſelbige eigenmächtiger Weiſe, ohne Zuziehung der geiſtlichen-allgemeinen, oder auch beſondern Zuſammenkünfften ausgehen laſſen, und ſich alſo dabey eine ohnumſchränckte Gewalt, ſowol über geiſtl. als weltliche Könige, Fürſten und Herrn angemaßt. Was nun die Sammlungen aller dieſer bemeldten Verfügungen anbetrifft, ſo kan man davon PETR. PITHOEI *ſynopſ. hiſt. eo-*

rum, qui canones & decreta eccleſ. collegerunt, ſo ſeiner Ausgabe des Corp. jur. can. vorgeſetzt und diejenigen überhaupt nachſehen, welche Geſchichte vom Canon. Recht abgefaßt, und bereits oben erwehnet worden. Es gehören aber hieher die ſo benannten epiſtolæ pontificum decretales, welche der Benedictiner Mönch zu Bononien, Gratianus, was zumal diejenigen anlangt, welche ſich von den Päbſten der erſten hundert Jahre herſchreiben, ſo hochgehalten wiſſen will, als die Canones Conciliorum, ja wohl gar als die Canoniſchen Bücher der heil. Schrifft. Es haben ſelbige beſonders zu Rom 1591. fol. III. Voll. die Preſſe verlaſſen, werden auch öffters bey den Sammlungen der Concilien angetroffen. Selbige hat einer, ISIDORVS MERCATOR oder PECCATOR, (welchen einige BENED. LEVITAM, andere RICVLPHVM, nennen) unter verdeckten Namen zuſammen getragen, welche aber DAN. BLONDELL in ſeinem *Pſeudo-Iſidoro & Turriano vapulante, ſ. epiſtolis ſuppoſititiis, quas aliquibus papis Rom. tribuebat Iſidorus Mercator, & defendere conatus eſt Turrianus, cum cenſura & notis &c. Genev.* 1628. 4to (1 thlr. 6 gr.) gänzlich verwirfft, und derſelben Würcklichkeit vernichtet. Man trifft alſo in dieſer gelehrten Abhandlung die epiſtolas decretales mit des Blondells zugleich erleutert anAnmerckungen. Dieſem kan man CAVENS hiſt. litt. eccl. p. 369. und GERH VON MASTRICHT hiſt. jur. eccleſ. n. 22. beyfügen. Es hat hernachmalen

Gratianus verſchiedene aus ſelbigen entlehnet, und ſeiner ſogenannten *concordiæ diſcordantium canonum Lion*, 1513. fol. III. Voll. einverleibt, davon die beſte Ausgabe zweiffels ohne diejenige iſt, welche zu Rom, 1582. fol. IV. Voll. die Preſſe verlaſſen. Jedoch iſt die Pithöiſche, ſo zu Pariß, 1687. fol. II. Voll. gedruckt, auch nicht zu verachten.

§. II.

Decretum Gratiani

Was nun dieſes GRATIANI Decretum anbetrifft, ſo machet ſelbiges den erſten Theil des Corporis juris canonici bekanntermaſſen aus. Es führte zwar anfänglich die obgedachte Aufſchrifft (§. 10.) und zwar aus der Urſach, weilen er darinnen denen einander widerſprechenden Kirchen-Schlüſſen und Regeln abhelfliche Maſſe zu ſchaffen ſich bemühet. Nachdem aber die Päbſte verſchiedenes daran verändert, weggelaſſen, hinzugeſetzt, ꝛc. ſo hat es ſodann dieſen Nahmen bekommen, und iſt beſonders unter andern zu Venedig 1479. 1600. 4to mit Gloſſen im Druck ausgegeben worden, welche letztere Auflage ziemlich rar iſt. Es haben ſelbiges verſchiedene zu verbeſſern geſucht, (davon man des Maſtrichts *hiſt. iur. can.* n. 306. ſeqq. nachſehen kan) als unter andern der offtgerühmte ANT. AVGVSTINVS in ſeiner zierlichen Abhandlung: *de emendatione Gratiani Pariſ.* 1607 4to (8 gl.) Welche STEPH. BALVZIVS mit

gelehrten Zuſätzen vermehret, und von neuem zum Druck befördert. Der berühmte Maſtricht hat ſolches gleichfalls gethan, uud zu Duisburg 1676. 8vo (20 gr.) wie auch zu Arnheim 8vo 1678. (1 thl. 12 gl.) dieſes Buch mit ermeldeten Anmerckungen der Preſſe anvertrauet. Was die Gloſſen über dieſes Decretum GRATIANI anbelangt, ſo können wir uns anjetzo mit ſelbigen dieſes Orts nicht einlaſſen, zumaln ſelbige unten annoch vorkommen, zudem in den vorhin gemeldeten Geſchichten des Canoniſchen Rechtes weitläuftig ausgeführet werden. Wir wollen dahero mit Uebergehung derſelben wegen Enge des Raums nur einiger Commentariorum Erwehnung thun, unter welchen man vor den älteſten hält, den ehemaligen Portugieſiſchen Gelehrten AVGVST. RARBOSAM als welcher das Decretum GRATIANI in ſeinen Commentariis weitläuftig erläutert, und ſelbige zu Lion 1637. fol. 1656. vermehrter 1716. T. VI. (7 thl.) der gelehrten Welt mitgetheilet, ſelbiges führet nachſtehende Aufſchrifft: *Collectanea Doctorum &c in jus pontific. vniuerſ. &c.* Er hat aber nicht allein darinne ermeldetes Decretum zu erläutern geſucht, ſondern auch verſchiedene Anmerck- und Erklärungen über das 6te Buch der Decretalium, Clementinas und Extravagantes beygebracht. Es ſind aber in ſelbigen ſo gar beſondere und ausnehmende Gedancken nicht anzutreffen, wie er denn mehr mit Anziehung anderer Schrifftſteller, als mit ſeinen eigenen gelehrten Abhandlungen ſein

Werck

Werck angefüllet. Dieſemnach ziehen einige ſelbigem billig vor, das vortreffliche Werck, IOH. DARTIS, als welcher einen Commentarium *in vniverſum Gratiani decretum.* ſo ſich bey ſeinem zu Pariß 646. (a 5 rthl. 12 g.) zuſammen gedruckten Wercken befindet ausfertiget. Ein gleiches hat zu bewercſtelligen geſucht: FRANCISCVS FLORENS in ſeinen Schrifften, ſo zwar vieles zur Erläuterung nur erwehnten Decreti beytragen können; alleine keinen vollſtändigen Commentarium ausmachen, immaſſen er nur über die Cauſ. XI. Q. I. *de iurisdictione eccleſiaſtica*, Tr. *ad eiusdem cauſſam* XVI. XVII. XVIII. XIX. & X. *de ſtatu regularium*. Tr. *ad cauſſa XVI. Canones aliquot & nonnulla decreti loca, de antiquo jure patronatus & ejus origine.* Tr. *ad cauſſas* XXVII. XXVIII. XXIX. und die übrigen folgende, ad XXVI. *de ſponſalibus & matrimoniis, &c.* commentiret, die übrigen aber übergangen. Man kan ſelbige in ſeinen Wercken, ſo wie ſolche IOH. DOVIAT zu Paris 1679. 4to II. Tomis (a 3 rthl.) beſorget, antreffen. Nicht minder hat ſich IOH. STRAVCHIVS beſtrebet, gleich dieſen ſeinen Vorgängern, das Decretum GRATIANI zu beleuchten; hat auch hierzu in ſeinem Conciliatore Gratiani, Gieſſen 1677. 4to den Anfang gemacht; allein durch die der Natur zu bezahlende Schuld iſt er abgehalten worden, die Arbeit zur Endſchafft zu bringen. Anſonſten hat man noch verſchiedene Schriftſteller über dieſes Decretum GRATIANI: als von GVID. de PAIS-

SIO oder BAIISIO, *enarrationes ſuper decreto*, *Venet.* 1481. *Lion.* 1580. f. &c. Von ÆG. BELLAMERA *Lion.* 1550. fol. IO. a TVRRECREMATA *Venet.* 1578. fol. IV. Tomis. In MART. AZPILCVETA Tomo I. ſeiner Wercke trifft man ebenfalls verſchiedene hieher gehörige Abhandlungen an. Ich könnte hierbey noch vieles erwehnen von LAVR CREMENSIS, V. CASTILLIONEI, HVGVTII, I. SEMECÆ Gloſſen über ſelbiges, woferne es der Raum zulaſſen wolte.

§. 12.

Die Decretales Epiſtolas anbelangend, ſo ſind ſelbige, wie oben (§. 9.) gemeldet worden, nichts anders, als wie ſolche Verfügungen der Päbſte, welche ſelbige eigenmächtiger Weiſe, entweder aus eigenem Antrieb, oder auf Veranlaſſung anderer ausgehen laſſen, und anfänglich nur als Gutachten betrachtet worden, nachhero aber ein ſo großes Anſehen erlanget, daß man ſie als die heiligſten Geſetze verehret. Man hat daher ſelbige von den Canonibus der erſten Kirche auf ſolche Weiſe zu unterſcheiden vor nöthig erachtet, wie ſie denn auch abſonderlich von BERNH. CIRCA am erſten zum Vorſchein gebracht worden ſind, wie ſolches der Hr. Reichs-Hoffrath, v. **Senckenberg**, in obſ. de *collect. antiqu. decretal. epiſtolar.* ſo ſich bey ſeinen *meditationibus de vniuerſ. iur. & hiſt. p.* 372. befindet, gezeiget hat. Hierauf ſind verſchiedene andere dergleichen Samlungen der Decretalium erfolgt, vornemlich aber, nachdem das Römiſche Recht

wieder empor gebracht worden, und zu groſſen Anſehen gelangt. Damit nun dieſes unterdruckt werden mögte, ſo vermehrten die Päbſte ihre Decretales um ein merckliches. Hiernechſt wurden ſowohl von Privat-Leuten, als andern dergleichen Sammlungen veranſtaltet, alſo geſchahe ein ſolches von GILB. ALANO, IOH. VALLENSI, BERNH. COMPOSTELLANO, PETR. BENEVENTANO, auf Anrathen Innocentii III. welche letztere ſodann ANT AVGVSTINVS, 1576. fol. mit gelehrten Anmerckungen der gelehrten Welt mitgetheilet, worzu nachgehends IAC. CVIACIVS verſchiedene gelehrte Anmerckungen gefüget, und zu Pariß, 1609. (4 rthl.) ingleichen 1621. fol. unter nachſtehender Aufſchrifft der Preſſe übergeben: ANT. AVGVSTINI, *antiquæ Decretal. Collectiones Commentariis & emendationibus illuſtratæ, quibus acceſſerunt hac noua editione, Iac. Cuiacii & aliorum notæ, cum Codice prouinciali Rom. per Aub. Miræum ex MSCto publicato notisque illuſtrato.* Ob nun gleich ANT. AVGVSTINVS, allen Fleiß bey dieſer ſeiner Schrift beobachtet, ſo hat er doch die *compilationem Epiſtol. Decretal.* des TANCREDI, übergangen, welche in des INN. CIRONII zu Toulouſe, 1645. fol. gedruckten Wercken gelehrt erkläret anzutreffen. Was aber die vornehmſten Comm. über die Decretales anlangt, ſo hält man unter den Catholicken, des Dillingiſchen Jeſuiten und öffentlichen Lehrers, ERNRICI PIRRHINGS und EMAN. GONZALEZ de TELLEZ, (öf-

fentlichen Lehrers auf der Spaniſchen hohen Schule zu Salamanca,) Comm. vor die beſten. PIRRHINGII Werck führt nachſtehenden Titul: *Ius Canonicum, in V. libros decretalium diſtributum &c.* T. I. *Dil.* 1674. T. II. eb. 1675. T. III. eb. 1676. T. IV. eb. 1678. T. V. eb. 1677. f. (12 thl.) Des TELLEZ gelehrte *Commentaria perpetua in ſingulas textus quinque librorum decretal. Greg. IX.* Frf. am Mayn, 1690. fol. T. V. und anderwärts gedruckt. Es hat dieſes den Cathol. Gelehrten beſonders angenehme Werck, öffters die Preſſe bereits erfahren müſſen, unter andern auch zu Vened. 1699. fol. IV. Voll. (10 thl.) Lion, 1715. fol. IV. Tom. (15 thlr.) Ob nun gleich dieſe beyde Gelehrte der Catholiſchen Religion zugethan geweſen, und alſo auch ihre Wercke mit ihren Glaubens-Lehren angefüllt; ſo werden doch dieſe ihre Schrifften nichts deſtominder von den Gelehrten Evangel. Religion hochgehalten, weilen darinne die Decretales ſowol aus der weltlichen als geiſtl. Kirchengeſchichte beleuchtet werden. Dieſen kan man zur Seite ſetzen: PROSP. FAGNANI, *Comm. in V. libr. decret.* Cölln, 1704. fol. (8thl.) NIC. de TUDESCIS *Panormitani in V. decret. epiſt. libros lectura.* Lion, 15 12 1550. 1635. III. T. fol. (3 thl. 12 gl.) ſo wegen ihres öftern Abgangs oftermahlen bereits der Preſſe übergeben werden müſſen. CASP. ZIEGLERI, *prælectiones publicæ in decret.* Dresd. 1619. 4to (12 gl.) enthalten viel gutes, zumahl vor einen Evangeliſchen Glaubens-Genoſſen; al-

allein wenn der Herr Verfaſſer ſelbſten noch die letzte Hand bey dem Druck hätte anwenden können, würde freylich verſchiedenes noch in mehrere Deutlichkeit verſetzet worden ſeyn. HENR. ZOESII Comm. über die Decretales, iſt zu Löwen, 1647. f. von VAL. ANDR. deſſelb. beſorgt, wie auch von Geyſmarn zu Cölln, 1692. der Preſſe übergeben worden. Vornemlich verdienet angeführet zu werden: IAN. a COSTA *ſummaria & commentaria in decretales, Pariſ.* 1676. 4to (a 1 rthl. 16 gl.) ob er gleich nicht über alle Bücher der decretal. ſondern nur über 3. derſelben commentirt hat, der Herr Verfaſſer erheitert mit groſſen Fleiß die Materien aus den Alterthümern und Kirchen-Geſchichten, dabey zeigt er zugleich, wie die decretales von dem Römiſchen-Rechte abgehen, welches alſo eine ungemein nützliche Arbeit iſt. Nur wäre zu wünſchen, daß über alle decretales dergleichen Comm. verfertiget worden. Man trifft auch dabey ſeinen Com. über die Nouell. III. und IV. Iuſtiniani an ꝛc. Anſonſten iſt auch HENR. WAGNERECKII *Comm. exegeticus Canon.* Dilling, 1672. f. (3 thlr. 12 gr.) in groſſen Werth, beſonders bey denen der Catholiſchen Religion zugethanen Teutſchen um deßwillen geweſen, weilen er das Canoniſche Recht mit denen Gerechtſamen der Teutſchen Catholiſchen Kirche verknüpffet, und ſonſt ſehr brauchbar eingerichtet. Dieſem ſind beyzufügen des nur gemeldten INNO. CIRONII *Paratitla in quinque libros Decret. Gregorii IX. Toulouſ.* 1645. f. und bey ſeinen Wercken. Ingleichen des vormaligen

Saltzburgiſchen Procancellarii, PLAC. BOECKHN Comm. *in ius Canon. vniuerſum, ſiue in quinque libros ac titulos Decretal. Gregorii IX. &c.* T. III. davon der erſte zu Saltzburg, 1735. fol. die Preſſe verlaſſen. Ingleichen STEPH. BALVZII Comm. Par. 1682. f. II. Tom. Ueber bißanhero erwehnte Sammlungen ſind hiernechſt bekannt, die Epiſtolæ der Päbſte von Clemente an, biß auf Gregorium VII. wie denn ſelbige von ANT. CARAFA zuſammen getragen, und von ANT. de AQVINO zu Rom, 1591. f. zum Druck befördert worden, vermehrter aber von Petr. Couſtant, Par. 1721. fol. (6 thl. 12 gl.) Es gehören ferner hieher, die Sammlungen der unterſchiedlichen päbſtlichen Bullen, Breven, ꝛc. woraus das Canoniſche Recht einigermaſſen beleuchtet, und erkläret werden kan. Wie man denn dergleichen von dem fleißigen Rechtsgelahrten von Norcia in Umbrien: LAERTIO CHERVBINO unter der Aufſchrifft: *magnum Bullarium Romanum.* Rom, 1588. und vermehrter Lion, 1692. f. V. Tom. erhalten, darinnen ſind die päbſtlichen Bullen und Breven von dem Pabſt Leone biß auf Paulum III. enthalten, nachhero hat ſelbiges, deſſelben Sohn ANG. CER. LAERTIVS, und ANG. a LANTVSCA, wie auch IOH. PAVLVS a ROMA biß auf Clementem X. fortgeſetzet, und ſelbige zu Rom 1733-35. fol. X. Tom. (50 thlr.) im Druck ausgehen laſſen. Man hat dieſes Werck ebenermaſſen zu Luxenburg, 1727. in X. Tom. (30 thl.) nachgedruckt, es iſt

iſt aber nicht ſo vollſtändig, als die Römiſche Ausgabe, allermaſſen in der Römiſchen Auflage die päbſtlichen Bullen biß auf das Jahr 1713. anzutreffen ſind. Ermeldtes Bullarium magnum, ſo wie ſolches 1687. den Gelehrten in die Hände geliefert worden, hat FLAV. CHERVBINVS zuſammen gezogen, und unter nachſtehender Innſchrifft: *Compendium Bullarum ad annum 1616. ſcholiis auctum, ad cuiusque Pontificis Sanctiones editumque, Romæ,* 1632. f. III. Voll. (15 thlr.) der Preſſe übergeben. Nechſt dieſem groſſen Wercke hat man das *Bullarium Romanum Clementis XII.* wie auch ebendeſſelben Epiſtol. *Rom.* 1723. und 24. fol (10 thl.) ſo hernachmalen beyde zu **Franckf.** 1729. f. zuſammen gedrucket worden.

§. 13.

Corpus Iur. Can.

Ich wende mich demnach ohne fernere Weitläufftigkeit zu dem Corpor. iur. canon. ſelbſt, und erwege, woraus ſelbiges beſtehe, deſſelben Inhalt und Verfaſſung. Selbiges beſtehet bekantermaſſen aus 2. Theilen, als dem Decreto Gratiani, und denen epiſtolis decretalibus. Das Decretum hat wiederum 3. beſondere Abtheilungen, davon die erſte 101. diſtinctiones, die zweyte 36. Cauſſas, dabey auch die Abhandlungen von der Buſſe befindlich, die dritte von der Weyhung handelnd, V. diſtinct. unter ſich begreifft. Die Decretales epiſtolas kan man gleichermaſſen, auf dreyerley Arten ein-

eintheilen, deren erſte Abtheilung, aus 5. Büchern beſtehend, insbeſondere den Namen der Decretalium führet, und extra benennet wird. Die zweyte begreifft unter ſich das ſechſte Buch, ſo ebenfalls 5. Bücher wieder in ſich faſſet. Die dritte beſteht aus den ſogenannten Conſtitutionen, als 1) den Clementinis 5. Bücher, 2) Extravagantibus Iohannis XXII. 3) extrauagantibus communibus, ſo von verſchiedenen Päbſten ihren Urſprung haben, und aus 5. Büchern beſtehen; jedoch iſt dabey ein Anhang, welcher das ſechſte Buch enthält. u. ſ. w. Jngleichen trifft man dabey zu letzt an: IO. PAVL LANCELLOTTI *inſtitutiones iur. Canon.* Damit man aber ſehen könne, wie die in dem *corpore iur. Canon.* vorhandenen Sammlungen nach den älteſten uud neueſten Zeiten unterſchieden ſeyn, ſo hat man hierzu zweyer Ausgaben von dem Corpore Iur. nöthig, davon die eine vor Zeiten des Pabſt Gregorii IX. gedruckt, die andere aber von dem Pabſt Gregorio und durch deſſelben Veranlaſſung verbeſſert iſt. Auf ſolche Art kan man bey Zuſammenhaltung der letztern mit der erſtern leichtlich einſehen, welche Canones oder Gloſſen in der andern auſſen gelaſſen, und was auf Gregorii Veranſtaltung dieſer hingegen beygefüget worden, mithin werden die Jrrthümer der erſten gehoben, und ein neu Licht hierinne angeſtecket. Zu der erſten Claſſe gehöret demnach das Decretum Gratiani cum Decretalibus benebſt den Gloßen, ſo wie ſolches zu Pariß,

 1561.

1561. III. Voll. f. (a 12 thlr.) mit Anmerckungen und Auslegungen MART. GILBERTI die Preſſe verlaſſen. Zu der andern Gattung kan man nehmen: *Gratiani Decretum emendatum & notationibus illuſtratum vna cum gloſſa. Ven.* 1584. III. Voll. f. (a 8 rthl.)

§. 14.

Von den Ausgaben des corp. iur. can.

Die Ausgaben von dem Canoniſchen Geſetzbuche betreffend, ſo hat ohnſtrittig bißanhero den Vorzug vor allen andern als die vollſtändigſte diejenige gehabt, welche die beyden Gebrüdere, PET. und FRANC. PITHOEVS veranlaſſet, und von ihrem Vetter, CLAVD. le PELETIER zu Pariß, 1687. f. (8 rthl.) zum Druck befördert worden. Eine zweyte Auflage davon hat 1695. und die dritte 1705. fol. zu Leipzig, (5 thlr.) die Preſſe verlaſſen. Nunmehro aber, nachdem der Herr Canzler, Juſt. Henn. Böhmer, mit der längſt verhofften Ausgabe zum allgemeinen Vergnügen und Dancknehmigkeit die gelehrte Welt erfreuet, will ſelbiger durch dieſe der Rang gar ſehr ſtrittig gemacht werden. Es führet aber dieſe nachſtehende Aufſchrifft: *corpus iur. can. Gregorii XIII. pontif. Max. auctoritate poſt emendationem abſolutam, in duos tomos diuiſum, & appendice nou. auctum, recenſuit, cum codicibus veteribus manuſcriptis aliisque editionibus contulit, variantes lectiones adiecit, notis illuſtravit atque neceſſariis indicibus inſtruxit &c. Halæ*

Hala, 1747. II. Tomi gr. 4to (6 thlr. 12 gr.) Der Herr Canzler, beſchäfftiget ſich rühmlichſtemaſſen in der dem erſten Theil vorangeſetzten Diſſ. die verſchiedenen Schickſale des decreti Gratiani zu zeigen, ingleichen von der interpretatione Gratiani zu handeln, wie überhaupt eine zuverläßige Geſchichte des Decreti Gratiani zu entwerffen. Dieſer fügt er DIOMED. BRAVAE, (*Patricii Tranenſis*) diſquiſ. crit. de interpolat. Gratiani bey. Er kommt ſodann auf die Veranlaſſung dieſer neuen Ausgabe, und zeiget deutlich den Vorzug, welche ſie vor andern hat. Zuletzt beſchließt dieſen Vorbericht die Ermahnung der Römiſchen Correctorum. Der erſte Theil beſtehet ſelbſt aus den Decreto Gratiani, mit welchem der Herr Verfaſſer 4. MSCta und verſchiedene alte gedruckte, nebſt der 1727. zu Rom erſchienenen Ausgabe des Cardinals A. TVRRECREMATA zur Hand genommen, wie auch die unterſchiedlichen Leſe-Arten bemercket. Es meldet zwar der Herr Verfaſſer, wie die PITHOEI und IVST. FONTANINI zwar vorgearbeitet, jedoch habe man offt Gelegenheit gehabt, Verbeſſerung aus der Sammlung der Conciliorum des Harduini und der beſten Ausgaben der Kirchen-Väter beyzubringen, wie nicht minder verſchiedene Stellen des Decreti mit dieſen zu vergleichen. Die gründliche Anmerckungen, welche der Herr Canzler hierbey gemacht, zeigen eine tiefe Einſicht in die Critic, Alterthümer, Geſchichte, Zeit-Rechnung ꝛc. an. Der zweyte Theil faſſet

ſet in ſich die decretales mit dem 6ten Buche derſelben, die Clementinas und Extrauagantes. Dieſer Theil alſo iſt nach dem Beyſpiel des vorigen ausgearbeitet, und mit einer gleichfalls vortrefflichen Vorrede begleitet, worinnen vornemlich von den verſchiedenen Sammlungen und Schickſaalen derer Decretalium der Römiſchen Päbſte die auserleſenſten Anmerckungen vorgetragen werden. In den Decretalibus ſtellen ſich die Stellen Raymundi, welche neuerlich entdecket und hergeſtellet worden, bey dem Text vor Augen, ſo aber zum Unterſcheid *curſiv* gedruckt, und mit Klammern eingezogen ſind, und was noch mehr iſt. Der Anhang enthält 1) das 7de Buch der decretalium nach der Sammlung des Petri Matthæi. 2) Decretales Alex. III. welche 1179. geſammlet worden, aus einem MSCt. der Heſſen-Caſſeliſchen Bibliothec, mit der Harduiniſchen zuſammen gehalten. 3) Decretales Innocentii IV. vom Jahr 1245. aus der Berliniſchen Bibliothec. 4) Die verſchiedenen Leſe-Arten der Decretalium Greg. X. vom Jahr 1274. aus einem MSCt. 5) IOH. PAVL. LANCELLOTTI *inſtitutiones iur. can.* 6) Ein ſiebenfaches Regiſter der Päbſte, Conciliorum, der Sachen, Wörter, wie auch der neueſten Anmerckungen des Herrn Canzlers.

Unter den kleinern hält man die Cöllniſche vom Jahr 166 . (2 thlr.) 1696. und 1716. 4to. noch einigermaſſen vor gut, wiewohl ihr PETRI

MAT-

MATTHÆI ſeine vom Jahr Frf. 1590. 8vo vorzuziehen. Zur Bequemlichkeit im Aufſchlagen dienet nicht wenig des Herrn **Chriſtoph Henr. Freisleben,** zu **Altenburg** 1728. 4to 1737. 1744. 4to (5 thlr. 8 gr.) **Baſ.** 1735. 4. beſorgte Auflage.

§. 15.

Von dem Corpore jur. can. Gloſſ.

Unter den corporibus jur. can. gloſſati hält man insgemein die **Venetianiſche** Ausgabe vom Jahr 1490. fol. IV. Voll. (8 thl.) ſo auch zu **Lion** 1618. foll. III. Voll. (6 thl.) nachgedruckt worden, vor die beſte, und accurateſte. Die **Bononiſche** Ausgabe aber vom Jahr 1589. fol. ingleichen die **Antw.** 1624. fol. (8 thlr.) die **Venet.** 1615. IV. Voll 4to &c. (5 thl.) ſind unter die ſchlechteſten keines weges zu rechnen. Was die Verfertiger der Gloſſen ſelbſt anlanget, ſo kan mich vorjezo nicht weitläufftig mit ſelbigen wegen Enge des Raums einlaſſen; es haben aber dergleichen insbeſondere über die decretales verſertiget, als RVFFINVS, SYLVESTER RICARD. RODOICVS, PET. CARBOLVS, BERN. COMPOSTELLANVS, IO. TEVTONICVS &c. die man in der Hiſt. jur. can. des ſeeligen Herrn Hoffrath **Struvens** c. 7. §. 25. und anderwerts antrifft. Es hat aber alle dieſe Gloſſen über die decretales zu ſammen geſammlet, und mit Zuſätzen vermehret, BERN. BOTTONVS. Diejenigen nun betreffend, ſo

auf

auf Befehl des Pabſtes Greg. IX. das decretum verbeſſern müſſen, ſo haben ſie nicht allein ſolches zu Wercke gerichtet, ſondern noch über dieſes nützliche Anmerckungen und Reiectionen an das Licht gebracht. Die Reiectiones trifft man in der Römiſchen Ausgabe, wie auch im Corp. jur. can, gloſſ. ingleichen in der Auflage dieſes Corp. jur. der Pithöiſchen Gebrüder am Rand an. In einigen Ausgaben findet man ſie am Ende des Bladtes wovon man mit mehrern Maſtricht c. l. n. 324. nachſehen kan. Ferner iſt hierbey nicht ohne Nutzen zu gebrauchen: WENC. STEIGERI *medulla Corp. jur. Can. Norimb.* 1713. fol. (1 thl. 8 gl.) immaſſen er nach alphabetiſcher Ordnung die Canones decreti und decretales gleichſam in einem Lexico, nebſt den Reguln, Definitionen ꝛc. zuſammen gebracht.

§. 16.

Ob nun gleich in dem §. 11. verſchiedene Schrifft-Steller über die decretales nahmhafft gemacht worden, ſo kan doch nicht umhin, hier noch einiger derſelben Erwehnung zu thun. Man kan ſelbigen noch beyfügen: HENR. LINCKII Comment. *ad Decretales, Norimb.* 1697. 4to. (a 1 rthl.) dem aber ERASMI VNGEBAVERI Commentarius noch vorgezogen werden will. Jena, 1660. 1672. 4to. (20 gr.) Es iſt ſelbiger zwar kurz, jedoch, was dieſer Verfaſſer abgefaſſet, iſt mit groſer Ueberlegung geſchrieben. NIC. CPH. LYNCKERI *in decretales methodica di-*

diſpoſitio Jen. 1681. (2 gl.) Von AUGUST. BARBOSAE Commentario habe oben bereit Erwehnung gethan. FELINI SANDEI Comm. *Lion.* 1519. II. Voll. 1630. f. *Baſil.* 1567. (5 thl.) Bey dieſer letzten Auflage iſt auch FELINI Tr. *de indulgentiis &c.* befindlich. HENR. HOSTIENSIS Straſb. 1512. fol. III. Tom. SIN. FELISCI ſ. INNOCENTII IV. *Lion.* 1535. f. *Frf.* 1570. f. FRANC. ZABARELLAE Commentarius, *Lion.* 1557. fol. II. Voll. Von dieſen und noch mehr andern alten Comentatoribus könnte ein mehreres erwehnet werden, wofern es der Raum zulieſſe. Einige aber haben nur einzelne Titel der Decretalium zu erhellen ſich beſtrebet. Dahin gehören des vorhin angeführten IAN. a COSTA *Summaria*, welche ſehr ſelten angetroffen werden. IOH. FRANC. HERTHAL hat die 3 erſten Bücher per principia & exempla erklärt, und per rationes confirmirt. Löwen 1708. 12mo. Ueber das andere Buch haben commentirt, IOH. ZANGER. Wittenb. 1620. 4to (a 1 rthl.) IAC. CUIACIUS *in Recitat.* in II. & IV. Decretales *Lion.* 1567. BEN. SCHMIER. *Diſputat. ad L. II. Decret. Gregorii IX.* Salzb. 1720. 4to (2 thlr.) welche ſehr gelobet werden wollen. Ueber das 3te Buch HENR. CANISIUS, Speyer, 1615. *Ingolſt.* 1643 8vo. und andere mehr. Ueber das 4te IOH. ZANGER. *Witteb.* 1661. 4to. IOH. LOPEZ, *Frf.* 1573. f. IAC. CUIACIUS, DID. COVARRUVIAS *Epitome Libr. IV. Decretalium*, *Lion.* 1658. 8vo, und dergleichen.

Ueber

Ueber das 5te. MAR. SOCINUS. Frf. 1557. 1582. ꝛc. (2 thl.) Parma, 1557. II. T. f. Joh. Chr. Schambogen, Löwen, 1699 4to. (4 rthl.) Ueber das 6te Buch der Decret. ſo auch beſonders zu Mayntz, 1465. 1473. f. und anderwärts gedruckt, ſind die Commentarii, HENR. CANISII, Ven. 1579. f. des Pabſts BONIFACII VIII. Frf. 1586. Par. 1612. Lion, 1606. 8vo. PET. de ANCHORANO Lion, 1535. fol. (a 3 rthlr. 8 gl.) IO. ANDRÆ BONON. Gloſen oder Comm. in V. & VI. libr. decret. Ven. 1499. f. 1583. (3 thl.) AL. TARTAGNUS *dictus Imolenſis*, Lion, 1585. f. Das 7te Buch erläutert PETR. MATTHÆI, in einer Abhandl. welche nachſtehende Aufſchrifft führet: *ſeptimus decretal. conſtitut. apoſtol. poſt ſextum, Clementinas & extravagantes vſq. in hodiernum diem editarum continuatio. Frf.* 1590. 4to. Andere hingegen haben über die decretales epiſtolas nur paratitla verſertiget und ausgearbeitet, dahin gehöret INNOC. CIRONIUS, deſſen *paratitla in 5. decretal. Greg. IX.* zu Toul. 1645. fol. unter ſeinen opp. befindlich, welche wegen des dabey angewandten Fleißes und ſonderbahren Geſchicklichkeit leſenswürdig ſind. Es ſind ſelbige auch von neuen wieder der Preſſe von dem berühmten Herr Hofrath, Joh. Sal. Brunquell, zu Jena, 1726. 4to. (4 gl.) nebſt einer von ihm vorgeſetzten Vorrede: *de vtilitate & hiſtoria atque antiquitatibus ſacris in iurispr. eccleſ. ſtudio capienda* anvertrauet worden. ALEX. CHASSANÆI pa-

ratitla decretat. Greg. X. Pariß, 1613. 12. werden von den Gelehrten hochgehalten, ob ſie und gleich kurtz, ſo ſind ſie doch mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllet, und haben andern Gelehrten Gelegenheit gegeben, daß ſie Zuſätze und Anmerckungen hinzu gefüget, als FRANC FLORENS, CAR. MOLINÆVS, *Par.* 1603. 8vo, welche der vortreffliche Herr **Chr. Gottfr. Hoffmann**, nebſt NIC. FREROTI *paratitlis iur. can.* zu **Frf.** 1725. 8vo (10 gl.) zuſammen drucken und mit ſeinen zierlichen Obſeruationen vermehrter ans Licht bringen laſſen, unter der Auffſchrifft, *introductio in iurisprudentiam canon. pontificiam.* Ein gleiches hat Herr **Joh. Ulr. von Cramer**, mit beſagten *Chaſſanæi paratitlis* zu **Marb.** vorgenommen und ſelbigen ein Diſſ. vorgeſetzet, ſo *de vſu tituli primi decretal. quæ ideam methodi demonſtr. in iure can. exhibet*, handelt. 1735. 8vo (6 gl.) Wie nicht weniger **Abr. Wieling** zu **Franeck.** 1731. 8vo ANDR. VALLENSIS *paratitla in decret.* ſind vielfältig gedruckt, **Löw.** 1631. 1640. **Antw.** 164?. **Lion**, 1658. **Cölln**, 1651. 1661. 4to. Andere haben auch Einleitungen und Compendia in die decretales durch den Druck bekannt gemacht, als ROBERT KOENIG, ſo *principia iuris canon. ad libros V. decret. redacta* zu **Saltzb.** 1714. 4to. (2 thl.) VALERII ANDREÆ DESSELII *cogn. erotem. ta iur. can.* **Cölln**, 1660. 12. (8 gr.) ſo auch nach der Ordnung der decretal. verfertiget. Hierbey ſind anzutreffen: IVL. PACII *iſagog.* **in** *decretales.* IO. SERPILII

PILII *delineatio iur. ciu. & can in allegando & abbreuiando, rubricæ digeſtorum & codicis. &c.* (2 gl.) EB. SPECKHAHN *exegeſis decret. Greg. IX.* ſo des VAL. ANDREAE *erotemat. iur. can.* von dem ſeel. Herrn Doct. G. A. Struv, beygefügt worden, nebſt einer gelehrten Vorrede und Anmerckungen, darinn er insbeſondere ſich bemühet, den Nutzen der Conſiſtoriorum zu zeigen. Endlich hat ſelbige der ſeel. Herr Hofrath B. G. Struv zu Jena, 1709. 8vo. Leipz. 1720. 8vo. wieder auflegen laſſen. Es ſind auch über dieſe erotemata Lynckeri analecta zu Jena 1691. 8vo, zum Vorſchein gekommen. AD. IOS. GRENECK hat ein *examen jur. can. juxta V. libros decretal.* Wien 1728. 8vo (1 thl.) bekannt gemacht. Dieſen übertrifft noch weit der gelehrte Jeſuite, Jac. Wieſtner in ſeinen *inſtitutionib. canon. ſ. iure eccleſ. prælectionibus & exercitationibus academicis ad decretalium Greg. IX. libr. V.* München 1705. 4to. V. Voll. (a 8 rthl.) iedoch muß man von ihm wiſſen, daß er nebſt den hier angeführten nach Catholiſchen Grundſätzen ſchreibet, wohin hiernechſt ferner zu rechnen: PHIL. BRAUNII *principia iur. can.* Nürnb. 1698. 4to (1 thlr. 8 gl.) der auch der decretalium Ordnung ſich zur Richtſchnur dienen laſſen. Nicht weniger der vortrefliche Lud. Engel, in ſeinem *collegio vniuerſi iuris canon.* 1717. 4to. (2 thl.) welches eigentlich nebſt dem Braun unter die ſyſtematicos iur. can gehöret wohin ihn vorbehalte. AD. HUTHII *ius canon. ad libros V. decret. Greg. IX. explicatum.*

Augſp. 1731. 8vo (20 gl.) und vornemlich des Hn. Canzl. BOEHMERI *inſt. iur. can. tum eccl. &c. ad methodum decretal. compoſita. Hal.* 1738. 8vo (1 thl. 4 gl.) Uber die Clementinas hat der öffters belobte ANT. DAD. ALTESERRA einen bewundernswürdigen Comment. zu Pariß 1680. 4to (a 16 gl.) der gelehrten Welt mitgetheilet, ſo ſich aber ſehr rar macht. Des zu ſeiner Zeit berühmten öffentlichen Rechts-Lehrers zu Padua, IOH. ANDREÆ *apparatus in Clementinas conſtit. vnacum codice clementinarum*, Mayntz, 1460. 1471. 1476. f. cum Perrino, Par. 1612. FRANC. ZABARELLAE Comm. *Rom.* 1477. Cölln, 1499. fol. Lion, 1551. f. wobey auch PHIL. FRANCHI und NIC. SVPERANTII *annotationes* ſind, Ven. 1602. Sonſt ſind auch die Clementinæ beſonders zu Mayntz 1497. f. mit ST. FRANCISCI und der Conſtitut. Ioh XXII. ingleichen zu Nürnb. 1486. gedruckt vorhanden. Hiernechſt ſind auch Gloſſen über die Clementinas vorhanden, und mit ſelbigen beſonders gedruckt, als LVD. GOMESII *clementinæ cum gloſſa. Rom.* 1539. 4to. ꝛc.

§. 17.

Von den Extrauagantibus, Inſtitutionibus und deren Comm.

Von den extrauagantibus will noch kürtzlich erwehnen, wie nechſt den Gloſſatoribus über die extrauagantes, als IOH. MONACHO, PICARD. CARDINALI &c. wovon MASTRICHT c. l. n. 383. nach-

nachzuſehen, MART. AZPILCVETA, AVG. BARBOSA und andere mehrere Commentarios verfertiget. Nicht weniger hat man über des LANCELLOTI *inſtitutiones iur. can.* IOH. BABTISTAE BARTOLINI und ANT. TIMOTHEI Gloſſen, wie auch die vortreflichen Commentarios von mehr gedachten JEAN DOVJAT *Par.* 1685. 12. worinn er das ius eccleſ. des Königreich Franckreichs erläutert. CASPAR ZIEGLERI, Wittenb. 1669. 4to (1 thl. 12 gl.) wobey die höchſtſchätzbare diſ. anzutreffen, *de origine iur. can. & incrementis*, darinnen der Herr Verfaſſer viele Wahrheiten entdecket, und CHRIST. THOMASII Comm. wobey auch ZIEGLERI Noten, davon das erſte Buch 1715. (16 gr.) das andere und dritte 1716. 4to. (1 thlr. 12 gr.) Das 4te 1717. 4to III. T. (20 gr.) zu Halle die Preſſe verlaſſen. Dieſen Commentarium muß man wohl allen andern über dieſen Lancellotum vorziehen, indem der Herr Verfaſſer nach der ihm beywohnenden groſſen Staats-Klugheit und gründl. Gelehrſamkeit, die Geheimniſſe des Päbſtl. Stuhls ꝛc. entdeckt, hiernechſt aus verſchiedenen andern gelehrten Commentariis und Schrifften vieles excerpiret, und nützlich in ſeinem Wercke wieder anbringt. Ferner hat man über deſſelben IOH. HENR. BERGERI *adnotationes.* Witt. 1710. 4to (8 gr.) und IOH. BAPT. NERI à PETRA SANCTA Flor. 1686. 4to ſo aber denenjenigen nicht beykommen, ſo THOMASIVS verfertiget. Dieſe Inſtitutiones ſind auch ſonſten beſonders gedruckt, als zu

Lion, 1588. 4to, (1 thl. 8 gr.) wobey des gedachten BARTOLINI und TIMOTHEI wie auch andere Gloſſen oder Noten befindlich, wie denn dergleichen Auflage zu Venedig, 1704. in fol. unternommen und LANCETTI, BARTHOLINI, TIMOTHEI RICCII, SOLIERI Gloſſen hinzu gefüget worden. Ingleichen 1739. 12mo III. Voll. ebendaſelbſt, wobey noch Mr. DOVIAT Anmerckungen über dieſe angeführten hinzukommen, nebſt einer kurtzen Hiſtorie des Canoniſchen Rechts, ingl. eine Recenſion von den hierbey nöthigſten Büchern, wie auch ein chronologiſches Regiſter von allen Conciliis &c.

§. 18.

Von den Commentariis über einzelne Titul.

Nachdem alſo die Commentatores kürtzlich nahmhafft gemacht, welche die Bücher des corporis iur. can. erläutert, ſo will noch nöthig ſcheinen, diejenigen ein wenig zu berühren, welche einzelne Titul und Materien in dem corp. iur. can. beleuchtet haben, dabey ich denn nach Ordnung der decretalium epiſtolarum ſelbige betrachten will.

Tit. I. L. I. de ſumma trinitat.

Was den erſten Titel des erſten Buches anlangt, ſo handelt ſelbiger *de ſumma trinitate & fide cathol.* darüber der Portugieſiſche Jeſuite, FRANC. VALENS zu Lion, 1654. f. einen Commentarium durch den Druck bekannt gemacht hat, wobey noch deſſelben Tractat:

de

de concordia iuris befindlich. AEGID de BELLAMERA kan auch einigermaſſen hieher gezogen werden, welcher die *clement. fidei de ſumma trinit. &c.* in einer Abhandlung erheitert. Ven. 1587. fol. *De fide catholica* hat FRANCISCVS Epiſc. Squillacenſis eine gelehrte Schrifft ausgefertiget, ſo auch in Tr. Tr. anzutreffen. Ven. 1584. *De veritate religionis Chriſtianæ* giebt HVGO GROTIVS, FABRICIVS, GER. NOODT, IOH. CPH. PFAFF und andere mehr gründliche Anleitung. HENR. G. FRANCK, ep. *an aliqua inter eccleſiam & rempubl. intercedat differentia? Lipſ.* 1727. 4to. B. G. STRVV, d. *de iure eccleſiæ circa religionem.* Jen. 1724. SPENER, Tr. die Freyheit der Glaubigen von den Anſehen der Menſchen in Glaubens-Sachen. (4 gr.) *it.* deſſel. Sieg der Wahrheit in der Unſchuld. (3 gl.) CHR. THOMASII Erläuterung der Kirchen Rechtsgelahrheit oder gründliche Abhandlung vom Verhältniß der Religion gegen den Staat über SAM. PVFFENDORFS Tr. *de habitu religionis Chriſt. ad vitam ciu. Lipſ.* 1745. 4to, zweyte und vermehrte Auflage. (1 thlr. 8 gr.) Es hat auch J. P. Kreß darüber commentiret. Jen. 1712. 8vo. (8 gl.) Von der libertate eccleſiæ handelt nach Catholiſchen Religions-Gründen: IOH. BAPT. BRASCHIVS ſehr gelehrt. Rom, 1718. fol. IV. Tom. (18 thlr.) wie auch IOH. BAPT. FALTOLILLI *theatr. in immunitatis, & libertatis* Rom, 1714. t. II. Voll. (6 thl. 8 gl.) IOH.

SCHILTER *de libertate eccl. Germaniæ. Ien.* 1683. 4to. (2 thl.) welches Buch vor allen andern hoch zu halten. Von der Franzöſiſchen Kirche und deren Freyheit kan man viele Schrifften, bey Mr. IAQVE LE LONG in der *bibl. hiſtorique de France* L. II. c 7. nachſehen, da unter andern des PIERRE DV PVY hieher gehörige vielfältige Schrifften angeprieſen werden, unter andern deſſelben *Traites des droits & libertez de l'Egliſe Gallicane. Rouen* 1639. fol. ingleichen *Preuves des libertez de l'Egliſe Gall.* 1639. fol. vermehrter 1651. II. Voll. zu Pariß. *Commentaire de Pierre du Puy ſur le traite des libertez de l'Egliſe Gall. Par.* 1652. 4to welchen *Iaque du Puy* zu Pariß 1652. 4to der Preſſe anvertrauet. PETR. PITHOEI Tr. *les libertez de l' Egliſe Gallicane, a Par.* 1594. 8vo. Des Erzb. zu Pariß PETRI de MARCA vortrefflicher und wichtiger Tr. *de concordia ſacerdotii & imperii ſ. de libertatibus eccleſiæ Gall. Par.* 1641. 4to ꝛc. (5 rthl.) iſt am vollſtändigſten durch STEPH. BALVZIVM beſorgt worden, davon 1704. zu Pariß (5 thl. 12 gl.) Halle und Leipzig. 1708. fol. (3 thlr. 12 gr.) die beſten Auflagen ſind. die letztere und zwar diejenige, ſo von dem berühmten Herrn Cantzler Böhmer von neuen mit deſſelben Anmerckungen vermehrt zum Druck befördert worden. Wie denn auch 1745. zu Roveredo f. eine vermehrtere Auflage die Preſſe verlaſſen. Es vertheidiget darin der Verfaſſer die Freyheit der Frantzöſ. Kirche nach Möglichkeit mit guten Gründen, und erörtert

zu gleich die Rechte des Pabſtes, der Biſchöffe, der vicarien und principum circa ſacra.

§. 19.

Scriptores de regimine eccl. & hierarch. pont.

MARCVS ANT. de DOMINIS *de republica eccleſiaſtica*, in 8. Büchern wiewohl auf der Auffſchrifft 10. ſtehen. **London**, 1617. T. III. fol. (18 thl.) Hannov. 1622. (12 thl.) Voll. 3. und am vollſtändigſten Frf. 1658. fol. II. Tom. welche Abhandlung, ob ſie gleich nach der Zeit einige mahl wieder die Preſſe verlaſſen, iſt ſie dennoch ziemlich rar. Es iſt dieſes gleichfalls ein wichtiges und vortreffliches Werck, darinne man viele Geheimniſſe und Staats-Intriguen des Römiſchen Stuhls entdecket findet. Es leitet ſelbiger nemlich den Kirchen-Staat von den Zeiten der Apoſtel her, und zeigt das Chriſtus das wahre Oberhaupt der Kirche, alle Apoſtel an Ehren und Würden gleich, ihr Amt ſey ein Lehr-Amt und kein Regiment geweſen, dabey er die Freyheit der Kirche vertheidiget, und daher hat er auch viele Feinde bekommen, die ihn wiederlegen wollen, als FID. ANNOSVM oder vielmehr IOH. FLOYDVM, M. BECANVM, ZACH. BOVERIVM, NIC. COEFFETEAV und noch andere mehr, ſo Cenſuren wider ihn geſchrieben. Der vormalige Biſchoff zu Viganova in Mayland ꝛc. IOH. CARAM. LOBKOWITZ, *de hierarchia eccleſ. de pontificis, archiepiſcop. &c. electione, promotione &c.*

&c. Prag, 1643. fol. hat die Monarchie des Catholiſchen Oberhaupts auf das eifrigſte verfochten. MICH. MAVCLERVS *de monarchia diuina ecclеſ. & ſæculari chriſtiana*, *Par.* 1622. 4to LVD. CELLOTIVS *de hierarchia & hierarchis*, Libri IX *Rothom.* 1641. fol. (4 rthl.) haben dieſes nebſt HIER. GARZIA *de politia eccleſ. regulari & ſæc. Sarag.* 1652. 8vo und andern gleichfalls behaupten wollen. IOH. FRANC. BESSEL hat in 5 verſchiedenen Diſſertationibus das *Jus Publicum Rom. Eccleſ.* abgehandelt. Welche Ge von Merzenfeld vermehrter und verbeſſerter an das Licht geſtellt. Cölln, 1715. 4to. (12 gl.) Es iſt aber an ſelbigen eben ſo gar viel beſonders nicht anzutreffen. Mit mehrern Fug und Recht kan man hieher ſetzen: THEODOSII GIBELLINI *Cæſareo - Papiam Romanam.* Frf. und Leipz. 1691. 1720. (a 1 thlr. 12 gr.) welche einige Veit. Ludw von Seckendorffen, andere dem geweſenen Burgermeiſter zu Bautzen, Göbeln, andere Eſaiä Puffendorffen, und noch andere wahrſcheinlicher deſſelben Bruder Samuel, als Verfaſſern zu ſchreiben. AVB. MIRÆI *politia eccleſ. ſ. ſtatus religionis Chriſtianæ per Europam, Aſiam, Africam & orbem nouum.* Cölln, 1619. 8vo. Lion, 1620. 12. iſt etwas beſſer, wiewohl kurtz. Noch beſſer ALB. PIGHII libri VI. *de hierarchia eccleſ.* Cölln, 1572. f und BENED. BACHINII gelehrte und weitläufftige diſſ. *de eccleſ. hierarchiæ originibus.* Mod. 1703. 4to. Sam. Puffendorffs politiſche Betrachtung der geiſtl. Monarchie des Stuhls

Stuhls zu **Rom**, davon oben Erwehnung geſchehen. IOH. DARTES, *de hierarchia eccleſ. enucleanda* ſo ſeinen Wercken beygefügt. Par. 1656. fol. (5 thl. 12 gr.) IAC. MENOCHIVS, *de iurisdictione, imperio & poteſtate eccleſ. ac ſaculari & de immunitate eccleſiæ.* Lion, 1695. (1 thl. 8 gl.) THOM. PHILIPPI *diſſertationes varii argumenti*, (16 gr.) worinne er auf eine ſehr artige Weiſe zeiget, wie künſtlich der Päbſtl. Staat zuſammengeſetzt. IOH. OTTO TABOR *de regimine imperantium eccleſ.* Straßb. 1656. 4to. (6 gl.) Die Bibliſche Policey, ſo zu Franckf. 1656. 4to. (1 rhlr.) im Druck erſchienen, iſt eine von Theod. Reinkingen mit ziemlichen Fleiß ausgearbeitete Schrifft, der auch einen Tr. geſchrieben, *de regimine ſæc. & eccl.* Frf. 1659. 4to, ſo vielfältig wieder aufgelegt worden. Die neueſte Auflage iſt zu Frf. 1665. 4to (1 thlr. 12 gr.) herausgekommen; hat aber noch viele Lehren von Päbſtlern. CHRIST. LIEBENTHAL, *de regimine eccleſ.* Gieſ. 1632. 4to. ROB. PARCKER, *de notitia eccleſ.* Frf. 1616. 4to, und SAM. PARCKER *de regimine Chriſtianæ eccleſiæ.* Lond. 1683. 4to. RENARD. CHOPPINVS *de ſacra politia forenſi.* Par. 1677. 4to. (3. thlr. 16 gr.) welcher nebſt den PARCKERN die Kirchen-Verfaſſung der Reformirten beſonders zeiget. HENR. ISELBVRGIVS, *de iure proteſtantium contra pontificem eiusque concilia, imperium, anathema.* Bremen, 1616. 8vo. IOH. SITHMANN *in idea iuris epiſc.* Stettin, 1657. 8vo. (5 gl.) Hieher gehöret

höret ferner Tr. IO. BRVNNEMANN *de iure eccleſ.* welchen SAM. STRYCK, 1681. 4to mit ſeinen Zuſätzen vermehrter ans Licht geſtellet, **Franckf. an der Oder,** 1709. (1 thlr. 12 gr.) welches ein Buch ſo jedermann zu recommendiren iſt. DAV. BLONDELL, *de regimine plebis in eccleſia. Par.* 1648. 8vo. 1661. 8vo. 1690. 4to. (a 12 gl.) HEINR. LINCK, *de iure epiſcop. Lipſ.* 1697. 4to. (12 gl.) hat noch die Meynung, daß 2. Regimente, ein geiſtl. und weltliches vorhanden, welchen aber der Herr Cantzler, **Juſt. Henn. Böhmer** in einer diſſ. *de iure epiſcop. proteſtantium* widerlegt. CHR. WEBER, *introduct. epiſcp.* 1638. 4to. HVG. GROTII *pietas ordinum Weſtfriſiæ & Holland.* welcher bey der Gelegenheit des decreti, ſo von den Staaten von Holl- u. Weſtfriesland gegeben worden, dieſen Tractat verfertigte, dabey er das Ius circa ſacra und Kirchen-Regiment auf feſten Fuß zu ſetzen vornemlich ſich bemühet. Er ſande deswegen vielen Widerſpruch, von SIBR. LVBBERTO, IOH. ARN. CORVINO, und noch andern, die in der Struviſchen Bibliotheca iur. C. XV. §. 23. weitläufftig erzehlet worden. Er blieb aber ſeinen Widerſprechern nichts ſchuldig, davon ſein apologeticus und ſein Tr. *de imperio ſummarum poteſtatum circa ſacra* hinlänglich Zeugniß geben. Zu dieſer letztern Abhandlung hat DAV. BLONDELL Noten verfertiget, und ſeinem tract. *de regimine plebis &c.* beygefügt, **Par.** 1648. **Haag,** 1661. 8vo (a 16 gl.) Wie denn auch CASP. BAR-

LAEVS

LAEVS vor GROTIVM ſchrieben beſonders wider IOH. BOGERMANN, ſo Noten über dieſes *Grotii pietatem* ans Licht ſtellte. Hierauf verfertigte BARLAEVS ſeinen *Bogermannum elenchomenum* zu Leyden, 1615. 4to. SAM. PVFENDORFII vorhin angeführten Tractat. *de habitu religionis*, *Brem.* 1697. 4to (6 gl.) wie auch deſſelben *ius feciale diuinum* (8 gl.) Am gründlichſten und beſten hat es CHRIST. THOMASIVS gezeigt in den hieher gehörigen Schrifften, *de regimine eccleſ.* welche nebſt andern in unſere Mutterſprache überſetzt, und von Joh. Gottfr. Zeidlern, zu Frf. 1701. 4to bekannt gemacht worden, unter der Ueberſchrifft: **Dreyfache Rettung des Rechts Evangeliſcher Fürſten in Kirchen-Sachen.** Dahin zielet auch **Deſſelben Recht Evangeliſcher Fürſten in theologiſchen Streitigkeiten**, ab, **Halle**, 1696. 4to (a 1 rthl.) Ferner **deſſelben** *vindiciæ iuris maieſtatis circa ſacra*, **ebend.** 1699. 4to. Nechſt dieſen hat er auch Scholia über IOH. BENED. CARPZOVII diſſ. *de iure decidendi controuerſias theolog.* verfertiget, und nebſt dieſer Diſſert. 1701. zu Halle, dieſe Diſſert. dem Druck übergeben laſſen. Darinne hat Herr THOMASIVS ſeine Meynung aufrichtig entdecket, da ihn dieſer CARPZOV in einigen zuwider zu ſeyn ſchien, und den Dominatum in conſcientias zu behaupten ſuchte ꝛc. Ferner kan man hier anziehen, **eben deſſelben** *hiſtoriam contentionis inter imperium & ſacerdotium nsque ad ſæc. XVI. cum appendice ſupplementorum* **de iure** *ſummarum*

poteſta-

poteſtatum circa ſacra, Halæ 1722. 8vo (12 gr.) Nicht weniger hat die Zierde der gelehrten Welt, der Herr Geheimde Rath, IVST. HENN. BOEHMER in einer diſſert. *de iure epiſc. principum euang.* zu Halle, 1712. 4to. dieſe Materie gelehrt abgehandelt. It. in ſeiner diſſ. prælim. T. I. I. E. P. *de ſuprema lege ecclеſ.* Der ſeel. Herr Canzler **Pet. von Ludewig** in einer diſſ. *de principum S. R. I. poteſtate in ſacris ante pacem Religionis. Hall.* 1729. **eb.** diſſ. *de præcipuo principis euang. Hal.* 1719. G. AD. STRUVII Tr. *de inuocatione nominis diuini*, Jena, 1682. 4to. CHR. GOTTL. WOLFF, *de diebus pœnitentialibus & ſupplicat. Lipſ.* 1729. 4to. CHR. WILDVOGEL d *de concionibus funebribus.* Jena, 1701. IOH. SAM. STRYCK *de jure ſabbathi. Hall.* 1715. 4to. IVST. H. BOEHMER, diſſ. *de jure precum publicar. Hall.* 1705. 4to. **eb.** *de eo quod circa luctum publicum iuſtum eſt. Hall.* 1716. 4to. FRIDR. GOTTL. STRUVII Diſſ. *de eo quod juſtum eſt circa veſperam ſanctam.* Kiel, 1735. IOH. GEORG REINHARDT *meditat. de iure principum Germaniæ cum primis Sax. circa ſacra ante tempora reformat. exercito. Hall.* 1717. 4to. Dieſen iſt noch eines ungenannten, (welchen man vor den Herrn Hofrath CARL FRANC. BVDDEVS hält,) **Unterſuchung des wahren Grundes, als welchen die höchſte Gewalt eines Fürſten über die Kirche herzuleiten iſt.** Halle, 1719. 8vo, weit vorzuziehen. Es hat dieſe und andere mit ihm einſtimmige

Schrift-

Schriftſteller zu widerlegen geſucht, der ehemalig berühmte und geſchickte Hr. Joh. Abr. Kromayer in einer theol. Abhandl. *de poteſtate eccleſ. quam vocant externam*, welche der ſeelige Herr Vice-Præſident, ERNST SAL. CYPRIAN mit einer vortreflichen Vorrede gewürdiget, und zu Gotha, 1711. 4to. (10 gr.) wieder zum Druck befördert. Jer. Wilh. Waldſchmidts unter des ſeeligen B. G. Struvens Vorſitz beſtrittene diſſ. *de iure eccleſiæ circa religionem. Ien.* 1724. HERM. CONRING, *de maieſtatis ciu. auctoritate & officio circa ſacra.* Helmſt. 1645. eb. *de maieſtate & iuribus circa ſacra & profana potiſſimis* eb. 1669, ſo auch in ſeinen opp. T. IV. befindlich. HENR. HENNINGES, *de ſumma imperii poteſtate circa ſacra. Norib.* 1676. 8vo. (12 gr.) SAM. STRYCK, pr. *de principe quolibet papa in ſuo territorio. Witt.* 1690. eb. *de iure pap. principum euang. Hal.* 1694. Des ſeel. Tübingiſchen Herrn Cantzlers, CPH. MATTH. PFAFFII diſſ. *de iure ſacrorum abſoluto & collegiali*, ſo deſſelben inſtitut. iur. eccleſ. beygefügt. IOH. VLR. CRAMER, diſſ. *de iure circa ſacra collegiali & maieſtat. Marb.* 1738. 8vo. IOH, W. von GOEBELS diſſ. *de iure principis circa religionem, Helmſt.* 1725. 4to. *item*; BLEVOGTI diſſ. *de cura principis circa religionem.* IOH. CPH. BALSER, diſq. *de libertate religionis, Gieſ.* 1738. 4to. welcher ſich nebſt CPH. MATTH. PFAFFEN in diſſ. *de zizaniis non euellendis ad Matth. XIII, v.* 24. *ſ. de tolerantia diuerſarum in eodem territorio*

religionum Tub. 1737. IOH. PETR. BANNIZÆ diſſ. *de diuerſarum religionum in eodem territorio tolerantia &c.* Würzb. 1737. zu wiederlegen bemühet, darauf Herr BANNIZA eine diſſ. *de ſubſidiis interpretationis doctr. pacis relig. & Weſtphal. &c.* 1741. daſelbſt bekannt gemacht. Herr I. I. MOSER, diſſ. *de priuilegiis & pactis circa religionem.* Frf. 1738. kommt in ſeinen zu ſammen gedruckten diſſ. 1745. vor. Des Herrn Hofr. DIETR. HERM. KEMMERICHII diſſ. *de iure principis circa dogmata fidei ex codice & nouellis pariter ac hiſt. reformat. & cum primis Auguſtanæ confeſſionis.* Ien. 1730. 4to. Herr PH. EB. ZECHII medit. *de origine, indole, effectibus atq hiſt. iuris reformandi circa religionem.* Frf. und Leipz. 1728. 8vo. Hieher gehören auch des Hrn. Joh. Gottf. von Meyern, vortrefl. Streitſchriften mit den Hrn. geh. Rath J. J. Moſer, ſo dieſer unter den Nahmen SINCERI zu Nürnb. 1726. der Preſſe anvertraut, mit der Ueberſchrifft: **Die auf das allerbeſte gegründete** *Iurisdictio eccleſ.* **Catholiſcher Landes-Herrn über ihre proteſtirenden Unterthanen,** ingleichen **deſſelben geſetzmäßige Wiederlegung** Herrn I. H. BOEHMERI diſſ. *de iure precum publ.* Des Herrn Prof. ENGAVII pr. *de iuribus principum euang in oratores ſacros.* CHR. THOMASIVS *de iure princip. circa adiaphora.* IOH. CHR. MVLDENER, diſſ. *de protectione ab imperatore religionis vtriusq. eccleſiis debita.* EV. OTTO orat. *de imperatoris & ſtatuum imp. iure circa*

ſa-

ſacra. Vtr. 1720. 8vo Halle, 1724. 4to. *Ius circa ſacra nimirum reformandi & epiſcopale, ſtatibus & nobilitati immediatæ imperii vi I. r. territ. in ſubditos A. C. addictos & reſ. &c. Wetzlar,* 1718. f. CHR. WILDVOGEL, diſſ. *de exercitio jur. circa ſacra ciuitatum imp. Ien.* 1713. ferner deſſelb. diſſ. *de controuerſa juriſdictione eccleſ. principum imp. in diuerſæ religionis ſubditos. Ien.* 1728. 4to. WEBERI diſſ. *de jure circa ſacra pagorum immediat.* HENR. GVNTH. THVLEMARI *reſponſum juris ad quæſtionem propoſitam, in quo non ſolum clariſſime demonſtratur, quibus cauſis eccleſ. & in ſpecie canonicatibus & præbendariis a ſtatibus Imp. ad ſuprema Germ. tribunalia &c. non poſſit licite appellari &c.*

§. 26.

Zu dem zweyten Titul: de conſtitutionibus ſind bereits bisher Commentatores zur Genüge angeführet worden, als unter andern FRANC. FLORENS, IAN. A COSTA. &c. ANDR. AB EXEA hat gleichermaßen darüber commentirt, wie denn ſeine *prælectiones in rubr. decret. de conſtitut.* zu Lion, 1545. und Ven. 1587. 8vo bekannt worden. PETR. GREG. THOLOSANI Comm. Lion, 1592. fol. Bey dieſem Titul kan man am füglichſten das Ius eccleſiaſticum abhandeln, wiewohl ſchon viele hierzu gehörige Schrifften im vorigen Titul benennet worden. Es wird aber ſelbiges, gleichwie die andere Rechte, in ius ſcriptum, vel non ſcriptum eingetheilet, ob-

gleich BASILIVS, c. 5. D. 11. dreyerley Unterſchiede macht, und das ius traditum noch hinzu thun will. Von jenem wollen wir hier einige Commentarios, von dieſem im vierdten Titul: de conſuetudine anführen.

Hieher gehören alſo diejenigen Schrifften, welche den Kirchen-Staat, und deſſelben Verfaſſung, die Rechte der Landes-Herren circa ſacra, ſo nach dem Unterſchied der Religionen auch unterſchieden ſind, erleutert. In unſerm geliebten Vaterlande beſtehet es entweder aus ausdrücklichen Geſetzen, u. Verordnungen, die ſowohl der Kayſer und Reich zuſammen verabredet, und feſtgeſetzet, oder diejenigen, ſo Landes-Herrn mit ihren Land-Ständen, oder Unterthanen in Religions-Sachen beliebet und ergehen laſſen. Zu jenen werden die Reichs-Geſetze, Reichs Abſchiede, Concilium Trident. 1. Concordata nat. Germ. Paſſauiſche Vertrag, Religions- und Weſtphäliſcher Friede ꝛc. oder auch Abſchiede und Verträge, ſo Reichs-Stände unter ſich wegen des freyen Religions-Exercitii gemacht, ꝛc. gerechnet. Von den erſten kan man IOH. SCHILTERI, comm. de *pace religioſa. Strasb.* 1700. 8vo (8 gl.) CHR. LEHMANNI *acta publica & originalia de pace relig. Franckf.* 1631. 1640. 1709. (2 thl. 8 gl.) ingl. LEHMANNVM *ſuppletum & continuatum.* eb. 1709. (5 thl. 8 gr.) nachſehen. HERM. CONRING, *de pace ciuili inter ordines imp. religione diſſidentes, &c. Helmſt.* 1676. 4to. (12 gl.) Von den Concordatis nat. Germ. handeln: AD. CORTREIVS, *in obſeruatis hiſto-*

hiſtorico-politico-iuridicis ad concordata imperatoris Frid. III. & Nic. V. papæ de collatione beneficiorum eccleſ. Magd. 1705. 4to. (12 gl.) *Frf.* 1707. fol. HENR. LYNCKII Diſſ. de *concordatis nat. Germ. Alt.* 1680. davon auch unten ein mehreres zu ſagen ſeyn wird. Von dem Concilio Tridentino habe oben Phil. Labbe Tr. und andere mehr angeführt. Herr Hoffrath, DIETR. H. KEMMERICHII *origines iuris eccleſ. ex natura & indole religionis & eccleſiæ, nec non primæuo eccleſiæ ſtatu ac variis ejus regiminis eccleſ. mutationibus deriuata.* Hof, oder vielmehr Jena, 1745. 8vo. (8 gl.).

Auf Seiten der Evangeliſchen Glaubens-Genoſſen macht ihr Kirchen-Recht der Weſtphäliſche Friede, die libri ſymbolici, concluſa corporis euangel. die Kirchen-Verordnungen der Landes-Herrn ꝛc. aus. Und dieſes hat Bened. Carpzov in ſeinen *definit. eccleſ.* oder *iurisprud. eccleſ. Lipſ.* 1665. 1695. 1721. fol (3 thl. 12 gl.) wozu Andr. Beyer Zuſätze verfertiget, Dreßden und Leipzig, 1708. fol. (1 thl.) und Joh. Chr. Starck in einer Synopſi Dreßden und Leipzig, 1722. 8vo, gezeiget. Das erſtere Buch iſt jederzeit in großen Werth geweſen, beſonders aber in Sachſen, ohngeachtet verſchiedene Fehler darinne noch vorhanden, welche Joh. Brunnemann, in ſeinem iure eccleſ. entdecket und verbeſſert. Es hat nachmalen dieſes nützliche Buch, Herr Sam. Stryck mit ſeinen Noten und vielen Zuſätzen vermehrter zu Frf. an der Oder, 1681. 4to zum

Druck befördert, welches 1709. 4to (1 thl. 12 gl.) abermalen geſchehen. Dieſes wichtige Werck iſt höchſt rühmenswürdig, und ſo eingerichtet, daß man der Evangel. Glaubens-Genoſſen Religions-Beſchaffenheit, Verfaſſung, Mangel und Gebrechen, daraus wohl erlernen kan. Ahaſv. Fritſch beſorgte eine Sammlung von dergleichen Schrifften, beſonders, welche die Conſiſtorial-Rechte, und deren Verfaſſungen angiengen, Jena, 1673. 1682. 4to. (1 thl. 8 gl.) darinne befindlich, HENR. GEBHARDI Tr. de *regimine eccleſ. &c.* MICH. HAGEMANN, *de iure epiſc.* CASP. VNRATH, *de iure patronatus*, CHR. WEBER, *de iure conſiſtorior.* AH. FRITSCH, *de iure viſitandi eccleſias.* IOH. CALOV, *de iure decimarum, tranſact. Paſſau. pac. relig. &c.* W. IGN. SCHÜTZII *manuale*, ABR. CALOV, Tr. de *natura ac indole pacificat. relig.* Dieſes beſagten Schützens manuale iſt mit gelehrten Noten nachmals auch von Heyd. Borr: Ricerunto, (oder Hier. Brückner) beſonders zu Ver. 1689. 12mo. der Preſſe übergeben worden, worinnen er den Religions-Frieden vornemlich zu erheitern bemühet iſt. Chriſtoph Matth. Pfaffs Academiſche Reden über das ſowohl allgemeine, als auch teutſche proteſtantiſche Kirchen-Recht. Tüb. 1742. (20 gl.) Jul Bernh. von Rohrs, vollſtändiges Ober-Sächſiſches Kirchen-Recht. Frf. und Leipz. 1723. 4to. (1 thl. 12 gl.) MART. SCHRADER, *de cauſſis fori eccleſ. euang. Hildesh.* 1692. 12. vermehrter zu Wolfenb. 1710. 4to (10 gl.) vor allen andern

aber

aber gehört hieher des Herrn geheimden Raths, BOEHMERI *jus eccleſ. proteſtantium*, und deſſelben *jus parochiale*, davon unten Meldung geſchehen wird.

SAM. STRYCKII *præſidium religionis euang. ex jure can.* Frf und Leipz. 1722. 4to. (2 gl.) IOH. CHRIST. PFAFFII *dogmata proteſtantium ex jure can. & conciliis deducta*, welches deſſelben gelehrter Herr Sohn, *Chriſtoph. Matth.* zu Tüb. 1722. 4to (8 gl.) mit einer zierlichen Vorrede: *de auctoribus qui teſtes veritatis in eccleſia Romana data opera recenſuere.* wie er zum Druck befördert. CHR. THOMASII *cautela circa præcognita jurispr. eccleſ. Hal.* 1712. 4to, 1723. (12 gr.) ſo auch 1713. und 1729. 8vo (20 gl.) in der teutſchen Ueberſetzung im Druck erſchienen. Deſſelben vollſtändige Erläuterung der Kirchen-Rechts-Gelahrheit über *Sam. Puffendorffii* Tr. de *habitu relig. &c.* Des Herrn geheimden Raths, Joh. Jac. von Moſers, *corpus jur. euang. eccleſ.* T. II. *Zull.* 1737. 1738. 4to. (1 thlr. 8 gl.) welches eine Sammlung Evangeliſch-Lutheriſch- und Reformirter Kirchen-Ordnungen und anderer, das Kirchen- und Schul-Weſen betreffender Geſetze iſt. Dergleichen hat auch Herr Chr. Jul. Beckelmann zuſammen zu tragen verſprochen. Von andern Kirchen-Ordnungen hat der geheimde Rath, J. H. Böhmer viele namhaft gemacht in ſeinem Iur. Eccl. Proteſt. L. I. tit. II. §. 90. ſeqq. I. WOLFFG. KIPPINGII *proluſiones jur. eccleſ. recte conſtituendi ſ. commentationes de ſacerdotio noui fœderis*

& de rationibus ſacrorum ſolennium. Helmſt. 1745. 4to.

§. 21.

De Iure eccleſ. pont.

Was das Päbſtliche Kirchen-Recht anlangt, ſo iſt ſonſt des AVG. BARBOSAE *jus eccleſiaſticum vniuerſum. Libr. III. P. VI. Lion,* 1664. 1699. und 1718. fol. (16 thl.) in gröſten Anſehen geweſen, und hat jedermann gute Dienſte gethan. In dem erſten Theil handelt er eigentlich von den geiſtlichen Perſonen, in den zweyten von den geiſtlichen Oertern und Sachen weitläuſtig. Rechſt dieſem hat man; CLAVDII BLONDEAV *bibliotheque canonique, contenant par ordre Alphabetique toutes les matieres eccleſiaſtiques & beneficiales qui ont eté traitées par Mr. le Bouchel, Avocat au meme parlament, dans la ſomme beneficiale a laquelle ont eté ajoutez dans la meme ordre pluſieurs traitez &c. à Par.* 1689. fol. II. T. LVD. ELLIES DV PIN, *de antiqua eccleſia diſciplina diſſertationes. Par.* 1686. 4to Holland, 1691. 4to. LVD. THOMASSINVS, *de noua & veteri eccleſ. diſciplina. Franz.* 1679. 1725. fol. lat. Pariß, 1691. u. Lion 1706. f. III. T. (16 thl.) da er ſich beſonders bemühet, die diſciplinam eccleſ. faſt durch alle ſaecula zu erleutern, und die Praxin davon zu zeugen, jedoch iſt er ſicherer zu gebrauchen in den neuern, als alten Zeiten: Des vormaligen Rechts-Gelahrten zu Loewen: ZEGER BERNH. van ESPEN *jus eccleſ. vniuerſum hodiernæ diſciplinæ, præſertim Belgii, Galliæ,* Ger-

Germaniæ & vicinarum prouinciarum accommodatum. Loewen, 1700. fol. Cölln, 1703. fol. 1715. fol. ſo auch von dem Hn. Verfaſſer zu Loewen, 1721. fol. (12 thlr.) vermehrter und verbeſſerter ans Licht gegeben worden. Dieſes Werck hat großen Beyfall unter den Gelehrten gefunden. Es iſt ſelbiges aus den Canonibus, Decretalibus, Synodis, und bürgerlichen als geiſtlichen Kirchen-Recht zuſammen geſammlet. Hiernechſt hat der vormalige öffentliche Lehrer zu Padua, ANT. PAVLVTIVS, eine *jurisprudentiam eccleſiaſt. ſacram* zu Rom, 1684. fol. (8 thl.) BERNH. SANNIG *ſcholia canon. ſ. vniuerſum jus canon. noua methodo digeſtum*, zu Prag, 1692. fol. (2 thl. 6 gl.) im Druck ausgehen laſſen. Von PETRI de MARCA vortrefflichen Wercke iſt bereits oben Erwehnung geſchehen, welchem noch beyzufügen, welchergeſtalt in der neueſten Auflage, ſo zu Roverodo, 1745. fol. vorgenommen worden, verſchiedene Zuſätze hinzu gekommen, unter andern, das Leben des Verfaſſers, ingleichen unterſchiedliches von BALVZIO, als eine Diſſ. de *concilio Teleptenſi* und HRABANI MAVRI, Tr. de *Chorepiſcopiſ. nec non de reuerentia filiorum erga patres & ſubditorum erga reges.*

§. 22.

Das Ius eccleſiaſticum der Frantzoſen beſchreibt zierlich, Mr. IEAN DOVJAT, in ſeinem *ſpec. juris eccleſ. apud Gallos, Par.* 1671. 12mo. IOH. CORASIVS, *in ſpec. eccl. juris apud Gallos*, eb. 1672. 12mo *&c.* Von der Engliſchen

Kirche ſind ſehr viel dergleichen Schrifften vorhanden, darunter die vornehmſten ſind: EDVARDI DIDOCLAVII (ſ. DAV. CALDERWOOD) *altare Damaſcenum ſ. eccleſiæ Anglicanæ politia eccleſiæ Scoticanæ obtruſa, a formaliſta quodam delineata &c. Leyd.* 1623. 1708. 4to (2 thl. 16 gl.) vermehrter mit eben des CALDERWOODENS, *confutatione paræneſcos Tileni ad ſcotos Genuenſis disciplinæ Zelotas*, und mit einer Epiſtel HIER. PHILADELPHI *de regimine eccleſiæ Scotic. &c.* Henr. Lud. Bentheim, im Engliſchen Kirchen- und Schul-Staat, iſt am vollſtändigſten 1732. 8vo (1 thl. 16 gl.) zu Leipzig, nebſt einer gelehrten Vorrede MENZERI, zum Vorſchein gekommen. Sonſt hat man auch von ihm den Holländiſchen Kirchen-Staat. Es iſt zwar der Verfaſſer in dieſem Wercke kurtz, allein doch gründlich. FRANC. CLARKE *praxis fori eccleſ.* welche Thom. Bladen zu London, 1684. 4to (2 thlr.) zum Druck befördert, iſt gleichfalls leſenswürdig. N. MOCKET, *politia eccleſiæ Angl. Lond.* 1683. 8vo iſt ein ſehr gelehrtes Buch, hat aber viele Schickſaale ausgeſtanden.

IOH. IOHNSON, *collectio omnium legum, canonum, reſponſorum, aliorumque monimentorum eccleſ. ad regimen, diſciplinam & religionem eccleſiæ Angl. ſpectantium a prima ejus fundatione ad tempora reformationis &c. cum notis & gloſſis* LINDWODI & ATHLONII &c. London, 1620. 8vo. RICHARDI COSINI *eccleſiæ Anglicanæ politia in tabulas digeſta. Oxf.* 1684. fol.

fol. (12 gl.) ... RICH. ZOVCHAEI *deſcriptio juris eccleſ. ſecundum conſtitutiones Angl. Lond.* 1683. 8vo. Dabey auch *tractatus variorum de poletia eccleſiæ Angl.* befindlich, 1683. 8vo. ROB. SCHARROCK, *prouinciale vetus prouinciæ Cantuarienſis* mit Anmerckungen Willh. Lindwods. Oxf. 1664. 8vo.

Den Tit. 3 de *reſcriptis* haben nicht minder verſchiedene erleutert, weil aber ſchon oben p. 162. davon Erwehnung geſchehen, ſo will hier nur noch IOH. BAPT. MARCHEFANI *praxin commiſſionum & reſcriptorum vtriusque ſignaturæ papæ, Vened.* 1604. fol. *Rom.* 1591. 1604. 4to. und IOH. de GRASSIS, de *reſcriptis apoſtolicis*, ſo im Tr. Tractatuum nebſt andern befindlich. Lion, 1539. anführen.

§. 23.

L. I. tit. 5. 6. de poſtulat. prælat. & electione

Die Materie de poſtulatione prælatorum eorumq. electione erläutert GEORG. MICH. HEBERER Diſſ. *de poſtulatione canon.* eb. *de elect. can.* PETR. MARIA PASSERINI in ſeinem mit gröſten Fleiß geſchriebenen Tract. *de electione canon.* Cölln 1661. 1695. fol. (1 thl. 16 gl.) IOH. CORASIVS, de *electionibus, officiis & beneficiis eccleſ.* eb. 1596. 8vo. IOH. FRIDR. MAYER, Comm. de *pontificis Romani electione. Hamb.* 1670. 4to. und 1700. 4to. (12 gl.) allein dieſe letztere Auflage iſt weit vermehrter, ſowohl mit des Herrn Verfertigers eigenen,

nen, als andern gelehrten Schrifften, als AZZOLINI *Cardinalis, aphoriſmis politicis, quæ in conclaui obſeruanda habeat cardinalis, pontificium axioma ambiens*, ſo ſonſt zu Rom, 1670. und 1691. 4to. zu Oßnabr. zum Vorſchein gekommen, ingl. mit 2. Diſſ. 1) *de ſeruo ſeruorum Dei*, 2) *an dogma papiſtarum ſit: pontificem Rom. eſſe Deum.* Es iſt dieſe Abhandlung mit vielem Fleiß und groſſer Geſchicklichkeit geſchrieben. IOH. CHR. WAGENSEIL, Diſſ. *Alt.* 1670. 4to. MART. BONACINA Tr. *Ven.* 1638. 4to. Nicht minder beleuchtet dieſe Lehre der hochberühmte Herr Conring, in ſeinen hieher gehörigen Schrifften, davon man einige in ſeinen Wercken, einige aber in einer von ihm beſorgten beſondern Sammlung, worinne auch anderer gelehrter Männer Ausführungen vorhanden, antrifft. Dieſe Sammlung iſt zu Helmſt. 1651 4to. im Druck erſchienen, unter der Aufſchrifft: *commentarii hiſtor.* und enthält unter andern, die Wahl Vrbani VIII. Innocent. X. IOH. FRANC. LOTTINI, Tr. de *ſacris Cardinalium comitiis*, *ſ. de conclaui Diſſ.* Eines ungenannten Diſſ. de *Creatione pontif.* ONVPHR. PANVINII Opuſc. de *Comitiis pontif.* Verſchiedene Bullen, und Cæremonialia &c. Dergleichen Sammlungen haben auch beſorgt, IOH. GEORG FVESLINI, unter dem Titul: *conclauia Romana reſerata.* Zürch, 1692. 4to. (1 thl. 4 gl.) LAVR. BANCKIVS, *in Roma triumphante ſ. actu inaugurat. & coronat. Innoc. X. Fran.* 1645. 12mo (18 gl.) LEV. NIC. MOLTKEN, *Conclaue, in quo Fabius*

bius Chiſius, nunc Alex. VII. pontifex electus. Sleſw. 1656. 8vo. (6. gl.) HENR. ab HVISSEN *hiſt. des Conclaves depuis Clement. V. juſqu'a preſent,* worinne man ſehr viele Schrifften antrifft, welche dieſer Doctrin Licht geben. Die neueſte Auflage hat 1703. zu Cölln, T. II. die Preſſe verlaſſen. Hun. Plettenberg, in ſeiner *notitia congregationum & tribunalium curiae Rom. Hild.* 1693. 8vo (12 gr.) beſchreibt ſehr angenehm die Wahl des Pabſtes, das Conclaue, die Conſiſtoria, die Cardinäle, deren Amt und Vorrechte ꝛc. der Nuntiorum des päbſtlichen Stuhls, und überhaupt die gantze Verfaſſung des Röm. Staats, die Einrichtung der Gerichte, diſpenſationes &c. Joh. Gerh. Meuſchens Sammlung (16 gl.) iſt auch noch zu bemercken, darinne trifft man unter vielen geheimen Nachrichten, und Caeremonialibus electionis & coronat. pontificis Rom. an. AVGOLDOINI *Catalogum auctorum, qui de Romanis pontificibus ſcripſerunt. Frf.* 1732. 4to. Ingleichen iſt das *tableau de la cour de Rome,* 12mo leſenswürdig, worinne man die Geheimniſſe des Conclauis &c. entdecket findet. MARC. ANT. MAZZARONI tractat. *de tribus coronis pontificis Rom. nec non de oſculo pedum, Rom.* 1588. 8vo. IOH. FRIDR. MEYER, *de oſculo pedum pontificis Rom.* diſſ. *Witt.* 1718. 4to (2 gl.) IOS STEPHAN. *Rom.* 1588. 8vo von eben dieſer Materie. GABR. ADRARZO de SANTANDER tractatus *dictamen circa excluſiuam quandoque a principibus interpoſitam, ne aliquis in ſummum eccleſiae pontificem eligatur,*

Frf.

Frf. 1660. 4to. EV. OTTO, *de iure imperatoris circa electionem pontificis Rom. Utr.* 1723. ſo unter ſeinen Diſſertationibus befindlich. IOH G. ESTOR. Progr. *de iure excluſiuae. Jen.* 1740. 4to. Herrn DIET. HERM KEMMERICHII Pr. *de Imperatoris Rom. G. iure circa conſtitutionem pontificis Rom. Witt.* 1724. 4to. IOH. B. MAII diſſ. *de Romani Pontificis electione cæſarumque circa eam jure commentitio*, welche HENR. MVHL zu Kiel 1729. 4to mit einer Vorrede begleitet, ans Licht geſtellet. SIM. SCHARDEN *ἀνάμνησις iuris, quod in approbandis pontificibus imperatores habuerunt cum breui commemoratione, quomodo vice verſa imperatoriae maieſtatis confirmatio a pontificibus introducta & uſurpata ſit.* Straßb. 1608. *Roſt.* 1614. *Stetin.* 1634. *&c.* iſt auch in die Teutſche Sprache überſetzt vorhanden.

§. 24.

WILH. MANDAGOTI Tract. *de electionibus nouorum Praelatorum* mit Zuſätzen NIC. BOERII *Colon.* 1662. 8vo. CHR. FRIDR. MEHLHORN, *de electionibus & electorum poteſtate quoad partem priorem C. XXXIV. decret. Regiomont.* 1722. IOH. PHIL. STREIT *de electione & elect. poteſtate Erf.* 1701. 4to.

Von den Cardinälen habe einige Schrifften ſchon nahmhaft gemacht, doch dürfte noch nöthig ſeyn, derſelben einiger zu gedencken, als des IOH. BRVNELLI Tr. *de dignitate & origine Cardinalium Orl.* 1519. 4to. *L'origine des*

Car-

Cardinaux du S. Siege & particulierement des françois, avec traitez curieux des legats de latere, a *Cologne* 1670. 12mo. GABR. PALAEOTVS, *de ſacri conſiſtorii conſultationibus Ven.* 1596 4to. *Il Cardinaliſmo di ſanta chieſa* diviſo in 3 parti 1668. 12mo, ſo in teutſcher Sprache auch vorhanden, unter dem Titul: der Cardinals-Buch 1667. 12mo 3. Theile. HIER. PLATI Tract. *de Cardinalis dignitate & officio. Rom.* 1602. (18 gl.) Maynz, 1621. 8vo, ſo nunmehro in der 4ten Auflage von dem Tyriſchen Erzbiſchoff, IOH. ANDR. TRIA weit vermehrter zu Rom. 1746. 4to die Preſſe verlaſſen. IO. GEORG. ESTOR Diatr. II. *de Cardinale impubere, Jenae*, 1737. 1738. 4to (6 gl.) HENR. GVNTH. THVLEMAR, Diſſ *de archiepiſcoporum pallio & inſignibus, Heidelb.* 1684. IO. CAR. LOBKOWITZ, *Hierarchia eccleſ. de pontificis-archiepiſcoporum, abbatum &c. electione, promotione, neceſſitate, Prag.* 1653. fol. HERM. CONRING, diſſert. *de conſtitutione Epiſcoporum Germ. Helmſt.* 1647. & *in rep. imper. Germ. Frf.* 1677. 4to. WALL. MESSALINI (*ſ.* CLAVD. SALMASII) Tract. *de epiſcopis & presbyteris, Leyd.* 1641. 8vo. CASP. ZIEGLER, Tract. *de epiſcopis, Witt.* 1686. 4to (1 thl.) und noch viele von ihm ausgefertigte dieſe Lehre beleuchtende Schrifften, ſo alle hier wohl zu gebrauchen, als deſſelben *Epiſcopus miles in veteri eccleſia inuiſus. Witt.* 1672. 1719. (4 gl.) *de tonſura clericorum, Diaconiſſis, de Superintendente &c. Dresd. & Witt.* 1688. 4to 1712. *de Clerico renitente &c.* (3 gr.)

IOH.

IOH. FONTANAE *tyrocinium epiſcoporum &c. Ven.* 1717. 8vo. Dieſer FONTANA handelt überhaupt dieſe Materie ſehr wohl ab, und beſchreibt den Biſchoff nach ſeiner Wahl, Amt, Lebens-Art, ꝛc. IOH. DARTES, *de ordinibus & dignitatibus eccleſ. Par.* 1646. 4to. Darinne wird überall von der Catholiſchen Geiſtlichkeit und deren Verfaſſung gehandelt. IOH. CASP. BIRCKNER, Diſſ. *de decreto, quod de electionibus epiſcoporum fit, Altorf.* 1742. IOH. WILH. HOFFMANN, diſſert. *ad Concordatum Henr. V. & Callixti II. de inueſtituris epiſcop. & abbatum. Witt.* 1739. 4to. CHRISTIANI THOMASII Reſponſum juris, *de eligilitate Candidati epiſcopatus, qui iam eſt epiſcopus in partibus infidelium & coadiutor in alio epiſcopatu*, ſo unter ſeinen programmatibus befindlich. p. 711. Hr. CHR. GOTTL. BVDERI diſſ. *de capitulationibus epiſcoporum Germ. Ien.* 1737. welcher auch eine gelehrte diſſ. *de ſigilliferis epiſcoporum tumprimis German. Ien.* 1720. bekannt gemacht. Des Herrn von LEYSERS diſſ. *de reuocatione electionis Helmſt.* 1714. 4to. WALTRAMS, eines ehemaligen Biſchofs von Naumburg, tr. *de epiſcoporum inueſtitura*, iſt in SCHARDII ſyll. *de iurisd. imp. & pontif.* befindlich. CHR. WEBERI *introductio epiſcop.* 1638. 4to. ANDR. HIER. ANDREVCCI & WILHELMI tr. *de epiſcopo titulari ſ. in partibus infidelium. Rom.* 1732. 4to. (12 *gl.*) Des Herrn geheimden Regierungs-Raths, IOH. ERNST FLOERKE diatr. *de origine bonorum menſæ epiſcop. Ien.* 1724. 4to.

4to. (2 gl.) iſt mit allgemeinen Beyfall aufgenommen worden, wie auch deſſelben vortrefliche Commentatio und programma: *de canonici ſcholaſtici nomine, origine, officio, dignitate & præbenda.* Gotha, 1727. 1731. 4to. (4 gr.) Des Herrn Hofraths, IOH. IAC. MASCOVII opuſc. *de primatibus, metropolitanis, & reliquis epiſcopis eccleſiæ Germ.* Leipz. 1728. 4to. PH. EB. ZECH *de origine, indole, factis atque iuribus primatum Germ.* Halle und Leipz. 1727. IOH. PETR. de LVDEWIG diſſ. *de primatu German. Magdeburg. archiepiſcopatus.* Halle, 1700. 4to. Herrn I. H. BOEHMERI diſſ. *de iure epiſcopali principum euang.* Halle, 1712. 4to.

§. 25.

De poteſtate & iuribus papæ, aliorumque.

Was die Macht, Gewalt und Hoheit des Römiſchen Pabſtes anlangt, ſo werde davon einige Schrifften nahmhafft machen, worinne ſelbige vertheidiget, als auch, welche ſolche angefochten, und wiederleget. Die erſten kan man nach Alphabetiſcher Ordnung in des Spaniſchen Ertzbiſchoffs, IOH. THOMAS *de* ROCABERTI *bibliotheca maxima pontificia* antreffen, die zu Rom in 21. fol. vom Jahr 1695-1699. (50 thlr.) zum Druck befördert worden, und zwar führet er diejenigen auch mit an, welche dieſelbe theologiſch, hiſtoriſch und canonice beſchrieben. Der Herr Hofrath **Buder** hat

in der neueſten Auflage der Struviſchen bibl. iurid. ſelect. p. 524. aus derſelben einige nahmhafft gemacht, als T. I.) ABR. BZOVII *pontificem Rom. in III. diſtinctum i. e. de præſtantia, officio, felicitate rebusque geſtis pontificum a Petro vſque ad Paulum V.* Cölln, 1619. f. (10 thlr.) ABR. ECHELLENSIS *de origine nominis papæ eiusque primatu.* AD. TANNERI Tr. *de ſummo pontifice.*

(T. II.) AEGID. COLVMNAE *de renunciatione papæ.* AD SCHVLKENII *apologiam pro Bellarmino &c.* AGOBARDI Tr. *de comparatione vtriusque regiminis eccleſ. & politici.* ALANI COPI dial. *contra ſummi pontif. oppugnatores.* ALB. PII dial. *de primatu D. Petri.* ALEX de S. EPIDIO *de poteſtate eccleſ.*

T. III.) IOH. AMBR. CATHARINI excuſationem diſp. *contra M. Lutherum.* A. DAVALLII Tr. *de ſuprema Rom. pont. in eccleſia poteſtate.* LAO *de ſummo pontifice.* AVG. PETRICA *de* SOMNINO, *de appellatione omnium eccleſ. ad S. Petri cathedram & de poteſtate apoſtolor.*

T. IV.) AVG. ROCCHAE Tr. *de ſ. communione ſummi pontif.* ANN. de GRASSIS *de iurisdict. pontif. in temporalibus.* S. ANSELMI *defenſio Greg. VII. P. R.* ANT. DIANAE *de primatu D. Petri,* ANT. FLOREBELLI *de auctoritate eccleſiæ.* ANT. POSSEVINI *de poteſtate R. P.* ANT. SANTARELLI *de poteſtate P. R. in puniendis principibus hæret.* AVG. de BELLIS *de abſoluta D. Petri monarchia.*

T. V.)

T. V.) BALT. NARDI Tr. *contra ignotum de papatu.* BARLAAMI *epiſtolas de vnione Rom. eccleſiæ.* BERNALDI apolog. *pro Gregor. VII.*

T. VI. CATALD. de BONCOMPAGNIS de *translatione S. concilii Baſilea & poteſtate papæ.* CHR. LVPI *de variis appellat. ad ſedem Rom.*

T. VII.) CAES. PETR. MICHAELIS dec. *de proport. papæ ad concil.* CAIETANVS *de primatu Petri.* CAM. CAMPEGIVS *de primatu pontificis contra Matth. Flacium.* CYPR. BENETVS *de prima orbis ſede.* CVNERI PETR. de BROWERSHAGEN *veram deſignationem eccleſiæ Chriſti.*

T. VIII.) DID. de CEA *archilogia Petri & Pauli.* T. X.) DOM. SEGNERI *opus Dei admirabilis.* T. XI.) EL. ASTORINI *prodromum de poteſtate S. ſedis.* EVG. LOMBARDI i. e. COEL. SFONDRATI *regale ſacerdotium R. pontifici aſſertum.* FRANC. VARGAS *de auctoritate pontificis.*

T. XII.) FR. AGRICOLA *de principatu Petri.* FR. PENIA *de regno Chriſti.*

T. XIII.) GENN. SCHOLARIVM *de principatu papæ.* HENR. *VIII. R. Angl. de primatu papæ & indulgentiis.* HIER. MARIVM *de Rom. eccleſia.* IAC. LATOMVM *de primatu pontificis.*

T. XIV.) IOH. ECCIVM & I. FABRVM *de primatu pontificis.* IOH. M. CARIOPHILI *confutationem Nili de primatu pontificis.*

T. XV.) LAEL. IORDANVM *de cauſis epiſcop. ad papam deferendis, & de orig. & auctoritate ſedis Rom.* LEON. COQVAEI *Anti-Mornæum.* LVD. THOMASSINI diſſ. *in concilia.*

T. XVI.) MARC. ANT. CAPELLLI diſſ. *de pontificatu Petri.* MICH. de ANINYON *de vnitate ouilis & paſtoris.* MART. BECANVM *de anti-Chriſto reformato.*

T. XVII.) NIC. SANDERVM *de claue Dauid. ſ. regno Chriſti.* ON. PANVINIVM *de primatu pontif. contra centur. Magdeburg.*

T. XVIII.) PAVL FABVLOTVM *de poteſtate papæ ſupra concilium.* PETR. a SOTO *aſſertionem fidei cath. contra ducis Wurtenberg. art. oblatos concilio.* FRIDR. PETR. a MONTE *de concilio &c.* REG. POLVM *de ſummo pont.* ROB. BELLARMINVS *de poteſtate ſummi pontif. &c. contra W. Barclaium.*

T. XIX.) RVD. CVPERI Tr. *de vnion. eccleſiæ.* PRIERIAS *de veritate eccleſiæ & pont. poteſtate.* STAN. HOSII ep. *de auctoritate pont. in concilio.* TH. CAMPEGIVM *de auct. & poteſt. papæ.*

T. XX.) TH. STAPLETONI *de magnitudine Rom. ecleſ.* WILH. LINDANI *de vera Chriſti eccleſ. &c.* Dieſen kan man zur Seite ſetzen: ERNST. LVD. CORTREII *interpretationem.* C. *Ven,* 34. X. *de elect. &*

elect

elect. poteſt. de prætenſa poteſtate papæ in promouendis regibus Rom. electis ad ſceptrum I. R. G. Leipz. 1695. 4to. DAN. BLONDELL *de la primauté en l'egliſe.* Gen. 1641. fol. darinne der Herr Verfaſſer auf eine geſchickte Art viele Einwürffe wieder des Pabſts Hoheit, Gewalt, Independenz, und Infallibilitæt macht, welche den Pabſt nicht angenehm ſeyn können, welches auch einiger maſſen CLAVD. SALMASIVS thut, in ſeinem Tr. *de primatu papæ.* Leyden, 1645. 4to. (2 thl. 12 gr.) Nicht weniger ſind viele ſinnreiche Gedancken zu finden in den *anecdotes eccleſiaſtiques contenant la police & la diſcipline de l' egliſe chretienne depuis ſon etabliſſement juſqu' au XI. ſiecle, les intriques des Eveques de Rome & leurs vſurpations ſur le temporel des ſouverains tirées de l' hiſtoire du Royaume de Naples de* GIANNONE *brulée a. Rome,* 1726. Amſt. 1738. 8vo. WILH. BARCLAII Tr. *de poteſtate papæ, an & quatenus in reges &c. ſæculares ius ad imperium habeat.* 1609. 8vo. (12 gr.) Dieſe Abhandlung des BARCLAII wurde zwar von BELARMINO in Tract. *de poteſtate Pontificis in rebus temporalibus* (12 gl.) angegriffen, und wolte von ſelbigem widerleget werden; allein es vertheidigte der Roſſiſche Biſchoff, Joh. Viſcher in einer zu Londen, 1614. zum Vorſchein gekommenen Abhandlung *de regibus deponendis,* BARCLAIVM, wie denn auch BELLARMINI Buch 1610. von dem Par-

lement zu Pariß verworffen und verdammt worden. IOH. FR. ALBANI, (I. P. de LVDEWIG) *næniæ pontificis de jure reges appellandi. Rom. nouæ.* 1706. 8vo, (4 gl.) ſo auch teutſch vorhanden. MATTH. SVTLINIVS *de pontifice Rom. eiusque iniuſtiſſima in eccleſia dominatione.* Han. 1605. 8vo. (1 rthl.) MARC. ANT. MARCELLVS *de iure ſæc. pontificis Rom.* Frf. 1627. 4to. ANT. ARRIGHII diſſ. *de iurisdictione pontificum,* ſo bey ſeinen acroaſ. IV. de iure pontif. befindlich. Padua, 1728. 4to. 1731. 4to. LEON. WARAMVNDI *admonitio in anathematiſmum Gebhardi Truchſeſii a Gregorio XIII. factum.* Lion, 1583. 4to. von THEOD. GIBELLINI *cæſareo-Papia Romana* iſt bereits vorhin Meldung geſchehen, ſelbigen iſt noch beyzufügen, wie ſolche Schrifft Herr Chr. Gottfr. Hoffmann mit einer Vorrede von den Scribenten wider die weltliche Gewalt des Römiſchen Stuhls, vornemlich denenjenigen welche vor der Reformation gelebet. Bautzen, 1720. 4to. (1 thl. 12 gl.) wieder zum Druck befördert. AVG. BARBOSA *de officio & poteſtate officii cum formulario episc.* Lion, 1644. 1698. fol (7 thlr.) Cölln, 1681. 4to. Vened. 1707. iſt leſenswerth. STEPH. de ALVIN *de poteſtate epiſcoporum, abbatum, aliorumque.* Pariß 1614. 8vo. CAR. ANDR. de MANENTIBVS Tr. *de poteſtate jurisdictionis & de jurisdictione contentioſa, an & quomodo prælatis inferioribus ex priuilegio & præſcriptione competere valeat.* Rom, 1708. 4to. M. ANT. PA-

PAGANUS *de ordine, jurisdictione & reſidentia epiſcoporum.* Ven. 159?. 8vo. Ferner FR. VARGAS *de juriſdict. epiſcop.* Rom, 1563. 4to. FRANC. PRIVITERAE *manua e antiſtitum, ſiue de dextra & ſiniſtra epiſcop.* Catan. 1683. 4to. IOH. ANDR. SCHMID diſſ. *de baculo paſtorali*, ingleichen *de annulo paſtorali* Helmſt. 1727. TOB. ECKHARD diſſ. *de pedo epiſcopali.* Goßl. 1734. 4to. NIC. LE MAITRE *reſtauratio antiqui epiſcopatus, principatus, & religioſæ erga eosdem venerationis monachorum & clericorum omnium.* Pariß, 1633. 4to. IOH. PAVL. KRESS diſſ. *de parœmia*, unter dem Krumſtab iſt gut wohnen. Jena, 1712. 1720. 4to. BARTH. CARANZA *de neceſſaria reſidentia epiſcoporum.* Ven. 1570. 4to. HIER. GONZALEZ *de reſervatione menſium & alternatiua epiſcoporum.* Frf. 169. fol. (1 thlr. 16 gl.) ANT. DAD. ALTESERRA *de adjutoribus epiſcoporum ſeu coadjutoribus & vicariis* Toul. 1657. 4to. PETR. LEVRENII *vicarius epiſcoporum.* Cölln, 1707. f. (1 thl.) AVB. MIRAEI *notitia epiſcopatuum orbis chriſt.* Par. 1610. Frf. 1614. 8vo. ingleichen deſſelben *Geographia eccleſ. ſeu deſcriptio locorum titulo epiſcopali illuſtrium.* Lion, 1620. 8vo. IOH. FRIDR. MEYER *de exarchis.* Leipzig, 1731.

§. 26.

Was die Evangeliſchen Biſchöffe anlangt, kan man davon HENR. LINCKII Tr. de *jur. epi-*

epiſcopali, wovon nebſt CASP. ZIEGLERI Tr. oben geredet worden, nachſehen. ASCAN. TAMBVRINI Tr. de *jure & priuilegiis abbatum, prælatorum, abbatiſſarum & monialium. Lion*, 1640. fol. (5 thl. 16 gl.) *Rom*. 1638. *Col*. 1691. fol. ANDR. DALNERI diſſ. de *jure abbatum. Ing*. 1600. 4to. IOH. CASP. BARTHEL diſſ. de *jure & jurisdictione tum ſpirit. & temporali. Würtzb*. 1736. 4to. THEOD. a NIEM *jura imperii circa inueſtituras epiſcopatuum & abbatiarum. Strasb*. 1609. 1618. fol. HENR. GVNTH. THVLEMAR *rationes*, daß eine der Evangeliſchen Religion zugethane Abbatißin, wenn ſie ſich verheyrathet, die Abteyliche Würde, Regierung ꝛc. ſeit währenden Eheſtand behalten könne. Franckf. 1691. 1704. 4to. Huld. von Eyben Urtheil über eben die Frage, ſo unter ſeinen Schrifften befindlich. Straßb. 1708. fol. De Presbyteriſſis veteris eccleſiæ, beſiehe Matth. Zimmermann. Annab. 1681. 4to. IOH. PHIL. ODELEMI diſſ. de *diaconiſſis primitiuæ eccleſiæ. Lipſ*. 1700. 4to.

§. 27.

Lib. I. Tit. VII. de translat. epiſcop.

* Bey dieſem Titul kan man mit Nutzen nachleſen: des gelehrten IOH. ANDR. SCHMIDII diſſ. de *translatione epiſcopi ab eccleſia majori ad minorem. Helmſt*. 1715. 4to. FR. W. SCHÜTZII diſſ. de *mutationibus clericorum. Lipſ*. 1740. IO. SAM. STRYCKII diſſ. de *translocatione mini-*

miniſtrorum eccleſiæ. Hal. 1706. 4to. Herr FRANC. SCHMIER Tr. de *modis adquirendi & amittendi prælaturas eccleſ. Saltzb.* 1704. 4to. (6 gl.)

§. 28.

L. I. Tit. VIII. de auctoritate & vſu pallii.

Dieſe Materie erkläret Franc. Florens ſehr accurat, in ſeinem Tr. de *vſu & auctoritate pallii,* ad L. I. Tit. VIII. decret. *Par.* 1640. MARC. P. LEORINVS *de auctorit. & vſu pallii Pontif. Rom* 1649. 4to. CPH. PH. RICHTER diſſ. de *pallio epiſcopali. Ien.* 1672. 4to. Man kan auch hierbey des TERTVLLIANI Abhandlung: de pallio, und die Commentatores über ſelbige nachſehen, als des CLAVD. SALMASII, IOH. MERCERII &c. wie auch des AVG. ARN. PAGENSTECHERI Orat. *de pallio*, ſo in deſſelben diſſ. ſyll. befindlich. Brem. 1713. 12mo, ingleichen des unermüdeten Herrn Hoff-Raths, IOH. GE. PERTSCHII diſſ. de *origine vſu & auctoritate pallii archiepiſcopal. Helmſt.* 1745. 4to.

§. 29.

Lib. I. Tit. IX.

De renunciatione und reſignatione beneficii handelt am weitläuftigſten und gründlichſten: FLAM. PARISIVS Tr. de *reſignat. benefi-*

ciorum. T. II. *Rom.* 1591. fol. *Ven.* 1595. *Col.* 1683. (1 thl. 16 gl.) AH. FRITSCH *de reſignat. Ien.* 1669. 4to. IAC. CHR. THOMASIVS diſſ. de *deſertione ordinis eccleſ. Hal.* 1707. SBROZZIVS *de reſignat. benef.* Herrn I. H. BOEHMERI diſſ. de *renouatione vocationis reſignatæ. Hal.* 1715. Herr CHR. LVD. CRELL diſſ. de *clerico ob pactionem cum patrono factam ſacerdotio ſe abdicante. VVitt.* 1738. 4to. De ſupplenda neglig. prælat. kan man einigermaßen ANT. CORSETTI repetit. in C. grandi h. t. gebrauchen, ſo zu Ven 1587. im Druck erſchienen. LEVRENII *forum beneficiale. Col.* 1704. fol. kan auch beſondere Dienſte leiſten bey der Lehre *de jure devolutionis*, ingl. PETR. PASSERINI Tr. de *elect. Canon. Rom.* 1693. fol. *Col.* 1692. (2 thl. 8 gl.) Zu der Lehre de temporibus ordinand. iſt die gelehrte Diſſ. de *ordinatione ſine titulo clerico proteſtantium collata licita & vtil.* Des Herrn D. **W. Löſchers** wohl zu gebrauchen. Erf. 1729. Bey dieſem Titul wird meiſtentheils die Lehre von den Annaten abgehandelt, davon der Herr Cantzler **von Ludewig** ein gelehrtes Werckgen *de jure annatarum. Hal.* 1707. **Joh Strauch** differt. **Jen.** 1673. und der Herr Regierungs-Rath, **Joh. G. Eſtor** eine Unterſuchung in ſeinen kleinen Schrifften. P. II. p. 261. ſeqq. und andere, geſchrieben. DAN. PETAVIVS *de poteſtate conſecrandi ſacerdotibus a Deo conceſſa, deque communione vſurpanda. Par.* 1639. 8vo. IOH. MORINVS *de ſacris eccleſ. ordinat. ſecundum anti-*

quos

quos & reſentiores, Latinos, Græcos, Syros, & Babylonios. P. III. accedit SIMEONIS Theſſalon. liber de *ſacramento. Par.* 1686. fol. (6 thl.) STAN. SOCOLOVINVS de *conſecrat. epiſcop. Col.* 1583. 8vo. HIER. van LEVA *de examine epiſcop. Madr.* und *Ven.* 1659. fol.

§. 30.

Lib. I. Tit. XIV. decret.

Ueber die Lehre *de ætate & qualitate & ordine præficiendorum* hat IAC. de LANDE commentiret. Orl. 1654. 4to. NIC. de TVDESCHIS Comm. *Lion*, 1524. fol. LEO ALLATIVS *de ætate & interſtitiis in collatione ordinum etiam apud Græcos ſeruandis. Rom.* 1638. 8vo. (21 gl.) De ſacra vnctione hat IAN. a COSTA einen Comm. fol. verfertiget.

§. 31.

Lib. I. Tit. XVI. de ſacram. non iterand.

Bey dem Titul de ſacramentis non iterandis iſt des gelehrten CASP. ZIEGLERI Tr. de *dote eccleſiæ* nachzuſchlagen. Witt. 1676. 4to, (8 gl.) worinne er viele Geheimniſſe der Römiſchen Kirche, ſo dieſe Lehre erleutern, entdecket. Deſſelben Tr. de *diaconis & diaconiſſis veter. eccleſ. VVitt.* 1678. (a 12 gr.) kan man bey dem Tit XXII L. I. *de offic. archidiac.* anziehen. **Joh. Paul Kreß Tr. Rechtsbegründete vollſtändige Erleuterung des Archi-**

chidiaconal - Weſens, und der geiſtlichen Send - Gerichte, wie ſie beyde ſo wohl bey andern Stifftern in und außer Teutſchland, als abſonderl. in dem Hoch-Stifft Oßnabr. hergebracht ꝛc. Helmſt. 1725. fol. (1 thl. 8 gr.) welche mit großen Fleiß und Mühe ausgearbeitet iſt. Mit dieſem kan man zuſammen halten, Kurtze *Deduction* und Erleuterung von dem Herkommen und *Iurisdiction* der *Archi-diaconorum* und *Archi - diaconatuum*, wie ſolche ſo wohl nach gemeinen Rechte, als Particular-Statuten heut zu Tag im Brauch ſeynd ꝛc. Oßnabr. 1717. fol. Dieſem muß man zur Seite ſetzen eben gerühmten Kreſſens Abhandlung: Von dem Urſprunge der Archi - Diaconen, Archi - Diaconal- Gerichte, Biſchöflichen Officialen und Vicarien und deren Unterſchied. Hildesh. 1743. 8vo. NIC. IANVARII Tr. de *Archidiacono ſ. de ejus jure & officio. Par.* 1629. und 1679. 4to, iſt von IOH. DOVJAT den Wercken FRANC. FLORENTIS beygefügt. Vorhin habe auch ODELEMI diſſ. und ZIMMERMANNI *de presbyteriſſis* angeführet, welche hierwieder anzuziehen. WALO MESSALINVS, id eſt, CLAVD. SALMASIVS *de presbyteris & epiſcopis contra Petauium. Leyd.* 1641. 8vo. ASC. TAMBVRINVS *de antiquo jure presbyteror. in regimine eccleſ.* 12mo. IOS. STEPHANI Tr. de *præeminentia presbyterorum. Valent.* 1605. 4to. DAV. BLONDELLI *apolog. pro ſententia Hieron. de epiſcop. & presbyter. Amſt.* 1646. 4to. (16 gl.) FRANC. DVARENVS

NVS *de miniſteriis & beneficiis eccleſ. Ven.* 1564. *Par.* 1585. 8vo. 1611. 8vo. (8 gl.) ARN. CORVINI oben angeführter Tract. de *perſonis & beneficiis eccleſ. Erf.* 1708. 4to. (1 thl. 16 gl.) iſt hier beſonders zu recommendiren. G. HENR. BRVCKNER diſſ. de *hierophylacibus ſ. templorum cuſtodibus. Erf.* 1686. IAC. SBROZZIVS *de vicario epiſcopi, vicariique officio & epiſcopo Ven.* 1606. 4to (1 thl.) 1630. *Rom.* 1603. 4to, iſt ein ſehr brauchbares Buch. PETR. LEVRENIVS in Tr. de *vicario epiſcop. Col.* 1707. fol. (1 thl.) erläutert gleichfalls vortrefflich dieſe Materie. D. GEORG. HENR. AYRERI II. Diſſ. 1) de *adjunctis ſuperintendentium, chorepiſcoporum veteris eccleſiæ propagine.* 2) *De Superintendentibus eccleſiarum proteſtantium epiſcop. veteris eccleſiæ propagine. Lipſ.* 1744. 4to.

§. 32.

L. I. Tit. XXIX.

Die Schrifftſteller von der Materie de officio & poteſtate judicis delegati ſind bereits in den Pandecten nahmhafft gemacht worden. Man hat zwar davon mehrere, als den AEG. de BELLAMERA *de officio delegati. Ven.* 1587. fol. und noch andere, die aber alle anzuführen der Raum verbiethet. Vornemlich verdienet einen Platz FRANC. FLORENTIS Tr. ad h. t. ſo in ſeinen opp. vorhanden.

§. 33.

L. I. Tit. XXX.

Die Commentatores, ſo die Lehre von denen Legatis erkläret, ſind gleichfalls oben angeführet worden, doch will nur einige noch hinzu thun, als FR. FLORENTIS Tr. über dieſen Titul, ſo in ſeinen opp. befindlich. NIC. BOERIVM *de legati officio & auctoritate*, welcher nebſt dem PETR. ANDR GAMMARO de CASALI *de officio & auctoritate legati a latere.* Libr X. in Tr. Tr. XIII. befindlich. Allein dieſen hat auch AVG. FERENTILLO in einigen vermehrter zu Ven. 1571. 1572. fol. wieder zum Druck befördert. Ueber dieſe hat man von den hochgelahrten und hochberühmten Hn. Dietr. Herm. Kemmerich eine gelehrte Diſſ. de *judiciis nuntiaturæ, quam vocant apoſtolicæ, in Germania. Ien.* 1736. ingl. GABR. WAGENSEILII diſſ. de *legato a latere Alt.* 1696.

§. 34.

L. I. Tit. XXXI.

De officio judicis ordinarii, habe ich bisher gleichfalls viele Schrifften ſowohl in den Capitul der Pandecten, als auch in dem Iur. Canon. z. E. von de MANENTIBVS, FRANC. VARGAS, PAGANO &c. FRANC FLORENTE Tr ad h. cap. in ſeinen opp. T. II. erwehnet, ſo daß es wohl nicht nöthig wäre, mehrere derſelb. anzuführen; Alleine weilen hier die geiſtliche Gerichtbar-

barkeit abgehandelt wird, beſonders das Ius diœceſanum ſo will nur noch einige den vorhergedachten hinzuthun, als ERASMI a CHOCKIER Tr. de *jurisdictione ordinarii in exemtos. Col.* 1684. 4to, (1 thl. 16 gl.) ſo wohl ausgearbeitet und nützlich hierbey zu gebrauchen. IOSEPH. SACRIPONT oder SACRIPTANTES *defenſ. jurisdictionis Eccleſ.* 1711. 8vo. ANT. DAD. ALTESERRA *eccleſiaſticæ jurisdict. vindiciæ adverſus Teureti & aliorum Tractatus de abuſu. Par.* 1705. 4to (2 thl. 12 gl) IAC. BOILEAV *de antiquis & majoribus epiſcoporum cauſis. Lutt.* 1678. IOH. SAM. STRYCK diſſ. de *origin. & vſu jurisdict. eccleſiaſt. Hal.* 1710. It. **Chr. Dondorff** diſſ. **Leipzig,** 1715. **Chr. Wildvogel, Jena,** 1728. Von den Conſiſtoriis habe vorhin einiger Commentariorum gedacht, denen noch zur Seite ſetze: CHRIST. WEBERI Tract. de *conſiſtoriis. Amſt.* 1674. 8vo. (1 thl. 6 gl.) an welchen der Herr geheimde Rath **Böhmer** und andere viele päbſtliche Lehren auszuſetzen haben. **Theod. Boltz** diſſert. 5. **Königsb.** 1705. 1713. EM. G. NORIBERG **Erf.** 1613. 4to. CHR. THOMASIVS diſſ. *de denunciatione euang. huiusque vſu practico.* **Halle,** 1712. 4to. und beſonders H. LINCKE *de iure epiſcopali.* (a 12 gr.) iſt hier zu bemercken. Nechſt dieſen kan man noch die Schrifften von Superintend. bey den Ev. Glaubensgenoſſen mitnehmen, davon Caſp. Ziegler eine weitläufftige Abhandl. zu Dreßd. 1688. u. Witt. 1712. (8 gr.) CHR. GOTTL. LEHMANN, PETR. SCHVLTZE diſſ. **Frf.** 1695.

1695. und der gelehrte Herr G. H. AYRER Gött. 1740. verfertiget. P. SQVILLANTE Tr. *de obligatione priuilegiis Clericorum. Nap.* 1635.

§. 35.

Lib. I. Tit. 33. de maioritate & obedientia

Dieſen Titul hat gleichfalls der unermüdete Herr Linck in einem opuſc. *de maioritate* Straßb. 1723. 4to. HERM. WESLING Tr. *de maioritate & obedient. Rom. Pontif. præſtanda.* Wien, 1667. 8vo. LVD MOLINA Mayntz, 1659. fol. wie auch der Herr Hoff-Rath, CHR. G. BVDER Diſſ. *de legationibus obedientiæ Romam miſſis.* Jen. 1737. 4to. und andere beleuchtet.

§. 36.

Cap. 34. de treuga.

SEB. GVAZZINVS ſetzet die Lehre *de pace, treuga, & cautione de non offendendo.* ingl. NIC. MORONVS, ſo nebſt dem OCT. VVLPELLO in Tr. Tr. Ven. 1573. 8vo. 1574. 8vo. befindlich. M. ANT. DOMINICI Diſſ. Par. 1649, ſo in des Herrn Hofrath, B. G. Struvs Bibl. rar. libr. Thec. I. befindlich, in ziemliche Deutlichkeit.

§. 37.

Cap. 35. de pactis.

Ueber dieſes Capitel hat FRANC. HOTTOMANN einen Comment. zu Gen. 1575. 8vo im

im Druck bekandt machen laſſen. Die übrigen hieher gehörigen Schrifftſteller beliebe man oben p. 189. in den Pandecten nachzuſchlagen.

§. 38.

Lib. II. Cap. I. de iudiciis.

Uber das erſte Capitel des 2. Buches decret. de judiciis hat **Chriſtoph. Ph. Richter** einen Comm. Jena, 1678. 4to. MART. SCHRADER Tr. *de cauſis fori eccleſ.* Han. 1692. 12. Wolffenb. 1710. 4to. (10 gl.) an das Licht gebracht. IAC. BOILEAV Tr. *de antiquis & maioribus cauſis epiſcoporum.* Lion, 1678. 4to. IOH. GERBAIS diſſ. *de cauſis maioribus ad C. concord.* (E. G.) *de cauſis. Par.* 1679. 1691. 4to. (a 1 rthl. 8 gr.) Lion, 1685. Hierbey iſt des obgerühmten HVN. PLETTENBERGII *notitia congregationum & tribunalium curiæ Rom.* vor allen andern wieder anzuziehen. IOH. BAPT. de LVCA *relatio curiæ Rom.* Cölln, 1683. 4to. (12 gr.) iſt gleichfalls leſenswürdig. Es findet ſich ſelbige bey dem *theatro veritatis & juſtitiæ.* OCTAVIANI VESTRII *introductio in Romanæ aulæ actionem & judiciorum mores.* Ven. 1553. 8vo, worzu N. A. GRAVATIVS Anmerckungen durch den Druck bekannt gemacht. Cölln, 1574. 8vo. (1 thl.) THEOD. AMYDENI Tr. *de officio & jurisdictione Datarii nec non ſtilo Datariæ.* Cölln, 1701. fol. (1 thl. 8 gl.) THOM. de ROSA *de executoribus literarum apoſtolicar. tam gratiæ, quam juſtitiæ,*

Cölln, 1683. fol. (2 thl. 14 gr.) DOM. BERNINVS in ſeinem mit groſſem Fleiß zuſammen geſetzten Buch, *il tribunale della S. Rota Romana in Rom.* 1717. fol. mit Kupfern. Was die Deciſiones des Rotæ Rom. anlangt, ſo giebt davon zuverläßige Nachricht der Herr geh. Rath, J. H. Böhmer in der gelehrten Vorrede zu DAV. MEVII deciſ. Frf. 1740. fol. Es iſt von ſelbigen eine gantze Samml. zu Ven. 1590. fol. III. Voll. (6 thl. 12 gl.) 1618. fol. IV. Voll. zum Vorſchein gekommen, dieſer ſind viele andere nachgefolget, als von IOH. MOHEDANO. Bon. 1578. 8vo. Rom, 1589. 4to. Leipz. 1602. (12 gl.) PAVLO ÆMILIO. Ven. 1582. fol. (1 thlr.) Franckf. 1587. fol. IAC. PVTEO. Cölln, 1582. fol. (1 thlr. 8 gr.) CÆS. de GRASSIS. Marb. 1601. fol. (2 thlr.) PAVLO GVERILIO. Ven. 1636. fol. und bey IOH. GYMNICO mit Zuſätzen REBVFFI, MELLAE, PAPAZONI &c. Cölln, 1581. fol. PAVL. RVBAEO. Ven. 1642. fol. (2 thl. 16 gl.) THEOD. RVBAEO, nebſt des ANT. AVGVSTINI *repertorio*, Rom, 1637. fol. IOH. BAPT. COCCINO mit gelehrten Anmerckungen und Zuſätzen DOM. de SAVLIS. Rom, 1672. fol. (12 thlr.) FRANC. MARTINO. Gen. 1662. fol. IOSEPH. DOMITIO mit IOH. ANT. NOVARII *bullario* und Vermehrungen MICH. IVSTINIANI. Rom, 1667. fol. CYR. LANCETTA Rom, 1733. fol. PETR. RVDOLPHINI *praxis curiæ Roman.* Cölln, 1690. fol. IOH. BAPT. NERI *praxis ſanctæ inquiſit.* Flor. 1685. 4to. FRANC. BORDONI *ſacrum tribunal*

bunal judicium in cauſſis fidei contra hæreticos & de hæreſi ſuſpectos. Rom, 1648. fol. CAES. CARENAE Tr. *de officio ſanctiſſimæ inquiſitionis & modo procedendi in cauſſis fidei. Bon.* 1668. fol. (2 thlr. 12 gr.) Bey dieſer Ausgabe iſt FRANC. PEGNAE *praxis inquiſitorum, cum additionibus Carenæ*, darinne dieſer heiligen Inquiſition Geheimniſſe ziemlich entdeckt worden. CHRIST. FRIDR. PLATHNERI *oeconomia iuris conſiſtorialis.* Goßlar, 1715. 4to. (4 gl.)

§. 39.

Lib. II. Tit. XIII. de reſtit. ſpoliat.

Hierbey kan man Caſp. Zieglers weitläufftigen Comm. über dieſen Titul. Witt. 1674. 1675. 4to. nachſehen. Bey dem Titul 17. de ſequeſtratione beliebe man ſich IOH. GODDAEI Comm. über dieſes Capitel Würtzburg, 1623. 8vo. (8 gr.) zu bedienen. Uber die Materie de probat. teſtib. atteſtat. & fide inſtrum. hat Joach. Mynſinger commentiret. Helmſt. 1582. f. (16 gl.) Hingegen ANDR. ALCIATVS hat über die Titul de jurejurando & præſcriptionibus Erklärungen im Druck ausgehen laſſen. FRANC. FLORENTIS Comm. über das Capitel de præſcript. ſo in ſeinem opp. anzutreffen. Joh. Zanger hat in ſeinem Comm. in IV. præcipuos decret. tit. *de ſententia & re judicat. appellat. Frf.* 1620. Witt. 1620. 1661. 4to. (1 thl.) dieſer Materie ein groſſes Licht aufgeſtecket.

§. 40.

Lib. III. tit. I. de vita & honeſt. cleric.

Die Commentatores über den Titul. 1. des 3ten Buches: de vita & honeſtate clericorum ſind, FRANC. FLORENS, deſſelben Comm. über dieſes Capitel iſt in ſeinen opp. T. I. befindlich, ſo ſonſten auch beſonders 1632. zum Druck befördert worden, allein in ſeinen Wercken 1670. iſt er vermehret worden. CAR. ANN. FABROTVS Comm. über dieſes Capitel. Par. 1651. 4to. Dieſes vortreffliche und ſehr rare Buch hat der Herr Hofrath **B. G. Struv** ſeiner biblioth. rar. libror. beygefüget. Thec. I. FRANC. DVARENI *Cenſura eccleſ. de clericorum cuiuscunque ordinis & monachorum vt & pontificis dignitate, poteſtate. &c.* Frf. 1613. 8vo. (8 gr.) iſt nach der dieſem Gelehrten beywohnenden Gelehrſamkeit rühmlichſt und fleißig ausgearbeitet. Nechſt dieſen hat der ſeel. Herr **Joh. Wolffg. Kipping** eine gelehrte Schrifft ausgehen laſſen, ſo die Aufſchrifft führet: *plenior aſſertio nominis cleri miniſterio ſacro diuinitus impoſiti cum præfat.* IOH. G. PERTSCHII. **Helmſt.** 1745. 4to. Ferner haben **Car. von Mansfeld. Joh. Ant. Niger. Ven.** 1587. fol. (10 gr.) von dieſer Materie gehandelt, ſo aber denen vorigen gar nicht beykommen. CASP. ZIEGLER Tr. *de tonſura clericorum.* **Witt.** 1685. 4to. LAEL. *de* ZANCHIS *de clericorum inſtitutione.* **Ven.**

1588.

1588. 8vo. ALEX. PEREGRINI *Conſtitutiones clericorum regularium*. Rom. 1628. 8vo. POMP. SARNELLI *Clericus ſecularis in ſuo ſplendore*. Rom 1688. 4to. iſt in Italiäniſcher Sprache abgefaſſet, und beſchreibet die allgemeine Lebens-Art der Geiſtlichen. GABR. PENNOTTI *generalis totius ſacri ordinis clericorum canonicorum hiſtoria*. Rom. 1624. fol. (a 2 rthl. 8 gl.) iſt gelehrt geſchrieben, und erleutert aus den Alterthümern ſo wohl, als aus denen Geſchichten dieſe Materie ſehr gründlich. Der oben angeführte IOH. MORINVS *de ſacr. eccleſ. ordinationibus* kan gleichermaßen hier wieder angezogen werden. Ingleichen Herrn CHR. FR. AYRMANNI Comm. hiſt. jur. *de monaſterio carcere, ad antiquitates monaſticas jurisque ciuil. & eccleſ. varia capita illuſtranda pertinens*. Franckf. 1746. 4to. (4 gl.) ANT. DAD. ALTESERRAE Ἀσκετικῶν *ſ. originum rei monaſticæ libri decem*. Par. 1674. 4to. (a 2 rthl. 8 gl.) Es iſt dieſes ein wichtiges und vortreffliches Buch, darinne der Verfaſſer aus den beſten Urkunden und Alterthümern den Urſprung der Clöſter ꝛc. gründlich beleuchtet. MICH. GALENI *origines monaſt*. *Dil*. 1563. 8vo. ſind etwas rar. FRANC. FLORENS *de ſtatu regularium* ſo in ſeinen opp. Tom. II. befindlich. Es iſt darinne der Urſprung und die verſchiedene Stifftung der Römiſchen Geiſtlichkeit gelehrt ausgeführet. GREG. RIVII oder vielmehr GEORG. BVRCH. LAVTERBACHII *monaſt. hiſt. ſcabra & ſalebroſa floribus conſtrata*,

ta, ſeſamo & papauere delibuta. Leipz. 1737. 8vo. (20 gl.) P. HIPOL. HELYOT *hiſtoire des ordres monaſtiques, religieux & militaires & des congregations ſeculiers de l' un & de l' autre ſexe, qui ont ete établis juſqu' à preſent.* Par. 1714. 1719. VIII. Tom. 4to. mit Kupfern. In dieſem Wercke trifft man viele Statuten und Stiftungen jedes Ordens an. P. CORONELLI *catalogus ordinum religioſorum, eorumque indumenta iconibus expreſſa,* Ven. 1704. 4to. P. II. lateiniſch und Italiäniſch. P. MABILLON *des etudes monaſtiques,* Ven. 1705. 4to. ſo auch in die lateiniſche Sprache überſetzt worden, von BAPT. *de* PORTA, und in die teutſche, 1702. 8vo. (1 rthl. 16 gl.) Desgleichen hat auch REN. CHOPPINUS in ſeinem *monaſtico ſ. de jure cœnobitarum,* Par. 1601. f. Frf. 1709. fol. (2 rthl.) als einem ehemals berühmten Tractat, die ritualia vornemlich abhandeln wollen; die Gelehrſamkeit ſo der Gelehrte Mann darinne zu Tage leget, iſt zu bewundern, alleine er iſt zuweilen nicht gar zu deutlich. Man æſtimiret vorjetzo EDM. MARTENE Tr. *de antiquis monachorum ritibus L. V.* weit höher, als des Choppini. Leyden, 1690. 4to. (a 2 rthl. 16 gl) 1700. III. Tom. (8 rthl.) RUD. HOSPINIANI (a 2 rthl.) und CRECCELLII *origines monaſt.* (20 gl.) CLAUDE DELLE *dans l' hiſtoire de l' etat monaſtique & religieux.* HENR. PETRI Tr. *quo majores primum conſilio fundauerint cœnobia, qua deinceps creuerint.* &c. 1699. 4to. LUC. HOL-

STEI-

STENII *codex regularum, quas S. patres monachis & virginibus ſanctimonialibus ſeruandas præſcripſere, collectus olim a* BENED. *Annienſi abbate Lucas Holſtenius auctum edidit cum appendice. &c. Rom.* 1659. *Paris.* 1663. 4to. (5 rthl.) EDM. MARTENE *Com. in regulam S. Benedicti. Par.* 1638. 4to. LVCAE DACHERII und IOH. MABILLONII *acta ſanctorum S. Benedicti.* (a 300 rthl.) Insgleichen ſind hierbey anzuziehen: *Annales ordinis S. Benedicti occident. monachorum patriarchæ, in quibus non modo res monaſticæ, ſed etiam eccleſ. hiſt. non minima pars continetur, auctore* D. I. MABILLON, *quem cum morte preuentus D. Mabillonius imperfectum reliquiſſet, abſoluit & variis additamentis ad tomos præcedentes exornauit Dom.* EDM. MARTENE &c. *editio auctior & emendatior, cui accedit diſſ. de corporibus S. Bened. & ſcholaſtica nunquam Floriacum translatis nunc primum edita. Lucca,* 1745. fol. T. VI. (a 50 rthl.) *Hiſtoria generalis & ſpecialis de ordine canon. regular. S. Auguſti prodromi T. II. opera & ſtudio* IOH. ANT. ZVNGI, Regenſp. 1745. fol. Es iſt ſelbige nach den Creiſen Teutſchlandes eingerichtet. *Hiſtoire des hommes illuſtres de l'ordre de St. Dominique Par.* 1745. 4to. II. Tom. IOH. DOM. PVTIGNAN *de regularium inſtitutionibus, Nap.* 1714. 4to. BEN. STOLTE Tr. *de præcedentia controuerſa monachos Benedictinos inter & canonicos regulares S. Auguſtini Erf.* 1730. 8vo. *Vetus diſciplina monaſtica,*

 welche

welche ein Benedictiner Mönch zu Pariß, 1726. 4to. (3 rthl.) der Preſſe übergeben, iſt eine gelehrte und zierliche Sammlung von dergleichen hieher gehörigen Schrifften. LVD. ELL. *du* PIN Diſſertationes *de antiqua eccleſiæ diſciplina, Par.* 1686. 4to. (a 1rthl. 12 gl.) wovon oben gehandelt. LVD. ENGEL *de priuilegiis monaſteriorum.* (4 gl.) Dieſe Ausführung iſt bey deſſelben Collegio vniuerſi juris Canon. befindlich. Saltzb. 1688. 4to. (1 rthl. 12 gl.) Es iſt dabey mehr des Verfaſſers Fleiß, als deſſelben Gelehrſamkeit zu bewundern. IOH. CAPETIVS *de origine canonicorum. Antw.* 1592. 8vo. *Diſquiſitiones de ordine canonicorum regularium. Paris.* 1697. (a 2 rthl. 8 gl.) Es ſoll ſelbige G. PENOTIVS verfertiget haben. AVB. MIRAEVS *de collegiis canonicorum. Col.* 1615. (4 gl.) *ejusd. origines & progreſſ. canon. regul. ord. S. Auguſtini.* AVG. BARBOSA Tr. *de canonicis & dignitatibus aliisque beneficiariis, eorumque officiis in choro & capitulo. Lion,* 1640. fol. 1700. fol. (1 rthl. 16 gl.) NIC. DESNO *de canonicis ſæcul. & regularibus Par.* 1675. Dieſe Lehre ſetzet auch in große Deutlichkeit der ſchon öffters gerühmte Herr geh. Reg. Rath, IOH. ERNST FLOERCKE in einer gelehrten Commentatione *de canonici ſcholaſtici nomine, origine, officio, dignitate & præbenda. Goth.* 1727. 4to. (4 gl.) dabey ſelbiger die Frage gründlich erörtert: an præbenda canonici ſcholaſtici a capitulo ſeparari & ad vſum academiæ transferri poſſit? IO.

MOLA-

MOLANVS *de canonicis, eorum vita, officiis, de dominio canonicorum & ſeruis eccleſiarum. Lovan.* 1670. 8vo. CHR. WILDVOGEL Diſſ. *de decanis, Ien.* 1692. IOH. WILH. HOFFMANN pr. *de decanis & decaniſſis. Witt.* 1739. MICH. ANT. FRANC. *de* VRRVTIGOYTI Tr. *de eccleſiis cathedralibus, harumque priuilegiis & praerogatiuis. Lion,* 1665. fol. Nicht minder kan man hierbey anziehen. EDM. MARTENE *theſaurum anecdotorum*, Pariß, 1717. Tom. V. (a 36 rthl.) darinne verſchiedene Sendſchreiben Vrb. IV. Clem. IV. ingleichen allerhand Urkunden, Chronicken, Concilia, ſtatuta epiſcorum ſynodalia, illuſtrium monaſteriorum ac congregationum decreta, ferner unterſchiedliche Abhandlungen der Kirchen-Väter ꝛc. enthalten ſind. Hieher kan man auch eines Ungenannten Schrifft ziehen, welche den Titul führet: **kurtz gegründetes Bedencken, ob im H. R. R. die Ertz-Hoch- und andere Stiffter beſtändiglich in ihrem *eſſe* und Weſen zu erhalten:** Halberſt. 1617. 4to. NIC. ZALASZOWSKY *jus capitul. ſedis epiſcopalis* 1706. 4to. (16 gl.) NIC. RODR. FERMOSINVS *de poteſtate capituli ſede vacante. Lion,* 1666. fol. (3. rthl.) Der Herr geheimde Rath, I. H. BOEHMER hat von dieſer Materie eine gelehrte Diſſ. *de juribus capituli ſede impedita, Halae,* 1704. im Druck ausgehen laſſen. HENR. STEPHANI Diſſ. *de capituli ſede vacante, poteſtate in decernendis honoribus ſcholaſticis & academicis, Roſt.* 1624. iſt auch

in ſeinem diſcurſu jur. publ. Vol. I. anzutreffen. ZACH. BEVCHLINGII *reſolutio obſeruantiæ canonicæ. Halberſt.* 1654. darinne die Emancipation der Canonicorum und andere hieher gehörige Materien zierlich beſchrieben. RAYM. DVELLI *hiſt. ordinis equitum Teutonicorum Wien*, 1727. (2 rthl. 16 gl.) Joh. Chr. Becmanns Beſchreibung vom Ritterlichen Johanniter-Orden. ꝛc. Cob. 1695. und vermehrter durch J. C. Dithmar, Franckf. 1726. 4to. (14 gl.) Von dieſem nurgedachten Dithmar ſind auch die Geſchichte des Ritterlichen Johanniter-Ordens bekannt. Franckf. 1728. 4to. (16 gl.) ANDR. MENDO *de ordinibus militaribus. Lion*, 1668. fol. CHR. GRYPHII kurtzer Entwurff der geiſtlichen und weltlichen Ritter-Orden. Leipz. 1697. 1709. 8vo. (8 gl.)

§. 41.

Lib. III. Tit. II. de cohabit. Cleric.

Bey dem zweyten Titul: de cohabitatione clericorum & mul. kan man ſich ANT. de BVTRIO Tr. über dieſes Capitul bedienen, ſo zu Ven. 1587. fol. die Preſſe verlaſſen. IAC. de la LANDE Tr. de *nuptiis clericorum vetitis & permiſſis. Orlean.* 1654. STAN. HOSII Tr. de *ſacerdotum conjugio.* ALBOINI presbyteri epiſt. II. de *conjugio per Hildebrandum damnato.* 1611. IO. FR. BOYER Diſſ. de *Petri conjugio.* SCHMID Diſſert. de *apoſtolis vxoratis.*

GEORG. CALIXTVS *de conjugio clericorum.* (12 gl.)

§. 42.

Lib. III. Tit. III. de clericor. reſident.

BARTH. CARANZA *de neceſſaria reſidentia epiſcoporum & paſtorum. Ven.* 1547. 1592. 8vo. IAC. BOILEAV *de reſidentia Clericorum. Par.* 1695. 8vo.

§. 43.

L. III. Tit. V. de præbendis.

Ueber den fünften Titul L. III. de præbendis & dignitat. haben folgende commentiret, als der öffters angeführte **Franc. Florens** in ſeinen Opp. T. II. p. 189. Einige habe ſchon hiervon angeführet p. 100. ſqq. als Hn. **Flörcken, Budern** ꝛc. dieſen kan man beyfügen, des Hn. Hoffraths, I. G. PERTSCHII Pr. *teneat ſcholaſticus canonicus verum beneficium, nec ne? Helmſt.* 1744. 4to. So iſt auch vor andern nochmals hier anzupreißen, des oben belobten LVD. THOMASSINI Tr. *vetus & noua eccleſiæ diſciplina circa beneficiarios,* 3 Tom. (18 thl.) ſo auch Frantzöſiſch vorhanden. Nicht weniger iſt IOH. DARTIS gelehrte Ausführung: de beneficiis ecclesiaſt. hochzuhalten, ſo ſich in deſſelben zu Pariß, 1556. fol. (5 thl. 12 gl.) zuſammen gedruckten Wercken befindet. **Melchior Paſtor** hat gleichfalls eine wohl ausgearbeitete Abhand-

handlung: *de beneficiis eccleſiaſticis* ans Licht geſtellet, welche ebenermaßen in deſſelben Wercken, ſo zu Toulouſe, 1712. fol. die Preſſe verlaſſen mit Joh. Solier Anmerckungen anzutreffen. FRANC. DVARENI Tr. de *ſacris eccleſiæ miniſteriis & beneficiis Libr. VIII. Par.* 1551. 4to. (16 gl.) 1557. 8vo, kan dieſen angeführten wegen der gründlichen Abhandlung füglich zur Seite geſetzet werden, indem man daraus die liſtige Erfindungen des Päbſtlichen Hofes abſehen und erlernen kan. Es hat dieſes Buch der berühmte Joh. Schilter mit ſeinen Noten erleutert, zu Straßburg, 1688. 8vo (8 gl.) zum Druck wieder befördert, und ſeinen Inſtit. jur. canon. beygefüget. MELCHIOR LOTTERII Lib. III. de *re beneficiaria.* MICH. GOTTFR. WERNHERI *Collator dignitatum maiorum in cathedralibus & principal. in collegiatis Eccleſiis &c. Sect. I. Witt.* 1745. *Sect. II. ibid.* 1746. 4to. iſt hierbey nicht weniger leſenswürdig.

Nicht minder ſind hierbey anzuziehen D. BLASII BAGNI Centenſis *de præcipuis S. R. E. dignitatibus tractatus XVI.* Bon. 1625. 4to. welche ziemlich rar ſind. IOH. ARN. CORVINVS beleuchtet gleichermaßen dieſe Materie ſehr wohl in ſeinem Buche: *de perſonis & beneficiis eccleſiaſticis,* Franckf. 1708. 4to. (a 1 thlr. 16 gr.) NIC. REMOCAMPVS, de *beneficiis eccleſiaſticis & ſecularium officiorum coadjutoribus.* Lüttich, 1651. 4to. und Rom, 1700, fol. mit IOH. a

CHO-

CHOCKIER Tract. de *permutationibus beneſic.* So kan man hieher auch rechnen die gelehrte diſſ. FRIDR. GOTTL. STRUVII *de præbenda equeſtri:* der Reit-Pfründe, Jen 1716. 4to. HENR. COCCEII diſſ. de *titulorum & Commendarum convenientia Frf.* 1699. Jngleichen MATTH. STEPHANI diſſ. ſo in ſeinem *diſcurſu iur. publici* Voll. II. befindlich. FRANC. STYPMANN de *ſalariis clericorum. Greifsw.* 1650, *Kiel,* 1687. 8vo. (a 8 gr.) Hn. IUST. HENN. BOEHMERI diſſ. de *ſalario deſeruito. Halæ,* 1715. Ueber dieſe hat man die Praxin beneficiariam des PETR. REBUFFI, *Lion,* 1579. fol. *Col.* 1686. fol. und 1610. 4to. Weit vermehrter mit den concordatis, ſo zwiſchen dem Pabſt Leone X. und Franciſco I. verrichtet worden, benebſt der Gloße gedachten PETRI REBUFFII und GEORG. BRANDII Comment. über die concordata nat. Germ. PYRRHI CORRADI, *Neap.* 1656. fol. *Col.* 1679. fol. LAUR. NICOLARTS 1633. 1658. 1704. 4to und im Tr. Tr. XV. *Ven.* 1584. ſind dergleichen Schriften vielfältig anzutreffen. PETR. GREGORIUS hat auch einige hieher gehörige Schriften verfertiget, ingleichen ANT. BENGEUS *Par.* 1654. NIC. GARCIAS [*Antw.* 1618. fol. (4 rthl.) ſo ſonſt vielfältig zu *Genev* und anderwärts gedruckt. PAUL. SARPIUS, in der Abhandlung: de *beneficiariis materiis*, ſo aus der Italiäniſchen in die lateiniſche Sprache überſetzt worden. Jen. 1681. 12mo (3 gr.) Amſterd. 1706. 8vo und andere mehr. Was aber die hiſtoriam jurium principis circa beneficia eccleſ. & territoria eccleſ. anlangt,

langt, ſo hat dergleichen GILBERT BURNET zu London, 1682. 8vo im Druck ausgehen laſſen. De re beneficiaria ſ. de non posſidendis ſimul pluribus beneficiis, ſind zu Pariß, 1710. 8vo 3. Bücher voller Gelehrſamkeit durch den Druck bekannt gemacht worden. HENR. HORN diſſ. de *beneficiis eccleſ. ſine deminutione auferendis. Witt.* 1717. 4to. FLAMINIUS PARISIUS de *reſignatione beneficiorum, Rom.* 1581. 1591. *Ven* 1595. 1605. *Col.* 1683. fol. welcher gleichfalls dieſe Materie wohl erheitert. IOH. SAM. HERINGII diſcusſio *an venditio præbendæ pro ſimoniaca habenda in terris proteſtantium? Stett.* 1717. 4. (2 gr.) HENNING diſſ. de *Clerico ægrotante. Tub.* PETR. de SOTO *manuale clericorum de inſtitutione ſacerdotum. Brix.* 1587. 8vo. CHRIST. FRIEDR. KOEHLER diſſ. *de inveſtitura eccleſ.* ſub. præſ. D. SCHROETERI. Dieweilen bißanhero die Lehre von den geiſtlichen Pfründen und Stifftungen gehandelt, und die davon vorhandene nöthigſte Schrifften nahmhaft gemacht worden, ſo will noch nöthig ſeyn, einige Abhandlungen von der Vereinigung und Vertheilung derſelben einzuſchalten. Dahin gehöret: IOH. BAPT. CACCIALUPIS und THOM. CAMPEGII Tr. de *unionibus Eccleſiarum & beneficiorum Eccleſiæ,* ſo dem Tr. Tr. XV. einverleibet worden. Mit mehrern Fleiß aber hat ſelbige abgehandelt, der ſeel. Herr D. IOH. PHIL. SLEVOGT in 4 verſchiedenen Diſſ. ſo zu Jena, 1678. 4to (6 gr.) unter nachſtehender Aufſchrifft zuſammen die Preſſe verlaſſen: de *unione eccleſiarum & beneſi-*

neficiorum. Welchen eine gelehrte Vorrede von dem Herrn Verfaſſer vorgeſetzet iſt. Ingleichen hat ſelbiger eine gelehrte aus 4. diſſ. beſtehende Schrift eb. 1681. 4to (5 gr.) de *diviſione eccleſiarum & beneficiorum* zum Druck befördert, ſo hierbey mit großem Nutzen nachzuleſen. ERN. COLERI diſſ. de *unione eccleſ. potiſſimum proteſtantium, Alt.* 1688. 4to. NIC. THILEN diſſ. de *unionibus eccleſ. atque beneficior. eccleſ. Straßb.* 1671. 4to

§. 44.

Lib. III. Tit. VIII. de conceſſ. præb.

ERNST. LVD. CORTREIVS hat eine weitläufftige Abhandlung: *de gratia, expectatiua in beneficiis eccleſ. cum clauſula anteferri. ex cap. auct. Martini Papæ VII. de conceſſ. præb.* in 6to zu Leipz. 1695. durch den Druck bekannt gemacht. Ferner hat Caſp. Henr. Horn eine gelehrte Diſſ. de *expectatiua eccleſ.* zu Wittenberg, 1712. der Preſſe anvertrauet. So trifft man ebenermaßen hiervon im Tr. Tr. einige Schrifften an. Es ſind auch einige, als: IO. NIC. GIMON, LVD. GOMESIVS, IO. STAPHYLAEVS, ſo hiervon handeln, zu Rom, 1587. 8vo (zu Lion, 1573. 8vo) zuſammen gedruckt worden. So iſt ferner THOM. de ROSA Tr. de *executoribus literarum apoſtolicarum tam gratiæ, quam iuſtitiæ. Col.* 1683. fol. (2 thl. 14 gl.) nicht auszulaſſen. Bey dem folgenden Titul iſt beſonders NID. RODR. FERMOSINI Tr.

de

de *poteſtate capituli ſede vacante & ſede plena*, *Lion*, 1666. fol. (3 thlr.) und andere mehr, die oben ſchon angeführt, zu bemercken.

§. 45.

Lib. III. Tit. XII.

Bey dem 12ten Titul: vt eccleſiaſtica benefic. ſine diminut. &c. bediene man ſich CASP. HENR. HORNII über ſelbigen geſchriebene gelehrte Diſſ. Witt. 1707.

§. 46.

Lib. III. tit. XIII. de rebus eccleſiæ alienand. vel non.

Ueber die Materie von der Veräußerung der Kirchen-Güter, haben viele commentiret, vornemlich aber gehöret dahin, des gelehrten Biſchoffs von *Nebio*, WILH. REDOAN Tr. *de non alienandis rebus eccleſiæ.* Dieſe Ausführung hat Peter Anton von Petra mit allerhand Anmerckungen mehr zu beleuchten geſucht und zu Vened. 1572. fol. zum Druck übergeben. 1589. iſt ſie abermahl daſelbſt wieder aufgeleget worden. Nechſt dieſem iſt hiervon PETR. REBVFFI Tr. de *alienatione rerum eccleſ.* ſo ſich bey ſeiner Praxi beneficiorum uud andern zuſammen gedruckten IX. Tractat. ſo zu Lion, 1564. fol. ans Licht gekommen, befindet. Des gelehrten Italiäners MART. BONA-

CINAE

CINAE Tr. de *alienat.' bon.' eccleſ.* ſo dem Tr. de *clauſura* beygefügt. Lion, 1628. 8vo, iſt ebenfalls hierbey leſenswürdig. Nechſtdem iſt noch ALPH. VILLAGVT *de rebus eccleſiæ non rite alienatis recuperandis atque in integrum reſtituendis vnacum fructibus inde perceptis, nec non de bonis immobilibus cuiusque vniuerſitatis. Col.* 1609. 8vo, und noch andere, als REDOANVS, IOH. BAPT. TVRRICELL. WIESTNER. &c. bekannt, ſo dieſe Lehre erheitert. So kan man hieher auch füglich diejenigen rechnen, ſo von der ſæculariſatione bonor. eccleſ. gehandelt, als ERIC. MAVRITIVS Diſſ. ſo ſich in AH. FRITSCHII exerc. var. jur. publ. P. III. befindet, D. LVD. PHIL. BEHLEN Diſſ. de *cauſſis ſaeculariſationis illegitimis & legitimis. Maynz*, 1746. welcher catholiſche Lehren zum Grunde legt. CHR. THOMASII Diſſ. de *natura bonorum ſæculariſatorum. Hal.* 1707. IO. FRID. RHETII Diſſ. iſt in ſeinen Diſſ. jur. publ. p. 92. befindlich. Joh. Henr. Böttcher Diſſ. Helmſt. 1683. Ingleichen diejenigen, ſo von der amortizatione Abhandlungen im Druck ausgehen laſſen, als IOSEPH BERN. GLETTLE *legis amortizationis & immunitatis eccleſ. anatomia iuridica. Straſb.* 1714. 12mo (2 gl.) Dieſem kan man beyfügen: des Herrn Hoffrath Pertſchens gelehrte Diſſ. de *iure amortizationis. Helmſt.* 1745. D. WAHLII Diſſ. von eben dieſer Materie, welcher man zur Seite ſetzen muß: Ebendeſſelben Diſſ. de *pleniore aſſertione iuris amortizationis.* Maynz, 1746. D.

HAHNII Diſſ. de *eo, quod iuſtum eſt, circa bonor. immob. ad manus mortuas translationes.* eb. 1746. MELCHIOR PASTOR *de bonis temporalibus eccleſiæ adquirendis & conſeruandis*, ſo, wie oben allbereits angeführt, **Joh. Solier** mit Anmerckungen erleutert, und den Wercken des Verfaſſers, **Toul.** 1721. fol. beygefügt, anſonſten auch in **Ahaſv. Fritſchens** angeführtem Tr. P. I. zu finden iſt. MART. SCHOOCK *de bonis eccleſ. Græn.* 1651. 4to. MICH. BVSIVS *de natura & iure bonorum eccleſ. Franeck.* 1666. 12mo. Von den **Precareyen** hat man **Chriſtoph Blumbachers**, **Gottlob von Werthers**, und anderer gelehrten Leute Abhandlungen. Ueber den ſiebenzehenden Titul des dritten Buches hat **Ant. Burgos** einen Commentarium verfertiget. **Vened.** 1575. 8vo. **Lion**, 1575. **Parma**, 1674. 8vo. Ueber den ſechs und zwantzigſten Titul, von den Teſtamenten hat man gleichfalls verſchiedene Erleuterungen, von IO. de CARVALHONE (1 thl. 8 gl.) WILH. BENEDICTO cum continuatione STEPH. RAMELINI. **Lion**, 1582. fol. (4 thl.) DID. COVARRVVIA 8vo. LVD. GOMEZ fol. und andern, davon in den Pandecten allbereits mit mehrern Meldung gethan worden.

Von der ſucceſſione in bona clericorum ſingulari, beliebe man des Herrn Cantzlers, **J. H. Böhmers**, diſſ. ſo zu **Halle** 1716. gehalten worden, nachzuſehen. Jngleichen des Herrn D. GOTTL.

GOTTL. AVG. IENICHEN Diſſ. de *clerico nepote exule ſucceſſionis in gerada auiæ materna. Lipſ.* 1730. IO. PET. de LVDEWIG Diſſ. de *clerico exule in ſucceſſione German. principatus. Hal.* 1721. TRAVGOTT THOMASII Diſſ. *an clerico ſecundum ſtatuta loci, vbi degit, ſuccedatur. Lipſ.* 1736. Der ſeel. Chr. Gottfr. Hoffmann hat *de clericorum in feuda, inprimis S. R. I. majora ſucceſſione* eine gelehrte Abhandlung zu Leipzig, 1722. durch den Druck bekannt gemacht. NIC. de VBALDIS Tr. de *clericorum regular. & ſaecularium ſucceſſione ab inteſtato* iſt im Tr. Tr. VIII. befindlich. Ebendaſelbſt trifft man auch noch andere hieher gehörigen Schrifften an. Von gedachtem Ubald iſt noch zu gedencken, daß er dieſe Lehre gründlich und umſtändlich beleuchtet. Nechſt dieſem kan man hierbey anziehen; *Tractatus variorum de ſpoliis eccleſ. Rom.* 1650. fol. darinnen MART. ab AZPILCVETA, WILH. REDOAN, IO. AZORIVS, VINCENT. FILLIVCIVS und andere enthalten.

§. 47.

Lib. III. Tit. XXVIII. de ſepulturis.

Von den Leichen und Begräbniſſen ſind bereits im XI. Buch der Pandecten tit. 7. p. 240. ſeqq. verſchiedene Schrifften namhafft gemacht worden. Selbigen will hier nur noch einige beyfügen, als MARC. ANT. BOLDETTVM, als welcher aus den Alterthümern

Obſeruationes ad cœmeteria ſacra aufgezeichnet, ſo in Italiäniſcher Sprache verabfaſſet ſind, und zu **Rom**, 1721. fol. II. Tom. die Preſſe verlaſſen. HENR. SPONDANVS hat gleichfalls einen gelehrten Tractat *de cœmeteriis ſacris* zu **Pariß**, 1638. 4to ausgehen laſſen. D. I. I. SCHOEPFERI *de ſepulcrorum & ſepultorum religione opus hiſt. crit. & iurid. origines, ritus, monimenta, curam, iura ac vindicias vt & ejusdem argumenti eclogas* I. GVIL. de GOEBEL complexum. *Brem.* 1746. 4to. MARIA SAMVELLI beſchreibt in ſeiner Praxi de *ſepulturis eccleſ. apud pontificios* nach den Cathol. Glaubens-Genoſſen Glaubens-Lehren dieſe Materie. **Turin**, 1678. 4to. Nach den Evangel. Principiis iſt insbeſondere des Hn. **Joh. Car. Bachovs** ausführliche Abhandlung: *de ſepulcris, cœmiteriis aliisque rebus ſacris & religioſis illorumque iure* anzumercken, welche zu **Gotha**, 1725. 8vo (5. gr.) die Preſſe verlaſſen. Herr CPH. LVDW. CRELL Diſſert. de *translatione mortuorum per territorium alienum. VVitt.* 1734. **Herrn Joh. G. Pertſchens Rechtliche Behauptung der Stadt Hildesheim, u. Abhandlung von dem Urſprunge und Eigenſchafften der** *jurium ſtolæ &c. Hild.* 1737. fol.

§. 84.

Lib. III. Tit. XXIX. de parochiis &c.

Zu dieſem Capitul kan man des offtbelobten Herrn geheimden Raths, I. H. BOEHMERI

Tr. de *jure parochiali* wohl gebrauchen, welcher zum vierdtenmahl zu Halle, 1730. 4to. (14 gl.) die Preſſe verlaſſen, wie auch deſſelben Diſſ. II. *de fundamentis genuinis jur. parochial. Hal.* 1701. *de nexu parochorum & parochianorum. eb.* 1702. AVG. BARBOSAE Tr. de *parocho*, ſo öffters aufgelegt worden, zu Lion, 1640. 1665. ꝛc. Venedig, 1665. 4to und Cölln, 1662. 8vo 1713. (1 thlr. 4 gr.) PET. MVLLER Diſſ. de *bonis parochialibus. Ien.* 1690.

§. 49.

Lib. III. Tit. XXX. de decimis &c.

Den Urſprung der Zehenden ꝛc. haben viele in Licht zu ſetzen ſich bemühet, als: IOSEPH IVST. SCALIGER in Tr. de *decimis in lege Dei. Frf.* 1612. 8vo. Allein der ſonſt geſchickte Mann hat viele Irrthümer einfließen laſſen, welche der berühmte Engelländer, IO. SELDENVS in ſeiner *hiſtoria decimarum* verbeſſert, ſo zu London, 1618. 1680. 4to gedruckt worden. Dieſes SELDENI vortrefliches Buch hat bey den Gelehrten großen Beyfall gefunden, und ob es gleich anfänglich die meiſten Engliſche Biſchöffe höchſt übel aufgenommen, ſo daß ſich endlich Selden genöthigt geſehen, ſelbiges ſchrifftlich zu wiederruffen; ſo hat doch nachhero die Engliſche Cleriſey ſolches vor gut befunden, und zur Beſtärckung ihrer Zehenden vor ſich allegiret. Joh. Clerc erachtete daher vor nöthig, ſelbiges aus dem Engliſchen ins Lateiniſche

zu überſetzen, welches er auch bewerckſtelligte, gelehrte Anmerckungen noch hinzuſetzte, und ſeinem Pentateucho beyfügte. Unter den Engelländern iſt auch noch **Humphrey Prideaux** wegen ſeines gelehrten Tr. de *origine & jure decimarum*, in Engliſcher Sprache 1713. bekannt. Sehr wohl, und faſt am ausführlichſten hat dieſe Materie IOH. HENR. HOTTINGER beſchrieben, in ſeinem Tract. *de decimis iudaeorum.* (1 thl. 4 gl.) IOH. SPENCER de *legibus Ebraeorum ritual.* L. III. C. 10. d. 1. SAM. BASNAGE diſſ. V. T. II. annal. p. 504. Nechſt dieſen hat HERM. AD. MEINDERS eine gründlich gelehrte diſſ. de *origine & iure decimarum in Weſtphalia*, bekannt gemacht, welche ſeinem Tr. de *ſtatu relig. & reipubl. in Weſtphal.* beygefügt. IER. à COSTA ſ. RICH. SIMON hiſtoire de l'origine et du progres des revenuës eccleſ. *Frf.* 1684. 12mo. welcher, ob er gleich ein Cathocke, ſo eröffnet er darinne doch offenhertzig, durch was vor Künſte die Röml. Kirche zu ihrer Macht und Reichthum gelanget. C. B. *traite touchant l' origine de dixmes & l' obligation de les payer. Par.* 1687. 4to. Unter des berühmten ANT. DAD. ALTESERRAE Diſſ. jur. canon. trifft man 2. wohl ausgearbeitete Diſſ. de *cenſibus, decimis, oblationibus &c.* an, ſo zu **Toulouſe**, 1651. 4to zum Druck befördert worden. HENR. CANISII Comm. über dieſen Titul, iſt zu **Ingolſt.** 1609. (6 gl.) und **Agoſta**, 1622. 8vo gedruckt, wie denn auch zu **Cölln**, 1590. 8vo verſchiedene Tractate von dieſer Materie zu-

ſammen getragen worden. Auch Pet. Rebuff hat dergleichen Tr. de *decimis tam feudal. quam aliis, noualibusque &c.* bekannt gemacht, und der Preſſe übergeben. Cölln, 1571. Lion, 1564. fol. ſo offtmals wieder aufgelegt worden. Frf. 1670. (6 gr.) Nützlicher, als dieſe ermeldte ſind heutiges Tages zu gebrauchen, Joh. Blumens nützlicher Unterricht vom Zehend-Recht. Leipzig, 1696. 4to (6 gl.) und Joh. Werndle Zehend-Recht, Ingolſt. 1656. Nürnb. 1693. 8vo. 1722. (1 thlr. 8 gr.) Ingleichen IOH. PET. MONETA *de decimis tam ſpiritual. quam papal. Col.* 1620. 8vo. *Vlm.* 1696. 8vo (10 gl.) darüber hat LAVR. VIGIL. de NICOLLIS *annotationes theoretico-practicas* zu Augſp. 1737. fol. (2 thlr.) herausgegeben, welche allerhand nützliche Deciſiones von der Rota Rom. von dieſer Materie enthalten, und den Catholicken gute Dienſte thun können. SYRINGII *aurea praxis juris decimandi. Norimb.* 1708. 8vo. (1 rthl. 8 gl.) 1735. (20 gr.) CHR. THOMASII obſ. de *decimis*, ſo in den obſ. Hal. T. X. p. 221. befindlich, giebt auch dieſer Lehre viel Licht. NIC. RICHARDI und THOMAE SAMESII *ius paſtorum titularium & eccleſiarum parochialium ad oblationes, decimas, & maxime nouales contra* Diſſ. z. B. van ESPEN Lütt. und Brüſſel, 1716. 12mo 2. Voll. CHR. REDECKER Diſſ. II. de *decimis laicorum in terris proteſtantium. Roſt.* 1691. und Jena, 1689. Unter dem Vorſitz des gelehrten MVHLPFORTII hat IOH. WILH. ITTER *de bonis eccleſiæ eorumque reditibus*

tibus in alieno territorio debitis. Frf. 1687. 4to. diſputiret CASP. HENR. HORN Diſſ. de *clerico clericum non decimante. VVitt.* 1713. 4to, welche er über das C. 2. X. de decimis ausgefertiget. Ferner deſſelben Capita juris eccl. quædam circa præſtationes parochianorum & dotalium gehören auch hieher. Witt. 1713. 4to. Herrn I. H. BOEHMERI Diſſ. de *præſcriptione circa decimas eccleſ. & ſeculares. Hal.* 1720. wie auch deſſelben Reſponſum in dem **Abdruck verſchiedener rechtlicher Bedencken von dergleichen Materien und Streitigkeiten,** ſo 1729. 4to. zum Vorſchein gekommen, ſind mit großen Nutzen nachzuleſen. So trifft man nicht minder dergleichen Sammlung von ſolchen Schrifften in SCHWEDERI appendice T. II. Diſſ. an, worinne die Freyheit der Zehenden zum Vortheil der Laien vertheidigt wird. FRANC. de BERLENDIS *de oblationibus ad altare communibus & peculiaribus h. e. miſſæ ſtipendiis integra ſecundum ætates expoſitio Diſſ. Ven.* 1745. *tertio recuſa cum latina verſ.* CHR. WILDVOGEL Diſſ. de *oblationibus, quæ fiunt in eccleſia per ſacculum ſonantem. Ien.* 1705.

§. 50.

Lib. IV. Tit. XXXIII. de conuerſione infidelium.

Bey dieſer Lehre kan ANT. RICCIVLEI Tr. de *jure perſonarum extra eccleſiæ gremium exiſtentium, Rom.* 1651. fol. (5 rthl.) wohl gebraucht werden. MARQ. de SVSANNIS *de inſi-*

infidelibus & Iudæis. Altorf. 1613. 8vo. *Ven.* 1565. 4to. *Frf.* 1604. 1613. 8vo. (20 gl.)

Ueber den Titul 38. de jure patronatus, wie auch überhaupt über dieſe Materie hat der öfters gerühmte Parißiſche öffentl. Lehrer, FRANC. FLORENS vortreflich commentiret, wie man in deſſelben Wercken und zwar Tom. II. mit mehrern erſehen wird, ſo Doujat, 1679. (3 thl.) beſorgt. Darinne hat der Hr. Verfaßer beſonders aus den Geſchichten und Alterthümern ſeine Gründe hergeleitet und alſo dieſe ſeine Schrift zuverläßig abgefaßt. Dem folget FRANC. de ROYE in ſeinem raren Tr. de *iure patronatus* getreulich nach. Anjou, 1667. 4to. der gleichfalls, wie ſein Vorgänger, ſeine Wahrheiten aus den Alterthümern hervorgeſuchet. Es iſt auch FRANC. de FARGNA comment. in ſingulos canones de *iure patronatus*, *qui ſparſim tam intra quam extra corpus iuris canon. vagantur*, Tom. III. nicht mit Stillſchweigen zu übergehen, davon der erſte Tom. *Montiſfaliſci*, 1717. T. II. *Rom.* 1718. Tom. III. eb. 1719. (6 rthl. 16 gl.) die Preſſe verlaſſen. Der ſeel. Herr Hofrath, IOH. SAM. BRVNQVELL hat gleichfalls verſchiedene gelehrte und hieher gehörige diſſertationes nach und nach ausgefertiget, als 1) de *diuerſo patroni eccleſ. & laici iure. Ien.* 1730. 2) de *variis iuris patronatus adquirendi modis* 1731. eb. nebſt einem progr. *de iuribus patronor. vtilibus ſpuriis* eb. 1734. Ingleichen hat unſer vortrefflicher öffentl. Rechtslehrer, Herr

D. IOH. RVD. ENGAV 2 diſſ. abgefaßt. 1) *De iure patron. honorifico primario, nimirum iure præſentandi.* eb. 1733. 4to. und 2) *De vtilibus patronorum iuribus ex corrupto eccleſiæ ſignificatu natis, parum, vel plane non vtilibus.* eb. 1734. welche, gleich wie alle deſſelben Schriften, mit größter Zufriedenheit von der gelehrten Welt aufgenommen worden. IOH. GOTTF. NEVBERI unter CHR. THOMASII Vorſitz gehaltene Diſſ. *de præcipuis juris patronatus eccleſiarum proteſtantium vulgaris iuribus. Halæ*, 1715. 4to. TOB. IAC. REINHARTH Diſſ. *de eo, quod circa diſſenſum plurium patronorum in præſentatione parochi iuſtum eſt. Erf.* 1728. 4. IOH. PET. de LVDEWIG Diſſ. *de nominatore hæretico ad parochiam*, vom Vorſchlagungs-Rechte, Halle, 1716. AVG. GOTTL. PETERMANN Diſſ. *de exercitio iuris patronatus realis ad prædiorum fructus referendo. Lipſ.* 1745. M. PAVL STOCKMANNI *jus patronatus eccleſ.* vom Brauch und Mißbrauch des geiſtlichen iuris patronat. und andern geiſtlichen Kirchen-Gerechtigkeiten. eb. 1745. 8vo. BERNH. LVD. BEYERI Diſſ. *de iure patronatus in territorio alieno. Baſil.* 1713. 4to. Herrn I. H. BOEHMERI *genuina iuris patronatus repræſentatio. Halæ*, 1720. 8vo. Nechſt dieſen ſind noch andere, welche dieſe Lehre zu beleuchten ſich unterfangen, als MATTH. STEPHANI, deſſen tr. *de jure patron.* zu Greiphswald, 1631. und Gotha, 1672. 8vo. (8 gr.) die Preſſe verlaſſen, darinne er zwar viel gutes, be-

ſon-

ſonders von dem iure patronatus über die Academien und Schulen beybringet, hingegen auch noch gar vieles, welches nach dem Pabſtthum ſchmecket, und verändert werden könnte, einflieſſen laſſen. Dieſem folgt **Sig. Finckelthaus** getreulich nach, nimmt auch deſſelben Lehr-Sätze an, in ſeinem Tr. *de iure patron.* welcher zu **Leipz.** 1619. 1639. 4to. 1680. 4to. (a 10 gr.) gedruckt; allein darinne iſt er doch noch jenem vorzuziehen, weilen er insbeſondere die heutige praxin, und vornemlich der Sächſiſchen Lande anführet. HENR. HAHN Diſſ. *de iure patronatus Helmſt.* 1645. hat vulgaria, und nichts beſonders. So hat auch nicht viel ausnehmendes hiervon AHASV. FRITSCH in tr. *de iure eccleſ.* bey welchem zugleich IOH. CASP. VNRATHII Diſſ. *de iure patron.* anzutreffen. Nicht beſſer iſt es mit ANT. BVTRIONIS, PAVL *de* CITADINIS, ROCHI *de* CVRTE, IOH. *de* ANANIA, IOH. PET. *de* FONTANELLA, CAES. LAMBERTINI, IVL. VIVIANI beſondern Sammlung von dieſer Lehre, ſo zu **Lion**, 1579. fol. (2 rthl.) und **Franckf.** 1581. 1609. 8vo. im Druck erſchienen. Herr Joh. G. Eſtor aber hat eine zierliche Ausführung oder **Anmerckung von denen Pfarr-Lehnen** in Heſſen und kirchlichen Recht der Grafen zu Ziegenhayn, ſo in KVCHENBECKERI annal. Haſſ. befindlich, Coll. VI. bekannt gemacht. MARINI PITONII Tr. *de controuerſiis patronorum. Colon.* 1732. fol. iſt mit vieler Application geſchrieben.

§. 51.

§. 51.

Lib. III. Tit. XXXIX. de cenſib.

In dieſem Titul werden verſchiedene Materien abgehandelt, als von cenſibus, exactionibus, & procurationibus, davon nur einige höchſtnöthige Schrifft-Steller namhafft machen will. Was anbetrifft die Lehre de cenſibus, ſo habe bereits oben davon in Pandecten einiger Schrifften gedacht, dazu können noch gebracht werden, FELICIANI *de* SOLIS Comm. *de cenſibus Frf.* 1605. (1 thlr.) & cum appendice I. T. II. zu Madrit, 1605. fol. HENR. CANISII *prælectiones de decimis &c. Ingolſt.* 1609. 8vo. (6 gl.) *Tractatus varii de cenſibus. Turin*, 1612. 4to. &c. CHR. WILDVOGEL Diſſ. *de protectionis cenſu. Ien.* 1693. it. GOTTL. STVRM *de cenſu Germ. rurali &c. Witt.* 1730. Dieweilen aber bey dieſem Titul insgemein die Lehre von den Viſitationen abgehandelt wird, alſo kan es nicht undienlich seyn, wenn einiger davon vorhandener Schrifften gedencke, dahin gehört vornemlich, MAR. SOCINI Tr. *de viſitationibus*, IOH. FRANC. *de* PAVINIS, *Par.* 1514. 4to. LVD. ANT. RESTAE *directorium viſitatorum ac viſitandorum cum praxi & formula generali viſitat. Rom.* 1599. 4to. ALPH. VILLAGVT *ſpeculum viſitatorum & commiſſariorum in cauſſis criminal. Frf.* 1588. 4to. *canon. Ven.* 1601. 4to. darinne wird gezeigt, wie man in cauſis crim. gegen die clericos regulares und ſæculares verfahre.

BALTH.

BALTH. ALTAMIRANO Tr. *de viſitatione, Hiſp.* 1589. 8vo. Dieſe Ausführung kan vor einen Commentarium concilii Trident. was nemlich dieſe Materie betrifft, paſſiren. CASP. ZIEGLER Diſſ. *de iure viſitat. eccleſ. Witt.* 1679. AH. FRITSCH *de viſitat. prouincialibus. Gera.* 1671. 4to. Eb. *de iure viſitandi eccleſ. eiusq. exercendi modo. Rudolſt.* 1667. *Numb.* 1697. 4to. ERASM. SARCERIUS von Jährlicher Kirchen-Viſitation. Eiſl. 1555. 4to. ADR. BEHOTIUS *de antiquo iure procurationum.* FELIC. SPITZ Diſſ. *de procurationibus canonicis. Alt.* 1701.

§. 52.

Tit. XL. Lib. III. de conſecrat.

Tit. XL. de conſecrat. eccleſ. vel altaris iſt des gelehrten G. A. STRUVII Diſſ. *de dedicatione templorum & altarium. Ienæ,* 1677. REMIGIUS *de dedicatione eccleſ.* bey dem MARTENE *de antiq. eccleſ. ritibus.* Herrn IUST. H. BOEHMERI gelehrte diſſ. *de jure ciuili circa templa. Halæ,* 1719. HENR. LINCKII Tr. *de juribus templorum. Ienæ,* 1674. 4to. (10 gr.) nachzuleſen. Den Urſprung der Kirchen beleuchten BEN. PICTETUS Diſſ. *ſur les temples*, wiewohl ſehr kurtz, doch gründlich; weitläufftiger, RUD. HOSPINIANUS, CONR. SAM. SCHURTZFLEISCH *de vitricis eccleſiæ.* IOH. SPENCER in tr. *de legibus Ebræor. ritual.* CASP. ZIEGLER

Diſſ.

Diſſ. *de dote eccleſiæ. Witt.* 1676. 4to. worinnen die Rechte der Kirchen gleichfals wohl erörtert ſind. FRIDR. PHILIPPI Diſſ. *de ſubſelliis templorum. Lipſ.* 1683. ABR. KAESTNER pr. *Lipſ.* 1731. ingleichen CASP. HENR. HORN *in obſ. jur. eccleſ. circa jura patron. ſubſell. &c. Witt.* 1704. GOTTL. SLEVOGT Diſſ. inaug. ſo unter dem præſ. CHR. WILDVOGELII, *de juribus altarium. Ien.* 1716. 4to. gehalten worden. Des Hn. Hofr. **Joh. Laur. Fleiſchers Abhandlung von Schloß- und Hof-Capellen. Berlin**, 1737. 4to. iſt hier nicht zu vergeſſen. Wie auch die **kurze Abhandlung von den Rechten der Altäre, Jen.** 1726. 8vo. (a 10 gl.) D. ADR. FLOR. RIVINI diſſ. de *immunitate forenſium ab onere reficiend. aedificia eccleſiaſtica.* **Witt.** 1745. Ingleichen de *onere parochi conſeruandi ædificia parochialia*, **eb.** 1746. D. IMM. CPH. *de* ESSEN d. de *onere ſtructuræ ædium ſacrarum atque paroch.* in Pomerania, praecipue Suethica. **Greifsw.** 1745.

§. 53.

Libr. III. tit. XLI. Cæremon. & ritus eccleſ. ſ. de celebratione miſſæ &c.

Nunmehro müſſen auch diejenige angeführet werden, welche die Caeremonien, Gebräuche ꝛc. beſchrieben. Was anlangt das Caeremoniale der Canonicorum, ſo iſt davon NIC. de BRALION caeremoniale canon. bekanndt, Par. 1657. 12. worinne er dieſe und andere Materien

gelehrt ausgeführet. ALB. de FERRARIIS de *horis canon.* ſo ſich nebſt andern hieher gehöri- gen im Tr. Tr. XV. befinden. S. HVMBERTVS de *horis canonicis.* Jng. 1591. 8.

OLIV. BONARTIVS, ſ. CLAVD. SCRIBANIVS de *inſtitutione, obligatione & religione bonarum canon.* Douay. 1625. 8vo. (1 rthl. 16 gl.) AVG. BARBOSAE tr. de *dignitate, origine & ſignificatione graduum eccleſ. diuini officii veſtium caeremoniarum ad miſſam pertinentium.* Lion, 1635. 8vo. PET. MARGALLO in tit. de *celebratione miſſarum.* Salm. 1528. 8vo. PH. MATTH. PFAFF. d. de *conſecratione vet. euchariſt.* ſo in ſeinem Syntagm. diſſertatt. theolog. p. 397. befindlich. PHIL. MORNAEI opus de *ſacra euchariſtia.* Hanov. 1605. IOH. ANDR. SCHMIDT d. de *oblat. euchariſt. quae hoſtiae vocari ſolent.* NIC. CHRIST. LYNCKER d. de *eo, quod iuſtum eſt circa ſacram cœnam.* Jen. 1690. CHRISTOPH. LVPI d. de *ſanctiſſimi ſacramenti publica expoſitione* & *de ſacris proceſſionibus, in quibus circumfertur cum ſacris ſanctorum reliquiis & imaginibus venerabile altaris ſacramentum,* ſo in ſeinen zuſammen gedruckten Wercken T. XI. anzutreffen. Es iſt ſelbige nach der Catholicken Glaubens-Lehre abgefaſſet. IOH. FRIDR. WERNHER de *iure excludendi a ſacra cœna & abſolutione.* Witt. 1729. IOH. BAPT. CASALIVS (*Aemoniæ præſul*) de *veteribus ſacris Chriſtianorum ritibus &c.* Rom. 1647. f. mit Kupffern. (5. rthlr.) *Ceremoniæ Præmonſtratenſes iuxta ordinarium*

iuſſu

iuſſu Capituli generalis anni 1738. editum *quoad miſſas* pro Circaria Bauar. Regenſp. 1746. 8vo. *Pontificale Romanum Clementis* XIII. & Vrbani VIII. davon die beſte Ausgabe 1726. die Preſſe verlaſſen. Darinnen werden die Caeremonien der Biſchöffe und des Pabſts in Austheilung der geiſtl. Bedienungen, Königl. Crönungen, Einweihungen der Biſchöffe, geiſtl. Kleider, Gefäſſe, Geräthe, Häuſer und Kirchen, wie auch die Entſetzungen und Entweyhungen ſolcher Perſonen und Sachen beſchrieben. Nechſt dieſem hat man das *pontificale maioris hebdomadae officia et miſſas complectens pro faciliori pontificum vſu.* Vrb. 1727. f. Anſonſt hat man eine ziemlich vollſtändige Sammlung von allerhand Schrifften, durch welche dieſe Materie erleutert wird, und von MICH. HITTORP unter der Aufſchrifft: de *diuinis catholicæ eccleſiæ officiis & myſteriis varii vetuſtiorum aliquot eccleſiæ patrum ac ſcriptorum eccleſ. libri*, Rom, 1591. f. Paris, 1610. f. zum Druck befördert worden; darinne trifft man an 1) *ordinem* Rom. de *miſſae et reliquis per annum officiis*, B. ISIDORI Hiſpalenſis epiſcopi *de eccleſ. officiis* Lib. II. A. FLACCI ALCVINI (ALBINI) de *officiis diuinis librum ſ. ordinis Rom. expoſitionem.* AMALARII FORTVNATI *ſ. de diuinis officiis* L. IV. *eiusd.* de *ordine Antiphonarii librum.* RAB. MAVRI de inſtitut. clericorum *VValafr. Strabonem* de *exordiis et incrementis rerum eccleſ.* BERNONIS *Augienſis abb. de quibusd. rebus ad miſſae officium pertinentibus*

libellum. PETR. DAMIANI *dominum vobiſcum.* IVONIS CARNOT. de *eccleſiaſticis ſacramentis & officiis ſermones* und andere mehr, die man in der bibl. iur. ſel. B. STRVVII p. 561. ſqq. recenſiret findet. BARTH. GAVANTI *theſaurus ſacrorum rituum Ven.* 1634. T. II. viel vermehrter von CAIET. MARIA MERATO 1737. 4to. IV. Voll. IOH. COCHLAEI *ſpeculum antiquæ deuotionis circa miſſam & omnem alium cultum Dei ex antiquis & antea nunquam vulgatis per typographos autoribus.* Maynz, 1549. f. IOH. BAPT. PITTONI *Conſtitutiones pontificiæ ad Romanar. congregationum deciſiones ac ſacros ritus ſpectantes* in II. tomos diſtributae. Ven. 1741. 8vo IAC. PAMELII rituale SS. patrum latinorum. Cölln, 1675. 4to. (1 thl. 16 gl.) IVL. ANT. SANCTORII *rituale Rom. Rom.* 1634. f. Uber die ritualia Rom. hat man verſchiedene Commentaria, als des HIER. BARVFFALDI *Ven.* 1731. f. IOSEPH. CATALANI Comm. in *pontificale Romanum. Rom.* 1736. f. 3. T. dabey iſt die gelehrte und leſenswürdige diſſ. des ſeel. Hn. CHRIST. GODFR. HOFMANNI de *libris Caeremoniarum & rituum eccleſiae et curiae Rom. illorumque vſu et auctoritate, nec non de vtilitate ex eorum lectione capienda,* befindl. welche ſonſt ſeiner Samml. ſcriptorum & monumentorum T. II. vorgeſetzet iſt. Es enthält dieſe neue Sammlung, ſo zu Leipzig, 1733. 8. (2 thl. 8. gr) im Druck erſchienen, verſchiedene Schrifften, welche zu dieſem Capitel gehören. *Caeremoniale epiſcoporum Clem. VIII. pri-*

mum, deinde Innocent. X. *iuſſu recognitum & Clem.* X. dicatum. Rom. 1713. 4to. (1 thl.) *Antw.* 1713. PAR. de GRASSIS *caeremoniale cardinalium & epiſcoporum in eorum diœceſibus. Rom.* 1564. 1587. 8vo. IOH. BONAERES *liturg. Rom.* 1671. f. **Ebendeſſelben** *diuina pſalmodia.* **eb.** 1653. 4to. Dieſes Buch iſt von den Gelehrten ſo wohl aufgenommen worden, daß es der Preſſe zum öfftern anvertrauet werden müſſen. Man findet ſolches auch in deſſelben Opp. ſo zu **Antw.** f. bekannt gemacht worden. De *iure liturgiarum eccleſ.* hat der Hr. geh. Rath, **Böhmer** eine gelehrte diſſ. prælimin. ſeinem T. III. I. E. P. vorgeſetzt. DOM. GEORGII de liturgia pontificis Rom. tr. **Rom.** 1731. 4to. Gleichermaſſen gehören hieher diejenige Commentatores, welche die Lehre von der Canoniſation erläutert, dahin gehören IVST. FONTANINI *codex conſtitut. ſanctorum. Rom.* 1729. f. IVSTINI CHIAPPONI *acta canonizationis ſanctorum. Rom.* 1720. f. Jngl. PROSP. de LAMBERTINIS, (welcher vorjetzo den Päbſtl. Stuhl beſitzt) BENED. XIV. *de ſeruorum Dei beatificatione & beatorum Canoniſatione. Bon.* 1734. f. IV. Voll. CAR. BARTH. PIAZZA *Necrologia ſ. diſcurſus myſteriorum ſacrorum, rituum & caeremoniarum in funeribus & exequiis mortuorum.* **Rom.** 1711. 4to. Dieſem kan man beyfügen: ROD. HOSPINIANI tr. de *origine, progreſſu, caeremoniis & ritibus feſtorum dierum Iudæorum, Græcorum, Romanorum & Turcarum. Tiguri* 1593. f. (1 thlr. 16 gr.)

§. 54.

§. 54.

Lib. III. Tit. XLII. de baptiſmo &c.

Bey der Lehre von der Tauffe iſt des vorhin gedachten Freyherrn von Lynckers diſſ. de *baptiſmo, Ien.* 1685. IAC. FRIDR. LVDOVICI diſſ. de *effectu baptiſmi iuridico Halæ*, 1713 CASP. ZIEGLERI Tr. de *bapt. non iterando. Witt.* 1661. it. ACH. CHRISTIANI RANGERI diſſ. de *iure bapt. occaſione* tit. C. *ne ſanctum bapt. iter. Königsb.* 1689. 4to. I. A. SCHMIDT. de *baptiſmo per arenam.* GER. van MASTRICHT de *ſuſceptoribus infantium e baptiſmo. Duisb.* 1670. 8vo. Frf. und Leipz. 1727. 4to. (3 gr.) LVD. GVNTH. MARTINI *ſchediaſma de numero patrinorum in baptiſmo infantum vſitato. Quedl.* 1683. 4to. ſo auch bey ſeinem comm. ad. inſtit. befindlich. Werning. 1715. eb. 1723. fol. SAM. FRIDR. WILLENBERG de *patrinorum erga ſuſceptos munere. Danz.* 1724. GOTHOFR. WEGNER diſſ. de *alba veſte*, vom Weſterhemd. Königsb. 1700.

§. 55.

Lib. III. Tit. XLV.

Bey dem 45. Titul kan man ſich IOH. DALLAEI Tr. de *religioſis cultibus latinorum, puta de baptiſmi, confirmationis* & euchariſtiae ritibus. *Gen.* 1672. 4to. (2 thl.) bedienen. DOM. ANFOSSIVS de *ſacrarum reliquiarum cultu & veneratione. Brixen.* 1610. 4to. IOH. DALLAEVS de *ieiun. & quadrageſ. Dav.* 1654. 8vo. (1 rthl.) Welcher vie-

le Wahrheiten entdecket, und die heutigen Gebräuche der Catholiſchen Kirche hierinne wiederlegt, welches auch LVD. THOMASINVS mit vieler Geſchicklichkeit aus den Alterthümern vor Augen ſetzet, in ſeinen *Traite hiſtoriq. & dogmatique des Edits, & des autres Moyens ſpirituels & temporels dont on ſ'eſt ſervi pour maintenir l' Vnitè de l' Egliſe Catholique &c. Tom.* I. *contenant un traite des jeunes de l' egliſe. Paris*, 1703. 4to. Voll. 3. IOH. FILESACCVS de *quadrageſima.* ALPH. CIACCONIVS de *ieiuniis & varia eorum apud antiquos obſeruantia.* Sehr wohl erläutert auch dieſe Materie MATTHAEVS LARROQVANVS in *aduerſ. ſacr.* (20 gr.) allwo man eine diſſ. de *ieiuniis* antrifft. CHR. WILDVOGELII diſſ. de *eo, quod iuſtum eſt circa tempus quadrageſimale. Ien.* 1691. IOH. WALTVR. VIRING in Lib. V. *medico-eccleſiaſticis de ieiunio & abſtinentia. Atreb.* 1597. IOH. LOMEIER de *luſtrat. veterum gentil. Vtr.* 1681. 4to. IOH. SAVBERT de *ſacrific. veter., Leyd.* 1699. 8vo.

§. 56.

Lib. III. Tit. XLVIII.

Die Materie de ecclеſ. ædif. vel repar. wird von dem Herrn geheimden Rath, J. H. Böhmer in einer ausführlichen Diſſ. de *iure & onere reficiendi eccleſ. Hal.* 1721. wohl beleuchtet. VLR. MARBACH *de ſubſidiaria eccleſ. reparatione, Straſb.* 1702. Pet. Peck hat dieſe Lehre in einem Tr. de *eccleſiis cathol. ædificandis & reparandis*

dis gleichfalls zu erheitern und deutlich zu machen ſich bemühet, ſo ſehr offt wieder aufgelegt worden. Löwen, 1573. 8vo. Cölln, 1608. (4 gr.) Aſchaffenb. 1625. 12mo, die andern hieher gehörige Schrifften ſind vorhin bey dem 40. Titul benennet worden.

§. 57.

Lib. III. Tit. XLIX.

Bey dem Titul 49. de immunitate kan man die oben bereits angeführten Schrifften von dieſer Materie wieder nachſehen. Sonſt hat Chr. Joh. Conr. Engelbrecht eine Diſſ. verfertiget: *de iniuſta aſylorum, immunitatisque eccleſiarum ad crimina doloſa extenſione. Helmſt.* 1720. PROSP. FARINACIVS *de eccleſiar. immunitate &c. Frf.* 1622. *fol.* BERN. ZEG. de ESPEN *concordia immunitatis eccleſ.* ſo in ſeinen Wercken T. II. Löwen, 1722. fol. (12 thl.) befindlich. IO. FRANC. BVDDEVS Diſſ. de *ſanctitate locorum in vetere & nouo teſtamento. Ien.* des vorhin gedachten GLETTLE Tr. *legis amortizat & immunitatis* iſt gleichfalls hier zu bemercken, ob gleich der Verfaſſer Catholiſcher Religion geweſen, ſo giebt er dennoch gute Lehr-Sätze an die Hand.

§. 58.

Lib. III. Tit. L.

Ueber den 50. Titul *ne cler. vel mon.* hat MARIAN.

RIAN. SOCINUS zu Frf. 1582. fol. einen Commentarium durch den Druck bekannt gemacht, wie auch BOETIUS EPO, *Donay*, 1578. 8vo. FRANC. DOM. GRANULETI *apologia pro lege diuina prohibente clericis mercaturam. Flor.* 1616. 4to. HENR. LINCKE Diſſ. de *clerico artifice & negotiatione. Alt.* 1692. MICH. GRASSI gelehrte Diſſ. de *negotiat. clericor. prohibita. Tub.* 1705. CASP. TRISTAN *de clerico medico. Valenz.* 1606. 8vo. IO. FLOR. RIVINI Diſſ. de *clerico cambiante*, *Lipſ.* 1739. Des Herrn Hoffraths Aug. von Leyſers Diſſ. de *pœnis clericorum. VVitt.* 1744.

§. 59.

Lib. IV. Tit. I. de ſponſal. & matrim.

Die Commentarii und Schrifften, worinne die Materie von Ehe-Verbündniſſen und Verlöbniſſen unterſucht, ſind oben in Pandecten p. 305. ſeqq. namhafft gemacht worden, welche anhero zu wiederhohlen. Unterdeſſen muß doch noch eines Erwehnung thun, welcher über des Decreti cauſſas de ſponſal. & matrimon. insbeſondere commentiret. Selbiger iſt der offtmahls gerühmte Franc. Florens, deſſen hieher gehörige Abhandlungen in ſeinen angeführten Wercken T. II. nachgeſehen werden können. Selbigem kan man zur Seite ſetzen: IER. LAVR. MOGII Comm. de *ſponſalibus*. 1668. *Gieſ.* 4to. (3 gl.) WILH. HERTOGHE Diſſert. de *reformatione iur. ciu. circa cauſſas matrimon. a pontifice Rom. peruerſe tentata.*

ta. Ien. 1721. 4to. HIER. BRVCKNERI *deciſiones iuris matrimon. Gotha,* 1692. 1705. 1724. 4to (a 1 thlr.) als welche viele beſondere und rare Caſus enthalten. GOTTFR. ARNOLDI *hiſt. cognationis ſpiritual. inter Chriſtian. receptæ.* (8 gr.) FRANC. HOTTOMANN *de nominibus & gradibus cognat. & affin.* ſo in ſeinen diſp. var. vol. *Lion,* 1569. fol. befindlich. IOH. STRAVCH *de gradibus cognat. VVitt.* 1622. Ingl. OLIV. TEXTOR in Tit. de *gradibus. Lion,* 1554. fol. DID. COVARRVVIAS Tr. in tit. de *frigid. & malef.* iſt bey ſeinen Wercken befindlich. Antw. 1638. fol. IO. SANCHEZ *de jejunio & impotentia circa matrimonium. Madr.* 1624. *Lion,* 1636. fol. erleutert gleichfalls dieſe Materie ſehr wohl, und giebt allerhand gelehrte Anmerckungen an Hand. IO. GEORG SIMON delineat. de *impotentia conjugali. Ien.* 1666. 1674. 4to (6 gr.) hat dieſes ebenfalls zu Wercke richten wollen; allein ſeinen Zweck nicht erreichet. IO. IOBST. BECKII Diſſ. de *conjugalis debiti præſtatione. Alt.* 1707. 4to. HENR. LINCKII *juſtum jur. can. judicium. Alt.* 1679. kan hierbey mit Nutzen geleſen werden. Wie nicht weniger THOM. SANCHEZ Diſſ. de *matrimonii ſacramento* T. III. Vol. I. *Antw.* 1607. *fol.* (7 thl.) Ingleichen kan man hierbey nützlich gebrauchen: der Wittenbergiſchen Gottes-Gelahrten vorhandene Conſilia & deciſ. wie auch des berühmten M. GEORGII DEDEKENNI (*eccleſiaſt. Hamburg.*) *theſaurum conſil. & deciſion.* ſo der vormalige allhieſige Gottes-Gelahrte,

Herr Joh. Ernſt. Gerhard, zu Jena, 1671. fol. 3. Theile. (8 rthl.) vermehrter zum Druck befördert.

§. 60.

Lib. V. Tit. III. de ſimonia.

Von dem 1ten und 2ten Titul des 5ten Buches Decret. ſind die vornehmſten Schrifften in Pandecten, wie auch in dem Capitel von den Peinlichen Rechten erwehnet worden, dieſerwegen mich vorjetzo nicht lange dabey aufzuhalten vor nöthig erachte; jedoch will nur einiger gedencken, als HIPP. de MARSILIIS, welcher über den 1. Titul einen Comment. verfertiget und G. A. STRUV, welcher über das 5te Buch der Decretalen commentiret hat, Jena, 1712. 4to ſo die beſte Auflage iſt. Demnach will ich zum 3ten Titul ſchreiten, deſſen Hiſtorie der offtgerühmte THOMASINUS in ſeiner *diſciplina vet. &c.* L. I. c. 49. wohl ausgeführet, wie auch der hochgelahrte Herr Hofrath: Joh. Georg Pertſch, in ſeiner diſſ. ſo er unter dem Vorſitz des Herrn geheimden Rath, Böhmers zu Halle, 1715. *de inuolucris ſimoniæ detectis* gehalten, ſo er hernach in Form eines Tractats *de ſimoniæ crimine* eb. 1719. (12 gl.) wieder auflegen laſſen, und weit vermehrter dem publico mitgetheilet. Darinne bemühet ſich der geſchickte und erfahrne Herr Verfaſſer, aus den Geſchichten zu zeigen, daß unter der Simonie das crimen ambitus verdeckt lieget, hierbey läßt ſich

ſich ſelbiger vornemlich angelegen ſeyn, dasjenige zu beobachten, was eines aufrichtigen Verfaſſers Pflicht zu erfordern anſcheinen mögen. **Henr. Hahn** hat dieſe Lehre gleichfalls in einer diſſ. *de crimine ambitus eccleſ. ſ. ſimonia. Helmſt.* 1656. in compendio vorgetragen. Weit gründlicher aber der Weltberühmte Herr geheimde Juſtiz-Rath, **Dan. Georg Struben** in dem **Unterricht von den Straf n der Simonie im Stiffte Hildesheim. eb.** 1732. fol. THOM. CAMPEGVIS Tr. *an papa poſſit incurrere ſimoniæ labem?* ſo im Tr. Tr. befindlich. Hierwieder gab der Pariſiſche Gottes-Gelahrte, IOH. LAVNOIVS ſeine wohl ausgearbeitete Ausführung heraus: *de veneranda Romanæ eccleſ. circa ſimoniam traditione. Par.* 1675. 8vo. Ingleichen eine diſſ. *de auctoritate negantis argumenti.* **eb.** 1662. 8vo. Nechſt dieſen hat ein Frantzöſiſcher Doct. Theol. zu **Pariß**, PIERRE VIEL *du mal, qui par la ſimonie advient dans la chretiente* eine zierliche Schrifft ausgehen laſſen. *Le Chanoine* MOREAV *de la ſimonie, particulierement des voiles dont on la couvre aujourd' huy. Lutt.* 1689. 4to. darinne ſind beſonders die Betriegereyen des Päbſtlichen Hofes und Kirche entdecket. Anſonſten hat auch dieſes crimen IOH. WOLFFG. IAEGER, CASP. MAVRITIVS, CASP. ZIEGLER in tr. *de clerico renitente* (3 gr.) CPH. HENR. AMTHOR, ZEG. BERNH. *van* ESPEN &c. gründlich beſchrieben. REINH. FRIDR. SAHME in opuſc. *de iuramento ſimoniæ a candida-*

didatis miniſterii in conſiſtoriis regni Pruſſ. præſtando. **Königsb.** 1719. hat bey dieſer Gelegenheit viel ſonderbares von dieſer Materie bekannt gemacht. AD. CORTREII *meditatio ſingularis de judicio Dei permiſſiuo, probatorio ac eruditiuo. Ien.* 1683. 4to. Herrn **Joh. Jac. von Moſers** *reflexiones* **über die großen** *Inconuenientien* **der Gnaden-Zeit bey erledigten Prediger-Stellen, und wie ſolchen abzuhelffen.** 1737. 4to. Bey Ueberleſung des 4ten Capitels, wird man ſich LEON. DVARDI Com. in extr. Pii V. ſ. *de forma creandi cenſus* wohl bedienen können. **Gen.** 1635. fol. Dieſe Hiſtorie der Juden nach dem 6ten Titul beſchreibt IAG. BASNAGE *dans l' hiſtoire des Juifs. Roterdam,* 1711. 12mo. Jngleichen **eb.** hiſtoire *de la Religion des Juifs &c. Roterd.* 1726. 12. IX. Voll. IOH. ANDR. EISENMENGERS **entdecktes Judenthum. Königsb.** 1711. 4to. II. Th. (a 3 thlr.) MARQ. *de* SVSANNIS *de judæis & aliis infidel. deque Iudæorum vſuris. Ven.* 1565. 4to. (20 gl.) *Altorf.* 1613. 8vo. (3 gr.) *Frf.* 1604. 1613. 8vo. NIC. RODR. FERMOSINVS Tr. *de legibus eccleſiaſt. ad decretales. Lion,* 1662. fol. hat vieles zur Erklärung dieſes Tituls beygetragen. Verſchiedene hieher gehörige Schrifften ſind oben in Pandecten angeführet worden. Der Herr Canzler, **J. H. Böhmer** hat ſich große Mühe gegeben, in einer diſſ. *de cauta Iudæorum tolerantia. Hal.* 1708. dieſer Lehre ein helles Licht anzuzünden, welches auch Herr **Joh. Henr. Jung** in einer zier-

zierlichen diſſ. unter dem Vorſitz des Rechts-Gelahrten und berühmten Herrn G. H. AYRER zu Göttingen, 1741. 4to. *de jure recipiendi Iudaeos*, gethan. CHR. WILDVOGEL *de judaeorum receptione & tolerantia. Ien.* 1700. CASP. ZIEGLER *de iuribus iudaeorum. Witteb.* 1684. **Jac. Aug. Franckenſtein** hat ebenermaſen hierinne eine wohl ausgearbeitete diſſ. *de iuribus ſingularibus circa Iudaeos maxime in Germania*, zu **Leipz.** 1722. zum Druck befördert. IOH. DAN. GRVBER Diſſ. *de Iudaeo milite. Halae*, 1723. CPH. BESOLD *de lege & ſecta Saracenorum. Strasb.* 1625., 4to.

§. 61.

Lib. V. tit. VII. de haereticis

Was die haereticos anlangt, ſo haben davon gehandelt, CONR. BRVNVS *de haereticis L. VI. cum* FRANC. PEGNAE annotat. *de forma procedendi contra inquiſitos de haereſi*, ſo im Tr. Tr. XI. befindlich. CHR. THOMASII *problema iuridicum, an haereſis ſit crimen. Halae*, 1698. 4to. ſo unter ſeinen progr. Voll. p. 475. befindlich. **Ebendeſſelben** diſſ. *de iure principis circa haereticos. Halae*, 1697. HENR. COCCEIVS d. *de iure circa haeret. Frf.* 1699. II. 14. unter ſeinen diſſ. CLAR. OTTO RECHENBERG diſſ. *de haeretificii crimine. Lipſ.* 1727. ANONYMI Tr. *de legibus ciuil. & eccleſ. contra haereticos publicatis* 1682. in Engliſcher Sprache, welchen 1723. der Erzbiſchoff zu Canterbury, **Wack** mit

mit einer gelehrten Vorrede begleitet in Frantzöſiſcher Sprache ausgehen laſſen, unter dem Titul: *Traité des loix civiles & eccleſiaſtiques faites contre les heretiques par les papes, les Empereurs, les Rois & les conciles generaux & provinciaux approuvé par l'eglise de Rome.* In der Vorrede verwirfft der Herr **Wak** die Verfolgung der Ketzer, und die Grauſamkeiten. IOH. HENR. A SEELEN pr. *themis hæreſium vindice ſ. de hereticis in corpore iuris civ. reiectis & damnatis. Lubec.* 1727. 4to. ANONYMI Tr. *de hæreticis, an ſint perſequendi & omnino, quomodo ſit cum eis agendum Lutheri & Brentii aliorumq. multorum, tum veterum, tum recentiorum ſententiae. Magdeburg.* 1554. 8vo. IOACH. CLVTEN Tr. *de hæreticis, an ſint perſequendi & quomodo ſit cum eis agendum. Strasb.* 1610. 8vo. (4 gr.) MINI CELSI Senenſis tr. *de hæreticis capitali ſupplicio non afficiendis.* 1584. 8vo. (16 gl.) Dabey ſind noch THEOD. BEZAE und ANDR. DVDITII Epiſteln, ſo einander wiederſtreiten. Noch mehrere hieher gehörige Schrifften trifft man in BOEHMERI I. E. P. Tom. IV. L. V. tit. VII. an. ANSELMVS DANDINVS Tr. *de ſuſpectis de hæreſi. Rom.* 1703. fol. (4 thl. 12 gl.) wie auch ERASMVS ROTEROD. *annotation. in LL. Cæſar. & pontif. de hæreticis Strasb.* 1608. 4to. nebſt den Briefen GERHARDI NOVIOMAGI, approbiren die Todes-Straffe an Ketzern. **Phil. von Limborch** hat in ſeiner *hiſt. inquiſitionis*, **Amſt.** 1692. fol. (5 thl. 12 gr.) viele artige Anmerckungen

ckungen entdecket. Bey dieſem Buche trifft man auch eine Samml. ſententiarum ,inquiſit. Tholoſ. vom Jahr 1307. 1323. nebſt verſchiedenem Kupffern an. **Nic. Hier. Gundling, vom Urſprung des Worts Ketzer. in Gundling.** P. II. p. 158. IOH. PET. *de* LVDEWIG d. *de nominatore hæretico ad parochiam. Halæ,* 1716. Tractatus varii *de ſchiſmatibus, auctoritate imperiali tollendis. Straſb.* 1608. 1609. 8vo. worinne vornemlich gezeigt wird, was Landes-Herren und Souverains vor Schaden von den Spaltungen in der Religion haben. ANT. SANCTORELLVS *de ſchiſmate. Rom.* 1625. NIC. LANGELIERII Tr. *Eſcrit contenant les raiſons, qui l' ont retenu en l' union les catholiques contre la partialité des heretiques & ſchiſmatiques.* OPTATI GALLI ſ. HERSANI Tr. *de cauendo ſchiſmate ad illuſtriſſimos eccleſiæ Gall. primates &c.* Wieder dieſe Abhandlung mußte PETR. *de* MARCA ſein vortreffliches Buch *de concord. ſacerdot. & imp.* jura BOEHMERI fol. *Lipſiæ,* 1704. (3 thl. 12 gl.) ſchreiben. IOH. DALLAEI Tr. *apologia pro eccleſiis reformatis, in qua demonſtratur, eas falſo & inique idcirco ſchiſmatis accuſari, quod a papæ Romanæ communione ſeceſſerint.* 1672. 8vo. *A. D. V. l' Avocat des proteſtans ou traite du ſchiſme contre les objections des Sieurs Nicole, Brueys & Ferrand.* 1686. PHIL. IAC. SPENERI **Evangeliſche Kirchen-Rettung von falſcher Beſchuldigung der Trennung und Gemeinſchafft mit alten Ketzereyen.**

reyen. 1695. (12 gl.) Dieſe Abhandlung wurde damahls wieder **Joh. Ernſt Grabium** geſchrieben, der die Evangeliſchen Glaubens-Genoſſen allerhand Zwieſpalte und Uneinigkeiten beſchuldigte. Mehrere Schrifften beſiehe in Böhmers angeführten Tr. h. t. §. 1. CHR. KORTHOLT *de ſchiſmate ſuperiori ſæculo proteſtantes inter & pontiſicios enato*, 1690. IOH. DAN. GIHNLEINII Diſſ. *de ſchiſmaticis in Germania non tolerandis. Cob.* 1717. iſt mit vielem Fleiß geſchrieben. Bey dem Tit. 9. de apoſtatis, iſt des oben angeprieſenen ANT. RICCIVLLII Tr. *de iure perſonarum extra gremium eccleſ. &c.* beſonders deſſelben 6. 7. 8. Buch nachzuſehen, wie auch THEOPH. RAYNAVDI Tr. *de apoſtaſia*, worinnen der Herr Verfaſſer nach der catholiſchen Kirche Glaubens-Lehre dieſe Materie beleuchtet. PETR. AD. BOYSEN *de apoſtaſiæ merito & falſo ſuſpectis. Halæ*, 1714. 4to. HENR. MELCH. SCHÜTTE Diſſ. *de apoſtaſia chriſtianorum ad Iudaiſmum. Erf.* 1738. HENR. LINCK diſſ. *de apoſtaſia ſtudiorum. Altorf.* 1679. worinne aus dem Canoniſchen Rechte verſchiedene Arten von Apoſtaßien angeführet ſind.

Zu dem Tit. VIII. de torneamentis kan einigermaßen als ein Commentarius des gelehrten GEORG SCHVBARTH diſſ. de *ludis equeſtribus* dienen Jen. 1689. worüber der Herr Hofr. B. G. STRVVE Noten verfertiget, und abermahl 1725. (6 gl.) zu Halle auflegen laſſen. FRANC.

MODII *pandectæ triumphales &c.* Tom. II. *Frf.* 1586. fol. (6 thlr.) können gleichfalls hier angezogen werden. IOH. BALTH. CHARISIVS diſſ. de *torneamentis Germanorum. Frf.* 1651. CASP. THVRMANNI *duellica*, ſ. de barbara ac belluina duellandi conſuetudine, et quæ eo ſpectant. *Halæ*, 1700. 4to. ER. MAVRITII diſſ. de *duellis*. Kiel, 1666. *Lüb.* 1676. 4to. oder vielmehr unter deſſelben Vorſitz hat ſie SAM. RACHELIVS gehalten. SAM. BASNAGE diſſ. *hiſtorique ſur les duells*, ſo in ſeinem Tom. I. de l' hiſtoire des ordres mil. befindlich EPHR. GERHARD de *iudicio duell. Ien.* 1711. Franckf. und Leipz. 1732. PETR. de ABAVNZA ad Tit. XV. de *ſagittariis* L. V. decret. *Hiſp.* 1627. 4to. BVRC. BARDILI de *ſatisfactione ſtupratæ. Tub.* 1685. hat dieſe Materie deutlich und wohl ausgeführet. GOTTFR. LVD. MENCKENII diſſ. *de avo paterno alimenta nepoti illegitimo præſtanda non obligato.* Leipz. ERNEST. TENZEL diſſ. *de alimentis partui adulterino & inceſtuoſo præſtandis. Frf.* 1730. IOH. SAM. FRIDR. BOEHMERI diſſ. II. *de variis ſacrilegii ſpeciebus ex mente iuris ciu. & ex mente iuris canon. Halæ*, 1724. 1726. IOH. FRIDR. CHRISTII obſ. de *ſacrilegio*, ſo in ſeinen noct. acad. Spec. IV. anzutreffen. PETR. FRANC. PASSERINVS de *pollutione eccleſiarum. Placent.* 1654. fol. (1 rthl. 16 gr.) erläutert dieſe Lehre gründlich und mit größten Fleiße. Diejenigen Commentarii, ſo über den Titul 19. de vſuris am nöthigſten ſeyn möchten, ſind ebenermaßen oben in Pandecten

bey

bey dem Titul de vſuris angeführet worden; jedennoch muß ich hier noch einiger erwehnen, die insbeſondere dieſe Materie aus den Canoniſchen Rechten erläutert haben, den vſuris auch einen anderen Namen beygelegt, als cenſus, annuos reditus, und die von montibus pietatis etwas gedacht, als LEONH. DVARDVS de *forma creandi cenſus Gen.* 1635. fol. HENR. LEOTARDVS de *vſuris & contractibus vſurariis coercendis. Lion.* 1643. 1649. 1683. fol. (2 thlr.) vornemlich FRIDR. MARTINI de *iure cenſuum ſ. annuorum redit. Cöln,* 1660. *Freyb.* 1604. 4to. (20. gr.) und FELIC. de SOLIS de *cenſibus. Frf.* 1605. *Madr.* 1605. fol. Dieſe letztere Ausgabe iſt die vollſtändigſte, und man trifft dieſe Lehre aus den Geſchichten ſehr wohl ausgeführet darinnen an. IOH. ANDR. FROMMANN diſſ. de *negotii annuor. redit. & vſurarum mutui foeneratitii natura & differentiis. Tüb.* 1687. Vor allen iſt des obbelobten CAR. MOLINAEI Tr. de *commerciis & vſuris* hierbey nachzuſchlagen. Von den montibus pietatis hat geſchrieben, DOROTH. ASCIANVS (geweſener Superintend. zu Meißen, Namens MATH. ZIMMERMANN aus Ungarn gebürtig,) deſſen Tr. dieſe Aufſchrift führet, *montes pietatis Romanenſes, hiſt. canon. theolog. detecti & de neruis rerum gerendarum Lipſ.* 1670. 4to. (a 1 rhlr. 12 gl.) dabey trifft man auch eine Abhandlung de *neruis rerum gerendarum Rom eccleſiæ* an, welche weitläufftig und mit beſondern Geſchick und Gelehrſamkeit ausgearbeitet iſt. Am Ende hat

ſelbi-

ſelbiger noch NIC. BARIANI *montes impietatis*, ſo ſonſt zu Cremona 1496. gedruckt und MICH. PAPAFAVAE deciſiones contra montes pietatis, ſo auch zu Ven. 4to durch die Preſſe bekannt gemacht, u. ſeinem Tr. beygefügt worden. Dieſe montes pietatis hat der geſchickte und in dergleichen Wiſſenſchaften wohl erfahrne PAUL. IAC. MARPERGER auch den Teutſchen anrathen wollen, in ſeinem 1723. zu Leipz. 8vo. (8 gl.) heraus gegebenen *montibus pietatis*, oder Leyh-Aſſiſtenz- und Hülfs-Häuſer-Lehn-Banquen und Lombards, wie ſolche in einer jeden Republic der gemeinen Bürgerſchafft und auch andern, ſonderlich aber dem nothleidenden Armuth zum beſten höchſtnöthig und nützlich anzulegen. CHRIST. SCHULTZE diſſ. de *delictis puerorum*. *Alt.* 1683. FELIX SPITZEN diſſ. de *clerico venatore*. *Altorf.* 1687. 4to IUL. ANT. MARIA ROBEREDO. (Prof. zu Flor.) hat ein opuſc. modeſtam venationem defenſam betitelt, 1718. im Druck herausgegeben unter dem verdeckten Namen. LIVII BORDOERII. PETR. GARCIAS de OCCAVE de *clerico venat.* und IOH. BERNH. DIAZ de LUCO *pract. crim. cum annotat.* IOH. HELVETII. *Antw.* 1568. (16 gl.) *Alcala des Hen.* 1594. fol.

§. 62.

L. V. tit. XXVI. de maledict.

Bey dem 26ten Titel können diejenige Schrifften dienlich ſeyn, welche von den Predi-

gern, und ihren Schimpf-Predigten ꝛc. gehandelt, oder auch diejenigen, welche die Materien ausgeführt, wie Prediger Genugthuung erhalten können, wenn ſelbige etwa an ihrer Ehre und Würde beeinträchtiget werden. Dahin gehören IOH. GEORG. SIMONIS *actiones iniuriarum ſacerdotem concernentes.* Jena, 1676. IOB. IAC. REINHARDT d. de *clerico per abuſum officii paſtoralis leges imperii atque tranquillitatem publicam violante atque eius coercitione.* Erf. 1724. Der hochberühmte Hr. Prof. ENGAV hat gleichfalls ſeine gründl. Gelehrſamkeit zu Tage gelegt, in einer Comm. de *iuribus principum circa oratores ſacros.* Jena, 1738. 4to. (2 gr.) AVG. LEYSERI d. de *conuitiis concionatorum* Witt. 1733. iſt in ſeinen Meditat. ad D. ſp. DXLVIII. befindl. IOH. IOACH. SCHOEPFER diſſ. de *vſu & abuſu elenchi eccleſiaſtici eiusque præmiis et pœnis.* Roſt. 1699. Hn. GOTTL. SAM. TREVERS **Pflicht eines geiſtlichen Lehrers und Schrifftgelehrten bey Religions-Sachen im teutſchen Reich, nach den Reichs-Geſetzen. Leipz. und Wolfſenb.** 1721. 4to. **Kreſſens** oben erwehnter tr. vom Archidiaconal-Weſen kan fügl. hierbey wiederhohlt werden. CHR. THOMASII diſſ. de *iudicio ſ. cenſura morum.* Halle, 1702. SAM. FRIDR. WILLENBERG d. de *exceſſibus & pœnis clericorum.* Danz. 1737. Jen. 1740. (2 gl.)

§. 19.

§. 63.

Lib. V, Tit. XXXV. de purgat. can.

HENR. HAHN d. de *purgatione canonica & vulgari*. Helmſt. 1658. IOH. VOLCKM. BECHMANN diſſ. de *purgat. canon.* Jen. 1686.

§. 64.

Lib. V. Tit. XXXVII. de pœnis.

Der vormalige geſchickte öffentl. Lehrer der Gottesgelahrheit und Weltweißheit zu Lion, IOSEPH. GIBALLINVS de *ſacra iurisdictione in ferendis pœnis & cenſuris eccleſ.* Lion, 1655. 4to. (1 thl. 12 gl.) handelt dieſes Capitel weitläufftig ab, und erzehlet alle Arten von geiſtl. Straffen. Des geweſenen Canzlers zu Dillingen, IOH. de DICASTILLO tr. de *cenſuris & pœnis eccleſ.* Antw. 1662. f. (2 thlr. 16 gl.) iſt gleichfalls hierbey vor andern anzupreiſſen, allermaſſen er dieſe Materie ſehr deutlich machet. IOH. MORINI vortrefl. Tr. de *diſciplina in adminiſtratione ſacramenti poenitentiae*. Bruxelles 1685. f. (5 thl. 16 gl.) trägt auch nicht wenig zur Erklärung derſelben bey. In IOH. GOTTFR. KRAVSII diſſ. de *iure degradationis canon. eiusque vſu in terris proteſtant.* Leipz. 1727. trifft man Formeln und viele Exempel von Degradationen an. it. ERNST.

FRIDR. SCHROETER d. de *degradat.* Jena, 1672. GEBH. CHR. BASTINELLER d. de *pœnis clericor. earumque præſcriptione.* Witt. 1729. IOH. BARTH. NIEMEIER 4. diſſ. de *diſciplina ecclef.* Han. 1702. &c. FERD. de CASTRO de *pœnis eccleſ.* Lion, 1649. f. CASP. ANT. THESAVRI diſſ. de *pœnis eccl. ſ. canonicis,* Rom, 1640. 167 . f. (2 thlr. 12 gr.) BARTH. VGOLINVS in ſeinem Tr. de *cenſuris eccleſ. excommunicatione, ſuſpenſione interdict. & irregular.* Ven. 1569. f. Ven. 1597. f. führet gleichfalls die geiſtl. Straffen wohl aus, wie auch GEORG. SAVR in *theſ. caſuum conſcientiæ, continente praxin de cenſuris eccleſ. aliisque pœnis & canon. impedimentis.* Ven. 1619. f. STEPH. de AVILA de *cenſuris eccleſ.* Lion, 1608. Cölln, 1623. 4to. (16 gl.) IOH. FRIDR. KNORR tr. de *pœnitentia eccleſ.* Jena, 1700. 4to. (6 gl.) und vermehrter von B. G. Struven 1712. IAC. SIRMONDI *hiſt. poenitentiæ publicæ,* darinne er vortrefliche Wahrheiten entdecket. Hr. Joh. Ge. Pertſchens Recht des Kirchen-Bannes. Halle, 1721. 4. (16 gl.) und weit vermehrter Wolfenb. 1738. 4. iſt nach dieſes groſſen Rechtsgelahrten beywohnender Gelehrſamkeit mit den vortreflichſten Anmerckungen über dieſe Materie angefüllt. IOH. ZANGER de *excommunicatione maiore, qua pontifices in principes abuſi fuerunt.* Witt. 1607. 4to. CHR. THOMASII Bedencken über der Frage: Wie weit ein Prediger bey ſeinem Landesherrn, wel-

cher

cher zugleich *ſummus epiſcopus* iſt, ſich des Binde-Schlüſſels bedienen könne? Wolfenb. 1706. 8vo. (5 gl.) Es befindet ſich ſelbiges im P. IV. ſeiner juriſtiſ. Händel. p. 102. SEB. EDZARDI gab damahls hierwieder eine Vertheidigung der Chriſtlichen Lehre vom Binde-Schlüſſel, wider das unchriſtl. Bedencken CHR. THOMASII zu Hamb. 1707. 8vo. (4 gl.) heraus, welches ſehr hefftig abgefaßt. Des vorhin gedachten Hrn. Hofrath Pertſchens Tr. vom Recht der Beicht-Stühle, iſt gleichfalls hoch zu halten, Halle 1721. 4to. (12 gl.) vermehrter, Wolffenb. 1738. 4to. (1. thl. 12 gr.) Dieſer Abhandlung ſind einige Schrifften entgegen geſetzet worden, darunter nur eines Ungenannten ſo betitelte *Stricturas* anführen will, ſo 1739. Frf. u. Leipz 4to. im Druck erſchienen, welchen gedachter Hr. Pertſch entgegen geſetzt: ſeine Vertheidigung der Lehre von der Macht, Sünde zu vergeben, daß ſolche unter diejenige auſſerordentliche Gnaden-Gaben zu rechnen ſey, welche den Apoſteln von Chriſto mitgetheilet und von ihnen alſo ausgeübet worden ꝛc. Hildesh. 1740. (3 gl.) Mehrere Nachricht trifft man hiervon in des Hrn. D. Jenichen Zuſatz der Lipen. Juriſt. Bibliothec p. 81. an. ADR. BEYER d. de *ſigillo confeſſionis. Ien.* 1675. 1683. 1707. 4to. BALTH. TILESII d. von eben der Materie. Königsb. 1707. ſo aber etwas zu kurtz iſt. Beſſer iſt LOCHONII Tract. davon bald ein mehrers. IOH. DALLAEVS

de ſacramentali ſ. auriculari confeſſione latinorum, Lib. IV. *Genev.* 1661. 4to. (1thl.) worinne er die Ohren-Beicht gäntzlich verwirfft, welchen IAC. BOILEAV *in hiſtor. auricularis confeſſ.* Pariß, 1683. 8vo widerlegt. Mit ungemeinen Fleiß und Mühe iſt zu Pariß, 1708. eine Ausführung geſchrieben ans Licht getreten: *Traité du ſecret de la confeſſion pour ſervir d'inſtruction aux confeſſeurs & pour raſſeurer les penitens.* Der Verfaſſer davon ſoll der berühmte LOCHON VS ſeyn. IAC. de CORELLA *in praxi confeſſionali & explicatione propoſitionum damnatarum a PP. RR. Alex. VII. & Innoc. XI. Ver.* 1723. 4to hat dieſe Lehre nach den Catholiſchen Glaubens-Lehren beſchrieben.

So gehöret auch zu dieſem Titel die Lehre de caſibus reſeruatis, wovon der Lüttichiſche Archidiaconus, IOH. de CHAPEAVVILLE umſtändliche Nachricht giebt, in ſeinem gelehrten Tract. *de caſibus reſeruatis.* Lütt. 1596. 8vo. 1603. 8vo. (18 gl.) wobey auch PET. a S. AVDOMARE Tract. *de caſibus reſeruatis regularium prælatis* befindl. IOH. GEORG KIENS Tr. hiervon iſt etwas kürtzer.

Von der Abſolution kan man einen Tract. des Monſieur TOVRNEL *de abſolutione ad cautelam*, welcher von Monſieur DOVYAT des FRANC. FLORENTIS Opp. T. I. beygefügt, allwo man gleichermaßen eine ziemliche Ausfüh-

rung

rung von den Diſpenſationen von dieſem FRANC. FLORENTE antreffen kan. Im übrigen hat der Herr Geh. Rath, von **Moſer** 2. Abhandlungen von der **Abſolution**, erſtlich eine Diſſ. *de formula abſolut. confitentium. Frf.* 1739. ſo auch in unſere Mutter-Sprache überſetzet worden, 1740. und denn **von der Erkenntniß und Vergebung der Sünden zur Erläuterung der Materien von der Beichte und der Abſolution. Jena,** 1740. 8vo. (4 gl.) zum Druck befördert. PAULI SARPII Tract. *les Droits des ſouverains defendus contre les excommunications & les interdits des papes par Fra Paolo, a la Haye,* 1721. 8. iſt leſenswürdig, indem darinnen die Mißbräuche der Päbſtlichen Kirche, welche bey Kirch-Bannen ſo ſtarck im Schwange geweſen ſind, gezeigt, und verworffen werden. Vornemlich iſt darinne die Excommunication der Republic und Raths zu Venedig enthalten, welches eigentlich dieſem SARPIO Gelegenheit zu Schreibung dieſes Tractats an Hand gegeben; das Original iſt in Italiäniſcher Sprache geſchrieben und führet den Titel: *Conſolatione della mente nella tranquillità di conſcienza cauſata dal bon modo di viuere nella città di Venetia nel preteſo interdetto di Paulo V.* ANT. LAZARIUS *in quaſt. can. de monitor. ſ. excomm. ad effectum reuelandi. Ven.* 1610. 4to. SAM. BASNAGE *de excommunicatione Iudaica & Chriſtiana* 2 Diſſ.

ſo in ſeinem Tom. II. ann. befindlich und recht ſolid dieſe Materie abhandelt. TH. ERASTVS in ſeiner *explicatione grauiſſima quæſt. vtrum excommunicatis &c. mandato diuino nitatur, Peſclau.* 1584. 4to. (1 rthl. 6 gl.) verwirfft ſie gar. Herr IO. HENN. BOEHMERI Diſſert. *de ſtatu excommunicatorum ciuili ex mente proteſtant. Halæ*, 1727. **Ebend.** *de ſublimi principum ac ſtatuum euang. diſpenſandi iure in cauſis & negotiis tam ſacris, quam profanis, Halæ*, 1722. 4to.

Nicht undienlich wird es ſeyn, wenn man hierbey die Taxas cancellarias apoſtolicas & taxas ſ. pœnitentiarias apoſtolicas anziehet, immaſſen man daraus erſehen kan, wie hoch jede Sünde und Miſſethat angeſchlagen in der Catholiſchen Kirche ſey. Es hat der Pabſt Leo X. 1514. dergleichen im Druck ausgehen laſſen, nach welchem zu **Hertogen-Boſch.** 1664. 8vo. (6 gr.) ein Abdruck zum Vorſchein gekommen. Mit dieſem kan man zu mehrerer Beſtärckung vereinbaren: den Tract. vniuerſi iuris, und deſſen XV. T. P. I. p. 368. ſo zu **Vened.** 1584. auf Veranlaſſung des Pabſts Greg. XIII. zum Druck befördert worden. Es will aber dieſe Materie dem vormaligen berühmten Doctori Sorbonn. CLAVD. ESPENCAEO gar nicht gefallen, wie er denn dießfalls ſein Mißvergnügen in ſeinem Comment. ad Titum p. 479 ſqq. geäuſert,

geäuſert, ſo in ſeinem zu Pariß, 1619. in folio (a 6 rthl. 16 gr.) zuſammen gedruckten Wercken befindlich.

Zweytes Capitel.

Von den Wercken, *Syſtematibus* und Anleitungen des Canoniſchen Rechts.

§. 1.

Von den Wercken über das Ius Can.

Nachdem nun kürtzlich die vornehmſten Commentarios über die beſondern Titul und Materien des Canoniſchen Rechts bekannt gemacht, ſo ſchreite zu demjenigen, welche gantze Wercke, conſilia, reſponſa, regulas, ſyſtemata und compendia iuris canonici beſorgt. Was die erſtern, nemlich die opera über das jus canon. anlangt, ſo ſind deren eine ziemliche Anzahl vorhanden, davon nur die merckwürdigſten namhafft machen will, als: ZEGERI BERNH. de ESPEN opera omnia eccleſ. P. VI. Tom. II. oder III. Löwen, 1715. 1721. fol. (12 thr.) Dieſes ehemaligen SS. Can. Profeſſoris zu Löwen Schrifften, ſind überhaupt hochzuhalten, indem er mit dem Rechte allezeit die Hiſtorie, Alterthümer und Praxin verknüpfet, welchen man zur Sei-

te ſetzen kan: IO. DARTIS *opera canonica in tres partes diſtributa. Par.* 1656. fol. (5 thl. 12 gl.) Er war ein ſehr geſchickter und gelehrter Mann, dabey öffentlicher Lehrer zu Pariß, und ſuchte dahero ſeine Schrifften brauchbar zu machen. Es gehören ferner hieher des vormaligen Ingolſtadtiſchen Canoniſchen Rechts-Lehrers, HENR. CANISII *opera de jure canon.* 1662. *Læw.* 1649. 4to. (1 thl. 20 gl.) Es hat ſelbiger verſchiedene Schrifften verfertiget, ſo ſonſten hochgeſchätzet wurden, auch noch ihren Werth nicht gäntzlich verlohren. INNOC. CIRONII *opera in jus canon. Toul.* 1645. fol. haben den Ruhm, daß ſie überaus gelehrt abgefaßt ſind. AVG. BARBOSAE *opera*, Lion, 1679. fol. (a 50 thlr.) können hier auch wieder angeführet werden. Des öffters gerühmten FRANC. FLORENTIS *opera, Par.* 1679. 4to (3. thlr.) CHRIST. LVPI, welche THOM. PHILIPPINVS beſorgt. Ven. 1724. 1729. fol. XII. T. PETR. GREGORII Tholoſ. *opera omnia ad jus pontif. ſpectantia*, T. I. *Frf.* 1623. fol. II. P. *Gen.* 1622. fol. 1645. (a 2 thlr. 16 gr.) vorhero hat man von dieſem Wercke gleichfalls verſchiedene Ausgaben, ſo aber nicht ſo vollſtändig, als dieſe. Selbige ſind mit vielen Fleiß und Application nach damaliger Zeit geſchrieben. PETR. de MVRGA *Luc.* 1684. fol. II. T. (2 thl. 16 gl.) FRANC. SARMIENTO. *Antw.* 1616. fol. (2 thl. 16 gl.) FR. ZYPPAEI. opera. *Antw.* 1645. 1675. fol. (a 5 thlr. 12 gl.) und anderer gelehrten Leute Sammlungen, ſo hier

alle

alle zu nennen der Raum nicht zulaſſen will, und können ſelbige bey einer andern Gelegenheit genauer erwogen werden. Was aber die Conſilia und Conſultationes Canon. betrifft, ſo ſind unter die Vornehmſten wohl IO. WAMESII *conſilia can. Lœw.* 1643. fol. (6 thl. 16 gl.) II. T. zu rechnen, wie auch des P. P. FRANC. SGHMIERII *jurisprudentia practico-conſiliaria. Augſp.* 1737. fol. (8 thlr.) IAC. PIGNATELLII (*Ecrypt. in Salentinis S. Theol. ac I. V. Doct.*) *conſultationes canon.* T. X *Col.* 1700. fol. (10 thlr.) und deſſelben *nouiſſimæ conſultat. canon.* II. Tom. *comprehenſæ. Coſmopoli.* 1711. fol. (a 4. thl. 12. gl.) ſind nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Gedachten ZYPAEI *conſilia & reſponſa canon. Antw.* 1640-1645. fol. GEORG. DEDEKENI *theſaurus conſiliorum & deciſionum.* P. III. In dem erſten ſind vornemlich Glaubens-Sachen und eccleſiaſtica, in dem andern politica, im dritten mixta und beſonders matrimonialia enthalten. Hamb. 1623. fol. Jena, 1671. II. Tom. (8 rthl.) bey dem dritten Theil iſt von M. CHR. GRVEBELIO ein ſtarcker Zuſatz gemacht worden, ſo ebenfalls zu Jena, 1671. fol. gedruckt. IO. GVTIEREZ *quæſtiones canon. vtriusque fori.*

§. 2.

Regulæ jur. can.

Regulæ juris vtriusque ſind verſchiedentlich im

Druck

Druck bekannt gemacht worden, als zu Venedig. 1572. und Lion, 1579. fol. (2 thl. 8. gr) P. F. VINCENTII *compendioſa declaratio juris canonici &c. Frf.* 1740. 8vo. Dieſem aber ſind IO. BRUNNEMANNI *prælectiones publicæ in regulas juris canon.* vorzuziehen, welche ſeinem juri eccleſ. beygefügt, wie auch PETR. PECKII Comm. in R. I. can. *Helmſt.* 1588. fol. (12 gl.) DYNUS MUXELLANUS hat auch dergleichen verfertiget, worüber viele Gelehrte Anmerckungen gemacht, als: NIC. BOERIUS, FRANC. CORNELIUS, CAR. MOLINAEUS &c. *Colon.* 1594. (18 gl.) 1617. 8vo. Bey dieſer Materie iſt noch zu gedencken, daß viele über den Titul: decreti in 6to commentarios verfertiget, als: HENR. CANISIUS, Ingolſt. 1600. 4to. IO. ANDREAE. Ven. 1583. fol. Lion, 1536. 8vo. MEIN. SCHWARTZ. Freib. 1730. 8vo, und andere mehr. Hiervon ſind zu unterſcheiden, die regulæ Cancellariæ des Pabſtes Ioh. XXII. welche LUD GOMESIUS in einem Commentario erleutert. Ven. 1575. 4to.

Was aber die regulæ cancellariæ ſeyn, davon kan man offtangeführten MASTRICHT, n. 381. nachſehen. D. FRANC. SALGADO de SOMOZA (*in regali cancellaria Valliſolet. Senator*) hat einen weitläufftigen Tr. de *ſupplicatione ad ſanctiſſimum a litteris & bullis apoſt. in perniciem reipubl. regni, aut regis impetratis. Lion,* 1664. fol. (2 thlr. 8 gl.) Man kan auch hieher rechnen

rechnen, deſſelben *theſaurum reſolutionum ſ. congregationis concilii, quæ conſentanea ad Tridentinum PP. decreta aliasque can. jur. ſanctiones munus ſecretarii ejusdem congregationis, obeunte eminentiſſimo &c.* PROSPERO Card. de LAMBERTINIS &c. *pontifice Bened. XIV. prodierunt, in cauſſis &c. epiſcopis, eorumque vicariis cauſſarum patronis ac aliis in eccleſiaſt. foro verſantibus apprime vtilis & neceſſarius. Rom.* 1745. fol. VII. Tom.

§. 3.

Syſtem. jur. can.

Unter den Syſtematibus jur. canon. hält man unter allen andern Proteſtantiſchen vor das vollſtändigſte, des, wegen der großen Verdienſte gegen die gelehrte Welt von ſelbiger ewig zu verehrenden Herrn geheimden Raths, IUST. HENN. BOEHMERI *jus eccleſiaſticum proteſtantium.* T. V. *Hal.* 4to. (8 thl. 8 gr.) T. I. 1714. und 1738. zum vierdten mahl aufgelegt. T. II. 1717. 1723. 1732. T. III. 1723. 1727. 1736. T. IV. 1731, 1733. 1740. T. V. 1736. Hierüber, wie auch über deſſelben ius parochiale hat deſſelben Herr Sohn, der Herr Kriegs-Rath, Carl Aug. Böhmer indices generales verfertiget, und zum Druck 1737. 4to (12 gl.) befördert. Es beobachtet in dieſem Wercke der Herr Verfaſſer die Ordnung der Decretalium, und zeigt aus den Alterthümern, Geſchichten

ſchichten, uud Verfaſſung des Kirchen-Staats, die dieſem zukommenden Gerechtſamen, vindiciret aus ohnumſtößlichen Grund-Sätzen die jura circa ſacra, läßt viele conſilia, reſponſa, und Sententzen Doctorum, facultatum & collegiorum mit einfließen, welches dem Wercke einen unſchätzbaren Werth zuwege bringt. Deſſelben Diſſertationes, ſo überdieſes häufig von hieher gehörigen Materien handeln, ſind gleichfalls höchſtens anzupreißen, e. g. *de praxi juris can. in terris proteſtantium. Hal.* 1712. 4to. Ingleichen *de obſeruantia eccleſ.* eb. 1407. 4to &c. Unter den Catholiſchen Gelehrten ſind mehrere, als unter den Evangeliſchen vorhanden, die dergleichen Syſtemata abgefaſſet, z. E. Lud. Engel, wie denn deſſelben collegium vniuerſi juris canon. ſo zu Saltzb. 1710. 4to (2 rthl.) ſchon zum zehenden mahl aufgelegt worden, von jedermann, und ſo gar von den Evangeliſchen Gelehrten hochgehalten wird. Es iſt ſelbiges auch nach Maß-Regel der Decretalium eingerichtet. MIGLIORVCCII *inſtitutiones jur. can. Piſa,* 1723. 4to. T. IV. werdengleichfalls auch wegen des dabey angewendeten Fleißes bewundert. Noch mehr aber müſſen Kenner dergleichen Wercke des zum öfftern gerühmten ZEGER BERN. de ESPEN *jus eccleſ. vniuerſum hodiernæ diſciplinæ, præſertim, Belgii Galliæ, Germaniæ & vicinarum prouinciarum accommodatum. Col.* 1702. 1715. fol. (5 thl.) vermehrter *Læw.* 1721. fol. hochſchätzen, wenn ſie die geſchickte Ausführungen, und die in dieſem Wercke zu Tage gelegte

gründliche

gründliche Gelehrſamkeit des Mannes erwegen; jedoch will man noch einiges an ſeiner Meynungen Aufrichtigkeit auszuſetzen finden. Inzwiſchen iſt es brauchbar, und die Sätze werden aus dem jure can. decretal. ſynodis, vornemlich Belgicis, edictis principum, judicatis magiſtratuum tam eccleſ. quam ciuilium beſtätiget. Sonſten gehören auch hieher des oben erwehnten IAC. WIESTNERI *inſtitutiones canon.* (8 thlr.) IO. CABASSATII *jur. can. theoria & praxis. Lion*, 1679. 4to. *Par.* 1703. 4to. (2 thl. 12 gl.) FRANC. SCHMALZGRAEBERI *jus eccleſ.* L. V. *Ingolſt.* 1726. fol. (10 thlr.) III. Voll. und des ſchon erwehnten PLAC. BOECKHN *jus can. vniuerſum* T. III. *Saltzb.* T. I. 1735. T. II. 1738. T. III. 1739. fol. ANDR. VALLENSIS *jus can. Col.* 1651. 4to. (1 thl.) PAVL. LAYMANNI *Ius canon. Colon.* 1670. 4to (à 6 rthl.) ANT. AVGVSTINI Epitome iur. *pontif. veteris* III. P. *Tarac.* 1586. fol. (3 thlr. 12 gl.) *Rom.* 1611. 1614. *Ven.* 1616. Pariß, 1641. fol. gedruckt. Es war dieſer Mann ein vortrefflicher Canoniſte, und wird heutiges Tages noch hochgehalten. NIC. VIGELII *methodus iur. Pontificii. Baſ.* 1618. fol. (3 thl.) HENR. CANISII *ſumma iur. can. Ingolſt.* 1604. (12 gr.) iſt vielfältig in 8vo und 12mo aufgelegt worden. HVN. PLETTENBERGII *introductio ad jus canon. Hildesh.* 1692. 8vo. (6 gr.) *Ius canonicum practice explicatum ſ. deciſiones caſuum ſelectorum* 185. *ad ſingulos decretal. Greg. elementa jur. can.* P. ANA. REIFFEN-

FENSTVEL *jus canon. vniuerſum clara methodo juxta titulos V. libr. decretal. in quæſtiones diſtributum &c. vnacum Tr. de regulis juris. Ingolſt.* T. I. 1739. T. II. 1740. vermehrter T. IV. 1737. *cum appendice de diſpenſat. ſuper impedimentis matrimonii &c.* T. V. 1741. fol. V. T. (10 thl.)

§. 4.

Von den Einleitungen zu dem Canoniſchen Rechte.

Die Compendia jur. can. überhaupt betreffend, ſo ſind deren in Ueberfluß ſowohl von Cathol- als Evangel. Gelehrten geſchrieben, unter dieſen letztern ſind die merckwürdigſten, des Herrn geheimden Rath **Böhmers**, oben gemeldete Inſtitutiones. Nicht minder des offtgerühmten Herrn Prof. **Joh. Rud. Engau** allgemein beliebte *elementa jur. canonico-pontificio-eccleſiaſtici. Jen.* 1739. 8vo, vermehrter 1743. (16 gl.) wie auch des Herrn Hoff-Raths, **Joh. Georg Pertſchens** wohl eingerichtete *elementa juris canonici & proteſtantium eccleſ. Jen.* 1741. 8vo. (16 gr.) nach vorhergegangenen öfftern Auflagen. **Lud. Mart. Kahlens** (öffentlichen Lehrers zu Göttingen) *elementa iur. canon. pontificio-eccleſiaſt. tum veteris, tum hodierni. Gœtt.* 1743. 4 II. Tom. (1 rthl. 20 gl.) Davon man die Göttingiſche Zeitungen von gelehrten Sachen des Jahrs 1743. nachſehen kan p. 391. und 804. Aus ſelbigen iſt **eben deſſelben** *compendium elementorum iur. can. pon-*

tif.

tiſ. eccleſ. Hanov. 1747. 8vo. (8 gr.) gezohen. IOH. SCHILTERI *inſtitutiones iuris can. Ienæ*, 1681. 12mo. vermehrter 1713. 8vo. ebend. 1719. mit des Herrn J. H. Böhmers gelehrten Vorrede, nebſt FRANC. DVARENI *opuſc. de ſacris eccleſiæ miniſteriis ac beneficiis L. VIII.* wie auch concordatis nationis Germ. mit SCHILTERI Anmerckungen. Gedachter Herr geheimde Rath, Böhmer verfertigte ſeinen *Schilterum ſuppletum & continuatum* zu Halle, 1712. 8vo (16 gl.) worinne ſelbiger die dunckeln Stellen SCHILTERI erheitert, und einige ſeiner Meynungen beleuchtet hat. Ueber dieſes unterfieng ſich der gelehrte Caſp Henr. Horn zu Wittenberg im Jahr 17 8. (8 gl.) additamenta in 8vo hierzu noch im Druck bekannt zu machen, welche viele beſondere Anmerckungen enthalten. Es wollte auch der nunmehrige offtgerühmte Sachſen-Gothaiſche Hr. geheimde Regierungs-Rath, Joh. Ernſt Flörcke ſeinen Wohlgefallen über den Schilter zu Tage legen, und beliebte dieſerwegen obſeruationes ſelectas über deſſelben Inſtitut. zu Jena, 1726. 8vo. (12 gr.) der Preſſe zu übergeben, welche mit gründlicher Gelehrſamkeit und Anmuth angefüllet ſind. GERH. GOTTL. TITII Probe des Teutſchen geiſtlichen Rechts hat ſich gleichfalls durch ihren angenehmen Vortrag und deutliche Ausführung ſehr beliebt gemacht. Leipzig, 1741. 8vo. (16 gl.) in der 3ten Auflage. Joh. Laur. Fleiſchers Ein-

leitung zum geiſtlichen Recht, Halle, 1729. 8vo. (1 thlr. 16 gl.) in vermehrter Auflage, iſt ebener maſſen wohl zu gebrauchen. Ingleichen iſt Hn FRIDR. GOTTL. STRVVII *introductio ad praxin iur. canon. in foris proteſtantium.* Jen. 1714. (18 gl.) mit groſſen Fleiß verabfaſſet und ausgearbeitet, zumahl was die darinnen vorkommenden Streitigkeiten betrifft, ſo ſind ſelbige gründlich zergliedert worden. Uber dieſe hat man noch ARN. CORN. a BELDEREN *ius can. per aphoriſmos explicatum etc. Amſt.* 1648. 1663. 8vo. wozu 1704. SAM. STRYK einige Zuſätze gemacht, und ſolches zu Halle in 8vo. nebſt einer Vorrede und IOH. IAC. WISSENBACHII *contradict. iur. can.* & IOACH. HASSAEI *different. iur. Rom. & can.* der Preſſe übergeben. Nachhero hat ſolche der Hr. geh. Rath J. H. Böhmer würdig gehalten, mit Dero gelehrten Anmerckungen zu vermehren, welches zu Halle in 1717. 8vo. (10 gl) zu Wercke gerichtet worden. ANT. MATTHAEI *manuductio ad ius canon.* Leyden, 1696. 8vo. (16 gl.) iſt nicht ohne Nutzen zu leſen.

§. 5.

Compendia iuris canon. pontif.

Unter den Catholiſchen Gelehrten, welche compendia iur. canon. verfertiget, iſt wohl noch keiner dem oben berührten VAL. ANDREAE

DREAE, mit dem Beynahmen DESSEL beygekommen, welcher erotemata iuris can. (10 gl.) verfertiget. Sonſten ſind des Mr. CLAUDE FLEURY *inſtitutions au droit eccleſiaſtique*, zumahl mit den gelehrten Anmerckungen des Hrn. I. H. BOEHMERI und IOH. DAN. GRUBERI, der ſolche in die lateiniſche Sprache überſetzt, Frf. und Leipz. 1724. 8vo. (16 gl.) wie auch FRANC. de ROYE *inſtitut. iur. can.* L. III. mit Noten CASP. ZIEGLERI, Leipz. 1699. 8vo. (6 gl.) nicht ſonder Nutzen hierbey zu gebrauchen, zumahl er den Franzöſ. Kirchen-Staat dabey immer vor Augen hat. 1722. ſind des jetztgedachten ROYE inſtitut. abermahls zu Leipz. in 8vo. mit einer zierl. Vorrede Chriſt. Gottfr. Hofmann von neuen wieder im Druck erſchienen. Letzlich muß noch IOH. STRAUCHII *amœnitatum* iur. can. Jena, 1718. 4to, in vermehrter Auflage (8 gl) gedencken, welche wegen der angenehmen Abhandlung aus den Geſchichten und Alterthümern würdig ſind, mit vollem Lobe erhoben zu werden. Nicht weniger verdienen angeführet zu werden: INNOC. CIRONII *obſeruationes iur. can. in 5. libros digeſtæ. Toul.* 1645. f. und Jena, 1726. 4to. (4 gl.) ex recenſione IOH. SAL. BRUNQUELLI. CAR. ANDR. ARTNERI *nucleus iur. canon.* Cölln, 1700. 8vo (10 gl.) iſt nicht unter die ſchlechteſten Einleitungen zu rechnen, immaſſen der Hr. Verfaſſer darinnen, nachdem er durch die ohnumſtöß-

ſtößliche Ueberzeugung BENED. CARPZOVII zur Evangeliſ. Religion ſich bekennet, verſchiedenes entdecket, was einem Liebhaber dieſer Rechtsgelahrheit angenehm ſeyn kan. Nachhero iſt ſelbige mit einem neuen Titel und einer zierl. Vorrede des Hrn. Canzler **Böhmers von dem Urſprung und Hülffsmitteln des Canoniſchen Rechtes, Halle,** 1715. 8vo. (10 gl.) vermehret worden, und führet anjetzo die Aufſchrifft: *inſtitutiones iur. canon.* Nechſt dieſem hat man vor einen Catholiſchen Rechtsbefliſſenen: *principia iur. publ. eccleſ. catholicorum ad ſtatum Germaniæ accommodata, in vſum tyronum.* Frf. 1746. 4to. durch den Druck bekannt gemacht.

Der

auserleſenen jedoch vollſtändigen

Juriſtiſchen Bibliothek

Zweyter Theil,

Welcher

das Peinliche- Teutſche- Lehn-

und Staatsrecht enthält,

herausgegeben

von

Johann Andreas Hoffmann,

beyder Rechten Docktor.

Jena,

verlegts Johann Heinrich Schultze.

1748.

Auserleſene
jedoch vollſtändige
Juriſtiſche Bibliothec
Dritte Haupt-Eintheilung.

Worinnen
Von der practiſchen Rechts-Gelahrheit
Nachricht gegeben wird.

Dritte

Haupt-Eintheilung

Erſtes Capitel.

von der practiſchen Rechts-Gelahrheit.

§. 1.

Nachdem bißanhero die vornehmſten Schrifften und Abhandlungen von der Römiſch-bürgerlichen uud canoniſchen Rechts-Gelahrheit bis auf die practiſche nahmhafft gemacht, ſo will nöthig ſcheinen, dieſe annoch ſelbigen hieſigen Ortes beyzufügen. Was nun alſo die hierher gehörigen Schrifftſteller anbelanget, welche ihr Augenmerck auf den Proceß gerichtet ſeyn laſſen, ſo werden ſelbige insgemein in fünff Claßen abgetheilet, davon einige den Proceß nach ſei-

nem gantzen Umfang vorgetragen; andere hingegen die beſondere Lehren des Proceſſes in mehrere Gewißheit verſetzet, oder die Erläuterung der Proceß- und Gerichts-Ordnungen eintzelner Länder, Provintzen und Städte ſich angelegen ſeyn laſſen, oder nur einen Theil des Proceſſes zu ihrer Betrachtung ausgeſetzet, oder durch Sammlungen von Rechts- und Macht-Sprüchen, Gutachten, Deciſionen, Formular-Büchern und Abfaſſung anderer bey dem Proceß höchſt nöthigen Materien ſich der gelehrten Welt gefällig zu machen geſuchet haben.

§. 2.

Unter denenjenigen, welche zu der erſten Claſſe gehören, und etwas vollſtändiges geliefert, will man vor den älteſten halten, den vormaligen Bononiſchen öffentlichen Lehrer des Canoniſchen Rechts und Archi-Diaconum daſelbſt, TANCREDVM, als welcher eine Abhandlung *de ordine iudiciario* abgefaſſet, ſo zu Lion 1547. 8vo, wie auch zu Cölln 1564. 8vo mit PET. SAL. AQVILII Anmerckungen vermehrter die Preſſe verlaſſen hat, und nachmalen von FRANC. ZILLETO dem Tom. III. Tr. Tr. einverleibet worden. Mit mehrern kan man hierbey GVID. PANCIROLI obgerühmtes Buch *de claris legum interpret.* L. 3. c. 4. p. 319. 320. ſeqq. nachſehen. Nechſt dieſem hat man von Georg von Rotſchitz (weyland Fürſtl. Sächſiſ. Cantzlern) einen *Proceſſum Iuris*: Ordnung der Gerichts-Leufften, in 2. Theile ab-

abgetheilet, davon der erſte Theil von bürgerlichen, der andere von der Inquiſition, Peenen ꝛc. handelt. Uber dieſes erſiehet man hierbey eine beſondere Abhandlung vom Leibgeding, Morgengabe, Mußtheil, Heergewette, und Erbe ꝛc. nach landläuffiger Ubung Sächſiſ. Bodens ꝛc. vermehrt durch IAC. SCHVLTES. Hierzu iſt noch gekommen, des berühmten Practici, D. MICH. TEVBERI *Inſtruction* und Formular des gerichtlichen Proceſſes, Leipz. 1598. 4. (1. thl.) *Proceſſus iudicialis primæ & ſecundæ inſtantiæ, nec non execut. primitus a Dn.* CHRISTOPH FRIDERICO JCto, *pauciſſimis delineatus, & additionibus a* TOB. HEIDENREICHIO *concinnatus, adauctus, iam vero multifariam locupletatus, ad forum potiſſimum Elect. Sax. accommodatus, ſtudio & opera* IO. GE. NICOLAI Jena 1666. 4to. 3. Th. 1. Vol. (1. thl. 8 gr.) Dieſes Buch hat ſich wegen ſeiner brauchbaren und nützlichen Einrichtung bey den Gelehrten beliebt gemacht, vornemlich bey den Sächſiſchen, wiewohl es denen übrigen gleichfalls nicht unangenehm iſt. Nach dieſem iſt vornemlich zu bemercken: des gleichfalls obgerühmten LVD. GILHAVSENII *arbor iudiciaria ciuilis & criminalis ſeu proceſſus abſolutiſſimus*, als welcher wegen ſeines vollſtändigen Innhalts verſchiedenemale der Preſſe anvertrauet worden, unter andern in der 3ten Auflage zu Frf. 1662. fol. (2. thl. 16.) und 1694. fol. Dabey iſt als ein Anhang Caroli V. peinliche Hals-Gerichts-Ordnung mit Anmerckungen

begleitet befindlich, welchem man beyfügen kan: IO. EMER. a ROSBACH JCti,[1] *praxin ciuil. ſeu proceſſum iudiciar. ſecundum ordinationem, vſum & conſuetudinem cameræ imp. & ſummorum Germ. iudicior. ac ſtatutorum.* Franckf. 1670. 4to (1. thl. 16. gr.) Der Herr Verfaſſer trägt hierinnen den gantzen Proceß ziemlich weitläufftig vor, läſſet zuweilen allerhand Formulare in teutſcher Sprache mit einflieſſen, und hat das Werck dadurch brauchbar zu machen geſuchet. Von Ebend. iſt auch bekannt: *practica criminalis*, dabey der *Proceſſus Germ. de ſeditione* befindlich, eb. 1679. 4to, welchen er gleich dem vorigen mit allerhand Formularen ausgezieret. FRID. HILTROPII *proceſſus iudiciarius*, ſo in neuer Auflage zu Cölln 1705. 4. (1. thl. 4. gr.) zum Vorſchein gekommen; allein viel beſonders nicht enthält, ſo daß man ihm billig vorziehen kan: des vormaligen Kayſerl. Raths und Ingolſtädtiſchen Rechts-Lehrers: D. HVB. GIPHANII Tract. II. *de ordine iudiciorum, quem vulgo proceſſum iuris vocant, cum declarationibus ad varias LL. perſpicue adiectis &c.* cura CHRISTOPH. PHIL. RICHTERI Schleußing. 1628. 4to 1674. (10. gr.) immaſſen der Herr Verfaſſer ſich äuſſerſt angelegen ſeyn laſſen, den gantzen Proceß auf das deutlichſte und gründlichſte darinnen abzuſchildern und vorzutragen. Es enthält aber dieſe erſte Abhandlung die Materie *de iudicio primo ſeu inſtantia prima* in 27. Capiteln. Die zweyte *de iudicio ſecundo, ſeu*

de

de appellationibus aliisque remediis in 14. Capiteln. IO. WOLFG. TEXTOR träget dieſe Materie gleichfalls in ſeiner ſogenannten *praxi iudiciaria* P. II. Franckf. 1678. (16. gr.) wiewol etwas kurtz, iedoch ziemlich zuverläßig vor. Weit vollſtändiger ſind freylich IOH. BRVNNEMANNI Tr. II. *de proceſſu tum criminal. inquiſitorio, tum ciuili,* ſo bereits Frf. und Leipz. 1693. 4to (1. thl. 12. gr.) in ſiebender Ausgabe den Gelehrten in die Hände geliefert worden: dabey befindlich Ebend. Tr. *de ceſſione actionum & concurſu creditorum*, ſo auch beſonders die Preſſe verlaſſen Frf. 1707. (6. gr.) Halle 1738. 8vo mit Anmerckungen SAM. STRYCKII & IOACH. CHEMNITII diſſ. *de iure prælationis creditorum.* Es iſt aber deſſelben Abhandlung, ſo eigentlich vorietzo hieher gehöret, *de proceſſu fori legitime inſtituendo & abbreuiando* nach den gemeinen Rechten, der höchſten Reichs-Gerichts-Ordnung, und dem neueſten Reichs-Abſchied abgefaſſet, welche nunmehro der fleißige D. Carl Gottl. von Toll zu Franckfurt an der Oder 1747. 4to zum eilftenmahl zum Druck befördert, und ſelbiger eine gelehrte Vorrede, wie auch *remiſſiones ad ord. proceſſ. Sileſ.* ingleichen IOH. GVIL. HOFFMANNI *obſeruationes ex ord. nouiſſ. prou. Sax. proceſſ. & March. Brandenburg.* beygefüget hat. SAM. STRYCKII *introductio ad praxin forenſem,* ſo nach vielen vorhergehenden Ausgaben zu Wittenb. 1720. 4to die Preſſe abermalen verlaſſen, und zu ſeinem Augenmerck nicht allein den

gemeinen, ſondern auch den Sächſiſ. Proceß hat. Es iſt aber ſelbige noch nicht hinreichend um einen allgemeinen Proceß daraus erlernen zu können, weilen ſich der Verfaſſer ſo wenig um die verſchiedenen Landes-Proceß- Cammer-Gerichts- Reichs-Hofraths-Ordnungen bekümmert, als worinnen Herrn D. Seyfarts unten zu rühmender Reichs-Proceß, wo nicht allen, iedennoch den allermeiſten Einleitungen zum Proceß vorzuziehen ſeyn will. Es ſind darüber des ſeel. Hn. D. IOH. FRIED. HERTELII *meditationes acceſſoriæ* zu Jena 1722. 4to (10 gr.) aus den berühmteſten Practicis und Rechts-Lehrern, als LYNCKERO, BERGERO, WERNHERO, MENCKEN, RIVINO, GRIBNERO und andern gezogen und deſſelben Anmerckungen beygeſellet, im Druck ausgegeben worden. Man hat ferner von gedachtem STRYCK ein *collegium pract. in praxin forenſem caute inſtituendam in Academia Francof. auditoribus quondam propoſitum, iam in gratiam fori ſtudioſorum typis exſcriptum.* Wittenb. 1697. 4to (6. gr.) Es erhellet alſo aus der Uberſchrifft des Buches, daß ſolches ein Collegium über des Verfaſſers introductionem ad praxin ſey, und alſo mit ſelbigem zu verknüpffen. Es iſt dabey eine kurtze Bibliothek von denjenigen Schrifften befindlich, welche von der Praxi gehandelt, ſo aber mit nichten vollſtändig iſt, wie auch ein Unterricht vor einen Richter, wie er ſich bey einer Rechts-Sache verhalten ſoll, ingleichen allerhand Formalien vor Anfänger.

Deſ-

Deſſelben tractatus *de actionibus forenſ. inveſtigandis & caute eligendis &c.* Wittenb. 1718. 4to. (12. gr.) kan ebenfalls hierbey angezogen werden. GOTTFR. FIBIGII (vormaligen Jenaiſchen öffentlichen Rechts-Lehrers) *proceſſus ciuilis* ſo durch Barth. Leonh. Schwendendörffern und noch neuerlicher, durch Tob. Jac. Reinhardten vermehrter Leipz. und Göttingen 1740. 4to (2. thl. 12. gr.) unter nachſtehender Aufſchrifft im Druck erſchienen: BARTH. LEONH. SCHWENDENDORFFERI *proceſſus*, FIBIGII *obſeruationibus practicis plurimis ac ſingularibus, variisque agendi, excipiendi atque iudicandi formulis, tertia vice adauctus &c.* cum præfatione T. I. REINHARDTI &c. editio 4ta. Darinnen ſind nun auch die neueſten Churfürſtl. Sächſiſ. und Chur-Braunſchweig-Lüneburgiſ. Verordnungen zu Rath gezogen worden. Und alſo iſt dieſes Buch zumahl vor einen Sächſiſ. Rechts-Befliſſenen beſonders nützlich, vornemlich aber kan es einem Anfänger aus allen Nöthen helffen, immaſſen man dabey alle nur erſinnliche Formeln antrifft; allein die verdrießliche Lehr-Art darinnen will vielen nicht gefallen. Man kan davon mit mehrern die allerneueſt. Nachr. von jur. Büchern T. I. p. 583. nachſehen. GOTHOFR. BARTHII *hodegeta forenſis, ciuilis, & criminalis, principiis iuris fundatum, act. except. leut. appellat. ſupplicat. & regiſtraturarum iudicial. proceſſus ordinarii & ſummarii, execut. camb. arreſt. & poſſeſſ. nec non defenſ.*

 crim.

crim. regulis & formulis pract. &c. inſtructum &c. nunc reuiſum & multis modis, præprimis iuxta nouiſſimam ordinat. proceſſ. elect. Sax. auctiorem editum, nec non aliquot in hoc opere allegatis defenſionibus, vt & modo referendi acta ciu. & crim. &c. Leipz. 1725. 4to (2 thl. 8 gr.) Dieſes vormahligen berühmten Leipziger Rechts-Gelahrten gelehrtes und vortreffliches Werck, iſt mit allgemein gütiger Aufnahme von den Gelehrten, vornemlich aber von denen Sächſiſ. angenommen worden, immaſſen man dadurch ein vollſtändiges Buch von allen Proceſſen erhalten, wie aus der Aufſchrifft erhellet. Inzwiſchen wünſchen viele Rechts-Gelehrte, daß zuweilen eine beſſere Ordnung darinnen beobachtet ſeyn mögte. Mit dieſem iſt zu verknüpffen: des hochgelahrten D Joh. Friedr. Seyfarts, Teutſcher Reichs-Proceß, wie er bey dem Kayſerl. Reichs-Hoff-Rath, dem Kayſerl. Cammer-Gerichte zu Wetzlar, in den Königl. Preuſſiſ. Churfürſtl. Sächſiſ. Churf. Hannöv. und allen übrigen Provintzen Teutſchlands gebräuchlich iſt, nebſt dem darzu gehörigen nach dem neueſten Reichs und Sächſiſ. ſtilo curiæ ausgearbeiteten Formular-Buche. Halle 1738. 4to II. Th. (2 thl.) Es ſoll dieſes Buch zwar nach des Hn. Verfaſſers eigenem Geſtändniß, kein Meiſter-Stück ſeyn; allein es muß doch der Wahrheit ihr Recht wiederfahren, und ſo viel eingeſtanden werden, daß ſelbiges eines der beſten ordentlichſten, und brauchbareſten

Wer-

Wercke von dieſer Gattung ſey, und wůnſchet man dahero, daß der Herr Verfaſſer verſprochener Maſſen den ſummariſchen und die übrigen Proceſſe noch hinzuthun möge, damit man alſo ein vollkommenes Werck von allen Arten des Proceſſes dadurch erlange. CHRIST. LANGII *Iſagoge ad proceſſum iur. ciu. & Sax.* ſo von IOH. CHRISTOPH. HEROLD zu Leipz 1682. 4to (1 thl. 8. gr.) zur Ausgabe befördert worden, enthält zwar viel gutes, iedoch kommt ſelbige an Gründlichkeit nicht bey IAC. FRIDER. LVDOVICI ſo beliebten Einleitung zum *Ciuil* Proceß, ſo ſchon zu Halle 1732. 4to (10. gr.) in der 10ten Auflage die Preſſe verlaſſen. Es hat hierzu, wie auch über deſſelben Concurs- und Wechſel-Proceß, der Herr Hoff-Rath: IOH GERH. SCHLITTE Zuſätze 1729 4to im Druck ausgehen laſſen, worinnen er beſonders die in Chur-Sachſen publicirte verbeſſerte und erläuterte Proceß-Ordnung zur Maaß-Regul ſetzet. Von dieſem LVDOVICI iſt ferner ein Lehn- Halle 1740. 4to (10 gr) *Conſiſtorial-* 1736. (5. gr.) Wechſel- 1732. (8. gr.) *Concurs-* 1740 4. gr.) *Criminal-* 1732. (5. gr.) *militar-* Proceß (6. gr.) vorhanden, davon an behörigen Orten ein mehreres gemeldet worden, und noch gemeldet werden wird. THOM. SIEG. RINGII *progymnaſmata praxeos iudiciariæ* Franckf. an der Oder. 1694. 4to (16. gr.) ſind hierbey nicht ohne Nutzen nachzuleſen, indem man darinnen allerhand caſus und Fragen erörtert, und im Juriſtiſchen Stilo ausgearbeitet

tet antrifft. Hiernechſt gehöret annoch hieher: des hochberühmten Commiſſions-Raths Herrn IOH. HENR. ROTHERI *noua proceſſualis ſtatua mercurialis, docens curſum, form. proceſſus ciu. ordin. & ſummarii, execut. cambii, arreſti, concurſus creditor. ex lege diffamari, ex lege ſi contendat, poſſeſſorii ſummariisſimi ad ordinat. proceſſ. elect. Sax. nouiſſ. ducatus Magdeburg. & Altenburg. accommodatum & ab actore, reo, iudice & actuario ante- in- & poſt terminum &c. obſervandum.* Leipz. 1726. 4to (1. thl. 3. gr.) in der 3ten und vermehrten Auflage. Es erhellet aus dem langen Titul, daß dieſes Werck ſehr vollſtändig und vor einen Sächſiſ. Rechts-Gelehrten wohl eingerichtet, wie nicht weniger vor einen neu angehenden Advocaten wegen der dabey befindlichen häuffigen Formulen, wohl zugebrauchen ſey. Selbiger iſt beyzufügen Ebend. *practica noua forenſis conſultatoria & iudiciaria* P. I. Leipz. 1725. P. II. ebendaſ. 1727. 4to (2. thl. 20. gr.) ſo nunmehro in dieſer neuen Auflage der ſtatuæ mercurial. befindlich. Hiernechſt trifft man dabey noch an: G. G. LEIBNITII *computationem calculi Leibnit.* Unter den kürtzern Einleitungen hat man bißanhero MICH. HENR. GRIBNERI *principia proceſſus iudicarii* hochgehalten, immaſſen man darinn hauptſächtlich das Sächſiſ. wie auch durch Vorſchub Herrn Joh. Chriſtoph Franckens in der Kürtze das Magdeburgiſche Recht zum Grund geleget hat. Halle 1714. wozu in den

neu,

neuern Ausgaben Hn. JOH. CHRISTOPH. FRANCKII Diſſ. epiſt. *de litium ambagibus recidendis* eb. 1719. Jena 1743. 8vo (10. gr.) gefüget worden iſt. Es haben ſich dieſe Anfangs-Gründe durch ihre Deutlichkeit ſonſt großen Werth bey den Gelehrten zugezogen: allein was den gemeinen Proceß anlangt, ſo wird man ſelbigen nicht völlig daraus erlernen können, wie ſich denn auch der Herr Verfaſſer wenig darauf beziehet, und ob er gleich von dem Röm. Rechte verſchiedenes anbringt, ſo übergeht er doch mehrentheils die Teutſchen Provintzen. Von dem ſeel. Rechtshochgelahrten, Herrn Hofrath Joh. Gottfr. Schaumburg iſt nunmehro die gelehrte Welt gleichfalls mit einer ausführlichen Einleitung erfreuet worden, welche dieſe Aufſchrifft vorzeiget: *Principia praxeos iuridicæ iudiciariæ, quæ modum procedendi in iudicio regularem continet.* Jena 1738. 8vo (17. gr.) ingleichen Ebend. *Principia praxeos iurid. iudic. quæ modos procedendi in iudicio ab ordinario diuerſos ſiſtunt variis obſeruationibus practicis illuſtratos* ebend 1748. 8vo (17. gr.) welche iedermann anzupreiſſen, wiewohl ſelbige ohne mein zuthun bey allen Rechts-Gelehrten bereits mit vielen Beyfall aufgenommen worden. Jedoch ſcheinet der ſummariſche Proceß, und alſo der andere Theil mit mehrern Fleiß ausgearbeitet zu ſeyn als der erſte. Nicht wenigern Danck iſt man dem Herrn Regierungs-Rath: Johann Georg

Estorn wegen ſeines gründlichen Unterrichts von geſchickter Abfaſſung der Urtheile und Beſcheide in bürgerlichen und peinlichen auch *Concurſ- Execution- Conſiſtorial- Iniurien-* Kriegs- und andern Proceß-Sachen Marb. 1745. 8vo (1. thl.) ſchuldig. Dieſer hochberühmte Herr Verfaſſer hat hierinn eine Anweiſung des gemeinen Proceſſes nach Maaß-Regeln des gemeinen Kayſerl. und Päbſtl. Rechts, wie auch denen in praxi angenommenen Meynungen, der Cammer-Gerichts Reichs-Hoff-Raths Ordnung und andern Reichs-Geſetzen, darzu von dem Herrn Lic. Püttern eine Fortſetzung beſorget worden, Marb. 1746 8vo (14. gr.) an Hand gegeben. Ferner hat ſelbiger zum Druck befördert: eine Anweiſung zu dem im Reiche üblichen *ſummari*ſchen, inſonderheit dem Protocollar-Poſſeſſoriſchen, Spolien, und Mandats-Proceß. Marb. 1746. 8vo (10. gr.) Wie auch Anfangs-Gründe des gemeinen und Reichs-Proceſſes Gieſſ. 1744. (2. Theile 1. thl. 16. gr.) Dazu Beylagen eb. 1744. 8vo mit einem richtigen Abdruck der Cammer-Gerichts-Ordnung, und neueſten Reichs-Abſchiedes vom Jahr 1654 die Preſſe verlaſſen haben. Die in dieſen Anfangs-Gründen beobachtete Ordnung hat ſelbigem gröſtentheils des ehemahligen Chur-Sächſiſ. Geh. Raths, D Jacob Borns diſſ. *ad ius iudiciarium* an Hand gegeben. Mehrere Nachricht trifft man hiervon an in den allerneueſten Nachrichten von juriſt. Büchern

35. Th.

35. Th. p 218. allwo zugleich viele Lobes-Erhebungen, die dieſem weltberühmten Manne würdigſt zukommen, in die Augen fallen. In Hoff-Rath Carl Gottl. Knorrens, gründlichen Anleitung zum gerichtlichen Proceß. Halle 17 4. 8vo vollſtändiger eb. 1740. (6. gr.) werden von dem Herrn Verfaſſer mehrentheils, ſowol die unterſchiedene Arten des bürgerlichen und peinlichen als auch der Unterſcheid des gemeinen, des Preußiſ., Braunſchw. Lüneburgiſ. und Sächſiſ. Proceſſes, nebſt beygefügten nützlichen Formularen gezeiget. Es verdienet dahero dieſes Buch den Namen mit Recht, wenn es ein brauchbgres nützliches und wohleingerichtetes proceſſualiſches Handbuch genennet wird. Ferner würdiget hierbey angeführet zu werden: GODOFR. BOENIGKII, *practica practicata, hoc eſt fundamenta proceſſus civilis, per definitiones, deciſiones, axiomata &c expoſita, per formularia ſcriptorum in foro occurentium illuſtrata* III. P. *quarum prima ipſa fundamenta, ſecunda formulas ſcriptorum proceſſ. tertia caſum & proceſſum in terminis continet, cum diſcurſu prælim.* D. DAN. NETTELBLADT. Halle 1747. 4to (1. thl.) Es erhellet aus dem langen Titul der Innhalt des Buches genugſam, und iſt ſonſten nach ſeiner Art ſehr wohl eingerichtet. Sonſten hat man noch die gleichfalls wohlausgeführte *Synopſin proceſſus civil. communis & Sax.* CASP. ZIEGLERI mit Jac. Borns Vorrede Leipz. 1710. 4to. Die übrigen Anleitun-

tungen zum Proceß, welche unter verdeckten Nahmen vorhanden, als Jac. Ayrers, Hiſt. Proceß mit Anmerckungen Ah. Fritſchens, Franckf. 1680 1691. Nürnb. 1717. 4to (1.thl.8.gr.) WILH. GOESII *Pilatus iudex*, Haag 1677. 4to (16.gr.) und noch andere, würdigen keiner weitern Anführung. Sie ſind in der Struv. Buder. *Biblioth.* p. 367 §. 2. c. XI. anzutreffen. Mit mehrern Nutzen kan man des hochberühmten Herrn IOH. G. DOEHLERS *proceſſuali*ſche Mäuſe-Falle. Hild. und Mein. 1744. 8vo (5.gr.) in 3ter Auflage hierbey gebrauchen. Inzwiſchen haben ſich andere bemühet, das ſtudium praxeos anzupreiſſen, dahin gehöret: IOH. IOD. BECK *pr. de vtili pariter atque neceſſaria theoriæ iur cum ſtudio praxeos coniunctione*. Alt. 1720. it. GE. RICHTER Or. ſo unter deſſelben Orat. dec. III. befindlich.

§. 3.

Von denenjenigen, welche nur einen beſondern Theil des Proceſſes abgehandelt.

Nach dieſen ſind einige Schrifften vorhanden, worinne nur ein beſonderer Theil des Proceſſes verabhandelt. Alſo wird der proceſſus in contumaciam in cauſis ecclеſ. von Wolffg. Ad. Schöpffen in einer diſſ. zu Tübingen 17.1. von D. I. FL. RIVINO in einem pr. *an, quando & quibus cautionibus inſtituendus ſit proceſſus deſertionis* Leipz. 1738. Der

Pro-

Proceſſus arreſti von PETRO BECKIO in deſſelben gründlichen Ausführung: *de iure ſiſtendi ſeu de arreſtis*, ſo ſich in ſeinen Wercken, welche zu Antw. 1697. fol. (3 thl. 8 gr.) gedruckt, befindet, beſchrieben, wie auch gelehrt von dem berühmten DAV. MEVIO in Tr. *de arreſtis* Roſt. 1708. 4to (10. gr.) Den Sächſiſ. Hülffs-Proceß erleutert MATTH. COLER in Tr. *de proceſſibus execut.* Jen. 1586. fol. 1595. fol. 1602. fol. (1. thl. 16. gr.) Cölln 1718. mit groſſen Fleiß, dem man beyfügen kan: IOH: HENR. BERGERI *Electa proceſſus executiui, poſſeſſorii, prouocatorii & matrimonialis* Leipz. 1705. und 1745. 4to (1. thl. 12. gr.) cum ſupplementis & ordinatione recognita addita a D. TH. HAYME, davon unten in dem Capitul von Sachſen mit mehrern gehandelt werden wird. Die übrigen hieher gehörigen Schriften wird man in den Pandecten unter den behörigen Titeln ſuchen müſſen. G. KAYSERI *aſylum creditorum* Alt. 1673. 8. 1710 4to (8. gr.) in der 4ten Auflage. A. R. kurtze und nach der Methode des Herrn Geh. Raths: LUDOVICI verfaßte Einleitung zum *ſummari*ſchen Proceß. Frf. und Leipz. 1731. 4to, ſo auch ebend. 1740. in 4to (8. gr.) wieder aufgeleget worden, unter dem Titul: kurtze mit nützlichen Formuln zuſammen getragene Einleitung über den *ſummari*ſchen Proceß. IO. BRUNNEMANNI diſſ. *de proceſſu ſummario* Frf. 1652. 4to IOH. ANDR. FROMMANNI diſſ. *de vtriusque iudicii & ordinarii & ſummarii natura cum actionum talium differentiis* Tübingen 1684.

TOB. IAC. REINHARDTI pr. Göttingen 1739. D. B. Fr. Lauens Tr. von nutzbaren Gebrauch des *remedii provocat.* Leipz. 1746. 4to.

§. 4.

Von Verbeſſerung und Abkürtzung des Proceſſes.

Daß aber an der bißherigen Rechtsgelahrheit und dem gerichtlichen Verfahren vieles verbeſſert werden könne, davon haben verſchiedene Rechtsgelehrte zierliche Abhandlungen an Tag gegeben, wie denn davon unter andern vorhin beym Gribner, die Gedancken von Abkürzung der Proceſſe angeführet worden und hier zu wiederhohlen ſind. Man kan viele dergleichen Abhandlungen in CHR. THOMASII diſſ. *de emendatione adminiſtrationis iuſtitiæ neque facili neque impoſſibili, valde tamen difficili & caute ſuſcipienda* Halle 1712. it. in ſeinen Anmerckungen über des Herrn Melch. von Oſſen Teſtament, Halle 1717. 4to (1. thl. 12. gr.) antreffen. Wie denn ferner hierbey anzuziehen ſeyn will: Ebendeſſelben Diſſ. *de charactere & circumſpectione medici ad curandam tædioſitatem proceſſuum adhibendi* eb. e. a. Jngleichen: *de emendandis quibusdam litium protractionibus in materia iuramenti parti a parte in iudicio delati hactenus receptis* eb. 1717. LVD. ANT. MVRATORI *Trattato dei defetti della giurisprudenza, dedicato alla Santità di Benedetto XIV. pontefice Maſſimo* Ven. 1742. Einen hieher gehörigen guten Rath hat man von dem Herrn von

Leib-

Leibnitz den Teutſchen Leipziger *actis eruditorum* P. 64. p. 287. einverleibet. Mehrere hieher dienenden Schrifften beſiehe in der *bibl. iur. ſelect.* des Herrn Struvens p. 387.

§. 5.

Von den Formular-Büchern ꝛc.

Die practiſche Rechts-Gelehrſamkeit wird von vielen *in iudicialem, cauentem & conſultatorium*, und jede davon wieder in die bürgerliche und peinliche eingetheilet, dahero auch vor dieſesmahl dieſe Eintheilung beyzubehalten mich nicht entſchlagen kan. Bey der erſten betrachtet man diejenigen, welche gezeiget, wie man die Rechte in Beurtheilung der ſtreitenden Partheyen Gerechtſamen anwenden ſollen, oder was ſowohl der Richter, als Sachwalter bey rechtshängigen Sachen zu beobachten vonnöthen habe. Davon ſind biß anhero bereits verſchiedene Schrifften in den Pandecten tit. *de iudiciis, poſtulando, actionibus, except. &c.* angeführet worden, welche hierbey wieder anzuziehen ſind. In vorhergehenden paragraphis habe gleichfalls einige nahmhafft gemacht; allein was die beſondern Reichs- und Land-Gerichte betrifft, ſo ſind ſelbige annoch mit Stillſchweigen übergangen worden, es ſollen aber die von ſelbigen vorhandene Schrifften in beſondern Capiteln annoch bemerckt werden. Vorjetzo mögen nur diejenige erzehlet werden, welche Formularen und Anleitungen zu dem Curial-

Stilo gegeben, dahin gehören: GERM. PHILOPARCHI (oder Schweßers) kluger Beamter, oder *informator iuridicus officialis* V. Th. 4to (8. thl.) in teutſcher Sprache, davon oben Meldung geſchehen. D. IOH. IOD. BECKII vollſtändiges und nach dem heutigen *Curial-Stilo* eingerichtetes *Formular*. Nürnb. 1716. 1734. 4. (1. thl. 16. gr.) Es ſind darinnen allerhand Inſtrumente, wie ſie von denen Notariis ausgefertiget werden, verſchiedene Obligationes, Schuld- Bürgſchaft- und Geſellſchaffts-Contracte, Verſchreibungen, Kauf-Miethe ꝛc. Inventarien und dergleichen im gemeinen Leben nöthige Formuln befindlich, die das Werck ſehr beliebt gemacht haben. SAM. STRYCKII angeführtes *Collegium practicum* (6. gr.) SCHWENDENDOERFFERI *proceſſus Fibigianus*. (2. thl. 12. gr.) *it.* Deſſelben obberührte *ſummaria actionum forenſium expoſitio*. Leipz. 1685. 1720. 4to (12. gr.) QVIR. SCHACHER *in collegio practico*, ſo nach der Pandecten Ordnung nützlich abgefaſſet; allein erſtlich durch Gottfr. Barths und ANDR. MYLII *practiſche* Anmerkungen zu Leipz. 1725. 4to (1. thl. 12. gr.) vor einen Sachſen vornemlich recht brauchbar gemacht worden. Spatens (Caſp. Stielers) Teutſcher Advocat, Frf. und Nürnb. 1678. und 1694. 2. T. fol. (5. thl.) wiewohl eben nicht viel ſonderliches darinn zu erhohlen iſt. Man hält Deſſelben allezeit fertigen *Secretarium* oder *Secretariat*-Kunſt Nürnb. 1678. fol. (5. thl.) höher. Georg Melch. von Ludolfs *Schlendrianus, celebris*

pra-

practicorum magiſter neo-practicis commendatus Wetzl. 1722. 4to. Des vormahligen Chemnitziſchen Bürgermeiſters, IOH. DAV. THOENICKERI *aduocatus prudens in foro ciuil. & crim.* (1. thl. 4. gr.) BENI. SAL. SCHLEGELII *actuarius iurisprudentiae cauens &c.* Leipz. 1736. 8vo (12. gr.) Joh. Balth. von Wernher *principia iurisprudentiæ formulariæ circa modum pronunciandi proceſſu ciuili & criminali* Witt. 1728. 8vo (3. gr.) darinn ſelbiger nach der neueſten Art ebenfalls kurtze Formeln an Hand giebt, wie in Rechts-Sachen zu verabſcheiden und zu ſprechen ſey. Der ohnermüdete Herr D. THOM. HAYM hat mit ſeinem zierlichen Tr. *de ſtilo curiæ ſeu proceſſu ex vtriusque iuris fontibus in forum elect. Sax. deriuato.* Leipz. 1734. 4to (2. thlr. 12. gr.) den Rechtsbefliſſenen keinen geringen Dienſt gethan. Mit dieſer Abhandlung kan man verknüpffen: die nützliche Sammlung, zur Erlernung der ächten und reinen Juriſtiſchen Schreib-Art Marb. 1746. 8vo (7. gr.) Wenn man aber nur von Contracten, Ehebündniſſen, Teſtamenten, Hypothecken, Bürgſchafften, Obligationen, und andern Geſchäfften Modelle haben will, ſo kan man hiervon GE. BEYERI *Volckmannum emendatum* nützlich gebrauchen, ſo ſonſt zu Leipzig 1689. fol. unter der Ueberſchrifft: AD. VOLCKMANNS Notariat-Kunſt, die Preſſe verlaſſen, nachmalen 1696. fol. verbeſſerter und vermehrter vom gedachten GEORG BEYER zum Druck befördert worden. Nunmehro iſt dieſes Werck

abermalen ebendaſ. 1744. fol. (3 rthl. 12 gl.) in der 7ten Auflage vollſtändiger an das Licht getreten. Ferner kan man hierbey wieder anziehen, des obgerühmten Hrn. IVL. BERNH. von Rohrs Vorrath von auserleſenen Contracten, Verträgen und Concepten, die bey der Haußwirthſchaft vorzufallen pflegen. Leipz. 1716. 4to (1 rthl. 12 gr.) als welcher nicht minder in der Kürtze mit dergleichen nöthigen Formuln den Bedrängten an Hand gehen wollen. *it.* Benj. G. Schlegel in ſeinem allezeit fertigen *Notario*. Leipz. 1715. 1736. 8vo. (10. gr.) IOH. CHRIST. NEHRINGII *manuale notarior.* Franckf. 1687. Goth. 1706. 8vo in der 4ten Ausgabe. *it.* Eiſenach 1740. 8vo (18. gr.) mit Hrn. D. Haymens Zuſätzen ꝛc. ANT. TASSARAE *compendium in notariorum exceſſus errores et peccata.* Frf. 1591. fol. Die Conſtitution Maximil. I. von Notarien hat der ſeel. Chr. Gottfr. Hofmann zu Franckf. an der Oder 1733. 8vo mit der alten lateiniſchen Überſetzung und einer gelehrten Vorrede wieder zum Druck befördert. Dieſe Ordnung Maxim. I. iſt auch zu Jena 1727. 8vo (4. gr.) mit zierlichen Noten zum Druck übergeben worden. Bey dieſer Gelegenheit können noch einige Schrifften angeführet werden, welche insbeſondere von denen Notarien gehandelt, als Hrn. Joh. W. von Goebels diſſ. de *notariis*, Helmſt. 1723. eb. diſſ. de *cautelis notariorum*, eb. 1724. PET. MVLLERI diſſ. de *arte notariatus*. *Ien.* 1690. G. A. STRVVII diſſ. de *notariis & tabell.* eb. 1644. IAC. FRID. LVDOVICI

de

de *notario teſtes examinante*, Halle 1720. 4to. AH. FRITSCHII *notarius peccans et errans*, Oſt. 1682. 12mo (5. gr.) IER. EB. LINCK de *delictis notariorum circa vltimas voluntates*, Straßb. 1731. Anſonſten kan hierbey nicht ſonder Nutzen nachgeleſen werden: IVSTI REIFFENBERGII *nomotheſia Max. I. imp. de publicis notariis & teſtamentis*, Herborn 1620. 8vo.

§. 6.

Von Cautelen und derſelben Sammlungen.

Bey der 2ten Art der practiſchen Rechtsgelahrheit, nemlich der cauente, wird eine Wiſſenſchaft erfordert, bey vorfallenden Rechts-Händeln vollgültige und nutzbare Cautelen an Hand zu geben. In dem vorhergehenden ſind bereits einige Schriften davon nahmhaft gemacht worden. Vornemlich SAM. STRYCKII *cautelæ contractuum* Wittenb. 1684. und in 4ter vollſtändiger Auflage 1736. (21. gr.) zu Berlin 4to mit des ſeel. Hrn. I. G. HEINECCII ausbündigen Vorrede de *iurisprudentia eurematica ſ. cauente*. Es iſt dieſe Abhandlung 1670, 1726. (20. gr.) zu Franckf. 4to unter nachſtehendem Titul gleichfalls auch in teutſcher Sprache erſchienen: Von vorſichtiger Schlieſſung der Contracten. it. Deſſelben *cautelæ teſtamentorum* Halle 1703-1716. 4to (1. rthl. 12. gr.) *Cautelæ iuramentorum*, eb. 1706-1719. (16. gr.) ſo nunmehro ſeinen in fol. zuſammen gedruckten Wercken

beygefügt worden. IOH. SAM. STRYCK de *cautelis circa quantitatem rei controuerſæ in proceſſu ciu.* Halle 1706. und noch andere, welche von jedermann mit nicht geringen Nutzen können nachgeleſen werden. IOH. SCHILTERI Comment. in *Herennii Modeſtini fragmenta* περὶ εὐρηματικῶν i. e. cautelarum. (4. gr.) *it.* HENR. BRENCMANN. de *eurematicis* (12. gr.) von welchen, wie von den vorhergehenden, vorhin Meldung geſchehen. PETR. CORN. BREDERODII εὐρεματικῶν ſ. cautelarum T. III Baſel 1590. 8. (20. gr.) Es hat hiernechſt der geſchickte IOH. FICHARD, die ſonſt zu Lion, 1572. fol. gedruckte Sammlung von dieſer Materie darinnen BARTH. CAEPOLLAE, THOM. FERATII, IOH. DE ARNONO, IOH. DIL. DVRANTIS, M. A. BLANCI Schrifften enthalten, mit einer gelehrten Vorrede: *de recto veroque cautelarum vſu* begleitet zu Han. 1699. 8vo wieder auflegen laſſen. Von Chr. Rethmeyern hat man 2. cent. caut. Braunſchw. 1681. 4to. IVST. OLDEKOPII *cautelæ criminales*, ebend. 1633. 8vo und mit einem Anhang zu Hildesh. 1638. 8vo (10. gr.) C. O. RECHENBERGII pr. *de inualidis cautelis atque clauſulis.* Leipzig 1734. ſind gleichfalls nicht mit Stillſchweigen zu übergehen.

§. 7.

Von den Clauſuln und deren Sammlungen.

Nechſt dieſen ſind einige, welche die in der Rechtsgelahrheit nöthige und nützliche Clauſuln zu-

zuſammen getragen, als GE. BARSCHAMP in *radice clauſularum*, Witt. 1620. 4to (18. gr.) AVG. BARBOSA de *clauſulis vſu frequentibus*, Lion 1644. 1699. fol. *D.* MARTA de *clauſulis*, Gen. 1617. 4to. dabey man auch verſchiedene reſolutiones und deciſiones antrift. ANDR. CPH. RÖSENER Tr. de *reſeruatione iuris competentis*, Leipz. 1690. 4to (16. gr.) GE. ENGELBRECHT de *clauſulis conceſſionum principum*, Helmſt. 1678. 4to. IOH. AEG. ALEMANNVS de *clauſulis reſcriptorum Alt.* 1680. 4to. IOH. BAPT. COSTA de *clauſulis conuentional. Ven.* 1616. 4to. HENR. COCCEII diſſ. de *clauſulis inſtrumentorum mutui*, Frf. an der Oder 1684. Eb. diſſ. de *clauſula teſtamentorum*, Frf. 1691. Eb. de *clauſula:* rebus ſic ſtantibus. eb. 1699. Hrn. IO. WOLFG. KIPPINGII *ſpecimen errorum communium in iure ſ. diatriba de tacita clauſula:* rebus ſic ſtantibus, *ad publicas conuentiones non pertinente &c.* Helmſt. 1739. 8vo (18. gr.) ABR. KAESTNERI pr. *de clauſula:* Was Erd-Wand-Band-Mauer-Nieth-Nagel-und Schraubenfeſte iſt. Leipz. 1724.

§. 8.

Von Referirung der Acten und derſelben Abhandlungen.

Zur dritten Art von der practiſchen Rechtsgelahrheit wird die conſultatoria gerechnet, worunter man eine ſolche Rechtsgelahrheit verſtehet, ſo an Hand giebt, auf was Art man

die in Rechten erlangte theoretiſche Wiſſenſchafften anzuwenden habe, daß man andern auf Verlangen ein taugliches und geſchicktes Conſilium geben zu können im Stande ſey. Und dieſe begreift ſo vielerley Arten unter ſich, als es Arten von Geſetzen giebt. Allein alle dieſe wollen wir vor jetzo nicht abhandeln, ſondern nur die bürgerliche und peinliche, wiewohl dieſe letztere biß zu Ende dieſes Capitels verſparet werden wird. Was nun die conſilia ſelbſt anlanget, ſo werden ſelbige entweder von Privatlehrern insgeheim, oder von gantzen Collegien, Juriſten-Facultäten, Schöppenſtühlen abgefaſſet; geſchiehet dieſes letztere, ſo muß erſtlich aus den vorhandenen Acten der Verſammlung vorgetragen werden, was eigentlich die ſpecies facti ſey, und worauf die Sache beruhe, und dieſes nennen die Rechtsgelehrten referiren. Wie man aber eine geſchickte Relation abfaſſen und einrichten müſſe, davon geben folgende Rechtsgelehrte guten Unterricht: D. FERD. AVG. HOMMEL in der kurtzen Anleitung, Gerichts-Acta geſchickt zu extrahiren, zu referiren, und eine ſentenz darüber abzufaſſen. Leipz. 1739. 8vo. und vermehrter zu Halle 1740. 8vo. wie auch 1747. 8vo (8. gr.) Der Hr. Geh. Rath und Canzler: I. H. BOEHMER in der Einleitung zum geſchickten Gebrauch der Acten, wie man Acten leſen, extrahiren, referiren, beurtheilen, darüber decretiren und darüber iudiciren ſolle. Dieſelbe kam zu Halle 1730. 8vo mit deſſelben Abhandlung: de

de *actionibus* im Druck zum Vorſchein; allein 1731. verließ ſie beſonders in 8vo (10. gr.) daſ. die Preſſe. Der Herr Hofrath Schaumburg giebt zu dieſer Lehre gleichermaſſen in ſeiner *manuductione ad artem relator.* ſo bey ſeinen principiis prax. iur. befindlich, kurtze, iedoch gründliche Anweiſung an Hand. Hiernechſt hat man noch des obbelobten Hrn. D. Joh. Henr. Rothers rechtsgelehrten Referenten &c. Jena 1736. 8vo (3. gr.) dabey iſt auch ein kurtzer Auszug derer in der Churfürſtl. Sächſ. Proceß-Ordnung enthaltenen Straffen vor Richter und Advocaten. Dieſe Abhandlung, ob ſie gleich kurtz, ſo iſt ſie doch ſehr zuverläßig, und mit guten Lehren angefüllet. So ſind auch des Hrn. Prof. HENR. BROCKES *notitia actorum, commodam actorum lectionem, relationem, ſententiæque conceptionem exhibentem,* Witt. 1736. 4to (3. gr.) Joh. Henr. Bergers kurtze Anleitung, wie *Acta* zu *referiren*, ſo in deſſelben elect. diſcept. for. p. 817. wie auch im *expedirten Referendario*, Franckf. und Leipz. 1725. 4to (4. gr.) p. 42. vorkommt, nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Jngleichen würdiget, hieher geſetzet zu werden: FRANC. STYPMANNI Tr. de *referendariis & eorum officio in legendis actis*. Stralſ. 1663. 12mo. vermehrter Nordhauſ. 1704. 8vo (4. gr.) Ein mehrers von dieſem Buche kan man in des Hrn. von Leyſers medit. ad Pand. ſpec. 467. m. 3. antreffen. HENN. RENNEMANNI Tr. de *transmiſſione actorum* Erf. 1670. 12. iſt zu Leipz. 1705. 8vo (4. gr.) mit Noten Joh. Schmi-

Schmidels und Joh. Wilh. Wunſchens Tr. de actis iud. zum Vorſchein gekommen. D. FR. G. STRVVII diſſert. de *commodis & incommodis transmiſſionis actorum.* Kiel 1744. 4to. *it.* IOH. HENR. HEESERI Tract. de *actis iudic. cum protocollo eorumque editione ad collegia ICtorum transmiſſione & ejusdem facienda relatione.* Würtzb. 1689. 4to. Des Hrn. geh. Raths: I. I. MOSERI diſſ. de *transmiſſione actorum,* Franckf. 1716. 4to. iſt gleichfals hierbey als eine leſenswürdige Abhandlung zu bemercken. Mehrere hieher gehörige Schrifften ſind anzutreffen in STRVVII Bibl. iur. ſel. p. 383. ſeqq. edit. nouiſſ. Was aber die Materie von der reuiſione actorum anbetrifft, ſo hat davon nach Maaßgabe der Reichs-Geſetze der vormalige Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, Joh. Lud. Bender ſeine inaugur. diſſ. zu Tüb. gehalten, welche ſodann in einen Tract. verwandelt und 1598. 1605. Franckf. 8vo (10. gr.) wie auch nachhero ſowohl in 4to, als 8vo zur neuen Auflage befördert worden.

§. 9.

Von den Sammlungen der *Conſilior. Deciſ. &c.*

So viel nun die conſilia, deciſiones, quaeſtiones, reſolutiones, communes opiniones Dd. und deren Sammlungen, ſo nunmehro zu betrachten ſeyn möchten, anbetriſt, ſo will nur die vornehmſten und neueſten derſelben

er-

erwehnen, davon man die Geſchichte in des ſeel. Hrn. J. P. von Ludewigs Vorrede zum T. I. Conſil. Hallenſ. wie auch in Joh. Strauchs Vorrede zu IOH. FICHARDI conſiliis *Darmſt.* 1677. fol. *de antiquitate vſu & abuſu conſiliorum* zur Gnüge ausgeführet antreffen kan. Dieſes IOH. FICHARDI conſilia beſtehen aus 3 Tom. fol. davon der I. Tom. 1590. fol. zu Franckf. die Preſſe verlaſſen, und lateiniſche conſilia, der II. ebend. 1590. teutſch verabfaſſete conſilia enthält, den III. hat erſtlich Joh. Strauch, Darmſt. und Gieſſen 1677. (3. rthl.) nebſt den übrigen Tomis mit Vorſetzung der gedachten Vorrede, uud des von HENR. PETREO HERDESIANO verabfaßten Lebensbeſchreibung des Hrn. FICHARDI, wie auch einer lateiniſchen Ueberſetzung dererjenigen Abhandlungen, ſo in teutſcher Sprache in II. Tom. ausgefertigt, beſorget und zum Druck befördert. Ferner gehören hieher: des vormaligen Hertzogl. Mecklenburgiſchen Canzlers: ERN. COTHMANNI *conſilia & reſponſa iuris*, Franckf. 1609 1662. 1697. II. Tom. fol. (10. rthl.) IOACH. MYNSINGERI A FRVNDECK *reſponſorum iur. ſ. conſiliorum* centur. II, ſo der vormalige Chur-Brandenburgiſche Hofrath: Arnold von Rayger zu Franckf. 1601. fol. (2. rthl. 16. gr.) zum Druck befördert hat. BARTHOLOMAEI und MARIANI SOCINI *conſilia* Lion 1551. fol. Ven. 1580. Straßb. 1607 fol. II. Voll. IOH. PETR. SVRDII *deciſionum Lib. IV.* Franckf. 1599. fol. (4. rthl. 8. gr.) IAC. MENOCHII *conſilia.*

Franckf.

Franckf. 1594 - 1599. X T. 1628. XIII. T. fol. (8. rthl.) MATTH. WESENBECII *Tractatuum & reſponſorum, quæ vulgo conſilia iur. appellatur*, II. T. Baſel 1584. fol. vollſtändiger und accurater zu Wittenb. 1601. fol. P. I. II. welche beyde durch des Herrn Verfaſſers Herrn Schwieger-Sohn, D. Mart. Colern, der 3te und 4te. davon ebend. 161 . fol. durch Nic. Bulachern zum Druck befördert worden. Der 5te aber eb. 1619. durch D. Chr. Krembergk, der 6te eb. in eben demſelben Jahr, durch D. Jerem. Reuſnern, wie auch der 7de 1630. (VII Tomi 15. rthl.) RAPH. FVLGOSII *conſilia poſtuma ex recenſione* CONR. RITTERHVS. Amberg 1607. 4to. zu Ende ſind PAVLI DE CASTRO *reſponſa quaedam adoptiua* beygefüget. NIC. REVSNERI *conſil.* Franckf. 1601. fol. Nürnb. 1661. fol. (2. rthl.) FRANC. PFEILII *reſponſa & conſil. cent. II.* Magdeb. 1600 fol. (1. rthl. 12. gr.) IOH. WAMESII *reſponſa iur. ciu. cent. VI* Antw. 1643. fol. (6. rthl. 16. gr.) ſind rar. GE. MVNDII A RODACH *conſ.* II. Voll. Jena 1664. fol. (2. rthl. 16. gr.) Anſonſten könte man auch hierbey anziehen: HIPPOLITI RIMINALDI *conſilia*. III. Voll Franckf. 1609. fol. (10. rthl.) AYMONIS CRAVETTAE *conſilia*. Vened. 1568. fol. Franckf. 1661. fol. (6. rthl.) M. ANT PEREGRINI *conſilia iur.* lib. II. Franckf. 1600. und 1603. (12. rthl.) FRANC. BVRSATI *conſilia*. Franckf. 1679. fol. T. IV. (3. rthl.) FRANC. SADARINI *reſponſa. Bon.* 1691. fol. (2. rthl. 12. gr.) ALEX. TARTAGNI *conſilia*, *cum ſcholiis Roueſcalae*. Franckf.

Franckf. 1610. fol. Libr. ſ. Voll. VII. (5. thl.) IOH. BORCHOLTEN *conſilia ſ. reſponſa iuris*, welche deſſelben Sohn, STAT. BORCHOLTEN zum Druck befördert. Helmſt. 1600. fol. (1. thl. 12. gr.) PETRI AERODII *Pandectae rerum iudicat.* können gleichermaſſen unter dieſen Schrifftſtellern Platz greiffen. Selbige haben zu Franckf. 1580. 8. Paris 1608. wie auch zu Genev 1677. fol. (2. thl.) durch Vorſchub Phil. Andr. Oldenburgers die Preſſe verlaſſen. Es enthalten wohl ſelbige keine Gutachten von Teutſchen Rechtsgelehrten, ſondern nur von den alten Römern, iedoch kan man aus ſelbigen der Römiſchen Rechtsgelehrten Verfahren erſehen. LAVR. KIRCHOVII (weyland Herzogl. Mecklenburg. Raths und Rechtslehrers zu Roſtock) *conſilia ſ. reſponſa præſtantiſſimorum Germ. Ital. Gall. Hiſpan. ICtorum &c.* Voll. V. Franckf. 1605. fol. (3. thl.) enthalten viel beſonderes. D. MODESTINI, D. S. F. PISTORIS und LVD. FACHSII *conſilia ſ. reſponſa*, II. Voll. Leipzig 1596. T. I. eb. 1599. fol. Des vormaligen Ord. zu Wittenberg: D. HIER. SCHIVRFF de St. GALLO *conſilia ſ. reſponſa iur.* Franckf. 1564. fol. T. II. centur. III. So hat auch der ehemalige Franckfurthiſche D. IVST. GOBLER GOARINI *conſilia ſ. iuris reſponſa clariſſimorum quorundam ICtorum*, zu Franckfurt am Mayn 1565. fol. zum Druck befördert. ROLANDI A VALLE (*Patricii Caſalenſis ac primarii Montisferrati Senatoris*) *conſilia.* Voll. IV. davon die erſten 2. zu Lion, 1562. fol. das 3te aber zu Vened. 1570.

und

und das 4te eb. 1575. fol. (4 Tomi 8. thl.) die Preſſe verlaſſen. Es ſind aber ſelbige in lateiniſcher Sprache abgefaſſet. *Conſiliorum Franconicorum decades XI in quibus pleræque quæſtiones iur. publ. & difficiliores priuati deciduntur ex Biblioth.* PAVL. MATTH. WEHNERI, Frf. 1615. fol. (1. thl.) NIC. EV. A MIDDELBVRG *conſilia.* Franckf. 1577. fol. (2. thl.) Loew. 1554. fol. Hiernechſt ſind dergleichen Conſilia ex iure crim. ciu. publ. priuato, can. feud, vorhanden von IOH. CPH. DONAVER Nürnb. 1724. fol. (2. thl. 16. gr.) ſo von der Reichs-Ritterſchaft ſonderheitlich verſchiedenes enthalten. IOANNIS STVCKII *conſilia* Frf. 1666. fol. werden gleichermaſſen von einigen hochgehalten. AVG. HOFMANNI *conſiliorum in illuſtrium non minus quam priuatorum cauſis arduis*, T. I. Franckf. 1713. 4to, T. II. eb. 1718. 4to (4 thl. 16 gr.) GOTTL. WILH. DINCKLERI *reſponſa*, Jen. 1737. 4to (6. gr.) Von dem fleiſigen Herrn Lic. Joh. Hier. Herrmann iſt gleichermaſen eine Sammlung allerhand auserleſener *Reſponſorum* zu Jena 1731. 4to 1733-1736. (8 Theile 4 thl.) in Druck gegeben worden. So iſt ferner bekannt: das *nouum opus conſiliorum ab* ANDR. GAILIO *aliisque non minoris auctoritatis Iureconſultis ſimul ac vniuerſitatibus celebrioribus conceptorum.* Franckf. 1662. fol. III. P. (1. thl. 12. gr.) ſo zwar dieſes berühmten Mannes Nahmen in der Aufſchrifft führet, allein ſich im geringſten nicht von ſelbigen herſchreiben ſoll. LVD. SCHRADERI

con-

conſiliorum, T. II. ſtudio IO. BRANDIS. Leipz. 1607-9. Voll. II. (4. thl.) CPH. P. RICHTER *conſ.* Jen. 1665. fol. II. T. eb. 1673-1683. fol. II. T. (4 thl.) In der andern Auflage iſt verſchiedenes ausgelaſſen worden, was in der erſten enthalten. Hiernechſt kan man hierbey wieder anziehen: des obbelobten GE. DEDEKENNI *theſaurum conſiliorum & deciſionum.* (8 thl.) IO. BRVNNEMANNI *conſilia.* Frf. an der Oder 1677. fol. (3. thl.) und *deciſionum cent. V.* vermehret durch SAM. STRYCK. Franckf 1684. und 1704. (10. gr.) Eben dieſer STRYCK hat nur bemeldte *conſilia ſ. reſponſa academica Brunnem.* nach des Herrn Verfaſſers Tod zum Druck befördert. IOH. STVCKII *conſ.* Franckf. 1666. fol. (2. thl. 16. gr.) Ferner ſind hierbey anzuziehen: des vormaligen Chur-Brandenburgiſchen Canzlers: FRIDR. PRVCKMANNI *conſ. ſ. opera iur. pract. &c.* T. II. Franckf. 1671. fol. (1. thl. 16. gr.) DAV. MEVII *conſilia.* Frf. 1680. fol. und 1717. fol. (4. thl.) durch Vorſchub O. Ph. Zaunſchleiffers, wie auch deſſelben *deciſiones ſummi tribunalis Wiſmarienſis.* Frf. 1687. und 1740. fol. (5. thl.) in 7der Auflage mit einer gelehrten Vorrede des Herrn Geh. Raths: I. H. BOEHMERI de *collectionibus vſu & auctoritate deciſionum, praecipue Rotae Rom. & Meu.* davon des Hrn. geheimden Rath Böhmers exercit. ad Dig. T. I. p. 73 nachzuſehen. IOH. IODOC. BECKII *reſponſa iur. ciuil. & crim.* Nürnb. 1736. 4to (2. thl.) Hrn. IOH. CHR. SALIGII *electa iuris theoretico-practica.* Leipz.

1729-1741. 8vo. (ieder Theil 2. gr.) werden nicht undienlich hierbey nachgeleſen werden können. HENR. COCCEII *conſilia illuſtria.* Lemgo 1725. T. I. 1728. T. II. III. (9. thl. 16. gr.) IAC. ERN. de BRVCKNER *praeiudicia ſ. conſilia iuris ſecundum materias inſtitutionum.* Frf. und Leipz. 1747. 4to. Es ſind auch bißhero faſt von allen hohen Schulen löblichſt die juriſtiſche Gutachten und Urthel geſammlet, und zum Druck befördert worden, wie man denn eine gantze Sammlung davon hat, ſo die Aufſchrifft führet: *Variarum academiarum & ICtorum clariſſimorum conſilia* T. I. II. Franckf. 1568. T. III. eb. 1571. T. IV. eb. 1572. T. V. eb. 1578. fol. und allerhand nützliche Abhandlungen enthält. Sodann hat man auch von ſelbigen einzelne nützliche Sammlungen, wie denn von unſerer berühmten Vniuerſität Jena der Freyherr von Lyncker unter ſeinen *rerum in dicaſteriis Ienenſibus deciſarum cent. XV.* dergleichen kund gemacht. Jena 1700. und 1701. 4to, 1720. (2. thl. 12. gr.) *it.* in ſeinen 700. *deciſ. diſcept. forenſ.* eb. 1713. 4to (2. thl. 12. gr.) und *in reſponſis & conſiliis.* Vol. I. 1704 1710. fol. Vol. II. eb. 1715. 1737. ſo in der 2ten Auflage 1744. fol. II. Voll. im Druck wieder erſchienen ſind. DOM. ARVMAEI *ſentent. & deciſ. in facultate & dicaſterio Ienenſi pronunciatarum.* L. II. Jen. 1608. 4to, (1. thl.) gehören gleichfals hieher. Nechſt dieſen hat viele derſelben CHR. WILDVOGEL ſeinen *reſponſ. & conſil.* Jen. 1717. fol. (2. thl. 16. gr.) beygefüget. Die Wittenbergiſ.

hat

hat Herr Joh. Heinr. Berger 1708. fol. zu Leipz. unter nachstehenden Titel zum Druck übergeben: *Reſponſa ex omni iure, quo inprimis in Germania vtitur, repetita.* (3. thl. 12. gr.) Mit ſelbigen ſind zu verknüpffen: eb. *philocalia fori ſ. miſcellanea jur. forenſ. accurante filio D.* CPH. HENR. BERGER. Leipz. 1713. 4to (16. gr.) worinnen nebſt verſchiedenen Abhandlungen, als: de *diſcrimine bonorum vxor. de herede in re certa inſtituto. De except. non num. pecun. aduerſus cambium. De ſelectis fideicommiſſ. capitibus,* &c. eine ziemliche Anzahl von allerhand mandatis und reſponſis befindlich. Jngleichen einige programmata, in deren erſtern genuinus iur. Can. vſus aſſeriret und vindiciret wird. Das zweyte handelt *de excipiendo deſertore in thorum connub.* Das dritte *de teſtamentis militum in ſedetis confectis.* *it.* CASP. HENR. HORNII *conſultationum, reſponſorum ac ſententiarum liber vnus in 16 claſſes diſtributus.* Dreßden und Leipz. 1711. Witt. 1726. fol. (3. thl. 8. gr.) IOH. BALTH. WERNHERI *ſelectae obſeruationes forenſes nouiſſimis dicaſteriorum Wittenbergenſ. praeiudiciis confirmatae.* Partes II. Witt. 1710. 4to, P. III. eb. 1716. 4to, P. IV. cum ſupplem. ad III. priores partes eb. 1721. P. V. VI. eb. 1721. P. VII. und VIII. IX. und X. 1722. ſupplementa ad omnes partes huc vsque editas, eb. 1723. 4to. Der hochberühmte Herr Verfaſſer ſetzte ſelbige unter dem Titel: *enunciata fori hodierni* 1723. 4to eb. fort, davon der ſeel. Hr. Hof-

Rath Kemmerich 1738. II. T. fol. (7. thl. 12. gr.) eine neue Auflage beſorget, und nunmehro mit dem 3ten Tomo nechſtens vermehret werden wird, wie denn ſelbiger bereits unter der Preſſe iſt. Hiernechſt hat GOTTFR. REINH. KNESELISIVS ein *repertorium Wernher. ſ. indices generales* zu Witt. 1723. 4to verfertiget, ſowohl nach alphabetiſcher Ordnung, als auch nach Ordnung der Pandecten. Die Halliſchen hat der ſeel. Herr J. P. von Ludewig 1733. zu Halle fol. (II. Tomis 8. thl. 12. gr.) der Preſſe zu übergeben den Anfang gemacht, und die vorhin gerühmte Vorrede: Von rechtlichen Gutachten im Röm. Teutſchen Reiche hinzugefüget. Es beſtehet dieſer erſte Tom. aus 2 Theilen, davon der erſte das bürgerliche, der zweyte das geiſtliche Lehn- und Staats-Recht in ſich begreiffet. 1734. kam daſelbſt der andere Band unter nachſtehender Innſchrifft zum Vorſchein: *Conſilia Hallenſium ICtorum* in Sachen des Teutſchen Fürſten-Rechts in dem heil. Röm. Reich, mit dem Zuſatz einer zierlichen Vorrede von den Geſchichten der Halliſchen hohen Schule, 1531. biß 1692. und 1694. Des Hrn. Geh. Raths I. H. BOEHMERI *conſultationum & deciſionum iur.* T. I. P. II. Halle 1733. fol. (8. thl. 12. gr.) hat deſſelben Hr. Sohn, der Kriegs-Rath: D. Carl Aug. Böhmer zum Druck befördert, worzu der Hr. geh. Rath Böhmer eine gelehrte Vorrede: de *more ICtorum antiquo & recentiori de iure reſpondendi & reſponſorum collectionibus* gefüget, deſſen erſter Theil

Gut-

Gutachten von geiſtlichen, der andere von Staats-und Lehn-Sachen enthält. Des 2ten Tom. erſter Th. eb. 1734 fol. begreift bürgerliche und peinliche Händel, und dieſe hat gleichfalls Hr. Carl Aug. Böhmer unter der Vorſchrift ſeines Hrn. Vaters, nach Ordnung der Pandecten von dem 1ſten biß zum 30ſten Buche zum Druck übergeben, nebſt einer gelehrten Vorrede: de *iniuſta theoriae & praxeos oppoſitione forenſi*. Des 2ten Tomi zweyter Theil enthält gleichermaſſen conſultationes & deciſiones iur. ciu. & crimin. iuxta ordinem Digeſt. a Libr. XXX. vsque ad Librum L. und iſt gleichfals zu Halle 1734. fol. wie auch deſſelben 3ter Theil eb. 1747. (2. thl. 8. gr.) im Druck erſchienen. Jüngſthin haben nun des ſeel. Hrn. I. H. HEINECCII *conſilia*, *deciſiones & reſponſa iuris* zu Breßlau 1744. fol. (2. thl. 12. gr.) die Preſſe verlaſſen. Es hat ſelbige der Herr Hof-Rath IOH. CHR. HEINECCIVS nach des Hrn. Verfaſſers Todt zum Druck befördert. Letztlichen verdienet noch angeführet zu werden: CHRIST. THOMASII ernſthafte, aber doch muntere und vernünftige Gedancken und Erinnerungen über allerhand auserleſene juriſtiſche Händel. P. I. Halle 1720. 4to, und 1723. P. II. eb. 1720. und 1724. P. III. eb. 1721. und 1724. P. IV. 1721. und 1725. 4to (2. thl. 4. gr.) darinnen nichts anders, als rechtliche Gutachten der Halliſchen Juriſten-Facultät, nebſt jederzeit kurtz abgefaſſeten Verlauff der Sache und und Erzehlung des Haupt-Punctes vorkommen.

Deſſelben Gedancken und Erinnerungen über allerhand gemiſchte philoſophiſche und juriſtiſche Händel. 3 Bücher 8vo Halle 1723. (1.thl.18.gr.) ſo eine Fortſetzung enthält. Von der Kieliſchen hat ER. MAVRITIVS ein *ſpecimen conſiliorum Chilonenſ. ſ. reſponſa XXX. collegii ICtorum in academia Chilonenſi.* Kiel 1669. 4to (1. thl. 16. gr.) und HENR. MICHAELIS *reſponſor. Kilonenſ. libr.* Lübeck 1673. 4to (1.thl. 6. gr.) zum Druck befördert. Die Roſtockiſchen hat der ohnermüdete Hr. D. ERN. IOH. FR. MANZEL rühmlichſt bekannt zu machen, angefangen, unter der Aufſchrift: *Selecta iuridica Roſtoch. ſ. iudicia collegii ICtorum academiae Mecklenburg. ſuper caſus haud vulgares, accidentibus nonnunquam meditationibus dominorum Theologorum & Medicorum ex iure maxime patria, maximeque aliis vicinis prouincial. & ſtatutariis decidendos,* Faſc. I. Roſt. 1741. Faſc. II-IV. 1743. 1747. 4to. Soviel die Greifswaldiſchen rechtlichen Gutachten betrifft, ſo hat der berühmte Greifswaldiſche Conſiſtorial-Rath und Vniuerſitäts-Syndicus: HERM. HENR. ENGELBRECHT dieſelben unter der Uberſchrifft kund gemacht: *Selectiores conſultationes collegii academiae Gryphiswaldenſis, quibus variae eademque vtiliora iurium Germaniae communium ſigillatim Lubecenſis argumenta expoſita atque illuſtrata,* nebſt einer zierlichen Vorrede *de eo, quod intereſt imperantis vt in academiis collegia ICtorum floreant.* Stralſ. und Greifsw. 1741. fol. (2. thl. 16. gr.) Von den Gießiſchen

ſchen iſt die Sammlung des ſeel. Herrn IOH. NIC. HERTII vorhanden, ſo aus 2 Bänden in fol. vom Jahr 1729-1730 (8. thl. 4. gr.) beſtehet, und zu Franckf. am Mayn durch den Gieſſiſchen Regierungs- und Conſiſtorial-Rath: IOH. IER. HERTEN zum Druck befördert worden. Die Marburgiſchen haben wir dem berühmten HERM. VVLTEIO zu dancken, welcher dieſelben in IV. Voll. zu Franckf. 1629-1631. fol. (8 thl.) in Druck ausgehen laſſen. Die Helmſtädtiſchen Conſilia ſ. Reſponſa hat der vormalige Helmſtädtiſche öffentliche Rechts-Lehrer: ANDR. HOMBORG zuſammen getragen, welche ſodann zu Franckf. und Leipz. 1713. fol. (2 thl 8. gr.) zum Vorſchein gekommen. Die Tübingiſchen Rechts-Gelehrten ſind vor andern jederzeit befliſſen geweſen, ihre Rechts-Gutachten der gelehrten Welt vor Augen zu legen, davon eine groſſe Anzahl vorhanden, als da ſind: CPH. BESOLDI *Conſil. Tubing.* Tüb. 1661. fol. VI. Voll. welche FERD. CPH. HARPRECHT in 6 Tom. fortgeſetzet. Tüb. 1695-1699. fol. Von eben dieſem Rechts-Gelehrten bewundert man noch den Fleiß, welchen er bey der Sammlung der reſponſor. iur. ciu. & crimin. angewendet. Tüb. 1701-1708. fol. VI. Voll. l. T. worzu nachhero eb. 1710. fol. conſultationum criminal. & ciuil. volumen nouum P. I. und 1712. P. II. gekommen. Dieſer iſt eine neue 1731. eb. fol. in II. Voll. ferner von 1733-1739. VIII. Voll. (26. thl 16. gr.) nachgefolget, darinnen man Gabr. Schweders und

Ad. Lauterbachs conſilia meiſtentheils antrifft. Selbigen kan man zur Seite ſetzen: D. WOLFG. AD. SCHOEFFII *ſelectas deciſiones & reſolutiones Tubing.* P. I. Tüb. 1726. 4to (1. thl. 16. gr.) P. II. eb. 1730. 4to (1. thl. 4. gr.) ER. MAVRICIVS hat ebener maſſen Tübingiſche und Kieliſche Conſilia zu Franckf. 1693. 4to der Preſſe übergeben. Von Altorfiſchen ſind gleichfals einige Bände vorhanden; als erſtl. Conr. Ritterhuſens, Franckf. 1603. 4to, welche ſodann aus Andr. Dinners MSCt. vermehrter Chr. Leonh. Leücht zu Nürnb. 1702. fol. (2. thl. 16. gr.) zum Druck befördert. Eben gedachter Leücht hat auch Herm. Linckens *conſilia & reſponſa* eb. 1704. fol. 1738. (4. thl.) zum Druck befördert. Die Straßburgiſchen hat IOH. FRIDER. SCHMIDT zu Straßb. 16 2. fol. II. Voll. (4. thl. 8. gr.) der Preſſe übergeben. Ferner gehöret hieher: EIVSD. *collegii volumen nouum cura* IOH. SCHILTERI eb. 1701. fol. (2. thl. 8. gr.) Es hat hierinnen SCHILTER dasjenige fortgeſetzet und in gute Ordnung gebracht, wie auch vermehret, was der Straßburgiſche Rechtsgelahrte, Namens: MARC. OTTO bereits angefangen hatte. Zu den Straßburgiſ. kan man auch rechnen: IOH. OTT. TABORIS *relationes Argentoratenſes* opera & ſtudio NIC. THILENII Frf. 1675. fol. (1. thl.) Die Ingolſtädtiſchen Conſilia & Reſponſa ciuil. hat der vormalige Ingolſtädtiſche Rechts-Lehrer: HERM. ANT. MAR. von CHLINGENSPERG zuſammen getragen.

gen. Es haben ſelbige zu Nürnb. 1734. fol. 2 Tom. (4. thl. 8. gr.) die Preſſe verlaſſen.

§. 10.

Von den Deciſionen und Reſolutionen ꝛc.

Die vornehmſten, welche deciſiones und reſolutiones geſammlet, ſind folgende: D. PET. MARTA, deſſen *digeſta nouiſſima totius iuris ſcientiae VI. Tom. diſtincta* Franckf. 1621. VI. Tom. fol. und eb. 1680. fol. (4. thl.) im Druck erſchienen, und ſowohl geiſtliche als weltliche, bürgerliche, peinliche, Staats-Lehn-Angelegenheiten betreffen ſollen. Es ſind ſelbige aus Deciſionen beſonders von der rota Romana und andern zuſammen geſtopffelt, und wollen eben nicht ſonderlich gelobt werden. Des ehmaligen berühmten Cardinals: DOM. de TVSCI *concluſiones practicae* können gleichfalls hieher gerechnet werden. Es hat ſich der Verfaſſer durch ſelbige einen unſterblichen Ruhm bey der Nachwelt erworben, immaſſen er nicht allein die deciſiones nach ihrem Innhalt hierinnen aufbehalten, ſondern noch gar viele Materien aus den Rechten erläutert hinzugefüget hat. Die Ausgabe, ſo zu Lion 1660. fol. (36. thl.) bekannt gemacht worden, und aus IX. Tom. beſtehet, wird vor die vollſtändigſte gehalten. ALEX. TRENTACINQVE *reſolutiones* Frf. 1610. fol. 1663. fol. (3. thl.) Ferner ſind hierbey anzuziehen, des ehemaligen berühmten Leipziger Rechtsgelahrten,

IOH. PHILIPPI *obſervationes iuris practicae ex deciſionibus elect. Sax.* A. 1661. *promulgatis collectae*. Leipz. 1670. und 1694. (1. thl. 12. gr.) darinne, wie es die Auffſchrifft an Hand giebt, mehrentheils Sächſiſcher Rechtsgelahrter deciſiones enthalten ſind. Es hat der Herr Verfaſſer allezeit den lateiniſchen und teutſchen Text vor jede Deciſion geſetzet, welches alſo dem Wercke groſſen Werth zugezogen hat. MARC. ANT. SABELLI *ſumma diuerſorum Tractatuum ac reſolutiones cum indice generali* Cölln 1707. fol. VI Tom. (10. thl.) welches die vollſtändigſte Auflage und von GVID. ANT. SABELLO, des Verfaſſers Sohn vermehrter zum Druck befördert worden iſt. Die Dogmata iuris ſind darinnen zwar in alphabethiſcher Ordnung, jedoch in gröſter Unordnung vorgetragen, und ohne darauf zu ſehen, ob ſich die Sache dahin ſchickt oder nicht. FRANC BALDVINI deciſiones Parm. 1703. fol. (3. thl. 8. gr.) D. CPH. HEROLDI *illuſtres obſeruationes conſultatiuo-deciſiuae forenſes*, Leipz. 1690. 4to (20. gr.) dürffen nicht mit Stillſchweigen übergangen werden. MATTH. BERLICHII *deciſiones practicæ* Leipz. 1625. 4to, Franckf. 1696. 4to. (2. thl.) CASP. ZIEGLER. *deciſiones caſuum varior.* Leipz. 1699. 4to. Dieſem kan man beyfügen: NIC. CALVOLI *communes concluſiones aureas, quibus totus proceſſus iudiciarius pertractatur* Leipz. 1617. 4to. Zu ſelbigen hat CASP. ZIEGLER *communes concluſiones* eb. 1617. 4to im Druck bekannt gemacht. Mit dieſen kan man verknüpffen: GOTTLI

SLE-

SLEVOGTII *caſuum forenſ. ſelect. ſpecim. III.* Jena 1723. 4to (21. gr.) ſo viel merckwürdiges enthalten. WOLFG. AD. SCHOEPFII *ſelectas deciſiones & reſolutiones Tubingenſes* Tüb. 1726. 4to (2. thl. 20. gr.) Hr. D. IOH. GOTTL. SIEGELII d. *obſeruationes VI forenſes varii argumenti ſiſtens* Leipz. 1745. 4to. Mit mehrern kan man hierbey die obgerühmten exercitationes BOEHMERI ad Pand. T. I. p. 688. ſeqq. nachſehen.

§. II.

Von den Sammlungen der *quaeſtion. reſolution. &c.*

Unter den verſchiedenen Schrifftſtellern, ſo die quaeſtiones und reſolutiones iuris im Druck bekannt gemacht, ſind nachſtehende zu bemercken: GE. FRANTZKII *reſolutiones.* Jen. 1656. Libri II. L. III. Goth. 1655. 4to. die 2. erſten ſind auch zu Cölln 1721. 4to wieder aufgeleget worden. Dieſe Abhandlung iſt mit genugſamen Fleiß ausgearbeitet, und zwar enthält der erſte Theil die Lehre von den Erb- und andern Zinſen, jährlichen Einkünfften, Ceſſionen ſtrittiger Sachen, Excuſſionen &c. CPH. BESOLDI *quaeſtiones iur.* Tüb. 1621. Ulm. 1721. 4to. Des vormaligen Wittenbergiſchen Rechts-Lehrers: PETR. HEIGII *quaeſtiones iur. tam ciuil. quam Sax.* P. II. Witt. 1601. und eb. P. I. 1619. 4to. und P. II. 1630. (2. thl.) cura LVD. PERSON. Witt. 1609. Frf. 1711. &c. ſind mit vielen

Fleiß

Fleiß abgefaſſet. FRANC. HOTTOMANNI *quaeſtiones illuſtres*. Gen. 1598. Lion 1579. 8vo (16. gr.) IOH. KOEPPENII *decades III. quaeſt. iur.* Berlin 1657. fol. Jen. 1663. fol. (2. thl.) MOD. PISTORIS *illuſtr. quaeſt. iur. tum commun. tum Sax. P. IV.* cum additionibus IAC SCHVLTES Leipz. 1613. 4to &c. HARTM. PISTORIS *quaeſtionum L. IV. tum iur. comm. tum Sax.* Leipz. 1621. fol. (6. thl.) Anſonſten ſind ſie theils zu Leipzig, theils zu Heidelb. theils zu Jena 4to in 5. Tom. vorhero auch gedruckt worden, wie denn deſſelben erſter Theil zu Leipzig 1597. 4to, des zweyten Theils I. Tom. zu Heidelb. 1604. 4to, und der II. Tom. deſſelben ebend. 1603. gedruckt, und mehrentheils feudalia enthält. Das 3te und 4te Buch iſt zu Jena 1609. im Druck erſchienen. EB. SPECKHANII *quaeſtionum & deciſionum iur. caeſ. Pontif. ſtatut. & conſuetud cent. III.* davon die beyden erſtern zu Wittenb. 1620. 4to, die dritte aber zu Helmſt. 1621. 4to gedruckt worden. ARN VINNII *ſelectarum iur. quaeſtionum L. II.* Cölln oder vielmehr Amſt. 1716 8vo (16. gr.) IOH. FRIDR. WILH. PAGENSTECHERI *ſelectae iuris quaeſtiones* Hard. 1736. 4to. DAV. MEVII *reſolutiones ſingularium quaeſtion. iuris* Halle 1695. 4to Stettin 1721. (10. gr.) IOH. GE. NICOLAI *reſolutiones caſuum iuris*, ſo Herr AVG. COSEL zum Druck übergeben. Nürnb. 1695. 4to (18. gr.) NIC. CPH. LYNCKERI *reſolutiones 700. diſceptationum forenſium* Jen. 1713. 4to (2. thlr. 12. gr.) davon vorhin bereits Erwehnung geſchehen. In vorigen

Zei-

Zeiten waren ANT. GOMESII T. III. *reſolutionum iur. comm. ciu. & regii* Gen. 1631. (1. thl.) &c. und weit vermehrter durch EM. SVAREZIVM und IOH. BAPT. ANTONII Ven. 1735. fol. in groſſen Anſehen, wie auch des ſeel Herrn Präſidentens: GE. AD. STRVVII *reſolutiones iur.* Jen. 1656 4to. Dieſen kan man noch anfügen: des Neapolitaniſchen Rechtsgelehrten: IOSEPH VOLETTAE *diſceptationes forenſes* Neapolis 1745. 4to. Gayott von Pitavall (Parlements-*Advocat*en zu Pariß) Erzehlung ſonderbahrer Rechts-Händel ſamt deren gerichtlichen Entſcheidung. Es ſind ſelbige aus dem Franzöſiſchen in das Teutſche überſetzt zu Leipz. 1747. 8vo 3 Theile (1. thl. 6 gr.) im Druck erſchienen, ſo denen Rechtsgelehrten nicht anders als angenehm ſeyn können. Hiernechſt lobet der Herr von Leyſer ſpecim. 356. m. 8. des frantzöſiſchen Rechtsgelahrten SCIP. du PERIER *queſtions notables du Droit. Toulouſ.* gar ſehr, welche alſo mit den vorhergehenden hierbey anzuziehen ſeyn mögten. FRIDER. AVG. HERZOGII *ſyſtema vniuerſum nouiſſimarum controuerſiarum in omni iure, ſ. iurisprudentia caſuiſtica recens & poſitiuo controuerſa eademque conſultatoria theoretico practica.* Berlin 1747. 4to.

§. 12.

Sammlungen von den unterſchiedlichen Meynungen der Rechtsgelahrten.

Hierbey iſt auch zu gedencken, daß einige ſich die Mühe genommen, die verſchiedene Meynungen

gen

gen der Rechtsgelahrten zu ſammlen, welches ſehr löblich, davon groſſe Bände angefüllet ſind, als unter andern der *theſaurus communium opinion. ſuper ciuilibus & criminalibus cauſis.* T. II. Frf. 1584. 1616. fol darinnen IOH. FICHARDI, MICH. GRASSII, IVLII CLARII und noch vieler anderer Gelehrten von dieſer Materie handelnde Schrifften vorkommen. Nechſt dem hat man PAVL. FVSII *ſingularia in iure pontificio & caeſareo* Franckf. 1600. fol. (18. gr.) HIER. de CAEVALLOS *ſpeculum aureum comm. opinionum.* Cölln 1664. fol (3. thl. 16. gr.) Dieſer Spaniſchen Rechtsgelahrten, nebſt des CLARI receptis ſententiis, Schrifften ſind nicht gäntzlich zu verwerffen. HENN. RENNEMANN. Tr. de *abuſuum & quorundam opinionum communium, quae iurisprudentiae praxin forenſem conſpurcarunt, ſanitatibus* Cent. I. Erf. 1633. 4to, ſo vornemlich die unterſchiedlichen Mißbräuche der Erfurtiſchen Gerichte zum Grunde hat. Des Hrn. Hofr. GEBH. CHR. BASTINELLERI *ſelectae quaedam a Dd. receptae ſententiae examinatæ & refutatae* Witt. 1717. 4to können ebenfals hierbey angezogen werden. Vornemlich iſt zu rühmen: IOB. BARTHII *diſſenſuum in praxi præprimis iure Sax. occurrentium* cent. X. Dreßd. 1722. 1725. 8vo (1. thl. 6. gr.) Es beſtehen ſelbige aus 1000 Diſſenſibus, und thun insbeſondere den Sächſ. Rechtsgelehrten groſſe Dienſte, wiewohlen ſelbige auch alle andere wohl gebrauchen können. IOH. CHR. SCHROETER de *diſſenſibus quorundam collegio-*

rum

rum iuridicorum Jen. 1629. GE. AD. STRVVII diſſ. de *communi Doctorum opinione*. Jenæ 1661.

§. 13.

Von den practiſchen *Obſeruationen*.

Letzlichen ſind noch diejenige zu erwehnen, welche practiſche obſeruationes, locos communes iur. &c. verabfaſſet und zum Druck befördert haben. Unter die leztere Anzahl gehöret der *theſaurus locorum communium iurisprud. ex axiomatibus* AVG. BARBOSAE *& analectis* IOH. OTT. TABORIS *aliorumque concinnatus*, welcher ziemlich brauchbar iſt. Die neueſten Auflagen davon ſind diejenige, welche zu Leipz. 1719. fol. 1737. (4. thl.) die Preſſe verlaſſen haben. Es ſind darinn die Materien nach alphabetiſcher Ordnung abgehandelt. CPH. BESOLDI *theſaurus practicus* Augſp. 1641. mit Zuſätzen CHR. LVD. DIETHERI Nürnb. 1697. fol. &c. *Pedeponti* 1740. fol. (6. thl.) it. der *theſaurus Beſoldo-Speidelianus* Nürnb. 1686. fol. welcher nach und nach ſein ehemaliges Anſehen verliehren will. IOH. IAC. von GOPPOLD *ius imperiale ſ. caeſareum nouiſſimum Ferdinand. Leopold. &c.* Gieſſen 1718. 8vo III. Th. IOH. BECHTOLDI *loci communes iurid.* Straßb. 1656, 4to, vermehrter von ANDR. CPH. ROESENER Leipz. 1689. 4to (1. thl. 12. gr.) ARN. von REYGER *theſ. iuris ciuil. & canon.* vollſtändiger zum Druck befördert von AHASV. FRITSCHEN zu Franckf. 1667. fol. und nochmalen vermehrter von DAN.

VE-

VENEDIGER zu Cölln 1705. fol. (5. thl.) ANDR. LIPSKII (epiſcop. Cracov.) *obſervationes practicae ex iur. ciuil. & Sax. collectae, acceſſit eiusdem auctoris decas quaeſtionum publicarum regni &c.* Danzig 1698. 4to (20. gr.) Letzlichen verdienet noch hierbey angeführet zu werden: das von dem vormaligen Königl. Pohln. und Churſächſ. Commiſsions-Rath, Bürgermeiſter und Syndico zu Zittau, IOH. BENED. CARPZOVIO ans Licht geſtellte *promtuarium iuris practicum, ad modum locorum communium ordine alphabetico, ex probatiſſimorum ICtorum ſcriptis practicis cum annotationibus eorum, quae mutata ſunt in foro Sax. per ordinat. proceſſ. Sax. recogn. ſelectum.* Leipz. und Zitt. P. I. 1727. P. II. 1728. 8vo. Es wird beſagtes Promtuarium ſonſt unter dem Nahmen des vormaligen Doctoris iur. und geſchickten Sachwalters zu Zittau, IOH. GE. BERTOCH allegiret, und zwar, weilen er das meiſte hierzu beygetragen, die Sachen in Ordnung gebracht, und mit vielen Zuſätzen vermehret, welche hernachmalen Herr IOH. BEN. CARPZOV nur mit einer Vorrede begleitet, worinnen alles dieſes und noch ein mehres von dieſem Buch gemeldet wird, und zum Druck befördert. Den eigentlichen Verfaſſer davon weiß man noch nicht einmal, wie ihn denn auch Carpzov in angezogener Vorrede nicht erwehnet. Es hat dieſes Buch wegen ſeiner nützlichen Einrichtung von dem berühmten Hrn. D. ABR. KAESTNER mit ſtarcken Zuſätzen vermehret, zu Zittau 1735-1745. 8vo

3 Thei-

III. Theile (2. thl. 12. gr.) abermalen die Preſſe verlaſſen, und kan mit Recht den Nahmen einer Bibliothecae iuridicae portatilis führen, darinnen in einem kurtzen und wohlgefaßten Innbegriff faſt von allen juriſtiſchen Materien in alphabetiſcher Ordnung ziemlich zuverläßige Nachricht angetroffen wird.

Zweytes Capitel.

Von der peinlichen Rechtsgelahrheit.

§. I.

Nachdem allbereit die practiſche Rechtsgelahrheit von bürgerlichen Rechts-Händeln kürtzlich abgehandelt, ſo iſt noch das Hauptſtück von der peinlichen Rechtsgelahrheit übrig, deſſen Geſchichte kürtzlich und zuverläßig ausgeführet: der ſeel. Hr. CHRIST. THOMASIVS in einer diſſ. de *occaſione conceptione ac intentione conſtitutionis Carolinae* Halle 1711. 4to. CHR. GOTTFR. HOFFMANN in praenot. *de origine progreſſu & natura iurisprudentiae crimin. Germ.* Leipz 1722. (1. gr.) it. diſſ. de *inſignioribus defectibus iurisprudentiae criminalis Germ. eorumque emendandorum ratione & mediis* Frf. 1731. 4. ſo auch in ſeiner *collatione C. C. Caroli V. cum ſanctione crimin. Ioſephi Imp.* Frf. 1731. befindlich. Man kan dieſen noch des Hrn. GOTTL. SAM. TREVERI pr. *de iure crimin. publico cautiſſime diiudicando* Gött. 1740. 4to zur Seite ſetzen. WOLFG. AD. SCHOEPF. de *proceſſu* cri-

criminal. caute inſtituendo, abbreuiando & finiendo. Tüb. 1729. Wer dieſe Geſchichte weitläuftiger zu wiſſen belieben ſolte, kan des ſeel. Hrn. Hofr. B. G. Struvs *hiſt. iur. crim.* nachleſen, ſo ſich in der hiſt. iur. c. 9. befindet. Daß die Einführung des Römiſchen und Canoniſchen Rechts in Teutſchland viele Verwirrungen angerichtet, zu den neuern peinlichen Geſetzen und Verfügungen in den Landen Teutſchlandes Anlaß gegeben, ſo, daß die alte Teutſche Gewohnheiten und Gebräuche in peinlichen Fällen gröſtentheils dadurch aufgehoben worden, iſt eine ohnſtreitige Wahrheit. Es machte demnach hierzu der Biſchoff Georg von Bamberg 1508. den Anfang, welchem A. 1516. die Marckgraffen von Brandenburg, Georg und Caſimir nachfolgeten, und nachmalen den Kayſer Carl *V.* veranlaßten, daß er 1527. auf den Reichs-Tag zu Worms die berufene peinliche Hals-Gerichts-Ordnung in Vortrag brachte, wie auch 1532. mit Genehmhaltung der Reichs-Stände ſelbige in Teutſcher Sprache auf den Reichs-Tag zu Regenſpurg kund machte, iedoch ohnbeſchadet jedes Reichs-Standes hergebrachten peinlichen Verordnungen und Gewohnheiten in ſeinen Landen. Daß ſie aber in keiner ſonderlichen Ordnung verabfaſſet ſey, bemühet ſich der gelehrte Hr. Appellations-Rath: CAR. WILH. GAERTNER in der zierlichen Vorrede ſeiner *Inſtit. iur. crim.* zu erweiſen, welches auch Herr KRESS bemercket. Man kan hiernechſt die Vorrede: de *exiguo*

quo vſu iur. Rom. in materiis crimin. des Hrn. D. I. FR. LVDOVICI zu ſeiner Ausgabe der peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung nachſehen, wie nicht minder die Vorrede GE. BEYERI vor der *delin. iur. crim.* allwo er die vornehmſten Schrifftſteller der peinlichen Rechtsgelahrheit zugleich angeführet, welches auch KRESS in ſeinem Commentario bewerckſtelliget. Unter den verſchiedenen Ausgaben dieſes Reichs-Geſetzes mag wohl die älteſte die Mayntziſche vom Jahr 1533. 1543. ſeyn. Man trifft ſelbige anſonſten auch in den Sammlungen der Reichs-Abſchiede, als in der Mayntziſchen vom Jahr 1548. fol. mit nichten aber in derjenigen, ſo 1545. die Preſſe verlaſſen, an. Was aber die Commentarios darüber anbetrifft, ſo iſt der Vorzug annoch PAVL. KRESSII *Commentationi ſuccinctae in conſtit. crim.* Han. 1729. 4to, vollſtändiger 1730. und 1736. 1744. 4to (1. thl. 12. gr.) ohnbeſtritten verblieben. Allwo man erſtlich dieſe peinliche Hals-Gerichts-Ordnung in teutſcher und lateiniſcher Sprache, nachgehends die Erklärungen davon antrifft. Es iſt dieſes ein bey dieſer Materie höchſt brauchbares und ohnentbehrliches Buch, ſo wohl vor Richter als übrige Rechtsbefliſſene, immaſſen darinne viele beſondere caſus, deciſiones, reſponſa von peinl. Fällen &c. der Rechtsgelahrten vorkommen, die man anderwärts vergeblich ſuchen wird. Nechſt dieſem iſt des gedachten LVDOVICI Ausgabe gleichfalls in reifeſter Uberlegung abgefaſſet, wie man denn erſtlich daſelbſt die Bamber-

giſche, hernach die Brandenburgiſche und endlich Caroli V. peinliche Hals-Gerichts-Ordnung nebſt beygefügten nützlichen, gründlichen und gelehrten, wiewohl kurtzen Anmerckungen zu Geſichte bekommt. Es iſt dieſes Buch zu Halle 1707. 4to und 1716. 4to, (12. gr.) vermehrter mit IOH. HENICHII conſilio de *diſpenſatione circa pœnam homicidii* im Druck ausgegeben worden. Deſſelben Vorgänger, nemlich der vormalige Helmſtädiſche öffentliche Rechts-Lehrer DAN. CLASEN iſt freylich etwas weitläuftiger als dieſer LVDOVICI in ſeinem Comm. in *Conſtit. criminal. Caroli V.* welchen IOH. ANDR. MINNER zum Druck befördert zu Helmſt. 1684. Franckf. 1685. 4to. 1693. 4to Leipz. 1718. 4to, (21. gr.) verſtattet aber dem Römiſchen Rechte zu viele Freyheit und Platz, welches an ihm getadelt wird. Anſonſten trifft man auch den Teutſchen Text von der Peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung ſelbſt dabey an. GE. BEYERI *delineatio ius crim. ſecundum Conſtitut. Carol. V. cum legibus variarum prouinciarum collati, & ad vſum hodiernum attemperati, poſitionibus ſuccinctis comprehenſa & textu authentico ſcholiis atque indicibus inſtructa.* Leipz. 1714. 4to. vermehrter mit neuen Zuſätzen und enunciatis criminalibus D. GVST. HENR. MYLII eb. 1727. 4to (12. gr.) am allervollſtändigſten eb. 1745. 8vo, iſt hochzuhalten, immaſſen ſelbiger nach der ihm beywohnenden gründlichen Gelehrſamkeit und beſonders groſſen Wiſſenſchafft in den teutſchen Alterthümern dieſe Lehre wohl

wohl beleuchtet. Nechſt dieſen hat man auch noch andere Commentarios über dieſe P. H. G. Ordnung, als IOH. CHRIST. FROELICH von FROELICHSBVRG (weyland Oeſterreichiſchen Raths) Comm. in Kayſer *Caroli V.* und des H. R. Reichs peinliche Hals-Gerichts-Ordnung. Inſp. 710. Ulm. 1709. 4to (1. thl. 4. gr.) Es behält aber dieſe Abhandlung die eigentliche Ordnung und den gantzen Text dieſes Geſetzes nicht bey, ſondern folget ſeiner eigenen Einrichtung nach. Es iſt aber ſelbige deswegen noch im Werth zu halten, dieweilen ſie von Tyroliſchen, Oeſterreichiſchen und Bayeriſchen peinlichen Verordnungen viel beſonderes enthält. Der ehemalige Saltzburgiſche Rath und Profeſſor iuris: CPH. BLVMBACHER in ſeinem Comm. Straßb. 1670. 4to und Saltzb. 1716. 4to in 4ter Auflage (16. gr.) hat nicht vielmehr, als ſeine Vorgänger, CARPZOV, BERLICH, DAMHOVDER und andere beygebracht. IAC. OTTONIS (weyland Ulmiſchen *Doctoris iuris* und Rath) *corpus iur. crim.* oder Carl *V.* peinliche Hals-Ger. Ordn. mit *Criminal-Conſiliis &c.* Ulm 1696. 4to (1. thl.) will aber nicht ſonderlich gelobet werden. Ein mehreres hat man ſonſt von des obbemeldten CASP. MANZII comm. in *crimin. ſanct. Carol. rational.* Ingolſt. 1650. 8vo und Franckf. an der Oder 1676. 4to (10. gr.) gehalten, immaſſen ſich der Hr. Verfaſſer äuſſerſt bemühet hat, den Grund jeder Materie deutlich vor Augen zu ſetzen. Des geweſenen Bürgermeiſters zu Brandenburg und

Churfürſtl. Land-Gerichts-Inſpectoris in der Marck, BERNH. ZIERIZZII *obſeruationes nomico politicæ ad conſtit. crim.* nebſt der lateiniſchen Uberſetzung Frf. 1622. 1625. 4to wollen hingegen nicht viel geachtet werden. Des vormaligen Greifswaldiſchen Rechts-Lehrers, MATTH. STEPHANI Comm. in *conſtitutiones publicorum iudiciorum Caroli V.* Franckf. 1626. 1678. Hanov. 1702. 4to (8. gr.) wird wegen ſeiner practiſchen Anmerckungen in einigem Werth gehalten, ob er gleich das meiſte nach dem Römiſchen Recht ermeſſen will. ANT. BVLLAEI in *Caroli V. & S. R. I. criminales functiones, annotationes, remiſſiones & obſeruationes* Marb. 1631. 4to ſind nach damaliger Zeit practiſch geſchrieben, und werden auch noch heutiges Tages von vielen, wie billig, hochgehalten, zumalen aber in den Braunſchw. Lüneburgiſchen Landen, weilen verſchiedene derſelben Rechte erleuternde Anmerckungen darinnen vorkommen. Des vormaligen Altorfiſchen Procancellarii: GE. REMI *nemeſis Carolina ſeu paraphraſis conſtiut. crimin.* Herborn 1594. 1600. 8vo, davon die letzte Ausgabe zu Lüttich 1699. gedruckt, ſehr fehlerhaft, iſt nicht unter die gantz ſchlechten Tröſter zu rechnen. Des vormaligen Münſteriſchen Canzlers: IVST. GOBLERI *conſtitut. Caroli V. politic. & imperial.* enthält dieſe Caroliniſche peinliche Hals-Ger. Ordn. in lateiniſcher Uberſetzung mit Noten verſehen, ſo der Verfaſſer unter dem Titul: *auctaria* zu Baſel 1543. fol. der Preſſe anvertrauen laſſen, nachhero ſind ſie

zu

zu Franckf. 1614. fol. (2. thl. 12. gr.) in neuer Auflage wieder erſchienen. Anſonſten könnte man noch hieher rechnen: des geweſenen Marburgiſchen Rechts-Lehrers, NIC. VIGELII *collationem conſtitutionum crim. cum iur. com. ſeu civil.* Baſel 1603. 8vo (6 gr.) wiewohlen man darinnen mehr das Römiſche, als Teutſche Recht beleuchtet antrifft. Ordnung des peinlichen Gerichts von *Caroli V.* und des Heil. R. R. Churfürſten und Ständen aufgerichtet mit *D.* GE. BEYERS Vorrede von neuen heraus gegeben, und mit einigen Zuſätzen, durch welche bey jeden Artickel auf die Churfürſtl. Sächſ. Rechte und deren Lehren ſich bezogen, und dadurch der rechte Gebrauch beym Verfahren in peinlichen Sachen angewieſen worden, vermehret. Leipz. 1745. 8vo (8. gr.) Dieſes wären alſo die vornehmſte Ausgaben und Abhandlungen von dieſem Geſetze, worinnen daſſelbe entweder mit Noten oder mit einem Commentario belegt anzutreffen. Andere haben gantze Syſtemata, Einleitungen und Wercke &c. von den peinlichen Rechten im Druck bekannt gemacht. Von den erſten iſt bereits das nöthigſte kürtzlich gemeldet, von dieſen wird nunmehro die Folge zeigen.

§. 2.

Von den *Syſtematibus iur. crim.*

Unter denenjenigen, welche Syſtemata im Druck ausgehen laſſen, behält wohl noch des ob-

belobten ANT. MATTHAEI Commentarius ad libr. 47. 48. D. *de criminibus, cum ſuccincta iuris municipalis interpretatione.* Utrecht 1644. 4to (2. thl.) den Vorzug, welcher vielfältigen Abgang gefunden, dieſerwegen er auch öffters aufgeleget worden, davon die neueſte Auflage zu Düſſeld. 1730. 4to die Preſſe verlaſſen hat. Anſonſten hat man auch von ſelbigem eine ſogenannte *theoriam crim. itemque praxin & deciſ. crim.* Franckf. 1618. fol. IV. Voll. CHR. IAC. HEILII *iudex & defenſor in proceſſu inquiſitionis ſ. tractatus crim. theoretico-practicus* Leipz. 1717. und 1738. 4to (1. thl.). Dieſe Abhandlung iſt ein von dieſem gelehrten Mann zum allgemeinen Gebrauch und Nutzen wohl eingerichtetes Werck, ſintemalen es aus den Reichs- und Sächſ. Rechten zu jedermänniglicher Bewunderung gelehrt ausgeführet iſt, und den Richtern ſonderlich öffters gute Dienſte thun muß. Nicht minder wurde ſonſt des allhieſigen öffentlichen Rechts-Lehrers: PETRI THEODORICI *collegium criminale* Jen. 1618. 4to hochgeſchätzet, indem darinnen alle Materien ausgeführet, und viele ſpecialia beygebracht ſind. An und vor ſich ſelbſt beſtehet ſelbiges aus XI. academiſchen Abhandlungen. Es hielt nachhero der ſeel. Hr. GE. AD. STRVV ſolches würdig, mit einigen Diſſertationen vermehrter zur neuen Auflage zu befördern, wie denn auch ſolches 1671. 4to (2. thl. 12. gr.) erfolget. In den Zuſätzen beſtrebet ſich der Hr. D. STRVV zu zeigen, wie und worinnen man in den Churſächſiſchen

Schöp-

Schöppenſtühlen von den Fürſtl. Sächſ. abgehe. Dieſen kan man zur Seite ſetzen: des obberühmten IAC. DOEPLERS Schauplatz der Leibes- und Lebens-Straffen. (2. thl. 8. gr.) als welcher viele Materien und Anmerckungen, ſo bey dieſer Materie dienlich ſind, enthält; allein die behörige Ordnung iſt freylich nicht allezeit darinnen geziemend beobachtet worden. Hiernechſt hätte der Hr. Verfaſſer auch wohl mehr iudicium zuweilen dabey anwenden können. PET. MVLLERI *iurisprudentia criminalis* iſt von B. G. Struven nebſt einigen Zuſätzen zu Jena 1701. 4to (4. gr) zu Stande gebracht und zum Druck befördert worden. it. WERN. THEOD. MARTINI *iurisprudentia crim. tam public. quam priuatorum delictorum* Witt. 1699. (18. gr.) iſt gleichermaſſen wohl eingerichtet, und mit guten Nutzen zu gebrauchen. Vornemlich ſind ferner hierbey anzuziehen: Joh. Heinr. von Bergers beliebte *electa iurisprudentiae crim.* ſo bereits zu Leipz. 1737. 4to (1. thl. 8. gr) in dritter Auflage die Preſſe verlaſſen. Es enthalten ſelbige verſchiedene Macht- und Recht-Sprüche auch allerhand Gutachten von peinlichen Sachen, zu ſelbigen ſind auch Supplementa gekommen, welche eb. 1728. 4to in der andern Auflage zum Vorſchein gekommen ſind. Wie auch Georg Beyſers *praxis criminalis* und Achts-Proceß, oder Anweiſung zum *Inquiſit.* und Achts-Proceß. Alt. 1678. 1710. 4to (1. thl. 18. gr.) IOD. DAMHOVDERI *praxis rer. crim.* Frf. 1575. fol. Würtzb. 1641. 8v. Antw. 1601. Sondersh. 1693. 4to (1. thl. 8. gr.)

8. gr.) wie auch Ebendeſſelben *ſententiae rer. crim. ſelectae.* eb. e. a. ſind beſonders bey den Niederländern beliebt. BEN. CARPZOVII *practica noua rer. crim. imperial. Sax.* Wittenb. 1646. 1739. fol. (3. thl. 16. gr.) iſt eine mit groſſen Fleiß ausgearbeitete Abhandlung, wiewohl einiges noch davon zu verbeſſern wäre. Wie aber der Herr von Leyſer den Hrn. Verfaſſer einer Tyranney in peinlichen Fällen beſchuldige, ſolches kan man in deſſelben ſpec. 9. m. 7. ſp. 597. m. 4. ſp. 149 m. 4. ſp. 457. m 9. mit mehrern nachſehen. Aus dieſem Buch hat PETR. BORTIVS einen Auszug im Haag 1681. 8vo (1. gr.) und GOTTFR. SVEVVS eine *ſynopſ. pract. crim.* zu Leipz. 1655. 1703. 8vo (10. gr.) durch den Druck bekannt gemacht. IOH. BRVNNEMANNI *proceſſus inquiſitorius* Wittenb. 1672. 1697. 4to (16. gr.) ſo auch in teutſcher Sprache vorhanden, unter dem Titul: Anleitung zu vorſichtiger Führung des *Inquiſitions* Proceſſes, und von IOH. SAM. STRYCK zu Halle 1697. 4to (10. gr.) beſorgt, allein 1706. iſt ſelbige wieder mit Anmerckungen Joh. Jac. Winzeigers aufgeleget worden. Wem der Nahme Brunnemann bekannt iſt, der wird auch leicht wiſſen, was von deſſelben Schrifften zu halten. Man trifft dieſes Buch zuweilen bey ſeinen Civil-Proceſſen an. Der Herr Verfaſſer iſt ſehr gelind, und wird deswegen von vielen werth geſchätzet. CHR. THOMASII diſſ. de *origine proceſſus inquiſitorii* Halle 1711. IOH. ZVEF de *criminalis proceſſus legitimatione cum*

S. Ro-

S. Rotae Rom. deciſionibus recentiſſimis. Cölln 1722. fol. (1. thl. 8. gr.)

§. 3.

Von den Einleitungen zum peinlichen Rechte.

Die Einleitungen zur peinlichen Rechtsgelahrheit anlangende, so ſind die vornehmſten dazu: IAC. FRIDR. LVDOVICI Einleitung zum *Criminal-* Proceß. Halle 1707 1730. 4to (5. gr.) Des Hrn. Prof. IOH. RVD. ENGAV beliebte und unvergleichliche *elementa iur. crim. Germ. Carolini, ex genuinis fontibus deducta, variis obſeruationibus & formulis illuſtrata* Jen. 1738. verbeſſerter 1742. und vermehrter eb. 1748. 8vo (12. gr.) Des Hrn. D. IOH. SAM. FRIDR. BOEHMERI wohleingerichtete und lobenswürdige *elementa iurisprud. crimin. acceſſit in calce conſtitut. crim. Caroli V.* Halle 1732. und vermehrter 1743. 8vo 1747. 8vo (12. gl.) dabey auch, wie aus der Aufſchrifft erhellet, ein Abdruck von der peinlichen Hals-Ger. Ordnung ſelbſt befindlich iſt. Hrn. CAR. WILH. GAERTNERI *inſtitut. crim. iur.* Leipz. 1728. 8vo (5. gr.) wobey gleichfalls die peinliche Hals-Ger. Ordnung anzutreffen, an ſich aber kurtz, jedoch mit groſſen Fleiß abgefaſſet iſt. Des gelehrten Niederländers IOD. DAMHOVDERI *enchiridion rer. crim.* Antw. 1616. 4to, welches Buch beſonders die Niederländer hochhalten. CPH. ERDM. NEANDRI *introductio ad praxin crim.* Franckf. 1711. 4to. und 1744. (10. gr.) vermehr-

mehrter mit einer zierlichen Vorrede Hrn. D. IOH. FRIDER. POLAC & *annotat. ad ductum Pruſſ. regiae conſtitut. crim. adornatis.* Des ſeel. Hrn. D. DIETR. HERM. KEMMERICHII *ſynopſ. iur. crim.* Jen. und Leipz. 1731. 1733. 8vo (6. gr.) beſaget mit wenigen Worten vieles. Hrn. IOH. PET. BANNIZAE opuſc. de *proceſſu crim. ex eoque referendi methodo.* Würtzb. 1743. 4to. GE. ANDR. IOACHIMI *principia proceſſus crimin. praeſertim inquiſitorii.* Leipzig 1726. 4to.

§. 4.

Von den Wercken, ſo von den peinlichen Rechten vorhanden.

Andere haben gantze Wercke von Materien, ſo die peinliche Rechte erleutern, zum Druck befördert, davon im vorigen Capitel bereits einige benennet worden, dahin gehören beſonders des gelehrten Italieners und Päbſtlichen General-Cammer-Procuratoris: PROSPERI FARINACII *opera criminalia* Franckf. 1597. 1616. Nürnb. 1676. fol. IX. Voll. (20. thl.) ſo voller gründlicher Gelehrſamkeit ſind. Mit dieſem kan man verknüpffen: IOH. BAPT. VVLPINII Abhandlung, ſo die Aufſchrifft führet: *Succus ex opere crim. Farinacii extractus* Lion 1663. 1687. fol. (3. thl.) immaſſen man in der Kürtze darinnen die beſondern Sätze und Anmerckungen des Farinacii antrifft. Des vormaligen Römiſchen Rechts-Gelehrten: SEBAST. GVAZZINI *ope-*

opera crim. Antw. 1682. Leipz. 1716. fol (2. thl. 12. gr.) enthalten ſo gar viel Seltenheiten nicht. Indeſſen ſind ſie doch nebſt IVLII CLARI (ICti Mediolan.) *operibus crim. cum notis* GIACHARI GOVEANI &c. Franckf. 1696. fol. (2. thl. 12. gr.) Ingleichen NIC. FERMOSINI *conſiliis crim.* Lion 1670. fol. (3. thl. 10. gr.) nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. FRANC. MODIVS hat in ſeinen *praxibus rerum crim. & variorum tractat. crim.* II. Tom. Franckf. 1587. fol. (1. thl. 20 gr.) viele hieher gehörigen Schriften geſammlet, ſo mehrentheils von Spaniern, Italiänern und andern abgefaſſet ſind. Darunter die vornehmſten ſind: IOD. DAMHOVDER, IAC. DE BELLOVISV *practica crim.* HIPP. DE MARSILIIS *practica crim.* CLAVD. DE BATTANDIER *prax. crim.* ANT. DE CANARIO Tr. de *excuſatione in cauſ. crim. ſ. mandato* GOND. DE VILLADIEGO *contra haereticam prauitatem.* IAC. DE ARENA de *bannitis.* PLACENTINVS A MONTE PESSVLANO de *accuſationibus publicor. iudic.* IOH. ANT. RVBEVS de *poteſtate procuratoris & defenſoris in cauſa crim.* IOH. ANDR. BONICONTIVS de *accuſat. & inquiſit.* Ferner IOH. FRANC. DE PONZINIBVS de *lamiis.* IOH. NIC. ARELATANVS de *haereticis*, IOH. THIERRY de *fuga.* LVD. CARERIVS de *haereticis*, MART. GARRATVS de *crim. laeſae maieſt.* NELLVS a S. GEMINIANO de *bannitis.* NIC. BOERIVS de *ſeditioſis.* NIC. PLOVIVS de *irregularitate.* GODOFREDVS de *percuſſionibus.* PAVL. CHRILANDVS de *ſortilegiis*, de *haereticis & eorum poenis.*

nis. PLACENTIVS de *accuſationibus publicor. iudic.* INCERTI AVCTORIS Tr. de *crimine laeſae maieſt.* &c.

§. 5.

Von den *Conſiliis quaeſt. &c. iur. crim.*

Nechſt dieſen hat man auch verſchiedene Sammlungen von Conſiliis und quaeſtionibus obſeruat. crim. die noch in der Kürtze nahmhaft zu machen, wiewohlen deren einige allbereits im vorigen Capitel ebenermaſſen erwehnet worden. Es gehören alſo dahin: LAVR. ALB. VERLOHNERI *conſilia ſeu reſponſa academica criminalia*, welche unter die raren und ſeltnen Bücher zu rechnen ſind, nachdem die Academie zu Jngolſtadt alle vorräthige Exemplaria dem Buchhändler abgekauffet, und unterdrucket hat. IOH. OTT. TABORIS *racemationes criminal definitionum* Straßb. 1651. 4to (16 gr.) ſo auch in ſeinen Wercken befindlich. Der Herr Verfaſſer erleutert in dieſem ſeinem Wercke alle crimina und delicta überhaupt, nach Anleitung der Pandecten und deſſen 47ſten Buches, ſo wohl aus dem Römiſchen Recht, als nach Maaßgabe der peinl. Hals-Ger. Ordn. Den Anfang machet er mit dem crimine ſtellionatus. NIC. FORMOSINI *conſil. crim.* Lion 1670. fol. (3. thl. 12. gr.) HERM. ANT. MARIAE a CHLINGENSPERG *conſilia crim.* Nürnb. 1738. fol. Des fleißigen Magdeburgiſchen Raths-Actuarii: FRIDER. AVG. HERZOGS Sammlung auserleſener

ſener *reſponſorum iur. crim.* Hamb. 1745. 4to (22. gr.) mit einer zierlichen Vorrede des Hrn. AVG. von LEYSERS: von den beſondern bißher zwar nicht geachteten, doch wieder in Gebrauch zu bringenden Vorzugs-Rechte der Frauensperſonen bey dem Laſter des Ehebruchs in lateiniſcher Sprache. Es ſind in der That viele beſondere rare Fälle und Begebenheiten darinnen anzutreffen, welche einem Richter und Rechtsgelehrten in der peinlichen Rechtsgelahrheit groſſes Licht geben können. Des obangeführten Joh. Heinr. von BERGERS gelobte *electa iurisprudentiae crim.* ſind gleichfalls hierbey wieder anzuziehen, vornemlich aber, weilen der neueſten Auflage 1737. (1. thl. 8. gr.) daſelbſt die 2 Theile dererjenigen Zuſätze, ſo ſonſten auch beſonders gedruckt, beygefüget worden, und aus lauter Obſervationen beſtehen. Den Beſchluß davon macht eine Abhandlung: *vtrum a principe temperari poena adulterii poſſit?* Hr. D. IOH. ZACH. HARTMANN hat gleichfalls angefangen, *obſeruationes iur. crim. theoret. pract.* bekannt zu machen, davon zu Kiel 1729. 4to (14. gr.) das erſte Specimen die Preſſe verlaſſen. FERD. CPH. HARPRECHTII *conſultationes crim. & ciuil.* Voll. III. Tüb. 1710. (5. thl. 8. gr.) Ingleichen GE. FRIDER. HARPRECHTII *deciſiones & conſultationes criminales potiſſimam partem nomine inclitae facultatis Tubing. conſcriptae. &c.* Tüb. 1746. fol. (5. thl.) IOH. CHR. THEOD.

HELL-

HELLBACHII *ſelecta criminalia eaque iam de marito Hebraico & Chriſtiano, vna vxore non contento* &c. *quibus annexa eſt mantiſſa de prudentia in eligenda ac tractanda coniuge.* Leipz. 1747. 4to. IVST. OLDEKOPH *obſeruationes crim. pract.* Franckf. 1685. 4to (16. gr.) und noch verſchiedene andere von ihm verfertigte Schrifften können hierbey angezogen werden, als Ebend. *decades V. quaeſtionum ad proceſſum crim. neceſſariarum contra Bened. Carpzouium.* Brem 1691. 4to (4. gr.) Dieſes Gelehrten cautelæ crim. in 8vo ſind nebſt andern von ihm verfertigten Schrifften gleichfalls nicht ſchlechthin anzuſehen, als Deſſelben Ausführung: *de appellatione in cauſis crim.* Bremen 1664. 1691. 4to &c. (4. gr.) Die Schrifftſteller von eintzelnen Materien können in dem 47. und 48. Buch der Pandecten nachgeſehen werden, allwo ſie kürtzlich angemercket worden.

Vier=

Auserleſene
jedoch vollſtändige

Juriſtiſche Bibliothec

Vierdte Haupt-Eintheilung.

Worinnen von der
Fränckiſchen und Teutſchen-Bürger-
lichen, ingleichen Longobardiſchen und
Teutſchen, wie auch anderer Völcker
Lehn-Rechtsgelahrheit die nöthigſten
Schrifftſteller
mitgetheilet werden.

Der Vierdten Haupt-Eintheilung.

Erſtes Capitel.

Von der Fränckiſchen und Teutſchen bürgerlichen Rechtsgelahrheit.

§. 1.

Von den älteſten Teutſchen Geſetzen kan man eben nicht ſogar viel zuverläßiges mehr melden. Daß aber die älteſten Einwohner Teutſchlandes dergleichen gehabt, ſie mögen nun öffentlich gegeben und bekannt gemacht worden ſeyn, oder nur in Gewohnheiten und Herkommen beſtanden haben, daran iſt im geringſten nicht zu zweiffeln. Was aber noch von alten Geſetzen übrig, das iſt von den Francken uns aufbehalten worden. Dahin gehöret das Saliſche und Ripuariſche Geſetze, wie auch die Capitularia der Fränckiſchen Könige. Nachmalen ſind die Geſetze der Burgundier, Weſt- und Oſt-Gothen, Longobarder, Angeln, We-

riner, Allemannen, Baiern, Frieſen, Sachſen und anderer Völcker zum Vorſchein gekommen. Hierbey kan man zu mehrerer Nachricht diejenigen nachſchlagen, welche den Urſprung besagter Geſetze unterſucht, und überhaupt Geſchichte des teutſchen Rechts abgefaſſet haben. Dahin gehört vor allen andern, der groſſe Beförderer und Erretter des Teutſchen Rechts, der ehemalige weltberühmte Helmſtädtiſche öffentliche Lehrer, Hermann Conring, welcher in ſeinem vortrefflichen Tr. de *origine iur. Germ.* Helmſt. 643. 1649. 1665. Jena 1719. 4to (10. gr.) gründlich und ausführlich die Geſchichte des Teutſchen Rechts ſo wohl von gantz Teutſchland, als auch beſonderer Provintzen und Staaten abgehandelt und ausgeführet hat. Der vormalige berühmte Königl. Preußiſ. geh. Rath zu Franckfurt an der Oder, Chriſt. Gottfr. Hoffmann kan ſelbigem zur Seite geſetzet werden, immaſſen ſelbiger in ſeinem *ſpecimine coniecturarum politicarum de origine & natura legum German. priuatarum antiquarum earumque ad ſtatum praeſentem provinciarum Germaniae, inprimis ad terras proteſtantium habitu.* Leipz. 1715. 4to (6. gr.) eben dieſes nicht allein von den Land- ſondern auch Stadt-Geſetzen löblichſter maſſen zu Werck zu richten bemühet geweſen iſt. Und in der That muß man deſſelben darinnen gezeigte Geſchicklich- und Gelehrſamkeit ſehr bewundern. Hierwieder kamen von SINCERO CORDATO unpartheyiſche Gedancken 1723. 4to heraus, welche aber eben

nicht

nicht viel auf ſich hatten Unter denenjenigen, ſo die Geſchichte der Teutſch n Rechte ausgeführet, bemercken wir vornemlich des obgerühmten Hrn. Canzley-Direct. I. AD. KOPPII *hiſt. iur. quo hodie vtimur, videlicet Rom. can. feud. Longob. feud. Germ. German priuati & Germ. publici* &c. Marb 1741. 8vo (10. gr.) ſo dieſe Geſchichte weitläuftig und deutlich beſchreibet So iſt auch hier des ſeel. Hrn. Hofr. Burck. Gotth. Struvens *hiſtoria iuris* wiederum anzuziehen, als welcher ebenermaſſen zu ewigen Ruhm die Geſchichte des Teutſchen Rechts wohl und am allerweitläuftigſten abgehandelt, wie nicht weniger des offtgerühmten Hrn Profeſſoris, IOH. AVG. HELFELDII *hiſtoria iur. Germ. & Canonico-Pontificii* Jen. 1746. 8vo, (5. gr.) welche baldigſt in der andern Auflage mit der hiſtoria iur. crim. feudal. & publici vermehret erſcheinen wird. So hat man auch eine *hiſtoriam iuris Germanici, Canon. ac feudalis in vſum auditorii adornatum* von dem Hrn. Hof-Rath, Carl Gottl Knorren Halle 1746 8vo, ſo aber ſehr kurtz iſt, und nur aus 4. Bogen beſtehet. Des ehemaligen Braunſchw. Wolffenbüttl. Raths: Juſt. Georg Schottels gelehrter Tr. von den Rechten der Alten Teutſchen, Wolffenb. 1671. 8vo. und 1702. (8. gr.) iſt nicht auszulaſſen, beſonders da er den Urſprung ſo vieler in Teutſchland gebräuchlicher Rechte fleißig unterſuchet, als des Mann- Gan- Hagenſtoltzens &c Rechts. Dieſen hat IOH. WILH. GERICKEN in *Schottelio illuſtrato & continuato* Leipz. und

Wolffenb. 1718. 8vo (4. gr.) verbeſſern und vermehren wollen. So iſt auch nicht ohne Nutzen CHRIST. IOH. CONR. ENGELBRECHTII *ſchediaſma de fatis iurisprud. iuſtitiaeque in Germania* Helmſt. 1720. und 1742. 4to zu Jena mit dem Leben des Herrn Verfaſſers vermehret, nachzuleſen. Eben dieſer hat ein progr. de *vtilitate atque neceſſitate ſtudii iur. Germ.* zu Helmſt 1722. im Druck heraus gegeben. Jngleichen IOH. GEORG. CRAMER progr. *de coniungendo iur. & antiquit. Germ. ſtudio huiusque ſubſidiis.* Leipz. 1729. IOH. SITHMANN in *ſpeculo imperii Rom.* Stettin 1661. 8vo (12. gr.) hat auch einige nützliche Sachen beygebracht. GEORG. BEYERI *delineatio hiſtoriae iur. Rom. & Germ. ad tit. D. de orig. iur. ſuccinctis poſitionibus comprehenſa cum ſcholiis* FRANC. CAR. CONRADI Leipz. 1725. (12. gr.) NIC. HERT trägt nicht wenig zur Erklärung dieſer Materie bey, in 2. diſſ. de *notitia regni Francorum*, und de *variis iuribus reipubl. Germ.* ſo in ſeinen opuſc. befindlich. IOH. WERLHOFII *ſpecimina iuris patrii enucleati.* Helmſt. 1705. 4to. POL. LEYSERI pr. *de primis iur. Germ. ſcripti incunabulis* Helmſt. 1723. 8vo. CHRIST. GOTTFR. HOFFMANNI pr. de *iure Germ. eiusque ſubſidiis.* it. progr. de *naeuis iurisprud. Germ. ex neglectu iurisprud. vniuerſ. ſ. naturalis.* Leipz. 1718. Jngleichen gehören hierher: IOH. WILH. HOFFMANNI gelehrte *obſeru. iur. Germ.* Frf. und Leipz. 1738. 8vo (6. gr.) ſo leſenswürdig und jedem Rechtsbefliſſenen anzu-

hal-

preiſſen ſind. Mit dieſen kan man zuſammen halten, des gelehrten Chr. Gottfr. Hoffmanns zierliche Abhandlung: de *verborum in iure Germ. ac Saxon. ſignificatione, nec non antiquis eorum iurium regulis.* Leipz 1721 IOH. PAVL. KRESSII erſte Probe der Anmerckungen über das Teutſche Recht. Jena 1709. 8vo (1. gr.) HENR. GOTTL. FRANCKII diſſ. de *iurisprud. veterum German.* Leipz. 1728. 4to. IOH. SAL. BRVNQVELLII eröffnete Gedancken von dem Teutſchen Land- und Stadt-Recht. Jen. 1720. 8vo. (1. gr.) EPHR GERHARDS unvorgreifliche Gedancken von den Schwierigkeiten der teutſchen Rechtsgelahrheit. eb. 1716. 8vo. (1. gr.)

§. 2.

Von den alten Fränckiſchen und Teutſchen Geſetzen.

Was aber die alten Geſetze ſelbſt anlanget, ſo ſind ſelbige von verſchiedenen zuſammen getragen worden, und zwar erſtlich das Saliſche Geſetze von vielen. Von deſſen Urſprung, fatis & vſu hat der ſeel. Hr. I. G. HEINECCIVS gelehrte Nachricht in der Vorrede des Corp. iur. Germ. Hrn. D. PETRI GEORGISCH gegeben, wie auch HERM. CONRING in ſeinem vorhin angeführten Tr. c. 7. wie nicht weniger der Herr von Leibnitz *in disquiſitione de origine Francorum* (1. gr.) der mit den Hrn. Gundling über den Urſprung und Urheber deſſelben Geſetzes einige Streit-Schrifften gewechſelt, wie aus den

Gundlingianis P. III. obſ. 2. und P. IX. obſ. 1. mit mehrern erhellet. Nach des Herrn von Leibnitzens Tode ſetzte ſolchen Streit Hr. Joh. Georg Eckard fort. Man kan auch davon IOH. FRID. WEIDLERI disquiſit. *de natali ſolo legis Salicae* Wittenb. 1736. nachleſen. ES. PVFFENDORFF de *legibus Salicis* Leipz. 1651. HENR. COCCEII, IOH. PYRRHI ENGLEBERMAEI *comment.* welcher letzter bey STEPH. FORCATVLI Tr. de feudis befindlich. IOH. IAC. CHIFFLETII Tr. de *terra & lege Salica* Brüſſ. 1643. iſt auch in B. G. Struvens bibl. rar. librorum befindlich. FRANC. PITHOEI *gloſſarium ſeu interpretatio obſcurorum verborum, quae in lege Salica habentur* Par. 1602. allwo auch der Text ſelbſt befindlich. Aus dieſen haben Fr. Lindenbrog und HIER. BIGNONIVS ihre Exemplaria hergeholet, welche alle beyde Hr. Georgiſch ſeinem corpor. iur. Germ. einrucken laſſen. Vor die vollſtändigſte Auflage will man von den Saliſchen und Ripuariſchen Geſetzen diejenige halten, welche Joh. Georg Eckard unter dem Titul: *leges Francorum Salicæ & Ripuar. cum additionibus & notis perpetuis.* Frf. und Leipz. 1720. fol. (1. thl. 12. gr.) zum Druck befördert, wobey unter andern auch des Herrn von Leibnitzens Abhandlung de *origine Francorum* befindlich. Den älteſten und vornehmſten Codicem hiervon will Baſil. Joh. Herold zuerſt mit andern teutſchen Geſetzen zu Baſel 1557. fol. (2. thl.) im Druck bekannt gemacht haben, ſo nach ihm GODOFR. WENDELINVS

nebſt

nebſt einem gloſſario und beygefügten Anmerckungen darüber wieder auflegen laſſen. Einen andern von Carolo M. im Jahr 798. verbeſſerten und aufs neue publicirten Legem Salicam hat IOH. TILIVS zu Paris 1573. der Preſſe übergeben, welchen nachmals PITHOEVS, LINDENBROG, BALVZIVS, ECCARD und andere ihren Sammlungen einverleibet. Es kan hierbey angemercket werden, daß dieſe beyden erſtern Codices, als nemlichen des HEROLDI und TILII gar ſehr, ſo wohl den wörtlichen Innhalt, als den Titeln nach, unterſchieden ſind. Beſiehe davon B. G. Struvens *hiſt. iur. Germ. c.VI.§.3.†††. p.418.* Den Legem Ripuariorum hat nebſt den legibus Baiuuariorum und Alemannorum zu erſt Joh. Sichard zu Baſel 1530. 8vo zum Druck befördert, nachmals iſt er von Joh. Georg Eccard verbeſſerter ſeinem Commentario über das Saliſche Geſetz beygefüget worden. Es ſind auch ſelbige in des BALVZII, HEROLDI und LINDENBROGII Wercken anzutreffen. Es folgte alſo gedachtem Sichard Baſil. Joh. Herold, und ließ aus der Fuldaiſchen Bibliotheck die Saliſche, Alemanniſche, Sächſiſche, Thüringiſche, Weſtphäliſche, Longobardiſche, Teutſche (der ſo genannten Theutonen) Burgundiſche, Fränckiſche und noch viel andere Geſetze zu Baſel 1557. fol. unter der Aufſchrift: *originum ac Germ. antiquitatum libr.* zuſammen drucken, jedoch iſt dieſe Sammlung nicht ſo vollſtändig, als diejenige, welche Fr. Lindenbrog aus dem Corveiſchen Archiv zu

Franckf. 1613. fol. (12. thl.) mit der Uberſchrift: *Codex legum antiquarum*, beſorgt, in welche er die leges Wiſigothorum, edictum Theodorici regis, Burgundionum, Salicas, Alamannorum, Baiuuariorum, decretum Thaſſilonis ducis Baiuuar. additamenta a Carolo ad leges Baiuuar. addi iuſſa, Ripuariorum, Saxonum, Angliorum & Werinorum, Friſionum, Longobardorum, conſtitutiones Siculas ſ. Neapol. Capitula Caroli M. & Ludouici impp collecta ab Anſegiſo & Benedicto Leuita, adiectis aliis eorundem regum & Caroli Calui capitulis, Marculfi formulas ſolennes, wie auch ſeine eigene caſtigationes, varias lectiones gloſſarium, und andere nützliche Sachen gebracht. Mit mehrern iſt hiervon FABRICII Bibl. Lat. T. III. p. 831. nachzuſehen. Inzwiſchen wollen die Gelehrten dennoch vieles an dieſer Sammlung auszuſetzen gefunden haben, unter andern, daß die alten teutſchen Worte, welche man in der Heroldiſchen Ausgabe antrifft, in dieſer weggelaſſen worden. Zudem wollen einige dieſer die nurgedachte Heroldiſche Ausgabe deswegen noch vorgezogen wiſſen, weilen bey dieſer am Ende einiges beygefüget, ſo man in der Lindenbrogiſchen nicht antrift. Dieſe Geſetze trifft man auch meiſtentheils in der nützlichen Sammlung des fleiſſigen Hrn. Doctoris: Petr. Georgiſch unter der Benennung: *corparis iur. Germ. antiqui* Halle 1738. med. 4to. (3. thl. 12. gr.) an. Joh. Steph. Burgermeiſter hat von den neuern

Teutſchen Geſetzen ein ſo genanntes teutſches *corpus iuris publici & priuati*, oder *Codicem dipl.* der Teutſchen Staats-Lehn-bürger- und peinlichen Rechten und Gewohnheiten, wie auch Proceß-Ordnungen an den Kayſerl. Reichs-Hoff-Cammer- und Land-Gerichten. Ulm 1717. 4to II. Tom. (3. thl. 8. gr.) zum Druck befördert. In dem erſten Tom. kommen nemlich vor: der Sachſen- und Schwaben-Spiegel, das Weichbild, wie auch das Sächſ. und Schwäbiſche Lehn-Recht in teutſcher und lateiniſcher Sprache, eines Alten annoch Unbekannten Abhandlung de beneficiis, verſchiedene Fränckiſche Geſetze und Gewohnheiten, vornemlich aber von dem Nürnbergiſchen Burggräfl. Kayſerl. Land-Gerichte, wie nicht weniger von dem Kayſerl. Land-Gerichte, ſo zu Würtzburg gehalten worden, ferner das Hanſeatiſche-Lübeckiſche Recht, die güldene Bulle, peinliche Hals-Gerichts-Ordnung, der Paſſauiſche Vertrag, die concordata nationis Germ. nebſt verſchiedenen Kayſerlichen Verordnungen, Decreten und Mandaten. Der zweyte Tom. enthält Urkunden, ſo zum Teutſchen Staats-Recht gehören, als zum Ex. die Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung, den Weſtphäliſchen-Nimwegl. Ryßwickiſchen, Badiſchen Frieden, den neueſten Reichs-Abſchied, die Reichs-Hofraths-Ordnung, des Kayſ. Maj. Kayſ. Hof-Gerichts zu Rothweil, wie auch des freyen Kayſerl Land-Gerichts zu Ober- und Nieder-Schwaben Ordnungen, und andern Urkunden,

ſo die Geſchichte dieſer Gerichte erläutern, wie auch die beſtändige und Caroliniſche Wahl-Capitulation und andere dergleichen nützliche Sachen, davon man die Leipziger gelehrte Zeitungen vom Jahr 1722. n. 31. n. 101. nachſehen kan. *Lex Friſionum* iſt auch beſonders von obbelobten SIBR. TED. SICCAMA zu Franecker 1617. 4to (1. thl. 12. gr.) mit Noten erläutert, der Preſſ übergeben worden, welchen Hr. Carl Wilh. Gärtner zu Leipzig 1730. 4to von neuem wieder auflegen laſſen. Es kan auch hierbey des gelehrten Hrn. Pet. Friedr. Arpens in Hamburg *Themis Cimbrica ſeu de Cimbrorum & vicinarum gentium antiquiſſimis inſtitutis.* Hamb. 1737. 4to (18. gr.) nicht ohne groſſen Nutzen gebrauchet werden, ingleichen des Hrn. Canzlers von Weſtphals *monumenta inedita rerum Germ. praecipue Cimbrorum & Megapol.* T. IV. fol. (24. thl.) Die *Leges Alemann.* hat nebſt den ſcriptoribus Alemann. MELCH. GOLDAST beſonders ausgegeben, wie ſie denn auch Joh. Schilter denen Anmerckungen über Königshovens Elſaßiſche Chronic beygefüget hat. Gedachtes SCHILTERI *theſaurus antiquit. Teuton. eccleſ. ciuil. litterariarum* verdienet gleichfalls hier angeführet zu werden. Es hat ſelbigen Joh. Ge. Scherz zum Druck zu Ulm 1727-1728. fol. III. Voll. (15. thl.) beſorget. Gedachter GOLDAST hat ebenermaſſen die Longobardiſchen Geſetze ſeiner Sammlung *conſuetudinum & legum imperii* Franckf. 1674. fol (10. thl.) eindrucken laſſen.

In

In dieſes Werck hat der Herr Verfaſſer gebracht: *conſuetudines veterum Gallorum, leges Longobard. Lotharii imp. capitularia, ſpeculum Saxon. ius Weichbild. Magdeburg. ius feud. Sax. ius camerale* &c. Allein Schade iſt es, daß er zuweilen die ächten Reichs-Conſtitutionen von den falſchen nicht unterſcheiden wollen, oder können, dergleichen gar viele in ſeinem Wercke vorkommen, ingleichen will man an deſſelben Accurateſſe vieles ausſetzen, dafür man ſich eines beſſern verſichert zu der Auflage, welche der berühmte Italiäner, Herr LUG. ANT. MURATORI beſorgt und in ſeinem T. I. *rerum Ital. ſcript.* Mayl. 1725. fol. anzutreffen. Es iſt ſelbige ſehr accurat und correct im Druck erſchienen, dabey deſſelben gelehrte Anmerckungen mit groſſem Vergnügen und Nutzen zu leſen ſind. Ueber dieſes hat man ſie zu Vened. 1537. 8vo mit verſchiedenen Gloſſen und Commentariis begleitet, aus der Preſſe erhalten, darinnen erſiehet man unter andern ANDR. DE BARUTO Comment. *ad LL. Longobard.* NIC. BOERII Tr. CAR. DE TOCCO &c. Die *Leges Saxonum* hat am vollſtändigſten mit Noten erläutert, und der gelehrten Welt mitgetheilet, der geſchickte und fleißige Hr. Hof- und Juſtitz-Rath: CAR. WILH. GAERTNER unter der Aufſchrifft: *Saxonum leges tres, quae extant antiquiſſimae.* Leipz. 1730. 4to (12 gr.) wie denn auch Herr Gottfr. Wilh. von Leibnitz ſelbige nebſt einigen gelehrten Anmerckungen ſeinen ſcriptor. rer. Brunſuic. T. I. eingerücket hat. Sonſt

ſind

ſind ſie bey dem LINDENBROG, TILIO, HEROLD und andern ebenermaſſen zu finden. Nur iſt zu bedauren, daß wir die leges Sax. nicht mehr vollſtändig haben. Davon man SIRVVII *hiſt. iur. Germ.* c. VI. §. 7. p. 425. ſeqq. nachleſen kan.

§. 3.

Von den *Capitularibus Francor.*

Von den Capitularibus Francorum etwas zu gedencken, ſo hat ſelbige erſtlich der zu ſeiner Zeit berühmte Franzöſiſche Abt ANSEGISVS von dem Kayſer Carl dem Groſen, und ſeinem Nachfolger Ludewig dem Frommen in 4. Büchern zuſammen getragen, welchen nachhero von einem Unbekannten 3. Zuſätze beygefüget worden, darinnen eben gedachter Kayſer Verordnungen vorhanden ſind. Und nach ihm hat auf Befehl des Erz-Biſchofs von Maynz, Otgars, der Maynziſche gelehrte BENEDICT. LEVITA im Jahr 845. in 7. Büchern als Zuſätze und Ergänzungen der vorigen Sammlung, jedoch ohne Ordnung ſelbige zum Vorſchein gebracht, und zwar von den Zeiten *Pipini*, Carls des Groſen, Ludewigs des Frommen ꝛc. welche ſo wohl weltliche als geiſtliche Sachen zum Grunde haben, und zuerſt von BEATO RHENANO in ſeinem libr. II. *rerum Germ.* 1531. (1. thl.) bekannt gemacht worden. Nach dieſem übernahm VITVS AMMERBACH dieſe Arbeit, und beförderte die *Capitularia Caroli M.* zu Ingolſt.

golſt. 1545. 8vo zum Druck, welche zu Maynz 16 2. 8vo. IOH. BVSAEVS wieder auflegen laſſen. IOH. TILIVS unterfieng dieſes gleichfals, und wolte zu Pariß 1548. 8vo (thl.) ſelbige im Druck von neuen bekannt machen; er brachte es aber nur biß auf das 28. Cap. des 6ten Buches Weit beſſer gelunge e Baſil. Joh. Heroldẽn, welcher ſie ſeinen *legibus antiquis* 1557. fol. (2. thl.) einverleibte, dem PETR. PITHOEVS nachfolgte, und noch vollſtändiger ſelbige zu Pariß 1588. 8vo zuſammen brachte, die nachhero durch deſſelben Bruder, FRANC. PITHOEVM 1603. 1620. vermehret worden. IAC. SIRMONDVS brachte auch ſelbige ans Licht Par. 1640 8vo. Am allervollſtändigſten und accurateſten hat die *capitularia reg. Francor.* der franzöſ. Gelehrte, STEPH. BALVZIVS aus des Anſegiſi und Benedicti Leuitae Sammlungen auf Anrathen PETR. DE MARCA der Preſſe übergeben. Par. 1677. f. II. T. (16. thl. 16. gr.) darinnen nebſt den capitularibus Caroli M. und Ludouici Pii, Caroli Calui, Lud. Balbi, Carolomanni, Ottonis, Caroli III, Ludou. II, Marculphi, Sirmondi, Bignonii und anderer Gelehrten zuſammen getragene Formuln und Anmerckungen, der lex Salica, leges Ripuar. Alemann. Boiuuar. gloſſarium FR. PITHOEI &c. mit eigenen gelehrten Anmerckungen begleitet, enthalten ſind. Hierbey iſt noch über dieſes die Koſtbarkeit und Schönheit des Wercks zu bewundern: In der gelehrten Vorrede zu dieſem Wercke trifft man eine ſehr wohl abgefaßte Geſchichte

von

von den Capitularibus überhaupt, wie auch von den Einrichtungen derſelben an. Ein mehreres von dieſer Sammlung iſt hiernechſt in IOH. ALB. FABRICII *Bibl. Graeca* Vol. XI. p. 493. anzutreffen. Es verpflichteten aber dieſe Capitularia, in ſoferne ſie vniuerſalia, nicht allein die Francken, ſondern alle unter der fränckiſchen Könige und Kayſer Bothmäßigkeit ſtehenden Völcker, und alſo die Teutſchen, Italiäner &c. ſie muſten auch in der Obliegenheit verbleiben, biß nach dem Abgang der Carolingiſchen Könige, da denn die Teutſchen vermeynten, es ſchickten ſich die Fränckiſchen Geſetze nicht wohl mehr vor ihre Staats-Verfaſſung, ohngeachtet nachhero die Teutſchen Könige, als Conr. I. Henricus Auceps und die Ottones aus Staats-Abſichten ſolche beyzubehalten und zu erneuern ſuchten. Dahero es denn gekommen, daß die Teutſchen ihre Gewohnheiten wieder hervor zu ſuchen, und ſich darnach zu richten, genöthiget wurden, ohne die Geſetze, welche man ihnen auf den Reichs-Tägen vorgeleget hat, wie denn unter denen Ottonibus und den folgenden Kayſern viele dergleichen gegeben worden ſind, davon GOLDAST *Conſtit. imp.* verſchiedene Exempel hat. Dieſerhalben kamen die verſchiedene Land-Rechte auf, als: das Magdeburgiſche Weichbild, der Sachſen- und Schwaben-Spiegel, davon CONRING cap. I. p. 94. c. 18. und andere Nachricht geben, wie nicht weniger das ius feud. Alemann. & Saxonicum zuſammen getragen wur-

wurden, und die Landes-Herren maßten ſich die Macht je mehr und mehr an, Geſetze zu geben, davon die gelehrte diſſ. des Hrn. THOMASII: de *ſtatuum imperii poteſtate legiſlat. &c.* de LVDEWIG. diſſ. de *ſtatu Germ. ſub Conrado I.* und GVNDLING. diſſ. von eben dieſer Materie nachzuſehen ſind. Was nun das Sächſ. Land- und Lehn-Recht, wie auch das Weichbild betrifft, ſo haben die beyden erſtern zu Augſp. 1495. und eb. 1516. fol. unter dem Titul: *Speculum Saxon. & ius feud. Sax.* die Preſſe verlaſſen. Alsdenn nahm ſich ein Leipziger Doctor iuris, und Sächſ. Rath, Chriſtoph Zobel genannt, die Mühe, und überſetzte das in alter Sächſiſcher Mund-Art verfertigte Sächſ. Weichbild und Lehn-Recht in die hochteutſche Sprache, beförderte ſelbiges ſogleich zu Leipz. 1537. zum Druck, welches nachhero zu verſchiedenen mahlen die Preſſe wieder verlaſſen, als 1550. 1589. 1599. ꝛc. fol. (1. thl. 16. gr.) Es will aber von dieſem Zobel zu erinnern ſeyn, daß er der alten Sächſiſchen Sprache nicht vollkommen kundig geweſen, und dahero öffters den Verſtand der Satzungen verderbet, welches auch von dem Sachſen-Spiegel bald geſaget werden wird. Der ehemalige gelehrte Halliſche Rechts-Lehrer, IAC. FRIDR. LVDOVICI hat gleichfalls das Sächſiſche Weichbild zu Halle 1721. 4to (20. gr.) zum Druck befördert; da er denn auf der einen Columne das Lateiniſche, auf der andern das Hochteutſche beyſetzen laſſen, wozu er nöthige Auszüge aus der Gloſſe,

ſo weit ſelbige zum Verſtande des alten und neuen Teutſchen Rechts etwas beyzutragen geſchienen, benebſt einer gelehrten Vorrede von dem Weichbilde geſüget. Man kan hierbey nachſehen: AVG. BEN. CARPZOVII diſſ. de *iure Weichbildorum* Leipz. 1673. MATTH. COLERI orat. de *ortu & progreſſu iur. Sax.* Jena 1579. 4to 1602. ſo auch ſeinem Tr. de *proceſſu execut.* vorgeſetzt. CHRISTOPH. SCHREITERI diſſ. de *origine iur. Sax.* Leipz. 1710. 4to, wozu Herr C. O RECHENBERG Noten verfertiget hat. IOH. GRYPHIANDER (oder vielmehr Grypenkerl) *de Weichbildis Sax. ſ. de Coloſſis Rulandinis urbium quorundam Sax.* Franckf 1625. Straßb. 1666. 4to (6. gr.) Die Ausgabe vom Jahr 1625. iſt zwar zierlich und reinlich gedruckt; allein die Straßburger macht ſich wegen des dabey befindlichen Regiſters, ſo bey jener ermangelt, angenehmer. LVD. MENCKENII progr. de *confirmatione Weichbildi*, ſo unter ſeinen progr. befindlich, kan ferner hierbey angezogen werden, ingleichen MELCH. LEVBERI Tr. de *iure ſtapulae* Corb. 1668 4to (1. thl. 18. gr.) worinnen er vieles zur Erleuterung dieſer Materie beyträgt; allein dem Sachſen-Spiegel und dem Weichbild gar nicht viel Glauben beymeſſen will. Ferner würdigen hierbey nachgeleſen zu werden, des hochberühmten und hochgelahrten Herrn Conſiſtorial-Raths: C. V. GRVPENS Teutſche Alterthümer zur Erleuterung des Sächſiſchen und Schwäbiſchen Land- und Lehn-Rechts ꝛc. Hanov. 1746. 4to. (10. gr.) Von

dem

dem Iur. Sax. feud. wird im Capitel von Lehn-Rechten überhaupt behörige Meldung geſchehen. Ich wende mich demnach zum Sachſen-Spiegel, davon man MARI. FOERSTERI de *ſpeculo Sax. fonte iuris Sax. communis* unter Euch. G. Rinckens zu Altorff 1718. Vorſitz gehaltene gelehrte diſſ. nachſehen kan, inglei-chen CAR. FR WINCKLERI unter dem Vorſitz des gelehrten und berühmten Hrn. Hofraths, Georg Henr. Ayrers vertheidigte gelehrte diſſ. de *aetate Sax. ſpeculi, ſpeculo Sueuico antiquioris* Gött. 1742. it. des Hrn. Hofr. von Leyſers 2. diſſ. de *collatione priſci iur. Sax. cum iure Rom. & moribus hodiernis.* Wittenb. 1709. 1711. 4to, in deren erſtern der Herr Verfaſſer die Irrthümer, Fehler und Gebrechen, in der zweyten aber die Billigkeit des Sächſiſchen Rechts mit Exempeln zeiget. Von dem Sachſen-Spiegel ſelbſten iſt 1474. fol. eine Ausgabe zu Baſel ans Licht getreten, welche der Naumburgiſche Biſchoff, Theod. von Bocksdorff zum Vorſchein gebracht, welche Herr Gärtner wohl gebrauchen können. 1481. iſt eine andere in fol. wieder zu Augſp. zum Vorſchein gekommen. Dieſen Sachſen-Spiegel wolte der vorhin erwehnte Leipziger Doctor Chriſtoph Zobel aus dem alten Sächſiſch-Teutſchen und in die reine teutſche Sprache überſetzen und Anmerckungen hinzufügen, vollbrachte auch vieles, verſturbe aber 1560. darüber, iedoch übertrug er noch vor ſeinem Tode GEORG MENIO dieſe Arbeit, welcher ſolche vollbringen

muſte,

muſte, und dieſes geſchahe 1561. da nemlich ermeldter Sachſen-Spiegel in fol. zu Leipzig die Preſſe verließ, worauf verſchiedene andere Auflagen erfolget, als 1595. 1614. fol. u. ſ. w. wovon Hrn. Hofr. Struvens *hiſt. iur.* p. 464. mit mehrern nachzuſehen iſt. Allein es iſt nichts deſtoweniger vieles daran zu verbeſſern übrig geblieben, ſintemalen öffters der Verſtand des alten Codicis durch die zierliche Ubersetzung ſelbſt verkehret worden. Vor ihm hatte ſchon Wolffg. Looß zu Leipz. 1545. fol. eine teutſche Ubersetzung bekannt gemacht unter dem Titul: Sachſen-Spiegel aufs neue fleißig corrigiret, an Texten, Gloſſen, auch Allegaten, und mit Vermehrung des *emendirten repertorii* und vieler neuen nützlichen *Additionen*. Dergleichen Speculum hatte auch Benno von Heynitz nebſt einem vocabulario Sax. iur. ebendaſ. 1539. fol. im Druck ausgehen laſſen. Dieſes Recht wolte D. Georg von Prietzen, wie auch Melch. Kling in beſſere Ordnung und Form bringen. Der letztere gab daher zu Leipz. 1572. und 1577. fol. das gantze Sächſiſche Land-Recht mit Text und Gloſſen in richtige Ordnung gebracht, heraus, welches aber in den Sächſiſchen Gerichten niemahls in Aufnehmen und Anſehen gekommen iſt. Neuerer Zeiten beförderte obgedachter Hr. I. FR. LVDOVICI zu Halle 1720. 4to (20. gr.) den Sachſen-Spiegel oder das Sächſiſche Land-Recht, in der alt Teutſchen, lateiniſchen und jetzo gebräuchlichen hochteutſchen Sprache, nebſt

nebſt nöthigen Auszügen aus der Gloſſe, wie auch vorhergängiger Zuſammenhaltung des Zobels und Looſens Ausgaben, und beygefügter gelehrten Vorrede, worinnen umſtändliche Nachricht von den Gloſſatoribus des Sachſen-Spiegels, und dem Sachſen-Spiegel ſelbſt, wie auch den verſchiedenen Ausgaben davon, ertheilet wird. Dieſen aber übertrifft dennoch des gelehrten Hrn. Carl Wilh. Gärtners wohlausgearbeiteter EPKENS von REPKOW Sachſen-Spiegel aus den alten *MSCtis emendirt*, und mit einer Vorrede von dem Verfaſſer alter *MSCten* und *Editionen* begleitet. Leipz. 1732. fol. (2. thl. 16. gr.)

§. 4.

Von dem Schwaben-Spiegel.

Nach der Einrichtung des Sachſen-Spiegels wurde nach der Zeit der Schwaben-Spiegel oder das Schwäbiſche Land- und Lehn-Recht zuſammen getragen; Von deſſen Urſprung und Alter hat PHIL. IAC. LAMBACHER eine gelehrte *diſſertationem ad virum illuſtr.* ISAACVM PEYER A FLAACH ET HASLACH de *aetate iuris illius antiqui Germ. quod vulgo vocatur Speculi Sueuici* &c. Wien 1739. 4to bekannt gemacht. Dieſem kan man zur Seite ſetzen: STEPH. CHRISTOPH. HARPRECHT DE HARPRECHT-STEIN *ſpeculi Sueuici & praeſertim iuris feud. Alemannici in foris vicariatus Sueuo-Franconico-Palatini non vſum modernum* Kiel 1723. 4to (12. gr.) Es verdienet dieſe Schrift billig

ſig, wegen ihrer gelehrten Ausführung, hier angemercket zu werden. Es wurde dieſe Abhandlung bey Gelegenheit der ſtreitigen Erbſchafft zwiſchen dem Fürſten von Lichtenſtein und der Gräfin von Käunitz verfertiget. Unterdeſſen konte beſagter Herr Verfaſſer doch nicht gäntzlich das Anſehen und Autorität den Sächſiſchen und Schwäbiſchen Lehn-Rechten durch ſeine Schrifft benehmen, wie er am Ende ſelbſt geſtehen müſſen. Gegen dieſen Tractat kamen zu Hamburg 1723. 4to 4. obſeruationes heraus, darinnen vieles an ſelbigem ausgeſetzet werden wolte. Von den Ausgaben giebt uns zuverläßige Nachricht: Herr STRVV. hiſt. iur. c.6.§.25.und Herr BRVNQVELL in hiſt. iur. P I,V. c.6. §. 25. welcher eine dergleichen aus dem 15ten Jahrhundert anführet, auch 1505. hat dergleichen eine zu Straßb. fol. bey Hupffuffen die Preſſe verlaſſen. Nach ihm ließ SEB. MEICHSNER zu Franckf. 1561. und 1566. fol. (16. gr.) den Schwaben-Spiegel unter der Innſchrifft ausgehen: Kayſerl. und Königl. Land- und Lehn-Rechts-Satzung, Sitten und Gebrauch, wie unſere teutſche Vorfahren lang und wohl hergebracht und erhalten, auch durch Römiſche Kayſer und Könige weiters erkläret und gebeſſert worden ſind &c. MELCHIOR GOLDAST hat ihn ſeinen Reichs-Satzungen T. I. und Herr I. H. BVRGERMEISTER ſeinem teutſchen corpori iuris, wie auch IOH. FRIDR. SCHATEN ſeinen Sammlungen alter hiſtor. Schrifften P. I. einverleibet. Allein

die

die beſte Ausgabe hiervon wird wohl des Herrn J. Aug. von Bergers ſeyn, welche zu Leipz. 1716. 4to (20. gr.) im Druck bekannt gemacht worden.

§. 5.

Von Bayeriſchen, Tyroliſchen Rechten.

Dieweilen aber die Reichs-Stände nach und nach ſelbſt anfiengen, in ihren Landen Landes-Geſetze, Land-Rechte, wie auch allerhand Ordnungen zu verabfaſſen, und ausgehen zu laſſen, wovon CHR. THOMASII diſſ. de *ſtatuum imperii poteſtate legislatoria* mit mehrern nachgeleſen werden kan, ſo kamen dieſe alte Sächſiſche und Schwäbiſche Spiegel &c. in groſſen Abfall. Alſo in Bayern treffen wir dergleichen Landes-Geſetze oder Landes-Ordnungen an, vom Jahr 1346 wie PETR. LAMBECIVS Comm. de *biblioth. Caeſ.* L. II. c. 8. p. 834. erwehnet. Ingleichen von Tyrol, wie WIG. HVND *Metrop. Salisburgenſ.* T. I. p. 450. erweiſet. So iſt auch von Bayern bekannt: Das Buech der gemeinen Landpot, Lands-Ordnung, Satzung und Gebrauch des Fürſtenth. in Obern und Niedern Pairn im funffzehen hundert und ſechtzehenden Jar aufgericht. &c. Es wären auch noch andere hier anzuführen, die aber der Raum nicht zulaſſen will. Dahero mögen nur die neueſte Landrechts- Policey- Gerichts- und Malefiz-Ordnung des Fürſtenth. Ober- und Nieder-Beyern, München 1616. fol. vor dieſesmal angeführet werden, dar-

daraus SEB. KHRAYSER *inſtitutiones iur. Rom. Bauarici* Augſp. 1644. 8vo (6 gr.) und noch andere Schrifften, als ſeinen *proceſſum ſummarium Rom. Bau.* wie auch den *proceſſum edict. Rom. Bau.* ſo beyde zu Augſp. 1646. 8vo gedruckt worden, verfertiget. HENR. CHR. von SENCKENBERGII diſſ. de *legibus gentis Bauaricae* Gieſſ. 1742. IOH. HEVMANNI *ſpecimen prodromon antiqui libelli iur. Bauar.* Altorf 1739. 4to. iſt ein zierliches Werckgen. IOH. FRANC. BALTHASAR. *reſolutio iuris ciuil. & Bauarici* Ulm 1663. 4to (2. thl. 8. gr.) ARN. RATH de *potiſſima iur. Rom. & Bauar. differentia in proceſſu edictali.* Ing. 16.5. 4to. CASP. SCHMID hat gleichfalls einen *Commentarium* über das Bayeriſche Recht ausgehen laſſen. München 1695. fol III. Voll. (13. thl. 8 gr.) Es iſt dieſes Buch ſo wohl wegen der Rarität, als auch ſeines nutzbaren Innhalts in ziemlichen Werth. Dieſem kan noch zur Seite geſetzt werden: IOH. GE. GOLLINGII *innocentia vindicata*, i. e. iurid. theoret. und practiſche Abhandlung von den Suggeſtions-Fragen und peinlichen Fällen, worinnen dieſe wichtige und intricate Materie aus den allgemeinen Ciuil- und Criminal Rechten umſtändlich unterſuchet, und auf die Chur-Bayeriſche Maleſiz-Ordnung appliciret inſonders aber nach dem ergangenen allergnädigſten Decret Kayſ. Caroli VII. &c. de anno 1727. den 23. Sept. München 1747. Dieſem kan man beyfügen: IOH. GE. LORII I. V. L. comm. de *origine & progreſſu iuris Boiici antiqui* &c.

&c. Jngolſt. 1748. Mehrere Nachrichten von den Bayeriſchen Rechten giebt Hr. Hofr. von Senckenberg in ſeinen ſemeſtr. Lib. I. an Hand.

§. 6.

Von den Oeſterreichiſchen und übrigen Land-Rechten.

Von Oeſterreich wären eben dergleichen Verordnungen vielfältig anzuführen, ich will aber nur der nothwendigſten gedencken; alſo iſt bekannt: die neue Oeſterreichiſche Land-Gerichts-Ordnung P. III. Lintz 1677. *Codex Auſtr.* P. II. fol. Wien 1704. f. (9. thl.) Es hat dieſen Herr FRANC. ANT. von GVARIENT in teutſcher Sprache auf ſeine Koſten drucken laſſen, darinnen der Herr Verfaſſer jeder Verordnung kürtzlichen Innhalt in alphabetiſcher Ordnung zeiget. Oeſterreichiſche Wechſel-Ordnung. Leipz. 1718. 4. (2. gr.) Hierbey kan man nachleſen: BEN. FINSTERWALDERI *obſeruationes practicas ad conſuetudines archiducatus Auſtriae* Saltzb. 1687 4to (1. thl. 16 gr.) ſo meiſtentheils von Ober-Oeſterreich zu verſtehen ſind. Von Nieder-Oeſterreich kan man IOH. BAPT. SVTTINGERI *obſeruationes* Nürnb. 1656. 1669. 4to (2. thl. 16. gr.) nachſehen. Hiernechſt hat man IOH. FRANC. THASSERI *progymnaſmata act. forenſ. de ordine iudiciario Auſtr.* Wien 1703. 8vo (8. gr.) zu bemercken. Steyriſche Land-Hand-Veſt,

oder *Statuta*, Landes-Gebräuche und Ordnungen. Wien 1584. Fernet iſt bekannt: des Fürſtenthums Steyer Erbhuldigung de A. 1520. fol. ſammt Handlung der Land-Tage mit etlichen ihren Freyheiten, Landes-Hand-Veſten. Grätz 1566. fol. Deſſelben Beſtätigung der *Reformation* des Land-Rechts. it. Beſtätigung des Steyeriſchen Perck-Rechts-Büchel fol. *Reformation* des Land- und Hof-Rechts des Fürſtenthums Steyer im Jahr 1574. Augſp. 1583. fol. Dergleichen Land-Hand-Veſte iſt von dem Herzogthum Kärnthen, davon man *Megiſerum* nachſehen kan, 1606. 1616. von Crain zu Laub. 1687 gedruckt, wie auch die Land-Gerichts-Ordnung von Crain eb. 1707. fol. Landſchranen Ordnung des Herzogthums Crain und der Herrſchafft Windiſchen Marck &c. eb. 1717. Tyrol hat gleichfalls ſeine beſondere Landes-Geſetze; dahin gehöret die neue *reformir*te Landes-Ordnung der Fürſtl Grafſchafft Tyrol vom Jahr 1573. 4to, ingleichen die *reformir*te Policey-Ordnung.

§. 7.

Von den Böhmiſchen Landes-Geſetzen und Rechten.

Von dem Königreich Böhmen und den angrentzenden Landen hat man eine beſondere Landes-Ordnug &c. 1604. Franckf. 1616. fol. ingleichen eine erneuerte Ordnung des König-

nigreichs Böhmen. 1640. im Druck erhalten. Joh. Jac. von Weingarten *Codex Ferdinandeo-Leopoldino-Ioſephino-Carolinus pro regno Bohemiae* Prag 1720. fol. (4. thl. 16. gr.) welchem beyzufügen: Ebendeſſelben Auszug der verneuerten Landes-Ordnung im Erb-Königreich Böhmen *cum appendice*. Prag 1686. Nürnb. 1700. 4to. (3. thl. 8. gr.) Deſſelben *panoplia iudicialis iuris Bohem.* Leipz. 1696. 4to. Mit dieſem kan man verknüpffen: WENZESL. NEVM. DE PVCHOLZ Tr. de *abuſibus quibusdam praxeos Bohem. & de ſpecialitatibus iur. Bohem. circa actiones & executiones* Nürnb. 1733. 4to (6. gr.) ADAM. CRAMERI kurtzen *Extract* aus den Böhmiſchen Stadt-Rechten und Landes-Ordnungen. Leipz. 1671. 8vo (2. gr.) Ingleichen eines Ungenannten *Grana veteris & nouae legis Bohem.* ſ. Alphabetiſchen Auszug der geſammten alt und neuen Böhmiſchen Geſetze. Prag und Nürnb. 4to. Chriſt. Ryblin von Waffenburgs *differentias iur. com. & Bohem.* Prag. 1664. 8vo. Landes-Ordnung, *Nouellen* und *Declarationen* des Königreichs Böhmen und Mähren. Prag 1671. 8vo. Vollſtändige Teutſche Stadt-Rechte im Königreich Böhmen und Marckgrafthum Mähren. Wien 1721. 4to. Sammlung der Privilegien, Statuten, Reſcripten und Sanctionen des Landes Schleſien. Cotb. 1746. 4to. II. Voll. (3. thl. 8. gr.) Joh. Jac. von Weingarten *faſciculus diuerſorum* oder der Schleſier üblichen Statuten, Nürnb. 1690. fol.

fol. (4. thl.) CHR. WILGVOGELII diſſ. de *iudiciis Sileſiae inappellabilibus* Jen. 1703. CPH. SEYDELII *iura, quae circa proceſſus forenſes in Sileſia* &c. nebſt CASP. SCHIFORDEGHERI Tr. de *iure & iurisdictione Sileſ.* Breßl. 1724. 4to. (2 gr.) Nachdem nun ſolches zum Theil an Preuſſen gekommen, ſo iſt eine neue Proceß-Ordnung zu Cölln an der Spree 4to von dem König von Preuſſen publiciret worden. it. *Notifications*-Patent wegen Einrichtung des geiſtl. und welt Juſtiz-Weſens in Schleſien. Berlin 1742 4to mit welchem man vereinbaren muß: die Sammlungen aller in dem *ſouverainen* Herzogthum Schleſien, und deſſen *incorporirten* Grafſchaft Glatz im *Finanz-Iuſtiz-criminal*-geiſtl. *Conſiſtorial*- ꝛc. Weſens ergangenen Ordnung ꝛc unter der Regierung des Königes von Preuſſen biß 1744. Breßl. 1746. 4to. G. AD. SCHVBERTI diſſ. de *legibus Sileſiorum earumque inprimis & iuris comm. differentiis in fatalibus appellationum.* Leipz. 1720.

§. 8.

Von den Churfürſtl. Sächſiſchen Rechten.

In den Chur-Sächſ. Landen ſind zu bemercken, die ſogenannte *conſultationes conſtitutt. Sax* III. Tom. davon der I. Tom. zu Franckf. 1599. fol. T. II. Urſ. 1601. T. III. Franckf. 1608. fol. die Preſſe verlaſſen. Es haben ſelbige ihren Urſprung dem hochſeel Churfürſt Auguſt zu dancken, der ſeinen damahligen Rechts-Lehrern

tern, Weſenbecken, Schneidewin, Tomingen dieſe Arbeit übertrug, daß ſie die Streitigkeiten und dunckele Stellen der Sächſiſchen Rechte und Gewohnheiten erörtern und beleuchten ſolten. Im Jahr 66 und 1673 wurden die biß auf dieſe Zeit herausgekommene Verfügungen zuſammen gebracht, und mit der Aufſchrifft beleget: *Corpus iur. Sax.* fol. (4. thl.) nachmahls hat Herr Joh. Chriſt. Lünig das *Corpus iur. Sax. Auguſteum* oder neuvermehrtes *Corpus iur. Sax.* in III. T. fol. 1724. (12. thl.) zu Leipz. beſorget. Hierüber hat der Herr Doct. THOMAS HAYME ein *repertorium* 1734. zu Leipz groß 8vo (2. thl.) im Druck ausgehen laſſen, unter der Aufſchrifft: *Digeſta iur. Sax.* oder vollſtändiger Auszug der Sächſiſchen Rechte. Er hat auch ein *Lexicon iur. Sax portatile* zu Leipz 1732. 12mo zum Druck befördern, und 1736. (6. gr.) wieder auflegen laſſen, wie auch einen Tr. de *ſtilo curiae ex vtriusque iuris fontibus in forum Sax. Elect. deriuato.* eb. 1734. 4to (2. thl. 12. gr.) welche insgeſamt nützlich zu gebrauchen ſind. Des Churfürſt Mauritii: Ordenung des Churfürſtl. Sächſiſchen Obern Hof-Gerichts 1549. 4to. it. *corpus iur. prouincial. marchionatus Luſatiae ſuperioris* Bautz. 1715. 4to (1. thl.) in teutſcher Sprache und in Lunigs Cod. Auguſt. befindlich. it. Kayſerl. Landes-Ordnung im Marckgrafthum Ober-Lauſitz A. 1582. publiciret, und Kayſerl. confirmirte Amts-Ordnung im Marckgrafthum Oberlauſitz. Görl. 1636. 4to

4to. IVL. SIDONIVS hat auch eine Fürſtl. Sächſiſche *revidirte* Landes-Ordnung im Marckgr. Nieder-Lauſitz zu Lübben 1721. 4to (4. gr.) der Preſſe anvertrauet. Des weyl. Durchl Churfürſten Auguſts in Sachſen Verordnungen oder *Conſtitutiones*, wie auch *IX. conſtitutiones ineditae*, nebſt Churfürſt Joh Georg *II. deciſ. elect. Sax.* oder Erledigung der zweiffelhafften Rechts-Fälle. Leipz. 1746. 4to Man kan hiervon mit mehrern des ſeel. Stollens juriſt. Gelahrheit c. 7. §. 46. p. 567. seqq. nachſehen.

§. 9.

Von den Fürſtl. Sächſiſchen Rechten.

Was die Hochfürſtl. Erneſtiniſche Linie vor Landes- und andere Ordnungen habe, davon ſind die vornehmſten: Herrn Johanns Friedr. des mittlern, Herrn Johann Wilhelm, und Herrn Joh. Friedr. des jüngern, gebrüdere, Herzogen zu Sachſen, Policey und Landes-Ordnung &c. Jena 1556. fol und 4to. Eben dieſe Durchl. Hrn. Gebrüdere haben zu Jena 1566. 4to eine newe Hof-Gerichts-Ordnung, ſo jerlich zu 4. unterſchiedenen Zeiten in irer F. G. Stadt Jhena beſatzt, publiciret. 1653. iſt ſie zu Jena in 4to wieder erneuret erſchienen. Ordnung und ſummariſcher Proceß des Fürſtl. Sächſ *Conſiſtorii*, aufgerichtet in dem Jahr 156 . 4to. *Conſiſtorial*-Ordnung vom Jahr 1574. zu Jena 4to, ſo zu Altenb. 1607. 4to

4to verneuert worden. Sächſiſche Hof-Gerichts-Ordnung zu Coburg 1598. 4to. Policey und Landes-Ordnung Herzog Friedr. Wilh. und Herzog Johanſen Jen. 1589. 4to, Altenb. 1671. 4to, ſo die Weimariſche Lande angehet. it. Fürſtl. Sachſen-Weimariſche Verordnung zu Verbeſſerung bißhero angemerckter Proceß-Gebrechen und Mißbräuche auch möglichſter Abkürtzung derer Rechtfertigungen, publiciret A. 172 . den 1. Mertz 4to. Darneben ſieht man noch in den Herzoglich-Weimariſchen Landen auf die alte Chur-Sächſiſche Proceß-Ordnung. Herzog Joh. Wilh. Eiſenachiſche und Jenaiſche Gerichts-Proceß- und Executions-Ordnung. Eiſenach und Jena 1702. 4to. Herzog Ernſtens zu Sachſen Land- und Gerichts-Ordnung. Gotha 1653. 1667. 4to. Gerichts- und Proceß-Ordnung des durchl. Fürſten und Herrn, Herrn Ernſts, Herzog zu Sachſen ꝛc. Gotha 1670. 4to, ſo nebſt einem Anhang zu Gotha 1704. und 1738. 4to vermehrter ans Licht getreten. Fürſtl. Sächſ. Altenburgiſche neu erläuterte Gerichts- und Proceß-Ordnung. Altenb. 1744. 4to. it. Altenburgiſche Landes-Ordnung ebend. 1742. (1. thl. 8. gr.) Altenburgiſche Advocaten-Ordnung eb. 1732. 4to. Von dem Herzogthum Coburg hat man 1598. 4to eine Hof-Gerichts-Ordnung zu Coburg zum Vorſchein gebracht, welcher man auch noch biß dato daſelbſt folget, im Fall die alte Erneſtiniſche Ordnung vom Jahr 1670. nichts

ver-

verfüget, und dieſes geſchicht vermöge eines Edicts vom Jahr 1741. den 6. Jun. Das Herzogthum Meinungen und Hildburghauſen beobachtet noch die Erneſtin. Ordnung vom Jahr 1670. Landes-Ordnung der Fürſtlichen Graffſchaft Henneberg in fol. 1539. wiewohl dieſe Jahr-Zahl nicht auf dem Titel befindlich, ſo ſtehet ſie doch in dem Eingange. Selbige wurde 1720. 4to zu Meiningen wieder aufgeleget und mit kurtzen Summarien auch einem Anhange zweyer declaratoriſchen Befehlen und verbeſſerten indice vermehret. D. H. KEMMERICH. pr. de *meritis principum electorum & ducum Sax. circa proceſſum iudiciarium*. Jen. 1735. Ein mehreres hiervon trifft man in den gründlich gelehrten zwey inaug. Diſſertationen, welche unter dem Vorſitz des vortrefflichen und weltberühmten Herrn Hof-Rath Buders von dem jetzigen Fürſtl. Sächſ. Eiſenachiſchen Regierungs-Aſſeſſore, Herrn D. Juſtinian Thölden de *ordinationibus politiae & iuſtitiae Sereniſſimorum Saxoniae Erneſtinae ducum*. Jena 1747. Ingleichen von dem in der Rechtsgelahrheit wohlerfahrnen Herrn D. GOTTL. FRIDR. AMAND. TRAUTMANN de *ordinationibus Conſiſtorialibus Sereniſſimorum Saxon. Erneſtinae ducum*. Jen. 1747. vertheitiget worden, an.

§. 10.

Commentarii über die Sächſiſchen Rechte.

Uber dieſe Landes- und Proceß-Ordnungen haben

haben verſchiedene commentiret, als: BENED. CARPZOV, von dem vorhanden ſind: die ſo beliebte *reſponſa iur. elect. Sax.* Lib VI. Leipz. 1641. 1658. 1670. 1683. 1709. fol. (3. thl. 12. gr.) wie auch *definitiones forenſes ad Conſtitutt. Sax.* ſonderlich aber über Churfürſt *Auguſti Conſtitutiones*, davon die neueſte Auflage zu Leipz. 1723. fol. (4. thl. 8. gr.) die Preſſe verlaſſen hat, nachdem ſie Herr D. ANDREAS MYLIVS wieder überſehen. Anſonſten ſind ſie ſchon 1702. zum Druck befördert worden. Es hat über ſelbige COSWIN von ESBACH *obſeruationes* und Noten zu Franckf. 1703. fol. (2. thl 8. gr.) durch die Preſſe bekannt gemacht. Dergleichen hat auch MATTH. BERLICH in ſeinen *concluſionibus practicabil. ſecundum Aug. Conſtitut Sax IV. part.* Leipz. 1670. fol. Arnh. 1644. fol Cölln 1724. 4to 1739. (5. thl.) über die Conſtitutiones bewerckſtelligen wollen, wie denn ſeine Arbeit noch allezeit äſtimiret wird. Es hat am beſten LVD. GVNTHER. MARTINI in ſeinen comment. *in ordinationem proceſſus iudiciarii Ioh. Georgii Elect. Sax.* Dresden 1696. 1710. fol. (7. thl.) dazu ebend. 1710. fol. der *proceſſus continuatus ſ. analecta forenſia* gefügt worden, theoretice & practice commentirt, wie auch IOH. PHILIPPI in ſeinen *obſeruationibus iur. practicis ex deciſionibus elect. Sax. caſuum dubiorum iuris anni 1661. collectis, ac praemiſſo cuiusuis deciſionis textu Germanico & latino celeberrimorum ICtorum praeiudiciis exornatis.* Leipz. 694. 4to (1. thl. 12. gr.) ingleichen in

ſeinen *conſiderationibus in nouum ordin. proceſſus iudic. de A. 1622.* Leipz. 1686. 4to. (12. gr.) CASP. ZIEGLERI comment. über die Proceß-Ordnung. Acceſſit de *ſucceſſione coniugum ſ. portione ſuperſtitis coniugis ſtatutaria* Tr. Leipz. 1693. 1710 4to, mit Jac. Borns Vorrede. Deſſelben *deciſiones XXXI quibus caſus quidam rariores ſubiunctis rationibus deciduntur.* Leipz. 1699 4to, nebſt ſeiner *introductione ad proceſſum fori Sax.* Leipz 1693 4to, ſind nicht zu vergeſſen. Herrn LVDERI MENCKENII *Tractatio ſynopt. proceſſus iuris communis & elect. Sax.* Leipz. 1723. 4to (2. thl. 12. gr.) iſt nützlich zu gebrauchen. Sehr angenehm iſt darbey des berühmten Herrn Joh. Gottl Hoffmanns *modus procedendi* nach der erläuterten und verbeſſerten Chur-Sächſiſchen Proceß-Ordnung Leipz 1727 4to, und vermehrter durch Herrn Thom Haymen 1736. (6. gr.) wie auch 1747. eb 8vo, mit Herrn Juſt Carl Wieſenhavers Zuſätzen von ſummariſchen, executiuiſchen Wechſel- und Poſſeſſoriſchen Proceſſen verſtärcket, ſo von angehenden Sachwaltern in Sachſen nützlich zu gebrauchen iſt. Hierbey muß man noch des in den Sächſiſchen Ober- und Hof-Gerichten eingeführten Inhibitions-Proceſſes gedencken, welchen der berühmte BENED. CARPZOV diſſ. de *inhibitionibus curiarum prouincial. Sax. earumque proceſſu in momentaneo poſſeſſorio.* Leipz. 1630. 4to. Herr GVST. H. MYLIVS in *poſit. ad proceſſum inhibit. Sax. ſpectantium ſemi-centuria* Leipz. 1722.

1722. 4to, und in *obſeru. ad proceſſum inhibit. Sax.* eb. 1728. 4to. Des Herrn IOH. SALOM. BRVNQVELLII diſſ. *de proceſſu inhibitiuo in foris Sax.* Jena 1726. IOH. CHRIST. SALIG Tr. de *fatalibus proceſſus iur. Sax. elect. moderni.* Leipz. 1732. 4to. (4. gr.) Joh. P. Kreſſens diſſ. de *quibusdam obſeruantiis aequitati repugnantibus circa proceſſum denunciationis, qui in foro Sax. inualuit occurrentibus* Helmſt. 1721. 4to. Herrn I. H. ALBINI diſſ. de *iure pauperum in Saxonico foro* Witt. 1724. Hrn. D. CHR. HANACCII *primordia ſuperioritatis territor. Sax. ex antiquis Saxonum & Francorum rebus eruta atque genuinis probata rationibus ciuilibus* Witt. 1740. 8vo (2. gr.) CASP. ACH. BECK de *curiis prouincial. Sax.* Jen. 1720. 4to. CAR. OTT. RECHENBERG progr. VI. *ad Conſtitut. Elect. Sax.* 38. P III. Leipz. 1741-1745. Herrn IOH. BALTH. WERNHERI *compendium iuris, inprimis eius, quo Germani hodie in foro, ac praecipue Saxones vtuntur, adiecta vbique ordinatione recognita reliquisque legibus Sax.* Leipz. 1746. 8vo. Des Herrn Commißions-Raths: Joh Heinr. Rothers *noua ſtatua mercurialis proceſſualis Sax.* Leipz. 1723. 4to (2. thl. 20. gr.) iſt vor einen Sächſiſchen Practicum wohl zu gebrauchen, zumahl vor Anfänger, immaſſen man darinnen alle nöthige Formularen antrifft. Der ſeel. Herr Lyncker nahm ſich die Mühe, und verfertigte ein *rationale differentiarum iur. elect. & iur. ducal. Sax.*, welches auch der ſeel. Cantzler THOMAE zu Alten-

burg gethan, wiewohl dieſe letztere Abhandlung noch im MSC. vorhanden iſt. Der Herr Hofrath Joh Gottfr Schaumburg hat eine Einleitung zum Sächſiſchen Rechte, aus 4. Theilen beſtehend, zu Leipzig 1728. und 1730 8vo (1 thl 8. gr.) zum Druck übergeben. Der erſte und 2te Theil iſt etwas veränderter wieder zu Dresden 1743. 8vo aufgeleget worden. Letztlich will noch QV. SEPT. FLOR. RIVINI *enunciata iuris ad ordinationem proceſſ. iudic. Sax. elect.* anführen, welche zu Leipz. 1705. 4to (2. thl. 8. gr.) ex recenſ. des berühmten Hrn. IOH. FLO. RIVINI im Druck erſchienen ſind. Mehrere Schrifften hiervon, beſiehe in der *Biblioth. Lippenio Jenich.* VOC. *Saxonicum ius*, wie denn dahin gehören: Herrn D. IOH. IAC. MASCOV gelehrte diſſ. de *iure circa rem monetariam in foris circuli Sax. ſuperior. praeſertim Sax. Elect.* Leipz. 1722. 4to. ERN. TENZELII diſſ. de *proceſſu deſertionis in Sax.* Erf. 1720. CASP. HENR. HORN diſſ. de *proceſſu ſummario ex §. VIII. reſolut. elect. Sax. nouiſſ.* Witt. 1709. LEOPOLDI HACKELMANNI *differentiae iur. ciuil & Sax. L. II.* Jena 1595. 8vo, davon das erſte Buch LVD. FACHSIVS, und das 2te BEN. REINHARD zuſammen getragen haben ſoll. Der belobte CPH. ZOBEL veränderte dieſer ihre Ordnung, und vermehrte ſelbige mit einigen Sentenzen der Leipziger Rechtsgelehrten, übergab ſie hiernechſt zu Leipz. 1610. 4to zum Druck. MICH. HENR. GRIBNERI *diſſer. iur. comm. & Sax.* ſo des HVBERI praelect.

lect in D. zu Leipz. 1707. 4to beygefüget, ſind leſenswürdig. Jngleichen zeigte den diſſenſum inter ICtos Electorales & Ducales IOH. STRAVCH zu allgemeinen Vergnügen der Sächſiſchen Rechtsgelahrten, ſo man vor ſeinen diſſertationen antreffen kan. Nechſt dieſen iſt zu Franckf. 1682. 4to (4. gr.) im Druck bekannt worden: *ius Sax. diſcrepans ſ. differ. iur. can. Elect. & comm. ſecundum ordinem conſtitutt. Elect. Sax. digeſtae*, welches IOH. CPH. NEHRING zu ſeinem Verfaſſer haben ſoll. Es iſt ſelbiges zu Gotha 1724. 4to wieder aufgeleget worden. PETR. HEIGII *quaeſtiones iur. tam ciu. quam Sax.* welche LVD. PERSON zu Witt. 1601. 4to (2. thl.) beſorget, ſind gleichfalls nicht zu verachten.

§. II.

Von *Deciſionen*, *Reſponſis* über das Sächſiſche Recht.

Hierbey halte nicht undienlich, diejenigen zugleich nahmhaft zu machen, welche deciſiones und reſponſa vom Sächſiſchen Rechte zuſammen getragen. Alſo hat PETR. PANCRAT. KRAVSE *deciſionum illuſtr. Sax. ſynopſin* zu Leipzig 1686. 8vo (14. gr.) edirt. Ferner: PAVL. BAVMANN *ſyn. reſponſorum iur. elect.* Leipz. 1683. 8vo. BEN. CARPZOV *deciſiones forenſes* Leipz. 1680. fol. davon unten ein mehreres geredet werden wird. CHR. HENR. de BERGER *deciſiones ſummi prouocat. ſenatus elect. Sax.* Dresden und Leipz. 1720. 4to. (18. gr.) IOH. BALTH.

WERNHER *ſelectas obſeruat.* IOH. BVRCKH. ROESLER *deciſionum iur. Saxo-Coburg. ſpecimen* Cob. 1696. 4to (10. gr.) CHRIST. LANG *iſagoge ad proceſſum iur. ciu. & Sax.* welche IOH. CHR. HEROLD zu Leipz. 1682. 4to zum Druck befördert. IOH. H. BERGER *philocalia fori ſ. miſcellanea iur. forenſis* Leipz. 1743. IOH. H. BERGER *electa diſceptat. forenſ. ſecundum ordinem proc elect. Sax. concinnata.* Leipz. 1706. 4to; darzu 1707. ſupplem. P. I. 1709. P. II. gekommen, ſo 1738. und 741. 4to (7. thl. 12. gr.) vermehret worden von Thom. Haymen. Deſſelben *electa proceſſus execut. poſſeſſ. prouocat. matrim.* mit eben dieſes Herrn Haymens Zuſätzen Leipz. 1744. 4to (1. thl. 12. gr.) ſind nicht zu vergeſſen.

§. 12.

Von den Brandenburgiſchen Land-Rechten.

In den Chur-Brandenburgiſchen Landen werden dergleichen Verordnungen gleichfalls eine groſſe Menge angetroffen, welche zum Theil der Herr geh. Rath CHRIST. OTTO MYLIVS in ſein *corpus conſtitutionum Marchicarum*, oder Königl. Preuß. und Churfürſtl. Brandenburgiſcher, in der Chur- und Marck Brandenburg, auch *incorporirten* Landen publicirte und ergangene Ordnungen, *edicta, mandata,* &c. Berlin und Halle 1737. fol. (5. thl. 12. gr.) gebracht. Es hat auch dieſer Herr MYLIVS ein *corpus conſtitutionum Magdeb.* zu Magdeb. 1714. 4to

II. Voll. beſorgt. Hiernechſt iſt die neuverfaßte Cammer-Gerichts-Ordnung in der Chur-Marck Brandenburg vom Jahr 1709. fol. (16. gr.) Die *Interims* Ordnung und darauf erfolgte gemeine Beſcheide des Königl. Preußiſ. Ober-*Appellations*-Gerichts zu Cölln an der Spree edirt 1704 fol. Churfürſtl. Brandenb. Neu-Märckl. verbeſſerte Cammer-Gerichts-Ordnung des 1700. Jahrs. fol. Der kurtze Auszug aus den Königl. Preußiſ. und Chur-Brandenburgiſchen Landes Receſſen, Edicten, Reglements. Berlin 1731. 4to (12. gr.) Die Brandenburgiſche Verordnung den Proceſſen durch den Weg der Güte abzuhelffen. Berlin 1737. Churfürſtl. Brandenb. Proceß-Ordnung bey allen beſtellten Frantzöſ. Gerichten. Teutſch und Frantzöſiſch Cölln an der Spree 1699. 4to. Das Brandenburgiſche Wechſel-Recht Berlin 1724. 4to. (3. gr.) und noch andere mehr, die man in der Biblioth. Lippen. Ienich. voc. *Brandenburgica* antrifft, bekannt. Ferner der kurtze Entwurff des Märckl. Land-Rechts, wie ſolches in Preußiſchen Landen in *Obſeruanz* iſt. Franckf. 1730. 4to (6 gr.) Von Schleſien habe unter Oeſterreich p. 90. etwas gedacht, hier will ich noch die Ober-*Appellations*-Gerichts-Ordnung, wie es mit den aus dem Hertzogthum Schleſien an das Ober-*Appellations - Tribunal* zu Berlin, *Appellationen, Recurſen* &c. zu halten. Breßl. 1745. 4to, anführen. Es gehöret ferner hieher: die Brandenbur-

denburgiſche Hinter-Pommeriſche Hof-Gerichts-Ordnung. Colb. 1684. fol. Ein mehreres hiervon wird bey Schwediſch-Pommern vorkommen. Mit dieſer iſt zu verknüpffen: die *Conſtitution*, wie die Proceſſe in Pommern nach Sr. Königl. Maj. in Preuſſen vorgeſchriebenen Plan in einen Jahr in allen *Inſtanzen* zum Ende gebracht werden ſollen. 1747. fol. und 8vo. Es hat ſolches der vortreffliche Staats-Miniſter S. von COCCEII zu dirigiren übernommen. Hierbey kan man nachleſen: die nach GOttes Wort, Recht und Vernunft nöthige, mögliche und beſtändige Verbeſſerung der Juſtiz nach Innhalt der von Ihro Königl. Maj. dißfalls publicirten *Edicten*. Halle 1747. 8vo (3. gr.)

§. 13.

Commentarii über die Königl. Preußiſche und Churfürſtl. Brandenburgiſche Rechte.

Was die Commentarios über dieſe Brandenburgiſche Rechte betrifft, ſo ſind davon die bekannteſten: Chriſt. Diſtelmeiers Erinnerungen von den neu ausgegangenen *Statutis* und Gewohnheiten der Chur- und Marck-Brandenburg. Franckf. an der Oder 1608. 4to, welches dieſer um die Brandenburgiſche Geſetze verdiente Mann bey der Gelegenheit dem publico mittheilete, als IOACH. SCHEPLITZ (*Lic. iur.* aus Wittſtock in der Marck gebürtig) etliche Statuten und Gewohnheiten der Chur und

Marck

Marck-Brandenburg aus den Churfürſtl. Reverſen, ſo der Landſchafft auf dem Land-Tag gegeben worden, auch *Edicten*, *Mandaten* &c. gezogen mit gedachten Chriſt. Diſtelmeiers Herrn Vaters, Lamb. Diſtelmeiers (Churf. Brandenb. Canzlers) *obſeruation*en zu Jena 1608. 4to. durch den Druck bekannt machte. Nachmals ließ gedachter IOACH. SCHEPLITZ die *conſuetudines Electorales & Marchiae Brandenb.* zu Leipz. 1616. fol. weit vermehrter wieder auflegen nebſt beygefügten Noten und Entſchuldigungen wegen des obigen Verſehens. Es hat im übrigen M. EBERH. SCHEVBLIN (Cammer-Ger. Advoc. und Bürgermeiſter zu Berlin) viel hierzu beygetragen. *Ioachim I. Conſtitution* von Erbfällen, hat der gelehrte CHR. GOTTFR. HOFFMANN mit vortrefflichen Anmerckungen und Erläuterungen zu Frf. an der Oder 1733. ans Licht geſtellet. ANDR. KOHL. Tr. de *pactis dotalibus cum declarat. conſtit. Marchicae ſub tit.* Erbfälle zwiſchen Eheleuten und von Kinder- und Ehe-Geld. Berlin 1650. 1671. Franckf. 1730. 4to. (14. gr.) Dieſem kan man beyfügen, des Hrn. Hofraths: C. G. KNORRII diſſ. de *differentiis iur. March. & Magdeburg. de ſucceſſione coniugum.* Halle 1745. CHR. WILDVOGEL de *praecipuis iuris Marchici a Saxonico differentiis.* Jen. 1712. HENR. COCCEIVS de *different. iur. ciu. & March.* Franckf. 1712. 4to. Hrn. IOH. GEORG LIPPISCH *ſpecimen iur. Marchici hodierni priuati.* Leipz. 1742. 4to, hat die Lehre von den Märckiſchen Adelichen Rechten

geſchickt ausgeführet. FRIDR. MVLLER in *practica ciuili Marchica rerum forenſ. per reſolutiones demonſtrata.* Berlin 1678. fol. (1. thl. 8. gr.)

§. 14.

Von den Marckgräfl. Onolzbachiſ. Bareuthiſchen Land-Rechten.

Von den Marckgrafen von Brandenburg in Francken iſt unter andern Verordnungen zu bemercken: Marckgräfl. Brandenburg-Onolzbachiſche Einrichtung des Hof- und Juſtiz-Raths in 2. *ſeparirte collegia*, ſamt der neuen Ordnung der Land- und Regierungs-Sachen. Onolzb. 1730 fol. Jngleichen das *Corpus Conſtitutionum Brandenburg. Culmbacenſ.* II. Th. Bayreuth. 1746 groß 4to. Hochfürſtl Brandenburgiſche Landes. *Conſtitution*, wie es in Sachen baares Geld, Vorlehen, Wiederzahlung, ꝛc. und denn die Amts- und Gerichts-Gebühren betreffend, hinführo zu halten ſey. eb. 1723. fol. und vermehrter eb. 1745. (1. thl.)

§. 15.

Von den Pfälziſchen Land-Rechten.

Von dieſen Landen iſt nebſt andern heylſamen Verfügungen zu bemercken; Churfürſtl. Pfälziſ. Landes-Ordnung, dabey das Chur-Pfälziſche Land-Recht, Hof-Gerichts-Ordnung,

nung, verneuerte Eh- und Ehe-Gerichts-Ordnung befindlich. Heidelb. 1582. fol. ſo 1594. fol. (1. thl.) zu Neuſtadt an der Hardt und 1657. zu Heidelb. wieder aufgeleget worden. Churfürſtl. Pfaltz. Fürſtenthums in Ober-Bayern Landes-Ordnung. Amb. 1606. fol. Pfältziſches Land-Recht. Heidelb. 1611. CASP. MANZII und IOH. WOLFFG. TEXTORIS *deciſiones electorales Palatinae* Franckf. 1693. 4to (20. gr.). MICH. MÜNCHMAIER hat ein compendium des Ober-Pfältziſchen Land-Rechts zu Saltzb. 1689. 4to (12. gr.) bekannt gemacht. Dieſem kan man noch zur Seite ſetzen: PHIL. WILH. LVD. FLADII *ſpecimen anecdoton iuris Palat. ſtatutarii de ſucceſſione ab inteſtato ante ſtatutum Palat.* &c. Heidelb. 1743. 4to. Ingleichen des geſchickten und fleißigen Herrn D. GE. FRIDR. DEINLINII diſſ. de *triplici medio ſalutari calumnioſis ac temerariis litibus praecduendis peculiariter praeſcripto in recentioribus ordinationibus proceſſus Palatino Soliſbacenſ.* Altorf 1746. Von Jülich und Berg beſehe man SAVRII unten angeführten faſcic. ſo iſt auch zu Düſſeld. 1696. in fol. eine Rechts-Lehn-Gerichts- und Policey-Ordnung nebſt andern Conſtitutionen und Erklärungen aus der Preſſe gekommen, welche zum Beſchluß annoch anzumercken ſeyn will.

§. 16.

Von den Braunſchweigiſchen Land-Rechten.

Unter der groſſen Anzahl von nützlichen Veranſtalt-

anſtalt- und Verordnungen der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Lande will ich nur die neueſten Sammlungen anführen, die übrigen kan man bey offtbelobten Herrn Dr. IENICHEN in den Supplementis bibl. Lippen. voce *Luneburgica*, wie auch theils in der unten zu lobenden *notit. iur. & iud. Brunſuic. Luneb.* des Hrn. MASCOV. antreffen. Es wurde demnach von Ihro Groß-Brittann. Maj. und Churf. Durchl. von Hannover den 3. berühmten und erfahrnen Männern, Hrn. Joh. Peter Tappen, Herrn Chriſt. Lorentz Bilderbecken und Joh. Nic. Büringen aufgetragen, die Chur-Braunſchweigiſche Lüneburgiſche Landes-Ordnung und Geſetze zuſammen zu bringen, davon der erſte Tom. zu Göttingen 1739. 4to unter folgenden Titel die Preſſe verlaſſen: Chur-Braunſchw. Lüneb. Landes-Ordnungen und Geſetze auf Ihro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien als Churfürſten zu Braunſchweig-Läneb. allergnädigſten Befehl zuſammen getragen und an das Licht gegeben. Tom. II. III. und IV. 1740. 4to 2. Theile. (6 thl.) In dem andern Theil wird von der Adminiſtration der Iuſtiz in Civil- und Criminal- Fällen gehandelt. Im 3ten von den Militar- und Policey-Sachen, im 4ten vom Cammer-Amts-Dienſt, Höfen, Erb-Zinß-Meyer-Bergwercks-Jagd-Lehn-Poſt-Zoll- 2c. Sachen. Hierzu hat der Chur-Hannöveriſche fleißige Cammer-Anwald: IOH. RVD. IES. BÜNEMANN zu Göttingen 1740. 4to *Repertoria* Chur-Braunſchweig. Lünebur-

burgiſcher Landes-Ordnungen und Geſetze nach alphabetiſcher, *ſyſtemati*ſcher und *chronologi*ſcher Ordnung zum Gebrauch der Fürſtenthümer, Graf- und Herrſchafften Calenbergiſchen Antheils gefertiget. Nach dieſer ſo nutzbaren Sammlung ſind wieder zum Vorſchein gekommen: Chur-Braunſchw. Lüneburgiſche Landes-Ordnung und Geſetze 1. und 2. Theil, von Kirchen- und Iuſtiz Sachen Lüneb 1742. 4to. Von Braunſchweig-Wolfſenbüttel ſind dergleichen Ordnungen ebenermaſſen verſchiedentlich vorhanden, als Herzog *Iulii* Hof-Gerichts-Ordnung. Heinrichſt. 1571. 4to, ſo unter Hertzogen Auguſt. 1663. 4to erneuret worden. Fürſtl. Braunſchw. Lüneb. Wolffenbüttéliſchen Theils Landes-Ordnung, und andere ſo wohl zu deren Erleuterung dienende, als auch ſonſten bey einem und andern Vorfall zu des Landes Nutz und Beſten nach und nach ausgelaſſene Verordnungen, *Mandata* und *Conſtitutiones*. Wolfenb. 1729. 4to. In eben dieſem Jahr ſind daſelbſt in 4to gedruckt worden: Fürſtl. Braunſchweig-Lüneb-Wolffenbüttl. Theils Landes-*Conſtitutiones*, *Mandata* und Verordnungen. Nicht weniger ſind hieher zu ziehen: die zu Wolffenb. 1731. 4to. im Druck erſchienene *Priuilegia* der Heinrich-Stadt, wobey auch andere Fürſtl. Braunſchw. Lüneb. Wolffenbüttl. Theils Landes-*Conſtitutiones*, *Mandata* und Verordnungen, auch *Ferdinandi III.*

Röm.

Röm. Kayſerl. Maj. allergnädigſtes *Priuilegium electionis fori &c.*

§ 17.

Von den *Commentat. iur. Brunſuic.*

Hierbey ſind nachfolgende juriſtiſche Abhandlungen beſonders merckwürdig, als des hochberühmten Zelliſchen Ober-Apell. Raths, Herrn Eſaiä Puffendorfs beliebte *introductio in proceſſum crim. electoratus Brunſuico-Luneburgici, prouinciarumque et annexarum, Bremenſis, Verdenſ. Lauenburg. Hadelenſ. nec non ducatus Brunſuico-Guelpherbytani, epiſcopatus Hildeſienſis & comitatus Schaumburg.* Franckf. und Leipz. 1732. 4to, (12. gr.) ingleichen ebendeſſelben *introductio in proceſſum ciuilem electoratus Brunſuico-Luneburg.* &c. eb. 1733. 4to, (1. thl. 4. gr.) worinnen dieſer hocherfahrne Rechtsgelahrte auf eine angenehme, gründliche, und bewunderuswürdige Lehr-Art theoretiſche und practiſche Anweiſung giebt, und verdienet von jedermann zu nicht geringen Nutzen geleſen zu werden, immaſſen ſie nicht allein vor einen Lüneburgiſchen, ſondern vor alle Rechts-Befliſſene abgefaſſet und eingerichtet iſt; ferner ſind hierbey wieder anzuziehen: ebendeſſelben obgerühmte *obſeruationes iuris vniuerſi, quibus praecipue res iudicatae ſummi tribunalis regii & electoralis continentur*, und mit ſelbiger nützlich zu vereinbaren, wobey zugleich ein ſtarcker Anhang von Statuten und Land-Rechten be-

befindlich, als vom Hadeler, Wurſter Land, die Verdiſche, Zelliſche, Ulcenſiſche, Diepholtiſche ꝛc. Stadt-Rechte, das Kedinger Land-Recht. Es hat hiernechſt der Herr Hofrath GOTTFR. MASCOV eine wohleingerichtete *notitiam iuris & iudiciorum Brunſuico-Luneburg.* nebſt einer *notitia iur. Osnabrug. & Hildeſ.* zu Göttingen 1738. 8vo (12. gr.) der gelehrten Welt unter vielen Beyfall vor Augen geleget. Die Lüneburgiſche Stadt-Rechte und Gewohnheiten hat gleichermaſſen gelehrt erleutert: Hardev. von Daſel; mit welchen man zuſammen halten kan, die unter des Herrn NIC. CPH. LYNCKERI von Herrn von Wizendorf gehaltene diſſertation *in ſtatuti Luneb. ciuitatis partem communem.* Jen. 1699. 4to. Welchem letztern noch vorzuziehen ſind: IOH. FRID. KRÜGERI *differentiae iur. comm. & ſtatutarii Luneburg.* mit einer gelehrten Vorrede: Joh. P. Kreſſens, Helmſt. 1716. 4to. CPH. IOH. CONR. ENGELBRECHTII *iuris Brunſuico-Luneburg. ſpec. I. de genuinis deciſionum iuris fontibus in terris Brunſu. Luneb.* Helmſt. 1719. 4to iſt ſehr wohl abgehandelt, nur muß man bedauern, daß der Herr Verfaſſer durch den Tod an der fernern Ausführung dieſes nützlichen Vorhabens behindert worden. Nicht weniger ſind hochzuſchätzen, des gründlich gelehrten Chur-Hannöveriſchen Conſiſtorial-Raths, Hrn. CHR. VLR. GRVPEN zierliche *diſceptationes forenſes cum obſeruat. de iudiciis curiae in terris Brunſuico-Luneburg. de iudiciis prouincial. de Mar-*

kle

klo ſ. Marslo Sax. campo Martio, de ſteuris petitionibus & ſeruitiis, de prouincia Gographiatus vulgo Gocſcap, de ſtatu Hannouer. eccleſ. ex ſigillis illuſtrato &c. Leipz. 1737. 4to. Gött. 1740. 4to. (1 thl. 12 gr.) Herr CHR. LVD. SCHEID hat ſich ebenermaſſen um die Braunſchweigiſchen Rechte ſehr verdienet gemacht, unter andern hat man ein von ihm zu Gött. 1738. zum Druck übergebenes progr. *quam ob cauſam in terris Brunſuico-Luneb. iura Saxonica abrogata fuerint?* GEORG ENGELBRECHT hat in einer zierlichen und ausführlichen diſſ. zu Helmſt. 1703. *collationem iur. communis & Brunſu. Luneb.* darthun wollen, ingleichen *iur. comm. & Brunſuicenſis* eb. 1740 welchen man beyzufügen hat: Hrn. HENR. ROG. HASENII *obſeruata ad* GE. ENGELBRECHTII *compendium iurisprudentiae, in quibus differentiae iur. com. conſtitutionum prouinc. ſtatutorum Brunſuico-Luneburg. nec non Hamburg. aliorumque locorum cum applicatione pract. ac cautel. forenſ.* Braunſchw. 1747. 4to. ANDR. HOMBORG *differentiae iur. communis & ſtatutarii Hildeſienſ.* Helmſtädt 1709. 4to.

§. 18.

Von den Mayntziſchen Gerichts-Ordnungen.

Von dem Churfürſten- und Ertzbiſchofthum Mayntz iſt zu Mayntz 1659. und 1666. eine Mayntziſche Hof-Gerichts-Ordnung fol. im Druck erſchienen, wie auch vorhero 1534. 1582. 1630.

1630. die Chur-Mayntziſche Unter-Gerichts-Ordnung fol. Von Chur Trier iſt im Druck vorhanden: Unter-Gerichts-Ordnung des Ertz-Stiffts Trier. 1539. fol. Von Chur-Cölln ſind verabſaſſet worden: des Ertz-Stiffts Cölln *Reformation* der weltlichen Gerichte, Rechts und Policey. Cölln 1538. fol. ingleichen 1663. Ertz-Stifft Cöllniſche *general* und *vniuerſal* Rechts-Ordnung, welche IAC. BECK 1723 in fol. mit Noten erläutert, abermalen der Preſſe übergeben. Nach dieſen iſt die Chur-Cölniſche Herzogthums Weſtphalen verbeſſerte Policey-Ordnung 1723. 4to nicht zu vergeſſen. Von Bamberg kan man des Herrn von Ludewigs *ſcriptores rerum Bamberg.* II. Tom. fol. 1718. (3. thl. 12 gr.) nachſehen, ingleichen PETR. ROD. DEMERADTII *differentias iur. comm. & Franconici* Würtzb. 1700. 12mo. mit LEONH. CARLIER Noten eb. 1742. 4to.

Von Würtzburg iſt eine Land-Gerichts-Ordnung vom Jahr 1618. fol. vorhanden, wie des Herrn G. Melch. von Ludolfs *collectio quorundam ſtatutorum prouinciarum & vrbium Germ.* ferner Ebendeſſelben *obſ. iur. for.* ausweiſen, wo dergleichen verſchiedentlich anzutreffen, und von dem Herrn Hof-Rath Buder in der neuen Auflage der Struviſchen bibl. iur. p. 82. 83. angeführet worden, wie auch viele aus ABR. SAVRII *faſciculo iudiciarii ordinis ſingularis*, das iſt ſchönen Ausbund etlicher Chur- und Fürſten Gerichts-Ober- und Un-

ter, auch Grafen und Herren Land-Ordnung, desgleichen vornehmer Reichs-Städte erneuerten *Reformationen* &c. Frf. 1589. fol. II. T. welches alſo dem hochgeneigten Leſer hiermit anzeigen will.

Von Münſter iſt 1617. fol. zu Münſter, die Münſteriſche Hof-Land-Gerichts- auch gemeine Ordnung. 1741. 4to die Stiffts Paderborniſche ausgeben worden. Von Hildesheim beſiehe IENICHEN h. v. Die Baſeliſche und Fuldiſche und noch andere ſind auch bey dem LUDOLF anzutreffen. Von Lüttich beſehe man CAR. de MEAN obſeru. ad *conſuetudines Leodienſes, & res iudicatas ad ius ciuil. Leodienſ. Romanor aliarumque gentium can. & feud. cum notis de Louvre & indice Gordini* Lütt. 1745. fol. VIII. Tom. (17. thl.) eb. 1670. V. T. die erſtere oder neueſte Ausgabe iſt vermehrter als dieſe.

§. 19.

Von den Heßiſchen Land-Rechten.

Von Heſſen ſtehen einige Verordnungen in des ABR. SAVRII faſc. iudic. ord. faſc. VIII. Sonſten hat man noch in Heſſen die *Reformation* und Ordnung vom Jahr 1526. 4to. *Reformation*, Geſetze und Statuten *Philippi* Landgrafens zu Heſſen vom Jahr 1535. Ordnung in peinlichen Sachen, wie auch von guter Policey 1543. it. Fürſtl. Heßiſche erneuerte und Heſſen-Caſſeliſche Ordnung, wie

wie die Rechts-Sachen bey den Aemtern und Unter-Gerichten in der erſten *Inſtanz* geführet, auch was dabey beobachtet werden ſoll, Caſſel 1732. fol. Verbeſſerte Marburgiſche Hof-Gerichts-Ordnung 1726. 4to. Von Darmſtadt iſt die Fürſtl. Heßiſche Darmſtädtiſche Gerichts-Ordnung 1724. fol. im Druck erſchienen. Heßiſche Hals-Gerichts-Ordnung 1535. 1589. Was die juriſtiſche Ausführungen der Heßiſchen Rechte anlangt, ſo hat ſich um ſelbige ein ewigwährendes Andencken der Herr Regierungs-Rath IOH. GEORG ESTOR in ſeinen vielfältigen Schrifften, ſo mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllet ſind, als deſſelben miſcell. de *iudiciis Haſſiacis*, *Harmonia iur. ciu. & Haſſiaci* ſo nebſt andern in des Hrn. J. Ph. Kuchenbeckers annal. Haſſ. befindlich, auch deſſelben *ſpecimen iur. Germ. de iure deuolutionis* Jena 1738. 4to zu wege gebracht. So gehöret ferner hieher: des Hrn Cantzley-Direct. IOH. AG. KOPPS Nachricht von den armen Manntz, genannt die Peterling in Heſſen, der Wetterau und auf dem Vogelsberg, ſo auch in angeführten annal. Haſſ. coll. IX. S. II. befindlich. Herr Joh. Wilh. Waldſchmidt hat eine gelehrte diſſ. de *ſingularibus quibusdam & antiquis in Haſſia iuribus* zu Marb. 1718. ausgearbeitet, ſo ebenfalls hierbey nützlich nachzuleſen iſt, wie auch des Herrn Reichs-Hof-Raths von Senckenbergs Semeſtr. L. I. allwo eine gelehrte Abhandlung: de iure antiquo & hodierno Haſſiae befindlich iſt.

§. 20.

Von den Würtenbergiſchen Land-Rechten.

Von dem Herzogthum Würtenberg iſt bekannt: des Fürſtenthums Würtenberg verbeſſerte und gemehrte Hof-Gerichts-Ordnung 1587. fol. Des Herzogthums Würtenberg erneuert gemein Land-Recht. Stuttg. 1680. 12mo. Des Herzogth. Würtenberg allerhand Ordnungen. Stuttgart 1705. 12mo. Würtenbergiſche Verordnung das Kirchen-Schul-und Policey-Weſen betreffend Stuttg. 1727. Uber das Würtenbergiſche Recht hat der berühmte CHRISTOPH BESOLD einen Comment. unter dem Titul: *ad ordinationem polit. ducatus Wurtenberg.* zu Tübingen 1632. 1662. 4to (16. gr.) zum Druck befördert. Deſſelben noch übrige hieher gehörige Schrifften ſind wohl und nützlich hierbey nachzuleſen. GE. LVD. LINDENSPVHR hat ebenfalls darüber commentiret. Tüb. 1662. 4to (20 gr.) IOH. IAC. PLEBSTII comm. *ad ius prouinc. Wurtenberg.* Frf. 4to (16. gr.) will nicht minder hier anzuführen ſeyn. Was aber die Geſchichte davon betrifft, ſo erleutert ſolche ſehr wohl: der Hr. CHR. FRIDR. HARPRECHT in einer orat. de *praecipuis quibusdam hiſtoriae legum Wurtenberg.* Tüb. 1727. welcher überhaupt ſich ein unſterbliches Andencken bey der Nachwelt dadurch erworben, daß er dieſe Rechte ſo wohl beleuchtet. Ihm hat auch die gelehrte Welt zu dancken, eine Abhandlung: de *fontibus iur. ciu. Wurtenb.* Tüb. 1724.

1724. 4to. ingleichen *themata miſcell. ex iure ciu. moderno Wurtenb.* Tüb. 1727. und andere mehr. W. A. LAVTERBACHII *differentiae iur. ciu. & Wurtenb. in cauſis criminalibus.* Tüb. 1662. II. 69. (14. gr.) ferner Ebendeſſ. *iuris comm. & prouinc. Wurtenb.* diſſ. III. eb. 1662. II. 66 68. W. A. SCHOEPFII *differentiar.* 2. *opuſcula* Tüb. 1719. 1733. wie auch Deſſelben Tr. de *proceſſu ſummi appellat. tribunalis ducatus Wurtenberg. quod Tubingae eſt.* Stuttg. 1710. 4to (8. gr.) Mit mehrern kan man hierbey des Herrn von Moſers *miſcell. iurid. hiſt.* 1. Th. p. 240. ſeqq. nachſehen.

§. 21.

Von den Baadiſchen Land-Rechten.

Der Marckgrafſchafft Baaden und Hochberg, Landgrafſchaft Sauſſenberg Land-Recht iſt zu Durlach 1710. fol. der Preſſe übergeben worden. Hr. Joh. Harprecht hat die *conſuetudines Marchiae Badenſis* Tüb. 1691. 4to erkläret. FERD. CPH. HARPRECHT diſſ. de *differentiis iur. comm. & Badenſ.* 1691. 4to. Wolfg. Ad. Schöpfens gelehrte diſſ. de *iure prouinc. Badenſi.* Tübing. 1745. gehöret gleichermaſſen hieher.

§. 22.

Von den Pommeriſchen Land-Rechten.

Von den Schwediſch-Pommeriſchen Landen iſt zu Greifsw. und Stralſ. 1739. fol. nachfol-

gende Verordnung publiciret worden: Ihro Königl. Majeſt. und derer Reiche Schweden in dero teutſchen Provintzen Gerichts-Ordnung, nebſt theils beygefügten theils eingeruckten Viſitations-Abſchieden, als: 1) Ordnung des hohen Königl. *Tribunals* zu Wißmar de A. 1657 nebſt angehängten Abſchiede, ſo bey deſſelben ſolenner Viſitation errichtet, und A. 1692. publiciret, wie auch des hochgedachten *Tribunals* publicirten gemeinen Beſcheiden. 2) Vor-Pommeriſche Hof-Gerichts-Ordnung de A. 1673. nebſt deren jedes Orts *ad ſingulos paſſus* eingerückten Abſchieden de A. 1707. und 1737. und endlich renouirte *Conſiſtorial Inſtruction* im Hertzogthum Vor-Pommern, de A. 1681. mit gleichfalls j. des Orts beygefügten ſolennen, des Königl. Geiſtl. *Conſiſtorii* zu Greifswald Viſitations-Abſchiede de A. 1707.

Von den Pommeriſchen Geſchichten hat beſonders gründliche Nachricht aufrichtig mitgetheilet, der fleißige, gelehrte und der Teutſchen alten und neuen Rechts-Sachen wohlerfahrne Herr Conſiſtorial-Director: AVG. BALTHASAR zu Greifswald, in ſeiner zierlichen Hiſtoriſchen Nachricht, von den Landes-Geſetzen und derſelben Ordnung im Herzogthum Pommern. &c. 1ſter Theil Greifswalde 1736. fol. 1737. 2. Theile (1. thl. 4. gr.) Ebendeſſelben *apparatus diplomato-hiſtoricus*, oder Verzeichniß allerhand zur Pommer- und Rügianiſchen Hiſtorie dienlichen Landes-Geſetzen, *Conſti-*

tu-

tutionen, *Reſcripten.* &c. 1ſte Ausfertigung. Greifsw. 1730. fol. 1731. II. it. diſſ. III. de *origine, ſtatu ac conditione hominum propriarum in Pomeriana* Greifsw. 1735. 1737. 1740. ingleichen diſſ. de *terminis ac fatalibus iudicialibus eorumque computatione ſecundum ſtilum iudiciorum Pomeran.* eb. 1746. 4to, darinnen dieſe Materie ſehr weitläuftig und gründlich abgehandelt wird, und noch andere Schrifften mehr die der Herr Dr. IENICHEN in den angeführten ſupplementis fleißig zuſammen getragen hat. Der berühmte Herr DAVID MEVIVS hat auch eine *delineationem* der Pommeriſchen Landes-Verfaſſung nach des Landes alten Satzungen und Gewohnheiten ausgearbeitet, welche in W. FR. PISTORII amoenit. hiſt. pol. P. IV. befindlich. So ſind auch hier zu rühmen: deſſelben *deciſiones ſummi tribunal. Wismar.* ſo nunmehr zu Franckf. 1740. fol. (10 thl.) mit des Hrn. geh. Rath Böhmers Vorrede unter dem Titul: *Codex Meuianus, hoc eſt deciſiones ſummi tribunal. &c.* die Preſſe verlaſſen, welcher den Rechtsgelehrten öffters aus der Noth helffen muß. CONR. FRIDL. de FRIEDENBERG *practica forenſis compendiaria ciu. cum formulis in praxi vſitatis,* Greifsw. 1697. fol. (4. thl.) ſo von Pommeriſchen und Mecklenburgiſchen Gerichts-Verfaſſungen und Proceß-Ordnungen, wie auch kürtzlich von Reichs-Hofr. und dem Cammer-Gericht handelt. Uber dieſes haben ſich Herr ANT. GVNTH. FRITZ, Herr G. A. CAROC, ALB. G. SCHWARZ durch

ihre Schrifften bey dem Pommeriſchen Staat ein ſtetiges Andencken zu Wege gebracht. CHR. NIC. HELWIGS unter dem Vorſitz Herrn Hartmanns gehaltene diſſert. de *differentiis iur. Pomeran. & Rugian.* Kiel 1730. gehöret gleichfalls hieher.

§. 23.

Von den Mecklenburgiſchen Land-Rechten.

Was das Hertzogthum Mecklenburg anlangt, ſo fehlet es ſelbigem nicht an heilſamen Verordnungen. Alſo iſt die Fürſtl. Mecklenburgiſche Policey- und Landes-Ordnung zu Roſt. 1562. 4to, die Hof-Gerichts-Ordnung 1570. ebendaſelbſt veranlaſſet worden. Anno 1738. iſt zu Neu-Brandenburg in 4to eine Sammlung ans Licht getreten, unter der Auffſchrifft: *Iura Mecklenburg.* oder die zwiſchen denen durchl. Hertzogen von Mecklenburg und dero Ritter- und Landſchafft aufgerichtete Verträge, wie auch Hochfürſtl. mit der Mecklenburgiſchen Land-Stände Bewilligung publicirte *Conſtitutiones* und Verordnungen, wovon der erſte Theil begreiffet: 1) die Hochfürſtl. aſſecurationes und Reuerſe, de A. 1572. und 1621. nebſt der darüber ertheilten Kayſerl. Confirmation: 2) die reſolutiones ad grauamina der Ritter- und Landſchaft de A. 1701. &c. 3) die Policey und Land-Ordnung von A. 1572. von neuen aufgeleget und zuſammen gebracht.

Die Mecklenburgiſche Geſetze und Rechte, wie auch übrige Geſchichte erleutert der Herr Rath

Rath, CHR. GEORG IARGOV unter dem Nahmen: Hans Henr. Kluvers, in der Beſchreibung des Herzogthums Mecklenburg P. I. P. II. Der in den Mecklenburgiſchen Geſchichten und Gewohnheiten hocherfahrne Herr Ernſt Joh. Friedr. Mantzel hat bißhero ſich ſehr bemühet, die Mecklenburgiſche Rechte mehr und mehr zu beleuchten, und dieſerwegen viele Schrifften ediret: als, *pandectarum iuris Mecklenb. priuati* ſpecim. I. II. Roſt. 1731. 4to, darüber ſind zu Güſtr. 1732. *ſtricturae hiſt. & legales* ans Licht getreten, und noch viele diſſ. die alle anzuführen, der Raum nicht zulaſſen will. So hat auch ſelbiger insbeſondere das *ius criminale Mecklenburg.* eb. 1743. 4to mit einer academiſchen Abhandlung, bekannt gemacht. DAV. MEVIVS hat des Herzogth. Mecklenburg entworffenes Land-Recht ans Licht gebracht, ſo in Hrn. von Weſtphals monumentis ineditis T. I. befindlich, wie auch HENR. HAHNII, ICti, notae ad Dau. Meuii ius prouincial. Mecklenb. Hrn. IOACH. HENR. SIBRANDS und IAC. CARMONS Schrifften verdienen hier auch billig gerühmet zu werden, beſonders dieſes letztern diſſ. de *remediis ſuſpenſiuis in Megapol. conſuetis.* ERN. IO. FRIDR. MANTZEL diſſ. de *iuribus ſingularibus in Megapoli circa proceſſum concurſus creditorum* Roſtock 1738. Niemand wird aber wohl den Preiß und unſterblichen Ruhm, den ſich der Herr Hof-Cantzler, Ritter von Weſtphalen um die Mecklenburgiſche Staats-

Verfaſſung und Rechte, wie auch durch andere groſſe Meriten erworben, ſtreitig machen wollen, noch können, als welcher viele Schrifften, die Mecklenburg und andere Staaten angehen, ausgefertiget; dahin gehören unter andern Deſſelben Tr. *de conſuetudine ex ſacco & libro in Germania, ſigillatim in Megapoli, cum praefat. de ſtudio hiſt. in iurisprudentia non otioſo*, wobey ein *ſpecimen documentorum ineditorum Mecklenburg. vnacum bibliotheca etymologica ſelecta*. Roſt. 1726. 8vo. (12. gr.) Ebend. *ſpecimen poſitionum iuris Rom. diſſonantis a iure Germ. communi & Mecklenburgico* eb. 1726. vornemlich aber deſſelben *monumenta inedita rerum Germanicarum, praecipue Cimbricarum & Megapolenſium, quibus varia antiquitatum, hiſtoriarum, legum iuriumque Germ. ſpeciatim Holſatiae & Megapoleos vicinarumque regionum argumenta illuſtrantur & ſtabiliuntur, e codicibus, MSCtis, membranis & chartis authenticis eruta, notaeque adiectae, cum tabulis aeri inciſis*, IV. T. fol. Leipz. 1739. (24 thl.) In deſſelben erſten Tom. ſind von Mecklenburg juriſtiſche Ausführungen, und die Mecklenburgiſche Rechte angehende Schrifften enthalten, als des angeführten DAV. MEVII *ius prouinc. Mecklenb.* und HENR. HAHNII Noten darüber: *Septem fragmenta veteris iuris Zuerinenſis ex ſaec. XIII. Codicillus iurium ciuitatum Megapolenſium* de A. 1589. In den 2ten Tom. ſo eb. 1740. fol. die Preſſe verlaſſen, ſind unter andern befindlich: *Epi-*

Epiſcopi Friderici Conſtitutiones eccleſiae Suerinenſis clericorum officium maxime concernentes A. 1238. D. M. B. HERINGII diſſ. *de iudice eccleſ. ſecundum tit. V. ord. conſiſtor. Megapol. ad litigantium ſumtus tam in genere, quam in ſpecie minuendos obligato.* Roſt. 1744. MANZEL diſſ. *de iure matrimon. Mecklenburg.* eb. 1744.

§. 24.

Von den Hollſteiniſchen Landes-Geſetzen.

Von Hollſtein und deſſelben politiſchen Verfaſſung giebt IOH. MOLLERI *Iſagoge in hiſt. Cherſoneſi Cimbr. P. III.* weitläuftigen Unterricht. Von Verordnungen ſind unter andern bekannt: revidirte Land-Gerichts-Ordnung in dem Fürſtenthum Schleßwig-Hollſtein, und dero *incorporirten* Ländern. Glückſt. 1636. 1665. 1690. 1701. 1717. 1723. fol. und 4to. Was die Alterthümer anlanget, ſo hat ſelbige der oben belobte Herr P. FR. ARPE in ſeiner *Themide Cimbrica* wohl ausgeführet. CPH. HENR. AMTHOR pr. von den Rechten ſowohl überhaupt, als denen Schleßwig-Hollſteiniſchen inſonderheit, Kiel 1711. 4to. AD. HENR. LACKMANN Abriß eines *Collegii* über die *hiſtoriam iuris patrii*, oder Rechts-Geſchichte beyder Herzogthümer Schleßwig-Hollſtein, Königlich-und Fürſtlichen Antheils. Kiel 1742. IOH. GOTTFR. LEHMANN ausführliche Anmerckungen über das ſogenannte Hollſteiniſche Land-Recht. Glückſt. 1736. 4to. Dieſem iſt beyzufügen,

fügen, des geſchickten und fleißigen Kieliſchen Rechts-Lehrers, D. Joh. Car. Henr. Dreyers zierliche Abhandlung: de *vſu genuino iuris Anglo-Sax. in explicando iure Cimbr. & Sax.* Kiel 1747. 4to. NIC. CPH. LYNCKERI diſſ. de *collatione proceſſus iudicii prouinc. Holſatici cum proceſſu iuris communis & Saxon.* Jena 1689. CONR. LVDEKING *different. iuris communis & Holſat.* Rint. 1717.

§. 25.

Von den Ditmarſiſchen Landes-Rechten.

Das Dithmarſiſche Land-Recht hat 1667. 1711. 4to die Preſſe verlaſſen. Dabey kan man nachſehen: HENR. GISEBERTI *periculum ſtatutorum harmoniae practicae ſ. harmonicam relationem iur. prouinc. Dithmarſici. Peric. I.* Lüb. 1652. P. II. Hamb. 1665. 4to. (2. thl.) GEORG ENGELBRECHT *differ. iur. commun. & Dithmarſici.* Helmſt. 1672. 4to. *Conſuetudines & leges Dithmarſorum antiquiſſimae communi conſenſu in codicem iuris ſcripti demum redactae* A. 1447. *ex codice membranaceo deſcriptae & per articulos nunc primum diſtinctae, addita in margine iuris prouinc. Dithmarſ. ſub titulo:* Landes-Boke tho Detmerſchen A. 1539. editi conuenientia. Accedunt iura Buſumenſia aggeralia. A. 1455 - 1493. in des Herrn von Weſtphal Tom. III. p. 1732. monum. ined. befindlich.

§. 26.

§. 26.

Von denen Anhaltiſchen Land-Rechten.

Des Anhaltiſchen Landes und Proceß-Ordnung iſt zu Cöthen 1572. 4to, 1666 4to, Deſſau 17‹›5. 4to gedruckt. Hierüber hat Hr. Joh. Chriſt. Hedler einen Comment. zu Wittenb. 1741. 4to (6. gr.) unter der Aufſchrifft der Preſſe übergeben: *flores ad proceſſus ordinationem Anhaltinam ſpa ſi.* Fürſtl. Anhaltiſche Land-Gerichts-Ordnung. Zerbſt 1701. 4to. Hierbey iſt als eine leſenswürdige academiſche Abhandlung nachzuſchlagen, des Hrn. Kriegs- und Domainen-Raths: D SIM. PET. GASSERI diſſ. ſo *ſingularia iuris Anhaltini de rebus creditis & de proceſſu executiuo.* Halle 1743. 4to enthält. Ingleichen gehöret hieher, Hrn. LEONH. LVD. CLARPII inaug. diſſ. welche unter dem Vorſitz des Hrn. Hofr. Carl Gottl. Knorrens *de eo, quod iuſtum eſt ſecundum obſeruantiam Cothon. circa ius gabellarum.* Halle 1746. gehalten worden.

§. 27.

Von Naſſauiſchen, Solmiſchen, Hohenlohiſchen, Oſt-Frieſiſchen ꝛc. Land-Geſetzen.

Naſſau-Catzenellenbogiſche Gerichts- und Landes-Ordnung Wetzl. 1711. fol. Gerichts-Ordnung der Grafſchafft Naſſau fol. in SAVRII faſciculo T. II. fol. und IOH. LVD. WIEDERHOLDT *collatio iuris Naſſouici & Solmenſis cum iure communi.* Herb. 1725. 4to.

Naſ-

Naſſauiſche Catzenellenbogiſche Policey-Ordnung. Herb. 1625. fol.

Der Grafſchafft Solms und Herrſchafften Müntzenberg, Wildenfels und Sonnenwald, Gerichts- und Landes-Ordnung. Frf 1612. fol. ſo ſchon 1571. gedruckt geweſen, und bey dem obangeführten SAVR anzutreffen iſt. 1716. iſt ſie zu Franckf. wieder aufgeleget worden. Der Grafſchaft Solms wie auch Hanauiſchen Land und Gerichts Ordnung hat in 4ter Auflage 1680. 8vo die Preſſe verlaſſen. NIC. CPH. LYNCKER diſſ. *de iure & cont. actu colonario prouinciali*, von den Land-Siedel-Recht und der Land-Siedel-Leyhe *ad ordin. Solm.* P. II. tit. 7. *ſubiunctis ſuis locis, differentiis ſtatutorum Hanouienſ.* Jena 1696. 4to. Hierbey kan man des Hrn. Reichs-Hofraths von Senckenbergs *Select. iur. & hiſt.* T. I. p. 509. nachſchlagen.

Der Grafſchaft Hohenlohe gemeinſames Land-Recht iſt zu Oehringen 1738. fol. ingleichen mit Marginalien und Regiſtern 1745. zum Druck befördert worden. Gerichts-Ordnung und Articul unſſer *Enno* Grafen und Herrn zu Oſt-Frießland und Riedberg, wie es mit *Adminiſtration* der Juſtitien in unſſern Herrſchaften Eſens und Wittmund gehalten werden ſolle 1598. 4to. D. MATTH. van WICHT Oſt-Frieß ſche Land-Teich und Syhl-Rechte mit hiſtor. critiſchen Anmerckungen. Aurich 1747. 4to. Ein *corpus conſtitut. Oldenburg.* hat IOH. CPH. OETKEN zu Oldenb.

1722.

1722. 4to. die Schaumburgiſche Policey-Ordnung FRIDR. IVL. ROTTMANN zu Rinteln 1717. 4to. zum Druck befördert. Die Lippiſche Hof-Gerichts-Ordnung iſt 1593. 4to gedruckt. Ein mehreres hiervon hat der Hr. Hofrath Büder in der *Bibliotheca Struv. iur.* p. 86. 87. angeführet. Ingleichen D. IENICHEN in der *Biblioth. iur. Lippeniana.*

§. 28.

Von den Bürgerlichen Rechten der freyen Reichs-Städte.

Unter den Reichs-Städten, welche am erſten ihre beſondere Rechte gehabt, iſt wohl die berühmte Handels-Stadt und ehemaliges Oberhaupt der See- und Hanſee-Städte Lübeck, die erſte zu nennen, indem ſie ſchon in den älteſten Zeiten viele Freyheiten, Vorrechte und Vorzüge vor andern gehabt, wie aus dem diplom. des Kayſers Friderici I. vom Jahr 1188. den 19. Septembr. mit mehrern erhellet, da ſie ſchon vor den Zeiten dieſes Kayſers ihre beſondere Rechte gehabt. Man kan mit mehrern hiervon des Hrn. Hofr. Struvs hiſt. iur. c. 6. §. 27. p. 498. nachſchlagen. Das gedachte diplom. Fridetici I. befindet ſich in Lünigs Reichs-*Archiv* cont. IV. p. 1330. das von Friderico II. ebendaſelbſt p. 1333. Beſagter Stadt aus vielerley Landen, Städten zuſammen gebrachte Rechte und Gewohnheiten ſolten nunmehro in beſſere Ordnung gebracht, und auf

auf den Lübeckiſchen Staat appliciret werden. Dahero wurde A. 1582. durch den wohlweiſen Rath daſelbſt denen zwey Bürgermeiſtern, Joh. Ludinghuſen, Calixto Schein, und dem Raths-Herrn, Gottſchalck von Sliten, dieſes zu Wercke zu richten aufgetragen, welche es auch ſo weit brachten, daß es 1586. durch Joh. Ballhorn in lateiniſcher und teutſcher Sprache konte gedruckt werden, und zwar die Teutſche Ausgabe unter der Aufſchrifft: Lübeckiſche *Statuta* und Stadt-Rechte, welche nachmals öffters wieder aufgeleget worden, als noch in dem Jahr zu Stettin 1586. 1595. zu Lübeck 1595. 1608. 1614. 1616. 1644. 1655. 1657. 1680. 4to (6. gr.) Es hat ſelbige auch der vorhin erwehnte Joh. Steph. Burgermeiſter dem teutſchen corpori iuris einverleibet. 1705 kam wieder von denen Statuten und Stadt-Ordnungen der Kayſerl. freyen, und des H. R. R. Stadt Lübeck eine neue Auflage zu Glückſt. und 1708. (6. gr.) zu Lübeck nebſt der Schiff- und Ehe-Ordnung im Druck heraus. 1724. wurde ſie zu Glückſt. und 1728. zu Lübeck wiederhohlet. Endlich verlieſen ſie unter der Innſchrifft: Der Kayſerl. freyen und des H. R. R. Stadt Lübeck *Statuta*, Stadt-Recht und Ordnungen, ſammt der erbaren Hanſee-Städte, Schiffs-Ordnungen und See-Recht, Lübeck 1739. 4to die Preſſe. Nechſt dieſen hat man zu bemercken: E. E. Raths der Reichs Stadt Lübeck revidirte Ober-Gericht, auch Nieder-Gaſt-See- und Appellations-Gerichts- in-

glei-

gleichen Cantzley- und andere Ordnungen, wie auch verſchiedene vorhin publicirte *mandata* und Verordnungen. Lübeck 1727. 4to. In dem *Tom. II. monument. inedit.* des Herrn von Weſtphals p. 2421. trifft man eine *recenſionem ſtatutorum, fundationum, negotiorum, priuilegiorum, iurium, bonorum, redituum, beneficiorum, onerumque eccleſ. Lubecenſ. e quatuor Codd. chartarum membranarumque authenticarum in ſummum contractam* an, welche hierbey anzuziehen iſt. Ingleichen *T. III. Iuſtitiam Lubecenſ. ab Henr. Leone &c. ciuitati Lubecae A. 1158. datam, ab Imp. Friderico II. A. 1226. confirmatam.* Ferner N. 21. eb. *acceſſiones ad Iuſtitias Lubecenſes &c.* und noch verſchiedene andere Abhandlungen.

Uber dieſes Lübeckiſche Recht ſind viele Commentarii und Schrifften vorhanden, durch welche ſelbiges erleutert wird; als IOH. SIBRANDI *centuria different. iur. ciu. atque Lubecenſ.* 1615. und 1620. (16 gr.) vermehrter mit der *enucleata iurium vrbis Lubecae & Hanſeaticarum, nec non ciuitatum imper.* Allein es hat es noch keiner dem berühmten DAV. MEVIO zuvor thun können, welcher auch noch biß auf den heutigen Tag den Preiß behält, wie denn ſein Commentarius in ius Lubec. aus 5. Büchern beſtehend, ſehr offt durch die Preſſe gehen müſſen. Franckf. 1642. fol. Ingleichen iſt er zu Ulm 1745. fol. (3. thl. 8. gr.) abermalen mit einigen Zuſätzen, als gedachten IOH. SIBRANDI tractatibus und vollſtändigen Regiſter, nebſt ei-

ner gelehrten Vorrede, von Hrn. Wolffg. Ad. Schöpffen der Preſſe anvertrauet worden. Inzwiſchen wäre doch zu wünſchen, daß der ſeel. MEVIVS auch über das Hanſeatiſche See-Recht commentiren können, als welches das VI. Buch der Lübeckiſchen Rechte ausmacht. Nechſt dieſem hat der Hr. Hof-Cantzler, Ernſt Joach. Weſtphal eine gelehrte diſſ. de *origine & fontibus iuris Lubecenſ. eiusque vſu, auctoritate, elogio & ſubſidiis* Roſt. 1727. 4to, ingleichen de *indole practica iuris Lubecenſ. in ciuitatibus Mecklenburgicis* Roſt 1728 durch den Druck bekannt gemacht. Dieſem iſt zur Seite zu ſetzen: CHR. NBTTELBLADTII *noua de fontibus iuris Lubecenſ coniectura.* Greifsw. 1728. Ebend. de *portione ſtatutaria coniugum Lubecenſ.* eb. 1738. SAM. STRYCKII diſſ. *de iure Lubecenſ. ad methodum inſtitutionum, adiunctis iuris communis differentiis.* Franckf. 1674. GEORG. AD. CAROCII *Syll. 4. poſitiones iuris communis cum Lubecenſi collatarum iuxta ſeriem tit. D. vsque ad tit. de rei vindicatione.* Greifsw. 1705. und 1706 4to. Hrn. IVST. HENN. BOEHMERI diſſ. *de prudentia legislatoria iur. Lubecenſ. in materia ſucceſſionis teſtam.* Halle 1708. HENR. COCCEII *diſcurſus polit praxi accommodatus ad tit. 2. L. 2. iuris Lubecenſ de ſucceſſione ab inteſtato & hereditatis diuiſione.* Heidelberg 1684. D. IOH. MEN. POETKER diſſ. *de differentiis iur. comm. & Lubecenſ. circa crimina ea, quae in vitam hominis tendunt.* Halle 1744. D. ZACH. H. HASENHARTII diſſ. inaug. de

de *tacita relocatione & reconductione ad ductum iur. ciu. & ſtatutorum Lubecenſ.* Gieſen 1745. Ingleichen hat IOH. LVC. STEIN verſchiedene das Lübeckiſche Recht angehende Schrifften in 8vo ausgehen laſſen. IOH. SAM. STRYCK diſſ. *de priuilegio appellationis Lubecenſ.* Halle 1708. PAVL. KOCHII *ſpecimen collatarum different. iur. Rom. Sax. ſtatutariique ciuitatum Bremenſis, Lubecenſ. Hamburgenſ. Oldenburg. & Verdenſ.* Bremen 1676 12mo (4.gr.) ANDR. BILDERBECK diſſ. *de different. iur. Lubecenſ. patrii a communi Rom.* Gieſen 1672. 4to, ſub praeſid. des Herrn von Lynckers. *Collectio diplomatum praecipuorum de receptione & vſu iuris Lubecenſis in ciuitatibus Cimbricis* ab A. 1232 1652. in des Herrn von Weſtphals *monument. inedit.* T. IV. fol. 3203. IOH. GOTTL. HEINECCII diſſ. *de praeſcriptione annali iur. Lubecenſ. a iure communi diuerſa.* Halle 1734. iſt auch in deſſelben *opuſc. var. ſyll.* p. 872. befindlich. FRANC. ERN. VOIGT diſſ. *de communione bonorum inter coniuges &c. ſecundum iura Lubecenſ.* Kiel 1722. Nechſt dieſen iſt nicht mit Stillſchweigen zu übergehen des vormaligen beyder Rechten Doct. und Bürgermeiſters zu Krempe, IOACH. KOLLENS Rechtbuch, darinne die Articul, ſo man Lübiſch Recht nennet, und in den *MSCt.* gefunden, nicht allein in bequeme Ordnung gebracht, ſondern auch das Kayſerl. Sächſiſche und Göttliche Rech zugleich angeführet werden. Hamb. 1586. 4to. Dieſem iſt beyzufügen des

geweſenen Greifswaldiſchen Rechts-Lehrers, FRIDR. GERDESII *praecipuae differentiae iuris communis & Lubecenſ.* eb. 1674. 4to. ferner Gottfr. Chriſtian Götzens zierliche academiſche Abhandlung: *de antiquitate iur. Lubecenſ.* Leipz. 1703. worinnen ſich der Herr Verfaſſer löblichſter maſſen angelegen ſeyn laſſen, das Lübeckiſche Recht wieder diejenigen, ſo ſelbiges einiger Ungerechtigkeit beſchuldigen wollen, zu vertheidigen. Uber dieſes will nöthig ſeyn, das zierliche *ſpecimen collationum iurid. inter ius Lubecenſe & Hamburgenſe ad Libr. I. tit. 12. 3. iur. Lubecenſ.* des offtgerühmten Hrn. Juſtitz-Raths: D. Friedr. Gottl. Struvens, Kiel 1745. 4to. hierbey anzupreiſſen. Es hat der Herr Verfaſſer löblichſter maſſen ſich entſchloſſen, ſolche in Zukunfft fortzuſetzen, wodurch er ſich alſo die gelehrte Welt, und insbeſondere die Lübecker und Hamburger unendlich verbinden wird. Lic. I. H. LEYDINGII diſſ. inaug. ſo er unter dem Vorſitz des fleißigen und erfahrnen Rechtsgelehrten Hrn. D. E. I. FR. MANZEL *de limitibus art. 48. coll art. 17. P. IV. ſtatutorum Hamb. qua poenas in caſtigatione excedentium.* Roſt. 1744. gehalten. Unter ebendeſſ. Vorſitz hat Herr IOH. FRIDR. WIEDERHOLD eine diſſ. gehalten *de leuamine ſingulari inopiae debitorum iure Hamburg. introducto ad ord. ſpec. vulgo* die Falliten-Ordnung *de A. 1647. art. 7. 9. 10. coll. tit. 43. P. I ſtatut.* eb. 1744. D. NIC. WOLPMANN diſſ. *de vera indole teſtamenti coniugalis reciproci ſecundum ſtatuta. &c.* Noch mehrere

rere Schrifften trifft man in Hrn. RICCII Entwurff von Stadt=Rechten unter der Rubric: Lübeck, an.

§. 29.

Von den Hamburgiſchen Stadt-Rechten.

Die andere unter den mächtigen freyen Reichs-Städten iſt das ehemalige Haupt und die Crone desjenigen Sachſens, ſo jenſeit der Elbe gelegen, nemlich Hamburg, welches gleich dem Staat von Lübeck ſein beſonderes Weichbilds-Recht, vom Jahr 1258. und ſein Röhr=Recht, Statuten und Stadt=Recht abgefaſſet hat, Es iſt ſelbiges endlich im Druck publiciret worden, und zwar nach der Aufſchrifft auf dem Titul-Blatt im Jahr 1603. wiewohl einige behaupten wollen, es habe ſelbiges im 1605. Jahr unter dem Titul: Hamburger *Statuta* und Stadt-Recht, 4to, die Preſſe verlaſſen, wovon man weitläuftig LAMBECII *orig. Hamburg.* (1. thl. 16 gr.) des berühmten Hrn. MICH. RICHEY *hiſt. ſtatut. Hamburg.* (6. gr.) des Herrn von Moſers Reichsſtädtiſches Hand=Buch wie auch meinen kurtzen diſcours: *dell' eminenza e prerogatiue dello ſtato a' Amburgo.* &c. *Giena.* 1745. 4. nachſehen kan, worinnen die mehreſte bey dieſer Reichs-Stadt vorkommende Verordnungen benennet werden. Der Herr Hof-Cantzler von Weſtphal hat ſeinem *IV. Tom. p.* 2084. *monument. inedit. rer. Germ. & Cimbr.* einen *Codicem antiquiſſimum iuris Ham-*

burg. vulgo librum Ordalium A. 1270. *proditum e codicibus membranaceis Placciano & Reinſtorpiano* A. 1270. *& Lindenbrog.* A. 1277. &c. einverleibet. Es iſt ſelbiges hernachmals 1663. 4to wieder aufgeleget worden, wiewohl ſehr fehlerhaft, daher 1681. 4to (13. thl.) unter einiger Vermehrung deſſelben eine abermalige Auflage beliebet worden, und beſtehet eigentlich aus 4. Theilen, jeder Theil hat wieder ſeine beſondere Titel, überhaupt aber enthält es zwey Bücher, in dem einen iſt das eigentliche Stadt-Recht, in dem andern das Land-Recht abgehandelt. Was die Schrifften und Commentarios über dieſe Stadt-Rechte anlanget, ſo kan man davon Hrn. CAR. IOH. FOGELII *antiquam & nouam bibliothecam diſputat. Hamburg. iuridicam*, Hamb. 1730. 4to nachſehen. 1737. iſt daſelbſt in 4to das *primum ſupplementum* hierzu von gedachten Hrn. Fogel beſorget worden. Eben dieſer Hr. Fogel hat zu Hamburg 1719. fol. ein neu vermehrtes und wohleingerichtetes Regiſter des Hamburgiſchen Stadt-Buches über alle Wörter ꝛc. welche in den Hamburgiſchen Statuten ꝛc enthalten, der Preſſe anvertrauet. Beſiehe des oft gedachten Hrn. RICCII gelehrten Tract. c. l. unter Hamburg, it. *Supplementa Ienichiana.* voc. *Hamburg.* Von der groſſen Anzahl der vorhandenen Schrifften über dieſe Stadt-Rechte kan alſo wegen Mangel des Raums hieſigen Ortes nicht viel angeführet werden, doch muß nur einiger gedencken, als des vorhin erwehnten Paul

Kochs

Kochs *ſpecimen.* Ferner WOLFG. AD. LAVTERBACHII *differ. iur. ciu. & canon. cum ſtatutis Hamburg.* Tüb. 1656. 4to. Herm. Langenbecks Anmerckungen über das Hamburgiſche Schiff- und See-Recht. Hamb. 1728. 4to. (1. thl. 2. gr.) Unter dem Vorſitz des Hrn. geheimden Raths und Magdeburgiſchen Cantzlers, J. H. Böhmers ſind gleichfalls verſchiedene wohl ausgeführte diſſertationes über die Hamburgiſche Stadt-Rechte bißanhero gehalten worden, als de *fundamento retractus duplicis &c. de priuatione dotis & ſucceſſione teſtament. ex cap. adulterii. de aeris alieni inter coniuges Hamburg. communione.* IVL. HENR. THO. BÜHREN diſſ. de *portione ſtatut. viduae Hamb. tempore ſecundar. nuptiarum, cum liberis conſortiuis bona communia diuidenti competente.* Leyden 1731. IAC. FRIDR. LVDOVICI diſſ. *de diuerſo iure bonorum adquiſitor. & hereditar.* Halle 1714. FRANC. GOEDER. KROHNII diſſ. inaug. ſo ſelbiger unter dem Vorſitz des berühmten Rechts-Lehrers HENR. BROCKES de *bonorum communione inter coniuges.* Jen. 1747. gehalten. MATTH. SCHLÜTERI verſchiedene Tractate von den Erben in Hamb. 1698. 4to. vom Erb-Recht der Eheleute. eb. 1701. 8vo (2. gr.) vom Verlaſſungs-Rechte. eb. 1703. 4to. (8. gr.) J. S. Stryckens verſchiedene diſſertationes *de iure ſingulari feminarum Hamb. De Hamburg. teſtamentis. De cauſis ad cameram imp. non appellabilibus.* CHR. THOMASII diſſ. *de pactis dotal. ad P. II. tit. XI. art. 2. Iur. Hamburg.*

burg. Halle 1695. In des Herrn von Weſtphals *Tom. IV. monument. inedit.* pag. 3034. iſt befindlich: MATTH. SCHLÜTERI *D. origo & deſcriptio concordatorum ciuitatis Hamburg. quorum mentio ſit in ſtatutis Hamburg. P. I. tit. XVII art. 3.* davon unten mehrere Nachricht gegeben werden ſoll. IOH. ANT. WINCKLERI unter Joh. W. Engelbrechts Vorſitz vertheidigte diſſert. de *iure ſtapulae* &c. darinnen auch der Stadt Hamburg dieſes Recht beygeleget wird.

§. 30.

Von den Bremiſchen Stadt-Geſetzen.

Die Stadt Bremen will ihre Stadt-Satzungen von Carolo M. herleiten, wie Kayſer Friderici I. confirmations-diploma vom Jahr 1186. bey IOH. HENR. EGGELINGIO *miſcellan. Germ. antiquit.* diſſ. 4. de Wicbiletho p. 12. beſagen will. Gewiß iſt es, daß ſelbiger ihre beſondere Rechte im 12ten Saeculo von Kayſer Henr. V. A. 1111 und Friderico I. 1186. beſtätiget worden, wie der Herr geh. Rath von Moſer c. l. P. I. p. 214 ſeqq. erwieſen. Im Jahr 1303. hat man ſie in Schrifften verfaſſet, ſodann 1433. iſt die ſogenannte kündige Rolle verfertiget, darinnen viele Bremiſche, und in dem vorigen Stadt-Recht nicht vorhandene Gewohnheiten gebracht, welche durch die Eintracht und Vertrag zwiſchen dem Rath und der Stadt A. 1534. beſtätiget und erleutert wor-

worden. Es ſind aber dieſe gedachte Rechte im Manuſcript liegend geblieben, davon der Herr von Ludolff ein Exemplar in fol. beſeſſen, unter dem Titel: Statuta Reipublicae Bremenſ. primum a domino HEINR. KREFFTING, I. V. D. & quondam conſule huius reipubl. in nouum ordinem redacta, atque gloſſis ſiue notis illuſtrata, mox ab eodem reuiſa, alioque ordine digeſta, nec non gloſſis nouis aucta, quibus vir ſen. ord. dominus Ioh. Almer, olim aduocatus conſultiſſ. ſuas quoque notas poſtmodum adiecit, haec omnia in eum &c. modum ſimul congeſta ſunt per IO. WACHMANN, I. V. D. & Synd. reip. ſen. additis quoque inſuper aliis per eundem obſeruatt. &c. Selbige ſollen nach Nic. Pet. Sibbers *bibl. hiſt. Dano-Norveg.* p. 276. Bericht in 4. Bücher eingetheilet ſeyn, davon das erſte in 14. Titeln beſtehend iudicialia, das andere eben ſo viel die contractus, das 3te. 8. Titel die Materien von Teſtamenten, legatis, ſucceſſ. ab inteſtat. das 4te 13. Titel criminalia enthalten ſoll.

§. 31.

Von Schrifften, ſo dieſe Rechte zu beleuchten im Druck bekannt gemacht worden, iſt des mehrmalen angeführten P. Rochs *Syn.* hier zu wiederholen. DAV. MEVII beliebter und leſenswürdiger Comment. über des Herzogthums Bremen *Conſtitution* von wucherlichen Contracten. Stade 1673. 4to. (10. gr.) CASP. A RHEDEN diſſert. 3. *de ſucceſſ. coniugum ſtatut. Brem. de*

different. iur. ſtatut. Bremenſ. & iur. Rom. circa ſucceſſionem ab inteſtato. ingleichen *de re-ſtricta diſponendi inprimis teſtandi facultate vxoris Bremenſ.* HENR. MEIERI diſſ. de iudicio Bannitorio von Beſchreyung in Bremen. Bremen 1716. I. H. MEIER diſſ. *de priuilegio Brem. de non appell.* Erf. 1696. D. I. SCHÖNII *different. iur. ſtatut Brem. & iur. Rom. circa praeſcriptionem.* Bremen 1743.

§. 32.

Von den Goßlariſchen Stadt-Rechten.

Von Goßlariſchen Stadt-Geſetzen iſt noch nichts im Druck vorhanden, allein ein autographum membranaceum mag auf dem Rath-Hauß vom Jahr 1392. aufbehalten werden, davon man den Innhalt in Ioh. Mich. Heineccii antiquit. Goslarienſ. L. II. p. 218. (4. thl.) Leibniz T. III. ſcript. rer. Brunſu. pag. 484. nachſehen kan. MOSER c. l. P. I. p. 794. Von Schrifften, welche dieſer Reichs-Stadt Staats-Rechte erleutern, iſt G. FRIDR. HARTMANNI diſſ. *de iure auſtregarum legal. liberae ac imp. reip. Goslar. competente.* Goßl. 1721. 4to bekannt.

§. 33.

Von den Franckfurtiſchen Stadt-Rechten.

Die in gröſten Flor ſtehende Reichs-Stadt Franckfurt am Mayn hat gleich andern anſehnlichen

lichen Staaten in den älteſten Zeiten nach ihren Gewohnheiten und Rechten gelebet, welche 1242. von Kayſer Conr. und A. 1257. von Kayſer Richard. confirmiret worden. Der Reichs-Hof-Rath von Senckenberg giebt von den Codicibus der Stadt Franckfurt und ihren Rechten umſtändliche Nachricht in ſeinen ſel. iur. & hiſt. T. I. allwo ſelbiger auch ein Exemplar vom Jahr 1352. zum Vorſchein bringt. Im Jahr 1500. veranlaſſete der Rath daſelbſt eine Reformation, oder Statuta, welche 1509. zu Stande kam, unter dem Titul: *Reformatio* der Stadt Franckfurt am Meine des H. R. R. Cammer gedruckt und vollendet durch Joh. Schäfer, Bürger zu Meintz, beſtehend aus 52. tit. verbeſſert 1571. durch Dr. IOH. FICHARD, und im Druck heraus gegeben 1578. den 7. Septembr. fol. (1. thl. 16. gr.) unter nachſtehender Aufſchrifft; Der Stadt Franckfurt erneuerte *Reformation* durch Sigm. Feyerabend und George Raben zu Franckf. &c. vermehrter 1611. fol. 1620. 1729 &c. Man beſehe nur hiervon belobten Herrn von Senckenberg c. l. wo noch viele andere von dem Franckfurtiſchen Rath veranlaßte heilſame Verordnungen befindlich, wie auch Herrn von Moſer c. l. ingleichen die ſupplementa Ienichiana unter der Rubric: *Francof.* Die hieher gehörigen juriſtiſchen Abhandlungen beſiehe in des Hrn. RICCII Tr. cit. p. 76. §. 7. davon nur etliche anführen will, als GEORG. IAC. SCHÜTZII *ius Francof. ad Moen. reformatum.* Franckf. 1643. 12mo. ERH. KLOZII *differ.*

fer. iur. ciu. & reformati Francof. eb. 1682. PET. BÜTTNERI *collationem iur. ciu. cum ſtatut. Francof.* Erf. 1722. IOH. HIER. A STETTEN *commentationes ad P. I. ref. Francof.* Straßb. 1669. 4to. Nöthig und nützlich erachtete Anmerckungen über die ſogenannte erneuerte *Reformation* der Stadt Franckfurt am Mayn, 1ſter Theil 1731. 1ſte Fortſetzung 1742. 2te Fortſetzung 1744. 4to.

§. 34.

Von den Nürnbergiſchen, Aachiſchen und Wormſiſchen Stadt-Rechten.

Die hochanſehnliche und an herrlichen Freyheiten, Begnadigungs-Brieffen, Macht und Landen keiner Reichs-Stadt etwas nachgebende freye Reichs-Stadt Nürnberg, hat gleich andern Staaten ihre beſondere Rechte, welche man vom Jahr 1479. in Ordnung zu bringen angefangen, und 1484. zum Druck unter dem Titul: Nürnbergiſche *Reformation*, zu befördern, ſo 1488. zu Nürnberg, wie auch 1498. zu Augſpurg wieder aufgeleget worden. 1503. kam ſie vermehrter, ferner 1522. fol. veränderter und vermehrter wieder ans Licht. Endlich 1564. abermahls verneuert und verbeſſert durch Hrn. CLAVDIVM CANTIVNCVLAM, welche 1737. in fol. ein geſchickter und erfahrner Mann mit gelehrten Anmerckungen beleuchtet, unter der Aufſchrifft: *Commentatio ſuccincta in codicem iuris ſtatut. Norici* zum Druck befördert hat. Es iſt dieſes

Werck

Werck ein Muſter eines zierlichen und mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllten Commentarii billig zu benennen. 1595. wurde beſagte Reformation wieder aufgeleget, aber ohne Veränderung. Sonſt kan man hier auch wohl die hiſtor. Norimb. diplom. gebrauchen. Beſiehe mit mehrern hierbey die ſupplementa Ienichiana, voc. *Norimb.* und Hrn. Riccii Tr. c. l. p. 64. wo mehrere hieher gehörige Schrifften vorhanden. AD. BIRCKNER diſſ. *de iudicio tutelari perilluſtr. reipubl. Norimb.* Alt. 1745. 4to. Es gehören ferner hieher die wohlgerathenen *obſeruationes de criminum quorundam poenis, & in iisdem puniendis obſeruando proceſſu, ex antiquitatibus, praecipue patriis erutae.* Altorff 1746. 4to, darinne der Herr Verfaſſer insbeſondere ſein Augenmerck auf Nürnberg gerichtet ſeyn läſſet.

Die Aachiſche Statuten, Verordnungen und Stadt-Rechte unter der Benennung: Taffel des neuen Geſetzes 1456. trifft man nebſt der 1573. errichteten Vormünder- und Vorſorger-Ordnung, ſo A. 1574. in Cölln gedruckt worden, der A. 1577. abgefaßten reformirten Chur-Gerichts-Ordn. und beliebten *Reuiſion*-Ordnung des ehrwürdigen Sendgerichts in des ehemaligen Doct. und Aduocati IOH. NOPPII Aacher Chronick, Cölln 1643. fol. (1. thl. 8. gr.) an. Man kan hierbey LONDORP. act. publ. T. XIV. L. 15. c. 1. it. die obenangeführte Sammlung *ſtatutorum* des Herrn von Ludolffs N. III. p. 417. nachſehen.

Der

Der Stadt Worms *Reformation*, Statuten, Ordnung, Satzung, die alten Stetten, Communen, Regimenten, Fürſtenthum, Herrſchafften, Ambtleuten nützlich, fridlich und behülflich ſeyn, und zu guter Regierung erſchieſſen möge, iſt 1507 fol. (2. thl. 16 gr.) gedruckt; allein ſchon 1498 errichtet 1542. fol. 1561. erneuert und 1567 unter der Uberſchrift: Statuten-Buch, darinnen unterſchiedliches zu finden, wie es in wohl reformirten Stadten und Regimenten ſoll gehalten werden. zu Franckfurth am Mayn in fol. gedruckt. it. Rachtung, Entſcheid und Verträge zwiſchen dem Hochſtifft auch gemeiner Geiſtlichkeit, und dem Stadt-Bürgermeiſter und Rath der Stadt Worms. 1711. 4to.

§. 35.

Von den Augſpurgiſchen Stadt-Rechten.

Von der freyen Reichs-Stadt Augſpurg und ihren Rechten giebt SCHILTER in *catalogo autorum Germ.* praef. p. 38. b. T. 2. antiquit. Teut. Nachricht, daß er ein MSt. bey Herrn CHRIST. IAC. LAVBER geſehen, das vor Rudolpho Habsburg. verfertiget, aber von dieſen beſtätiget worden ſey; allein es wiederleget ſelbigen der geſchickte Herr IOH. GOTTFR. MORELL in ſeiner wohl ausgeführten diſſ. *de iure ſtatutario ill. reipubl. Auguſt. in genere & ſpeciatim de eo, quod ibi iuſtum eſt circa obſignationes* Alt. 1743. ſo er unter dem Vorſitz des Hrn. Raths:

GE.

GE. FRIDR. DEINLINS gehalten, wo der Herr Verfaſſer dieſe Materie fleißig unterſuchet, und ſich ohne mein Zuthun dadurch den allgemeinen Beyfall der Gelehrten zugezogen. Der ſeel. Hr. CHRIST. THOMASIVS hat gleichfalls ein Augſpurgiſches Stadt-Recht von der Herrſchaft herbracht, geſchrieben durch Johannſen den Steinberger von Kaſenheim, und vollendet am *St. Ieronymi* Tag A. 1447. beſeſſen.

Von Schrifften darüber ſind bekannt: DAV. VLR. HERWART diſſert. *de ſucceſſione coniugum ab inteſtato ſecundum mores Auguſt* praeſ. I. B. FRIESE. Jena 1703. IER. EB. LINCKII collatio tit. XI. Aug. Ord. pol. reform. de A. 1630. von Ehe-Sachen auch Pflicht und Stand der Eheleute *cum iure communi*. Straßb. 1713.

§. 36.

Von den Ulmiſchen Stadt-Rechten.

Nicht weniger verdienet das ſonſt ſo berühmte und in gröſten Anſehen ſtehende Ulmiſche Stadt-Recht in einige Betrachtung gezogen zu werden, wie denn dieſe Statuten 1579. von IOH. ANT. VLHARD ediret, A. 1683. überſehen und vermehret worden ſind, auf Veranlaſſen des Raths unter der Innſchrifft: Der Stadt Ulm Geſatz und Ordnungen, wie es in der Statt, und derſelben Herrſchaft und Oberkeit, 1) bey den unverdingten und verdingten Heyrathen, der anfälligen Heyrath- und anderer Güter halber, 2) in Verwaltung

aller Pflegſchafften, 3) mit Aufrichtung der Teſtament, Donation und andern Vermächtniſſen, 4) bey den Unterpfanden, ꝛc. 5) in Abſtraffung der Falliten und flüchtigen Schuldnern ꝛc. it. Eines ehrſamen Raths der Stadt Ulm, Ordnung von Gerichten und gerichtlichen Proceſſen, ſammt Kayſerl. und Königl. dieſer Stadt ertheilten Privilegien von Appellationen, männiglich zur Nachrichtung angehängt. ꝛc.

Von den Commentationen über das Ulmiſche Stadt-Recht ſind unter andern folgende bekannt: D. MARC. TOB. NEVBRONNER diſſ. 2. *de differentia iur. comm. & ſtatutarii Vlmenſis.* Jen. und Heidelb. 1680. 1682. ingleichen D. IOH. CASP. FRICKII diſſ. *ſiſtens differentias nonnullas iur. comm. & ſtatutarii Vlmenſis in proceſſu concurſus creditor.* ſo er unter dem Vorſitz W. AD. SCHOEPF. gehalten. Tüb. 1736. 4to. Was man aber von des Hrn. Lud. Barth. von Hertenſtein Tract. de *origine, incrementis, geſtis, illuſtr. iuribus & priuilegiis pecul. reipubl. Vlm.* Straßb. 1730. 4to, ferner von D. SEB. OTTONIS *declarat. & annotat. in ſtatuta Vlm.* wie auch von D. PAVL. SCHERMARI *praeiudiciis praeiud.* und deren Druck vorgiebt, das will vorhin belobter Herr MOREll p. 13. c. diſſ. nicht zugeben, ſondern behauptet, ſie wären noch im MSCt vorhanden, und niemals gedruckt. IOH. REBHAN diſſ. *de ſtatutis ciuitatum imperii liberarum &c.* Straßb. 1665. aufgelegt zu

Leipz.

Leipz. 1736. Dr. IOH. IACOBS *differ. ciu. Rom. & ſtatut. Vlm.* Jen. 1680.

§. 27.

Von den Regenſpurgiſchen, Nordhäuſiſchen, Mühlhäuſiſchen, Cöllniſchen, Rotenburgiſchen und andern Stadt-Rechten.

Von der Reichsſtadt Regenſpurg und deren verſchiedenen Rechten und Verordnungen ſind bekannt: Des H. Reichs freyen Stadt Regenſpurg Wacht-Gerichts- und Bau-Ordnung, gedruckt bey Chriſtoph Fiſchern, im 1657. Jahr. Ingleichen, *Inſtruction*, weß ſich die Vormundere in dieſer des H. R. R. freyen Stadt Regenſpurg in Verwaltung ihrer aufgetragenen Vormundſchafft vermög eines Wohl-Edlen, Hoch- und Wohlweiſen Herrn Cämmerer und Raths den 7. Novemb. 1690. verneuerten Vormund-Amt-Ordnung zu verhalten. 1714.

Von der Reichs-Stadt Nordhauſen ſind noch keine gedruckte Rechte bekannt; es ſind aber ſelbiger ihre Rechte A. 1290. von Kayſer Rudolpho I. beſtätiget, wie Lunigs Reichs-Archiv P. Sp. C. IV. ſect. II. Abſ. 34. und des Hrn. geh. Raths von Moſers Reichsſtädtiſches Hand-Buch P. II. mit mehrern beſagt. IOH. TITIVS hat zu Leipz. 1671. 4to (4. gr.) erörterte *Succeſſion-* und Erbfälle von der Stadt Nordhauſen edirt.

Von der Reichs-Stadt **Mühlhauſen** ſind die *Statuta* und **Willkühr** 1692. 8vo. im Druck bekannt gemacht worden, wie auch **ihre Proceß-Ordnung** 1688. fol. und ihre **Zoll-Wag-Marckt- und Feuer-Ordnung** 1685. 1687. fol.

Der H. freyen Reichs-Stadt Cölln am Rhein *Statuta* **und** *Concordata* **ſind aufgerichtet** A. 1437. 1570. wurde die **gemeine** *Reformation* **der Stadt Cölln, Gerichts-Proceß,** durch weyl. beyder Rechten Doct. und Stadt-Syndicum: CONR. BETZDORPIVM ordentlich beſchrieben. Nach dieſer iſt bekannt: **die Stadt Cölniſche** *Reformation* **und Ordnung, desgleichen die Concordaten, Verträge und Bündniſſe zwiſchen dem Ertzſtifft, Dom-Capitul und der Stadt Cölln, wie auch denen Fürſtl. Häuſern Braband und Jülich. Nürnb.** 1622. und noch mehrere, wie aus RICCII tr. c. p. 39. ſeqq. erhellet.

Die Reichs-Stadt **Rotenburg an der Tauber** hat ihre beſondere erneuerte Policey-Ordnung vom Jahr 1685. **anderweitige Erleuterung** 1698. 4to.

Von **Schwäbiſch Halle** iſt bekannt: **die erneuerte Policey-Orddnung Halle** 1703. **8vo.** Von der Käyſerl. Reſidenz-Stadt **Wien** beſehe man **Lünigs P. ſpec. cont. IV. P. II. p.** 733.

§. 38.

§. 38.

Von der mittelbaren Städten Rechten und Verordnungen.

Von der alten und berühmten Stadt **Soeſt** in Cleve iſt das ſo beruſene Stadt-Recht oder Schrae benennet, davon eine alte und neue Edition vorhanden, bekannt, wovon man des Herrn von **Ludolfs** collect. ſtatutor. den Hrn. Reg. Rath, I. G. ESTORN im 6ten St. der **kleinen Schrifften** nachſehen kan. Selbige wird in TH. FORSTMANNI diſſ. *de faſcium Suſatenſ. viciſſitudine* Jen. 1703. und Hrn. HENR. MELCH. SCHÜTTE diſſert. *de iure Suſat. eiusque & iur. ciu. collatione in ſucceſſ. ab inteſtato* Erf. 1720. erläutert. Von der Soeſtiſchen Schrae beſitzen der Herr Hofrath **Buder** ein MSCt auf Pergament. In des Herrn von **Weſtphals** *monum. ined.* T. IV. p. 3064. iſt eine *Skraa antiqua & noua ciuitatis Suſatenſ. cum proceſſu antiquo iudiciali communi formaque proceſſus arreſti* des **Hochgerichts** & *ſententiis iudicii Vehmici* enthalten.

Die Stadt **Magdeburg** hat ihre beſondere reformirte **Willkühr und** *Statuta*, 1625. 4to. it. ihre **Gerichts- und Proceß-Ordnung** 1625. 4to, und 1663. 4to, unter der Uberſchrifft: **Der uhralten löbl. Stadt Magdeburg Willkühr mit Beyfügung der Gerichts- und Proceß-Ordnung.** Von den alten Magdeburgiſchen Rechten kan man die gelehrten Ausführungen: **Benj. Leubers** nachſehen, als deſſelben *diſq. de ſta-*

pula Sax. davon oben Meldung geſchehen, und ſeinem gründlichen und hiſtorienmäßigen *Diſcours* über etlichen der Stadt Magdeburg in Sachſen gerühmten alten *priuilegiis*, ſo wohl was von den 3. bekannten Büchern, dem Sachſenſpiegel oder Landrechte, dem Weichbild und der Chronic ſamt deſſen Lehn-Rechten zu halten Freyb. 1648. und in act. pac. Weſtphal. des Herrn von Meyern. Wieder dieſe Leuberianiſche Schrifften hat ein Ungenannter kurtze hiſtoriſche Nachricht von dem Stapel-Recht der alten Stadt Magdeb. de A. 1741. 4to (5 gr.) ans Licht gebracht, darinn er die Fehler des Leubers entdecket haben will, welchem aber ein anderer Ungenannter (IAC. HENR. BORN.) in einer Abhandlung von dem Stapel-Rechte der alten Stadt Magdeburg, worinnen zugleich einige Beweiſe deſſelben geprüfet, und die Befugniſſe der Stadt Leipzig gegen Magdeburg in Anſehung der Stapel-Gerechtigkeit erörtert worden Leipz. 1742. begegnet. Was die neuen Königl. Preußiſchen und Churfürſtl. Brandenb. Landes-Ordnungen, edicta &c. im Herzogthum Magdeb. wie auch der Grafſchaft Mansfeld Magdeb. Hoheit anlangen, ſo habe davon oben angeführet, daß ſie in des Herrn CHR. OTT. MYLII *corp. conſtitut. Magdeb.* ſtehen. Herr IOH. FRIDR. BASTINELLER hat eine ausführliche *decad. differentiarum iur. Magdeburg. a iure ciu. circa materiam contractuum.* Halle 1708. wie auch der Herr von Ludewig ein

ein Conſilium ausgearbeitet, ſo im T. II. conſil. Hallenſ. ſtehet.

Die Stadt Halle im Magdeburgiſchen hat gleichfalls viele Verordnungen, Willkühr und Thal-Ordnung &c. ſo dieſer Stadt Verfaſſung betrifft, und im Jahr 1482. erneuert worden, davon man des gelehrten Hrn. FR. HONDORFS Beſchreibung des Saltzwercks zu Halle in Sachſen, wie auch Dr. G. OLEARII *Halygraphiam Topo-Chronologicam* nachleſen kan. Hrn. GEBH. CHR. BASTINBLLERI diſſ. 2. de *ſucceſſione vidui & viduae ex lege Hallenſi*, Halle 1713. iſt ſelbiger annoch beyzufügen.

§. 29.

Von den Leipziger Staats-Rechten.

Der Stadt Leipzig Ordnungen, wie auch *priuilegia* und *ſtatuta* ſind 1701. 4to (16. gr.) nebſt vielen andern löblichen Verordnungen wieder zum Druck befördert worden, welche der unermüdete und erfahrne Hr. Doctor Jenichen in ſeinen beliebten ſupplem. bibl. iur. Lippenii voc. *Lipſia* nahmhafft gemacht hat.

Der berühmte AVG. BENED. CARPZOV hat in ſeiner diſſ. de *iure Weichbild. in ſpecie Lipſienſis* zu Leipz. 1673. IAC. HENR. BORN 2. diſſ. de *iure ſtapulae ac nundinarum ciuitatis Lipſiae*. Leipz. 1739. 4to gehandelt. Dieſem kan man beyfügen: CHRISTOPH. IMMIGII *ius cambiale harmonicum Lipſiaco Magdeburg*. 1707. 4to. Hrn. Dr. IOH. FLOR. RIVINI. progr. de *ſingulari-*

laribus quibusdam proceſſus iudicii mercat. Lipſ. contra emendatam ordinationem proc. Sax. recentis & ſanctione pragmat. abolendis Leipz. 1729. ingleichen Dr. Conr. W. Streckers diſſ. de *diff. proc. ord. Sax. & ſummarii in iudicio mercat. Lipſ.* Erf. 1723. Herr GOD. LEONH. IOECHER diſſ. de *ſucceſſione coniugum Lipſ.* A. 1731. IOH. CHR. KOENIGII Leipziger Wechſel-Ordnung mit Anmerckungen begleitet, Leipz. 1712. 1717. 4to (1. Thl, 8, gr)

Die *ſtatuta* der Churfürſtl. Sächſ. Reſidenz Dresden ſind 1660. 4to (12 gr.) ſamt der Vormundſchaffts-Ordnung gedruckt, 1728. erneuert worden. Hierbey kan man nachleſen: CHRISTOPH. DONDORFII diſſ. de *ſucceſſione ab inteſt. ſecundum ſtatuta Dresdenſ.* Leipz. 1723.

Statuta der Fürſtl. Reſidenz-Stadt Weimar 1704. 4to die *ſtatuta* der Fürſtl. Reſidenz-Stadt Jena ſind 1704. von Jhro Durchl. dem Herrn Herzog Johann Wilhelm beſtättiget, aber noch nicht im Druck ausgegeben worden. Die ſtatuta von Eiſenach vom Jahr 1720. werden annoch im MSCt aufbehalten.

Der Hochfürſtl Sächſiſchen Reſidenz-Stadt Gotha ſtatuta vom Jahr 1579. ſind in Gotha diplom. P. III. befindlich, wo auch viele Hochfürſtl. Reſcripte, ſo ſelbige erlautern, anzutreffen ſind. Der Hr. Hofrath IOH. TOB. HOFFMANN hat die Materie *de ſucceſſione coniugum iuxta ſtatuta Gothana* in einer diſſ. zu Jena 1719. ſehr gelehrt abgehandelt. Statuta der

Stadt

Stadt **Altenburg** ſind 1725. im Druck bekannt gemacht worden. Vor die Stadt Erfurt und zugehörige Landſchafft ſind die Churfürſtl. Mayntziſche Statuta 1704. fol. (8 gr.) gedruckt worden. IOH. HENR. MEIER diſſ. de *diff ſtatutorum Erfurt. circa ius comm. in caſu ſucceſſ.* Erf. 1702. mit dieſer kan man verknüpfen, des Hrn. Regierungs Raths: CONR. WILH. STRECKERI diſſ. de *con- & diſconuentia iur. Rom. & ſtatut. Erfurt. in materia ſucceſſ. ab inteſtato.* Erf. 1743. 4to. Von den **Coburgiſchen** Statuten kan man G. P. HOENS **Sächſ. Coburgiſche Hiſtorie**, wie auch IOH. BVRCKH. ROSLER *ſpec. deciſionum iur. Saxo-Coburg.* Cob. 1696. 4to nachſehlagen. Von der Stadt **Braunſchweig** beſehe man C. I. C. ENGELBRECHTII *ſpec. de genuin. deciſ. fontibus in terris Brunſuic. Luneburg.* it. IOH. PAVL. KRESSII *differ. iur. comm. & Brunſuic.* **Helmſt.** 1740. 4to. Das **Lüneburgiſche** Stadt-Recht iſt 1722. 4to von neuen wieder bekannt gemacht worden, worüber **Hartwich von Daſſel** zu **Hamburg** 1592. 1598. 4to. **Leipz.** 1600. 4to (16. gr.) einen Commentarium im Druck ausgehen laſſen, davon aber oben Meldung geſchehen iſt. IOH. FRID. KRÜGERI *different. iur. comm. & ſtatus Luneburg* mit einer Vorrede des berühmteu I. P. KRESSEN **Helmſt.** 1716. Die Fürſtl. priuilegia, ſtatuta und Ordnungen der **Henrich**-**Stadt** ſind 1602. 4to aus der Preſſe gekommen. Das **Zelliſche** Stadt-Recht hat mit gelehrten Anmerckungen Hrn.

C. L. Bilderbecks 1722. 4to, und vermehrter 1729. die Preſſe verlaſſen. Von dem Stifft und Stadt Hildesheim hat man zu bemercken: MAX. HENRICI Amts- und der Unter-Gerichten Ordnung Hildesh. 1665. 4to it. Deſſelben Hildesheimiſche Policey-Ordnung Hild. 1665. 4to, CLEM AVGVSTI Stiffts Hildesh. Hofgerichts-Ordnung. Hild 1730. 4to. Bey dieſen Hildesheimiſchen Rechten ſind nebſt denen oben angeführten ANDR. HOMBORGII diſſert. de *differentia iur. comm. & ſtatut. Hildeſ.* Helmſt. 1709. it. HENR. ZOLL. *ſpecimen diſſer. circa inſtrumenta hypothecarum publ.* nachzuſchlagen.

Von dem *iure ſtatutar. reipubl. Mindenſis* opera IOH. ANDR. CRVSII 1674. 4to kan man HENR. BODINI 2. diſſ. de *differ. iur. comm. & Mind. circa delationem hereditatis ab inteſtato & circa materiam teſtamentorum.* Mind. 1688. 1692. nachſehen. Von der Stadt Stettin in Pommern ſchlage man SIBRANDI kurtze Nachricht von dem Stettiniſchen Rechte 1713. 8vo nach. Von Rendsburg iſt die revidirte Stadt- und Policey-Verordnung 1722. 4to wie auch die Policey-Gerichts- Ordenighende Stads-Recht der Stadt Friedrichsſtadt. 1658. 4to. im Druck erſchienen. Von Freyburg im Briſgau hat man Nüwe Stadtrechten und Staturen der löblichen Stadt Fryburg im Prißgav gelegen. 1520. fol. Von den Franckenhäuſiſchen Stadt-Rechten giebt Hr. Joh. Friedr. Müldener in ſeinen Geſchich-

ſchichten des Franckenhäuſiſchen Stadt-Rechts, erſte Abhandlung 1747. 4to einige Nachricht. *De ritu teſtandi ex ſtatuto Gorlizenſi* hat der Hr. GOTTL. ZOLLER eine gelehrte academiſche Abhandlung zu Leipz. 1746. 4to bekannt gemacht. *De ſingularibus ſtatutorum municipalium Bitterfeldenſ. in materia ſucceſſ. capitibus* hat Hr. J. B. Schirich unter dem Vorſitz des Hrn. D. Gebh. Chriſt. Baſtinellers ſeine inaug. diſſ. gehalten. Wem etwa mehrern Unterricht von dieſer Materie zu haben beliebet, kan des öffters in gröſten Ruhm gedachten Hrn. CHRIST. GOTTL. RICCII zuverläßigen Entwurff von Stadt-Geſetzen &c. Franckf. und Leipz. 1740. 4to (1. thl. 8. gr.) mit vielen Nutzen nachleſen. Es hat zwar der vormalige Königsbergiſche Rechtsgelahrte: AD. RICCIVS in ſeinem *tractatu rapſod. de librorum iuris Rom. tam ciu. quam canon. tam orient. quam occidentalis, nec non praecipuorum municipalium in Germania in iurium quantitate & qualitate* Königsb. 1657. 8vo verſchiedenes hieher gehöriges von dem Magdeburgiſchen Weichbild und dem Lübeckiſchen Recht nebſt deſſen Gerichtsbrauch in andern Städten angebracht; jedoch anderer Städte Statuten mit Stillſchweigen übergangen. Und ſo könnten wir noch verſchiedener anderer gedencken, wo es der Platz verſtatten wolte. Selbigem kan man beyfügen: des Hrn. GOTTFR. AVG. HOFFMANNI *ſtatuta localia* von der Gerade &c. eb. 1723. 4to, (2. Thl. 8. gr.) wie auch des

Hrn. von **Ludewigs** *differentias iur. Rom. & Germanici.* Halle 1712. 4to, und denn deſſelben verſchiedene hieher gehörigen opuſcula, ſo ſich in ſeinen opuſc. miſcell. und anderwärts befinden. Es ſind in dieſen differentiis auch dergleichen von Lehn-Rechten ꝛc. anzutreffen. CHR. VLR. GRVPEN gelehrte Abhandl. *de vxore Theodiſca*, **von der Teutſchen Frau** ꝛc. mit einer praeliminair-Diſſertation von der Vermählung Hertzog Heinrich des Leuens mit der Königl. Engliſchen Prinzeßin Mathildis als der Stamm-Mutter des geſammten Chur- und Fürſtlichen Hauſes Braunſchweig Lüneburg ꝛc. mit Kupfern. Hannov. 1747. 4to.

§. 40.

Von den übrigen Brunquellen und Hülfs-Mitteln des Teutſchen Bürgerlichen Rechts.

Zu den Brunnquellen, woraus die Teutſche Rechte herzuleiten und beleuchtet werden, rechnet man ſonſt auch die alten Reichs-Geſetze oder Conſtitutiones, welche meiſtentheils GOLDAST und andere geſammlet, und wovon vorhin Meldung geſchehen. it. Die **Reichs-Abſchiede** ꝛc. immaſſen in ſelbigen viele Privat- und Proceß-Sachen erörtert werden: allein es wird im Cap. vom **Staats-Rechte** ein mehrers davon zu ſagen ſeyn, dahin alſo den hochgeneigten Leſer verweſen will. Nechſtdem tragen zur Erklärung der Teutſchen Rechte die diplomata medii aeui vieles bey, davon die vortreflichen Samm-

Sammlungen DACHERII, AVB MIRAEI, FRANC. FOPPENS, EDM. MARTENE, CHR. LVNIGII, WIG. HVNDII & GEWOLDI, VCHELLI, BVTKENII, IOH. MABILLIONII, A. BALVZII, C. I. FELLERI, IOH. P. de LVDEWIG, IOH. H. a FALKENSTEIN, SCHANNAT, GVDENI, IOH. HEVMANNI, IOH. FR. FELLERI, und anderer nachzuſehen ſind.

Als Hülfs-Mittel können und müſſen vornemlich bey den verſchiedenen Teutſchen Rechten gebraucht werden: die lexica oder gloſſaria iuris, davon ſchon oben **Chriſtoph Beſolds, Joh. Jac. Speidels** und andere erwehnet. Dieſen ſetze man zur Seite: **Ehrenfr. Geyers** *obſeruationes ad ius & antiquitates Germ. cum diſſ. de media veterum ICtorum iurisprudentia*, welche Herr **Friedr. Gottl. Struve** zu **Jena** 1710. 4to (6. gr.) als ſupplementa zum Speidel und Beſold der Preſſe wieder übergeben. Es gehören ferner hieher: du FRESNE, LINDENBROGII, HENR. SPELMANNI, WILH. SOMNERI, GEORG HICKESII, STEPH. SKINNERI, PAVL MATTH. WEHNERI & IOH. RVDINGERI Schrifften, vornemlich aber das vortrefliche Werck des Hrn. **Joh. Georg Wachters** *gloſſarum linguae Teuton.* **Leipz.** 1737. fol. (10. Thal.) davon zu **Leipz.** 1738. 8vo (18. gr.) ein ſpecimen und Vorgeſchmack die Preſſe verlaſſen. So kan man auch IOH. SCHILTERI *gloſſarium ad ſcriptores linguae Francicae & Alemann. veteris* **Ulm** 1728. fol. ſo den 3ten Tom. ſeines theſauri antiquit. Teuton. ausmacht, und von **Joh. Fricken** beſorgt worden, hier

hier wohl gebräuchen. Es hat Hr. Joh. Leonh. Friſch Zuſätze zu denen miſcell. Berolin T. VI. beygefügt. CHR. GOTTFR. HOFFMANN *de verborum in iure German. ac Saxon. ſignificatione: nec non antiquis eorum iurium regulis* Leipz. 1721. 4to. IOH. NIC. HERTII gelehrter Tr. de *paroemiis iuris German.* ſo ſich bey deſſelben opuſc. befindet, und hoch zu ſchätzen iſt. GEORG. TOB. PISTORII *theſ. paroemiarum German. iurid. cent. X.* Leipz. 1715. 1716. 8vo. (1 Thl. 3. gr.) PAVL. HACHENBERG *Germania media.* Halle 1709. 4to. (16. gr.) Bey dieſer Ausgabe iſt Wilh. Türckens *Germania media* IAC. CAR. SPENERII *notitia Germaniae antiquae cum conſpectu Germaniae mediae.* Halle 1747. (2. Thlr.) PETRI BERTII comm. *rerum German. l. III. quorum primus de Germania in genere & in ſpecie ad Caroli M. tempora, ſecundus de Germania a Carolo M. tertius de vrbibus Germ.* Amſterd. 1635. 12mo. (1. Thl. 4. gr. in 4to (5. Thl.) Des oben im ob gedachten Juſt. G. Schottels tract. *de antiquis quibusdam in Germania iuribus* (8. gr.) iſt hier nebſt des Hrn. HERM. CONRINGII tract. *de antiqua republica Germ. &c.* Helmſt. 1654. (5. gr.) AVG. RVD. IES. BÜNEMANNI *meditationes de antiquae German. ſtatu legali.* it. IOH. NIC. HERT. *notitia veteris Germ. populorum.* Gieſſen 1709. (5. gr.) IOH. STRAVCHII diſſ. III. ſo in ſeinen opuſc. im Jahr 1729. 4to (1. Thl. 4. gr.) zu Halle gedruckt anzutreffen, annoch zu bemercken, wie auch Hrn GOTTFR. MASCOVII pr. *de paroemia iur. Germ.*

Germ. längſt leib, längſt gut. Gött. 1736. JOH. WILH. HOFFMANNI *obſeruat. iur. Germ.* L. II. Franckf. und Leipz. 1738. 8vo (6. gr.) mit welchen man verknüpfen kan, des fleißigen Hrn. D. Joh. Leonh. Hauſchilds zierliche Abhandlung von der Gerichts-Verfaſſung der Teutſchen, wie ſolche vom 8ten - - 14ten *ſaeculo* üblich geweſen Leipz. 1742. 4to. HERM. CONRING. *exercitat. academ. de republ. imper. Germ. vrbibus, iudiciis, &c.* Franckf und Leipz. 1677. (1. thl.) Car. Wilh. Gärtner diſſ. *iure German. impuberes & minores, tutores & curatores non diſtingui* Leipz. 1732. Hr. Joh. Jobſt Beck vom Abſchuß, Nachſteuer und Handlohne. Nürnb. 1728. 4to. (16. gr.) Von der Leibeigenſchaft der Teutſchen ſind in den Pandecten (I. Abtheilung p. 172.) einige Schrifften angeführet worden, ſelbigen können verſchiedene von denen Frohndienſten und andern Materien beygefüget werden, als IOH. FRANC. BALTHASARIS tract. *de operis ſubditorum* Saltzb. 1656. 12mo. (5. gr.) Cölln 1709. 4to. GE. AD. STRVVII diſſ. *de operis & ſeruitiis ruſticorum.* Jen. 1656. Insbeſondere iſt der obenbelobte (I. Abtheilung p. 172.) POTGIESER hierbey wieder anzuziehen, wiewohlen er eben nicht ſowohl den Zuſtand der Leibeigenen neuerer, als vielmehr der alten Zeiten abhandelt, welches man an dieſem Buche ausſetzen will. Hiernechſt können anbey mit Vergnügen nachgeleſen werden; des Hrn. D. Claproths Sammlung

lung juriſtiſcher, philoſophiſcher und critiſcher Abhandlungen, Gött. 1742. 8vo. allwo eine zierliche Ausführung von den Bauer-Gütern befindlich iſt. Nicht weniger ſind leſenswürdig: HERM. ADOLPH MEINDERS gelehrte academiſche Abhandlung: *de origine, natura & conditione hominum propriorum & emphyteut.* wie auch *de manumiſſionibus & redemtionibus hominum propriorum*, ſo ſeiner Comment. *de iurisdictione colonaria.* Lemgo 1713. 4to beygefüget worden. IOH. PET. DE LVDEWIG diſſert. *de colonis adſcriptitiis.* Halle 1710. Der offtbelobte und fleißige Herr D. AVG. BALTHASAR hat gleichermaſſen dieſe Lehre mit verſchiedenen Schrifften erleutert, unter andern gehören hieher 3. diſſertationes *de origine & conditione hominum propriorum in Pomeriana.* Greifsw. 1735. 1737. 1740. 4to. Von den Mecklenburgiſchen giebt der Herr D. I. FR. MANZEL in einer diſſ. *de eo, quod praecipue iuris eſt circa homines proprios in Megapoli* Roſt. 1738. 4to Nachricht. IOH. CPH. SCHACHER aber beleuchtet die Beſchaffenheit derer hominum glebae adſcriptorum Luſat. ſuperior. Leipzig 1715. *De hominibus propriis Haſſiacis* hat Herr I. W. WALDSCHMIDT eine diſſert. ausgehen laſſen. Marb. 1716. Von dem Zuſtand der Weſtphäliſchen Leibeigenen, giebt der hochgerühmte Herr Regierungs Rath, Johann Georg Eſtor in ſeinen kleinen Schrifften V.

Th. pag. 114. 184. Nachricht, welchem man beyfügen kan, einen kurtzen Entwurff des Leibeigenthums-Rechts überhaupt und inſonderheit, wie ſelbiges in der Grafſchafft Hoya und einigen andern Weſtphäliſchen Provintzen herausgebracht iſt, ſo zu Hanover 1746. 4to (6. gr.) die Preſſe verlaſſen hat. Von denen Italiäniſchen Leibeigenen hat der gelehrte Herzogliche Modineſiſche Bibliothecarius: LVD. ANT. MVRATORIVS ſeinen *antiquitat. Italiae medii aeui* eine Abhandlung einverleibet. Ferner handelt von ihnen IVSTVS FONTANINI in einem zierlichen diſcurſu epiſtolari, ſo die Aufſchrifft führet: *Maſnade ed altri ſervi ſecundo l' uſo de' Longobardi ragionamento.* Ven. 1698. 4to, ſo von dem nur belobten Herrn Regier. Rath Eſtorn in teutſcher Uberſetzung ſeinen kleinen Schrifften P. II. p. 294. 419. beygefüget worden iſt. MELCH. DETHM. GROLLMANN diſſertat. triga *de operarum debitarum mutatione* cum praefat. Herrn IOH. GE. ESTOR. de *praeſumtione contra ruſticos in cauſis operarum barumque redemtione licita.* Gieſſen 1734. worwieder IOH. LEONH. HAVSCHILD eine Abhandlung zu Dresden 1738. 8vo (3. gr.) ans Licht geſtellet: *de praeſumtione pro libertate naturali in cauſis ruſticorum, quatenus neque leges, neque pacta obſtant.* Nachhero kam zum Vorſchein: IOACH. IAC. REINECCII comment. *de ruſtico quondam ſeruo* D. I. L.

HAV-

HAVSCHILDIO *aſſertori libertatis naturalis in cauſis ruſticorum poſt leges & pacta praeſumendae oppoſita.* Jena 1745. 4to. Ferner IOH. LEONH. HAVSCHILDS Beyſchrifften von Bauern und Frohnen ꝛc. Dresden 1744. 8vo (6. gr.) D. BALTHASARIS diſſert. *de iure detractus quatenus vſu Pomeraniae obtinet.* Greifswald 1745. IOH. CHR. HARTVNG diſſ. *de ſcultetis & heimburgis & ſcabinis paganis.* Jena 1684.

§. 41.

Von den Edelleuten.

Von den Adelichen hat man viele Abhandlungen, die derſelben Urſprung, Anſehen und Gerechtſamen beſchrieben, als ANTON. MATTHAEI Tr. *de nobilitate* &c. Amſt. 1686. 4to. (3 Thl. 8 gr.) welcher dieſe Materie weitläuftig ausführet, und alle Claſſen des hohen und niedern Adels, vornemlich aber des Niederländiſchen durchgehet. Dergleichen thut auch der hochgelahrte Herr I. GEORG. CRAMER, in ſeinem rühmenswürdigen Tract. *de iuribus & praerogatiuis nobilitatis auitae, eiusque probatione ex inſtitutis Germanorum & priſcis & hodiernis* T. I. Leipz. 1739. 4to, ſo von einen Teutſchen noch beſſer, als der vorige zu gebrauchen iſt. Nechſtdem hat man Rud. Friedr. Telgmanns Abhandlung von der Ahnen-Zahl deren Urſprung &c. fürnemlich im H. R. R.

teut-

teutſcher Nation. Franckf. 1733. 4to (10. gr.) Ebend. Bericht vom Adel in Teutſchland. Franckf. 1721. 4to, (20. gr.) welchen Herr LVCIVS ſoll verfertiget haben. Es iſt ſelbiger an und vor ſich ſehr gründlich abgefaſſet. Der hochſeelige Herr REINHARD Reichs-Graf von Solms haben in dero zierlichen Unterſuſuchung: Von des Adels Anfang, Herkommen, Unterhaltung und gebührlichen Verhalt, dieſem Capitel ein helles Licht gegeben. Der Herr Joh. Steph. Burgermeiſter hat dieſe gelehrte Abhandlung ſeinem T. II. bibl. equeſtr. beygefügt. Nechſt dieſen ſind noch bekannt: Cyr. Spangenbergs Adels-Spiegel. II. Th. fol. 1591-1594. (4. thl.) Mich. Praun Adeliches Europa, und noch viel edleres Teutſchland. ꝛc. Speyer 1685. 8vo. (16. gr.) EB. FR. GEORGI diſſ. *de iure natalium nobilium Germ.* Tüb. 1733. unter des berühmten Hrn. Schefers Vorſitz. REIN. REINECCIVS von des Adels anfänglichen Herkommen. Leipz 1576. (16. gr.) H. Chr. Senckenberg diſſ. de *delectu florum ex iuribus nobilitatis* Gieſſen 1743. Joh. Cph. von Leipziger *origines nobilitatis diplomaticae.* Wittenb. 1738. 4to. Matth. von Schulenburg diſſ. de *priuilegiis ac praerogatiuis nobilium mediatorum in Germania* Gieſſen 1733. Der Herr Regierungs-Rath Eſtor zu Marburg hat einige zierliche Anmerckungen: von den Unterſcheid der heutigen, Frey-Edel- und Bannier-Herren,

ren, auch den Titul Von und Zu, wie auch vom dem Unterſcheid der Adels- und Wappen-Brieffen. ꝛc. in ſeinen kleinen Schrifften P. IV. &c. beygebracht. Ferner hat der Freyherr Sigm. von Bibrom unter dem Vorſitz SAM. STRYCKII de *iure Baronorum* eine Diſſertation beſtritten. Halle 1696. Carl Gottfr. Knorr *de different. iur. Rom. & German. in nobilitate adoptiua*. Halle 1721. und 1745. vermehrter. Joh. Pet. von Ludewig *different. iur. Rom. & Germ. in dignitate vxoris* vom Runckel-Adel Halle 1718. ſo in ſeinen Miſcellaneis T. I. befindlich, darinnen die Ehen der Adelichen mit Weibern ungleichen Standes unterſuchet werden. &c. NIC. HIERON. GVNDLINGII diſſ. *an nobilitet venter?* Halle 1718. 4to. VDALRIC. EYBEN diſquiſ. *de titulo nobilis, an & quatenus non tantum ducibus ac princip. ſed comitibus quoque & aliis curiae Rom. ſtilo tribuatur?* Helmſtädt 1677. 4to, ſo auch in ſeinen opuſculis anzutreffen. Vortreflich erleutert hiernechſt dieſe Lehre der Herr geheime Juſtitz-Rath, Dav. Ge. Struben in einer gelehrten Abhandlung: *de origine nobilitatis German. & praecipuis quibusdam eius iuribus.* Leyden 1718. 1744. (5. gr.) ingleichen in ſeiner obſeru. *de origine & proceſſu ordinis equeſtr. in Germania iuriumque eius circa munera tam eccleſ. quam ciuilia & militaria*, ſo bey ſeiner dec. obſ. iur. & hiſt. Germ. N. 1. und denn in dem

Tra-

Tractat. *de iure villicorum* in der andern Auflage gefüget worden. Joh. Wilh. Göbel diſſ. *de ſtatu nobilitatis Germ.* Helmſt. 1719. 4to. Joh. Balth. von Wernher diſſ. *de probatione landſaſſiatus ex ſitu terrarum* Wittenb. 1717. Die übrige Schrifften von dem Reichs-Adel werden im Cap. von dem Staats-Rechte angeführet. Von den Tournieren habe oben SCHVBARTHI Tr. *de ludis equeſtr.* angeführet. Von den miniſterialibus giebt der Herr Joach. Georg von Ploenies in einer diſſert. Marb. 1719. und der Herr Reg. Rath, J. G. Eſtor in einem weitläuſtigen Commentario Straßb. 1727. 4to (1. thl. 17 gr.) Nachricht, welchem aber der berühmte Herr Hofrath, Ad. Friedr. Glafey in einer commentatione *de vera quondam miniſterialium indole.* Franckf. und Leipz. 1724. 4to (20. gr.) in vielen zu widerſprechen Gelegenheit nimmt. Der Hr. geh. Rath, Dav. Georg Strube in ſeiner zierlichen Abhandl. *de miniſterial. dignatione* gehet in allen die Mittelſtraſſe. Dieſe Abhandlung iſt in ſeiner vorhin angeführten dec. befindlich. IOH. SCHILTERI diſſ. de *Schrifftſaſſiis, Landſaſſiis & Amtſaſſiis*, iſt bey ſeiner *praxi imp. Rom. in for. Germ.* Jen. 1698. fol. anzutreffen. Wilh. Leyſer, Witt. 1664. it. G. A. Struv. diſſ. *de Schrifftſaſſiis.* Jen. 1667. Chr. Henr. Freisleben diſſ. de *iure fiſci Landſaſſiorum.* Leipz. 1726. Phil. Sperl tract. *de clypeis militia. Germ.* Nürnb. 1736. 4to. Hrn. Reg.

 Raths

Raths Eſtors *ratio vſitata & explorata in demonſtrando nobilitatem proauitam inſigniaque gentilitia.* Marb. 1745. 4to. Ebendeſſ. diſſ. *de probatione nobilitatis auitae & veteri & hodierna ab illis potiſſimum, qui dignitatem eccleſ. appetunt, expedienda.* eb. 1744. Chr. Wildvogel diſſ. *de clypeo milit. ſ.* Heerſchilde. Euch. Gottl. Rinck diſſ. *de eo, quod iuſtum eſt circa galeam.* Alt. 1726. Theod. Hoepingk *de inſignium ſ. armorum iure.* Nürnberg 1642. fol. Jac. Theoph. Linck diſſ. *de probatione per inſignia & arma gentilitia.* Alt. 1706. Andr. Tiraquell *de nobilitate eiusque inſignibus.* Lion 1617. fol. (16.gr.) Hr. GOTTL. RICCIVS vom Landſäßigen Adel in Teutſchland. Nürnb. 1735. 4to. (16. gr.) Joh. Ge. Fichtner *de fractione inſignium.* Alt. 1708. Joh. Jod. Beck diſſ. *de reſignatione, auulſione & turbatione ſigillorum.* eb. 1728. 4to. Sam. Friedr. Willenberg *de iure vltimi gentis ſuae.* Dantz. 1736. 4to. Herr Auguſt von Leyſer diſſ. *quousque nobilibus beneficium competentiae competat.* Witt. 1733. Herm. Henr. Engelbrecht *de iuribus ordinis equeſtris in Pomerania Suec. & Rugica.* Greifsw. 1742. 4to Joh. Ge. Lippiſch handelt *in ſpec. iur. March.* von dem Märckiſchen Adel. Leipzig 1742. 4to. Hr. IOH. D. KOEHLER diſſ. de *origine & incrementis iurium & priuilegiorum nobilitatis Mecklenburg.* Göttingen 1739. Mehrere hieher gehörige Schrifften von den

Meck-

Mecklenburgiſchen Streitigkeiten zwiſchen dem Hertzoge, der Ritterſchafft und Städten beſiehe in Lunigs *bibl. deduct.* II. p. 55. ſeqq. 74 ſeqq. In dem Capitel von Staats-Rechten werden noch mehrere hieher gehörige Abhandlungen beygebracht werden. Pet. Müller diſſ. *de illuſtrium in Miſnia & Saxon. Bünauiorum ſtatutis.* Jen. 1688. Förſter *de emancipatione equeſtri.* Ge. Chr. Wolff diſſ. *de ſacris ordinibus equeſtr. eorumque iuribus.* Gött. 1736. 4to. Juſt. Cph. Dithmar diſſ. *de coadiutoribus ordinum equeſtrium eccleſiaſticorum* iſt unter ſeinen zuſammen gedruckten diſſertatt. befindlich. Ach. Chr. Rangers oder vielmehr I. PH. HALLER ab HALLERSTEIN diſſ. *de patriciis* von Adelichen Geſchlechtern, iſt am vollſtändigſten 1740. wieder aufgeleget worden. IOH. SCHILTERI diſſ. *de ſublimi patriciatus iure* Jen. 1673. IOH. IAC. DRACO diſſ. *de iure patriciorum.* Baſel 1627. 4to vermehret durch J. Cph. Oelhafen.

§. 42.

Von den Städten.

Von den Teutſchen Städten geben nachfolgende Abhandlungen Nachricht: als Hrn. IOH. WILH. WALDSCHMIDTII zierliche und wohl ausgeführte Schrifft: *de differentiis municipiorum Romanor. & German. urbium mediatarum.* Mar-

 burg

burg 1729. 4to. IOACH. HAGEMEIER *de foedere ciuitatum Hanſeaticarum* Franckf. 1662. 4to. (16. gr.) PET. LAMBEC. *in orig. Hamburg.* zeiget am beſten der Hanſee-Städte Urſprung und deren Aufnahme ꝛc. IAC. BRVNNEMANN. diſſ. *de origine & progreſſu incrementorum vrbium German.* Halle 1703. AH. FRITSCH diſſ. *de regali nundinarum iure.* Jen. 1660. IOH. KLEIN *de nundinis ſolemnioribus.* Roſt. 1696. MICH. FRIDR. a LEDERER *de iure ſtapulae vniuerſo.* Wittenb. 1668. 4to. IOH. PET. a LVDEWIG *differ. iur. Rom. & Germ. de ſenatoribus & conſulibus.* Halle 1721. IOH. SAM. HERING diſſ. *de concurſu ſenatus & ciuium circa cauſas ciuitat. prouinc. in ſpecie circa condenda ſtatuta, electionem Syndici* &c. *Sedini* 1730. HERM. CONRING *de ciuibus imp. Germ.* Helmſt. 1641. welcher auch eine diſſ. de vrbibus German. Helmſt. 1642. verfertiget. LVD. MENCKEN. diſſ. *de iureiurando ciuium.* Leipz. 1687. ſo beſonders hierbey leſenswürdig iſt. HENR. HILDEBRAND diſſ. *de iure ciuium originar.* Alt. 1724. IOH. GE. BAVER diſſ. *de ciue nouo ad collectam ob debitum ciuitatis antiquum ſoluendum obligato.* Leipz. 1741. IAC. WENCKER *de Cleuenburgeris, de Pfalburgeris, Vsburgeris &c.* Straßb. 1692. (1. thl. 8. gr.) AH. FRITSCH *de iure & ſtatu ſuburbiorum.* Jena 1674. (6. gr.) Dieſen können noch zur Seite geſetzet werden, welche von denenjenigen

Nach-

Nachricht gegeben haben, ſo ſich mehrentheils in den Städten befinden, als Künſtlern, Handwerckern, wie auch von den übrigen ſtädtiſchen Handthierungen und Geſchäfften. Es gehören demnach dahin ADR. BEYERI diſſ. *de artificibus palatinis.* Breßl. 1692. ingleichen deſſelben Bericht von Buchhändlern und derſelben Privilegien Jen. 1690. 4to. AHASV. FRITSCH *de typographis, bibliop. chartariis & bibliopegis.* eb. 1678. CHR. THOMASIVS diſſert. *de iure circa pharmacopolia ciuitatum.* Halle 1697. CHR. WILDVOGEL diſſ. *de balneis ac balneatoribus* Jena. Hr. Reg. Rath ESTOR Anmerckung ob die Bader Chirurgi zu nennen, und wie beyde von einander unterſchieden ſind? in deſſelben kleinen Schrifften P. IV. p. 884. PET. MVLLER diſſ. *de pictura* Jen. 1692. IOH. P. A LVDEWIG *diſſ. iur. Rom. & Germ. in re baſiaria tinctorum.* Halle 1725. AH. FRITSCH *de iure oenopol.* vom Weinſchenck-Recht. Rudolſt. 1669. 4to. ERN. TENZEL diſſ. *de iure prohibendi, quo ciuitates vtuntur.* Erf. 1729. GOTTFR. LVD. MENCKE progr. *de iure cereuiſiario ciuitatum Saxon. ad milliare omnino reſtricto.* Wittenb. 1735. AVG. BENI. CARPZOV diſſert. *de iure braxandi.* Leipz. 1687. I. O. TABOR *de iure cereuiſiario.* Straßb. 1656. 4to. THEOD. SCHOEPFER diſſ. *de iure braxandi.* IOH. P. KRESS *de iure Hagenſtolziatus, praecipue in ducatu*

Guelpherb. Helmſt. 1727. An dieſer diſſertat. hatte der Herr von Ludewig vieles zu tadeln und einzuwenden. Daher ſchrieb er 1727. zu Halle *differentias iuris Rom. & Germ. & in Hagenſtolziatu exule &c.* allein Herr KRESS ließ ſeine diſſ. 1728. wieder auflegen, und begegnete dabey dem Hrn. Cantzler gantz glimpflich, es vertheidigte überdieſes ein Unbekannter in einer in eben demſelbigen 1728. Jahr ans Licht gebrachten Schrifft: *animaduerſiones ad diſſ. Ludewig.* betitelt Hr. Kreſſen. Uber dieſe hat auch Hr. IOH. BALTH. WERNHER von dem Hagenſtolz-Recht zu Wittenb. 1724. eine diſſ. vertheidiget. ADR. BEYER Tr. von Scharfrichtern und Schindern. Jen. 1702. 4to (4 gr.) Ebend. vom Hencker-Geld. eb. 1674. 1679. 4to (8. gr.) IAC. FRIDR. LVDOVICI diſſ. de *iure carnificum circa bona propricidarum.* Halle 1702. Joh. Sam. Friedr. Böhmer diſſ. de *executionis honeſtate poenarum capitalium.* Halle 1738. Henr. Hildebrand diſſ. de *viſitatione finium prouincialium atque publicorum.* Alt. 1716. Joh. Friedr. Wernher de *finibus per virgulam mercurial. non inueſtigandis.* Witt. 1734. Ebend. vindiciae diſſ. IOH. FL. RIVINI progr. de *ſingulari Rom. & Germ. legislatorum cura in controuerſiis finium & territor. dirimendis.* Leipz. 1740. Hrn. D. G. Struben Tr. de *iure villicorum.* Zelle 1720. 4to mit Zuſätzen, Hildesh. 1735. und 1739. (1. thl. 16. gr.) vermehret mit einer Abhandlung de

bonis

bonis Meierdingicis. R. Aug. Nolten diatr. de *iuribus & conſuetudinibus circa villicos.* Braunſchw. 1738. 4to. (6. gr.) Sam. Stryck de *probatione pertinentiarum.* Franckf. 1688. Joh. Henr. Berger diſſ. de *iure rerum pertinent.* Witt. 1687. Joh. Wilh. Engelbrecht diſſ. de *reunione pertinentiarum.* Helmſt. 1715. Nic. Chriſt. Lyncker diſſ. de *cataſtris.* Jena 1692. Fr. Wilh. Lyſer de *reuiſione cataſtri.* Erf. 1685. Hr. Joh. Wilh. Waldſchmidt de *bonis* zu Wald-Recht. Marb. 1723. ANDR. FL. RIVINI diſſert. de *praediis, quae vulgo* Laß-Güter *appellantur.* Leipz. 1735. Herr D. G. Struben obſeru. de *praediis, quae dicuntur* Sattelfreye Güter, ſo unter ſeinen obſ. iur. & hiſt. German. anzutreffen. Hr. Chr. Gottl. Schwartz diſſ. de *buticulariis praecipue iis, qui Norimbergae olim floruerunt.* Alt. 1723. Wolfg. Ad. Schöpf diſſ. de *bonis vitalitiis Sueuiae,* Falln- und Schupf-Lehn-Güter. Tüb. 1718. Joh. Henr. Meier de *iure ripaticorum ſeu de iure habendi pontonem in flumine publico.* Erf. 1725. IOACH. IAC. REINECCIVS *de eo, quod iuſtum eſt circa ſuperamenta ex primae materiae elaboratione fabrili.* Erf. 1730. Ahasv. Fritſch de *iure boſcandi,* von Beholtzungs-Gerechtigkeit. Jen. 1676. 4to. (1. gr.) Georg Gottl. Struve diſſ. de *iure torcularium.* Straßb. 1688.

§. 43.

Von Saltzwercken, Holtzflöſſen, ꝛc. Gerade, Eheſtifftungen, ꝛc Contracten ꝛc.

Von den Saltzwercken und deren Gerechtſamen hat Herr Joh. Henr. Jung *de iure ſalinarum tum veteri, tum hodierno*, zu Gött. 1743. 4to (18. gr.) gelehrt gehandelt, im Anhang giebt ſelbiger von den Lüneburgiſchen Saltzwercken zugleich einige Nachricht. it. Ahasv. Fritſch tract. ſyn. de *regali ſalinarum iure acceſſere, ciuitatum quarundam Germaniae ſtatuta ſalinaria.* Jen. 1670. 4to (6. gr.) P. II. darinn trifft man auch Conſilia über Saltzgewercks-Streitigkeiten an. Im II. Th. ſind die ſtatuta ſalinaria Hallenſia, Franckohuſana & Salzungenſia &c. befindl. CASP. THVRMANNI *bibliotheca ſalinaria.* Halle 1702. 4to. Dr. Friedr. Hondorffs Beſchreibung des Saltzwercks zu Halle in Sachſen. eb. 1670. 4to. (4. gr.) Dieſes Buch iſt in dieſer Materie ſehr wohl zu gebrauchen. Hrn. CHR. G. RICCII *ſpec. iur. Germ. quo praeſcriptio Germanorum vetus & hodierna ex legibus Germ. & diplomatibus eruitur.* Nürnb. 1738. 4to (8 gr.) Joh. Sam. Stryck *de iure cratium.* Halle 1700. Herr Gottfr. Leonh. Bandis pr. *de dote Germanica.* Leipz. 1738. G. Ad. Struv. *de rebus geradicis morgengab, cibariis, expeditoriis.* Jen. 1675. Gottfr. Ludw. Mencke diſſ. *de augmento & odio geradae non tam arti quam intereſſe proprio adſcribendo.* Witt. 1731. 4to. J. A. Schmid *de Frauenrada.*

Helmſt.

Helmſt. 1718. IOH. FLOR. RIVINVS de *praeſcriptione geradae*. Leipz. 1719. Carl Wilh. Gärtner diſſ. *de iuris Rom. diſtinctione inter dotem & parapherna foris Germ. non accommodanda*. Leipz. 1729. 4to. Herm. Zoll diſſ. ad L. 9. C. *de loc. Cond.* Rint. 1687. worüber der Hr. Ott. Ph. Zaunſchleiffer ſich aufgehalten, und ſelbigen in ſeinen vindiciis über dieſe L. zu Franckf. 1698. 4to zu wiederlegen ſich bemühet. Darauf defendirte ſich der Hr. Zoll in einer neuen Abhandlung: Kauf hebt Miethe nicht auf, Rint. 1690. welcher Zaunſchleiffer dargegen ſetzte: Kauf geht vor Miethe. 1691. Herr Zoll wolte ſich nachmalen dagegen verantworten und übergab 1704. ſeinen tract. Kauf hebt Miethe nicht auf von neuen der Preſſe. Darauf kam der berühmte Hr. Ephr. Gerhard mit einer diſſ. *de regula iur. Germ.* Kauf geht vor Miethe. Alt. 1718. worinnen man dieſe Streitigkeiten erörtert antrifft. Herr Hof-Rath Carl Otto Rechenberg in progr. von dem Abzugs-Gelde, Leipz. 1745. behauptet, daß ſelbiges nicht nur von unbeweglichen, ſondern auch von beweglichen Gütern und auſſenſtehenden Schulden, ſowohl Erbſchafften, als Vermächtniſſen uud Mitgifften könne gefordert werden.

§. 44.

Von der Teutſchen Gerichten, Gerichtsbarkeit ꝛc.

Denenjenigen Abhandlungen, ſo wir oben

I. Abth.

I.Abth.p.187 ſeqq. von der Teutſchen Gerichten, Gerichtsbarkeiten und Verfaſſung derſelben nahmhafft gemacht, kan man noch zur Seite ſetzen, des Hrn. Appellat. Raths: Friedr. Eſ. Puffendorffens beliebten tract. *de iurisdictione Germ.* Lemg. 1740. 8vo (1. thl. 4. gr.) Herm. Conring *de iudiciis reip. Germ.* Helmſt. 1647. und Frf. 1677. Joh. Paul Kreß *de variis iurisd. crim. in Germania generibus.* Helmſt. 1730. Herm. Ad. Meinders opuſc. *de iudiciis centenariis & centumuiralibus ſ. criminal. & ciuilibus Germanorum veterum, imprimis Francor. & Saxon.* Lemgo 1715. (12 gr.) IOH. NIC. HERTII diſſ. *de conſultationibus, legibus & iudiciis in ſpecialibus imp. Rom. Germ. rebus publ.* ſo in ſeinen opuſc. V. T. II. befindlich. FRIDR. BRVMMERI exerc. *de ſcabinis antiquis, medii aeui & recentioribus.* Leipz. 1662 (8 gr.) ſo auch in ſeinen opuſculis befindlich. TH. CRÜGERI diſſ. *de iudiciis veterum Germanorum ſub dio ante tempora Caroli M.* Witt. 1724. wobey FRANC. IRENICI *exegeſis Germaniae* Hannov. 1728. fol. (3. thl.) zugleich zur Hand zu nehmen iſt. IOH. HENR. EGGELINGII tr. *de ſtatuis Rolandinis*, ingleichen von eben dieſer Materie IOH. FRIDR. RHETII diſſ. Franckf. 1670. NIC. MEYERI diſſ. Halle 1739. MARQV. FREHERI *de ſecretis iudiciis olim in Weſtphalia aliisque German. partibus vſitatis, poſtea abolitis.* Helmſt. 1663. 4to. CHR. THOMASII *de origine, progreſſu atque interitu iudiciorum Weſtphal.* Halle 1711. it. IOH. BVRCK. MEN-

MENCKENII diſſ. *de ſeimeris veteris Weſtphal. iudicii ſcabinis*. Leipz 1707. reſpond. Ge. Juſt. Dieffenbach. D. GE. LVD. BOEHMERI diſſ. *de centena ſublimi ſpeciatim in Landgrauiatu Haſſo-Darmſtadt. eiusque vicinia*. Gött. 1746. CHR. FR. PAVLLINI tract. de *aduocatis & oeconomicis monaſticis* Jen. 1686. 4to. ANDR. RIVINVS de *panegyricis, Maiumis, Maii campis*. &c. ſo in Joh. Ge. Gräfens ſynt. var. diſſ. rarior. enthalten. P. D. Schazmann de *iure & iudiciis communitatum, quae veniunt ſub nomine: Marcarum in Wetterauia*, von Marcken und Marcken-Geding in der Wetterau. Gött. 1747. 4to. Ferner gehöret hieher, die zierliche Comm. des offtgerühmten Hrn. D. CHR. HENR. ECKARDTI de *interrogationibus in iure apud Germanos*. Jen. 1746. 4to; wie nicht weniger des Hrn. D. Joh. Cph. Hommels gelehrte inaug. diſſ. ſo ſelbiger unter dem Vorſitz des Hrn. Hofraths Buders de *iudiciis duodecemuiralibus populorum ſeptentrion. & Germ.* Jen. 1743 vertheidiget. Dieſem kan man annoch beyfügen, des Hrn. D. IOH. HEVMANNI diſſ. de *ſacramentis Gildoniae*. Alt. 1744. wie auch ebendeſſ. diſſ. de *iudiciis communitatum*. eb. 1745. GEBH. CHR. BASTINELLERI diſſ. de *diſſenſionibus ICtorum, maxime circa proceſſum denunciationis*. Witt. 1745. Juſt. Cph. Dithmar diſſ. de *iudicio duellico, praecipue in cauſis illuſtr.* Frf. 1712. Joh. Ge. Scherz diſſ. de *duellis principum*

cipum. Straßb. 1707 Ephr. Gerhardt diſſ. von eben dieſer Materie. Jen. 1711. Frf. 1732. Henr. Linck diſſ. de *centena*, vulgo Zent-Recht. Alt. 1676. 4to, hat dieſe Materie ziemlich weitläuftig ausgeführet. Er hat auch 1678. de *Vogteia* eine gelehrte diſſ. durch den Druck bekannt gemacht. Nicht minder verdienet hierbey angezogen zu werden, des Hrn. Lic. Joh. Conr. Hallwachs zierl. Abhandl. de *centena illimitata ſ. territoriali.* Frf. 1746. 4to HENR. IOH. WILLIVS de *iuſtis Vogteiae iurisdict. attributis, inprimis in Franconia.* Alt. 1736 IOH. IOD. BECKII tract. de *iurisdict. Vogt.* Nürnb. 1736. 4to (1 thl. 16 gr.) Hrn. D. GE. STRVBEN Abhandlung von Landesherrlichen Voigteyen und Land-Gerichten, in Deſſelben Nebenſtunden P. I. Sam. Stryck de *iurisdictione circumſepta.* Franckf. 1670 IOH. KAVFMANNI tract. *dominus & ſubditus* ſ. *iura R. I. ſtatuum & ordinum in perſonas, res & actiones ſubditorum.* Ulm 1719. 4to (1 thl. 4 gr.) D. IOH. TOB. RICHTERI diſſ. de *filio iurisdictioni paternae patrimoniali non ſubiecto.* Leipz. 1745. 4to IAC. WENCKERI *disquiſitio de iuſtitia indilata in actis dicta,* unverzogene Rechte. Straßb. 1722. 4to (3 gr.) IOH. WILH. WIEDERHOLDTII diſſ. de *iudiciis & ordinationibus, quae veniunt ſub nominibus:* der Märcker Gedingen und Ordnungen. Straßb. 1728. 4to. IOH. CPH. HERBORTII diſſ. de *iudiciis cenſoriis,* von Rügen Gerichten

ten. Leipz. 1727. 4to Joh. Cph. Hartung de *delatoribus*, vulgo Rügemeiſtern. Jen. 1690 4to. POL. LEYSERI obſ. de *iudicio honorario Lanttinc.* Helmſt. 1727 Chriſt. Ebeling tract. de *pouocatione ad iudicium Dei* ſeu de *probationibus*. Lemgo 1709. 4to, (6 gr.) wo die alte Arten und Weiſen, wie man ſonſt die Streitigkeiten erörtert und entſchieden, enthalten und fleißig ausgeführet ſind. IOACH. IOH. MADERI diſſert. de *duello & odaleri quondam ſpecie*, wobey noch andere dieſe Lehre beleuchtende Abhandlungen, als: P. O. THOLOSANI, OL. WORM. PH. CAMERARII &c. vorhanden ſind. Helmſt. 1679. 4to. EPH. GERHARDI tr. de *iudicio duellico* vulgo vom Kampf- und Kolben-Gericht. occaſ. art. 63. L. I. P. 5. Franckf. und Leipz. 1732. 4to (3 gr.) welches eine gründliche und umſtändliche Ausführung iſt. Beſiehe hiervon mit mehrern Herrn von Moſers Unpartheyiſche Nachrichten. &c. P. V. p. 475. Ph. Leitersberger de *ordaliis ſ. purgatione vulgari*. Straßburg 1716. 4to CORN. van ALKMADE de *pignore per chirothecam*. Delft. 1699 it. J. G. Böhme diſſ. Joh. H. Meibom de κυνοφογία Helmſt. 1661. 4to. Gottfr. Lud. Mencke diſſ. de *iure conueniendi ſubditos in proprio iudicio*. Wittenb. 1717 Joh. Wilh. Hoffmann diſſ. de *modo iudicia priuata exercendi apud veteres Germanos* Franckf. 1736 Ebend. de *iurisprudentia ſymbolica veterum Germ.* eb. Carl G. Knorr progr.

progr. de *actionibus poenal. iur. Rom. in duplum, triplum &c. in foris Germ. nunquam receptis.* Halle 1723.

§. 45.

Dieſes möchten alſo die vornehmſte Schrifften ſeyn, woraus das Teutſche Recht erläutert werden könte, vorjetzo will nur noch einige hinzuthun, welche in Diſſertationen, wie auch gantzen Wercken zu deſſelben Erklärung, Deutlichkeit, und mehrern Verſtändniß etwas beygetragen; als Herr Heinr. von Bünau diſſ. de *iure circa rem monetariam in Germania.* Leipz. 1716 und 1736 vermehrt mit des Hrn. Hof-Rath Gebauers Vorrede. Der ſeel. Hr. Hof-Rath, Dietr. Herm. Kemmerich *de iure ſtatuarum mercurial. & columnar. mill.* vom Recht der Poſt- und Wege-Säulen. Witt. 1723. 4to. Des Hrn. Hoff-Cantzlers Ernſt Joach. von Weſtphals meditat. de *iur. Rom. & Germ. diſtinctae tractationis origine, ratione & fructu in theoria & praxi cum diſſ. prooem. de vtili iur. diſcendi methodo &c.* Stralſ. und Leipz. 1727. (4 gr.) Joh. Strauch de *indigenatu Germaniae.* Leipz. 1650. it. de *modis adquirendi priſcorum German.* Ebend. de *armis Germ. priſcor. eorumque ad rempublicam vſu.* eb. 1651. welche 3. diſſ. I. G. KVLPIS zu Franckf. 1683. 8vo (8 gr.) zuſammen drucken laſſen. GRVBELIVS de *probatione* re-

rerum dubiarum per ignem. EB. RVD. ROTHIVS diſſ. de *probatione rerum per ferrum candens, ardentes prunas, rogumque* Ulm 1676. 4to. it. Deſſelben diſſ. de *antiquiſſimo illo more, quo plurimi Europae populi reorum innocentiam culpamue iudicio crucis quondam permiſere.* eb. 1677. Eb. Chr. Nettelbladt diſſ. de *antiquis tam Suecor. quam German. per ordalia probationibus.* Gron. 1724. 4to. MATTHIAE COLERI *deciſiones Germaniae,* welche IAC. SCHVLTES zum Druck befördert, und ſchon zum vierdtenmahl zu Leipz. 1631. in 4to die Preſſe verlaſſen haben. Deſſelben 2ten Theil hat Friedr. Penſold ebendaſ. 1631 beſorgt. Chr. Geyer obſ. ad *ius antiquit. German. curante* Fr. Gottl. Struve, Jen. 1710. 4to, ſo ſonſten genennet wurde: *ſpicilegium Speidelio-Beſoldian.* Ingleichen ſind hierbey anzuziehen: *ſelectiores conſultationes collegii ICtorum Gryphisvvaldenſis, quibus varia eademque vtiliora iurium Germaniae communium, ſigillatim Lubecenſis argumenta expoſita, atque illuſtrata,* mit einer Vorrede Hrn. Herm. Henr. Engelbrechts. Stralſ. und Greifsw. 1741. fol. (2 thl. 16 gr.)

§. 46.

Von *ſyſtematibus iur. Germ.*

Von Syſtematibus iur. Germ. können wir noch zur Zeit nicht viel beſonders melden, immaſſen bißanhero ein Mangel daran geweſen; allein von Einleitungen können einige nahmhafft

gemacht werden, ſo neuerer Zeiten erſtlich ausgefertiget worden, ſintemahlen man ſonſt die Teutſchen Rechte und deren Unterſcheid bey denen collegiis iur. Rom. gezeiget und gelehret, wie etwa Georg Schultze in ſeiner *ſynopſ. inſtitut. additis iur. Rom. & Germ. differentiis*, Witt. 1621. 8vo, ſo nachmals Adr. Beyer 1672 (21 gr.) mit Noten in 4to zum Druck wieder übergeben, gethan. Es iſt aber mehr Sächſ. als gemeines Teutſches Recht hierinnen enthalten, im übrigen aber ein brauchbares und nützliches Buch. Nach ihm kam Joh. Philippi mit ſeinem *vſu pract. inſtit. cum eclogarum quaeſtionibus ſynopt. Fridr. Geisleri*, Leipz. 1698 4to (1 thl. 6 gr.) welches gleichfalls ein Buch iſt, ſo ſeinen Werth beſonders wegen der praeiudiciorum und gerichtlichen Formularen in teutſcher Sprache &c. hat. Hierauf übernahm der berühmte Rechts-Gelahrte: Joh. Schilter dergleichen Arbeit, und beförderte ſeine *praxin iur. Rom. & Germ. in foris Germ.* zu Jena 1698. fol. (4 thl.) zum Druck, dabey er die Quellen des teutſchen Rechts vornemlich vor Augen ſtellete. Dieſes munterte alſo einige Gelehrten auf, daß ſie nachhero Einleitungen zu den teutſchen Rechten verfertigten. Wie denn unter andern der geſchickte Wittenbergiſche Rechtsgelahrte, Georg Beyer ſich angelegen ſeyn lieſſe, dergleichen zu bewerckſtelligen; allein der frühzeitige Hintritt behinderte ihn an der völligen Ausarbeitung. Daher beliebte es dem damaligen

ligen Wittenbergiſchen öffentlichen Rechts-Lehrer: Mich. Henr. Gribnern, bemeldtes Werck zur Vollkommenheit zu bringen, welches auch 1718 erfolgte, da es nemlich zu Halle in 4to im Druck erſchiene, und zwar unter dem Titul: *Specimen iur. Germ.* Es wurde ſelbiges nachhero zu Leipz. 1723 und 1729 vermehrter nebſt einer gelehrten Vorrede von Hrn. Chriſtian Gottfr. Hoffmann, de *iurisprud. Germ. principiis & fontibus, eiusque diſcendae atque tradendae genuina ratione*, der Preſſe übergeben, ingleichen 1740. zu Leipz. Schade iſt es, daß der Herr Verfaſſer ſolches nicht völlig ausführen können, andernfalls würde er zweiffels ohne die Materien von Contracten, delictis, forma und figura iudiciorum hinzugethan haben, welche alſo hierbey ermangeln. Nach dieſen haben ſich noch verſchiedene andere rühmlichſt die Mühe genommen, die Rechte unſeres geliebten Vaterlandes in eine Form zu bringen, wie denn der vormalige Altorfiſche Rechtsgelahrte: Chr. Heinr. Freisleben mit ſeiner Einleitung zur Bürgerlichen Teutſchen Rechtsgelahrheit. Alt. 1726. 8vo (8 gr.) ſich der gelehrten Welt zeigte. Allein es wolte ſelbige nicht hinreichend ſeyn, daher o der Franckfurtiſche Prof. Hr. IOH. FRIDR. POLAC zu Leipz. 1733. 4to (10 gr.) ſein ſogenanntes *Syſtema iurispr ciu. Germ. antiquae, ex ipſis fontibus legum antiquiſſimarum, quotquot earum ſuperſunt, depromtum, ac methodo commoda ad genuina iuris principia reuocatum*, im

Druck bekannt machte, welches mit vielen Beyfall aufgenommen worden. Nach ihm verfertigte der ſeel. Hr. geh. Rath: IOH. GOTTL. HEINECCIVS *elementa iur. German. tum veteris tum hodierni.* II. Tom. (1 thl. 16 gr.) davon der I. Tom. zu Halle 1735. 8vo die Preſſe verlaſſen, ſo 1736 ſchon wieder aufgeleget werden muſte. Es begreiffet ſelbiger in ſich die iura perſonarum & rerum 1737 erfolgte der 2te Theil, und enthält die criminalia, rem iudiciariam und actiones. Darinnen zeiget der Herr Verfaſſer ſeinen ausnehmenden Fleiß und Beleſenheit, wie auch gründliche Gelehrſamkeit genugſam, und bemühet ſich, jedermanns Beyfall hierdurch ſich zu zuziehen. Nichtsdeſtoweniger hat er der Tadler Händen nicht entgehen können, immaſſen einige derſelben die Weitläuftigkeit des Buches verwerffen wollen. Daher entwarff der jetzige Herr Reichs-Hof-Rath: Hr. Henr. Chriſt. von Senckenberg ſeine poſitiones in 6 Büchern beſtehende, unter der Innſchrifft: Anfangs-Gründe der alten, mittlern und neuern Teutſchen gemeinen Rechts-Gelehrſamkeit. Gött. 1737. 8vo, (6 gr.) worinnen er von der gantzen Verfaſſung des Teutſchen Staats insgeſamt kürtzlichen Unterricht giebt. Dieweilen ſie aber etwas allzukurtz abgefaſſet, ſo fand der hieſige hochberühmte Rechtsgelahrte, Herr Hof-R. Joh. Rud. Engau vor nöthig und dienlich, ſeine ſo beliebten *Elementa iuris Germ. ciuil. veteris pariter atque hodierni, ex genuinis*

fon-

fontibus deducta &c. Jen. 1737. 8vo (16 gr.) ans Licht zu bringen, welche wegen allgemein gütiger Aufnahme ſich ſo geſchwind vergriffen, daß ſie 1740. wiewohl mit einigen Zuſätzen, der Preſſe wieder anvertrauet werden muſten. Es hat aber auch dieſe Auflage nicht hinreichend ſeyn wollen, ſondern man hat nunmehro zur dritten Ausgabe ſchreiten müſſen, welche mit verſchiedenen Verbeſſer- und Vermehrungen in dem 1747ſten Jahre unternommen worden iſt. In dieſem Buche kan man alles dasjenige finden, was von einem compendio iur. Germ. verlanget werden kan. Der Herr geheimde Rath von Moſer hat eben dieſes Vorhaben, in ſeinen Grund-Sätzen von dem Teutſchen Privat-Recht überhaupt. Franckf. 1738. 4to. gehabt.

§. 47.

Von der Aufnahme des Römiſchen und Canoniſchen Rechts in Teutſchland.

Dieſes ſey alſo überhaupt von dem Römiſchen, Päbſtl. und Kirchen-Recht, ingleichen von der practiſchen und Teutſchen Rechtsgelahrheit. Nun will noch nöthig ſeyn, von der An- und Aufnahme der beyden erſtern in Teutſchland einige Schrifftſteller anzuführen. Was dieſe Materie überhaupt anlanget, ſo iſt darinnen der Holländiſche Rechts-Gelehrte ARTHVRVS DVCK allen andern vorzuſetzen, als welcher in ſeinem

gelehrten tract. de *vſu & auctoritate iur. ciu. Romanorum in dominiis principum chriſtianorum.* Londen 1653. 8vo (18 gr.) den heutigen Gebrauch des Römiſchen Rechts in allen Staaten von Europa zeiget. Nechſt dieſen hat der ſeel. Hr. CHRIST. THOMASIVS *vindicias corrolarii de exiguo pandectarum vſu in foris Germ.* zu Halle 1692 verfertiget, welche nachmals ſeinem tract. de *naeuis iurisprud. Iuſtin.* beygefüget worden. Ebendeſſ. diſſ. de *vſu actionum poenalium iur. Rom. in foro Germ.* Halle 693. 4to iſt gleichfalls hierbey anzuziehen. Nicht minder können hier die Streitſchrifften nachgeleſen werden, welche über die Frage: in wie weit das Römiſche Recht in Teutſchland an- und aufgenommen ſey? zum Vorſchein gekommen. Alſo entſtunde dergleichen Streit zwiſchen Herrn Schiltern, CONR. SINCERO oder vielmehr IOH. GEORG KVLPISIO &c. Der erſte erörterte dieſe Frage in ſeinen exercitat. über die Pandecten, exerc. I. §. XI. und in reſponſo XXX. §. 138. meynend, wer das Römiſche Recht allegire, habe deſſelben Gebrauch und Aufnahme nicht zu erweiſen nöthig, wovon Herr Kulpiſius in einer diſſ. epiſt. das Gegentheil behauptete. Es führet aber nurgemeldete Kulpiſiſche diſſ. epiſt. folgende Aufſchrifft: *de Germanicarum legum veterum ac Rom. iur. in republ. noſtra origine auctoritateque praeſenti.* Leipz. 1682. 12mo, ſo auch unter ſeinen diſſ. befindlich, und von Hrn. Thomaſio mit Noten erleutert worden, als welcher

cher mit Kulpiſio hierinnen übereinſtimmig iſt, wie auch Caſp. Henr. Horn diſſ. de *praerogatiua morum Germ. &c.* Witt. 1702. 4to. Hr. Joh. Sal. Brunnquell pr. de *pugna iur. Rom. & Germ. &c.* Gött. 1735. 4to. Hierauf erfolgte eine andere diſſ. von Hrn. CHR. THOMASIO *de rite formando ſtatu controuerſiae: an legum iuris Iuſtin. ſit frequens, an exiguus vſus practicus in foris German.* Halle 1715. 4to, worinnen er mehr ſeine und des Kulpiſii Meynung zu beſtärcken ſuchte; welchem Herr Schilter in actis erudit. A. 1682. p. 166 begegnete, wie auch Joh. Caſp. Heidelmann in einer diatrib. hiſtorico-iuridica *de receptione iur. Rom. eiusdemque ac legum Germ. veterum, vti & Sax. & Sueuici ſpeculorum in foris vſu auctoritateque praeſenti.* Goth. 1713. it Reinh. Fridr. Sahme diſſ. *de inſigni legum Rom. vſu practico in foris Germ.* Königsb. 1741. 4to. Joh. Fridr. Wernher diſſ. E. J. Fr. Manzel d. Ferdin. Aug. Hommel diſſ. *de prooedria LL. Iuſtin. prae iure patrio antiquo in foris Germ.* Leipz. 1744 4to. Henr. Chr. Senckenberg, Herr J. V. Cramer, Hr. Hof-Rath SCHAUMBURG pr. de *auctoritate legum Germ. antiquarum in illa receptarum, ex ratione legis & intentione legislatoris diiudicanda.* Wittenb. 1732. 4to, und noch andere. Inzwiſchen kan man auch dabey mit vielen Nutzen nachſchlagen, des Hrn. Hof-Cantzlers von Weſtphals comm. de *diſtincta practica ratione in iure priuato Rom. Germ.* Neubrand. 1724. 4to (3 gr.) Ebend. gelehrte diſſ. de *iuris Rom.* indo-

indole & obligandi diuerſa ratione ac dignitate in foris apud Romanos & Germ. Roſt. 1725. 4to. wie nicht weniger Hrn. CHR. GOTTL. RICCII *ſpicilegium hiſt. diplomaticum, quo iuris Iuſtin. in aulis Germ. principum atque perſonarum illuſtr. adoptati vſus pragm. &c. oſtenditur.* Nürnb. 1738. 4to (2 gr.) SAM. STRYCKII diſcurſus praelim. *de vſu & auctoritate iur. Rom. in for. Germ.* ſo ſeinem T. I. Vſ. Mod. vorgeſetzet. HENR. LINCK 2 diſſ. *de iuris Iuſtin. receptione atque auctoritate in Germania.* Alt. 1679. 1680. führet gleichermaſſen dieſe Materie auch wohl aus. GRIBNER diſſ. *de praeiudicio principum imp. ex abuſu iur. Iuſtin.* Witt. 1715. Herr Hof-Rath und D. I. B. BANNIZA in tractat. ſynopt. *de principio Lauterbach. qui nititur lege Iuſtinian. fundatam habet intentionem.* Würtzb. 1745. worinnen er den Gebrauch der Römiſchen Rechte durch gantz Europa zeigen will. Dieſen kan man beyfügen: Joh. Conr. Sigm. Töppens Unterricht von denen in Teutſchland üblichen Rechten, nebſt einer Tabelle von denen in Teutſchland üblichen Rechten. Dresden 1742. fol. (2 thl.) als welcher methodiſch ausgearbeitet und nutzbarlichſt eingerichtet iſt. Von der receptione iur. Canon. in Germania habe oben bereits des Hrn. Cantzler Böhmers T. I. L. I. tit. 2. §. 47. I. E. P. angeführet, und mache alſo hiermit der Teutſchen bürgerlichen Rechts-Gelahrheit ein

E N D E.

Zwey-

Das zweyte Capitel.

Von der Lehn-Rechts-Gelahrheit.

§. 1.

In dieſem Capitel wollen nunmehro diejenige Schrifften namhafft zu machen ſeyn, durch welche die Lehn-Rechte erleutert werden. Ob nun gleich einige bereits ganz beſondere bibliothecas iuris feudalis abgefaßt, ſo will doch die Schuldigkeit von uns erheiſchen, die vornehmſten Schrifftſteller von dieſem Theil der Rechtsgelahrheit kürzlich anzuführen, damit unſer Bücher-Saal nicht etwa zerſtümmelt dem geneigten Leſer in die Hände geliefert werde. Was nun dieſe Rechts-Gelahrheit anbetrifft, ſo hat ſelbige bekanntermaſſen die Pflichten des Vaſallen gegen den Lehnherrn, und hingegen dieſes gegen ſelbigen, wie auch der dahin einſchlagenden Materien zur Grundlage. Was nun alſo diejenigen anbelangt, welche bereits diejenigen Schrifften aufgezeichnet, welche dieſe Lehre beleuchten, ſo behält noch zur Zeit **Joh. Chr. Lünig** das Lob, daß er am vollſtändigſten ein ſolches Verzeichniß der gelehrten Welt mitgetheilet, welches bey ſeinem corpore iur. feud. Tom. III. am Ende beygefüget, und die dahin gehörende Schrifften nach alphabetiſcher Ordnung enthält, zuweilen ſind allerhand Urtheile hinzugeſe-

tzet; jedennoch muß man eingeſtehen, das ſie nicht mit behöriger Accurateſſe allezeit verabfaſſet. Dahero der Herr Doctor **Jenichen** zu Leipzig die Verbeſſerung derſelben zu übernehmen, gütigſt verſprochen, wozu ſelbigen hierdurch alles Wolweſen anwünſchen will. Es iſt auch dergleichen Bücher-Verzeichniß in ERICI MAVRITII opuſc. ſo Herr **Joh. Nicol. Hert** zu **Frf.** 1692. 4to (1 rthlr. 12. gr.) beſorgt pag. 659. unter der Aufſchrifft. *nomenclator ſcriptorum in ius feudale* vorhanden. Man trifft ſelbige ſonſten auch alleine an. Die Urtheile von den Büchern ſind mehrentheils unpartheyiſch darinnen abgefaſſt. Bey GOTH. ANTONII *diſſ. feud.* welche Herr **Joh. Sam. Stryck** zu **Halle** 1699. zum Druck befördert und nachhero wieder öffters aufgelegt worden, iſt ebenermaſſen eine notitia auctorum iuris feud. befindlich. Es ſind aber nur allein die Bücher darinnen benennet, ſo zu dieſer Lehre gehören, und dieſes nicht allezeit mit behörigen Fleis, ſo, daß dieſe Arbeit ſehr unvollkommen ausgefallen iſt. Nechſt dieſem ſind noch andere vorhanden, welche von dem Urſprung, Brunquellen, fatis &c. gehandelt, ſo ebenermaſſen vorjetzo anzumercken nicht ungereimt zu ſeyn erachte, darunter ſind die vornehmſten CHR. THOMASII diſſ. *de originibus feudal. Halæ* 1710. 4to. welche in **deſſelben** ſelectis feudalibus, ſo **ebend.** 1718. 8vo (16 gr.) wieder aufgelegt worden, nebſt andern hieher gehörigen Schrifften anzutreffen ſind. Man will dieſer Abhandlungen wegen

gen Thomaſium vieler Fehler und Unwiſſenheit in der Hiſtorie beſchuldigen, wie er denn auf Veranlaſſen des Herrn **Gundlings** diſſ. *de Conrado I. Francor. rege*, und der Ausführung vom **Urſprung** der **Lehn** P. I. Gundling. & P. XV. art. 2. einige derſelben noch bey der neuen Auflage ſeiner obigen Abhandlungen verbeſſert hat. HENR. BOCERI diſſ. *de origine et auctoritate iuris feudorum, tum etiam de feudi definitione* kan gleichfalls hierbey angezogen werden. Der Herr Reichs Hof Rath **H. Chr. von Senckenberg** zeiget in ſeinem *prodromo iur. feud.* ein gleiches, indem er darinnen *de iur. feudal. eiusque ſtudii praecognitis, adminiculis, cognitione ipſa, fatis, fontibus, cautelis, auctoribus et vſu ad mores Germ.* handelt Frf. 1734. welche G. A. STRVVII *ſynt. iur. feud.* in der neueſten Auflage beygefügt worden. Der Herr Geheime Cab. R. **von Weſtphal** hat in einer diſſ. *de fatis atque vſu iur. feud. in German.* **Wiſm.** und **Stralſ.** 1725. dieſes nicht minder gründlich zu zeigen ſich angelegen ſeyn laſſen. Ingleichen der Herr Hof-Rath, G. Chr. Gebauer pr. *de feudorum origine Lipſ.* 1727. und diſſ. *de originibus feudi qua vocem, qua rem, non externis ſed. German. Lipſ.* 1732. Herr IOH. HENR. BOCRISIVS diſſ. *de origine ac fontibus iur. feud. German. ex diplomatibus adumbrat.* Schweinf. 1737. Dieſe Tractätgen ſind alle leſenswürdig, immaſſen ſie mit groſen Fleiß ausgearbeitet ſind. Gleichermaſ-

ſen kan man ſich hierbey ANT. DAD. ALTESERRAE vortreflichen tr. *de origine ſeudorum & ſtatu pro moribus Galliae Lion* 1530. Straßburg. 1697. 4to ſo auch bey des SCHILTERI cod. iur. Alemann. befindlich, wohl und nutzbarlichſt bedienen, allermaſſen ſelbiger vieles zur Erleuterung des Lehn-Rechts beyträgt. GEORG. BESOLD *de origine feud.* Tüb. 1621. 4to. IAC. CAROL. SPENERI *primitiae obſeruat. hiſtorico-feudal.* enthalten gleichfalls dergleichen Ausführungen. Halle 1719. 4to. (8 gr.) SAM. REYHER *de feudorum origine & libris imprimis de codice Mericutiano.* Kiel 1704 4to. Ueber die biß hieher erzehlten haben die Geſchichte des Lehn-Rechts ferner ſehr wohl und weitläufftig abgefaſſt, der ſeelige Herr B. G. Struv in der *hiſtoria iuris* c. 8. Kürtzlicher, aber jedoch gründlich, der Herr Cantzley Dir. KOPP, in ſeiner *hiſt. iur.* P. III - IV. ingleichen der Herr von **Ludewig** in einem pr. **von den Mängeln, und Verbeſſerung des Teutſchen Lehn-Rechts** ſo Tom. II. ſeines Comment. über die güldene Bulle pag. 1493. befindlich, wie auch Herr **Schilter** in der Vorrede zu ſeinem *iure feud.* Alam. **Reimann** in ſeiner *hiſt. litt.* Vol. VI. p. 366. ſeqq. HAUB. ERN. LICHTENHAHN epiſt. *de vſu iurisprudentiae feud. in cauſis publicis & illuſtribus.* Leipz. 1735. 4to. Man kan auch hiernechſt des ſeeligen Herrn DIETR. HERM. KEMMERICHS diſſ. *de ſtatu reipubl. German. feudali & feudis regalibus Halae.* 1707. 4to. ferner des Herrn Hof-Raths CAR. GOTTL.

KNORII *hiſt. iur. German. in vſum auditorii adornatam.* Acceſſit praefatio de EIKONE de REPKOW, *ſpec. ſax. conditore. Halae* 1746. 8vo. wie nicht minder des fleißigen Herrn Doctor Ge. Lud. Böhmers zierliche Abhandlung *de aetate vetuſtae collectionis conſuetud. Feud. quam vulgo libros feudorum vocant. Gött.* 1744. 4to wohl gebrauchen.

§. 2.

Von Erb- und Eigen oder Allodial-Gütern.

Von der in den Lehn- und Teutſchen-Rechten öffters vorkommenden Lehre des Erb- und Eigens, oder allodii, wollen einige Schrifften anzuführen nöthig ſcheinen. Man kan alſo bey dieſer Lehre mit ungemeinen Nutzen nachleſen, des ſeel. Herrn Hofrath, Burc. Gotth. Struvens beliebtes Buch: *de allodiis imperii* Jena 1710. 8 und vermehrter 1734. worinnen dieſe Materie gründlich und geſchichtmäſig abgehandelt iſt. Nechſt dieſem hat Herr J. R. Berghof eine promulſ. *de allodiis illuſtr.* &c. zu Gieſen 1738. im Druck ausgehen laſſen. Ingleichen MARC. ANT. DOMINICI diſquiſ. *de prærogatiua allodiorum in prouinciis, quae iure ſcripto reguntur, Narbon. & Aquitan.* Pariß 1645. Straßb. 1679. 4. Es hat dieſes Buch Herr Schilter würdig befunden, ſeinem *Codici iur. Aleman.* beyzufügen. Herr D. IOH. BERN. FRIESE d. *de feudi in allodium præſcriptione* Jen. 1711. eb. *de natura allodii feudo iuncti ſeruata* eb. 1721.

HENR. COCCEII d. *de præſumtione qualitatis allodial. comitatuum &c.* Frf. 1709. CHR. THOMASII d. *de præſumtione allodialitatis.* Halle 1715. Dieſe beyde Schrifften kamen bey dem Limburgiſchen Succeſſions-Streit an das Licht, und vertheidigten des Königs von Preuſſen Gerechtſame an beſagte Lande. SAMVEL STRYCK d. *de iure allodiali principum imp.* Halle 1697. IAC. BORN d. *de tranſmutatione feudi in allodium.* Leipz. 1693. CHRISTIAN GOTTFR. HOFFMANN zierlich diſſ. *de iure ſeparandi allodium a feudo.* Frf. an der Oder 1727. Aug. Gottl. Petermann diſſ. *de ſeparatione feudi & allodii detenda & perficienda.* Leipz. 1733. Dieſen kan noch beygefüget werden: des Herrn Reichs-Hofraths, von SENCKENBERG *epiſtola ad fratrem de prodromo iur. feud. nuper emiſſo, vbi de allodiorum & feudorum differentia, inueſtitura ſimultanea, &c. agitur* Frf. 1735.

§. 3.

Von den Quellen des Lehn-Rechts.

Die Quellen dieſer Rechts-Gelahrheit nun ſelbſt betreffend, ſo beſtehen ſelbige entweder aus denen allgemeinen Longobardiſchen oder denen beſonderen Teutſchen Lehn-Rechten. Von jenen haben wir in corpore iur. ciu. 2. Bücher unter der Aufſchrifft: *decimæ collationis*, wiewohl nachmals noch andere Fragmenta von IAC. *de* ARDIZONE zuſammen getragen und von IAC.

ALVA-

ALVAROTTO, wie auch IAC. CVIACIO &c. bekennt gemacht worden, welche man in den neuern Ausgaben des Corporis iur. ciu. antrifft: allein ſie haben niemals geſetzmäſige Gültigkeit erhalten, und man hat doch in Gerichten nicht mehr als die 2 Bücher conſuetudinum feudorum angenommen, in ſo fern ſelbige nemlich von den Gloſſatoren mit Gloſſen belegt worden. Die Sammlungen der Lehn-Gewohnheiten ſind wir GERARDO NIGRO & OBERTO *ab* ORTO, 2. Mayländiſchen Bürgermeiſtern, ſchuldig, aus welchen nachmals IAC. HVGOLINVS, (ein Bononiſcher Rechtsgelahrter) die 2 bekannten Bücher verfertiget, und noch andere kayſerlichen Geſetze und Verordnungen hinzugethan, daß alſo die Sammlung unter der Innſchrifft der 10ten Collation den Nouellen angehängt werden können. Hierbey kan man des Herrn D. C. G. KNORRENS **Unterſuchung, ob ein Gelehrter auf der hohen Schule Bononien, Hugolinus unter der Regierung Friedrich** *II.* **und auf deſſen Befehl die Longobardiſche Lehnbücher unter Benennung der 10ten** *Collation* **den** *Nouellen* **des K. Juſtiniani angehängt habe,** nachleſen. Es iſt ſelbige in den allerneueſten Nachrichten von juriſtiſchen Büchern 31. Theil pag. 598. befindlich. Was die Gloſſatores angeht, ſo ſind ſelbige BVLGARVS, PYLEVS, VGOLINVS, VINCENTIVS, und noch andere geweſen, welche GVND. PANCIROL *theſ. var. lect.* L. 1. c. 90. benamet. Der vornehmſte und geſchickteſte darunter wird IAC. COLVMBINVS gerühmet, nach

welchen ſich Niemand mehr unterſtanden, Gloſſen zu verfertigen. Dieſe 2 libri feudorum ſind auch beſonders nebſt der Gloſſe zu **Mayntz** 1477. mit den 3 leztern Büchern codicis und authenticis in f. wie auch allein 1672. zu **Straßb.** zum Druck befördert worden, und zu **Lion** 1571. 12mo. Man trifft ſie ferner in Teutſcher Sprache unter dem Titul an: **Lehn Recht verteuſcht, auch in eine neue und richtige Ordnung der Titul geſetzet, und zuſammen gebracht. Leipz.** 1533. 8vo und **Worms** 1536. fol. Dieſe teutſche Ueberſetzung iſt in LVNIGS corp. iur. feud. Tom. I. p. 211. befindlich. Von ANDR. PERNEDERO haben wir der **Lehnrechte kurtze und ayentliche Verteutſchung nit alleain aus den kayſerlichen Satzungen und derſelben Texten, ſondern auch vielen hochberühmten** *Doctorn*, **die darüber geſchrieben, und fürnemlich auf die gemeinen und in Lehen Sachen täglich fürfallenden Irrungen, geſtelt, wie dieſelben dem Rechten und der Billigkeit gemäß zu entſcheiden:** rc. mit einer Vorrede **Wolfg. Hungers Ing.** 1544. 1555. fol. Es hat auch der Herr R. Hofrath, H. CHR. *de* SENCKENBERG einen Abdruck hiervon nach der Lioniſchen Auflage ſeinem *corpori iur. feud. Germanici* **Gieſen** 1740. 8vo (1 thlr. 12. gr.) einverbleibt. Dieſe Lehn-Geſetze und Gewohnheiten haben viele reformiren wollen, als ANTON. MERICVTIVS oder wie er auch genennt wird, MINCVCCIVS *de Prato veteri*, ein berühmter Bonon. Rechtsgelahrter, BARTH. BARATERIVS, ein Placent. Rechts-Erfahr-

fahrner, und noch andere, welche beyde erſtere es aber nicht dahin bringen können, daß ihre Arbeit öffentlich in Gerichten angenommen, und darauf geſprochen worden wäre. Dieweilen nichts deſtoweniger die Lehn-Rechte dadurch erkläret werden, ſo hat ſie IO. SCHILTER vom Untergang befreyet und ſeinem *cod. iur. feud. Alemanici*, nebſt hinzugefügten gelehrten Anmerckungen Straßb. 1697. fol. und vermehrter mit IOH. G. SCHERZII Vorrede 1728. fol. (3 thlr. 8 gr.) beydrucken laſſen. NIC. RIGALTIVS hat des Baraterii MSCt. 1612 (8 gr.) zu Pariß bereits im Druck bekannt gemacht, ſo 1641. 4to wieder aufgelegt worden. Der vorhin gedachte IAC. CVIACIVS hatte ebenermaſſen dieſes Vorhaben, und trug allerhand Lehn-Gebräuche und Geſetze zuſammen, ſo daß er 5 Bücher, wie auch die Güldene Bulle 1566. fol. Lion und 1588. 8vo zu Cöln zum Druck beförderte, welche nachhero auch anderwärts öffters nachgedruckt worden. Es ſind darinnen des GER. NIGRI, OB. ab ORTO. und viele Kayſerliche die Lehen betreffende Verfügungen enthalten. Allein man achtet in Macht- und Recht-Sprüchen nicht auf dieſe Bücher. Nur allein die 2 libri feudorum, ſo mit Gloſſen erläutert worden, wie ſchon gedacht, haben in den Gerichten geſetzmäſige Gültigkeit.

§. 4.

Von den Commentariis über die Longobardiſchen Lehn-Rechte.

Hierüber ſind viele Commentarii vorhanden, die

die kürtzlich zugleich anziehen will. Es gehören dahin IOH. ANT. *de S.* GEORGIO, zubenahmet *præpoſitus*, (indem er zu Mayland bey der St. Ambroſii Kirche præpoſitus geweſen) als welcher verabfaſſet: *commentaria in feudorum libros III. vſibus et conſuetudinibus tam eccleſiæ quam imperii Rom. &c. illuſtrata* ſo zu *Trid.* 1511. fol. und zu **Lion** 1534. fol. vermehrter gedruckt worden; dieſen ſind nachmals viele Auflagen gefolgt. Die beſte iſt wohl die **Franckfurter** vom Jahr 1629. fol. (1 thlr. 12 gr.) Des berühmten Neapolitaniſchen Raths, D. ANDREAE *de* RAMPINIS *de* ISERNIA *commentaria in vſus feudorum.* **Lion** 1579. fol. und 1598. 1629. fol. (2 thlr. 12 gr.) zu **Frf.** apud WECHELIOS. Dieſes gelehrten Mannes Schrifften wurden ſonſt ungemein hochgehalten, davon aber die wenigſten noch zu haben ſind. Dieſer Commentarius iſt noch ſo aufbehalten und von NARDO LIPARVLO endlich verbeſſert und vermehrt den Gelehrten in die Hände gelieffert worden. Es wird dieſe Abhandlung vor eine der beſten unter den ältern Schrifften von dieſer Lehre gehalten. Hiernechſt hat man von einem Rechtsgelahrten von Aqui, IAC. *de* BELLO VISV einen *apparatum in vſus feud. ſ. ſummam authenticorum conſuetud. & vſum feudor. elucidant.* **Lion** 1511. fol. 1530. ꝛc. **Heidelb.** 1585. 8vo. Sein Verſtand wird zwar an dieſem Buche gerühmet; allein ſeine Wiſſenſchafft in den Geſchichten deſtomehr getadelt. EGVIN. BARONIS *methodus ad Obertum Ortenſium de beneficiis* **Lion**, bey SEB. GRYPH.

1549.

1549. 4to ingleichen ebendeſſelben comm. *ad* OB. ORTENSIUM eb. 1549. 8vo Cölln 1574. 8vo, ſo auch in ſeinen zu Pariß 1598. fol. 3. T. (8 thlr.) zuſammen gedruckten Wercken, T. 3. befindlich, dienen vornemlich zur Erleuterung des Franzöſiſchen Lehn-Rechts, auf welches der gelehrte Herr Verfaſſer das Longobardiſche appliciret hat. Nicht minder gehöret hieher: ANT. CONTII *methodus feudor. ſ. comm. in conſuetudines feud. cum* DUARENI & MATTH. WESENBEC. comm. *de feudis* Speyer 1595. 8vo, ingleichen deſſelben und WILH. FORNERII tr. *de feudis acc.* FRANC. HOTTOMANNI *ius feud. per* CORN. *van.* ECK. Leow. 1695. 8vo. D. FRID. SCHENCKII, L. B. a TAUTENBURG *interpretatio in* 3. *libros feud.* Halle 1537. 8vo. Cölln 1600. Cölln 1555. Heidelb. 1584. fol. (2 thlr.). Dieweilen dieſer Herr als ehemaliger R. Cammer-Richter die wichtigſten Sachen unter Händen gehabt, einfolglich allerhand gelehrte und nützliche Anmerckungen aus eigener Erfahrung ſeinem Wercke beyfügen können, ſo war ſelbiges ſonſt in groſen Aufnehmen. Ein mehrers von dergleichen alten Schrifftſtellern trifft man in der Struviſchen Buderiſchen bibl. iurid. ſel. pag. 422. §. 6. an. Vornemlich aber verdienen annoch hier angemercket zu werden, MATTH. *de* AFFLICTIS *comm. in* 3. *libros feud.* Vened. 1534. Frf. 1629. fol. (2 thlr. 16 gr.) mit Wecheliſchen Schrifften, welcher unter den Alten noch einer der vollſtändigſten iſt. IAC. ALVAROTTI, (vormaligen Rechts-Lehrers zu Padua) *lecturæ*

in

in vſus feud. Lion 1530. Frf. 1589. (1. thl.) und anderwärts, Mayl. 1571. fol. ꝛc enthalten Erleuterungen über alle Lehn-Geſetze, und zugleich einen kurzen Innhalt davon, welcher mit allerhand practiſchen und nützlichen Anmerckungen begleitet wird, und alſo das Buch wohl zu gebrauchen, wenn man ſonſten die barbariſche Schreibart und begangene Fehler in den Geſchichten ertragen und überſehen kan. FRANC. DVARENI *comm. conſuetud. feud. cum ſummis rerum & ſententiarum mutuiſque teſtimoniis ad ſingula capita adiectis a* IO. HAVICHORSTIO Cölln 1564. 1570. Speyer 1595. 8vo. Dieſer Havichorſt beförderte dieſen Tractat, und that noch den AVCTOREM VETEREM *de beneficiis* hinzu, welcher nachmals auch des Duareni Werck, fol. 1118. einverleibet worden, ſo zu Frf. 1607. u. Cölln 1570 f. (2 thlr. 12 gr.) gedruckt ſind. FRANC. HOTTOMANNI *comm.* Lion 1573. 8vo iſt gleichfalls merckwürdig, allermaſſen, man darinnen Anmerckungen antrifft, wie auch *conſtitutiones imperatt. & regum*, die man anderwerts vergeblich ſucht. So hat er auch ſelbigem einen *comm. de verbis feudal.* beygefügt, worinnen die undeutlich und unbekannte Wörter aus dem Lehn-Rechten erkläret werden. Unter den neuern ſind am meiſten beliebt: IOH. FRIDR. RHETII comm. Frf. 1681. 4to. (16 gr.) ſo ſich aber nur über das erſte Buch erſtrecket, anſonſten ſehr practiſch und nützlich eingerichtet iſt. Jedoch erhellet aus verſchiedenen Stellen, daß dem Herrn Verfaſſer die Erfahrung in den Geſchichten und teutſchen Rech-

ten

ten ermangelt hat. **Caſp. Bitſchens (weyland öffentlichen Rechts-Lehrers zu Straßburg)** comment. ſo ſein Sohn IOH. MELCH. BITSCH ed. 1673. 4to (1 thl. 4 gr.) zum Druck befördert, wird unter die beſten und vollſtändigſten gerechnet. Des Tübingiſchen Rechts-Lehrers, ERN. THEOPH. MAIERI comm. *ad jus feudal. per genera cauſarum methodo in ſolo jure feud. hactenus nondum tentata. Tüb.* 1714. 4. enthält ebenfalls verſchiedene nützliche Anmerckungen, ſo aber mehrentheils mit philoſophiſchen Grillen begleitet worden, ſo daß darüber die Geſchichte zurücke ſtehen müſſen, welche bey dieſer Lehre mehr Nutzen ſchaffen können, als jene. Dieweilen der Herr Verfaſſer über dieſes den Titul zu hoch eingerichtet, und ihn Herr **Gundling** deswegen verlachet; ſo veränderte er ſelbigen, und belegte die neue Auflage dieſes Buches mit der Aufſchrift: *Syntagma jur. feud. theor. pract. &c. Tüb.* 1716. 4to (1 thlr. 8 gr.) RICC. *de* ANTIQVIS d. i. Herrn H. CHR. SENCKENBERG ep. qua HERM. F. SINCERI *ſententia de vſu jur. feud. Longob. exponitur, ac trutinatur.* **Cölln**, 1739. 4. Es ſuchet hierinnen insbeſondere der Herr Verfaſſer das Longobardiſche Recht zu vertheidigen. Anbey iſt auch des Herrn Hofr. GEBH. CHR. BASTINELLERI diſſ. *de praiudiciis principum ex abuſu jur. Longobard. Witt.* 1727. IVST. CHR. WILLERDINGII diſſ. *de incongrua applicatione iuris Longobard. ad Germ. feuda.* **Gieß.** 1705. anzuziehen.

§. 5.

§. 5.

Von den Teutſchen Lehen-Rechten

Nicht allein der Longobarden gemeine Lehns-Gewohnheiten ſind zuſammen getragen worden, ſondern man hat ſich auch in Teutſchland um dergleichen bekümmert, da nemlich ſo vieler Teutſcher Kayſer die Lehn betreffende Verfügungen vorhanden, ſo hat ſich ein Unbekannter unterfangen, ſelbige zu ſammen zu tragen, welches im XI. oder zu Anfang des XII. Sæc. geſchehen ſeyn mag. Und weilen ſich der Verfaſſer nicht genennet, ſo legt man ihm den Namen *Auctoris veteris de beneficiis* bey, woraus hernachmals diejenige, ſo das Sächſiſche und Schwäbiſche Lehn-Recht verfertiget, vieles hergenommen und ihren Ausführungen einverleibet. Es hat bemeldes Buch, wie bereits oben angeführet worden, Herr **Joh. Hauichorſt** zu erſt an das Licht gebracht, unter nachſtehender Aufſchrift: *liber vetus de feodis ſ. de feudis it. de ordine placitationis & vrbano beneficio, per aphorismos diſtinctus*, ſo zwar bey dem Duareno anzutreffen, aber nicht allzu accurat. Es hat dahero der ſeel. Herr THOMASIUS durch Vorſchub Herrn **Huld. von Eyben** aus einem MSCto ſelbiges beſſer beſorgt, und mit 2. Diſſertationibus præliminar. *de libri veteris de beneficiis auctore, fato, vetuſtate &c. de vſu libri veteris de beneficiis &c.* vermehret, dabey die Capitel dieſes Verfaſſers mit dem Sächſiſchen

und

und Schwäbiſchen Lehn-Rechten zuſammen gehalten, und ſeinen ſelectis feudal. zugeſellet worden ſind. Nach dieſem hat dieſes Buch Herr **Joh. Steph. Burgermeiſter** ſeinem *corp. jur. Germ.* p. 640. wie auch der Herr Reichs-Hofr. von **Senckenberg** ſeinem *corp. jur. feud.* p. 159. ſeqq. eingeruckt. Man kan hiervon des Herrn Hofraths I. G. SCHAVMBVRGII progr. *de auctoris vet. de benefic. vetuſtate* nachleſen **Rint.** 1735. 4to (3 gr.) ingleichen des vorhin gerühmten Herrn D. **Ge. Lud. Böhmers** comm.

§. 6.

Von den Sächſiſchen und Schwäbiſchen Lehn-Rechten.

Nechſt dieſem folgen die **Sächſiſche** und **Schwäbiſche** Lehn-Rechte, davon verſchiedene Ausgaben vorhanden ſind, ſo wohl von jenen als dieſen. Von jenen giebt der gelehrte Herr **Gärtner** in der oben erwehnten Vorrede zu den Sachſen-Spiegel zuverläßige Nachricht. Man trifft öffters das Sächſiſche Land- und Lehn-Recht zuſammen gedruckt an, wie Herr **Gärtner** und Herr D. **Jenichen** in den *ſupplem. Lipp. bibl.* p. 379. ſeqq. weitläufftig zeigen. **Chriſtoph Zobel** hat ſolches mit der Gloſſe zu **Leipz.** 1537. 1555. 1589. 1599. **fol.** (1 thlr. 16 gr.) und dem Sächſiſchen Weich-Bild zum Druck befördern laſſen. Die beſte, vollkommenſte und brauchbarſte Auflage aber von dieſen ſo berufenen Rechten, iſt diejenige welche Herr Joh.

Joh. Schilter beſorgt, welcher dieſes und das Schwäbiſche zuſammen getragen, zu den Schwäbiſchen die Lateiniſche Ueberſetzung gethan, und dieſelben mit vortrefflichen Anmerckungen, aus den Alterthümern, Geſchichten und der Staats-Verfaſſung, beleuchtet. Und zwar trifft man ſie in dem ſo beliebten *Codice juris feud. Alemann.* an, welcher nebſt einer Vorrede *de origine jur. feudal. Germ.* zu Straſb. 1697. 4to (2 rthl. 16 gr.) 1728. fol. (3 thlr. 8 gr.) gedruckt. Es ſind auch noch in dieſem Codice des vorhin angeführten MINCVCCII *de Prato veteri* und BARATERII Schriften, ANT. DAD. ALTESERRAE tr. *de orig. feud. &c.* ANT. DOMINICI diſq. *de prærogatiua allodiorum commentatio ad 2. F. 50. de natura ſucceſſ. feud.* enthalten, welchen Joh. G. Schertz mit einer neuen Vorrede und einigen Zuſätzen vermehret, als einer *mantiſſa ad commentat. de natura ſucceſſ. feud. 2. F. 50.* IOH. WOLFFG. TEXTORIS Abh. *de ſucceſſione lineali in electoratibus imp. ſæcular. defenſa atq. declarata*, IOH. CASP. BITSCHII comm. *ad conſtit. Argentorat. de eponematum jure*: Vom Schauffel-Recht, Joh. Ulr. Dürr *de curiis dominicalibus*, vulgo von Dinckhöffen &c. zu Straſb. 1728. fol. der Preſſe von neuen übergeben. Durch dieſes vortreffliche Werck hat der Herr Verfaſſer inzwiſchen ſich den Ruhm erworben, daß man ihn vor den erſten hält, welcher den Teutſchen in dieſem Theil der Rechts-Gelahrheit die Augen eröffnet und gezeiget, woher die Grund-Sätze ihrer

Lehn-Streitigkeiten herzuleiten, und zu entſcheiden ſeyn. Inzwiſchen findet doch der Herr von **Senckenberg** in den offtgerühmten *primis lineis jur. feud.* p. 64. verſchiedenes hieran zu tadeln. Man trifft dieſe beyden Lehn-Rechte ſowohl in dem **Burgermeiſteriſchen** als **Senckenbergiſchen** *Corporibus jur. feud.* und Goldaſto an. Man kan hierbey mit Nutzen eine curieuſe diſſ. epiſtolarem *de jure feudali veterum Saxonum* WILH. NICOLSONII **London** 1721. nachleſen, welche vor DAV. WILKINS *legibus Anglo-Sax.* befindlich, worinnen der Herr Verfaſſer viele alte Wörter aus der Engel-Sächſiſchen Sprache erkläret, und beyläuffig THOMAM CRAGIVM, der viele ihm paradox vorkommende Lehr-Sätze zu haben geſchienen, wiederleget.

§. 7.

Von den Quellen des Lehn-Rechts.

Ueber die angeführten Quellen des Lehn-Rechts wird auch zu ſelbigen gerechnet, die *Conſtitutio* CAROLI CRASSI, *de expeditione Rom.* worüber die Gelehrte ſich ſo lang nicht vereinigen können, ob ſie untergeſchoben, oder CONRADO II. zuzuſchreiben ſey. **Marq. Freher** hat darüber einen comm. geſchrieben und ſelbigen zu **Hanau** 1599. 8vo zum Druck befördert. Alsdenn iſt ſie mit WILH. FORNERII und ANT. CONTII tr. 1694. 8VO. Leow. wider erſchienen, iſt auch bey RITTERSHVSIO *in notis ad* GVNTHER.

Ligur. GOLDAST. Tom. I. *conſtit.* und andern anzutreffen. Die beſte Ausgabe aber iſt, welche der Herr geh. Juſt Rath G. Chr. Gebauer beſorgt, bey abermaliger Aufl. SCHILTERI *inſtitut. jur. feud.* zu Leipz. 1718. 8vo (8 gr.) wobey auch des Frehers und anderer Gelehrten Noten, wie auch LVD. CANTARELLI FABRI comm. zu ſehen. Zu den Haupt-Quellen der Lehn-Rechte werden hiernechſt die güldene Bulle, Wahl-Capitulationen, die Reichs-Hofraths-Ordnungen und andere Reichs-Geſetze gerechnet, in ſoferne ſie über Lehne Verfügungen thun und enthalten, davon aber ein mehrers unten zu handeln ſeyn wird.

§. 8.

Corpora jur. feud.

Hierbey hat man ferner zu betrachten die Sammlungen oder Corpora juris feudalis, davon die vornehmſten **Joh. Chriſt. Lunigs** und des Herrn Regierungs-Raths, **Senckenbergs** ſind. Jenes iſt unter der Aufſchrift zum Vorſchein gekommen: *corpus jur. feud. Germanici*, das iſt, **Sammlung der Teutſchen Lehen-Rechte und Gewohnheiten.** Frf. oder vielmehr Leipzig 1727. fol. 3 Th. (8 thlr.) Nach dieſen hat der jetzige Reichs-Hofrath Herr **Henr. Chriſt. von Senckenberg** dergleichen *corpus jur. feud. German.* zu Gieſen 1740. gros 8vo (1 thlr. 12 gr.) nebſt einer gelehrten Vorrede durch den Druck bekannt gemacht.

dar-

darinnen enthalten: das Fränckiſche und Reichs-Lehn-Recht, oder Kayſer-Rechts 3tes Buch, teutſch, und vom Herrn Reichs-Hofrath ins lateiniſche vertiret. p. 1. Schwäbiſch Lehn-Recht, teutſch und lateiniſch p. 19. Das jus feud. Alem. wie es in Bayern dem Lehn-Recht nach gebräuchlich, teutſch p. 115. Vetus auctor de benef. wie ihn HAVICHORST und THOMASIVS ediret. p. 156. das Sächſiſche Lehn-Recht p. 179. jus feud. Sax. lateiniſch. p. 218. Bayeriſches Lehn-Recht ex veteri jur. provinc. excerptum. p. 260. Richtſtig Lehn-Recht mit der teutſchen Ueberſetzung p. 276. 9) Jus feudale Longobard. p. 354. Liber V. de feudis a Cujacio collectus p. 432. Extrait des ordonances de S. Louis eſcrites en lettres antiques de l' A. 1270. concernans des fiefs. p. 465. Excerptum ex CANTAR. FABRO de benef. p. 487. Excerpta ex capitularibus regum Francorum de benef. eccleſ. p. 499. Corpus jur. feud. Germ. ſ. variæ conſtitutiones regiæ de feudis v. g. Conſtitutio de expedit. Rom. p. 515. Auszug aus den Sächſiſchen Land-Recht p. 590. Excerpta aus verſchiedenen Reichs-Geſetzen, wie in Lünigiſchen *corp. jur.* p. 606. Excerpta aus den Wahl-Capitulationen 2c. vom Jahr 1510. 1712. von Lehn-Weſen. p. 621. Es ſind dabey gelehrte Anmerckungen von dem Herrn Verfaſſer aus den Alterthümern, Geſchichten, Rechten hinzu gethan worden, welche alſo dieſer Sammlung einen allgemeinen Beyfall zu Wege bringen.

§. 9.

Von den Hülffs-Mitteln des Lehn-Rechts.

Hiernechſt ſind die Hülffs-Mittel des Lehn-Rechts noch nöthig anzuführen, wohin vornemlich die gloſſaria, dictionaria &c. gehören, davon ſchon einige in der Abtheilung von bürgerlichen Rechten, p. 300. wie auch in der 4ten Abtheilung vom teutſchen Rechte nahmhaft gemacht, als des WACHTERI, IOH. SCHILTERI, WENDELINI, BALVZII. Selbigen kan man noch nachſtehende zur Seite ſetzen: als CAR. *du* FRESNE *du* CANGE *gloſſarium ad ſcriptores mediæ & infimæ latinitatis.* Par. 1678. und Frf. 1681. fol. und eb. 1710. fol. dabey hiernechſt ebend. gelehrte diſſ. *de imperat. Conſtantinop. ſ. de inferioris æui vel imperii, vti vocant, numismatibus*, am Ende befindlich. Es iſt ſelbiges nachhero vermehrter zu Paris 1733. IV. Tom. fol. (40 thlr.) und zu Ven. 1736. 1740. im Druck wieder erſchienen. Es iſt dieſes Werck voller Gelehrſamkeit, und eine Arbeit, die nicht genugſam dieſem Manne verdancket werden kan, allermaſen faſt alle Wörter aus den Lehn-und teutſchen Rechten darinnen ſehr wohl erkläret anzutreffen, wiewohlen er zu weilen aus Unerfahrenheit der Teutſchen Sprache etwas ſtrauchelt. GOTTFR. WILH. LEIBNIZII *collectanea etymolog.* welche IOH GE. ECCARD. nebſt einer zierlichen Vorrede 1717. 8vo. (1 thlr. 4 gr.) zu Hannover zum Druck befördert,

dert, ingleichen des Herrn NIC. CPH. LYNCKERI *concordantia jur. feud.* verdienen hier gleichfalls einen Platz. Jen. 1688. fol. (6 gr.) Hierbey iſt des vorhin gedachten HOTTOMANNI *Dictionarium* zu wiederhohlen, ſo ſich bey ſeiner *Comm. de feudis tripartita* befindet, allein an ſich ſehr kurtz iſt. Es führet ſelbiges die Aufſchrift: *de verbis feudal. commentarius* worinnen die im Lehn-Rechte vorkommende unbekannte oder zweydeutige Worte nach alphabetiſcher Ordnung erkläret werden. HENR. SPELMANN *gloſſar. Archæologicum, continens latino-barbara, peregrina, obſoleta, & nouatæ ſignificationis vocabula, quae poſt labaefactatas a Gothis Vandaliſque res Europæas occurrunt, ſcholiis & commentariis illuſtrata.* Lond. 1626. darinnen dieſer Herr Verfaſſer ebenermaſſen, wie du FRESNE nach alphabetiſcher Ordnung zu dieſer Lehre vortrefliche Anleitung giebt, dabey des du FRESNE in verſchiedenen Stücken ergäntzet, und ſonſt zu Erklärung der alten Engliſchen Sprache vieles beyträgt. Es hat dahero **Spelmann** durch dieſes Werck die Gelehrten ſich ſehr verbindlich gemacht. Nur iſt zu bedauren, daß er bey Lebzeiten nicht das völlige Werck zum Druck befördern können, wie denn ſeine erſte Ausgabe ſich mit dem Buchſtaben N. endiget, und erſtlich nach ſeinem Tode das vollſtändige Werck **ebend.** 1664. und denn **ebend.** 1687. fol. am aller accurateſten und beſten die Preſſe, dabey auch des

Verfaſſers Leben befindlich, verlaſſen. Eine gleiche Abſicht hat wie jetzbenannter gehabt: Wilh. Sommer in ſeinem *Dictionario Saxonico-Latino-Anglico. Oxon.* 1659. fol. (35. thlr.) immaſen er beſonders darinne die alten Angel-Sächſiſchen, wie auch die alten Fränckiſchen Worte und deren Bedeutung erkläret, und alſo dadurch nicht wenig zur Erleuterung des Lehn-Rechts beyträgt. Nicht minder iſt anzupreiſen: GEORG HICKESII *linguarum veterum ſeptentrion. theſaurus* ebend. 1703. 1705. fol. 3. T. (34 thlr.) STEPH. SKINNERI *etymologicon linguæ Anglicanæ ex linguis XI.* acced. 1) etymolog. botan. 2) vocum forenſ. 3) originationes obſoletorum 4) onomaſticon etymologicum. *Lond.* 1671. fol. (8 thlr.) AEG. MENAGII *dictionarium etymolog. originum linguæ Francicæ ſ. les origines de la langue Françoiſe a Paris* 1650. fol. welche nach ſeinem Todt H P SIMON. de VAL. HEBERT weiter und vermehrter der Preſſe übergeben. *Par.* 1694. fol. Eb. *origines linguæ Ital. Genev.* 1685. fol. Italiäniſch, wozu man OCTAVII FERRARII *origines linguae Italicae. Padua* 1676. fol. thun kan, *it.* MARQVARD. FREHERI und noch anderer Gelehrten Wörter-Bücher die in der Struviſchen Bibliothec. jurid. pag. 466. ſeqq. erzehlet werden. Dieſen ſind noch beyzufügen OL. VERELII. *index linguae veteris Scytho-Scandicae ſeu Gothicae. &c. Vpſal* 1691. f. (4 thlr.) HAQ. SPEGELII *gloſſarium Sueuo-Goth.* Lond. 1712. 4to GVDMVNDI ANDREAE Lexicon *Iſlandicum*

wel-

welches PET. IOH. RESEN zu Coppenhagen 1683. 4to. zum Druck befördert. ABR. FRENCELII V. D. M. Schönauienſ. *etymologica Vandal. & Slauica Megapolitana ex litteris ad B. Georg. Weſtphalium Prof. primar. &c. ſcriptis eruta.* ſo in des Herrn von **Weſtphals** Tom. II. monum. inedit. pag. 2404. befindlich IOH. SAL. BRVNQVELLII pr. *de vſu linguæ Germ. veteris in ſtudio Iur. Feud. Longob.* **Jena** 1734. 4to. Nechſt dieſen hat man auch des gelehrten LVD. ANT. MVRATORII *antiquitates Ital. medii aeui* zu bemercken, in V. Tom. fol. **Mayland** 1738-1741. welche den Longobardiſchen und andern Lehn-Rechten ein groſes Licht geben.

§. 10.

Von den Reichs-Lehen.

Von den Reichs-Lehen hat man keine vollſtändigere Abhandlung, als des vormaligen Licent. iur. und Sachwalters zu Franckf. am Mayn, IOH. WILH. ITTERI Tr. *de feudis imperii,* welches ein wohl und gründlich ausgeführtes Buch iſt, ſo zu **Gieſen** 168 . und **Frf.** 1685. (16 gr.) die Preſſe verlaſſen, nachmals aber öffters aufgeleget worden. 1722. **Franckf.** und **Leipz.** iſt die neueſte Auflage erſchienen. Es war ſelbiges eine Diſſertation, woraus nach und nach ein vollſtändiges Buch erwachſen, darinnen dieſe Materie mit guten Anmerckungen aus den Reichs- und Longobardiſchen Lehn-Geſetzen theoretice und practice erläutert, auch

 nach

nach der hohen Reichs-Gerichte Praxi erheitert iſt. Nur will man dieſes an ſelbigen ausſetzen, daß darinnen mehr das Longobardiſche, als das Teutſche Lehn-Recht bey den Teutſchen Reichs-Lehen appliciret werde. GERH. FELTMANN in ſeinem Tr. *de feudis* verſpricht zwar auf dem Titul die Lehns-Gebräuche und Geſeze von Teutſchland, von den vereinigten Niederlanden, Cöllniſchen, Münſteriſchen, Cleviſchen, Bergiſchen, Jüliſchen, Geldriſchen, Zütphiſchen ꝛc. zu zeigen, allein es iſt alles nicht gehalten worden; jedoch iſt das Buch nicht ohne Nutzen zu leſen. **Alex. A. Pagenſtecher** hat Noten dazu verfertiget, welche 1694. 12mo zu **Leyden** mit der neuen Auflage gedruckt worden. 1705. iſt die letzte Auflage zum Vorſchein gekommen. Nechſt dieſen führet der Herr Hofrath **Jac. Gabr. Wolff** dieſe Lehre gelehrt aus in einer diſſ. *de feudis imperii, eorum origine atque indole ſub primis Francorum regibus* **Halle** 1724. 4to. vermehrter **eb.** 1745. MICH. HENR. GRIBNER diſſ. *de feudis imperii maſculinis non femininis* **Leipz.** 1734. 4to. IGNAT. IOH. CPH. ERBERMANN A BIBELHEIM diſſ. *de feudis præcipue imp. Rom. Germ.* **Würzb.** 1706. 4to. IOH. WOLFG. TEXTOR diſſ. *de feudis imp. propriis non obl. annumerandis Alt.* 4to. 1717. IOH. THOM. MARINI de MARINIS tr. *de generibus et quantitatibus feudorum* **Cölln** 1582. 8vo. darinn erkläret der ſonſt gelehrte Neapolitaner 31. diviſiones feudorum. HENR. BOCER *de ſubſtantia, natura, qualitate & differentiis feudorum* **Tüb.** 1600.

1600. 8vo. (5 gr.) worinnen der Verfaſſer die Eigenſchafft der Lehn und Unterſcheid von andern Contracten zeiget. IOH. PET. de LUDEWIG diſſ. *de juribus feudis vicinis.* Halle 1708. 4to. ingleichen iſt hieher zu ziehen ebend. *jus clientelare Germanor. in feudis & coloniis ſigillatim atque ex inſtituto* 1) dem Erb-Pacht. 2) Laß-Gütern, 3) *Curmeden.* 4) Land Siedliche, 5) Meyer-Gütern, 6) Schillings-Hauer-Recht, *tum ex vſu hodierno patriae forenſi noua prorſus ratione erutum & declaratum.* Halle 1717. 4to. (8 gr.) Es iſt zu bedauren, daß dieſes Werck nicht weiter ausgeführet worden. CAROL. FRIDR. SCHOEPFII tractatio *de feudis Germ. gentilitiis quibuscunque* Schweinf. 1739. 4to. (3 gr.) gehöret gleichfalls hieher.

§. 11
Von den Teutſchen Lehen und insbeſondere von den Oeſterreichiſchen.

Von dem Zuſtand der Oeſterreichiſchen und mit demſelben verknüpfften Lehen hat der ehemalige Reichs Graf von Wurmbrand einen gelehrten Tractat zu Wien 1705. fol. im Druck ausgehen laſſen, unter dem Titul *collectanea genealogico-hiſtorica ex archiuo inclytorum Auſtriae inferioris ſtatuum vt & aliis priuatis ſcriniis; accedit de hereditariis prouinciarum Auſtriacar. officialibus comment.* worinnen man, insbeſondere aber von 4. Erb-

Hof Aemtern und den damit verknüpfften Lehnen ziemlichen Unterricht und Erkänntniß bekommen kan. Im übrigen, da bekanntermaſſen in Oeſterreich dem Vaſallen ohnbenommen iſt, mit ſeinen Lehn-Gütern frey zu ſchalten und zu walten, ohne Lehnsherrliche Einwilligung, ſo will daher IOH. HENR. REVTER in jur. Auſtr. glaubend machen, es wären die Oeſterreichiſchen Lehen, auſſer den 4. Erb-Hof Aemtern, in dem meiſten pro allodiis zu halten, welchem man FINSTERWALDERI Comm. *ad ius Auſtr.* und des Herrn de GVARIENT *Codicem iur. Auſtr.* zur Seite ſetzen kan. So hat auch IOH. FRANC. SVTTINGER in ſeinen *Conſuetud. Auſtr.* von Oeſterreiſchen Lehn-Rechten (12. gr.) ſehr vieles beygebracht. NIC. BECKMANN tr. *de jure ſtatut. Stiriac. & Auſtriaco.* Von **Böhmiſchen Lehn** hat der Herr WENC. XAV. NEVM. de PVCHHOLZ einige diſſert. *ex iure publ. & feudali & ſuperioritate territor. in ſubfeudis imp. tam datis, quam oblatis, nec non de natura & prærogatiuis feudorum Bohem.* Prag 1717. 4to, (8 gr.) der Preſſe übergeben, welche ein Ungenannter (Henr. von Bünau) widerlegen wollen in ſeinem *examine iur. diſſertatt. ex iure publ. &c.* de PVCHOLZ. Leipz. 1718. 4to.

§. 12.

Von Bayeriſchen, Cölniſchen, Metziſchen, Lothringiſchen und andern Lehen.

Eine gleiche Bewandniß hat es faſt mit den

Bayeriſchen Lehen, wie von Oeſterreich gemeldet worden, ſo daß man auch den Unterſchied unter Ritter- und Beutel-Lehne daſelbſt weiß, wie wohl man ein groſſes Geheimniß daraus in daſigen Landen machen will. Es ſoll aber dieſes nach einiger Meynung darinnen beſtehen, daß die Adeliche das Laudemium mit Darbiethung eines Ritter-Zeichens, welches in einem Degen und Carabiner, bey gemeinen aber ſolches in einem Beutel Geld von hundert beſtehen mag. Was die davon vorhandenen Schriften anlanget, ſo kan man hierbey des oben angeführten Baron **von Schmids** comm. *ad jur. Bauar.* nachſehen. it. IOH. FRANC. BALTHASAR *in reſolut. jur. ciu. & Bauar. Vlm.* 1663. 4to. (2 thlr. 8 gr.) Denen die Bayeriſchen Scribenten **Ertel, Khraiſer, Widemann**, beyzufügen ſind. Von Ober- und Nieder Rheiniſchen-Lehen iſt unter andern des **Wern Thummermuth** tr. vorhanden: **Krumbſtab ſchleuſt Niemand aus** 1643. fol. und vermehrter mit einigen Zuſätzen ex actis feudor. eccleſ. Germ. ohne Meldung des Ortes 1718. fol. (1 thlr. 8 gr.) welche letztere Auflage der gelehrte Herr **Joh. Paul Kreſſ** nebſt Beyfügung einer gelehrten diſſ. procem. und in einigen Stücken verändert, beſorget. In dieſer Abhandlung wolte der damalige Cöllniſche Advocat, **Wern. Thummermuth** wider den damals lebenden Churfürſt und Ertzbiſchoff von Cölln, Ferd. auf Befehl der in dem Cöllniſchen geſeſſenen Ritterſchaft behaupten, die Cöllniſche Lehen wären promiſcuæ ſucceſſionis; ſo daß auch

auch das weibliche Geſchlecht nicht davon ausgeſchloſſen werden könnte, welches der Churfürſt nicht zu geben wollte, ſondern vermeinte, es wären die Lehen nur Mann-Lehn. Daher kam damals hierwieder eine Schrift von dem Chur-Cöllniſchen-Rath, **Zimmermann** zum Vorſchein: **Cöllniſcher Krumbſtab ſchleuſt die Weiber aus. Hildesh.** 1696. fol. 1725. fol. (1 thlr.) Ferner **gründliche** *Deduction*, **worinnen des Ertz-Stiffts Cölln Rechtſame in den Lehn-Sachen wider Wern. Thummermuth und deſſen Nachfolger klärlich wird vorgeſteller**, ſo ſich in **Ludolffs** Symph. Vol. I. Symph. 3. N. 5. p. 127. wie auch in **Lunigs** ſcript. ſel. illuſtr. p. 387. befindet. Mit dieſem **Thummermuth** kan man verknüpffen, den vorhin angeführten FELTMANNVM und VOETIVM. Von den **Metziſchen und Lothringiſchen Lehen** kan man gar beſondere Eigenſchafften in CHIFFLETIO, CARPENTARIO, KLOCKIO und verſchiedenen Saarbrückiſchen Deductionen antreffen. Von dem **Chur-Pfältziſchen Lehn-Weſen und** *Vaſallen* giebt **Tolner** in ſeinen Zuſätzen ad hiſt. Palat. einige Nachricht, wie auch Herr **Bürgermeiſter** in tr. **von des Reichs Adels** *Immedietat.* c. 26. p. 510. Der Herr Regierungs-Rath, **J. G. Eſtor** hat in ſeinen kleinen Schriften eine Obſeruat. von den Chur-Pfältziſchen Lehn zu Fuldiſchen Rechte. P. III. p. 547. Von den Fränckiſchen und Schwäbiſchen Lehn-Sachen, beliebe man des Herrn von **Lerchens, Bürgermeiſters, Prauns, Dattens, Demoradts** &c.

Schrif-

Schriften, und die Conſilia WEHNERI, wie auch die **Ritterſchafftlichen Statuten** zu Rathe zu ziehen.

§. 13.
Von Sächſiſchen Lehen.

Von Sachſen iſt es gleichfalls eine ausgemachte Sache, daß man in dieſen Landen ein beſonderes Lehn-Recht habe, wie ſolches die PISTORES, HEIG. KNICHEN, BERLICH, MOLLER, THEMING, SCHVRFF, CARPZOV und andere mehr bezeugen. Nechſt dieſen kan man hierbey anziehen: des Herrn Hofraths, GEBH. CHR. BASTINELLERS zierliche und gründliche *concluſiones feudales fori cum inprimis Sax. ſelectas Halæ* 1714. SAM. STRYCK *de differentiis jur. feud. Sax. a jur. communi feudali Frf.* 1689. **Eb.** *de jure viduæ Sax. in feudo Frf.* 1681. LVDER. MENCKEN *de foro competente vaſallorum ſimultaneeque inueſtitorum & ſubiectione nobilium immediator. Sax. Landſaſſiorum extra hoc territorium habitantium in cancellariis Sax. & curiis prouincialib. Lipſ.* 1716. 4. IERFM. REVSNERI *methodus jur. feud. comm. & Sax. juſto ordine connexo. Witteb.* 1632. 1658. 8. (10 gr.) Dieſe Abhandlung iſt nach damaliger Art ſehr wohl eingerichtet, und bey dem Sächſiſchen Lehn-Rechte nützlich zu gebrauchen. Man trifft dabey auch ein kurzes Epitome, wie auch den Text des alten Sächſiſ. Lehn-Rechts ſelber an. IOH.

PETR.

PETR. de LVDEWIG diſſ. *de differentiis iur. comm. & Sax. in ſimultanea inueſtitura.* Halle 1722. 4to. D. IOH. GE. GEBAVER diſſ *de origine & progreſſ. comm. Sax. manus* Leipz. 1745. eb. Jngleichen *de communi Sax. manu ob neglectam renouationem amiſſa* eb. So gehöret auch hieher CHR. LVD. STIEGLITZII diſſ. *de iure ſuccedendi agnatorum in feudum alienatum &c. iur. Sax.* Leipz. 1714. it. IVST. G. CHLADEN *de iure exequendi in feuda inprimis Sax.* Witt. 1724. Des HORNS *iurisprud. feud.* iſt auch beſonders auf Sachßen gerichtet.

§. 14.

Von Lauſitzſchen - Lehen.

Von der Lauſitz giebt der Herr von Ludewig in einigen gelehrten Schrifften Nachricht, als in ſeinen *differentiis iur. commun. atque Luſatici* Halle 1714. *it. differ. iur. comm. atque Luſatici in legitima atque dote;* von Lehns-Pflicht Theil, Halle 1716. ſo in ſeinen opuſc. miſcell. Tom. II. p. 813. ſeqq. befindlich. *item* SAM. STRYK *de feudis Luſatiæ ſuperior.* Halle 1709. 4to. GOTTF. LVD. MENKEN diſſ. *de iuribus ciuium Miſniæ & Thuring. adquirendi feuda equeſtria.* Witt. 1724. IOH. RVD. LEHMANN diſſ. ſo er unter dem Vorſitz Herrn GEBH. CHR. BASTINELLERS gehalten *de priuilegio Ferd. ad mediatos Luſat. vtriusq. vaſallos non extendendo* Witt. 1724. Wolfg. Ad. von Leibnitz diſſ. *de alienatione feudorum Luſat. ſuperior.* Witt. 1721. 4to. IOH.

FRIDR.

FRIDR. TROPPANEGGER diſſ. *de iure reluendi feudum ſub haſta venditum, occaſione Ord. prou. & iud. Luſat. Super. P. III. §. 4.* Leipz. 1712. 4to. Man kan auch über dieſes hierbey des ſeeligen Herrn CHRIST. GOTTFR. HOFFMANNI *ſcriptores rerum Luſat.* Leipz. 1719. *fol.* (6 thlr.) nachſehen: B. Gotth. Struv *de iudiciis heroicis*; von Ehren Taffeln. Jena 1721. 4to, darinnen der ſeelige Herr Verfaſſer von des Marckgrafſthums Ober-Lauſitz Ehren Taſeln handelt.

§. 15.

Von Brandenburgiſchen Lehen.

Von der Chur- und Marck-Brandenburg hat viele Lehns-Gewohnheiten der vorhin gedachte IOACH. SCHEPLIZ in ſeinen *Statuten* und Gewohnheiten der Chur und Marck Brandenburg zuſammen getragen, welchen man noch KOHLII, CLAMMERI, COEPENII, PRVCMANNI, MVLLERI, RHETII, BRVNNEMANNI, STRYCKII und anderer Gelehrten Schrifften von dieſer Materie beyfügen kan.

§. 16.

Von Halberſtädiſchen und Magdeburgiſchen Lehen.

Von den Magdeburgiſchen und Halberſtädiſchen insbeſondere, wie auch von anderer Bißthümer Lehen, handelt ausführlich der vormalige Chur-Brandenburgiſche Rath, Leop. ALB. SCHOPP *in theſauro feudal. practico &c.*

Hal-

Halberſt. 1670. und verbeſſert 1678. 4to. Es ſind verſchiedene beſondere Urkunden in dieſer Abhandlung befindlich.

§. 17.

Von den Preuſiſchen Lehen.

Von den Preuſiſchen Lehen hat der Herr **von Ludewig** eine gelehrte Ausführung im Druck ausgehen laſſen unter dem Titul: diſſ. *de differentiis iur. feud. comm. & Pruſſici.* Königsb. 1716. ſo auch in ſeinen opuſc. miſcell. T. I. befindlich. ZACH. HESSE diſſ. *de feudis Pruſſorum* eb. 1712. it. G. CPH. *de* PERBRAND. diſſ. *de differentiis iur. feud. comm. & Prutenici prouincialis* eb. 1695. 4to.

§. 18.

Von Braunſchweigiſchen Lehen.

Von dem **Braunſchweig** - und **Lüneburgiſchen** Lehn-Weſen giebt Herr H. CHR. SENCKENBERG in ſeiner diſquiſ. *de feudis Brunſuicenſ. & Luneburg.* Gött. 1738. 4to. (6 gr.) ingleichen in ſeinen **Anmerckungen zu den Braunſchweigiſchen Lehn-Weſen** gelehrte Nachricht. Es finden ſich ſelbige unter ſeinen *medit. de uniuerſo iure & hiſt.* p. 282. Von dieſen ſchreibt auch Herr SYLV. FRIDR. WISMANN in einer diſſ. ſo unter dem Vorſitz des Herrn **Aug. von Leyſers** gehalten worden. Helmſt. 1720. 1735. ferner IOH. CHRIST. REISKIVS Halle 1716. 8vo.

§. 19.

§. 19.

Von Heßischen Lehen.

Die Heßischen Lehen erleutert der Herr Regierungs Rath J. G. Eſtor in verſchiedenen Abhandlungen und beſonders in ſeinen kleinen Schrifften P. I. p. 75. allwo unter andern von der *ſimultanea inueſtitura* eine Ausführung anzutreffen. Ferner P. II. p. 201. von den Weiber oder Kunckel-Lehn in Heſſen p. 85. Von den Hirſchfeldiſchen Lehen ꝛc. welches eigentlich ein Beytrag zu Lunigs *Corp. iur feud.* ſeyn ſoll. Ebend. *Exempel* eines von allgemeinen Beſchwerden und Giften befreyeten Burg-Lehn, ſo Herr Kuchelbecker ſeinen *annal. Haſſ. Coll. VI. p.* 43. einverleibet. it. Joh. Juſt. Winckelmann in der Beſchreibung von Heſſen giebt ebenermaſſen verſchiedene Nachricht von der Heßiſchen Lehns-Beſchaffenheit. IOH. FRIDR. RHETIVS *de feudis Cliuens. vel Zutphan. more conceſſis* Frf. 1682.

§. 20.

Von Mecklenburgiſchen Lehen.

Von der Mecklenburgiſchen Lehen Beſchaffenheit ſind nachfolgende Schrifften bekannt als des Mecklenburgiſchen Güſtrowiſchen Raths, PETR. TORNOVII wohl abgefaßter Tr. *de feudis Mecklenburg. Guſtr.* P. I. 1708. 4to P. II. *Guſtr. & Lipſ.* 1711. 4to. (1 thlr. 6 gr.). Es hat dieſer in Lehn-Sachen erfahrne Mann in dieſer ge-

dachten Abhandlung nicht allein die gemeinen, ſondern beſonders auch die Mecklenburgiſchen Lehn-Rechte zuerklären geſuchet, wiewohl er vieles von den andern, als Römiſchen und übrigen bürgerlichen Rechten einflieſen laſſen. GEORG ENGELBRECHT, oder wie andere wollen, **Andr. von Bernſtorff** diſſ. *de ſingularibus feudorum Mecklenburg. iuribus* **Helmſt.** 1713. Des vormaligen Greifswaldiſchen Rechts-Lehrers GVST. GERDESII **nützliche Sammlung verſchiedener guten Theils ungedruckter Schrifften und Urkunden, welche die Mecklenburgiſchen Landes-Rechte ꝛc. erleutern können. Wiſſm.** P. I. 1736. 4to (4 gr.) iſt gleichfalls hierbey anzuziehen, immaſſen darinnen nachfolgende zum Mecklenburgiſchen Lehn-Rechte gehörige Ausführungen enthalten ſind: **Kayſer** *Caroli IV.* **Lehn-Brief an** die **beyden Mecklenburgiſchen Fürſten und** Gebrüdere Albrecht **und Johann** de A. 1348. **Deſſelben** erneuerte **Lehn-Brief.** de A. 1377. &c. Des Cantzlers, HENR. HVSANI **Mecklenburgiſches Lehn-Recht, wie ſolches mit ſeines Cantzley-Amtes zu fernerer Berathſchlagung zuſammen gezogen.** Im II. Theil **eb.** 1736. 4to, ſind unter andern einige rückſtändige und zu des Cantzlers HVSANI **Mecklenburgiſchen Lehn-Recht** annoch gehörige Capita nebſt des MATTH. WESENBECCII **bedencken über dieſes Lehn-Recht it. Hertzog Ulrichs zu Mecklenburg Fragen an einige ſeiner Ritterſchafft und deren Antwort. Verſchiedene als ſtreitig angegebene Fälle des**

Meck-

Mecklenburgiſchen Lehn Rechts betreffend de A. 1581. it Herzog *Henr.* zu Mecklenburg Verſicherungs Schreiben über das Meckelnburg. Erb-Junker Recht de A. 1471. &c. Mit dieſen kan man vereinbaren: D. IOH. MENON POTKERS neue Sammlung glaubwürdiger aber guten theils ungedruckter Mecklenburgiſcher Schriften und Urkunden, davon vom Jahr 1744-1746. 4to bereits 6 Theile im Druck bekannt gemacht worden und allerhand Abhandlungen in das Lehn-Recht von Mecklenburg enthalten. Nechſt dieſen gehören hieher: ERNST. AVGVST RVDLOFFII diſq. *de natalibus commentitiis iur. vſufruct. filiarum nobilium in Megapoli* Roſt. 1738. 4to (1 gr.) Herrn CHR. NETTELBLADT. pr. *de priuilegio Albertino ſucceſſionis feminarum nobil. Megapol. in feudis* Greifsw. 1740. 4to. CASP. MATTH. MÜLLER *de virgine nobili Meckl. eiuſque iure circa feudum* Roſt. 1707. 4to. Der Herr D. E. I. F. MANZEL hat ſich, wie oben ſchon erwehnet, um die Mecklenburgiſchen Rechte, beſonders auch um die Lehn-Rechte verdient gemacht, wie denn unter andern von ihm nachſtehende diſſertationes anzuziehen ſind: *de femina Mecklenburg. in mater. iur. ciuil. & feud. conſiderata* eb. 1738. it. *de filia nob. vſufructuaria Mecklenburg*, ebend. D. HENR. NETTELBLADT *de dotalitio e legibus & moribus Germ. ſpeciatim Megapol.* Wiſm. 1747. 4to.

§. 21.

Von den Pommeriſchen und Holſteiniſchen Lehen.

Die Pommeriſche Lehns-Gewohnheiten haben beleuchtet, der Herr Profeſſor zu Greifsw. Herr ALB. GEORG. SCHWARTZ in dem Verſuch einer Pommeriſchen und Rügiſchen Lehns-Hiſtorie. Greifsw. 1740. 4to 3. Theile (3 thlr.) darinnen der Herr Verfaſſer die zum Lehn-Weſen dieſer Lande gehörigen Geſchichte und Merckwürdigkeiten von den Aelteſten bis auf die heutigen Zeiten gelehrt und zuverläßig mittheilet, dabey eine genaue Zeit-Rechnung beobachtet, und nach ſelbiger ſein Buch eingerichtet. CONR. FRIEDLIBII a FRIEDENSBERG *ius feud. Pomeran. vetus & nouum* hat der Herr Hoff-Cantzler **von Weſtphal** würdig gehalten, ſeinem Tom. IV. mon. ined. p. 1809. einzuverleiben. So trifft man auch unter des BRVNNEMANNI Conſil. n. 209. ein Conſilium de *qualitate ac indole Feudor. Pomer.* an, welches MART. CHEMNITZ (ehemaliger Pommeriſcher Cantzler) verfertiget. Herr D. CHR. NETTELBLADT diſſ. *de ſucceſſione filiarum nobb. in feudis Pomer.* Greifsw. 1741. Hiernechſt ſind noch bekannt SAM. STRYCK. diſſ. *de feudis Pomer.* Frf. 1679. ſo auch in 3. Vol. ſeiner diſſ. befindlich. item IOH. SAM. HERING. gelehrtes opuſcul. *de origine, natura, et iure feudor. Pom.* Greifsw. 1711. eb. *de iure virginum & filiarum nobb. in feudis Pom. Orient.* Danzig 1733. MARC. RHODII diſſ. *de ſeruitiis feudal. vaſallor. Pomer. Orient.* Frf. 1706.

1706. PH. BALTH. GERDESII diſſ. *de norma & modo iudicandi controuerſias feud. in German. & Pomer.* Greifsw. 1718. 4to. Des Herrn AVG. BALTHASARIS verſchiedene Schrifften können hier mit Nutzen geleſen werden, als ſeine diſſ. *de beneficio taxæ agnatis aliisque feudi ſucceſſoribus in ducatu Pomer.* I. P. KRESS. *de debitis & feudis præcipue Pomer. ſoluendis.* Helmſt. 1732. Herr IOH. BR. ENGELBRECHT. *introductio in notitiam iur. feud. Pomeran. Sueuicæ, adiecta mantiſſa monumentorum feud.* Greifsw. 1744. 4to. (12 gr.) worinnen der Herr Verfaſſer nach ſeiner ihm beywohnenden Geſchicklichkeit ſowohl von dem Urſprung, Beſchaffenheit, Natur und Weſen als übrigen Eigenſchafften der Pommeriſchen Lehen gelehrt handelt. Herr IOH. ZACH. HARTMANN pr. *de ſimilitudine equitum Holſatorum cum equitibus Bremenſ.* Kiel. 1735. Hiſtoriſcher Bericht von dem vormaligen und gegenwärtigen Zuſtande der Schleßwig-Hollſteiniſchen Ritterſchafft und ihren Privileigen 1714 4to. HANS LEOP. RANZOVII diſſ. *de iure coniugum in bona, ſpeciatim & ſigillatim de præcipuo, quae viduis nobb. in ducatibus Selſ. & Holſat. ex iure faſciæ capillaris competit, vulgo* von der Huven Bands-Gerechtigkeit. Kiel. 1714. 4to, wozu nachhero ein Regiſter nochgefüget worden.

§. 22.

Von den Schleſiſchen Lehen.

Was die Schleſiſche Lehen betrifft, ſo iſt

davon genaue Nachricht von **Jac. Schickfuſen von Neudorff** ertheilet worden, in ſeinen *conſuetudinibus feudal*, ſo in des Herrn **Lůnigs** *corp. iur. feud. T. III. p.* 221 *ſeqq.* befindlich, und aus 21. Capiteln beſtehen. Einige wollen dieſen Verfaſſer Partheiligkeit beſchuldigen. W. C. SCHROEER de STERNFELS diſſ. *de conſuetudinibus Sileſiæ feudalibus* **Leipz.** 1698. 4to. SAM. STRYCK diſſ. *de feudis ducatuum Sileſiæ Swidnicenſ & Iaurau.* **Halle** 1704. AD. BALTH. WERNER. *de ciuium Swidnicenſ. iur. emendi feudo nobil. Alt.* 1703. 4to EPHR. GERHARDT diſſ. *de alienatione feudorum Sileſiæ.* **Jen.** 1714. GEORG. SAM. LVDOVICI *de ſacro fiſci iure circa feuda Sileſiæ ex crimine læſæ maieſtatis commiſſa.* Leipz. 1724. 8vo. Man kan hierbey die delicias iur. Sileſ. mit mehrern nachſehen.

§. 23.

Von Frånckiſchen und Schwåbiſchen Lehn-Rechten.

Der **Francken** und **Schwaben** Lehn-Geſetze haben zweiffels ohne wenig übereinſtimmendes mit den Longobardiſchen, wie ſolches überhaupt oben gemeldete Schriftſteller erwieſen. Denn was die Frånckiſche Reichs-Ritterſchafft insbeſondere anlangt, ſo ſind von derſelben bekannt, **der Frånckſchen unmittelbaren / freyen Reichs-Ritterſchafft Raths-Satzungen und Ordnungen.** 1659. 4to (7 gr.). In FABRI **Staats-Canzley P. IV.** trifft man gleichfals

ver-

verſchiedene hieher gehörige Lehns-Gebräuche an. Nicht weniger verdienet vorjetzo eine Schrift, welche ob ſie gleich einigen Widerſpruch gefunden, angemerckt zu werden: **Die Rechtsgegründete Vertheidigung der althergebrachten Fränckiſchen Lehns-Gewohnheiten, vermög deren die** Agnati collaterales die Succeſſion **in den Fränchiſchen ſo wohl alt- als neuen Lehen ohne Unterſcheid, ob ſie von dem** primo adquirente **abſtammen oder nicht, auf gleichen Nahmen, Stamm, Schild und Helm zubehaupten berechtiget ſeynd.** 1733. fol. Man kan ferner hieher ziehen B. GOTH. SRRVVII diſquiſ. *de iure territorii clauſi in terris Franconicis, præſertim in ducatibus Meraniæ et Burggrau. Norinberg.* Acceſſit ad eiuſd. *illuſtrationem ſcriptum, cui rubrica:* **Hochfürſtlich Brandenburgiſch Culmbachiſch Antwort-Schreiben an die Kayſerliche allergnädigſt verordnete** Commiſſions-**Höffe,** contra **die Ritterſchaft in Francken,** ꝛc. Franckf. 1746. 4to. Es iſt dieſes Werckgen nach dem Tode, wie aus der Rubric erhellet, des ſeel. H. H. Struvens von einem Unbekannten zum Druck befördert worden; allein bey deſſelben Zuſammenhaltung mit demjenigen MSCto, ſo noch in des Herrn Verfaſſers Bibliothec aufbehalten wird, habe befunden, daß vieles ausgelaſſen, zerſtümmelt hingeſetzt, und fehlerhafft der gelehrten Welt mitgetheilet worden. Anſonſten iſt dieſe Schrifft den Bareuthiſchen und in dieſen Landen angeſeſſenen adelichen

chen entgegen geſetzet, und mit vielen Fleiß von dem Herrn Verfaſſer ausgearbeitet worden. Hieher kan man ferner anziehen: den ſogenannten nobilem territorio ſubjectum, davon in folgenden Capitul ein mehrers zu melden ſeyn wird. CARL FRIDR. SCHOEPF commentat. *de feudis Franconicis, inprimis Herbipolenſibus*, zu rechten Man Lehn *conceſſis* Gieſen 1725. 4to. acced. kurtzer Entwurf des käyſerlichen Landgerichts und Oberhofs in Schweinfurt. Herrn Joh. Friedr. Freyherrn von Altenſtein *epiſt. de aliquot feudorum Herbipolenſ. ſingularibus* Leipz. 1736. 4to. IVSTI VERACII *conſuetudines Principatus Bamberg.* ſo auch in des Herrn von Ludewigs ſcript. rer. Bamberg. N. V. p. 935. befindlich. Man kan auch des Herrn von Ludolfs Vorrede zu ſeinen ſymphor. Vol. III. nachſehen. Herr Joh. Wilh. Gärtner *de feudis & officiis Bambergenſ. S. R. J. electorum, inprimis Sax. novem viri* Leipz. 1726.

§. 24.

Von den Fuldiſchen Lehen.

Die Fuldiſchen Lehen beſchreiben Herr Joh. Fridr. Schannat im Fuldiſchen Lehn Hof *ſive de clientela Fuldenſi beneficiaria nobili & equeſtri* tr. hiſtorico-juridico Franckf. 1726. fol. (4 thlr.) Gegen dieſes hat der Herr Reg. R. J. G. Eſtor vieles einzuwenden, weswegen er 1727. fol. (16 gr.) zu Straßb. *analecta Fuld* zum Druck beförderte, darinn er die Fuldiſchen und und andere geiſtliche und Kirchen Lehen vor Kun-

ckel

ckel Lehn ausgibt. Bey dem Schannat iſt auch ein *elenchus duplex vaſallorum primi & ſecundi ordinis eccleſiae Fuldenſ. vna cum eorum inſignibus* zu finden. Der hochberühmte Herr Doctor, Joh. Fridr. Kayſer hat von dieſer Materie gleichfalls 2. diſſert. geſchrieben. Gieſ. 1740. it. HENR. COCCEIVS diſſ. Heidelb. 1685. Herr CAR. FRIEDR. SCHOPPF diſſ. *de feudis Fuldenſ. in Franconia* Gieſſen 1735. 4to. *Acta* die Mindiſche Lehne betreffend, ergangen von Frantz Wilhelm Biſchoff zu Oßnabrück und Frau Eliſabeth, Gräfin zu Hollſtein. Rint. 1645. fol.

§. 25.

Von den Frantzöſiſchen Lehen.

Was die Lehen in Franckreich betrifft, ſo iſt davon ANT. DAD. ALTESERRAE vortreffl. und vollſtändiger tr. *de origine & ſtatu feudorum pro moribus Galliae* bereits oben erwehnet worden, welchergeſtalt er mit dem tr. de ducibus Gall. zu *Toulouſe* 1643. und 1690. und Straßb. 4to, wie auch mit einer gelehrten Vorrede Herrn Doctor Joh. G. Eſtors zu Frf. 1731. 8vo gedruckt worden, allein bey dieſer letztern Auflage befindet er ſich nicht. Ihm iſt zur Seite zu ſetzen, des Franzöſiſchen Staats-Raths, Mr. LOVIS CHANTEREAV *le Febure, traite des fiefs & de leur origine, avec les preuves tirees de divers auteurs anciens & modernes. à Par.* 1662. fol. Es hat der ſonſt berühmte und gelehrte Verfaſſer aus den Alterthümern Sammlungen

von dem Urſprunge und der Beſchaffenheit der Le-
hen ꝛc. zuſammengetragen, und ſelbige mit Ur-
kunden bekräfftiget. Es ſind auch LUDOVICI
5. Lehn **Ordonancen**, it. KAROLI III. Conſtitut.
de feud. mit MARQ. FREHERI comm. &c. dar-
in befindlich Mr. DENIS de SALVAING de BOIS
SIEU tr. *l' uſage des fiefs & autres droits ſeig-
neriaux dans le Dauphiné.* **Grenobl.** 1668.
1731. fol. Dieſes gelehrten Dauphiniſchen
Cammer-Präſidentens Abhandlung iſt wegen des
darinnen angewanden Fleiſes hochzuſchätzen: IOH.
SCHILTER d. *de feudis iur. Francici* ſo mit ſeiner
diſſ. *de paragio &c.* zu **Straſb.** 1701. 4to die
Preſſe verlaſſen. Mr. BRUSSEL *nouvel examen
de l' uſage general des fiefs en France pendant
le XI. XIV. ſiecle* II. Tom. *à Par.* 1727. 4to. it.
GERM. ANT. GUYOT traité où diſſ. *ſur pluſieurs
matieres feudales, tant pour le païs coutumi-
er que pour les païs du droit ecrit. à Paris.*
1739. 4to. CAR. MOLINAEI *conſuetud. Pariſ.
Frf.* 1597. fol. in derſelben 1ſten Theil ſind auch
feudalia enthalten. Von **Lothringen** ſind vor-
handen: *Coutumes generales anciennes & nou-
velles du duché de Lorraine &c. à Eſpin.*
1633. *Nancy* 1710. 4to. Mehrere hieher gehöri-
ge Schrifften ſind in IAQ. le LONG *bibl. hiſtor.
de la France* L. IV. zu finden. Von denen
Niederlanden kan man des obenangeführten
FELTMANN. tr. *de feudis* FRIDR. SANDE comm.
*in Gelriae & Zutphan. conſuetudines feud.
Arnh.* 1637. 4to. ꝛc. **Cölln** 1698. fol. und in ſei-
nen

nen opp. nachſehen, davon 1674. (2 thlr. 16 gr.) zu **Antw.** eine Auflage in fol. ans Licht getreten. Es giebt dieſer Herr **Sande** die genaueſten Umſtände und Nachrichten von dieſen, wie auch den Cöllniſchen, Münſteriſchen, und andern Geiſtlichen Lehen. **Lünig** bibl. iur. feud. am Corp. I. F. p. 64. *it.* TEN CLEFFEN Rechten, den Brabantiſchen Lehen *feudis Kuickanis*, *Mechlinenſ.* &c. CORN. NEOSTADII obſ. *feudiſtica-rum I.* und *de feudi iuris ſcripti Hollandici Weſtfriſiaeq ſucceſſione libellus* **Leyd.** 1602. 1620. 1640. **Amſt.** 1603. 4to. (3 thlr.) **eb.** *de feudi iuris ſcripti Hollandici Weſtfriſiciq. ſucceſſione cum comment.* HVG. BVXELII *Gorich.* 1670. 12mo **Leyd.** 1672. 12mo. (12 gr.) worinnen man allerhand nützliche Anmerckungen antrifft. HVG. GROTII *Introductio in iurisprud. Holland.* giebt ebenfalls L. II. Anleitung zu den Niederländiſchen Lehn-Rechten. Ferner ſind in PET. GVDELINI operibus *Antw.* 1685. fol. (2 rthl. 8 gr.) verſchiedene Abhandlungen von den Niederländiſchen Lehen enthalten, wie auch in dem comm. de *iure nouiſſimo*, *de iure feudorum*, *de iure pacis*, *de teſtamentis* &c.

§. 27.

Von den Grosbrittanniſchen-Lehen.

Von der Engel- und Schottländiſchen, wie auch von der Frantzöſiſchen Lehn-Geſchichte, hat verſchiedenes zuverläßiges der Groß-Britanniſche Ritter, THOM. CRAGIVS in ſeinem jure feud.

feud. beygebracht. Er macht auch ſo gar von den bürgerlichen Rechten zuweilen zierliche Anmerckungen. Das Buch iſt zu **London** 1655. fol. nach des Herrn Verfaſſers Tode von **Rob. Burnet** zum Druck befördert und **Edenb.** 1732. fol. (3 thlr. 8 gr.) wider aufgeleget worden. Es hat ſelbiges der gelehrte Herr LÜDER MENCKE zu Leipz. 1716. (1 thlr.) mit einer wohl ausgearbeiteten Vorrede vermehrt wieder auflegen laſſen. Hierbey kan man auch des vorhero gedachten NICOLSONII diſſ. epiſt. *de jure feud. vet. Sax.* nachſehen. it. WILH. LAMBARDI tr. *Archæonomia ſ. de priſcis Anglor. legibus Cantab.* 1644. fol. in Engliſcher Sprache, ſo ſich auch in **Dav. Wilkins Sammlung der Engliſchen Geſetze** befindet. RICH. ZOVCHAEI *deſcriptio iuris feudalis pro introduct. ad iurisprudentiam Angl. Oxf.* 1634. 8vo. Nicht minder ſind in IOH. SKENAEI tract. ſo die Ueberſchrift führet: *regia maieſtas Scotiæ, veteres leges & conſtitutiones ex archiuis publicis & antiquis libris MSCtis collectæ* **London** 1613. (3 thlr.) und **Edinb.** 1609. fol. einige Nachrichten von dem Schottländiſchen Lehn-Rechte enthalten. Von dem bemerckten RICH. ZOVCHAEO hat man ferner eine *Deſcriptionem iuris & iudicii temporalis ſecundum conſuetudines Mediolan. & Normann. Oxf.* 1636. 1685. 4. *Lond.* 1683. 8.

§. 28.

Von den Italiäniſchen Lehen.

Des vormaligen Herzogs von Parma und

Pla-

Placenz Rath IOH. TORRE Tract. *de ſucceſſione in maioratibus & primogenituris, Lion.* 1688 fol. 3 T. (8 thlr.) So hat im Jahr 1606. fol. eine Schrifft unter dem Titel: *Controuerſia Ferrarienſ.* ſ. Reſponſum feudale das Herzogthum Ferrara betreffend, die Preſſe verlaſſen, welches hier wohl zu gebrauchen. Ingleichen hat der Herr Hofrath Joh. Jac. Schmaus in einer Summariſchen Abhandlung des gegenwärtigen Zuſtands in Italien in Anſehung des Teutſchen Reichs zu einiger Erörterung des Art. X. §. 10. der Wahl-Capitul. Caroli VII. zu Göttingen 1742. 8. von den Italiäniſchen Lehen kürzliche, doch gründliche Nachricht ertheilet. Ferner kan man hierbey nachſehen: IOH. CHRIST. SCHROETERI diſſ. *de vaſallo non ſtatu imperii, Jen.* 1704. maſſen darinnen die Italiäniſche Lehns-Verfaſſung einigermaſſen erkläret wird. LVD. CONR. DAHN. diſſ. eb. 1704. von eben der Materie.

§. 30.

Von Savoyiſchen Lehn-Rechten.

Von den ſonſt in Savoyen bekannt geweſenen feudis Langharum hat der Herr Hofr. Chriſtian Gottl. Jöcher ein gelehrtes Programma zu Leipz. 1734. 4. verfertiget. Man kan hiernechſt von ſelbigen Herrn geheimen Rath Moſers Staats-Geſchichte Carls VII. T. I. mit mehrern nachſehen.

§. 31.

Von den Neapolitaniſchen und Spaniſ. Lehn-Rechten.

Ueber die Neapolitaniſchen Lehens-Gewohnheiten, hat HOR. MONTANVS einige Schrifften ausgefertiget, wie denn *controuerſiæ forenſes ad conſuetudines Neapol. feudales* zu Neap. 1634. 1643. fol. (2 thlr. 12 gr.) die Preſſe verlaſſen haben. MARII GIVRBAE *Repetitiones de ſucceſſione feudorum inter aſcendentes & deſcendentes maſculos, Meſſina* 1635. f. *Lion*. 1679. f. (2 thlr.) Der Verfaſſer erleutert die Lehre von der Lehns-Folge aus den gemeinen als Sicil. Geſetzen. Es wollen aber verſchiedenen die unnöthige und weitläufftige Allegata daran verdrießlich fallen. IOH. CVMIAE *repetitiones in regni Siciliæ cap. de ſucceſſ. feud. Catin.* 1579. Panorm. 1609. f. (2 thlr. 8 gr.) MELCH. PELAEZ *a* MERES (in prætorio Granat. quondam aduocat.) tr. *de maioratibus & meliorationibus Hiſpaniæ* P. IV. Tom. II. Lion 1678. fol. (4 thlr. 8 gr.) Dieſe Auflage will man vor die vollkommenſte halten, wie denn auch überhaupt das Werck ziemlich vollſtändig, jedoch nach den Spaniſchen Rechten vornemlich eingerichtet iſt. Von LVD. MOLINAE tr. *de Hiſpanorum primogen. origine ac natura.* Cölln 1587. fol. (1 thlr. 16 gr.) Maynz 1659. fol. Lion 1727. fol. iſt bereits oben Erwehnung geſchehen, welcher geſtalt ſich bey des Herrn Verfaſſers Wercke: *de juſtitia*, eine Abhandlung *de majoratibus N.* 3. befinde; allein

allein dieſe beyde Abhandlungen ſind nicht mit einander zu vermengen, oder vor einerley zu halten, immaſſen ſie gar ſehr von einander unterſchieden ſind.

§. 32.

Von den Spaniſch. Niederl. Lehn-Rechten.

Von den Spaniſchen Niederlanden hat man IOH. BAPT. CHRYSTINII *jurisprudentiam heroicam, ſive de jure Belgarum circa nobilitatem & inſignia.* Brüſſel 1689. fol. II. Tom. I. Vol. beſonders zu mercken, im Betracht es über das Edict des Ertz-Herzogs Albert. und der Iſabelle abgefaßt, und ſonſt koſtbar iſt. Anfänglich kam von dieſem Herrn Verfaſſer zu Brüſſel 1663. 4to ein *prodromus jurisprud. heroic.* zum Vorſchein; hierauf erfolgte eb. 1668. das gantze Werck, allein ohne Beyfügung des Namens. Nachhero wurde ermelder *prodromus* zu Cölln 1678. 4to unter der Aufſchrift: *Eugenealogicarum & heroicar. obſeruatt.* gleichfalls ohne Beyſetzung des Namens abermals zur Preſſe übergeben, welcher in der Rinckiſchen Bibliotheca n. 1978. und 1999. ſehr gelobt, dabey als eine Einleitung in das groſe Werck ausgegeben wird. Selbigem kan man zur Seite ſetzen: FRANC. ZYNAEI Schriften, ſo man in ſeinen zuſammen gedruckten Wercken, Antw. 1675. fol. (5 thlr. 12 gr.) antrifft.

§. 33.

Von den Dähniſchen Lehen.

Zuletzt ſind noch von den Dähniſchen Lehen bey-

beyzufügen BERNH. MOELMANN ſpec. *meditationes in ſingularia quædam juris Sax. feud & publici capita antiquitatibus Danicis illuſtrata.* Coppenh. 1740. 4to. Ingleichen zufällige Gedancken von dem in den jetzigen *feudis* oder Lehn Gütern des Königreichs Dännemarck Rechts, begründeten *modo ſuccedendi.* 1741. 4to.

§. 34.

Dieweilen bißhero bey jedem Capitel die Schrifften von einzelnen Materien jedes Theils der Rechtsgelahrheit nahmhafft gemacht, ſo wird es auch vorjetzo nicht undienlich ſeyn, wenn einige Schrifften davon anführe. Hierzu will den Anfang mit des Herrn Reg. R. J. G. Eſtors *Obſervationen iur. feud.* machen, wormit zwar ſeine Schrifften hin und wieder angefüllet ſind; inzwiſchen würdigen insbeſondere hierangemercket zu werden: deſſelben Abhandl. daß der niedere Adel vor Zeiten keine Lehne geben können. *it.* von den Rechten der theil- und untheilbaren Lehen wie auch von der Verwandelung derer in beſondere Stücke vertheilten Lehen in ein Lehen. *it.* Betrachtung eines Lehens, welches von 2. unterſchiedenen Herren empfangen werden muß, dabey jedoch nicht die mindeſte Theilung der Ober-Lehn Herrlichkeit zu beobachten ſtehet, ſo nebſt andern in deſſelben kleinen Schrifften P. III. p. 562. 707. und P. V. p. 74. ſeqq. geleſen

ſen werden können. CPH. PH. RICHTER diſſ. *de conſtitutione feudi Ien.* 1648. Nic. Hier. Gundlings Abhandlung von Sonnen-Lehen, in Gundling. P. XII. p. 166. iſt gründlich ausgeführt. Sonſt haben hiervon AHASV. FRITSCH diſſ. *de feudo ſolari Ien.* 1674. 4to. HVLD. *ab* EYBEN Helmſt. 1677. 4to. HARTM. *ab* ERFFA diſſ. Leipz. 1716. 4to und andere geſchrieben. Herr ERN. I. FR. MANZEL diſſ. *de eo, quod refert, feudum eſſe vere antiquum vel nouum iure antiqui conceſſum. Roſt.* 1735. FRANC. P. IVNG diſſ. *de conſtitutione feudi noui.* Gieſen 1692. HENR. COCCEII diſſ. *de præſumtione qualitatis feudal. Frf.* 1709. Eb. *de probatione feudali.* eb. Von den *feudis eccleſiaſticis* handelt der Herr geheime Rath, J. H. Böhmer zu Halle in einer diſſ. 1717. ſo auch in ſeinen Tom. II. Iur. E. P. befindlich. IOH. P. KRESS *de parœmia:* unter dem Krumbſtab iſt gut wohnen. Jen. 1712. IOH. SIG. SCHREIBER diſſ. *de feudis parochialibus. Alt.* 1741. HENR. MEIBOM diſſ. *de jure inueſtituræ epiſcop.* Herr Hofrath Chriſt. Gottl. Buder diſſ. *de feudis ſceptri.* Jena 17 7. und vermehrter 1734. 4to. Ingleichen *de feudo jurisdictionis Ien.* 1743. Herr Hofrath Gottl. Sam. Treuer diſſ. *de inueſtitura per ſceptrum feudis eccleſ. & ſæcularibus communi.* Gött. 1741. D. MART. CHLADENIVS pr. *de altaragio eiusq. infeudatione Witt.* 1746. Des Herrn Regierungs-Raths, IOH. GE. ESTORIS diſſ. *de inauguratio-*

nibus beneficiariis harum ſymbolis ac ritibus, itemq. de inueſtitura ſine litteris inueſtitura. Marb. 1745. 4to. CHRIST. WERTHER MÜHLPFORT *de inueſtitura prælati feudalis circa bona eccleſiaſtica Ien.* 1690. 4. Des Herrn HERM. CONRINGII diſſ. *de conſtitutione epiſcop. German.* habe oben ſchon angeführt. IO. NIC. HERT. parœm. *pedum excludit neminem*, in *opuſc.* Von den **Fahn-Lehn** hat der Herr **Nic. Hier. Gundling** eine gelehrte diatr. zu Halle 1715. 4to durch den Druck bekannt gemacht. Es handelt auch hiervon **Mich. H. Griebner** in einem progr. wovon man die *Gundlingiana* P. 25. nachſehen kan, woſelbſt die Fahnen-Lehn der Grafen erläutert werden. Herr HENR. HILDEBRAND *de feudo clypeari*, vom Adlichen Schild-Lehn. diſſ. **Alt.** 1719. 4to. IOH. NIC. HERT diſſ. *de feudo nobili*, **Gieſen** 1681. it. IOH. STRAVCHII diſſ. *Ien.* 1657. Herr **Aug. von Leyſer** diſſ. *de iuribus prædiorum & feudorum nobilium inprimis Saxonicor.* **Helmſt.** 1718. C. A. BECK diſſ. *de vera indole feudi & officii nobilis. Ien.* 1722. 4to. HENR. COCCEIVS diſſ. *de eo, quod iuſtum eſt circa ruſticos in materia feudali. Frf.* 1698. Herr GOTTL. STVRM diſſ. *de feudis ruſticorum in Saxonia* **von Sächſiſchen Lehns-Krügen und Schultzen-Lehen,** Witt. 1730. Eb. diſſ. *de urbano beneficio* **von Bürger-Lehen. Jena** 1726. 4to. CHR. WILDVOGEL diſſ. *de feudo ſcultetico. Ien.* 1709. ERN. FRIDR. SCHROETER *de*

feu-

feudis regalibus. Ien. 1671. CASP. KOCH diſſ. *de regali dignitate & feudis regalem dignitatem annexam habentibus. Marb.* 1620. PH. AD. VLRICI d. *de feudorum regalium iudice in imperio.* Würtzb. 1739. Herr Chr. G. Buder diatr. *de feudis officialium hereditariorum procerum & prouinciarum regni German. Ien.* 1736. 4to. Herr IOH. IAC. MASCOV diſſ. *de originibus officior. aulicor. S. R. I Halæ* 1718. PH. FERD. IOH. *de* MVNDOLZHEIM diſſ. *de feudo aduocatiæ.* Straſb. 1699. MART. MAGER *de* SCHOENBERG tr. *de aduocatia armata ſ. clientelari patronorum jure & poteſtate clientumq. officio & obligatione. Frf.* 1625. f. und zu Frſ. 1719. fol. (4 thlr.) mit des ſeeligen Herrn Hofrath B. G. Struv. gelehrten Vorrede *de aduocatia maieſtatica*, wobey man auch CHR. FRANC. PAVLINI diſc. *de aduocatis monaſticis* antrifft, ſo ſonſt zu Jena 1686. 4to gedruckt. Es hat der Herr Verfaſſer viele annoch unbekannte Nachrichten und Documente darinn bekannt gemacht. Herr C. O. RECHENBERG diſſ. *de aduocatis & aduocatiis German.* Leipz. 1725. IOH. WILH. *de* GOEBEL *de aduocatia armata.* Helmſt. 1722. ER. *a* CHOCKIER *de aduocatis feud.* Cölln 1624. 4to, Straſb. 1179. Herr IOH. GOTTL. GONNE opuſc. *de feudo Gaſtaldiae German. Ambachts* Lehn. Halle 1736. 4to. GOTTFR. APOLDI diſſ. ſo er unter den Vorſitz ADR. BEYER *de iure caſtrenſi* zu Jena 1694. gehalten. IOH. WILH. WALDSCHMID. diſſ.

 de

de feudis caſtrenſibus Marb. 1722. IOH. PH. TREVERI d. *de feudo Keminatæ Ien.* 1734. iſt unter dem Vorſiz des ſeeligen Herrn Hofr. **Brunquels** gehalten worden. PH. CAR. L. B. de KNIGGEN diſſ. inaug. *de caſtri Germ. indole & natura Gött.* 1747. Von den Schrifft- und Amtsſäßigen Adel habe oben einige Schrifften benennet, unter andern des gelehrten Herrn RICCII zuverläſigen Entwurf von landſäßigen Adel, worin dieſe Materie weitläufftig und zuverläßig erleutert wird. CAR. AVG. FABARII diſſ. *de iure Landſaſſiatus in Thuringia Ien.* 1722 ſo er unter dem Vorſitz des ſeeligen Herrn Hofrath **B. G. Struvs** gehalten. IOH. BALTH. WERNHER d. *de probatione landſaſſiatus ex ſitu terrarum Witt.* 1717. CHRIST. HENR. FREISLEBEN *de iure fiſci landſaſſiorum. Lipſ.* 1726. *I. P. de* LVDEWIG d. *de primo foro ſubfeudorum imperialium* der **Reichs Afterr Lehn**, *parium curiae exemplo in Haſſiae comitatu Rittbergenſi. Halae* 1715. 4to. IOH. H. BRVCKNER d. *de particulari territorio ſubinfeudato Erfurt.* 1686. 4to. IOH. NIC HERTII opuſc. *de feudis oblatis Gieſ.* 1680 12mo & *Halae* 1739. 8vo. verbeſſerter. Es wird ſolches auch in ſeinen Wercken Tom. II. N. 10. angetroffen, und zwar vermehrter. G. A. STRVV. d. *Ien.* 1678. CHRIST. THOMASIVS d. *Lipſ.* 1687. ſo auch in ſel. feud. zu ſehen, I. N. HERTII d. *de feudis ex illis, quae data & oblata dicuntur mixtis & de pecunia vaſallitica vulgo* **Stamm-**

geld.

geld. Gieſen 1710. CHR. HANACCII *commentatio de eo, quod refert, feudum eſſe datum vel oblatum. Witt.* 1721. IOH. HENR. FELZ de *feudis oblatis. Argent.* 1688 CAR. de KIRCHBERG diſc. *de feudo ex pacto & prouidentia & feudo hereditario. Aug.* 1616. 4to. GEORG. OBRECHT d. *de vulgata feudi diſtinctione in hereditarium & ex pacto & prouidentia Argent.* 1588. CORN. W. STRECKER d. *de feudor. heredit. & ex pacto & prouidentia talium. Erfurt.* 1730. Herr H. Chr. von Senckenberg kurzgefaßte Einleitung zu der Lehre von den Erb- und Erbmann-Lehen. Gieſ 1740. 4to. GOTTFR. MENCKEN. pr. *de diſſenſionibus & logomachiis Dd. circa diuiſionem inter feudum heredit. & ex pacto &c.* Leipz. 1712. IOH BALTH. ROTH. d. *de feudo more heredit. Ien.* 1687. HENR. COCCEII d. *de feudo heredit. mixto. Frf.* 170:. Herr IOH. PET. GASSER *de feudis ſub formula:* Erbguth Halle 1741. NIC. H. GVNDLING obſ. von der Lehn-Erblichkeit in *Gundling*. P. XV. DOMIN. VRB. GR. FVGGERI *ſpeculum feudor. hereditar. illuſtrium.* Des Herrn Grafen LVD. SIEGFR. vice domini ab ECKSTAEDT d. *de feudis ligiis.* IOH. IAC. GERCKENROD d. *de feudis ligiis & non ligiis.* Marb. 1722. D. OTT. DAV. HENR. HERMANN d. *de feudo emto ſub pacto retrouendendi* Halle 1747. Herr ABR. KAESTNER pr. *de homine ligio.* Leipz. 1734. ANONYMI *conſiderationum feudal. biga, quarum altera de obligatione ex ligio reſultante feudo agit.* Hannov.

nov. 1708 8vo. IOH. WVRMSER *de feudis impr priis in genere & in ſpecie.* Tüb. 1657. 1675. 8vo. D IOH. GOTTL. SIEGEL d. *de feudo femineo proprio* Leipz. 1745. MICH. HENR. GRIBNER *ſelecta quaedam capita ex argumento de domino directo in territorio alieno* Wittenb. 1717. ſo in ſeinen ſel. jur. publ. Tom. IV. befindlich, wie denn auch Herr H. G. Francke ſelbige mit des Herrn G. FRIDR. HOEFLICHS Diſſ. ſo er unter dem Vorſitz des ſeel. Herrn Hofrath B. G. Struvs zu Jena 1724. gehalten, zu Leipz. 174.. 4to zuſammen drucken laſſen, und mit einer Vorrede begleitet. In der letztern diſſ. ſind beſonders die Marckgräfflich-Brandenburgiſchen Lehn im Oeſterreichiſchen abgehandelt. Dieſem kan wider beygefüget werden, des ſeeligen Herrn Hof-Rath, D. BVRCARD GOTTHELFF STRVVII oben bemerckte diſquiſitio *de iure territorii clauſi in terris Franconicis, praeſertim ducatus Meraniae & Burggrau. Norimb. &c. Frf.* 1746 4to. Welchem man zur Seite ſetzen kan, die gelehrte Diſſertat. AVGVSTI CHRISTIANI RHEFELDII von der nützlichen und bekannten Lehre in der Lehn-Rechts-Gelahrtheit: *de feudis in curte et extra curtem* von Lehen im und auſer dem Lehn Hof, Straſb. 1697. *it.* Herrn Joh. W. von Göbel d. *de feudis extra curtem. Helmſt.* 1725. 4to.

MATH. ROESCH d. *de feudis in camera & canena. Argent.* 1701. 4to. IOH. SCHILTER d. *de curiis dominicalibus*, vulgo von Dinghofen. Straſb. 1691. 4to. NIC. CPH. LYNCKER d. *de feudo pecuniario Ien.* 1680. it. ANDR. MYLII d. *Lipſ.* 1693. IAC. AVG. FRANCKENSTEIN d. *Lipſ.* 1730. 4to. AVG. HENR. FOERSTER opuſc. von Lehn-Stämmen und deren Rechten. Altenb. 1726. 8vo, darin dieſe Materie deutlich abgehandelt, und mit vielen Anmerckungen und praejudiciis beſtärcket wird. D. Carl Math. Dägeners gründlicher Unterricht von Lehnſtamm. Leipz. 1746. 8vo. Herr AVH. BALTHASAR d. *de pecunia feudali vulgo* Lehnſtamm *in ſpecie* in Pommern. Greifsw. 1738. IOH. H. MEIER d. *de pecunia ex feudo in feudum redacta Frf.* 1691. IAC. BORN d. *de eo, quod juſtum eſt circa deſtinationem.* Leipz. 1680. FRANC. IOS. de KLINGLIN. d. *de ſucceſſione feminarum in feudo franco. Arg.* 1707. HERM. RICH. POLLMANN d. *de feudo franco. Gieſ.* 1699. *it.* ANT. CPH. HVBNER d. *Alt.* 1678. von eben dieſer Materie. Herr GOTTL. SAM. TREVER obſ. *de ſignificatu honorum, qui in feudorum conceſſione frequentiſſime commemorantur.* ſo in ſeinen parerg. Götting. Tom. I. befindl. und wie überhaupt ſeine Schriften leſenswürdig. D. IOH. CPH. PELERI diſſ. *de feudo fideicommiſſario.* Frf. an der Oder 1745. Von den feudis francis giebt auch der Herr Hofrath Buder in ſeinen den Namen mit der That führenden *amoenit. iur. feud.* c. 13. p. 91. zu verläßige Nachricht. DEVIS *de* SALVAING *de Boiſſieu* (vormali-

ger de la chambre des premier Præſident comptes de Dauphine *de l'vſage des fiefs & autres Droits ſeigneriaux* Grenobl. 1668. GOTTF. THOM. LVDEWIG d. *de feudo cenſuali* Leipz. 1724. IOH. DAV. LVDECKE *de adæratione ſeruitiorum equeſtrium.* Alt 1680. HENR. COCCEII d. *de Adoha,* Heer-Steuer, Reiſe Geld, Fahrt ößung Frf. 1692. ſie ſteht auch in ſeinen exercit. V. I. Herrn Prof. I. R. ENGAV gelehrtes pr. *de feudis burſat.* von Beutel Lehen. 1745. Jen. Man kan hiervon nechſt dieſen des Herrn von Ludewigs comment. über die Güldne Bulle Tom. II. nachſehen, wo man eine weitläufftige Ausführung hiervon antreffen wird. Es iſt auch zu Berlin 1718. 4to ein rechtliches Gutachten wegen der Lehns-Vererbung und jährlicher Bezahlung der Ritter-Pferde im Druck beſonders erſchienen. Hierwieder hat SINCERVS VERIDICVS (i. e. M. Joh. Beehr, zu Ulm 1721. 4to juriſtiſche und politiſche Betrachtungen ꝛc. der Preſſe übergeben. Dieſen iſt beyzufügen: die gründliche Beſchaffenheit der Reichs-Ritterſchafft kayſerlichen *Charitativ-Subſidien,* Ritter-Hülffen und Dienſten, ſo in des Herrn Bürgemeiſters *theſ. equeſtr.* T. I. befindlich Herrn IOH. DAN. KOELERI diſſ. *de ortu & progreſſu ſubſidii charitatiui imp. Aug. ab ordine equeſtri S. R. I. libero ac immediato in neceſſitatibus publicis præſtiti.* Alt. 1728. HENR. LINCK. d. *de ſubſidio charitat.* eb. 1677. Herrn G. R. I. H. BOEHMERI diſſ. *de ſubſidiis pecuniar.*

a ſtatibus Ital. I. R. G. præſtandis Halæ 1720. IOS. ANT. SCHVILGE d. *de feudo conditionato.* Straßb. 708. IMMANI WEBER. d. *de ſeruitiis & inueſtituris ludicris Gieſæ* 1724. PETR. SCHVLTZE d. *de feudo gratiæ Frf.* 1684 8vo. GOTTF. LVD. MENCKEN d. *de præſumtione, feudi maſculini. Witt.* 1723. 4to. ANT. MONACHI opuſc. *de recta feudorum interpretatione, Taur.* 1635. *fol.* IOACH. CPH. HIEN d. *de feudo femineo,* Weiber oder Runckel Lehn. Straßb. 1685. 4. C. ACH. BECK d. *de feud transmiſſ. femininis Ienæ* 1720 MATTH. WENDT d. *de iuribus feminar. ſingularibus in feudis.* Straßb. 1670 4to it. IOH. CARL NAEVIVS Witt. 1711. 4to. GABRIEL SCHWEDER d. *de feminarum in feudis cum maſculis concurrentium excluſione horumque prærogatiua. Tub.* 1720 ſo in ſeinen T. II. diſſ. befindlich E. I. FR. MANZEL d. *de femina Mecklenburg in materia iur. ciu. & feud. conſiderata Roſt.* 1738. Es kan auch hier der oben belobte SCHANNAT und Herrn ESTORS *analecta Fuldenſ.* angezogen werden. IOH. SEB. SALOMON d. *de ſucceſſione feminar. in feudo emtitio.* Straßb. 1709. von LEVITZOV d. *de iure virginum nobil. Megapol. in feudis,* ſo er unter dem Vorſitz des Herrn C. M. Müllers zu Roſt. 1707. gehalten, SAM. STRYCK d *de feudo pignoratitio* Witt. 1694 ſo in Vol. VI. diſſ befindlich. it. VLR. MARBACHII diſſ. von eben dieſer Ma-

terie Straßb. 1710. Herr IOH. G. SIEGEL d. *de feudo pignor. re fundamenti & validitatis egena*, von Pfand-Lehen, als einer ungegründeten und unnützen Sachen Leipz. 1742. IOH. PAVL KRESS d. *de iuriſdictione omnimoda formula:* Richt und Ungericht *in feudum conceſſa* Helmſt. 1730. 4to GABR. SCHWEDER d. *de iuriſdictione per inueſtituram feudalem conceſſa. Tub.* 1706.

§. 33.

NIC. HIER. GVNDLING Anmerckung von Urſprunge des Worts: *dominii directi.* in Gundling. P. XII. p. 156. Dieſem kan man des vormaligen Tubingiſchen Rechts-Lehrers, HENR. BOCERI Abh. *de iure domini & iure vaſalli Tub.* 1615. 8vo, zur Seite ſetzen, welche mit vielen Fleiß ausgearbeitet iſt. IAC. FRIDR. LVDOVICI d. *de domino vaſalli vaſallo. Gieſæ* 1722. HERM. ZOLLII d. *de dominio directo inter plures controuerſo. Rint.* 1695. IOH. SAM. STRYCK, d. *de pro dominio feudi directo. Halæ* 1711. 4to. Hr. RVD. FRIDR. TELGMANN *de genuina ſignificatione vaſalli eiuſque iure exinde fluente Brunſw.* 1728. 4to. Hr. I. G ESTOR Anmerckung von den Adlichen Lehn-Leuten des niedern Adels, in kleinen Schrifften. P. 10. p. 339. CHR. WEIDLING d. *de actionibus vaſallo aduerſus dominum competentibus ex deliberata*

feudi

feudi promiſſione. Lipſ. 1719. IOH. FRID. WESEL d. *an moribus hodiernis & ex conſuetudine inueterata vaſallus ſine domini directi & agnatorum conſenſu quaſdam feudi particulas ſubditis ſuis concedere valeat, vt nec ſucceſſores feud. &c. illas vindicare queant. Alt.* 1736. IVST. G. CHLADEN. d. *de iure auocandi vaſallos exteris militantes, ſpeciatim ordinum imperii vi territorii vindicato. Witt.* 1731. D. IOH. G. CRAMER d. *de iure principum ac procerum Germ. ſeruitia aulica a vaſallis nobilibus exigendi. Lipſ.* 1745. 4to. LEONH. LVD. MENKEN d. *de vaſallo Sax. inuito territorii domino in numerum militantium alterius domini tranſire prohibito. Witt.* 1740. IOH. MART. BRANDES *de iuramento vaſallitico. Rint.* 1658. HENR. HILDEBRAND d. *de vaſallagio ſubiectionem non inferente Alt.* 1721. IOH. HENR. BERGER *de fide vaſall. Witt.* 1699. CA. RVD. de SPOR *de natura vaſallagii & ſubiectionis in terris S. R. I. Frf.* 1723. 4to. CASP. ACH. BECK *de indiſſolubili fidelitatis & ſubiectionis nexu. Ien.* 1728. Des Herrn Dr. wie auch Hochfürſtl. Sachſen-Weimariſchen Hofraths, CHR. AD. GÜNTHERI gelehrte inaug. d. *de fide vaſallitica ſtatuum I. R. G. Erf.* 1732. IOH. PH. SLEVOGT tr. *de iure vaſalli. Ien.* 1694. f. it. CASP. ZIEGLER d. *Witt.* 1667. & LVD. *a* RHEDEN d. *Marb.* 1701. IOH. MART.

LINCK

LINCK *de vaſallo vicario*, von Lehn-Trägern. Alt. 1681. it Herr FRANC. C. CONRADI diſſ. *de prouaſallis.* Witteb. 1729. it. ANDR. MYLIVS diſſ. Leipz. 1688. IOH. CHR. SCHROETER diſſ. *de curatore feudi. Ien.* 1707. 4to. Nicht minder kan man hierbey anziehen, des Herrn Hofrath Buders zierliche Abhandlung *de commiſſario imp. in cauſis feudal.* 1743. 4to. PETR. GREGORII Abhandlung *de feudi conceſſione* mit Zuſätzen GARSIAE MASTRILLI. Maynz 1600. 8vo. FRANC. *de* AMICIS *de his, qui feuda dare poſſunt Ven.* 1600. f. PET. MVLLER d. *de feudificatione in fraudem creditorum. Ien.* 1712. G. H. SCHOEPF d. *de oppignoratione feudorum vaſallor. & inſtrumentor. Lipſ.* 1744. G. H. BRVCKNER diſq. *de irrita re infeudatione perpetua bonorum feudal. ducatus Magdeburg. maioris quam 600. thaleror. poſt inſtrum. pacis Caeſareo-Suec. Erf.* 1648. 4to. Eb. *de rebus infeudari & ſubinfeudari ſolitis.* eb. 1685. 4to. Ingleichen *de particulari territorio ſubinfeudato*, von der Affter-Verlehnten Landes-Herrlichkeit. eb. 1686. 4to. Ferner Eb. diſſ. *de feudo informi inprimis praeſcriptione quaeſito*, von der verjährten Lehens-Gerechtigkeit. Jen. 1690. 4to. it. CASP. ZIEGLER diſſ. *de praeſcriptione feudi. Witt.* NIC. CPH. LYNCKER d. *de bonorum allodiorum in feudalia incorporatione Ien.* 1693. Hr. C. O. RECHEN-

BERG

BERG d. *de incorporatione allodii in ſeudum regale Lipſ.* 1728. GABR. SCHWEDER d. *de clauſula inueſtituræ feud. cum pertinentiis. Tub.*1686. Hr. I. G. ESTOR d. *de abuſu rerum meræ facultatis in foro German. præſertim feudali Ien.* 1739. 4to. ER. VNGEBAVER *de perſonis ad feudi conceſſionem habilibus. Ien.* 1636. I. H. BOECLER d. Straßb. 1719. IOH. HENR. BERGER diſſ. *de mutorum & ſurdorum iure circa feuda. Witt.* 1696. 4to. und 1707. zu Leipz. vermehrter unter der Aufſchrift: diſquiſitio, *vtrum & quousq. ſurdi ac muti feudorum ſint capaces? Lipſ.* 1707 4. LVD. MENCKEN pr. *de muto & ſurdo caſu tali facto, poſteaquam feudum nactus eſt feudo non priuando. Lipſ.* 1703. CASP. A. BECK d. *de conſenſu feudali Ien.* 1718. 4to. IOH. CHR. ZSCHACKWITZ meditationes *circa vexatam illam de ſeptem clypeis militaribus materiam. Halæ* 1729. 4to. EVCH. GOTTL. RINC *de clypeorum ratione habenda in feudis alienandis. Alt.* 1731. IOH. MICH. LANGGVT comm *de 7. clypeis nobil. & feudal. Germ. Ien.* 1723. 4to. IOH. REGVLVS *de priuatione feudi ob cauſam religionis. Frf.* 1627. 4to. C. A. BECK *de iure principis circa connubia miniſtrorum & vaſallorum. Ien.* 1724. 4to. Herr FRIDR. ES. PVFFENDORF obſeru. *de tutela fructuaria &c.*

ſo in Herrn Eſtors kleinen Schriften P. XI. p. 416. befindlich. IAC. CARL SPENER tr. *de datiua tutela ſubuaſallorum S. R. I. Halæ* 1721. 4to. it. Herr FRANC. CAR. CONRADI pr. *de cura feudi abſente vaſallo ſucceſſoribus benefic. proximis competente. Lipſ.* 1726. HENR. COCCEIVS diſſ. *de tutelis illuſtrium. F. f.* 1693. Von der Gerichts- und Eydes-Mündigkeit der Vaſallen kan man hier die oben angeführte diſſ. *de ætate legitima puberum & maiorum regum &c.* des Herrn von Ludewigs nachſehen. Halle 1725. it. Chr. Gottfr. Hoffmann *de maioris ætatis termino LL. & maioribus inprimis nouiſſima ſanctione Hamburg. definito. Frf.* 1734. CHR. G. SCHWARTZ *de ætate & ſtatura militari veterum. Alt.* 1731. BERN. CLEM. METTINGH *de ſtatu militiæ veteris & medii æui* tr. *Alt.* 1742. 4to, welcher überhaupt vieles zur Erläuterung des Lehn-Rechts beyträgt.

§. 34.

Von den Expectanzen, Inueſtituren &c. ſind nachfolgende Schrifften zu bemercken, HENR. ANDR. KOCHIVS Tract. *de expectati & inueſtitura euentuali*, mit einer gelehrten Vorrede I. P. KRESSENS Helmſt 1735. 4to. ROM. TELLERI d. *de feudo pluribus promiſſo cum explicatione L. quoties* 15. *C. de rei vind.* Leipz. 1675. 4to. GOTTF. STRAVS d. *de jure expectatiuae* Wittenb. 1675. Herrn IOH. IAC. MASCOV. d. *de expectatiuis in feuda imperii*

Leipz.

Leipz. 1719. Herrn IOH. IAC. HELFFRICH. d. *de caſibus potioribus extinctæ expectatiuæ cumprimis in feuda imperii R. G. immediata maiora conceſſæ.* Tüb. 1741. 4to. SIG. GOTTL. HILLIGERI d. *de neceſſitate conſenſus vaſalli in expectantiam feudi a domino concedendam.* Leipz. 1719. 4to. SAM. STRYCK. d. *de concurſu expectatiuæ general. & ſpecialis* Frf. 1682. IVt 16. G. A. STRVV d. *de conceſſione expectatiuæ in bonis aliodial. & feud.* Jena, 1660. D. GE. LVD. BOEHMERI gelehrte Abhandlung *de natura & indole expectatiuæ feud.* Gött. 1746. 4to (12 gr) Herrn AVG. von LEYSER d. *de iniquitate expectantiarum* Helmſt. 1723. welche vermehrter auch bey deſſelben medit. ad pand. Tom. II. zu finden, unter dem Titel *de iniquitate & recto vſu expectant.* S. G. HILLIGERI d. *de vaſallo contra dominum feudi propria auctoritate jus ſibi dicente* Leipz. 1717. Herrn IOH. GOTTFR. BAVERI d. *de feudo inofficioſe quæſito* Leipz. 1727. Von den *Inveſtituren* iſt ANDR. KNICHEN gelehrte Abhandlung *de pactionibus inueſtiturarum* Hanau. 1605. 4to 1607. und weit vermehrter in deſſelben Wercken 1613. f. wohl zu gebrauchen, indem dieſer in dergleichen Sachen erfahrne Mann allerhand Arten der Inueſtituren hierin an Hand giebt, und erläutert. FRANC. CAR. CONRADI d. *de formula inueſtiturae cum omni honore.* Helmſt. 1746. PETR. MASCOVII *decas ſelectorum controuerſiar. de inueſtitura feudi.* Greifsw. 1700. 4to. HENR. BOCER d. *de inueſtitura feud.* Tüb. 1608. 8vo. PET. MVLLER d. *de jure inueſtiendi ſtatus imperii* Jena 1685. *ib.* NIC. MAMERANVS *de inueſtitura regalium*

lium elect. dignitatis. CHR. HANACCIVS d. *de eo, quod iuſtum eſt circa inueſtituram ſolennem.* Wittenb. 1720. Herr Reg. Rath I. G. ESTOR *de inaugurationibus beneficiariis, harum ſymbolis ac ritibus, itemque de inueſtitura ſine litteris inueſtiturae.* Marb. 1745. 4to. IOH. PHIL. STREIT pr. *de abuſiua feudi inueſtitura, occaſione 2 F. 2. Erf.* 1706. *it.* SAM. STRYCK diſſ. Halle 1704. Herr HIER. FRIEDR. SCHORCH d. *de eo, quod juſtum eſt circa renouationem inueſtiturae, in caſu, quod dominus feudi pluribus relictis ſucceſſoribus deceſſit. Erf.* 1722. IOH. CPH. SCHMIDT d. *de diuerſis ſimultaneae inueſtiturae ſpeciebus, earumque differentiis* Leipz. 1728. PET. MVLLER d. *de coniuncta manu* von der geſammten Hand. Jena 1697. Nachleſe von der geſammten Hand abſonderl. in den Landen des Sächſiſchen Rechts, welche der Herr R. R. SENCKENBERG verfertiget und in P. II. des Abriſſes von dem Zuſtande der Gelehrſ. pag. 153. befindlich. Mehrere Schrifften ſind hievon oben bey dem Capitel von Sächſiſchen Lehen bemercket worden. N. H. GVNDLING Gedancken über die geſammte Hand auſer Sachſen in Gundl. P. III. pag. 191. IOH. SCHILTER opuſc. *inueſtitura principum imp. ſimultanea ſpeciatim quoad ſucceſſionem Lauenburg.* Straßb. 4to. IOH. P. von LVDEWIGS *diſſ. jur. commun. & Saxon. in ſimultanea inueſtitura* Halle 1722. IOACH. GOTTL. SIEGEL d. *de ſimultanea inueſtitura ſine conſenſu vaſalli impetrata* Leipz. 1743. 4to. LVD. MENCKE d. *de inueſtitura ſimultanea adſcendentibus ad ſucceſſionem feudalem apud*

Saxon.

Saxones neceſſaria. *Lipſ.* 1702. *Ej.* progr. *de termino annuo renouationi inueſtiturae iure feudali comm. imperii & Sax. definito* ebend. 1740. Noch mehrere hieher gehörige Schrifften trifft man in der *Bibliotb. Lipp. Ienich.* pag. 278. wie auch in der *Bibl. Struv & Buder.* pag. 452. an. GOTTFR. LVD. MENCKE *de ſimultanea inueſtitura feminis in feudo feminino ad ſucceſſionem neceſſaria.* Wittenb. 1728. Herrn G. LVD. BOEHMERI comm. *de inueſtiturae ſimult. euentualis non deſiderata renouatione eiusq. impuni omiſſione, inprimis quoad ſucceſſionem Münchuſior. gentis in caſtrum & feudum Dornburg* Gött. 1741. 4to. Herr GOTTFR. KRAVSE d. *de juribus atq. effectibus ſimultan. inueſtiturae in feudis more hereditariis.* Wittenb. 1739. CAR. AVG. SALZMANN d. *de ſucceſſione ſimultanee inueſtitorum in feudis Sax. quatenus in capita fiat & quatenus in ſtirpes* Leipz. 1732. IAC. ALEMANNI *diſcurſus feud. de jure ſimult. inueſtiturae ſ. conjunctae manus Sax.* Magdeb. 1616. 4to, darinnen ſind Magdeburgiſche und Halberſtädtiſche Lehn-Gewohnheiten von dieſer Lehre erläutert. Herr I. G. SIEGEL d. *de litteris feudi reuerſal. a ſimultan. inueſtitis exhibitis* Leipz. 1736. IOH. FRIDR. WERNHER d. *de jure ſimultan. inueſtiturae non alienabili* Wittenb. 1728. IOH. BVRC. VERPOORTEN ſched. *de inueſtitura allodiorum ejusdemq. originibus, vſu auctoritateq. praeſente.* Cob. 1715. und vermehrter zu Helmſt. 1743. 4to, mit einer zierl. Vorrede, des fleißigen Herrn FRANC. CAR. CONRADI. IOH. SLEVOGT *de allodialis inueſtiturae renouatione* Jena 1693. IOACH. DECCHER

de inueſtitura Sax. in rebus allod. immobil. Frf 1727 HENR. CONR. KOENIG d. *de literis feudi reuerſ.* Jena 1720. ſo unter des Herrn D. IOH. BERNH. FRISII Vorſitz gehalten worden. Herr IOH. WILH. SIEGEL *de litteris inueſtiturarum* Leipz. 1739. 4to. In dieſem Tractat hat der hochgelahrte Herr Verfaſſer viele angenehme und zuverläßige Nachricht ertheilet, wie denn auch der allhieſige hochberühmte öffentliche Rechtslehrer, Herr D. HENR. BROCKES in einer zierlichen Diſſert. *de fide recentiorum litterarum inueſtiturae antiquis majore* Witteb. 1734. dieſe Materie gelehrt abhandelt. Herr IOH. IAC. HELFFERICH d. *de eo, quod juſtum eſt circa mutationem prioris inueſtiturae feudalis* Tüb. 1734. IOH. P. von LUDEWIG d. *de prorogatione inueſtiturae* von Lehns-*Indult* Halle 1718. Herr IOH. GOTTFR. BAVER d. *de inueſtitura Erneſti & Alberti electoris & ducum Sax. de jure ſuccedendi in ducatus Iuliae & Montium* Leipz. 1739. TOB. DIET. a BVRCKERSRODE d. *de recognitione feudi* Leipz. 1670. *it.* LAVR. SYLVANI Tract. *de recognitione feud.* Cölln 1596. 8vo. *Ven.* 1584. *it.* IOH. FRIEDL. VOCKEL Diſſert. Leipz. 1728.

§. 35.
Von der Lehnfolge.

FRANC. ANT. PAPE diſſ. *de ſucceſſione feminarum in feudis.* Marb. 1732. GOTTFR. BARTH d. *de ſucceſſione feminar. in feudis earumq. excluſione per maſculos* Leipz. 1701. IOH. FRIDR. WERNHER d. *de ſucceſſione in ſimultaneam inueſtituram* Wittenb. 1731. GEBH. CHR. BASTINELLER d. *de ſucceſ-*

ſucceſſione anomala in feudis præſertim imp. Wittenb. 1725. MAVR. NITSCHII d. *de jure parentum & liberorum circa feuda.* Gieſen 1689. CASP. HENR. HORN d. *de teſtamentaria patris circa feudum diſpoſitione.* Wittenb. 1712. Herr ERN. HENR. MYLII d. *de diſpoſitionis vaſalli inter liberos recte facienda interpretatione potiſſimum de feudo femineo* Lipſ. 1740. MART. GOTTL. KERSTAN d. *de fideicommiſſo perpetuo familiæ in feudo.* Lipſ. 1731. ERASM. VNGEBAVER diſſ. *de ſucceſſione feudal. teſtament.* Jena 1637. Herr I. G. BAVER d. *de vaſallo exheredante ib.* 1729. VLR. MARBACH *de teſtamento feud.* Straſb. 1709. 4to. CHR. HARTMANN *ad conſtit. jur. feud. qua vaſallus prohibetur de bonis feudal. in teſtamento diſponere.* Straſb. 1672. IOH. SCHILTERI Comm. ad 2. F. 50. *de natura ſucceſſ. feud.* iſt bey ſeinem *Cod. jur. Alem.* ſo wieder des TEXTORIS Diſſ. *de ſucceſſ. ex linea* geſchrieben, in der ſtreittigen ſucceſſion zwiſchen Veldenz und Neuburg, da Herr Textor die Neuburgiſche Rechts-Sache defendirte befindl. Hiernechſt ſind auch noch andere Schrifften von ihm zum Vorſchein gekommen. IER. EB. LINCK d. *de prærogatiua linearum in ſucceſſione ex II. F.* 50. Wittenb. 1709. D. SCHOEPF d. *de probatione deſcendentiæ a primo adquirente feud.* Tüb. 1745. PET. VRSINVS Tract. *de feudorum ſucceſſione & maxime Neapolit.* Neap. 1639 *f.* CORNEL. NEVSTADT *de ſucceſſione feudi ſcripti & Hollandici* Amſt. 1603. 4to. SAM. STRYCK diſſ. *de ſucceſſione in feudo maſculorum & feminarum* Franckf. 1689. IV. 8VO. GABR. SCHWEDER d. *de ſucceſſ. feud. in feudo femin.*

Tüb. 1721. Herrn Hofrath G. CHR. GEBAVERI *promulſis de 400. annorum vſu, ob quem de* LVDEWIG *clericos in feuda ſuccedere non poſſe opinatur* Göttingen 1735. 4to. Hierwieder verfertigte der Herr Doctor, A. EL. ROSSMANN eine Schrifft unter dem Titel: *promulſis ſublata exc. viri ac dom.* G CHR. GEBAVERI &c. *pro clericis contra obſeruantiam imp. ab exilio reductis, ad capeſſenda feuda ſac. & ſuccedendum in S. R. I. principatus.* Halle 1736. 4to. Es ſind bey dieſer Gelegenheit noch einige andere Abhandlungen im Druck erſchienen, welche der Herr Doct. IENICHEN in den Zuſätzen der *Lip. Biblioth.* pag 140. angemercket. C. O. RECHENBERG pr. *de ſuperuita* Leipz. 1746. THEOD. BERGER d. *de ſucceſſione in feudum apertum expectantia promiſſum* Marb. 1736. CHR. LVD. STIGLIZ *de jure ſuccedendi agnatorum in feudum alienatum viuo alienatore inprimis jure Sax.* Leipz. 1714. GEORG BEYER *probl jurid. aſcendentium in feudis nullam eſſe ſucceſſionem* Wittenb. 1713. CONR. WILH. STRECKER *de nepotibus ex filia ortis in ſucceſſione feudi pro maſculis & feminis conceſſi materteras & patrui magni filios excludentibus.* Erf. 1738 HENR. COCCEIVS d. *de ordine ſucced. fem. illuſtr. in territorio* Frf. 1711. IOH. FRID. SCHNEIDER d. *de ſucceſſione legitimatorum in feudis* Halle 1706. Herr I. G. BAVER d. *de ſucceſſione legitimatorum in feudis per nuptias exſule in feudis* Leipz. 1734. STRYCKII Tr. *de ſucceſſione ab inteſtato* iſt hierbey gleichfalls wohl zu gebrauchen. FRIDR. SCHNADERBACH pr. *an optioni minoris heredis tantum locus ſit in allodial. an etiam in feudalibus bonis?* Leipz. 1724. D. CPH.

LVD.

LVD. CRELL d. *vtrum feudo legato eius æſtimatio debeatur*, Wittenb. 1742. D. GOTTF LVD. MENCKE d de *renunciatione ſ. refutatione feudi a proximo ſucceſſore facta.* Ferner iſt hierbey leſenswürdig, des vorhingerühmten Prof. HENR. BROCKES gelehrte Diſſert. de *jure pecuniæ heredibus vltimi poſſeſſoris feud. ſoluendæ* Jena 1747. IOH. FRIDR. RHETII d. de *transmiſſione territoriorum Germaniæ in ſucceſſores.* Frf. 1681. IOH. PET. von LVDEWIG d. de *obligatione ſucceſſoris in principatus & clientelas* Halle 1714. ſo in ſeinen opuſc. miſcell. Tom. I. pag. 539. befindlich und leſenswürdig iſt. HENR. COCCEIVS d. de *obligatione ſucceſſor.* Heidel. 1685. *it.* G. BEIER d. Wittenb. 1714. NIC. CPH. L. B. de LYNCKER *de ſucceſſore feudi.* Jena 1689. C. MATTH. MVLLER d. de *obligat. ſucceſſ. feud. ex facto anteceſſoris* Roſtock 1692. In LÜNIGS *ſel. ſcript. ill.* pag. 242. ſteht ein Bedencken über die Frage: ob nicht der Succeſſor ſingularis in einem Fürſtenthum ſeines Vorfahren Handlungen, Verträge, Conceſſionen Priuilegien &c. zu halten ſchuldig. In W. FR. PISTORII *amoenit. hiſt. jur.* P. III. pag. 795. wird dieſe Frage negirt. Nicht minder erleutern die Hochfürſtl. Sachſen-Weimariſche in der Fiſchbergiſchen Sache abgelaſſene Schrifften mit mehrern dieſe Lehre. *Lünig* Bibl. deduct. I. 373. Dergleichen Frage wirfft auch GOTTH. NVNNROOD in ſeiner *diſceptat. forenſi*, ſo zu Frf. und Wetzlar 1710. 4to, die Preſſe verlaſſen, auf. IOH. MAVR. NOVARIVS tract. de *vaſallorum grauaminibus*, Gen. 1686. *f.* III. T. *Neap.* 1694. *f.* ſo wegen ſeiner

 brauch-

brauchbaren und nützlichen Ausführung vielmals aufgelegt worden. IOH. PH. RINGLER de *pactis illuſtrium ſucceſſoriis Erf.* 1693. 4to. IOH. HENR. MÜNCH d. de *pacto hereditatis inter illuſtres feminas adquiſitiuo* Gieſen 1715. FERD. CPH. HARPRECHI de *ſucceſsione nobb. filiarum renunciatarum ex teſtamento Tub.* 1688. Herr HENR. CHR. SENCKENBERG. *demonſtratio, filiam vltimi gentis ſuæ in regnis & principatibus priuatiue ſuccedere* Götting. 1736. ſo der Crameriſchen Diſſert. de *renunciat. filiarum* entgegen geſetzt worden. Es iſt die Senckenbergiſche Schrifft von GE. W. LVD. BENECKEN mit einigen Zuſätzen wieder zu Gieſſen 1741. 4to zur Auflage befördert worden, *it.* CPH. ARNOLDI *jus ſucceſsionis in dominiis & imperiis* Gieſen 1725. NIC. HIER. GVNDLING d. de *renunciatione hereditatum filiarum illuſtrium* Halle 1729. HENR. COCCEII d. de *renunciationibus & reſeruationibus filiarum illuſtrium* Frf. an der Oder 1714. PETR. PAPII d. de *filiarum nobb. ſucceſsionum renunciatione* Würtzb. 1613. und 1700. Schweinf. FERD. CPH. HARPRECHT d. de *regreſſu ad bona ab illuſtribus præcipue filiabus renunciata, etiam in caſu ſtemmatis prorſus ſublati vere & ſolum apparentes præcluſo Tüb.* 1711. Herr DIET. HERM. KEMMERICH de *inſtitutis Germanor. ad conſeruationem familiæ ſpectantibus Iena* 1737. WILH. STRECKER d. de *ſplendore famil. conſeruando Erf.* 1747. CARL AVG. von VFFEL d. de *hereditate mobiliari perſonarum illuſtr. Iena* 1704. GOTTFR. LVD. MENCKE d. de *allodio eiusq. ſeparatione a feudo* Wittenb. 1743. AD. HENR. SCHMID de *interpretatione proxi-*

mita-

mitatis gradus quoad ſucceſſionem in bonis equeſtribus regreſſui obnoxiis &c. Erf. 1736. 4to. PHIL KNIPSCHILD de *fideicommiſſis familiarum nobilium.* Ulm 1661. und Cölln 1693. 4to. Darinnen hat der Herr Verfaſſer als vormaliger Syndicus der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben am Neckar- und Kocher-Fluß, beſonders der Reichs freyen Ritterſchafft fideicommiſſa &c. weitläufftig abgehandelt, jedoch vieles übergangen. Welchem man zur Seite ſetzen kan: des fleiſigen Herrn Lic. IOH. STEPHAN PÜTTERS zierliche Abhandlung *de jure feminarum illuſtrium adſpirandi ad fideicommiſſa & de earum renunciatione, quæ fit extincta iam ſtirpe maſcul. vulgo* nach dem ledigen Anfall Marb. 1746. 4to. Anſonſten habe in der erſten Haupt Abtheilung ſchon verſchiedene Abhandlungen namhafft gemacht, welche hierbey wieder anzuziehen. Von den Gan-Erbſchafften und Gan-Erben hat der Herr Regier. Rath IOH. G. ESTOR zuverläßige Nachrichten in ſeinen kleinen Schrifften an verſchiedenen Orten ertheilet, und zwar beſonders in dem VI. bis X. Stück. Es iſt auch ein gründlicher Bericht davon in LYNIGS *ſel. ſcript. illuſtr.* pag. 772. befindlich. Nechſt dieſen ſind noch bekannt: IAC. WERNH. KYLLINGERS weitläufftiger tract. *de ganerbinatibus caſtrorum Tüb.* 1620. 4to, kürtzer aber des Herrn von LYNCKERS d. de *ganerbinat.* Jena 1689. *it.* Herrn D. I. W. WALDSCHMIDS d. de *pactis ganerbinatuum, vulgo* Burgfrieden Marb. 1725. ERN. FRIDR. BOCH diſſ. de *pace Burgorum* Straßb. 1681. und IOH. LEIBEN Tract. ſo in gedachten Herrn Eſtors klei-

nen Schrifften befindl. P. VII. pag. 395 Der Herr R. H. Rath von Senckenberg hat gleichfals eine Diſſert. zu Göttingen 1736. der Preſſe übergeben, wie auch IOACH. GE. PLOENIES de *Ganerbinatu Sax. inf.* in Eſtors kleinen Schrifften, IOH. PH. SLEVOGT d. de *alternatione*, von der Muthſchierung, Jena 1691. D. I. G. ESTOR d. de *natura bonorum auitorum, vulgo* Stamm-Güter *jure Germ. in dominio minus pleno conſiſtente &c.* Marb. 1746. Was die *Laudemien* anbetrifft, ſo habe hiervon oben in der 1. Haupt-Abtheilung pag. 225. des mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllten Tractats GEORG FRANTZKII von dieſer Materie und andern einige Meldung gethan, welchen man noch zur Seite ſetzen kan: GOTTL. STVRMII opuſc. *de præcipuis laudemii capitibus* Wittenb. 1732. Ferner Herrn ABR. KAESTNER d. de *laudemio* Leipz. 1731. & *de laudemio de caſu ad caſum non extendendo.* Leipz. 1734. 4to. Herr IOH. FRIDR. CHRIST *de ſportula clientelari, vulgo de taxa feud.* Halle 1726. darin man den Unterſcheid unter Lehn-Geld, Lehn-Tax-und Schreibe-Schilling vermercken kan. *it.* HENR. PH. DOEBNER d. de *taxa feudali* Jena 1739. Man kan auch die kleinen Schrifften des Herr R. Rath Eſtors hierbey nachſchlagen und zwar P. IX. pag. 170. ANDR. CAMPANI Tract. *de jure releuii ſ. laudemii Neap.* 1630. *f.* iſt gleichfalls leſens werth. IOH. G. ESTOR d. de *onere laudemii depoſito* Jena 1742.

§. 36.

IAC. FRIDR. LVDOVICI d. *de teſtimonio vaſalli*

in

in cauſſa domini. Halae 1719. ANDR. KOHL *de ſeruitiis feudal. & ſubfeudis cum notis* WILH. ANT. von Freundberg Marb. 1631. 4to. MARC. RHODII d. *de ſeruitiis feudal. vaſallorum Pomeraniae orient.* Frf. an der Oder 1706. 4to. ANT. BORRINIVS *de caualcata & vaſallorum ſeruitiis, pacis & belli tempore praeſtandis* Speyer 1614. 8vo. GEORG ENGELBRECHT d. *de ſeruitiis vaſallorum militaribus vulgo* Ritter-Dienſte, Ritter-Pferd Helmſt. 1706. Halle 1736. 4to. HENR. HILDEBRAND d. *de equo ſequelae & ad alia ſeruitiia deſtinato, atq. de equo equeſtri & feudali*, vom Heer-Dienſt-Ritter- und Lehn Pferde, Alt. 1718. IOH. STRAVCH. d. *de hoſtenditiis Ien.* 1671. iſt auch in des ſeeligen Herrn Hof Raths Struvs *bibl. rar. libror.* befindlich. ERH. SPIZ. d. *de corredo Alt.* 1716. CHR. WILDVOGEL *de ſeruitiis feudal. ex allodio praeſtandis, Ien.* 1723. SAM. STRYCK. d. *de immunitate a ſeruitiis feudal. Frf.* 1690. VI. 13. beſiehe mit mehrern die Supplementa *Ienich. bibl. Lipp.* p. 374. Von dem Unterſchied zwiſchen den ehemaligen ritterlichen Lehn-Dienſten und den heutigen, hat der offtgerühmte Herr geheime Juſtiz Rath zu Hannover, Dan. Ge. Struben eine gelehrte Abhandlung ſeiner Neben Stunden 1ſten Theils 4 Abhandlung pag. 414. einverleibet. Herr HENR. HILDEBRAND d. *de negatione ſeruitiorum feudal.* von Verſagung der Ritter und Lehn-Dienſte. Alt. 1700. 1718. SAM. STRYCK d. *vaſallus deſertor Frf.* 1679.

Herr SAM. FRIDR. WILLENBERG d. *de vaſallo epichaerecaco*, den Lehnmann als einen Schadenfroh. Frf an der Oder 1700. CASP. ACHATII BECKII diſſertationes *de paribus reipublicae, miniſtri vaſalli iuribus ex primaeua feudorum indole deductis, & ad forivſum adcommodatis Ien.* 1715. 4to. In dieſen Abhandlungen bemühet ſich der Herr Verfaſſer einige Aehnlichkeit zwiſchen einen Beamten oder Bedienten und Lehnsmann hervor zu ſuchen. IOH. CHR. SCHROETER d. *de delictis vaſallorum in perſonam domini Ien.* 1712. CASP. ZIEGLER d. *de iure exigendi collectas ad elocationem filiarum illuſtr. Witt.* 1686. *it.* PET. MVLLER d. *Ien.* 1689. IOH. IOACH. SCHOEPFER d. *de alimentis & dote filiarum nobilium. Frf.* 1685. AH. FRITSCH *de filiae principis dotatione & in ſpecie de collectis maritagii. Naumb.* 1671. 4to. IOH. de ANANIA *de reuocatione feudi alienati, Lion* 1546. 4to.

§. 37.

GABR. SCWEDER *de fructibus feudi Tüb.* 1703. IOH. WOLFG. TRIER d. *de transmiſſione fructuum feudal. in heredes allod. Lipſ.* 1719. D. C. IHRINGK *de modo computandi fructus in ſeparatione feudi ab allodio Marb.* 1747. 4to. PET. MVLLER *de incremento praedii feudalis, Ienae* 1688. GABR. SCHWEDER d. *de meliorationibus feudi Tüb.* 1685. GOTTFR. THOM. LVDEWIG d.

de ſeruitutibus real. feudo adquirendis, imponendis, & remittendis. Lipſ. 1726. G. CPH. ERLABECK d. *de emphiteuſi rerum feudal. Alt.* 1716. GOTTFR. BARTH d. *de poteſtate vaſallorum litigandi nec non tranſigendi de feudo Lipſ.* 1716. ZACH. PRVSCHENCK. d. de *excadentiis ſ. ſubinfeudatione Ien.* 1693. 1698. IOH. G. DENNER d. de *ſubinfeudatione Argent.* 1708. beſiehe die **Eſtorianiſchen kl. Schr.** P. III. p. 728. MICH. HENR. GRIBNER d. de *ſubfeudorum imp. quae olim fuerunt, praerogatiua. Lipſ.* 1728. IOH. PH. SCHLEVOGT *de iuſtificatione feudi. Ien.* 1691. IOH. TOB. HOEGER d. *de reuocabilitate ſubfeudi poſt reſolutum ius concedentis. Alt.* 1719. IOH. OTT. TABOR opuſc. *de refutatione feudi,* iſt in ſeinen Wercken befindlich D. CAR. GOTTL. KNORR d. de *refutatione feudi poenae loco imperata Hal.* 1743. IMAN. WEBER d. de *refutatione feudorum imp. Gieſ.* 1711. GOTTFR. de STOCKHAVSEN de *iuribus imperii circa alienationem territorii competentis Erf.* 1714. Des Pabſt Paul. IV. General. Commiſſar. BARTH. CAMMERARII *repetitio* L. Imp. *de prohibita feudi alienatione Rom.* 1558. 1564. fol. *Baſ* 1566. *Neap.* 1645. *Frf.* 1599. 8vo. Dieſer Italiäniſche Gelehrte hat in dieſer Abhandlung gelehrte und nützliche Gedancken der gelehrten Welt vor Augen gelegt. Er hatte ſonſt noch andere Schrifften, welche zur Erleuterung des Lehn-Rechts ausgearbeitet, welche aber nicht zum Druck gelanget. Inzwiſchen wäre zu wünſchen, daß ſelbige zum Druck befördert worden wären, inmaſſen der Herr

Ver-

Verfaſſer ſattſamen Verſtand und Geſchicklichkeit in ſeinen gedruckten Werckgen blicken laſſen, daß er nemlich etwas vollkommenes der gelehrten Welt mittheilen könne. CHR. THOMASIVS d. de *cauſis probibitæ alienationis feudi. Halæ* 1709 *id.* de *feudo alienabili ib.* 1700. G. LVD. MENCKEN de *illicita alienabilis alienatione Witt.* 1717. THEOD. BOLZ d. de *conſenſu domini in alienatione feudi.* Königsb. 1707. Herr D. LEBRECHT WILH. HEIDENREICH d. de *alienatione feudorum, quae fit absque domini directi agnatorum & in Sax. ſimultanec inueſtitorum conſenſu Lipſ.* 1723. und vermehrter 1731. welche unter den Vorſitz des Herrn G. A. Schubert gehalten worden. W. A. de LEIBNITZ de *alienatione feudorum Luſatiæ ſuper. Witt.* 1721. MATH. STEIN de *alienatione immediati feudi imperii Roſt.* 1709. LVD. MENCKEN d. de *feudo ex pacto cum ſimult. inueſtitis alienabili. Lipſ.* 1704. G. CPH. CRAMER d. *de alienatione bonorum, cumprimis equeſtrium ad manus mortuas per ſtatutum probibita. Alt.* 1726. DAN. STAVINSKI d. de *feudi alienati reuocatione ex jure protimiſeos.* Königsb. 1690. LVD. LEONH. MENCKEN d. de *iure protimiſeos domino directo in quauis feudorum alienatione ſecundum ius Sax. competente Witt.* 1738. *it.* WILH. LEYSER d. *Witt.* 1682. CARL. HENR. HEYDENREICH d. de *reuocatione feudi illorum, qui in eius alienationem valide conſenſerunt. Ien.* 1719. ſo unter dem Vorſitz Chr. Wildvogels öffentlich defendirt worden. EVCH. RINCK d. de *clypeo-*

peorum ratione habenda in feudis alienandis Alt. 1731. ERN. TENZEL d. de *iure protimiſeos ſimult. inueſtitis poſt litteras reuerſales de libera feudum alienandi facultate datas competente.* Erf. 1727. Herr Hof Rath G. Chr. Gebauer *de iure reluendi per generalem conſenſum ſimult. inueſtiti in alienatione feudi extincto* Lipſ. 1725. IAC. HENR. ZOLL *de feudi per vaſallum alienati praeſcrip. contra dominum directum.* Rint. 1710. CAR. SCHENCK d. *de ortu & retractu feud.* Alt. 1717. STAT. HERBORT. von Windheim d. *de reuocatione feudi, quae fit ſucceſſoris iure.* Jen. 1668. SAM. STRYCK d. *de iure ſucceſſorio iure reuocandis bonis ſucceſſoris.* LÜD. MENCKEN d. *de retractu filiorum gentilit. in feudis.* Leipz. 1710. THEOD. REINKING *de retractu conſanguinitatis* Marb. 1631. Cölln 1708. worinn der Herr Verfaſſer dieſe in dem Lehn und Teutſchen = Rechte vorkommende Lehre ausführlich erörtert. it. IM. WEBER *de retractu nobb. imp. immediatis per priuilegia caeſarea conceſſo.* Gieſ. 1719. P. CHR. SCHROETER *de feudo vxoris marito in dotem dato.* Witt. 1712. P. FRANC. ROMANI d. *de emtione & venditione feudi.* Leipz. 1672. TOB. REINHARD. d. *ſub praeſidio* IOH. MICH. ROTERMVNDT. *de feudi oppignoratione nonniſi ex conſenſu domini directi valido.* Erf. 1734. SAM. STRYCK d. *de hypotheca tacita in feudis.* Halle. NIC. HIER. GVNDLING ſched. *de iure oppignorati territorii* Halle 1706. Herrn IVST. HENN. BOEHMERI d. *de hypotheca feudali expreſſa.* Halle 1718. item Herrn IOH. G. BAYER

ER d. *de hypotheca feud. absque conſenſu agnatorum & ſimultaneæ inueſtitor. ſubſiſtente.* Leipz. 1721. G. A. SCHVBERT II. diſſ. *de conſenſu domini directi & agnator. &c.* 1717. 1718. IOH. ANDR. FROMMANN d. *de oppignoratione feudorum regalium particulari ſine conſenſu domini iure & moribus permiſſa. Tub.* 1699. MATTH. STEIN d. *de reluitione feudi oppignorati Roſt.* 1716. CONR. HENR. GAERTNER. *de* GRÜNECK unter den Vorſitz des geheimen Raths Herrn von SENCKENBERGS *de iudice controuerſiæ de reluitione oppignorati territorii* Gieſen 1739. IOH. FRID. TROPPANEGER d. *de iure reluendi feudum ſub haſta venditum.* Leipz. 1712. HENR. HILDEBRAND d. *de conſenſu hypothecæ, tam magiſtratui, quam feudi domino nociuo & non nociuo.* Alt. 1729. IOACH. POTGIESER tr. *de indole & natura pignoris quoad ius gentium iura & conſuetudines German.* it. diſſ. *de obſtagio ſ. pignore perſonali &c.* Marb. 1722. 4to. Herr I. G. SIEGEL probl. *an hypotheca tacita in feudo debito feudali contrahatur?* Leipz. 1746. 4to. D. IOH. GOTTFR. BAVER pr. *de hypothecis tacitis in feudis.* Leipz. 1746. Ingleichen eb. diſſ. *de hypotheca tacita in feudo præſertim alienanabili obtinente* eb.

§. 38.

Von den Lehen Schulden.

IOH. PH. SLEVOGT *de debitis feudal.* Jen. 1683. Unter IOH. EICHELS Vorſitze hat G. EN-

GEL-

GELBRECHT gleichfalls hiervon eine diſſ. 1656. zu Helmſt. vertheidiget. BEN. BREMER probl. iur. *num debita feudalia a vaſallo ſoluta heres allodii a ſucceſſore in feudo repetere queat?* Gött. 1741. 4to. IOH. H. MEIER d. *de creditorum paternorum chirographariorum & filii creditorum hypothecar. concurſu in bonis feudal.* Erf. 1711. IOH. PAVL. KRESS d. *de debitis ex feudis præcipue Pomeraniæ ſoluendis.* Helmſt. 1732. G. LVD. MENCKEN d. *de reſiduo pretii ex feudo ob debita feud. ſub haſta vendito.* Witt. 1728. SAM. STRYCK d. *de obligatione feudi conſenſu munita*, von *conſentirten* Lehn-Schulden. 1678. 1714. III. 20. BEN. CARPZOV ſemicenturiæ poſitionum iurid. *de oneribus vaſalli feudal. ſ. debitis in foro Sax. ex feudo ſoluendis*, ſo unter ſeinen diſputatt. befindlich p. 611. CPH. LVD. CRELL d. *de vaſallo ad impenſas in funus deceſſoris faciendas in ſubſidium obligato.* Witt. 1737. IOH. P. von Ludewig d. *de diff. iur. comm. & Luſatici in legitima & dote*, von Lehns-Pflicht Theil. Halle 1716. LEBR. W. H. HEYDENREICH. *de prærogatiua portionis ſtatutariæ præ legitima eiuſq. computatione ex bonis feudal. nouiter adquiſitis.* Jen. 1725. NIC. AENEL. von Hennenfeld tr. *de iure dotalitii* Frf. 1660. CPH. H. von Bergers d. *de ſelectis iuris dotalit. capitibus.* Witt. 1723. IOH. G. SCHERZ d. *de dotalitio.* Jen. 1739. ſonſt zu Straßburg gehalten. Herr C. FR. DEINLIN d. *de vidua vaſalli ab vſufructuaria cautione intuitu dotalitii immuni.* Alt. 1735. Herr AVG. FL. RIVINVS d. *de impe-*

impedimentis dotis a vidua dotalitii gr. inferendæ Leip. 1728. der Rechtsgelahrte Herr Profeſſor Hellfeld hat von dieſer Materie in einer mit allgemeinen Beyfall aufgenommen diſſ. prælim. *de dotalitio illuſtrium* bey dem III. Tom. der Struviſchen Iurisprud. her. zuverläßige Nachricht ertheilet, wie auch *de dote illuſtrium.* CHR. WILDVOGEL d. *de ſuperuita* Eingeſchneidel *viduis præſtando.* Jen. 1713. SAM. STRYCK d. *de nobili Marchica.* Frf. an der Oder 1679. IOH. FRID. RHETII d. *de iure portionis alimentariæ a principe primogenito vltragenitis debitæ* Frf. 1668. IOH. G. ESTOR d. *an dotalitium ceſſet propter ſecundas nuptias?* IOH. IOACH. MVLLER obſ. von Leibgedings Lehen, in entdeckten Staats Cab. P. 4. p. 28. PET. MVLLER d. *de ædificio prædii nobilis* von Ritter Sitz. Jen. 1987 von der Gerade kan der oben angeführte Tr. Gottfr. Barths wohl gebraucht werden. HENR. HILDEBRAND d. *de excuſſione allodii ante feudum.* Alt. 1712. TOB. IAC. REINHART d. *de eo, quod circa executionem in bona feud. iuſtum eſt.* Erf. 1729. I. P. SLEVOGT *de executione in bona feud.* Jen. 1692.

§. 39.

G. AD. STRVV diſſ. *de feudi amiſſione. Ien.* 1659. HENR. BOCER *de modis amittendi feudi Tub.* 1626. 8vo. SAM. STRYCK diſſ. *de reuelatione credentiæ. Frf.* 1675. Herr I. C. BAVER diſſ. *de conſolidatione feudi tempraoria. Alt.* 1718.

1718. it. Ern. Fridr. Schröter Jen. 1671. IOH. G. KVLPIS diſſ. ſo unter deſſelben diſſ. ſich befindet. GAB. SCHWEDER diſſ. *de appropriatione feudorum. Tub.* 1704. GOTTFR. LVD. MENCKEN diſſ. *de pœna priuationis feudi in vaſallum dolo vel negligentia inueſtituræ renouationem non petente legibus ſtatuta. Witt.* 1737. Herr Joh. Fridr. Vockel hat in einer wohl ausgearbeiteten diſſ. *de omiſſione renouationis inueſtituræ feud. non doloſe facta hodie & præſertim in Saxonia ad amiſſionem feudi non ſufficiente* das Gegentheil in einigen beweiſen wollen. PET. MASCOV diſſ. *de præcipuis feloniæ ſpeciebus.* Greifsw. 1697. IOH. CHR. SCHROETER diſſ. *de delictis vaſallorum, quæ in perſonam domini committuntur. Ien.* 1717. Herr G. LVD. MENCKEN diſſ. *feudum per omnem feloniam ipſo jure amitti. Witt.* 1740. G. CONR. SCHILER *de vaſallorum delictis amiſſionem feudorum ingerentibus. Alt.* 1734. IAC. CARL SPENER *examen Longobardicæ doctrinæ de felonia ad ſtatus imp. communiter applicata Witt.* 1718. 4to. Herr ERN. HENR. MYLIVS diſſ. *de felonia ante præſtitum fidelitatis juramentum commiſſa.* Leipz. 1739. IOH. H. FELZ *delib. ta juris feud. controuerſi de felonia.* Straſb. 1709. Herr I. HENR. SCHWARZ diſſ. *de felonia vaſalli ex cauſa adulterii & ſtupri.* Leipz. 1731. CPH. SCHREITER diſſ. *de felonia per indirectum in crimine læſæ maieſt. commiſſa.* Leipz. 1710. G. N. SCHLEENSTEIN *de felonia cucurbitationis.*

Witt. 1676. IAC. C. SPENER diſſ. *de remiſſione feloniæ.* Witt. 1719. Herr D. GEORG. PH. STENGER diſſ. *de remiſſione feloniæ &c.* Jena 1730. welche zu einigen Streit-Schriften Anlaß gegeben. Von des Lehnherrn Felonie hat Herr CHR. THOMASIVS zu Halle 1710. eine diſſ. geſchrieben, welcher Joh. G. Hartung eine diſſ. von eben der Materie zu Witt. 1714. entgegen geſetzt. Sonſt iſt des Herrn Henr. Hildebrands diſſ. *de vſu & non vſu juris circa feloniam domini extantis.* Altd. 1728. hierbey nützlich nachzuleſen.

§. 40.

De judicio feud.

Herr IOH. BAS. KVCHELBECKER diſſ. *de jure & modo cognoſcendi de feudis imperii antiquo atq. hodierno.* Utr. 1729. und Halle 1730. IOB. IAC. REINHARDT diſſ. *de jure cognoſcendi in feudis regalibus imperatori ſoli reſeruato.* Erf. 1734. Dieſer hat auch eine diſſ. *de jurisdictionis allodialis & feud. conflictu ac vtriusque ratione feudorum competentia.* eb. 1730. geſchrieben. Hieher gehöret das oben erwehnte opuſc. *de primo foro ſubfeudorum imp.* des Herrn von Ludewigs, it. des vorhin gedachten von Pucholz tr. *de jurisdictione feudali &c.* PET. MVLLER diſſ. *de perſonis principal. judicium feudale conſtituentibus.* Jen. 1688. Aug. Ferd. Freyherr von Zech diſſ. *de paribus curiæ.* Leipzig 1740. D. GE. LVD. BOEHMER diſſ. *de judice feud. extra curtem* Gött. 1746. Herr LVD.

MEN-

MENCKEN diſſ. *de judice competente vaſallor. ſimultaneeque inueſtitorum.* Leipz. 1718. Des gelehrten Herrn D. Phil. Ad. Schultheiſſens zierliche academiſche Abhandlung *de foro competente S. R. I. principum & ſtatuum in cauſis feud. regalibus atque eorundem praerogatiuis & juribus atque de eo, quod juris circa recurſum ad comitia.* Maynz 1743. 4to. D. IOH. GE. ESTOR diſſ. *de jurisdictione curiarum clientelarium germ. ac de cauſis feudal. ibi. tractandis.* Marb. 1746. Herr Regierungs-Rath Eſtor tr. *de judicio principum.* Herr HENR. HILDEBRAND diſſ. *de recurſu inordinato ad curias feudales in cauſis non feudal.* Alt. 1722. BARTH. LEONH. SCHWENDENDORFFER diſſ. *de jurisdict. feud. dominica.* Leipz. 1676. Ejusd. tractatio theoret. practica *de actionibus ſucceſſ. feudal. ib.* 1703. SIG. GOTTL. HILLIGER diſſ. *de vaſallo contra dominum auctoritate propria ſibi jus dicente.* Leipz. 1717. HULD. de EYBEN diſſ. *de cauſis feudal.* von Lehen-Sachen. Helmſt. 1672. SAM STRYCK diſſ. *de arbitrio feud.* Halle 1694. Herr ERN. H. MYLIUS diſſ. *de citatione vaſalli & ſimult. inueſtiti Sax. ejusque inſinuatione.* Leipz. 1739. IOH. PHIL. SLEVOGT diſſ. *de executione in bona feud.* Jena 1692. IAC. FRID. LUDOVICI beſchreibt den Lehn-Proceß in der Einleitung zum Lehns-Proceſſe Halle 1718. 4to. Es iſt ſelbige wegen ihrer angenehmen und gründlichen, wiewohl kürtzlichen Abhandlung vielmahlen bereits der Preſſe übergeben worden. Denn es hat dabey der Herr

Verfaſſer nicht allein ſein Augenmerck auf das Longobardiſche, ſondern auch auf das Teutſche und andere Lehn-Rechte gerichtet ſeyn laſſen, dabey von dem ordentlichen Lehn-Richter und den annoch heut zu Tage an vielen Orten in Teutſchland gebräuchlichen paribus curiæ ingleichen von demjenigen, was ſowohl der Kläger, als auch der Beklagte, den gantzen Proceß hindurch in acht zu nehmen hat, gehandelt ꝛc. Man trifft auch dabey **den Richt-Steig über das Sächſiſche Land und Lehn-Recht** an.

§. 41.

Opera feud.

Dieſes möchten alſo die vornehmſten Schriften ſeyn, welche einzelne Materien unterſuchet und beleuchtet haben. Nunmehro müſſen diejenige noch hinzu gethan werden, welche über das Lehn-Recht gantze Wercke verfertiget und geſammlet. Darunter iſt wohl der vornehmſte noch **Henr. von Roſenthal**, welcher vornehmlich in ſeinem Tractatu & *ſynopſi totius juris feudal.* davon die vollſtändigſte Ausgabe diejenige iſt, welche der Herr Verfaſſer noch ſelbſt vermehret und zu **Franckf.** 1624. II. Tom. 1721. (4 thlr.) beſorgen laſſen. Es hat zu ſelbiger eigentlich des Herrn Verfaſſers inaugural-diſſertat. Gelegenheit gegeben, wodurch er 1588. zu **Baſel** ſich die höchſte Würde in der Rechts-Gelahrheit zuwege gebracht, wie denn ſelbige in den Baſeliſchen Sammlungen diſſ. Tom. II. N. 31. zu ſehen iſt. Nachhero hat der Herr Verfaſ-

ſer

ſer ſelbige in einen Tractat verwandelt, bis endlich ein groſſes Werck daraus entſtanden, ſo wegen allgemeiner gütigen Aufnahme öfters zum Druck befördert werden müſſen, als 1662. und 1722. mit einer gelehrten Vorrede, des berühmten Herrn Cammer-Gerichts Aſſeſſoris von Ludolf, welcher alle Meynungen der zu ſeiner Zeit lebenden und vor ihn gelebten Lehrer des Lehn-Rechts zuſammen getragen und mit den Cammer-Gerichts-Urtheln vereinbahret, ſo daß dieſes Werck in groſes Aufnehmen kam, wie es denn noch vielfältig von denen practicis mit Nutzen gebraucht wird. Jedoch wollen verſchiedene daran zu tadeln finden, daß das Römiſche Recht ſo ſehr angezogen, hiernechſt nicht alles mit reifer Ueberlegung beygebracht worden; dieſem wollte der fleißige Neapolitaniſche Graf CAMILLO DE LARATHA nachahmen, verfertigte daher ſein ſogenanntes *theatrum feud. in XII. partes & 760. dilucidationes diſtinctum* und ſuchte darinnen das Lehn-Recht in ein helles Licht zu verſetzen, beſonders aber ließ er ſich angelegen ſeyn, von den Italiäniſchen-Lehen den Unterſchied von andern vor Augen zu ſtellen, worinnen er auch viele beſondere Anmerckungen beybringet, ſo man bey andern vergeblich ſucht. Allein im übrigen iſt der vorgeſetzte Entzweck nicht erreichet worden. Es beſtehet dieſes Werck aus 2. Theilen, ſo zu Neapel 1637. fol. die Preſſe verlaſſen. Nicht weniger können hierher die oben angezogenen Schriften des GUDELINI gerechnet werden, welche ob ſie gleich

 haupt-

hauptſächlich das Niederländiſche und Franzöſiſche Lehn-Weſen zum Grunde legen, ſo enthalten ſie doch auch ſonſt viel gutes, welches dieſe Materie überhaupt beleuchtet. LUDOLPH SCHRADER *in tractatu feud. X. part. II. Tom. Frf.* 1594. fol. und verbeſſert 1620. Es hat ſelbige erſt nach ſeinen Tode ſein Vetter IOH. BRANDIS zum Druck befördert. Dieſer ehemahlige Franckfurtiſche Rechts-Lehrer bemühete ſich äuſerſt durch dieſes weitläuftige Werck allgemeinen Beyfall bey der gelehrten Welt zu erhalten, indem er nach damahliger Zeit viele wichtige Materien darinnen erörterte, dabey die gegen einander ſtreitenden Meynungen der Sächſiſchen Rechts-Gelehrten mit einfließen ließ, und zu weilen hatte er auch etwas mit wenigern Worten geſagt, als würcklich geſchehen, wie denn hiernechſt der letzte Theil beſonders viele Tadler finden will, ſo daß gar verſchiedene Gelehrte auf die Gedancken gerathen, es wären ſelbige von dem Herrn Verfaſſer abgebrochen und nicht nach dem vorgeſetzten Project ausgeführt worden. Allein das Römiſche Recht muſte insgemein die Richtſchnur ſeyn. Seine Conſilia und Reſponſa ſo in II. Tom. fol. zu Leipz. 1607. gedruckt worden, können hier gleichfalls mit einigen Nutzen nach geleſen werden.

§. 42.

Conſilia & deciſiones feud.

Unter denenjenigen, welche Conſilia und Deciſiones feud. im Druck ausgehen laſſen, verdienen

nen vornemlich hochgeſchätzt zu werden, Caſp. Blokens ſeine, und zwar, wie man ſie in Tom II. findet. Des Herrn geheimen Raths J. H. Böhmers Conſilia ICtorum Hallenſium, welche der Herr von Ludewig in II. Tom. zu Halle 1733. und 1704. (2 thlr. 12 gr.) beſorget. it. des Herrn J. Heinr. Bergers *conſilia* Leipz. 1731. f. (3 thl. 8 gr.) HENR. COCCEII *deductiones, conſilia & reſponſa in cauſis illuſtr.* Tom. III. (9 thlr. 16 gr.) *Lemg.* 1725 - 1728. fol LYNCKERS, (6 thlr. 16 gr.) HORNS, (3 thlr. 8 gr.) BESOLDS, (4 thlr.) GAILS, (1 thlr. 8 gr.) LUDEWIGS, PISTORII (6. thl.) und anderer Gelehrten. Von den ältern ſind vorhanden *conſilia feudalia*, ſo anfänglich zu Lion 1553. bey den Juntiſchen Erben zum erſtenmahl zum Vorſchein kamen, nachhero zu Franckf. 1578. II. Tom. erſchienen unter der Aufſchrift ALBERTI BRUNI und unter BAPTISTAE, deſſelben Sohns Nahmen. Allein es iſt dieſe Ausgabe von der erſten gar ſehr unterſchieden, indem in der erſten verſchiedene conſilia pag. 102. ſeqq. vorhanden, welche in dieſer Auflage weggelaſſen, hingegen in dieſer andere an iener ſtatt eingerückt welche in der erſten nicht angetroffen werden, daß man alſo beyderſeits Ausgaben mit einander zu verknüpfen hat. CHR. SCHWANEMANN *conſilia Ienæ* 1657. fol. OCTAV. CORSETTI *Ven.* 1617. &c. ſo ſind auch verſchiedene collectiones zuſammen gedruckt, als die *conſilia feud ex variis Dd. collecta Frf.* 1573. *Lion* 1585. fol. *Speyer* 1603. fol.

§. 43.

Andre haben quæſtiones, obſervationes und controv. iur. feud. geſammlet, als, **Joh. Rudinger Straßb.** 1608. 8vo, ſo auch in WILH. LUDWELLS *tract. feud.* befindlich Alt. 1665. 8vo. GOTTFR. SUEVUS *exercitat. feud. Witt.* 1685. 4to, darinnen vieler Wittenbergiſchen und anderer Facultaeten reſponſa angetroffen werden. IOH. ANDR. WESTPHAL *quaeſtiones feud. Sect. VI. Lipſ.* 1719. 4to. (12. gr.) Es hat darinnen der Herr Verfaſſer insbeſondere ſich angelegen ſeyn laſſen, ſich bey der gelehrten Welt beliebt zu machen, vornehmlich aber ſucht er ſich denen Sächſiſchen Gelehrten dadurch gefällig zu erweiſen, immaſſen er den Unterſchied des gemeinen und Sächſiſchen Rechts bey allen Fällen zeigen wollen. IOH. GOEDDEUS *in medulla iuris feud.* Cölln 1615. Der Herr Verfaſſer gehet zwar kurtz, doch gründlich die Materien durch ERNST FRIDR. SCHROEDER *comment. ad jus feud. Jena* 1654. 4to. Ferner ſind hierher zu rechnen der *Harmonia Struvio-Schnobeliana pars feud.* h. e. IOACH. SCHNOBEL. XI. *diſput. in libros feudor. remiſſionibus ad ſyntagmata Struviana marginalibus & ad Carpzovii diſput. feud. interlinearibus exornatæ Ien.* 1694. 4to. Herr **Adrian Beyer** hat ſie beſorget. In dieſem Wercke ſind ſehr viele Materien enthalten, welche dem Buch, wie billig, einige Hochachtung und Werth zugezogen, indem man allerhand Formularen und Gebräuche eingerückt und ſolches nutzbar eingerich-

richtet. Des vormal. Marburg. Rechts-Lehrers, GOTTFR. ANTONII *jus feud.* oder vielmehr *diſſert. feud.* XV. iſt nicht mit geringen Augen anzuſehen, zumahl die Auflage, welche SAMVEL STRYCK vermehrt, davon die neueſte Auflage 1736. 4to. (12 gr.) zu Halle die Preſſe verlaſſen. Man trift darinnen die Meinungen der Lehn-Rechts-Lehrer ingleichen eine *bibliothecam iur. feud.* wie auch einen *indicem textuum iur. feud. ab Antonino explicatarum* von **Joh. Tabor** verfertiget an. Es gehören ferner hieher FINKELTHAVSII *feud. controu. illuſtres* **Helmſt.** 1655. fol. **Leipzig** 1630. fol. Dieſe letztere Ausgabe iſt eigentlich diejenige, nach welcher alle andre abgedruckt worden. Jedoch hält man die von 1655. vor die accurateſte. Es beſtehet dieſes Werck aus lauter academiſchen Abhandlungen, ſo der Verfaſſer nachhero zuſammen drucken laſſen, davon man MAVRITII *nomenclat. ſcript. feudal.* nachſehen kan. HVB. GYPHANII *antinomiæ jur. feud. diſp. XI. ex ejus prælectionibus deſumtæ in ordinem redactæ a* CONR. OLEMANNO *Frf.* 1606. 4to. Hiernechſt hat ERICVS MAVRITIVS in ſeinen *poſit. iuris feud. controuerſi* viele Controuerſien zuſammen getragen. **Kiel** 1643. 4to, ſo auch in ſeinen Wercken, welche Herr **Joh. Nic. Hert** zum Druck 1692. 4to. zu **Erf.** befördert, befindlich. it. HVLD. EYBEN in ſeinen *electis iuris feud. Gieſ.* 1669. 4to, berühret viele materias & quaeſt. illuſtres iur. feud. Man trift dieſe ebenermaſſen in deſſen zu **Straſb.** 1708. f. gedr. Wercken an. So können eingermaſſen

G. M. von Ludolph *ſymphoremata rerum in camera iudicatarum* Wetzlar 1739. fol. III. Tom. (12 thlr. 16 gr.) hier angezogen werden, worinnen gleichfalls viele Streitigkeiten entſchieden. Man findet ſelbige auch in deſſelben *variar. obſeru. forenſ. P. III. cum ſupplementis*, Wetzlar 1739. 4to. Hier. Mühlpfort *cautelæ iuris feud.* Erf. 1697. 8vo (6 gr.). Unter denenienigen, welche *obſeruationes iur. feud.* geſchrieben, ſind rühmlichſt zu bemercken der vermahlige Wittenbergiſche Rechts-Lehrer, Jac. Car. Spener, als deſſen *primitiuæ obſeruationes hiſtorico feudalium*, ſo zu Halle 1719. 4to. (8 gr.) gedruckt und wegen ihrer zierlichen und gründlichen Ausführung vielen Beyfall finden. Es beſtehen ſelbige eigentlich aus 3. obſeruatt. davon die erſte *de primis veſtigiis feudorum in Germania antiquitate peruestigandis*, die 2te *de feudal. iurisprud. nouis hiſtor. ignorantiæ tribuendis &c.* und die 3te *de originibus feudal. iur. ad conſuetudinem minime vero ad Carol. M. inſtituta referendis* handelt. So machen ſich des berühmten Marburgiſchen Herrn Cantzley Direct. J. A. Kopps auserleſene Proben des Teutſchen Lehn-Rechts, Marb. 1739. 4to (2 thlr.) eb. 1749. ſehr beliebt, wie denn auch ſelbige ſo eingerichtet, daß ſie iedermans Beyfall ſich zuziehen müſſen. In des erſten Theils Vorbericht handelt der Herr Verfaſſer weitläuftig von dem wahren Gebrauch des Römiſchen und Longobardiſchen Lehn-Rechts, in Teutſchland,

ſo-

ſodann von den Brauneckiſchen Lehn-Hof und Lehn-Recht, den Obmannen der alten Teutſchen und den heutigen Gebrauch von Erinnerung der Lehn auſſer den Herrn und Vaſallen, Fall-Verwidemung der Lehngüter ohne Lehnherrlichen und Agnaten conſens, Verleihung der Lehn zu rechten Erbe ꝛc. In des andern Theils Vorbericht giebt der hochberühmte Herr Verfaſſer gründliche Nachricht von der Unhinlänglichkeit des Longobardiſchen Lehn-Rechts bey Entſcheidung der Teutſchen Lehn-Streitigkeiten, ſodann von Rieneckiſchen Lehn-Hof, von dem Heimfall des Obereigenthums an die Lehn-Leute ꝛc. und endlich von Vertheilung der Lehn und Mannſchafften unter den Lehnherrlichen Nachfolger. Des Herrn Hofrath, **Chriſt. Gottl. Buders**, den Nahmen mit der That führenden Titul: *amoenitates iur. feud.* Jen. 1741. 8vo (4 gr.) des Herrn Regierungs-Raths IOH. GEORG ESTORIS *obſeruatt. iuris feud.* Jena 1729. 4to (8 gr.) ſind allgemein beliebt wie nicht weniger des Hr. Reichs-Hofraths von **Senckenbergs** obangezogene meditationes *de uniuerſo iure & hiſtor.* Herrn **Wilhelm Friedr. Piſtorii** *amoenitat. hiſtorico iuridicæ* Frf. und Leipz. 1731-1739. 4to. IV. part. (3 thlr. 6 gr.) und die *Gundlingiana* enthalten gleichermaſſen verſchiedenes, ſo hier nützlich zu gebrauchen. Noch mehrers trift man in der *bibliotheca iuridica Struuiano Buderiana* p. 440. ſeqq. an.

§. 44.

De ſyſtematibus iuris feud.

Von groſſen *Syſtematibus iuris feud.* ſind wenige

nige

wenige vorhanden. Der Herr von Ludewig hat zwar ein vollſtändiges auszuarbeiten verſprochen, hat auch zu Halle 1740. gr. 8vo einen Anfang davon gemacht unter der Uberſchrift: *iura feudorum R. I. atque Germ. principis & prouincialium nobilium Landſaſſiorum;* allein die Nachfolge iſt unterblieben, welche iedoch eifrig gewünſchet worden. Unter denen vorhandenen *ſyſtematt. iuris feud.* alſo behält wohl GEORG ADAM. STRVVII *ſyntagma iuris feud.* den Preiß, inmaſſen es auch bis hieher das vollſtändigſte, zu mahlen unter den neuern geweſen. Es iſt ſelbiges ſchon zum 11ten mahl zu Frf. 1734. 4to. (1 thlr. 16 gr.) und zu Erlangen 1745. 4to aufgeleget worden und zwar ſind dieſe leztern Auflagen die vollſtändigſten. Man trift bey den neuern Auflagen viele von des ſeeligen Herrn Præſidentens diſſertat. und obſeruatt. wie auch von denen reſponſis feud. eingerucket an. Es hat Herr Schilter gelehrte Anmerckungen darüber zu Straſb. 1709. zum Druck befördert, ſo eben daſelbſt 1711. 4to vermehrter mit einiger gelehrten Männer reſponſis, u. conſiliis wieder der Preſſe übergeben worden. Es wollen einige des Freyherrn Nic. Chriſt. von Lynckers *analecta ad Struuii ſyntagma* höher halten, als des Schilters Arbeit; ſelbige ſind zu Jena 1698. 4to (4 gr.) im Druck bekannt gemacht worden. Herr Georg Conr. Beyer hat zu Bayreuth 1734. 4to (1 thlr. 12. gr.) einen deutlichen *Diſcours* von teutſchen Lehn-Recht über G. A. Struvs *ſyntagma jur. feud.* der Preſſe übergeben, ſo den Nahmen in der That eines

dis-

Diſcours, welchen er *in collegio jur. feud.* bey den ſeeligen Herrn **Burckh. Gotth. Struven** nachgeſchrieben, führet, und alſo nichts weiter davon zu gedencken iſt. Und alſo hat ſich der ſeelige Herr Præſident bey allen Gelehrten einen unſterblichen Ruhm durch dieſes Werck erworben. SAM. STRYCK. *examen juris feud.* iſt auch einigermaſen als ein kurtzer Begrif in Frag und Antwort gebracht, von dieſem Syntagmate anzuſehen, ſo wegen ſeiner Deutlichkeit vormahlen beſonders angenehm und in groſen Anſehen geweſen, daher es öfters aufgelegt werden müſſen, davon zu Frf. 1745. 8vo (6 gr.) wieder eine verbeſſerte Auflage geliefert worden. Es iſt ſelbiger ein getreuer Nachfolger des Herrn Struvens hierinnen, und hat ſelbigen zuweilen auch wohl gar ausgeſchrieben. Im übrigen ſetzt man den Abgang der Geſchichte und teutſchen Alterthümer insgemein an dieſen Buche aus. Hierüber haben viel commentiret, als **Joh. Wintziger** Leipz. 1708. 8vo (10 gr.) **Joh. Fridr. Herter**, Jen. 1713. 12mo (3 gr.) **Joh. Wolfg. Trier**, Leipz. 1716. 12mo (3 gr.) Herr **Henr. Hildebrand**, Alt. 1715. 4to. **Caſim. Gottfr. von Beuſt**, Leipz. 1713. 4to. **J. C. Roth**, Frf. 1740. 4to. (20 gr.) **H. Müller**, Roſtock 1740. 4to. ꝛc. am beſten aber wohl **Caſp. Heinr. Horn** in ſeiner ſogenannten *jurisprud. feud. Longobard. Teuton.* in 5ter Auflage 1741. 4to (1 rthl. 8 gr.) worinnen STRYCKII *Examen* vornehmlich zum Grunde gelegt, auch wohl zuweilen gar in Abſchrift geliefert wird. Jedoch hat er dabey beſonders ſein Augenmerck auf das Sächſiſche

Recht

Recht gerichtet ſeyn laſſen und bringet ſelbiges alſo nützlichſtermaſſen hierbey an. Doch muß man auch zugleich geſtehen, daß er viel überflüſſiges angebracht, ſo zu einen ſolchen Buche gar nicht gehöret. Der fleißige Herr D. **Hanaccius** hat gelehrte Anmerckungen darüber verfertiget. Unter den kleinern Syſtematibus und Compendiis ſind einiger maſſen beliebt: HENR. COCCEII *hypomnemata jur. feud.* **Frf.** 1693. 12mo 1707. 8vo (8 gr.) welche mit wenigen Worten ſehr viel ſonderbahre Anmerckungen enthalten und in ziemlicher Ordnung vorgetragen werden. Inzwiſchen wollen doch verſchiedene an ſelbigen einige Dunckelheit und Mangel der Geſchichte auszuſetzen finden. Es hat ſie daher der ſeelige **J. M. Langgut** mit *animaduerſionibus* zu **Jena** 1723. 8vo (10 gr.) zu erläutern geſucht. Dieſen ſind zur Seite zu ſetzen, oder auch noch wohl in einigen Stücken vorzuziehen: IOH. SCHILTERI *inſtit. ad jus feud. vtrumque Germ. & Longobard.* **Straſb.** 1795. 1721. 8vo. Die erſte Ausgabe hat der Herr Verfaſſer noch ſelbſt beſorgt. Hierüber hat der jetzige Herr geheime Regierungs Rath **Georg Chr. Gebauer** zu **Leipzig** 1728. (8 gr.) Noten in Druck ausgehen laſſen, ſo 1737. 8vo in wiederhohlter Auflage erſchienen ſind, wie auch der ſeel. Herr IOH. GOTTL. HEINECCIVS einige *animaduerſiones*, ſo der fleißige Herr **Uhl** zu **Berlin** 1742. 8vo (6 gr.) wieder zum Druck befördert. Vornehmlich aber verdienet hierinnen des hochberühmten Herrn Canzeley Directoris, **Friedr. Carl Buri** vortrefliche Bemühung gelobet zu werden, als welcher aus den Alterthümern

mern, Geſchichten und Rechten eine ausführliche Erleuterung des in Teutſchland üblichen Rechts oder Anmerckung über IOH. SCHILTERI Inſt. *feud. &c.* und zwar nur über 3 Capitel zu Gieſſen 1734. 4to zum Druck übergeben, davon die Continuatio I. II. 1735. III. 1754. IV. 1757. V. 1738. 6 Theile (2 thlr. 2 gr.) an das Licht getreten. Es iſt ſchon das erſte Capitel 1745. in gr. 4to wieder aufgelegt worden und man wünſchet ſehnlich, die Fortſetzung davon, immaſſen man in dem vorhandenen Anfang einen Schatz gründlicher Gelehrſamkeit antrifft. Im übrigen will man an dem ſonſt ſehr wohl eingerichteten Schilteriſchen Inſtitut. zu tadeln finden, daß der vſus fori öfters ermangele, und faſt keine andere Teutſche Rechte angebracht würden, als der Sachſen und Schwaben-Spiegel. CONR. RITTERSHVSII *partitiones iur. feud. Alt.* 1603. 8vo Marb. 1615. Straſb. 1659. vermehrter und verbeſſerter nebſt beygefügter Vorrede von IVL. GIPHANIO. Man rechnet ſelbigen billig unter die zierlichen Abhandlungen von dem Lehnrecht. HERMANNI VVLTEII *L. II. de feud. Marb.* 1595. 8vo, vermehrter Frf. 1629. und 1670. 8vo ſind wegen ihres gründlich gelehrten Innhalts werth zu ſchätzen. WILHELM. LVDWELLII *ſynopſis iur. feud. Alt.* 1653 1669. 8vo. Dieſes Buch will insbeſondere MAVRITIVS *in nomenclatore iur. feud.* hochgeſchätzet wiſſen und räth ſelbiges dahero mit Schutzens und Struvens Schriften beſtändig zuſammen zu halten an. GE. BEYERI *delineatio iur. feud.* Leipz. 1725. 4. in der 4. Auflage. H. ZOESII *prælectiones de jure feud.* Löwen 1623.-1641, 4to, ſo auch bey P. GVDELINI *commentario*

rio de jure feud. Cölln 1663. 8vo und Löwen 1665. 4to befindlich. Vormahlen war auch des Lüneburgiſchen Canzlers, BARTH. CLAMMERII *compend. juris ciuil. & feud.* ſehr beliebt, wie denn ſelbiges aus der öftern Auflage erhellet, immaſſen es zu Frf. 1688. 8vo zum 5ten mal die Preſſe verlaſſen. Eberhard Bronhorſt *method. feud.* Leyden 1673. 8. und mit Noten CYPR. REGNERI zu Utrecht 1652. 8. Es iſt dieſes Buch mehrentheils eine Einleitung zu denen Niederländiſchen u. Franzöſiſchen Lehnrechten. Das brauchbarſte Comp. jur. feud. iſt wohl des ſeel. Herrn Hofrath Burckhard Gotth. Struvs *jurisprud. feud. ex iure German. Longob. legibus imperii*, welches nunmehro zu Jena 1748. 8. (12 gr.) in vermehrter und verbeſſerter Auflage unter der Aufſchrifft: *Elementa jur. feud.* die Preſſe verlaſſen hat. Nächſt dieſem haben der Herr R. Hofrath Henrich Chriſt. von Senckenberg, *primas lineas jur. feud.* vormalen zu Göttingen 1737. 8vo (16 gr.) Herr Jac. Gabriel Wolf *elementa jur. feud.* 1741. 8vo. Herr Johann Gottf. Siegel *principia jur. feud. ex iure imp. Germ. Longobardici atque elect. Saxonici depromta & vſui fori accommodata* Leipz. 1738. 8vo (6 gr.) und vermehrter ebendaſ. 1746. ediret. IOH. CAR. NÆVIUS *in iure feud. Lipſ.* 1715. (10 gr.) in teutſcher Sprache erläutert vorneml. das Sächſiſche Lehnweſen. GÖTTL. GERH. TITIUS teutſches Lehn-Recht Leipz. 1713. 8vo (10 gr.) Joh. Chriſt. Zſchackwitz vollſtändiges Lehn-Recht des teutſchen Reichs 1741. 8vo. Herr Prof. HENR. BROKES *doctrina jur. feud.* 1745. 8vo. Beſiehe mit mehrern die *Biblioth. Struu. & Buder.* pag. 433. ſeqq.

Der
Fünften Haupt-Eintheilung
Erſtes Capitel
Von den nöthigſten und auserleſenſten Werken, Büchern und Abhandlungen, durch welche das Staats-Recht erleutert wird.

§. 1.

Demnach es eine längſt ausgemachte Sache iſt, welchergeſtalt dasjenige Recht, welches die Regierungs-Form, Einrichtung und Verfaſſung eines Staates zur Grundlage hat, das Staats-Recht genennet werde; die Vorfallen- und Begebenheiten aber in einem Staate entweder deſſelben ganzen Cörper, oder deſſelben Regierung, Ruhe und Wohlſtand, ſowol inn- als äuſerlich, wie auch die Pflichten der Unterthanen, gegen ihre Regenten, und dieſer hinwiederum gegen ſelbige betreffen, ſodann aber auch auf den beſondern Zuſtand derer in einem Staat vorhandenen Perſonen, derſelben Pflichten unter einander, in derſelben Ruhe und Sicherheit gegen alle vorfallende Vergewaltigung- und Begünſtigungen zum Gegenſtand haben können, alſo wird mit allem Fug das Staats-

Recht in *publicum* und *privatum* eingetheilet. Nun hat man entweder ſeine Abſicht auf alle Staaten überhaupt und derſelben öffentliche Einrichtung, oder auf beſondere und einzelne gelenket. In dem erſtern Fall erwächſt ein allgemeines in dem andern aber ein beſonderes Staats-Recht. Dieſe nun an und vor ſich zu betrachten, iſt unſer Endzweck vorjetzo nicht, ſondern wir wollen nur diejenigen Schriften anziehen, welche Anleitung hierzu gegeben, wiewohl von dem erſtern, nemlich dem allgemeinen, oben in der **erſten Haupt-Abtheilung** p. 28. ſqq. bereits die vornehmſten Abhandlungen nahmhaft gemacht worden. Wir richten demnach unſer Augenmerk auf einzelne Staaten, und ſonderheitlich auf unſer geliebtes Vaterland teutſcher Nation. Ob nun wohl ſelbiges hinwiederum in verſchiedene Staaten eingetheilet wird, ſo ziehen wir doch erſtlich ſelbiges überhaupt in Erwegung und bemerken die hierzu nöthigen Abhandlungen; welche nemlichen von deſſelben Oberhaupt und Gliedern, wie auch derſelben Obliegenheit, ingleichen deſſelben Vorrecht, Regierungs-Form und was dahin einſchlagen möchte, einige Nachricht geben. So dann wollen wir auch einige Ausführungen insbeſondere von den einzelnen Staaten, wie nicht weniger von den übrigen Europäiſchen Staaten anziehen. Bevorab aber zur Erwegung der Brunnquellen des teutſchen Staats-Recht ſchreite, will nach Maaßgabe der vorhergehenden Haupt-Eintheilung, und der dabey beobachte-

ten Ordnung zuförderſt nöthig ſeyn, einige Schriften nahmhaft zu machen, ſo Anleitungen überhaupt an Hand geben, wie man zu einer Wiſſenſchaft von dieſem Theil der Rechtsgelahrheit gelangen könne. Es gehören dahin die Bücher-Saale, Bibliothecken, wie auch Ver-Verzeichniße von dergleichen Abhandlungen, durch welche das Staats-Recht erleuchtet wird. Was die erſtern anlangt; ſo kan man deren verſchiedene namentlich beybringen.

§. 2.

Von den Einleitungen, Bibliothecken, Bücher-Säälen, juriſtiſchen Tage-Büchern des teutſchen Staats-Rechts.

Es gehören aber unter die Bibliothecken von dem Staats-Recht hieher, des ſeel. Königlich-Preuſiſch. geheimen Raths und Ord. facult. jurid. zu Frankfurth an der Oder, **Chriſtian Gottfried Hofmanns** ſo beliebte *bibliotheca juris publici*, ſo deſſelben **Einleitung** in das *jus publicum* des **H. R. R.** beygefüget iſt. **Frankf. an der Oder** 1734. 4to (1 thlr.) welche zuverläßig und vollſtändig werden können, wenn den in dieſer Sache hocherfahrnen Mann der Tod nicht ſo bald der Welt entriſſen hätte. Es ſind darinnen die meiſten Schriften benennet, welche das Staats-Recht erläutern können, und zwar ſind ſie in guter Ordnung und verſchiedenen Titeln nach den Materien abgehandelt, jedoch ſind wenig gefällte Urtheile dabey anzutreffen, welche man in des Herrn geheimen Rath

Moſers *Bibliotheca juris* zum Theil ſuchen muß. Der Herr Verfaſſer, nachdem er in erſten 2 Capiteln die Præliminarien vom Staats-Recht durchgegangen, kommt im 3ten Cap. auf die Collectiones legum, im 4ten auf die Collectores actorum publicorum, im 5ten auf die Compendia &c. im 6ten auf die Syſtemata &c. im 7ten auf die Diſſertationes und Opuſc. jur. publ. im 8ten auf die Comment. legum publ. & pacium, de matriculis, de ordinat. execut. de capitulationibus, re diplom. de ſacr. Rom. imp. imperatore, rege Rom. & Auguſta, domanio, oppignorationibus &c. ab imperatoribus factis, forma S. R. I. Dieſes Buches Ordnung werde ich hier gleichfalls gröſtentheils beobachten. Nichtminder ſuchet ſolches der Herr geheime Rath, J. J. Moſer in der gleichfals in unſerer Mutter Sprache ausgefertigten *Bibliotheca S. R. Germ. imp.* zu bewerkſtelligen, deren erſter Theil zu **Stutg.** 1729. der 2te, **ebenddaſelbſt** 1730. der 3te 1734. 8vo 3 Theile (20 gr.) die Preſſe verlaſſen, davon man deſſelben præcogn. jur. publ. c. 6. §. 2. p. 143. nachſchlagen kan, denen **deſſelben** obengedachte **unpartheyiſche Urtheile von juriſtiſchen rc. Büchern** zur Seite zu ſetzen ſind, welche aber ſo vollſtändig als die vorige nicht ſind. Es wäre zu wünſchen, daß der Herr geheime Rath die Bibliothecam juris publici fortgeſetzet hätte, damit den Gelehrten dadurch ein vollſtändiges Werck in die Hände geliefert worden wäre. die **Struviſch-Buderiſche** *Bibliotheca jur. ſelecta* hat hierinnen

einen

einen groſen Vorzug vor andern dergleichen Bibliotheken, und vornemlich derſelben 16. Capitel, allwo die hieher gehörigen Schriften mit weitläuftigen Unterricht abgehandelt werden. Sonſten hat man auch von IOH. HENR. BOECLERN eine zierliche *conſignationem de ſcriptoribus jur. publ. præcipuis* **Leipzig** 1715. 8vo welche auch bey dem Vitriario illuſtrato befindlich; jedoch bey der Ausgabe vom Jahr 1727. 8vo nicht. Bey **Bilderbecks teutſchen Reichs-Staat** iſt gleichermaſſen eine *Bibliotheca juris publ.* ſo aber nicht allzu vollſtändig iſt. Inſonderheit iſt hierbey noch IOH. CHR. LVNIGII. *bibliotheca curioſa deductionum* anzuziehen, **Leipz.** 1717. 8vo, worinnen man einen Schatz von Abhandlungen, ſo das Staats-Recht erläutern, antrift. Es hat dieſerwegen der ohnermüdete nunmehrige Gieſiſche öffentl. Rechtslehrer, Herr D. **Jenichen** ſich belieben laſſen, dieſelbe in beſſere Ordnung zu bringen, und mit vielen Zuſätzen vermehret zu **Leipz.** 1745. 8vo 2 Theile (1 thlr. 12 gr.) wiederum zum Druck zu befördern. Es ſind aber nur die Deductiones den Titeln nach in dieſem nutzbaren Buche, ohne einzige weitere Nachricht und Urtheile davon, in alphabetiſcher Ordnung befindlich. Die Geſchichte dieſes Rechts führet der Herr Struv in der *Hiſtoria jur.* c. X. der oben in Ruhm gedachte Herr Canzley-Director KOPP in ſeiner *Hiſt. jur.* P. IV. IOH. FRID. REIMMANN in der Einleitung zu der *Hiſt. lit.* Vol. VI. p. 388. IOH. IAC. MASCOV. in einer Oration. *de ortu & progreſſu*

greſſu juris publ. in Germania Leipz. 1709. 4to aus. Ingleichen können ſelbigen die zierlichen *Origines juris publ. imperii R. G. illuſtratae ex rebus imperatorum Sax.* Leipz. 1732. 4to, ſo ebenderſelbe verfertiget, beygeſetzet werden. IOH. SCHILTER d. *de natura & origine jur. publ.* ſo bey dem Codice jur. Alemann. vorkommt. Der Herr Prof. Hellfeldt zeigt in der *Diſſ. prælim. T. I. jurispr. heroic.* die *fontes juris, quo perſonæ illuſtres vtantur* gleichermaſſen gelehrt an. Der Herr Hofrath Buder beleuchtet nicht minder dieſe Materie in einem gelehrten Progr. *de fatis jur. publ. in academiis maxime Germ.* Jena 1731. 4to, welches in der Collectione *de fatis, methodo, fine & objecto jur. publ. S. R. I.* des Herrn H. G. FRANKENS enthalten, darinn man überdis IOH. SCHILTERI erwehnte Diſſert. nebſt IOH. H. FELZII ſched. *de methodo jur. publ. S. R. I.* und eine gelehrte Vorrede antrift, worinnen er die Ueberhäuffung derer Syſtematum jur. publ. verwirſt. Leipz. 1739. 4to. Eben dieſer Herr D. Franke hat auch PH. REINH. VITRIARII, *comm. de adminiculis jur. publ. Rom. Germ.* mit einer Diſſ. præl. ſo eine notitiam ſubſidiorum jur. publ. enthält, zu Leipz. 1740. 4to wieder auflegen laſſen. Herr D. PETR. GEORGISCH Diſſ. *de origine, cauſis & occaſionibus formæ imp. Rom. Germ. præſentis* Halæ 1745. IVST. CPH. DITHMAR Diſſ. *de orig. jur. publ.* Frankfurt an der Oder 1719. 4to IOH. CPH. SCHELLE Or. *de ortu & progreſſu doctrinæ Imp. Germ.* Leipz. 1709. 4to. Zu dieſen angeführten

ten kan man annoch diejenigen hinzufügen, welche Anleitungen an Hand geben, wie man nützlich das Staats-Recht erlernen könne und ſolle; dahin gehöret IOH. GE. SVLPICIVS oder vielmehr I. G. KVLPISIVS Diſſ. *de ſtudio juris publ. recte inſtituendo, & de ſcriptoribus eo pertinentibus*, ſo 1738. zu **Halle**, mit einer gelehrten Vorrede des ſeel. Herrn geheimen Raths, I. G. HEINECCII die Preſſe wieder verlaſſen, worinnen auch zugleich die nöthigſten Schriften angezogen werden; allein es will ſelbige nicht hinlänglich ſeyn. Ein gleiches zeigt SAM. RACHEL in der *Introductione ad jus publ. Germ.* oder *Otio Nouiomagenſi Amſt.* 1680. 12mo & 1695. 4to **Chr. Gottfr. Hofmann** in der vorhingedachten **Einleitung**. IOH. WERLOEFII *notitiæ ſacri R. I. enucleatae & in ſuccinctas theſes memoriales digeſtae ſpec. I.* **Helmſt.** 1695. 4to. Der Herr geheime Rath, **Joh. Jac. Moſer** giebt in ſeinen beliebten in teutſcher Sprache Frankfurt und **Leipz.** 1732. 8vo (4 gr.) zum Druck beförderten præcognitis iuris publ. Germ. generaliſſimis &c. gleichfals nöthige und nützliche Anleitung hierzu, wie er denn von der Natur der Lehre der heutigen Staats-Verfaſſung, deren Nothwendigkeit, Nutzen ꝛc. deren Zuſtand, der beſten Art ſelbige zu erlernen, und denen im Druck vorhandenen, theils beſten, theils neueſten, ſowohl vollſtändigen, als kurzen Einleitungen handelt. Mit ſelbigen kan zuſammen gehalten werden: des ſeel. Herrn EVCH. GOTTL. RINCKII *pr. de recta docendi jus publ. ratione. Alt.* 1709. ER. MAVRICII *ſpecimen diſ-*

ſertationum de principiis iuris publ. Tub. 1665. 4to. D. H. KEMMERICHII pr. *de arctiſſimo iur. publ. priuatique nexu* Jena 1730. GE. ENGELBRECHT *de vſu iur. Rom. in iur. publ. R. G. huiusq. variis controuerſiis decidendis* Helmſt. 1720. 4to. FRID. GE. LAVTENSACK d. *de inepta ratione decidendi controuerſias iur. publ. ex legibus Rom. & iure canon. Erf.* 1710. 4to. CHR. LVD. SCHEID d. *de iur. publ. et priuati conuenientia & differentiis principibus* Coppenhagen 1744.

Es ſind verſchiedene Gelehrte, welche die Grund-Lage des teutſchen Staats-Rechts auf das Römiſche bauen, wie zum Exempel CASP. MANZIVS *in fundamentis vrbis & orbis ſ. reipubl. Rom. Aug.* 1673. *f.* IOH. FRID. RHETIVS *in inſtitut. iur. publ. Frf.* 1683. 1698. 8vo. HERM. HERMES *in faſc. iur. publ.* Salzb. 1663. vermehrter 1674. 4to. und noch andere thun, ſo man in der leſenswürdigen Vorrede des Herrn von Ludewigs zu den *ſingular. iur. publ.* nachſehen kan. Allein die neuere gelehrte Welt iſt eines ganz andern belehret, immaſſen dieſelbe ihre teutſche Staats-Lehren, aus denen teutſchen Reichs-Grund-Geſetzen und Herkommen herleitet.

Ehe wir aber dieſe Geſetze ſelbſt betrachten, und die verſchiedenen Ausgaben davon benennen, wollen wir vorhero erſt die Sammlungen der Reichs-Conſtitutionen, actorum publicorum, ſo, wie ſie von Zeit zu Zeit auf einander gefolget, anmerken.

§. 3.

§. 3.

Sammlungen der Capitularen, Reichs-Geſetzen, Actorum publ.

Es gehören alſo dahin die Capitularia der Fränckiſchen Könige, welche STEPH. BALVZIVS zu Pariß 1677. 2. Tom. fol. davon oben in dem Cap. von Teutſchen Rechten, mit mehren gehandelt worden, zum Druck befördert hat. Hiermit kan man *Caroli Magni conſtitutiones præcipuas tam eccleſ. quam politicas a Hlothario imp. ejusq. nepote Hincmari ſæculo in epitomen redactas etc.* cum notis VITI AMERBACHII Maynz 1602. 4. verknüpffen. MELCH. GOLDAST. HAIMINSFELDEN hat es noch keiner hierinn an Fleis zuvor gethan, als von welchen viele Geſetze, Schrifften und Sammlungen der älteſten Teutſchen Könige und Kayſere, ſo lange man nur etwas von dieſen zuverläßiges haben können, vorhanden, unter welchen freylich verſchiedene angetroffen werden, die er entweder ſelbſten, oder andere verabfaſſet, ſo keinen Stich halten, und als falſche verworffen werden wollen. So viel nun deſſelben Schrifften anlangt, ſo ſind nachſtehende darunter merkwürdig: D. D. N. N. *imperatorum cæſarum, auguſtorum, regum, & principum electorum S. R. I. ſtatuta & reſcripta imperialia a Carolo M. primo Germanis imperatore uſque ad Carolum V. & reformationem religionis* Frf. am Mayn, 1607. fol. (4 thlr.) Es ſind alſo hierinnen nach Ausweiſung der Aufſchrifft die Ordnungen und Ge-

Geſetze Carls des Groſſen und der nachfolgenden Kayſer bis auf Carln V. vom Jahr 774 ⸗ 1512. in Chronologiſcher Ordnung an der Zahl 89. mehrentheils in lateiniſcher Sprache, wiewohln auch verſchiedene in teutſcher Mundart, enthalten. In eben dieſem Jahr beförderte ebenermeldter GOLDAST die Fortſetzung darvon zum Druck, und zwar machte er den Anfang von den ſtatutis und reſcriptis imp. von den Zeiten Carls V. ſetzte ſelbige bis auf die Zeit des Kayſers Rudolphi II. und alſo vom Jahr 1520⸗1574. unter obgedachter Aufſchrift fort. Jedoch iſt von dem Kayſer Rudolphen II. ſelbſten nichts mit eingefloſſen, ſondern mit Max. II. der Schluß gemacht worden. Es enthält dieſer Theil 31. dergleichen Urkunden, ebenfalls größtentheils in lateiniſcher Sprache, jedoch öfters mit teutſchen Ueberſetzungen verſehen, wie denn auch verſchiedene teutſche Satzungen darinnen enthalten ſind. **Frf.** 1607. fol. Auf dieſe erfolgte in eben dieſem Jahr **eb.** in fol. **deſſelben ſo genanntes** *rationale conſtitutionum imp. extemporale, in quo cum ipſis conſtitutionibus argumenta dicuntur, tum S. R. I. jura aduerſus Caeſ. Baronii Card. Rom. annales elenchos praeſcribuntur*, (1 thlr.) darinnen ſuchte der Herr Verfaſſer die ihm von Baronio gemachten Vorwürffe von ſich abzulehnen, und zugleich zu zeigen, woher er die vorgemeldten Reſcripta und Statuta bekommen habe. Es iſt ſelbiges gleichfalls größtentheils lateiniſch abgefaßt. Die obgedachten Statuta und Reſcripta imp. erſchienen ſodann noch in eben dieſem

Jahr

Jahr fol. in teutſcher Ueberſetzung unter folgender Ueberſchrift: des **H. R. R. Kayſer, König und Churfürſten**: Conſtitution, Reformation, **Ordnungen und Ausſchreiben von Anbeginn der Regierung Kayſer Carl des Groſen bis auf Carl** *V.* Nachhero übergab der fleißige GOLDAST den 2ten Tom. zu **Hanau** 1609. fol. unter innſtehender Aufſchrift der Preſſe: *imperatorum, cæſarum, aug. regum, & principum electorum S. R. I. receſſus, conſtitutiones, ordinationes & reſcripta in publicis comitiis promulgata, ad uſque D. N. Imp. Cæſarem, Rudolph. II.* Alles in lateiniſcher Sprache und zwar wird der Anfang mit dem Jahr 794. gemacht und mit dem 1574. geſchloſſen, nach dem 91. Abhandlungen und Urkunden, wie auch am Ende ein rationale ſuperiorum conſtitutt. & reſcriptorum von etlichen Bogen beygebracht worden. Nechſtdem verließ zu **Offenbach** 1610. f. deſſelben 3ter und letzter Tomus die Preſſe, welcher folgende Aufſchrift führte: *Impp. Augg. Cæſarum ac regum S. I. R. Theut. receſſus, conſtitutiones, ordinationes & reſcripta in publicis comitiis promulgata, aut alias edita. Inde ab inſtauratione monarchiæ German. uſq.* ad Rudolph. II. imp. incluſ. Darinnen ſind Verordnungen, Satzungen, Verträge von Kayſern, Königen, und Päbſten, welche ſowohl das teutſche Reich, derſelben Grentzen, Gerichtbarkeit in geiſtlichen und weltlichen, Friedens- und andere Angelegenheiten ꝛc. angehen, von dem Jahr 410-1598. und alſo von ALARICO und andern

dern Gothiſchen, Fränkiſchen, wie auch Teutſchen Kayſern und Königen ꝛc. in lateiniſcher Sprache, an der Zahl 366. enthalten. Das Jahr zuvor, nemlich 1609. hatte bereits der Herr Verfaſſer zu Hanau fol. eine andere Sammlung zum Druck befördert, darinnen die Reichs-Handlungen und andere des H. R. R. *Acta*, *Tractaten*, Kayſerliche, Königliche und Fürſtliche *Mandata*, beyde geiſtlich und weltlich Regiment betreffend, von Macht und Gewalt des Kayſers und Pabſts, Kayſerliche und Königliche Crönungen, Königlicher Würde, und *Magiſtrat*, Amt, Regalien des Reichs, auch derer Chur- und Fürſten im Reich, *Concilien*, und derſelben Freyheit, Ständen, ſo zu dem H. R. R. in teutſchen und wälſchen Landen gehören, ſamt Proceſſen wider die, ſo davon abgetrennt worden, *it.* von Ordnungen, Verträgen, Bündniſſen, Friedens-Vergleichungen und andern vielmehr Reichs-Sachen, welche den vorigen ausgangenen lateiniſchen *Conſtitutionen* und teutſchen Reichs-Satzungen nicht einverleibt, wie im Innhalt nach der Vorred zu ſehen ꝛc. (2 thl.) an der Zahl 46. von Jahr 324-1574. nebſt einer am Ende beygefügten Anzeigung, woher obgeſetzte *Conſtitution* und Ordnungen gelangent, ſamt Erklährung ihrer Urſprungs-Uebung, ꝛc. in teutſcher Sprache enthalten. Ferner erſchien zu Frf. am Maym 1613. fol. (2 thl.) im Druck, deſſelben Reichs-Satzung des H. R. R. Kayſer, Königen, Churfürſten, und gemei-

gemeinen Ständen *Conſtitution*, Ordnung, *Reſcript* und Ausſchreiben auf den gehaltenen Reichs-Tägen und Kayſerlichen Höfen *ſtatuirt* und ausgegangen, andrer Theil, ebenfalls in teutſcher Sprache von dem Jahr 788-1613. an der Zahl 166. Jngleichen iſt hierbey anzuziehen: deſſelben Copeylicher Begriff verſchiedener Reichs-Satzungen, zweyter Th. Hanau. 1609. fol. Ferner ebendeſ. *collectio conſtitutionum imperial. Frf.* 1613. fol. 1713. IV. Tomi (8 thlr.) ſo 335. lateiniſche Satzungen, Verordnungen ꝛc. von dem König Tuiſtone an und alſo in dem Jahr Jahr 1812. von Erſchaffung der Welt bis auf das Jahr 1612. in ſich begreift, welche nachhero zu vielen Strittigkeiten Anlas gegeben haben. Man kan hiervon mit mehrern des hochberühmten Moſers Teutſch. Staats-Recht T. I. p. 81. und andere nachſehen. So kan man nechſt dieſen nicht mit Stillſchweigen übergehn, deſſelben *collectionem conſuetudinum & legum imp. h. e. generales & receptas in imperio conſuetudines ac leges capitulares Frf.* 1613. fol. 1674. (10 thlr.) Darinnen erſiehet man verſchiedene in lateiniſcher Sprache ausgefertigte Abhandlungen, wie auch allerhand Reichsmäſige Gewohnheiten, die Longobardiſchen und anderer Völcker Geſetze, den Sachſen und Schwaben Spiegel, das Magdeburgiſche Weichbild, verſchiedene Capitularia der Fränkiſchen Könige ꝛc. ingleichen die Kayſerlichen und Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung, ſo, wie ſolche PET. DENAISEN beſorgt. Ferner

kan

kan man hierbey anziehen, deſſelben politiſche Reichs-Händel, d. i. allerhand allgemeine Acten, Regiments Sachen und weltliche Diſcurſen, das ganze heilige Römiſche Reich, die Kayſerlichen und Königlichen Majeſtæten, den Stuhl zu Rom ꝛc. betreffend, Frf. 1614. fol. (3 thlr.) Deſſelben erſter bis zum vierdten Theil begreifft in ſich allerhand Acta und Nachrichten von der Römiſchen Kayſer- und Königs-Wahl, Crönung, insbeſondere von Kayſer Carl V. und zwar vom Jahr 1291. - 1612. Sodann werden in dem ſechſten Theil die Regalien des heil. Römiſchen Reichs bekannt gemacht. Im VII.) wird gehandelt vom Vicariat des heil. Römiſchen Reichs ꝛc. VIII.) von Chur Vereinen, IX.) von Aufgang und Einigung des Römiſchen Reichs X.) von Untergang und Zerrüttung des Römiſchen Reichs. XI.) von Franzöſiſchen Reichs-Händeln von A. 1492 - 1558. XII.) Von Venediſchen Reichs-Händeln. XIII.) Von Päpſtlichen Reichs-Händeln. XIV.) Von Lutheriſchen Reichs-Händeln. XV.) Von Türkiſcher Verfolgung und angemaßter Monarchein. XVII.) Von Spaniſcher Verfolgung, und angemaßter Monarchein. XIIX.) Von Concilien und Geſprechen der Chriſtlichen-Reformation halben. XIX.) Von Reformation und ganzen geiſtlichen Stand. XX.) Von der Proteſtirenden Händeln unter ſich ſelbſt. XXI.) Von Religion-Frieden. XXII.) Von Reichs-Tägen. XXIII.) Von Churſ. Collegial-Tägen. XXIV.) Von des ganzen H. R. R. Wohlfart. XXV.)

XXV.) Von Grauamen und Beſchwerden der Reichs-Stände von A. 1523-1613. XXVI.) Von Vnionen und Bündniſſen der Reichs-Stände zu Erhaltung ihrer wohl hergebrachten Freyheit von A. 1552-1610. in teutſcher Sprache. Unter andern Nachrichten aber trifft man von der Wahl Carls V. die ganze Wahl Protocolla und nützliche Beſchreibung derſelben darinn an. Nicht minder ſind von eben gedachten GOLDASTO zu gleicher Zeit ausgegeben worden: die ſo benannte *politica imperialia* ſ. diſcurſus politici, acta publica & tractatus generales de imperatoris & regis Rom. pontif. Rom. elector. principum & communium S. R. G. I. ordinum juribus, privilegiis, regalibus &c. *Frf.* 1614. fol. (6 thlr.) in lateiniſcher Sprache, aus 31. Th. beſtehende, darinnen ebenfalls, wie in den vorhergehenden von der Römiſchen Königs-Wahl weitläufftig gehandelt wird, dabey ſind verſchiedene nützliche Schriften von dieſer Materie ſelbigen einverleibet, als ONVPHR. PANVINII tr. de comitiis imp. cum notis FRID. HORTLEDERI, SIM. SCHARD. tr. de principum, quibus electio imperatoris in German. commendata eſt, orig. l. inſtitutione CASP. ENTIS ſummarium, in quo præcipua jura, ritus, aliaq. jura circa elect. & inaugurat. noui Rom. regis adhiberi ſolita. Deſcriptio electionis Max. I. R. R. Acta comitior. elect. de A. 1519. GE. SABINI hiſt. de elect. & coronat. Caroli V. und noch verſchiedene andere Abhandlungen, welche dieſem Wercke groſſen Werth zu ziehen. Von dieſen

dieſen ermeldten Schriften hat man nachhero neue Auflagen veranlaßt, wie denn zu Frf. 1673. fol. III. Tom. (10 thlr.) die lateiniſchen Conſtitutionen wider aufgeleget worden. Allein 1712. hat man ebendaſelbſt fol. die Reichs-Handlungen und Reichs-Satzungen, ferner 1713. eb. IV. Tom. fol. (8 thlr.) die übrigen Schriften, als die Reſcripta, Decreta, Conſtitutiones &c. der Preſſe wider anvertrauet. Von neuen iſt wohl nichts, oder ſehr wenig zu dieſer letztern Ausgabe gethan worden, weilen die paginæ überein treffen, ſo viel iſt aber hierbey zu bemerken, daß man bey dieſem letztern Druck eine andere Ordnung, wie wohl in etwas verwirrt, beobachtet hat, immaſſen dasjenige Regiſter, ſo bey dem erſten Tomo der neuen Auflage angetroffen wird, zu dem vierdten, oder zu dem erſten der alten Ausgabe gehöret und in der Ausgabe vom Jahr 1673. gar weggelaſſen worden. Zudem ſcheinet auch das oben bey dem 2ten Theil der Reſcriptorum &c. angeführte rationale bey dieſer neueſten Ausgabe zu ermangeln. Wenn man mehrere Nachricht hiervon verlangt, ſo können die obbelobte Hoffmanniſche und Struviſch-Buderiſche Bibliothecken vom Staats-Recht hierbey nachgeſchlagen werden. Was aber ebendeſſelben Streitſchriften, ſo er in Anſehung ſeiner Sammlungen und derer darinnen enthaltenen Materien mit dem Jeſuit Jac. Gretſern gewechſelt, anbetrifft, ſo wollen ſelbige annoch hierbey kürzlich anzumerken ſeyn. Man hat aber von gedachten Gretſer eine *Apologiam*

logiam pro Baronio, ſ. C. Baronium a MELCH. GOLDASTI calumniis vindicatum. Ing. 1610. 4to. Ingleichen ebendeſ. *indiculum impoſturarum & criminum falſi, quæ* GOLDASTVS *Caluiniſta in tertio Tomo conſtitutt. imp. commiſit.* eb. 1611. 4to. Hierbey iſt auch GERHOHI REICHERSPERGENSIS Synt. de Henr. IV. befindlich. Es begegnete aber ſelbigem obermeldter GOLDAST in einer ſo benannten *replicatione pro ſacr. cæſ. & regia Francorum majeſtate illuſtriſſimisque imp. ordinibus aduerſus* IAC. GRETSERI Ieſ. &c. *crimina læſæ majeſt. rebellionis & falſi, extemporaliter & populariter inſtituta. Acceſſerunt inſuper quorundam S. R. principum apologiæ pro Henr. IV. imp. aduerſus Greg. VII. Papæ &c. impias | ac malignas criminationes.* Hanau 1611. 4to. Allein auf der andern Seite raſtete man auch nicht, ſondern brachte wider eine andere Schrift zum Vorſchein, unter der Aufſchrift: IOH. GRETSERI *gemina aduerſus* M. GVLDINASTVM *Caluinianum replicatorem vel potius quadruplatorem defenſio* Ing. 1612. 4to. Man findet umſtändliche Nachricht von allen Wercken des GOLDASTI in der *bibliotheca hiſt. Hamb.* Cent. 8. p. 238. Beyläufig kan man noch IAC. ANDR. CRVSII *notas hiſt. ad diploma Caroli M. ad Trutmannum Weſtphal. comitem,* ſo in ſeinen Wercken vorkommen, ingleichen die Conſtitutionem Caroli III. Craſſi Imp. vel CONRADI SAL. *de expeditione Rom.* mit MARQ. FREHERI und anderer Gelehrten Anmerckungen, wie auch mit des Herrn Hoffrath Gebauers

zierlichen Vorrede, davon oben Erwehnung geſchehen, ingleichen MARQ. FREHERI Comm. *in Conſtitut. Adolphi A. 1293. de inſulis Rheni &c.* Heidelb. 1611. anziehen.

§. 4.

Von den Reichs-Abſchieden.

Hierauf können die **Reichs-Abſchiede** in Betrachtung gezohen werden, ſo nunmehro in einer beſondern Sammlung und Ausgabe erſchienen ſind, davon gleich ein mehreres zu melden ſeyn wird. Ehe aber zu derſelben Sammlung ſchreite, will erſtlich einige nahmhafft machen, welche geſchichtmäſige Nachricht und Anleitung darzu ertheilet. Es gehöret dahin: ERICVS MAVRITIVS, als welcher in einer gelehrten Diſſ. *de receſſibus imperii Tub.* 1664. 4to. ſo auch in ſeinen kleinen Wercken vorkommt, verfertiget. Ferner des Hochberühmten Herrn Hofrath **Buders**, den Nahmen mit der That führende *amœnitates iur. publ.* obſ. 1 Daß die vollſtändigſten Ausgaben davon bisanhero diejenigen geweſen ſeyn, ſo 1707. fol. zu **Frf.** und 1720. fol. zu **Mayntz** (4. thlr.) in neuern Auflagen die Preſſe verlaſſen, wollen uns die daſelbſt befindliche Vorreden überreden; Allein nichts deſtoweniger muß man von ſelbigen geſtehen, daß ſie annoch mangel- und fehlerhafft ſeyn, wie man aus Herrn **von Moſers Staats Recht** T. I. pag. 62. und aus dem Vorbericht, wie auch dem Schreiben des

Herrn

Herrn Reichs-Hofraths von **Senckenberg**, ſo ſich vor der allerneueſten Franckfurtiſchen Ausgabe vom Jahr 1747. fol. (8 thlr.) befindet, des mehrern verſtändiget wird. Was nun die jetztberührte neueſte Ausgabe derſelben betrifft, ſo beſteht ſelbige aus 4. Theilen, deren **erſter** von dem Kayſer Conrado II. anfängt, und ſich mit Kayſer Maximilian endiget. Er faſſet demnach Conradi II. Friedrichs I. und anderer Kayſer Landfrieden, und ſowohl gedruckte als ungedruckte Reichs-Verordnungen in ſich. Der **zweyte** begreifft die Cammer-Gerichts-Ordnung vom Jahr 1495. wie auch die hieher gehörigen Reichs Urkunden bis auf den Paſſauiſchen Frieden. Von welchem ſich der **dritte** anfängt, und bis auf den jetzigen Reichs-Tag die R. T. Abſchlüſſe fortführet. Der **vierdte** iſt denenjenigen Reichs-Schlüſſen gewidmet, welche ſeit dem letztern Reichs-Tag bis auf unſere Zeiten verabfaſſet worden, ſammt der Reichs-Hofraths-Ordnung und einem nützlichen Regiſter, wovon mit mehrern die **allerneueſten Nachrichten von Juriſtiſchen Büchern** T. VI. p. 553. nachgeſehen werden können, immaſen daſelbſt ein vollkommener Auszug des gantzen Wercks befindlich iſt. Dieſe Ausgabe iſt nunmehro Zweiffels ohne mit Recht zu nennen, wie ſie denn auch den Namen mit der That führet: **neue und vollſtändigere Sammlung der Reichs-Abſchiede** 2c. jedoch ſind auch die übrigen Ausgaben von den Reichs-Abſchieden annoch zu gebrauchen, wenn man ſich anderfalls

die Mühe geben will, DATTII tr. *de pace publica*, SCHILTERI *inſtitut. iur. publ.* und Müllers Reichs-Tags-Theatrum von Kayſer Friedrichen V. und Max. I. und andere dabey zu Rath zu ziehen. Von den verſchiedentlich vorhandenen Abdrücken derſelben könnten gar viele anjetzo namhafft gemacht werden, wo es andernfalls der Raum verſtatten wollte. Jedoch damit nur einiger derſelben gedencke, ſo will man ſonderheitlich diejenige unter den Alten hochhalten, welche zu Speyer 1527. den 27. Jun. der alldaſige Stadt-Schultheiß Pet Drach unter nachſtehender Auffſchrifft beſorgt: **Aus bevelch Kayſerl. Maj Stadthalters und Regiments im hailigen Rich und mit Kayſerlicher Freyheit iſt gedruckt diß Buech, ſo inhelt alle und yede des Richs Ordnung ſambt der gulden Bull und Abſchyden beſunderlich auch die Artickel und Ordnungen ſo yetzuczeyten aufgericht, das Kayſerliche Regiment und Cammer-Gericht belangen, wie dan ſolchs zum Teyl der Abſchid des Richs Tages zu Worms inhelt, damit die meniglich bekündigt und gemein werden mögen.** II. **das Buch des heil. Röm. Reichs Unterhaltung, München** 1501. fol. Hernachmalen ſind auch die Reichs-Abſchiede zu Mayntz 1545. von Scheffern zuſammen gedruckt; allein Carls V. peinliche Hals-Gerichts-Ordnung iſt darinn weggelaſſen worden, als welche bereits von ſelbigem beſonders 1538. eb. fol. gedruckt worden war. Die zu Amberg 1607. fol. im Druck erſchienene alte Reichs-

Ab-

Abſchiede und Handlungen, ſo dem gemeinen Nutzen zu guten Theil aus Churfürſten und Standen *archivis* theils aus hiervor gedruckten alten *Exemplarien* zuſammen getragen worden. Man kan davon HOFFMANNS *bibl. jur. publ.* p. 8. n. 51. nachſehen, allwo man den Inhalt derſelben weitläufftig antreffen wird. Dieſe Ausgabe hat ſich ſehr rar gemacht, ſie iſt anſonſten auch deswegen hochzuſchätzen, weiln ſie ſehr accurat, und ſolche Reichs-Abſchiede und Satzungen enthält, welche man in andern Corporibus jur. publ. vergeblich ſuchet. Es hat daher GOLDAST verſchiedene daraus entliehen, ſo aber doch dem Originali an Accurateſſe nicht beykommen. Den Verfaſſer davon will man MARQ. FREHERUM in der bibliotheca RINCK. nennen, wiewohl der Herr von Senckenberg in dem Sendſchreiben zu der Sammlung der Reichs-Abſchiede ſolches läugnet. Von den Mayntziſchen Ausgaben vom Jahr 1548. 1552. 1621. 1660. 1692. und andern, hat GOLDAST in einem rechtlichen Bedencken von *Confiſcation* der Zauberer, Hexen Güter, Bremen 1661. 4to. p. 140. eine beſondere Warnung, beſonders vor denen bey Behem, *Albin* und Strohecken gedruckten Reichs-Abſchieden, zu verfertigen verſprochen: er hat aber ſeinem Verſprechen nie einige Genüge geleiſtet. Nechſt dieſem iſt folgende Sammlung merckwürdig, ſo die Aufſchrifft führet: dis iſt die güldin Bull Kayſers Karls des *IV*ten und die *Reformation* Kayſer Friedrichs *III*ten in Küniglichen Wirden zu

Franckfurt gemacht. Gedruckt und vollendet zu Ulm durch Lienhart Hollen am Montag vor unſer Frauen Geburt im 84. Jahr in fol. Von der güldenen Bulle benebſt Kayſer Friedrichs Reformation des Reichs-Landfrieden und andern Reichs-Geſetzen hat man auch eine Sammlung, ſo zu Worms 1507. fol. die Preſſe verlaſſen und eigentlich 17. Reichs-Satzungen enthält, welche von dem Jahr 1495. bis 1507. abgefaßt worden. Jngleichen hat ebendaſelbſt 1539. fol. Seb Wagner Ordnungen des heil. Röm Reichs, wie auch 1541. eine neue Auflage von den Reichs-Abſchieden beſorget. Ferner hat man einen Abdruck der güldenen Bulle und Königlichen Reformation in teutſcher Sprache, ſo zu Straßburg 1485. 4to die Preſſe verlaſſen, und ſehr hochgehalten wird. *Imperialis judicii cameræ conſtitutio & ordinatio a Diuo Carolo V. & Ferd. I. DD. fratribus Auguſtis & communibus S. I. ſtatibus A. D. 1548. Aug. Vind. deinde in latinum per D.* IVST. GOBLERVM GOARINVM *Ict. conuerſa, additis regalibus appendicibus & aliis, quæ hucusque acceſſerunt altercationibus &c. ſimiliter & conſtitutione pacis publ. transact. Paſſau. & A. B. Caroli IV. Frf.* 1564. fol.

Extract aus allen Reichs und *Deputations* Abſchieden vom Jahr 1356. und alſo Zeiten der Gülden Bulla hero, was wegen gemeines Müntzweſens, *it.* von weiland Kayſer Carl *V. A.* 51. ſowohl von Kayſer *Ferd. A.* 1559. ausgegangenen erneuerten *Edicten* und Müntz-

Ord-

Ordnungen, *Valuation* aller gülden und ſilbern Sorten ꝛc. beſchloſſen und verordnet worden. ꝛc. Meyntz 1597. fol. *Sacri Rom. I. leges fundamentales, pacificationes principaliores, receſſus noviſſimus. diverſæ ſanctiones pragmaticæ. Caſellis* 1701. 4to darinn die Güldene Bulle, der Land- und Religions-Weſtphäliſche Nimwegiſche, Riſwickſche Friede, die Wahl-Capitulationen KayſerLeop. Joſephs, Reichs-Matricul und Carls V. Peinl. Halß-Gerichts-Ordnung ꝛc. befindlich. Es kommen ſelbige auch zum Theil in den corporibus iuris publici, nebſt andern Sammlungen von Reichs-Grund-Geſetzen vor, als in CPH. ZIEGLERI *corpore ſanct. pragmat. S. R. I.* oder des H. R. vornehmſte Grund-Geſetze Frf. 1712. 4to (2 thlr.); allein es ſind nebſt dieſen auch viele andere Sachen darinn enthalten, ſo eben nicht hieher gehören, als Extracte aus Rechts-Büchern von den Hanſee-Bund, denen Austrägen, privilegiis de non euocando & non appellando &c. In IOH. STEPH. BVRGERMEISTERS obangeführten teutſchen corp. jur. publ. & priu. Ulm 1717. 4to 3 Theile (3 thlr. 8 gr.) In Herrn IOH. IAC. SCHMAVSENS *corp. juris publici S. R. I. academico* Tom. II. *Frf.* 1722. und 1727. gr. 8vo 1735. und Leipz. 1745. (3 thl.) weit vermehrter, deſſen Innhalt in Moſers Staats-Recht T. I. p. 66. - 73. enthalten, und das vollſtändigſte unter den kleinen Corporibus iur. publ. iſt. Man hat auch nunmehro einen Anhang dazu erhalten, ſo aus der Wahl-Capitulation

Franc. I. beſtehet, Leipzig 1746. Inzwiſchen hat BEN. THÖRING verſchiedenes daran zu tadeln gefunden, wie ſolches aus der von ihm zu Leipz. 1745. 8vo (1 gr.) im Druck ausgegebenen **unpartheyiſchen Beurtheilung des fehlerhaften** *Corp. iur. publ.* **welches Herr** *Prof. I. I. Schmaus* **herausgegeben hat** rc. mit mehrern erhellet. B. G. STRUVII *corpus iur. publ. acad.* **in ſich enthaltend die vornehmſten Grund-Geſetze des heil. Röm. Reichs von der Güldenen Bulle an bis auf den Wieneriſchen Frieden. Jena** 1726. 8vo (1 thlr.) Einigermaſen könnte man auch hieher AHASV. FRITSCHII *manuale iurisprudentiæ publicæ* rechnen, **Jena** 1672. 8vo, und 1690. vermehrter, welches zwar eigentlich ein Lexicon juris publici ſeyn ſoll; allein es ſind auch ſelbigem verſchiedene Reichs-Geſetze, als die Güldene Bulle, der Religions- und Weſtphäliſche Friede, die Leopold. Wahl-Capitulation auch Reichs- und Cammer-Gerichts Matricul; der Nimwegiſche Friede aber und noch andere Schrifften ſind der neuen Auflage beygefügt worden. Mit mehrern Rechte würdiget hier einen Platz, des ungemein fleißigen und geſchickten Götting. öffentl. Lehrers, Herrn **Ludw. Mart. Kahlens** *corpus iur. publ. S. I. R. G.* das iſt, vollſtändige Sammlung der wichtigſten Grund-Geſetze des heil. Röm. Reichs teutſcher Nation, geſammlet, verbeſſert, mit Anmerckungen und Parallelen rc. (12 gr.) verſehen 1 Th. **Göttingen** 1734. gr. 8vo (2 thlr. 16 gr.) zweyter Th. eb. 1745. 8vo (12 gr.) davon man die aller-

neueſten

neueſten Nachrichten von Juriſtiſchen Bü-
chern T. IV. pag. 566. und T. V. p. 141. ſeq.
mit mehrern nachſehen kan. Hierbey muß man
dem Herrn Verfaſſer in Ruhme nachſagen, daß
er groſſen Fleiß hierbey angewendet, und ſich die
gelehrte Welt dadurch ſehr verbindlich gemacht.
Joh. Georg Gritſchens auserleſene Samm-
lung des heil. Röm. Reichs Grund-Geſetze,
Friedens-Schlüſſe und Satzungen P. II. Re-
genſp. 1738. 4to (4 thlr.) Hiernechſt hat man
von IUSTINO GOBLERO GOARINO eine derglei-
chen Sammlung, worinnen enthalten *imp. iu-
dic. cam. conſtitutio & ordinatio Car. V. &
Ferd. I. A. 1548. conſtitutio pacis publ. trans-
actio Paſſau. & Aurea Bulla Caroli IV. &c. una
cum ſummariis & titt. & paragraphor. Frf.*
1564. fol. in lateiniſcher Sprache.

§. 5.

Von Künigs Reichs-Archiv und übrigen Schriften.

Inſonderheit muß man die vortreflichen
Verdienſte des ſeel. Herrn Joh. Chriſt. Lü-
nigs, welche er durch Zuſammentragung ſo
vieler nützlicher Schriften der gelehrten Welt
geleiſtet, höchſt ſchätzbar halten. Es gehöret
unter andern dahin, deſſelben Teutſches Reichs-
Archiv, welches aus 24. Folianten (95 thlr.) beſtehet
und eingetheilet wird: *in partem generalem*, wor-
inn des H. R. Reichs Grund-Geſetze von Zeit der
Güldenen Bulle und hernach von Kayſern zu
Kayſern bis auf Carl VI. deſſen Ordnungen,

die Reichs Hof-Raths-Cammer-peinliche Hals-Gerichts-Executions-Münz- und Policey-Ordnungen, die Reichs Matricul und dergleichen allgemeine Verfaſſungen nebſt den wichtigſten auf dem anno 1663. angefangenen und noch fortwehrenden Reichs Tage in Staats-Kriegs-Juſtiz-Münz-Poſt-Commercien ꝛc. ergangenen Sachen, und was deswegen vor Kayſerliche Edicta und Mandata ins Reich ausgefertiget worden; wie auch viele andere zu des H. R. R. allgemeiner Verfaſſung gehörige Documenta von Carolo M. bis auf 1720. nebſt den R. Hofraths-Decretis communibus und Cammer-Gerichts-Viſitations-Abſchieden, auch derer Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen Privilegia de non appellando enthalten ſeyn, Leipz. 1713.-1720. IV. Tom. fol. Dieſer pars generalis hat nemlich eine Continuation, und dieſe Continuation hat wieder ihre erſte und andere Fortſetzung, welche alſo zuſammen 4. Bände in fol. ausmachen. Hierauf folgt deſſelben teutſchen Reichs-*Archivs pars ſpecialis*, worinnen die merckwürdigſten Allianzen und Bündniſſe, Manifeſta, Armiſtitia, Friedens-Schlüſſe, Receſſe, Concordata &c. vorkommen, Leipz. 1713. ſo alſo den 5ten Band ausmachet; nechſtdem wird vornemlich von dem Ertzhertzoglichen Hauſe Oeſterreich, von Churfürſten und Ständen des Heil. Röm. Reichs, ſo wohl geiſt- als weltlichen, darinn gehandelt. So denn kommt *partis ſpec. Continuatio I.* ſo der VI. Band iſt, und vom Kayſer, deſſelben Ehr und Würden,

wie

wie auch den Oeſterreichiſchen Erblanden ꝛc. nebſt den Vol. VII. als den Supplementis hierzu, handelt, wiewohl in den Supplementi viele andere weltl. und geiſtliche Reichs-Stände angehende Schriften enthalten. Vol. VIII. als *partis ſpec. continuatio II.* giebt von Pfaltz und Beyren, von Sachſen, von Ober und Nieder-Lauſitz Nachricht, ferner der XI. **Band** enthält viele Supplementa von den vorigen. **Der** X **Band** betrifft Dännemarck und Hollſtein, Sachſen-Lauenburg, Savoyen, Anhalt, Lothringen, Magdeburg, Halberſtadt und Minden, Jülich, Cleve und Bergen, die neuen Reichs-Fürſten, wie auch die Italiäniſchen Fürſten und Herrn, die Prälaten und Aebtiſſinnen. **Der** XI. **Band** beſchreibt die Grafen und Herrn des H. R. R. *item* in ſupplementis vlter. die Italiäniſchen Fürſten und Herrn, und giebt im Anhang von einigen Kayſerl. Standes-Erhöhungen und Comitiuen Nachricht. **Der** XII. **Band**, als des *partis ſpec. cont. III.* begreift die freye Reichs-Ritterſchaft. Der XIII. XIV. als des *partis ſpec. Contin. IV.* die Reichs-Städte. Nun gehet das Spicilegium eccleſ. an, ſo **ebend.** 1716.-21. fol. die Preſſe verlaſſen. Deſſelben Pars I. handelt von der chriſtlichen Religion in Teutſchland insgemein, wie auch von den Fundationen, Donationen, Statuten, Capitulationen, Privilegien, Lehn-Briefen ꝛc. und wird gemeiniglich als der XV. Band angeſehen; In deſſelben Fortſetzung, als den XVI. Band werden beſchrieben: die Erz-Stifter und teutſchen

Orden

Orden ꝛc. In dem XVII. und zwar Part. II. die Hochſtiffter. In dem XVIII. als P. III. die gefürſteten und ungefürſteten Reichs-Prälaten und Aebtißinnen. Der XIX. als die cont. ſpicileg. eccleſ. P. I. führet die chriſtliche Religion insgemein aus und enthält Supplementa zu den vorigen. Der XX. Band und zwar Contin. S. E. Pars II. oder codex ſynodal. ſtatutorum & capitulationum eccleſiæ german. ſetzt noch die vorhergehenden Materien fort, dabey ſind unterſchiedliche päbſtliche Bullen, Priuilegien, Capitulationen, acta und decreta &c. mit eingeſchaltet. Der XXI. als Continuationis S. E. pars II. oder Fortſetzung des codicis ſtatutorum ſynodalium & capitulationum eccleſiæ Germ. hat einigen Anhang von dem Erz-Stift Prag, vom Biſthum Olmütz, wie auch vom Kirchen-Weſen in Pommern. Der XXII. Band oder das ſpicilegium ſæcul. handelt von den Reichs-Grafen. Pars I. Den XXIII. Band macht deſſelben Pars II. aus, ſo gleichfalls von Reichs-Grafen Schriften in ſich faſſet. Der XXIV. Band iſt das Haupt-Regiſter über das teutſche Reichs-Archiv; wie auch deſſelben Continuationes und ſpicilegia Leipz. 1722. fol. Dieſes iſt alſo das vortrefliche Werk; allein ſo gar ohne Fehler und Mängel iſt es nicht, immaſſen öfters verſchiedenes ausgelaſſen und überſehen worden iſt, ja ſo gar Documente darinnen anzutreffen, welchen man nicht völlig Glauben beymeſſen kan.

Nunmehro folgt deſſelben Codex Germaniae

diplom. welcher eigentlich als eine Fortſetzung des teutſchen Reichs-Archivs und ſpicilegiorum angeſehen werden kan, darinnen Documenta, welche die Röm. Kayſerl. Majeſtät, und deren Erblande, wie auch Churfürſten und Stände des heil. Röm. Reichs ſowohl insgemein, als inſonderheit, ingleichen die freye Reichs-Ritterſchaft, wie auch unterſchiedene Hanſee-und Municipal Städte und endlich einige Provinzen und Landſchaften, welche vor Zeiten zu Teutſchland gehöret, angehen. T. I. Frf. und Leipz. 1732. fol In dem Tom. II. ſo ebendaſelbſt 1733. fol. 2 Tom. (8 thlr. 12 gr.) zum Vorſchein gekommen, erſiehet man eine Fortſetzung der Urkunden von denen Kayſerl. Erblanden, als Mähren, Schleſien, Oeſterreich, Steyer, Kärnten, Crain, Tyrol ꝛc. ingleichen von den Oeſterreichiſchen Niederlanden. Nicht minder hat man ihm den Codicem Italiæ diplomaticum zu dancken, darinn allerhand Lehn-Briefe und Urkunden von der Italiäniſchen Fürſten und Herren Staaten enthalten, welche ſelbige von dem Römiſchen Kayſer in Anſehung der vom Röm. Reiche beſitzenden Lehen erhalten, in lateiniſcher, franzöſiſcher und italiäniſcher Sprache, Tom. I. Frf. und Leipz, 1725. Tom. II. 1726. Tom. III. 1732. Tom. IV. 1735. 4 Tom. (16 thlr.) Deſſelben übrige Schriften werden an behörigen Orten noch gemeldet werden. Beſiehe mit mehrern hierbey Chr. Gottl. Hofmanns *Biblioth. iur. publ.* p. 12. ſeqq.

§. 6.

Loci comm. & paratitla ex legibus imp.

Hiernechſt ſind diejenigen zu bemercken, welche nur locos communes und paratitla &c. aus den Reichs-Geſetzen gezogen. Dahin gehöret NOE MEVRER, als deſſen *loci communes* aller des heil. Röm. Reichs gehaltener Reichs-Ordnungen, Reichs-Täge und Abſchiede gemeine Titul, darinn ein jeder Stand des Reichs auf allen Reichs-*Deputation*-Kreis-*Viſitation*-&c. Tägen ein jedes fürfallende Materie oder *Conſtitution*, wie die von einem Reichs-Tag auf den andern auch in welchen Jahr berathſchlaget, bedacht, erneuret ꝛc. in guter Ordnung und gleich als in einem gewiſſen Regiſter ohne Aenderung des Original Textes ꝛc. zu finden. Maynz. 1578. fol. in der andern Auflage erſchienen. So hat auch der vormalige Greifswaldiſche Rechtslehrer, ANT. GVNTH. FRITZ *paratitla receſſuum imperii*, *Witteb.* 1694. 8vo, ſo aber allzu kurtz ſind, immaſſen ſie nur aus 4. Bogen beſtehen, ans Licht geſtellt. Selbige befinden ſich auch bey ebendeſſelben Tractat. VI. p. 93. Greifsw. 1663. 4to. wie auch eine Synopſin omnium, quotquot extant, receſſuum imperii ab A. 1442. - 1654. Greifsw. 1659. 4to. Des ehemaligen Herrn Reichs-Hofraths, FRANC. FERD. von ANDLERN *Corpus conſtitutionum imperialium* Regenſp. 1675. fol. vermehrter Frf. am Mayn 1700. fol. (12 thlr.) Tom. II. enthält aller des heil. Röm. Reichs aufgerichteter

ter Reichs- und Deputations-Abſchieden, zuſammt der güldenen Bulle, Reichs Hofraths- und Cammer-Gerichts-Peinliche Hals-Gerichts-Ordnung, Paſſauiſchen Vertrag, wie nicht weniger den Prager und Münſteriſchen Friedensſchluß und Kayſerl. Wahl-Capitulation, Weſtphäl. Nimwegiſch. Rißwickl. ꝛc. Frieden mit Kupfern, Reichs-Matricul de A. 1521. nach alphabetiſcher Ordnung; allein auch dieſe Ordnung enthält eine groſe Unordnung. Der 2te Band iſt 1704. zu Frf. fol. im Druck erſchienen, und enthält viele Anmerkungen aus der Gottes- und Rechtsgelahrheit, ingleichen aus den canoniſchen Rechten, ferner aus der Staats-Klugheit und Geſchichten, ſo die Reichs-Geſetze im erſtern Bande einigermaſſen erleutern mögten, gleichermaſſen nach alphabetiſcher Ordnung in lateiniſcher Sprache. Dieſes Werk könnte man Zweifels ohne beſſer gebrauchen, wenn eine bequemere Ordnung darinn beobachtet worden wäre. Ferner eines Ungenannten, c. H. **Kurzer Begrif aller im heil. Röm. Reich teutſcher Nation aufgerichteter in der Mainziſchen** *Edition de A.* 1692. **befindlicher Reichs-Abſchiede und der Wahl-** *Capitulation* **Joſephi, nebſt der peinl. Hals-Gerichts-Ordnung veränderten Cammer Recht,** *Ferd. II. Caroli VI. Capitulation* **und einer Nachricht von** *perpetuirl.* **Wahl-** *Capitulations-Negotio.* **Regenſp.** 1720. 8vo (10 gr.) in 2ter Auflage. Dabey iſt ein Vorbericht von dem Zuſtand des heil. Röm. Reichs teutſcher Nation, und inſonderheit

heit von den Reichs-Fundamental-Geſetzen, ſo nicht gänzlich zu verachten; die Abhandlung ſelbſt iſt etwas allzu kurtz gerathen. Man kan noch mit wenigen hier diejenigen anziehen, welche die Reichs-Grund-Geſetze zu analyſiren und auszulegen Anleitungen gegeben, als der Herr geheime Rath **Moſer** in analyſi pacis Weſtphal. CHR. G. HOFFMANN de *ratione interpretandi leges imperii Rom. Germ. occaſione* Art. V. §. 50. & 56. Art. VIII. §. 2. Art. XVII. §. 3. pac. Weſtph. Leipz. 1720. Ebend. *Nucleus legum imperii & pacificationum nouiſſimarum* i. e. *analyſis pacis Weſtph. eiusdemque cum pace religioſa, Nouiomag. Ryſwic. Raſtad. ac Badenſi, Alt. Radienſi it. commentatione nec non R. I. nouiſſimo* 1654. *& capitulationibus ſubſequentibus harmonica collatio Frf.* 1730. 4to. So könnte man auch hier wieder anziehen, die obberührte gelehrte Abhandlung HERM. CONRINGII de *nomothetica ſ. recta legum ferendarum ratione Germ.* Helmſt. 1642. und in deſſelben Wercken T. II. FRID. GERDESII d. de *legibus S. R. I. G.* Greifsw. 1673. ſo unter ſeinen zuſammen gedruckten Diſſert. p. 331. T. II opp. befindlich. GE. MELCH. LVDOLFFS (wiewohl der Nahme nicht vorſtehet) kurze doch deutl. Summarien über den R. A. vom Jahr 1654. Frf. 1720. 4to. wie auch IOH. W. TEXTORIS *Diſſertationes* darüber, ſo unter ſeinen Diſſert. befindl. TOB. PFANNERI, *hiſtor. comitiorum imp. celebrator.* A. O. R. CIↃIↃCLII-IV. Weimar 1694. 8vo (16 gr.)

§. 7.

§. 7.

Von den Actis publicis des Teutſchen Reichs.

Dieſes möchten alſo die vornehmſten Samlungen der Reichs-Geſetze ſeyn. Die einzelnen Ausgaben hiervon werden gleichfalls noch berühret werden, wie auch die Commentarii darüber. Nunmehro ſchreite zu den Actis publicis unſeres Teutſchen Reiches, die, wie ſie auf einander folgen, betrachtet werden ſollen. Man kan alſo einigermaſſen hier wieder anziehen, des obenbelobten IAC. WENCKERI *apparatum & inſtructum archiuorum ex vſu noſtri temporis, vulgo* von *Regiſtratur* - und *Renouatur &c. nouis obſeruationibus, nec non rerum German. præſidiis adornatum, auctum & illuſtratum* Straſb. 1713. 4to. immaſſen er, auſer der Materie von den Archiven, eine groſe Anzahl Diplomatum von Zeiten Henrichs des VI. bis Friedr. III. einflieſen laſſen, welche dem Staats-Rechte ein helles Licht geben. Nechſt dieſem iſt rühmlichſt des (weyl. Würtenberg. Conſiſtor. Raths) IOH. PHIL. DATTII zu gedenken, als welcher in ſeinem vortrefl. volumine rerum Germ. nouo ſ. de pace imperii publica L. V. Ulm 1698. fol. (2 thl. 8 gr) aus den Geſchichten der älteſten Zeiten, und vornemlich des 13. und nachfolgenden Jahrhunderten, die acta publica, welche den Land-Frieden, die zu deſſelben Behuf errichtete Bündniſſe, das Reichs-Juſtiz-Weſen, beſonders die Weſtphäl. heimliche Gerichte, den Schwäbiſchen Bund, die Reichs-Anlagen und des

Wormſer Reichs Tages vom Jahr 1495. ꝛc. im Druck bekannt, und ſich die gelehrte Welt zur ſtetigen Dancknehmigkeit verbindlich gemacht hat. Den mehreſten Theil ſeiner Uhrkunden mag er wohl aus dem Reichs Städtiſchen Eßlingiſchen Archiv bekommen haben. Des Herrn D. IOH. IAC. SORBERI zierl. *Commentatio de comitiis veterum Germanor. antiquis &c. Jen.* 1745. 4. (8 gr.) worinnen die Reichs-Tags-Handlung vor und zu Carls des Großen Zeiten vorgetragen werden ſollen. Ferner iſt von den Zeiten des Käyſers Wentzels und der Wahl Ruperts II. der apparatus iuris publici & hiſt. German. P. I. welchen der bekannte VLR. OBRECHT 1696. 4. zu Straßb. der Preße übergeben, nachzuſchlagen, worinn des erſtern Abſetzung und des andern Wahl beſonders beſchrieben wird. Die diplomata und documenta varia von den Zeiten Kayſers Friederichs III beliebe man in der von IOH. HENR. BOECLERN beſorgten und von AENEA SYLVIO verabfaßten hiſtoria rerum Frid. III. imp. cum figuris &c. Straßb. 1685. fol. anzuſehen. Es iſt auch dieſe Abhandlung zu Helmſt. 1700. 4. mit AE. SYLVII opp. geogr. & hiſt. gedruckt erſchienen. Vollſtändiger iſt freylich IOH. IOACH. MVLLERI (Weyl. Fürſtl. Sächßl. Weimariſch. geheimen und Lehn-*Secret.*) des H. R. R. Teutſcher Nation Reichs Tags-*Theatrum*, wie ſelbiges unter Kayſer Friedrichs III. allerhöchſten Regierung von A. 1440. biß 1493. geſtanden und was auf ſelbigem im geiſt- und weltl. Reichs Händeln berath-

rathſchlaget, tractiret und geſchloſſen worden ꝛc. Jena 1713. fol. (5 thl.) welches dieſer geſchickte Mann aus dem hochfürſtl. Weimariſchen Archiv zuverläßig und bewähret verabfaſſet, und mit einer geſchichtmäßigen Erzehlung zugleich verknüpfet hat. Eben dieſer hat auch löblichſt des heil. R. R. politiſchen Staat, wie er unter Kayſer Max. I. beſchaffen geweſen, in dem R. T. Theatro, wie ſelbiges unter Kayſer Max. I. Regierung geſtanden. Jena 1718. fol. 1 Th. von 1486-1496. 2 Th. eb. von 1496-1500. 1719. fol. (6 thlr.) ferner in deſſelben des heil. R. R. Teutſcher Nation R. T. Staat von Anno 1500-1508. ſo wol unter Kayſers Max. I. ſelbſt eigenen höchſten Regierung als Churf Friederichs III. zu Sachſen Reichs-Statthalterſchafften, Jena 1709. 4to (1 thl.) verabfaſſet. Dieſen hat er noch den III. und IV. Band hinzu thun wollen, wie die Vorrede zum erſten Theil der juriſtiſch. hiſtoriſch. elect. ausweiſet; allein es iſt unterblieben. Es wäre zu wünſchen, daß er, wie die Nachricht von J. J. Müllers durch den Druck publicirten Büchern Jena, 1718. 8. des mehrern beſaget, des Reichs-Tags acta unter Carl V. Ferd II. Max. II. Rudolphi II. Regierung noch ausfertigen können.

Deßen Geſchichte oder Hiſtorie von der Evangeliſchen Stände *Proteſtation* und *Appellation* wieder und von dem R. A. zu Speyer 1529. denn der darauf erfolgten *Legation* in Spanien an Kayſerl Maj. Carln *V.* Wie auch ferner deme zu Augſpurg auf dem Reichs-Tage

A. 1530. übergebenen Glaubens Bekänntniß, die Augſpurgiſche Confeßion genannt. Jena. 1705. 4. (1 thlr. 12. gr.) ſind hierbey nicht auſſen zulaſſen, immaßen darinnen ſehr viele acta publica vorkommen. Im übrigen hat man von Kayſer Carls V. Regierung ebenermaſſen ein höchſt ſchätzbares Werck an des vormaligen Hochfürſtl. Sachſen-Weimariſchen Hof-Raths, Fridr. Hortleders Abhandlung, ſo die Aufſchrift führet, der Römiſch. Kayſ. und Königl. Maj. auch des heil. R. R. geiſtlicher und weltlicher Stände ꝛc. ſammbt des hochl. Kayſerlichen Cammer-Gerichts, Fürſtl Regierung und etlichen der H. Schrifft u. beyd. Rechte Gelehrte Handlungen u. Ausſchreiben ꝛc. von den Urſachen des Teutſch. Kriegs Kayſer Carl *V.* wieder die Schmalkald Bunds Oberſte Chur u. Fürſten, Sachſen und Heſſen und ihrer Chur- und F. G. G. Mitverwandte. ꝛc. *A.* 1545. Franckf. am Mayn. T. I. 1617. T. fol. II. T. 1618. fol. Der Hochgelahrte Herr Verfaſſer hat hierinnen die wichtigſten acta publica von Kayſer Carls V. Regierung aufbehalten, ferner die Urſache des von dieſem Kayſer geführten langwierigen Krieges ausgeführet, wie nicht minder dem 2ten Theil LUD. ab AVILA *de bello germanico* commentarium, ſo wie ihn der Hertzog von Braunſchweig Philippus M. in die Teutſche Sprache überſetzet und IOH. de GODOI hiſt. belli a Carolo V. *geſti ex Italico in Germanicum* idioma verſum einverleibt. Dieſe vortrefliche Ausführung iſt zu Gotha 1645. fol.

2. Theil unter Vorſchub des Herrn D. ZACH. PRÜSCHENCK. in neuer und vermehrter Auflage, wiewohl in einigen Stücken verändert, zum Vorſchein gekommen. Hierzu wollte der Herr Verfaſſer, nemlich Herr Hortleder noch den dritten Theil thun; er wurde aber durch den Todt hieran gehindert. Ob nun wohl ſein Herr Schwieger-Sohn, nur gedachter Prüſchenck von Lindenhofen ein ſolches bewerckſtelligen, und der neuen Auflage beyfügen wolte, wie auch hieran einen Anfang machte, ſo mußte er doch davon auf Veranlaſſen des Braunſchweigiſchen Hofes abſtehen, nach Ausweiſe der *elect. jur. publ.* Tom. VI. p. 46. *ſeqq.* Den Anfang hierzu hat der Herr Verfaſſer 1604. in 4. beſonderen academiſchen Abhandlungen, ſo von der Gerechtigkeit und Befugniß Kayſer Carls V. in Anſehung des teutſchen Krieges handelten, allhier zu Jena gemacht, woraus hernachmalen das löbliche Werck entſtanden, welchem ſodann die ausführlichere Abhandlung nachgefolgt iſt. Zu wünſchen wäre hierbey, daß ſelbiges annoch mit einem nützlichen Regiſter verſehen würde. GEORG. COELESTINVS hiſt. comitiorum A. 1530. Auguſtae celebratorum. Frf. an der Oder. 1576. 1577. fol. 4. Theile davon unten ein mehres zu gedencken ſeyn wird. Dieſem iſt zur Seite zu ſetzen des vormaligen Magdeburgiſchen Syndici, D. AD. CORTREII *corpus iur. publici S. R. I. G.* Tom. IV. *Frf.* 1707-1710. in fol. ſo gleichermaſſen wichtige acta publica enthält, nebſt allerhand Anmerckungen über den Nimwegiſchen Frie-

Frieden vom Jahr, 1679. den Ryßwickiſchen 1699. die Executions-Ordnung, Reichs Matricul vom Jahr 1431. bis auf die neuern Zeiten; ferner ZACH. GEITZKOFLERI com. *ad Matriculam collectarum imper.* von Jahr 1521. ꝛc. den Paſſauiſchen Vertrag mit Noten, wie auch den Land-Frieden 1555. mit nöthigen Erleuterungen, viele acta publica den 9ten Electorat angehende, von Poſt- und Bothenweſen, und noch mehr andere triftige Ausführungen, davon man **Chriſt. Gottfr. Hoffmanns** bibl. iur. publ. pag 27. wie auch Herrn **Moſers** bibl. iur. publ. mit mehrern nachſehen kan. CHRISTOPH LEHMANN *de pace religionis acta publica & orginalia*, das iſt, **Reichs-Handlungen, Schrifften, und** *Protocollen* über die Reichs-Conſtitution des Religions-Friedens **in** 3. **Büchern abgetheilet** ꝛc. **Frf.** 1631. 4. 1707. (2 thlr. 8 gr.) Dieſe letztere Auflage iſt mit einer Deduction, ſo der Augſpurgiſchen Confeßions-Verwandten Religions-Freyheit im Stifft Hildesheim betrifft, vermehret worden. Sonſten kommen auch in dieſer Abhandlung vor: Kayſer Ferd. I. Rudolph. II. und Matthiæ Röml. K. K. alte und neue Reichs-Hoffraths-Ordnungen, der Kayſer über die Religions-Beſchwerden ertheilte Reſolutiones und Decrete von 1552. biß auf das Jahr 1620. nebſt vielen Berathſchlagungen, Bedencken, Auslegungen des Friedens ꝛc. Es hat ſich der Herr Verfaſſer rühmlichſt hierinn befliſſen, dem **Hortleder** nachzuahmen, und ſeine **Wercke gleichfalls nützlich** zu machen.

Man

Man hat dieſerwegen vor nöthig befunden, dieſes Buch fortzuſetzen, und zwar iſt es ebendaſelbſt 1709. 1710. fol. (6 thlr. 8 gr.) zu Stande gebracht worden und hat nachſtehenden Titel erhalten: LEHMANNVS *Suppletus & continuatus* d. i. fernere Fortſetzung der Reichs-Handlungen, Schrifften und *Protocollen* über des Heil. R. R. *Conſtitutiones* von dem Land und Religions Frieden, auch was dieſerwegen bey denen Friedens *Tractaten* zu Münſter und Oßnabrück von *A.* 1643-1648. ꝛc. ſich begeben ꝛc. Hierinn trifft man überdis H. A. CRANII diſſert. *de pace relig. &c.* IAC. SCHVLTES *de fide haereticis religioſe ſeruanda*, IOH. DECKHERRI tr. *de pace ciuili &c.* HEYD. BORROMEI RICCRVNTI, i. e. HIER. BRVCKNERI *notae & animaduerſiones* in GVIL. IGN. SCHVLTZII *manuale pacificum &c.* IOH. SCHILTERI *de pac. relig.* lib. ſing. &c. *ejusd.* diſſ. *de termino, a quo reſtitutio bonor. ecclef.* ad I. P. W. art. V. §. 2. GABR. SCWEDER. *de pacis relig. conſtantia &c.* VIT. BREITSCWERD. *conſilium de iure immediati ordinis equeſtris S. R. I. circa exercitium relig.* ERN. GOCKEL *de majeſtatico religionis jure.* CORTREII Obſ. *ad art. P. W. VII. de juribus eccleſ. reformatorum principum &c.* und noch andere hieher gehörige Schrifften an, welchen beyzufügen iſt: Pet. von Puntzelwitz kurtze Beſchreibung des zu Regenſpurg 1594. gehaltenen Reichs-Tags. Regenſp. 1594. 4to. Nicht undienlich wird es ſeyn, wenn man hiermit IOH. CHRIST. LVNIGII *litteras procerum Europae ab imperatoribus,*

elect. principibus ſtatibusq. S. R. I. Germ. ad reges, principes, respubl. liberas & v. v. ab A. 1552 - 1712. *latina lingua exaratas.* **Leipzig** 1712. 8vo 3. Theile (4 thlr.) verknüpfet. Mit vielen Nutzen kan man hiernechſt die *hiſtoriam* des Reichs-Tages zu Regenſpurg A. 1613. 4to wie auch eine gründliche *Relation* desjenigen, ſo bey jüngſt zu Regenſpurg vorgeweſenem Reichs-Tage von der Evangel. *Correſpondi*renden Churfürſten und Stände Geſandten und Abgeordneten verhandelt worden ꝛc. 1614. fol. hierbey nachſehen. Was die weitere Forſetzung der Reichs-Acten nun anbelangt, ſo gehören hieher: MICH. CASP. LONDORPII **der Röm. Kayſ. Maj. Weyl. Matthiae und jetzo regierenden** *Ferd. II. &c.* **und des heil. Röm. Reichs geiſtlicher und weltlicher Chur- und Fürſten und anderer Reichs-Stände** *Acta publica &c.* **bis auf das 1621. Jahr** ꝛc. Frf. 1621. 4to ſo bis zum Jahr 1625. auf 12. Bände angewachſen ſind. Hierauf erfolgten deſſelben in lateiniſcher Mund-Art ausgefertigte *acta publica inter invictiſſimos & glorioſiſſimos imperatores Matthiam, felic. recordat. & Ferd. II. R. Imp. atque Frid. eius nominis V. S. R. I. elect. aliosque eius imp. ordines.* Frf. am Mayn 1622. 4to. Ferner 1627. verließ die vollſtändigere Auflage mit Kupffern von dem obigen Wercke die Preſſe, unter nachſtehender Aufſchrift: **der Röm. Kayſerl. Maj. Weyl. Kayſerl. Matthiae und jetzo regierenden** *Ferd. II. &c.* ***Acta publica &c.*** **Urſachen des Teutſchen**

ſchen Krieges Weyland Kayſers Matthiae und Kayſers *Ferd. &c.* wider die Böhmen ꝛc. vom 1607-1627. ſieghafft geführet, jetzo auf ein neues überſehen, und in andere richtige Ordnung gebracht mit *Summar*ien aus jeden Capitel ꝛc. in X. Urſachen und Bücher abgetheilet, ꝛc. davon der IIte Th. 1630. im Druck erſchienen, und die vorigen bis auf das Jahr 1629. fortgeſetzet werden. T. III. vom Jahr 1629-1640. durch NIC. BELLVM continuirt eb. 1640. und enthält vornemlich König Guſtav Adolphs in Schweden Teutſche Kriege ꝛc. wie auch der IV. T. 1641. Dieweilen aber dieſes Werck viele Liebhaber fande, ſo mußte man auf eine neue Ausgabe dencken, davon auch zu Franckf. 1668. fol. der Anfang in VI. T. mit einigen Zuſätzen vermehrter kundbar gemacht worden. Hierauf kam 1669. der VII. 1670. der VIII. 1676. der IX. 1687. der X. 1697. der XI. 1699. der XII. T. (12. Theile 100 thlr.) zum Vorſchein. Die erſten VIII. Tom. enthalten die Acta publica vom Jahr 1608-1664. die übrigen aber eine Fortſetzung bis auf das Jahr 1686. incl. Ueber die 12. Theile lies man zu Frf. 1707. fol. ein vollſtändiges und nützliches Regiſter im Druck ausgehen. Nachhero ſind von nur gemeldeten Wercke noch mehrere Bände ausgegeben worden, als eb. 1708. der XIIIde (2 thlr. 16 gr.) Den XIVden und XVden beſorgte Chriſtoph Leonhard Leucht 1716. und 1717. (jeder 3 thlr.) mit des ſeel. Herrn Hofrath B. G. Struvens Vorrede. Nach dieſer Zeit ſind wider 3. Th.

als der XVI. (3 thlr.) XVII. (3 thlr.) und XVIII. (3 thlr.) A. 1718. 1719. und 1721. Frf. und Cölln fol. der gelehrten Welt geliefert worden, und zwar durch die Hände Herrn IOH. IOACH. MVLLERS, und Beſorgung Herrn J. F. Bielckens, ſo bis auf das Jahr 1691. eine Fortſetzung enthalten. Dieſes Werck iſt nicht durchgängig mit gleichem Fleiß ausgearbeitet, ſondern es finden ſich öffters Fehler und Mängel darinn, zumahl in den neuen Tomis. Martin Meyer (ein Schleſier) unterfieng ſich ſchon 1665-1667. Londorpium ſuppletum & continuatum, von 1552. dem Paſſauiſchen Vertrag bis 1641. in 4. Theilen zu Franckf. zum Druck zu befördern, welcher nunmehro 1739-1744. zu Tüb. in IV. Tom. fol. (14 thlr.) wieder aufgelegt worden, und viele Sachen und Urkunden enthält, welche in Londorpio ausgelaſſen ſind. Hiernechſt geben diejenigen Schrifft-Steller dieſen Zeiten viele Erleuchtung, welche des Weſtphäliſchen Friedens-Schluß Acta aufbehalten, und zum Druck befördert haben, davon unten. Von den Zeiten des Weſtphäliſchen bis auf den Baadiſchen Friedens-Schluß im Jahr 1714. kan man Joh. Chr. Lunigs Teutſche Reichs-Cantzley, Leipz. 1714. 8vo 8. Theil. (7 thlr.) in Teutſcher Sprache abgefaſſt, nachſehen. Ferner ebendeſſelben *ſylloge publicorum negotiorum ab imperatore, vniuerſis Europæ regibus, S. R. I. electoribus &c. intra vicennium latina lingua tractatorum. Frf.* 1694 4 o ſo lateiniſche Acta publica vom Jahr 1674-1694. bekannt machet, wie nicht weni-

weniger das Supplement und Continuation hierzu bis 1702. 4to eb. 1702. (4 thlr.) Auf dieſe folget ANT. FABRI, oder des vorhin gedachten Herrn Leuchts, des Herrn Notarii Widmanns und nunmehro des öffentlichen berühmten Marburgiſchen Rechts-Lehrers, Joh. Conr. Königs Europäiſche Staats-Cantzeley, in ſich haltend allerley nützliche Staats- Juſtiz- Policey- Cameral- Militar- und andere auf Reichs- und Creiß-Tagen paſſirte merckwürdige Materien ꝛc. P. I. von 1697-1747. 8vo (90 Theile nebſt Regiſtern 47 thlr.) Ueber dieſe iſt von 12 Stücken zu 12 Stücken ein Haupt-Regiſter, die erſte 4. davon haben 1729. 8vo zu Nürnberg die Preſſe verlaſſen. Den Innhalt davon kan man weitläufftig in der *bibliotheca Struuio-Buderiana* p. 597-601. finden. Nechſt dieſen kan man hierbey anziehen, das *Theatrum Europæum*, ſo allbereits aus 21. Theilen (130 rthl.) in fol. beſteht, und von dem Jahr 1617. anfängt, ſodann aber mit dem Jahr 1718. wieder aufhöret. Es enthält ſelbiges verſchiedene Acta publica, insbeſondere von dem glorwürdigſten Kayſer Matthia Ferd. II. und den folgenden Kayſern in ſich. Anſonſt aber iſt das Werck wegen der verſchiedenen Verfertiger deſſelben ſehr ungleich ausgearbeitet, wie denn zum Theil ſich die Herausgeber von den letztern Theilen gar nicht einmal nennen mögen. Den erſten und zweyten Theil hat M. IOH. PHIL. ABELINVS (ein Straßburger von Geburt) verabfaßet, ſo 1634. und 37. in fol. mit verſchiedenen

nen Kupffern verſehen zu Frf. an Mayn die Preſſe verlaſſen und die Teutſchen Reichs-Geſchichte von dem Jahr 1617. biß 1633. enthalten. Der 3te Theil hat HENR. ORAEUM Aſſenhaimiatem, hiſtoriophilum zum Verfaſſer gehabt (wiewohl einige J. P. Lotichium als Verfaſſer davon anſehen wollen) und iſt ebend. 1639. in fol. zum Vorſchein gekommen, in ſich begreiffend die Reichs- und andere Handlungen biß auf das Jahr 1638. Den 4ten Th. ſoll der vorhin benannte LOTICHIUS veranlaßt haben, ob gleich auf deſſelben Aufſchrifft die Buchſtaben *I. P. A.* ſtehen. Er iſt eb. 1643. in fol. an das Licht getreten, und ſetzet die Geſchichte biß 1643. excl. fort. Auf der Aufſchrifft des 5ten Theiles, ſo eb. 1647. fol. die Preſſe verlaſſen, trifft man beſagten LOTICHII Namen an, worinnen insbeſondere die zu dieſer Zeit gepflogene Friedens-Tractaten, biß auf ermeldtes 1647tes Jahr anzutreffen ſeyn. Den 6. und. 7. Theil hat GE. SCHLEDERER biß auf das Jahr 1658. fortgeſetzt; den 8. und 9ten Theil aber Martin Meyer biß auf das Jahr 1666, den 10den Wolff. Jac. Geiger biß auf das Jahr 1671. zum Druck befördert. Von dieſem und den folgenden Theilen kan man hierbey GRYPH. *de ſcript. hiſt.* ſaec. XVII. pag. 19. nachſchlagen. Den 16. biß zum 19. Theil hat der vormalige fleißige Gräfliche Solms-Laubachl.[?] Pfarrer, V. R. Schneider der Preſſe übergeben und ſind leſenswürdig. Hieher ſind ferner zu rechnen, des berühmten Joh. Gottfr. von Meiern acta comitialia Ratisbonen-

bonenſia publica &c. von dem Jahr 1653-54. Leipz. 1738. fol. Tom. I. und Gött. 1740. T. II. davon unten ein mehrers zu melden ſeyn wird. PANCR. LAMPADII politiſche Reichs-Händel vom Jahr 1654-58. und von vorigen Kayſern Ott. I. Rudolph. I und Carln V. Frf. 1661. 4 (8 gr.) Mit ſelbigen muß man verknüpffen: PHILEMERI IRENICI ELISII *diarium Europæum*, oder kurtze Beſchreibung denckwürdigſter Sachen, ſo ſich in Kriegs- und Friedens-Geſchichten in Europa, fürnemlich aber in dem H. R. R. und demſelben nahe angrenzenden Königreichen, Landen und Herrſchafften begeben vom Jahr 1657.-1681. in 45. Voll. 4. (70. rthl.) welches der vormalige Kayſerliche, wie auch Churfürſtl. Sächſiſche Rath und Protonotarius Apoſtolicus: IOH. AVG. PASTORIVS zweifelsohne durch ſeinen ſogenannten Laurum actorum publ. *Frf.* 1658. 4. worinnen Kayſer Leopolds Wahl- und Crönungs-Acta insbeſondere befindlich, ferner durch ſeinen *Europ.* neuen *Florum* und andere Sammlungen actorum publicorum veranlaſſet hat. Beſagten Flori erſter Theil verließ zu Franckfurth 1659. 12. und die dazu verfertigte 4 Fortſetzungen ebend. 1661. 12. die Preſſe. Nachdem aber gegenwärtiges Werckgen, gleich andern Paſtorianiſchen Schrifften wegen allerhand wieder Könige, Churfürſten und Stände des H. R. R. bevorab aber die Ordinari-Reichs-Deputation ꝛc. darinnen enthaltener Schmähe und Läſterungen in Verbot gelegt, nachhero zwar deſſelben wie-

der

der entlediget worden; ſo erſchien durch Vorſchub des bey dem Londorpio ſuppleto gedachten Mart. Meyers ermeldtes Diarium Europ. In den erſten 29. Theilen hat man an der darinnen ſchlecht beobachteten Ordnung verſchiedenes auszuſetzen, und daher den nachfolgenden Theilen deswegen nachzuſetzen. Es haben auch dieſerwegen die letztern Theile die Aufſchrifft erhalten: **neu eingerichtetes** Diar. Europ. Man hat anbenebſt noch verſchiedenes an den ſchlechten hiſtoriſchen Erzehlungen zu tadeln, u. ſ. w. Allen dieſen Abgang erſetzen die die darinnen befindliche Deductiones und gründliche Ausführungen welche man von groſſen Herren und Gelehrten entlehnet. Den Innhalt dieſes Werkes kan man in der offtbelobten Hoffmanniſchen *bibl. iur. publ.* p. 63. *ſq.* antreffen. **Monatlicher Staats-Spiegel, worinnen alles merckwürdige, ſo in Europa vorgehet, abſonderlich die im heil. Röm. Reich vorfallende Geſchäffte,** *Solennitaten*, **und** *Ceremonialien* **mit dazu gehörigen** *curioſen* **Beylagen** ꝛc. **Augſp.** 1698-1709. 8vo XII. Bände iſt 1710. - 1716. unter nachſtehender Ueberſchrifft fortgeſetzet worden: **Neu eröffneter Staats-Spiegel, Haag** oder vielmehr **Leipz.** 8vo 8 Bände, welcher zwar einiges gutes und brauchbares, aber auch viel ſchlechtes enthält, indem er nicht mit gleichen Fleiß abgefaſſet worden. Der Verfaſſer von den erſtern bis auf das Jahr 1708. ſoll **Reinh. Arrelmeyer** ſeyn, welchen nach deſſelben Todt ein Unbekannter

ter fortgeſetzet hat. Was aber den Staats-Spiegel betrifft, ſo hält man Herrn I. CHR. ZSCHACKWITZ vor deſſelben Herausgeber. Von den XVIIIden Jahrhundert fieng CASSANDER THUCELIUS oder der ſchon offt erwehnte Herr Conſulent: **Cph. L. Leucht des heil. R. R. Staats** *Acta* **Frf. und Leipz.** 1715. T. I. fol. zum Druck zu befördern an, darinnen nicht allein die bey annoch währenden Reichs-Tag eingereichte Staats-Schriften und nach dem Reichs-Stilo verfertigte Memorialien, ſammt denen darauf erfolgten Reichs Gutachten ꝛc. enthalten. Es vergönnte ihm aber das Schickſal nicht mehr als 3. Bände davon im Druck zu ſehen, und zwar den II. T. vom Jahr 1716. den III. 1717. die übrigen entſchloß ſich der vorhin gelobte Herr **Joh. Joach. Müller** fortzuſetzen, und mit gelehrten Vorreden zu begleiten. Es iſt aber dieſes Werck bey den noch folgenden T. IV. 1719. und T. V. 1722. fol. (15 thlr.) verblieben und ſind die acta publica darinn nur bis auf das Jahr 1707. benennet. Den kurtzen Innhalt davon kan man in der bibliotheca jur. publ. HOFFMANN. p. 36. ſeq. nachſehen. Nach der Zeit verlieſen die *electa jur. publ.* die Preſſe und zwar der erſte Theil 1709. 8vo worinnen die vornehmſten Staats-Affairen in Europa, beſonders in Teutſchland aus bewährteſten actis publicis mit Beyfügung der Schreiben, Memorialien, concluſorum, informationum, reſponſorum, Kriegs- und Friedens-Sachen in forma, oder durch accurate Extracte recenſiret

ret werden. Die Verfaſſer hiervon ſind der Herr Cammer Aſſeſſor, **G. M. Ludolff** und Joh. Joach. **Müller**, doch unterſcheidet ſich jenes Arbeit ſehr von dieſes ſeiner an Gründlich- und Vortreflichkeit. Nichts deſtominder ſind ſie wohl zugebrauchen, immaſſen das Staats-Recht viel Licht dadurch gewinnet. Sie begreifen in ſich die acta publica vom Jahr 1709-1725. beſtehen aus 20. Bänden und 5. Zuſätzen oder Supplementen. (15. thlr.) Den Innhalt giebt davon die bibl. Hoffmann. p. 41. ſeq. n. 100. gleichfalls an Hand. Vom Jahr 1713-1746. kommen in **J. Chr. Lunigs ſo genanten angenehmen Vorrath wohl*ſtyliſirter* Schreiben, welche von Kayſer, Königen, Chur- und Fürſten auch Grafen und Herren abgefaßt. ꝛc.** viele acta publica vor. **Leipz.** 1746. 8vo (22 gr.) Man ſieht dieſes Buch als eine Fortſetzung der vorhin gedachten Teutſchen Reichs-Cantzleyen an, und zwar kam es eb. 1728. 8vo erſtl. zum Vorſchein, welches nunmehro vermehrter, insbeſondere mit einer gelehrten Abhandl. **von den Reichs-Dörffern und Reichsfreyen Leuten**, durch die treue Sorgfalt des Herrn Profeſſ. **Jenichen** zu **Leipz.** 1747. 8vo die Preſſe wider verlaſſen hat. Nach dieſen ſchaltet man noch hier **J. J. Müllers Juriſtiſch-Hiſtoriſche** *electa* ein, worinn zuförderſt die Staats-Geſchäffte bey dem noch fortwährenden Reichs-Tage in Regenſpurg und denn auch Piecen aus alten und neuen Zeiten ꝛc. vorgetragen werden. **Jena** 1726. 8vo (1 thlr. 8 gr.) beſiehe *bibl.* HOFFM. c. l. p. 44. ſq.

Von

Von den Jahren 1727-1736. beliebe man des Herrn geh. Rath **Moſers Reichs-Fama** nachzuſchlagen, welche das merckwürdigſte von demjenigen, ſo ſich kürtzlich auf dem Reichs-Convent, an dem Kayſerlichen und andern Höfen auch mit den übrigen Ständen des heil. Röm. Reichs zugetragen rc. Frf. 1727-1738. 23 Theile 8vo (11 thlr. 12 gr.) enthält. Und hierbey iſt es bis anhero verblieben. Es beförderte zwar eben dieſer Herr Verfaſſer eine neue Abhandlung unter dem Titel: **auserleſene neueſte Staats-Acta von Teutſchland** zum Druck, davon der 2te Theil 1736. zu **Berlin** die Preſſe verlaſſen, nach dieſer Zeit hat man nichts weiters davon geſehen. Von oberwehnten **Joh. Joach. Müllern** iſt ferner hier zu bemercken das **entdeckte Staats-*Cabinet***, darinnen ſowohl das jus publ. feud. und eccleſ. &c. mit beygefügten diplomatibus erleutert wird. **Jena** 1714. **erſte Eröffnung.** 1717. 8vo 8 Theile (2 thlr.) Hierzu hat deſſelben Herr Sohn **Joh. Volckm. Müller** 1738. 8vo zu **Coburg** eine **Fortſetzung des entdeckten Staats-Cabinets erſte Sammlung** bekannt gemacht. HOFFMANN c. l. pag. 46. ſeqq. Ingleichen hat der ſeelige Herr **B. G. Struv** der gelehrten Welt nicht geringe Dienſte durch ein **neueröffnetes hiſtoriſch- und politiſches Archiv** gethan, worinnen verſchiedene zu denen Kirchen-Staats-Lehn- und übrigen Rechten auch überhaupt zur Gelehrſamkeit dienliche bißher noch ungedruckte Schrifften enthalten

ſind 1ter Th. 1718. 2ter und 3ter Th. 1719. 4ter Th. 1722. V. 1728. 8. (5 Th. 1 thlr. 1. gr.) HOFFMANN c. bibl. p. 47. Ferner der Herr Hof Rath, CHR. G. BVDER durch ſeine nützliche Sammlung verſchiedener meiſtens ungedruckter Schrifften, Berichte, Urkunden, Briefe, Bedencken, welche zur Erleuterung der Natur- und Völcker-beſonders Teutſchen Staats- und Lehn-Rechte auch Kirchen-politiſchen und gelehrten Hiſtorien dienen können. Frf. und Leipz. 1735. 8. (12 gr.) So befleißiget ſich annoch der hochgelahrte Marburgiſche öffentliche R. Lehrer, Herr J. C. König unter dem Nahmen ANT. FABRI in ſeinen beliebten *ſelectis iuris publ. nouiſſimis* das merckwürdigſte, was ſich an großer Herren Höfen, ingleichen bey allgemeinen Reichs- und Creyß-Verſammlungen, oder ſonſt im H. R. R. vor kurtzen zugetragen, und ſowohl in die Staats- und Reichs-Angelegenheiten, als in die Kirchen-Policey- und Iurisdictional-Lehn-militar-&c. Sachen einſchläget, der Vergeſſenheit zu entreißen, davon der 1-14te Theil Franckf. und Leipz. 1741-1747. 8vo (ieder Theil 8 gr.) die Preſſe verlaſſen, und noch immer rühmlichſt fortgeſetzet wird. Uber ermeldte Selecta I. P. werden von 6. Theilen zu 6. Theilen nützliche Regiſter beſonders im Druck heraus gegeben. Hierbey iſt der Sammlung einiger Staats Schrifften welche nach Ableben Kayſer Carls *VI.* zum Vorſchein gekommen, und die gegenwärtige wichtige Staats Angelegenheiten

von

von Teutſchland betreffen Frf. 1741. erſtes Stück, 1745. 8. eb. zweytes Stück, zugedencken welchen man noch wohl die verſchiedenen Sammlungen Actorum comitialium publicorum beyfügen könnte, woferne es nur der Raum verſtatten wollte; zudem wird unten noch einiges davon zu melden ſeyn. Inzwiſchen können in der Kürtze noch dieſen beygefüget werden: **Neueſte Reichs-Handlungen und Staats-Geſchichte nach Innhalt der bewährteſten Urkunden auf erfolgtes Abſterben Carls** *VII.* **biß auf gegenwärtige Zeiten unpartheyiſch mitgetheilet.** Frf. 1745. 8vo darin bißhero die Reichs Vicariate, die Gefangennehmung des Herrn Belisle, die Franckfurter Vnion, die Bayrl. Angelegenheiten, die von Kayſer Franc. I. Kayſer-Wahl, von Franckr. Genua, von dem Hertzog von Meckl. wegen ſeiner Land-Stände, von der Pfaltz 9. Stücke, beleuchtet werden. Es eröfnet uns ebenermaſſen dergleichen Nachrichten der von Harsdörfern verfertigte **Teutſche** *ſecretarius* **d. i. allen Cantzleyen Studir- und Schreiben-Stuben nützliches, u. faſt nothwendiges Titular, u. Formular-Buch** Nürnb. 1661. 2. Theile 8vo, worin vieler hoher Häupter Brieffe von Wichtigkeit enthalten ſind, beſonders die Franckfurtiſche Deputation vom Jahr 1655. angehende.

Das Durchlauchtige Archiv Frf. 1691. *ſeq.* 8vo IV. Theil. **Joh. Chr. Lunigs Groſer Herren, vornehmer Miniſter und anderer berühmten Männer gehaltene Reden,** Leipzig 1706. XII. Th. 8vo (5 thlr.) deſſelb. angeneh-

mes Labyrinth der Staats und Gelehrten Beredſamkeit, worin viel wohlgeſetzte auch die neueſten Reden zu befinden. Leipz. 1731. II. Th. 8vo (1 thlr. 2 gr.) deſſelb. *orationes procerum Europae &c.* ab aliquot ſaeculis vſq. ad A. 1713. latina lingua habitæ. *Lipſ.* 1713. III. Tom. (1 thlr. 12. gr.) Der jetzige Herr Reichs Hof-Rath, H. Chr. von Senckenberg hat in ſeiner Sammlung von ungedruckten, und raren Schrifften zu Erleuterung des Staats-gemeinen bürgerl. und Kirchen-Rechts ꝛc. 1ſter Th. 20. Stücke ungedruckter Reichs Acten des 14. 15. 16. Saec. Frf. 1745. 8vo (3 Th. 18. gr.) der gelehrten Welt mitgetheilet.

§. 8.

Sammlungen von denen Friedens-Schlüßen, Bündniſſen ꝛc freyer Völcker.

Diejenigen, welche die acta publica, Friedens-Schlüſſe, Bündniſſe, Ehe-Stifftungen, Vermächtniſſe, Inveſtituren, Huldigungen ꝛc. freyer Völcker geſammlet, ſind nachſtehende: GOTTFR. WILH. LEIBNITZ in *codice iur. gent. diplomatico*, in quo tabulae authenticæ actorum publicorum, tractatuum aliarumque rerum maioris momenti per Europam geſtarum pleraeque ineditae vel ſelectae ipſo verborum tenore expreſſae ac temporum ſerie digeſtae, continentur *Hanov.* 1693. in fol. 1724. fol. wie auch zu Wolfenb. 1747. in fol. 2. Theile. Es hat dieſer Herr Verfaſſer von dem XI. Saec. an, biß auf

das

das Jahr 1500. wichtige Urkunden hierin aufbehalten, ſo dem Staats Rechte Europens zu beßrer Erleuterung beyräthig und behülflich ſeyn können. Man beſehe hiervon die *Gundlingian.* P. XXVI. pag. 69. u. die neue Bibliotheck. Hierauf erfolgte deſſelben *Mantiſſa codicis iur. gent. diplomat.* continens ſtatuta magnorum ordinum regiorum, acta vetera electionum regis Rom. &c. ebend. 1700. fol. Dieſe iſt der neueſten Auflage des codicis iur. gent. diplomat. zugleich beygefüget worden. Dergleichen wolte auch der Kayſerliche Rath und Bibliothecarius Dan. Neſſel verfertigen und ihm den Titel beylegen: *corpus hiſtorico-politicum publicarum pacificationum &c. ab Ao.* 1400. *ad ſua vſque tempora per totum terrarum orbem ſancitarum.* Es iſt aber dieſes Unterhaben ins Stecken gerathen. Unterdeſſen beförderte er einſtweilen zu Wien 1690. fol. einen *prodromum hiſtoriae pacificat. ſ. indicem chronolog. in corpus hiſtorico-politic.* zum Druck, welcher nicht ſonder Nutzen zu gebrauchen. Dieſem kan man zur Seite ſetzen: Chronologie des allgemeinen Staats-Archivs, worin die Friedens Schlüſſe, Neutralitäts- und Stillſtands-Handlungen ꝛc. von 536. nach Chriſti Geburth-1710. erzehlet werden. Hamb. 1710. 12. *Recueil des traités de paix, treves, & neutralité entre les couronnes d'Eſpagnes et de France, á Anvers* 1664. 8vo. *Recueil des traites de Confederation & d' alliance entre la Couronne de France & les princes & Etats étrangers depuis l' an* 1621. *juſqu' a preſent, à Amſt.*

1664. *Recueil des traités de paix, de treve, de neutralité, de confederation d' Alliance & de commerce faits par les Rois de France avec tous les princes & potentats de l' Europe & autres depuis pres de trois ſiecles: aſſemblez, mis en ordre & imprimez par* FRED. LEONARD, *premier imprimeur du Roi. à Par.* 1693. VI. Voll. 4to davon man kürtzlich HOFFMANNS bibl. all. pag. 52. ſeqq. nachſchlagen kan. Das mehreſte darinn iſt in Frantzöſiſcher Sprache abgefaſſt, wiewohl auch verſchiedenes in Lateiniſcher Sprache darinn vorkömmt. Dieſes groſe Werck hat gleichſam in einen kürtzern Innbegrif Jac. Bernhard bringen wollen im *Recueil de traitez de paix &c. entre les empereurs, Rois, republiques &c. depuis l' an de J. Chr.* 530-1699. IV. Voll. in fol. *à la Haye* 1700. Es ſind ſelbiger 2. diſſertat. vorgeſetzt, davon die erſtere *de templo Iani & pacis*; die andere *de diuerſis caeremoniis, quae apud varias gentes circa pacem & fœdera occurrunt* handelt, nebſt beygefügter tabula chronologica von denenjenigen Urkunden, welche in dieſem Wercke vorkommen, worvon mit mehrern die Struv. Buder. *bibl. iur.* p. 588. nachgeſchlagen werden kan. Dieſe Abhandlung vermehrte nachmalen der Kayſerliche Rath und Hiſtoriographus Mr. I. du MONT. und beförderte ſelbige unter nachſtehender Aufſchrift zum Druck: *Corps univerſel diplomatique du droit des gens, contenant un recueil des traitez d' alliance, de paix &c. depuis le regne de l' Empereur Charlemagne jusqu' à preſent avec les Capitulations imperiales*

ales & royales &c. le tout tiré en partie des archives de la tres auguſte maiſon d' Autriche & en partie de celles de quelques autres princes & etats comme auſſi de quelques Grands-Miniſtres des manuſcrits de la bibliotheque Royale de Berlin des meilleurs collections &c. ſur tout les actes de Rymer &c. à Amſt. 1726-1731. Tom. VIII. in fol. Zu bemercken iſt hierbey, daß jeder Tom wieder ſeine beſondern Theile hat. Es gehet meiſtentheils dieſe Sammlung Teutſchland an, obgleich von andern Reichen Europens vieles untermiſchet darinnen befindlich iſt. Es ſtellet ſelbige vom Jahr 800-1731. die Urkunden in ihrer eigentlichen Beſchaffenheit ſowohl in Teutſcher, Lateiniſcher, als Franzöſiſcher und andern Sprachen vor Augen. Bey dem zweyten Tom. ſind Mr. AMELOT DE LA HOVSSAYE *obſervations hiſtoriques & politiques ſur les traitez des princes* zu ſehen. Zu dieſem wichtigen Wercke haben 1739. in fol. zu Amſterd. einige Zuſätze die Preſſe verlaſſen T. I. P. I. II Tom. II. P. I. II. welche Mr. ROVSSET beſorget, dabey iſt das *Ceremonial diplomatique des Cours de l' Europe recueilli en partie par* Mr. du MONT *mis en ordre & conſiderablement augmenté par* Mr. ROVSSET T. II. 1739. 4to *à Amſt.* Mit mehrern beſiehe von einem project einer ſolchen Sammlung B. G. STRVVII epiſt. *de magno pacis fœderumque theatro. Ienæ* 1717. 4to und deſſelb. bibl. iur. ſelect. p. 589. *Succincta narratio eorum omnium, quae ab vltimis comitiis ſeptemuiralibus & eligendo Romanorum rege Ratisbonae habitis in pacis cum*

Corona Sueciae negotio atque ad exitum A. 1637. ſunt geſta. &c. 1637. 4to Das *Theatrum pacis* h. e. tractatuum atque inſtrumentorum ab A. 1647. 1660 in Europa initorum atque concluſorum collectionem II. Vol. Nürnb. 1663. u. 1684. 4to, hat Chriſtoph Peller beſorgt. *Pacis & paciſcentium leges imp. fundam. & inprimis inſtrum. pacis Weſtphal. & armiſtitii Ratisbonenſ. &c.* Frf. 1688. GE. BRAVTLACHTII *hiſtoria pacificationum ab annis plusquam ducentis* Lipſ. 1687. 8vo. Ruhe des jetztlebenden Europa dargeſtellet in Sammlung der neueſten Europäiſchen Friedens-Schlüſſe, wie dieſelbe unter Regierung Kayſers Carl VI. von dem Utrechtiſchen an bis auf das Jahr 1726. zum Vorſchein gekommen, Abth. I. II. Cob. 1726. die Ruhe gegen Franckreich und Spanien enthaltend III IV. Abth. den Frieden in Orient und Norden betreff. ebend. 1727. 4to. Es hat dieſe nützliche Sammlung der ſeelige Herr Hof-Rath, J. Jac. Zinck zu Meinungen und der berühmte Leipziger Prof. Herr J. Fridr. Chriſt veranlaßet, und enthält nicht etwa nur allein den Text von den Friedens-Verträgen, ſondern auch allerhand Remißionen, Anmerckungen ꝛc. Hiernechſt iſt des Herrn Geheimen Raths, J. J. Schmauſens *Corpus iuris gentium academicum* zu bemercken, welches die vornehmſten Grund-Geſetze, Friedens- und Commercien-Tractate ꝛc. welche ſeither 2. Saeculis, biß auf den gegenwärtigen Congreſſ zu Soiſſons verrichtet worden, enthält. Leipz. 1730. 8. maj. 2. T. (2 thl. 16 gr.) Um deſto nutzbarer dieſes Buch zu machen, übergab der Herr Verfaſſer eine Einleitung zu der

Staats

Staats-Wiſſenſchafft und Erleuterung des von ihm herausgegebenen *corporis I. G. acad. &c.* zu Leipz. 1741. groß 8vo (1 thlr. 4 gr.) der Preſſe, welche bey dieſem Buche wohl gebraucht werden kan. *Hiſtoire des traités de paix & autres negotiations du* 17. *ſiecle depuis la paix de Vervins jusqu' à la paix de Nimegue, à Amſt. & à la Haye* 1725. fol. II. Tom. kan gleichfalls hierbey angezogen werden.

§. 9.

Von den Chronicken, Diariis, Tage-Büchern ꝛc. welchen acta publica einverleibet ſind.

Man kan hiernechſt den obigen annoch beyfügen: Memorie recondite dall' A. 1601 - 1640. di VITT. SIRI 1677-1679. VIII. Tom. und deſſen Mercurio o vero iſtoria de' correnti tempi Tom. XV. 1644-1682. vom Jahr 1635-1655. *Mercure hiſtorique & politique. La Clef du Cabinet des princes d' Europe.* 8vo. *Luxenb.* LAMBERTI *memoires pour ſervir à l' hiſtoire du XVIII. ſiecle, contenant les negotiations, traitez &c. Tom. XIV. à la Haye* 1724-1740. 4to. darinn die Jahre 1688-1731. worüber auch ein beſonder Regiſter vorhanden. Von dieſem kan man annoch das von Mr. ROUSSET verfertigte *recueil hiſtorique d' actes, negotiations, memoires & traités depuis la paix d' Utrecht jusqu' au ſecond congrés de Cambrai & depuis le traité de Vienne en* 1738. T. XVIII. *ib.* 1728-1745. 8vo als eine Fortſetzung anſehen.

§. 10.
Von den Sammlungen der Diplomatum, Urkunden ꝛc.

Nun auf diejenigen zu kommen, welche dem Teutſchen Staats-Recht durch Bekanntmachung der Urkunden, diplomatum &c. beſondere Dienſte gethan, ſo kan man davon des Herrn von Ludewigs gelehrte Vorrede zu ſeinen *reliq. ex MSCt.* T. I. wie auch dasjenige, was oben in Pandecten, bey dem Titel *de ſide inſtrum.* 1. Abth. p. 301. ſeqq. gedacht worden, nachſehen. Es ſind nicht minder einige dergleichen in der Struviſchen Buderiſchen bibliotheca jur. p. 615. benennet, wie denn auch bißanhero eine ziemliche Anzahl derſelben nahmhafft gemacht worden iſt, als der Herr von Leibnitz, B. G. Struv, Melch. Goldaſt, Chriſtoph Lehmann, Joh. Phil. Datt, Leonhard, Jac. Bern. *du Mont*, Lünig, Ludewig und andere. Denen zur Seite zu ſetzen: Val. Ferd. von Guden, Henr. Chr. von Senckenberg, Joh. Fr. Schannat, Joh. Schilter, Joh. Ge. Leuckfeld, Joh. Ge. Eccard Joh. Mich. HEINECCIVS, Marq. Freher, Joh. Henr. Böcler, Joh. Henr. Falckenſtein, Chriſtoph Gewold, AVB. MIRAEVS. Mabillon, Montfaucon, Erp. Lindenbrog, Chriſtian Schöttgen, *in inuentario diplom. hiſt. Sax ſuperior.* von A. 1500-1741. Halle, 1747. fol. und noch viele andere. Der Herr von Ludewig verſprach ſo gar Pandectas juris publ. diplom. zu verabfaſſen; es iſt aber dieſes Verſprechen noch nicht erfüllet worden. Der ohnverdroſſene Chur-

Han-

Hannoveriſche geh. Archiuarius, Herr Joh. Lud. Walther, hat nicht minder der gelehrten Welt einen großen Dienſt durch das oberwehnte Lexicon diplom. &c. (1. Abth. p. 303.) gethan. Letzlichen könnte man anbey noch anziehen: des vormahligen vortrefflichen Speyeriſchen Syndici, Chriſtoph Lehmanns Speyeriſche Chronic, als welcher nicht etwa, wie andere in die Stadt-Bücher Fabeln gebracht, ſondern einen Schatz gründlicher Gelehrſamkeit geleget, die Sätze mit Urkunden ꝛc. behörig beſtärcket, ſo daß man dieſes Buch faſt als ein Syſtema einer Teutſchen pragmatiſchen Staats-Geſchichte bis auf die Zeiten Max. I. anſehen kan. Frf. 1612. fol. 1662. 4to. Die neueſte Ausgabe hat Joach. Mich. Fuchs ebendaſelbſt 1698. fol. zum Druck befördert.

§. 11.

Von den Streit-Schrifften, ſo das Staats-Recht erleutern.

Dererjenigen aber, ſo die Streit-Schrifften von wichtigen Sachen im Staats-Recht zum Druck befördert, ſind ebenfalls verſchiedene als MELCH. GOLDAST *in politicis imper. ſ. diſcurſibus politicis, actis publ. &c. de imperatoris & regis Rom. pontificis Rom. electorum, principum &c. juribus, priuilegiis, regalibus. Frf.* 1614. fol. darinnen er von der Kayſer und Röm. Königs-Wahl und Crönung ꝛc. von Religions-Streitigkeiten, und Zwieſpalt des Kayſers und Pabſtes ꝛc. zuverläßige Nachrichten ertheilet hat. Beſiehe hiervon HOFFMANNS cit. bibl. P. I. p. 56. n. 130. mit meh-

mehrern. Dieſe Abhandlung iſt auch in Teutſcher Sprache zu Frf. 1614. fol. im Druck ausgegangen, unter der Aufſchrifft: politiſche Reichs-Händel, jedoch iſt nicht jederzeit die vorige Ordnung beybehalten worden, ſondern unterſcheidet ſich ſehr hierinn von jenen. HOFFMANN c. l. n. 131. Von dieſen Reichs-Händeln habe oben gemeldet, daß ſie von den Reichs-Satzungen zu unterſcheiden ſeyn. Man hat ferner hier zu betrachten J. Chr. Lunigs Europäiſche Staats-*Conſilia* oder curieuſe Bedencken, welche von groſen Herrn, hohen collegiis &c. ſeit dem Anfange des XVI. ſæc. 1715. abgefaßt worden. Leipz. 1715. Tom. I. vom Jahr 1526. Tom. II. vom Jahr 1622. ſeq. fol. (10 thlr.) wie auch deſſelben Grundfeſte Europäiſcher *Potentien* Gerechtſame, worinnen durch auserleſene Deductionen, Informationes, repræſentationes &c. ausführlich dargethan wird, wie es ſo wohl um der Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät, als auch Churfürſten und Stände des heil. Röm. Reichs, ingleichen auswärtiger Könige, Republiquen und freyer Fürſtenthümer unterſchiedene hohe jura, Anſprüche und Præcedenz-Streitigkeiten eigentlich beſchaffen ſey. Leipz. 1716. fol. (5 thlr.) Deſſelben *collectionem nouam*, worinnen der mittelbarn oder landſäßigen Ritterſchafft in Teutſchland, welche unter dem Kayſer, auch Churfürſten und Angeſeſſenen ſonderbahre Prærogativen und Gerechtſame rc. enthalten ſind. Frf. und Leipz. 1730. fol. (5 thlr. 12 gr.) Ferner deſſelben *ſelecta ſcripta illuſtria*, welche viele wichtige und auserleſene

leſene in cauſis publicis ergangene Materien in ſich halten, die nicht allein des heil. Röm. Reichs Oberhaupt, ſondern auch deſſen Glieder, ingleichen die freye Reichs-Ritterſchafft betreffen 2c. Leipz. 1723. fol. (3 thlr. 8 gr.) CASS. THUCELII (i e. CHR. L. LEUCHT) *electa iuris publici curioſa Frf.* 1694. 4to. HOFFMANN c. l. p. 59. ſeqq. PIERRE MARTEAU *electa juris publ. curioſa.* Cölln oder vielmehr Halle 1696. 4to, ſo als eine Fortſetzung von vorigen anzuſehen ſind, dazu 1697. abermahlen eine continuatio gekommen iſt.

§. 12.

Von den Reichs-Grundgeſetzen und den Commentariis darüber.

Nachdem alſo die vornehmſten Sammlungen der Reichs-Geſetze, und die Schrifftſteller kürtzlich benannt worden, welche nemlich zur Erklärung derſelben etwas beygetragen, ſo will nunmehro die Ordnung erfordern, die Reichs-Grundgeſetze auch einzeln nebſt den darüber vorhandenen Commentariis abzuhandeln. Was die verſchiedenen Ausgaben der güldenen Bulle anbelangt, ſo giebt darvon der hochberühmte Herr Prof. Chriſtian Gottl. Schwartz in einer kurtzen Ausführung zuverläßige Nachrichten, welche ſich bey CAR. SIG. EL. HOLZSCHUCHERI orat. *de comitiis A.* 1356. *Norimb. celebratis, in quibus A. B. fuit ſancita, Alt.* 1735. 4to pag. 105. vorkommt, wie nicht weniger der Herr Geheime Rath, Moſer obſ. *de prima A. B. editione latina*

tina in miſcell. hiſt. P. 2. pag. 684. und der ſeel. Herr von **Ludewig** in der vortrefflichen Vorrede zu dem 2ten Band ſeiner erläuterten Güldenen Bulle, woſelbſt man zugleich die vornehmſten Commentatores über ſelbige erſehen kan, und demnach würdig, gleichwie deſſelben Abhandlung ſelbſt über die güldene Bulle, von jedermann geleſen zu werden. Die verſchiedenen Ausgaben nun davon betreffend, ſo hat dergleichen zu **Vened.** 1476. und **Nürnb.** 1477. in fol. in Teutſcher Sprache die Preſſe verlaſſen. Nicht minder iſt eine zu **Straßb.** 1485. 4to mit der königlichen Reformation gleichfalls in Teutſcher Sprache zum Vorſchein gekommen, welche letztere verſchiedener Urſachen halber hochgehalten werden will. Ingleichen will die zu Mayntz 1548. in fol. in lateiniſcher Sprache erſchienene Auflage um deswillen hochgeſchätzet werden, weilen ſie nach dem Maynziſchen Originali abgedruckt worden ſeyn ſoll, und von des Goldaſts und andern Ausgaben in verſchiedenen Stücken abgehet. Hiernechſt lobet man auch denjenigen Abdruck, ſo zu **Straßb.** 1681. in lateiniſcher Sprache an das Licht gekommen iſt. In des vormaligen Heidelbergiſchen Rechts-Lehrers, HENR. GVNTH. THVLEMARII tr. *de bulla aurea, argentea, plumbea, & cerea, in ſpecie de A. B. Caroli IV. Imp.* **Heidelb.** 1682. 4to ꝛc. vollſtändiger **Franckf.** 1697. 1706. in fol. (1. thl.) trifft man verſchiedene Ausgaben, ſowol in Teutſcher, als lateiniſcher Sprache nach dem Franckfurtiſchen, Wieneriſchen ꝛc. Exemplarien, wiewohl nicht allezeit allzuaccurat, abgedruckt, wie

auch

auch des Griechl. Kayſers Andronici mit Anmerckungen erleuterte güldene Bulle, ferner die Brabantiſche güldene Bulle, und Kayſer Max. II. Wahl-Capitulation, an. Beſiehe mit mehrern hiervon: Moſers Teutſches Staats Recht Tom. I. c. 5. und von Ludewigen c. 1 p. 17. 18. Man kan hiermit THVLEMARI tr. *de octouiratu ſ. de S. R. I. electoribus* zuſammen halten, davon unten ein mehrers zu melden ſeyn wird. Die Commentarios über ermeldte güldene Bulle betreffende, ſo iſt der vollſtändigſte annoch darunter derjenige, welchen der ſeelige Herr Joh. Pet. von Ludewig der gelehrten Welt mitgetheilet, und die Aufſchrifft führet: Vollſtändige Erleuterung der güldenen Bulle, immaßen er darinnen viele Wahrheiten aus dem alten Teutſchen Staat entdecket, verſchiedene wichtige Meynungen mit andern Gründen beveſtiget, und eine ziemliche Anzahl von bißhero unbekannten Dingen in Teutſcher Sprache an das Licht gebracht. Franckf. oder vielmehr Leipz. 1716. Tom. I. 1719. 4to Tom. II. (12. thlr.) Der Lateiniſche Text iſt mit der Teutſchen Ueberſetzung zugleich vereinbahret und nach den meiſten Exemplarien genau zuſammen gehalten hier anzutreffen. Der Herr Verfaſſer hat freylich unterweilen Sachen eingemiſchet, welche in einen Commentarium über die G. B. nicht gehören; Unterdeſſen ſind ſie doch nicht ganz und gar vergeblich hier angebracht. Hiernechſt hat er auch nicht alles dasjenige, was darinnen befindlich, ſelbſt verabfaſſet; wie denn unter andern Tom. II. p. 238. Dan. Mithofens (weyl. Sächßiſchen

Raths

Raths und *Archivarii &c.* kurtzer hiſtor. Bericht, wie die Hertzoge von Sachſen, Engern und Weſtphalen um ihre Chur-Gerechtigkeit gekommen, und biß dato davon abgehalten worden, befindliche p. 1051. ſq. erblicket man ein Lehn-Regiſter aller adlich. u. bürgerl. Reichs-Lehn in Teutſchland nach dem Alphabet eingerichtet ums Jahr 1590. Wie aber dieſes Werck dem Kayſerlichen Hofe unangenehm, und dahero ſo gar mit Feuer vom ſelbigem vertilget werden wollen, zeiget Herr Moſer *in bibl. iur. publ.* P. I. II. 60. pag. 245. Nach dieſem machen des ehemaligen Märggräfl. Anſpachiſchen geheimen Raths und Cämmerers, IOH. LIMNAEI *obſeruationes* in A. B. Straßb. 1662. 1666. 1706. 4to einen ziemlich weitläufftigen Commentarium aus, welche nebſt einer deutlichen Erklärung zwar viel gutes, aber auch viel ſchlechtes Zeug, enthalten, geſtalt er nicht ſowol mit Erläuterung des Textes, als mit allerhand aufgeworfenen Fragen den Leſer zu vergnügen ſuchet, anbenebenſt das Teutſche Staats-Recht nicht ſowol aus des Teutſchen Staats Verfaſſung und Geſchichten, als aus anderer, beſonders des Franzöſiſchen Reichs, Beſchaffenheit beleuchtet. Ueber dieſes hat ſich der vormalige Tübingiſche öffentliche Rechts-Lehrer, Mart. Rumelinus beſtrebet, durch Academiſche Abhandl. die guldene Bulle deutlich zu machen, welche nachhero unter nachſtehender Aufſchrifft die Preſſe verlaſſen: *diſſertationes academicae ad auream bullam Caroli IV. imp. directae cum additionibus plu-*

plurium controuerſiarum ac remiſſionibus variorum auctorum, cui in fronte præmiſſa fuit AVREA BVLLA *ſtudio* NIC. MYLERI Stuttg. 1655. 4to. 3 Th. eb. 1702. und 1706. 4to. Die ältern Ausgaben von 1619. und 1631. ſind nicht ſo vollſtändig, als die letztere. Es hat aber angeregter Herr Verfaſſer mehrentheils ſeine vermeintliche Beleuchtung aus dem Röm. Rechte entlehnet, weßwegen eben ſo gar viel beſonders aus dem Buche nicht gemacht werden will. Jedennoch hat ſelbiges Joh. Jac. Speidel fortzuſetzen geſuchet, geſtalt er denn zu Tüb. 1631. Zuſätze *ad X. priora Rumelini ad A. B.* zum Druck befördert hat, welche etwas beſſer, als die vorigen gerathen ſind, jedoch auch nicht gar beſondere Wahrheiten enthalten. Mit mehrern Fleis und Abſehen auf das Teutſche Staats-Recht verabfaßte D. NIC. MYLER von Ehrenbach, (weil. Würtembergiſchl. *Conſiſtorial-Director* und geheimer Rath) ſeine Zuſätze zu obberührten RVMELINI Diſſ. von XI-XXX. tit. Stuttg. 1655. und 1706. 4to ꝛc. wiewohlen ſelbige gleichfalls nicht ohne Fehler ſind. Es hat auch Gabr. Schweder ſeine Kunſt hierbey bezeigen und gleichermaſen Zuſätze zu ſelbigen ausfertigen wollen, ſo aber keine ausnehmende und unerkannte Wahrheiten enthalten. Man hat ſelbige den neuern Auflagen des RVMELINI 1702-1706. 4to beygefügt. Nach dieſen hat man des geweſenen Jenaiſchen Rechts-Lehrers i DOM. ARVMAEI comm. *in A. B. ſ. diſcurſus academicos VI. Ien.* 1617. 1619. 4to und mit Vermehrungen Ern. Frid. Schweders Jen. 1663. welcher nicht gänz-

lich mit Stillſchweigen zu übergehen iſt. Er hat nach ſeiner Zeit die Güldene Bulle gantz wohl erläutert, und gereicht es ihm nicht zu geringen Ruhm, daß er auf allhieſiger hohen Schule das Staats-Recht zu erſt in eine Ordnung bringen wollen. Zu Ende trifft man bey ſeinem Commentario die Güldene Bulle wörtlich an. Des vormahligen Heßiſchen Raths zu Gieſen, hernach Catholiſchen Reichs-Hofraths, und endlich Präſidentens zu Halle: GE. THEOD. DIETERICI *notæ in A. B. Caroli IV.* Frf. 1658. 4to ſind nach damaliger Zeit ziemlich fleißig ausgearbeitet, jedoch etwas zu kurtz. GERL. BVXDORFFII (ICti Weſtphal.) *diſſertatio ſive conclusiones ad XVII. priora capita A. B.* Baſel 1612. 4to wurden ſonſt hochgehalten, jedennoch ſchmecken ſie noch gar ſehr nach den alten Zeiten. Es iſt ſelbige in faſc. diſſ. jur. publ. in CONR. BIERMANNI imp. R. jure publ. &c. Nürnb. 1657. 4to und unter den diſſ. jur. publ. ICtor. Weſtphal p. 87. befindlich. IOH. VOLCKM. BECHMANNI (*Profeſſ. Ien.*) commentatio *ad A. B. Caroli IV.* Jen. 1669. 4to und deſſelben *exotericæ jur. publ. iuxta ordinem A. B.* Jen. 1670. 4to werden von dem Herrn von Ludewig in der obgelobten Vorrede zu dem 2ten Th. der G. B. p. 11. vermenget, da doch beyde Abhandlungen wohl von einander zu unterſcheiden ſeyn. Sie enthalten beyderſeits wenig merckwürdiges, weswegen wir ſie übergehen, und uns zu des geweſenen Gieſiſchen Cantzlers und Heſſen Darmſt. Hofraths: IOH. OTTO TABORIS *epitome A. B. method. Ien.* 1691. 4to wenden, welches aber ebenfalls unter die geringen

ringen Schrifften zu rechnen iſt. Beſſer iſt zu gebrauchen BENI. CARPZOVII *ſyn. jur. feud. cum ſemicenturia quæſtionum ex A. B. Caroli IV.* Leipz. 1651. 4to, wie auch NIC. CRISTOPH. *L. B. de* LYNCKER *ſeries A. B. Carolinæ cum introductione præmiſſa & obſeruationibus tabulæ ſubiectis. it. capitulat. Ioſephinæ cum doctrina communi præeunte de capitulat. cæſ. & commentat. Ioſephinæ ſubiecta. Ienæ* 1711. fol. jedennoch wollen verſchiedene hieran tadeln, daß der Herr Verfaſſer allzuſehr kayſerlich geſinnet geweſen ſey, und ſolches in dieſer ſerie A. B. gar ſehr vermercken laſſen. IOH. SCHILTERI *ad A. B. Caroli IV. annotat. T. II. iur. publ. tit.* 19. p. 267. *ſeqq.* MELCH. HEIMENSFELD GOLDASTI *notulæ ſuccinctæ ad A. B.* befinden ſich in deſſelben rationali, davon oben bereits Meldung gethan worden. HENN. GODENII (ICti Wittenberg.) *conſilia ad A. B.* Bautzen 1564. fol. ſind nach des Herrn von Ludewigs Bericht c. l. p. 20. ſo beſchaffen, daß man völlig daraus überzeugt werden kan, was geſtallten zu damaligen Zeiten das Teutſche Staats-Recht in den elendeſten Umſtänden ſich befunden. Des weyl. Thüringiſchen Edelmanns und Rechts-Lehrers zu Rinteln, HENR. CHRISTOPH. *a* GRIESHEIM *diſcurſus hiſt. polit. iuridici ad baſin A. B. eiusq. titulo aliquo.* Rinteln 1621. 4to erſtrecken ſich nur über einige Titul von Anfang der G. B. und ſind vormals in groſen Werth gehalten worden. CHRISTIANI GOTTFR. HOFFMANNI *delineatio A. B.* &c. Leipz. 1721. 4to. IOH. BRVNNEMANNI diſſ. *de mutatione A. B.*

B. Halæ 1700. IMM. WEBERI *capita quædam chryſobullæ, quæ vel nunquam obſervata, vel deſuetudine ſublata, vel immutata* Gieſen 1717. 4to. IOH. SAM. STRYCK *A. B. controverſiæ potiores. Halæ* 1699. 4to. H. COCCERI *conductor Carolinus ad A. B. c. I. v. ſq. ad* §. 18. iſt unter ſeinen diſſ. acad. Tom. poſt. p. 45. befindlich. Mit mehrern iſt hierbey des offtgerühmten Herrn von Ludewigs Vorrede zu dem 2ten Theil der G. B. nachzuſehen.

§. 13.
Von dem Land-Frieden.

Nechſt der güldenen Bulle hat man auf dem 1495. zu Worms gehaltenen Reichs-Tag zu Stande gebrachten Land-Frieden zu ſehen, von welchen des vormaligen Würtenbergiſchen Regierungs- und Conſiſtorial-Raths, Joh. Phil. Datts vortreffliches Werck oben erwehnet worden und als eine Reichs-Hiſtorie anſonſten von den ältern Zeiten gebraucht werden kan. Zu wünſchen wäre es, daß der 2te Theil von beſagtem Wercke annoch durch den Druck bekannt gemacht werde. Es hat hiernechſt ADAM CORTREII *obſervata hiſt. politica ad pacem publicam profanam* oder den Land-Frieden *ex actis publicis & ſtatuum quorundam archiuis adornatam & a nemine hactenus quoad textum ipſum enucleatam Frf.* 1709. fol. hierüber verfertiget, ſo aber nicht ſonderlich hochſchätzig gehalten werden wollen. Sie ſind auch in ſeinem *corpore iur. publ.* Tom. III. befindlich. Beſiehe

Mo-

Moſers *bibl. iur. publ.* p. 465. ſeqq. Des vormaligen Reichs-Cammer-Beyſitzers: ANDR. GAILII libri II. *de pace publica & eius violatoribus atque proſcriptis* Cölln 1580. 1586. 4to Amſt. 1643. 4to, ſo auch ſeinen obſeruationibus practicis öffters beygefügt worden, als den Cöllniſchen Auflagen vom Jahr 1697. 4to und andern mehr, ſind wohl abgefaßt, und bey dieſer Lehre faſt ohnentbehrlich, weilen der Herr Verfaſſer die Reichs-Praxin nach ſeiner ihm beywohnenden Geſchicklichkeit darinnen wohl ausgeführet hat. Er hat einen getreuen Nachfolger an dem Heilbrunniſchen Rechts-Gelehrten, Ge. Bechten, als welcher *de ſecuritate & ſaluo conductu eiusque variis ſpeciebus* eine academiſche Abhandlung im Druck ausgehen lies, ſo dem Tom. II. iur. publ. Gieſſenſ. einverleibet worden und p. 656. anzutreffen iſt. THOM. MAVLII tr. *de pace publica ſiue profana imperii, it. de delectu in imperio inſtituto, collectione militum eorumque coitionibus. Frf.* 1634. 4to. Ein mehrers hiervon beliebe man in des offtgelobten HOFFMANNI *bibl. iur. publ.* p. 134. n. 370. ſeqq. und Moſer im Teutſchen Staats-Rechte Tom. I. p. 106. nachzuſehen.

§. 14.

Von dem Religions-Frieden.

Was den im Jahr 1555. auf dem Reichs-Tag zu Augſpurg errichteten Religions-Frieden in der Ordnung nun anbet ifft, ſo habe vor-

hin den herrlichen Tractat **Chriſtoph Leh-manns** von dieſem Frieden namhafft gemacht, worinnen auch unter andern verſchiedene dieſe Materie angehende Abhandlungen befindl. welchem zur Seite zu ſetzen ſind: ADAMI CORTREII *Obſeruata ad pacem publicam religioſam*, ſo in ſeinem Tom. III. Corp. iur. publ. angetroffen werden; ingleichen **ebendeſſelben** *Obſeruata ad transactionem Paſſau. Frf.* 1707. und im Corp. iur. publ. T. II. p. 1. wovon Herrn **Moſers** bibl. iur. publ. pag. 463. ſeq. nachgeſehen werden kan. Nicht minder des vormaligen vortrefl. Strasburgiſchen öffentl. Lehrers, IOH. SLEIDANI comment. *de ſtatu religionis ac reipublicae Carolo V. caeſare* ab A. 1517. - 1554. **Strasb.** 1555. und vermehrter 1559. f. fortgeſetzt von **Juſt. Goblern** von 1556 - 1567. **Frf.** 1567. Es hat hiernechſt IAC. TYPOTIVS zu deſſelben Fortſetzung verſchiedenes beygetragen 1612. 8. wie auch M. C. LVNDORP, ſo bis auf das Jahr 1610. gekommen iſt. **Frf.** 1619. 3. Volum. 8. Mit dem Sleidano kan man zuſammen halten, des berühmten ehemaligen Churfürſtl. Brandenb. geheimen Raths und der Friedrichs Vniuerſität zu Halle Canzlers, Freyherrn **Veit Lud. von Seckendorffs** Comm. hiſt. & apolog. de *Lutheraniſmo ſiue de reformatione religionis ductu D. M. Lutheri &c. ſtabilita &c.* **Leipz.** 1692. 1694. f. 2. Vol. (4 thlr.) welcher ſonderheitlich des Jeſuiten **Lud. Maimburgs** beruffenen *hiſt. Lutheraniſmi* entgegen geſetzt, und ein Muſter einer zuverläßig geſchichtmäſigen und ausnehmend wohl-

gera-

gerathenen Ausführung iſt. Es hat dieſes Buch El. Frick in die teutſche Sprache überſetzet; allein des Maimburgs Schrift übergangen und weggelaſſen Leipz. 1714. 4. (4 thl.) B. G. Struvens ausführliche Hiſtorie der Religions-Beſchwerden c. von Zeit der Reformation an bis auf das Jahr 1722. Leipz. 1722. 8vo 2 Theile (1 thlr. 8 gr.) iſt nicht ſonder mercklichen Nutzen hierbey nachzuleſen. Welchem noch beyzufügen ſind: IOH. CONR. SCHRAMM d. de *fundatis pacis religioſae* Helmſt. 1726. C. G. Hofmann Summariſche Betrachtung derer auf dem Augſpurgiſchen R. T. 1530. vorgefallenen *actorum religionis &c.* Frf. 1730. 4to (2 gr.) wie auch ebendeſſelben gründliche Vorſtellung derer in dem heil. R. R. Teutſcher Nation obſchwebenden Religions-Beſchwerden. Leipz. 1702. 8vo (9 gr.) Der Evangeliſchen neue Religions-Beſchwerden auf Gutbefinden etlicher Evangeliſcher Geſanden im Druck gegeben *cum additamentis* Regensp. 1719. f. (17 thlr. 20 gr.). Wobey 118. grauamina befindlich ſind. SCIP. ARETINI (oder IAC. LAMPADII) gründliche *Deduction*, wie es mit dem Kayſerl. Religions-*Edict* und dem geiſtlichen vermeinten Vorbehalt eigentlich bewanndt, und was dieſelbe beyderſeits vor Krafft und Würckung haben. Frf. 1633. Ferner: Der Geiſtliche Vorbehalt aus ſeinen Gründen erörtert ꝛc. 1634. 4to. VLR. OBRECHT d. de *reſeruato eccleſ.* Strasb. 1675. und unter ſeinen zuſammen gedruckten Schriff-

ten n. X. IOH. STRAVCHII d. *de ſtatu Germaniae poſt debellatos Smalkaldici foederis ſocios, Paſſauica tranſactione Auguſta & reſeruato eccleſ.* iſt unter ſeinen Diſſ. iur. publ. befindlich pag. 377. Man beliebe hierbey die **Helmſtädtiſchen Neben-Stunden 1. Stück** nachzuſchlagen. Von der Catholicken Schrifften wieder die Evangeliſchen in dieſer Lehre hat man vornemlich eine Abhandlung zu behalten, ſo die Aufſchrifft führet: *Pacis compoſitio inter principes & ordines imp. Romano-chatolicos atque Auguſtanae confeſſioni adhærentes in comitiis Auguſt. A.* 1555. *edita, quam Icti catholici ex publicis comitiorum actis & decretis aduerſus complurium acatholicorum ſcriptorum commenta quæſtionibus illuſtrarunt*, und in teutſcher Sprache zu **Dillingen** 1630. 4to die Preſſe verlaſſen hat. Mit ſelbiger kan man vereinbahren: ANT. de BENBELLONA de GODENTIIS. comm. iur. polit. hiſt. ad pragmat. conſtitutionem de *pace religion. in comitiis Auguſt.* A. 1555. Frf. 1612. 8. II Th. wovon einige **Eb. von Weihen** andere aber mit mehrer Gewisheit den vormaligen Anhalt-Deſſauiſchen Vice-Canzler *Barth. Gericium* als Verfaſſer ausgeben. Inzwiſchen wird darinnen insbeſondere die Freyheit, ſowol der Kirche, der Gewiſſen, als auch die Hoheit des Röm. Reichs vertheydiget, und enthält zugleich eine Erleuterung des Edicti Diocletiani de *maleficiis & Manichaeis in cod. Hermog. in Chriſtianos editi*, und iſt bereits 1602. 4to unter der Aufſchrifft *tempeſtiuum ſuſcitabulum* zum

Vor-

Vorſchein gekommen auf Veranlaſſen der unter dem Namen FRANC. BVRGHARDI ausgegebenen Abhandlung: *de autonomia* ſiue von Freyſtellung der Religion, **Munchen** 1593. 4to 1601. 4to.

§. 15.

Von der Executions-Ordnung.

Von der in eben dieſem Jahr 1555. auf dem R. Tag zu Augſpurg abgefaßten Executions-Ordnung beſiehe des offtbelobten AD. CORTREII S. R. I. *ordinationem execut. cum obſeruatis hiſtorico-politico-iuridicis* in ſeinem Corp. iur. publ. Tom. I. iſt auch beſonders gedruckt zu Frf. 1707. f. **Moſers** bibl. iur. publ. pag. 454. Im Jahr 1697. kam eine Abhandlung in 4to *de officio directorum & ducum circularium in executione ſentent.* teutſch und lateiniſch zum Vorſchein, welche **Jac. Bernh. Mullzen** beygelegt wird, und zu vielen Streitſchrifften Anlaß gegeben hat, welche in der bibl. Hoffmann. pag. 461. n. 2048. *ſeqq.* angemercket ſind, wovon nur einige benennen will, 1) *de iure exequendi ſententias imp. directoribus circulorum competente contra* Diſſert. *de off. direct. & duc.* 1698. davon SAMVEL STRYCK der Verfaſſer ſeyn ſoll. Der Herr HENR. von COCCEII hat gleichfalls hiervon 2 Schrifften in teutſcher Sprache im Druck ausgehen laſſen, ſo unter ſeinen Deduct. und Conſiliis anzutreffen, unter der Aufſchrifft, **Gründliche Behauptung des Reichs und der**

Crayſe Gerechtigkeit die Vollziehung der Urtheile betreffende ꝛc. Wie nicht weniger CHR. THOMASIVS *Theſes iuris publ. oppoſitae diſſ. de off. direct.* &c. Halle 1697. 4to.

§. 16.

Von dem Pragiſchen Frieden.

Es ſollten nunmehro die im Jahr 1555. vorgelegte Cammer-Gerichts und 1654. vorgeſchriebenen Reichs-Hofraths Ordnungen betrachtet werden; allein weilen unten beſondere Capitel von dieſen Gerichten vorkommen, wollen wir ſie bis dahin verſparen, und gehen vielmehr zu den übrigen Friedens-Schlüſſen, welche Teutſchland angehen. Dahin gehöret in der Folge der Pragiſche Friede, welchen man allhier als einen Vorbothen des Weſtphäliſchen Friedens anſehen kan. Es ſind davon nachſtehende Schrifften zu bemercken: IVSTI ASTERII (oder des vormaligen Franzöſiſchen Reſidenten zu Strasburg,) Namens IOH. STELLAE diſſ. *de pace Pragenſi tam infauſte initia Pragae Bohemorum 30. Maji* 1635. Paris 1635. 4to. und f. ſo das Jahr darauf ebendaſ. in der franzöſiſchen Ueberſetzung unter der Aufſchrift: *Diſcours ſur le Traité de Prague fait entre l' Empereur & le Duc de Saxe le 30. Maj. 1636. dans lequel eſt repreſenté la ſimplicité des Saxons*, an das Licht getreten iſt. Geſtalt man denn auch ſelbige in Teutſcher Ueberſetzung hat. BERNH. COMENII *prodromus exequiarum funeſtae paci-*

ſica-

ficationis Pragenſis nec non Guſtauus, Fridericus & Landgrauius rediuiui. Amſt. 1639. in teutſcher Sprache abgefaßt. Vortrab der Leich-Beſtattung des unſeeligen Pragiſchen Friedens 1640. 4to. Es könnten noch mehrere dergleichen Ausführungen vorjetzo namhafft gemacht werden, wenn es der Raum verſtatten wollte, und ſonſten nicht allbereits von dem ſeel. Herrn Hoffmann in der *Bibl. iur. publ.* p. 249. ſeqq. erzehlet worden wären, allwo man überhaupt die Schrifften namentlich erſehen kan, welche in den damaligen Zeiten über dieſe Materien bekannt gemacht worden, wie auch in PLACCII *Pſeudon.* unter der Rubric. *Iuſtus Aſterius.* pag. 82. Inzwiſchen hat es an ſolchen ebenfalls nicht ermangelt, welche nurbenannte Schrifften zu wiederlegen ſich beflieſſen. Geſtalt denn ein ſolches theils in den ſogenannten *vindiciis pacificat. Pragenſis*, aufgeſetzt durch einen getreuen Chur-Sächſiſchen Patrioten (IOH. CRVSIVM) 1635. theils in der gegründeten Ablehnung etlicher wieder den Pragiſchen Friedens-Schluß *mouirter dubiorum*, von einem Liebhaber des Friedens. 1636. 4to. geſchehen iſt.

§. 17.

Von den Weſtphäliſchen Friedens-Geſchäfften.

Ehe wir die Schrifft-Steller von dem Weſtphäliſchen Frieden ſelbſt bemercken, wollen diejenige zuförderſt namhafft zu machen ſeyn, ſo die Präliminarien dazu ſchrifftlich verabfaſſet, und

und zum Druck befördert haben. Dahin gehören des vormaligen Mömpelgardiſchen Canzlers **Chriſtoph Forſtners**, als welcher *epiſtolas negotium pacis Oſnabrugo-Monaſterienſis concernentes.* **Moempelg.** 1656. 12mo im Druck ausgehen laſſen, ſo nicht mit ſchlechten Augen anzuſehen ſind. Man hat ſelbige nachhero 1670. 12mo vermehrter der Preſſe wieder anvertrauet, und ein Sendſchreiben von dem neuen Reichs-Staat hinzugefüget. Anbenebenſt trifft man ſelbige in **Chriſtian Gottfried Hoffmanns** unten zu rühmender *ſerie rerum per Germ. &c.* an. *Tractatus de praeliminaribus pacis vniuerſ.* 4to. *Litterae ſiue declaratio regis Hungariae ad regem Daniae ſuper tractatu praelim. Hamburgi concluſo, prout latine conceptae prodierunt e cancellaria Viennenſi* 4to. HERM. CONRING *de ſtatu Europae ac imprimis Germanicae imp. tempore concluſae ac confectae pacificationis Oſnabr.* Tom. VI. opp. Beſiehe mit mehrern hierbey *Biblioth. jur. publ.* HOFFMANN. pag. 262. *Praeliminaria pacis imperii* d. i. des Röm. Kayſers, der Cron Hiſpanien, Franckreich und Schweden und anderer des Heil. R. Reichs Churfürſten, Fürſten und Stände zwiſchen den hochanſehnlichen (zu dem Münſteriſchen und Oßnabrückiſchen Friedens-Handlungen) verordneten H. H. plenipotentiariis verabte acta & tractata &c. von 1638-1648. 4to 3 Th. ADAM ADAMI (epiſcopi Hierapol. in partibus ſc. infidel. & ad tract. pac. Weſtph. principal. abbatiae Corbeienſ. legati) *relatio*

hiſto-

hiſtorica de pacificatione Oſnabrugo-Monaſte-rienſi Frf. 1698. 1707. 4to. Nachhero iſt ſelbige wiederum zu Leipzig 1737. 4to mit zierlichen Kupffern geſchmücket von dem ſeel. Herrn von Meiern zu neuer Auflage befördert, und mit verſchiedenen actis pacis Weſtphal. vermehret worden. Ueber dieſe Ausgabe ſind einige Streit-Schrifften zum Vorſchein gekommen, und zwar gab hierzu der Wieneriſche Benedict. Mönch P. ZIEGELBAUER durch ſeine *emblemata Meieri* Regenſp. 1739. 4to Anlaß, welchem aber der Herr von Meiern in der Beleuchtung derer zu Regenſpurg *edirten* ſogenannten *emblematum* &c. Hannov. 1739. 4to ritterlich begegnete, und die übergangenen Stellen zugleich herzuſtellen verſprach. Unterweilen trifft man ermeldte *Relation* unter der Aufſchrifft: *Arcana pacis Weſtphal.* Frf. 1698. 4to an. Es iſt dieſes ein nützliches und nöthiges Buch, immaſſen darinnen die bey dieſen Friedens Geſchäfften geführte Protocolle zum Theil vorkommen. Dieſem kan man des Freyherrn ISAACI VOLMARI L. B. de RIEDEN *diarium ſ. protocollum actorum publicorum inſtrumenti pacis gener. Weſtphal. Monaſt. & Oſnabrug.* ab A. 1643.-1648. ſo zu Frf. 1610. f. beſonders gedruckt, wie auch CORTREII *Corp. jur. publ.* Tom. IV. beygefügt worden iſt, zur Seite ſetzen. Der Verfaſſer davon hat freylich als damaliger Kayſerl. Geſandter bey dieſem Friedens-Geſchäffte vieles angemercket, was andere übergangen haben, und wäre zu wünſchen, daß er von den ganzen Frie-

Friedens-Unterhandlungen ſeine Abhandlung abgefaßt, und die angezohenen Beylagen beygefügt hätte. Es hat ferner der ſehr fleißige Appellations-Rath, D. **Carl Wilhelm Gärtner** eben dieſes in der **Weſtphäliſchen Friedens-Cantzley**, darinnen die von A. 1641-1648. bey denen Münſter- und Oßnabrückiſchen Friedens-Tractaten geführte geheime Correſpondence, ertheilte Inſtructiones, erſtattete Relationes und beſondere Nachrichten enthalten, nebſt einer vollſtändigen Hiſtorie des Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſes 1ſter Theil 1731-1738. 8vo 9. Theile (5 thlr. 12 gr.) bewerckſtelligen und zeigen wollen, wodurch er ſich die gelehrte Welt unendlich verbindlich gemacht. Nur iſt zu bedauren, daß noch nicht das gantze Friedens-Geſchäffte von ihm zu Ende gebracht iſt, welches hertzlich und ſehnlich verlanget wird. Beſſer iſt es hierinnen gelungen, dem weyland königl. Großbrit. und Churfürſtl. Braunſchw. Hof-und Canzl. Rath zu Hannover, Herrn **Joh. Gottfr. von Meiern**, als welcher die vortreffliche Ausgabe von den *actis pacis Weſtphal. publicis* oder Weſtphäliſchen Friedens-Handlungen und Geſchichten, anfahend vom Schluß derer zu Hamburg 1641. getroffenen Præliminar-Tractaten bis auf den im Jahr 1648. zu Münſter und Oßnabrück errichteten Friedens-Schluß in einem hiſtoriſchen Zuſammenhang verfaſſet, zu ſeinem unſterblichen Ruhm der Preſſe übergeben hat. Tom. VII. die erſten VI. Tom. (36 rthl.) ſind zu **Hannov.** fol. 1734-1736. gedruckt, der

7de (6 thlr.) zu **Göttingen** 1740. welcher die Lebens-Geſchichte der Weſtphäl. Friedens-Geſanden, wie auch das Inſtrumentum pacis ſelbſt, ingleichen ein beſonder Vniuerſäl-Regiſter, ſo auch über die 2. Theile der actorum execut. Noriberg. ſich erſtrecket, enthält, welches der geſchickte Braunſchweig-Lüneburg. Archiv-Secret. Herr **Joh. Ludolph Walther** verfertiget hat. Es iſt dieſes Werck aus den Relationen derer Geſanden, ſo bey den Friedens-Handlungen geweſen, auch aus denen ihnen ertheilten Inſtructionen verabfaſſet, und wird der Innhalt eines jeden Satzes ſogleich durch die integraliter beygefügten Protocolla, oder andere richtige Urkunden, Schreiben, Deductionen ꝛc. ſo der Herr Verfaſſer mit groſen Koſten zuſammen gebracht, erwieſen. Dieweilen aber dem ohngeachtet verſchiedene an beſagter Inſtructionen, Urkunden ꝛc. Richtigkeit zweifeln, und ſelbigen deswegen nicht völlig Glauben beylegen wollen, weilen der Herr Verfaſſer nicht gemeldet, woher er ſelbige erhalten; ſo übernahm ſolches der geſchickte Herr D. ERH. REVSCH zu Helmſtädt in einer Schrifft: *de vſu & præſtantia actorum pacis Weſtphal.* zu zeigen, welche dem erſten Theil der **Meyer.** *actorum pac. execut. publ.* vorgeſetzet worden. Es dienen hierbey zu mehrerer Deutlichkeit ebengedachten **Meyers** *acta pacis executionis publica*, oder **Nürnberg. Friedens-***Executions*-**Handlungen und Geſchichte Hannov. und Tüb.** 1736. 1737. fol. II. Tom. (12 thlr.) wie auch **deſſelb.** *acta*

acta comitialia Ratisbon. publica, davon oben gedacht II. Tom. fol. Tom. I. **Leipz.** 1738. Tom. II. **Götting.** 1740. (8 thlr.) Von dieſen bisanhero ermeldeten **Meieriſchen** Schriften kan man mit mehrern nachleſen des **juriſtiſchen Bücher-Saals** 2tes Stück p. 83. ſq. 5tes Stück p. 371. 6tes Stück p. 467. 9tes Stück p. 3. 12tes Stück p. 289. **Allerneueſte Nachrichten von juriſtiſchen Büchern** VII. Th. pag. 571. ſeqq. **Und den Abriß von dem neueſten Zuſtande der Gelehrſamkeit.** Tom. I. p. 140. 308. 572. 672. T. II. p. 360. Anſonſten mußte man ſich begnügen laſſen mit des vormaligen Sachſen-Gothaiſchen Hofraths, TOB. PFANNERI *hiſtoria pacis*, als welcher dieſe Materie gleichermaſen ſehr wohl beleuchtet, wiewohl er mit groſer Aufmerckſamkeit wegen ſeiner etwas duncklen Schreibart zu leſen ſeyn will. weswegen er mit dem Herrn von **Ludewig**, **Tentzeln** Streitigkeiten gehabt. Die neueſte und vollſtändigſte Auflage iſt 1697. 8vo (12 gr.) zu **Gotha** im Druck erſchienen. Allein die Protocolla und Urkunden von dem Friedens-Geſchäffte ſelbſt darf man dabey nicht ſuchen, jedoch trifft man derſelben Innhalt Erzehlungsweis dabey an. In dem 4ten Buch trifft man insbeſondere die Geſchichte von dem 8ten Chur-Geſchäffte an, wogegen er ſehr eifert, und darüber mit dem Verfaſſer der arcanorum P. W. in Streitigkeiten verfiel. ANT. BRVNI *relatio de pacificatione Monaſter.* welche in des Herrn von **Moſers** P. I. *miſcell. jurid.*

hiſt.

hiſt. A. 1729. 8vo zu Franckf. gedruckt, befindlich. CHR. G. HOFFMANNI *ſeries rerum per Germaniam & in comitiis a transactione Paſſauienſi ad A. 1720. geſtarum, in qua diſcordiarum inter vtriq. religioni addictos origo & progreſſus enarrantur, pax religioſa, ordinatio executionis, pax Oſnabrugo-Monaſter. Nouiomag. Ryswic. & Raſtadio-Badenſ. in compendio exhibentur, ad illuſtrandas pacis Weſtph. l. tabulas concinnata, accedit liber ſecundus, qui præter* CPH. FORSTNERI *epiſtolas de negotio pacis Oſnabrug. Monaſt. primas partimq. ineditas pacis Weſtphal. formulas continet. &c.* Franckf. und Leipz. 1720. 4to, mit welchen man deſſelben vorerwehnten nucleum legum imp. verknüpffen kan, iſt nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Es könnte hier noch eine groſe Menge Frantzöſiſcher Schriften angeführet werden, welche dieſe Friedens-Handlungen angehen, wofern es der Raum verſtattete, hoffentlich werden die bemeldeten einſtweilen eine hinlängliche Gnüge leiſten. Hat man aber belieben, dergleichen zu wiſſen, ſo ſchlage man nur HOFFMANNI *bibl. jur. publ.* p. 256. n. 1050. nach, welcher inſonderheit hiervon Nachricht giebt, wie er denn überhaupt hierzu ausführlich und ſehr ordentlich die Schriften nahmhafft machet, und zwar nach Vorſchrift derer in den paragraphen des Weſtphäliſchen Friedens vorkommenden Materien.

§. 18.

Was demnach dieſen wichtigen Frieden anbelangt, ſo iſt ſelbiger als ein Grund-Geſetz von unſerm Teutſchen Reich anzuſehen, in ſo fern er die den Teutſchen Staaten vorhero immer ſtrittig gemachten Landes-Hoheiten, Gerechtſamen, Religions-Freyheiten, ꝛc. von neuen beſtätiget, und ſelbige aufrecht zu behalten Hoffnung machet. Und dieſes iſt eigentlich des Osnabrückiſchen Friedens-Instruments Abſehen. Der Münſteriſche Friede geht zwar einigermaſen Teutſchland gleichfalls in etwas an; allein nicht ſo ſehr, wie jener. Selbiger iſt in lateiniſcher Sprache ohnſtrittig abgefaſſet; man hat ihn aber in die Teutſche, Frantzöſiſche ꝛc. Sprachen überſetzet, davon verſchiedene Ausgaben vorhanden. Unter den Teutſchen iſt diejenige die beſte, welche beſagter **Ch. G. Hoffmann** zu **Leipz** 1720. 4to mit den *Inſtrumentis pacis Cæſareo-Sueco-Oſnabrug. & Cæſ. Gall. Monaſter.* in ſeiner *ſerie rerum per Germaniam & in comitiis a tranſact. Paſſau. &c. geſtarum &c.* beſorget hat.

§. 19.

Unter denenjenigen Schriften worinnen man dieſen Frieden zu erleutern ſich angelegen ſeyn laſſen, hat man ſonderheitlich zu bemercken, des vormaligen Chur-Brandenburgiſchen

Reichs-Tags-Geſanden, *Henr.* von Henniges (wiewol der Name nicht vorſtehet) *meditationes ad inſtrumentum pacis cæſareo Sueticum ſpec. X. Halæ* 1706-1712. 4to (4 thlr. 14 gr.) Dieſer hochberühmte Gelehrte hat ſich alle erſinnliche Mühe gegeben, alles dasjenige darinn deutlich vorzutragen, was etwa noch Schwürigkeiten unterworffen ſeyn mögte. Er hat zugleich anderer Gelehrten, wie auch von den höchſten Reichs-Gerichten oder Reichs-Ständen verabfaßte und dieſe Materie beleuchtenden Schriften hierbey einflieſſen laſſen, als unter andern IOH. HIER. FEL. CRANZII diſſ. *de eo, quod circa reditus bonorum eccleſiaſticorum ex alieno territorio debitos, in imperio inter ſtatus hodie iuris eſt &c.* einen Churfürſtlichen Auffatz capitulationis perpetuæ. In der Vorrede des erſten Theils giebt er kürtzliche Nachricht von denenjenigen, welche das Weſtphäliſche Friedens-Inſtrument erleutern wollen, darunter vornemlich der den Evangeliſchen Glaubens-Genoſſen ſo gehäßige Buckiſch oben anſtehet, dahero darin Gelegenheit genommen wird, verſchiedenes von ſelbigem beyzubringen. Nechſt dieſem ſind IO. DECKHERI *conſultationes forenſes* mit vielen gelehrten und nützlichen Anmerckungen angefüllet; allein zu bedauren iſt es, daß er nicht über das gantze Friedens-Inſtrument commentirt hat, ſondern ſich vornemlich nur bey dem V. und VII. Artickel aufhält. Die erſtere Ausgabe von 1680. 8vo enthält nur das erſte Buch, in der zweyten Ausgabe iſt ſodann

andere Buch noch beygefügt worden, und hat folgende Aufſchrift erhalten: *conſultationum forenſium libri II. in quorum ALTERO pax ciuil. religioni German. Monaſterii & Oſnabrugæ data &c. in ALTERO reſponſa iuris IX. &c. ad Germanos Gallicosque data & porro diſcurſus de periculis iuſtitiæ ſupremæ ſub interregnis ſiue de vicariatu iuſtitiæ, relectiones, de iudicio caſ. imp. aulico Frf.* 1691. 4to (1 thlr. 4 gr.) VLRICI OBRECHTII *breuis atque ſuccincta expoſitio inſtrumenti pacis cæſareo-Suecicæ olim Argentorati pro collegio priuato cum auditoribus communicata. Frf.* 1702. 4to. Die Anmerckungen in dieſem Buch ſind zwar kurtz, iedoch ziemlich zuverläßig. Es befindet ſich auch dieſe Abhandlung bey PAVL. GAMSII *receſſu imp.* de A. 1654. p. 101. Des Herrn geh. Raths und Canzlers, IVST. HENN. BOEHMERI *controuerſiæ ſelectæ in tractatibus pacis Weſtphalicæ motæ. Halæ* 1720. 4to. ſind nicht minder brauchbarlichſt abgefaßt. Mit welchen man zuſammen halten kan, des Herrn Regierungs-Rath, IOH. GE. ESTORIS progr. *de quibusdam ſubſidiis ad explicandum I. P. W. neceſſariis* in den kleinen Schriften *P. IV. Inſtrumentum pacis Cæſareo-Suec. in vſum auditorii Gœbeliani breuibus annotationibus &c. illuſtratum. Helmſt.* 1718. 8vo. Unter die ſchlechtern gehören PHIL. ANDR. BVRGOLDENSIS ſ.

OLDEN-

OLDENBURGENSIS *notitia rer. illuſtrium I. R. G. tripertita ſ. diſcurſus &c. ad inſtrumentum pacis Oſnabrugo-Monaſt. a* WARM. *von* FRIEDBERG *denuo adornati & aucti.* Freyſtadt 1669. 4to in der 2ten Auflage III. Th. und deſſelben *collegium iur. publ. &c.* über beſagte diſcurſus, ſo unter dem verdeckten Namen FRANC. IRENICI 1670. 4to zum Vorſchein gekommen, und eine Fortſetzung des vorigen enthält, woran aber der vorhin gemeldete Henninges in der angezogenen Vorrede p. 4. vieles zu tadeln hat, wie nicht minder an AHASV. FRITSCHII *annotamentis ad inſtrumentum pacis in opp.* Tom. II. insbeſondere aber an des vormaligen Kayſerlichen Raths und öffentlichen Lehrers zu Wien, GODOFREDI FERD. *de* BUKISCH obſ. *hiſt. politic. in inſtrumentum pacis.* Wien. 1696. 4to. Es hat aber der Herr Verfaſſer nur ſeine Erklärungen bis zum VIII. Articel fortgeſetzet: inzwiſchen doch Bosheit genug in dieſem wenigen gegen die Evangeliſchen Glaubens-Genoſſen zu Tage geleget, immaſen er auf alle Art und Weiſe das Friedens-Inſtrumenr zu verdrehen und umzukehren, wie auch der Evangeliſchen durch ermelden Frieden erhaltene Ruhe und Sicherheit zu unterbrechen geſuchet, nur um ſich bey ſeinen neuen Glaubens-Genoſſen beliebt zu machen, und zu zeigen, wie aus einem vorhero geweſenen Evangeliſchen auch ein eifriger Catholick werden könne. Inzwiſchen hat ihn eben dieſes nicht ſonderlich viel geholffen, wie er denn

ein elendes Ende genommen, davon obangezo-gener Henninges in der Vorrede p. 5. wie auch GRYPHIVS *in hiſt. ſæc.* XVIII. p. 47. ingleichen des Herrn von LEYSER *medit. ad Pand. ſpec.* 554. *m.* 26. nachgeſehen werden können. Anſonſten ſuchte ihn der vorbelobte Herr Pfanner in einem an ihn abgelaſſenen und zu Jena 1697. gedruckten Send-Schreiben wohlmeynend von ſeinem Ver-fahren abzurathen. Inzwiſchen kan man dieſe Abhandlung doch nicht gäntzlich verwerffen, woferne der Verfaſſer ſeinen Religions-Eifer bey Seite geſetzet hätte, ſo würde ſie wohl zu ge-brauchen ſeyn, geſtalt denn ſelbige von ziemli-cher Einſicht zeuget; allein eben deswegen mit Behutſamkeit zu leſen ſeyn will. GERM. SIN-CERI (ſ. D. IAC. OTTONIS *Vlm.*) *expoſitio pacis Weſtphal. &c. Frf.* 1710. 4to will eben nicht ſon-derlich viel Auffſehens machen, ingleichen NIC. HIER. GVNDLINGS *Diſcours* über dieſen Frieden Franckf. 1736. 1745. 4to (1 thlr. 20 gr.) wo-bey zugleich **Chr. Joh. Feuſtels Abhandlung von den Urſachen des 30. jährigen Krieges** *ꝛc.* Ferner **ebendeſſelben** *Diſcours* **über den Weſt-phäliſchen-Frieden, aus richtigen und un-verfälſchten** *MSCt.* **eb.** 1737. 4to. Ferner *inſtrumentum pacis Cæſareo-Sueuicum in vſum auditorii Gœbel. annotationibus breuibus ex hiſtoria, actis publicis, receſſibus imp. &c. il-luſtratum Helmſt.* 1718. 8vo. wie auch **Joh. Chr. Zſchackwitzens gleichmäßige und in der Reichs-***Praxi* **gegründete Erleuterung des**

(8 gr.)

Weſtphäliſchen-Friedens. Halle 1741. 8vo. (8 gr.) und andere ſind unter die ſchlechtern Abhandlungen von dieſem Frieden zu rechnen;

§. 20.

Bey dieſem Frieden ſind noch einige beſondere Schrifften anzuführen, ſo einzelne Materien erleutert; als da ſind diejenige, welche von der Amneſtie gehandelt, uud alſo deſſelben erſte 3. §. §. erkläret haben. Wie zum Exempel der gelehrte DAV. MEVIVS in Tract. de *amneſtia Oldenb.* 1678. 8vo Straßb. 1643. 4to. PETR. GVDELINVS *de iure pacis comm.* cum M. Z. V. BOXHORNII d. de *amneſtia* Leiden 1648. 12mo. Bedencken des Fürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſchen und Heſſen-Caſſeliſchen Abgeſandten in *puncto amneſtiæ* 1674. 4to. Bey dem 5ten Art. kan man PETR. MVLLERVM de *concordia diſcordantis Germaniæ Ien.* 1681. 4to. CORTREII *corp. jur. publ. ad Pac. rel.* Art. 12. CHR. G. HOFFMANN gründliche Vorſtellung derer in dem H. R. R. Teutſcher Nation obſchwebenden Religions-Beſchwerden Leipz. 1722. 8vo, GOTTL. SAM. TREVERI *diſq. optimæ legitimæque rationis componendi diſſidia circa ſtatum religionis in Germ. imp. excitata* den 26. Nov. 1723. Helmſt. 1724. 4to wohl gebrauchen. Bey dieſes Art. 2ten §. *de termino reſtitutionis*, ſchlage man IOH. SCHILTERI d. de *termino a quo reſtitutionis bonor. eccleſ. ad inſtr.* P. W. Art. V. §. 2. Straſsb. 1697. 4. nach, wie auch HENR. HIL-

DEBRAND de *anno decretorio* 1624. *inter Romano catholicos ex vna & Auguſtanae confeſſioni addictos ex altera parte.* Alt. 1705. it. IVST. CPH. DITHMAR *de anno decret.* &c. *Frf.* 1719. *Diſquitio jur. publ. de bonis eccleſ. eorumque ex alieno territorio debitis reditibus inter proteſtantes imperii ſtatus controuerſis Frf.* 1687 4to und in medit. ad I. P. ſp X. T. II. des vorhingedachten Henniges. Des Art. V. §. 26. 27. de oppignorat. imp. erleutern NIC. GVNDLING *ſched. de iure oppingnorati territorii* Halle 1706. 4to wovon oben, Meldung geſchehen, welche hierbey angezogen werden kan. Wilhelm Ferdin. Bachof Freyherrn von Echts Diſſ. *exerc. juridica de iuſtitia praeſcriptionis circa bona ſub pacto retrouenditionis alienata, vtpote genuino deciſionis in controuerſia illuſtri inter ſereniſſimos Sax. duces & abbatem Fuldenſem de Lichtenbergenſi & Salzungenſi tractu hactenus agitata fundamento Goth.* 1730. 4to, welchen SAM. LVCIVS in den *ſuccinctis animadu. in exerc. Iur.* Frf. 1731. 4. wiederlegen wollen. Herrn CPH. LVD KOCHII diſſ. *inaug. de iure oppignorati imp. ſpeciatim in ciuitatibus imp. occurrentium* Gieß. 1744. Bey des V. Art. §. 48. beliebe man IOH. HENR. FELZII *delibata iuris publ. de fatis jur. circa ſacra in imperio Rom. Germ.* Straſb. 1720. 4to. PET. MVLLERI *Conſultat. vtrum cognitio rerum eccleſ. ſemper ſit penes jura territorii habentem.* 1689 Jena 4to. *Collection* einiger Schrifften von der geiſtlichen Gerichtbarkeit der cathol. Landes Herren in Teutſchland über die

in

in ihren Landen befindl. Evangel. Unterthanen ꝛc. Leipz. 1728. 4. nachzuſehen. Art. V. §. 52. *de paritate votorum*, erkläret GABR. SCHWEDER *de caſibus a jure maioris partis in comitiis S.R.G.I. exceptis in I.P.W. ad V. §. 52. formatis Tüb.* 1718. 4. *Sacra libertatis anchora h. e. analyſis §. in cauſis relig.* 52. Art. V. P. IV. Regenſp. 1720. 4to. Zu dem Art VI. *de libertate & exemtione Heluet. & ciuitatis Baſileenſ.* hat Herr J. J. Moſer einen gelehrten Comment. zu Frf. 1731. 4to zum Druck befördert. Bey dem Art. VIII *de ſtatuſum imperii iuribus politicis reſtituendis* beliebe man EIT. FRIDR. von HERDEN (d. i. RVD. HEIDENS) des heil Röm R. teutſcher Nation Grundfeſte aus dem VIII. Art. des Oßnabr. Frieden Schluſſes vorgeſtellet, 1724. 8vo in 8ter Auflage nachzuſchlagen. Es befindet ſich dabey ein Bedencken über der Grund-Feſte des heil. R. Reichs, ſo der Herr von Lyncker aufgeſetzet hat, worinnen von unſers teutſchen Reichs Regierungs-Form gehandelt wird. Es ſind auch 2. andere wohl ausgeführte Abhandlungen dabey befindlich, ſo dieſe Materie erleutern. Im übrigen bemühet ſich gedachter Heid. die Gerechtſamen der Reichs-Fürſten wieder die Churfürſten zu behaupten. Der Art. XVI. und XVII. *de executione* wird in der Ausführung ſo unter dem Titel: *Modus procedendi in cauſis reſtitutionum ex I. P. W. quarundam legationum euang. praeſcitu impreſſus* 1720. 4to in Druck erſchienen, ziemlich erkläret. Mehrere hieher gehörige Schrifften können nur in der angeführ-

ten Bibl. Hoffm. nachgeſehen werden, allwo man auch p. 422. ſeqq. diejenigen antrifft, welche den Frieden pro und contra verfochten, als LVD. de MONTESPERATO (i. e. BEN. CARPZOV) *vindiciæ pacis Oſnab ug. & Monaſt. a declaratione nullitatis articulorum arrogantiae pontificum temerariæ præiudicialium impudenter ſatis & audacter attentata ab Innocentio X.* Londen 1653. 4to, ſo auch in teutſcher Sprache vorhanden, unter der Benennung: **Rettung des Oßnabr. und Münſtr. Friedens** ꝛc. HERM. CONRINGII *animaduerſio in bullam Innocent.* X. *&c. Helmſt.* 1667. und in opp. T. II. CAR. OTT. RECHENBERG d. de *obligatione vniuerſali P. W.* **Leipz.** 1720. IOACH. SCHNOBEL d. 5. *de pace Germaniæ Roſt.* 1641.

§. 21.

Von dem Nimwegiſchen Frieden.

Nach Verflieſung einiger Zeit erfolgte der Nimwegiſche Friede im Jahr 1679. wovon nachſtehende Schrifften zu behalten ſind: 1. DU MONT *nouveau recueil de traitez d' Alliance, de Treve, de paix, de Garantie &c. depuis la paix de Munſter jusqu' à l' année MDCCIX. à Amſt.* 1710. 8. II. T. *Hiſtoire de traitez de paix et autres negotiations du XVII. ſiecle depuis la paix de Vervins jusqu' à la paix de Nimegue &c.* Tom. I. II. *Amſt. chez.* I. F. BERNARD *et à la Haye* VAILANT & PREVOST 1725. Es gehet dieſe Abhandl. wohl mehrentheils Franckreich an; jedoch ſind auch nicht wenige Teutſchland angehende und hieher

abzie-

abzielende Gedancken darinnen enthalten. Nach dieſem ſind vorhanden: *Hiſtoire de la negotiation de la paix de Nimegue depuis l' an.* 1676. 1679. *par le Sieur de St.* DISDIER *Par.* 1680. Cölln 1608. Haag 1607 12mo und in Engliſcher Ueberſetzung London 1680. fol. *Lettres et negotiations du Comte d'* ESTRADES *et de Colbert Marq. du Croiſſy et Comte d' Avaux, Amb. plenipotentiaires du Roi de France à la paix de Nim. pendant les conferences en* 1676. - 1677. Haag 1710. 8vo 3 Tom. *Recueil des preliminaires de la Paix avec les principaux traitez faits devant et apres le congrez de Nimegue.* Cölln. 1678. 12mo. Mit dieſen kan man verknüpfen: die *Lettres de Mr. le Chevalier* G. TEMPLE *et autres Miniſtres d' ètat tant en Angleterre que dans les Pais etrangers, contenant une relation de ce qui s' eſt paſſè de plus conſiderable dans la chretiente depuis l' annee* 1665. *juſqu' à celle de* 1672. *traduites de l' Anglois publiees par* IONATHAN SWIFT *a la Haye* 1700. 8*vo* Tom. II. Desgleichen die *Lettres du Comte d'* ARLINGTON *au Chevalier* TEMPLE *à Vtr.* 1701. 8*vo.* Ferner *Memoires de ce qui s' eſt paſſé dans la chretientè depuis le commencement de la guerre A.* 1672. *juſqu' à la paix concluë en* 1679. *par le chev.* TEMPLE *à Amſt.* 1708. 8. *Actes et Memoires des negotiations de la paix de Nimegue, à la Haye* 1679. 12. 1699. *à Amſt.* 1705. IV. Vol. welche IOH. LEONH. SAUTER in unſere Mutterſprache überſetzt und unter folgender Ueberſchrifft zu Leipz. 1680. 4to der Preſſe übergeben: *Acta* und *Memorialia* über alles, was zu Nimwegen von 1674 - 1679.

unte

unter den *paciſci*renden Theilen *tractirt* ꝛc. allein viel Ruhm hat er ſich nicht damit erworben. Viele Commentatores ſind über dieſen Frieden nicht vorhanden. ADAM. CORTREIVS hat hierüber commentirt, und die darüber abgefaßten Anmerckungen ſeinem offt angezogenen Corpori iur. public. Tom. I. einverleibet, wie auch AH. FRITSCH. Allein dieſe *adnotationes ad pacem Nouiomag. Frf.* 1697. 4to Opp. Tom. I. pag. 509. enthalten nicht viel beſonders. Von dieſem ſind auch *adnotamenta ad tabulas armiſtitii vicennalis inter imperatorem Rom. & regem Galliae A.* 1684. *Ratisbonae editi* 1694. und in ſeinen Wercken Tom. I. pag. 585. zum Druck befördert worden.

§. 22.

Von dem Ryßwickiſchen Frieden.

Von dem im Jahr 1697. geſchloſſenen Ryßwickyſchen Frieden ſind mehrere Schrifften vorräthig, als die *Memoires politiques pour ſervir à la parfaite intelligence de l' hiſtoire de la paix de Ryſwick par* FRANC. du MONT *à la Haye* 1699. 8vo IV. Tom. Der Herr Verfaſſer hat löblichſt die Geſchichte vom Münſteriſchen Frieden bis auf das 1676. Jahr erleutert. *Actes et Memoires de negotiations de la paix de Ryſwick* Tom. IV. ebendaſ. 1707. 8vo. Sie ſind von ANDR. MOETIENS verabfaſſet, und haben 1699. zum erſtenmahl die Preſſe verlaſſen. Die 2te Auflage iſt vollſtändiger. Hierzu gehöret noch die *Continua-*

tinuation des Actes et Memoires de negot. &c. contenans le procés d' arbitrage entre S. A. E. Palatine et S. A. R. Mad. la Ducheſſe d' Orleans ebendaſ. 1707. Den Frieden ſelbſt haben zu erklären unternommen: AH. FRITSCH *in tabulis pacis Ryſwic. cum notis Frf.* 1699. 4to und in ſeinen Wercken Tom. I. wozu noch ein Supplementum zu Leipz. 1700. 4to gekommen iſt. Weitläufiger iſt AD. CORTREIVS *in obſ. in pacificationem Ryſwic. Frf.* 1707. 4*to* und in Corp. iur. publ. Hierzu kan man noch deſſelben *Obſeruata hiſtorico-politico-juridica ad Art. IV. pacificat. Ryſw.* Magdeb. 1705. 4to thun. Ferner des Herrn geheimen Rath, **J. J. Moſers vollſtändigen Bericht von der ſo berühmt- als fatalen Clauſul** *Art.* IV. *Pac.* **Ryſw.** beſtehende theils in einer hiſtor. Erzehlung wie dieſe Clauſul gegen alle vormalige und öffters wiederhohlte Verſicherungen auf die Bahn gebracht, und durchgedrungen worden, wie auch was deswegen in- und auſſer dem Reich ꝛc. von Anno 1697. bis 1732. vorgegangen ꝛc. Frf. 1732. 4to. **Kurzer doch wahrhaffter Verlauf der Sache die Ryßwickiſche Clauſul und Baadiſchen Friedens 3ten Art. betreffend 1720. fol.**

§. 23.

Von dem Raſtadt-Baadiſchen Frieden.

Was den 1713.-1714. gepflogenen Raſtadt-Baadiſchen Frieden betrifft, ſo ſind mit denen von dieſem Frieden vorhandenen Schrifften auch die

die Utrechtiſchen Friedens-Acta zu verknüpffen, als da ſind *Actes, Memoires et autres pieces authentiques, concernant la paix d'Vtrecht à Vtr.* 1714.-1715. 12. 6 Th. mit Kupfern. *Hiſtoire du congres et de la paix d' Vtrecht, comme auſſi de celle de Raſtadt et de Bade Vtr.* 1716. 12mo. Der Verfaſſer davon iſt CASIMIR FRESCHOT. Vornemlich verdiene hier angemercket zu werden: die **Hiſtorie Raſtadtiſcher Friedens-Handlungen, benebſt 2 Friedens-***Projecten* **und dem Friedens-Inſtrument zwiſchen Sr. Kayſerl. und allerchriſtl. Maj. Maj. den 6. Mart. 1714. errichtet, alles aus** *authenti*ſchen *Piecen* **gezogen, und mit nöthigen Anmerckungen** erleutert. **Nebſt einem** *Diſcours* **von der Reichs-***Deputation* **zu Friedens-Schlüſſen. Jena** 1714. (10 gr.) welche der ſeel. Herr Hofrath **B. G. Struv** verfertiget und ſonderheitl. in dem letztern Diſcours zuverläßige Nachrichten von demjenigen beybringet, was ſeit dem Weſtphäl. Frieden von dieſer Materie vorgefallen iſt. Nicht minder ſind die ſogenannte **Patriotiſche Friedens-Handlungen** &c. 1709. 4to, welche der ſeel. Preußiſche geheime Rath PLARR verfaſſet, leſenswürdig, immaſſen der Herr Verfaſſer einige Schrifften ſelbigen beydrucken laſſen, welche dieſer Materie groſes Licht geben, ſonderheitlich die *Contemplationes ſuper inchoato nuper, ſed mox rupto vniuerſalis pacis negotio Irenop.* 1709. ſo er unter dem Nahmen ELEVTH. PATRIDOPHILI zum Druck befördert. Von **Gundlingen** iſt auch ein Diſcours über dieſen Frieden im

Druck

Druck bekannt gemacht, welcher 1745. mit nöthigen Stammtafeln zu Frf. wieder aufgeleget worden. Es enthält ſelbiger zwar einiges gutes, jedoch auch viel unzuverläßiges, führet alſo den Namen mit der That eines Diſcours. Herr IOH. IAC. MOSER d. *de grauaminibus religionis prouiſorie ad ſtatum pacis Badenſis reducendis* Frf. 1737. Die Schrifften, welche die folgenden Zeiten beleuchten, beſiehe in Bibl. Hoffm. p. 428. als die *Memoires et negotiations ſecrettes de* FERD. BONAV. *Comte d'* HARRACH *&c. par Mr. de la* TORRE *a la Haye* 1720. Von dieſem Mr. *de la* TORRE ſind daſelbſt 1721.-1725. noch 4 Tomi von dergleichen Materien in 12mo beſorgt worden. Mit ſelbigen kan man verknüpfen: *Recueil hiſtorique d'Actes, negotiations, memoires et traitez depuis la paix d'Vtrecht jusqu' à l'Année* 1736. *par Mr.* ROUSSET *à la Haye* 1728. 1737. 12mo Tom. XI. Von dem 1735. zwiſchen dem Kayſer und Franckreich eingegangenen Frieden zu Wien ſchlage man des Herrn geheimen Rath Moſers Staats-*Acta* von Teutſchland P. I. pag. 14. wie auch ebendeſſelben *diplomati*ſches *Archiv* des *XVIII.* Jahrhunderts ꝛc. pag. 661. ſeqq. Frf. 1743. 8vo nach.

§. 24.

Von der Käyſerlichen Wahl-Capitulation.

Letzlichen ſind unter die Reichs-Grund-Geſetze zu rechnen, die kayſerliche Wahl-Capitulationen, welche eigentlich mit dem Kayſer Carl V. ihren Anfang genommen haben, davon man IOH.

LIM.

LIMNAEI *capitulationes imperatorum & regum Romano-Germanorum cum annotamentis* Straßb. 1658. in der zweyten Auflage, wie auch eb. 1674. und vollſtändiger Leipzig 1691. 4to III. Tom. (1 thlr. 8 gr.) allwo die Wahl-Capitulationen von den Zeiten Carls V. bis auf den Antritt der Regierung des glorwürdigſten Kayſer Leopolds erleutert anzutreffen ſind, nachſehen kan. Ahaſv. Fritſch hat in den neuen Zuſätzen hierzu die Capitulationem perpetuam und die Joſephiniſche annoch beygefüget. Man findet hierinnen zuweilen angenehme Nachrichten und Anmerckungen aus dem Staats-Recht: jedoch ſind derſelben eben nicht gar viel, anbenebenſt mit Behutſamkett anzunehmen, immaſſen der Herr Verfaſſer öffters durch anderer Reiche Staats-Rechte die Teutſchen erleutern will. Der vormalige königliche Pohlniſche und Chur-fürſtlich-Sächſiſche Hof- und Juſtiz-Rath, Herr Johann Chriſtian Müldener hat eine *Capitulationem harmonicam*, das iſt der Römiſchen-Kayſer und Könige Carls V. Ferd. I. und Max. II. Rud. II. Matthiae, Joſephi, Wahl-Capitulationes und deren Uebereinſtimmungen Veränderungen, Anwachs und Abnehmung cum variis actis publicis Halle 1697. 4to. im Druck ausgehen laſſen, welche hierbey mit guten Nutzen zu gebrauchen iſt. Bey der zweyten Ausgabe Dreßd. und Leipz. 1725. 4to. (16 gr.) iſt zwar Kayſer Carls VI. Wahl-Capitulation mit der Joſephiniſchen im Zuſammenhang von des Verfaſſers Herrn Sohn, Johann Chriſtoph

Mül-

Müldener beygefüget; allein die acta publica und andere Sachen mehr, weggelaſſen worden, daß alſo die erſte Ausgabe der letztern in verſchiedenen Stücken vorzuziehen ſeyn will. Dieſem nützlichen Wercke kan man beyfügen: des berühmten Marburgiſchen-Rechts Lehrers, Herrn **Guſt. Ge. Königs** *Capitulationem harmonicam*, d. i. der allerdurchlauchtigſten R. K. und K. Maj. Maj. Joſephi und Caroli VI. errichtete Wahl-Capitulationes ſammbt deren Uebereinſtimmung und Zuſätzen ꝛc. daß ſolche füglich als ein Anhang zu Müldeneri Capitulatione harm. zu gebrauchen, **Nürnb.** 1741. 4to (12 gr.) **Chriſtoph Ziegler** wollte hierinnen Herrn **Müldenern** nachfolgen, ſchrieb dahero ſeine ſogenanten **Wahl**-Capitulationes, welche mit den Röm. Kayſern und Königen, dann des heil. R. R. Churfürſten, als deſſen vorderſten Gliedern und Grund-Säulen ſeit Carl V. her bis auf Ferd. IV. und Joſeph zugleich vor ſämmtliche des heil. R. R. Fürſten und Stände Geding und Pacts-Weiſe aufgerichtet, vereiniget und verglichen ꝛc. **Franckf.** 1711. 4to, und lies anbey verſchiedene acta publica und andere nützliche Sachen mit einflieſſen; er kommt aber dennoch ſelbigem nicht bey. Hiermit könnte man noch GABR. SCHWEDERI *collationem capitulationum cæſar. poſt pacem Weſtphal. factarum cum projecto perpetuæ capitulationis comitiali* **Tüb.** 1716. verknüpffen. Vollſtändiger kommt ſelbige in deſſelben opuſcul. und diſſ. p. 845 vor. Kayſer *Carls V.* Wahl-Capitulation hat anſonſten auch

Johann Strauch in ſeinen exoter. IV. de *illuſtribus controuerſiis circa electionem* Caroli V. beſonders abgehandelt. Ueber dieſes trifft man ſelbige nebſt andern bis auf Kayſer Ferd. III. incl. Wahl-Capitulation erleutert an, in BENED. CARPZOVII ſonſt beliebten comm. *in legem regiam Germ.* Erf. 1623. 1640. und Leipz. 1651. 4to 1669. fol. (1 thlr. 12. gr.) bey welcher letztern Auflage die Leopoldiniſche Wahl Capitulation hinzugethan worden iſt. Es enthält zuvor ermeldte Abhandlung allerhand nützliche Gedanken; allein ſie ſind vielfältig aus dem Römiſchen-Rechte hergeleitet worden, welches ſich eben nicht ſonderlich hierbey anbringen laſſen will. Von Kayſer Max. II. Wahl-Capitulation und Wahl giebt die **kurtze Beſchreibung der königlichen Würden und Magiſtraten, Amts-Ordnung** etc. Laur. **Fuchſens** einige Nachricht. 1563. 4to. ER. MAVRICII *ſuccinctae annotationes in capitulationem Leopoldi I.* ſo unter ſeinen opuſc. befindlich Franckf. 1692. 4to, wollen eben nicht ſonderlich gelobet werden. Moſer bibl. I. P. p. 482. IOH. FRIDR. BOECKELMANNI *annotationes ad Leop. I. capitulationem* ſtehen in ſeiner ſynopſi iur. publ. *Groen.* 1698. 8vo, ſo ALB. ARN. PAGENSTECHER beſorgt. IOH. IAC. GOPPOLDII *ordinatio conſilii aul. & capitulatio Leopold. ordine alphabet. diſpoſita. Vien.* 1680. *8vo. Capitulatio caeſ. Leopold. cum parallеliſmo capitulationis regiae Ioſephinae in vſum commentationum.* LYN-

CKER

CKER. Jena 1696. 4to. Des Kayſer Joſephs Wahl Capitulation hat der vormalige Gieſiſche Procancellar. und oberſter öffentliche Rechts-Lehrer daſelbſt, Friedr. Nitſch in einem commentario erleutert, welcher cum ſupplemento poſt art. XL. A. Hoffmanni und einer gelehrten Vorrede IOH. NIC. HERTII zu Franckf 1711. 4to. die Preſſe verlaſſen hat, und was das punctum iuris anlangt, wohl zugebrauchen iſt. Was aber die Schreib-Art und die Erkenntniß in den Geſchichten anbetrifft, ſo iſt an beyden öffters verſchiedenes zu tadeln. Der Sächſiſche Rath, Georg Heinrich Wegelin hat ſelbige auch auf die Caroliniſche Capitulation fortgeſetzet, Frf. 1714. 4to. Es will aber auch dieſe Fortſetzung, oder wie ſie eigentlich heiſſet: *ſpicilegium obſeruat. ad capitulat. Caroli VI. etc.* vielen nicht ſonderlich gefallen. Die ſo benannte *meditationes ad capitulationem Ioſephi I.* Halle 1711. 4to, enthalten viele nützliche Anmerckungen und leiten Zweiffels ohne ihren Urſprung von Herrn Joh. Chr. Nüldenern her, wiewohl einige andere Verfaſſere wiſſen wollen. Sie werden öffters bey den obbelobten meditatt. ad I. P. Hennig. angetroffen. Mit ſelbigen kan verknüpffet werden des offtgerühmten NIC. CHRISTOPH LYNCKERI *ſeries Capitulationis Ioſeph. cum doctrina communi præeunte de capitulatione cæſar. & comm. Ioſephinæ ſubiecta.* Jen. 1706. fol. und eb. 1711. fol. mit der Abhandlung *de libertate ſtatuum imp.*

ohnverändert. AHAS. FRITSCHII *annotamenta ad capitulat. Ioſephi* Leipz. 1691. 4to in opp. T. I. n. 20. Mit welchen vereinbahret werden kan: D. CHRISTOPH. KORMALE tr. *de iure conſiliorum concluſionibus iur. publ. & priuati ad capitulation. Ioſephi ac imperantium dominio ſupereminenti auctum & illuſtratum* Dreßd. 1693. 4to. Es hat hiernechſt IOH. DIET. de GVLICH eine *illuſtrationem & recapitulationem capitulation. nouiſſimae &c.* Franckf. 1691. 4to ausgehen laſſen, worinnen er aber mehrentheils SAM. RACHELII *diſſ. de capitulationibus regni German.* Kiel. 1675. 4to zum Grund geleget hat. Ferner LVD. GVST. FINCKLER eine *diſſ. Ioſephi nuperæ capitulationi inſertarum additionum conſiderationes,* Alt. 1691. welche annoch anzuführen ſeyn wollen. Bey Käyſer Carls VI. glorwürdigſten Andenkens, Wahl-Capitulation iſt die **gegenwärtige Verfaſſung der käyſerlichen Regierung in Teutſchland, wie ſolche enthalten in Ihro Röm. Kayſerliche Maj.** *Carl VI.* **Wahl**-*Capitulation*, wobey nicht nur beſondere Anmerckungen und dazu gehörige grö-ſtentheils bisher unedirte documenta zu finden, ſondern auch das Project der perpetuirlichen Wahl-Capitulation beygefügt, und die Uebereinſtimmung, nebſt der Anweiſung von derſelben und der Joſephina vollkommen angezeiget werden. Leipz. 1713. 4to. anzumercken. Der Verfaſſer davon mag wohl Bernh. von Zech ſeyn. Des geſchickten Chur-Pfältziſchen-Staats-

Raths

Raths und Prof. iur. prim. zu Heydelberg, CAR. OTT. THYLII *commentatio ad capitulat. Caroli VI.* Franckf. 1717. 4to will um deswillen von verſchiedenen getadelt werden, weilen er allzuſehr käyſerlich geſinnet ſey. Es ſind zwar hierbey die *Capitulationes* von Kayſer Carl V. an angefüget, jedennoch ſehr zerſtümmelt und *corrupt.* Moſer. bibl. I. P. p. 329. IOH. BALTH. WERNHER. *comm. in capitul. Caroli VI.* 4to. Von Kayſer Carls VII. Wahl-*Capitulation* unterrichtet uns der Herr geheime Rath, J. J. Moſer in der Abhandlung Ihro K. K. Maj. *Carl. VII.* Wahl-*Capitulation* mit Beylagen und Anmerckungen verſehen Franckf. 1742. 4to, 2 Theile, wie nicht minder von Ihro jetztregierenden kayſerlichen Maj. *Franc. I.* Wahl-Capitulation. Ein gleiches hat auch Herr Hem. Gottl. Francke gethan, als welcher Ihro K. Maj. *Franciſci I.* Wahl-*Capitulation* und *Reverſales* mit Marginalien und einer gelehrten Vorrede: Von den verſchiedenen Benennungen, Urſprung, Schickſalen, *Scriptoribus* und *Commentatoribus* verſehen zu Leipz. 1745. 8vo zum Druck befördert hat. Zu mehrer Erleuterung der Wahl-Capitulationen können nachſtehende Abhandlungen annoch bemerckt werden: HERM. CONRINGII d. de capitulatione cæſ. in opp. T. I. CASP. H. HORN. Witt. 1670. SAM. STRYCK *de negotiis Capitulatione cæſarea annullatis* Halle 1703. Des Herrn Reichs-Grafen, Joſ. Ant. von Oettingen diſq. *de imperator. capitulat.* Helmſt. 1741. 4to wie auch des

 hoch-

hocherleuchteten, und Weltberühmten königlich-Großbritanniſchen u. Chur-Braunſchweigiſchen Lüneburgiſchen geheimden Staats-Miniſters, Herrn GERL. ADOLPH von **Münchhauſen** mit ausnehmender Gelehrſamkeit angefüllte diſſ. *de capitulatione perpetua* Jena 1710. ſo wegen ihrer gründlichen Ausführung zum öfftern aufgelegt werden müſſen. IOH. IAC. SÜNDERMAHLERI diſſ. *de iure capitulandi inter S. R. I. electores & principes controuerſo* **Würzb.** 1746.

§. 25.

Von denen das Teutſche Reich angehenden Verträgen.

Nachdem nun alſo die vornehmſten Schriften von den ſogenannten Frieden, wie auch übrigen Grund-Geſetzen namhafft gemacht worden, ſo ſind noch mit wenigen diejenige zu erwegen, welche von den Verträgen, ſo das Teutſche Reich angehen, gehandelt. Die Verträge nun betreffend, ſo ſind ſelbige entweder von den Reichs-Ständen und in Anſehung ihrer aufgerichtet worden; als z. E. die **Churfürſten-Vereine**, davon unten bey den Churfürſten ein mehreres beyzubringen ſeyn wird; oder ſie gehen das Römiſche Reich und auswärtige hohe Häupter an, davon wir vorjetzo einige benennen wollen, als nemlichen den 1542. geſtifften **Lothringiſchen** und 1548. **Burgundiſchen Vertrag**, welche in **Lünigs Reichs-Archiv** P. ſp. cont. I. und II. nachzuleſen ſind. Sonſten aber trägt der Herr Hofrath I. I. MASCOV in der

der gelehrten diſſ. *de nexu regni Lotharingiæ cum imp. Rom.* Leipz. 1728. vieles zur Deutlichkeit dieſer Materie bey. Ferner in der diſſ. *de nexu regni Burgund. cum imp. Rom. Germ.* eb. 1720. IOH. DAN. SCHOEPFLIN diſſ. *hiſt. de Burgundiacis & Tranſiurano.* Straßb. 1731. Dieſen können zur Seite geſetzet werden, die mit den Römiſchen Kayſern und Päbſten gemachte Verträge, davon eine groſe Anzahl genennet werden könnte, wo es nur der Raum verſtattete, z. E. zwiſchen Kayſer Otto I. und Pabſt Leo VIII. Kayſer Henr. V. und Pabſt Calixt. II. im Jahr 1122. davon man theils des Herrn geh. Raths, **Moſers Teutſches Staats-Recht** Tom. I. c. 16. 17. theils das **obige Capitel vom geiſtlichen Rechte**, wie auch IVST. CPH. DITHMARI *hiſt. belli inter imperium & ſacerdotium ſ. controuerſias de inueſtitura epiſcoporum inter imperatores Henr. IV. V. & pontifices Rom.* Franckf. an der Oder 1714. 8vo, IAC. FRID. GEORGII tr. *de grauaminibus nationis Germ. contra ſedem Rom.* Franckf. und Leipz. 1725. 4to nachſehen kan. LOVIS MAIMBVRG hiſtoire *de la cadence de l'empire depuis Charle M.* Paris. 1674. 4to, wie auch deſſelben *Nouveau Bouclier d'état & de juſtice &c. Amſt.* 1696. Nach dieſem iſt der zu Aſchaffenburg zwiſchen Kayſer Fridr. III. und Pabſt Nic. V. im Jahr 1448. getroffene Vergleich merckwürdig, welcher die ſogenannten concordata nationis Germanicæ zum Grunde hat, davon oben einige Schriften nahmhafft gemacht worden.

Beſiehe auch die Hoffmanniſche *bibl. I. P.* p. 131. ſeq. AD. CORTREIVS handelt in ſeinen *obſeruatis ad concordata imperatoris Fridr. III. & Nic. V. papæ in corp. I. P.* Tom. I. Magdeb. 1705. 4to am weitläufftigſten, wiewohl in ſchlechter Ordnung, von ſelbigen. Moſer *bibl. I. P.* 457. Anſonſten ſind ſie bey dem ANDLER, CHERVBINO, GOLDAST lat. in conſtit. imp. Tom. I. und Teutſch anzutreffen; allein ſehr ſchlecht und übel gerathen. In Reichs-Satz. P. II. und LINCKII diſſ. *de concordatis nat. Germ.* und noch vielen andern ſind ſie gleichermaſen befindlich. D. I. CASP. BARTHEL diſſ. 2. *de concordatis Germ.* Würtzb. 1743. IO. GE. BRVCKMANN diſſ. *de eo, quod iuſtum eſt circa abrogationem tam expreſſam, quam tacitam concordatorum Germaniæ.* Erfurt 1745. Und dieſes ſey alſo überhaupt von den Reichs-Grund-Geſetzen, wie auch andern Neben-Quellen des Teutſchen Staats-Rechts. Nunmehro wollen wir die einzelne Materien nach ihren Erleuterungen betrachten.

§. 26.

Von des Teutſchen Reichs Form und Verfaſſung.

So folgen demnach nunmehro diejenigen, welche einzelne Materien erleutert haben, und zwar ſoll uns vornemlich hierin die von dem Herrn geheimden Rath, Moſer in ſeinem Grundriß der heutigen Staats-Verfaſſung beobachtete Ordnung zur Maaß-Regel dienen. In dieſem wird

wird erſtlich von der Form und Verfaſſung unſers Teutſchen Reichs gehandelt. Was nun ſelbige angehet, ſo handelt der Freyherr von **Lyncker** in einer gelehrten diſſ. *de forma imperii Romano-Germ. Ien.* 1699, ferner in einer diſſ. *fluctus interpretum de communicatione maieſtatis atque eius iurium* eb. 1692. wie nicht weniger in einem **Bedencken über die Grund-Veſte des heil. R. R.** weitläufftig u. gründlich davon. IOH. WOLFG. TEXTOR tr. *de vera & varia ratione ſtatus Germ. moderni* **Alt.** 1667. 4to. hat dieſe Lehre nach Beſchaffenheit der damaligen Zeiten wohl ausgeführet. Welchem beyzufügen iſt: **Wilhelm Wizendorff** *diſcurſ. de ſtatus & adminiſtrationis imperii Rom. forma hodierna*, **Königsb.** 1642. 4to, mit welchem man IOH. LIMNAEI diſſ. *apologet. de ſtatu imperii Rom. Germ.* **Onolzb.** 1643. verknüpffen muß, immaſſen dem Herrn Verfaſſer in dieſer Limnäiſchen Abhandlung trifftige Zweiffels-Gründe entgegen geſetzet werden, ſonderlich aber, weilen er des Reinkigs Meynung von dem Monarchiſchen Staat ſo hefftig vertheidigen wollte. CASP. ZIEGLERI tr. *de iuribus maieſtat.* **Wittenb.** 1710. 4to iſt iederzeit einer ſonderbahren Aufnahme gewürdiget worden. IO. HENR. BOECLER *de S. R. Imp.* **Straßb** 1663. 4to HERM. CONRING *de Germanorum imp. Rom.* **Helmſt.** 1694. und in deſſelben Wercken T. I. IOH. GE. KVLPIS *de unitate reipubl.* unter ſeinen diſſ. VLR. OBRECHT. diſſ. von eben dieſer Materie, unter ſeinen diſſ. IO. NIC. HERT *de ſpecialibus R. G. Imp. rebus* pu-

publicis Gieſen 1698. IOACHIM. HENR. SIBRAND d. *de variis auctorum ſententiis de ſtatu ſ. forma imperii R. G.* Leipz. 1720. 4to HIPPOLITI A LAPIDE (ſ. BOGISL. PHIL. CHEMNITII, weyland Schwediſchen Pommeriſchen Geſanden) d. *de ratione ſtatus in imperio noſtro R. G.* Stettin oder Hamb. 1640. 4to. Dieſe Ausgabe iſt ſehr rar, beſiehe *Struu. Pol. Archiu* P. II. p. 342. anſonſten hat man dergleichen Freyſt. 1647. 12. und in Franzöſiſcher Ueberſetzung von Mr. BOVRGOIS du CASTENET á Freyſt. 1720. 12mo worinnen man zwar viele Wahrheiten entdecket antrifft; allein der Herr Verfaſſer verfähret etwas allzuhitzig gegen das hohe Haus Oeſterreich. Dahero es denn einige Gelehrten ihrer Obliegenheit gemäß erachtet, ſelbigem etwas entgegen zuſtellen, geſtalt denn ein Ungenannter zu dem Ende unpaßionirte Gedancken wieder des *Hipp. a Lapide* von dem hochlöblichen Hauſe Oeſterreich, ſo ſich bey der Comitiolog. Ratisbon. Franckf. 1657. 4to befinden, zum Vorſchein brachte, welche aber nicht hinreichend ſcheinen wollen. IOH. HENR. BOECKLER hat zu Straßb. 1674. 4to IOH. SLÜTER zu Hamb. 1653. 12mo P. 3. und FRIEDR. CHRISTIAN BRVGGEMANN *de ſtatu & ſcopo reipublicæ Germ.* Jen. 1667. 4to. Anmerkungen darüber zum Druck befördert. Nechſt ſelbigen hat man SEVERINI *de* MONZAMBANO (SAM. PVFFENDORFF) *de ſtatu imperii Germ. librum ad Lælium fratrem* Haag 1662. 12mo, Genev. 1667. und 1668. 8vo, worinnen ebenfalls, wie im vorhergehenden, verſchiedene Feh-

Fehler und Gebrechen an dem Teutſchen Staats-Cörper gezeiget werden. Hierwieder ſind gleichermaſſen viele Schrifften an das Licht getreten, als *exercitationes XII. quibus Seu. Monzambano &c.* tr. &c. diſcutitur. &c. 1662. 12mo ſo MARTIN SCHOOCK verfertiget. Ferner PHIL. A. OLDENBVRGERI notæ Genf. 1668. 8vo. *Notæ perpetuæ Eleutherop. apud Bonifac. Verinum* 1668. 12mo. (IO. LVD. PRASCH) *Germana imperii Germ. forma &c. literae ſecretiores* 1668. 12mo VLR. OBRECHT Straßb. 1687. 4to IO. GEORG KVLPIS Stutg. 1688. 8vo. CHRISTIAN THOMASIVS 1714. 8vo. Dieſer gelehrten Männer Anmerckungen zuſammen, hat **Gottl. Gerh. Titius** mit den ſeinigen vereinbahret und zu **Leipz.** 1708. 8vo zum Druck befördert. Ein gleiches hat der ſeel. Herr Hof-Rath, **Schaumburg** zu Wercke gerichtet **Leipz.** 1734. 8vo. Die vollſtändigſte Auflage iſt diejenige, welche Herr **Jac. Paul. Gundling** beſorgt, und erſtlich nach ſeinem Ableben zu **Berlin** 1706. nebſt einer von ihm verfertigten gelehrten Vorrede im Druck erſchienen. Mehrere Nachricht hiervon kan man in der **Buderiſch-Struviſchen** *bibliotheca iur. ſel.* p. 681. wie auch in Hoffmanns bibl. I. P. p. 93. ſeq. nicht minder in PLACCII *theatr. pſeud.* p. 450. antreffen. Nachdem nun SAM. PVFFENDORF d. *de republica irregulari* 1669. verfertiget, und gleiche Lehr-Sätze, wie in der Abhandlung *de ſtatu Imp. Germ.* zum Vorſchein brachte, ſo bemühete ſich CAR. SCHARSCHMID in einer diſſ. *de republica monſtroſa* ſelbigen zu wieder-

derle-

derlegen Merſeb. 1678. welchem aber IOH. ROLLET (oder Gottfried Ringler) in *Schar-ſchmidio vapulante* wieder begegnete Stralſ. 1678. 8vo. Anſonſten hat man auch den Monzambano in Teutſcher Sprache vom Jahr 1669. 12mo Leipz. 1709. 1715. Es ſind von dieſer Materie noch mehrere Schrifften vorhanden, als das *Conſilium* eines politiſchen Oeſterreichers, oder kurzer Unterricht, darinn klärlich aus 4. Argumentis nnd 6. politiſchen Urſachen dargethan und bekräfftiget wird, daß Teutſch-land nunmehr nicht ein frey Wahl-Reich, beſondern nur einig und allein dem löblichen Hauſe Oeſterreich lin. Germ. zuſtändig ſeyn &c. 1625. 4to. IOH. GREISLAV ſonderliche Frage: ob nicht des Erzherzogl. Hauſes Oeſterreich Ruin, Fall, Aus- und Abſchaffung, von der Römiſchen-Reichs-Cron und *Scepter* dar und für der Thür 1633. 4to, ſo aber ſchlecht genug erörtert iſt. Es ſind bey Gelegenheit der Kayſer-Wahl Carls VII. und Franc. I. gleichermaſſen allerhand Schrifften von dieſer Materie an das Licht getreten, welche man theils in den Staats-Acten, FABRI E. Staats Canzley und anderwerts antrifft. Nechſt dieſen hat man von dieſer Lehre groſſe Sammlungen, dahin gehöret vornemlich die ſogenannte *Repræſentatio reipublicæ Germ. ſ. tractatus varii de S. R. G. I. regimine &c.* Nürnb. 1657 4to. Es ſoll CHRISTOPH PELLER, oder, wie andere wollen, TOB. OELHAFEN ſelbige beſorgt haben und enthält viele nützliche und gelehrte Abhandlungen von dem Teutſchen Staats

Recht, als: 1) PET. *de* ANDLO de imperio R. G. 2) GERL. BVXTORFFII in cap. VII. A. B. 3) MARQ. FREHERI comm. ad A. B. Caroli IV. de legitima tutela curaq. elect. 4) CPH. GEWOLDI antitheſin ad Marq. Freherum. 5) MARQ. FREHERI ep. reſponſoriam ad Cph. Gewoldum. 6) CPH. GEWOLDI ad reſponſ. epiſt. Marq. Freheri. explicationem. 7) EI. ad M. Freh. ep. monitoriam. 8) M. FREHERI ad C. Gew. epiſt. mon. deſuſcepti ſ. recepiſſe. 9) M. FREHERI de tutela teſtam. curaq. elect. libera & integra com. 10) SIGISMVNDI imp. bulla integra cum notis perpetuis Freheri. item 11) RVPERTORVM Sen. & jun. qui poſtea rex Rom. diſpoſitionem de minorennibus A. 1398. 12) M. FREHERI comm. ad c. VII. A. B. de ſucceſſione principum in primogenitis & heredibus eorum. 13) EIVSD. de principum iuniorum electoralibus domibus natorum inſtitutione in grammatica ſ. lingua lat. 14.) Conſtitutionem Adolphi Rom. Regis in curia Norimberg. A. 1293. promulgatam. . De inſulis Rheni & diuerſis aliis capitulis cum commentario M. Freheri. 15) EI. M. FREHERI *Φιλοπόνημα* de ſtatura Caroli M. imp. 16) CPH. GEWOLDI com. de electoratu. 17) GE. HORNII d. de Palatinatu ſuperiore & electoratu Rheni. 18) IOACH. CLVTEN d. polit. iur. de comitiis S. R. I. electoralibus. Mit dieſem Wercke muß man verknüpffen, des vormaligen Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gerichts-Beyſitzers D. SIM. SCHARDEN Sammlung, welche nachſtehende Aufſchrifft führet:

Syntag-

Syntagma tractatuum de imperiali jurisdictione, auctoritate, præeminentia ac poteſtate eccleſ. deque juribus regni, **Baſel** 1566. fol. und **Straſsb.** 1609. fol. und folgende Abhandlungen enthält, 1) des Naumburgiſchen Biſchoffs **Waltrams** Ausführung de Vnitate eccleſiæ conſeruanda & ſchiſmate, quod fuit inter Henr. IV. & Gregor. VII. 2) epiſtola Leodienſium aduerſus Paſchalem II. P. circa A. C. MCVII. fol. 64. 3) nurbeſagten **Waltrams** Abhandl. de inveſtitura epiſcoporum per imperatores facienda f. 72. 4) Diſputatio inter clericum & militem ſuper poteſtate praelatis eccleſiæ atque principibus terrarum commiſſa incerto autore, temporibus Bonifacii VIII. P. R. ſcripta, ſub forma dialogi f. 75. 5) DANTIS ALIGHERII Florentini monarchia ſcripta temporibus Lud. Bau. de neceſſitate monarchiæ L. II f. 80. 6) Chronica magiſtri IORDANIS, qualiter Rom. imperium translatum fuit in Germanos &c. f. 104. 7) FR. IO. de PARISIIS Tract. de poteſtate regia & populi, f. 113. 8) MARS. PATAVINI TR. de translatione imperii &c. f. 154. 9) RAD. ſ. vt alii PANDVLPH. de COLVMNA de translatione imp. f. 161. (dieſe Abhandlung iſt ſonſt auch beſonders mit MARQ. FREHERI Anmerckungen zu **Heidelb.** 1664. 4to, im Druck erſchienen.) 10) LVPOLD. de BABENBERG de iuribus regni et imp. Rom. 11) EIVSD. epiſtola libelli de zelo Chriſt. religionis veterum principum Germ. ſo ſonſt auch zu **Cölln** 1564. beſonders im Druck zum Vorſchein gekommen. fol. 208. 12) FRANC. de ZABARELLIS

de

de Schiſmatibus auctoritate imperatoris tollendis f. 235. 13) THEOD. a NIEM de priuilegiis aut juribus imp. circa inueſtituras epiſcopatuum & abbatiarum f. 247. 14) NIC. de CVSA de concordantia cathol. III. Libr. fol. 285. 15) AEN. SYLVIVS de ortu & auctoritate imperii Rom. f. 391. 16) LAVR. VALLA de falſo credita & ementita Conſtantini donatione cum VLR. HVTTENI præfat. f. 401. 17) MICH. COCCINIVS de imperii a Græcis ad Germanos translatione f. 426. 18) SIMON SCHARDIVS de principum, quibus electio imp. in Germania commendata eſt, origine ſ. inſtitutione f. 432. In GOLDASTS Tr. *de Monarchia S. R. I.* ſind gleichfalls viele hieher gehörige Ausführungen enthalten, davon unten ein mehrers zu melden ſeyn wird. Wenn man von der Beſchaffenheit des teutſchen Reiches benachrichtiget ſeyn will, kan man HERM. CONRINGII d. de *antiqua republica veterum German.* in deſſelben Wercken Tom. I. nachſehen, wie auch AGOBARDI *flebilem epiſtolam de diuiſione imperii Francorum* in deſſelben Opp. *Paris.* 1666. 8vo. LEONH. WVRFBAIN Hiſtor. Anzeige, was auf die A. Chr. 843. zu Verdun an der Maaß zwiſchen *Caroli M.* anfängl. geweſenen Königs in Franckreichs ꝛc. fürgegangene Abtheilung bis auf das Jahr 1640. zwiſchen dem heil. Röm. Reich und der Cron Franckreich vor eine Meynung gehabt. 1640. 8. CONR. SAM. SCHVRTZFLEISCHII d. de *diuiſione imperii Caroling.* ſo unter ſeinen Diſſ. vorkommt. NIC. HIER. GVNDLING d. de *ſtatu reipubl. Romano-Germ. ſub*

Con-

Conrado I. Halle 1706. 4*to*. Mit welcher man des Herrn J. P. von Ludwigs *diſſ. Germaniam principem poſt Caroling. ſub Conr. I. ib.* 1710. zuſammen halten muß. Aus welcher zwar einige Partheylichkeit abzunehmen, jedoch iſt ſie nicht ſondern groſen Nutzen zu leſen. So haben ferner dieſe beyde Zierden unſerer Zeiten die Regierungsform unter Henrich dem Vogler beleuchten wollen, und zwar jener in dem libro ſing. de *Henr. Auc. Franciæ orient. Saxonumq. rege* Halle 1711. 4*to* und dieſer in *Henrico Aucupe, hiſtoria ancipite* ebendaſ. 1713. 4to. Des ehemaligen Marſchall in Arle und Enckel Henrich II. Königs in Engelland GERVASII *Tilberienſis de imperio Rom. &c. Commentatio ex ipſius otiis imperialibus ad Ottonem IV. imp.* Helmſt. 1673. 4to, wobey MADERI Diſſ. de *regno Arelat.* befindl. iſt gleichfalls hierbey anzumercken.

§. 27.

Von den Grenzen des teutſchen Reichs und Anſprüchen deſſelben.

Hiernechſt kan man dasjenige wieder anziehen, was oben in dem Capitel von den Teutſchen Rechten p. angeführet worden. Unter andern verdient HERM. CONRING de *finibus imperii German.* davon die vollſtändigſte Ausgabe diejenige iſt, welche die Preſſe in Frf. und Leipz. 1693. verlaſſen, angezohen zu werden. Beſiehe deſſelben Opp. T. I. Dieweilen aber nachmalen die Grentzen von dem teutſchen Reiche öffters verändert worden, ſo hat der Herr geh. Rath Moſer in einer Diſſ.

de dubiis regni Germanici finibus modernis einiges hinzu thun wollen, davon die beſte Auflage 1738. im Druck erſchienen, ſo auch in deſſen Opuſcul. academ. befindl. iſt. Dieſem kan man des Herrn von **Ludewigs** *Singularia juris publ. Germ.* und vornemlich derſelben vierdtes Buch zur Seite ſetzen Halle 1730. 8vo, allwo er auch etwas von den Grenzen des Teutſchen Reiches abhandelt. Hierbey wird nicht undienlich ſeyn, wenn man zugleich die Schrifften von den Rechts-Anſprüchen der hohen Häupter kürtzlich bemercket, als da iſt CPH. HERM. SCHWEDERS (weyl. Königl. Preußiſch Hinter-Pommeriſchen Hof-Gerichts-*Referendarii*) *Theatrum hiſt. prætenſionum & controverſiarum illuſtr. in Europa*; worinnen dargeſtellet wird der Urſprung, die Gründe, Gegen-Antworten und der jetzige Zuſtand der meiſten und wichtigſten Prætenſionen ſupplirt und continuirt von D. AD. FRIDR. GLAFEY ICto Leipz. 1727. fol. Dieſe erſte Ausgabe iſt ebendaſ. 1712. fol. aus der Preſſe gekommen. Dieſe Abhandlung iſt nützlich zu gebrauchen, ſie könnte aber noch viel erweitert werden, und wäre zu wünſchen, daß des Herrn von **Ludewigs** verſprochenes ſyſtema prætenſionum vollbracht worden wäre. CHR. MATTH. KNESEBECK *diſcurſus de ſtudio iur. publ. univ. & prætenſionibus illuſtr. Rostock.* 1705. 4. **Joh. Chr. Zſchackwitz Einleitung zu den vornehmſten Rechts-Anſprüchen derer gecrönten hohen Häupter. Frf.** 1733. 8vo. IOH. HENR. BOECLERI *prætenſiones principum Europæ*, ſo ſich in PISTORII *amœnit. hiſt.*

iurid. P. II. p. 73. befinden, ſind gleichfalls bey dieſer Lehre wohl zugebrauchen. JEAN ROVSSET *interets preſens, & les pretenſions des puiſſances de l' Europe fondez ſur les traitez depuis ceux d' Vtrecht incluſ. & ſur les preuves de leurs Droits particuliers.* in 3ter Auflage Haag 1741. 4to III. Vol. welches ein kurtzer Auszug aus dem Schweder iſt. ANT. AVBERII *axiomata politica de iuſtis prætenſionibus regis Galliarum ſuper imperium ſ. de juſtes pretenſions du Roy ſur l' empire. Paris* 1667. 12mo 4to. Wieder dieſe Schrift ſind verſchiedene Schriften im Druck ausgegeben worden, wie denn auch Henr. Kipping hierüber *notas & animaduerſiones* Bremen 1668. 12mo verfertiget. Beſiehe mit mehrern Hoffmanns *bibl. I. P.* p. 431. ſeqq. und Mr. *le* LONG *bibl. hiſtorique de la France* Lib. III. art. 9. *Traité touchant le Droit du Roy T. C. ſur pluſieurs états & ſeigneuries poſſedez par pluſieurs princes voiſins & pour prouver qu' il tient, à juſte titre pluſieurs provinces & villes du Royaume ſont du domaine du Roy. Vſurpations faites ſur les trois evechez, Mets, Toul, & Verdun. Du droit d' Aubeine & du Treſor des Chartres: le tout compoſé & recueilli avec les preuves par* PIERRE *Du* PVY. *à Par.* 1655 fol. *Rouen.* 1670. fol. Es hat an dieſer Schrift auch der berühmte GOTHOFREDI auf Befehl des Cardinals RICHELIEV geholffen, und iſt ein Muſter, wie die Franzoſen meiſterlich Anſprüche machen können. IOH. IAC. CHIFFLETII *comm. Lotharienſis*

ſis, quo præſertim Lotharienſis ducatus imperio aſſeritur. Antw. 1649. fol. Joh. Pet. von Ludewigs *Lotharingia contra Gallorum postulationes vindicata*, in deſſelben opuſculis T. II. und Tom. II. *des actes de la paix de Ryſwick.* Von des Teutſchen Reichs Anſpruche auf Cur- und Liefland, wie auch Pohlen, Preuſſen und andere Lande, beſiehe eben angeführten HOFFMANN c. l. p. 557 ſeqq. Ehe wir aber weiter gehen, die einzelnen Materien des Staats-Rechts und die davon vorhandenen Schriften in Betracht zu ziehen; ſo will zuförderſt nöthig ſeyn, von des Teutſchen Reiches Oberhaupt, deſſelben Wahl, Crönung, Hoheit, Vorrechte und den darüber entſtandenen Strittigkeiten einige Abhandlungen namhafft zu machen.

§. 28.

Von der Römiſchen Kayſer-Wahl, Crönung ꝛc. wie auch von der Römiſchen Kayſerin.

Was nun alſo die Römiſche Kayſer-Wahl, dabey ſich ereignenden Cæremonien, und überhaupt deſſelben Vorrechte, Würde und hieher gehörige Materien anbelangt, ſo werden ſelbige von nachſtehenden erleutert, als von PETR. *de* ANDLO *de imperio Rom. regis & auguſti creatione, inauguratione, adminiſtratione & officio electorum, aliisque imperii partibus, iuribus, ritibus & ceremoniis cum notis* MARQ. FREHERI Heidelb. 1603. 4to Straſb. 1612. 4to, davon oben Erwehnung geſchehen. Es gehet der Herr Verfaſſer auf die alten Zeiten,

und bringt viele beſondere nützliche Anmerckungen bey; allein in Geſchichten kan man ihm nicht allezeit völligen Glauben beymeſſen. HIER. BALBI tr. *de coronatione quam neceſſaria ſit imperatori &c.* iſt von MARQ. FREHERO dieſem Buche hinzu gethan, hiernechſt auch zu Straßb. 1624. 4to mit Anmerckungen **Matth. Berneggers** zur abermaligen Auflage befördert worden. Ingleichen iſt dasjenige wiederum hier anzuziehen, was oben bereits von Mr. WICQVEFORT tr. *de l' ambaſſadeur* gemeldet worden, wie dabey nemlich eine Abhandlung von der **Kayſer-Wahl** befindlich, ſo ſehr wohl abgefaſſet ſey. Hiernechſt hat VLR. OBRECHT eine gelehrte diſſ. *de electione imperatoris Rom. Germ.* Straßb. 1676. 4to, GABR. SCHWEDER diſſ. *de electione imperatoris continentem habilitatem perſonæ eligendæ. Tub.* 1712. 4to, Herr GOTTFR. DAN. HOFFMANN diſſ. *de pluralitate ſuffragiorum in electione imperatoris Tub.* 1742. 4to verabfaſſet, welchen man zur Seite ſetzen kan: *collegium reliquorum deputatorum ad collegium electorale, de præſenti ſtatu imperii, imperatore eligendo ſcribenda lege* 1657. 4to. Man leget dieſe Abhandlung **Joh. Fleiſchmann**, wie auch die *cenſuram cenſuræ in collegium elect. amicæ* bey. Wieder dieſe Abhandlung hat BOECLER *amicam cenſuram* ans Licht geſtellt. F. DOM HAEBERLEIN 2. *Quæſtiones jur. publ.* 1) *num extraneus poſſit eligi in imperatorem Rom.* 2) *Num regia celſitudo ſer. princeps Franciſcus Stephan. M. dux Hetruriæ &c.*

ſit

ſit princeps Germ. Gött. 1745. 8vo. VLR. MARBACH *controuerſiæ quædam de electione imperatoris* Straſb. 1712. CHR. G. HOFFMANN pr. *de maiori ætate in electione imperatoris obſeruanda* Franckf. an der Oder 1734. 4to. FR. WILH. PISTORIVS von der Graffen Recht, die Kayſer wehlen zu helffen, und wie ſie ſolches von iden Zeiten *Taciti-Rudolphi I.* *exerciret*, in ſeinen hiſt. und jurid. Anmerckungen von Grafen P. I. p. 1. IOH. STRAVCH *de cauſſis & controuerſiis illuſtrium familiarum circa electionem imperat.* ferner *de trium ſæcularium electorum controuerſiis imperat.* in ſeiner diſſ. iur. publ. n. 2. 3. A. R. I. BÜNEMANN diſſ. *de iure nobilium Germ. eligendi imperatorem. Halæ* 1737. IO. ADOLF. CAROCIVS *de his, quae a morte caeſ. iur. moriſue publ. ſunt. Greifsw.* 1705. 4to. GE. LAVR. HAVSFRITZ comm. *de caeſare, deſignato ſucceſſore imperii antiqui. Norimb.* 1737. 4to. CHR. GOTTFR. HOFFMANN diſſ. *de rege Romanorum viuente imperatore electo. Frf.* 1733. 4to. NIC. CPH. LYNCKERI diſſ. *de rege Romanorum. Ien.* 1686. 4to, welche als ein comment. von Böclers 3ten Buch c. 2. notit. S. R. I. angeſehen werden kan. CPH. BESOLD diſſ. *de regia electione & ſucceſſione Tub.* 1610. *Sommaria iſtoria dell' elettione e coronatione del Rè dei Romani Ven.* 1612. 4to wovon GIROL. CANINI Verfaſſer ſeyn ſoll. Was die Crönung betrifft, ſo kan man davon überhaupt des Herrn Hofrath, IOH. IAC. MASCOV gelehrte exercit. *de regali imperialiq. auguſtorum*

rum Germaniæ Auguſtarumq. coronatione. Leipz. 1725. LVD. ANT. MVRATORII comm. cum IVSTI FONTANINI diſſ. *de corona ferrea Longobard.* Leipz. 1719. 8vo. Jener iſt auch in des MVRATORII Tom. II. anecd. befindlich. IOACH. FELLER diſſ. *de tribus coronis imperatoriis Germanica. Lombard. atq. Romana.* Leipz. 1662. 4to. Herr MART. SCHMEIZEL *de coronis tam antiquis quam modernis iisque regiis, ſpeciatim regni Hungar. Ienæ* 1712. 4to. Vor kurtzen ſind zum Vorſchein gekommen, *Memoires inſtructifs ſur vacance du trone imperial les droits des electeurs et de l'empire. La capitulation imperiale. L'election, le ſerment & le couronnement. Addition de la capitulation perpetuelle & du ſuffrage de Boheme par le Baron de D. Miniſtre a la diete de Ratisbonne* 1745. 8vo. welche allerhand angenehme Nachrichten von dieſen Materien an Hand geben. CHR. GOTTL. SCHWARTZ de *antiquo ritu eleuandi principes in augurandos & de quibusd. ſacris formulis & eleuandi cæremoniis. Altd.* 17[illegible]0. 4to. Von der Römiſchen Kayſerin überhaupt, handelt BERNH. LVDW. MOLLENBEC de *Auguſta Romanorum imperatrice* Gieſ. 1682. Rud. von Bünau *de ornamentis & honoribus Auguſtarum.* Leipzig 1733. AH. FRITSCH de *Auguſta Rom. imperatrice eiusque juribus, &c.* Rudelſt. 1667. 4to und in opuſc. var. Tom. I N. 2 GOTTFR. STRAVSS de *juribus Auguſtæ competentibus.* Witth. 1688. 4to.

§. 29.

§. 29.

Von den Reichs-Inſignien

Die Lehre von Reichs-Kleinodien hat der ſeel. Herr **von Ludewig** in einer Diſſ. de *Noriberga inſignium imperialium tutelari* gelehrt und gründlich ausgeführet und erkläret Halle 1713. 4to Es hat der Herr Verfaſſer das ſonſt rare *Syntagma de inſignibus imperii* IAC. GRETSERI, ſo zu **Ingolſt.** 1618. 4to die Preſſe verlaſſen, dieſer ſeiner Diſſertat. beygefüget. (Von dieſem Gretſer ſind noch verſchiedene andere Abhandlungen vorhanden, ſo hierbey anzuziehen ſeyn wollen, als *de cruce Chriſti*, und deſſelben *Hortus crucis* und andere, welche in ſeinen 1744. XII. Tom. fol. zu **Amſt.** zuſammen gedruckten Wercken befindl.) Was die Diſſ. des Herrn von **Ludewigs** anlangt, ſo gab die Deputation der Reichs-Stadt Aachen dazu Anlaß, immaſſen ſelbige bey der Wahl und Krönung Kayſer Carls VI. glorwürdigſten Andenckens anbrachte, man möchte doch die Reichs-Inſignien nicht bey einer evangeliſchen Stadt laſſen, ſondern ihr ausliefern; dahero damalen einige Schrifften von beyden Seiten im Druck ausgegeben wurden, als von Seiten der Aacher ein **Kurtzer Bericht über des Königl. Stuhls und des heil. Röm. Reichs Stadt Aachen bey denen Krönungen der Kayſer habende** *Prærogativen* **und Gerechtſamen** Dem die Herren Nürnberger einen **kurtzen doch beſtgegründeten Gegenbericht** &c.

1712. fol. **Nürnb.** entgegen ſetzten. Bey der Wahl Carls VII. 1742. wurde jener Geſuch wiederhohlet, welchem man aber Nürnbergiſcher Seite begegnete und zwar in einer **gründl. Anführung des heil. Röm. Reichs-Stadt Nürnberg** *ex commiſſione perpetua auguſtisſmi imperatoris & imperii* **zukommenden und etliche** *Secula* **durch richtig und ohne den geringſten Wiederſpruch gehabten Reichs-Inſignien, auch daraus von ſelbſten abflieſſende** *Reprote-ſtation &c.* **Alt.** 1742. fol. welche der berühmte CHR. GOTTL. SCHWARTZ verfertiget haben ſoll. Beſiehe hierbey LVNIGS **Grundfeſte Europäiſ. Potentzen Gerechtſamen** Tom. II. p. 615. ſeqq. AVG. FRIDR. de ZANTHIER Tract. de *clenodiographia imperiali ſ. de inſignium imperii Rom. Germ. origine & fatis.* **Witteb.** 1725. 8vo, ferner **deſſelben** *delineatio hiſt. de globi crucigeri imperial. origine & fatis præcipuis*, **Witteb.** 8vo ſind anben nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Es beſchreibet gleichfalls Herr **Ebner von Eſchenbach** dieſe Materie zierlich und gründlich in ſeiner *vera delineatione atq. deſcriptione globi imperialis, qui inter cetera S. R. I. inſignia aſſervatur.* **Frf. und Leipz.** 1720. fol. ingleichen giebt Herr I. G. TREVER *in hiſtoria globi crucig. ſymboli majeſtatis* **und** *diſquiſ. globi duplicati innumis bracteatis ſæc. XII.-XIV.* **Braunſchw.** 1728. 8vo hievon einige Nachricht. Ueber dieſe hat man nach VLR. OBRECHTI d. de *Clenodiis imperii ſ. inſignibus &c.* **Straßb.** 1677. und in ſeinen Wercken N. 17. CHR. G. HOFFMANN d. de *origine*

gine & iure ſceptrorum. Frf. an der Oder 1724. Und in deſſelben Sammlungen ungedruckter Nachr. P. II. n. 3. iſt ein Bericht, wasgeſtalt der Kayſerl. Ornat und Heiligthum gen Nürnberg gebracht worden.

§. 30.

Von den Actis, Protocollen, Diariis der Wahl-Täge.

Zu mehrerer Deutlichkeit dieſer Lehre dienen ſonderheitlich die Acta comitialia, Protocolla, ſo bey Wahl-Tägen geführet und zum Druck befördert worden ſind. Es hat derſelben Herr Hoffmann in offtbelobter Biblioth. iur. publ. p. 466. n. 2084. ſeqq. eine groſe Anzahl namhafft gemacht, als eine Verſchreibung und Verwilligung des neuen erwehlten Röm. Königs Caroli gegen den H. R. Reich. 4to, ſo nachmalen wieder aufgeleget worden. Geheimes *Protocollum*, welches im Jahr 1575. auf dem Churfürſtl. *Collegial*-Tag zu Regenſpurg bey damalig vorgeweſener Röm. Königs-Wahl *Rudolphs II.* gehalten worden. It. Kayſer Ferdinands Religions-*Declaration*: Deſſelben Articul von der Religion, Frieden und Juſtitz ꝛc. 1711. 4to davon der Herr Graf Ludewig von Wittgenſtein Verfaſſer ſeyn ſoll. Hiernechſt gehören hieher diejenige, welche die Crönungs-Acta ſelbſt, beſchrieben, als wie ONVPH. PANVINIVS in Tract. de *comitiis imperatoriis, in quo vniuerſa imperatorum eligendorum ratio ab Auguſto cæſare vſque ad Carol. V. explica-*

in Baſel 1558. fol. ſo mit Anmerckungen Friedr. Hortleders in GOLDASTI polit. imp. befindl. Mit ſelbigen ſind zu vereinbahren: Herrn I. E. DAV. KOEHLERI *imperatores Rom. Germanici ante imperatorem Carolum M.* Alt. 1728. SIM. FRID. HAHN *de regia ac caſarea Conradi II. electione atque coronatione* Helmſt. 1719. 4to *Acta electionis Lothar. II.* in ECCARDI *quatern. hiſt.* & PETII *ſcript. Auſtr.* p. 570. Herrn J. J. Moſers Unterſuchung: ob Graf Rudolph von Habsburg von dem Churfürſten zu Pfaltz Krafft eines *Compromiſſi* zum Kayſer erwehlet worden, im Anhang zu der Berliniſ. Intellig. 1713. n. 37. ſeqq. *Acta varia de exauctoratione Wenceslai imp. & Ruperti itidem imp. electione* in MARTENE *coll. vet. ſcript.* Tom IV. pag. 8. Man trifft hiervon auch etwas in Obrechts apparatu Iur. P. n. 80. an. Herrn I. D. KOEHLERI d. *ſiſtens vindicias electionis dubiae Jodoci imp. contra Sigismundum* Alt. 1726. Von *Fridr.* III. Wahl *Capitulation* beſiehe MULLERS Reichs-Tags *Theatrum* unter *Fridr.* III. P. I. C. I. und MARQ. FREHERI *ſcript. rer. Germ.* Tom. III. *Inauguratio, coronatio electioq. aliquot imperatorum a Max. I. ad Matthiam* Hannov. 1613. 8vo. Von Maximil. I. findet man eben dergleichen in Müllers R. T. Theatr. unter Maximil. I. Von Carl V. giebt HARMI. MAURI *hiſt. coronat. Caroli V.* und andere Schrifftſteller bey dem SCHARDIO *ſcript. R. G.* Tom. II. pag. 827. und FREHER Tom. III. pag. 157. Unterricht. Die *grauamina German. nationis*

tionis ad Carolum electum Rom. regem &c. 1520. beleuchten dieſes Kayſers Wahl-Geſchäffte um ein merckliches. Werbung an Kayſer Carl V. im Nahmen der Churfürſten ſamt dem Wahl-*Decret* und *Actis*. Nürnb. 1520. IOH. STRAVCH *de illuſt. controverſiis circa electionem Caroli V.* in ſeinen Diſſ. I. P. Von Ferd. I. enthält gleichfalls SCHARD. Tom. II. c. I. pag. 1893. wie nicht weniger von Max. II. Tom. III. c. I. pag. 2063. ſeqq. verſchiedenes. Wahl und Crönungs-Handel Max. II. Frf. 1612. 4to mit Kupf. *Acta* der Wahl- und Crönung Maxim. *II.* ſind in Hoffmanns Sammlung ungedruckter Nachr. P. II. n. 2. befindlich. Man hält vor den Verfaſſer hiervon SIM. BRAGEN. Das von H. Hofr. MASCOV zum Druck beförderte MICH. BEVTHERS ordentlich Verzeichniß von der Erwehlung und Crönung Kayſer Maximil. II. zu Franckf. 1563. iſt gleichfalls hierbey anzuziehen. Wahl und Crönungs-Handlung I. Theil, von der Wahl Kayſer Matthiä 1612. und deſſen Gemahlin Anna II. Theil. Gründliche Beſchreibung der Königl. Crönung den 24. Jun. 1612. Frf. und Leipz. 4to. BERNH. PRAETORIVS *de electione et coronatione Matthiae imp.* Nürnb. 1613. 4to. *Extract* aus dem Churfürſtl Protocoll die Verfertigung der Kayſerl. *Capitulation A.* 1612. bey der Wahl Mathiä betreffend. Von Ferd. II. Wahl kommt das nöthigſte im *Theatr. Eur.* vor Tom. I. pag. 165. wie auch von *Ferd.* III. Tom. III. pag. 732. und von *Ferd.* IV. ib. Tom. VII. pag. 357. Kurtze Beſchrei-

ſchreibung deſſen, was ſich bey der Röm. Königs Crönung *Ferd. IV.* zu Regenſpurg den 8. oder 18. Jun. 1653. zugetragen, Regenſp. 1653. 4to. Es kommen dergleichen Schrifften vielfältig in LVNIGS *Theatr. cærem. T. I.* vor. Von *Leopold. Theatr. Eur.* Tom. VIII. p. 324. ferner die Beſchreibung und Abbildung aller Königl. und Churfürſtl. Einzüge Wahl- und Crönungs-*Acta*, ſo geſchehen zu Franckfurt am Mayn im Jahr 1658. *ib.* 1658. fol. mit Kupfern. CASP. MERIAN Ausführlich und vollſtändiges *Diarium*, oder umſtändlicher Bericht alles deſſen, was vor, in und nach der Wahl ſowohl, als Crönung Kayſer Leopoldi vom 23. Mart. 1657. - 10. Jul. 1658. ſich merckwürdig zugetragen. Frf. 1711. 4to. *Extract* aus den bey dieſer Wahl im Churfürſtl. *Collegio* gehaltenen *Protocollen* LVNIG c. l. p. 1161. C. I. THVCELII *Auguſti corona auguſtiſſima Auguſtæ coronata*, d. i. Die Crone aller Prinzeßinnen auf Erden, nemlich des Leopoldi *M. & Pii* Kayſerl. Gemahlin ꝛc. Frau Eleonora Magdalena Thereſia, ſo als Röm. Kayſerin ꝛc. in der h. R. R. Stadt Augſpurg den 9. (19.) Jan. 1690. Jahres geſalbet und gecrönet worden. *ib.* 1690. fol. mit Kupfern. Ferner das hochbeehrte Augſpurg ꝛc. ebend. 1690. 4to. Von dem Kayſer Joſeph ſind die Cæremonien beſchrieben, in SIG. FERRARII oder CHRIST. LEVCHTS Cronen zur Zierde und Schutz des heil. Röm. Reich auf denen Häuptern der allerdurchl. und großmächtigſten Röm. Kayſerin

ſerin und Röm. Königs *Eleonoræ* und *Ioſephi* ſo auf das richtigſte beſchrieben nach allen Umſtänden ꝛc. Nürnb. 1690. 4to II. Tom. Nachmalen iſt dieſes Buch unter SIG. SCHMIDS Aufſchrifft eröffneter teutſcher *Audienz* zu Frf. 1697. 4to wieder aufgelegt worden. Von Kayſer Josephs Wahl trifft man in LONDORPS *act. publ. Tom.* 17. ein räthliches Bedenken an, ſo hierbey nachzuleſen iſt. Ingleichen iſt von ſelbiger nachzuſchlagen, M. I. F. W. i. e. WIELANDS hochbeehrte Augſpurg ꝛc. Augſpurg 1690. 4to. Glücklicher Zuſtand des H. R. R. wenn ein R. König bey Lebzeiten eines Kayſers erwehlet wird, wobey zugleich die Umſtände des höchſtſeeligen Abſchiedes S. K. M. Leopoldi I. und der von jetziger K. M. Joſepho I. würcklich angetretenen Regierung ausführlich erzehlet wird, Cöln 1705. C. L. THUCELII *Auſtria S. R. I. coniux*. Augſp. 1690. Von Käyſer Carl VI. Wahl belehret uns das vollſtändige *Diarium*, alles deſſen, was vor, in und nach dem höchſtanſehnlichen Wahl und Crönungs *Solennit*äten *Caroli VI.* ſowohl im gantzen Röm. Reich, als auch in der freyen Reich und Wahlſtadt Franckf. am Mayn von Anfang bis zu Ende *paſſi*ret iſt. Franckf. 1712. fol. deſſen Fortſetzung 1712. ebend. fol. Hiermit kan man des Herrn von Zechs gegenwärtige Verfaſſung der kayſerlichen Regierung in Teutſchland verknüpfen. CASP. *a* RHEDEN d. *de Caroli VI. electione, coronatione & aliis, quæ huc ſpectant*, Bremen 1713. 4to

4to. Von Kayſer Carls VII. Wahl und Crönung iſt das merckwürdige *Diarium* ſowohl von der Wahl und Crönung J. K. Maj. *Carls VII.* als auch von der Crönung J. Maj. der Kayſerin *Maria Amalia*, wie ſolche mit auſerordentlichen Pracht in Franckf. am Mayn vollzogen worden Franckf. 1742. fol. mit Kupfern, nachzuleſen. Ferner von Jhro jetzt regierenden kayſerlichen Maj. *Franciſci I.* Wahl und Crönung, iſt ein ſehr vollſtändiges *Diarium* vorhanden, ſo mit Kupfferſtichen und ſchematiſchen Vorſtellungen verſehen, Franckf. 1746. fol. die Preſſe verlaſſen hat, mit welchen man verknüpffen kan, die von dem Herrn Hof-Rath Oelſchlager verabfaſte Geſchichte des *interregni* nach Abſterben Kayſer *Carls VI.* 4. Th. Frf. 1742-1746. 4to. worinnen die Geſchichte dieſer Zeiten durch Deductionen und geſchichtmäſige Abhandlungen vortreflich erleutert werden.

§. 31.

Von den Strittigkeiten der Kayſer-Wahl, Crönung ꝛc.

Bey dergleichen Crönungen gehet es faſt niemahlen ohne Streitigkeiten ab, und zwar vornemlich unter den Ertzbiſchöffen wegen Verrichtung des Crönungs-Actus. Es handelt HERM. CONRING hiervon in einigen Schrifften, als in der *aſſertione iuris Moguntini in Romanorum regibus coronandis.* Frf. und Mayntz 1656. vollſtandiger Helmſt. 1664. 4to, und als nachmalen

malen von Seiten des Chur-Cöllniſchen Hofes *vindiciæ iuris coronandi pro archidioeceſi Colonienſi* ausgegeben wurden, ſo kam unſer CONRING mit der wiederhohlten diſſ. *de iure coronandi pro electore Moguntino contra Colonienſes* zum Vorſchein, Mayntz. 1656. 4to. Die Cöllner wolten hierbey nichts ſchuldig bleiben, wiederhohlten alſo ihre vermeinten Gerechtſamen in den *iteratis vindiciis*. Daher beförderte CONRING das *iteratum vindiciarum coronandi pro archidioeceſi Colon. examen* Helmſt. 1664. 4to zum Druck. Hierauf erfolgte die *Anti-Conringiana defenſio iuris Colonienſis in coronandis Romanorum regibus* von Seiten der Cöllner, welche eine *Caſtigationem dicti libelli* Helmſt. 1664. 4to zum Gegner hatte. Beſiehe mit mehrern des Herrn von BOINEBVRGS *epiſt. ad Prüſchencken in act. litt.* faſc. III. p. 45. und des Herrn von Ludewigs comm. über die güldene Bulle Tom. 1. p. 477. ferner LVNIGS Grundveſte Eur. Potenzen Gerechtſamen P. 1. p. 301. HOFFMANN bibl. iur. publ. p. 569. ſeq. Der disfalſige Vergleich zwiſchen beyden Churfürſten, ſo nach der Zeit erfolget, kan bey Herrn Schmauſſen *in corp. Iur. publ. acad.* p. 1187. nachgeſehen werden.

§. 32.

Von des Römiſchen Pabſts Anſprüchen bey der Römiſchen Kayſer Wahl.

Es macht auch ſo gar der Römiſche Papſt auf die Beſtätigung der Kayſer Würde, und

deſſen

deſſen Wahl Anſpruch, dem aber in einigen Schrifften der Ungrund ſeines Geſuchs vor Augen geleget worden, als zum Exempel Carl V. dieſe Würde niederlegte und der Pabſt Pius V. verlangte, es müſte ſelbige in ſeine Hände reſigniret werden; ſo kam ein *conſilium* oder **Bedencken an Kayſer** *Ferd. I.* **wie des Pabſts zu Rom** *Pii V.* **unbilligen Anmaſſen wieder J. K. Maj. ordentlichen Wahl durch die Churfürſtliche des H. R. ohne des Pabſtes** *Conſens* **und Bewilligung** geſchehen, **zu begegnen** ſey, geſtelt aus J. K. Maj. Befehl durch Herrn **Ge. Sig. Selden,** der Rechten Doctorn und des H. R. R. Vice-Cantzlern, an das Licht. Es kommt ſelbiges auch in GOLDASTS polit. **Reichs-Händeln** P. V. f. 167. vor. Mit welchen man verknüpffen kan: **Bedencken an K.** *Max. II.* **von Regierung des H. Reichs und Freyſtellung der Religionen: Geſtelt aus ihro K. Maj. Befehl durch Herrn** LAZ. SCWENDI **Freyherrn. Frf.** 1612. 4to 1618. 4to. Nechſtdem erleutert dieſe Materie D. ANTON COLER in der *methodica tractatione de iure imperii Germ. S. caeſ. mai. electoribus principibusq. viris ſingulari & hoc maxime ſæculo controuerſo* **Helmſt.** 1613. und 1675. 4to. Es iſt ſelbige auch in SEYFFARTI *nucleo diſcurſuum hactenus in iure publ. editorum* p. 543. befindlich. SIM. SCHARDII Ἀνάμνησις *iuris, quod inprobandis pontificibus imperatores habuerunt, cum breui commemoratione, quomodo v. v. imperatoriæ majeſtatis confirmatio a pontificibus introducta & vſurpata*

pata ſit. Straßb. 1608. 8vo, ſo bey deſſen tr. *de principum, quibus electio imp. &c. commendata eſt, origine,* befindlich und ſchon vorhero unter dem Titel: *ruminatio iuris ab auguſtiſſ. imperatt. &c.* gedruckt geweſen. In dieſer Abhandlung werden dieſe Strittigkeiten gleichermaſſen wohl erörtert, wie auch in IMM. WEBERI diſſ. *papa quid facis?* Gieſen. 1720. 4to. IOH. BVRCH. MAII tr. *de Romani pontificis electione cæſarumque circa eam iure;* dabey HENR. MVHLII d. *de variis pontificum iiſque iniquisſimis aduerſus cæſares, reges & principes molitionibus* Kiel 1729. 4to befindlich. Der Hofrath Buder wiederleget die päbſtlichen Zumuthungen gleichfalls gelehrt und gründlich in ſeinen beliebten *vindiciis iuris imper. aduerſ. epiſc. Rom. ab ipſis Auguſtis factis.* Jen. 1719. 4to. Dieſe Auflage iſt mit einer zierlichen Vorrede *de Italia ipſis pontificibus infeſta* vermehret worden. Mehrern Unterricht giebt die bibl. Struv. Buder. p. 709. ſeq. §. 15. hiervon. Doch verdienet hierbey noch beſonders angemercket zu werden, des belobten Herrn Hofrath Buders gelehrte Ausführung *de legationibus obedientiæ Romam miſſis* Jen. 1737. 4to. CHR. THOMASII obermeldete *hiſt. contentionis inter ſacerdotium & imperium,* allwo man auch ein gelehrtes Urtheil fället von MELCH. GOLDASTI *monarchia S. R. I. ſeu regia & pontificia ſ. ſacerdotali, deq. poteſtate imperatoris ac papæ, cum diſtinctione vtriuſque regiminis, politici & eccleſiaſtici.* Dieſes rare und hochzuſchätzende Werck beſtehet aus 3.

Theilen fol. davon der 1. zu Hanau 1612. der 2. zu Frf. 1614. und 1621. und zuweilen der 3te Tom geſchrieben wird. Der 3te eb. 1613. und enthält eine Sammlung von gelehrter Männer Schrifften, welche dieſe Materie erleutern, davon man THOMASIVM c. l. und die neueſte Auflage von der Struv. bibl. iur. ſel. p. 702. nachſchlagen kan. Selbiger will annoch beyzufügen ſeyn: eine ſogenannte gründliche Abhandlung und Erörterung der Frage: ob ein Römiſcher Kayſer nach erfolgter geſetzmäſſiger Wahl und Crönung gehalten ſey, dem Römiſchen Stuhl ſeinen Gehorſam durch eine beſondere Geſandſchafft zu zeigen. 4to.

§. 33.

Von den käyſerlichen Tituln.

Die kayſerlichen Titel, Wappen, ſo auch des H. R. R. Wappen ꝛc. werden von nachſtehenden beſchrieben CONR. SAM. SCHVRTZFLEISCH *de titulo Auguſti* Wit. 1696. 4to. IOH. CHR. WAGENSEIL *de titulo imperatoris eiuſque inſignibus* Altd. 1674. 4to, ferner in deſſelben d. *de imperii archiuo, aurea bulla, & Lipſanis imp.* Altd. 1673. 4to. ERH. REVSCH *de imperatoris titulo ex antiquitate ſelecta capita.* Helmſt. 1728. 4to Des ſeeligen Herrn Hofrath B. G. Struvens Grundmäſige Unterſuchung von dem käyſerlichen Titul und Würde, worbey auch von der Czariſchen Titulatur und was maſſen von J. C. M. der kayſerliche Titul geführet

ret und *prætendiret* werde, Cölln oder vielmehr Jena 1723. 4to. Der Nahme ſtehet zwar nicht davor, jedoch hat ſie gedachter Herr Struv veranlaſſet. Dergleichen Schrifft iſt auch von F. L. N. D. D. B. a. 1722. verabſaſſet worden, ſo dem Herrn FRID. LVD. N. D. de BERGER zuzuſchreiben iſt und den Titul führet: politiſches Bedencken über die Frage: ob der käyſerliche Titul und Nahmen ohnbeſchadet Kayſ. Maj. und des Römiſchen Reiches allerhöchſten Würde nicht weniger derer chriſtlichen Könige und freyen Staaten Vorrecht und *Intereſſe* dem *Czaaren communiciret* werden könne. Der Herr von Ludewig hat gleichfalls in den *differentiis iur. Rom. & Germ. in titulo imperiali opuſc. p.* 985. einiges zur Erleuterung dieſer Lehre beygetragen, wie nicht weniger der berühmte Herr Ev. Otto in diſſ. iur. gent. *de titulo imperatoris Ruſſorum Vtr.* 1722. *4to.* Unter Fridr. Geislers Vorſitz ſind von Mich. Henr. und J. C. Hagelganſen 2. diſſ. *de illo principum ſublimi titulo: Nos Dei gratia* gehalten worden Leipz. 1722. 4. in abermaliger Auflage. BALT. TILESIVS *de ſenſu tituli: nos Dei gratia;* wir von Gottes Gnaden. Königsb. 1723. 4to. Herr CHR. HANNACCIVS *ſpec. interpretationis atq. vſus moderni iuris prouinc.* Sax. L. 1. art. 1. von geiſtlichen und weltlichen Schwerde *enucleata* Witt. 1731. GOTTL. SAM. TREVER *de vera origine aquilæ bicipitis imperii R. Germ.* Helmſt. 1726. 4to, ſo des Herrn von Ludewigs obſ. *de Brandenburgica aquila*

bicipite, imperialis auctore & origine in den Reliqu. MSCt T. VII. n. 6. entgegen geſetzet iſt. Man kan hiernechſt des ſeeligen Herrn TREVERS gelehrte Abhandlung *iurisprudentiam publ. circa titulos officii imperatoris auguſtiſſimi* Gött. 1737. genannt, anziehen. Der fleiſige Herr J. C. Fr. Manzel in der diſſ. *de aquila S. R. I. bicipite* Roſt. 1724. 4to. NIC. SEELAENDER in Gedancken über einige alte Müntzen mit dem zweyköpfigten Adler und deſſelben Urſprung, ſo in ſeinen opuſc. de numis bract. zu Hannov. 1743. 4to die Preſſe verlaſſen, giebet auch hierzu einige Anleitung. HENR. GVNTH. THVLEMAR *de bulla aurea.* Frf. 1697. fol. Von den Reichs-Fahnen wird unten gehandelt werden.

§. 32.

Von den Vorzügen eines Römiſchen Kayſers.

Die Vorzüge eines Römiſchen Kayſers haben die Franzoſen öffters in Zweiffel ziehen wollen, und darwieder Schrifften ausgehen laſſen, als wie Mr. ANT. AVBERY *de la preeminence des Rois de France et de leur preſeance ſur l' Empereur et le Roy d' Eſpagne, à Paris* 1680. 4to, den IAC. ANDR. CRVSIVS in ſeiner brauchbaren Abhandlung *de praeeminentia, ſeſſione, praecedentia et vniuerſo iure proedrias* Bremen 1666. 4to wiederleget hat. Es hat dergleichen ſich auch Mr. CHARLES SOREL *Seigneur de Souvigny* unterfangen in ſeinen *Memoires hiſtoriques et politiques*, daraus die *divers traités ſur les droits et prerogatives des Rois de France*

France et de la preſeance ſur les autres Rois: de la preſeance de l' Empereur ſur les autres Rois et qu'il ne doit avoir ſur la France &c. angezogen ſind. SAM. STRYCK führet kürtzlich die Materie *de eminentia imperatoris et imperii Rom. Witt.* 1691. aus. Einigermaſen kan man hier mit Nutzen CAES. FVRSTENERII (i. e. J. W. Leibnitzens) tr. *de iure ſuprematus ac legationis principum imperii* 1678. 8. nachleſen; ingleichen VRSINI diſq. *an imperator, reges aliique principes ſaeculares conciliis praeſſe et laici in illis valeant?* in ſeinen ſynodico Benevent. eccl.. Bey dieſer Lehre können überhaupt diejenigen bemercket werden, welche dieſelbe erläutert, dahin gehöret vornemlich ZACH. ZWANZIGS *theatrum praecedentiae*, oder eines Theils illuſtre Rang-Streit, andern Theils illuſtre Rang-Ordnung Frf. 1709. fol. (1 thlr. 12 gr.) Die erſte Ausgabe unter dem Nahmen EHR. ZWEYBVRG hat zu Berlin 1706. fol. die Preſſe verlaſſen, ſo aber nicht ſo vollſtändig als die zweyte Auflage iſt. Man hat in dieſem Wercke ſein Augenmerck dahin gerichtet ſeyn laſſen, um zu zeigen, wie nemlich groſe Häupter und mächtige Herren in der Welt nach Beſchaffenheit ihres Standes, Namens, Würde, Character, beſonders in der Praecedenz, in dem Rang ſtreitig ſeyn. In Joh. Chr. Lunigs oben angeführten Grundfeſte Europäiſcher Potentzen Gerechtſamen, ſind auch viele Praecedenz-Streitigkeiten abgethan und erörtert zu finden 2a Th. Leipz. 1716. fol. Ferner in deſſelben *theatr. Caeremon. hiſt. politic. Lipſ.* 1719. 1720. fol. 2. T.

CASP. HENR. HORN in tr. *de iure proedriae ſiue praecedentiae. Wittenb.* 1702. 1705. 4to 1736. mit einer gelehrten Vorrede I. CPH. PESLERI *de obligatione clientelari nobilitatis gradum imminuente*, führet mehr Privat-Streitigkeiten aus, als er von freyen Völcker handelt. CHR. GASTEL tr. *de praecedentia pontificum, imp. regum, magnorum ducum, vicariorum electorum, archiducum &c. Guben* 1663. 4to 1669. CHR. GOTTFR. HOFFMANN *de fundamento decidendi controuerſias de praecedentia inter liberas gentes. Lipſ.* 1721. Ausführl. Bericht über den ſchwebenden Seßions-Streit unter den Reichs-Ständen, in Lünigs Grundſ. Europ. Potenz Gerechtſ. T. I. n. 33. HENR. COCCEIVS *de praecedentia Heid.* 1681. ferner *de dominio ſ. imperio orbis ad* L. 9. D. *de lege Rhod. Erf.* 1711. DAV. SCHMVCK. *D. imp. Antonini Pii vindiciae de mundi dominio ad* L. 9. D. ad L. Rhod. *Alt.* 1628. Herrn IOH. CPH. THEOD. HELLBACHII *meditationes iuris proedriae moderni Lipſ.* 1742. 4to und vermehrter eb. 1746. 4to IAC. HOWEL d. *de praecedentia regum Galliae, Hiſpaniae et Angliae. Lond.* 1665. 8vo. FRANC. PITHOEVS *Traité de la grandeur, droits et preeminences & prerogatives des Rois & de Roiaume de France.* 1594 8vo. NIC. VIGNIER in den *Raiſons et cauſes de preſeance entre la France et l' Eſpagne &c. à Par.* 1608. 8vo, wie auch HIER. BIGNON tr. *de l' excellence des Rois & de Roiaume de France &c. ib.* 1610. 8vo gehören auch dahin. Mehrere Schrifften kommen in des LE LONG *bibl. hiſt. de France* L. III. c. 5. p. 567. vor. Dieſem

ſem kan man noch zur Seite ſetzen: *Memoires ſur le Rang et la preſeance entre les ſouverains de l' Europe et entre leurs Miniſtres repreſentans ſuivant leurs differens caracteres, par Mr.* ROVSSET &c. *pour ſervir de ſupplement à l' Ambaſſadeur & ſes fonctions de Wiquefort. Amſt.* 1746. 4to.

§. 34.

Von den Vorrechten des Römiſchen Kayſers.

Die beſondere Vorrechte eines Röm. Kayſers erkennet man zum Theil aus des vormaligen Fürſtlichen Oettingiſchen geheimen Raths und Regierungs-Präſidenten, IAC. BERNH. MVLZII *repreſentatione maieſtatis imperat. per ſingula eius jura &c. deducta, Oetting.* 1690. fol. und zu Nürnb. 1714. fol. unter dem Titel: *majeſtas imperatoria juri ſuo aſſerta.* Der Verfaſſer iſt ſehr partheyiſch NIC. CPHR. LYNCKER *de plenitudine ſummae poteſtatis Ien.* 1691. ferner deſſelben *jura caſaris per indicem exhibita*, bey ſeiner libert. ſtat. imp. Ingleichen hat der vormalige Franckfurtiſche Syndicus primarius, I. WOLFG. TEXTOR durch ſein *jus publicum Caeſ. ſ. ſacra caeſareae majeſtatis jus ſupremum. Franc.* 1697. 4*to* dieſes ebenfalls zeigen wollen. Nicht minder hat der Herr Reichs-Graf, Henr. von Bünau in einer gelehrten Diſſ. das *ius imperatoris atque imperii Rom. Germ. circa maria.* Leipz. 1744. abgehandelt. Es gehöret ferner hieher CHRIST. THOMASIVS d. *de iniuſta oppoſitione iurium maieſtaticorum, ſuperioritatis territor. & reſeruatorum imperatoriorum* Halle 1696.

4to. G. ENGELBRECHT d. *de jurisdictione veteris reipubl. Rom. tum translato ad Germanos imperio imperatoris ordinis eccleſiaſtici, cameræ imp. ſtatuum imp. &c.* Helmſt. 1709. IOH. HENR. STAMMLER Tract. *de reſeruatis imperat. Rom. Germanici, acroama nouum.* Gieſen 1658. 4to, mit welchen aber der Herr R. R. ESTOR *in iudicio principum* nicht wohl zufrieden iſt. DAN. KAYSER *de imperatoris reſeruatis & regalibus &c.* Jena 1671. 4to, GABR. SCHWEDER d. *de auguſtiſſimi imperatoris reſeruatis. Tüb.* 1713. MICH. GRASS d. *de reſeruatis imperii* eb. 1702. IOH. SIG. SCHELLER d. *de reſeruato imperatoris mittendi commiſſarios ad actum electionis eccleſiaſticorum S. R. G. T. principum & præſulum. Alt.* 1738. HENR. NIC. GAERTNER, dictus HERT, d. *de imperatore reſeruatorum ſuorum iudice et executore.* Jena 1632. HENR. HENNIGES *de ſumma imperat. Rom. poteſtate circa ſacra.* Nürnb. 1676. 8vo ebend. *de poteſtate circa profana* ebend. 1677. In dieſen Schrifften bemerckt man eine offenbare Partheilichkeit. EV. OTTONIS Or. *de jure imperatoris & ſtatuum imperii circa ſacra Vtr.* 1720. und in ſeinen Diſſert. jur. publ. & priu. p. 605. Bedencken: ob der Kayſer in Krafft ſeines habenden *juris aduocatiæ* über den Stuhl zu Rom ꝛc. befuget ſey, denen durch die *Conſtit. vnigen.* in Teutſchland eindringenden Uebeln Einhalt zu thun, vom Jahr 1722. in LVNIGS ſelect. ſcript. ill. p. 117. Burckh. Gotth. Struvens gelehrte Vorrede zu MAYERI Tr. *de aduocatia armata*, ſo von der aduocatia maieſtatica handelt, kan ſelbigen beygefügt werden. CASP. ACH. BECK diſſ. *de aduocatia eccleſ.*

cleſ. eademque triplici ſuper art. 1. capitul. Caeſ. Caroli VI. Ienae 1721. 4. hat hiervon gleichermaſen gelehrt gehandelt. Dieſem kan man beyfügen: GABRIEL. SCHWEDERI diſſ. de aduocatia ab imperatore proteſtantium eccleſiis non minus ac Rom. Catholicis aequali jure præſtanda Tübingen 1723. 4to IOH. CHRIST. MVLDENER d. de protectione ab imperatore eccleſiis vtriusque religionis in Germania æqualiter debita. Halle 1698. 4to IOH. PH. SLEVOGT d. de aduocatia imperat. eccleſ. Iena 1690. Aus dieſem geiſtlichen Rechte wird das ius primariarium precum hergeleitet, davon Herr GE. HENR. AYRER eine gelehrte Comment. zu Gött. 1740. 4to. (1 thlr.) im Druck bekannt gemacht, wie nicht weniger AD. CORTREIVS eine repræſentat. juris primar. precum ſacratiſſimis imperatoribus R. G. ſine præuio pontificum aſſenſu competentis, Magdeb. 1706. 4to. und in Corp. I. P. T. II. Dieſe Schrifft wiederlegen die Abhandlungen des Päbſtl. Nuntii bey der Hildesheimiſchen Strittigkeit, da nemlich der Kayſer Joſeph Ferd. Räsfelden, dergleichen primarias preces an das Hildesheimiſche Capitul gegeben hatte, und der Päbſtliche Nuntius, wie auch der Pabſt ſelbſt dieſelben nicht als gültig anſehen wolten. CONR. OLIGENIVS (ſ. Iuſt. Fontaninus) wollte dieſem CORTREIO in einer Diſſ. de primar. precibus imperial. Frib. Briſg. ſ. Lüttich 1706. 4to. 1707. 8vo begegnen; allein MICH. HENR. GRIBNER d. de primar. precibus imperial. Leipz. 1707. 4to lies ihn nicht recht zum Worte kommen, ſondern wiederlegte ſelbigen gründlich. Es hat dieſer Herr Gribner auch de precibus primariis vicarium imp. und de

prec. prim. principum imp. diſſ. geſchrieben. Nicht minder faßte auf Kayſerl. Befehl damalen unter verdeckten Nahmen CAR. BRISDECENVS (ſ. N. Cph. L. B. de Lyncker) *vindicias primar. precum caeſ. majeſtati, ſuo, vno & proprio jure, vi & virtute electionis, per imperium Rom. competentium vt ipſum ad conſtitutionem earum vllo pontificis maximi indultu nec indigere queat*, Jena 1712. fol. ab, worinnen des Kayſers Gerechtſamen gründl. ausgeführet werden. Man kan davon CASP. HENR. HORNII *jus publ. edit.* 1725. pag. 410. mit mehrern nachſehen. IOH. EHR. MAYERI Tr. *de jure primar. precum Quedl.* 1704. 4to AH. FRITSCH *de imperiali prim. prec. jure* Rudelſt. 1660. 4to. Es werden auch dergleichen Schrifften von Patronat- und Mediat-Stifftern in des Herrn geh. Rath Moſers Miſcell. iur. hiſt. Tom. I. pag. 48. und pag. 1. wo auch eine Diſſert. von dem Recht der Röm. Kayſere, Panis-Briefe auf die Stiffter und Clöſter im heil. Röm. Reich zu ertheilen und in deſſelben Reichs-Fama Tom. I. pag. 132. 234. 353. namhafft gemacht. Herr TOB. IAC. REINHARDT d. *de poteſtate precistae preces imperatoris per ceſſionem in alium transferendi Erf.* 1740. 4to und in Moſers Diſſ. miſcell. iur. publ. pag. 683. Herr GE. FRIDR. DEINLIN d. *de jure prim. prec. imperatrici auguſtae competente Alt.* 1743. 4to. Man beſehe auch dasjenige, was der Herr D. IENICHEN in der gelehrten Vorrede zu LÜNIGS Titular-Buch hierzu beygebracht. CHR. FRID. WINCKLER *de jure primariarum precum ad victorem terrarum imperatoris*

teris non transeunte commentatio jur. publ. eccleſ. Leipz. 1745. 4to. IOH. ZACH. HARTMANN *de jure imperat. circa canonizationem Hildebrandinam.* Kiel 1730.

§. 35.

Von der Macht und Gewalt des Röm. Kayſers.

Was die Hoheit und Vorrechte des Römiſchen Kayſers anlangt, ſo ſind zu den bereits angeführten Schrifft-Stellern noch einige hinzu zufügen, als HENR. HENNIGES. Abhandlung *de ſumma imp. Rom. poteſtate circa profana.* Nürnb. 1677. 8vo. davon vorhin bereits Erwehnung geſchehen. Joh. Pet. von Ludewigs Ausführung *de Auſpicio reges appellandi.* ebendaſ. 1701. in Opp. Tom. I. und deſſen *nenia pontificis de jure reges appell.* IOH. HENR. BOECLERI *libell. de auſpicio regio* Straſb. 1701. 4to. OTT. SPERLING *de ſummo regio nomine & titulo ſeptentrionalibus et Germanis omnibus & aliis vſitato Konnig & eius apud Danos origine &c.* Coppenh. 1707. 4to. Herrn E. I. FR. MANZEL d. *de jure imp. R. G. vero circa conferendos honores* Roſt. 1734. 4to. I. VOLKM. BECHMANN. d. *de jure dignitates conferendi in imperio* Jena 1686. Von den Standes-Erhöhungen ſind die Sachſen-Meinungiſche Schrifften von dieſer Materie leſenswürdig. Herrn AD. FRIDR. GLAFEY *de dignitate perſonali cum territoriis Germanorum communicabili.* Leipz. 1717. Ferner deſſelben Diſſ. epiſt. *dominus atq. baro.* Tüb. 1716. SAM. STRYCK *de jure baronum* Halle 1696. 4to. Sendſchreiben, in welchen die beſondere Frage, ob dem

hei-

heutigen Reichs-Herkommen nach Freyherr mehr ſey, als Herr: Jena 1715. l. SEB. FR. FESCHII d. *de inſignibus eorumq. jure*, ſo mit BART. a SAZOFERRETO Tract. *de inſigniis & armis* zu Alt. 1727. 4to wieder aufgeleget worden. EVCH. GOTTL. RINCK Tract. *de eo, quod juſtum eſt circa galeam.* Alt. 1726. THEOD. HOEPPINGK Tract. *de inſignium ſ. armorum priſco & nouo jure* Nürnb. 1642. f. Er hat auch *de ſigillorum priſco & nouo jure* eine Abhandlung ebend. 1645. 4to im Druck ausgehen laſſen. GERH. von STOEKKEN d. *de ſigillis* Halle 1731. 4to. IOH. WILH. WALDSCHMIDT d. *de mutatione inſignium & ſigillorum S. R. I. ſtatuum* Marb. 1718. 4to. IOH. IOD. BECK d. *de reſignatione, occaſione & turbatione ſigillor.* Alt. 1728.

So haben die Kayſere ferner die Macht Pfalz Grafen zu machen, wovon Georg Schubart handelt in der *Exercitat. hiſt. de comitibus palatinis cæſar.* ſo ſich bey THOM. REINESII Com. *parergica de palatio Lateranenſi eiusq. comitiua* Jena 1679. 4to. IAC. CAR. SPENER *de vera origine comitum palatin cæſar. ſ. comitum S. Palatii Lateranenſis* 1727. 4to GE. MVNDII von RODACH *de comitibus palat. cæſar. eorumq. origine priuilegiis, juribus, officio, &c.* Nürnb. 1646. 4. eb. 1654. 4. ARN. HENR. SAHME *de comitibus palat.* denen Reichs-Hof-Grafen Diſſ. II. Königsb. 1702. 1703. CAR. IAC. SCHILLING *de jure legitimandi comitum palat. in terris principum imperii.* Witteb. 1708. 4to. MICH. HENR. GRIBNER d. *de titulo comitis palat. in literis Henrici*

ill.

ill. Witteb. 1715. & in litteris Alberti pr. Leipz. 1727. CASP. H. HORN d. *comitibus palat. Sax.* Wittenb. 1709.

Der Kayſer Macht, Freyheiten und Privilegien zu ertheilen, beſchreibet der Herr geh. Rath Moſer d. *de poteſtate imp. circa conceſſionem priuilegiorum* Tub. 1720. GABR. SCHWEDER *de confirmatione iurium & priuilegiorum ab imperatore, ſtatibus aliisq. membris imperii facienda* eb. 1719. 4to. IVST. SINOLD SCHÜTZ *de violatione priuilegiorum cæſar.* vol. 2. diſſ. iur. publ. diſſ. 8 Von denen **Privilegien**, welche die Römiſchen Kayſer und Könige denen *ſtatibus imperii de non appellando* ertheilet Frf. 1602 8vo ſind verſchiedene Sammlungen vorhanden. Dieſen kan man zur Seite ſetzen: den ſo genanten *Catalogum priuilegiorum S. R. I. electorum, principum & ſtatuum de non appellando.* Frf. 1719-1730. 4to welchen Herr Ge. Melch. von Ludolf verfertiget. FRIDR. ES. PUFFENDORFF *de priuilegiis ſpeciatim de iure de non appellando* Han. 1730. 8vo, BERN. LVD. MOLLENBEC *de priuilegio de non appell.* Gieſen 1687. 4to. DIET. HERM. KEMMERICH *de jure de non euocando electorum principum, & ſtatuum imperii, aliorumque immediatorum & mediatorum.* Witteb. 1726. LVDER. MENCKE pr. Leipz. GE. CPH. WINTER diſſ. *de electione fori. Alt.* 1725. MARC. CALA *de priuilegio variandi & eligendi forum. Ven.* 1597. 4to. Von der *Academien* Freyheiten handelt EVCH. GOTTL. RINGK diſſ. *imperatores primi, perpe-*

tui & ſoli academiarum in Germania autores. Alt. 1723. 4to. GOTTL. SAM. TREVER *de officiis academiarum Germaniæ in caeſarem & imperium.* Gött. 1735. 4to, ferner *S. R. I. electores nulla lege imperatoris adſtringi ad academiam condendam.* eb. 1733. 4to. FRIDR. LVCAE Europäiſcher *Helicon*, auf welchen die *Academien* oder hohe Schulen von Anfang der Welt bis jetzo aller Nationen beſonders Europä mit ihren *fundationen* ꝛc. vorgeſtellet werden. Beſiehe mit mehrern HOFFMANNS bibl. jur. p. 591. ſeqq. SAM. STRYCK diſſ. *de cera rubra & ſacro e cauſto* Frf. 1680. in diſſ. Vol. IV. n. 1. Von der Marckt⸗ und Meß⸗Freyheit giebt **Joh. Benj. Lehmann** in einer unter TRAVG. THOMASII Vorſitz gehaltenen diſſ. *de nundinarum Moeno-Francofurt. hiſtoria, juribus & priuilegiis.* Leipz. 1738. 4to. ferner **Jac. Henr. Born** in einer diſſ. *de jure ſtapulæ & nundinarum ciuitatis Lipſiæ.* Leipz. 1738. 4to und 1739. iſt ſie wider mit einer neuen diſſ. von eben der Materie vermehrt aufgeleget worden, ſo **Joh. Andr. Heinholdt** eb. 1741. 4to in teutſcher Ueberſetzung mit einigen Anmerckungen im Druck ausgehen laſſen. NIC. MYLER. tr. *de jure aſylorum tam eccleſ. quam ſæcularium.* Tüb. 1687. 4to. IOH. CASP. BARTEL diſſ. *de jure aſyl.* Würzb. 1731. 4to. CPH. IOH. CONR. ENGELBRECHT diſſ. *de iniuſta aſylorum immunitatisque eccleſiar. ad crimina doloſa extenſione & poteſtate principis vel abuſum aſylorum tollendi, vel aſyla plane abolendi.*

Helmſt.

Helmſt. 1720. Es findet ſich ferner, daß die Römiſchen Kayſere die Freyheiten ertheilet, Eyde zu erlaſſen, davon man des ſeeligen Herrn Diet. Herm. Kemmerichs gelehrte diſſ. *de poteſtate relaxandi juramentum in imperii Rom. Germ.* Leipz. 1716. und Herrn J. J. Moſers tr. von der *Relaxation jur.* ſowohl *ad effectum agendi*, als auch überhaupt, im 1. Th. der Einleitung zum Reichs-Hofraths Proceß hat. IOH. CPH. WAGENSEIL *de litteris moratoriis. Alt.* 1645. Des Herrn geh. Rath, I. H. BOEHMERI diſſ. *de litteris reſpirationis.* BARTH. LEONH. SCHWENDENDORFFER diſſ. *de induciis ſ. reſcriptis moratoriis.* IOH. BVRC. ROESLER *de protectoriis cæſareis Cob.* 1688. 1705. 4to, allwo auch einige nützliche Anmerckungen von den *conſeruatoriis* vorhanden. D. MART. BOECKELL. *de jure protectionis client.* Lübeck 1656. 4to. IOH. IVST. BRAVN *de protectorio imperii.* Gieſen 1700. Sam. Joh Hartmanns unter dem Vorſitz Joh. W. Engelbrechts vertheidigte diſſ. *de conſeruatoribus in S. R imperio.* Helmſt. 1720. Herr Lic. GOTH. DAN. HOFFMANN diſſ. *de jure imperatoris principibus Germ. veniam ætatis concedendi &c. Tub.* 1745.

§. 36.

Von dem kayſerlichen Poſt-Weſen.

Was den kayſerlichen Vorbehalt des Poſt-Weſens und deſſen Rechts anlangt, ſo ſind davon

von nachfolgende Schriften zu bemercken, als **Lud. von Hörnigks** tr. *polit. hiſt. jurid. aul. de regali poſtarum jure*, ſo wie er 1663. 8vo zu Frf. die Preſſe verlaſſen hat und am vollſtändigſten iſt. Es iſt dieſes Buch aus einer diſſertation entſtanden, und enthält dieſe wichtige Materie, jedoch will man die allzu groſen Schmeicheleyen, ſo der Herr Verfaſſer darinne dem Kayſerlichen Hof machet, daran tadeln. Hiernechſt haben der Herr Geheime Rath **J. E. von Beuſt**, einen **Verſuch einer ausführlichen Erklärung des Poſt Regals und was deme anhängig, überhaupt und ins beſondere in Anſehung des H. R. R. Teutſcher Nation** I. Theil Jen. 1747. 4to (1 thlr.) II. Theile eb. 1748. 4to. (2 thlr.) welchen der dritte bald folgen wird, im Druck ausgehen laſſen, welche mit vielen Beyfall von der gelehrten Welt aufgenommen worden. Anſonſten hat Herr **Jac. Heinr. Haysdorff** unter dem Vorſitz des Herrn Hofrath I. H. BOCRIS ſeine inaug. diſſ. gehalten, ſo *de reſeruato poſtarum cæſaris proprio & qua tali a ſtatibus agnito* **Bamb.** 1745. handelt; allein er ſcheint das Poſt-Recht den Reichs Ständen ab- und dem Erb-General R. Poſtmeiſter, dem Fürſten von Taxis einſeitig beyzulegen. Nach dieſem hat Herr CHR. LEONHARDI *ſcriptores & excerpta juris poſtarum ſ. miſcel. & collect. jur. publ. curioſa de regali poſtarum jure* **Leipz.** 1710. f. zum Druck befördert, ſo in CORTREII *corp. jur. publ.* T. IV. allwo auch eine

Abhandlung über dieſes *de regali poſtarum jure* von CORTREIO abgefaſſet vorkommt, darin en ſind enthalten; Em. Ackolds gründlicher Unterricht von dem aus Landes-Fürſtlicher Hoheit herſpringenden Poſt-Regal der Chur- und Fürſten des heil. Röm. Reichs Lud. von Hörnigks irrigen Meynugen entgegen geſetzt, (ſo ſonſt zu Halle 1685. 4to beſonders gedruckt) ANDR. OCKEL *de regali poſtar. jure elect. &c. imp.* Halle 1698. 4to, des Raths zu Nürnberg *Refutation* der *Information*, wie es um das kayſerliche Poſt-Weſen zu Nürnberg beſchaffen, ſo ſonſt auch in Lünigs ſel. ſcript. ill. p. 816. nebſt andern hieher gehörigen Schriften vorkömmt, IOH. VOLCKM. BECHMANN diſſ. *de poſtis.* Jen. 1664. IAC. REICH *de diplomatibus & fractoribus* von Poſt- und Roſt-Zeddulu. Erf. Königsb. 1678. SEBAST. FESCH diſſ. *de curſu publ. &c. eiusque jure. Baſil.* 1684. 4to. IOHANN CASPARIS diſſertatio *de jure poſtarum.* (*Baſil.* 1697. 4to). HENR. COCCEII *d. de regali poſtarum jure.* (*Frf.* 1703). Joh. Per. von Ludewig *de jure poſtarum hereditario*, von Recht des General-Erb-Poſt-Amts. Chr. Wildvogel *de jure principis eminenti circa poſtas.* HOFFMANN *de nouellis.* AHASV. FRITSCH *de correſpondentiis &c.* H. WITTE *de curſore publico.* PETR. MIETH *de eo, quod juſtum eſt circa aurigas.* Harprecht vom Recht der Fuhrleute ꝛc. So denn ſind auch viele hieher gehörige Auszüge darinn befindlich, die man in der Kürtze in der Moſeriſchen *biblioth. jur. publ.*

Tom. III. p. 822. ſeqq. nachſehen kan. CAES. TURRIANI glorwürdigſter Adler, das iſt gründliche Vorſtell- und Unterſcheidung der kayſerlichen Reſervaten und Hoheiten ꝛc. abſonderlich aber von dem Ihro Kayſerlichen Majeſtät reſervirten Poſt-Regal im gantzen Röm. Reiche und allen deſſen Provintzen Teutſcher Nation ꝛc. Deme hinzu geſetzt werden kan, LUD. *ab* HOERNIGK *de reſervato cæſareæ majeſtati poſtar. regali jure vindicatus &c.* a Lic. & Scabino Hallenſ. c. ACKOLT &c. 1694. 4to, ſo dem Kayſerlichen Hofe gäntzlich gewidmet und ergeben zu ſeyn ſcheinet. **Joh. Schilter** in der unter **Cph. Phil. Richters** Vorſitz gehaltenen diſſ. *de curſu publico, Angariis & parangariis. Jen.* 1671. 4to beſtrebet ſich mehr die Alterthümer und den in Codice hiervon vorkommenden Titel zu erklären und zu erleutern, als nach den Teutſchen Rechten und Gebrauch dieſe Materie rechtlich zu erörtern. AH. FRITSCH c. XI. elect. jur. publ. handelt dieſe Materie gleichfalls einigermaſen ab. So erleutern nicht minder die bisanhero wegen des Nürnbergiſchen Poſtweſens zum Vorſchein gekommene Streit-Schrifften dieſe Lehre um ein merckliches, davon man **Lünigs** *bibl. deduct.* P. II. 324. ſeqq. nachſehen kan. **Bernh. Freyherr von Pleſſen** *de libertate Germanica*, Halle, 17 9. 4to. **Wilh. Deckherr** *de jure aperturæ*, **vom Oefnungs - Recht.** Straſb. 1670. 4to, wollen gleichermaſen hier anzuführen ſeyn. Ferner **Fridr. Abr. von Hopffgarten** diſſ. *de jure vectigalium in S. R. I.* **Leipz.** 1723.

4to

4to. Mehrere hiervon handelnde Schriften beſiehe oben in den Pandecten p. 349. Anbenebenſt handelt MICH. FRIDR. LOCHNER diſſ. *de reſeruato imperatoris exigendi aurum coronarium a Iudæis etiam in aliorum ſtatuum imp. terris degentibus. Altd.* 1726. Herr IOH. GE. PERTSCH or. *de jure imperat. exigendi a Iudæis aurum coron. annuumq. cenſum, vulgo nummum oblat. dictum.* Helmſt. 1744. IAC. AVG. FRANCKENSTEIN *de juribus ſingularibus circa Iudæos maxime in Germ.* Leipz. 1722. 4to welche hier einen Platz verdienen. PETR. ZORNII *hiſtoria fiſci Iudaici cum diſſ. de patriarcharum auro coronario ſ. canone anniuerſario in C. Theod. & Iuſtin. Alt. & Flensb.* 1734. 8vo iſt nicht ſonder allen Nutzen hierbey nachzuleſen. IOH. KITZEL *de regali habendorum Iudæorum, quatenus in imperio Rom. inter Chriſtianos tolerari poſſunt.* Gieſen 1617. 4to. Hiernechſt können diejenigen Schriftſteller bemercket werden, ſo von des Röm. Kayſers und des Teutſchen Reichs Domainen etwas aufgezeichnet haben, als **Gabr. Schweder** in der Abhandlung *de domanio S. R. G. I. Tub.* 1703. und in deſſelben Wercken Tom. I. In CPH. FRIESII *jure doman. Frf.* 1701. fol. ſind gleichfalls viele hieher gehörige Schriften enthalten, davon unten ein mehrers zu melden ſeyn wird. Was aber das Reichs-Archiv und die Teutſche Sprache anbelangt, ſo giebt davon gelehrten Unterricht NIC. CPH. LYNCKER diſſ. *de archiuo imperii. Ien.* 1684. ferner *de idiomate imperiali* eb. 1687. Von dieſer

ſer Materie handeln auch AH. FRITSCH ebend. 1673. 4to und Herr Moſer in vermiſchten Schrifften N. 2.

§. 38.

Von den Ertz-Aemtern des heil. Röm. Reichs.

Die Ertz-Aemter der Churfürſten, wie auch die andere Verwaltungen der Chur- und Fürſten bey ſolennen Kayſerlichen Hoflagern haben nachſtehende beſchrieben: IOH. CPH. WAGENSEIL Comment. *de S. R. I. ſummis officialibus & eorundem ſubofficialibus. Alt.* 1686. 4*to*. Der hochberühmte Herr Hofrath, I. I. MASCOV d. *de originibus officiorum aulicorum S. R. I.* Halle 1718. Herr IOH. WILH. von GOEBEL diſq. *de archiofficiorum S. R. I. origine & archi-theſaurario* Leipz. 1735. 4to. Herr Walther Beckhof in ſeiner unter dem Vorſitz des Herrn Canzler Böhmers gehaltenen inaugural-Diſſert. worinnen die Frage erörtert wird, *Vtrum electores vi-archi-officiorum imperatorem eligant*, Halle 1746. NIC. MYLERI ab EHRENBACH *hyparchologia* Stuttg. 1678. 4to gehört gleichermaſſen hieher, wie nicht minder Wilh. Pachelbl von Gehag, teutſche Reichs Staats urkundliche Nachrichten ꝛc. auf die eigene groſe Macht derer hohen Reichs-Stände und vor die Churfürſtl. Rechte, auf die R. Erz-Amt-Männer und hierunter abſonderlich vor das Burggrafthum Nürnberg auf den Reichs-Ertz Pförtner 1708. Aus der Aufſchrifft erhellet, wasgeſtallten der Herr Verfaſſer in dieſer

Ab-

Abhandlung aus den Alterthümern zu behaupten ſuchet, es wären die vormalige Nürnbergiſche Burggrafen unter den Ertz-Beamten des heil. Röm. Reichs geweſen. Herr Joh. H. Drümmel hat ſich zeithero äuſerſt angelegen ſeyn laſſen, neue Ertz-Aemter ausfündig zu machen, geſtalt er denn zu dem Ende verſchiedene Abhandlungen zum Druck befördert, als von den Ertzwürden des heil. Röm. Reichs teutſcher Nation Frf. 1745. 4. Gedancken von der Hoheit der Ertz-*Doman*-Würde, als eines neu zu ſtifftenden Ertz-Amtes des heil. Röm. Reichs, ebend. 1745. 4to Vollſtändige Ausführung von der Hoheit eines Ertz-*Domainen*-Meiſters in dem Röm. Reiche teutſcher Nation, mit einer Betrachtung von dem Recht des Kayſers einen Fürſten in das Chur-*Collegium* zu erheben, ebend. 1746. fol. ſo nur eine neue jedoch vermehrte Auflage von vorigen iſt, im übrigen aber ſo gar viel Seltenheiten nicht enthält. WILH. LVDOV. HOENONIVS läſt ſich gleichermaſſen angelegen ſeyn, dieſe Materie zu beleuchten in einer Abhandlung *de S. R. I. archi-et hæreditariis officiis iisque annexis juribus & beneficiis* Gieſen 1701. 4to. vornemlich aber der vortrefliche Herr Hofrath Buder in der obengerühmten Diſſ. *de feudis official. hereditt. procerum & prouinciarum regni German.* Jena 1736. Das Ertz-Canzler-Amt, wie auch überhaupt die Ertz-Aemter beſchreibet weitläufftig und geſchichtmäſig der vermal. Münſter. Decan. Bernh. von Mallincrot in der gelehrten Ausführung *de archicancellariis S. R. I. ac cancellariis imp. aulæ*

Münſter 1656. vermehrter mit des ſeel. Herrn Hofraths, B. G. Struvens Vorrede begleitet, ſo von des vortreflichen Herrn Verfaſſers Leben, Verdienſten und Schickſalen handelt. Jena 1715. 4to (8 gr.) Man trifft anſonſten auch dieſe Schrifft in IAC. WENCKERI *collectis archiui & cancellariæ juribus* p. 208. an. Es hat ermeldter von Mallincrot nach dem Beyſpiel des gelehrten Franzoſen FRANC. LANOVII (de la NOVE) als welcher ein Synt. *de ſanctis Franciæ Cancellariis &c.* wie auch ein Sched. *de nomine, officio ac dignitate cancellar.* Paris 1634. 4to im Druck ausgehen laſſen, ſeine Abhandlung abgefaſſet, und der Preſſe übergeben. Nicht minder gehören anhero Herrn Ge. Franc. Hellmershauſen zierliche Obſeru. miſcellæ *de archicancellariis* Frf. 1740. 4to. Mich. Henr. Gribners gelehrte *poſitiones juris publici de directorio, quod archi-cancellario Germ. mortuo, abſente vel impedito, imperii archi-mareſchallo competit.* Wittenb. 1712. 4to. Herrn Joh. Wilh. von Goebels wohl ausgearbeitete Diſſert. *de capellanis imperii & cancellariis* Helmſt. 1733. 4to.

Von dem Ertz-Cantzler-Amt durch Italien, welches der Churfürſt von Cölln jederzeit verſiehet, giebt der Hochgelahrte Herr Joh. Friedr. Joachim deutl. Unterricht in einer Comment. *de archiepiſcopi & principis electoris Colonienſis per regnum Italiæ* Jena 1738. 4to. Dieſer kan man beyfügen M. PETRI Opuſc. *de pretio vice-cancellarii Conr. IV. regis Rom. &c.* Leyden 1745. worinnen verſchiedene merckwürdige Nachrichten mitgetheilet wer-

werden. Mehrere hieher gehörige Schrifften beſieh: in Herrn Moſers teutſchen Staats-Recht Tom. XXXII. c. 160. pag. 315. ſeqq. welchen des Herrn geheimen Raths IOH. KLEINII Comment. *de prærogatiuis principum S. R. I.* Jena 1735. 4. beygefügt werden kan. Von der Kayſerin Reichs-Ertz-Cantzler, ſo der Abt von Fulda zu ewigen Zeiten iſt, hat Herr Joh. Wilh. Waldſchmidt eine leſenswürdige Diſſert. *de Auguſtae imperatricis archicancellario* Marb. 1715. 4to verabfaſſet. Anſonſten hat man noch von Herrn Henr. Walth. Wilh. von Schildeck oder Ph. Ad. Ulrichen einen Diſcours *de archicancellariatu & primatu S. R. I. principis abbatis Fuldenſis* Würtzb. 1724. Leipz. 1733. 4to. Es berühret auch etwas von ſelbigen der vorhingerühmte von Mallincrot in ſeiner belobten Abhandlung. Herr Friedrich von Schwartzenfels hat unter dem Vorſitz des Herrn geheimen Raths, J. H. Böhmers eine mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllte Diſſertation *de epiſcopo vice-cancellario imperii* zu Halle 1731. 4. vertheidiget, welche ebenfalls hierbey anzuziehen ſeyn will. PH. EB. ZECH. ſched. *de origine, indole, fatis atque juribus primatum Germ. eorumque maxime tanquam archi-cancellariorum imperii ad negotia imperii concurſu* Halle und Leipz. 1727. 4to.

Von dem Ertz-Schencken Amt, ſo dem Könige von Böhmen eigen iſt, beliebe man die unter des gelehrten IOH. CPH. von IORDANS Vorſitz von BERN. HENR. von GERMETEN gehaltenen Diſſert. oder Comm. hiſtorico-polit. juridicam *de ar-*

chi-pincernatu & connexione regni Bohemiæ cum imperio R. G. Prag 1716. 4to vollſtändiger Leipz. 1740. 4to nachzuſehen, wie auch eines Ungenannten, (ſo Herr PANNEWITZ ſeyn ſoll) *de origine & progreſſu archi-pincernatus Bohemici in S. R. I. ac ſummis inde deriuandis juribus.* Leipz. 1731. 8vo. Des ſeel. Herrn von Ludewigs Abhandlung von dem Vorzuge und Alterthum des Kolbiſchen Wartenbergiſchen Hauſes Reichs-Erb-Schencken, und Böhmiſchen Ertz-Schencken, Cölln 1704. 4to. Es ſind dergleichen Reichs-Schencken ehemalen auch zu Nürnberg geweſen, davon der hochgelahrte Altorfiſche Herr Profeſſor, CHR. GOTTL. SCHWARZ eine exercit. daſelbſt 1723. im Druck ausgehen laſſen, *de Butigulariis* (imperii) *præcipue iis, qui Norribergæ olim floruerunt,* ſo 1745. mit einigen Urkunden und andern unbekannten Nachrichten vermehrter erſchienen iſt.

Des Churfürſten von Sachſen aufhabendes Ertz-Marſchall-Amt und Würde beſchreibet AVG. ADOLPH von HAVGWITZ ziemlich wohl, in ſeinem Tract. politico-publico iurid. *de regni & aulæ mareſchallis.* Bautzen 1690. *4to.* wie auch Herr IOH. ANT. KÜHN d. *de iurisdictione marſchallorum in S. R. I. Erf.* 1738. *4to.* IOH. GOTTFR. KRAVSS d. *de jurisdictione in legatos ſtatuum, eorumq. comites S. R. I. archi-mareſchallo, & hinc vice-Mareſchallo in comitiis competente* Wittenb. 1732. *4to.* Herr Hofrath AD. FRIEDR. GLAFEY unvorgreifliche Gedancken über die bey dem Reichs-Convent zu Regenſpurg anhängige Ertz-

Stall-

Stallmeiſter-Amts-Sache 1718. IOH. GOTTL. HORN unvorgreifliche Anzeige, was von dem Obriſt-Reichs-Jägermeiſter-Amt, ſo denen Durchl. Churfürſten zu Sachſen, als Marggrafen zu Meiſſen zuſtändig, zu halten, Leipz. 1736. 4to. Unter dem Vorſitz des ſeel. B. G. Struvens hat Herr CONR. FRIDR. REINHARD eine gelehrte Diſſ. gehalten, *de officiis imp. Sax. Ienæ* 1712. 4*to*.

Von der Chur-Brandenburgiſ. Ertz-Cämmerer Würde iſt des vorhingedachten IOH. FRIDR. IOACHIMI Comment. *de archicamerario S. R. G. I.* Halle 1737. 4*to* bekannt, beſiehe auch ebendeſſelben Abhandlung von dem Ertz-Schatzmeiſter-Amt im heil. Röm. Reich, Halle 1742. 4to, welche zwar kurtz, jedoch gründlich ausgeführet iſt. Ueber dieſes hat von dem heutigen Chur-Pfältziſchen Ertz-Schatzmeiſter Amte, FRID. HACKMANN in einer Diſſertat. *de G. L. archi-theſaurario*. Helmſt. 1711. 4to. gehandelt. Was aber im übrigen noch die Streitigkeiten des Hauſes Pfaltz mit Chur-Bayern wegen der Ertz-Aemter anlangt, davon giebt die *Hoffmanni*ſche *Biblioth. I. P.* mehrern Unterricht pag. 280. ſeqq. LÜNIGS *bibl. deduct. II.* 269.

Es ſind auch ſonſten wegen des vor die Chur Hannover ausfündig zu machenden Ertz-Amtes viele Schrifften zum Vorſchein gekommen, als erſtlich wegen des Ertz-Schild-Herrn, Ertz-Panner ꝛc. Herrn Würde des hochberühmten Herrn IOH. DAV. KOEHLERS d. *de imperiali ſacra lancea non inter reliquias imp. ſed clenodias refe-*

renda, cum problemate: de novo S. R. I. officio archi-Lanciferatu. Alt. 1731. 4to. VLR. OBRECHT *de vexillo imperii* Straſb. 1673. 4to. Daben gehören ferner des geſchickten Herrn CHR. GOTTL. SCHWARZII probl. hiſt. criticum *de S. R. I. archi-ſcutifero. Alt.* 1738. 4to. Ferner deſſelben Erleuterung Alt. 1739. 4to. worüber mit dem Herrn von Molsdorf und andern einige Streit-Schriften gewechſelt worden. Es haben verſchiedene dergleichen Wechſel-Schrifften vom Reichs-Pannier zu Hannover 1695. 4to die Preſſe verlaſſen. IOH. CPH. WEINLAND *de vexillo imperii primario vulgo* Reichs-Sturm-Fahnen ꝛc. 1717. 4to. Herrn FRIDR. CHR. MEVSCHENII Sched. *de ſummo officio archi-admirallii S. R. I.* Leyden 1743. 8. gehöret ebenfalls hieher. Ferner CAR. WILH. GAERTNERI d. *de S. R. I. electorum inprimis Saxoniae feudis et officiis Bamberg.* Leipz. 1726. 4to. Des Herrn Hofrath CHR. G. BVDERI d. *de ſigilliferis epiſcoporum cumprimis Germaniae.* Jena 1720. kan gleichfalls hierbey mit groſen Nutzen nachgeleſen werden. Von dem Reichs-Erbmarſchall-Amt, giebt SIXT. SOMMER in der Nachricht von Verwaltung des Reichs-Erbmarſchall-Amts, welcher in LÜNIGS Grund-feſte Europ. Potentat. Gerechtſamen vorkommt, ferner MATTH. von PAPPENHEIM in Tract. von dem Urſprung des Geſchlechtes der Reichs-Erbmarſchälle von Calatin und Pappenheim. Augſp. 1554. wovon Hund im Bayr. Stammbuch pag. 471. einen Auszug hat, und andere mehrern Unterricht geben.

§. 39.

§. 39.

Von des Kayſers Richter, Abdanckung ꝛc.

Von der vorgedachten Macht und Gerichtsbarkeit des Churfürſtens von der Pfaltz über den Kayſer kan man mit Nutzen nachleſen, des Herrn Reichs-Hofraths, HENR. CHR. von SENCKENBERG *fabulam iudicii Palatini in cæſarem juris publ. Dd. hactenus credita, dilucide explicata et deſtructa. Erf.* 1731. 4to. wie auch deſſelben diſq. 3. de *judiciis principum Palatini in cæſarem & comitiorum recurſu Erf.* 1744. 4to. **Bedencken, ob die Churfürſten von Pfaltz in** *cauſa grauator.* **des Kayſers Richter ſeyn können.** 1602. & 1610. in LONDORPII *act. publ.* Tom. I. cap. 4. pag. 21. LÜNIGS Staats-*Conſil.* P. I. pag. 574. IOH. FR. BECHMANN d. *de foro imperatoris & ſtatuum competente. Ienæ* 1664. PH. REINH. VITRIARIVS *de judice regum ſ. eorum, qui habent majeſtatem.* Leyden 1687. 4to. Mehrere Schrifften giebt die Hofmanniſche Bibl. jur. publ. p. 616. ſeqq. hiervon an Hand, denen man des Herrn Regier. Raths, IOH. G. ESTORIS Tract. *de judicio principum vulgo recurſ. ad comitia* zur Seite ſetzen kan. Was aber des Kayſers Abdanckung und Abſetzung anlangt, ſo kan man von der erſtern angenehme Nachricht in **Hofmanns Sammlung ungedruckter Nachrichten I. Stück** und zwar von Kayſers Carl V. Abdanckung antreffen, wie auch in VLR. OBRECHTII d. *de abdicatione Caroli V. imp. diſſ. n. X.* Mit ſelbigen kan man verknüpfen NIC. HIER. GVNDLINGII *Adolphum Naſſou. imperatorem iniuſte depoſi-*

poſi-

poſitum obſ. ſel. p. 91. IOH. GE. SCHERTZ *de imp. Adolphi depoſitione.* Straßb. 1711. 4to. HERM. WIECHORST. *de iniqua Ottonis IV. imp. expulſione e regno* Leipz. 1690. 4to. Die Acta depoſitionis Wenceslai ſind in *apparatu jur. publ.* P. I. Straßb. 1696. 4to befindlich. CHR. THOMASIVS *pr. an imperator Wenceslaus legaliter ſit depoſitus &c.* ſo unter ſeinen Programmat. vorkommt. HERM. SCHMINCK Diſſ. *de Wenceslao rege Romanorum* Marb. 1718. GE. AD. CAROCII d. *de his, quæ a morte cæſaris iuris moriue publici ſunt.* Greifsw. 1705. 4to.

§. 40.

Von den Reichs-Verweſern.

Die Lehre von den Reichs-Verweſern und derſelben Amt haben ſehr viele Gelehrte in Deutlichkeit und auſſer Zweiffel zu ſetzen geſuchet, als da ſind MICH. HENR. GRIBNER *in ſpicilegio obſ. miſcell. de vicariis imp.* Witteb. 1711. 4to. ferner in *Obſ. miſcellaneis ad litteras Caroli V. imp. quibus res a Ludouico comite Palatino Rheni interrege geſtas, ratas habuit,* Witteb. 1711. 4to. wie auch in der Abhandlung *de juribus vicariorum imp. illis præſertim, quæ a nonnullis in dubium vocantur ib.* Herr IVST. CPH. DITHMAR in Diſſ. hiſt. *de vicariorum origine & progreſſu* Franckf. an der Oder 1712. 4to. und unter deſſelben Diſſert. B. G. STRVV in der kurtzen Vorſtellung des Heil. Röm. Reichs-Vicariats, ſeinem Urſprunge, Gerechtigkeit ꝛc. 1711, 1741. 4to. beſiehe ſolches auch

auch in FABRI Staats-Cantzley P. XVII. IOH. DECKHER in der gründl. hiſtoriſchen Nachricht von denen *Interregnien* und *Vicariaten* Teutſchen Reichs, deren Verrichtungen und Zufällen, abſonderlich ſo viel die Verwaltung höchſter Juſtitz betrifft, mit Beylagen. 1711. 4to. AVGVSTINVS de CANVSIO (N. H. GVNDLING) im Bedencken von den Urſprung der beeden Reichs-Vicarien, ſo in der neuen Bibliotheck und in deſſelben kleinen teutſchen Schrifften pag. 141. anzutreffen. IOH. WILH. HOFFMANN *de jure publ. quod in S. R. I. interregni temporibus obtinet Frf.* 1736. Herrn I. B. WERNHER 2. Diſſert. *de juribus vicariorum imp. in A. B. expreſſis. Witteb.* 1711. ferner *de juribus vicar. imp. in A. B. non expreſſis ib.* CHR. GOTTL. WOLF. Tract. *de juribus vicariatus imp. archi-drotſatto & archi-mareſchallo vindicatis. Goerl.* 1729. 8vo. IOH. ANT. nobilis CVRTI FRANCINI d. *de vicariis imp. &c.* Gieſſen 1734. Herrn IOH. CAR. KOENIGS gründliche Abhandlung von den hohen Reichs-*Vicariats*-Gerechtſamen, und was dieſerhalben auf erfolgtes Ableben Ihro Kayſerl. Majeſtät Carl VI. weiter vorgefallen. Frf. und Leipz. 1741 8vo und 1743. 8vo. (8 gr.) zweyte Abhandlung Marb. 1742. 8vo. Ferner deſſelben Rede *de optima ratione componendi litem ſuper exercitio vic. in partibus Rheni Sueuiæ &c. ib.* 1742. 4to. HERM. von WAHRENBERG rechtsgegründete Unterſuchung von denen *vicariis imperii*, oder Reichs-Verweſern, in welcher dermalen von des Sächſiſ. und Pfältziſchen

Vica-

Vicariats-Urſprung, Brauche, Macht und Gewalt *Reuenüen &c* gehandelt wird, nebſt beygefügten Unterricht von den *Vicariats*-Streitigkeiten des Churfürſten von Pfaltz bis auf die jetzige Zeit *continuiret*. Frf. und Leipz. 1741. 4to. J. G. Joſ. Hertling d. *de S. R. I. vicariatu Bavarico-Palatino.* Heidelb. 1742. Ein Ungenannter hat *de jure ſeren. electori comiti Palatino Rheni. circa domanium imp. competente in diſtrictu vicariatus* A. 1711. 4to geſchrieben. GRATIANI PHILOECI *ſchediaſma de vicariatu Palatino, ad A. B. locum* 1658. 4to, ſo IOH FREINSHEM verfertiget haben ſoll. HERM. CONRINGII *vicariatus imp. Palatinus defenſus* Helmſt. 1658. 4to. Von dem zwiſchen Pfaltz und Bayern dieſerhalben eingegangenen Vertrag A. 1724. beſiehe FABRI Staats-Cantzley pag. 80. LÜNIGS *bibl. deduct.* II. 274. ſeqq. wo die dieſerhalb bekannt gemachten Streit-Schrifften und Deductiones anzutreffen, wie auch Königs nur angeführte Abhandlung, wo dieſer Vergleich befindlich iſt. Des Herrn Hofrath CAR. OTT. RECHENBERGII *illuſtres natales vicariatus Sax. ex archi-Mareſchallatus* Leipz. 1712. 4. ſeyn gelehrt ausgeführet. N. H. GUNDLING hat in *Gündl.* P. XXI. hiervon gleichfalls angenehme Anmerckungen, wie nicht weniger IOH. ERN. KREGEL *de vicariatu Sax* *Lipſ.* 1707. 4to. MICH. HENR. GRIBNER d. *de terris juris Sax.* von den Landen des Sächſiſchen Rechts, und denen in das Sächſiſche *Vicariat* gehörigen Enden Witteb. 1711. 4to. Ferner deſſelben Abhandlung *de Wenceslai regis Bohem. S. R. I. per terras*

Miſ-

Miſnenſem, orientalem & Pleiſſenſem vicariatu generali Leipz. 1728. H. O. MENCKEN *de Fridr. III. ſapiente vicario imp.* Leipz. 1712. 4to. Ausführliche Nachricht von dem *Interregno* in dem heil. Röm. Reich teutſcher Nation. Coethen 1734 4to. IOH. ZACH. HARTMANN *de vicariatu Sax. Friſiæ Orientalis* Leipz. 1711. Herr GERL. AD. MVNCHHAVSEN d. *de vicariatu Ital. Jenæ* 1712. I. CPH. DITHMAR d. von eben der Materie Frf. 1725. Herrn I C. KOENIGII pr. *de vicaria poteſtate in partibus regni Arelat. et Italiæ.* Marb. 1742. des Herrn Hofrath Buders d. *de jure præſentandi S. R. I. vicariorum ad beneficia eccleſ. Jenae* 1741. M. H. GRIBNERI d. *de precibus primariis vicarior. imp.* Witth. 1708. CASP. HENR. HORNII pr. *de jure vicariorum academias erigendi & in iisdem dignitates conferendi* ebend. 1711. GIES. WEISBACH d. *de jure vicariorum cognoſcendi de cauſis feudorum imp. regalium Alt.* 1738. 4to. D. PET. HOMFELD d. *de libertate Orientalis Friſiæ circa vicarium imp, R. G. regimen.* Halle 1745. Mehrere hieher gehörige Schrifften kan man nach Belieben in der *Lipenio - Ieni*chiſchen *Bibliotheca real.* unter den Titeln, *vicarius* und *interregnum* antreffen, wie auch insbeſondere von den Pfältziſchen und Bayeriſchen deßfalßigen Streitigkeiten in der Struv. und Buderiſchen Bibliotheca juris ſelecta Cap. 16 § 21. pag. 625. ſeqq. LÜNIGS Grundfeſte Europäiſcher Potentaten Gerechtſamen Tom. I. LONDORP T VIII. actor. publicorum. Von denen *Concluſis*, welche von einem gemeinſamen höchſt-

preiß-

preißlichen Reichs-*Vicariats*-Hofgericht zu Augſpurg (nach Kayſer Carls VI. Ableben glorwürdigſten Gedächtniſſes) ſeit deſſelben Eröfnung abgefaſſet worden, ſind 2 Theile 1742. 8vo zu Augſpurg im Druck ausgegeben worden.

Das

Das zweyte Capitel.

Von der Reichs-Stände Gerechtſamen, Vorzügen Landes-Hoheit, Regalien ꝛc.

§. 1.

Der Reichs-Stände Gerechtſamen, und die davon vorhandene Schrifften ſind nunmehro zu erwegen. Was aber eigentlich ein Stand des Reichs ſey, kan man aus nachſtehenden Schrifften erlernen, neinlich aus HENR. COCCEII diſſ. *de charactere ſtatuum imperii* der Reichs-Standſchafft, Franckf. an der Oder. 1709. 4to. IOH. WILH. ENGELBRECHTII diſſ. *de nota characteriſtica ſtatuum imperii*. Helmſt. 1717. HENR. *de* HENNIGES medit. *de ſtatibus imp.* ſo bey deſſelben medit. in inſtr. pac. ſp. II. p. 199. befindlich. Herrn D. Joh. Kleins obangeführte Abhandlung. G. A. STRUVII Diſſertationen von dieſer Materie. Herrn IOH. FRIDR. KAYSERI diſſ. *de æquali ſtatuum imperii origine & progreſſu.* Gieß. 1732. 4to. Der Herr Hof-Cantzler von Weſtphal hat in einer gelehrten diſſ. unter des ſeeligen Herrn Chr. Wildvogels Vorſitze *de genuina origine potentatus principum in imperio S. R. Germ.* Jen. 1721. gehandelt, ſo in meiner Sammlung: *de potentatu principum S. R. I.* befindlich. Jen.

1745. 4to. IOH. WILH. de GOEBEL diſſ. *de iuribus procerum imp. maieſtatis* Helmſt. 1718. NIC. CPH. LYNCKER diſſ. *de immedietate ciuium I. R. G.* Jen. 1696. ferner *de libertate ſtatuum imperii & quæ perperam libertatis eius eſſe dicuntur.* ebend. 1711. fol. NIC. MYLER de EHRENBACH *de ſtatibus & principibus imp. R. G.* 1685. 8vo, darinn er den Urſprung der Reichs-Stände geſchichtmäßig vor Augen leget, welchen deſſelben *archologia ordinum imp. ſ. de principum & aliorum ſtatuum imp. Romano-Germ. priſca origine* Tüb. 1663. und 1683. 4to beyzufügen iſt. IOH. THEOD. SCHEFFER diſſ. *de inſigni praeeminentia principum imp. maiorum præ principibus & ſtatibus aliorum Europæ regnorum.* Tüb. 1732. 4to. NIC. CPH. LYNCKER diſſ. *de potentatu.* Jen. 1690. ſo ebenfalls in meiner obberührten Sammlung *de potentatu* angetroffen wird. IOH. WILH. RELFENDSO, (d. i. Joh. Wolffg. Roſenfeld) Abh. *de ſumma principum German. poteſtate* Reginob. 1669. 12mo, welche Huno von Hunenfeld (C. S. Schurtzfleiſch) *in breuibus animaduerſionibus in Relſendſ.* zu wiederlegen geſucht hat. Nachhero iſt P. TVLLII HIERANI *Anti-Relſendſo* 1670. zum Vorſchein gekommen. Hiernechſt verdienet hierbey angemercket zu werden: FRID. ALB. MAVLII tr. *de ſtatibus imp.* Herb. 1631. 8vo. IVST. WOLR. BODINVS *in balance iuſtæ poteſtatis inter principes ac ſtatus imp. circa concurſum ad publica imp. G. negotia.* Rint. 1689. 4to. D. TRAVGOTT THOMASII diſſ. *an ſtatus imp R G. ob nexum*

feu-

feudalem ſint ſubditi atq. vaſalli imperatoris. Leipz. 1733. *Repræſentation* einiger Urſachen, warum bey Admittirung neuer Fürſten, Graffen, und Herren *ad votum & ſeſſionem* die Reichs-Städte zu *concurriren* haben, welche bey dem proiecto capitulat. perpet. befindlich. IOH. EB. LINCK diſſ. *de comitibus principibus*, Wittenb. 1708. Von dem Urſprung der Marck-Land-Burg- und andern Grafen beliebe man des Herrn von Ludewigs gelehrte *formulam ducatus Brandeburg.* Halle 1706. 4to und Wilh. Tob. Stempels wohlabgefaßte theſes inaug. *de jurisdictionis & magiſtratuum differentia ſecundum mores Germanor. Hal.* 1703. 4to. nachzuſehen. Vornemlich iſt hierbey des obgerühmten Herrn Veit Ludwig von Seckendorfs beliebter Fürſten-Staat zu bemercken welcher mit Andr. Simſon Biechlings Anmerckungen zu Jena 1720. 8vo am vollſtändigſten die Preſſe verlaſſen hat. Von den Privilegien der Reichs-Stände beſiehe G. Melch. von Ludolffs wohl zu gebrauchenden *catalogum priuilegiorum* Franckf. 1722. 4to ſo in CORTREII corp. iur. publ. befindlich.

§. 2.

Von den Geiſtlichen Reichs-Ständen.

Von den geiſtlichen Reichs-Ständen iſt die oben angeführte diſſ. des Herrn Hofraths IOH. IAC. MASCOVII *de primatibus, metropolitanis & reliquis epiſcopis eccleſiæ Germ.* Leipz. 1729.

4to wider anzuziehen, ſelbiger kan beygefügt werden: des Herrn von Ludewigs d. *de juribus primatus Germ.* Halle 1707. IOH. ZACH. HARTMANNI pr. *de primatu archiepiſcopatus Bremenſ. deq. aureo ſigillo diplomatis, quo eum Lud I. imperator conſtituit.* Kiel 1734. PH. HENR. HELMSTETTERI diſſ. *an ſtatus eccleſiaſtici regalia habuerint tempore Francorum.* Straſb. 1714. 4to. CPH. WINZLER *de jurisdictione epiſcoporum Germ.* Cölln 1614. 8vo, wie auch eines Ungenannten Abhandlung, *de iurisdictione epiſcoporum Germ.* ſo ſich bey IOH PELSENII *proceſſu iudiciario* Cöln 1685. 4to. befindet. Herrn Joh. Caſp. Barthels diſſ *de iure & iurisdictione abbatum ſpirituali & temporali* Würzb. 1736. 4to. Ferner deſſelben Rede: *de regali ſacerdotio in eccleſiaſticis S. R. I. principibus refulgente.* eb. 1737. fol. wie auch deſſelben diſſ. *an coniunctio poteſtatis diœcoeſanæ cum ſuperioritate territor. in eccleſiaſticis S. R. I. principatibus vere vtilis ſit eccleſiæ & imperio?* ebend. PET. MVLLER *de gynaecocratia in regionibus imperii Germanici* von Aebtißinnen und Standes Vormünderinnen im heil. Röm. Reich Jen. 1685. 1706. 4to kan gleichfalls hierbey angezogen werden, wie auch IOH. CPH. WAGENSEILII diſſ. *de abbatiſſis.* Altd. 1687. *De juribus epiſcopi catholici* hat der Herr Hofrath Carl Adolph Braun unter dem Vorſitz des Herrn Regierungs-Raths J. G. Eſtors eine diſſ. zu Jena 1740. vertheidiget. P. IGNATIVS SCHWARTZII *imperii princeps eccleſiaſticus aliquot lineamentis parergisq.* biſto-

hiſtorico-politicis adumbratus, vbi præcipuæ difficultates circa eccleſiaſticum moderni imperii ſtatum e iure publ. depromtæ. Ingolſt. 1734. fol. kan hierbey ebenfalls angezogen werden. IOH. MAVR. GVDENVS *de poteſtate principis & ſtatus eccleſiaſtici Erf.* 1675. Herrn IOH. HENR. BOCRISII comm. hiſt. iuridica *de regali monetae in ſpecie de mitra bicorni, in epiſcopis Germ. huius regalis criterio ex rariori quodam numo bracteato, ac variis diplomatibus illuſtrata.* Leipz. 1739. 4to iſt nicht minder hier zu bemercken, wie auch des Herrn IOH. FRANC. BESSELII *diſſertationes ius publ. Romano eccleſ. Erf.* 1714. 4to, wovon die 2te Haupt Einth. pag. 60. mit mehrern nachzuſehen iſt. FRIDR. BEN. SCHRECKENFELS *de bonorum eccleſiaſt. immediatorum & mediatorum differentia reſpectu reſeruati eccleſiaſtici.* ebend. 1730.

§. 3.

Von der Landes-Hoheit.

Das vornehmſte eines Teutſchen Reichs-Standes iſt bekanntermaſen die Landes-Hoheit. Ehe aber die Schrifft-Steller davon nahmhafft mache, ſind vorhero diejenige mit wenigen zu berühren, welche von dem Territorio und deſſelben Rechten gehandelt haben. Dahin gehöret Andr. Knichen (Anhaltiſcher Canzler) welcher von den Territoriis und deren Hoheit Anleitung giebt in tr. *de jure territorii* Frf. 1658. 4to und 1688. 8vo, ebend. vermehrter durch Chr. Kremberger,

en, dabey auch CHRISTOPH MYNGII d. *de ſuperioritate territor. et eiusdem iuribus ad finibus* befindlich. Man ſchlage hiernechſt ebenbeſagten Knichens *encyclopædiam Brunouici imperii & iurisdict. in ciuitatem Brunouicam* nach, allwo die vorherige Ausführung faſt wörtlich unter dem Titel: *regium ac ſublime ius* Frf. 1613. fol. anzutreffen iſt. Beyde Abhandlungen ſind in ſeinen Wercken befindlich. Es liebt aber dieſer Knichen das Röm. Recht noch allzuſehr, dahero man eben ſo gar viel Wercks aus ſeinen Schrifften nicht machen kan. Insbeſondere ſpricht er den Reichs-Städten die Landes-Hoheit ab, und was mehr iſt. LVD. HVGO diſſ. *de ſtatu regionum Germaniæ & regimine principum ſummæ imp. æmulo.* Helmſt. 1661. 4to, ſo von Fridr. Aug. Hackmann mit einigen Zuſätzen, als einem *nucleo legum Germ. fundament.* und HVGONIS diſſ. *de appellationum abuſu tollendo* wieder zum Druck befördert worden, und 1708. 8vo däſ. zum viertenmahl die Preſſe verlaſſen hat. Mit welchen man verknüpffen kan. GOTTL. GERH. TITII diſſ. *de habitu territoriorum German.* ſo bey ſeinen ſpec. iur. publ. befindlich iſt. Herrn IOH. WILH. WALDSCHMIDTII diſſ. *de coalitione diuerſarum Germ. regionum* Marb. 1714. iſt gleichfalls leſenswürdig. GE. HENR. LEHMANNI diſſ. *de incorporatione prouinciarum & territoriorum Germ.* ſo bey ſeiner diſq. *de iure apoſtatarum* Helmſt. 1687. 4to befindlich iſt. D. HENR. GOTTL. FRANCKII *recenſionem ſcriptorum de S. R. I. territoriis*

variis eorum ſpeciebus, acquiſitione, incorporatione, condominio, ſuperioritate & jurisd. ẞ. territor. nec non ſervitutibus juris publ. ſo bey M. H. GRIBNERI und B. G. STRVVII diſq. *de dominio directo in territorio alieno* vorkommt Leipz. 1742. 4to. HENR. RHODII diſſ. *de territoriis ſtatuum imp. eorumque conſervatione* Gröning. 1740. Herrn CAROL. WILH. GAERTNERI diſſ. *de poſſeſſione territoriorum S. R. I. G. immediatorum in titulis & modis adquirendi, retinendi & amittendi.* Leipz. 1724. Des Herrn Hofraths AD. FR. GLAFEY diſſ. *de dignitate perſonali territoriis Germanorum communicabili* Leipz. 1717. HENR. HILDEBRAND diſſ. *de territorio clauſo & non clauſo.* Alt. 1715. DAN. N. ROSENHAND diſſ. *de jure tranſeundi per territoria.* Straßb. 1672. PET. MVLLER diſſ. *de officiis tranſeuntium cum exercitu per aliorum territ.* 1682.

§. 4.

Von dem Urſprung der Landes-Hoheit.

Den Urſprung der Landes-Hoheit zeiget der berühmte Herr GOTTL. SAM. TREVER in einer diſſ. *de origine nominis ſuperioritatis territor. ex Gallia arceſſita.* Helmſt. 1732. 4to. Ebendeſſelben *monſtrum arbitrarii juris territorialis a legibus imperii e Germania profligatum* ſo in den parerg. Götting. T. I. L. II. befindlich, verdient gleichfalls hierbey geleſen zu werden. Der Herr von Ludewig hat in einer Ab-

handlung den Urſprung der Landes-Hoheit der Fürſten und Stände des Teutſchen Reichs A. 913. nach dem Exempel der Oeſterreichiſchen Erblande, entgegen geſetzet des Herrn Abts von Gottwich *annal.* Gotwic. ſo ſich bey den Anmerckungen über B. G. Struvens Reichs-Hiſtorie befindet, gelehrt ausgeführt. IOH. NIC. HERTIVS in diſſertationibus *de ſuperioritate territ.* Gieſ. 1682. *de ſubiectione territ.* eb. 1698. *de ſpecialibus R. G. I. rebuspubl.* Gieſ. 1698. ſo in ſeinen Wercken befindlich. N. CPH. LYNCKER diſſ. *de ſuperioritate territoriali* Jena 1699. HENNINGES hat in medit. ad I. P. ſpec. 4. mant. 1. gleichermaſen von dieſer Materie gelehrte Gedancken eröfnet. CHR. THOMASIVS diſſ. *quæ ſunt in territorio, præſumuntur eſſe de territorio.* Halle 1709. und *de iniuſta oppoſitione iurium maieſtat. ſuperioritatis territor. & reſeruatorum imperat.* Halle 1696. welchen der Herr von LEYSER in aſſentat. ICtorum wiederlegt. ANT. WILH. ERTEL *in theatro ſuperioritatis territor. nouiter extructo, in quo territorialium jurium origo, incrementa & progreſſus, deductis ex hiſtorica antiquitate monumentis dilucide explicantur, & modernæ praxi imperiali conformiter adumbrantur.* Augſp. 1684. 4to, ferner in ſeiner *praxi aurea de jurisdictione inferiore, ciuili & baſſa.* Nürnb. 1694. 4to hat zwar vieles aus den Römiſchen-Rechten hergeleitet, jedoch ſetzet er auch die Teutſchen Rechte nicht gänzlich auſer Augen. Ge. Lud. Lindenſpürs unter Chriſt. Beſolds Vor-

ſitz

Vorſitz gehaltene diſſ. *de ſucceſſionibus ac mutationibus imperiorum ac familiarum, nec non de moderna iurisdictione imperatoris Rom. ſtatuumq. territoriali.* Ingolſt. 1630. B. G. STRUV diſſ. *de praeſcriptione ſuperioritat. territor.* Jena 1729. und MICH. GRASS diſſ. Tüb. 1727. IOH. ICKSTADT diſſ. *de ſuperioritatis territor. nec non de regalibus iuribus dolo aut negligentia miniſtrorum & officialium principis haud praeſcribendis.* Würzb. 1739. IOH. IAC. IOS. SUNDERMAHLER diſſ. *de inſigni differentia ſuperioritatis territ. & iuris Vogtetici* Würzb. 1741. IOH. GOTTH. *von* BOECKELEN diſſ. *de prima mediatorum inſtantia.* Helmſt. 1685. 4to. Es hat auch Joh. Ulr. Pregitzer im Teutſchen Regierungs- und Ehren-Spiegel, Berlin, 1703. fol. etwas von dieſer Lehre gedacht. HULD. EYBEN *de regula: ſtatus tantum poſſe in ſuis territoriis, quantum imperator in imperio.* Gieſ. und in Ah. Fritſchens Exerc. var. I. P. Friedr. Ern. Burggraf von Kirchberg ꝛc. diſſ. *de ſuperioritate in allodiis imperii.* Jena 1733. In Herrn Dan. Ge. Struben öffters belobten Nebenſtunden P. I. 3. Abh. iſt eine zierliche Ausführung: von den Landesherrlichen Vogteyen und Land-Gerichten p. 297. zu finden, worin dieſe Lehre gleichermaſen gründlich beleuchtet wird. GE. FRANC. HELMERSHAUSEN diſſ. *de ſubiectione territor. perſonarum illuſtr.* Erf. 1734. IUST. GE. CHLADEN diſſ. *de iuramento ſubiectionis ſpeciatimque in euentum praeſtari ſolito occaſione art. XI. §. 7. pac. Osnabr.*

nabr. Witt. 1727. MICH. GRIBNER diſſ. *de iure ſubordinati territorii.* Leipz. 1727. IOH. ANDR. FROMMANN diſſ. *de condominio territoriali.* Tůb. 1697. MICH. GRASS diſſ. *de iure condominii territor. extra tempus adminiſtrationis per alternas vices, quæ condominis competit, conſtituti.* Tůb. 1717. D. HIER. FRIDR. SCHÖTCHEN diſſ. *de limitibus ſuperioritatis territ. ſecundum leges fundament.* Erf. 1744. LÜDER MENCKEN diſſ. *de vi ſuperioritatis territorialis in territoriis imperii clauſis & diſcernendo ab eodem iudicio feudali, intuitu feudi in iisdem ſiti, curiæ domini directi relinquendo.* Leipz. 1712, welche bey Gelegenheit der Churſächſiſchen Streitigkeit mit dem Reichs-Grafen von Schönburg, die Landes-Hoheit in dieſer Landen betreffend, zum Vorſchein gekommen iſt. Es wollte W. X. N. von Puchholtz in den oben gemeldeten Schrifften ſelbigen wiederlegen; allein es begegnete ihm nicht allein Herr Mencke in einer diſſ. *de foro competente vaſallorum &c.* ſondern auch der daſelbſt angeführte Herr Graf Henr. von Bůnau. Man trifft ferner von dieſer Streit-Sache in LVNIGS *bibl. deduct. curioſa* der neueſten Auflage von Jahr 1745. P. III. p. 170. mehrere Schrifften an, wie denn ůberhaupt dieſes Buch hierbey wohl zu gebrauchen iſt. Alſo trifft man daſelbſt Deductiones an von der Churſächſiſchen Landes Hoheit über die Grafſchafft Mansfeld P. II. 6, 20. von Sachſen Hildburghauſen über die Reichs-Ritterſchafft in Francken

P. III

P. III. 46. von den Sächſiſchen Häuſern über Schwartzburg *ib.* 179 über die Grafen von Hatzfeld wegen der Grafſchafft Gleichen P. I. 445. über die Grafen von Waldeck wegen der Herrſchafft Tonna P. IV. 51. wegen der Grafen von Sayn, Wittgenſtein und Hohenſtein mit Chur Trier die Herrſchafft *Vallendar* betreffend III. 132. von Pfaltz-Neuburg mit der Abtey Kayſersheim I. 701. ſeqq. von Heſſen-Caſſel mit Waldeck IV. 49. und 68. von Sachſen Zeitz mit dem Churf. von Sachſen III 101. IV, 45. 48. 75. von Sachſen Meinungen mit dem von Oſtheim II, 91. von Würtenberg mit den Reichs Adlichen und Prälaten in dieſen Landen IV, 15. von Heſſen, Preuſſen &c. mit dem Teutſchen Orden IV, 19. ſeqq. von Heſſen-Darmſtadt mit dem Buſecker Thal I, 226. Heſſen-Caſſel mit den Freyherrn von Cronberg wegen Außburg I, 21. von Oeſterreich mit Bamberg I, 148. von Brandenburg-Culmbach mit den Freyherrn von der Tann I, 137. von Chur-Bayern mit den Grafen von Ortenburg und den in Bayern gelegenen Probſteyen II, 180. Braunſchweig Wolffenbüttel mit der Stadt Braunſchweig I, 185. von Pappenheim mit den Grafen zu Solms hohen Solms zu Lich II, 243. von Hildesheim contra Hildesheim I, 592. von Magdeburg II, 4. 6. 8. Oſtfrießland II, 230. Salm III, 104. den Grafen von Schlitz III, 168. von der Grafſchafft Bergen-ob-Zoom. I, 64. Dem Hoch-Stifft Brixen I, 49. dem Hochſtifft Trient ebend. dem Stifft

Mers

Merſeburg ꝛc. II, 80. 82. Denen man zur Seite ſetzen kan Herrn Joh. Wilh. von Göbels Reichs *Immedietæt* der Sächſiſchen Dom-Capitel zu Meiſſen, Merſeburg und Naumburg aus den Bekänntniſſen des Churfürſtlichen Sächſiſchen *Miniſterii* erwieſen Freyb. 1720. Mehrere hier anzuführen, will der Raum nicht verſtatten, man kan ſie aber in der angeführten bibl. deduct. antreffen. Vornehmlich giebt hierzu die Reichs-Ritterſchafft Anlaß genug an Hand, geſtat denn daſelbſt III, 42. ſeqq. viele Schrifften und anderwärts von dieſer Lehre vorkommen. IOH. HENR. *de* SEELEN diſſ. *de modis finiendi ſuperioritatem territorialem.* Leipz. 1730. D. IOH. LVD. VHL pr. *de jure principis circa primæ lineæ actus ex principiis Coccejan. ſecundum veritatem ducta* Frf. an der Oder 1745.

§. 5.

Von den Regalien und deren Ausübung.

Aus der Landes-Hoheit flieſſet die Ausübung verſchiedener Rechte, ſo man Regalien nennet, wovon nachſtehende Schrifften zu bemercken ſind: als des hochfürſtlich-Mecklenburgiſchen Strelitziſchen Hofraths, Herrn CPH. GE. JARGOV wohl abgefaßte und nützliche Einleitung zu der Lehre von den Regalien, oder majeſtätiſchen Rechten eines Regenten und ſonderlich der Chur- und Fürſten des heiligen Röm. Reichs. Roſtock 1726. 8vo (12 gr.) dabey iſt ein Anhang von den Hollſteiniſchen Ritter-

ſchafft-

ſchafftlichen Privilegien, ſo oben gerühmter Herr Verfaſſer zum Druck befördert hat. REGNERI SIXTINI tr. *de regalibus*, ſo wegen ſeiner ziemlich zuverläßigen Abhandlung ſehr offt zum Druck befördert worden und zwar zum 7den mahl zu **Nürnb.** 1717. 4to. Die Auflagen vor dem Jahr 1609. ſind voller Fehler, und dahero diejenigen höher zu halten, welche nachhero von dem Herrn Verfaſſer ſelbſt zum Druck befördert worden ſind. Es hat ſich der Herr Verfaſſer, als vormaliger Marburgiſcher Rechts-Lehrer, und nachheriger Heſſen-Caſſeliſcher Geheime Rath, nach damaligen Zeiten fleißig bemühet, dieſe Lehre zu erleutern. IOH. THEODORI SCHEFFERI diſſ. *de regalibus tum in genere tum vero in ſpecie S. R. I. Romano-Germ.* **Tüb.** 1719. ſo auch in des Herrn von **Moſers** ſynt. iur. publ. diſſ. p. 695. befindlich. Herrn IOH. AD. ICKSTADTII diſſ. *de poſſeſſione vel quaſi regalium & in ſpecie regalis venandi iuris ſubditum ſ. landſaſſium aduerſus dominum parum aut nihil releuante.* **Würtzb.** 1736. 8vo. CHR. THOMASII diſſ. *de præſcriptione regalium ad iura ſubditorum non pertinente.* Halle 1696. und *de regalibus fiſci princip. Germ. circa adquiſitionem.* eb. 1713. SIM. PET. GASSER *de memoria initii contra præſcriptionem immemorial. præcipue regalium & domaniorum.* Halle 1722. FERD. CPH. HARPRECHT diſſ. *euolutio clauſulæ: mit denen Herrlichkeiten.* **Tüb.** 1691. Nechſt dieſen hat man noch ſehr viele Schrifft-Steller von dieſer Materie, als MICH. HENR. GRIBNER

de

de juribus principum regalibus, quæ vulgo, ſed perperam, ad iurisdictionem referuntur. Witt. 1712. PH. ALB. ORTTHENII tr. *de regali conducendi jure*, von der Gleits-Herrlichkeit. Tüb. 1672. 8vo. HENR. HILDEBRAND diſſ. *de jure regali in alieno territorio ſuperioritatem territor. non inferente.* Alt. 1709. I. H. FELTZ excerpta controuerſ. illuſtr. *de regalibus.* Straßb. 1709. BARTH. LEONH. SCHWENDENDOERFFER *de acquiſitione regalium* Leipz. 1686. Conr. von Einſiedel *de regalibus* Halle 1619. 1678. 8vo Nic. Fauſt. von Aſchaffenburg *conſilia pro ærario* Frf. 1641. CONR. & BEN. CARPZOVIORVM diſſ. *de regal.* Witt. 1618. 1619. 4to Halle 1678. FRIDR. PRVCKMANNI Abhandlung von eben dieſer Materie Leipz. 1668. hat öffters die Preſſe verlaſſen. In ANDR. OCKELII tr. *de immemor. præſcriptione* und in MYLERI archont. iſt vieles von dieſer Materie enthalten. Joſ. Ant. von Weigel Freyb. 1736. IOH. WERLHOFF diſſ *de alienatione & conceſſione jurium, quæ vocari ſolent: regalia.* Helmſt. 1693. AVG. GOTTL. PETERMANN *de valore poſſeſſorii ſummariiſſimi contra principem S. R. G. I. regalia vindicantem a ſubdito inſtituti.* Leipz. 1731. 4to. HVLD. EYBEN *de regalibus priuatorum.* Helmſt. 1671. CHR. ERNEST REICHENBACH diſſ. *de regali viarum publ. jure.* Frf. 1679. Herr GEBH. CHR. BASTINELLER diſſ. *de jure viarum publ.* Halle 1704. ENOCH GLAESER diſſ. *de via publica* von freyer Land- und Heer-Straſen. Helmſt. 1661. Von Poſt-Regal habe

habe oben ſchon einige Schrifften nahmhafft gemacht, denen man noch beyfügen kan, obſeruata hiſt. polit. iuridica *de regali poſtarum jure electoribus & principibus imperii Rom. Germ. competente &c.* in CORTREII corp. iur. publ. T. IV. wobey auch GERH. MALYBVSCHII diſſ. *de regali poſtarum jure* befindlich. So trifft man gleichermaſſen viele hieher gehörige Ausführungen an in Lünigs bibl. deduct. cur. II. 331. ſeqq.

§. 6.

Von der Landes-Hoheit in geiſtlichen Sachen.

Der Reichs-Stände Landes-Hoheit in geiſtlichen und Kirchen-Sachen haben gleichfalls viele zu erklären unternommen, davon bereits oben p. 88. 136. die mehreſten Schrifften benennet worden ſind, welchen wir noch einige in der Kürtze zufügen wollen als NIC. CPH. LYNCKERI diſſ. *de ſuperioritate ſacra.* Jen. 1689. IOH. FRIDR. RHETII diſſ. *de jure ſtatuum imperii circa ſacra.* Frf. 1675. 4to. IOH. HENR. FELTZ. diſſ. *de fatis juris circa ſacra in imp. R. G.* Straſb. 1710. FRIDR. AVG. LVEDECKENII diſſ. *de poteſtate principis circa religionem.* Witt. 1694. und 1737. Herrn IOH. IAC. HELFFERICH. diſſ. *de independentia juris circa ſacra ſtatuum ordinumque imperii Germ. euangelicorum intuitu imperatoris & imperii.* Tüb. 1739. AVG. GOTTL. PETERMANN diſſ. *de jure S. R. I. principum circa tutelam pacis eccleſ.* Gieſen 1722.

PET-

PET. MVLLER *de juris epiſcopalis in terris proteſtantium a Romano-Catholica iniuſte prætenſa reuiuiſcentia.* Jen. 1689. 4to. Ferner *de concordia diſcordantis Germaniæ.* eb. 1681. HENR. LINCK diſſ. *iura circa religionis diſſidium modernum in Germania recepta.* Alt. 1674. Was anlangt die Streit-Schrifften des Herrn von Moſers mit dem Herrn von Meiern, ſo iſt davon oben 1 Abth. p. 189. Meldung geſchehen, und in Fabri Staats-Cantzl. T. XXXXIX. p. 482. und T. 53. wie auch in des Herrn von Meiern *Collection* einiger Schrifften von der geiſtlichen Gerichtbarkeit derer Catholiſchen Landes-Herrn in Teutſchland über die in ihren Landen befindliche Evangeliſche Unterthanen Leipz. 1728. 4to. Beſiehe Hoffmanns bibl. iur. publ. p. 371. n. 1519. ſeqq. GER. NOODT diſſ *de religione ab imperio iure gentium libera* iſt in deſſelben Wercken T. I. befindlich. PET. MVLLER *conſult. vtrum cognitio rerum eccleſ. ſemper ſit penes iura territorii habentem?* 1663. 4to. Joh. Gottfr. von Deſſeldorf diſſ. *de poteſtate ſtatuum imp. proteſtantium circa matrimonia ſubditorum, eamque de iure relaxandi legem prohibitiuam circa eadem.* Frf. 1691. HENR. LINCK diſſ. *de foro in cauſis matrimonial.* Alt. 1680. IOH. IOACH. MVLLER *Diſpenſations*-Recht in verbothenen Ehen der Churfürſten u. Stände Jen. 1706. 4to (12 gr.) Joh. Pütters unter Henr. Bodini Vorſitz beſtrittene diſſ. *de illicita a principibus proteſtantibus prouocatione in cauſſis eccleſ.* Halle 1699. 4to. Mit dieſen

kan

kan man das gründlich abgefaßte reſponſum juris zuſammen halten, *ad quæſtionem propoſitam, in quo non ſolum clariſſime demonſtratur, quod in cauſis eccleſiaſticis & in ſpecie canonicatibus & præbendariis a ſtatibus imperii euangelicis per iura canonica & leges imperii ad ſuprema Germ. tribunalia aulicum ſc. & camerale non poſſit licite appellari &c.* 1700. 4to

Es können dieſem noch begefüget werden: SIM. GRIMMII diſſ. *de profanatione rei ſacræ, vulgo ſeculariſirung* geiſtlicher Güter 1687. 4to CHR. THOMASII diſſ. *de bonorum ſæculariſatorum natura.* Halle 1707.

§. 7.

Von der Reformation in geiſtlichen Sachen.

Es gehöret auch hieher das Recht zu reformiren, wovon nachſtehende Schrifften zu bemercken: PH. EB. ZECHII *meditationes de origine, indole, effectibus atque hiſtoria iuris reformandi &c.* Frf. und Leipz. 1728. 4to. Joh. Chr. Feuſtels unter Herrn Fleiſchers gehaltene diſſ. *de iure reformandi & inde dependente iure emigrandi,* Halle 1733. H. E. KESTNER *de iure reformandi.* Rint. 1699. *Ius circa ſacra reformandi, & epiſcopalis ſtatuum imperii & nobilitatis immediata.* Wetzlar 1718. fol. Gabr. Franc. Burgermeiſter von Deyziſau unter Gabr. Schweders Vorſitz beſtrittene diſſ. *de coexercitio ſ. ſimultaneo vtriusque Romano-Catholicæ ac euangelicæ religionis exer-*

citio licito vel illicito. Tüb. 1727. Ohnvorgreiffliche Gedancken von Anordnung einer unter den Rechtglaubigen Evangeliſchen Ständen des heil. Röm. Reichs übenden allgemeinen Kirchen-Verſammlung, wobey zugleich angemercket wird, wie ein Reichs-Stand inſonderheit nach dem Weſtphäliſchen Frieden zu Reformir- Aender- und Zulaſſung des Religions-Exercitii befugt ſey; denn welche Sachen bey den Evangeliſchen unter der Iurisdiction eines Kirchen-Conſiſtorii oder geiſtlichen Gerichts gehören. Roſt. 1673. 12mo. Deſſelben Verfaſſer iſt Joh. Slüter, Fürſtl. Mecklenb. Güſtrowiſcher Cantzler. Eine dergleichen Schrifft hat auch Chriſt. Rittmeyer unter der Aufſchrifft: *vindiciæ iuris reformandi*, Coblentz 1703. fol. verfertiget, davon man die Rubriquen in Chr. G. Hoffmanns bibl. iur. publ. p. 346. ſeqq. nebſt vielen andern hieher gehörigen Abhandlungen antrifft, wie auch p. 283. n. 1152. de ſtatu religionis in Palatinatu p. 325. de ſtatu religionis in terris Iuliacenſ. & Cliuenſ. p. 327. de grauaminibus religionis p. 330. von Augſpurg p. 334. von den geiſtlichen Gütern und deren Reſtitution 354. von Hildesheim.

§. 8.

Von der Reichs-Stände Recht Bündniſſe zu machen.

Von der Reichs-Stände Recht, ſo wohl unter ſich ſelbſt, als mit auswärtigen hohen Häu-

ptern Bündniſſe zu machen, hat der hochberühmte Herr Hofrath IOH. IAC. MASCOV eine gelehrte diſſ. *de iure fœderum in S. R. I.* Leipz. 1726. verfertiget. IAC. BRVNNEMANN diſſ. *de iure fœderum cum exteris.* Halle 1703. und 1740. VLR. OBRECHT diſſ. *de imperio Germ. eiusque ſtatuum fœderibus.* Straßb. 1676. VAL. RYMER diſſ. *an ſtatus & ordines imp. inito fœdere cum rege Sueciæ aperto marte in exercitum numeroſum imperatoris iuſte irruerint? &c.* Jena. Es erleutert dieſe Lehre ferner Mr. DV MONT *analyſe du traite d' Hannovre*, ſo in der Ruhe von Europa befindlich, welchen der Herr von Meier *remarques ſur l' analyſe &* gros 4to, entgegen geſetzt hat. In den *Obſervationibus Hallenſ.* T. VI. Obſ. 31. iſt eine Ausführung *de iure belli & fœderum ſtatuum imp. Germ.* ſo auch im T. III. Obſ. VIII. eine diſſ. *de iure belli & pacis ſtatibus imp. competente* und T. IV. Obſ. 8. *de iure belli & pacis ſtatibus imp. vi ſuperioritatis territ. competente.* Vornehmlich gehört hieher von dieſer Materie: NIC. MYLER *von* EHRENBACH *ſtratologia Germ. imperii ſtatuum, ſ. militandi libertas Germanorum & inprimis imperii ordinum apud exteros*, ſo Jac. Dan. Mögling 1701. zu Ulm 4to. nebſt einer Vorrede von des Herrn Verfaſſers Lebens-Geſchichten der Preſſe übergeben hat. Eben dieſer Herr Mögling hat in einer zierlichen Abhandlung des heil. Röm. Reichs Feld-Herrn, oder ſummum militiæ imp. præfectum Tüb. 1709. 4to betrachtet

tet, Herr GE. LVD. BOEHMER diſſ. *de principe S. R. ius ſuum vi atque armis tuente*. Gött. 1745. Der Herr geheimde Rath J. E. von Beuſt in den obſ. milit. 4to, hat auch von den Urſachen eines gerechten Krieges beſonders in Anſehung des Römiſchen Kayſers und des heil. Röm. Reichs, von der Reichs-Hülfe, Bündniſſen, Kriegs-Capitulationen &c. nützliche Anmerckungen beygebracht. Beſiehe die erſte Haupt-Abtheilung p. 408. mit mehrern. Es führet hiernechſt Joh. Wolfg. Textor in einer diſſ. die *iura ſequelæ* Heidelb. 1678. aus. IOH. G. SCHERTZ diſſ. *de iure belli in imperio Rom. Germanico*. Straſb. 1719. und Leipz. 1736. Herr Hofrath I. I. MASCOV diſſ. *de bello ſolemni imperii* Leipz. 1721. Des Herrn Reg. Rath, J. Ge. Eſtors practiſche Vorſtellung derer Rechte und Geſchäffte, welche die Räthe der Stände bey einem Reichs-Krieg ſo wohl auf Reichs- und Crayß-Tägen, als auch bey Durchzügen, Winter-Quartieren, Holtz, Heu, Stroh und übrigen Lieferungen zu beobachten pflegen, Jen. 1736. 8vo (6 gr.) iſt voller gelehrter und brauchbarer Anmerckungen. SAM. STRYCK diſſ. *de prohibendi iure exſtructionem fortalitiorum*. Halle 1703. Herr Aug. von Leyſer diſſ. *de metatis* Helmſt. 1718. HENR. HAHN diſſ. *de collationibus bellicis*. Helmſt. 1647. Herr IOH. AD. ICKSTADT diſſ. *de illicitis militum conquiſitionibus in territorio alieno, eorumque pœnis*. Würtzb. 1738. SINC. MARSELLI *mars Teutonicus*

tonicus, oder des heil. Röm. Reichs Teutſcher Nation wohl eingerichteter Kriegs-Staat Frf. und Leipz. 1720. 4to. CHR. WILDVOGEL diſſ. *de ſalgamo*, von Servies der Einquartierten. Jen. 1696. PET. MULLER diſſ. *de copiis auxiliaribus ſtatuum imp.* von der Reichs-Hülffe Jen. 1685. Herr Cph. Lud. Crell *de iure militis auxil. apud gentes liberas & in S. R. I.* Witt. 1737. 4to. IOH. SCHILTER *de iure & ſtatu obſidum.* Jen. 1673. 4to. Herr D. Joh. Ad. von Gohren in der unter des ſeel. Herrn Kemmerichs Vorſitz beſtrittenen diſſ. *de neutralitate ſtatuum imp. R. G. in bello imperii illicita.* Jen. 1735. ſo nunmehro mit Böclers academiſchen Abhandlung von eben dieſer Lehre zuſammen gedruckt, und mit einer Vorrede begleitet, *de commodis & incommodis neutralitatis* eb. 1746. 4. die Preſſe verlaſſen hat. Ingleichen hat von dieſer Lehre der Herr D. Joh. Gottl. Gonne eine zierliche Abhandlung zu Chriſt. Erlang. 1746. 4to (3 gr.) zum Druck befördert. Von den Reichs-Fahnen kan man die Wechſel-Schrifften von Reichs-Pannier, in ſich enthaltend einen Beweiß von Unterſcheid zwiſchen demſelben und der Würtenbergiſchen Sturm-Fahne, denn ferner die Hochfürſtl. Würtenbergiſche Deduction ſammt deren Beantwortung und dazu gehörigen Beylagen und Kupffern 1694. 4to, dazu der Herr von Leibnitz vor das Haus Braunſchweig-Lüneburg und KULPIS vor Würtenberg, das meiſte beygetragen. MICH. WEINRICH diſſ. *de*

vexillis & vexilliferis Erf. 1710. 4to. PH. WILH. ALB. TIM. LINCKER von LUTZENWICK diſſ. *de vexillis & eorum in feudis uſu, nec non S. R. I. vexilliferis.* eb. 1730. Mit dieſer kan man verknüpffen: des offtgerühmten Herrn Reg. Raths IOH. GE. ESTORIS diſſ. *de iure ordinum imp. decorandi honoribus militaribus &c.* Marb. 1744. FRIDR. GERDESII tr. *de mandatis auocatoriis ex legibus actisque publicis collectis* Greifsw. 1675. 4to ſo auch bey ſeinen zuſammen gedruckten Wercken befindlich. IOH. IAC. MULLERI diſſ. *de iure retorſionis inter ſtatus imperii.* Jen. 1700. CARL. OTT. RECHENBERG diſſ. *vindiciæ iurium reipubl. & fiſci in doctrina retorſionum* Leipz. 1726. IOH. BALTH. WERNHER diſſ. *de iure repreſſaliarum inter principes imperii.* Witt. 1717. NIC. CPH. LYNCKER diſſ. Jen. 1691. Herr CAR. OTT. RECHENBERG *de advocatis & advocatiis Germ.* Leipz. 1725. 4to. FRIDR. HERM. CRAMER *de advocatia ſtatuum imp. armata.* Lemg. 1724. 4to. Herr IOH. W. GOEBEL. diſſ. Helmſt. 1725. CHR. WILDVOGEL diſſ. *conductor mercatorius* (der Kaufleute Glait) Jen. 1707.

§. 9.

von den Friedens-Geſchäfften der Teutſchen Reichs-Fürſten.

Von den Friedens-Geſchäfften im Teutſchen Reiche handelt der ſeel. Herr Hofrath B. G.

Struv

Struv *de concurſu ſtatuum imp. circa negotium pacis.* Jen. 1718. BERNH. LVD. MOLLENBEC diſſ. *de iuribus cæſaris circa negotium pacis*, Gieſ. 1716. räumet dem Kayſer allzuviel ein. Es iſt hierbey das unvorgreifliche Bedencken über die *Concurrentz* der Fürſten des Reichs bey der bevorſtehenden Abhandlung des Friedens nebſt einer Erinnerung deſſen, was dieſelben dabey hauptſächlich zu *agiren* 1709. 4to, ſo der Herr von Rheinbaben gemacht haben ſoll, nachzuleſen. B. G. Struvens *Diſcurs* von der Reichs-*Deputation* zu Friedens-Schlüſſen vor ſeiner Hiſtorie der Raſtatt. Friedens-Handlungen, befindlich.

§. 10.

Von dem Recht der Cantzleyen, Verleihung der Ehren, Würden ꝛc. Macht des Landes-Herrn über ſeine Unterthanen und ihre Güter. ꝛc.

Von Cantzley-Rechten der Stände giebt Herr IOH. HENR. BERGER diſſ. *de iudiciariis cancellariarum prærogatiuis* Witt. 1708. zuverläßigen Unterricht, beſiehe oben im Titel D. de probat. p. 298. G. A. STRVV diſſ. *de iuribus palatii principalis* Jen. 1689. Herr Dan. Ge. Struben gründlicher Unterricht von Regierungs- und Juſtiz-Sachen ꝛc. Hildesh. 1733. 4to. Herr Ph. Ad. von Münchhauſen *de iure miniſtrornm exigendi dimiſſionem a principe* Halle 1730. Herr geh. Rath I. H. BOEHMER *de iure principis, circa dimiſſionem* mi-

miniſtrorum. Halle 1716. MYL. von EHRENBACH *hyparchologia de officialibus & magiſtratibus* Stutg. 1678. 4to. IOH. PAVL KRESS diſſ. *de iure officiorum & officialium.* Helmſt. 1732. Herr J. J. Moſer obſ. pract. iur. publ. *de iure ſtatuum imp. circa ſuos conſiliarios.* Franckf. an der Oder 1738. und in ſeinen Frf. diſſ. MAGN. CRAKAV *de ſilentio principibus praeiudicante.* Alt. 1723. 4to. IOH. SAM. STRYCK diſſ. *de officio principis circa ſcandala.* Halle 1717. SAM. STRYCK *de via facti principibus imp. permiſſa.* eb. 1695. CHR. THOMASII diſſ. *de ſtatuum imp. poteſtate legislatoria contra ius commune.* eb. 1703. IOH. EHRENFR. MAYER *de iure ſtatuum legislatorio.* Magdeb. 1705. 4to. CASP. ACH. BECK diſſ. *de iure recipiendi prouocationes ex ſuperioritate territoriali oriundo.* Jen. 1721. CHR. THOMASIVS *de iure aggratiandi principis euangelici in cauſſis homicidii.* Halle 1714. MICH. HENR. GRIBNER diſſ. *de iure reſtituendi famam, principibus imp. aſſertum* Witt. 1710. ferner deſſelben diſſ. *de iure legitimandi principum imp.* Leipz. 1705. MYLER von EHRENBACH *etologia ordinum imp. iura in conceſſione veniae aetatis.* Stutg. 1664. Tüb. 1706. 4to. Herr J. Ulr. von Cramer ſched. *de iure principis veniam aetatis concedendi* Marb. 1734. 4to. CHR. THOMASIVS diſſ. *de iure ſtatuum imp. dandae ciuitatis.* Halle 1696. DAN. LEONH. MVLLER ſ. COCCEII diſſ. *de poteſtate ſtatuum circa dignitates.* Frf. 1698.

IOH.

IOH. FR. TROPPANEGER diſſ. *de poteſtate electorum & principum imp. circa ius nobilitatis ſubditis ſuis conferendi.* Leipz. 1707. AD. BALTH. WERNHER diſſ. *de iure S. R. I. principis proprios titulos augendi.* Alt. 1702. BALTH. TILESII diſſ. *de ſenſu tituli: nos Dei gratia.* Königsb. 1723. Gottfr. von Stockhauſen diſſ. *de iure ſtatibus imp. circa alienationem territorii competente.* Erf. 1714. SAM. STRYCK diſſ. *de iure principis aereo* Frf. 1687. v. 22. D. IOH. BERNH. FRIESE diſſ. *de iure principis circa bona ſubditorum.* Jen. 1711. Hierbey laſſen ſich Theod. Lud. Lawe von Einrichtung der Intraden Frf. 1719. 4to. Stiſſers Einleitung zur Land-Wirthſchafft (12 gr.) und Schröders Schatz- und Renth-Kammer (10 gr.) wohl gebrauchen. ꝛc. IOH. GOTTL. HEINECCII 2. diſſ. *de iure principis circa commerciorum libertatem tuendam.* Halle, und *de iure principis circa ciuium ſtudia.* eb. 1738. Cph. H. von Berger diſſ. *de iure ordinum imp. territor. circa operas ſubditorum.* Witt. 1724. Dieſer kan man noch zur Seite ſetzen: des Herrn Hofraths G. H. AYRER diſſ. *de S. R. I. principe politiam circa commercia & ſtudia ciuium ſuorum adornante* Gött. 1746. 4to, ſo mit ſonderbaren Fleiß ausgearbeitet iſt. Herr IOH. WILH. WALDSCHMIDT diſſ. *de iure imperantium in ruſticos refractarios, homagium inprimis denegantes.* Marb. 1726. TH. MAVL tr. *de homagio, reuerentia, obſequio &c. quæ ſunt inter dominos & ſubditos.* Gieſ. 1614.

 8vo.

8vo. Herr GEORG. LVD. BOEHMER diſſ. *de iure principis circa loca & opera publica* Gött. 1747. 4to. DAN. EHRENR. RODIG diſſ. *de iure priuatorum circa ſiluas, inprimis caeduas admodum reſtricto.* Erf. 1726. IAC. BRVNNEMANN *de iure limitum prouincialium.* Halle 1704. 4to. HENR. HILDEBRAND *de viſitatione finium prouincial.* Alt. 1716. 4to ferner *de reſignatione homagii & iurisdict. imperata.* eb. 1723. Herr Aug. von Leyſer diſſ. *de via regia* (Land-Straſe) *Luſatiae ſuperioris,* Witt. 1732. ſo Joh. Friedr. Schwartz vertheidigen helffen. FR. CPH. DEDELL *de conſeruatione ac reparatione viarum publ.* Suob. 1728. 1743.. De via publica und dieſem regali hat man hiernechſt CHR. ERN. REICHENBACHII wie auch ENOCH. GLAESERI diſſertationes. Herr I. C. BARTEL diſſert. *de iure fodiendi metalla. Würtzb.* 1731. IAC. AVG. FRANCKENSTEIN diſſert. *de vſu Albinagii in Germania. Erf.* 1719. I. C. RHEYER. diſſertat. *de iure patronatus in alieno territorio. Baſil.* 1713. *Alt.* 1720. PAVL. WILH. WEIDLICH *de iure fiſci circa perſecutionem eorum, quae ſcelera quaeſita ſunt. Lipſ.* 1732. Das Geleits und Oefnungs-Recht der Reichs-Stände wird durch einige gründliche Ausführung in Deutlichkeit verſetzt, ſo man in LVNIGS bibl. deduct. unter Heſſen-Darmſtadt IV, 73. mit Wetzlar, und Pfaltz mit Speyer II. 302. benennet antrifft.

§. II.

§. 11.

Von den *Domain*-Kammer-*Chatoul*-Gütern der Reichs-Stände.

Es ſind ferner diejenigen Schrifften merckwürdig, worinnen der Reichs-Stände Domainen oder Cammer-Güter beſchrieben werden. Dahin gehöret vornehmlich des vormalig geweſenen Königl. Preußl. Cammer Conſulentens des Herzogthums Magdeburg: CPH. FRIESENS *ius domaniale ex celeberrimorum ICtorum tractatibus repraeſentatum. Frf.* 1701. fol. VI. Tom. davon der erſte REN. CHOPPINI L. III. *de domanio Franciæ, cui adiectæ ſunt leges doman. regni Polon.* (Par. 1589. fol.) Der 2te **Ge. Henr. Brückners**, (Erf. 1687. 12mo.) BARTH. *de las* CASAS, CPH. IVL. CELLARII, und IOH. PH. RINGLERI tr. *de domaniis.* Der 3te verſchiedene diſſ. als G. A. STRVVII, *de iure alienandi illuſtr.* NIC. CPH. LYNCKERI *de poteſtate imperat. alienandi bona imp.* SEIDELII, VOLSCHOVII, BECHMANNI, ROESNERI, WEDELII, RHODII, STRYCKII, THOMASII, und TEXTORIS. Der 4te *obſeruationes & reſolutiones ex variorum iuriſconſultorum tractatibus &c.* Der 5te *deciſiones, concluſiones, quæſtiones & conſilia ICtorum &c.* Der 6te *conſtitutiones ſummorum quorundam principum,* wie auch andere hieher gehörige Schrifften enthält. Was von dieſem Wercke zu halten ſey, davon

davon können des Herrn von Leyſers med. ad D. Sp. 50. m. 8. nachgeſchlagen werden. Nach dieſen hat man ERN. IMM. TENZELII diſſ. *de domaniis principum inalienabilibus*. Erf. 1728. und des Herrn Dr. WILH. GOTTL. IACOBS diſſ. *de principis ſucceſſore domanialia ſ. cameralia ab anteceſſore alienata iuris ordine ſeruato, reuocante*. Erf. 1742. HENR. GOTTL. FRANCK. *notitiam domaniorum &c.* bey des Herrn v. Leyſers medit. *de aſſentationibus ICtorum &c.* Helmſt. 1741. 4to befindlich. IOH. SAM. HERINGII diſſ. *de alienatione domaniorum a ſer. Pomeran. ducibus facta &c.* Danz. 1732. PET. MVLLERI diſſ. *de camera principis*. Jen. 1687. Des Herrn Hofrath Joh. Tob. Hofmanns gelehrte diſſ. *de patrimonio principis priuato, quod* die Chatoul-Güter *vocant*. Jen. 1727. ANDR. FLOR. RIVINI diſſ. *de bonis principum patrimon*. Leipz. 1737. Letzlichen können hierbey die Helmſtädtiſchen Nebenſtunden II. Stück mit Nutzen nachgeleſen werden, immaſſen daſelbſt von eines Landes-Herren Einkünfften und Gütern, inſonderheit von des Königl. Chur- und Herzoglichen Hauſes Braunſchw. Lüneburg-Domainen, gründliche Nachricht gegeben wird.

§. 12.

Vom Recht der Reichs-Stände Steuern, Abgaben in ihren Landen anzulegen.

Von den Steuern, Auflagen, und Abgaben, ſo in unſerm Teutſchen Reiche die Reichs-

Stän-

Stände von ihren Unterthanen fordern, ſind in der erſten Haupt-Eintheilung p. 416. verſchiedene Schrifften namhafft gemacht worden, welchen noch bey zufügen ſind: FRIDR. GERDESII diſſ. *de collectis & contributionibus imp. ac prouinciarum*, *vulgo* Reichs- und Land-Steuern. Greifsw. 1681. ſo auch Cph. Winzler Hannov. 1617. 8vo. N. Cph. Lyncker oder J. J. Müller diſſ. *de cataſtris* von Steuer-Anſchlägen Witt. 1725. ausgeführt. In Lünigs biblioth. deduct. kommen verſchiedene Ausführungen vor, welche dieſe Materie beleuchten, alſo unter Aachen, Baſel, Brandenburg, Caſſel, Baaden-Durlach und der Schwäbiſchen Ritterſchafft, Mecklenburg vornemlich, als von deſſen Contributions-Weſen eine Demonſtration in fol. vorhanden, Dännemarck, Franckfurt davon man im Regiſter *Collectations*-Streitigkeiten nachſehen kan. GOTTFR. STRAUSS *de contributionibus & quæ ex his appellantur* Kammer-Hülffen. Witt. 1668. CHR. THOMASIUS diſſ. *de iure detractionis*.

§. 13.

Von den Land-Ständen.

Es üben aber dieſe bißhero erzehlten Rechte die Reichs-Stände in ihren Landen entweder ohnumſchränckt, oder eingeſchränckt aus. Eingeſchräncket werden ſie aber von ihren Land-Ständen, von welchen noch kürtzlich etliche

Ab-

Abhandlungen angeführet werden ſollen. Es hat von deren Urſprung und Gerechtſamen, der vorhin gelobte Herr geh. Juſtiz Rath Struben in einigen obſ. *de ſtatuum prouincial- origine & præcipuis iuribus*, wie auch *de ſtatibus prouincial. ſuperiorum dicaſteriorum adſeſſoribus*, ſo ſich bey ſeinem Tr. *de iuribus villicor. edit. II. art. IV. V.* und in ſeinen offtgerühmten **Nebenſtunden** P. II. Abh. 10. p. 424. befindet, gründliche Nachricht gegeben; wie nicht weniger der Herr Hofrath **Buder** in amœnitat I. P. *de ſtatuum prouincial. conſilio & concurſu in cauſis religionem remq. ſacram concernentibus* p. 12. SAM. STRYCK diſſ. *de ſtatibus prouincial.* **Frf. an der Oder** 1679. und in Vol. IV. diſſ. CHR. WILDVOGEL diſſ. **Jen.** 1711. Dieſe Lehre erleutern nicht wenig die collectanea Mecklenburg. faſc. IV. 1717-1718. 4to und die Deductiones, ſo in **Lünigs** bibl. deduct. P. II. unter der Aufſchrifft: **Mecklenburg** benennet werden. Es iſt auch ein *Diſcurs* von dem ſeel. Herrn Hofrath **Struven** zu **Hamburg** 1741. (10 gr.) 8vo. V. C. G. J. d. i. **Jargoven von Urſprung, Unterſcheid und Gerechtſamen der Land-Stände in Teutſchland inſonderheit im Hertzogthum Meckl.** (12. gr.) zum Druck befördert worden, welcher nicht ſonder Nutzen hierbey nach zu leſen iſt. **Ah. Fritſch** hat in einer Abh. von conuentibus prouinc. **von Land-Tägen, Gera** 1670. 4to, ferner *de conuentibus deputatorum ordinariis.* **Leipz.** 1680. und **J. Theod.** von

Flieſ-

Flieſſenhauſen (ſ. M. Flisbach) in einem gründlichen Bericht von Land-Tägen 1692. 4to einige Nachricht gegeben, welchen aber Joh. Caſp. Jungmichel in einem Antwort-Schreiben viele Einwürffe gemacht. Dreßd. 1696. 4to. FRIDR. VLR. PESTELL diſſ. *de comitiis prouincialibus.* Rint. 1732.

§. 14.

Von der Vormundſchafft.

IOH. LAVR. FLEISCHER d. *an princeps ex factis ſui tutoris poſſit obligari?* Halle 1716. D. GE. HENR. AYRERI *de Gynæcogratia tutelari viduarum illuſtr. ſpecimen iurid. polit.* Gött. 1746. 4to maj. IOH. PET. von LVDEWIG diſſ. *de ætate puberum & maiorum regum principum &c.* Halle 1725. 4to. LEONHARD *a* PÜHEL *de tutelis elect. principum aliorumq. S. R. I. ſtatuum.* Jen. 1669. 4to. Dieſe Abhandlung iſt bey dieſer Lehre wohl zu gebrauchen. DIETR. HERM. KEMMERICH diſſ. *de maiori principum ætate, ſiue quando tutela principum finiatur.* Leipz. 1714. Lic. GOTH. DAN. HOFFMANN diſſ. *de iure imperatoris principibus Germ. veniam ætatis concedendi &c.* Tüb. 1745. DIETR. H. KEMMERICHII diſſ. *de conſiliario principis curatore vxoris eiusdem principis.* Witt. 1725. Mit mehrern iſt hierbey der V. und VI. Theil der Struviſchen iurisprud. heroic. nachzuſehen, allwo dieſe Materien vortrefflich erleutert werden.

§. 15

§. 15.

Von Vermählungen und Ehen der Reichs-Stände und anderer hohen Perſonen.

Von den Vermählungen hoher Häupter überhaupt, iſt vornemlich die von dem obgerühmten Herrn Profeſſor **Hellfeld** beſorgte und vorhin erwehnte iurisprud. heroica Tom. I-III. wiederum anzupreiſen. Ueber dieſes führet auch dieſe Materie **Nic. Myler von Ehrenbach** in der *gamologia ſ. de matrimonio perſonarum illuſtrium imp.* weitläufftig aus. Stuttg. 1664. 4to. Der Herr geh. Rath **J. H. Böhmer** diſſ. *de ſecundis nuptiis præcipue perſonarum illuſtrium* Halle 1723. **J. P. von Ludewig** diſſ. *de matrimoniis principum per procuratores.* Halle 1724. 4to und vermehrter 1736. 4to. **Lud. von und in Mannsbach** tr. *de matrimonio principis comitis liberique domini cum virgine nobili inito.* Wetzl. 1740. 4to, darinnen die Reichs-Ritterſchafft und ihre Gerechtſamen inſonderheit hoch erhaben werden; des Herrn Dr. **Joh. Jac. Sorbers** unter dem Vorſitz des Herrn Regier. Raths **Eſtors** vertheidigte diſſ. *de odio in matrimonia inæqualia & reſtricto iure nobilitatis Germ. quod ad connubia.* Jen. 1740. iſt wohl ausgeführet und alſo hierbey mit groſen Nutzen nachzuleſen. D. I. I. SCHOEPFII tr. *de alimentis & dote filiarum nobilium* Jena 1746. 4to. DIETR. HERM. KEMMERICH diſſ. *de do-*

nationibus coniugum illuſtrium, Witt. 1715. Nechſtdem eröffnet in einer gelehrten academiſchen Abhandlung ERN. TENZEL *de eo, quod iniuſtum eſt circa donationes a principe in filios fam. maxime collatas.* Erf. 1727. hiervon ſeine Gedancken. Mit dieſer kan verknüpffet werden: CAR. AVG. FABARII unter C. A. Becks Vorſitz vertheidigte diſſ. *de poteſtate & iurisdictione principum, ſpeciatimque S. R. I. in liberos.* Jen. 1729. Herrn Chr. Schönens rechtliches Bedencken, ob eines regierenden Fürſten, und Landes-Herrn Gemahlin ihres Gemahls Unterthanin ſey? Leipz. 1733. 4to (4 gr.) Es kommt auch von dieſer Materie vieles in der offt angeführten *iurisprud. heroica* des Herrn Profeſſor Hellfeldts Tom. II. cap. 8. und Tom. IV. cap. 4. vor.

§. 16.

Von den Teſtamenten.

Von den letzten Willen und Teſtamenten ſind bereits in der E. H. A. p. 327. verſchiedene Schrifften namhafft gemacht worden, welchen man noch zur Seite ſetzen kan: HENR. COCCEII diſſ. *de teſtamentis principum.* Frf. 1690. und Joh. H. Felz Straſb. 1709. 4to. G. A. STRVV diſſ. *de teſtamentis principum imperii.* Jen. 1692. Ge. Mülhauſe. Marb. 1733. FRANC. AVG. SEB. GREINER *de ſucceſſione principum & illuſtrium perſonarum lege vel pacto obueniente.* ebend. 1715. 4to. Joh.

Alex. von Kalckreuths unter des ſeel. Herrn Hofrath B. G. Struvens Vorſitz gehaltene diſſ. *de ſucceſſione ſecundo-geniti præ primo-genito.* Jen. 1733. D. I. G. ESTORIS zierliche Abhandlung *de terrarum partitionibus illuſtrium Germ. inter ſe præſertim ea, quæ vocatur* Todt-Theilung, *illarumque effectus quoad ſucceſſiones.* Marb. 1746. 4to. HENR. COCCEII *de ordine ſuccedendi feminarum illuſtr. in territoriis.* Frf. 1711. Von dieſer Materie hat man viele Schrifften, ſo theils wegen Oeſterreich, Hanau und andern Land-Lehn-und Thron-Folgen zum Vorſchein gekommen, als da iſt bekannt: ein *diſcurſus de ſucceſſione feminæ in regna & prouincias Auſtriacas*, ſo der ſeel. Herr Hofrath B. G. Struv abgefaſſet hat. Jen. 1733. 4to. Mit dieſen müſſen verknüpffet werden: des Herrn Reichs Hofraths Joh. Ulr. von Cramer verſchiedene academiſche Abhandlungen, ſo die Lehre von der Entſagung erläuchter Weibes-Perſonen zum Gegenſtand haben. Des hochberühmten Herrn Hofraths J. J. Reinhards Abhandlung von dem Erbfolgs-Recht der Töchter vor den Stamms-Vettern, Gieſen 1746. 4to (8 gr.) gehöret nicht minder hieher.

§. 17.

Von der privat Rechts-Gelahrheit erlauchter Perſonen.

Anbenebſt können hierbey noch einige benennet werden, welche von dem Privat-Rechte

Rechte hoher Häupter Meldung thun, als **Mich. Henr. Gribner** *in delineatione iurisprudentiæ priuatæ illuſtris poſitionibus ſuccinctis comprehenſa*, welche **Joh. Beni. Reißig** zu **Gött.** 1736. 8vo der Preſſe übergeben und 1744. daſ. Teutſch mit dem Diſcours zum Vorſchein gekommen iſt. Anſonſten hat auch der geſchickte Oſtfrieſiſche Regierungs-Rath, **Seb. Eberh. Hering vorläuffige Grund-Lehren der bürgerlichen-oder privat Rechts-Gelahrheit der Reichs-Stände** abgefaſſet, welche zu **Bremen** 1731. 8vo die Preſſe verlaſſen. Vor andern verdienen hier einen Platz die *inſtitutiones iuris principum priuati* **Franckf.** und **Leipz.** 1747. 4to, welche mit groſen Fleiß abgefaſſet ſind. Herr D. IOH. IAC. HELFFERICH *de iurisprudentia principum ordinumque S. R. I. G. priuata.* **Tüb.** 1730. 4to ſpec. I. und 1745. ſpec. II. Dieſes letztere hat deſſelben Herr Sohn, **Joh. Friedrich** genannt, bey ſeiner inaug. Diſſertation zum Grund gelegt. PETR. MVLLER in *præſidiis domus illuſtris* **Jen.** 1677. 4to. IOH. GE. *von* PONIKAV diſſ. *de conditione priuata ſtatuum imperii.* **Leipz.** 1711. 4to. *De variis relationibus principum imperii* habe eine Vorrede zu dem repertorio über B. G. STRVVII iurisprud. heroic. gefüget. NIC. MYLERI *ab* EHRENBACH *nomologia ſ. de principum Germaniæ & aliorum ſtatuum imperii Rom. Germ. obligatione legali ſ. legalitate.* **Tüb.** 1663. und 1723. 4to und in ſeinen 1693. 4to zu **Tüb.** zuſammen gedruckten Wercken N. II.

iſt hieſigen Orts nicht mit Stillſchweigen zu übergehen.

§. 18.

Von dem *iudice competente* der Reichs-Stände.

Vor welchen Gerichten ſich aber die Teutſchen Reichs-Stände zu ſtellen haben, das zeiget der Herr **Joh. Wilh. R. Graf von Wurmbrand** in diſſ. *de foro S. R. I. G. principum* Utr. 1692. Der Herr **von Senckenberg** und der Herr Vice-Canzler **Eſtor** in den obangeführten Schrifften: *de iudiciis principum.* GABR. SCHWEDER *de foro illuſtrium imperio Rom. Germ. immediate ſubiectorum.* Tüb. 1681. IOH. KLEIN diſſ. *de foro illuſtris filii delinquentis.* Roſt. 1697. SAM. STRYCK diſſ. *de foro principum & priuatorum communi.* Halle 1710. GE. AD. STRVV diſſ. *diſcurſ. iur. publ. de foro competente imperatoris, regisque Rom. itemq. ſtatuum ac membrorum I. R. G.* Jen. 1664. CPH. KALTII Abhandlung von dieſer Lehre, in des Herrn **von Senckenbergs** medit. *de iure vn. & hiſt. p.* 166.

§. 19.

Von den *Exemtionen.*

Von den ausgezogenen Reichs-Ständen findet man zuverläßige Nachricht in des Herrn Vice-Canzlers I. H. ESTORIS pr. *de iudice competente cauſarum, quae de exemptionibus imperii*

perii

perii per tot annos etiam nunc aguntur. Jena 1740. vermehrter 1741. 4to ebend. wie auch in ZACH. VIETORIS diſſ. *de cauſis exemptionum imperii*, ſo in Hampels diſc. iur. publ. und in diſſ. Baſil. iur. ſel. V. II. wie auch in den zu Franckfurth 1618. 4to zuſammen gedruckten diſſ. T. III. p. 233. befindlich und in IAC. BVRCARDI diſſ. *de exemptionibus imp.* Baſ. 1683.

§. 20.

Von den Chur-Fürſten.

Unter den Reichs-Ständen haben die Chur-Fürſten den Vorzug. Von deren Urſprung haben die Gelehrten verſchiedene Meynungen, davon IOH. WILH. IANI *iudicia eruditorum de origine electorum cum vera ſententia comparata & cum diplomatibus huc ſpectantibus coniunctim edita*. Witt. 1711. 4to, 1729. 8vo nachzuſehen ſind, worin man dergleichen Urtheile in groſer Anzahl antrifft. Denn einige leiten derſelben Urſprung von Chriſti Geburth her, als Herr WOLFG. GABR. *von* GEHAG in diſſ. *de originibus electorum, iisque etiam Chriſti natiuitate non iunioribus*. Halle 1705. 4to. Andere von den Zeiten des Kayſers Ottonis III. wie Sim. Schard in der Abhandlung *de principum, quibus electio imperatoris in Germania commendata eſt, origine ſeu inſtitutione*. Baſel 1566. f. und Straßb. 1608. 8vo mit deſſelben Tr. *de iurisdict. imp.* und CPH. GEWOLD tr.

de ſeptemuiratu. **München** 1636. **Agoſt.** und mit der repræſentat. imp. zu **Nürnb.** 1657. 4to. Andere von den Zeiten **Friedrichs** *II.* oder noch vor den Zeiten, als ONVPHR. PANVINIVS tr. *de comitiis imperatoriis* **Straſb.** 1613. 8vo, welchen der angeführte **Schard** zu wiederlegen bemüht iſt. GE. WEHRENBERG *de electorum origine noua methodo demonſtrata.* **Leipz.** 1731. ERICVS MAVRITIVS in diſſ. *de origine elect. & comitiis elect.* **Kiel** 1667. 4to ſetzt den **Urſprung** über die Zeiten Kayſer **Friedr.** *II.* hinaus, welchem IOH. TESMAR *in experimento iur. publ. de iure elector.* **Marb.** 1685. 4to nachfolgt. Einige ſuchen ſolche nach dem Interregno in den Zeiten Kayſer **Rudolphs v. Habsburg**, wie der ſeel. Altorfiſche berühmte Gelehrte, EVCH. GOTTL. RINCK in *analectis hiſt. de origine electorum S. R. I.* **Frf. an der Oder** 1711. und noch mehrere thun. H. G. T. H. L. V. D. i. HENR. GVNTHER THVLEMAR in *octouiratu* **Jen.** 1676. 12mo vermehrter zu **Heidelb.** 1684. 4to 1688. 4to, unterſucht gleichfals derſelben Urſprung und Vorrechte und giebt davon gründliche und gelehrte Nachricht. NIC. HIER. GVNDLING obſ. **von der** *VII.* **Chur-Fürſten wahren Urſprung in Gundl.** P. 17. DOM. ARVMAEVS **Jen.** 1614. Dieſem kan dasienige annoch angefügt werden, was in des Herrn geh. Rath **Moſers Teutſchen Staats-Recht** T. 32. c. 160. p. 315. ſeqq. und T. 33. davon angetroffen wird.

§. 21.

Von der Chur-Fürſten beſondern Rechten, Vorzügen, Vereinen ꝛc.

Was der Chur-Fürſten beſondere Rechte anlanget, ſo habe ſchon davon **Thulemar** und **Teſmar** angeführt, hiernechſt handelt von ſelbigen Herr **J. H. Berger** diſſ. *de præcipuis electorum prærogatiuis* **Witt.** 1700. ferner IOACH. ERN. CRÜGER diſcurſ. iur. publ. *de nouemuirorum iuribus* **Cölln an der Spree** 1696. 4to, welche Abhandlung geſchichtmäſig abgefaſſet iſt. Hiernechſt befinden ſich dabey des Kayſer Rudolphs und Caroli, wie auch Ruperti Palatini, des Aeltern, Zeugniſſe, daß dem Könige von Böhmen die Chur-Rechte zukommen, wie nicht minder einige Nachrichten von der Abſetzung Kayſer Wentzels. HERM. CONRING diſſ. *de ſeptemuiris ſ. electoribus Germ.* **Helmſt.** 1644. ſo in ſeinen zuſammen gedruckten Schrifften T. II. vorkommt. Man findet auch einige Nachricht hiervon in IOH. H. FELZII diſſ. *de electorum iuribus prærogatiuis.* **Straßb.** 1710. und *de electoribus eccleſiaſticis in vniuerſum.* **eb.** 1710. ferner in IOH. FRANC. WINTERI diſſ. *de prærogatiua electorum S. R. I. circa adquirendas absque beneficio imperatoris conſenſu terras imperii.* **ebend.** 1721. IOH. ERN. BECKII diſſ. *de collegio electorum antiquitus a collegio principum ſeparato.* **eb.** 1728. Von deren Vereinen und deren Ge-

rechtſamen überhaupt, habe ich in meinen Studenten Jahren eine Sammlung von verſchiedenen juriſtiſchen Abhandlungen beſorgt, unter nachſtehenden Titel: *ſelecta de vnionibus electorum* Jen. 1745. 4to. In der Vorrede habe eine kurtze Geſchichte von den Chur-Vereinen mitgetheilet. Herrn J. J. Moſers Entwurf eines Staats-Rechts derer geiſtlichen Chur-Fürſten des heil. Röm. Reichs Frf. und Leipz. 1738. 8vo (1 gr.) Gundlings obſ. warum der Kayſer die geiſtlichen Chur-Fürſten Neven nenne. Gundling P. XI. p. 1. ſind anbey nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Von der 8ten Churwürde und deren Geſchichten giebt FRIDR. ERN. KETTNER *in hiſt. electoratus octaui.* Leipz. 1693. 4to einige Nachricht, wie auch CHR. FRIDR. THOMSEN diſſ. *de electore octauo.* Straßb. 1693. 4to; Die damalen im Druck dißfalls ausgegebenen Schrifften von Seiten Chur-Pfaltz und Bayern wegen der Churwürde findet man am beſten in Lünigs bibl. deduct. cur. P. II. p. 269. ſeqq und p. 265. ſeqq. rubricirt. Es ſind derſelben viele in Londorps act. publ. T. III. p. 262. T. IV. p. 640. 711. T. V. p. 791. 805. und Mayers Londorp. illuſtr. T. II. p. 352. anzutreffen; von Seiten Chur-Pfaltz vertheidigte dieſes Hauſes Gerechtſamen damalen Joach. von Rusdorf *in vindiciis cauſæ Palat.* Leyd. 1640. fol. und vorhero MARQ. FREHER in tr. *de legitima tutela curaque electorali Palatina.* Heidelb. 1611. 4to. Mit dieſem ließ ſich

Cph.

Cph. Gewold in Streit-Schrifften ein, und mit ienem Joh. Adlzreiter. Beſiehe die obenberührte repræſentat. reipubl. Germ. Nürnb. 1657. 4to p. 383. ſeqq. allwo dieſe Ausführungen des Gewolds, Frehers und anderer vorkommen, welche dieſe Lehre von der Vormundſchafft der Churfürſten überhaupt, wie auch dieſer beyden hohen Häuſer anmaßliche Rechte zu Tage legen. Die neunte Churwürde hat ebenermaſſen zu vielen Streitigkeiten Anlaß gegeben, wie theils aus den Schrifften erhellet, ſo in THVCELII *elect. iur. publ. curioſis* Frf. 1694. 4to und deſſelben act. publ. T. I. wie auch in AD. CORTREII *obſeruatis hiſt. polit. iuridicis ad* §. 9. art. IV. *inſtr. pac. Oſnabr. de expungendo electoratu octauo linea Guilielm. in domo Bauar. deficiente deque electoratu nono controuerſo* Frf. 1707. 4to und in corp. I. P. T. IV. fol. 1. ſeqq. theils in des Herrn von Moſers Teutſchen Staats-Recht T. XXXIII. befindlich. Beſiehe mit mehrern des Herrn Prof. Jenichens ſuppl. der Lipeniſchen *bibl.* p. 123. hiervon. SAM. RACHELIVS von Churfürſten und *Collegial*-Tägen. Kiel 1670-71. 4to. ABR. ROEDERER *de electoralibus comitiis* von den Wahl-Tägen Straßb. 1628. 4to, beſiehe auch eines Ungenannten Abhandlung hiervon in den epiſt. Forſtner p. 145. Beſiehe mit mehrern J. Chr. Lünigs Grundfeſte Europ. Pot. Gerechtſ. 1. Th. S. 250. Ferner Londorps act. publ. T. VII. p. 317. und von den übrigen Streitigkeiten der Chur-

fürſten mit den Fürſten des heil. Röm. Reichs kommen viele gelehrte Ausführungen namentlich in **Lünigs** bibl. deduct. I, 425. ſeqq. vor. CHR. WILDVOGEL diſſ. *de filiis electorum*, **von Chur-Printzen. Jen.** 1711. CASP. HENR. HORN pr. *de vrbibus elect.* **Witt.** 1716. Von der Churfürſtlichen Häuſer hergebrachten Vormundſchafften habe ſchon einige Streit-Schrifften von Pfaltz namhafft gemacht, die man auch in des Herrn GE. CHR. IOHANNIS gelehrten Vorrede zu DAN. PAREI Pfältziſchen Hiſtorie p. 63. antrifft. Denen annoch Herr **Joh. Ferd. Henr. Starcks** unter des Herrn Vice-Canzler **Eſtors** Vorſitz beſtrittene diſſ. *num elector ſaecularis impuber ſit in tutela electoris clerici agnati* **Marb.** 1745. darinn der Herr Verfaſſer dieſe aufgeworffene Frage verneinet, angefüget werden kan.

§. 22.

Von den Vorzügen jedes Churfürſtlichen Hauſes.

Von den Vorzügen jedes Churfürſtlichen Hauſes ſind nachſtehende Schrifften zu behalten, und zwar von den weltlichen Chur-Häuſern, **Ludewigs** *Germania princeps*; allein von **Chur-Maynz** IOH. FERD. ANDR. LAMMERTZII diſſ. *de praeeminentia ſ. ſedis Moguntinae eiusdemque eminentiſſimi archi-praeſidis principis electoris praeeminentiis & ſingularibus iuribus* **Erf.** 1731. MART. IGNAT. WOLFFTERI diſſ. *de primatu ſedis Moguntinae*

næ eiusque ſingularibus iuribus & prærogatiuis in I. R. G. Gieſen 1737. FR. GE. LAUTENSACKII or. Erf. 1710. H. CHR. ECKARDS unter dem Vorſitz des Herrn Hofr. Ph. Ad. Schultheiſens gehaltene inaug. d. *de iure capituli Mogunt. circa directorium in comitiis ſede Moguntina vacante.* Mayntz 1745. Herr Dr. IOH. MICH. DAHNII diſſ. *de officio & prærogatiuis electoris Moguntini.* Maynz 1746. Des Herrn Dr. Chr. Joh. Feuſtels diſſ. *de directorio comitiali Moguntina ſede vacante alioue ſimili caſu archimareſchallo S. R. I. competente* Leipz. 1745. Beſiehe auch von dieſer Materie die Reichs-*Fama* P. IV. p. 678. ſeqq. *Diſquiſitio iuridica quæſtionis*: ob bey *Viſitation*s-*Conuenten* das *Directorium* der höchſtanſehnlichen Kayſerlichen *Commiſſion*, oder aber Chur-Mayntz zukomme. gedruckt 4to. Von deſſen Streitigkeiten mit Chur-Cöln wegen Crönung des Römiſchen Königes, beſiehe die bibl. deduct. Lünigs I, 279. ſeqq. Es iſt hierbey noch merckwürdig der *Codex diplom. exhibens anecdota ab A.* 881-1300. *Mogunt. ius Germ. & S. R. I. hiſtoriam illuſtrantia*, ans Licht geſtellt und mit Anmerckungen verſehen von Val. Ferd. von Gudenus Gött. 1743. 4to I. Th. und 1747. II. Th. (3 rhlr.)

Von den Vorzügen Chur-Trier handelt J. L. Wiederholt *de prærogatiuis S. R. I. electoris Treu.* Herb. 1715. 4to. Joh. Jac. Moſer im Staats-Recht des Churfürſtlichen Ertz-Stiffts-Trier, wie auch der gefürſteten Abtey

tey Prüm und der Abtey St. Maximin. Leipz. und Frf. 1740. fol. (1 thlr. 8 gr.) Die neuerwehlten Churfürſten verlangen das Recht primariarum precum in allen und ieden dem Ertz-Stifft zuſtehenden Collegial-Kirchen, wie aus der Schrifft erhellet, ſo den Titel führet: *ius conferendi primam in menſibus collegiatarum eccleſiarum vacantem præbendam nonniſi per abuſum primæ ſ. primariæ preces nuncupatum, recens electo & confirmato archiepiſcopo Treuir. ante ſexcentos annos competens &c.* fol. I. P. PRAETORII Verſuch einer Abhandlung von denen Chur-Trier alleine zuſtehenden hohen *Directorial*-Gerechtſamen bey erledigten oder anderweitig behinderten Stuhle zu Maynz Frf. 1747. 4to (8 gr.) iſt mit groſen Fleiſſe abgefaſſet und hierbey wohl zu gebrauchen. IOH. NIC. HERT *de electione archiepiſcopali Colonienſi*. Gieß. 1689. IOH. HENR. FELZ *de electore Colon.* Straßburg 1716. 4to.

§. 23.

Von den Vorzügen des Königes von Böhmen.

Von des Königs von Böhmen Vorrechten beliebe man nachſtehende Abhandlungen zu behalten: ANT. VIRIHERI *vindicias Bohemiæ ſ. compendioſam deductionem famoſæ quæſt. ſuper nexu inter S. R. I. G. & inclytum regnum Bohem. intercedente.* Nürnb. und Prag 1740. 8vo. Eines Ungenannten Tr. *de ſeſſione & ſuf-*

ſuffragio elect. tam in comitiis vniuerſi imperii, quam in conuentu collegiali electorum Auſtriacis ratione regni Bohem. etiamnum competente. 1695. 12mo. Gründlicher aber ſind: **Joh. Pet. von Ludewig** diſſ. *de iure ſuffragii regni Boh. nouiſſime inſtaurati in comitiis.* Halle 1709. und unter ſeinen opuſc. miſc. T. II. N. 15. f. 582. IOH. NIC. HERTII diſſ. *de renouato S. R. G. I. & regni Bohem. nexu.* **Gieß.** 1709. und in deſſelben Wercken Vol. II. p. m. 317. ſeqq. wie auch MELCH. GOLDAST *de Bohemiæ electoris officio & iure. Fr.* 1627. 4to. Ferner *de Bohemiæ regno &c.* ſo am vollſtändigſten Herr **J. Herm. Schminck** 1719. fol. (3 thlr. 12 gr.) zu Frf. zur neuen Auflage mit vielen Zuſätzen, als des **Goldaſts** *conſult. de officio electoris Boh. iureq. in conuentibus S. R. I. electorum* und noch andern befördert hat. Insbeſondere aber hat der Herr Hof- und Juſtizrath **A. F. Glafey** in den **pragmatiſchen Geſchichten der Cron. Böhmen** auch das Staats-Recht in dieſen Königreich erleutert. **Leipz.** 1729. 4to (1 thlr. 8. gr.) **Fr. Lud. Edler von Berger** *de iure conſecrandi atque coronandi regem & reginam Bohemiæ ad archiepiſcopum Prag. ſpectante &c,* **Leipz.** 1723. 4to. **Bedencken das** *Exercitium* **der Böhmiſchen Chur betreffend.** 1741. 4to.

§. 24.

Von den Vorzügen des Chur-Hauſes Bayern und Pfaltz.

Von Bayern und Pfaltz habe oben IOH.

ADLZ-

ADLZREITERI *aſſertionem electoratus Bau contra vindicias Palat.* 1643. fol. und andere Abhandlungen erwehnet. Man ſehe noch hiervon NIC. REVSNERI *principes S. R. I. ſeptemuiros, Palatin. Saxonic. Brandenburg. L. III.* Aug. 1578. 12mo. Ferner des Herrn D. IOH. FRIDR. HERTLINGII diſſ. *de regalibus palatinis ſ. de præcipuis ſereniſſimæ domus Palatinæ iuribus prærogatiuis ac præeminentiis.* Heidelb. 1734. und 1740. nach. Anſonſten kan hieher gezogen werden, des Herrn Prof. FRANC. ALEFII *gemma iuris Palatini ſ. tractatio exeget.* über den ſo genannten Zent-Vertrag de Anno 1560. und die Krafft ſelbigen dem Chur-Hauſe Pfaltz in den Vogteylichen Dorfſchafften des Ober-Amts Heidelberg oder Amts Dilsberg zuſtehende *territorial-Superioritæt.* Heidelb. 1740. fol. Herrn J. H. Drümmels gründliche Unterſuchung, warum dem Churfürſten von der Pfaltz die erſte Stelle nach dem König von Böhmen vor dem Weſtphäliſchen Frieden gebühre. Frf. 1743. 4to. A. *von* V. Q. perſpicua diſſ. *de ſingularibus & propriis iuribus, deque eminentia & prærogatiua comitis Palatini ad Rhenum S. R. I. archidapiferi.* 1638. 4to von eben der Materie. Dieſen iſt noch beyzufügen: D. IAC. CHR. KLIPSTEINII diſſ. *de dominio Rheni.* Gieſ. 1740.

§. 24.

§. 24.

Von den Vorzügen des Chur-und Fürſtlichen Hauſes Sachſen.

Die Vorzüge des Chur- und Fürſtlichen Hauſes Sachſen zeiget klärlich CASP. ZIEGLER diſſ. *de ſingulari ſeren. electoris Sax. eminentia.* Witt. 1679. und zu Tüb. 1720. Vermehrter von G. A. S. IOH. BURC. MENCKE diſſ. *de electoratu Sax. Friderico Bellicoſo collato.* Leipz. 1709. FRIDR. STRUNTZ *de titulis electoris Sax.* Witt. 1713. IOH. VOLKM. BECHMANN *de iuribus Saxon. domus.* Jena 1660. In M. H. GRIEBNERI ſel. opuſc. iur. publ. ſind viele hieher gehörige Schrifften enthalten, als von dem Sächſiſchen Maieſtæts-Siegel, *de iuribus Palatinatus Sax. duci electori propriis. De titulo comitis Palatini Sax. in litteris Henr. ill. de directorio in cauſis euangelicorum electori Sax. competente.* und noch andere. Herr Prof. IOH. DAV. KOEHLER diſſ. *de ducis & principis elect. ſax. S. R. I. archimareſchalli ſingularibus & eximiis functionibus in ſolemni panegyri electionis & coronationis cæſar.* Göttingen 1746. 4to.

CASP. H. HORN pr. *de iure ſublimi territorii electoris Sax. in tribus epiſcopatibus Sax. Miſnenſi, Martisburg. & Numburg.* Witt. 1708. wie auch in einer diſſ. *de comitibus Palat. Sax.* eb. 1709. und B. G. Struv. pr. *de comitia Sax.* Jen. 1711. Ferner der hochberühmte Herr Profeſſor CAR. OTT. RECHENBERG *de meritis Saxonum ſub auſpiciis marchionum Miſniæ*

in

in S. R. Imperium & domum Auſtriacam. Leipz. 1713. 4to. DOM. ARVMAEVS diſſ. *de ducum & electorum Sax. priuilegiis de non euocando & non appellando.* Jen. 1636. und BEN. CARPZOV diſſ. Leipz. 1645. ſo auch in ſeinen diſp. vorkommt. Ferner des Herrn D. IOH. FRIDR. WAIZ in der unter dem ſeel. Herrn Prof. Hertel beſtrittenen inaug. diſſ. *de priuilegio Sax. de non appellando ad terras Miſnicas, Thuring. & Francon. non extendendo.* Jen. 1734. dabey der ſeel. Herr Hofrath J. S. Brunquell ein progr. verfertiget hat, worinnen er zeiget, daß nach dem *priuilegio de non appell.* auch die Nullitæts-Klage und andere dergleichen Mittel vor den höchſten Reichs-Gerichten anzuſtellen und zu ergreiffen, nicht erlaubt ſey.

Von den Churfürſtlichen Stimmen auf Reichs-Tägen handelt Herr Gribner in einer diſſ. *de iure ſuffragandi principum Imp. vſu intermiſſo non pereunte.* Witt. 1716. CASP. H. HORN tr. *de burggrauiis Magdeb.* ebend. 1724. ANDR. OCKEL *de palatio regio & ſcabinatu Hallenſi nonnullisque aliis ad burggrauiatum Magdeburg. ſpectantibus iuribus.* Jen. 1700. Der Herr von Ludewig in der gründlichen Nachricht, was es mit dem Burggrafthum Magdeb. ꝛc. vor Bewandniß gehabt. 1707. Hierwider ſind unpartheyiſche Erinnerungen 1711. fol. ausgegeben worden. Herr D. Carl Wilh. Gärtner diſſ. *de aduocatiis publicis ſuperioris Luſatiæ* Leipz. 1727.

LXX.

BEN. CARPZOV diſſ. *de confraternitate Sax. Haſſiaca.* Leipz. 1647. Weitläufftiger handelt davon Winckelmann in der Heßiſchen Hiſt. P. V. c. 6. Es iſt auch unter des ſeel. Herrn HENR. BODINI Vorſitz eine diſſ. von J. C. Rauſchen *de pacto confraternitat. Sax. Brandenb. Haſſiaco* zu Halle 1708. gehalten worden; hiernechſt hat nur gerühmter geheimer Kriegs-Rath, Herr D. Carl Wilh. Gärtner die gelehrte Welt mit einem kurtzen iedoch zierlichen Entwurf, wie zu einer gründlichen Kenntniß des Churfürſtenthums Sachſen incorporirten und zugehörigen Landen, und daraus herzuleitenden *iuris publ.* zu gelangen, Leipz. 1729. 4to erfreuet.

§. 26.

Von des Königl. Preußiſchen und Chur-Brandenb. wie auch Chur-Braunſchweigiſchen Hauſes Vorzügen.

Von dem Churhauſe Brandenburg und deſſen Verdienſten gegen das Reich hat Dan. Gottl. Pietſch eine kurtze Abhandlung zu Alt. 1721. 4to im Druck bekannt gemacht. Ein mehreres aber der ſeel. Herr Joh. P. von Ludewig diſſ. *de formula Brandenburg. ducatus* Halle 1706. IOACH. HENR. HAGEN Or. *de potentiſſimæ domus Brandenb. dignationibus, prærogatiuis &c.* Bareuth 1683. 4to. Nachricht von dem Chur-Brandenburgiſchen Ober-Cämmerer-Amt beym Stiffte Bamberg in

Lünigs Grundfeſte Europ. Pot. Gerechtſamen I. Th. p. 331. Dieſes hohen Hauſes übrige Anforderungen und Gerechtſamen beſiehe in **Lünigs** bibl. deduct. Was aber das Chur-Braunſchweig-Lüneburgiſche und Hochfürſtlich-Braunſchweig-Wolffenbüttteliſche Hauß anlangt, ſo kan davon mit vielen Nutzen nachgeleſen werden des Herrn **Cph. Joh.** von **Münchhauſen** unter des Herrn Hofrath **Reichenbergs** Vorſitz beſtrittene diſſ. *de ſucceſſionibus in ſereniſſima Guelfica domo.* **Leipz.** 1716. Des Hn. I. W. v. GOEBEL d. *de iure auguſtiſſimæ & auguſtæ domus Brunſuic. in comitatum Peinenſem.* **Helmſt.** 1720. Von dieſes Chur- und Fürſtlichen Hauſes Streitigkeiten wegen der *Seniorat*-**Lehen**-*Inueſtitur* hat **Lünig** bibl. deduct. II. 235. I. 149-174. verſchiedene Deductionen bemercket. D. IOH. FR. IOACHIMI diſſ. *de iure domus Brunſuic. in terram Mathildicam.* **Leipz.** 1735. Der Herr Hofrath G. H. AYRER diſſ. *de iure recipiendi Iudæos tum generaliter, tum ſpeciat. in terris Brunſ. Luneb.* **Gött.** 1740.

§. 27.

Von den Fürſtlichen Häuſern, und derſelben Gerechtſamen, Vorzügen ꝛc. und insbeſondere des Ertz-Hauſes Oeſterreich.

Von den Fürſtlichen Häuſern und deren hohen Vorzügen, Vorrechten, und Gerechtſamen ſind ferner einige Schrifften anzuführen. Und

zwar

zwar machen wir geziemendermaſen den Anfang mit dem Ertz-Hertzoglichen Oeſterreichiſchen Hauſe, davon nachzuſehen: GABR. SCHWEDER diſſ. *de ſer. domus Auſtriacæ præeminentiis, prærogatiuis, iuribus ac priuilegiis præcipuis ac in ſpecie de huius domus iudicio prouinciali cæſareo Sueuicæ.* Tüb. 1722. **Jac. Aug. Franckenſtein** d. von eben dieſer Materie **Leipz.** 1727. **Chr. Em. von Garb, Edler von Gilbelli** hat unter dem Beyſtand Herrn **Felzens** *Auſtriam principem* **Strasb.** 1721. in einer diſſ. vertheidiget; allein nicht viele beſondere Wahrheiten zu Tage gebracht. Herrn GOTTFR. ERN. FRITSCHII *meditatio ad Caroli VI. ſanct. pragmat. de ordine ſuccedendi in ditiones domus Auſtr. eiusque guarantiam ab imperio ſuſceptam & contra quoscunque præſtandam.* **Jen.** 1733. und vermehrter 1734. 4to, iſt beſonders hierbey anzupreiſen. Von dieſes erhabenen Hauſes Ritter-Orden des güldenen Blieſes hat der nunmehrige Herr Graf **Joh. Caſp. von Pogarell** in einer diſſ. 1724. zu **Halle** *vindicias Auſtr. pro aurei velleris ordine* beſtritten. Nechſt dieſen hat Herr **Moſer** unter dem Nahmen CAESARINI CHARITINI **die Nichtigkeit der Spaniſchen Prätenſion auf den Ritter-Orden des güldenen Vlieſes** 1723. 4to dargethan. Herr I. Z. HARTMANN orat. mit D. I. D. MENCKENS progr. von dieſer Lehre. **P. W. v. H.** Anzeige von denen *priuilegiis* des **Ertz-Hauſes Oeſterreich nebſt beygedruckten** *vidimus* **gedachter**

 pri-

Priuilegien. Regenſp. 1708. 8vo; Warum es aber ſo ausnehmend priuilegiret worden, davon kan man Londorps acta publ. T XIV. p. 637. nachſehen. Mehrere Nachricht giebt die *bibl. deduct. Lunig.* Hiernechſt hat der Herr Reichs-Graf J. W. von Wurmbrand *de hereditariis prouinciarum Auſtriac. officialibus* eine Abhandlung im Druck ausgehen laſſen, und zwar mit ſeinen collect. geneal. 1705. fol. ſo zu Leipz. 1737. 4to durch gütige Vorſorge des Herrn Vice-Canzlers Eſtors wieder beſonders der Preſſe anvertrauet worden. Friedr. Lud. von Berger *de iure territorii archiduci Auſtr. & aliis S. R. I. principibus in bona ab ordinibus equeſtr. poſſeſſa competente* in ſeinen anim. ad Coccei. ius publ. p. 781.

§. 28.

Von Thüringen, Würtenberg, Lothringen, Heſſen, Pommern, Baaden ꝛc.

J. P. von Ludewig diſſertatio *de formula ducatus Thuring.* Mit welcher verknüpfft werden kan: ebend. Ausführung *de praerogatiuis ducatus Würtenberg.* Halle 1719. 4to. Hiernechſt hat ſich der Herr geh. Rath Moſer um dieſes Hauſes Staats-Recht und Geſchichte gar ſehr verdient gemacht, immaſen ſelbiger vermiſchte die Würtenbergiſche Staats-Rechte ꝛc. betreffende *obſeruationes* Stutg. 1724. 4to I. Th. Sammlung aller das Hochfürſtliche Haus und Herzogthum Wür-

Würtenberg betreffender Urkunden Tüb. 1738. 8vo, ferner eine gelehrte Abhandlung: *de comitatu principali Montisbelligardi eiusque praerogatiuis*, 4to durch den Druck bekannt gemacht. HENR. MART. BVRCARDI Würtembergiſches Klee-Blat 3. *priuilegiorum exemptionis, fori, auſtregarum & de non appellando.* Ludwigsb. 1730. Von Lothringen hat Herr Chr. H. Engelken unter dem Beyſtand des ſeel. Herrn I. G. HEINECCII eine diſſ. vertheidiget *de eminentioribus ducatus ducumque Lotharing. iuribus* Frf. an der Oder 1732. FRANC. *de* ROSIERES *ſtemmata Lotharingiae ac Barri ducum.* Par. 1580. fol. VII. T. Herr Lic. Lud. Barth. Hertenſtein diſſ. *de ducatu Sueuiae & Alemanniae.*

Um das Heßiſche Staats-Recht hat ſich der Herr Vice-Canzler J. G. Eſtor einen unſterblichen Ruhm gemacht, und zwar durch ſeine *origines iur. publ. Haſſ.* Jen. 1738. 4to (5 gr.) *Ius publ. Haſſ. hod.* eb. 1740. (4 gr.) *de comitiis & ordinibus Haſſiae, praeſertim Caſſellanae, prouincial.* Marb. 1745. 4to ſpec. I. iur. publ. Haſſ. *de ſtatu & origine Landgrauiatus Haſſiae monimentis ineditis illuſtratum.* Gieſ. 1729. 4to, ſo nachmalen vermehrter unter dem vorigen Titel: *origines iur. publ. Haſſ.* wieder aufgelegt worden. Comm. *de antiqua Haſiae formula in* Kuchenbeckers annal. Haſſ. coll. II. ſ. III. und noch mehrere Schrifften, ſo in dieſen annal. Haſſ. von ihm angetroffen werden. Der Herr Rath J. Fridr. Kayſer

 diſſ.

diſſ. *de Haſſiaca ſubiectione ducum ab antiquo libera.* Gieſ. 1737. Des Herrn Rath Joh. Phil. Kuchenbeckers gegründete Abhandlung von den Erb-Hof-Aemtern der Landgrafſchafft Heſſen Marb. 1744. 4to iſt beſonders hierbey anzupreiſen, wie auch Herrn D. J. Jac. Hombergks zuverläßige Abhandlung von den Heßiſchen Erb-Aemtern, wie ſolche dem Erb-Marſchal, Erb-Schencken, Erb-Cämmerer und Erb-Küchenmeiſter Lehnweiſe gereicht werden. Frf. 1745. 4to. Des Herrn Hofr. Henr. Brockes gelehrte Abhandlung *de auſtregis sereniſſ. Haſſiæ Landgrau.* Jen. 1744. 4to, welcher beygefügt werden kan: des Herrn Vice-Canzlers IOH. AD KOPPII kurtze und gründliche Ausführung des hochfürſtlichen Hauſes Heſſen-Caſſel Erb-Amts auf das von Hertzogthum Brabant. Marb. 1747. fol. (9 gr.) teutſch und lateiniſch.

Von Schwediſchen Pommern hat Herr HERM. HENR. ENGELBRECHT eine *delineationem ſtatus Pomeraniæ Suedicæ* zu Greiſw. 1741. 4to (20 gr.) ausgefertiget. Mit dieſer kan man das ſpec. *introduct. in notitiam Pomer. Suec. huius fines, ſtatum publ. & eccl.* 1710. 4to vereinbahren, ſo Herr CAROC verfertiget haben ſoll. Die Baaden-Durlachiſche Staats-Wiſſenſchafft erleutert einigermaſen Jer. Eb. Linck in einer diſſ. *de sereniſſ. domus Durlac. iure in allodia controuerſa vltimi dynaſtæ Hoben-Gerolſec ſine maſcula prole defuncti.*

Straſb.

Straſb. 1721. FRIDR. SONNTAG diſſ. *de sereniſſ. marchionum Badenſ. ſingularibus iuribus atque praerogatiuis praecipuis* ebend. 1730.

Von dem hochfürſtlichen Hauſe Anhalt, hat der H. geh. Rath **Moſer** ein **Staats-Recht**, wie auch von der Abtey **Gernrode**, **Grafſchafft Holzapffel** und Herrſchafft **Jever**, **Ebersd.** 1740. fol. im Druck ausgehen laſſen, welcher ſich überhaupt rühmlichſt bemühet, die einzelnen Staats-Rechte der Teutſchen Reichs-Stände auszuführen, davon man deſſen **Nachricht** von dem unter **Händen** habenden beſondern Staats-Recht aller einzeln Stände des heil. Röm. Reichs 1739. 4to und **deſſelben allgemeine Einleitung in die Lehre des beſondern Staats-Rechts aller einzeln Stände des heil. Röm. Reichs und in ſein von dieſem Staats-Recht handelndes Werck. Frf. und Leipz.** 1739. fol (2 rthlr. 8 gr.) mit mehrern nachſehen kan. Von den Hertzogen von Savoyen kan man ſich am beſten SAM. GVICHENON *hiſtoire genealogique de la Maiſon de Savoye à Lion* 1660. fol. bedienen, und damit in Anſehung der Staats-Wiſſenſchafft von dieſem Hauſe, **Keyslers** Reiſe-Beſchreibung nachleſen.

§. 29.

Von der Reichs-Grafen Vorzügen und Vorrechten.

Wir ſchreiten ferner zu den Schrifften, welche der Reichs-Grafen Vorzüge und Vorrechte

te erleutert, dahin gehöret inſonderheit FRID. LVCAE des H. R. R. uhralter Grafen-Saal Frf. 1702. 4to. (1 thlr. 2 gr.) darinnen er die Reichs-Grafen nach ihren Urſprung und nicht allein diejenigen, welche noch im Flor ſtehen, ſondern auch, welche ausgeſtorben, fleißig, wie wohlen nicht allezeit allzu geſchichtmäſig, abgehandelt hat. Es gehört ferner hieher: Joh. Chr. Lünigs *theſaurus iuris* derer Grafen und Herren des heil. Röm. Reichs, Frf. und Leipz. 1725. fol. (3 thlr.) welcher der Reichs-Grafen Gerechtſamen mit vielen Urkunden beſtärcket, und ſelbigem viele dieſelben angehenden Ausführungen und diſſ. als IOH. ERN. GERHARDI. DIETR. WILH. MATTHIAE, IMMAN. WEBERI, CPH. REDECKER. FRIDR. CALENI und andere beygefüget hat. Vor allen andern aber verdienet hierbey angezohen zu werden, des ſeel. Herrn Vice-Canzlers Joh. Ad. Kopps mit ausnehmender Gelehrſamkeit angefüllter tr. *de inſigni differentia inter S. R. I. comites & nobiles immediatos* Straſb. 1725. 4to, vollſtändiger 1728. 4to (1 thlr.) und zwar mit einem *diſcurs* vermehrt, von denen Reichs-Gräflichen *votis curiatis* und deren Urſprung aus bewehrten *ſcriptoribus* und beglaubten *archiualiſchen* Urkunden entworffen. Dieſe Abhandlung iſt als ein vortrefliches Meiſter-Stück von der gelehrten Welt auf- und angenommen worden, wie es denn auch iederzeit davor gehalten werden wird, doch ſchmeichelt der Herr Verfaſſer den Gra-

fen

ſen etwas allzuſehr. Herr WILH. FRIDR. *von* PISTORIVS hat nicht minder zierliche und gründliche hiſtoriſch- und juriſtiſche Anmerckungen über allerhand den Urſprung, Hiſtorie, Vorrechte derer des heil. Röm. Reichs Grafen betreffenden Materien IV. Th. 1726-27. 8vo Frf. VIII. Th. 1747. 4to. zum Druck befördert. Mit dieſen kan man Joh. Steph. Burgermeiſters uhralten Grafen- und Ritter-Saal, Ulm 1715. und Frf. 1721. 4to (16 gr.) zuſammenhalten, welcher zwar viel gutes, aber nicht allzugeſchichtmäſiges und in ſchlechter Ordnung in ſich begreiffet. Vornehmlich aber beſtrebt er ſich darin darzuthun daß die unmittelbahre Reichs-Ritterſchafft mit den Reichs-Grafen gleiche Rechte hätte, und will alſo IOH. SCHILTERI diatr. *de S. R. G. I. comitum prærogatiua ac iure inter ipſos & ordinem equeſtrem imp. immediatum controuerſo* Strasb. 1702. 4to wiederlegen, weswegen der geſchickte ehmahlige Gräfliche Solms-Laubachiſche Pfarrer, Herr Dan. Schneider im adlichen Ritterfeld, oder unpartheyiſchen Gedancken von dermaligen Adels in Teutſchland Anfang, Wachsthum, gegenwärtigen Zuſtand Frf. 1721. 4to ſolchem zu begegnen geſucht, welches auch Herr LVCIVS in den vorläuffigen, doch gründlichen Bericht vom Adel in Teutſchland, ſo ſich bey der *Deduction* von der hohen Reichs-Grafen und Herren Standes-Würde und Gerechtſamen Frf. 1721. 4to befindet, bewerckſtelligen wollen. Denen aber Herr Burger-

meiſter in der *præliminar-tumultuariſchen* Beleuchtung des ſo übel genannten Berichts vom Adel in Teutſchland Eßl. 1722. 4to begegnet. Hierwieder ſchrieb WILH. FRIDR. PISTORIVS ſeinen *conſpectum inter S. R. I. comites & ordinem equeſtrem immediatum gliſcentium controuerſiarum*, Rinteln 1724. und vermehrter eb. 1725. 4to. Hiernechſt hat Cph. Beindorff einen *diſcurſum de Rom. imperii comitibus & baronibus* zu Jen. 1619. 4to der Preſſe übergeben, ſo auch in ARVMAEI 3ten Vol. I. P. und in Lünigs theſ. iur. p. 260 befindlich. Ferner Cph. Beſold eine Abhandlung Strasb. 1641. ſo bey ſeinen opere polit. anzutreffen. IER. EB. LINCK diſſ. *de differentia comitum imp. immediatorum & mediatorum*. Strasb. 1710. HENR. GÜNTHER THVLEMAR diſſ. *de burggrauiis imperii*. Frf. 1691. In den miſcell. Lipſienſ. T. I. findet man eine von dem Herrn A. Fr. Glafey ausgefertigte gelehrte Anmerckung von den Pfaltz- und Wild-Grafen. DIET. WILH. MATTHIAE *de comitibus S. R. I. eorumque iuribus*. Erf. 1677. D. IOH. HEVMANN diſſ. *de S. R. I. comites inueſtiendi ratione*. Alt. 1743. 4to. IOH. HENR. BOECLER diſſ. *de ſuperioritate territoriali comitum imperii*. Strasb. 1710. Im übrigen findet man mehr hiereinſchlagende Schrifften in Lünigs ſelect. ſcript. illuſtr. p. 747. ſeqq. in deſſelben Grundfeſte Europäiſcher Pot. Gerechtſamen II. Th. p. 508. ſeqq. *bibl. deduct. cur. II.* p. 454.

Elect.

Elect. iur. publ. T. VII. p. 665. und in J. J. Müllers entdeckten Staats-Cabinet P. VII. p. 274. In der Reichs-Fama im 20. Bande p. 394. ſeqq. iſt eine Unterſuchung der Frage erörtert anzutreffen, ob mit den am Rhein und in der Wetterau geſeſſenen zur hohen Teutſchen Nobilitæt jederzeit gerechneten uralten Grafen und Herren ꝛc. in Vergleichung zu ſtellen.

§. 30.

Von den Fürſtl. Schwartzburgiſchen, Löwenſteiniſch-Wertheimiſch-Gräfl. Solmiſch-Reuß. ꝛc. ꝛc. Häuſern und derſelben Vorzügen, Gerechtſamen.

Von dem Fürſtl. Hauſe **Schwartzburg** hat AH. FRITSCH *de antiqua origine, dignitate & præeminentia, iuribus & priuilegiis comitum Schwartzburg.* **Rudelſt.** 1667. 4to. und *de Gunthero Schwarzburg. imp. Rom.* **Leipzig** 1677. 4to, wie auch I. ERNST GERHARDI eine diſſ. *de comitibus in genere & in ſpecie de Schwartzburg. & quatuoruiris.* **Jen.** 1652. und in **Lünigs** theſ. iur. com. P. II. p. 327. befindl. im Druck bekannt gemacht. **Lünigs** bibl. deduct. III, 177. ſeq. wie nicht minder Herrn D. IENICHENS ſupplem. ad bibl. Lipen-Ienich. p. 370. ſeq. können über dieſes hierbey nachgeſchlagen werden. Von des Fürſtl. und Gräfl. Hauſes **Löwenſtein-Wertheim** Ankunfft und Prærogativen beſehe man die **gründliche Nachricht von des glorwürdigſten Churf. zu Pfaltz** *Fridr. Vict.* **in Fürſt**-ebel-

cher

cher Abkunfft entſproſſener Pfaltzgräflicher hoher Stamm-Linie des Hochfl. Hauſes Löwenſt. Wertheim angeerbten und von hohen Geblüts wegen zukommenden Rechten &c. 1731. fol. vermehrter 1747. fol. Ferner die nothwendige Prüfung D. J. G. Eſtors ꝛc. ſo genannter auserleſener kleiner Schrifften III. Stück c. 8. 1733 welche der im Ruhme ſtetigſt grünende hochfürſtl. Löwenſtein-Werthheimiſch-geweſene geheime Rath von Früheauf nebſt vielen andern dieſes Hochfürſtl. Hauſes Gerechtſamen betreffenden, als in Sachen Stollberg contra Löwenſtein Wertheim, contra den Stadt-Rath zu Wertheim das Steuerweſen angehende ꝛc. Schrifften verfertiget hat.

Von dem erhabenen Reichsgräfl. Hauſe Solms kan man einer durch IMMAN. MART. MILAGIO aus dem Hochgräfl. Solmiſchen fideicommiſſo gezogenen Rechts-Frage rechtliche Ausübung und Erörterung, Marburg 1664. 4to. mit Beylagen nachſehen, wie auch von Streitigkeiten mit gräfl. Wittwen eine *facti ſpeciem cum deductione iuris* in Sachen Solmiſcher Wittwen ꝛc. 1636. 4to. Was das Hochgräfl. Hauß vor Streitigkeiten mit Heſſen-Darmſtadt wegen der von dieſen über das jenem Hauſe zuſtehende Dorff Freyenſee angemaßten Schutz-Gerechtigkeit, wie auch mit daſigen Unterthanen wegen verweigerten Gehorſams gehabt, ſchlage man *Lunigs* bibl. deduct. I, 414. ſeq. nach, wo einige deductiones dißfalls angeführet ſind; welchen man noch

eine Actenmäſige Erläuterung des 32. c. §. 2. der Geſchichte und Lebens Kayſer Carls VII. die nochmalige kurtze doch gründliche Rechtfertigung desjenigen *recurſus ad comitia*, ſo von jetzt zu Laubach regierenden Herrn Grafen ꝛc. genommen worden, und noch andere zur Seite ſetzen kan.

Von einzeln Staats-Rechten der Reichs-Grafen hat der öffters gerühmte Herr geheime Rath Moſer einige im Druck bekannt gemacht, als des Reichsgräflichen Hauſes von der Leyen, von Plettenberg und Virmont. Ebersdorff 1745. fol. Des im Ruhme ſchon viele Jahrhunderte geblüheten Reichsgräflichen Hauſes der Reuſen Prærogativen hat Herr Büchner in einem Geſchichtmäſigen gründlichen Beweiß, daß das Hochgräfliche Hauß der Reuſen von Plauen ſchon von vielen *ſeculis* her unter die vornehmſten und anſehnlichſten Häuſer ihres Standes gerechnet worden, Graitz 1729. 4to. vor Augen gelegt.

§. 31.

Von Reichs-Städten.

Was die Reichs-Städte in Teutſchland betrifft, ſo haben derſelben Vorrechte, Reichs-Standſchafft, Landes-Hoheit und dergleichen Gerechtſamen nachſtehende erläutert: PHIL. KRIPSCHILD in dem mit vieler Mühe verabfaſſten Tr. *de Ciuitatum imperialium iuribus* ac

ac priuilegiis, ſo am vollſtändigſten mit Zuſätzen Herrn IOH. IAC. SCHMAVSSENS zu **Strasb.** 1740. fol. zur 2ten Auflage befördert worden iſt. Mit dieſen kan man **Lunigs Reichs**-Archiv P. ſpec. ferner **deſſelben Grundveſte** &c. P. II. p. 580. verknüpffen, wie auch Hn. **Moſers Reichs-Städiſches Hand-Buch**, worin die heutiges Tages noch einen Nutzen zu haben ſcheinende Urkunden ꝛc. anzutreffen, **Tüb.** 1732-1733. 4to. 3. Theile. Hiernechſt hat CPH. BESOLD in ſeinem Opere polit. einige Abhandlungen *de iure atq. Imperio ciuitat. Imp.* ferner *de iuribus ciuitatum imp. in immutanda religione* G. A. STRVV *d. de liberis S. R. I. ciuitatibus*. **Jen.** 1676. **Joh. Pet. von Ludewig** *d. de diſpari nexu ciuitatum imp.* **Halle** 1710. GABR. SCHWEDER *d. de pari nexu ciuitatum Imp. cum Rom. Imperio* **Tüb.** 1714. 4to. welche hier zu bemercken ſeyn wollen. Ebenderſelbe hat auch eine diſſ. *de voto deciſiuo ciuitatum Imp. in S. R. G. L. comitiis vniuerſalibus* **Tüb.** 1714. ausgearbeitet. In dem **gründlichen Bericht von den freyen und Kayſerlichen Reichs-Städten, ihren Stand und Regalien** wird auch dieſe Materie von den Stimmen bey Reichs-Tagen deutlich gemacht **Frf.** 1612. 4to, welchen IOH. GOEDDE verfertiget haben ſoll. Hiernechſt ſind in L. GREMPENS und HIER. ZVM LAMBS 2. **ausführliche Rathſchläge und abgefaßte Rechts-Bedencken** der Reichs Städte Seſſion und votum betreffend, **Frf.** 1615. 4to befindlich, welche

welche anhero gehören. CARL. WILH. WOELCKER d. *de iure legationis ciuitatum Imp.* Alt. 1713. IOH. LVD. WINCKLER *de praecedentia liberarum ciuitatum S. R. I. prae nobilitate immediata.* Straßb. 1720. dem aber STEPH. CPH. HARPRECHT *de praecedentia S. R. I. liberæ nobilitatis præ ciuitatibus Imp.* Kiel 1726. und andere entgegen ſind; beſiehe inzwiſchen Lünigs Grundfeſte P. II. p. 580. ſeq. PH. IAC. LAVZ d. *de conuentibus ciuitat. imp.* Städte-Tägen, Straßb. 1721. CHR. WILDVOGEL d. *de ſuperioritate territor. ciuitatum imp.* Jen. 1709. Ferner *de iure circa ſacra ciuitatum imp. proteſtantium* eb. 1713. Es will zwar ANDR. KNICHEN in der *velitatione apologet. de ciuitat. imp. iuribus territorii* Helmſt. 1606. 4to und in der *epopſi Dauthinæ hypotheſeos* eb. 1676. 4to die Landes Hoheit den Reichs-Städten ſtreitig machen, jedoch keines weges mit Beſtand Rechtens. B. G. STRVV d. *de territorio et uſu ciuitat. imp.* Jen. 1720. IOH. HENR. FELZ *de iure legislatorio territoriali ciuitat imp.* Straßb. 1701. 4to. HENR. LINCKER Tr. *de iuribus & priuilegiis ciuitat. imp. & earundem magiſtratuum officio.* Ulm 1687. fol. iſt hierbey nicht gäntzlich mit Stillſchweigen zu übergehen. I. GE. STARCK d. *de ciuit. magiſt. in regno Francorum.* Gieß. 1725. ISAAC PEYER von FLAACH d. *de Aduocatis liberarum ciuitat. imp. circuli Franconici.* Alt. 1722. Dieſe Lehre von dem obrigkeitlichen Perſohnen und Reichs-Vögten in den Reichs Städ-

ten iſt durch einige gelehrte Streit-Schrifften von **Dan. Heidern** und andern beſtritten worden. HENR. HILLER diſſ. *de liberarum S. R. I. G. ciuitatum iudicio amicabili.* Tüb. 1719. ſo nebſt IOH. PH. HOFMANNI d. *de origine libertatis liberarum & imperii ciuitatum* Heidelb. 1719. und andern in Herrn Moſers ſynt. diſſ. ſel. iur. pub. vorkommt. D. HERM. HENR. ENGELBRECHT d. *de ſteura imperiali ordinaria ciuitatum imp.* Greifsw. 1744. IOH. FRID. HEZEL diſſ. *de immunitate ciuitatum imp. à vectigalibus in rebus ad vſum proprium publicum pertinentibus* Alt. 1726. *Tract. iuridicus de homagio, quod S. R. I. liberæ ciuitates Imperatori præſtant* Frf. 1746. 4to. (2. gr.) Was im übrigen der Reichs-Städte Anforderungen in der Collecten Materie, wegen des Prædicats **Geſanden** vor ihre Abgeordneten und in andern Reichs Sachen betrifft, ſo ſind davon einige Abhandlungen in Lünigs bibl. ded. III, 216. ſeqq. aufgezeichnet zufinden

§. 32.

Von der beſondern Staats-Verfaſſung der Reichs-Städte.

Von der beſondern Staats-Verfaſſung der Reichs-Städte will der Raum nicht verſtatten weitläuffig zu ſeyn, jedoch nur einiger Schriften davon zugedencken, ſo kan man **Lünigs** bibl. deduct. hierbey fleißig nachſehen, worinn die Abhandlungen von den anmaßlichen Vorrechten

ten der Reichs-Städte vorkommen. Nechſt dem ſind von der Reichs-Stadt **Aachen** des Herrn **Moſers Staats-Recht der H. R. R. Stadt Aachen Leipzig** 1740. fol. NIC. H. GVNDLINGS **Nachricht von der Crönungs-Stadt Aachen und dem einigermaſſen damit verknüpften Crönungs-Recht** in GVNDLING. P. 18. p. 230. befindl. Hrn. CPH. HECHTII ſch. de *obſidione binarum S. R. I. liberarum ciuitatum Francofurt. & Aquisgrani in diſſidioſa 2. Imperatorum electione ab altero eorum olim ex obſeruantia quadam imp. inſtituta.* **Frf.** 1724. **Lünig** bibl. ded. I, 6 7. anzumercken Von **Lübeck** hat C. F. G. eine **kurtzgefaßte Nachricht von dem eigentlich- und wahren Zuſtande der Lübeckiſchen** freyen **und Röm. Kayſerl. allergnädigſten** ſpecial-**Schutzes** **ꝛc. von unvercklichen Jahren her gewürdigten Stiffts-Unterthanen Capitulſchen Antheils** ꝛc. 1726. 4to. zum Druck befördert. Der **Stadt Lübeck** *Catalogus documentorum* die Bothmäſigkeit der nächſten Dörfer betr. **Lüb.** 1668. fol. **Lünig c.** l. I, 789. ſeqq. iſt gleichfalls hierbey wohl zu gebrauchen. Von **Worms** iſt ein **Begriff der vornehmſten hohen Regalien** und **Gerechtigkeiten eines regierenden Biſchoffs zu Worms über die Stadt Mayntz** 1694. fol. bekannt. **Lünig** bibl. ded. IV 90. ſeqq.

Von **Franckfurt** ſind die priuilegia und iura im Druck vorhanden vom Jahr 1614. fol. und vermehrter 1728. f. IOH. BENI. LEHNEMANN

diſſ. *de priuilegiis S. R. I. L. R. Francofurt.* Leipz. 1740. Lünig. c. l. I, 26. 378. ſeqq. Von Friedberg giebt der gründliche Bericht der H. R. Stadt Friedberg Stand, Regalien Privilegien, Rechten und Gerechtigkeiten wieder der Burg daſelbſt gemachte Neuerungen ꝛc. 1610. fol. Lünig c. l. I, 417. ſeqq. einige Nachricht. Wahrhaffte und wohlgegründete Vorſtellung ꝛc. daß die Reichs-Stadt Gelnhauſen ſo wohl zu vor, als auch nachdem ꝛc. eine freye Reichs-Stadt geweſen und geblieben ꝛc. 1718. fol. Lünig c. l. I, 458. ſeqq. Herr I. CL. HERWART *de iure ſuffragiorum præcipue in incluto ſenatu Auguſtano, art. V. §. 9. Inſtr. pac.* 1745. 8vo. GE. FRIDR. HARTMANN *de iure auſtregarum legalium reipubl. Goslar. competente.* Gosl. 1721. 4to. AD. CORTREII obſ. hiſt. iurid. *de ciuitate Bremenſi eiusque territoriis & ſubditis.* Frf. 1710. 4to. Sonnenklare Anzeig und Beweiß, daß vermöge des Städtiſchen Vergleichs *de A.* 1654. der Stadt Bremen eine geruhige *Poſſeſſion vel quaſi* ihrer Reichs-*Immedietat &c.* vorbehalten blieben. 1666. 4to. Lünig c. l. I, 210. ſeqq. Die Hamburgiſche Reichs-Freyheit iſt in der in *iure & facto* wohlgegründeten *Remonſtration*, was es mit der von Jhro Königl. Majeſtät in Dännemarck *prætendirten* Huldigung der Stadt Hamb. für eine Bewandniß habe. 4to beſchrieben worden. Lünig c. l. I, 471. ſeqq. MATTH. SLÜTERI *origo & deſcriptio concordatorum*

datorum ciuitatis Hamburg. quorum ſit mentio in ſtatutis Hamburg. P. I. tit. 17. a. 3. in des Herrn von Weſtphals monum. ined. T. IV. fol. 3034. will gleichfalls hierbey anzuziehen ſeyn. IOH. GE. BERCKENMEYER diſſ. de iure circa ſacra in libera republ. Hamburgenſi cum iurisdictione ciuili connexo. Gieſ. 1725.

Von der Reichs-Stadt Nürnberg hat der Herr geheimde Rath Moſer kurtze Sätze zu einen Staats-Recht verfertiget Leipz. 1741. 8vo. IOH. PAVL ROEDER comm. de orig. & progreſſu ciuitat. Noriberg. Nürnb. 1747. 4to. HENR. HILDEBRAND diſſ. de iuribus peculiar. quibusdam illuſtris reipubl. Noriberg. Alt. 1716. IOH. CPH. WAGENSEIL comm. de ciuitate Norib. eb. 1697. HENR. LINCKII diſſ. de iudiciis reipubl. Noriberg. Alt. 1639. IOH. SIG. SCHREIBER de iudicio caſ. foreſtali Norico. eb. 1711. 4to. FRID. WILH. STÜBNER diſſ. de burggrauiatu Norib. Leipz. 1730. 1731. Die gegründeten Nachrichten von den Erb-Aemtern des Fürſtenthums, Burggrafthums Nürnberg der Marggrafen zu Brandenburg in Francken nebſt einem Vorbericht von dem alten Zuſtande dieſes Fürſtenthums, Erlang. 1745. 8vo enthalten wenig ſonderbahres. Carl. Ferd. Jung kurtze doch gründliche Anweiſung, was die comitia burggrauiæ zu Nürnberg ſey ꝛc. Onolzbach 1733. 8vo. AD. BIRCKNER tr. hiſt. iurid. de iudicio tutelari perill. reipubl. Noriberg. Nürnb. 1745. 4to. Joh. Chr. Huls von Ratsberg diſſ. de

auſtregis reipubl. Norib. Alt. 1722. in der Vorrede ſind verſchiedene Abhandlungen von dieſer Materie nahmhafft gemacht. **Lud. Barth. Herttenſtein kurtze doch gründliche Ausführung daß die Stadt Ulm nicht erſt** 1346. **unter Kayſer Lud.** *Bau.* **zur Reichs-***Immedietæt* **gelanget, in** W. FR. *von* PISTORIVS amœn. hiſt. iur. P. V. p. 1447. **Ferner deſſelben** obſ. *de iure aduocatiæ in ciuitatem Vlm.* in **Senckenbergs** med. de vn. iure & hiſt. vol. p. 384. wie auch **ebendeſſelben** in einer Abh. *de origine, incrementis, geſtis illuſtr. iuribus & priuilegiis peculiaribus reipubl. Vlm.* **Strasb.** 1730. 4to. IOH. H. BOECLER *in vindiciis iurium ciuitatis Argentorat. contra prætenſiones nobilitatis Alſatiæ inferioris.* **Strasb.** 1714 4to *Lunig* c. l. III, 229. ſeqq. Von den übrigen 10. **Reichs-Städten** beſiehe **Summariſche Ausführung des heil. Röm. Reichs Land-Vogtey Hagenau** ꝛc. 1647. 4to und die Documenta, priuilegia & reſcripta præfecturam prouinc. Hagenou. & ciuitates concernentia. 1663. 4to. IOHANN REINH. WEGELIN diſſ. *de liberæ S. R. I. ciuitatis Lindauienſ. prærogatiua antiquitatis præ illuſtri ad D. virginem cœnobio.* **Jen.** 1712. Mit dieſen kan man noch des Herrn geheimen Rath **Moſers Staats-Recht der Reichs-Stadt Zell am Hammersbach, Leipzig** 1740. fol. **des Fürſtlichen Hochſtiffts Augſpurg eb.** fol. **der Reichs-Abtey Baindt ebend.** fol. **des Fürſtlichen Hochſtiffts Conſtanz, wie auch**

der

der Fürſtlichen Abtey Reichenau ebend. verknüpffen.

§. 33.

Von den Hanſee-Stådten.

Nechſt dieſen waren ſonſt die Hanſee-Städte in groſen Ruf, und hatten eine ziemliche Macht; von deren Urſprung, Aufnehmen und gantzen Staats-Verfaſſung der oben angeführte Joach. Hagemeier gründlich handelt. IOH. SIBRAND *in Lubecæ & Hanſeat. vrbium iuribuspubl.* Roſt 1620. 4to. IOH. AVG. WERDENHAGEN in tr. *de rebuspubl. Hanſeat. gen. & ſpec.* Leyden 1631. 12mo, vermehrter mit noch 2. Theilen 1641. zu Frf. in fol. giebt gleichfals einigen Unterricht hiervon. Alldieweilen man aber dieſen Hanſee-Bund an vielen Höfen vor etwas unerlaubtes und ungerechtes hielte, ſo vertheydigte er ſich in nachfolgender Schrifft: in der vereinigten Hanſe-Städte kurtzen nothwendigen Verantwortung nebſt angehängter Proteſtation wieder etliche neulich *ſpargirte* Schrifften, darin der alte Hanſiſche Bund, vor eine verbothene *Liga &c.* übel angezogen und ausgeruſen wird. Lüb. 1609. 4to. Auf dieſe erfolgte der gründliche Bericht auf der vereinigten Hanſe-Städte Verantwortung ꝛc. Helmſt. 1609. 4to. Was ſelbige bey Carls VII. Wahl-Tage geſucht, das kan man aus des Herrn Moſers Beylagen und Anmerckungen zu Kayſer Carls VII. Wahl-

Capitulation im I. Th. p. 243. erſehen. Was anlangt die **Reichs-Dörffer**, ſo beliebe man davon IMM. WEBERI diſſ. *de iure circa ſacra pagorum imp. immediatorum* Gieſ. 1717. nachzuſchlagen. Es hat hiernechſt der bereits öffters belobte Herr Prof. **J. A. Jenichen** eine zierliche **Abhandlung von Reichs-Dörffern und Reichs-Freyen Leuten Leipz.** 1747. 8vo im Druck ausgehen laſſen, welche mit gründlicher Gelehrſamkeit angefüllt, und oben bereits gerühmet worden iſt.

§. 34.

Von der Reichs-Ritterſchafft.

Den Adel, deſſelben Urſprung und Vorrechte nun anbelangend, ſo ſind bereits oben in dem Cap. von **Teutſchen Rechten** die nöthigſten Schrifften von ſelbigen nahmhafft gemachet worden, welche man zuförderſt hierbey wieder anziehen kan. Vorjetzo ſoll vornemlich die Reichs-Ritterſchafft betrachtet, und die von ſelbiger vorhandene Abhandlungen angeführet werden. Es hat zwar der berühmte **Joh. Steph. Burgermeiſter** allbereits in der Vorrede zu ſeinem ſtatu equeſtr. cæſ. & Imp. Rom. Germanici derſelben viele erwehnet, welche man hierbey nachſehen kan. Wie denn derſelben Vorzüge und Gerechtſamen einige aus ihrem Mittel vertheidiget haben, unter andern aber iſt **Caſp. Lerch von und zu Dürnsheim** unter ſelbigen am mehreſten bekannt, welcher in ſeinem *ordine equeſtri-Germanico-Cæſareo-*

bel-

bellico-politico Mayntz 1626. fol. ſolches mit äuſſerſten Kräfften gethan. Ferner in ſeinen politiſchen Fragen: **ob des H. R. R. freyer ohnmittelbahrer Ritterlicher Adel ein Stand des H. R. R. ſey?** Mayntz, ſo aus 4. Theilen beſtehet; der erſte handelt von des Reichs-Adels Alterthum; der 2te von deſſen Würde und Hoheit, der 3te von deſſen Freyheit, der 4te von den Rechten, Gerechtigkeiten und Prærogativen. Er beſtrebt ſich darinn darzuthun, daß zu allen Zeiten freyer Reichs-Adel geweſen ſey, beſonders am Rhein und in Schwaben. Sein obgemeldter ordo equeſtris, weilen er ziemlich rar war, iſt von Herrn Burgermeiſter ſeiner Biblioth. equeſtr. einverleibt worden. Anbey iſt zu bedauren, daß der andere Theil davon vom Feuer verzehret worden. Dieſem folgte **Joh. Friedr. von Lendersheim**, ein Fränckiſcher Cavalier, nach, und gab zu Alt. 1630. 4to einen diſc. *de iure & priuilegiis nobilium liberorum & immediatorum* im Druck heraus, welcher zu Nürnberg 1668. 4to wieder aufgelegt worden; darinn behauptet er des vorhergehenden Sätze, rechnet die Reichs-Ritterſchafft unter die Stände des Reichs, legt ihr die Landes Hoheit, Regalien &c. bey, &c. welchen aber LIMNAEUS ad capitul. Cæſ. p. 222. und **Oldenburger** in Limn. enucl. wiederlegen. Beſiehe **Burgermeiſters** bibl. equeſtr. T. 1. wie auch BESOLDS theſ. pract. unter dem Wort: **Reichs-Stände, Reichs-Ritterſchafft, Landſäſſerey**; ferner iſt er auch in Bur-

germeiſters bibl. equeſtr. eingedruckt worden. **Eb. Fridr. von Holtz** in einer zu **Tüb.** 1684. gehaltenen Rede: *de ſuperioritate territoriali nobilibus immed. competente.* **Joh. von Löwen** diſſ. *de fideicommiſſis famil. nobb. conuentionalibus*, **von durch Vertrag aufgerichteten Adlichen Stamm-Gütern Jen.** 1710. Nach dieſen haben ſich um die Ritterſchafft verdient gemacht: HIPPOLYTVS *de* TREISBACH, (oder wie ER. MAVRITIVS in diſſ. *de nobilitate inprimis Germ.* §. 29. erwieſen, PH. KNIPSCHILD) immaſſen ſelbiger in ſeinen **unfürgreiflichen Bedencken über etliche Fragen der freyen Reichs-Ritterſchafft zu Schwaben, Francken, Rheinſtrohm Stand und** *Seſſion* **betreffend Tüb.** 1644. und 1681. 4to gelehrt hiervon gehandelt und dem Reichs-Adel vornemlich vor den Reichs-Städten den Vorzug, wie auch den ſelbigem zukommenden Sitz und Stimm auf dem Reichs-Tag erzwingen und verfechten will. Sonſten hat er auch *de fideicommiſſis famil. nob. de iuribus ordinis equeſtris* Abhandlungen ausgehen laſſen, ferner einen tr. polit. hiſt. iuridicum *de nobilitate ſagata & togata antiqua & noua*, ſo erſtlich nach ſeinen Todt zu **Kempten**, 1693. fol. zum Druck befördert worden, darin er inſonderheit die Freyheiten und Priuilegien der Reichs-Ritter vor Augen geleget. Was **Datt** von dieſen Schrifften gehalten, iſt aus deſſelben Abhandlung *de pace publ.* in der Vorrede zu erſehen. Mit dieſem kan man IOH. BIDENBACHS

BACHS *quaeſt. nobilium bendec. II.* **Straſb.** 1609. 8, ſo anfänglich in lateiniſcher Sprache von **Henr. Hermann** der Preſſe übergeben worden, nachmalen 1619. zu **Baſel** 4to unter Vorſchub CAR. CAESARIS in Teutſcher Sprache ausgegangen, nachdem er verſchiedenes aus **P. M. Wehners** obſ. pract. hinzu gethan. Es iſt dieſe Ausführung zu verſchiedenen mahlen bereits aufgeleget worden, als zu **Kempt.** 1671. 12. **Frf.** 1696. 8vo und enthält viele ſinnreiche Beweißthümer, ſo dem Reichs-Adel zum beſten gereichen können, **Burgermeiſters** *bibl. equeſtr.* T. II. **Joh. Conr. Kreydemann** (ehemaliger **Eslingiſcher Stadt-***Syndicus*) in tr. **von des Teutſchen Adels ſonderlich der freyen Reichs-Ritter in Schwaben Staat, Stand, Ehren, Würde, Freyheit ꝛc. Esl.** 1646. 4to und *de dignitate nobilitatis immed. ac ſtatus aliisque iuribus* **Tüb.** 1673. 4to iſt auch in **Burgermeiſters** bibl. equeſtr. T. I. zu leſen. Neuerer Zeit hat eben dieſes, wie die vorher gemeldeten, **Anton Wilhelm Ertl** zu behaupten geſucht in ſeinen in Teutſcher Sprache abgefaßten *obſeruationibus illuſtribus iuridicis equeſtribus.* **Nürnberg** 1699. 4to und 1722. 4to. CHR. LEONH. LEVCHT hat ſeiner Sammlung, die er zu **Nürnb.** 1700. 4to unter der Aufſchrifft ausgehen laſſen: *ſelecti tractatus academici de iurisdictione*, auch einige hieher gehörige Schrifften einflieſen laſſen. TOB. PAVRMEISTER *de iurisdictione* iſt am vollſtändigſten 1616. 4to zu **Frf.** im Druck ausgegan-

gangen, und beſtreitet ebenfalls die Gerechtſamen der Reichs-Ritterſchaft. IOH. LAVR. SCHMIDT in diſſ. *de ſuperioritate territor. nobil. immediator. Alt.* 1708. behauptet gleichermaſen, wie ſeine Vorgänger, der Reichs-Ritterſchaft Vorrechte; beſiehe Burgermeiſters bibl. equeſtr. Tom. I. D. VNRATHI diſſ. *de iurisdictione ecclеſ. nobilibus imp. vigore conſtitutionis de pace religionis in diſtrictibus & caſtris ipſorum legitime competente*, iſt in FRITSCHENS exerc. iur. publ. Ex. IV. zu finden. WOLFG. PHIL. NAGEL hat unter Herrn MICH. GRASSENS Vorſitz zu Tüb. 1715. eine Diſſert. beſtritten, *de nexu ordinis equeſtris immediati in Sueuia, Franconia & terra Rhen.* ſo auch in BVRGERMEISTERS theſ. iur. equeſtr. P. I. vorkommt. GE. CPH. STIRN in der πεντ. *deciſ. iur. publ. Stutg.* 1664. 4to wird hierbey nicht ohne Nutzen geleſen werden können. Die weitläuftigſten Schriften von dieſem Capitel ſind ohnſtrittig diejenige, welche IOH. STEPH. BVRGERMEISTER nach und nach durch den Druck ausgehen laſſen, und eine ziemliche Anzahl ausmachen. Es gehöret dahin 1) deſſelben *ſtatus equeſtris caeſaris & Imperii Rom. Germ.* das iſt, des unmittelbahren freyen Kayſerlichen Reichs-Adels der 3. Ritter-Creyſſen in Schwaben, Francken, und am Rheinſtrohm urſprüngliche Immedietæt, Prærogativen, Immunitæten, alter Splendor, Zu- und Abnahm, ſammt verſchiedenen Fatalitæten, Ulm 1709. 4to (20 gr.) in vermehr-

mehrter Auflage 2) **Reichs-Ritterſchafftliches** *corpus iuris* oder *codex diplomat.* Ulm 1707. 4to, ſo in der 1721. daſelbſt 4to (3 thlr. 8 gr.) wiederum aufgelegten und mercklich vermehrten Ausgabe den Titel bekommen: *codex dipl. equeſtr. cum continuatione ſ.* **Reichs Ritter-Archiv** II. Voll. eb. 1747. 4to. Dieſes mit gröſter Mühe zuſammen getragene und abgefaßte Werck enthält die Freyheiten, Priuilegien und andere die Reichs-Ritterſchafft angehende Abhandlungen. 3) **deſſelben uhralter Grafen- und Ritter-Saal** (16 gr.) davon vorhin bereits Meldung geſchehen. 4) *Theſaurus iur. equeſtr. publici & priuati* Ulm 1718. 4to II. Th. und eb. 1747. Der iſte begreift in ſich den N. I. bemerckten ſtatum equeſtr. **Nagels** erwehnte diſſ. de nexu ord. equeſtr. &c. Der 2te verſchiedene die Gerechtſamen der Reichs-Ritter beleuchtende Deductionen &c. 5) *bibliatheca equeſtris*, Ulm, 1723. 4to (5 thlr.) II. Voll. eb. 1747. worin einige Schrifften von der Reichs-Ritterſchafft und unter andern der gemeldete **Lerch** und noch andere vorkommen. 6) *Manuale equeſtre* oder *Compendium* derer **Reichs-Ritterſchafftlichen althergebrachten Rechten, Kayſerl.** *Priuilegien*, **und Freyheiten**, dabey auch ein kurtzer Auszug aus dem theſauro iur. equeſtr. dem Grafen- und Ritter-Saal, wie auch **Stryckens** diſſ. *de via facti principibus & ſtatibus imp. permiſſa.* Ulm 1720. 4to (10 gr.) anzutreffen, welchem 1721. daſ. 4to die *continuatio manualis equeſtr. nempe codicis*

dicis

dicis diplom. equeſtr. cum compendio bibliothecæ equeſtr. und des alten Thurnier-Buchs nachgefolgt iſt.

§. 35.

Von der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, am Rheinſtrohm, in Schwaben, Elſaß ꝛc.

Des heil. Röm. Reichs ohnmittelbar freyer Ritterſchafft der 6. Orte in Francken *privilegia*, **und Befreyungs-Brief** gedruckt uf der Feſtung in der Herrſchafft Rotenberg. 1613. 4to vermehrter 1656. und 1720. fol. und 4to. Es erläutert ſelbige der **Abdruck** des zwiſchen dem hohen Stifft Würzburg und ohnmittelbar freyen R. Ritter Orth Baunach wegen der Centh, Zünffte und Acciſe den 19. Jun. A. 1717. errichteten Receſſ 4. **Des H. R. R. freyer Ritterſchafft am Rhein-Strom in der Wetterau und zugehörigen Orten erneuret und** *confirmirte* **Reichs-Satzungen und Ordnungen,** ſammt *Privilegien* **und Freyheits-Briefen auch Kayſ.** *Decreten* Gieſ. 1671. 1694. 4to. **Joh. Henr. Wieland des heil. Röm. Reichs freyer ohnmittelbarer Ritterſchafft im Untern Elſaß adel. Ritter-Ordnungen,** *Privilegia* **und Kayſerl.** *Reſcripta* 1652. 4to. Von der R. Ritterſchafft in Schwaben habe **Kreidemanns tr. bereits angeführt, welchen man noch** die vorhandene *Copiam* **etlicher der vornehmſten von Römiſchen Kayſern und Königen der freyen R. Ritterſchafft in Schwaben ertheil-**

ter

ter und *confirmirter Privilegien* und Freyheiten. Eßl. 1673. 4to zur Seite ſetzen kan, ferner Lünigs Reichs-Archiv P. ſpec. cont. 3. WERN. THEOD. MARTINI diſſ. Des Hrn. Vice-Canzlers Eſtors kurtze Erklärung, daß die Reichs-Dynaſten ehedem Sitz und Stimme auf den Reichs-Tägen gehabt haben in ſeinen kleinen Schrifften P. XI. p. 545. p. 913. P. IV. 799. ſeqq. AVG. RVD. IES. BÜNEMANNI diſſ. *de nobilium Germaniæ iure eligendi imperatores* Halle 1737. dabey ein Anhang: daß der Teutſche Adel kein Lehn-Adel geweſen befindlich. Ferner deſſelben Vorrede vor H. Klugkiſts diſſ. *de veris duellor. limitibus*, eb. 1736. *de nobilibus iure belli inſtructis*, und *de nobilium Germaniæ antiquæ iure ſuprematus*. Joh. Henr. Feltz hat verſchiedene Schrifften von dieſer Lehre ausgegeben, ſo zum Theil in Burgermeiſters bibl. eq. T. II. vorkommen, wie auch zu Leipz. 1747. 4to unter der Aufſchrifft: *de dignitate nobilitatis immed. S. R. I.* zuſammen im Druck erſchienen ſind. Joh Henr. Rösler rechtliche *Deduction* und Erörterung der Frage: ob das *ius affigendi patentes &c.* der Zenth und Fraiſch oder vielmehr der Vogthey und *Territorial*-Herr ſich mit Beſtand Rechtens zu zueignen habe? 1727. 4to. Hiervon handelt auch Joh. Balth. Wernher in einer diſſ *de iure affigendi publice mandata vogtheiæ immediatæ contra centenam aſſerto*. Witt. 1727. PH. R. GEYLING *ab* ALTHEIM *de conuentibus deputatorum*

torum nobilitatis. Straſb. 1714. Im übrigen ſchlage man hierbey **Lünigs** bibl. deduct. nach, ſo wird man daſelbſt III. 40. Schrifften finden darinnen pro und contra Unterricht ertheilet wird, ob die R. Ritterſchafft ein Stand des Reichs, ob ihr ein Votum in propria cauſa zu zuſtehen, was es mit dero Kayſerl. Charitativ, Subſidien, Ritter-Hülfe ꝛc. vor eine Bewandniß habe, derſelben Rang-Streitigkeit mit den R. Städten ꝛc. Von Herrn I. D. KOEHLERI diſſ. *de ortu & progreſſu ſubſidii charitatiui imp. Aug. ab ordine equeſtri S. R. I. libero ac immediato in neceſſitatibus publicis præſtiti,* Alt. 1728. iſt oben Meldung geſchehen **Bedencken von dem alten R. Steuer-Weſen, inſonderheit der ohnmittelbaren R. Ritterſchafft**, 1726. 8vo in **J. Cph. Weindlands** otio Acad. Verno befindlich. CONR. WILH. STRECKER diſſ. *de exemtione bonorum ordini equeſtri immediato collectabilium illicita. Erf.* 1736. **Ebendieſer** hat auch eine diſſ. *de ſplendore familiarum illuſtr. conſeruando* im Druck ausgehen laſſen. eb. 1747. 4to. Es iſt aber zu bemercken, daß die Reichs-Ritterſchafft entweder dem Kayſer allein, oder auch zum Theil andern Charitative und Abgaben zu leiſten ſchuldig. Von dieſen letztern handelt die von dem ſeel. Herrn. geh. Rath **Joh. Friedr. von Frůheauf** und dem ehemaligen Brandenb. Culmbach. geh. Rath **G. P. Steltzern** ausgefertigte Sammlung **verſchiedener** Deductionen und anderer Schrifften unter dem Titel *nobilis territo-*

ritorio ſubiectus 1. B. 1722. **Culmb.** 2ter B. 1726. eb. 4to 12 Stücke, darin man gründlich den Landes-Fürſten im h. R. R. die hohe und niedere Gerichtbarkeit über die im Land geſeſſenen von Adel und deren Angehörigen gerettet hat. Beſiehe auch Herrn **Joh. Ulr. von Cramers** zu **Marb.** 1739. 4to im Druck ausgegebene Rede *de executione immediata in territoriis ſtatuum ſibi vindicat.* Dieſem nobili territorio ſubiecto hat der Nürnbergiſche Conſulent **Pfannenſtiel** den *nobilem territorio non ſubiectum* entgegen geſetzt, welcher gleichermaſen in dieſer Sammlung vorhanden iſt. Was aber der Reichs-Ritterſchafft Vormundſchafften anbetrifft, und ob ſelbige bey dem Reichs-Hofrath oder Cammer-Gericht beſtätiget werden müſſen, davon handelt **Lünig** in ſel. ſcript. illuſtr. p. 778. ſeqq. MICH. GRASSVS *de tutela materna nobilium imp. immediatorum.* *Tüb.* 1701. FRANC. CPH. *von* KLINGLIN diſſ. *de iure principum vt & nobilium imp. immed. Aug. confeſſ. circa matrimonialia, circa eorum nobilitatem ac politicæ ordinationis obſeruantiam &c.* **Straſb.** 1737. Von ihren Gan-Erbſchafften beſiehe oben IV, p. 263. Der Herr R. Hofr. von **Senckenberg** hat in einer gelehrten Abhandlung *primas lineas condominii pro indiuiſo ſ. Ganerbinatus* **derer Gemeins-Herrſchafften zu Gött.** 1736. 4to im Druck ausgehen laſſen, welche wohl abgefaßt ſind. **El. Friedr. Heitmann** beſchreibt in einer diſſ. die *Auſtregas conuentionales Ganerb. nobilitatis immed.*

immed. ſ **von denen Geſchlechts-Erkohrnen** Erf. 1728. ob aber der R. R. Töchter, ſo lange Söhne vorhanden, auſſer Standmäßiger Ausſtattung ein Erbſchaffts-Recht prætendiren können, davon iſt eine **rechtliche Erörterung** zu Halle mit einem Gutachten daſiger Facultæt in 4to gedruckt worden. Es erleutert auch dieſe Lehre eine **rechtsgegründete Vertheidigung** der althergebrachten Fränckiſ. Lehens-Gewohnheit, vermöge deren die agnati collaterales die Succeſſion in dem Fränck. ſowohl alt- als neuen Lehen ohne Unterſcheid ꝛc. zu behaupten berechtiget ſeynd ꝛc. 1731. fol. wie nicht minder des hochberühmten Herrn Hofr. **Joh. Jac. Reinhardts** vortrefliche Abhandlung **von dem Erbfolgs-Recht der Töchter vor den Stamms-Vettern in Teutſchen Reichs-Allodien** ꝛc. Gieſ. 1746. 4to. IMMAN. WEBER *de retractu nobilibus imp. immed. per priuilegia cæſarea conceſſo.* Gieſ. 1719. und D. I. CPH. PESLERI diſſ. *de foro competente nobilium imp. immed. & eorum prorogatione iurisdict. alterius. Alt.* 1723. ſtehet in **Moſers** ſynt. diſſ. ſel. iur. publ. p. 588. GE. CPH. CRAMERI diſſ. *de alienatione bonorum cumprimis equeſtrium ad manus mortuas per ſtatutum prohibita. Alt.* 1726. AD. HENR. SCHMIDT *de interpretatione proximitatis gradus quoad ſucceſſionem in bonis equeſtribus regreſſui obnoxiis reſpectu collateralium & deſcendentium occaſione receſſus in familia Dn. Baronum de Marſchalck. Erf.* 1736.

§. 36.

Von den Reichs-Tägen des Teutſchen Reiches.

Von den Reichs-Tägen ſind allbereits in dieſem Capitel die mehreſten Schrifft-Steller benahmet worden, als MVLLER, COELESTINVS, FLEISCHMANN, TOB. PFANNER und andere. Dieſen kan man einige Nachrichten zur Seite ſetzen, welche in J. J. Müllers entdeckten Staats-*Cabinet* P. VII. und P. VIII. ferner in SCHILTERI inſtit. iur. publ. T. II. in append. Lünigs Reichs-Archiv Part. gen. in append. Keyslers Reiſe-Beſchreibung T. II. Küchelbeckers Beſchreibung oder Nachricht von den in h. R. R. gewöhnlichen R. T. Leipz. 1742. 8vo (18 gr.) davon vorkommen. Des Herrn D. J. Car. Königs gründliche Abhandlung von den Reichs-Tägen überhaupt und dem noch fortwährenden zu Regenſpurg insbeſondere. Nürnberg 1738. 8vo (12 gr.) Gottfr. Kühlmanns hiſt. Nachricht von R. Tägen mit B. G. Struvens Vorrede Jen. 1711. *Comitiologia Ratisbonenſis de A.* 1634. mit einigen Gedancken wieder *Hippol. a Lapide de ratione ſtatus* und andern Anmerckungen über den R. A. 1654. Frf. 1657. ſo Gottl. von Hagen verfertiget. *Diſcurs* von gegenwärtigen Reichs-Täge zu Regenſpurg Jen. 1696. 4to von Ge. Melch. von Ludolffen aufgeſetzet. Ausführlicher Bericht, wie es auf R. Tägen pflegt gehalten zu werden. 1612.

4to. Einige *emendirte* Verzeichniſſe derjenigen Churfürſten, Fürſten und Stände des h. R. R. ꝛc. wie ſie ſich auf den den 8. Jun. 1662. ausgeſchriebenen und biß 1664. *continuiren*den R. T. ꝛc. nach und nach eingefunden ꝛc. 1688. 4to. Herrn IOH. MELCH. STRVBII obſ. *de iure comitiorum S. R. I. in interregno.* Gött. 1746. 4to. Im übrigen erleutert ferner dieſe Materie gelehrt und geſchichtmäßig DOM. ARVMAEVS in comm. iuridico-polit. *de comitiis Rom. Germ. imp. Ien.* 1660. 4to und zwar ſo wohl was die alten, als neuern Zeiten angehet. IOH. CPH. WAGENSEIL d. *de comitiis vniuerſal. S. R. I. Alt.* 1686. ONVPHR. PANVINIVS *de comitiis imperatoriis* mit Friedr. Hortleders Anmerckungen Straſb. 1613. 8vo. Man kan ferner hierbey anziehen, IOH. HENR. MEIER diſſ. *de comitiis imp. vniuerſal. eorumque cauſſa efficiente, ſubiecto & materia. Erf.* 1719. HERM. CONRING *de comitiis. Helmſt.* 1666. 4to und *de præcipuis negotiis in conuentibus imp.* eb. Neueſtes R. T. *Theatrum*, Nürnb. 1733. groß 8vo, ſo Herr Car. Phil. Menzel zu allgemeinen Vergnügen der gelehrten Welt im Druck bekannt machet. Es iſt darin das vornehmſte von dem Reichs-Tage 1662-1663. enthalten. Mit dieſen kan man des Herrn Joh. Joſ. Pachner von Eggenſtorffen vollſtändige Sammlung aller von Anfang des noch fürwährenden Teutſchen R. Tages de A. 1663. bißanhero abgefaßten R. Schlüſſe ꝛc. zuſammen getragen, zuſammen halten

len. Regenſp. 1740. fol. I. Th. Der andere begreift dergleichen vom Jahr 1675.-1699. eb. 1740. *Actorum comitialium publ. de A.* 1744. T. I. heraus gegeben von CASS. THVCELIO Erlang. 8vo. CHR. WILDVOGEL *de ſcamno comitiorum transuerſo* von der Querbanck *in collegio principum.* Ien. 1707. 4to.

§. 37.

Von der Reichs-Stände Stimm-Recht.

Joh. Pet. von Ludewig von den *Votis* auf dem Reichs-Tag, Halle 1709. 8vo, ſo in deſſelben comm. über die güldne Bulle T. II. p. 1484. vorkommt. IER. EB. LINCKII diſſ. *de fundamento voti comitialis.* Straſb. 1709. Beſiehe die *Moſeriana* P. I. p. 1. allwo eine hieher gehörige Anmerckung zu leſen. CAR. OTT. THYLLII diſſ. *de votorum pluralitate & paritate.* Heyd. 1726. und in Moſers ſynt. ſel. iur. publ. Friedr. Chr. von Edelsheim diſſ. *de pluralitate votorum in negotiis I. R. G. tam publicis quam priuatis.* Marb. 1691. *Diſcurſus* von den Reichs-Gräflichen *votis curiatis* und deren Urſprung Straſb. 1725. 4to, welches Herr J. A. Kopp ausgefertiget hat. Daß aber nicht jederzeit die Vielheit der Stimmen auf dem Reichs-Tage der daſelbſt vorkommenden Sache den Ausſchlag gebe, davon ſind nachſtehende Abhandlungen zu bemercken: Mich. Löffens Begriff etlicher durch die Proteſtirenden auf dem R. T. 1613. übergebenen Fal-

le, in welchen ſie nicht geſtatten können, daß die maiora vota den Vorzug haben. 4to. Ferner WOLFFG. PAVL BVRGERMEISTERI d. *de caſibus a iure maioris partis in comitiis S. R. G. I. exceptis, in Inſtr. P. Weſtph. art. V. §. 52. firmatis. Tub.* 1718. Es wird auch dieſes in der Schrifft: *Sacra libertatis anchora* h. e. analyſis §. 52. art. V. P. Weſtph. Regenſp. 1720. 4to, ſo in den ſelect. iur. publ. T. 14. befindlich, gezeiget. Ueber dieſes beleuchtet gemeldte Lehre **Ern. Abr. von Oſterhauſen** diſſ. *de iure ſingulorum a maiori ſuffragiorum comitial. parte excepto, occaſ.* art. V. §. 52. I. P. W. Witt. 1728. 4to. Ferner Herr J. A. von Ickſtadt in einigen diſſ. wiewohl ſelbige nach ſeinen Catholiſchen Glaubens-Lehren, abgefaſſet ſind. WALRAB. CHR. ACKERMANN diſſ. *de commiſſione cæſarea in comitiis imperii*, Straſb. 1709. **Nic. Cph. Freyherr von Lyncker** diſſ. *de munere directoriali circa negotia imperii* Jen. 1693. I. GE. KVLPISII diſſ. *de placitis ordinum imperii*, Straſb. 1686. Daß aber bißanhero einige hohe Reichs-Stände mehrere Stimmen in den hohen Reichs-Collegien zu erhalten ſich bemühet, erhellet deutlich aus den **unmaßgeblichen Gedancken über die von verſchiedenen Teutſchen Fürſten geſuchte neue** *Vota* **in dem Reichs-Fürſten Rath; inſonderheit aber über die von Königs** *Auguſti Maj.* **als Churfürſten von Sachſen, geſuchte 4. neue** *Vota* **geſteller von einen Patrioten**, 4to.

§. 38.

§. 38.

Von den vor die geſammten Stände des Reichs gehörigen Sachen.

Von den vor die geſammte Stände des R. gehörigen Sachen ſind nunmehro die Abhandlungen zu betrachten. Es gehören aber vor ſelbige die Achts-Erklärung eines Standes des Reichs, davon man ERN. GOTH. NORINBERGII diſſ. *de banno potiſſimum autem imperii* von des h. R. R. Acht und Oberacht. Erf. 1628. 4to in Ah. Fritſchens Ex. iur. publ. P. II. p. 535. befindlich. Beſiehe FABRI Staats-Cantzley P. IV. p. 656. In der unter des Herrn Prof. Chr. Henr. Eckhards Vorſitz von Herrn Joh. Hartm. Ernſt von Witzleben beſtrittenen gelehrten diſſ. *de obligatione ſub pœna banni eccleſiaſtici & imperialis* Jen. 1739. wird auch etwas von dieſer Materie gründlich ausgeführet. Lud. Bern. Freyherr von Zechs wohlgerathene diſſ. *de proſcriptione ſtatuum imp. R. G.* Leipz. 1735. welche bey Gelegenheit der Strittigkeiten des Kayſerlichen Hofes mit dem Herzog von Savoyen und Don Carlos zum Vorſchein gekommen. ANDR. GAIL *de pace publica, eius violatoribus et proſcriptis imperii* mit practiſchen Anmerkungen. Cölln 1595. 4. Von den Italiän. Reichs-Fürſten ſchlage man LÜNIGS *ſelecta ſcript. illuſtr.* p. 96. nach. IOH. GE. CRAMERI Comment. *de delictis & poenis ſtatuum imp. R. G. Frf.* 1728. Von Veräuſe-

rung der Reichs-Güter habe oben des Herrn von Lynckers Diſſ. *de poteſtate imperatoris alienandi bona imperii* angeführet. IOH. PH. SLEVOGT. d. *de alienatione fiſci vel imperatoris priuilegiata. Ien.* 1708. ERN. WILH. BIELFELDT d. *de imperii alienatione* Leyden 1710. Von den Reichs-Pfandſchaften ſind einige Abhandlungen bereits vorhin gemeldet worden, denen annoch einige zur Seite ſetzen will, IOH. STRAVCH. *de oppignorationibus imperial. Ienae* 1671. und mit verſchiedener gelehrter Männer Anmerkungen und Vorrede L. A. HAMBERGERS eb. 1715. 4. in deſſen opuſc. iur. hiſt. philolog. p. 727. befindlich. LIC. EPH. LVD. KOCH d. inaug. *de iure oppignorat. imperial. ſpeciatim in ciuitatibus imp. occurrentium. Gieſ.* 1744. STEPH. CPH. HARPRECHT d. *de reluitione oppignorationum imper. Tub.* 1713. Man wird in den Deductionen der Reichs-Stadt Gelnhauſen, ſo in Lünigs bibl. ded. I. 437 ſeqq bemercket, zu dieſer Lehre gründliche und weitere Nachricht finden können, wie auch in FRANC. CHR. HENNEMANNI d. *de iure oppignorationum antiereticarum earumque reluitione in rebus tum imperii ac principum tum priuatorum* Heidelb. 1726. und in Moſers ſynt. diſſ. ſel. iur. publ. p. 474. ferner in denen von Seiten hochfürſtl. Weimariſcher Durchl. abgelaſſenen Schriften das Amt Fiſchberg betreffende. FERD. CPH. HARPRECHT d. *de compenſatione debitorum publicorum Tub.* 1703. LVD. AD. ZECH d. *de ſequeſtro publico. Vtr.* 1705. 4.

§. 39.

§. 39.

Von den Reichs-Matricul.

Die Materie von dem **Cammer-Zieler**, wird in nachſtehenden Abhandlungen erleutert, als nemlich in AD. CORTREII tr. *matriculae ſtatuum imp. et cameræ imper. cum commentariis Zach. Geizkofleri Frf.* 1707. *f.* ſo auch in deſſelben T. I. Corp. I. P. vorkommt. Seb. Almers **Grund-Säule, der dem H. R. R. Teutſcher Nation hochzuträgl. Sicherheit, erbauet aus der Reichs-Matricul Frf.** 1697. 4. (16 gr.) ER. MAVRITII d. *de S. R. I. matricula* **Kiel** 1667. und in AH. FRITSCHENS Ex. var. iur. publ. P. II. p. 274. IOH. CPH. WAGENSEIL d. *Alt.* 1673. MATTH. STEIN d. *de matricula imperii nouiſſima conſenſu imp. et ſtatuum confecta. Roſt.* 1704. IOH. LVD. KÖBEL diſſ. *de moderatione ſtatuum imp. matriculari* Alt. 1705. **Nürnb.** 1737. **Gedancken von Verfertigung einer neuen R.** *Interims*- und *Vſual-Matricul* 1739. 4. ſo Herr Moſer aufgeſetzet. Mehrern Unterricht hiervon geben Ah. Fritſchens Zuſätze zu LIMNAEI iur. publ. T. V. FABRI **Europ. Staats-Canzley** T. LXV. p. 291.

§. 40.

Von dem Reichs-Müntzweſen.

Die Reichs Müntz-Sachen hat der hochberühmte Herr geheime Rath, **Joach. Ernſt von Beuſt** in ſeinem **Entwurf von der Müntz-**

Gerechtigkeit im Teutſchen Reich ſehr wohl erleutert Leipz. 1745. 4. (16 gr.) GE. FRIDR. IASTER Geſpräch vom Münzweſen im H. R. R. ꝛc. Frf. 1746. 4. (6 gr.) Joh. Henr. Sommer, kurtzer Entwurf der heutigen Verfaſſung des Münzweſens im H. R. R. Teutſcher Nation. Rudelſt. 1737. 4. DAV. THOMAN. von Hagelſtein *acta publica monetaria ſ.* Ihro R. Kayſerl. Maj. und derer Reichs-Stände ſchrifftl. Handlungen, *Conſtitutiones*, Bedencken und Vorſchläge ꝛc. Augſp. 1692. *f.* CHR. WILDVOGEL d. *de conuentibus monetat. S. R. I. Ienæ.* 1717. GE. WILH. SPENER d. *de re monetaria in S. R. I.* Straſb. 1677. Henr. Graf von Bünau diſq. *de iure circa rem monetar.* Leipz. 1716. und vermehrter 1730. daſelbſt durch Herrn Hofrath Gebauer. IOH. GE. KRVLL d. *de regali monetarum iure.* Hanov. 1667. 4. ſo zwar an und vor ſich nichts beſonders ausgeführt, jedoch nicht ſonder Nutzen zu leſen iſt. Man findet dabey verſchiedene Kayſerl. Münz-Edicta, Reichs-Gutachten, Reichs-Concluſa, und allerhand Schriften von dieſer Materie angefüget. Herr Hofrath AVG. von LEYSER diſſert. *de mutationibus monetae.* Helmſt. 1729. Herr Hofr. MASCOV d. *de iure circa rem monetar. in terris cum primis circuli Sax. ſuperior. praeſertim Sax. electoralibus.* Leipz. 1723. Joh von Scheidtlin *de conuentibus monetalibus ſuperiorum correſpondentium circulorum, Franconiæ, Bauariæ, Sueuiæ. Augſp.* 1719. 4. LÜNIGS ſel. ſcript. illuſtr.

p. 333.

P. 333. FABRI Staats-Cantzley P. 74. p. 201. Hieher gehören annoch die Calender-Strittigkeiten im H. R. R. davon 1724. 4. zu Regenſpurg *acta publica*, oder bey der Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg in dieſem 1724. Jahr verhandelte Stücke, die Calender und Ferien-Sache betreffende an das Licht getreten ſind. Beſiehe ferner hiervon **Lünigs Staats-***Conſil.* Tom. II. p. 1300. **Fabri Staats-Cantzley.** T. 44. p. 598. Von Dictatur-Streitigkeiten beſiehe **Fabri Staats-Cantzl.** C. V. P. 87.

§. 41.

Von dem Recurſu ad comitia.

Von dem Recurſu ad comitia ſind nachzuſchlagen des Herrn geh. R. J. J. Moſers **hiſtoriſch- und rechtl. Betrachtung des** *Recurſus* **von denen höchſten Reichs-Gerichten an den Reichs-Convent. Caſſel 1737. und Leipzig** 1738. 8. (4 gr.) Des Herrn Reichs Hofrath **vonSenckenberg** bereits bemeldete *diſquiſitiones* 3. *de iudiciis principum &c. et comitiorum recurſu. Frf.* 1744. 4. (12 gr.) Herrn Hofr. GE. H. AYRERI pr. *de recurſu ad comitia per capitulat. caeſ. reſtricto non ſublato.* Gött. 1743. Herrn Vice-Cantzl. Jo. Ge. Eſtoris gerühmtes *iudicium principum.* Jena 1741. 4. Des Herrn Prof. **Königs** *ſel. &t. iur. publ. nouiſſ.* ſind zeithero gleichfals verſchiedene gelehrte Abhandlungen von dem Recurſu ad comitia einverleibet worden. PAVL HENN. GERCKEN *in otio Vienna-Ratisbon.*

Hildesh. 1717. 4. handelt gleichfalls von dieſer Lehre. Herr I. H. BOCRISIVS. Herr D. C. O. RECHENBERG. CHR. NETTELBLADT, B. FR. R. LAVHN. I. W. KIPPING und der Herr Prof. Kahle in Göttingen handeln ebenermaſſen in beſondern Abhandlungen hiervon. Von dem unerlaubten Recurs der Reichs-Stände an den Pabſt und andere auswärtige hohe Häupter, iſt bereits oben des ſeel. Herrn Kemmerichs gelehrte diſſ. *de judiciis nunciaturae &c.* erwehnet worden. Dieſe Lehre erleutert ferner die von IOS. SAGRIPTANTE ausgegebene *defenſio iurisdict. circa appellationes ab officiali Leod. in cauſis profanis inter laicos ad ſuperiores eccleſiaſticos. Rom.* 1688. welcher aber entgegen geſetzet worden eine diſſ. *de iurisdictione in cauſis ciu. ſpeciatim de recurſu ad officialem metropol. Colon. ab officiali Leod. & Monaſterienſi. Wetzl.* 1724. 4.

§. 42.

Von der Evangeliſchen R. Stände Zuſammenkünften Reichs-Deputat. Chur- und Fürſten ꝛc. Tägen.

Es ſind nebſt den allgemeinen Reichs-Tägen auch andere öffentliche engere Zuſammenkünfte in unſerm Teutſchen Reiche gewöhnlich, als da ſind diejenige, welche die Evangeliſche Reichs-Stände zuſammen genommen, Ausſchuß- Reichs-Deputations- Chur-Fürſten und Collegial-Fürſten- Grafen- Creyß- und andere Tage, davon vorjetzo mehrere Meldung geſchehen ſoll. Was des corporis euangelicorum Zuſammenkünfte anlangt, ſo

ſo handelt davon Herr TREVER in diſquiſit. *de comitiis corporis euangelici* Helmſt. 1723. 4. D. I. CARL. KOENIG de *modo et iure intercedendi corp. euang.* Marb. 1746. 4. *Faſciculi quinq.* verſchiedener Schrifften, welche bey Gelegenheit der Religions-Veränderung ihrer Hoheit des Chur-Prinzens von Sachſen über der Frage: **ob das** *directorium inter euangelicos* **bey Chur-Sachſen zu laſſen, oder nicht?** &c. &c. Halle 1718. 1719. 4. zum Vorſchein gekommen ſind. Von den Chur- und Collegial-Tägen habe oben einige Schriftſteller nahmhaft gemacht, welchen annoch beygefügt werden kan: IOACH. HAGEMEIER von **Reichs-Ausſchüſſen,** *Deputationen*, *Conuenten*, Nürnb. 1691. f. IOH. CPH. WAGENSEIL de *conuentibus deputationum*, des Reichs-*Deputations*-Tägen, *Alt.* 1672. 4. AH. FRITSCH de *conuentibus imp. deputatorum ordinariis Frf.* 1680. ferner de *diaetis comitum imperii.* Jen. 1690. **Bedencken, wer auf der Löbl. Grafen-Banck bey fürfallenden Creyß-***Deputationen* **des** *Collegii* **Stelle vertreten, und deſſen Mund ſeyn ſolle?** in LVNIGS *ſel. ſcript. ill.* p. 747. ſeqq.

§. 43.

Von der R. Creyſe Verfaſſung und derſelben Creyß-Tagen.

Bevor aber von den Creyß-Tägen etwas gedencke, ſo will zuvor einige Abhandlungen erwehnen, welche überhaupt von der Creyſe Einrichtung und Verfaſſung Meldung gethan. Den Urſprung

ſprung derſelben erlernet man aus Herrn GOTTL. TREVERS Bericht von der wahren Gelegenheit und dem rechten Urſprung der Reichs-Creyſe. Helmſt. 1722. 4. aus des hochberühmten Herrn IOH. MAX. von GÜNDERRODS gründl. Unterſuchung von dem Urſprung, Fortgang und heutigen Zuſtand des Teutſchen Creyß-Weſens, wobey von denen Creyß-Tagen, und denen Haupt-Materien, die auf denſelben pflegen vorzukommen, ausführl. gehandelt wird Gieſ. 1738. 4. MART. ZEILER beſchreibt dieſelben gleichermaſſen ziemlich geſchichtmäßig und zuverläßig in ſeinem Tr. von denen 10. Creyſen des Reichs. *Ulm.* 1685. und durch MART. DICELNO vermehrter zu Leipz. 1707. 8. NIC. HIER. GUNDLING gründliche Unterſuchung von dem Urſprung der Reichs-Creyſe in *Gundl.* P. VI. I. ſeq. Herr PH. D. VLRICH. d. *de ſyſt. ciuitatum Germ. ſ. diuiſione regni Germ. in* 10. *circulos et politia circulorum* Würtzb. 1741. IOH. ANGEL. WERDENHAGEN de *circulis imperii. Amſt.* 1636. 12. Allein dieſes Buch führet ermeldte Aufſchrift mit Unrecht, da nichts weniger als dieſe Materie darinnen abgehandelt wird. Herr D. I. G. ESTOR. d. de *ſumma circulorum Germ. libertate ratione bellicor. ciuilium oeconomicorumq. quam ſanctio imperatoria Caroli VII. caeſaris* A. P. F. P. P. C. XII. §. 4. *contra ſupremorum imp. tribunalium iurisdictionem firmauit.* Marb. 1743. Der ſeel. Herr Vice-Cantzler, I. A. KOPP beleuchtet gleichermaſſen dieſe Lehre ſehr wohl in einer gründlichen Abhand-

handlung von der *Aſſociation* der vordern Reichs-Creyſe Frf. 1738. 4. (21 gr.) dabey verſchiedene Formularen von dergleichen Bündniſſen anzutreffen ſind. ERN. GOCKEL Tr. de S.R.I. *circulo Sueuiae receſſibusque circularibus*, Augſp. 1672. 4. und zu Lindau 1684. 4. unter dieſer Innſchrifft: de *majeſtatico S. R. I. Sueuiae et Franconiae comitiorum iure.* Nechſt dieſen iſt eine *deſcriptio circuli Bauarici Francon. Sueuici* zu Nürnb. 1703. 12. im Druck bekannt gemacht worden. D. IO. FRIDR. MOEGLING d. de *circularibus edictis contra perſonas palantes, in ſpecie Zingaros* &c. Tüb. 1746. Von den Creyß-Tägen hat man nachſtehende Schrifften zu behalten: ARN. CPH. ENGELBRECHTS Abhandlung de *conuentibus Imp. Germ.* von den Creyß-Tägen. Helmſt. 1696. 4. Herrn D. I. W. GOEBELS d. ebend. 1723. wie auch PET. MÜLLERS ſched. Duderſt. 1696. 4. hiervon. IOH. IOACH. FVNCKII d. de *imp. circulis eorumq. conuentionibus et officio directorio. Alt.* 1670. 4. Was anlangt des Creyß-Ausſchreibenden Fürſten, und deſſelben Obriſten Amt, ſo iſt im Jahr 1697. 4. lateiniſch und teutſch eine diſſ. ohne Benennung des Verfaſſers (welchen man aber IAC. BERNH. MVLZEN zu ſeyn glaubt und des Kayſers Gerechtſamen vertheidiget) zum Vorſchein gekommen, ſie führet dieſe Aufſchrifft: von der Creyß ausſchreibenden Fürſten und Obriſten Amt bey Vollziehung der Urtheil, und zwar bey den damaligen Nieder-Sächſ. Creyß-Unruhen. Sie iſt in FABRI Staats-Cantzl. P. 3. p. 91. befindl.

befindl. Dieſer diſſ. folgten etliche Schreiben nach, als 1) Schreiben eines Freundes an einen Freund in der Mecklenburgiſch-Güſtrauiſchen Seßions-Sache 4. 2) Schreiben eines Freundes an einen Freund. 4. Allein Herr CHR. THOMASIVS ſetzte ſelbigen *theſes iuris publ.* de *officio directorum* et *ducum circularium in exetutione ſententiarum.* Halle 1697. 4. ferner 1698. eine diſſ. von dieſer Materie entgegen, welchem aber SAM. STRYCK 1698. in einer diſſ. begegnete, wie aus deſſelben 2ten Band diſſ. Hall. des mehrern erhellet. HENR. COCCEII übergab damalen auch eine gründliche Behauptung des Reichs und der Creyſe Gerechtigkeit die Vollziehung der Urtheil betreffend, entgegen einer ausgegangenen diſſ. von der Kreyß ꝛc. 1708. 4. Der Herr Secr. Friedr. Carl Moſer hat ſich die gelehrte Welt durch ſeine Sammlung des H. R. R. ſämtl. Kreyß-Abſchiede und anderer Schlüße II. Theile Ebersd. 1747. 4. ſehr verbindlich gemacht. Von dem Fränckiſchen Kreiße kan man nachſehen ein Send-Schreiben von Mitausſchreibenden-Amt im Löbl. Fränckiſchen Kreiß und was mit demſelben zwiſchen beeden Hochf. Häuſern Brandenburg-Culm- und Onolzb. vor eine Bewandniß gehabt ꝛc. Frf. 1739. 4. und von dem Ober-Rhein. Kreiſe Conſiderationes, ſo in LVNIGS ſel. ſcript. ill. p. 345. befindlich. 10. WILH. ENGELBRECHTII d. de *conſeruatoribus in S. R I.* Helmſt. 1747. M. GRASS. de *iure exequendi in imperio ſpeciatim de executione ab*

ne ab vno der Kreißausſchreibenden Fürſten *altero impedito vel nolente ſuſcepta*, in Moſers ſynt. diſſ. iur. publ. AH. FRITSCH. *paratitla receſſuum circuli ſuperioris Sax.* Frf. 1695. 8. IMM. WEBER. d. de *turbatis S. R. I. circulis* Gieſſen 1703. N. C. LYNCKERI d. de *redintegratione circulorum S. R. I.* Jen. 1699.

§. 44.

Von Austrägen.

Die in unſerm Teutſchen Reiche hergebrachten Austräge und deren zerſchiedenen Claſſen erörtern ſehr viele, davon nachſtehende Abhandlungen zu bemerken: H. CHR. von SENCKENBERGS angenehme *flores ſparſi auſtragarum tam legal. quam conuentionalium.* Gieß. 1740. 4. (4 gr.) der berühmte GE. SCHVBART hat dieſe Materie gleichfalls weitläuftig und zuverläßig ausgeführet in einem Tr. methodico *de auſtregis imperii Rom.* ſo erſtlich nach ſeinen Todt von Joſua Maien 1631. zu Coburg zum Druck befördert, nachhero und zwar nach 1663. zu Heidelberg öfters aufgeleget worden. Nechſt dieſen hat man verſchiedene Diſſertationes hiervon, als WOLFG. AD. SCHOEPFFI d. *de arbitris neceſſariis cumprimis auſtregis conuent. ac teſtamentariis &c.* Tüb. 1724. ſo auch in Moſers ſynt. d. ſel. IX. 25. befindl. in HENR. COCCEII Heid. 1673. Herr I. V. CRAMER *de auſtregis conuent. in cauſis mandatorum S. C. non ceſſantibus.* Marb. 1739. SAM. STRYCKII d. *de foro auſtregarum.* Frf. 1664. H. COCCEII *de notione*

notione & executione auſtregar. eb. 1699. Man kan hierbey die in Sachſen Weimar Contra Fulda wegen des Amts Fiſchberg 1742. zu Eiſenach f. ausgegebene denen *actis* und *factis* gemäße Rechtfertigung der ab Seiten Sr. Hochfürſtl. Durchl. zu Sachſen Weimar, Eißenach und Jena ꝛc. ergriffenen *Poſſeſſion &c.* und noch andere Deductiones hiervon nachſehen; wo man gleichermaſſen die Materie von den Austrägen wohl ausgeführet finden wird. Ferner in LVDOLPHS iure cam. p. 23. ſeqq. Von den Sächſiſch. Austrägen giebt die von Herrn Gottl. Henr. Heydenreichen unter dem Beyſtand Herrn J. Chr. Schroeters beſtrittene diſſ. *de auſtregis convent. domus Sax.* Jen. 1720. zuverläßige und geſchichtsmäßige Nachricht. Von den Reichs Grafen aber Herr Joh. Wilh. Waldſchmidt d. Marb. 1716. wie auch der ſeel. Herr KEMMERICH in diſſ. *de auſtregis S. R. I. G. comitum cum primis Wetterauicorum & Suevicorum atq. ex Franconicis Hohenloicor. convent.* Jen. 1734. IOH. VOLCKM. BECHMANN exerc. ad A. B. X. Jen. 1670. 4. Nicht minder ſind hierbey wieder anzuziehen: CASP. ZIEGLERI *communes concluſiones ad auream praxin Nic. Caluoli, in quibus de diuerſorum Rom. Imp. tam mediate quam immediate ſubjectorum inſtantiis, auſtregis, Landſaſſiatu, iure territor.* Schrifft. *ſaſſ. amtſaſſ. iurisdict. nobb. ciuitat. &c. pertractatur* Leipz. 1617. 4.

Das

Das dritte Capitel.

§. 1.

Von den Reichs-Gerichten.

Die in unſerm Teutſchen Reiche gewöhnliche Reichs-Gerichte ſind zweyerley Gattung, entweder allgemeine, wovor alle Reichs-Inwohner belanget werden können, oder beſondere, wo dieſes nicht geſchehen kan. Von dieſen wollen wir nach und nach die vorhandenen Abhandlungen ein wenig betrachten, und können die bereits angeführte diſſertationes I. P. KRESSII *de variis iurisdictionis generibus in Germania*, wie auch HERM. CONRINGII *de iudiciis reipubl. Germ.* hierbey wieder angezohen werden. IOH. ANDR. GERHARDI diſc. *de ſupremis in imperio Rom. Germ. iudiciis aulico & camerali* Jen. 1664. verteutſchet und mit Erinnerungen vermehret durch Caſp. Melch. Bieckèn unter dem Titul: Unterricht, wie die Proceße an beyden höchſten Kayſ. Reichs-Gerichten wohl ein- und auszuführen, ingleichen von der Gleichförmigkeit und Unterſchieden, Wezlar 1720. 4. Es hat auch Herr von Ludolf Zuſätze hierzu verfertiget. Beſiehe Lünigs Reichs-Arch P. gen P. II. p. 53. IOH. DECKHERRI *concordia ſupremorum tribunalium ſ. relatio tractatus ſingularis & methodici de celſiſſimo Conſilio cæſareo imperiali aulico Dn. Ioh. Cph. ab Vffenbach* Frf. 1691. 4. 1722. 4. ſo ſich bey

deſſelben *conſult. for. L. II.* befindet. IOH. WILH. ENGELBRECHTI d. *de ſummis S. R. I. tribunalibus problemata quaedam bodienum maxime controuerſa.* Helmſt. 1717. 4. IO. GE. FLENDERI d. *de iuriſdictione I. R. G. & ſupremorum imperii tribunalium.* Marb. 1726. In der Kürtze hat der Göttingiſche auſſerordentliche Rechtslehrer, Herr D. IO. STEPH. PÜTTER einen *conſpectum rei iudiciariae imperii, ſigillatim iurium ac praxeos amborum ſupr. imp. tribunalium* ſeinen Zuhörern zum Nutzen aufgeſetzt, welcher aber ſonderheitlich von dem Cammer-Gericht wohl zu gebrauchen iſt. Gött. 1748. 4.

Von dem Reichs-Hof-Rath, deſſelben Verfaſſung, Vorzügen und gerichtlichen Verfahren ꝛc. giebt gründliche Anleitung: IOH. CPH. VFFENBACH in tr. *de Conſilio caeſareo imperiali aulico,* vom Kayſerl. Reichs-Hof-Rath, *eiusq. praerogatiuis, ordinationibus & praxi.* Wien 1683. 1700. fol. (2 Thlr.) ER. MAVRITIVS *de S. caeſ. majeſt. & imperii iudicio aulico.* Kiel 1666. 4. BVRC. BARDILI *commentatio iurid. de iudicii imperialis aulici idea* hat in der andern Auflage zu Tüb. 1742. 4. die Preſſe verlaſſen. IOH. FRIDR. HARPRECHT von Harprechtſtein d. *de utilitate & neceſſitate remedii prouiſionalis in iudiciis imp. aulico & camerali.* Altorf. 1731. 4. IOH. WOLFG. KIPPING d. *de ſenatus conſultis ſupremorum iudiciorum imp. R. I.* Helmſt. 1740. ſo daſelbſt 1741. 4. in einen Tractat verwandelt und nebſt einer vorgeſetzten Abhandlung *de diuerſo indicis a ſummi imperantis arbitrio & utriusq. norma* wie auch andern Zuſä-

ben

zen vermehret worden. Es iſt ferner etwas darin von dem *recurſu ad comitia* ausgeführet. IOH. DAN. HAM d. *de recuſatione iudicis ſuſpecti in genere & in ſpecie de illicita recuſatione ſupremorum S. R. I. tribunalium* Marb. 1727. Herr D. I. G. ESTOR d. *de iure primi fori ſ. beneficio primæ inſtantiæ ordinibus imp. perfecte pleneq. impertinendo nec reſtricte poſt hac praefiniendo.* Jen. 1741. GABR. SCHWEDER d. *de concurſu & electione vtiliori remediorum contra ſententias in ſupremis imp. tribunalibus latas.* Tüb. 1717. IOH. DECKHER *ſummorum tribunal. in Germania proceſſus informatiuus ſ.* von Schreiben und Bericht, denen Berichten und Gegen-Berichten Frf. 1684. 8. Der Herr Verfaſſer hat ſich anfänglich nicht genennt.

§. 2.

Von der Kayſ. Reichs-Hof-Raths-Ordnung.

Bevor aber weiter mich mit den Schriften von dieſer Materie einlaſſe, will ich zuförderſt die Reichs Hof-Raths-Ordnung betrachten, davon man eine geſchichtmäßige Erzehlung in Moſers Teutſchen Staats-Recht T. 1. antreffen kan. Selbige iſt in Herrn I. I. SCHMAVSSENS *corp. iur. publ.* S. R. I. acad. p. 106. 4. LVNIGS Reichs *Archiv* part. gen. p. 259. VFFENBACH. cit. l. app. 1. p. 48. ANDLERI corp. conſtit. imp. T. 1. in app. BVRGERMEISTERI corp. iur. T. 2. p. 560. ferner in BVRC. GOTTH. STRVVII corp. iur. publ. acad. n. XI. befindlich. *Ferd. III.* Reichs Hof-Raths-Ordnung. Regenſp. 1654. Bey den

 notis

notis perpetuis ad ord. iud. imp. aul. nouiſſimam, huius dicaſterii praxin indicantes cum indice paracitlari. Nürnb. 1709. 8. trifft man dieſe Ordnung gleichfals an, nebſt den gründlich gelehrten Anmerckungen darüber, welche man dem ehmahligen R. Hof R. Portner zuſchreibt. Herr I. FRIDR. CRAMER hat ſolche dem *manuali proceſſus imp.* ſ. compendioſæ introductioni ad praxin iudicii cæſar. imper. aulici in der neuen Auflage einverleiben laſſen, davon die neueſte 1730 zu Frf. 8. (6 gr.) die Preße verlaſſen hat. Von dem von K. Carl VI. an den Reichs-Hof R. abgelaſſenen Decret beſiehe FABRI Staats Canzl. T. 24. Burgermeiſters Teutſch. corp. iur. publ. & priu. Schmauſens corp. iur. publ. ac. Im übrigen kan man des vorhin angeführten LVDOLFS tr. *de iudicio aul.* hierbey wieder anziehen, ſo in vielen Stücken von Joh. Deckherrn in der gleichfals gemeldeten *concordia ſupprem. trib.* verbeſſert worden. Der Herr geh. Rath J. J. Moſer hat hierin bey der gelehrten Welt ſich einen unſterbl. Ruhm erworben, daß ſelbiger die Verfaſſung des Reichs H. R. Proceſſes ſo deutlich zu zeigen ſich bemühet und zwar in der Einleitung zu dem Reichs Hof-Raths-Proceß 1. Th. Frf. oder Nürnb. 1731. 8. und 1734. 2. Th. 1733. 3. Th. 1734. eb. 4ter Th. 1737. 8. (4 Theile 2 Thal. 20. gr.) Ferner in denen Grundſätzen des R. Hof R. Proceſſes Frf. 1743. 8. (8. gr.) und in einer diſſ. von *Inſinuation* derer Reichs-Hofräthl. *iudicatorum & exhibitorum*, ſo in deſſen miſcell. hiſt. iurid. P. 2. p. 588. befindl. allwo auch p. 320. ein

ein Tr. von der an dem Kayſ. Reichs-Hof R. üblichen *Reuiſion* oder *Supplication* vorkommt. Nechſt dieſen kan man in deſſelben vermiſchten Schrifften n. 3. eine Hiſtorie nachleſen, wie ferne dem Kayſ. geheimen Rath in Reichs- beſonders in *Juſtitz*-Sachen eine *Cognition* zu komme, oder wie ferne Jhro Kayſ. Maj. dergleichen Sachen auſſer dero Kayſ. Reichs Hof-Rath zu *tract*iren befugt ſeyn? Uber dieſe Schrifften ſind noch andere von ihm rühmlichſt ausgefertigte Abhandlungen vorhanden, davon gleich ein mehrers gemeldet werden wird. Unter deſſ. ſeel. Joh. P. Kreſſens Vorſitz ſind 1718. zu Helmſt. in einer diſſ. *ſingulares obſeruationes circa proceſſum praecipue cameræ imper. & iudicii aul.* abgehandelt worden. Sonſt hat man auch ein breuiculum praxis imp. aulicae. Frf. 1709. 12. ſo viel beſonders enthält, und dem Herrn Franc. Vin. von Bertram zugeſchrieben wird. Dieſen ſind annoch beyzufügen NEVMANNI *principia proceſſus iudicii imp. aul. hodierni cum differentiis proceſſus com.* nebſt einem vollſtändigen Formular-Buch des heutigen Reichs-Proceſſes Frf. 1747. 4. (1. Thlr. 4. gr.) Herr D. I. G. ESTOR Anfangs-Gründe des gemeinen und Reichs-*Proceſſes*. Gieß. 1744. 8. deſſen Fortſetzung 1745. 8. Marb. wie auch deſſelben Ausführung die Nothwendigkeit die Reichs-Gerichts-*Praxin* auf Univerſitäten zu lehren. Jen. 1735. 4. (2. gr.) Daß bey Beſtellung des Reichs Hof-Raths die Gleichheit der Religion beobachtet werden müſſe, davon beſiehe eine Abhandl. in Joh. Chr. Lü-

nigs Grundfeſte ꝛc. 1. Th. p. 179. Von deſſen Gerichtbarkeit aber ebendeſſelben ſel. ſcript. ill. p. 881. ſeqq. HENR. CHR. SENCKENBERGII Obſ. *de ſigillis iuſtitiariorum curiæ imp. vſq. ad Max. I. in medit. de vn. iur. & hiſt.* p. 332. welchen man beyfügen kan; CHR. THOMASII deutl. *Deduction*, daß der R. Hof-Rath nicht befugt ſey, der Chur- und Fürſten auch anderer Stände des H. R. R. Unterthanen erſter *Inſtanz* für ſich zu *citiren*. 1740. 4. (6. gr.) ERN. GOECKEL *de iuriſdictione inprimis ad ſtilum & praxin cæſareo-imperialis iudicii aul. methodica tr. cum triplici appendice matriculæ & taxae aul. imp. &c.* Ulm. 1682. 4. welchen zur Seite geſetzet werden können: IOH. DAV. GVTHER d. *de cauſis excelſiſſimum iudicium imperiale aul. fundantibus ſine concurrentia cum iudicio camerali.* Alt. 1711. IOH. SCHVLTZ *von Szuleck* d. *de camera imp. cum iudicio aul. non concurrente* Frf. 1706. Mich. Löffens gründlicher Unterricht, ob der Kayſ. R. Hof Rath mit und neben dem Kayſ. Cammer-Gericht zu Speyer *concurrentem iuriſdictionem* in allen und jeden Sachen habe. Amb. 1613. 4. Herrn Moſers *tr.* von Kayſer. Unterſuchungs *Commiſſionen*, in deſſelben Einleit. zum R. Hof-Raths *Proceſſ* T. I. N. CPH. LYNCKER d. *de commiſſario imp. ad negotia ſtatus* Jen. 1678. I. V. BECHMANN d. *de commiſſario imp. in cauſſis iuſtitiæ* eb. 1685. Herr Hofrath Buder 2. diſſ. *de commiſſario imp. in cauſis feud. ſigillatim ad inueſtituras* und *de commiſſario imp. ad cauſas feud. varias.* Jen. 1740. Ingleichen hat unter dem Vor-

ſitz

ſitz des Rechtshochgelahrten Herrn D. HAHNS Herr IOH. LUDOLPH DREYMULLER eine d. inaug. *de prærogatiuis legati imp. extra imperium, & iure commiſſarii imperatorii in imperio* zu Maynz vertheidiget Kurtzer und gegründeter Bericht über die Frage, ob die Röm. Kayſ. Maj. in Sachen Fürſtenthum ꝛc. belangend, allein und zwar durch dero R. Hof R. oder mit Zuziehung der Chur- und Fürſten zu erkennen und zu ſprechen, 4to, welchen man MARQ. FREHERN beyleget und als eine gelehrte Schrifft anzuſehen iſt. IM. WEBERI d. *de licito per querelam nullitatis ad ſumma imp. dicaſteria recurſu in cauſis alias vel per priuilegium vel per legem ab illorum iurisdictione exemtis.* Gieſ. 1725. iſt hierbey wohl zu gebrauchen wie auch Herrn CHR. NETTELBLADTII d. *de appellatione ad iudicium imp. aul.* Greifsw. 1736. und Herrn Lic. IOH. STEPH. PÜTTERI zierliche Abhandl. *de præuentione atq. inde nata præſcriptione fori tum generatim tum in ſpecie quod ad auguſtiſſ. imp. tribunalia attinet.* Marb. 1744. 4. mit einer gelehrten Vorrede des Herrn R. R. Eſtors, welchen annoch beygefüget werden können: D. I. B. CHR. HASII d. *de reſtitutione in integrum aduerſus ſententiam ſummorum imp. dicaſteriorum remedio ordinario* Gieß. 1744. R. R. von GEHREN d. inaug. *de reſtitutione in integr. contra ſententias ſummorum imp. tribunal. in ſpecie concluſa excelſi conſilii imp. aulici proceſſuum appellat. denegatoria* Marb. 1744. IO. FRID. CRAMER *de cauſis. conſiſtorial. an & quatenus ad conſilium imp. aulicum ſpectent.* Alt. 1669.

Was anlangt die Reichs-Hof-Raths concluſa, ſo haben wir dergleichen Sammlungen dem unermüdeten Fleiſe des Herrn geh. R. Moſers zu dancken, welcher vom Jahr 1726. biß 1732. 12. Bände 8vo. (7 Thlr.) nach und nach zu Frf. oder Nürnb. zum Druck befördert, denen 1740. zu Bayr. die auserleſene Reichs-Hof R. *concluſa* 8. Th. 8. und 1741. eb. 8vo. (18. gr.) ein Regiſter über dieſe 8. Theile und nunmehro 4. Th. alt und neue Reichs Hof-Raths *Concluſa*, ſo in lauter cauſis illuſtr. ergangen ꝛc. zur Fortſetzung und Ergäntzung beyder vorhergehenden Sammlungen ꝛc. Frf. 1744. 8. 5ter Theil Ebersd. 1745. 8. nachgefolget ſind. Nicht minder können hierbey DOM. ADOLPH. von Weingartens *communia ſenatus imp. aulici decreta* in Teutſcher Sprache, Wien 1728. groß 4. angezohen werden.

§. 3.

Von dem Reichs-Cammer-Gericht.

Wir ſchreiten nunmehro zu dem Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gericht, und betrachten hiervon die nöthigſten Schriftſteller. Es giebt aber hiervon der berühmte Herr Ge. Melch. von Ludolff geſchichtmäſig- und zuverläßigen Unterricht in der *hiſt. ſuſtentationis iudicii ſupremi camerae imp.* ſo in Teutſcher Sprache abgefaßt, und mit vielen Urkunden, wie auch der Reichs-Matricul verſehen iſt, Frf. 1721. 4. (6 gr.) davon Moſers bibl. iur. publ. p. 1199. mit mehrern nachgeſehen werden kan. Man wird auch nicht

nicht ſonder groſen Nutzen das ſo benennte *quinquertium camerale*, oder in 5 Fragen vorgeſtellte der Röm. Kayſerl. Maj. und des H. R. R. Ständen bey dero Cammer-Gericht unzertrennlichen Verknüpfung auch in derſelben ermeldten Cammer-Gerichts-Macht und Autoritæt: denn des hohen Ertzſtifts Maynz bey vorerwehnten Cammer-Gericht Vermög des Ertz-Cancellariats habende beſondere Gerechtigkeit, aufgeſetzt im Jahr 1704. *revid*ret und gedruckt 1705. 4. nachleſen können, indem man die Beſchaffenheit und andere Umſtände des Reichs-Cammer-Gerichts, wie auch den bey ſelbigem gewöhnlichen Gerichts-Brauch daraus erlernen kan. HIOB FRIDR. MÜLLER d. *de iudicii cameralis origine, conſtitutione, progreſſu, ſuſtentatione & iurisdictione in genere*. Gieſ. 1733. Herr H. CHR. SENCKENBERG d. *ſelecta capita de hiſt. et iurisdictione auguſti cameral. iudicii* eb. 1743. IOH. GE. RVMPEL d. *de imp. et imperii iudicii camera Wetzlar. Erf.* 1722. MODESTINI & POMPONII (LVDOLFF) *colloquia familiaria de ſtatu cameralis iudicii in imperio ſupremi ad O. Cam. P. I. titulos potiores meditationes acroam.* Wetzl. 1735. 4. Die Cammer-Gerichts-Ordnung aber ſelbſt betreffend, ſo hat man davon verſchiedene Ausgaben, welche ERIC. MAVRITIVS in ſeiner Vorrede zu ſeinen Kiel. Conſiliis anzeiget. Man kan davon den von dem gelehrten IOH. WILH. LVDOLFFEN im Druck ausgegebenen Concept der neuen Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung, oder wie er zu

weilen die Aufſchrift führet: *Corpus juris camer.* **Wetzl.** 1717. *f.* nachleſen, daraus man überhaupt einen gründl. Unterricht von dem R. Cammer-Gerichts-Weſen und deſſen Zuſtand, wie auch deſſen Rechten erhalten kan. Es kommen darin nicht nur die Brunnquellen vor, woraus ſelbiges hergefloſſen, ſondern auch die neuern Conſtitutiones, ſo darin enthalten, erkläret. Nach dieſen hat der hochberühmte Herr **Ge. Melch. von Ludolff** eine ſolche Sammlung beſorgt, und unter nachſtehenden Titel nebſt einer gelehrten Vorrede zu **Franckf.** 1724. f. (6 Thlr.) verfertiget: *Corpus iuris cameralis*, ſo zwar von der vorigen Sammlung nicht viel unterſchieden, jedoch iſt zerſchiedenes darin verbeſſert, und der Reichs-Stände Privilegien de non appellando hinzu gethan worden. Es hat dieſes Werck der Cammer-Gerichts-Procurator **Ge. Friedr. Vergen** zum Druck befördert und iſt nunmehro zieml. rar. Nunmehro hat ſich der Herr Hofrath **Joh. Jac. Zwirlein** die Mühe genommen, einen **Concept der auf Kayſerl. und des Reichs Befehl im Jahr 1613. verbeſſerten Cammer-Gerichts-Ordnung auf das ſorgfältigſte überſehen und mit Anmerckungen vermehret, &c. Gieß.** 1744. 8. ans Licht zu ſtellen. Dieſe Abhandlung iſt beſonders zu haben, anſonſten wird ſie auch mit den **Eſtoriſchen** Anfangs-Gründen des gemeinen und Reichs-Proceſſes verkauffet. Man beſehe auch **Schmauſſens, Struvens** und andere Corpora iur. publ. wo dieſe Ordnung anzutref-

fen

ſen iſt. Der Herr geh. R. **Schmauß** hat daſelbſt auch Dr. **Blumens** unter den Text geſetzten Remiſſiones aus den R. A. von Jahr 1654. beygefügt.

§. 4.

Comm. ſyſtem. introduct. in ius cam.

Von denenjenigen aber, welche dieſes Recht des Reichs-Cammer-Gerichts erleutert, findet man ein zwar kurzes, jedoch brauchbares und ſorgfältig abgefaſtes Verzeichnis, in IOH. DECKHERI *introduct. rei iuriſque cameralis*, ſo ſich bey deſſen *ſpecimine commentationum de rebus cameralibus*, **Speyer** 1675. 4. befindet, welchem auch eine diſſ. *de cultu iuris cameral.* und noch andere des Reichs-Cammer-Gerichts Rechte beleuchtende Schriften beygefüget ſind. Mit dieſen kan man eben des DECKHERI *monumenta lectionis camer. antiquae* verknüpfen, **Frf.** 1691. 4. (1 Thlr.) darin vieler Gelehrten, als **Joach. Mynſingers, Conr. v. Offenbachs** und anderer zierl. Anmerckungen über die R. Cammer-Ger. Ordn. vom Jahr 1648. und 1654. ſo ehmalen **Jul. Magenhorſt** zu **Frf.** 1600. 8. und zu **Maynz** 1661. 8. zum Druck, wiewohl nicht allzu ſorgfältig befördert, ferner OFFENBACHS Comm. *de reuiſione actorum et ſententiarum camerae imp.* PH. TENNAGELS Tr. *de decernendis proceſſibus*, *obſ. Anti-Marillianae &c.* enthalten, ingleichen **ebendeſſelben** *relationes votorum & deciſionum cameral. iudicii*, **Speyer** 1681. 1688. 4. So ſind

ſind ferner von ihm rühmlichſt bekannt, *vindiciæ pro veritate et iuſtitia rei iurisq. cam. ſ. notae in* BLVMII *proceſſum camer. Frf.* 1689. 4. ſo eb. 1691. 4. unter dem Titel *relectiones vindiciarum &c.* wieder aufgeleget worden, worin er des gelehrten Jac. **Blumens** Meynungen vertheidiget, welche er in ſeinem annoch durchgängig beliebten proceſſu camerali &c. zu Tage gelegt. Dieſe Abhandlung iſt ſehr oft der Preſſe übergeben worden, davon die neueſte Ausgabe 1718. 4. zu Cöln erſchienen. Hiernechſt iſt auch **ebendeſſelben** *periodus duodecennalis rerum in ſupremo cameræ imp. iudicio iudicatarum.* Frf. u. Speyer 1688. 4. nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Nicht minder gehöret hieher des Kayſerl. und Reichs-Camer-Gerichts Sachwalters, D. IO. FR. HOFFMANNI *praxis iuris et proceſſus cameralis nouiſſima Frf.* 1690. 4. ſo wegen der dabey befindlichen Formuln von einem Anfänger wohl zu gebrauchen iſt. **Ge. Melch. von Ludolff** ſonſt ſo beliebte *delineatio iuris cameralis, Frf.* 1714. 4. ferner deſſelben Commentatio *ſyſt. de iure camerali.* **ebend.** 1730. &c. (2 Thlr. 8 gr.) ſo wegen ihrer gründl. Ausführung einen allgemeinen Beyfall bey den Gelehrten ſich erworben, welchem man beyfügen kan: H. B. BLVMII Com. iur. publ. *de iudicio curiae imp. Germ.* von dem Kayſerl. Hofgericht in Teutſchland & *de iudicio curiæ imp. Rotbwil. Frf.* 1746. 4. Herrn IOH. PET. BANNIZAE **Einleitung zu des Kayſerl. Reichs Cammer-Gerichts-Proceß. Würtzb.** 1734. 4. und **deſſelben** pr. *de iure*

came-

camerali eb. **Joh. Cph. von Brands** d. *de ordine iur. cam. compendio dogmatice etc. conſcribendo maxime congruo.* **Marb.** 1741. **Wilh. Rodings** in ſchlechter Ordnung abgefaßte *pandectae camerales* mit **Gambſens** und **Brauers** Anmerckungen. Speyer 1665. 4. jedoch ſind ſie nicht ſonder Nutzen zu gebrauchen. PET. DENAISII *ius camerale ſ. nouiſſimi iuris compendium &c.* **Strasb.** 1600. 4. eb. 1652. 8. Sonſt iſt dieſes Buch vielfältig in 4. 8. 12. gedruckt und in **Melch. Goldaſts** collect. conſuetud. befindl. p. 212. ANDR. GAILII *obſeruationes camerales practicae*, davon die beſte Auflage 1661. zu **Cöln** 4. (1 Thlr. 8 gr.) die Preſſe verlaſſen hat, wiewohlen noch neuere vorhanden, als vom Jahr 1697. eb. ſo WALTH. GYMNICVS beſorgt, auch in Teutſcher Sprache von **Thom. Lonzen** zu **Hamb.** 1601. und 1673. 4. im Druck ausgegeben worden. Ueber dieſes gelehrte und nützliche Werck haben ſich die Gelehrten um die Wette bemühet, Anmerckungen abzufaſſen, als IOH. GRAEVE **Frf.** 1611. f. GOTTFR. ANTONIVS **Marb.** 1629. 4. EV. FABRICIVS *in Gailio enucleato* **Cölln.** 1662. 1697. 4. CAR. OTT. TYLLIVS in vindiciis, ſtricturis et notis *Gailii* obſ. **Maynz.** 1694. 12. (12 gr.) und bey WIP. LVD. FABRICII Com. über den Mynſinger befindl. WOLFG. SIG. VORBVRG in *horologio cam. Gailiano* **Maynz** 1649. 12. Inzwiſchen muß man dennoch von dem **Gail** geſtehen, daß er in Verfertigung beſagten Buches mehr auf das Römiſche, als Teutſche Recht ſein Augenmerck gerichtet. LVD. GIL

HAVS-

HAVSII *arbor iudiciaria proceſſus ſecundum ius camerale & Sax. Frf.* 1662. *f.* &c. iſt gleichfalls zu dem Reichs Cammer-Gerichts-Proceß eine Anleitung. IOACH. MYNSINGERI *obſeruationes* Leipz. 1591. 4. Franckf. 1661. und Darmſt. 1669. &c. wozu Joh. Dietr. von Gülich (Guelich) eine Continuationem Mynſingero-Fabricianam 1690. zu Frf. 4. der Preſſe übergeben. Nechſt dieſen können hieher gezohen werden: des vormaligen Kayſerl. und Reichs-Cammer-Gerichts Sachwalters, D. IAC. BLVMII *proceſſus Cameralis.* Franckf. am M. 1676. 4. in der zweyten und vermehrten Auflage wozu der vormalige Fürſtl. Salmiſche Rath, IOH. CHR. BOCKEN *notas perpetuas* zu Cölln 1728. 4. im Druck ausgehen laſſen, welche nicht übel gerathen ſind. CASP. KLOCKII *relationum cameral. liber ſing. Frf.* 1653. *Norimb.* 1680. *f.* darin verſchiedene von dem Herrn Verfaſſer aufgeſetzte Relationes vom Jahr 1600. befindlich ſind. PAVL MATTH. WEHNERI *obſeruationes practicae camerae. Frf.* 1643. 4. (2 Thlr. 8 gr.) IOH. RÜDINGERI *obſ. jur. cam. cum nouis diuerſorum ICtorum additionibus* mit vielen Zuſätzen, wie auch einer Vorrede Johann Schilters, Strasb. 1701. *f.* 1735. BERNH. WVRMSERI und HARTMANNI *obſ. practicae. Frf.* 1658. 4. HERM. ES. ROSACORBI *ſyntagm. obſ. pract. in ſupremis Germaniae tribunalibus, acceſſerunt eiusdem ſtatuum imp. reſolutiones ſuper* 122. *dubiis cam. Frf.* 1646. *f.* 1613. IOH. THILM. de BENIGNIS *illuſtrium & ſolemnium obſeruationum cameræ imp. apoſpaſma*

pasma

paſma prodromon. Frf. 1600. *f.* wie auch deſſen *apoſpaſma ſyndromon* 1601. *f.* worin leſenswürdige Cammer-Urthel und Relationes enthalten ſind. IOH. WILH. LVDOLFF hat *differentias proceſſus cam. a proceſſu Sax. Erf.* 1714. CPH. SCHWANEMANN *differentias iur. ciu. & cam. Frf.* 1620. 4. zuſammen getragen, und dadurch der gelehrten Welt einen groſen Gefallen gethan.

§. 5.

Von denen R. Cammer-Gerichts-Urtheilen.

Die Urthel, Beſcheide und was zu dieſer Materie von dem Cammer-Gericht gehörig, haben nachſtehende geſammlet, der vormalige Reichs-Cammer-Gerichts Beyſitzer RAPH. SEYLER, **Urthel und Beſchayd an Kayſ. Cammer-Gericht**, welche er *cum enchiridio totius ordinationis inſtar locorum communium* gefertiget, durch CHR. BARTH. &c. Speyer 1604. f. 5. vol. ſo bereits vorher daſ. 1570 - 1573. f. die Preſſe verlaſſen, darin dieſer ehmalige Cammer-Aſſeſſor die Urtheile und andere Verfügungen des R. Cammer-Gerichts ꝛc. vom Jahr 1495. bis 1587. zuſammen getragen, und nutzbarlichſt aufbehalten hat. Es machen ſich ſelbige nunmehro rar. Mit dieſen hat man IAC. BLVMENS *chiliad. ſentent. cam. Frf.* 1667. und 1676. 4. wie auch IOH. DECKHERS angeführte ſententias cam. zu vereinbahren. Des Blumens Werck wird deswegen hochgehalten, weilen jedem Urthel und Beſcheide Summarien vorangeſetzt, wie auch die gemeine Beſcheide dabey befindlich ſind. IOH.

MECHS

MEICHSNERI *deciſiones cauſarum camerae* Frf. 1688. f. in der 2ten Auflage 4. T. Man trift bey ſelbigen zugleich die Relationen und Vota an, weswegen ſie werthgeſchätzet werden. Dieſen können beygefüget werden, des ſogenannten ADR. GYLMANNS (oder LUD. GILHANSEN) *ſymphoremata ſupplicationum proceſſibus in ſupremo camerae imp. auditorio impetrandis &c.* Frf. 1604 - 1608. f. 1630. T. V. dazu der 6te T. durch P. M. WEHNERN noch hinzugethan worden, davon mit mehrern des ſeel. Herrn Rinckens Bibliotheca p. 662. nachzuſehen iſt. Herr DECKHERR in com. de reb. com. lobet ſie p. 75. ſehr. GE. MELCH. von LUDOLF *ſymphorema conſultat. & deciſionum forenſ. acceſſere ſymphoremata ſententiarum iudicii cam. recentiorum maximeq. notabilium.* Frf. 1731. T. I. ebend. 1734. T. II. ebend. 1739. T. III. f. (3. Tomi 12Rthlr.) wird nicht minder von den Gelehrten hoch gehalten, weilen man ſogar verſchiedene Deductiones &c. von den Gerechtſamen hoher Häuſer darin antrifft. In deſſelben app. I. P. II. var. obſ. iſt auch ein *faſc. ſententiarum cameral. alibi nondum editarum* anzutreffen. Ferner ſind deſſen *res in auguſto iudicio cam. deciſæ.* Frf. 1715. 4. darin er vom Jahr 1588. bis 1688. die Urtheile des R. Cammer-Gerichts aufbehalten, nicht mit Stillſchweigen zu übergehen. Dieſen kan man des vorhin gedachten C. KLOCKS conſilia zur Seite ſetzen T. IV. 1673. f. Nürnb. in der 2ten Auflage. Selbige enthalten Rechts-Abſchiede aus allen Theilen

len der Rechts-Gelahrheit, beſonders aber aus dem Lehn- und Staats-Rechte. NIC. CISNERS *Viſitations*-Abſchiede **Kayſ. Cammer-Gerichts von Anfang deſſelben. Frf.** 1570. f. ſind gleichfalls hierbey anzumercken.

§. 6.

Von den beſondern Materien, welche das Reichs-Cammer-Gericht angehen, hat man hierbey noch einige Abhandlungen zu bemercken: SAM. SCHVETZII d. de *pauperibus in camera litigantibus* Gieſ. 1730. NIC. CPH. LYNCKERI d. de *cauſis iudicium cam. fundantibus* Jen. 1693. PET. DENAISII d. de *iure meri imperii in eos, qui Spirae conſtituti iudicii cameralis corpore vel albo continentur*, ſo ſich bey deſſen angeführten iure cam. befindet. Straßb. 1600. 4. Es gab damahls die Stadt Speyer, als der damalige Sitz des Cammer-Gerichts hierzu Anlaß wegen der Iurisdiction über die Cameral-Perſonen. Beſiehe davon mit mehrern LVNIGS bibl. deduct. I, 242-245. ſeqq. IOH. SAM. STRYCKII d. de *cauſis ad cameram imp. non appellabilibus*. Halle 1705. IOACH. CHR. CLAVDERI d. de *ſententiis paritoriis in camera viſitatis* Gieſ. 1731. TH. MAVLII de *mandatis et monitoriis iudicial. ſine clauſula* Tr. Frf. 1635. 4. Ferner **deſſelben** *expoſitio conſtitutionis imperii de pignorationibus* von **Pfandungen. ebend.** 1635. 4. PET. FRIDR. MINDANVS de pro-

proceſſibus mandatis et monitoriis in imp. camera extrahendis. Frf. 1696. ꝛc. iſt bey dieſer Lehre vor andern anzupreiſen. Herrn G. L. BOEHMERI d. de *remedio ſyndicatus aduerſus ſententias camerae imp.* Gött. 1744. GE. TOB. PISTORIVS de *ſollicitatoribus cameral.* Gieſ. 1697. I. N. HERTII d. de *iudicio reuiſorio in imperiali camera* iſt in T. I. ſeiner Wercke befindlich. IOH. LVDW. BENDER de *reuiſione actorum* Frf. 1689. 8. Es iſt auch hiervon eine diſquiſitio iurid. quaeſtionis in 4. vorhanden, ob bey *Viſitations-Conventen* das *directorium* der höchſtanſehnl. Kayſ. *Commiſſion* oder aber Chur-Mayntz zukomme. Von den Reichs-Cammer-Aſſeſſoren, deren Praeſentation &c. geben nachſtehende Schrifften Anleitung, IOH. P. KRESSII d. de *iure praeſentandi aſſeſſorem cam. in genere & in circulo Sax. inferioris in ſpecie.* Helmſt. 1734. welcher der Herr Geh. Rath Moſer in einer *Deduction* des Hochſtiffts Hildesheimiſchen *iuris praeſentandi aſſeſſorem camerae imp. et quidem Auguſt. confeſſioni addictum.* Wetzl. 1731. und vermehrter 1732. f. zur Seite zu ſetzen iſt. PH. LVD. MECKEL de *aſſeſſoribus illuſtris camerae imp. quatenus dicuntur ſenatores Romani* Gieſ. 1721. IOH. SCHVMACHERI d. de *iure praeſentandi aſſeſſ. in camera imp.* Rint. 1728.

§. 7.

§. 7.

Das Kayſ. Hof-Gericht zu Rothweil und andere Kayſerl. Land-Gerichte.

Unter den niedern Reichs-Gerichten in unſerm Teutſchen Reiche iſt das vornehmſte das Kayſ. Hof-Gericht zu **Rothweil**, deſſen alte unerneuerte **Ordnung und** *Reformation* der **Kayſ. Maj. Kayſ. Hof-Gerichts zu Rothweil**, ſo **Joh. Kruninger** 1523. zuerſt gedruckt, hernachmalen zu **Franckf. am Mayn** 1535. **Mayntz** 1675. f. wieder aufgelegt worden. Beſiehe LVNIGS R. A. P. gen. cont. 1. erſte Fortſ. p. 229. SCHMAVS. corp. I. P. ac. p. 707. **Des freyen Kayſ. Land-Gerichts in Ober- und Nieder-Schwaben auf Leykircher Hayd und in der Gepürß gerichtlicher Proceß, wie ſelbiger nach deſſen erneuerter Ordnung** von *A.* 1618. der **Rothw.** *Reformation*, **den neueſten Kayſerl. Wahl-Capitul. und** *nouiſſimis imp. receſſibus &c.* I Th. beſchrieben von IOS. ANT. BÜRCKHLE &c. **Franckf.** 1742. II. Th. ebend. 8. Beſiehe **Bürgermeiſters** corp. iur. publ. P. II. p. 694. Die obige Rothweiliſche Hofgerichts-Ordnung hat **Paul Matth. Wehner** mit gelehrten Anmerckungen begleitet zu **Franckf.** 1610. *f.* der Preſſe übergeben. Im übrigen aber handeln von deſſelben Einrichtung ER. MAVRITIVS **Kiel** 1666. 4. IO. GE. **von** ZIMMERN in manuali caeſ. dicaſt. *Conſt.* 1679. GE. ANDR. MAYER de *caeſaris camerae Rotwil. iudicum auſtregarum &c. iurisdictione. Erf.* 1630. 4. Von dem andern als

dem Kayſerl. Landgericht in Ober- und Nieder-Schwaben, kan man den Herrn von LUDEWIG de *Sueuiae tribunali S. R I. Auſtriaco in quadrurbe* Halle 1725. wie auch ANDR. CPH. SCHNEIDERI *proceſſum iur. prouinc. Sueuiae. Frf.* und *Vlm.* 1670. 4. *Vlm.* 1713. IAC. OTTONIS *ilias in nuce caſuum exceptorum ſ. cauſarum reſeruatarum vel inuocabilium inprimis iudicii prouinc. Sueuiae.* Nürnb. 1685. 4. nachleſen. Beſiehe ferner LUNIGS T. II. p. I. SCHWEDERI d. de *praeeminentiis domus Auſtr.* Es iſt ferner berühmt das Kayſ. Land-Gericht in Francken, Burggrafthums Nürnberg, wovon man Pachelbl von Gehags des Kayſ. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg und demnach hierbey derjenigen Kayſ. Stadthalterey, welche die Durchl. Herren Burggrafen zu Nürnberg noch würck- und erblich haben, kurtze Abbildung, ſo ſich bey dem vor den Durchl. Königl. Printzen von Oran. ꝛc. 1707. Dreyfachen ſchuldigſten Opfer l. N. 3. befindet, und Herrn Hof-Rath CARL. FERD. IUNGS kurtze doch gründl. Anweiſung, was die *comitia burggrauiae* in Nürnb. ſeye und *inuoluire*? Dann was es mit der Hoheit des Kayſ. Landgerichts Burggrafthums Nürnb. vor eine eigentliche Beſchaffenheit habe. Onolzbach 1733. 8. hat. Von dem in Francken und vornemlich zu Würtzburg üblichen Kayſ. Landgericht iſt eine Landgerichts-Ordnung zu Würtzburg 1619. f. im Druck ausgegeben worden. CPH. FR. HARPRECHT d. de *curiis ſuperioribus in Germ.* von denen

Ober,

Oberhöfen in Teutſchl. Tüb. 1732. Hiernechſt verdienet des Herrn D. I. FRIDR. KAYSERI d. de *iudiciis pacis in imperio Rom. Germ.* von den Teutſchen Friedens- und Bunds-Gerichten. Gieſſen 1747. angemerckt zu werden.

§. 8.
Von den Gerechtſamen des Teutſchen Reichs über Italien.

Ehe wir das Capitel von dem Teutſchen Staats-Recht ſchlieſſen, iſt noch etwas von dem Recht des Römiſchen Kayſers und des Teutſchen Reichs über Italien rückſtändig zu gedencken. Dieſes Recht beruhet auf Verträgen und andern Gerechtſamen, wovon man den oben ermeldten Codicem Italiae diplomaticum IOH. CHR. LVNIGS nachſehen kan, T. 4. fol. T. I. Leipz. 1725. T. II. 1726. T. III. 1732. T. IV. 1735. HOFFMANNI bibl. iur. publ. p. 547. ſeqq. Im übrigen handelt der Herr von Ludewig ziemlich weitläuftig und zuverläßig von dieſer Lehre in ſeinen *ſingularibus iuris publ.* Halle 1730. 8. (12 gr.) welche man hierbey mit vielen Vergnügen und Nutzen nachleſen kan. Nechſt dieſem hat des Röm. Kayſers Gerechtſamen über Italien CONR. SAM. SCHVRTZFLEISCH in einer gelehrten diſſ. de *iure Auguſti in Itliaam.* Witt. 1697. unterſuchet, ſo auch in ſeinen zuammen gedruckten diſſ. oder Wercken n. 65. anzutreffen. Ferner Gottfr. Ruhlmann in dem unwiederrufl. Recht, welches S. Kayſ. Maj. von wegen des Heil. Röm. R. Teutſcher Nation nicht nur auf Parma und Placentz,

ſondern auch ſo gar auf gantz Italien, die Stadt Rom, und das *patrimonium S. Petri* haben. Jen. 1709. 4. Hierbey kan man ferner die oben p. 110. 128. angezeigten Schriften wieder anziehen, wie auch IOH. WOLFFG. IAEGERS Abh. de *iuribus auguſtiſſ. Rom. imperatoris Caroli VI. in Romam. et Italiam, Tüb.* 1718. deſſelben *Continuatio iurium caeſ. maj. in Italiam* hat ebend. die Preſſe verlaſſen. LVD. ANT. MVRATORI *les droits de l' Empire ſur l' état eccleſiaſtique, recherchez et pleinement eclaircis á l' occaſion de la diſpute de Comachio et des Droits particuliers de la Ser. Maiſon d' Eſtè ſur cette ville &c.* ſo anfänglich in Ital. Sprache 1712. f. ans Licht getreten, nachmalen aber durch CASIMIR FRESCHROT in das Franz. überſetzt worden. ebend. 1713. 4. Von Seiten des Päbſtlichen Hofes hat *F. G. A. Orſi* in einer diſſ. *dell' origine del dominio & della ſouvranità de' Romani ponteſici ſopra gli ſtati loro temporalmente ſoggetti. Rom.* 1742. 12. deſſelben Gerechtſamen vertheidiget. Man kan mit dieſen zuſammen halten: *la liberté de l' Italie demontrée á ſes princes et á ſes peuples traduite de l' Italien de l' Abbe* TOSINI *Amſt.* 1718. 8. Man beliebe die verſchiedenen Streitſchrifften hierbey nachzuſchlagen, welche zwiſchen dem Päbſtl. und Modeneſiſchen Hofe wegen der Graffſchafft Comacchio gewechſelt worden, in LVNIGS bibl. deduct. cur. I, 300. ſeqq. wie nicht weniger die Streitſchrifften, welche von dem Großhertzogthum Toſcana vorhanden und ebendaſ. I, 377. angetroffen werden, als eine

eine *Memoire ſur la liberté de l' Etat de Florence* 1721. 4. ſo FARSON verfertiget. De *libertate ciuitatis Florent. eiusq. dominii. Piſ.* 1721. 4. denen aber der Herr von **Moſer** ein *examen du memoire ſur la liberte &c.* wie auch Herr FR. LVD. **edler von Berger** eine *vindicationem iuris imp. in Magnum Tuſciae ducatum, ſ. confutationem ſcriptionis, cui titulus: memoire ſur la liberté &c.* 1723. 4. und GOTTFR. PH. SPANNAGEL (wiewohl der Nahme nicht vorſteht) eine *Notizia della vera libertá Florentina &c.* 3 Th. Mayl. 1724-1726. f. entgegen geſtellet. Herrn **Thom. Fritſchens** unter dem Beyſtand des Herrn Hof-R. I. I. MASCOV gehaltene diſſ. de *iure imperii in M. ducatum Etruriae* Leipz. 1721. SIM. FRIDR. HAHNII *ius imp. in Florentiam a ſpecioſis aſſertis commentatoris de Florent. ſtatus libertate vindicatum* Halle 1722. 4. ingleichen Jac. **Paul von Gundlings hiſtoriſche Nachricht von dem Lande Tuſcien oder dem Großhertzogth. Florenz.** Frf. 1723. 4. ſind nicht weniger hierbey merckwürdig u. mit gröſten Fleiße abgefaßt. Es hat eben dieſer Herr von **Gundling hiſtoriſche Nachrichten von denen Hertzogthümern Parma und Placentz, und derſelben** *Dependenz* **von dem Röm. Teutſchen** Reiche 1723. 4. (4 gr.) bekannt gemacht. Der ſeel. Herr Hof-R. B. G. STRVV de *iure imp. in ducatum Parmenſem & Placent.* Jen. 1711. Herr Geh. Rath I. H. BOEHMER *in vindiciis imp. in Parmae et Placent. ducatibus.* Halle 1722. SIM. HENR. MVSAEVS com. de *iuribus in Parmae*

mae et Placentiae ducatus a pontifice male praetenſis vel vſurpatis. Kiel 1709. 4. und andere haben die Oberherrſchafft des Röm. Kayſers über dieſe Hertzogthümer demſelben gerettet. So hat man auch X. zuſammen gedruckte diſſ. von dieſer Materie Amſt. 1729. und Leipz. 1734. 4. Es hat ſich zwar der Päbſtl. Stuhl hierwieder vertheidigen wollen in einer *Iſtoria del dominio temporale della ſede apoſt. del ducato di Parma e Piacenza L. III.* Rom 1730. *Ragioni della ſede apoſt. ſopra'l ducato di Parma &c.* 4. 4 Vol. iſt aber nicht weit damit gekommen. Im übrigen kan man hierbey noch bemercken: *caeſarum diploma aduerſus Pontif. Clem. XI. bullam A. 1707. promulgatam cum annotat.* S. H. MVSAEI Kiel 1709. 4. In den Memoires pour ſervir á l'hiſtoire du Congrés de Cambrai &c. 1723. 4. kommen gleichermaſſen einige hieher gehörige Ausführungen vor. IOH. AVG. edler von BERGER *ſuccinctae comm. de imperio maris Adriatici caeſari qua regi Dalmatarum ac principi Iſtriae vt et regi Neap. atq. Sicil. proprio* Leipz. 1723. 4. (4 gr.) iſt noch kürtzlich zu gedencken, ſo in LONDORPS T. I. act. publ. L. 2. c. 15. befindlich. Die Vorzüge, Gerechtſamen, Privilegien der Ital. Stände hat DOM. TVSCH in ſeinen ſelectis de *iure ſtatuum in imperio Rom.* Franckf. 1620. 4. beſchrieben. Mit dieſen kan man deſſelben *concluſiones pract. IX. voll. Ven.* 1617. Lion 1661. *f.* zuſammen halten. So ſind auch von den Ital. Hertzog- und Fürſtenthümern von TH. SEGETH zu Leyden 1631. 24. verſchiedene

Abhandlungen zum Druck übergeben worden, als GREG. LETI Italia regnans Gen. 1676. 12. LVD. de RVDOLPH de SABIONETA de origine, dignitate ac poteſtate ducum Ital. quibus regalia imp. iura competunt Straßb. 1624. 4. ſo daſelbſt CPH. BESOLD beſorgt. HERM. ROMANI della cognitione (d. i. FRIDR. LVD. edlen von BERGER) conſultatio politica: vtrum caeſari et imperio Rom. Teuton. itemq. Italiae ducibus ac principibus ipſis horum admiſſio ad ſeſſionem et ſuffragium in comitiis expediat? 1723. 4. ſo ſich bey deſſelben Anmerckungen über COCCEII iuriſprud. publ. befindet. Der Herr geh. Rath I. H. BOEHMER giebt in einer diſſ. de ſubſidiis pecuniariis a ſtatibus Ital. imperatori Rom. Germ. praeſtandis Halle 1720. zuverläßigen Unterricht. Beſiehe im übrigen ITTER. de feudis imp. davon oben IV. p. 215. Meldung geſchehen iſt. Von der übrigen Staats-Verfaſſung beſiehe IO. GAILLARDS in Engliſcher Sprache abgefaſten gegenwärtigen Zuſtand der Ital. Provinzen und freyen Staaten. Londen 1669. 12. THOM. BOZIVS de Italiae ſtatu antiquo et nouo contra Machiauellum Cöln 1595. 8. Von dem Rechte des Kayſers und Reichs über den Genueſiſchen Staat ſind hierbey nachzuleſen: des Herrn Hofrath I. I. REINHARDI diatr. de iure imperatoris & imperii in rempubl. Genuenſem. Frf. 1747. 4. (12 gr.) Ingleichen des Merſeburgiſchen geſchickten Hrn. Archivarii CHRIST. GOTTL. REINHARDTI zierliche Abh. ſo die Aufſchrift führet: Genuenſium libertatis non ſupremae iuris

gentium ſed caeſari atq. imperio ſubordinatae breuis adumbratio &c. Jena 1746. 4.

Das vierdte Capitel.

Von den Sammlungen, Wercken, Einleitungen, welche zu dem Teutſchen Staats-Rechte gehören.

§. 1.

Sammlungen von academiſchen und andern Abhandlungen.

UNter denenjenigen, welche Sammlungen ſolcher Schrifften beſorgt, wodurch das Teutſche Staats-Recht erleutert wird, ſind vornemlich nachſtehende zu bemercken: als Ahaſv. Fritſch, deſſen electa iuris publ. Rom. Germ. Frf. 1672. 4. (6 gr.) viele dergl. Ausführungen enthalten, dahin gehören ferner deſſelben exercitat. iur. publ. Rudelſt. 1667. 4. P. 1. eb. 1668. 4. P. II. 1670. P. III. darin ebnermaſſen dergleichen Materien ausgeführet und zuſammen getragen anzutreffen ſind, hierzu hat noch 1670. zu Gera 4. ein Anhang die Preſſe verlaſſen, worin ebenfals ſolche Schrifften vorhanden, wie nicht weniger in exercitation. variar. iur. publ. R. G. volumeni nouo. Frf. 1675. 4. P. 1. Frf. und Leipz. 1679. 4. P. II. (4. partes 3. Thlr. 12. gr.) ſo auch in den opuſculis variis iur. eccleſ. feud. ciu. &c. mit einer gelehrten Vorrede Mich. Henr. Gribners

ners Nürnb. 1731. und 32. fol. 2. T. (5 Thlr. 16 gr.) die Preſſe verlaſſen haben. Es gehöret über dieſes hieher, ebenermelden FRITSCHII *elect. iur. publ. de grauiſſimis quibusdam imp. rebus* Nürnb. 1688. 4. IOH. STRAVCHII diſſertationes iur. publ. *de controuerſiis quibusdam illuſtr. ſuperiori ſaeculo ſcriptis publ. agitatis* ſo am beſten zu Gieſſen 1679. 4. (16 gr.) beſorgt worden, und hatten vorhero die Aufſchrifft: exotericæ, davon man einen Auszug in der bibl. iur. publ. CHR. G. HOFFMANNS p. 107. der bibl. iur. ſel. *Struuio Buder.* p. 694. nachſehen kan. HERM. CONRINGII exercitatt. *acad. de re-publ. Imp. Germ.* Helmſt. 1674. Leipz. 1677. (20. gr.) ER. MAVRITII *diſſertationes & opuſcula de ſelectis iur. publ. feud. et priuati argum.* ſo N. Hert zu Frf. 1692. 4. zum Druck befördert, allein 1724. zu Straßb. 1724. 4. (1. Thlr. 12. gr.) viel vermehrter ans Licht getreten ſind. IOH. GE. KVLPISII diſſ. acad. volumen. Straßb. 1705. 4. (1 Thlr. 12. gr.) GABR. SCHWEDERI diſſ. *Eſling.* 1731. T. II. (4. Thlr. 20. gr.) DOM. ARVMAEI *diſcurſuum academicorum* de iure publ. Vol. I. *Ien.* 1616. 4. II. 1620. III. 1621. IV. 1623. V. 1632. eb. (5. Vol. 4. Thlr. 16. gr.) IOH. NIC. HERTII commentationum atq. opuſculorum volumen *primum* Frf. 1700. 4. und 1716. eb. 4. *alterum* eb. 1713. vermehrter durch Herrn J. Jac. Hombergk Frf. 1737. groß 4. 2. T. (6. Thlr.) HENR. COCCEII *diſſertationes varii argumenti* Lemg. 1722. 4. (4. Thlr. 12. gr.) MICH. HENR. GRIBNERI *ſelectorum opuſculorum iur. publ.* T. IV. dabey auch ein Tom. opuſculorum iur. priuati. Halle 1722. und 1745 4to.

4. (1. Thlr. 16 gr.) IOH. PET. von LVDWIG *opuſcula miſcella* Halle 1720. f. 2. T. (6 Thlr.) Herrn Hof-Rath CHR. GOTTL. BVDERI *opuſcula iuris publ. & hiſtoriarum* Jen. 1745. groß 8vo. (1. Thlr.) darinn deſſen diſſertationes, programmata, Reden, und andere von ſelbigem ausgefertigte gelehrte Schrift. vorhanden ſind. Herrn geh. R. J. J. von Moſers *opuſcula academica, quibus ſelecta iuris publ. tum priuati itemq. eccleſiaſtici capita explicantur multis acceſſionibus aucta, vbi accedit prologus galeatus contra* FRID. BEN. CARPZOV. &c. Jen. 1745. 4. darin deſſelben zu Franckfurt an der Oder beſtrittene Academiſche Abhandlungen vorkommen. Es könnten dergleichen Sammlungen noch unterſchiedene nahmhafft gemacht werden, als Joh. Fridr. Rhezens Frf. 1678. 4. Ulr. Obrechts Straßb. 1707. 4. GE. HENR. BRVCKNERS Erf. 1688. 4. Joh. Volckm. Bechmanns Jen. 1670. 4. Tob. Oelhafens Nürnb. 1657. 4. Matth. Steph. Roſtock 1624. 4. Conr. Biermanns Frf. 1620. Hanau 164. T. I. Frf. 1615. T. II. eb. 1618. T. III. und noch andere, wenn es der Raum verſtatten wolte. Inzwiſchen kan man davon HOFFMANNI bibl. iur. publ. p. 107. ſeqq. und die angeführte *bibl. iur. ſel. Struv.* c. 16. §. 47. p. 689. ſeqq. nachſehen, allwo man des mehrern benachrichtiget werden wird. Denen ſind noch beyzufügen: NIC. H. GVNDLINGII Gundlingiana und andere. Herrn IOH. IAC. MOSERII *miſcell. iurid. hiſtorica* Frf. 1729. T. I. 8. T. II. eb. 1730. 4. (1. Thlr.) deſſen vermiſchte Schrifften P. 1. Frf. 1733. 8. P. II. eb. 1736. (18. gr.) ferner *Moſeriana* erſtes

und

und zweytes Stück Leipz. 1739. 8. (4. gr.) deſſelben Nachleſe von allerhand wichtigen Staats-Sachen Frf. 1743. 8. (3 Theile 12. gr.) Man findet auch in des Herrn Vice-Canzlers IO. GE. ESTORS auserleſenen kleinen Schrifften unterſchiedene hieher gehörige Ausführungen, Gieß. 1734-1738. 8. 12. Th. (2. Thlr.) deſſen 7ter Th 1745. zu Marb. wieder aufgelegt worden, dergleichen thut ferner der jetzige Reichs Hof-Rath, Herr H. Chr. von Senckenberg in ſeinen *meditatt. ius publ. &c. concernentibus.* Faſc. IV. Gieſ. 1739-1740. 4. (20. gr.) wie auch in ſeiner Sammlung von ungedruckten und raren Schrifften zu Erleuterung des Staats-gemeinen bürgerl. und Kirchen R. wie auch der Geſchichte von Teutſchl. 1. Th. Frf. 1745. 8. (allern. Nachr. 35. Theil.) ſo ſind ferner hierbey anzuführen des Herrn Hof-Rath Buders den Nahmen in der That führende amoenitates iur. publ. S. R. I. G. Jen. 1743. 8. (4. gr.) des Hern geh. Iuſtiz-Raths Dan. Ge. Strubens Neben Stunden 1. Th. Hildesh. 1742. 8. (16. gr.) Herr Joh. Wilh. von Goebels Helmſtädtiſche Neben Stunden, oder Abhandlung aus den Staats-R. und den Geſchichten 6. Th. mit einer Vorrede Henr. Gottl. Franckens 1735.-1736. 8. (1. Thlr.) des Herrn v. Ludwigs Anzeigen, des Herrn Profeſſor Königs *ſelecta iuris publici nouiſſima* und andere dergleichen vom Staats-Rechte handelnde Schrifften.

§. 3.

§. 3.

Von den *Syſtematibus* und Einleitung von dem Teutſchen Staats-Recht.

Von den ſyſtematibus und compediis, darin das Staats-Recht vorgetragen wird, giebt der Herr von **Ludewig** in ſeinen *ſingular. iur. publ.* Nachricht; allwo er zugleich zeiget, aus was Gründen derſelben Verfaſſere dieſelben verfertiget. Es hat auch der Herr geh. Rath **Chr. Gottfr. Hoffmann** in der Einleitung in das *ius publ.* p. 22. ſeqq. und in der bibl. iur. publ. p. 85. ſeqq. hiervon etwas abgehandelt, wie nicht weniger Herr von **Moſer** in *bibl. iur. publ.* und in ſeinen nutzbaren *praecogn. iur. publ.* c. 6. STRVV. *bibl. iur. ſel.* cap. XVI. §. 42. p. 668. ſeqq. Es ſollen vorjetzo nur die brauchbarſten Syſtemata und Anleitungen zum T. Staats-Rechte gemeldet werden, dahin man rechnet: des ſeel. Herrn Hof-Rath **Burck. Gotth. Struvens** *ſyntagma iur. publ. imperii noſtri Rom. Germ.* ſo in der neuen und vermehrten Auflage **Jena** 1738. groß 4. (4. Thlr.) *corpus iur. publ.* benennet worden, und alle Materien, ſo in das Teutſche Staats-Recht einſchlagen mögen, geſchichtmäßig und weitläufftig abgehandelt, enthält, ſo daß man noch zur Zeit dieſes Werck vor das beſte und vollſtändigſte Syſtema iuris publici S. R. I. halten kan. Es hat zwar der Herr geheime Rath **Moſer** rühmlichſt angefangen ein vollſtändiger Syſtema auszuarbeiten, wie denn allbereits der 36. Band davon die Preſſe verlaſſen hat, welches nachſtehenden Titel führet: **Teutſches Staats-Recht**

1. Th.

1. Th. Nürnb. 1737. 4. 2ter Theil Frf. und Leipz. 1738. ſammt Zuſätzen über beyde Theile. Dritter Theil eb. 1740. Vierdter, Leipz. und Ebersd. 1741. fünffter, ſechſter, und ſiebender. eb. 1742. achter, neundter = eilfter eb. 1743. zwölffter eb. 1744. dreyzehender = ſiebenzehender. eb. 1745. zwanzigſter = zwey und zwanzigſter. eb. 1746. drey und zwanzigſter, 32. eb. 1747. vier und zwanzigſter, 36. eb. 1748. allein es iſt das Werk noch nicht vollſtändig. Hierzu hat nun auch ein Beytrag zu dem neueſten Staats = Recht und Staats = Hiſtorie Teutſchlands mit angehängten gelehrten Neuigkeiten von Teutſchen Staats = Sachen, erſter Th. 1746. 8vo, von dem Herrn geh. R. Moſer die Preſſe verlaſſen, welcher gleichfalls hierbey wohl zu gebrauchen iſt. Allern. Nachr. von Jur. Büchern. VI. B. p. 413. Es wird alſo dieſes Werck ungemein nutzbar und weitläuftig in die Hände der Gelehrten geliefert, immaſſen ſich der Herr Verfaſſer eifrigſt angelegen ſeyn läſſet, die neueſten Vorfallenheiten durch gantze Protocolle und Auszüge aus Deductionen darzuſtellen; allein was die eigenen ſonderbaren Gedancken, wie auch die Alterthümer des Teutſchen Staats = Rechts anlangt, ſo ſind derſelben wenige darin anzutreffen.

Hiernechſt iſt eins der brauchbareſten Syſtematum IOH. FRIDR. PFEFFINGERI *Vitriarius illuſtratus*. Es hatte nemlichen PHIL. REINH. VITRIARIUS (öffentl. Lehrer zu Leyden) *inſtitutiones iur. publ. Rom. Germ.* bekannt gemacht, welche

che der nunmehro vor kurtzen verſtorbene hochberühmte Inſpector und gleichfalls öffentlicher Lehrer bey der Lüneburgiſchen Ritter-Academie **Joh. Friedr. Pfeffinger** mit Anmerkungen geſchichtmäſig zu erleutern übernahm, unterſchiedene beſondere Materien ausführte, und ſo zu ſagen eine Hand-Bibliotheck von dem Teutſchen Staats-Recht darin zuſammen trug, ſo daß jedermann den ungemeinen Fleiß dieſes Mannes bewundern muß. Es iſt dieſes Werck unter nachfolgender Innſchrift in 3ter und vollſtändiger Auflage erſchienen, I. FR. PFEFFINGERI *Vitriarius illuſtratus* T. I. *Gotha* 1712. T. II. 1718. T. III. 1725. T. IV. 1729. 4. (15. Thlr.) deren Innhalt in der **Hoffmanniſchen** *bibl. iur. publ.* p. 102. *ſeqq.* wie auch in **Moſers** *bibl. iur. publ.* 1 Th. p. 6. *ſeqq.* vorkommt. Im übrigen will man an dieſem Buche bemercken, daß Herr **Pfeffinger** kein allzugroſſer Staats-Gelahrter geweſen, mithin verſchiedene Materien nicht ſattſam erheitert, ſo fehle ferner die Ordnung und Zuſammenhang derſelben, einfolglich ſey ſelbiges ein verworrenes Werck. Unterdeſſen iſt doch ſelbiges einem Staats-Rechts-Befliſſenen ein höchſtnöthiges, brauchbares und löbliches Buch, welches erſtl. der geſchickte Herr Prof. **Chr. Gottl. Riccius** durch ſeinen rühmlich bekannten Fleiß nutzbar gemacht, immaſſen er ein repertorium locupletiſſimum hierzu zu **Gotha** 1741. 4. (1 Thlr. 16 gr.) im Druck ausgehē laſſen. So hat man ferner aus dieſer groſſen Abhandlung einen kurzen Inbegriff unter der

Auf-

Aufſchrift; I. FR. PFEFFINGERI *Vitr. illuſtratus in compendium redactus. Frf. & Lipſ.* 1728. 8. (10 gr.) bekannt machen wollen; allein es iſt ſelbiger nicht gäntzlich zu Stande gebracht worden, ſondern nur bey dem 15. Tit. des erſten Buches verblieben. Des ehemaligen Marckgr. Anſpachiſchen geheimen Raths IOH. LIMNAEI *ius publicum*, davon die vollſtändigſte Auflage diejenige iſt, welche Joh. Schilter T. III. zu Straſb. 1699. 4. (10 Thlr.) beſorgt und mit ſeinen Anmerckungen vermehret, ſo man an dem Buchſtaben S. welcher zuweilen dabey ſtehet, erkennen kan, iſt gleichfals zu bemercken. Der 4te Band enthält Zuſätze zu den erſtern 3. oder zu den darin abgehandelten 9. Büchern. Hierauf iſt noch ein Zuſatz erfolgt, und denn der 3te, welchen Ahaſv. Fritſch zu Nürnb. 1680. 4. nebſt ſeinen annotamentis ad Inſtr. pac. Oſn. Monaſterienſis der Preſſe übergeben. Ph. Andr. Oldenburger in ſeinem *Limnaeo enucleato & notis illuſtrato, Gen.* 1670. *f.* (4 Thl.) hat einiges in dieſem Wercke verbeſſern und vermehren wollen, beſonders an den Geſchlechts-Regiſtern nach Vorſchrift der Rauſcheriſch-Tübingiſchen Tabellen. Ferner hat er aus des Conrings Schriften verſchiedenes gedachtem Wercke beyzufügen geſucht, wie er denn den Tr. *de finibus imp.* beygebracht, und anderer gelehrter Männer Schriften einflieſſen laſſen. Inzwiſchen tadeln die Gelehrten an des Limnaei Wercke die darinn ſo ſchlecht beobachtete Ordnung, die allzuwenige Erfahrung und Wiſſenſchaft in den Geſchichten

und die daher eingefloſſene Irrthümer, das ſtumpfe Urtheil, ſo er bey ſeiner Ausfertigung blicken laſſen, ingleichen, daß er viele überflüßige Sachen einflieſſen laſſen, wie auch, daß er die Römiſchen Rechte bey dem Teutſchen Staats-Rechte ſo ſehr gemisbrauchet. Inzwiſchen kan man doch nicht alles Lob dieſem Manne abſchneiden. Beſiehe **Reimann** l. c. T. VI. p. 413. Des weyland Wittenbergiſchen öffentl. Lehrers, **Jac. Car. Speners Teutſches** *ius publ.* oder des H. R. T. R. vollſtändige Staats-Rechts-Lehre, welche in 16 Büchern alle in dem Teutſchen iure publ. ſonſten zufällige vornehmlich und ins beſondere die von andern Publiciſten entweder gar vorbey gelaſſene Materien ꝛc. in bequemer Ordnung und Methode vorſtellig machet. Frf. 1713. 4. 7 Theile (5. Thlr. 6 gr.) (**Hoffmanns** *bibl. iur. publ.* p. 103. fine, wo ein Auszug vorkommt). Es hat aber der Herr Verfaſſer nicht mehr als 6. Bücher zu Ende bringen können, ſintemalen die Schuld der Natur ein anderes von ihm forderte; daher denn ein Ungenannter die übrigen Bücher noch hinzugethan. Den 7den Theil ſchreibt man Herrn **Franckenſtein** zu, wiewohl dieſem einige nur die dabey befindlichen Anmerckungen beylegen wollen. Es würde dieſes Zweiffelsohne ein zieml. vollſtändiges Werck worden ſeyn, wann der Herr Verfertiger ſolches vollenden können, wiewohlen er mehr die Geſchichte als die Rechte ſein Augenmerck ſeyn laſſen. davon **Moſer** in **unpartheyiſchen Urtheln** P. VI. p. 599. mit

mehrern handelt. Des vormaligen Prof. iur. zu Altorf, und Heydelberg, wie auch Conſulenten zu Franckfurt, IOH. WOLFFG. TEXTORIS *ius publicum caeſ. Frf.* 1697. 4. (1. Thlr.) wie auch deſſelben *ius publ. ſtatuum imp. ſ. S. R. electorum, principum, procerum & ciuitatum ius eminentius ac ſublime Tub.* 1701. 4. (1 Thlr. 4 gr.) war zu ſeiner Zeit in einiger Hochachtung, welche aber nach und nach gäntzlich verſchwindet. In der erſten Abhandlung hat ſelbiger des Kayſers, in der andern aber der Reichs-Stände Gerechtſamen zum Vorwurf. So ergehet es auch mit des vorhin angeführten weyl. öffentl. Jenaiſchen Lehrers DOM. ARVMAEI *diſcurſ. acad. de iure publ. imp. Vol. V. Ien,* 1621. - 1623. 4. welcher einer der erſten war, ſo das Teutſche Staats-Recht in einige Aufnahme zu bringen gedachte, daher er öfters Materien aus dem Staats-Rechte auf dem Catheder beſtritte, ſelbiges in öffentlichen Reden, wie auch andern Abhandlungen klärl. zu machen ſich beſtrebte, ſo dann ſelbige zuſammen drucken lies. Man macht aber vorjetzo nicht ſonderlich viel mehr daraus. Ferner rechnet man mit hieher den von IOH. SYLVERIO (I. H. KREBSEN) ans Licht gebrachten, und von dem Fürſtl. Lüneburgiſchē Landſchafts Syndico, Herrn **Cph. Lorentz Bilderbecken** fortgeſetzten und vermehrten **Teutſchen Reichs-Staat**, oder ausführl. Beſchreibung des H. R. R. Teutſcher Nation. **Leipz.** 1715. **eb.** 1738. 4. mit anſehnl. Zuſätzen des Herrn Hof- und Juſtitz-Raths **Glafey**, welcher aber nicht vollſtändig, dabey

noch fehlerhafft: iſt. Beſiehe mit mehrern hier-von Herrn Moſer in der bibl. iur. publ. p. 135. ſeqq. Dieſes möchte alſo von groſen Syſtematen genug ſeyn, wer mehrere derſelben verlanget, wird ihrer an obangezogenen Orten im Ueberfluß habhaft werden können. Einige rechnen auch mit hieher AD. CORTREII *corpus iur. publ. Frf.* 1707. *f.* (12 Thlr.) davon oben Erwehnung geſchehen, weilen allerhand Reichs-Geſetze, Urkunden ꝛc. mit Anmerckungen darin vorhanden ſind, ferner **Friedr. Leuth. von Franckenbergs** (i. e. **Bernh. von Zechs**) **Europäiſchen Herold** 1688. und 1705. f. (6 Thlr. 12 gr.). Die Auflagen ſind in vielen, beſonders in Chur-Sachſen unterſchieden, (immaſſen die erſtere Ausgabe mehr den Reichs-Fürſten, die letzteren aber 1705. f. den Chur-Fürſten favoriſiret) deſſen erſter Theil handelt von Teutſchland, der zweyte aber von andern Europäiſchen Königreichen ꝛc. und iſt ſonſt ein vortreflichs Werck, nur wäre zu wünſchen, daß die Geſchichte in mehreres Licht darin verſetzet worden wäre. CHR. GASTELII Tr. *de ſtatu publ. Europae nouiſſimo* &c. cum paratitlis de A. B. & receſſibus imp. ordinatione cam. pace relig. & prof. *it.* Capitul. caeſ. **Nürnb.** 1675. f. HERM. HERMES *faſc. iur. publ.* &c. **Salzb.** 1674. 4. RVD. GOTTFR. KNICHII *opus polit. Frf.* 1682. *f.* IAC. BERNH. MVLZII *repraeſentationem maieſtatis imp.* **Oett.** 1690. *f.* ſo nach und nach aus einer Diſſertation zu einem Werck gediehen, und verſchiedene Aufſchrifften bey den neuen Auflagen erhalten.

Wie

Wie ſie denn in der neueſten vom Jahr 1714. den Titul: *maieſtas imperii* bekommen hat. CPH. BESOLDI *opus polit.* Straßb. 1641. 4. MATTH. STEPHANI Tr. *de iurisdictione Frf.* 1623. 4. und andere gehören gleichfalls dahin. Was noch dieſen Stephani anlangt, ſo war er zwar nebſt dem Pauermeiſter zu ſeiner Zeit einer der berühmteſten Rechtsgelehrten; dieweilen er aber von dem Teutſchen Staats-Recht, nach damaliger Zeit, wenig oder gar nichts wußte; ſo mußte in Erklärung des Teutſchen Staats-Rechts das Römiſche Recht, wie bey dem Pauermeiſter aller Orten oben ſchwimmen.

§. 3.

Von den Einleitungen zu dem T. Staats-Recht.

Unter den Einleitungen in das Staats-Recht, deren eine groſe Anzahl vorhanden, ſind vornemlich hochzuhalten, des Herrn **Moſers** *compendium iur. publ. modern. regni Germ.* oder **Grund-Riß der heutigen Staats-Verfaſſung des Teutſchen Reichs** in 5ter und vermehrter Auflage. **Frf. und Leipz.** 1747. 8. (18 gr.) darüber gleichſam als einen Commentarium deſſen **Teutſches Staats-Recht** zu gebrauchen, wiewohlen in beyden nicht einerley Ordnung beybehalten iſt. Beſiehe hierbey **deſſelben heutige beſondere Staats-Verfaſſung der Stände des Teutſchen Reichs** I. Band, nunmehro mit einigen Zuſätzen und Regiſt. verſehen, **Leipz.** 1745. f. Des Herrn Hofr. IOH. IAC. MASCO-

VII *principia iur. publ. imp. Rom. Germ.* Leipz. 1729. 1738. 8. (16 gr.) 1744. ſind wohl kurtz, jedoch ungemein gelehrt abgefaßt. Was Herr Moſer daran bemercken will, iſt in deſſen proleg. iur. publ. p. 165. c. 6. §. 37. nachzuſehen. Dem Herrn von Ludewigen haben einige Grundſätze an ſelbigen mißfallen wollen, daher nach deſſen Todt *Obſeruationes ad haec principia* Frf. und Leipz. 1744. 8. (4 gr.) zum Vorſchein gekommen, wovon man die allerneuſten Nachr. von jur. Büchern 27. Th. p. 216. nachſehen kan. Nicht weniger iſt des ſeel. Herrn Hofr. B. G. Struvens *iuris publ. prudentia, ex hiſtoricarum monumentis legibus & obſeruantia imp. actisq. publ. declarata & illuſtrata.* Ien. 1740. 8. (20 gr.) in der 3ten Auflage nicht mit Stillſchweigen zu übergehen, ſo nach der Ordnung des corporis iur. publ. eingerichtet, deutlich und ordentlich abgefaſſet iſt, dabey die Streitigkeiten hoher Häuſer wohl angemerckt und entſchieden ſind. Der Herr geh. Rath Moſer in bibl. I. P. p. 796. will verſchiedenes daran zu tadeln finden, wie man alldorten mit mehrern nachſehen kan. Der ſeel. Herr Hofr. D. H. Kemmerich hat gleichermaſſen ſeinen Ruhm bey der Nachwelt unſterbl. gemacht durch ſeine *introductionem ad ius publ. I. R. G.* in vermehrter Auflage Leipz. 1744. 8. 2. T. (1 Thlr. 12 gr.) dabey Carls VII. Wahl-Capitulation befindl. iſt. Beſiehe Moſers præcogn. iur. c. 6. §. 33. p. 162. und deſſelben bibl. I. P. p. 791. mit mehrern hiervon. Des ehemaligen öffentl. Lehrers

zu

zu Straſsburg, Herrn IOH. SCHILTERI *inſtitut. iur. publ. R. G.* T. II. Straſsb. 1696. 8. 2 Th. (20 gr.) In dem 2ten Th. ſind allerhand Urkunden und acta publica enthalten. Im übrigen beobachtet er die Ordnung der Inſtitut. Iuſtin. und iſt noch gar ſehr dem Römiſchen Recht ergeben. Moſers bibl. iur. publ. p. 106. HENR. COCCEII (vormalen Franckfurtiſcher öffentlicher Rechts-Lehrer) erörtert ſeine Sätze mehr aus den Geſchichten, als aus dem Staats-Rechte in ſeiner *iuris publ. prudentia* Franckf. an der Oder in neuer Auflage 1723. 8. (10 gr.) Dieſes Buch hat vielen Beyfall ſich erworben, ob ſelbiges gleich zuweilen nicht allzudeutlich, noch glaubwürdig iſt, wie dieſes aus NIC. H. GVNDLINGS *diſcours* darüber Franckf. 1735. 4. (1 Thl. 8 gr.) IOH. MICH. LANGGVTS *animadverſ. cum illuſtrantibus tum emendant.* Jen 1721. 8. (10 gr.) und FRIEDR. LVD. edlen von BERGERS *ſuccinctis animaduerſ.* Leipz. 1724. 8 (6 gr.) mit mehrern erhellet. COCCEII *autonomia iur. gent.* Franckf. 1720. 8. kan hierbey auch bemercket werden. Beſiehe Moſers bibl. iur. publ. p. 631. ſeqq. Nechſtdem hat man noch des Herrn Joh. Mar. von Günderodens Abhandlung des Teutſchen Staats-Rechts, Gieſſen 1743. 8. (1 Thl.) Chr. Gottfr. Hoffmanns Grundſätze des Teutſchen Staats-R. Franckf. 1733. 8. 1 Th. (8 gr.) ſo etwas allzukurtz gerathen ſind. Des Herrn geh. Raths I. I. SCHMAVSSENS Entwurff eines *compendii iur. publ.* Halle 1744. 8. (1 Th. 4 gr.) GOTTL. GERH. TITII *ſpecimen*

cimen iuris publ. Rom. Germ. Leipz. 1717. 8. (18 gr.) in vermehrter Auflage. Joh. Chr. Zſchackwitz Einleitung zu dem Teutſchen *iure publ.* durch Frag u. Antwort Leipz. 1710. 8. (16 gr.) Gottfr. Langens Einleitung &c. ebend. 1715. 8. (20 gr.) GABR. SCHWEDERI *introductio in I. P. &c.* *Tüb.* 1722. 8. (18 gr.) in neuer Ausgabe. Moſer c. l. p. 144. N. CPH. LYNCKERI *analecta* darüber, Jen. 1698. 4. IOH. H. BOECKLERI *notitia S. R. I. &c.* Straßb. 1723. 4. Moſer c. l. p. 517. Herrn I. FR. HOMBERGK ZV VACH *ius publ. imp. R. G.* Marb. 1728. 8. (5 gr.) IO. VOLCKM. BECHMANN *inſtitutiones iur. publ. axiomaticas* Jena 1688. 8. ſo in der neuen Auflage zu Merſeburg 1706. 8. die Aufſchrifft erhalten: *introductio in ius publ. per axiomata propoſita.* Moſer unparth. Urth. P. II. p. 173.

Fünftes Capitel.

Von den Rechten, Gerechtſamen, Vorzügen anderer Europäiſcher Reiche.

§. 1.

Von Franckreich.

Von dem alten Fränckiſchen Rechten ſind allbereits oben IV. p. 69. verſchiedene Sammlungen bemercket worden, vorjetzo wollen wir diejenigen erwegen, worin die neuern und heutigen Rechte abgefaſſet ſind. Es gehöret alſo vornemlich hieher der *Codex Ludouicianus,* wel-

welcher ſeinen Urſprung dem Könige **Ludewig** XIV. zu dancken und vom Jahr 1667. bis 1695. in 12. Theilen 4to., die Preſſe verlaſſen, wornach man ſich heutiges Tages in Franckreich richtet, und die Verfügungen, Befehle und andere geſetzmäßige Edicte enthält, ſo gedachter König ausgefertiget, und in allen Gerichten öffentlich eingeführet hat, ſo daß man ſich keiner andern Geſetze in Franckreich bedienen, auch nicht einmal anziehen darf, wofern in dieſen Geſetzen nur eine Verfügung noch vorhanden iſt. **M. G. Blanchard** hat der Preſſe eine Compilation chronologique von ſolchen Edicten ꝛc. zu Paris 1687. 4. und 1715. f. anvertrauen laſſen. Es gehören ferner dahin, die Sammlungen der ſogenannten Arrets, dergleichen CHARLES DU FRESNE unter der Innſchrifft zuſammen geſammlet: *Journal des principales Audiences du parlement de Paris ou Recueil des queſtions decidées par cette cour, depuis 1623. juſques à preſent. à Par.* 1680. *f.* welchen FRANC. JAMET *de la* GUESSIERE und NIC. NUPIED fortgeſetzt, davon 1707. ebend. f. der 5te Tom. die Preſſe verlaſſen hat. Nechſt dieſen haben noch andere dergleichen beſorgt, als CLAUDE BLONDEL, G. GUERET &c. unter dieſen Titel: *Journal du Palais ou recueil des principales Deciſions de tous les parlements et cours ſouveraines de France, à Par.* 1713. f. in der 3ten Auflage II. Tomi. Den Urſprung der Franz. Rechte zeiget nebſt CONRING. in der Abh. de orig. iur. Germ. Mr. JEAN DOUJAT in der hiſt. iur. ciu. Rom. Paris 1678. 4.

Von den Franzöſiſchen Stadt-Rechten iſt eine Sammlung zu Franckf. 1611. f. zum Vorſchein gekommen, wie denn auch dergleichen conſuetudines ciuitatum et prouinciarum Galliae variorum. auctorum DION. GOTHOFREDI mit gelehrten Anmerckungen zu Frf. 1597. f. *Gen.* 1623. f. im Druck ausgehen laſſen, ferner REN. CHOPPINVS *Par.* 1595. f. CAR. MOLINAEVS Franckf. 1597. f. ſo auch andere hieher gehörigen Schrifften ausgehen laſſen. Die von andern gelehrten aufgezeichneten Gewohnheiten von Bourges, Orleans und andere hat auch gedachter DION. GOTHOFREDI Franckf. 1597. und 1598. f. der Preſſe übergeben. BARTH. CHASSANAEVS erleutert die Burgundiſchen Gewohnheiten, Lion 1517. 1574. f. *Gen.* 1547. f. DION. PONTANI comm. in *conſuetudines Bleſenſes* 2. T. CAR. MOLINAEI, *Pariſ.* 1677. f. PET. HEVINI *decreta Parlamenti Britann. de Bretagne, Rhedon.* 1684. 4. IOH. LELET *obſeruations ſur la coutume de Poiton &c. Pict.* 1683. 4. AYMO PVBLITIVS com. in *conſuetudines Aruerniae Pariſ.* 1548. f. REN. CHOPPINVS de *legibus Andium municipalibus L. III.* ebend. 1620. f. GERM. ANT. GVJOT *dans ſes coutumes de la Marche &c.* Paris 1746. 12. FOVRNOVE *coutumes de la Province & Comté de la Marche.* Clerm. 1746. 8. LVC. SVAVI *nouveau recueil de pluſieurs queſtions notables tant de droit que de coutumes jugées par arrets d' audiences du Parlement de Paris T. II. à Par.* 1682. f. *Sylloge decretorum parlamenti Pariſ.* mit Anmerckungen. PET. BARDETS und CLAVD. BER-

ROYERS. *Par.* 1690. f. 3. T. ſind nicht mit Stillſchweigen zuübergehen. IO. BOSCAGER de *iuſtitia et iure. Pariſ.* 1689. 12. darinn der Herr Verfaſſer den Urſprung der Franz. Rechte ſowohl geiſtl. als weltl. zeiget.

§. 2.

Zu den Frantzöſiſchen Rechten geben nach Anleitung der Juſtinianeiſchen Inſtitutionen Unterricht: der oben bemeldte EGVIN. BARO in *com. ad inſtitut. primo iuris Rom. deinde Gallici. Pariſ.* 1562. f. ſo auch in ſeinen Wercken befindlich und wegen ſeiner gelehrten Abhandlung hoch gehalten wird. ANT. MORNACIVS *obſeruat. in Dig.* B. ARGENTRAEI Schrifften. IOH. IMBERT *enchiridion iur. ſcripti Gall.* 1556. 8. vermehrter zu *Geneve* 1641. 4. LOVIS CHARONDAS *pandect. ou Digeſt. du Droit François. Lion* 1593. 8. und deſſen reſponſa. Par. 1605. 8. PHIL. BVGNYONIVS tr. de *legibus abrogatis et inuſitatis in regno Franciae* Lion 1574. 8. und mit Zuſätzen LIB. FRANC. CHRISTINAEI Brüſſel 1671. 4. 2. Voll. darin er zwar auch von Teutſchl. Italien, Spanien und andern Reichen gelehrte Anmerckungen vorträget, jedoch iſt darin die behörige Ordnung nicht allezeit beobachtet. Unterdeſſen iſt er doch BERN. AVTVMNI *cenſurae Gall. in ius civ. Rom.* Paris 1616. 8. vorzuziehen. CYPR. REGNER AB OOSTERGA hat in ſeinen cenſuris unterſchiedenes von Franckreich angemercket.

IAC.

IAC. BVCHERELL *iuris Gall. et Rom. collationes ac different. Par.* 1577. 12. dergleichen man auch von B. AVTVMNO hat, *ib.* 1629. f. 2. T. Von dem Frantzöſiſchen geiſtl. Rechte habe oben II, 58. bereits das benöthigte gemeldet, und beſonders PETRVM *de* MARCA, PETRVM PITHOEVM und andere daſelbſt angeprieſen. Wie denn dieſes auch von dem Lehn-Rechte geſchehen IV, p. 232. allwo unter andern ALTESERRA gerühmet worden iſt. Ferner von den actis publicis V. p. 9. *ſeqq.* wovon uns Mr. JAQVES *Le* LONG in der bereits offt angeführten *bibl. hiſt. de France* in 3. Buch, c. 5. art. 10. des mehrern belehret, ſo auch die hiſt. Biblioth. des Herrn Hofr. Struvens, denen man noch JEAN TILLET *recueil des Rois de France Par.* 1586. f. beyfügen kan.

§. 3.

Von dem Staats-Recht des Königr. Franckr.

Was die Staats-Verfaſſung dieſes Königreichs anlangt, ſo kan ſelbige zum Theil aus PIGANIOL *de la* FORCE *nouvelle deſcription de la France, Par.* 1718. 8. VI. Voll. erlernet werden. Darin hat man zwar die Geographie hauptſächlich abzuhandeln geſuchet, jedennoch iſt auch die Regierungs-Form und übrige Staats-Verfaſſung kürtzlich und zuverläßig daraus abzunehmen. Von dieſem nützlichen Buche iſt allhier zu Jena 1723. 8. der erſte Theil unter Vorſchub des Herrn Secretarii *Roux* nebſt einer gelehrten Vorrede des ſeel. Herrn Hofrath Struvens ins

Teutſche überſetzt erſchienen. Aus dem Etat de la France, ſo offtmalen gedruckt und noch 1708. zu Paris 12. 3. Tom. die Preſſe verlaſſen hat, ergiebet ſich die Einrichtung des Frantzöſiſchen Hofes, der Collegien, Bedienten und anderer Sachen. Es hat auch dieſes IOH. LIMNAEVS ſein Augenmerck ſeyn laſſen in der *notitia regni Franciae* Straßb. 1655. 1681. 4. ſo gründlich und geſchichtmäßig abgefaſſet iſt. Ferner IOH. LAET de *Gallorum dominio* Leyden 1629. 24. ſo unter den rebuspubl. Elzeuir. anzutreffen iſt. Von den ältern Zeiten haben ſich in dieſer Wiſſenſchafft beſonders hervorgethan: STEPH. PASCHASIVS oder ESTIENNE PASQVIER in ſeinen *recherches de la France. Par.* 1596. f. vermehrter *Pariſ.* 1634. f. FRANC. HOTTOMANN in *Francogallia* nebſt ANT. MATHARELLO, ſo zuſammen zu Franckf. 1681. 8. die Preſſe verlaſſen haben, und einander entgegen ſind. Jener hält des Parlaments, dieſer des Königs Parthey. CLAVD. SESELL de *republ. Gallorum et regum officiis* ebend. 1608. 8. dieſem kan man zur Seite ſetzen: LANOVII (*de la Noue*) ſched. de *referendariis et cancellariis Franciae.* Paris 1634. 4. ſo ſich Mallincrot bey ſeinem obangeführten Tract. wohl zu Nutzen gemacht hat. *Diſſertations ſur l'autorite legitime des Rois en matiere de regale.* *à Cologne* 1682. 12. par. M. L. V. M. D. R. i. e. Rol. le Vayer de Boutigny.

§. 4.

§. 4.
Von den Spaniſchen Rechten.

Die Geſchichte der Spaniſch-bürgerlichen Rechte erleutert **Gerh. Ern. von Franckenau** in ſeinen *ſacris themidis Hiſp. arcanis relectis* Han. 1703. 4. ſo eines der beſten Bücher iſt, ſo wir hiervon haben, allermaſſen die Geſetze darinnen von ihrem Urſprung hergeleitet, mit gelehrten Anmerckungen beleuchtet, und die praxis davon zugleich gezeiget wird. Es gehöret alſo, nechſt andern Sammlungen von Spaniſchen Geſetzen, welche wegen Enge des Raumes nicht angeführet werden können, vornemlich hieher, das *ſyſtema legum Hiſpaniae*, ſo ſeinen Urſprung Philipp. II. zudancken hat. Es hat ſelbiges unter Philipp IV. abermahlen zu Madr. 1640. f. 3. voll. unter dieſer Uberſchrifft die Preſſe verlaſſen: *nueva recopilacion de las leyes de eſtos Reynos, hecha por mandado de la Mageſtad catolica del Rey D. Phelippe II. nueſtro Senor, que ſe ha mandado inprimir, con las leyes, que deſpues de la vltima impreſſion ſe han publicado por la Mageſtad Cat. del Rey D. Phel. IV.* Von **Ant. Gomez** iſt noch eine *Collatio iuris Hiſp. cum Romano. Frf.* 1617, f. ingleichen ſind von MICH. MVNOZ *different. iur. Hiſp. &c. Hiſp.* 1556. 4. und IOH. BAPT. A VILLALOBOS. Salmant. 1596. 4, von IOH. BAPT. A VILLALOBOS aber antinomiae iuris Hiſp. & Rom. *Salm.* 1596. 4. zu gedencken. **Joſeph Ramon** hat *conſilia & ſententias ſenatus regii Cataloniae cum obſeruationibus* IAC. BALDVCCI *Bon.* 1689. f. 10.

f. IO. PET. FONTANELLA *deciſiones regii ſenatus Catalon. Gen.* 1662. f. 2. Th. im Druck ausgegeben, wie auch ANT. PICHARD *practicas inſtitutiones ſ. manuductiones iur. ciu. Rom. & regii Hiſp.* ſo bey deſſelben comm. über die Inſtitutt. befindlich ſind. Ven. 1647. f. MICH. FERRERII *methodus procedendi iudiciar. ſecundum forum Arragon. Sarag.* 1554. 4. IOSEPH. de SESSE tr. *inhibitionum & magiſtratus iuſtitiae Arrogon. Barc.* 1608. f. verdienet gleichfals hieſigen Orts einen Platz. MICH. del MOLINO *repertorium fororum & obſeruantiarum regni Arragoniae, Sarag.* 1585. f. ſind nicht mit Stillſchweigen zu übergehen.

§. 5.

Von dem Spaniſchen Staats-Recht.

Von dem Spaniſchen Maiorat und Erſtgeburt-Recht ſind oben IV, 239. bereits LVD. MOLINAE Abhandlungen namhafft gemacht worden, dem man auch MELCH. PELAEZ a MERES Abhandl. *de majoratibus* zur Seite ſetzen kan. Lion 1678. f. als welcher ebenfals weitläufftig und gelehrt dieſe Lehre abgehandelt hat. Was aber die heutige Staats-Verfaſſung dieſes Königreiches anlangt, ſo beſchreibet ſelbige der Abt von VAYRAC *dans l'etat preſent de l'Eſpagne, a Paris.* 1718. 8. IV. voll. Mit dieſem kan man verknüpffen: *Memoires inſtructifs pour un voyageur d'Eſpagne & Portugal, a Amſt.* ſo auch in Teutſcher Uberſetzung zu Berlin 1738. 8. unter dem Titul Lehrreiche Nachrichten für

einen

einen Reiſenden in verſchiedene Europäiſch Staaten, die Preſſe verlaſſen haben.

Von den ältern Zeiten handelt weitläufftig IAC. VALDESIVS tr. *praerogatiua Hiſpaniae* h. e. de dignitate et praeeminentia regum regnorumq. Hiſpaniae & honorariori loco ac titulo, eis eorumq. legatis a conciliis nec non Romana ſede iure debito. *Gran.* 1602. f. Frf. 1626. 4. Dieſem Buch entgegen kam zu Pariß 1626. 8. eine *ſentence du Prevot de Paris, contre un mechant & pernicieux Livre imprimé &c. praecedentia Hiſp.* zum Vorſchein. Uber dieſes gehöret hieher IOH. LAET *in Hiſpania*. Leyden 1624. 24. THOM. CAMPANELLA *de monarchia Hiſp. ex officina Elzeuir.* Amſt. 1653. 12. Die vorhergehende Ausgaben von dieſem Buche ſind ſehr fehlerhafft. Anſonſten aber wollen dieſe Abhandlungen zur Erkenntnis des heutigen Staates wenig, oder gar nichts mehr helffen. TRAI. BOCCALINI *in lapide Lydio polit.* davon ein Theil annoch bey ſeinem Leben 1615. der andere nach ſeinem Todt, ſo in verſchiedenen Sprachen nachmalen gedruckt und ſatyriſch abgefaßt, im Druck erſchienen iſt. Nechſt dieſen kan man mit Nutzen hierbey nachleſen *une relation de l' Etat & gouvernement de cette monarchie.* Ferner *voyage d' Eſpagne, Col.* 1666. 12. *Journal du Voyage d' Eſpagne, à Par.* 1669. 4. Dieſer Crone Praetenſionen auf die Oeſterreichiſchen Lande ergeben ſich aus der Sammlung einiger Staats-Schrifften im 2ten Band p. 179. 3. Band p. 167. IV. 399. und 767. Was ſchließl. die Regierungs-Form in dem Königreich Valentia anbetrifft, ſo hat da-

von LAVR. MATHEV und SANZ in einer gelehrten Schrifft Nachricht gegeben, ſo die Aufſchrifft führet: *de regimine regni Valentiae*. Lion 1677. f. ſo aus 3. Theilen beſtehet. Dieſe Ausgabe iſt die vollſtändigſte; von andern kan man NIC. ANTONII *bibl. Hiſp. nou.* T. II. p. 4. wie auch von FRANCKENAV *themid. Hiſp.* ſect. 10. §. 14. nachſehen.

§. 6.

Von den Portugieſiſchen Rechten.

Mit des Königreiches Spanien Rechten ſtimmen in vielen die Portugieſiſche überein, daher ſie zugleich in der Kürtze erwehnet werden ſollen. In dieſem Königreiche ſind zwar bekannt die *Ordenanzas de Portugal*, wie auch Geſetze, ſo *extravagantes* genennt werden; allein man hat ſie zur Zeit noch in Manuſcript. Unterdeſſen ſind zu Liſab. 1602. Ordinationum Portugalliae V. Libr. im Druck ausgegeben worden. *Ordenaziones e Leis do Reino de Portugal recopilatas per mandado do Rei Don Philippe.* eb. 1603. 4. Dieſe vorhandene Rechte erkläret Eman. Barboſa in ſeinen *remiſſionibus Dd. in ordinationes regias Luſitanor. Liſab.* 1618. 1620. f. 2. Th. ANT. de SOVSA hat die *deciſiones ſupremi ſenatus iuſtitiae Luſitaniae & ſupremi ſenatus fiſci ac patrimonii regis* eb. 1660. f. ALVAR. VELASCO *deciſiones conſultatt. Luſitan.* eb. *Frf.* 1650. fol. GE. de GABEDO *Frf.* 1656. f. ANT. *de* GAMMA *Antw.* 1683. f. ingleichen PAVL. BERTI *Lucenſis* eine *praxin crim. regularium ſeculariumq. abſolutam.* eb. 1616. der gelehrten Welt mitgethei-

let. Des ſeel. Herrn HENR. COCCEII tr. *iuſtitia belli & pacis in ſtatu regni Portugallici fundata.* Frf. an der O. 1693. 4. iſt hierbey beſonders zu bemercken, immaſſen darin vieles zu dieſem Staat gehöriges beygebracht wird. Inzwiſchen kan man die Portugieſiſche Staats-Verfaſſung ziemlich aus des Herrn J. J. Schmauſens neueſten Staat des Königreichs Portugall und der dazu gehörigen Länder in und auſſerhalb Europa, Halle 1734. 8. (16.gr.) erlernen, wiewol der Nahme nicht davor ſtehet. Von den Zeiten Petri II. iſt eine Beſchreibung in Engliſcher Sprache zu Londen 1700. 8. und Frantzöſiſcher Uberſetzung zu Amſt. 1702. 8. ausgegeben worden, ſo den Titel führet: *Relation de la cour de Portugall ſous D. Pedre II.* Joh. Laet und St. Marthe beſchreiben gleichfals ſelbigen nach den ältern Zeiten.

§. 7.

Von den Groß-Britanniſchen Rechten.

Von Groß-Britannien und dieſes Königreichs Rechten hat verſchiedenes IAC. TYRREL *in the general hiſtory of. England* Londen 1697. f. an Hand gegeben. So hat man auch verſchiedene Sammlungen, davon diejenige die beſte iſt, welche Herr Dan. Wilkins unter nachſtehender Uberſchrifft: *Leges-Anglo Sax. eccleſiaſticae & ciuiles* Londen. 1721. f. beſorgt und darin mit gröſtem Fleiße die alten Geſetze zuſammen getragen, darneben ſelbigen noch andere Schrifften beygefüget. Von der berufenen Fleta, iſt oben; gedacht

dacht worden. Heutiges Tages bedienet man ſich *the Commun Law*, oder dererjenigen Gewohnheiten, ſo aus den Sächſiſch-Däniſchen, Fränckiſchen und anderen Geſetzen, **Wilhelm**, der *Conquerante* zuſammen tragen laſſen. Mit dieſen ſind die leges parlamentariae zu verknüpffen, wie auch *Magnacharta & praecipua ſtatuta antiqua & recentia.* **Lond.** 1602. 8. und mit Joh. Howels Anmerckungen **Oxf.** 1660. 8. Die *leges militares, foreſtales, maritimae* kommen in GVY MIEGE Etat nouveau de Gr. Bret. P. III. c. 1. vor, **Amſt.** 1708. 8. ſo in Teutſcher Sprache **Leipz.** 1718. 4. die Preſſe verlaſſen hat. **Ferd. Pluton** in ſeiner Abhandlung *ſtatutes of England.* **Londen** 1618. 1632. f. und WILH. LYNDWOND *prouinciale ius ſ. conſtitutiones Angl.* 1669. f. erleutern inſonderheit die neuern Engliſchen Geſetze, die ältern Zeiten aber beleuchtet **Jac. Tyrrel** in der Schrifft: *The general Hiſtory of England* ſ. hiſt. Angliae gener. ſo ein gelehrtes und gründliches Buch iſt, indem man hierin unter jeden Könige deſſen Geſetze bemercket antrifft. T. I. **Lond.** 1697. f. T. II. 1700. f. Dieſen ſind annoch beyzufügen: *The Laws ordinances* &c. *C' eſt à dire, les loix, ordonances & coutumes civiles & militaires de l' Amiraute de la Grande Bretagne, Londen* 1746. 8. 2. Voll. Die Vortreflichkeit der Engliſchen Geſetze legt IOH. FORTESQVE in einer Abhandlung an Tag, welche **Joh. Selden** mit Anmerckungen vermehret zu **Londen** 1663. 8. der Preſſe wieder übergeben hat. In wie ferne aber das Römiſche Recht in dieſem Königreiche auf und angenommen worden, da-

von hat ARTH. DVCK einen gelehrten und zierli-chen Tractat de *vſu & auctoritate iuris ciuilis* Lond. 1653. 8. zum Druck befördert; dem aber IOH. COWEL in ſeinen *inſtitut. iur. Angl. ad ſeriem inſtitut. imp.* Cambr. 1605. 8. und 1630. 8. Frf. entgegen iſt. Dieſes letztere Buch hat beſondere Schickſale erfahren müſſen, davon de LVDEWIG in vit. Iuſt. p. 73. W. PETYT *ius parliamentarium:* or the ancient Power, iurisdiction, Rigths &c. Londen 1741. 8. nachgeſehen werden können.

Der Provintz Wallis ihre Rechte, ſowohl geiſtliche als weltliche hat Wilhelm Wotton mit Beyſtand Moſen Wilhelmen in lateiniſcher Uberſetzung 1730. zu Lond. f. im Druck ausgehen laſſen und gelehrte Erleuterungen hinzugefügt. Von den Schottländiſchen ſowohl bürgerlichen als Lehn- und andern Geſetzen, hat man inſonderheit das rare und hochzuſchätzende Buch IOH. SKENAEI zu bemercken, ſo den Titel führet: *regia maieſtas Scotiae.* Edenb. 1609. Lond. 1613. f. als welches pragmatiſch geſchrieben, und mit zuverläßigen Urkunden verſehen iſt.

§. 8.

Von den Kirchen-geiſtl. und Lehn-Rechten iſt bereits oben I. p. 29. u. 74. etwas gemeldet worden, welches hier wieder anzuziehen ſeyn will. Was die acta publica von dieſen Königreichen betrift, ſo iſt vor andern THOM. RYMERS vortrefliches und koſtbahre Werck in hohem Werth zu halten, darinnen vorkommen: foedera, conuentiones, litte-

litterae cuiuscunq. generis, acta publica inter reges Angliae, et alios quosuis imperatores, reges, pontifices, principes vel communitates ab ineunte ſaec. XII vid. ab A. 1101. ad noſtra vſq. tempora habita &c T. 17. Lond. 1704-1718. f. Die letzten 2 T. hat nach des Herrn Verfaſſers Ableben ROB. SANDERSON beſorgt, dabey machet ein nützliches Regiſter bey dem letztern Theil das Werck erſtlich recht brauchbar. Unter GE. HOLMES Vorſchub wurde ebendaſ. 1727. f. eine neue Ausgabe von dieſem Wercke veranſtaltet, ferner im Haag 1739-1745. (90 Thl.) in 10. Bänden, groß fol. In dieſer neueſten Auflage ſind auch die in Frantzöſiſcher Sprache in den vorigen Ausgaben vorhandene Schrifften in lat. Ueberſetzung, ferner einige neue Zuſätze, als der Königin Mariae Briefe, ſo ſie vom Jahr 1554. biß 1558. an auswärtige hohe Häupter abgehen laſſen, wie auch eine Abhandlung von der Groß-Brittanniſchen Staats-Verfaſſung und andere Schrifften beygefügt. Man kan mit mehrern von dieſem Wercke eine Recenſ. und breuiarium hiſt. et criticum in 10. T. ferner die Neue Leipziger Zeitungen von gelehrten Sachen 1745. N. 48. nachſehen. Nechſt dieſen iſt IAC. ANDERSONII, *ſelectus diplom. & numiſmatum Scotiæ theſaurus in II. partes diſtributus* mit Ruddimanns Zuſätzen und Vorrede anzumercken. Es ſind darin die acta publica von den Zeiten des Königes Duncans II. bis auf das 1707. Jahr nebſt vielen Kupfern befindl. Mit dieſen kan verknüpffet werden:

Eſſais vpon ſeueral ſubiects. Edenb. 1747. 8. worinn die Schottländiſche Staats-Verfaſſung kürtzlich abgeſchildert wird. Von der übrigen Staats-Verfaſſung handelt am beſten der vorhin bemeldete GVY MIEGE, nach dieſen ED. CHAMBERLAYNE, welchen man zur Seite ſetzen kan: THOM. WOOD in der *notitia Angliae Oxf.* 1686. 12. MARC. ANT. CORRIER *Momp.* 1667. 12. IOACH. HAGEMEIER in 2 Briefen Frf. 1678. 4. DAV. IENKINS in der Abhandlung, ſo die Aufſchrifft führet: *lex terrae de regimine Angliae & iniqua parlamenti actione cum rege, Lond.* 1648. 4. Amſt. 1653. 12. ſo nach der unglückl. Gefangenſchaft des Königes Carls, aus dem Hauſe Stuart, zum Druck befördert worden. Anſonſten ſind auch bekannt: die 3 Bücher THOM. SMITHII, *de republica & adminiſtratione Anglorum*, ſo IOH. BVDDENVS in die lateiniſche Sprache überſetzt, davon verſchiedene Ausgaben vorhanden ſind, als die Londiſche in 8vo, wie auch die Leydeniſche 1630. und 1641. 24. davon die letztere die vollſtändigſte, die vorhergehende aber correcter iſt.

§. 9.

Von den Däniſchen Rechten.

Mit den Engliſchen Geſetzen haben die Däniſchen einige Verknüpfung und Gemeinſchaft, davon uns NIC. PET. SIBBERN *in bibliotheca hiſt. Dano-Norwegica* c. 8. dazu in T. IV. monum. ined. des Herrn von Weſtphals Zuſätze vorkom-

kommen p. 1532. IOH. MOLLER *in iſagog. ad hiſt. Cherſoneſi Cimbr.* Hamb. 1691. 8. HER. HVITFELD *præf. ad leges terræ Scan.* 1590. 4. und andere des mehrern berichten. Von anderer gelehrten und zu dieſem Capitel dienenden Schrifften beſiehe Mollers Vorrede zu der bibl. Septentr. §. 45. und SIBBERN c. l. Das annoch gültige Geſetzbuch in dieſem Königreiche ſchreibt ſeinen Urſprung von Chriſtian V. her, wird auch daher Codex Chriſtianeus genannt, oder **Kön. Chriſt.** V. *Danske Lov*, **Copp.** 1683. 4. und iſt von dem daſigen öffentl. Lehrer, **Henr. Weghorſt** in lateiniſcher Sprache 1715. zu **Copp.** 4. ausgegeben worden, unter dem Titel: *regis Chriſt. V. ius Danicum* und von **Pet. von Hogelſin** eb. 1710. 4. zum Druck befördert worden. Von andern **Kongel Maj. allernadigſt vdgegangne Forordnungen oc andre obne Brefue** vom Jahr 1684. und den folgenden, beſiehe des Herrn von **Ludewigs** Vorrede zu den reliq. MSpt. T. 9. p. 10. *ſeqq.* Von dem alten *Iudske Lowbook* hat **Nic. Kaaſe** eine Ausgabe zu **Copp.** 1590. 1642. 4. ER. KRABBIVS eine Teutſche Ueberſetzung eb. 1685. durch **P. J. Reſen** zum Druck befördern laſſen. Des Herrn Hofcantzlers von **Weſtphals** Monumenta inedita ſind mit dergleichen nützlichen und dieſe Materie erleuternden Schriften vielfältig angefüllet, wie denn in deſſelben T. III. befindl. IOACH. BLÜTINGI I. V. D. Comment. iur. Iutici de emtione rerum immob. Von **dem Land-Kauf nach Jütiſchen Low-Buche.** p. 2154. und noch

verſchiedene andere, welche alle hieher zu ſetzen der Raum verſaget. T. IV. N. 13. **Schleswig-Holſtein Ritter-Chronic**, aus bewährten, mehrentheils ungedruckten Urkunden zuſammen getragen von B. ENEWALD V. D. M. p. 1595. 1715. 1716. 1766. 1876. 1886. 1898. 1960. 2016. 2029. 3107. und noch andere dergleichen die Klöſter alldorten angehende Diplomataria, als von *Morkirchen*, *Reinebec*, *Ciſmar*, *Vterſen*. Nach dieſen hat man auch ein *ius maritimum Dan.* **Copp.** 1643. 4. *Ius nauticum Frid. II.* eb. 1643. *Ius aulicum Dan.* ſo **Pet. Joh. Reſen** mit Anmerckungen daſ. 1673. 4. mit dem iure aulico Norvag. der Preſſe übergeben hat. **Chriſt.** V. **Articuls-Brief und Kriegs-Gerichts-***Inſtruction*. **Glückſt.** 1732. 8. D. IOH. CAR. HEINR. DREYER hat in einer diſſ. *de inaequali maſculorum & feminarum ſecundum iura Cimbr. ſucceſſione* **Kiel** 1744. ferner *de chartis indentatis de pilatione Germ. & Cimbror. de ſide manuali & traditione per chirothecam. &c.* gehandelt, welchen man beyfügen kan: IOH. VOBB. EBERI diſſ. *iur. ciu. atq. Iut. circa ſucceſſionem ab inteſt.* eb. 1708. CHR. DETTL. HEDEGAARD *de eo, quod contradictorium videtur in iure Danico &c.* **Othen in Finnl.** 1745. 4. FRANC. ERN. VOGTII d. *ad leges Iut. de homicidio* **Kiel** 1712. ferner *ad leges Iut. de teſtamentis*. eb. 1721. ANDR. HOIERI *idea ICti Danici* **Copp.** 1736. ferner *de interpretatione vſuali & doctr.* Art. 22. c. 13. L. I. C. Chriſt. Dan. eb. 1736. ſo zwey gelehrte Abhandlungen ſind. Es giebt ferner IOH. MOL-

LER *in Cimbria litterata ſ. ſcriptorum ducatus vtriusq. Sleſuic. & Holſat. & hiſt. litteraria tripartita* T. III. 1744. f. eb. von den Schriften einige Nachricht, wiewolen mehr von hiſtoriſchen Abhandlungen als juriſtiſchen Büchern.

Das Isländiſche Recht iſt ebendaſelbſt 1578. 8. und 1748. zu Hamb. 4. von Herrn G. A. Dethardings im Druck ausgegeben worden. Was hiernechſt das Däniſch-Norwegiſche Lehn-Recht anbetrift, ſo wird von ſelbigen zuverläßige Nachricht in derjenigen inaug. Diſſert. welche von Herrn Fr. Chr. Seveln unter dem Vorſitz des Herrn Hofr. Buders *de notitia iur. feud. Dano Norweg. Ien.* 1745. gehalten worden, gegeben.

§. 10.

Von dem Däniſchen Staats-Recht.

Von dieſes Königreiches Staats-Verfaſſung giebt M. Molesworth (ehemaliger Grosbritanniſcher Abgeſandter an dem Däniſchen Hofe) in ſeinen Memoiren, ſo auch in Teutſcher Sprache in 4to vorhanden, vom Jahr 1692. weitläuftigen Unterricht. Weilen er aber allzu partheyiſch und monarchiſch dieſes Buch abgefaßt, ſo gab ein Däne Dännemarck *vindicated*, heraus, ſo auch in Franzöſ. Ueberſetzung zu Cölln 1696. 8. unter dieſer Aufſchrift die Preſſe verlaſſen hat: *Defenſe du Danemark ou examen d' un libelle qui à pour titre: relation de l' Etat de Danem, come il etoit en l' an 1692. traduit de l' Anglois avec les additions du traducteur.* Mit dem vorigen kan man verknüpfen: *Relation en forme*

du Journal d' un voyage fait en Dannemarck à la Suite de M. l' Envoyé d' Angleterre, à Rotterd. 1707. 8. 2 Bände. Von dem Aufnehmen dieſes Königreiches findet man in den Wercken **Herm. Conringens** 2. Abhandlungen in ſeinem T. II. p. 932. und 953. Es handelt auch davon: OTTH. SPERLING in comm. *de ſummo regio nomine &c.* **Copp.** 1707. 4. DETL. REVENTLOV d. *de nexu foederum inter imperium R. G. & regnum Dan.* **Leipz.** 1735. Von den ältern Zeiten hat man die *rempubl. Dan. Norweg. Holſat.* **Leyden.** 1629. 12. Schlieslich könnte man dieſen annoch beyfügen, den ſo genannten *legem regiam Daniae*, ſo 1665. und 1709. f. ſehr ſplendid mit koſtbaren Kupffern die Preſſe verlaſſen hat.

§. 11.

Von den Schwediſchen Rechten.

Von dieſes Königreiches alten Geſetzen können CAR. LVNDII *Zamolxes, primus Getarum legislator acad. diſſ. luci publicae reſtitutus, Vpſ.* 1687. 4. IOH. O. STIERNHOECK *de iure Sueonum & Gothorum vetuſto* Lib. II. **Stockh.** 1682. 4. nachgeſehen werden. Herr Stiernhoeck beſchreibet in dem angeführten Buch nicht allein die Geſetze, ſondern auch die verſchiedenen Arten der Gerichte und überhaupt den daſigen Proceß. Dabey folgt er im 2ten Buch der Ordnung, ſo in den Iuſtinian. Inſtitutionen beobachtet iſt, und giebt ſonſten den Teutſchen Rechten groſes Licht. IOH. SKYTTII Or. *de Sueonum*

Gotho-

Gothorumq. vetuſtate & fortitudine militari. Von obbeſagten Herrn **Lunden** iſt annoch ſein Ius Vpland. zu berühren, welches **Olaus Rudbeck** mit Anmerckungen erleutert zu **Upſal** 1700. f. zum Druck befördert hat. So viel die neuern, und heut zu Tage in Schweden üblichen Geſetze anlanget, ſo beſtehen ſelbige theils aus den gemeinſchaftlichen Geſetzen, oder den Königl. Verfügungen und den Reichs-Tags-Receſſen. Es ſchreibt ſich das annoch vorhandene Geſetz-Buch von dem König **Chriſtoph** aus Bayern her, und wird auch dahero Ius Chriſtoph. benennet. Selbiges wird in 2 Theile eingetheilet 1) in Landslagen oder Leges prouinc. 2) Stalzlagen, leges ciu. welche der berühmte IOH. LOCCENIVS in lat. Ueberſetzung mit Anmerckungen erleutert, unter der Aufſchrift *Sueciae regni leges prouinc. &c. et vrbanae &c.* **Stockh.** 1672. *f.* zum Druck befördert hat, vermehrter und verbeſſerter iſt durch PET. ABRAHAMSON 1704. abermalen ſelbiges wieder der Preſſe anvertrauet worden. Die ſämmtl. Reichs-Tags-Abſchiede, Erb-Vereinigungen, Regierungs-Formuln und dergleichen Verfügungen hat AND. ANT. STIERNMANN vom Jahr 1521. bis 1632. und den folgenden Zeiten in der original Sprache zuſammen getragen, davon der erſte Theil 1729. 4. zu **Stockh.** die Preſſe verlaſſen, und weitläuftig in der **Schwediſchen** *Bibl.* 3 Th. wie auch in dem 4ten p. 348. abgehandelt wird. Dem alsdenn der 2te Theil nachgefolget iſt. In beſagter Bibliothec II. Th. p. 119. ſind auch

ſtatu-

ſtatuta prouinc. & ſynodal. Vpſal. vorhanden. Hiernechſt findet man dergleichen in **Schmedemanns** 1706. 4to. zu **Stockh.** ausgegebenen Corp. iuſtitiae; allein nicht ſo vollſtändig, als im vorhergehenden. Zu den Schwediſchen Rechten giebt IOH. LOCCENIVS *in Syn. iuris priuati ad leges Suec. accommodata*, **Gothenb.** 1673. 8. die beſte und zuverläßigſte Anleitung, dabey überſetzt er die Schwediſchen Geſetze in die lateiniſche Sprache, geht der Ordnung der Iuſtian. Inſtitutionen nach. Mit dieſem kan man ſein *Lexicon iur. Sueo-Goth.* **Stockh.** 1665. 1674. 8. zu Rathe ziehen, wie auch **deſſelben** *antiquitates Sueo-Goth.* **Upſ.** 1670. 8. darin er gründl. die Staats-Verfaſſung dieſes Königreichs an Hand giebt. Es iſt dieſes Buch verſchiedentlich aufgelegt worden. Ferner **Clas Kalambs** in Schwediſcher Sprache abgefaßte *Obſeruationes iur. practicas.* **eb.** 1674. 4. MICH. GYLL. WEXIONII *faſciculum iurid. Abo.* 1651. 8. und andere von ihm ausgegebenen Schriften, ſo in der bibl. *Lippen.* Ien. unter der Rubric. *Suecica* befindlich ſind. Des nunmehrigen Reichs-Cammer-Gerichts-Beyſitzers CHR. NETTELBLADTII *ſelecta iuris Suec. praecipue proceſſualia.* **Jen.** 1736. 4. ferner deſſelben *themid. Suec.* ſ. faſciculum diſſertat. iur. in academiis Suet. habitar. darin de hyperboreis legibus Suet. de obligatione ciuis Sueon. de iuſtitia & iure Sueon. und andern Materien Schrifften nebſt einer Vorrede und einigen erörterten Fragen vorhanden ſind. **Greifsw.** 1729. 4. Von dieſem

um

um das Schwediſche Recht ſich wohl verdient gemachten Herrn D. NETTELBLADT iſt noch unter andern ſeinen hieher gehörigen Schrifften eine diſſ. ſo unter ſeinem Vorſitz der Freyherr CAR. IAC. STAEL von Holſtein, eb. 1733. beſtritten: de *iure circa rem nummariam in Suecia* anzumercken. Herrn IOH. HERMANSSONII d. de *ritibus nupt. apud veteres Sueo-Goth.* 1726. 4. IOACH. ANDR. HELWIGII d. de *foro milit.* Greifsw. 1726. OL. VERELII d. de *hierarchia* mit einer Vorrede ANDR. GOEDINGII, *Iunec.* 1722.

§. 12.

Von dem Schwediſchen Staats-Recht.

Von den actis publicis habe bereits Stiernmann angeführet. Es kommen hiernechſt auch in der Schwediſchen Bibliothec einige acta publica vor. Allein die neueſte Staats-Verfaſſung iſt aus IAC. WILDENS *Sueciae hiſt. pragmat. quae vulgo ius publ. audit.* Stockh. 1731. 4. (2 Thl. 12 gr.) und des fleißigen nunmehrigen Herrn Reichs-Cammer-Gerichts-Beyſitzers CHR. NETTELBLADT. diſſ. iur. publ. de *formula regiminis Sueciae* de A. 1634-1720. Greifsw. 1729 zu erlernen. Es hat auch Herr von NETTELBLADT eine diſſert. iuris publici de *epiſcopis regni Suion. Rom. Cathol.* zu Jena 1729. im Druck ausgehen laſſen, welche nebſt MICH. O. WEXIONII von GYLLENSTÖLP politica, *Abo* 1657. 8. und andern Schrifften angezohen zu werden würdigen. Nechſt dieſen ſind die *Anecdotes de Suede*

Suede, à la Haye 1716. 8. *Respublica Suec.* Leyden 1623. 24. unter den *Elzeuir.* befindl. IOH. LOCCENII ſyn. iur. publ. & priuati Suec. Gothenb. 1673. 8. hierbey zugleich nachzuſehen.

§. 13.

Von den Polniſchen Rechten.

Die neueſte Sammlung derer Geſetze, wornach man ſich in dem Königreich Pohlen zu achten hat, iſt zu Warſchau 1732. ſeqq. f. IV. Bånde, unter nachſtehender Uberſchrifft ausgegeben worden: *leges, ſtatuta, conſuetudines & priuilegia regni Poloniae, Magni ducatus Lithuaniae omniumq. prouinciarum, annexarum a comitiis* a. 1347. *vſq. ad vltima regni comitia.* Es hat ſelbige IOH. ANDR. ZALVSKI beſorgt. Uber dieſe hat man auch *collectiones conſtitutionum regni Polon. & Magni ducatus Lithuan.* ab A. 1550-1718. Crac. 1718. f. (18 Th.) in Pohlniſcher Sprache. IOH. HERB. *de* FVLSTIN *ſtatuta regni Poloniae in ordinem alphabeti digeſta* haben in lateiniſcher Sprache unter andern 1693. 1697. f. (2 Thl.) die Preſſe verlaſſen. Es kônten noch verſchiedene dergleichen Sammlungen über obige angezogen werden, wofern es der Raum verſtatten wolte. Man ſchlage indeſſen hierbey die Struv. biblioth. iur. ſel. p. 105. ſeqq. und DAV. BRAVNII *catalogum ſcriptorum Polon. & Pruſſiae hiſt. polit. iuridicorum typis impreſſorum & manuſcriptorum* Côln 1723. 4. allwo man des mehrern belehret wer-

werden wird, nach. Von **Lithauen** hat man insbeſondere ein Geſetzbuch, *ſtatutum Lituanicum* benennet, ſo am vollſtändigſten 1693. *Viln.* f. im Druck erſchienen iſt. Einleitungen geben zu dieſen Rechten: NIC. ZALASZOWSKI im Tr. *ius regni Polon. ex ſtatutis & conſuetudinibus eiusdem regni & M. ducatus Lith. collectum & additionibus ex iure ciu. Rom. can. & Sax. nec non conſtitutionibus prouinc. Gneſn. auctum* Poſ. 1701. f. 2 T. In dem erſten Tom. wird das Staats-Recht, wiewohl ſchlecht, im andern aber das Pohln. Privat-Recht nach der Vorſchrifft der Iuſtinian. Inſtitutionen abgehandelt. AVG. KOLVDSKI *promtuarium legum & conſtitutionum regni & M. ducatus Lituan.* 1697. f. THOM. DRESNERI *proceſſus iudiciarius regni Polon. Samoſi* 1601. f. wie auch deſſelben *collatio iur. Rom. & Polon.* Cöln 1602. 4. ſind ehmalen in groſen Ruf geweſen, wie auch PET. ROYZENII *deciſiones de rebus in ſacro auditorio Lituan. ex appellatione iudicatis*, Frf. 1570. f. ſonſt hochgehalten worden.

§. 14.

Von dem Pohlniſchen Staats-Recht.

Das Staats-Recht dieſes Königreiches hat der gelehrte GOTTFR. LENGNICH in ſeinem *iure publ. regni Polon.* T. I. Danz. 1742. 8. T. II. ebend. 1746. 8. wohl und gründlich auszuführen angefangen. Der erſte Theil handelt von dem Könige, ſeinen Rechten und Vorzügen. Der ande-

andere betrachtet den Adel, und die Reichs-Unterthanen, Reichs-Rath, Ertz- und Biſchöffe, Ertzbeamten, Reichs-Zuſammenkünffte und Reichs-Täge, deren Schlüſſe und Kriegs-Verfaſſung, Geſandſchafften, Reichs-Auflagen, und Abgaben, die Gewalt Geſetze zu machen, und Gerichte, wie auch die Religion und deren Verwandten und Widriggeſinnten. Mit dieſem kan man ANDR. CHRYSOST. ZALUSKI *epiſtolas hiſtor. familiares* Brunsb. 1709. 1711. 3. T. verknüpffen, zu welchen GRAT. SEV. LIPINSKI eine epiſt. 1712. 4. ausgegeben, ſo *ſtcilimenta quaedam ad harum epiſtolarum loca nonnulla, terras Pruſſiae, ſpeciatim ciuitatem Gedanenſ. afficientia*, enthält. NIC. CHWALKOWSKY *ius publ. Polon.* Königsb. 1684. 4. iſt eben mit allzugroſſem Fleiß nicht ausgearbeitet, man kan dabey eines Ungenannten, (ſo HARTKNOCH ſeyn ſoll) *exercitationem* ad N. CHWALKOWSKY *ius publ.* Danz. 1684. 4. nachſehen. GE. PET. SCHULTZ comm. de *mareſchallis regni Pol.* ebend. 1743. 4. ferner de *cancellariis regni Pol.* ebend. 1742. 4. Die übrige Staats-Verfaſſung kan man aus des berührten CPH. HARTKNOCHS *republica Polon.* L. II. Leipz. 1698. 8. klärlich abnehmen. BERN. CONNOR *the hiſtory of Poland.* Lond. 1698. 8. und in Teutſcher Uberſetzung Leipz. 1700. 8. MARINII D. i. I. SACHSENS Staat des Königreichs Pohlen. Danz. 1726. 8. D. HAUTEVILLE *Relation hiſtorique de Pologne, contenant le pouvoir de ſes Rois, leur election, & leurs couronnemens; les privileges*

de

de la nobleſſe &c. à Paris 1688. 12. welche hierbey nützlich nachzuleſen iſt. Herrn IOH. WOLFFG. TRIERI d. de *inſignibus regiis Pol.* Leipz. 1712. *Respublica Poloniae, Lithuan. Pruſſ. Liuon.* Leyden 1627. Amſt. 1642. 24. Die *Relation de l' état de Pologne & de leur republique à Col.* 1668. 12. iſt nicht ſonder Nutzen durchzuſehen. Die ſo betitulte *Iura et libertates diſſidentium in religione chriſtiana in regno Pol. & M. ducatu Lith. ex legibus regni et aliis monumentis authent. excerpta.* Berlin 1708. f. wollen gleichfalls hierbey anzumercken ſeyn. Nechſtdem iſt 1726. 4. eines vornehmen *ICti* gründl. Nachricht von dem Zuſtand der Evang. Religion in Pohlen ꝛc. zum Vorſchein gekommen, ſo nicht mit Stillſchweigen zu übergehen iſt. Letzlichen will dieſen noch beyzufügen ſeyn; *Domina Palatii regia libertas, ſiue colloquium familiare amicorum de ſtatu, libertatibus, iuribus regni ac reipubl. Polonor.* Danz. 1746. 8. welche den Palatinum von Lublin, Grafen REY *de* NAGLOWIEC zum Verfaſſer hat, und in lateiniſcher Uberſetzung gleichfals zu haben iſt.

§. 15.

Von den Preuß. Rechten.

Nechſt den Pohln. Rechten ſind ferner die Preußiſche zu betrachten, ſo theils aus den alten Culmiſchen, theils aus den Königl. Preuß. beſtehen. Von dem Culmiſchen Recht iſt 1745. f. eine neue Auflage zu Danzig beſorgt worden, unter

unter dieſem Titel: *ius Culmenſe ex vltima reuiſione cum notis, documentis &c.* oder vollſtändiges Culmiſche Recht mit nöthigen Anmerckungen, Beylagen, Regiſter und einer kurtz vorgeſetzten Hiſtorie deſſelben zum gemeinen Beſten herausgegeben. Beſiehe hiervon mit mehrern die allern. Nachr. von juriſt. Büch. 33. St. p. 16. Zu dem Staats-Rechte dieſes Landes kan man nebſt andern bemercken; FRANC. DRVSI *big. commentat. iur. publ. Prut.* 1) de iure Boruſſorum circa electionem, coronationem et pacta conuenta noui regis Polon. 2) de iure ſing. ciuium in Boruſſ. adquirendi ſibi et poſſidendi bona terreſtria, Danz. 1746. 4. Von den Königl. Preuß. Landen, hat Herr GE. GRVBE ein *corpus conſtitutionum Prutenicar.* oder Königl. Preuß. Reichs-Ordnungen, *edicta* und *mandata &c.* Königsb. 1721. f. 3 T. (5 Thl.) zum Druck übergeben, darin von allen vorkommenden Sachen geiſtl. und weltl. Verfügungen anzutreffen ſind. FRIDR. WILHELMS Königs in Preuſſen verbeſſertes Land-Recht des Königreichs Preuſſen, ebend. 1731. f. Was aber die *priuilegia* der Stände des Hertzogth. Preuſſen, darauf das Land *fundirt* iſt, und biß jetzo beruhet, anlanget, ſo haben ſelbige 1616. zu Braunsb. f. die Preſſe verlaſſen. Das ſobenannte *Ius terreſtre nobilitatis Pruſſicae a. 1598. correctum & iura municipalia terrarum Pruſſiae cura* DANIEL. PATERSONII latine, Germ. & Polon. Danz. 1657. vermehrt 1733. 4. gehöret gleichfals hieher. CHR. THOMASII d. de

vſu

vſu iuris paterni Roman. ſecundum mores Germaniae et ius Boruſſ. reuiſum. Halle 1694. 4. CHR. WEGNERI d. de *differentiis iur. ciu. & Prutenici.* Königsb. 1640. I. P. *de* LVDEWIG d. *different. iur. comm. et Boruſſ. in feudis* Halle 1716. würdigen ebenfals hier einen Platz. Beſiehe oben IV, p. 224. hiervon ein mehres. IOH. NIXDORFFII *opuſcula iurid. practica* Danz. 1685. 12. gehen nur Pohlniſch-Preuſſen an, und enthalten nicht viel beſonders. IOH. FRIDR. BOEKELMANNI d. de *differentiis iur. ciu. caeſar. prouincialis Prut. & Polon.* Leyden 1677. CHR. REN. BRAVNII d. *de vſu iuris Albinagii in Pruſſia,* Königsb. 1740. Mehrere Schriften hiervon kommen in des Herrn D. Jenichens Supplem. ad bibl. Lipen. p. 339. ſeqq. vor.

§. 16.

Von dem Preuß. Staats-Rechte.

Die Preußiſche Staats-Verfaſſung beſchreibet Gottfr. Lengnich in einer Abhandlung *de norma regiminis, quae ſub imperio ſereniſſimorum Poloniae regum Pruſſiae ex praeſcripto iurium, vt vocant, fundamentalium competit,* Danzig, 1722. 4. gelehrt und zuverläßig. SAM. WILLENBERG d. *de vnionis, qua Poloniae iungitur Pruſſia, indole* eb. 1727. 4. Herr GE. DAN. SEYLER d. *de Pruſſia nunquam & nulli tributaria.* Elb. 1740. Der Herr von Ludewig in dem vertheidigten Preuſſen wieder den Anſpruch des Teutſchen Ritter-Ordens. Mergenth. 1703. 4to.

I. G. HEINECCIVS in einer diſſ. *Pruſſiae in libertatem adſertae ſpecimen, quo probatur, eam nullo vnquam titulo imperio Germ. fuiſſe ſubiectam*, Halle 1740. benennet. Beſiehe mit mehrern **Lünigs** bibl. deduct. IV, 10. *ſeqq.* **Hoffmanns** bibl. iur. publ. p. 558.

§. 17.

Von den Rußiſchen Rechten.

Der Czaar ALEXIVS MICHAILOWIZ hat im Jahr 1647. ein Rußiſches Geſetz-Buch abfaſſen laſſen, und unter der Aufſchrift: *Saborna Vloſienia ſ.* kund gemacht, welches der Freyherr von **May-erberg** in lateiniſcher Ueberſetzung ſeiner Rußiſchen Reiſe-Beſchreibung beygefüget hat. Es hat ſelbiges auch in Teutſcher Sprache zu **Danzig** 1723. 4. (8 gr.) unter dem Titel: **allgemeines Rußiſches Land-Recht, wie ſolches auf Befehl Ihro Czaar. Maj.** *Alexii Michailowiz* **zuſammen getragen worden** ꝛc. nebſt einer Vorrede von dem ſeel. Herrn Hofrath **Burc. Gotth. Struven**, worin er einige hieher gehörigen Schriftſteller bemercket, die Preſſe verlaſſen. In dieſem Geſetzbuche kommen verſchiedene löbliche Verordnungen, ſowohl von Kirchen- militair- civil- und Policey-Sachen, wie auch im 10ten Cap. eine Proceß-Ordnung vor. Eine neue **Wechſel-Ordnung** von Rußland iſt in Hrn. D. **Siegels** Corp. iur. camb. T. I. p. 548. befindlich. Bemeldete Rußiſche Rechte erleutern GE. ENGELBRECHT *ſpec. collationis iur. Moſcowitici & com-*

communis Helmſt. 1711. **Morgenſtern** *in iure publ. imp. Ruſſ.* Halle 1737. 8. Beſiehe davon die Leipz. gel. Zeit. 1737. p. 71. *ſeqq.* mit mehrern. Herr GOTTL. SAM. TREVER *de perpetua amicitia German. inter & Ruſſicum imp.* Helmſt. 1733. **Beſtand des Rußiſchen Kayſer Titels nebſt Vertheidigung der Brundenacher-Allianz. Riga.** 1724. 4. (2 gr.) welchen der Freyherr **Jac. Paul von Gundling** verabfaſſet hat.

§. 18.

Von den Hungariſchen Rechten.

Nach dem Rußiſchen Recht iſt das Hungariſche zu erwegen, deſſen Urſprung IOH. IONY in einer beſondern Abhandlung *de origine & progreſſu iuris Hunno-Hung. Leutſch.* 1727. 4. unterſuchet, darin er auch zugleich die Geſchichte der vorhandenen Hungariſchen Geſetze und Rechte ausführet und unter andern der Auflagen STEPH. DE WERBÖCZII *tripartiti operis iur. conſuetudinarii incliti regni Hungariæ*, ſo verſchiedentlich in 4. und in 8vo aufgelegt worden, gedencket, wie denn ſelbiges von **Aug. Wagnern** zu **Wien** 1599. f. in Teutſcher Sprache ausgegeben worden, ſo denn auch in lateiniſcher Sprache mit vielen Zuſätzen **eb.** 1628. **Tyrn.** 1696. f. erſchienen iſt. Von ermeldeten WERBÖCZ ſind ferner vorhanden: *inſtitutiones iuris conſuetud. Hungariæ cum corpore iur. Hungar. vniuerſi. Tyrn.* 1696. *f.* daraus unterſchiedenes zur Er-

leuterung der Teutſchen Alterthümer und Rechte zu erlernen iſt. Im übrigen kan man IOH. SZEGEDII *tripartitum ius Vngar. tirocinium iuxta ordinem operis tripartiti*, *Tyrn*, 1734. 12. noch hierbey nachſehen. Mehrere Schriften von dieſer Materie ſind in DAV. CZVITTINGERI *Spec. Hung. litterata* befindlich. Beſiehe überdieſes IOH. OTT. TABORIS *Collationem iuris Rom. & Hungar.* ſo in ſeinen Wercken befindlich, Leipz. 1688. f. Vol. I. IOH. IONY d. *de vſu & auctoritate iuris Rom. in Hungaria circa doctrinam de patria poteſtate*, *Ienæ* 1717. Es hat auch vorgemelder Hungariſcher Sachwalter IONY, LOCHNERI diſſ. *faciem iuris publ. Hungariæ* mit Anmerckungen erleutert und vermehret ans Licht geſtellet. Jen. 1717. 4. Nechſtdem iſt noch von ihm vorhanden: eine Com. *de auſpicio regio Stephani primi Hung. apoſtoli cum ſuperpondio de feudis Hungar.* eb. 4. MICH. PANCRATII Tr. *iur. publ. regni Hung. magiſtratuum & ſtatuum tam eccleſ. quam ſecular. originem in genere & in ſpecie exhibens*, *Caſſov.* 1668. 4. Der ſeel. Herr Hofr. MART. SCHMEIZEL hat ebenfalls zur Erleuterung des Hungariſchen Staats-Rechts verſchiedenes beygetragen, beſonders in Sched. *de inſignibus, vulgo clenodiis regni Hung. vt et ritu inaugurandi regem Hung. Ien.* 1713. 4. wie auch IOH. Freyherr von KEMENY Comm. *de iure ſuccedendi sereniſſimæ domus Auſtriacae in regnum Vngar.* dabey eine diſſ. von dem Herrn geh. Rath I. H. BOEHMER *de veſtigiis & vſu antiquitatum Dacicarum*

cicarum in iure Rom. anzutreffen, Halle 1731. ſo auch in ſeinen exercit. ad D. befindlich iſt.

Von **Siebenbürgen** ſind noch mit wenigen der alldortigen Sachſen Landes-Geſetze anzumercken, ſo die Aufſchrift führen: *ſtatuta iurium municipalium Saxonum in Tranſyluania primum opera* MATTHIAE FRONII ſenat. Coron A. 1583. edita &c. *Cibinii* 1721. 4. ſo auch in Teutſcher Sprache **ebend.** in eben dem Jahr 4to, wieauch 1744. zu **Leipz.** die Preſſe verlaſſen haben. Mehrere Nachricht von den übrigen Siebenbürgiſchen Rechten trift man in *Jony* obangezogenen Tr- an. GE. REISZNER **von** REISZENFELS Com. *ſuccincta ad ius ſtatut. ſ. municipale Sax. in Tranſyluania* **Leipz.** 1744. 4. wobey auch die Statuta in lateiniſcher Sprache zugleich befindlich ſind. Es hat dieſes Werckgen deſſelben Herr Sohn J. G. Reißzner zum Druck befördert, und iſt wohl abgefaßt.

§. 19.

Von Italiäniſchen Rechten.

Der Italiäniſchen Staaten bürgerliche und Staats-Rechte betreffend, ſo ſind wohl bereits oben von dieſen einige Schriftſteller gemeldet worden; allein es können ſelbigen noch nachſtehende zur Seite geſetzet werden, und zwar des freyen Staats **Venedig** bürgerliche und Stadt-Rechte ſo 1596. und 1638. **daſ.** 4. und 8vo unter dem Titul im Druck erſchienen: *Venetæ vrbis ſtatuta.* Es hat ſelbige ſchon vor-

hero IAC. NOVELLI 1564. 4. daſelbſt zum Druck befördert. *Volumen ſtatutorum, legum ac iurium tam ciuil. quam crim. Dd. Venetorum cum correctionibus ſeren. principum pro tempore* eb. 1709. 4. Von dem Venet. Wechſel-Rechte kommen in des Herrn D. Siegels Corp. iur. Camb. T. I. p. 438. ſeqq. unterſchiedene Abhandlungen vor. P. G. PIVETTA *l'arte di ben aprendere la prattica civ. e miſta del foro Ven.* Vened. 1746. 4. Von der Staats-Verfaſſung dieſer Republic giebt nach den vormaligen Umſtänden AMELOT *de la* HOVSSAYE die beſte Nachricht, in der *hiſtoire du Gouvernement de Veniſe, à Paris* 1676. und 1705. 12. &c. welche als ein Muſter einer pragmatiſchen Schrift hoch zuhalten iſt. FRESCHOT hat auch dergleichen in ſeiner *nouvelle relation de la Ville & Republique de Veniſe à Utr.* 1709. f. bewerckſtelligen wollen; er kommt aber jenem nicht bey. So ſind auch nicht ſonder Nutzen nachzuſehen: die Abhandlungen *de la Ville & de la republiq. de Veniſe* par Mr. DIDIER, *a Par.* 1680. 12. IOH. GAILLARDI *ſtatus reip. Ven.* Lond. 1670. 8. in Engliſcher Sprache. CASP. CONTARENI L. v. de *magiſtratibus & republica Ven.* Leyden 1628. 24. *Politiq. civ. & polit. militaire des Venetiens, à Amſt.* 1666. 12. und noch andere. IER. EB. LINCK d. *de nuptiali ſolemnitate bucentauri.* Straſb. 1728. FRANC. *de* INGENVIS ep. *de iurisdictione ſereniſſimae reip. Venetae in mare Adriat. Eleutber.* 1619. 4.

Der Republic Genua ihre Geſetze ſind unter nach-

nachſtehenden Titel ausgegeben worden: *gli ſtatuti civili della Republica di Genoua* Lib. VI. *tradotti in volgare da* ORATIO TACCONE eb. 1613. f. Es hat ſelbige ferner PET. BIZAR bey den annal. Genuenſibus zu Antw. 1583. f. beſorgt.

Das Corſicaniſche Geſetz-Buch führet dieſe Ueberſchrift: *Statuti civili e criminali dell' Iſola di Corſica. Gen.* 1602. f. *Liber ſtatutorum Aretii, Flor.* 1570. f.

§. 20.

Von den Savoyiſchen Rechten.

Das neueſte Savoyiſche Geſetz-Buch: *Codex Victorianus* benahmet, iſt 1723. f. kund gemacht worden, und hat ſeinen Urſprung dem weiſen *Victori Amadeo* zu dancken. Die Statuta noua & vetera Sabaudiæ ſind zu Gen. 1518. f. der Preſſe übergeben worden. Es hat dieſe ANT. SOLA in einem Comm. *in conſtitutiones antiquas ducatus Sabaud. & principum Pedemontan. Turin* 1625. f. *Frf.* 1600. f. erkläret. Am beſten aber hat die Savoyiſchen Rechte der ehmalige alldortige Präſident, Ant. Faber in ſeinem *Codice Fabriano definitionum forenſ. & rerum in S. Saubaudiæ ſenatu deciſarum*, nach Ordnung des Codicis Iuſtinian. beleuchtet. Die beſte und vor einen Teutſchen Rechtsgelahrten bequemſte Auflage davon iſt diejenige, welche 1706. f. zu Leipzig ausgegeben worden, indem man die Reichs- und Sächſiſchen Verordnungen dabey zu Rath gezohen, und ſelbige nicht

allein auf Savoyen, ſondern auch auf Piemont applicirt antrifft. Im übrigen iſt von dem Herrn Verfaſſer in der 1 Haupt-Abtheilung p. 117. ſeqq. ein mehrers gemeldet worden. OCT. CACHERANI *deciſiones ſacri ſenatus Pedemontani. Ven.* 1610. f. AND. THESAVRI *noua deciſ. Tur.* 1626. 4. dazu 1655. zu Hamb. 4. Zuſätze gedruckt worden. THEOD. GRASWINCKEL *de iure praecedentiae inter Venetam rempubl. & Sabaudiae ducem.* Leyden 1644. 8. ſind ebenfalls mit Stillſchweigen nicht zu übergehen.

Die **Mayländiſchen Rechte**, ſo ebenermaſſen den Nahmen Statuta führen, erkläret HORAT. CARPANI, welcher zugleich die Staats-Verfaſſung dieſes Herzogthums beybringet, Frf. 1609. 1611. f. Der Stadt **Padua** Stadt-Recht beleuchtet FLAV. TORTI mit Anmerckungen Pad. 1614. f.

§. 21.

Von den Rechten der Stadt Rom, wie auch von den alldaſigen Gerichten und der Staats-Verfaſſung.

Die Stadt **Rom** betreffend, ſo haben derſelben *ſtatuta auctoritate Gregor. XIII. P. M. a Romano reformata et edita, Rom.* 1580. f. *Statuta vrbis Romae & immunitates per varios pontifices eis conceſſae. Rom.* 1611. f. die Preſſe verlaſſen. LEANT. GALGANETTVS ad *ſtatuta almae vrbis Romae* Rom. 1611. f. Dieſer Stadt-Gerichte, und derſelben Einrichtung, beſchreibt IOH. BAPT. *de* LVCA in der *relatione curiae Rom.* Cöln

1638.

1638. 4. ferner DOMIN. BERNINVS in *Tribunale della S. Rota Rom.* Rom 1717. f. Beſiehe mit mehrern des Herrn geh. Rath J. H. Böhmers gelehrte Vorrede vor DAN. MEVII 7de Auflage der Deciſionen, Frf. 1740. f. darin gründlicher Unterricht von den Sammlungen, dem Gebrauch, und der Gewalt der Deciſionen, inſonderheit aber der Rotae Rom. gegeben wird. Es ſind dieſes Gerichts-Deciſionen eine groſſe Anzahl Sammlungen vorhanden, welche man am angeführten Ort, wie auch in der Struviſchen *bibl. iur. ſel.* p. 333. §. 4. mit mehrern bemeldet, antreffen wird. Ich will hier nur die neueſten Ausgaben nahmhaft machen, als IOH. BAPT. COCCINI mit Zuſätzen DOMIN. *de* SAVLIS, Rom 1672. f. FRANC. MERLINI, *Gen.* 1662. f. IOSEPHI DOMITII cum IO. ANT. NOVARII *bullario* und Zuſätzen des Abts MICH. IVSTINIANI, Rom 1667. f. *S. Rotae Rom. deciſiones recentiſſimae ad theatrum veritatis et iuſtitiae Cardinalis de* LVCA &c. Cöln 1699. f. FRANC. ANSALDI mit Anmerckungen HIER. PALMAE Lion 1705. f. *Sacrae Rotae Rom. deciſiones coram R. P.* CYRIACO LANCETTA. Rom. 1733. f.

Andere haben Anleitungen zu dem Proceß, ſo wie er in den Päbſtl. Gerichten geführet wird, und werden muß, im Druck ausgehen laſſen, als CAR. ANT. *de* LVCA in *praxi iudiciaria in ciuilem diuiſa et criminalem*, *Gen.* 1686. f. PET. RVDOLPHINI *praxis curiae Rom.* iſt gleichfals ein brauchbares und gelehrt abgeſaſtes Buch. Cöln 1680. f. PET. MARIAE PASSERINI *tribunal*

nal ſ. praxis formandi proceſſus. Rom 1677. f. Von der Inquiſition belehret uns CAESAR CARENA tr. de *officio ſanct. inquiſitionis et modo procedendi in cauſis fidei*, Bon. 1668. f. dabey auch FRANC. PEGNAE *praxis inquiſitorum* mit CARENAE Zuſätzen befindlich. Ferner I. BAPT. NERVS in *praxi ſ. inquiſit. Flor.* 1685. 4. FRANC. BORDONI *ſacrum tribunal iudicum in cauſis ſ. fidei contra haereticos* &c. Rom 1648. f. Beſiehe noch den Göttingiſchen Abriß von dem neueſten Zuſtand der Gelehrſamkeit 13. Stück p. 453. ſeqq. Die acta publica der Römiſchen Päbſte haben verſchiedene aufbehalten, als ABR. BZOVIUS, OD. RAYNALD, IAC. *de* LADERCH, CPH. GEWOLD, IAC. GRETSER, LVD. ANT. MVRATORIVS, KNESEBECK und andere. Am vollſtändigſten aber CAES. BARONIVS in den annalibus eccleſ. von welchen zeithero zu *Lucca* eine koſtbare Ausgabe in 18. T. cum critica ANT. PAGI und andern Zuſätzen, wie auch Erleuterungen beſorgt worden iſt. Beſiehe D. GEORGISCHII *Regeſta chronol. diplom.* in indice unter der Rubric: Römiſche Stuhl, f. 1187. ſeqq. ſo zu Halle 1742-44. f. in 3. Theilen an das Licht getreten iſt.

Von der Rota zu *Avignon*, ſind die deciſiones HIER. *a* LAVRENTIIS zu Gen. 1598. 4. Frf. 1600. 8. bekannt, wie auch von der Rota zu *Bononien*, welche CAES. BARZIVS *Ven.* 1563. und 1610. f. und PET. *de* BENINTENDIS Frf. 1573. f. zum Druck befördert haben. Von dieſer Päbſtl. Stadt *Bologna* oder *Bononien* ſind noch die Stadt-Rechte zu bemercken, welche

1737.

1737. f. daſelbſt in 2. T. unter dieſer Ueberſchrifft kund gemacht worden: *ſtatuta ciu. et crim. ciuitatis Bonon. rubricis non antea impreſſis, prouiſionibus, ac literis apoſt. iam extrauagantibus, aucta ſummariis et indicibus illuſtrata*, welches ein vortrefliches Werck iſt, ſo mit vielen gründlichen Anmerckungen, kayſerl. und Reichs-Urkunden ꝛc. angefüllet iſt. Mit dieſen muß man als einer Fortſetzung verknüpfen: *obſeruationes politico-legales ad ſtatuta Bonon. auctore comite Vincent. de Sacchis* **ebend.** 1745. f. Die **Ferrariſchen** Stadt-Rechte ſind **daſelbſt** 1566. f. nach nochmaliger Überſetzung zum Druck befördert worden. Es hat ſelbige HERC. PIGANTIVS **ebend.** 1694. f. in einem comm. klärlich zu machen ſich bemühet. Was die *Anconitani*ſche Marck angehet, ſo kan man davon die ſogenannten *Aegidianas Conſtitutiones* mit Gloſſen CASP. CABALLINI *Ven.* 1588. f. nachſehen.

§. 22.

Von den Neapol. und Sicilianiſchen Rechten.

Die Verordnungen **beyder Sicilien** hat D. GABR. SARAYNA zuſamen getragen, und ſowohl mit ſeinen Anmerckungen erleutert, als anderer Gelehrten Anmerckungen darüber hinzugefügt, **Lion** 1568. f. Dieſem kan man PROSPERI CARAVITAE *commentaria ſuper ritibus magnae curiae vicariae regni Neap.* zur Seite ſetzen, *Ven.* 1601. f. darinnen über dieſes ANNIB. TROYSII, IOH. FRANC. SCAGLIONI commentaria über eben dieſelbe Rechte, ferner

ferner die ritus archi-epiſcopalis curiae Neapol. mit den comm. ALB. OLIVAE und IOH. HIER. CAMPANILIS vorkommen. IOH. *de* ANONO unterſucht die *differentias inter ius comm. vtrumq. et inter ius regni Neapol. ac Siciliae Ven.* 1535. Cöln 1598. f. NIC. DAT aber hat die *fragmenta hiſt. tribunalis regiae camerae Neapolitanae Neap.* 1693. 4. aus dem Staube hervorgebracht. VINC. *de* FRANCHIS *deciſiones S. regii conſilii Neap.* HECT. CAPYCII LATRO *conſultationes iur. ſelectiores &c.* DOM. MANFRELLA *obſeruat. ad Capycium Latr. Neap.* 1681. f. Des Königreichs Sicilien codicem legum L. IV. hat MAR. CVTELLI mit Anmerckungen zu Meß. 1636. f. der Preſſe übergeben. Mit dieſem können vereinbaret werden: FRANC. MILANENSIS *deciſiones regiae curiae regni Siciliae Ven.* 1596. Frf. 1600. f. MARII GIVRBAE *lucubrat. in ſenatus Meſſanenſ. ſuiq. diſtrictus ſtatutum.* Lion 1673. f. MARII MVTAE *conſuetudines Panormitanae* mit Erleuterungen deſſelben. *Panorm.* 1644. f. Beſiehe mit mehrern hierbey die bibl. Lipen. Ienich. unter der Rubric: *Neapolitana.*

§. 23.

Von den Niederländiſchen Rechten.

Wir ſchreiten ferner fort zu den Niederlanden; und betrachten die darin gewöhnlichen Rechte und Gewohnheiten. Es wird faſt nirgend mehr das Römiſche Recht heut zu Tage ſo hochgehalten, als in dieſen Landen, wiewohl man

man auch beſondere Land-Stadt- und andere Geſetze und Verordnungen darin antrifft. Man kan mit mehrern hierbey FRANC. CYPAEI *notitiam iuris Belgici Antw.* 1635. 4. 1640. 1665. 8. nützlichſter maſſen nachleſen. Von den ſogenannten Spaniſchen Niederlanden iſt zu bemercken: ANT. ANSELMI *codex Belgicus, ſ. ius eccleſ. ciuile, feud. et edictale a principibus Belg. ſancitum. Antw.* 1693. f. ferner deſſelben *Tribonianus Belgicus.* Brüſſel 1663. f. deſſen man ſich bey Erklärung des vorhergehenden bedienen kan, wie auch deſſelben Placcaeten, *Ordonnantien,* Land-Chartres, Privilegien *ende Inſtruction by de Princen van de Nederlanden, aen de Ingbeſetenen van Brabandt, Vlaenderen ende andere Provinzien &c. Antw.* 1648. f. 2. Th. welche man bey Erlernung des Staats-Rechts dieſer Lande zur Hand zu nehmen hat. Nach dieſen hat man noch von ihm das *perpetuum edictum ſereniſſ. Belgii principum Alberti et Iſabellae* mit Erleuterungen darüber. *Antw.* 1656. f.

Von Brabant ſind ins beſondere PET. STOCKMANNS zuſammengedruckte Schrifften anzuziehen, indem er verſchiedener Städte Rechte darin aufbehalten, und ſelbige mit praeiudiciis, Gutachten und Machtſprüchen begleitet hat. So kommt auch in deſſelben 2ten Theil ſeine gelehrte Abhandlung von dem daſelbſt gebräuchlichen Devolutions-Recht vor. IOH. DECKER trägt in ſeinen diſſ. & *deciſionibus ſuper Brab. iuribus factis in ſupremis conciliis ſuae maieſtatis in Belgio*

gio Brüſſel 1631. f. zu dieſer Rechte Erleuterung vieles bey. Nach deſſelben Todt ſind noch *diſſertationes & deciſiones poſtumae ſuper illis factae in Belgio* ebend. 1673. 4. zum Vorſchein gekommen. Die leges municipales ciuium Mechlinienſium e lingua Theuton. in latinam translatas interprete PET. NANNIO ALCMARIANO profeſſore lat. Löwen 1552. 4. hat PAVL. CHRISTINAEVS viel vermehrter zu Antw. 1642. f. zur neuen Auflage befördert. Von dieſen PAVL. CHRISTINAEO ſind auch practicae quaeſtiones et deciſiones &c. vorhanden, Brüſſel 1673. VI. Voll. ſo hierbey nicht mit Stillſchweigen zu übergehen ſind. Es hat dieſe Herr TOB. IAC. REINHARDT zu Erfurt 1734. f. vermehrter auszugeben angefangen. Von der zu Flandern gehörigen Hauptſtadt Gent iſt IOH. ANT. KNOBBAERTS *ius ciu. Gandenſ.* Brüſſel 1700. f. zu behalten.

Die acta publica von den Spaniſchen Niederlanden hat der vormalige Dechant bey dem Antwerpiſchen Stiffte AVB. MIRAEVS mit gröſten Fleiß zuſammen geſammlet, und zwar in dem *codice donationum piarum*, Brüſſel 1624. 4. Diplomatum Belg. Libr. II. ebend. 1628. 4. *Donationum Belg.* L. II. ebend. 1629. ferner hat er der Preſſe eine *notitiam eccleſiarum Belgii, in qua tabulis donationum piarum longa annorum ſerie digeſtis, ſacra & politica Germaniae inferioris vicinarumq. prouinciarum hiſt. exploſis fabulis recenſetur. Antw.* 1630. 4. anvertrauet. Dieſe Wercke ſind zu Brüſſel in der zweyten

ten Auflage nunmehro 1723. f. 2. T. erſchienen und führen die Aufſchrifft: AVB. MIRAEI *opera diplom. et hiſtorica.* Der T. III. iſt von IOH. FRANC. FOPPEN unter dem Titel bekannt gemacht worden: *diplomatum Belg. noua collectio ſ. ſupplementum ad opera diplomatica* AVB. MIRAEI Brüſſel 1734. fol. Nach dieſem hat CPH. BUTKENS dergleichen Acta publica und Urkunden, insbeſondere von Brabant, in einer gelehrten Abhandlung löblichſt aufbehalten, ſo die Innſchrifft führet: *trophees tant ſacrees que prophanes de la Duche de Brabant*, T. I. *contenant l' origine, ſucceſſion et deſcendance des Ducs et princes de cette Maiſon &c. Enſemble les genealogies de pluſieurs Ducs, princes, Comtes, Barons &c. leurs Vaſſals et ſubjects &c.* davon; die vollſtändigſte Auflage 1724. f. im Haag ausgegeben worden, welcher 1725. f. ebend. ein Zuſatz nachgefolget iſt.

§. 24.

Die Rechte der vereinigten Niederlande hat IAC. van der GRAEF zuſammen getragen, in einer Sammlung, welche *mores et inſtituta foederati Belgii vicinarumq. regionum*, Leyden 1651. 4. benahmet iſt. Es zeiget auch SIM. GROENEWEGEN in Tr. de *legibus abrogatis et inuſitatis in Hollandia, Amſt.* 1669. Niemweg. 1677. 4. die gültigen Rechte dieſer Lande an, wiewohlen er in einigen zu weit gehet. Er erweget nemlichen hierin bey den Juſtinianeiſchen

Inſtitutionen, Pandecten und Lehn-Rechten, in wie weit ſelbige annoch heutiges Tages gültig wären, und beſonders in den vereinigten Niederlanden. Es that auch dergleichen SIM. *van* LEEWEN in *cenſura forenſi theoretico practica*, welche am vollſtändigſten 1741. zu **Leyden** f. von GER. von HAASEN zur neuen Auflage befördert worden. Der Herr Verfaſſer folgt darin der von Iuſtiniano in den Inſtitutionen beliebten Ordnung, und betrachtet zugleich die Niederländiſchen, Teutſchen und andere Rechte. Ein gleiches findet man im CYPR. REGNERI von OOSTERCA *cenſura Belgica, Vtr.* 1669. 4. welche er ſowohl über die Inſtitutiones, Pandecten, als Novellen an Tag gegeben. Mit dieſen hält er verſchiedene Rechte und Gewohnheiten zuſammen, vornemlich aber die Niederländiſchen, Franzöſiſchen und Teutſchen. HVGO GROTIVS giebt in ſeiner ſehr beliebten *Inleyding tot de Hollandſe Rechts-Geleertheid*, **Delfft** 1652. 4. und anderwerts, gründliche Anleitung zu dieſen Rechten, dabey er viele Alterthümer der Teutſchen Rechte beleuchtet. Ferner WILH. GROTIVS in der *Iſagoge ad praxin fori Batau. Amſt* 1655. 4. und mit ABR. von PAPENS Zuſätzen, **Leyden** 1694. 4. PAVL. MERVLA in *ſynopſi praxeos ciu. in Hollandia, Zelandia et Weſtfriſia* in Niederl. Sprache, **Grafenh.** 1619. 4. IOH. VOET in *vſu iuris ciu. et canon. in vnito Belgio*, und in ſeinem com. über die Inſtitut. *Gorich.* 1668. 4. davon oben ein mehres gemeldet worden iſt. PAVL. BVSIVS in den *quaeſtionibus controuerſis* bemercket eben der-

glei-

gleichen. NVMA SEDVLIVS in *iure Belg. circa bullarum pontific. acceptionem. Amſt.* 1653. 4. Eines Ungenannten Schrifft: de *Papagey*, Amſt. 1683. 4. benennet, wird nicht undienlich hierbey nachzuſehen ſeyn, immaſſen man daraus die gerichtl. Formeln der vereinigten Niederlande erlernen kan. Nach dieſen hat man noch hierbey zu behalten: die Provincial- und Stadt-Rechte, als die *Coſtuymen, Keuren ende Ordonnantien Van Rynland door* SIM. *van* LEEWEN. Leyden 1667. 4. Die Velauiſchen Gewohnheiten beſchreibet LAMB. GORIS, *Niemweg.* 1645. *Arnh.* 1664. 4. Die ſtatuta dioeceſeos Vianenſis & Ameydenſis hat IOH. ANDR. *van* MVELEN zu *Vtr.* 1684. 4. der Preſſe übergeben. Die *Statuten, Ordonnantien, Reglementen van Frieslandt*, ſind zu *Leeuw.* 1723. 4. im Druck erſchienen. Selbige erheitert der gelehrte VIR. HVBER in der *Heedendegſe Reihtsgeleertheyt ſoo elders als in Frieslandt gebruikelick*, ebend. 1699. 4. wie er denn auch verſchiedenes zu Beleuchtung derſelben in ſeinen Praelectionen über die Inſtitutionen und Pandecten aufgezeichnet hat. IOH. SANDEN *deciſiones Friſicae*, Cöln 1663. 4. werden durchgängig werth gehalten. Nicht minder gehören hieher: ENGELB. KETTLERI *deciſiones Oſtfriſiae*, Brem. 1675. 4. NIC. DVYSENDAELERI *obſervationes ad leges, ſtatuta & conſuetudines Amſtelodam. Amſt.* 1662. 4. ferner *Recueil van Verſcheyde, Keuren en Coſtumen, midts Gaders maniere van procederen binnen de Stadt Amſterdam door*

 GER.

GER. ROSEBOM, *Amſt.* 1656. in 2ter Auflage *Keuren der Stadt Leyden, geamplirt ende gerenveert, Amſt.* 1657. 4. *Keyſerliche Statuten, Ordonnantien, Coſtumen, ende byſonder elcker Stadt Rechten in S' Gravenhage* 1620. 4. *Hiſtorie van de Notarisſchap, behelzende den Orſprong en den Vortgang van het Notariſſchapp Cancellierſchap &c. door M.* P. SCHELLING, Roterd. 1745. gros 8.

Die Acta publica von den vereinigten Niederlanden bemercket BAYLE in der dem Dictionaire und Recueil des traitéz de Paix vorgeſetzten Abhandlung. Selbige hat ſich insbeſondere der ehmalige Hanſe-Städtiſche Reſident im Haag, LEO von AIZEMA zu ſammlen und zum Druck zu befördern angelegen ſeyn laſſen, *Verbael van de Nederlantſche Vreede Handeling in S' Gravenhage* 1650. 4. ſo auch in lateiniſcher Sprache und vollſtändiger 1654. 4. zu Leyden den Titel: *Hiſtoria pacis a foederatis Belgis ab A.* 1626. *ad hoc vſq. tempus tractatæ* erhalten hat. Ferner hat ſelbiger *t' herſtelde Leeuw of Diſcours over't gepaſſeerde in de vereenighde Nederlanden in't Iaer* 1650. *ende* 1651. &c. Leyden 1654. 4. *Hiſtorie of Verbael von Sacken von ſtaet en Orlogh in ende omtrent de vereenigde Nederlanden &c.* beſorgt, ſo die acta publica vom Jahr 1621. - 1669. enthalten. Die 2te Auflage führet den Titel: *Saken van Staet en Orlogh in ende omtrent de vereenigde Nederlanden* 7. T. f. Haag 1669. 1672. L. SYLVIUS hat ſelbige fortſetzen wollen in *Hiſtorien*

onſes

onſes Tyds, behelzende van Staet en Oorlog T. I. *Amſt.* 1685. f. und enthalten acta publica vom Jahr 1668. = 1687. wozu man den andern Theil des erſten Toms, ſo 1688. f. daſelbſt die Preſſe verlaſſen hat, nehmen muß, welcher die Aufſchrift führet: *Twede Vervolg, van Saken van Staet. Amſt.* 1698. f. ſo bis auf das Jahr 1692. ſelbige fortſetzet. *Derde Vervolg* eb. 1699. f. begreift die acta publica bis auf das Jahr 1697. Vor dem AIZEMA hat bereits PIETER KRISTIANSZ BOR eben dergleichen Urkunden 8. T. Leyd. und Amſt. 1621. 1640. f. zu ſammlen angefangen. Die neueſten decreta ſtatuum Hollandiæ Friſiaeq. Occidentalis notatu digniora &c. vom Jahr 1653. = 1668. ſind 1717. 4. zu Utrecht in Holländ. Sprache ausgegeben worden.

Die Staats = Verfaſſung dieſer Republic wird man abnehmen können aus der *Hiſtoire abregée des provinces unies de Pais-Bas où l'on voit leurs progres, leurs conquetes, leur gouvernement & celui de leurs compagnies en Orient et en Occident comme auſſi les hommes illuſtres dans les armes, & les ſavans dans lettres, à Amſt.* 1701. f. mit Kupfern. CORN. VAN BYNCKERSHOECK *quæſtionum iuris publici* Lib. II. Leyden 1737. 4. worinnen der hochberühmte Herr Verfaſſer die vorgelegten Caſus aus dem Natur = Völcker = und Staats = Recht der vereinigten Niederlande gründlich erleutert. Aus SAM. BASNAGE Niederländiſchen Jahrbüchern, ſo franzöſiſch abgefaſſet ſind. Haag 1719. fol. Mr. *de la* BARRE *de* BEAVMARCHAIS *lettres*

ſur la Hollande ancienne & moderne. 1741. 8. 3. Th. *Etat preſent de la Republique de Pais Bas, par Mr.* F. M. IANICON &c. 1741. gros 12. 2. Voll. in 3ter Auflage. GVIL. TEMPLE *remarques ſur l' état de provinces unies du Pais-Bas faites en l' an* 1672. *à la Haye* 1680. 12. ſind wohl abgefaßt. CHRISTIANI HENR. TROTZII *theſes iur. publ. ac leges Foederati Belgii fundamentales* Franckf. 1745. ſind nicht minder hierbey anzumercken. Mehrere hieher gehörige Schrifften wird man in der Struviſchen *bibl. iur. ſel.* p. 876 *ſeqq.* antreffen können.

§. 25.

Von den Schweitzeriſchen Rechten.

Von der Schweitzeriſchen Eydgenoſſenſchaft kan man Hans Jac. Leu Eydgenoßiſches Stadt- und Land-Recht Zürich. 1727. 4. 3. Th. und eb. 1746. IV. Th. nachſehen, immaſſen darinnen der 13. und zugewanden löbl. Städte und Orte der Eydgenoſſenſchaft Stadt- und Landgeſetze vorgeſtellet, und mit Anmerckungen erleutert werden. Die *Statuta & leges reipubl. Bernenſis* hat ABR. *de la* PANE zu Bern 1618. *f.* der Preſſe übergeben. Gabr. Walſers Beſchreibung des Cantons Appenzell, St. Gallen 1748. 8.

Die Staats-Verfaſſung lehret Herr J. J. Moſer in der geretteten völligen Souverainität der löbl. Schweitzeriſchen Eydgenoſſenſchaft. Tüb. 1731. 4. wovon eb. bibl. iuri publ. p. 848. mit mehrern nachgeſehen werden kan. Im übrigen iſt nicht unangenehm IOS. SIMLERI *Helvetiorum rempubl.* mit IOH. CONR. FVESLINI Zuſätzen zuleſen. *Tig.* 1734. 8. ſo auch in Teutſcher Sprache mit Hans Jac. Levens Anmerckungen zu Zürch 1722. 4. die Preſſe verlaſſen hat. *L'etat de la Suiſſe, à Amſt.* 1714. 8. wovon der vormalige Groß-Britanniſche Abgeſandte bey den Schweitzern, Namens STANIAN Verfaſſer ſeyn ſoll.

INDEX

INDEX

Rerum praecipuarum, de quibus ſcriptores recenſentur.

A.

Abbatiſſae II, 88. V, 164.
Abbatum jura II, 86. 88.
Abbreuiandarum litium modi III, 18.
Abdicatio liberorum I, 178.
Abigeatus I. 384.
Abolitio criminum I. 396.
Abrogatae leges V, 299. 337.
Abſolutio ad cautelam II, 150.
- - clericorum II, 148. ſeqq. 151.
Abſtinentia II, 132.
Abſtinendi beneficium I, 336.
Abuſus in praxi. III, 46.
Academiarum iura I, 209.
Academias ius condendi V, 142.
Acceptilatio I, 379.
Acceſſio I, 358. per bellum I, 358.
Accreſcendi ius. I, 336. 340.
Accuſationes & inquiſitiones I, 386.
Acta publica Anglicana V, 308. ſeqq. Belgii Foederati V, 340. 336. ſeqq. Belgii Hiſpanic. ib. comit. elect. imp. V, 121. eruditorum Lipſ. II, 27. Gallicana V, 9. Germaniae publica V, 33. ſeqq. ICtor. I, 8. Lotharingica V, 213. 103. Pontificum II, 42. V, 332. Sabaudiae V, 215.
Actio inſtitoria I, 263. exercitoria I, 259. quaſi Seruiana I, 371. tributoria I, 266.
Actiones I, 372. ſeq. III, 9.
Actor, I, 203.
Actuarius I, 220. III, 21.
Adaeratio ſeruitior. equeſtr. IV, 248.
Addictio in diem I, 274.
Adgratiandi ius I, 391. 396.
Adiaphora II, 66.
Adiutores epiſcoporum II, 87.
Adminiſtratio rerum ad ciuitatem pertinentium I, 418.
Admodiatio I, 278.
Adoha IV, 248.
Adoptio I, 177. ſeqq.
Adquirendi modus I, 354.
Adriaticum mare controuerſum V, 280.
Adulteria I, 388.

Aduocati & oeconomi I, 203. III, 21.
Aduocatia armata IV, 243. ſtatuum imperii V, 182. eccleſ. imperator. II, 66. V, 137.
Aduocatiae feudum IV, 243.
Aduocatiae priuilegia I, 205.
Aedilitium edictum I, 286.
Aegyptiorum jus I, 34.
Aequilibrium I, 29. ſeqq.
Aequitas I, 131.
Aerarium I, 240. 417.
Æſtimatorius contractus I, 279.
Ætas I, 235.
- - maior. IV, 254. V, 191.
- - praeficiendorum clericor. II, 91.
Affinium nuptiae I, 312.
Aggeres I, 263.
Agraria res I, 360.
Agri vectigales I, 224. ſeqq.
Agricultura I, 360.
Albergariae jus I, 418.
Albinagium V, 186.
Aleatores I, 238.
Alienatio I, 246. rerum eccleſiae II, 112. ſeqq. judicii mutandi cauſa I, 214.
Alienandi jus illuſtr. V, 187. 246.
Alimenta I, 321. V, 192.
Allmanden I, 209.
Allodium IV, 197. 252. ſeqq. 257. imperii IV, 197.
Altarium jura II, 125.
- - dedicatio *ib.*
Alternatio, Mutſchierung IV, 264.
Alluuionum jus I, 358.
Ambitus crimen II, 395.
Amiſſio feudi IV, 272.
Amneſtia V, 87.
Amortizatio II, 113. 133.
Amtſaſſii IV, 244. 161.
Angarii & parangarii V, 146.
Anglicani regni feuda IV, 235. ſeqq.
Anglicanum jus V, 306. eccleſiaſticum II, 29. & 74. publicum V, 308.
Anhaltinae conſuetudines et conſtitutiones IV, 123. praerogatiuae V, 215.
Annales eccleſ. II, 16.
Annatarum jus II, 90.
Annona I, 395.
Annua legata I, 340.
Annui reditus I, 294. II, 144.
Annulorum jus I, 353.
Annus decretorius V, 88. deſeruitus II, 109.
Antinomiae iur. Civ. I, 494.
Antiquitates iuris I, 34. 48. harum uſus in iure I, 48. Germanicae IV, 68. Italiae IV, 215. Romanae I, 48.
Apanagium V, 87.
Apoſtaſia II, 142.
Aperturae ius V, 186.
Apoſtoli I, 404.
Apoſtolorum canones II, 17. ſeqq.
Appellationes I, 402. III, 7. V, 263.

Appro-

Appropriatio feudi IV, 273.
Aquaeductus I, 263.
Aquenſis urbis ſtatuta IV, 139.
- - iuris publ. V, 225.
Aquila duplex V, 131.
Arbitrator I, 214.
Arbitri I, 214.
Archidiaconi II, 92.
Archiepiſcopi,
- - eorum electio II, 59.
- - eorum pallium ib. 79.
- - eorum iuriſdictio & iura V, 164.
Archiofficia S. R. I. V, 148. ſeqq.
Archiv, Durchlauchtige V, 51.
Archiuum I, 298. de huius fide I, 298.
- - imperii I, 298.
Archiuum Lunigii V, 25.
Arreſti proceſſus III, 17.
Arreſtum creditorum I, 368.
Argentorat. controuerſiae V, 228.
Arrha emtionis I, 272.
Arrogatio I, 178.
Artes magica I, 392.
Articuli pacis V, 87. comment. in hos ib.
Artifices IV, 165.
Aſſa finium I, 391.
Aſſecurationes I, 238. 262.
Aſſeſſores I, 184.
As, huius partes I, 248.
Aſyli ius II, 133. V, 142.
Attentata I, 402. 404.
Atticum ius I, 35. ſeqq.
Attici faſti I, 37.
Athenienſium leges I, 35.
Auaria I, 262.
Auctio I, 275. 276.
Aucupium I, 354. & 355.
Auguſta V, 118. de iuribus huic competentibus ib. 118. 136.
Auguſtae Vindelicor. ſtatuta IV, 140.
Auguſtini II, 103.
Auocatoria IV, 251.
Aurea Bulla V, 21. ſqq. Commentatores I, 62.
Aureum Vellus V, 211.
Auſtregae conuent. Ganerbior. V, 239.
Auſtregarum iudicium V, 255.
Auſtriae domus praeeminentia, V, 211. ſucceſſio V, 211.
Auſtriaca feuda IV, 217. ſqq.
Auſtriacum Ius IV, 87.
Authenticae codicis I, 446.
Autochiria I, 400.
Auxiliares copiae ſtatuum imp. V, 181.

B.

Baculus epiſcopalis II, 87.
Badenſes praerogatiuae V, 214. conſuetudines IV, 115.
Badenſis pax. v, 93.
Balance I, 29. ſeqq.
Balnea & Balneatores IV, 165.
Bambergenſes Conſtitutiones IV, 111.
Banco-ruptores I, 266.

Bannum imperii V, 245.
Bannus ferinus I, 357.
Baptiſma II, 131.
Barones V, 139.
Baſileenſes conſtitutiones IV, 112.
Baſilicorum libri I, 435. Ec loge I, 44.
Bauariae electoratus controuerſus V, 201. 206. ſeqq.
Bauaricum ius IV, 85.
- - feudale *ib.* 218.
Belgii foederati ius V, 334. 337. acta publica *ib.* 337. Ius publicum *ib.* 341.
Belgii Hiſpanici ius V, 335. acta publica *ib.* 336. ſeqq.
Belli jura in imperio V, 179.
Benedictini II, 103.
Benedictio ſacerdotalis I, 311.
Beneficia Eccleſiaſtica II, 75. 93. 107. ſeqq.
- - eorum renunciatio & reſignatio II, 89. 110.
- - permutatio *ib.* 109.
Beneficium urbanum IV, 242.
Beryti Metropolis I, 444.
Beutel-Lehn IV, 219.
Bibliothecam iuris qui ſcripſerint II, 1. ſq. item ratio eandem adornandi I, 8. ſqq.
- - iuris feud. IV, 193. ſeqq.
Bibliothecae Iuris Nat. I, 10. iuris publ. V, 3.
Bigamia I, 388.
Boethus I, 384.
Bodmeria I, 295.
Bohemiae regni ius ſuffragii V, 204. ſeqq. ius prouinc. IV, 88.
Bona damnatorum I, 400.
Bona Eccleſiae II, 112. ſq. 133
- - laudemialia I, 225.
- - Meierdingica I, 226.
- - menſae II, 80.
- - paraphernalia *ib.* 316.
- - receptitia *ib.*
Bononienſia iura V, 333.
Bonorum ceſſio I, 367. collatio I, 344. communio I, 236. 317. confiſcatio I, 400 diſtinctio IV, 167. diuiſio I, 271. excuſſio I, 378. poſſeſſio I, 344.
Boſcandi ius IV, 167.
Brabantinum ius V, 335.
Brandenburgicae domus merita in imperium V, 209. leges IV, 100. feuda *ib.* 223.
Braxandi ius IV, 165.
Bremenſis Archiepiſcopatus primatus V, 164. ciuitatis controuerſiae V, 226. iura V, 226. ſtatuta IV, 134.
Brunſuigae controuerſia, V, 210. ſtatuta IV, 149.
Brunſuicenſes conſtitutiones IV, 106. ſeqq. 204. commentar. ib.
Brunſuicenſia feuda IV, 224.
Buccellarii I, 381.
Buccinatorum ius V, 223.
Bücherſaal juriſt. I, 8. I, 9.
Bullae pontificum II, 42.

Bullarium Romanum *ib.*
Burggrauii V, 163.
Burgorum pax IV, 263.
Burgund. regnum V, 103.
Burſae feudum IV, 248.

C.

Cadauera punitorum I, 401.
Caducitas I, 277.
Caeremoniae Rom. eccleſiae II, 126. Caeremoniae & ritus ſacrorum II, 126.
Caeremoniale Cardinalium II, 130.
- - epiſcopale *ib.* 130.
Calendarium I, 51.
Calumniator I, 209.
Cambium I, 279.
de Camera & Cauena feudum IV, 247.
Camera principis V, 188.
Camerale iudicium V, 257. ſeqq.
Camerales ordinationes V, 265.
Cameralis proceſſus V, 267.
Cancellaria ſtatus Fabri V, 43.
Cancellariae iura V, 183.
- - regulae II, 155. 156.
Canones apoſtolorum II, 17.
- - eccleſiae Graec. *ib.* 21.
- - poenitentiales collectae II, 32.
- - eccleſiae Africanae II, 20.
- - eccleſiae Romanae II, 20. vniverſae Eccleſiae II, 24. ſeqq.
Canonici II, 81. 104. ſeqq. 126. 127.
Canonici iuris collectores II, 17. commentatores, *ib.* 36. ſqq. compendia II, 160. conſilia II, 55. corpus II, 43. eius editiones II, 45. inſtitutiones II, 54. Extrauagantes II 54. fontes II, 33. gloſſae II, 48. hiſtoria II, 12. regulae II, 155. reſponſa *ib.* 155. ſyſtemata II, 157. uſus *ib.* 158. opera II, 153. elementa II, 160.
Canonizatio II, 230.
Capellani imperii V, 150.
Capitis deminutio I, 213. ſqq.
Capitularia regum Francorum IV, 76. ſeqq.
Capitulationes caeſareae V, 95. ſeqq.
Capitulatio epiſcoporum II, 80.
Capitulum II, 105. 112.
Captatoriae inſtitutiones I, 331.
Captiui et poſtlim. I, 407.
Cardinales II, 76. 78.
- - eorum comitia *ib.* 76.
Carcer I, 386.
Carnifices I, 206. 401. IV, 166.
Caſtrenſe feudum IV, 243. ſqq.
Caſus I, 258. ſeqq.
Cataſtra IV, 167. V, 189.
Caupones I, 215.
Cauſae matrimoniales II, 134. ſeqq. fori eccleſiaſt. II, 97. principum Euangel. quale forum ſortiantur V, 196.

Cautelae lll, 23.
- - in diſcenda iurisprudentia canon. & eccleſ. ll, 9.
Cautio l, 194. de non offendendo II, 96.
Cellenſis urbis ſtatuta IV, 149. ſeqq.
Cenſor I, 184.
Cenſoria judicia IV, 172. ſeqq.
Cenſuale feudum IV, 248.
Cenſura eccleſiaſtica ll, 147.
Cenſus l, 226. 295. 427. ll, 124. 144.
Centena IV, 171.
Cera rubra V, 142.
Cereuiſiarum ius IV, 165.
Ceſſio actionis l, 368. 375. lll, 7.
- - bonorum l, 367. (248.
Charitatiuum ſubſidium, IV,
Chatoul-Hute: V, 188.
Chirographum l, 249.
Chorepiſcopi ll, 93.
Chriſtianae religio ll, 93.
Chronologici I, 51.
Circuli imperii V, 252. de horum conuentibus V, 253. directoribus V, 253.
Citatio, I, 192.
Ciuitates Hanſeaticae IV, 164. IV, 229.
Ciuitates imperiales V, 221. ſeqq. harum ſtatuta, IV, 125. ſeqq. iura, 221. controuerſiae V, 224.
- - iura circa ſacra ll, 67.
Ciuitates municipales l, 414. ſeqq.
Ciuitatum mediatarum ſtatuta IV, 145.
Ciuium Romanorum ius l, 44.
- - Germanorum iura IV, 164
Clauium redemtio l, 272.
Clauſulae lll, 24. codicillares l, 337.
Clauſulae teſtamentorum l, 330. lll, 25.
Clauſura ll, 113.
Cleinodia imperii V, 120.
Clementinae ll, 54.
Clerici ll, 100. 134. 145. eorum tonſura ll, 79. 100. renitentes *ib.* transmutatio *ib.* 88. cohabitatio *ib.* 106. coniugium *ib.* 106. ſalarium 109. ſucceſſio *ib.* 115. poena *ib.* 134. 146.
Clericorum exemptio ll, 95. vita & honeſtas ll, 100. cohabitatio ſiue nuptiae ll, 106. reſidentia ll, 107.
Clericus abutens officio paſtorali ll, 146. delinquens *ib.* 80
Coadiutores epiſcop. ll, 87. 108.
Codex ad hunc comment. l, 436.
Codex Gregorianus l, 68. Hermogenianus *ib.* Juſtinianeus 71. huius editiones l, 435. Theodoſianus 68. ſeqq.
Codicilli l, 336.
Coemeteria l, 383. ll, 116.
Collationes bellicae V, 180. legum Moſaicarum & Romanarum l, 33.

Colla-

Collationes bonorum &c. I, 344. ſeqq.
Collectae I, 416. imperii V, 189
Collectio quorundam ſtatutorum prouinc. & vrbium Germ. I, 165
Collectiones canonum II, 17. ſeqq. imperium V, 9.
Collectiones constitutionum diſſ. ſelectarum I, 474. V, 282.
Collegia opificum I, 384. ſeqq.
Collegium Argentorat. I, 480.
Colonarium ius I, 360. 226.
Coloniae conſtitutiones IV, 111. ſtatuta *ib.* 144. feuda *ib.* 219. ſeqq.
Columbarum ius I, 231.
Comaclenſis comitatus controuerſus V, 278.
Comites palatii Lateranenſis V, 140.
Comites principes V, 163.
Comitia cardinalium II, 76.
Comitia imperii. V, 241. 251. particularia *ib.* prouincialia *ib.* 190.
Comitum ordinationes. IV, 123. *ſeqq.*
Comitum imperii ſtatus. V, 2. 15. *ſeqq.*
Commendae II. 109.
Commentarii ad inſtitt. jur. ciuil. I. 91. 100. - 108.
- - ad pandectas. I, 117. 131. *ſeqq.*
- - ad decretum Gratiani II, 36. *ſeqq.*
- - ad decretales. *ib.* 36. *ſeqq.* 49.
- - ad Conſtit. C. C. III, 52. *ſeqq.* ad jus feud. Longob. IV, 201. *ſeqq.*
Commercia. I, 264. 279. V, 185.
Commiſſa I, 349.
Commiſſarii. I. 187.
Commiſſarii imperiales, V, 262. *ſeqq.*
Commiſſiones I, 187.
Commiſſoria lex I, 274. *ſeqq.* 269.
Commodatum. I, 257. *ſeqq.*
Communio bonorum I, 236. 317.
Communi diuidundo judicium. I, 236.
Compendia inſtitutionum. I. 109.
Compendia juris I. 104. 480. ſecundum ordinem pandectar. I, 489.
- - iuris canon. II, 160. *ſeqq.* feud. IV, 287. *ſeqq.*
- - publici. V, 293. *ſeqq.*
Compenſatio. I. 269.
Compriuignorum matrimonium. I, 312.
Compromiſſum. I, 214.
Computatio adminiſtratorum. I, 419
Concilia, eorum collectiones II, 22. *ſeqq.*
- - eorum hiſtoria. *ib.* 22.
- - auctoritas. *ib.* 23.
Concilia Gallica. II, 28. 23.

Hiſpa-

Hiſpaniae. II, 30. Brittanniæ II, 29.
Concilium Laodicenum II, 21. Lateranenſe *ib.* 32.
Concilium Trident. II, 30. ſeq. 69. conſtantienſe. *ib.* 32.
Concilia prouincialia II, 28.
Conciliorum collectores. II, 24. 27. ſeq. Introduct. II, 21.
Concionator iniurians. II, 146
Conciones funebres. I, 241. II, 64.
Conclaue Romanum. II, 76.
Concordata nationis Germ. II. 68. V, 104.
Concubinae. I, 322.
Concubitus I, 314.
Concurſus creditorum. I, 367.
Concuſſio. I, 383.
Condemnatio abſentium. I, 400.
Condictiones. I, 256. ſeqq.
Conditiones et demonſtrationes teſtamentor. I. 342. 330.
Condominium territoriale. IV, 170.
Conducendi jus regale. V, 186.
Conductor mercatorius I, 169 V, 182.
Confeſſio auricalis. II, 150.
Confeſſio iudicialis. I. 366.
Confeſſionis ſigillum. II, 149.
Confiſcatio bonorum. I, 400. 406.
Confraternitates illuſtres. V. 208. ſeqq.
Confrontatio I, 402.
Congregatio Rom. II, 77.
Conjugum ius. I, 311.
Coniuncta manus. IV. 256
Conſecratio eccleſ. vel altaris II, 125.
Conſeruatores in S. R. I. V, 254.
Conſilia III, 28. 29. ſeqq. iuris canon. II. 155. ſeqq. crim. III, 62. feud. IV. 279.
Conſiſtoria. II, 70.
Conſobrinarum nuptiæ. I, 311.
Conſolidatio feudi IV, 272.
Conſtitutio Carolina criminalis III, 50. ſeqq.
Conſtitutiones principum. I, ord. 160.
Conſtitutiones. II, 67.
Conſtitutiones Auſtriae prouinciar. heredit. IV, 87. ſeqq.
Conſtitutum. I, 257.
Conſtitutum poſſeſſorium I, 218.
Conſulatus Caeſarum I, 183.
Conſules Romani. I, 183.
Conſuetudo. I, 162.
Contractus. I, 240. 199. mulierum. *ib.* 268. vitalitius. I, 295.
Contributio. I, 416. V, 189
Controuerſiae. I, 129. ſeqq.
Controuerſiarum ſcriptores. I. 129. V, 59. 126.
Contumacia. I, 194.
Conturbatores I, 26.

Con-

Conuentiones. I, 199.
Conuentus vid. Comitia. ciuitatum imp. v, 223. prouinciales. v. 190.
Conuentus deputationum. v, 190. 251.
Copia vidimata. I, 300.
Cornuti. I, 322.
Corona triplex imperatoris, v, 118.
Coronatio imperatoris. v, 116.
Corpora et collegia opificum. I, 384.
Corpora Iur. Iuſt. I, 77. ſeqq. 80. iur. feud. IV. 210.
Corpus Euangelicorum. v. 250. ſeqq. eius conuentus *ib.*
Corpus Juris Canonic. II, 43. gloſſatum 48.
Corſicanum ius. I, 239
Cratium ius. I, 231. IV, 168.
Creditorum concurſus. I, 368.
Creditum. I, 243.
Crimen de reſiduis. I, 395.
Criminalis Juris compendia. III, 59.
Crimina I, 380. extraordinaria I, 383.
Criminum abolitio. I, 396.
Culmbacenſes conſtitutiones. IV, 104
Culmenſe ius. v, 321.
Culpa. I, 258. ſeqq.
Curatores I, 323. ſeqq. bonorum. *ib.* 369. litis. *ib.*
Curia Romana II, 77. 97. v. 238.
Curiae Prouincial. Sax. IV, 97. dominicae, Dinckhöfe *ib.* 208.
Curſus publicus v, 144. 174
in curte & extra curtem feudum IV, 246.

D.

Damna ex dolo, culpa & caſu I, 258. ſeqq.
Damnum infectum I, 349.
Danicum ius v, 310. ſeqq.
Dardanariatus I, 383.
Dataria Romana II, 97.
Debita feudalia IV, 270.
Decani II, 105.
Decaniſſae II, 105.
Decimae II, 177.
Deciſiones III, 29. ſeqq. 41. Belgicae V, 335. ſeqq. Iuſtinianeae I, 446. rotae Romanae II, 98. V, 331. iuris canon. II, 155. Sax. IV, 99. feud. IV, 278.
Declarationis ius I, 198.
Decoctores I, 265.
Decretales epiſtolae pontificum II, 34. 38. 43. commentarii *ib.* 39. 40. diuiſio *ib.* 44.
Decreta camerae imp. v, 271.
Decretum Gratiani II, 35. 43. commentatores in illud *ib.* 36. eius diuiſio *ib.* 43.
Decuriones I, 415.
Defenſio I, 401. 398.
Defenſores I, 207.
Degradatio II, 147.

Dele-

Delatores IV, 173.
Delegatus iudex II, 93.
Deliberandi ius I, 334.
Delicta diuerſa I, 380. priuata I, 379. puerorum II, 145. ſtatuum imperii V, 245.
Demonſtrationes I, 242.
Denuntiationis proceſſus IV, 97.
Denunciatio Euangelica II, 95.
Depoſitio I, 294.
Depoſitum I, 269.
Depraedationes I, 381.
Deputatiodum conuentus V, 251.
Deſertionis proceſſus III, 16.
Detractionis ius I, 225. V, 189.
Detractus IV, 158. 169.
Deuolutionis ius I, 346. II, 90. V, 335.
Diaconi II, 91. ſeqq.
Diaconiſſae II, 79. 88. 91.
Diaetae comitum imperii V, 215.
Dialectica, vid. Logica.
Diarium Europ. V, 45.
Directarii I, 383.
Dies poenitentiales II, 64.
Diffamatio I, 383. 218.
Differentiae iur. canon. & ciuil. iur. com. & Sax. IV, 97. 98. iur. cam. ciu. Sax. V, 271.
Diffidatio I, 381.
Dignitates eccleſiaſticae II, 80. 108.
Dilatio I, 195.
Diplomatici Scriptores I, 300. V, 58.
Diplomatum fides I, 302.
Directarii I, 383.
Directorium in comitiis V, 251.
Diſciplina eccleſ. II, 72. 104.
Diſpenſandi ius princ. II, 151. V, 176.
Diſpenſationes II, 152.
Diſſertationum ſelectarum collect. I, 474.
Dithmarſicum ius IV, 122.
Diuiduum & indiuiduum I, 180
Diuiſio bonorum I, 271. terrarum V, 194.
Diuiſio rerum I, 179.
Diuortium I, 318.
Dolus I, 211. 258.
Domaniorum ius V, 187.
Domini & Barones V, 139.
Domini & Vaſalli IV, 250.
Dominicani II, 103.
Dominium litis I, 207.
Dominium maris I, 260.
Dominium directum in alterius territorio IV, 246.
Donationes. I, 350. ſeq. V, 192. propter nuptias. I, 315. 318. mortis-cauſa I, 352.
Dorf-und Land-Recht. I, 226. 360.
Dotalitium. I, 316 ſeqq. IV, 271.
Dotandi onus filias illuſtres V, 192.
Dotium iura. I, 314. ſeqq. IV, 168.

Draconis leges I, 36.
Dresdae ſtatuta IV, 148
Dubiae res I, 341.
Duces circulorum. V, 253.
Duellum II, 143. IV, 173.
Duo rei I, 376.

E.

Eccleſiae bona II, 112. 133 immunitas II, 57. 133. libertas II, 57. iura circa religionem *ib.* 126. 132.
Eccleſiae Anglicanae ius II, 73.
Eccleſiae cathedrales II, 105. Euangelicae II, 69. 141.
Eccleſiae Gallicae Ius II, 73. 58. Germanicae libertas II, 58. reformatae defenſio II, 141. Romanae neruus rerum gerendarum II, 144. veteris poenitentialia II, 32. 152. reparatio & ædificatio II, 132.
Eccleſiaſtica feuda IV, 241. hiſtoria II, 11. 13. ſeqq. iurisdictio *ib.* reſpublica II, 59.
Eccleſiaſtici principes Germ. V, 163.
Eccleſiaſticum jus II, 3. 7. 67. illius origo *ib.* 7. Euangelicorum II, 69. ſeqq. pontificiorum II, 72. ſeqq.
EclogaeBaſilicorum I, 44. 453
de Edendo I, 197.
Edictum aedilitium I, 286.
Edictum perpetuum I, 64. ſqq.
Effeſtucatio I, 276.
Einleitung zum Natur- und Völcker-Recht I, 23.
Electa noua JCtor. I, 8.
Electa iuris publici V, 47.
Electio imperatoris V, 115. ſeqq. papae II, 59. ſeq. praelatorum II, 59. 75. 78. fori I, 217. archiepiſcoporum II, 59. ſeqq. epiſcoporum II, 86.
Electoralis vnio V, 200.
Electoralia comitia V, 198. 201.
Electorum origo V, 197. iura & praerogatiuae *ib.* 199. ſeqq.
Electorum Eccleſiaſticorum & principum conſtitutiones V, 163. ſeq.
Emancipatio I, 177. ſeqq.
Emblemata Triboniani I, 76.
Emigrandi ius V, 177.
Emigrationis ius I, 225.
Emphyteuſis I, 224.
Emtio venditio I, 272. 277.
Epiſcopale ius principum Euangel. circa ſacra II, 81.
Epiſcopi II, 87. horum poteſtas II, 86. iura II, 61. 95. iurisdictio *ib.* 79. 80. 81. 87. inueſtitura *ib.* 80. capitulatio *ib.* baculus *ib.* 87. reſidentia *ib.* 87. 107. conſecratio *ib.* 91. examen *ib.*
Epiſcopi Germaniae II, 79. V, 164. proteſtantes, eorum iura II, 62. 88.

Equus ſequelae IV, 265.
Eremodicium I, 194.
Erfurti iura & ſtatuta IV, 149.
Ergaſtula I, 400.
Etruriae ducatus controuerſus V, 279.
Euictiones I, 287.
Eunuchi coniugium I, 313.
Exarchae II, 87.
Excandentiae IV, 267.
Exceptiones I, 371.
Excluſiuae ius II, 78.
Excommunicatio II, 148. 151
Excoriatores IV, 166.
Excurſiones maritimae I, 263.
Excuſſio bonorum I, 378.
Executio I, 404. in feuda IV, 272.
Executionis ordinatio in imperio V, 73.
Executiuus proceſſus III, 17.
Executores vltimarum voluntatum I, 331.
Exemtio imperii V, 196. ſqq.
Exercitor I, 259.
Exercitoria actio I, 259. ſqq.
Exerhedatio I, 331. 333.
Exilium I, 400.
Exiſtimatio I, 206.
Expectatiuae Jus IV, 254. eccleſiaſt. II, 111.
Expeditio Rom. IV. 209.
Expenſae execut. crimin. I, 399. 401.
Expenſae & meliorationes I, 321.
Expilatae hereditatis crimen I, 395.
Expoſitio infantum I, 394.
Extravagantes II, 54.

F.

Facti ignorantia I, 305.
Falliti I, 266.
Falſi crimen I, 394. ſeq.
Fama I, 206.
Familiae erciſcundae iudic. I, 236.
Famoſi libelli I, 381. ſqq.
Faſti conſulares I, 183. 437.
Fatalia I, 405.
Felonia IV, 273.
Feminae, illarum ius I, 171. 268. ſe illuſtres, earum iura I, 268. IV, 194.
Feminea feuda IV, 249.
Feneſtrarum ius I, 231.
Feriae I, 195.
Feſti dies II, 130.
Feuda German. IV, 206. imperii ib. 215. eorum diuiſiones ib. 241. eccleſiaſtica I, 226.
Feudalis iuris fontes IV, 198-209.
Feudalis iuris hiſtoria IV, 195. ſeqq.
Fictiones iuris I, 299.
Fideicommiſſa I, 338. ſeqq. IV, 263.
Fideicommiſſaria feuda IV, 247. 263.
Fideiuſſores I, 376. ſeq.
Fides I, 246. inſtrumentorum I, 299.

Fides Vaſallitica IV, 251. Catholica II, 57.
Filiatio I, 170.
Filii electorum V, 202.
Fines imperii V, 112.
Finium regundorum ſcriptores I, 234.
Fiſcalis I, 205.
Fiſci iura I, 406.
Fluminum iura I, 263.
Flur-Recht I, 360.
Foederum ius V, 178. ſeqq.
Foedus nauticum I, 295.
Foenus & vſurae I, 289. nauticum I, 295.
Fontes iur. civ. I, 52. 55.
Foreſtale ius I, 357.
Fori electio I, 217.
Fori renunciatio I, 217.
Forma imperii R. G. V, 102.
Formularia iurisprud. III, 19.
Fortalitiorum exſtructio. V, 180.
Forum Romanum I, 45. eccleſiaſticum II, 97. ordinum imp. competens V, 196.
Fragmenta veterum JCtorum I, 140. ſeqq. veterum legum *ib.* 53.
Franca feuda IV, 247.
Franchiſia Quarteriorum I, 423.
Francium ius IV, 65.
Francofurti iura IV, 136. ſqq. publica V, 225.
Franconiae feuda IV, 230.
Friedbergenſis ciuitatis priuilegia V, 226.
Frigidi II, 135.
Friſiae orientalis conſuetudines IV, 112. 124. V, 339.
Friſiae ſtatuta & iura V, 339.
Fructus feud. IV, 266.
Fuga I, 238.
Fugitiui I, 236.
Fuldenſia feuda IV, 232.
Fundus dotalis I, 317.
Funera I, 240.
Furta I, 379. ſeqq. 380. iudicum I, 220.

G.

Galliae feuda IV, 233.
Gallicum ius V, 296. ſeqq. eccleſiaſticum II, 28. 72. 73.
Ganerbinatus IV, 263. V, 239.
Gaſtaldiae feudum IV, 243.
Genuenſis reſpublica controuerſa V, 281. eius iura *ib.* 329.
Georgicum ius I, 360.
Gerada I, 347. IV, 168.
Germaniae principum iudicium V, 196.
Germanicarum vrbium incrementa IV, 164.
Germanicum ius IV, 65.
Geſamte Hand IV, 256.
Gildoniae ſacramentum I, 272.
Gloſſatores iur. feud. IV, 199.
Gloſſaria iur. Germ. IV, 153.
Gloſſaria iuris feudalis IV, 212
Goslarienſis ciuitatis auſtregae V, 226.
Gothana ſtatuta IV, 148.
Gradus cognationis II, 35.

Graecum ius I, 35.
Gratiae feudum IV, 249.
Grauamina religionis V, 71.
Graecia illuſtrata I, 36.

H.

Habitatio I, 229.
Haereſis I, 395.
Haeretici II, 139.
Hagenouia V, 228.
Hagenſtolziatus IV, 165. 166.
Hamburgenſis ciuit. ius IV, 131. libertas V, 226.
Hanouienſis comitatus ordinationes IV, 124.
Haſſiae ordinat. IV, 112. ſeqq. feuda IV, 225. iura publ. V, 213.
Haſta I, 275.
Haußhaltungs-Recht I, 360.
Hebraeorum ius I, 31.
Heimburgi IV, 158.
Heluetiae ius V, 342.
Henrichſtadii ſtatuta IV, 149.
Herbipolitanae conſtitutiones IV, 111.
Herbipolitan. iudic. prouinciale. V, 276.
Hereditaria feuda IV, 245.
de Hereditate acquir. I. omittenda I, 335.
Hereditatis petitio I, 222.
Hereditas mobilium illuſtrium perſon. IV, 262.
Heredis inſtitutio I, 331.
Hierarchia & ſtat. eccleſ. Pontif. II, 59.
Hierologia I, 311.
Hierophylaces II, 43.
Hildeſienſia ſtatuta & iura IV, 150.
Hiſpanicum ius V, 302. eccleſiaſticum II, 30.
Hiſtoria conciliorum II, 22.
Hiſtoria eccleſiaſtica II, 10. 11. ſeqq.
Hiſtoria ſtudioſo iuris can. neceſſaria II, 10.
Hiſtoria iuris nat. I, 11.
Hiſtoria fori Romani I, 45.
Hiſtor. Jur. Civ. I, 38. 40. ſeqq. 42.
Hiſtoria iuris canonici II, 7. 10. ſeqq. criminalis III, 49. German. IV, 66. publici V, 5. pandectarum vid. pandectae.
Hohenloicae ordinationes IV, 124.
Holſatiae ordinationes IV, 121.
Holſaticum ius *ib.* 121. ſeqq.
Homagium V, 185.
Homicidium I, 390.
Homines proprii I, 173. IV, 155
Homines ſui vel alieni iuris I, 174.
Hominum ſtatus I, 168.
Honores conferendi I, 416.
Horae canonicae II, 127.
Hoſpitia I, 215. ſeqq.
Hoſtenditiae IV, 265.
Hungaricum ius V, 325. ſeqq.
Hyperocha I, 283.
Hypobolum I, 328.
Hypotheca I, 282. 463. feudalis *ib.* 284. IV, 270.

Iactus

I.

Iactus. I, 259. ſeqq.
iejunia II, 131.
ignorantiae priuilegia I, 305
illuſtrium jus ſucceſſorium I, 268 VI 194.
imagines principum I, 445
immiſſio iudicis I, 367
immunitas a collectis I, 417 eccleſiae II, 57. forenſium ib. 126.
imparium matrimonia I, 312 ſeqq.
impenſae in rem dotal. factae I, 321
imperatoris electio V, 115 praerogatiuae 132. ſeqq. ius circa electionem papae II, 78.
imperium merum et mixtum I, 186.
imperii iura in Italiam V, 277.
impotentia coniugalis II, 135
improprium feudum: IV, 245 246
impuberes et minores IV, 155
incendia I, 393.
inceſtus I, 322.
incluſio animalium I, 232
inculpata tutela I, 391.
indices iuris I, 142
indicia delictorum I, 397
indigenatus I, 416. 417 IV, 174
indulgentiae II, 50
infamia I, 206.
infanticidium I, 394
infideles II, 121
inhibitiones IV. 96. ſeqq.
injuria et famoſi libelli I, 381.
inquiſitio I. 386. Romana II, 98. 99.
inſignia imperii V, 119
inſignium iura V, 140 IV, 161 162.
inſpectio ventris I, 321.
inſtitoria actio I, 263 ſeqq.
inſtitutiones I, 86. Iuſtiniani et Theophili I, 88.
inſtitutiones cum notis I, 89.
inſtitutiones iuris cambialis, I, 281 iuris canonici II, 44 52 ſeqq. 158. ſeqq. criminalis III, 50 ſeqq.
inſtrumentorum fides I, 299.
inſulae I, 263.
interdicta I, 369.
intereſſe I. 295.
interrogatio I, 237.
interpretatio iuris I, 133
interpretes iuris I, 133.
introductiones ad praxin III, 4 ſeqq.
inuentarii confectio I, 334.
inueſtitura feudorum IV, 241. 255.
inuocatio nominis diuini II, 64
iournale vid. Tage-Bücher
irnerii errores I, 466.
islandicum ius V, 313.
italiae ius V, 277. 327. ſeqq. feuda IV, 236. ſeqq.
iudaei II. 121. 138. eorum tolerantia II, 138.
iudaeos recipiendi ius. II, 138.

iudex l, 217 ordinarius l, 214 delegatus. *ib*. pedaneus l, 184. litem ſuam faciens l, 427. competens ſtatuum imp. V, 196.
iudicia l. 216. ll, 97 IV, 170 cenſoria IV, 172.
iudicia imperii V, 257. ſeqq pacis V, 277.
iudicis officium I, 203 214. 219. ll, 92. 93. recuſatio l, 220.
iudicium Dei, ad hoc prouocatio ll, 138.
iudicium principum Germaniae V, 196.
iudicium reuiſorium l, 405 feudale IV, 274.
iuliacenſes et Bergenſes ordinat. IV, 105,
iuramenti relaxatio V, 143
iuramentum I, 249. ſeqq. credulitatis ib. 255 in litem l, 255. paupertatis ib. perhorreſcentiae l, 220
iureconſultorum Rom. ſcripta I, 138.
iureconſultorum aſſentationes I, 157.
iureconſultorum veterum fragmenta I, 138. 141. vitae I, 143.
iuris ignorantia I, 305.
iuris origo l, 137,
iurisdictio I, 185. ſeqq. IV, 170 alta et baſſa I, 188 academica ib. 190 centena ib 191 circumſepta ib 189. foreſtalis ib 191 357. littoralis I, 191 metallica I, 191 militaris ib. et 412. mandati, 187 patrimonialis ib. 190. ſaecularis et eccleſ. ib. 188. II, 61. 66. 95. territorialis *ib*. 189 voluntaria I, 187. ordinarii in exemtos II. 95
- - Anteiuſtinianea I, 34. 53 67. cauens III, 23. criminalis III, 49.
- - formularia III, 19. Germanica IV, 65. ſeqq.
Iurisprudentia ex antiquitatibus illuſtrata I, 457. ſeqq. medica I, 169. perſonarum illuſtrium priuata V, 195. Romana I, 38. univerſalis I, 28. ſeqq.
ius Aegyptiorum I, 54.
- - criminale III, 49. ius, feudale IV, 193. Germanicum IV, 65. ſeqq.
Ius belli imperiale V, 197.
- - cambiale I, 279.
- - canonicum II, 3. 7. eius fontes ib 33. ſeqq. eius hiſtoria ib. 7.
Ius deliberandi l, 334.
ius diuidui et indiuidui I, 180
- - dotium. I, 313.
- - Ebraeor. I, 31.
- - eccleſiaſticum. II, 7.
ius emphyteuticum I, 224.
- - eundi in partes in comitiis V, 241. ſeqq.
- - Fiſci. I, 406.
ius Iuſtinianeum I, 71

- - - editum ab Haloandro I, 84.
ius maritimum I, 261.
ius naturae I, 27.
ius nauale I, 260.
ius Quirit. I, 180.
ius publicum vniu. I, 28. 46. ſeqq. S. R. I. V, 1.
ius rerum. I, 179. ſeqq.
ius Saxon. et Sueuicum IV, 79.
ius circa ſacra. II, 64. 65. ſeqq. V, 88. 136.
iuſtificatio feudi. IV, 267.
iuſtiniani hiſtoria. I, 72. ſeqq.
- - Inſtitutiones iuris cum gloſſa. I, 87.
iuſtitia et ius. I, 131.
iuſtitia indilata. IV, 172
iuticum ius V, 311. ſeqq.

K.

Kammer-Hülffen. V, 189.
Keminatae feudum IV, 244.
Klapper-Jagd I, 357.
Kunckel-Adel. IV, 160.
Kunckel-Lehn. IV, 249.
κυνοφορία IV, 173.

L.

Lacedaemoniorum jus. I, 35. ſeqq.
Laeſio enormis I, 277.
Lamiae I, 392.
Lancea imperialis ſacra V, 153
Landgrauii, V, 163.
Landſasſiatus controuerſus. V, 239, 170.
Landſaſſicae nobilitatis jura IV, 244.
Land-Siedeley-Recht. I, 226
Lanttinc. IV, 173.
Lapis I, 359.
Lateraria I, 359.
Latinitas ICtorum veterum I, 151.
Laudemium I, 225. ſeqq. IV, 264.
Laudum I, 215
Legati, horum jura I, 419. ſeqq. II, 94.
- - a latere. II, 94.
Legati ſacra priuata I, 426.
- - teſtamentum I, 426.
Legationes I, 419. ſeqq. II. 94 V, 263. obedientiae II, 96.
Legatum. I, 337.
Leges regiae I, 53.
- - agrariae I, 57. regiae. *ib.* 53. ciuiles. 160.
- - Francorum. IV, 69. 70. ſeqq.
Leges XII. Tabb. I. 55.
Leges Romanae cum Moſaicis collatae. I, 71. 149.
Leges veteres, harum fragmenta I, 57. ſeqq. Germanorum. IV, 70.
Legitima I, 221. 331. ſeqq. 343. IV, 271.
Legitimatio liberorum. I, 177.
Legum indices. I, 141.
Lehnſtamm IV, 247.
Lehn-Indult. IV. 258.
Lenocinium I, 389.

Leodien-

Leodienſes conſtitutiones IV, 112.
Leuteratio I, 403.
Lex Æbutia I, 57. Anaſtaſiana 58. 275. Aquilia I, 58. 233. Attinia. *ib.* 58. Cincia *ib.* 59. Clodia. *ib.* Commiſſoria. Cornelia *ib.* Curiata *ib.* decemuiralis *ib.* Fabia *ib.* Falcidia I, 342. 58. 59. Furia Caninia. 60. Friſionum. IV, 74. Iulia maieſtatis I, 60. 387. repetundarum. 61. de ambitu, *ib.* &c. Laetoria *ib.* Licinia *ib.* Manilia. *ib.* municipalis. *ib.* Oppia. *ib.* Petilia. 62. Petronia *ib.* Plautia I, 59. 62. Pompeia *ib.* Porcia. *ib.* Remmia *ib.* Rhodia. *ib.* et 259. Scutinia. 63. Scribonia. *ib.* Seruilia. *ib.* Tullia. *ib.* Valeria *ib.* Velleia *ib.* Viceſima. 64. Viſellia. *ib.* Voconia. I, 64. Salica, IV, 70. Ripuariorum *ib.*
Lexica juris I, 431. ſeqq.
de Leyen comites V, 221,
Libelli famoſi. I, 382.
Libellus I, 198.
Liberatio. I, 379.
Liberorum iura I, 176.
Liberi naturales. I, 176.
Liberorum exheredatio. I, 331.
Libertas Eccleſiarum II, 58. Germanica. V, 146.
Libri Baſilicorum. I, 453.
Libri mercatorum I, 265.
Ligium feudum. IV. 245.
Lignum et lapis, I, 359.
Limites. V, 186.
Lindauienſia jura. V, 228.
Lippiacae conſtitutiones. IV, 125.
Lipſiae ſtatuta. IV, 147.
Literae apoſtolicae, II, 97.
- - earum executores. II, 97.
Lithuanicum jus. V, 319.
Litis conteſtatio I, 218.
Litium abbreviandarum modi. III, 18.
Litterae dimiſſoriae. I, 404.
Litterae inueſtiturae. IV, 258.
Liturgia II, 130.
Locatio conductio. I, 277. IV, 169.
Loci communes III, 47.
- - ex legibus imperii V, 30.
Loewenſtein. domus iura et praerogatiuae. V, 219. ſeqq.
Logica juris I, 136.
Longobardicum jus. IV, 71. 72. 199.
Lotharingiae ducum iura, V, 213.
- - ducatus nexus cum I. R. V, 103.
Lottariae I, 239.
Lubecenſe jus. IV, 125. ſeqq. publicum. V, 225.
Lucrum I, 271.
Luctus publicus. I, 241. II, 64.

Ludi

Ludi equeſtres II, 142.
Ludus I, 238.
Luneburgi ſtatuta IV, 109. 149.
Luſatiae feuda IV, 222.
Luſitanorum ius V, 305.
Luſtratio veterum gentil. II, 132.

M.

Magdeburgenſe ius IV, 145.
Magdeburg. feuda IV, 223.
Magdeburgenſis Burggrauiatus V, 268.
Magiſtratus Romanus I, 182.
Majeſtas imperatoris, V, 135.
Majeſtatis læſæ crimen I, 387.
Majoratus IV, 237. 238.
Majoritas II, 96. V, 191.
Maiorum reſtitutio I, 213.
Maleficia I, 380.
Mandatum I, 270. V, 273. auocatorium V, 182.
Manium iura I, 242.
Manumiſſio I, 352. (370.
Manutentio in poſſeſſione I,
Marchici nobiles IV, 162.
Marchiones V, 163.
Mareſchalli imperii V, 152.
Maritimum ius I, 261.
Mariti ius in vxorem I, 175. V, 193. portio ſtatutaria *ib.* 314
Matricula imperii V, 247.
Matrimonia illuſtrium I, 306. 310. ſeqq. V, 192. impuberum *ib.*
Matrimonia inaequalia I, 312. V, 192.
Matrimoniales cauſſae I, 313. II, 134.
Matrimonium I, 309.
Mecklenburgica nobilitas IV, 162. eius feuda IV, 225.
Mecklenburgicae conſtitutiones IV, 118.
Medicina legalis I, 169.
Mediolanenſe ius V, 330.
Medulla iuſtinianea I, 108.
Meliorationes I, 321. IV, 266.
Menſurae & pondera I, 240.
Mercatorius conductor, V, 182.
Mercaturae ius I, 262. 264. 377.
Meſſis I, 361.
Metalla fodiendi ius I, 358. V, 186.
Metallicum ius I, 358.
Metatio I, 418. V, 180.
Metropolitanus II, 81.
Methodus iuris I, 85.
Metus I, 211.
Meyer-Recht I, 226.
Militare ius I, 408.
Militia circularis I, 409. imperii I, 409. V, 179. lecta, mercenaria & ſocia *ib.*
Militis teſtamentum I, 335.
Mindenſis vrbis ſtatuta IV, 150.
Mineralia I, 358.
Miniſteria eccleſ. II, 93. 108.
Miniſteriales IV, 161.
Miniſtri eccleſiae, eorum translocatio II, 89.
Miniſtri principis V, 185.

Minorationis iuramentum I, 287.
Minores I, 213. apud Germanos. IV, 155.
Minorum reſtitutio I, 212.
Miſchna I, 33.
Miſſa II, 127.
Moguntinae conſtitutiones IV, 110. ſeqq.
Moguntinus Elector. V, 202. ſeqq.
Monarchia diuina, eccleſ. & ſaecul. II, 60.
Monaſteria II, 101.
Monaſterienſes Conſtitut. IV, 112.
Monetaria res imperii I, 248. IV, 174. V, 247. 248. Sax. IV, 98.
Monetarum mutatio I, 249.
Moniales II, 88. 103.
Monopolium I, 276.
Montes pietatis II, 144.
Mora I, 294.
Moratoria V, 143.
Moſaicarum legum collatio cum iure Rom. I, 33. 34.
Muhlhuſae ſtatuta IV, 144.
Mulier cambians I, 268.
Mulierum iura I, 268.
Munera & honores I, 416. ſq.
Municipale ius I, 414. ſeqq.
Municipalium ciuitatum iura I, 414. ſeqq.
Mutuum I, 246. ſeqq.

N.

Naevi iurisprud. Iuſtin. I, 75. ſeqq. 86.
Naſſouicae conſtitutiones IV, 123.
Nationis Germ. concordata II, 68.
Nautae I, 215.
Nauticum foenus I, 295.
Neapolit. feuda I V, 238.
Neapolitana iura V, 333.
Negatoria actio I, 232.
Negotiorum geſtio I, 209.
Neutralitas V, 181.
Nobile feudum IV, 242.
Nobilitas imperii immediata IV, 230. ſqq. V, 217. 230. ſeqq. eius ius circa ſacra, ius reformandi &c. II, 67.
Nobilitas in genere IV, 158. ſqq. V, 217.
Non numeratae pecuniae exceptio I, 248. de non appellando iure V, 208.
Nordhuſana Statuta & iura IV, 143.
Norimbergae ſtatuta IV, 138. iura publ. V, 119. 227.
Norimbergenſe iudicium prouinc. V, 276.
Nos Dei gratia (tit.) V, 131.
Notariatus Ars III, 21. ſeqq.
Nothi I, 177.
Notitiam autorum iuris qui tractarunt I, 5.
Nouales II, 119.
Nouellae I, 447.
Nouellae ante & poſt Iuſtinianum editae I, 452.
Noui operis nuntiatio I, 548.
Nouiomagenſis pax V, 90.

Nox l, 197.
Noxa animalium l, 232.
Nullitates ſententiarum l, 404.
Non numerata pecunia l, 248
Numiſmata l, 52.
Nunciaturae iudicium ll, 94.
Nundinae l, 426. V, 142.
Nuntii papae ll, 77.
Nuptiae l, 305. 177. ſecundae *ib.* 314. V, 192.
Nuptiarum ritus l, 305.

O.

Obedientia Rom. pontif. ll, 96.
Oblata feuda IV, 244.
Oblatio l, 294. ll, 119.
Oblatio ad litem l, 218.
Oblatio per ſacculum ſonantem ll, 120.
Obſes V, 181.
Obſignatio l, 294.
Obligatio l, 244. 372. ſeq.
Obſeruantia l, 163.
Obſeruationes iur. civ. l, 470. lll, 47. crim. *ib.* 64. feud. IV, 280.
Obſtagium l, 282. 378.
Occupatio bellica l, 358.
Officia eccleſiaſtica ll, 128.
Officiales imperii V, 148.
Officia domus Auguſtae l, 182
Oldenburgicae conſtitutiones IV, 124.
Onera l, 416.
Onolzbacenſes conſtitutiones IV, 104.
Operae ſeruorum l, 172.
Opificum collegia l, 384.
Opiniones juris communis lll, 46.
Opera iuris ciuilis l, 456.
- - canon ll, 153. crim. lll, 60. feudal. IV, 276. publici V, 284. ſeqq.
Oppignoratio feudi, IV, 269. ſeqq.
Oppignorationes iurium l, 285. V, 88. imper. V, 246. ſeruitutum l, 285.
Oratores ſacri, circa hos ius principis ll, 66.
Ordalia IV, 173.
Ordinatio executionis V, 73.
Ordinationes camerales V, 264. ſqq.
Ordinationes iudicii aul. imp. V, 259. ſeqq.
Ordinum imperii placita v, 244
Ordines eccleſiaſtici ll, 80. 91. 102.
Ordo equeſtris ll, 106.
Origo iuris l, 137. ſeqq.
Ortus & retractus feudalis IV, 269.
Ouium ius l, 230.

P.

Pacis iura in imperio R. G. V, 179. 183.
Pacta l, 198. ll, 96. V, 102. dotalia l, 317. ſucceſſoria *ib.* 327.
Pactum commiſſorium l, 269. 274. Lotharing. & Burgund. V, 102.

Paderbornenſes conſtitutiones IV, 110.
Pagi I. R. Germanici V, 48. 230. horum iura circa ſacra II, 67. V, 230.
Pagani I, 445.
Palatinae domus praerogatiuae V, 206.
Palatinatus conſtitutiones IV, 104. ſeqq. feuda *ib.* 220.
Palatium principis V, 183.
Pallium, eius vſus & autoritas II, 89.
Pandectae I, 111. exemplaria 114. earum hiſtoria I, 112 Florentinae I, 114. Haloandri I, 115.
Panis Briefe V, 138.
Pannicularii I, 401.
Papagey V, 339.
Papae electio II, 59. 75. 79. ſeqq. praetenſiones V, 127. poteſtas & iura II, 81. 85. auctoritas *ib.* 23. coronae, eiusq. oſculum pedum *ib.* 77
Papiniani iurisprudentia I, 148.
Paraphernalia bona I, 314. IV, 169.
Paratitla iuris I, 127. II, 51. ſeq. ex legibus imp. V, 30.
Parentum iura I, 174. ſeqq. poteſtas in liberos V, 193.
Parentum & liberorum priuilegia I, 170. 174. ſqq 321.
Parma, in hunc ducat. iur. imp. V, 279.
Parochiae II, 116.
Parochialia feuda IV, 240. bona II, 117. aedificia eorumq. conſeruatio II, 126.
Paroemia German. IV, 154.
Parricidium I, 393. ſeq.
Partus I, 168. abactus I, 383. expoſitio I, 170.
Paſcendi ius I, 231.
Paſſauienſis transactio V, 70.
Patria poteſtas I, 174.
Patricii IV, 163.
Patrimonium principis priuatum V, 188.
Patrini II, 131.
Patronatus ius II, 121. V, 186
Patronorum controuerſiae II, 123.
Pauperes in camera litigantes V, 273. religioſa V, 69.
Pax II, 996. V, 52. Raſtadt, Badenſ. V, 93. ſeqq. Noviomagenſis V, 90. publica profana *ib.* 68. Pragenſis V, 74. Religioſa V, 69. Ryſwicenſ. V, 92. Weſtphalica V, 75. ſeqq.
Peculatus I, 395.
Peculium I, 267.
Pecunia feudalis IV, 247.
Pecunia non numerata I, 248.
Pedum epiſcopale II, 87.
Penſio I, 277.
Perduellio I, 387.
Permutatio rerum I, 279. beneficiorum I, 416.
Pertinentiae IV, 167.
Pfalburgeri IV, 164.
Philoſophia ICtorum I, 158.

Pignora I, 282. 463. 378.
Pignorationes V, 273.
Pignoratitium feudum IV, 149.
Placentia, iura imp. in hunc ducat. V, 279.
Plagium I, 396.
de Plettenberg, comites V, 221
Poenae criminales I, 399. II, 147. IV, 173.
Poenitentia eccleſiaſtica II, 148.
Poenitentialia veteris Eccleſiae II, 32.
Politia eccleſiaſtica II, 60.
Polizza I, 295.
Pollicitatio I, 427.
Polonicum ius V, 318.
Polygamia I, 314. 322.
Polyhiſtores I, 6.
Pomeraniae ordinationes IV, 115. ſeqq. feuda *ib.* 228. iura publ. V, 214.
Pondera I, 240.
Pontifex vid. Papa:
Pontificale Romanum II, 128.
Pontificium ius II, 72. huius compendiam II, 162
Pontificum epiſtolae decretales II, 38.
Pontonis ius IV, 167.
Portio ſtatutaria mariti I, 314.
Portugallicum ius V, 305. ſqq.
Poſſeſſio adquirenda vel amittenda I, 361. ſqq.
Poſſeſſorium I, 370. 218.
Poſtarum ius V, 143. ſqq. 174. ſeqq.
de poſtulando I, 203.
Poſtulatio praelatorum II, 75.
Poſtliminii ius I, 407.
Poſtumorum ius I, 170.
Potentatus V, 161.
Practici ſcriptores III, 1. ſeqq.
Praebendae II, 104. 107.
Praecedentiae ius V, 133. ſqq.
Praedia IV, 167.
Praeeminentia quorundam electorum ſingularis V, 199.
Praefectus praetorio I, 184.
Praefectus vrbi I, 184.
Praelati II, 88.
praelationis ius I, 285. 316. 368. III, 7.
praelatura, modi eam adquirendi & amittendi II, 89.
praerogatiuae imperat. V, 132
praeſcriptio ſuperior. territor. V, 169.
praeſcriptiones I, 363. II, 99.
praeſcriptis verbis actiones I, 282.
praeſentandi ius aſſeſſor. cameral. V, 274.
praeſumtiones I, 296.
praetenſiones illuſtrium V, 113. 127.
praeteritio I, 333.
praetor I, 84.
praeuaricatio I, 384.
praxis, ad hanc introductiones III, 4.
precarium I, 371.
precariae ius I, 224. ſqq. 371.
preces publicae II, 64. 66.
presbyteri II, 79. 88. 92.

presbyteriſtae II, 88. 92.
prima inſtantia V, 259. 169.
primariarum precum ius imperat. V, 137. 204.
primates Germ. II, 81. V, 164.
primatus papae II, 82, ſqq. 85.
primi fori ius V, 259.
primogeniturae ius IV, 237. 238.
principes, horum origo & ſtatus V, 161. ſeqq. iura *ib.* 183. ſeqq. eorum variae relationes *ib.* 195.
priuatio feudi IV, 273.
priuilegia I, 165. V, 141. ſtatuum imperii V, 165. de non appellando V, 141. 208.
probationes & praeſumtiones I, 296. IV, 173. 174. 175.
problemata ex inſtitutionibus I, 103.
proceſſus III, 4. ſeqq. cameralis imp. V, 267. ſeqq. concurſus. I, 368. executiuus *ib.* 372. III, 14. 17. poſſeſſorius. I, 218. 370. prouocat. *ib.* ſummarius. I, 217. 370. III, 17. tumultuarius. I, 218 ciuilis, criminalis, inquiſiorius, III, 7. feudalis IV 275. ſeqq. in contumaciam in cauſſis eccleſ. *ib.* 16. deſertionis *ib.* 198. inhibitionis. IV, 96. ſeqq. denunciationis. *ib.* 97.
procuratores et defenſores. I, 207.
procurationes canonicae. II, 125.
prooedriae jus. V, 133.
proprii homines. I, 173.
protectio religionis. II, 66.
protectionis cenſus. I, 427.
proteſtantium ius contra pontificem. II, 61.
proteſtantium jus eccleſiaſticum. II, 69.
proteſtationes I, 349.
protimiſeos jus. I, 273.
prouaſallus. IV, 252.
prouinciarum Germaniae partic. jus. publ. V, 202. ſeqq.
prouocatio. I, 403.
prouocatio ad judicium Dei, IV, 173.
prouocatio ex L. ſi contendat. I, 378.
proxeneta I, 427.
prusſiae leges V, 321. ſeqq.
- - feuda. IV, 224.
publicani I, 349,
publici juris hiſtoria. V, 6. ſeqq.
publiciana actio. I, 223.
pupilli. I, 323, ſeqq. 325
purgatio canonica, II, 147.

Q.

Quadrageſimae. II, 131.
Quadrupes. I, 233.
Quaeſtiones ſ. tortura. I, 372. 397.
Quaeſtus I, 271.
Quaeſtiones juris per ſenten-

tias ICtorum confirmatae, I, 397. III, 43. ſeqq. iuris canon. II, 155. feud. IV. 280.
Quarta Trebellianica I, 332 343. ſeqq.
Quarteriorum Franihiſia. I, 423.
Querbanck in comitiis V, 243
Querela inofficioſi I, 221.

R.

Rabuliſtica. I, 203. 205.
Rapina. I, 380. 381.
Raptus virginum. I, 389.
Ratificatio. I, 271.
Ratihabitio I, 271.
Ratio ſtatus imperii. V, 241.
Rationes decidendi. I, 366.
Rationes publicae et priuatae ciuitatum. I, 418. ſeqq.
Ratisbonenſ. Statuta. IV, 143.
Receptio iur. Rom. et Can. in German. IV, 144.
Receſſus imperii. V, 18. ſeqq.
Receptus. I, 414.
Recueil des traités des paix &c. V, 53. ſeqq.
Recurſus ad comitia. V, 249. ſeqq.
Recuſatio iudicis I, 220
Redemtio captiuorum. I, 407.
Reditus annui. I, 294.
Referendarii I, 203. III, 25. ſeqq.
Referendi modus. III, 25. ſeqq.
Reformandi jus. II. 66. V, 177.
Refutatio feudi. IV, 267.
Regalia I, 407. horum acquiſitio. V, 174.
Regalia feuda. IV, 243.
Reges appellandi ius. II, 86. eos deponere quis ſibi aſſerat. II, 85.
Regimen eccleſiaſticum. II. 59. 63.
plebis in eccleſia. *ib.* 62.
Regiſtraturae I, 298.
Regula Catoniana I, 341.
Regulae juris, ad has commentarii. I, 428. 430. ſeqq. iuris canon. II, 155. ſeqq.
Regulae et fallentiae juris. I, 431.
Regulae cancellariae Pap. II, 156.
Rei duo. I, 376.
Reichs-Fama. V, 49.
Reichs-Handlungen, neueſte V, 51.
Rei vindicatio. I, 222. ſeqq.
Rei feudatio. IV, 252.
Relatio actorum. III, 25.
Relegati I, 400.
Religionis grauamina. ſtatus. II, 60. 65. tolerantia. *ib.* 66
Religioſa pax. II, 68.
Religioſa et ſumtus funerum I, 240.
Reliquiae ſacrae II, 131.
Reluitio feudi. IV, 270.
Remedia poſſeſſoria. I, 370.
Rendsburgi ſtatuta, IV, 150.
Renuntiatio fori. I, 217. beneficii II, 89. iuris I, 200. 378.

Renuntiationes filiarum illuſtrium. IV, 262.
Reus. I, 203.
Reorum defenſio I, 401
Repetundarum crimen I, 395.
Repraeſentationis jus. I, 347.
Repraeſentatio reipubl. Germ. V, 108.
Repreſſaliae. I, 30. 192. V, 182.
Repudiatio I, 336.
Repudium. I, 319.
Rerum diuiſio. I, 179.
Rerum dominium adquirendum I, 353.
Rerum publicarum ſcriptores. I, 30.
Res judicata. I, 365. II, 99.
Res creditae, I, 243. 246.
Res diuini et humani iuris I, 179.
Res dubiae. I, 341.
Res mancipi et nec mancipi I, 081.
Res merae facultatis. I, 181.
Reſcripta imperatorum. I, 162. apoſtolica. II, 75. moratoria. I, 162. 176
Reſeruatum eccleſiaſt. V, 71.
Reſeruata imperatorum. V, 136 praelatorum II, 150.
Reſignatio beneficiorum. II, 89 iudicialis. I. 361.
Reſolutiones, III, 41, 43.
Reſponſa iuris III, 29. 30. crim. *ib.* 62. Sax. IV, 99.
Reſponſa juris canonici. II, 155.
Reſpublica Ebraeorum. I, 31. ſeqq. eccleſiaſtica. II, 59.
Reſpublica Romano German. vetus. V, 111.
Reſtitutio famae per vexillum. I. 410.
Reſtitutio in integrum I, 210. minorum. *ib.* 212. maiorum, *ib.* 213.
Retorſionis jus I, 192. 383. V, 182.
Retractus jus. I, 273. IV, 269.
Reuerſales litterae feud. IV 157
Reuiſorium judicium. I, 405. V, 274.
Reuiſio actorum III, 28. V, 274
Reuiuiſcentia iurium I, 232.
Revocatio feudi. IV, 268.
Reus de comitum iura. V, 221.
Rex Romanorum. V, 117.
Rhodiorum leges I, 259, ſeqq.
Rigor fatalium I, 405.
Riparum iura I, 263.
Rituale Romanum. II, 129.
Ritus et cerimoniae eccleſiae Rom. II, 129. baptiſmi, confirmationis, et euchariſtiae. *ib.* 131.
Roma, in eandem jura imperii. V, 277.
Romanorum jus. V, 330. ſeqq.
Romuli leges. I, 54.
Roſtæuſcher - Recht. I, 287.
Rota Romana. II. 97. 98. illius deciſiones. *ib.* 98. V, 331. Auenion. V. 332.
Rotenburg. ſtatuta. IV, 144.
Rothwilenſe judicium. V, 275

Ruſſi-

Ruſſicum jus. V, 324.
Ruſticorum libertas. I, 174.

S.

Sabaudiae ius prouinc. V, 329. jura publica. V, 215.
Sabbathi jus. II, 64.
Sacculus ſonans. II, 120.
Saccularii I, 383.
Sacerdos iniurians II, 146.
Sacra, circa hæc ſtatuum jura. II, 68. 63. 64. V, 175.
Sacra coena II, 127.
Sacramenta. II, 91. 127.
Sacramenta non ſunt iteranda. II. 91,
Sacrificia. I, 445.
Sacrilegium I, 395. II, 143.
Saecularisatio II., 113. V, 177
Sagae. I, 392.
Sagittarii II, 143.
Salaria Clericorum II, 109.
Salgamum V, 181.
Salinarum jus. IV, 168.
Saluianum interdictum. I, 371
Sanctio pragmatica I, 162.
Sanctitas locorum. II, 133.
Saraceni. II, 139
Saxonicae domus jura eximia. II, 64. electoris praerogatiuae. V, 207.
Saxonicum jus. IV, 90. ſeqq. feud. *ib.* 207. ſeqq. 221.
Scamnum transverſum in comitiis. V, 243.
Scandaſum. V, 184.
Sceptra feudi. IV, 241.
Schaumburgica conſtitutio polit. IV, 125.
Schiſma. II, 141.
Schriftſaſſii. IV, 244. 161.
Schwartzburgicae domus iura V, 219.
Scopelismus. 383.
Scortatio. I, 322.
Scotiae ius. V, 308.
Sculteti IV, 158.
Sectae veterum ICtorum I, 158
Seminis jus. I, 361.
Senatores Romani I, 181.
Senatus Romanus. I, 181. ſeqq
Senatus - Conſulta, illorum ſcriptores I, 160.
Senatus - Conſultum Libonianum. I, 395.
Macedonianum. I, 266. 248
Silan. et Claud. I, 336. Trebellianum. I, 343. Turpilianum. I, 267.
Senum jus. I, 171.
Sententiae paritoriae V, 273.
Sententiarum effectus. I, 365. 405. II, 99.
Separatio I, 369.
Sepulcrorum jura I, 383.
Sepulcrum violatum I, 383.
Sepulturae jura. I, 383. II, 115. ſeqq.
Sequelae jus I, 402.
Sequeſter publicus. V, 246.
Sequeſtratio. I, 270. II, 99.
Sequeſtrum. I, 269.
Serui Romanorum, I, 172.
Serui manumiſſio. I, 172.
de Seruo corrupto I, 237.

ſerui fugitiui I, 238.
ſeruitia feud. IV, 265.
ſeruitus perſonalis. I, 173.
ſeruitutes I, 229. ſeqq.
sexus iura. I, 171. ſeqq. 268. differentia. *ib.* 322.
ſiccarii. I, 390.
ſiciliae jura. V, 333.
ſigilla. I, 299.
ſigillum confeſſionis. II, 149.
ſignificatio verborum. 428.
ſileſiaca feuda. IV, 229. ſeqq.
ſileſiacum ius. IV, 89. 90.
ſimonia. II, 136. I, 395.
ſimultaneum. V, 177. ſeqq.
ſocidae jus. I, 278.
ſocietas. I, 271.
ſodomia. I, 389.
ſolaria feuda. IV, 241.
ſolicitatores cam. V, 274.
ſolmenſis comitatus jura. IV. 124. V, 220.
ſolonis vita et leges. 36.
ſolutio I, 379. et liberatio. *ib.*
ſolutum matrimonium, I, 320
ſortilegi et Lamiae. III, 61.
ſpectacula et feriae. I, 195.
ſpecificatio iurata. I, 335.
ſpeculum Saxonicum. IV, 79. Sueuicum. IV. 79. 83.
ſpolium. II, 99. I, 373. eccleſiaſticum. II, 115.
ſponſalia. I, 305. II, 134.
ſponſiones. I, 238.
ſportula clientelaris. IV, 264.
Staats-Schrifften. V, 50.
Staats-Spiegel, monatl. V, 46.
ſtapulae jus. I, 427. V, 141. IV, 234. 146.
ſtatuae principum. I, 445. Rolandinae. IV, 170. Mercurial. *ib.* 174.
ſtatus Europae. I, 30.
ſtatus hominum I, 168.
ſtatus imperii, eorum jura V, 161. delicta et poenae. V, 245. eccleſiaſtici V, 163. ſeqq.
ſtatus prouinciales V, 189.
ſtatuta I, 146. Vid. Conſtitutiones.
- - imperii. V, 10.
ſtellionatus. I, 384.
ſtilus curiae. III, 21.
ſtipulatio. I, 199. 376.
ſtolae iura II, 116.
ſtriges I, 392.
ſtuprata II, 143.
ſubjectio territorialis. I, 189.
ſubhaſtatio. I, 275. 367.
ſubinfeudatio. IV, 244. 252. 267.
ſubſellia templorum. II, 126.
ſubſtitutio. I, 333. ſeqq.
ſucceſſio Auſtriaca. V, 194. feudalis. IV, 258. ſeqq.
ſucceſſiones ab inteſtato. I, 345.
ſucceſſoria pacta. I, 327.
ſucceſſorium jus principum. V, 193. ſeqq.
ſuecicum ius. V, 314. ſeqq.

Sueuiae ducatus. v, 213.
Sueuicum ius vetuſt. IV, 79. 83 ius feudi. *ib.* 207. iudicium prouinc. v, 275.
Suffragii jus. v, 208.
Sumtus funerum I, 240.
Superarbitri I, 215.
Superintendens. II, 79. 93.
Superioritas territorialis v, 165 ſeqq. circa ſacra. v, 175
Superuita. IV, 260-272.
Supplicatio I, 405.
Supplicationes diuinae. II, 64.
Suſatenſe jus. IV, 145.
Suſceptores infantum. II, 131.
Suſpenſio clericorum. II, 148.
Syndicus I, 208.
Syndicatus remedium. v, 274.
Synopſes juris. vid. Compendia
Synodorum collectiones. II, 26. ſeqq.
Synodus II, 24.
Syſtemata iur. nat. I, 12. iur. civ. I, 480. ſeq. iuris can. II, 157. iuris crim. III, 55. ſeqq. feud. IV, 284. iuris German. IV, 175. ſeqq. publici v, 286. ſeqq.

T.

Tabellarii v, 174.
Tagebücher, iuriſtiſche I, 8. ſeqq.
Taxa feudalis IV, 264.
Taxa apoſtolica Cancellariae II, 152.
Templa I, 445. eorum cuſtodes II, 93. iura *ib.* 125.
Tempora diuerſa I, 196.
Terminus motus I, 384.
Territorium, eius iura v, 165.
Territorium clauſum IV, 246.
Teſtamenta I, 325.
Teſtamentum inofficioſum I, 221. 331. ſeqq.
Teſtamenta Germanorum I, 327. militis I, 335. principum v, 193.
Teſtes I, 303. 299. 330.
Theſaurus I, 358.
Thori conſcenſio I, 314.
Thuringiae Landgrauiatus V, 212.
Tiro I, 384.
Tituli imperatorum v, 130. ſeqq.
Tolerantia religionum II, 66.
Toparcha I, 186.
Torcularium ius IV, 167.
Torneamenta II, 142.
Tortura I, 372. 397.
Tractatus tractatuum, I, 457.
Traditio I, 360.
Transactio I, 201.
Tranſitus I, 414.
Transmiſſio actorum I, 403. III, 28.
Transmiſſio hereditatis, I, 336. feudi IV, 266.
Transmutatio feudi IV, 198.
Transyluaniae ius v, 327.

Treuga II, 96.
Treuirenſes conſtitutiones IV, 111.
Treuirenſis Electoris praerogatiuae V, 203.
Tributoria actio I, 266.
Trinitas ſumma I, 445. II, 56.
Tritura forenſis I, 371.
Tutela I, 323. V, 191.
Tutores & curatores I, 323. ſqq. IV, 155. perſonarum illuſtr. V, 191. ſeqq.

V.

Vadimonium I, 194.
Vaſallatica fides IV, 251.
Vaſallus IV, 250.
Vectigalia I, 349. horum ius imp. V, 146.
Valetudinariorum ius I, 409.
Venatio I, 354. clericorum II, 145.
Venditio I, 275. reſcindenda I, 276.
Veneficia I, 390. 392.
Venetorum iura V, 327. ſqq.
Venia aetatis V, 191.
Venter I, 321. de eius iure *ib.*
Venus illicita I, 389.
Verba & particulae iuris I, 428. ſeqq.
Verborum obligatio I, 376. ſignificatio I, 428.
Veſpera ſancta II, 64.
Vexilla & vexilliferi I, 410. V, 181.
Vexilli feuda IV, 242.
Via publica V, 174. 186.
Vicariatus Italicus V, 159. ſqq.
Vicarius epiſcopalis II, 87. 93.
Vidimus I, 300.
Villicorum iura I, 226. IV, 167
vinarienſ. ſtatuta IV, 148.
vindicatio rei I, 222.
vindicta priuata I, 192.
virginitas I, 172.
virginum iura I, 172. raptus I, 389.
de virmont, comites V, 221.
vis publica I, 389.
viſitatio camerae imper. V, 174
viſitatio eccleſ. II, 124.
vitae ICtorum veterum I, 143. ſeqq. Italicor. *ib.* 151. ſqq. recentiorum *ib.* 153.
vitalitium I, 224.
vitalitius contractus I, 295. 371.
vltimae voluntates vid. Teſtamentum.
vlmenſia ſtatuta IV, 141. priuilegia V, 228.
vnctio ſacra II, 91.
vnciarium foenus I, 290.
vnio electorum V, 200.
vnio & diuiſio eccleſiarum II, 110. ſeqq.
vnio prolium I, 177. ſeqq.
vniuerſitatis ius I, 208.
de vocando in ius I, 192.
vota in comitiis, de horum numero augendo V, 243. ſeqq.

votorum ratio & ius eundi in partes V, 243. ſeqq.
votum curiatum V, 216.
vrbes, earum incrementa IV, 163.
vrbes electorales V, 202.
vrpheda I, 400.
vſucapiones I, 362.
vſuraria prauitas I, 293.
vſurae I, 289. II, 143. ſqq.
vſus I, 229. hodiernus iuris IV, 180. ſeqq.
vſurpatio I, 362.
Uſusfructus I, 227.

W.

Walliae ius V, 308.
Wechſel-Recht I, 281.
Weichbildicum Magdeb. ius IV, 80.
Weſterhemd II, 131.
Weſtphalica iudicia IV, 170.
Wormatiae ſtatuta IV, 140.
Wurtenbergici ducis praerog. V, 212.
Wurtenbergicum ius IV, 114.
Wurzburgenſe iudicium prouinc. V, 276.
Wurzburgenſes conſtitutiones IV, 111.

Z.

Zuchthauſer I, 400.

FINIS.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hoffmann, Johann A.

Auserlesene jedoch vollständige juristische Bibliothek worinnen d. vornehmste Wercke, Bücher, u. academ. Abhandlungen ... mit aufrichtigen Urtheilen ... begleitet

Jena 1748

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.lit.319
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11093721-4
VD18 11415800-008